

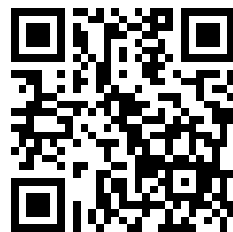
**MELANCHTHON'S
BRIEFWECHSEL**

**Band T 2
Texte 255-520 (1523-1526)**

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Heinz Scheible

Band T 2
Texte 255–520 (1523–1526)

Melanchthon Philipp

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Band T 2

Texte 255–520 (1523–1526)

bearbeitet von Richard Wetzels

unter Mitwirkung von Helga Scheible

frommann-holzboog

Stuttgart-Bad Cannstatt 1995

grad

BR

335

•A35

1977

V.T2

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Melanchthons Briefwechsel. –

Kritische und kommentierte Gesamtausg. /
im Auftr. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
hrsg. von Heinz Scheible. –
Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog.
T, Texte

ISBN 3-7728-0631-7

NE: Scheible, Heinz [Hrsg.]; Melanchthon, Philipp

Kritische und kommentierte Gesamtausg. /
im Auftr. der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
hrsg. von Heinz Scheible
T, Texte.

Bd. 2. Texte 255–520 : (1523–1526) / bearb. von Richard Wetzel
unter Mitw. von Helga Scheible. – 1995

ISBN 3-7728-1604-5

NE: Wetzel, Richard [Bearb.]

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 1995
Satzgestaltung: Richard Wetzel mit Hilfe von TUSTEP
Belichtung: pagina GmbH, Tübingen
Druck: Ernst Kieser GmbH, Neusäß
Einband: Ernst Riethmüller & Co GmbH, Stuttgart

Inhalt

91
1714958
crel.
8.28.95
add vor

Vorwort des Herausgebers	7
Hinweise für den Benutzer	9
Abkürzungen	11
Texte Nr. 255-520 (1523-1526)	25
Indizes	523
Absender	525
Adressaten	525
Fremdbriefe	527
Bibelstellen	528
Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500	532
Autoren und Werke ab ca. 1500	543

Vorwort des Herausgebers

Über die Anlage dieses zweiten Textbandes von „Melanchthons Briefwechsel“ unterrichtet die Einleitung zu Textband 1 (1991), allgemein auch die Einleitung zum Regestenband 1 (1977). Was für die Handhabung des Bandes zu wissen unerlässlich ist, wurde in den Hinweisen für den Benutzer zusammengefaßt, die in jedem Textband abgedruckt werden.

Ein Vorwort des Herausgebers muß über die personellen Bedingungen der Arbeitsstelle Auskunft geben. Zum 1. Juli 1989 konnte Frau Dr. Helga Scheible im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) für die Edition von Melanchthons Briefwechsel gewonnen werden. Sie hatte Band 3 des Pirckheimer-Briefwechsels im wesentlichen abgeschlossen, und die Finanzierung der weiteren Arbeit an diesem Projekt war noch ungewiß. Also begann sie mit der Edition des zweiten Bandes von Melanchthons Briefwechsel, während Richard Wetzel noch den ersten vollendete. Doch nach einem Jahr wurde die ABM-Finanzierung nicht verlängert, und Frau Scheible konnte die Pirckheimer-Edition wieder aufnehmen. Für den zweiten Textband von Melanchthons Briefwechsel hatte sie bis dahin etwa 130 Briefe kollationiert und weitgehend editorisch bearbeitet. Da Richard Wetzel sich danach vier Jahre lang mit dem ganzen Band intensiv befaßt hat, kann er die volle editorische Verantwortung übernehmen. Ausschließlich von ihm bearbeitet sind die Texte ab Nr. 394, davor die Briefe von und an Erasmus 341, 344, 360, die Widerstandsgutachten 263 f, Melanchthons Brief an Paul Speratus 290a, die Vorrede zur zweiten Terenz-Ausgabe 365a und der Paracelsus-Brief 385. Bei den anderen vervollständigte er die handschriftliche Überlieferung und die Bibliographie. Um die einheitliche Textgestaltung sicherzustellen, hat er neben einzelnen anderen alle Briefe Melanchthons an Johannes Heß, Georg Spalatin, Hieronymus Baumgartner, Johannes Agricola, Philipp Eberbach und Joachim Camerarius nachkollationiert. Die Zitatnachweise stammen überwiegend von ihm. Schließlich hat er die Indizes erstellt. Außer dieser wissenschaftlichen Bearbeitung besorgte er wie schon beim ersten Band auch den komplizierten Satz.

Heidelberg, im Dezember 1994

Heinz Scheible

Hinweise für den Benutzer

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die - zumindest intendierte - diplomatische Genauigkeit.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjekture notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdbriefe beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch * markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt

werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abtrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Abk.	Abkürzung
Aland	Kurt Aland, Hilfsbuch zum Lutherstudium. Bearbeitet in Verbindung mit Ernst Otto Reichert und Gerhard Jordan, ³ Witten 1970.
Allen	Percy Stafford Allen, Opus Epistolarum Desiderii Erasmi Roterodami. 12 Bde., Oxford 1906–1958 [H 3302].
AM	Archives Municipales
Anh.	Anhang
Ankl.	Anklang (an)
Anm.	Anmerkung
Anspg.	Anspielung (auf)
App. E, T, W	textkritischer Apparat, <i>bezüglich der Zusätze E, T und W vgl. Einleitung in MBW.T1, S. 12 f und Hinweise für den Benutzer, dort S. 17 f, hier S. 9 f</i>
App. Q	Quellen und Nachweise
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
ASD 1 <i>usw.</i>	Opera omnia Desiderii Erasmi Roterodami, Amsterdam 1969 ff
ASD 2/1	Adagiorum chilias prima. Pars prior, edd. M. L. van Poll - van de Lisdonk, M. Mann Phillips †, Chr. Robinson, 1993
ASD 2/4	Adagiorum chilias secunda. Pars altera, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle, 1987
ASD 2/5	Adagiorum chilias tertia. Pars prior, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle. Adag. 3, 3, 1 ed. Silvana Seidel-Menchi, 1981
ASD 2/6	Adagiorum chilias tertia. Pars altera, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle, 1981
Ausf.	Ausfertigung
Ausgew. Schr.	Erasmus von Rotterdam, Ausgewählte Schriften. 8 Bde. lat. und dt., hrsg. v. Werner Welzig, Darmstadt 1967–1980. Bd. 1 (1968), von Werner Welzig; Bd. 2 (1967), von Gerhard B. Winkler; Bd. 4 (1969), von Winfried Lesowsky.

B.	Bibliothek
Barge 1, Barge 2	Hermann Barge, Andreas Bodenstein von Karlstadt, 2 Bde., Leipzig 1905; fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1968.
Baudrier	Henri Baudrier, Bibliographie Lyonnaise. Recherches sur les imprimeurs, libraires, relieurs et fondeurs de lettres de Lyon au XVI ^e siècle, Lyon Paris 1895 ff; fotomechanischer Nachdruck Paris 1964.
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana
BB(A)	Bibliotheca Bibliographica (Aureliana)
BBKG	Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte
Bds.	Heinrich Ernst Bindseil, Philippi Melancthonis epistolae, iudicia, consilia, testimonia aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur, Halle 1874; fotomechanischer Nachdruck mit einem Nachtrag von Robert Stupperich, Hildesheim und New York 1975.
Benzing, Aschaffenburg	Josef Benzing, Die Frühdrucke der Hofbibliothek Aschaffenburg bis zum Jahr 1550, Aschaffenburg 1968 (Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg 11).
Benzing, Hagenau	Josef Benzing, Bibliographie Haguenovienne. Bibliographie des ouvrages imprimés à Hagenau (Bas-Rhin) au XVI ^e siècle, Baden-Baden 1973 (BBA 50).
Benzing, Hutten	Ulrich von Hutten und seine Drucker. Eine Bibliographie der Schriften Huttens im 16. Jahrhundert von Josef Benzing. Mit Beiträgen von Heinrich Grimm. Wiesbaden 1956.
Benzing, Luther	Josef Benzing, Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod, Baden-Baden 1966 (BBA 19). ² Bd. 1 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1989.
Benzing, Reichstag	Josef Benzing, Die amtlichen Drucke des Reichstags, in: Der Reichstag zu Worms von 1521. Reichspolitik und Luthersache ..., hrsg. von Fritz Reuter, Worms 1971, S. 438-448.
Benzing, Reuchlin	Bibliographie der Schriften Johannes Reuchlins im 15. und 16. Jahrhundert von Josef Benzing, Bad Bocklet Wien usw. 1955 (BB 18).
Benzing, Straßburg	Josef Benzing, Bibliographie Strasbourgeoise. Bibliographie des ouvrages imprimés à Strasbourg (Bas-Rhin) au XVI ^e siècle, Bd. 1, Baden-Baden 1981 (Répertoire bibliographique des livres imprimés en France au seizième siècle 148. BBA 80).

Bezzel	Irmgard Bezzel, Erasmus-Drucke des 16. Jahrhunderts in bayerischen Bibliotheken, Stuttgart 1979 (Hiersemanns Bibliographische Handbücher, Bd. 1).
Bf., bfl.	Bischof, bischöflich
BHPF	Bibliothèque historique du protestantisme français
Bibl. Belg.	Bibliotheca Belgica
bibliogr., Bibliogr.	bibliographiert, Bibliographie
Bl.	Blatt
BL	British Library
BLC	The British Library General Catalogue of Printed Books to 1975, London, München usw. 1979 ff
BM	Bibliothèque Municipale
BNU	Bibliothèque Nationale et Universitaire
Böcking	Ulrich von Hutten, Opera quae reperiri potuerunt omnia, hrsg. v. Eduard Böcking, 5 Bde. und 2 Bde. Suppl., Leipzig 1859-1870; fotomechanischer Nachdruck Osnabrück 1963-1966.
Br., brfl.	Brief, brieflich
BSG	Bibliothèque Sainte Geneviève
BU	Biblioteka Uniwersytecka
Burg	André Marcel Burg, Catalogue des livres des XV ^e et XVI ^e siècles, imprimés à Haguenau, de la Bibliothèque Municipale de Haguenau: Études Haguenoviennes 2 (1956/57), S. 21-143.
BW	Briefwechsel
CamD	Liber continens continua serie Epistolas Philippi Melanchthonis scriptas annis XXXVIII. ad Ioachim. Camerar. Papeb. Leipzig, Ernst Voegelin, 1569.
CamH	Joachim Camerarius als Bearbeiter der autographen M.-Briefe in Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293 und 294
can.	canon
cap.	capitulum
c(arm).	carmen, carmina
Cat. gén. BN	Catalogue général des livres imprimés de la Bibliothèque Nationale (Paris). Auteurs. Bd. 1 ff, 1897 ff.
CCath	Corpus Catholicorum
CChr	Corpus Christianorum
Christ	Karl Christ, Die Bibliothek Reuchlins in Pforzheim, Leipzig 1924 (52. Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen).
cj. ohne Zusatz	conjecti

cj., cjj. <i>mit Sigle(n)</i>	conjecit, -jecerunt
Claus, Leipzig	Helmut Claus, <i>Das Leipziger Druckschaffen der Jahre 1518–1539. Kurztitelverzeichnis</i> , Gotha 1987.
Clemen, Kl. Schr.	Otto Clemen, <i>Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte (1897–1944)</i> , hrsg. v. Ernst Koch, 9 Bde., Leipzig 1982–1988.
Coll.	Collection
Coll.B	Heinrich Ernst Bindseil, <i>D. Martini Lutheri Colloquia</i> (wie vor MBW 483)
Coll.R	Heinrich Peter Rebenstock, <i>Colloquia ... D. Martini Lutheri</i> (wie vor MBW 483)
Conc.	Concilium
Contemporaries of Erasmus	Contemporaries of Erasmus. A Biographical Register of the Renaissance and Reformation, hrsg. v. Peter G. Bietenholz u. Thomas B. Deutscher, 3 Bde., Toronto usw. 1985–1987
Correspondance d'Érasme	La Correspondance d'Érasme. Traduction intégrale ... sous la direction d'Aloïs Gerlo ... et de Paul Foriers ... , Brüssel 1967 ff. Bd. 5. 1522–1524, trad. ... par Raymond Horbach, Georges Nachtergaele, Gustave Schwers, Marguerite Westendorp, et rev. par Raoul Verdière, 1976.
Corp.	Corpus
CR	Corpus Reformatorum
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum
CWE 9	Collected Works of Erasmus. The Correspondence. Bd. 9: Letters 1252–1355. 1522–1523, translated by R.A.B. Mynors, annotated by James M. Estes;
CWE 10	Bd. 10: Letters 1356–1534. 1523–1524; translated by R.A.B. Mynors and Alexander Dalzell, annotated by James M. Estes, Toronto Buffalo London 1989. 1992
D nach MBW-Nr.	Datierung bei Regest(berichtigung)
De Wette	Martin Luther, Briefe, Sendschreiben und Bedenken, ... bearb. v. Wilhelm Martin Leberecht de Wette, 5 Bde., Berlin 1825–1828. Bd. 6 hrsg. v. Johann Karl Seidemann, Berlin 1856.
demggb.	demgegenüber
DeW.	De Wette (<i>siehe dort</i>)
d.h., d.i.	das heißt, das ist
dist.	distinctio
DoO, DoOJ	Druck ohne Ort, Druck ohne Ort und Jahr
DrM	Druckermarke

Druffel	August von Druffel, Die Melanchthon-Handschriften der Chigi-Bibliothek: SB München. 1876, S. 491-527 [H 2197].
dt.	deutsch
EA ¹ , EA ²	Martin Luther, Sämtliche Werke, ¹ Erlangen, 67 Bde., 1826-1857; ² Frankfurt/Main und Erlangen, 26 Bde., 1862-1885.
EA Gal	Martin Luther, Commentarius in epistolam S. Pauli ad Galatas, 3 Bde., Erlangen 1843-44.
EA Opp. var. arg.	Martin Luther, Opera latina varii argumenti ad reformationis historiam imprimis pertinentia, 7 Bde., Frankfurt/Main und Erlangen 1865-1873.
Eb.	Erzbischof
ebd., ebf.	ebenda, ebenfalls
Ed., Edd., ed., edd.	Edition, Editionen, edidit, ediderunt
EdAlt 2	Martin Luther, Der zweite Teil aller Deutschen Bücher und Schriften ..., Altenburg 1661. Ex.: Heidelberg UB, Q 1670-2-Fol.
EdArg	Philipp Melanchthon, Liber selectarum declamationum ..., Straßburg, Krafft Müller, März 1541 (Koehn Nr. 1). Ex.: Freiburg UB, K 9108,i.
EdBs 5	Quintus tomus Operum Philippi Melanthonis. Basel, Joh. Herwagen, August 1541 (VD 16, 13 M 2330). Ex.: Tübingen UB, Gf 253 Fol.; Bretten MH, MM 5.
EdEisl 1	Martin Luther, Der erste Theil der Bücher, ... deren viel weder in den Wittenbergischen noch in den Jhenischen Tomis zu finden Eisleben, Urban Gausbisch, 1564. Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., E 814.
EdJen dt. 2 (1555)	Martin Luther, Der ander Teil aller Bücher Jena, Christian Rödinger, 1555. Ex.: Tübingen UB, Kf IV 1a Fol.
EdJen dt. 2 (1563)	Martin Luther, Der ander Teil aller Bücher Jena, Donatus Richtzenhain und Thomas Rebart, 1563. Ex.: Heidelberg UB, Q 1670 Fol.
EdLond.E, EdLond.M	Desiderius Erasmus Roterodamus, Epistolarum libri XXXI. Philipp Melanchthon, Epistolarum libri IV. Thomas Morus, Epistolae. Ludovicus Vives, Epistolae. London, M. Flesher und R. Young für Adrian Vlacq, 1642.
EdLpz 19	Martin Luther, Sämtliche ... Schriften und Werke, Bd 19. Leipzig, Johann Heinrich Zedler, 1733. Ex.: Göttingen SUB, 2 ^o Theol. thet. I 282/19.

Edprinc 1	Philipp Melanchthon, <i>Selectarum declamationum ... Tomus primus</i> . Straßburg, Krafft Müller, 1544 (Koehn Nr. 2). Ex.: Tübingen UB, Dk II 26 R.
Edprinc 2	Philipp Melanchthon, <i>Praefationum ..., Orationum ... Tomus secundus</i> . Straßburg, Krafft Müller, 1544 (Koehn Nr. 9). Ex.: Tübingen UB, Dk II 26a R.
EdRich 1	Philipp Melanchthon, <i>Declamationum ... Tomus I. Philosophicus</i> , hrsg. v. Joh. Richard. Straßburg, Theodosius Rihel, [1570] (Koehn Nr. 37). Ex.: Tübingen UB, Dk II 28 R.
EdServ 1	Philipp Melanchthon, <i>Tomus primus Selectarum declamationum ...</i> . Zerbst, Bonaventura Schmidt, 1587 (Koehn Nr. 33). Ex.: Bretten MH, M 673.
EdWit dt. 9 (1557)	Martin Luther, <i>Der Neundte Teil der Bücher ...</i> . Wittenberg, Hans Lufft, 1557. Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., E 824.
EdWit dt. 9 (1558)	Martin Luther, <i>Der Neundte Teil der Bücher ...</i> . Wittenberg, Hans Lufft, 1558. Ex.: Heidelberg UB, Q 1670-0-Fol.
EdWit lat. 5	Martin Luther, <i>Tomus quintus omnium operum ...</i> . Wittenberg, Hans Lufft, 1554. Ex.: Wolfenbüttel HAB, Alvensleben Dq 293.
EdWit lat. 7 (1557)	Martin Luther, <i>Tomus septimus omnium operum ...</i> . Wittenberg, Hans Lufft, 1557. Ex.: Stuttgart LB, Theol. 2° 1068-7.
EdWit lat. 7 (1558)	Martin Luther, <i>Tomus septimus omnium operum ...</i> . Wittenberg, Hans Lufft, 1558. Ex.: Tübingen UB, 12 B 849.
e.	eur, ewr, euer, ewer
e. c. f. g.	eur(n) churfurstliche(n) gnaden
e. e. w., e. er(b). w.	eur erbar weisheit
e. w.	eur weisheit
Ehz.	Erzherzog
End(ers)	Martin Luther, <i>Briefwechsel</i> , bearbeitet von Ernst Ludwig Enders, Gustav Kawerau u. a.; 19 Bde., Frankfurt und Leipzig 1884-1932.
etc.	et cetera
Ex.	Exemplar
f, ff	folgend, folgende
f.	folio
Fabisch/Iserloh	Dokumente zur <i>Causa Lutheri</i> (1517-1521), 2. Teil: Vom Augsburger Reichstag 1518 bis zum Wormser Edikt 1521 (CCath 42), Münster 1991.

Faks.	Faksimile
FLB	Forschungs- und Landesbibliothek
Freys/Barge	Ernst Freys und Hermann Barge, Verzeichnis der gedruckten Schriften des Andreas Bodenstein von Karlstadt: Zentralblatt für Bibliothekswesen 21 (1904), 153-179. 209-243. 305-331; fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1965.
Friedb(erg)	Corpus iuris canonici, hrsg. v. Emil Friedberg, 2 Bde., ² Leipzig, 1879; fotomechanischer Nachdruck Graz 1959.
frnhd., frnnd.	frühneuhoch-, frühneuniederdeutsch
Fs.	Festschrift, Festgabe
GCS	Die griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte
Geisenhof	Georg Geisenhof, Bibliotheca Bugenhagiana. Bibliographie der Druckschriften des D. Johannes Bugenhagen, Leipzig 1908 (Quellen und Darstellungen aus der Geschichte des Reformationsjahrhunderts 6); fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1963.
gestr.	gestrichen
gez.	gezeichnet
Gf.	Graf
gg., ggb.	gegen, gegenüber
GKW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke
gr.	griechisch
Grimm, DWB	Jacob und Wilhelm Grimm, Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1854 ff
H	Hammer (<i>siehe dort</i>)
HAB	Herzog August Bibliothek
Hain	Ludovicus Hain, Repertorium bibliographicum ... usque ad annum 1500, 4 Bde., Stuttgart und Tübingen, ab Bd. 2 auch Paris, 1826-1838; fotomechanischer Nachdruck Mailand 1948.
Hammer	Wilhelm Hammer, Die Melanchthonforschung im Wandel der Jahrhunderte, voraussichtlich 4 Bde., Gütersloh 1967 ff (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 35. 36. 49). Nummern mit vorangestelltem A sind nur in Band 3 (1981) enthalten. * vor der Nummer bedeutet, daß in Bd. 3 Ergänzungen zu Bd. 1 (Nr. 1-1502) und Bd. 2 (Nr. 1503-4136) enthalten sind.
Hartfelder, Mel. paed.	Karl Hartfelder, Melanchthoniana paedagogica. Eine Ergänzung zu den Werken Melanchthons im Corpus Reformatorum, Leipzig 1892.

Herminjard	A. L. Herminjard, <i>Correspondance des réformateurs dans les pays de langue française</i> , Bd. 1: 1512–1526, Genf Paris 1866; fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1965.
Hertzsch	Emil Hertzsch, <i>Karlstadts Schriften aus den Jahren 1523–25</i> . 2 Teile, Halle 1956. 1957 (Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts 325).
Hl.	Heilig(e)
Horawitz/Hartfelder, Beatus Rhenanus–BW	Adalbert Horawitz und Karl Hartfelder, <i>Briefwechsel des Beatus Rhenanus</i> , Leipzig 1886; fotomechanischer Nachdruck Hildesheim 1966.
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
Hs., hsl.	Handschrift, handschriftlich
Hz.	Herzog
IA	Index Aureliensis. <i>Catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum</i> . 1/1 ff, Baden–Baden 1965 ff.
Interp.	Interpunktion
Inv. Paris	<i>Inventaire chronologique des éditions Parisiennes du XVI^e siècle d'après les manuscrits de Philippe Renouard</i> , Bd. 3: 1521–1530, Abbéville 1985. Bd. 4: 1531–1535, Abbéville 1992.
Jota subscr.	Jota subscriptum
KaB	Kantonsbibliothek
Kawerau, Jonas–BW	Gustav Kawerau, <i>Der Briefwechsel des Justus Jonas</i> , 2 Bde., Halle 1884 f (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete 17); fotomechanischer Nachdruck Hildesheim 1964.
KB	Kongelige Bibliotek (København), Kungliga Biblioteket (Stockholm)
Kf., kfl.	Kurfürst, kurfürstlich
Koehn	Horst Koehn, <i>Philipp Melanchthons Reden. Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Drucke</i> , Frankfurt am Main 1985; <i>auch</i> : <i>Archiv für Geschichte des Buchwesens</i> 25 (1984), Sp. 1277–1486.
Köhler, Bibliogr.	Hans Joachim Köhler, <i>Bibliographie der Flugschriften des 16. Jahrhunderts</i> , Tübingen 1991 ff
Köhler u.a, Flugschr.	<i>Flugschriften des frühen 16. Jahrhunderts auf Microfiche</i> , hrsg. von Hans Joachim Köhler, Hildegard Hebenstreit-Wilfert, Christoph Weismann, Zug 1978 ff
komb.	kombiniert
Konz.	Konzept

korr., Korr.	korrigiert, Korrektur(en)
Krause, Hessus	Carl Krause, Helius Eobanus Hessus. Sein Leben und sein Werk. Ein Beitrag zur Cultur- und Gelehrten-geschichte des 16. Jh.s. 2 Bde, Gotha 1879; fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1963.
Ks.	Kaiser
lat.	lateinisch
Laube, Flugschr. der frühen Reformationsbewegung	Flugschriften der frühen Reformationsbewegung (1518–1524), Bd. 1, hrsg. v. Adolf Laube und Annerose Schneider unter Mitwirkung von Sigrid Looß. Erläuterungen zur Druckgeschichte von Helmut Claus, Berlin 1983. Bd. 2, hrsg. v. Adolf Laube und Sigrid Looß unter Mitwirkung von Annerose Schneider. Erläuterungen zur Druckgeschichte von Helmut Claus, Berlin 1983.
Laube, Flugschr. der Bauernkriegszeit	Flugschriften der Bauernkriegszeit, hrsg. v. Adolf Laube und Hans Werner Seiffert, ² Berlin 1978.
Laube, Flugschr. vom Bauernkrieg zum Täuferreich	Flugschriften vom Bauernkrieg zum Täuferreich (1526–1535), hrsg. v. Adolf Laube in Zusammenarbeit mit Annerose Schneider und Ulman Weiß. Erläuterungen zur Druckgeschichte von Helmut Claus. 2 Bde., Berlin 1992
LB nach Ort	Landesbibliothek
LB 1 usw.	Desiderius Erasmus Roterodamus, Opera omnia, hrsg. v. Johannes Clericus (Le Clerc), 10 Bde., Leiden 1703–1706; fotomechanischer Nachdruck Hildesheim 1961 f.
l.c.	loco citato
lib.	liber, libri
Lib. III	Philipp Melanchthon, Liber tertius Epistolarum, hrsg. v. Christoph Pezel. Bremen, Bernhard Peters, 1590 [H*591; VD 16, 13 M 3225]. Ex.: Bretten MH.
Lib. V	Philipp Melanchthon, Liber quintus et ultimus Epistolarum, hrsg. v. Joh. Saubert. Nürnberg, Wolfgang Endter, 1646 [H*830]. Ex.: Bretten MH.
Lib. VI	Philipp Melanchthon, Epistolarum liber ... antehac nunquam editus. Leiden, Bonaventura und Abraham Elzevir, 1647 [H*832]. Ex.: Bretten MH.
M.	Melanchthon
Manl(ius)	Philipp Melanchthon, Epistolarum Farrago, hrsg. v. Joh. Manlius. Basel, Paul Queck, 1565 (VD 16, 13 M 3220). Ex.: Bretten MH.
MBW	Melanchthons Briefwechsel (unsere Ausgabe)

MGH	Monumenta Germaniae Historica
MH	Melanchthonhaus
Mirbt/Aland	Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus, 6. Aufl. v. Kurt Aland, Bd. 1, Tübingen 1967.
MPG	Patrologia Graeca, hrsg. v. J. P. Migne, 161 Bde., Paris 1857–1866.
MPL	Patrologia Latina, hrsg. v. J. P. Migne, 217 Bde. und 4 Register-Bde., Paris 1878–1890.
MSA	Melanchthons Werke in Auswahl, hrsg. v. Robert Stupperich, Gütersloh 1951 ff; ² 1969 ff.
Muller, Straßburg	Jean Muller, Bibliographie Strasbourgeoise. Bibliographie des ouvrages imprimés à Strasbourg (Bas-Rhin) au XVI ^e siècle, Bd. 2 und 3, Baden-Baden 1985 und 1968 (Répertoire bibliographique des livres imprimés en France au seizième siècle 148. BBA 90 und 105).
Mylius	Joh. Christoph Mylius, Memorabilia Bibliothecae Academiae Ienensis. Sive designatio codicum manuscriptorum Jena und Weissenfels, Joh. Christoph Kröker, 1746.
N.	unbekannter Vorname
NN	Nescio nomen (unbekannter Zuname)
NT	Neues Testament
o.ä.	oder ähnlich
o.J., o.O.	ohne Jahr, ohne Ort
offb.	offenbar
OESA	Ordinis Eremitarum Sancti Augustini
OFM	Ordinis Fratrum Minorum
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
OP	Ordinis Praedicatorum
Otto	August Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer, Leipzig 1890; fotomechanischer Nachdruck Hildesheim 1988.
p.	pagina
PAN	Polska Akademia Nauk
Panzer VI <i>usw.</i>	Georg Wolfgang Panzer, Annales typographici, 11 Bde., Nürnberg 1793–1803.
Panzer 1, 2	Georg Wolfgang Panzer, Annalen der älteren deutschen Literatur, 2 Bde. und Zusätze, Nürnberg (später Leipzig) 1788–1805.

par., parr.	Parallele(n)
Pegg, Schweiz	Michael A. Pegg, A Catalogue of German Reformation Pamphlets (1516-1550) in Swiss Libraries, Baden-Baden 1983 (BBA 99).
Peuc(er)	Epistulae selectiores aliquot Philippi Melanchthonis. Wittenberg, Joh. Crato, 1565
Pezel, Argumenta 8	Philipp Melanchthon, Pars ultima Argumentorum et responsum theologiarum, hrsg. v. Christoph Pezel. Neustadt an der Hardt, Matthäus Harnisch, 1588 [H*561] = Pars octava 1589 [H*577].
Pezel, Consilia	Philipp Melanchthon, Consilia sive iudicia, hrsg. v. Christoph Pezel, 2 Bde., Neustadt an der Hardt 1600 [H*705].
A. A. Renouard, Alde	Antoine Augustin Renouard, Annales de l'imprimerie des Alde ou Histoire des trois Manuce et de leurs éditions, ³ Paris 1834; fotomechanischer Nachdruck Bologna 1953.
Ph. Renouard, Colines	Philippe Renouard, Bibliographie des Éditions de Simon Colines, 1520-1546, Paris 1894; fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1962.
QFRG	Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte
Repr.	Reprint
Ritter	François Ritter, Répertoire bibliographique des livres imprimés en Alsace aux XV ^e et XVI ^e siècles. II ^e Partie: Répertoire bibliographique des livres du XVI ^e siècle qui se trouvent à la BNU de Strasbourg, 3 Bde., Strasbourg 1945 ff.
RTA	Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe, hrsg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Gotha 1893 ff, ² Göttingen 1962 ff.
S. in lat. Kontext	Salutem
S. mit Zahl	Seite
SA	Staatsarchiv
SAMünchen	Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, phil.-hist. Klasse
SAWien	Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse
SB	Staatsbibliothek
SBPK	Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz
Schieß, Blarer-BW	Briefwechsel der Brüder Ambrosius und Thomas Blarer 1509-1548, hrsg. v. Traugott Schieß, 3 Bde., Freiburg 1908-1912.

scil.	scilicet
S.D., S.D.P.	Salutem dico/dicit, ... plurimam
Seckendorf	Vitus Ludovicus a Seckendorf, Commentarius historicus et apologeticus de Lutheranism, Leipzig 1694.
Slg.	Sammlung
S.p., S.P.D.	Salutem plurimam (dico/dicit)
StA, StB	Stadtarchiv, Stadtbibliothek
Staehelin, Oekolampad-Bibliogr.	Ernst Staehelin, Oekolampad-Bibliographie (Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Oekolampaddrucke): Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 17 (1918), 1-119, und separat 1918. Fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1963, vermehrt um Staehelin, Bibliographische Beiträge zum Lebenswerk Oekolampads: Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 27 (1928), 191-234.
Staehelin, Oekolampad-BW	Ernst Staehelin, Briefe und Akten zum Leben Oekolampads, Bd. 1: 1499-1526, Leipzig 1927 (QFRG 10); fotomechanischer Nachdruck New York London 1971.
StKrB	Stadt- und Kreisbibliothek
SStB	Staats- und Stadtbibliothek
Steiff	Karl Steiff, Der erste Buchdruck in Tübingen (1498-1534), Tübingen 1881.
Stevenson	Enrico Stevenson, Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticani, Bde. 1/1-2. 2/1-2, Roma 1886-1891; fotomechanischer Nachdruck mit Index Nieuwkoop 1966-1969.
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
Suppl.	Supplementa Melancthoniana. Werke Philipp Melancthons, die im Corpus Reformatorum vermißt werden, hrsg. v. der Melancthon-Kommission des Vereins für Reformationgeschichte, Leipzig 1910 bis 1929, 5 Bde.; fotomechanischer Nachdruck Frankfurt 1968.
SVK	Státní vědecká knihovna (Staatlich wissenschaftliche Bibliothek)
SVRG	Schriften des Vereins für Reformationgeschichte
SW	Seitenwechsel
TE, TH	Titelinfassung, Titelholzschnitt
ThStKr	Theologische Studien und Kritiken
tit.	titulus
Tom. III (1538/40)	Desiderius Erasmus Roterodamus, Operum tertius tomus Epistolas complectens Basel, Joh. Froben,

	1540 (laut Titelblatt). Hieronymus Froben und Nikolaus Episcopus, 1538 (laut Impressum) (Bezzel Nr. 4). Ex.: Freiburg UB, D 177.
Tom. III (1540/41)	Desiderius Erasmus Roterodamus, Operum tertius tomus Epistolas complectens. Basel, Joh. Froben, 1540 (laut Titelblatt). Hieronymus Froben und Nikolaus Episcopus, 1541 (laut Impressum) (Bezzel Nr. 5) Ex.: Tübingen UB, Kf V 1 Fol.
u.a.	und andere, unter anderem
u.a.m.	und andere mehr
UB	Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek (Uppsala)
UK	Univerzitni knihovna (Prag)
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
Überlfg.	Überlieferung
übers., Übers.	übersetzt, Übersetzung
u.ö.	und öfter
Us.	Unterschrift
Üs.	Überschrift
UStB	Universitäts- und Stadtbibliothek
usw.	und so weiter
V nach MBW-Nr.	Vorspann vor einem in MBW.T1 oder T2 edierten Stück
V.	Vers
Van der Haeghen	[Ferdinand Van der Haeghen], Bibliographia Erasmianna, Gent 1893.
VD 16	Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts, Stuttgart 1983 ff.
Vf.	Verfasser
Vg.	Vulgata
vgl.	vergleiche
Vischer	Manfred Vischer, Bibliographie der Zürcher Druckschriften des 15. und 16. Jahrhunderts, Baden-Baden 1991 (BBA 124).
Vogt, Bugenhagen-BW	Otto Vogt, Dr. Johannes Bugenhagens Briefwechsel, Stettin 1888; fotomechanischer Nachdruck mit einem Vorwort und Nachträgen von Eike Wolgast unter Mitarbeit von Hans Volz, Hildesheim 1966.
Vorl.	Vorlesung
WA	Martin Luther, Werke. Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883 ff.

scil.	scilicet
S.D., S.D.P.	Salutem dico/dicit, ... plurimam
Seckendorf	Vitus Ludovicus a Seckendorf, Commentarius historicus et apologeticus de Lutheranism, Leipzig 1694.
Slg.	Sammlung
S.p., S.P.D.	Salutem plurimam (dico/dicit)
StA, StB	Stadtarchiv, Stadtbibliothek
Staehelin, Oekolampad-Bibliogr.	Ernst Staehelin, Oekolampad-Bibliographie (Verzeichnis der im 16. Jahrhundert erschienenen Oekolampaddrucke): Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 17 (1918), 1-119, und separat 1918. Fotomechanischer Nachdruck Nieuwkoop 1963, vermehrt um Staehelin, Bibliographische Beiträge zum Lebenswerk Oekolampads: Basler Zs. für Geschichte und Altertumskunde 27 (1928), 191-234.
Staehelin, Oekolampad-BW	Ernst Staehelin, Briefe und Akten zum Leben Oekolampads, Bd. 1: 1499-1526, Leipzig 1927 (QFRG 10); fotomechanischer Nachdruck New York London 1971.
StKrB	Stadt- und Kreisbibliothek
SStB	Staats- und Stadtbibliothek
Steiff	Karl Steiff, Der erste Buchdruck in Tübingen (1498-1534), Tübingen 1881.
Stevenson	Enrico Stevenson, Inventario dei libri stampati Palatino-Vaticani, Bde. 1/1-2. 2/1-2, Roma 1886-1891; fotomechanischer Nachdruck mit Index Nieuwkoop 1966-1969.
SUB	Staats- und Universitätsbibliothek
Suppl.	Supplementa Melanchthoniana. Werke Philipp Melanchthons, die im Corpus Reformatorum vermißt werden, hrsg. v. der Melanchthon-Kommission des Vereins für Reformationsgeschichte, Leipzig 1910 bis 1929, 5 Bde.; fotomechanischer Nachdruck Frankfurt 1968.
SVK	Státní vědecká knihovna (Staatlich wissenschaftliche Bibliothek)
SVRG	Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte
SW	Seitenwechsel
TE, TH	Titeleinfassung, Titelholzschnitt
ThStKr	Theologische Studien und Kritiken
tit.	titulus
Tom. III (1538/40)	Desiderius Erasmus Roterodamus, Operum tertius tomus Epistolas complectens Basel, Joh. Froben,

WAB	WA, Reihe Briefwechsel, 18 Bde., Weimar 1930–1985.
WA Bibel	WA, Reihe Die Deutsche Bibel, 12 Bde., Weimar 1906–1961.
Walch ¹	Martin Luther, Sämtliche Schriften, hrsg. v. Johann Georg Walch, 24 Bde., Halle 1740–1753.
Walch ²	Martin Luther, Sämtliche Schriften, hrsg. v. Johann Georg Walch, Neue revidierte Stereotypausgabe, 23 Bde., St. Louis, Mo. 1880–1910.
Wander	Karl Friedrich Wilhelm Wander, Deutsches Sprichwörterlexikon, 5 Bde., Leipzig 1867; fotomechanischer Nachdruck Darmstadt 1964.
WATR	WA, Reihe Tischreden, 6 Bde., Weimar 1912–21.
Wiegand	Hermann Wiegand, Hodoeporica. Studien zur neulateinischen Reisedichtung (Saecula spiritalia 12), Baden-Baden 1984.
Wülcker/Virck	Des kursächsischen Rathes Hans von der Planitz Berichte aus dem Reichsregiment in Nürnberg 1521–1523, gesammelt von Ernst Wülcker. Nebst ergänzenden Aktenstücken, bearbeitet von Hans Virck (Schriften der königl. sächs. Kommission für Geschichte, Bd. 3), Leipzig 1899
Z	Huldreich Zwingli, Sämtliche Werke, Berlin Leipzig Zürich 1905 ff (Corpus Reformatorum 88 ff).
Z.	Zeile
ZA	Zeilenanfang
ZB	Zentralbibliothek
z.B.	zum Beispiel
ZE	Zeilenende
ZhistTh	Zeitschrift für die historische Theologie
zit.	zitiert
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
Zlg.	Zählung
Zorzin	Alejandro Zorzin, Karlstadt als Flugschriftenautor, Göttingen 1990 (Göttinger Theologische Arbeiten 48).
Zs.	Zeitschrift
z.St.	zur Stelle
ZW	Zeilenwechsel
zw.	zwischen

Texte

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 2 f mit 769.

EdLond.M (1642), Sp. 619 f, Buch 4 Nr. 2. Von CamD. Ūs.: ›Ioachimo Camerario S. D.«. Us. weggelassen. Nach ›Ianuariis‹ Z. 23: ›Anno M.D.XXIII‹. ♦ CR 1 (1834), 597 Nr. 227. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 208 Nr. 277 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 183–185 Nr. 79. Aus CamD.

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario, fratri suo, S. D.

[1] Accepistin tandem, Ioachime, litteras nostras? Scripsimus enim, ni fallimur, quaternas. Quod unice cupiam, si quo possim officio pro meo erga te amore molestiam animi tui levare. Atque utinam efficacius sit hoc genus consolationum, quod unum adhiberi a nobis potest. Praesentissimum remedium omnium calamitatum vel me tacente scis a Christo tibi petendum esse. Quodsi divitias crucis noris, facile superaveris tristissima quaeque. Neque dubito firmiorem animum fore, si te consoleris contemplatione eorum quae velut in theatro piis omnibus exhibuit coelestis pater in historia Abrahami, Isaaci, Iacobi, Iosephi. Nunc alios praetereo. Vix credas, quam me horum casus quomodocunque perturbatum erigant. Vides optimo seni Iacobo iucundissimam uxorem eripi, post et filium. At quam constanter tulit Ioseph durissimam in Aegypto servitutem, nimirum sentiens, quod res est, nullum vitae genus a pietate alienius esse quam quod vacet cruce! Neque ignoro ego rideri haec a palliatis magistris. Et recte quidem. Nam evangelium »μυστήριον« vocat divinus spiritus. Tu memineris te Christi esse. [2] Nimum diu torques nos desiderio litterarum tuarum. Scribe, ubi primum poteris. Nos hic partim publicae partim privatae calamitates cruciant. Vide, quanta nos invidia ille nuper exortus dux belli intestini oneret. Aut fallor ego aut Iulium ille animo concepit. Sed quam multos frustratae sint cogitationes magnificae, te non fugit. Vale, ὦ παμφίλτατε. Calendis Ianuariis.

Philippus tuus.

W 16 f Zu μυστήριον: *Mysterium*, id est, rem arcanam CamD 769 22 Zu ὦ παμφίλτατε: *O omnium carissime* CamD 769

Q 2 M. an Camerarius, vier fehlende Briefe. 10 Vgl. Gen 12 ff. 16 f Mt 13, 11 parr; Eph 6, 19.

M. an Johannes Heß [in Oels?].

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 45^{r-v}. Siegelspur. Unterhalb der Adresse Vermerk durch eine frühe Hand: ›Duodecima‹, und senkrecht dazu links daneben durch Heß: ›Contra Franciscum' Sickingen. Pro Moibano‹.

Abschriften:

Auf eine so ins einzelne gehende Charakterisierung derselben, wie sie in MBW.T1 (vor MBW 83, 84 u.ö.) geboten wird, kann hier, bei MBW 295, 306 und 320 verzichtet werden, da alle Briefe M.s an Heß in MBW.T2 autograph erhalten sind.

►Gda2446◄ Gdańsk PAN, Ms. 2446 (wie vor MBW 84), f. 81^v-82^v. Üs.: ›Philippus Melancthon Ioanni Hesso‹. Datum an den Schluß gestellt, sowie ›Vale‹ Z. 18 und die Us. weggelassen.

►GB16◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 83), p. 606 f. Üs.: ›Alia Epistola ad Hessum‹. ›Cal.‹ Z. 18 bis ›iucundissimos‹ Z. 20 ausgelassen. Us.: ›Phil. Melan.‹.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 321^{r-v}. Üs.: ›Alia Epistola ad Hessum‹.

Lib. VI (1647), 334 f Nr. 9 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 83). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 598 Nr. 228 mit 3 (1836), 1281. Aus Lib.VI und dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, wo zu ergänzen ist: 1779-1854). GB16 erwähnt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 208 Nr. 278. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph; Varianten zu Z. 4 auch aus den Abschriften.

Domino' Iohanni Hesso theologo, Vratislaviens'i canonico, patrono suo.

[1] Quid esse caussae suspicer, Hesse, quor tot iam menses ne literam quidem mittas? Opto, ut salvae sint res tuae. Nos hic satis belle habemus, praeterquam quod Franciscus a Sicingen magna invidia caussam Lutheri degravat. Qui, quanquam ab hoc alienissimus sit, tamen, ubi bellum suscepit, statim videri voluit publicam caussam, non suam agere. Nunc latrocinium foedissimum ad Rhenum exercet. Quo si tu scandalo ureris, nihil miror; nam uruntur innumeri. Sed tamen aequum est te cogitare, quod Christus inquit »beatum esse qui in se non fuerit scandalizatus«.

T 4 Sickingen: Sickingen Gda2446 GB16 Lib.VI CR | Sickingen P1458

W 2 Vor Quid: S. D. Lib.VI 2 quor: cur Lib.VI CR 6 voluit videri Lib.VI

Q 9 Vgl. Mt 11, 6.

10 De fide doctrinae deque integritate Lutheri noli quidquam dubitare.
 Scio, quam doleat ei hic tumultus. Et duriora meruimus. Quare vide,
 forti et constanti animo sis nec patiare te a Christo ullis insidiis Satanae
 divelli. [2] Ambrosius Moibanus cupit, ut se diligenter commendes
 domino' Nicolao Leubelio patrono suo. Qua in re non illi tantum sed
 15 mihi quoque gratum officium feceris. Neque enim credas, quam velim
 optime consultum Moibano. Meretur enim hominis virtus, eruditio am-
 plissima quaeque. Proinde mihi iudicabo te defuisse, si qua in re illi
 defueris. Literas tuas anxie desidero. Vale. Wittembergae' Calendis' Ia-
 nuarii anno XXIII. Lutherus dei benignitate recte valet. Saluta Nigrum
 20 elegantissimum' poetam et Trerorum meo nomine amicos iucundissimos'.
 Philippus tuus.

257

[Wittenberg], 4. Januar [1523]

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 139^{r-v}. Siegelspur. Keine Stück-
 zahl. Unterhalb der Adresse sowie auf der Textseite rechts oben: ›1524‹, wohl
 jeweils durch C., letzteres korr. in ›1524‹. Auf der Rückseite oben links durch
 eine andere Hand: ›1. Januarii 1524‹, korr. in ›1522‹. Bearbeitung des Textes
 durch C. (CamH). Zu ›Quintilianus‹ Z. 9 am Rand: ›NB‹.

CamD (1569), 1 f mit 769. Aus dem Autogr. und CamH. Beide Sätze des Post-
 skripts zum Text genommen. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 619, Buch 4 Nr. 1. Von
 CamD. Üs. wie dort, Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 599 f Nr. 229. Aus CamD.
 Fehler: τὸν statt τὴν Z. 3. ♦ Druffel (1876), 497 f. Teils von Wilhelm Meyer (vgl.
 vor MBW 408) übernommene, teils eigene Beobachtungen zu M.s Selbst- und zu
 C.s Bearbeiter-Korr. (CamH) in den Autogr. der Codd. Chis. J VIII 293 und 294.
 Durch Nik. Müller (wie folgt) kritisch berücksichtigt und deshalb hier und im
 Folgenden nur in solchen Fällen detail angeführt, wo Suppl. Relikte Druffels
 tradiert. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 2 r. 279. Lesungen Nikolaus Müllers (wie
 folgt) am Autogr.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen, die in seinem Ar-
 beitsexemplar von CamD hsl. erhalten sind (vgl. MBW Bd. 1, S. 23).

E 14 *Vor illi: gestr. ta[ntum]*W 11 *Nach vide: ut Lib.VI* 12 *constanti et forti Lib.VI* 12 *nec: ne Lib.VI*

Domino' Ioachimo Camerario, fratri suo, Bambergae.

[1] S. Macte istius animi, mi Ioachime, et obdura adversus fortunam. Id vero facile fiet, si ob oculos posueris τὴν τοῦ Χριστοῦ »εἰκόνα«, ad quem non alia ratione propius accesseris quam ferendis tot malis. Neque dubitare debes, quin ille sit foelicem »καταστροφὴν« huic »fabulae«
 5 inventurus. Scis, quo animo haec ad te scribam. Nolo autem eadem toties ingeminare, ne videar κατὰ παροιμίαν »Διδὸς Κόρινθος«. Cum ipse satis intellegas, unde adversum communes casus petendum sit remedium.
 [2] Expectat te Quintilianus hactenus, quod dignum interpretem neminem habere licuerit. Nisi alienum est a rationibus tuis, nihil possis magis
 10 pium »suscipere« quam sit docendi »provincia«; quae quanquam sordida videatur, tamen a piis contemni non potest. Verum his de rebus ipse tecum statues. Ego nec optare vel velle aliud possum quam quod sit commodum tibi. [3] Veldkirchius nescio cur sit iniquior nobis, cum
 15 tamen, quod iurato credas, candidissime optimaque fide semper et cum ipso omnia et de ipso apud amicos aegerim. Non scribam ad hominem νεανικῶς, ut video, ineptientem. Quodsi videtur, scribes tu ad eum, ut salutet nos aliquando per epistolam, qui eum, ita me deus amet, unice semper dileximus eumque animum non uno beneficii genere testati sumus. Sed, ut video, barbarum ingenium est. Verum sinamus homini mores suos. [4] Hic nihil est novi. Quae de Carolostadio scribis nonnihil commoverunt. Vereor enim, ne vir ille privatam contumeliam, quam
 20 putat, ulturus novo scandalo caussam evangelicam oneret. Satis multos urit iam tumultus ille Francisci. Sed »fiat voluntas domini«. Vale, suavissime frater. 4. die Ianuarii, quo die tuas accepi.

CR 1, 600

Philippus.

E 11 pium *eingefügt* 17 Vor eum: *gestr. homin[em]* 18 eum: *zuvor de eo*

T 7 διδὸς κόρινθον Autogr. CamD CR 16 egerim Autogr. | egerim CamD CR

W 1 D. *gestr.* CamH | *fehlt* CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Us.*)
 3 Zu τὴν *bis* εἰκόνα: Ipsius Christi imaginem CamD 769 5 Zu καταστροφὴν: Ultimum actum sive finem CamD 769 7 Zu κατὰ *bis* Κόρινθος *bzw.* κόρινθον: Secundum proverbium: Iovis Corinthum CamD 769 8 intelligas CamD CR 13 vel: nec CamD CR
 14 Veldkirchius: *unkennlich gemacht, darüber zunächst pedo, schließlich Semirhoeticus* ille CamH | -rhet- CamD CR 17 Zu νεανικῶς: Iuveniliter, id est, leviter et stolide CamD 769 17 scribes: -as CamD CR 21 Carolostadio: Alphabaeto CamH | -beto CamD CR
 25 4. die Ianuarii: IIII. Nonas [*richtig* pridie Non.] Ianuarii CamH CamD CR | ἀπὸ' XXII CamH CamD 26 *Us. erst am Ende* CamD CR

Q 3 Rm 8, 29. 5 ERASMUS Adag. 1, 2, 36: LB 2, 83 E-84 A; ASD 2/1, 250 Nr. 136. 7 ERASMUS Adag. 2, 1, 50: LB 2, 425 A-426 C. 11 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 24 Vgl. Apg. 21, 14. 25 CAMERARIUS an M., fehlt.

[5] Sebaldus Lipsiam heri profectus est, nescio qua de causa.
Vetus testamentum cuditur, in quo recognoscendo modo nonnihil negocii nobis fit.

258

[Wittenberg], 24. Januar [1523]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 45^{r-v} Nr. 33. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 71 f Nr. 24 unter der Sammel-Üs. S. 43 (vor dem Gedicht CR 1, 618 Nr. 248): ›Philippi Melanchthonis Epistolae ad Nobilissimum et Praestantissimum Virum, D. Hieronymum Baumgartnerum Seniore, in Civitate Norimburgensi Senatorem celeberrimum‹. Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 938 f Nr. 504. Aus Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 209 f Nr. 281. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Dōmino' Hieronymo Bomgartnero, patricio Noribergensi'.

S. Non dubitabam, quin et caussam suam tibi diligentissime ipse Stor commendaturus esset et tu ultro de illo bene mereri cuperes, viro primum erudito deinde amico etiam. Quare de universa re parcius ad te scribere institui; tantum | officii caussa has literas ad te dedimus, ut »currentem«, quod aiunt, »incitarem«. Nae ego in vestris plusculum humanitatis desiderare cogar, si nullam Stori rationem habuerint, hominis summa fide et candore praediti, deinde de re publica' vestra bene meriti, postremo ad literas satis adpositi. Incumbe igitur, mi Hieronyme, in hanc
5
10
caussam summis viribus, ne amici saluti defuisse videare. Nam cum emergendi vix ei alia restet via commodior, de eius capite hic quaeso agi

CR 1, 939

T 28 Vetus: *Hier erst läßt Nik. Müller das Postskript beginnen*

Q 28 LUTHER Das Allte Testament deutsch. Wittenberg, [Melchior Lotter, 1523] (WA Bibel 2, 217 f *4 A¹ mit WA Bibel 8, XIX. XXI f), den Pentateuch umfassend.

E 11 hic *eingefügt*

W 2 S. D. Lib.VI CR

Q 2 JOH. STÖR an Hieronymus Baumgartner, fehlt. 6 ERASMUS Adag. 1, 2, 46: LB 2, 88 D-89 B; ASD 2/1, 262 f Nr. 146; Adag. 3, 8, 32: 913 A; ASD 2/6, 494 Nr. 2732.

15 putes. Consului, ut, si res postularet, et a Principe' nostro opem implo-
 raretis. Is adduci se haud gravatim, ut opinor, patietur, ut caussam boni
 viri praesertim non invidiosam suscipiat. Invenienda ratio est qua insi-
 20 dieris eorum animis penes quos huius rei arbitrium est. Quodsi submo-
 nuisset me citius Stor, cum Luca pictore hinc ad vos proficiscente rem et
 consilia mea communicassem. Verum diligentia tua facile sarciet, si quid
 hic peccatum est. Nolo esse prolixior, ne de fide tua dubitare videar, qua
 mihi nihil usquam exploratius est. Vale. Pridie Paulinae conversionis.
 Philippus.

259

[Wittenberg], 24. Januar [1523]

M. an Georg Spalatin [in Colditz].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32 Nr. 32. Siegelspur.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 22^{r-v} Nr. 26.
 Üs.: ›D. G. Spalatio◀. ›Norimberg.◀ Z. 3, spontane Verbesserung Z. 16 neben
 ›adhuc recte◀ ebd.

CR 1 (1834), 785 Nr. 366 mit 3 (1836), 1270. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1
 (1926), 209 Nr. 280. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatio, patrono suo.

[1] S. Hesit in hac schola vir bonus et doctus aliquandiu: Storo nomen
 est, civis Noribergensis'. Is ambit stipendium quod ex publico aerario
 5 medicinam discentibus pendi solet. Porro ea in re et a vobis opem illius
 amici fortasse implorabunt, quibus persuasum est commendationem illu-
 strissimi' Principis' nostri magnum momentum ad rem facturam esse, si
 accesserit. Quare te quaeso, si res ad vos delata fuerit, saluti huius boni
 viri ne desis. Optime collocari scias quidquid in hunc collatum fuerit.
 10 Nam et fide et eruditione ea praeditus est, ut nihil dubitem amplissimam'
 gratiam redditurum olim cum urbi tum aliis quos de se bene meritos esse

E 15 Vor eorum: *gestr.* tuorum 16 Vor me: *gestr.* p[rius]

T 17 siquid Autogr. | si quod Lib.VI CR

E 5 fortasse *eingefügt* 10 Vor quos: *gestr.* qui

putabit. Semper cavi, ne tibi parum exploratos commendarem, neque quisquam me pertinacius odit hoc imponendi genus quo fere in commendationibus vulgaribus, dum candidi volunt videri, utuntur. Itaque pro huius moribus et fide spondere etiam tibi ausim dignissimum esse studiis et favore omnium bonorum. »Καὶ ταῦτα δὴ μὲν ταῦτα«. [2] Res scholae recte adhuc habent. Ubi redieritis, quod spero brevi futurum, de iis rebus agemus, in quibus video publicam tranquillitatem verti. [3] Cum haec scriberem, angina quadam iam triduum laboraram; sed remiserat iam morbus nonnihil. Vale. Pridie Paulinae conversionis.

Philippus.

260

[Wittenberg], 30. Januar [1523]

M. an Georg Spalatin in [Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 64. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de lectionibus statuendis. .M.D.XXIII.‹

CR 1 (1834), 541 f Nr. 187 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. Fehler: ›a‹ statt ›e‹ vor ›senatu‹ Z. 2. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 210 Nr. 282. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Optimo viro domino Georgio Spalatio, patrono suo.

[1] S. Scio solere omnia polliceri quosdam e senatu, sed nihil praestitere hactenus. Nunc intrudere in collegium neminem possumus, priusquam illheic sint qui auctoritate et eruditione stultam iuventutem moderentur. 5 Ioachimus rediit, quicum de communibus rebus acturus sum, ubi primum licuerit. [2] Quae de Pomerano scribis vellem equidem confieri possent. Nam mihi quidem videtur illustrissimus Princeps nullo suo impendio ex prebendis templi facile lectoribus omnibus cavere posse, quan-

E 11 Vor neque: *gestr.* neque putavi boni viri esse vestro periculo velle gratiam *und ein unleserliches Wort* 17 Vor tranquillitatem: *gestr.* p[acem]

T 16 redieritis *mit* DC352: rederitis Autogr.

Q 15 ARISTOPHANES Plutus 8.

E 3 Vor priusquam: *gestr.* prae

do et numero lectorum tam magno nihil opus est. Quodsi praeter ma-
 10 thematicum philosophiae unus, rerum Latinarum duo sint lectores et
 paedagogus, iudicari recte constitutam esse rempublicam, modo ipsis
 collegiis praesit unus aut alter vir bonus ac eruditus. Sed heu citius »Nili
 caput« quam probum lectorem invenias. Si quid de Pomerano voles ef-
 fici, | ad rectorem scribe, qua id ratione facillime possit. Est enim agenda
 15 res communi consilio eorum qui sibi nihil facile patiuntur detrahi. In me
 neque fidem neque diligentiam desiderabitis, quidquid mutare aut con-
 stituere visum fuerit. Optarim enim primum rei literariae deinde vestrae
 rei publicae vel meo incommodo consultum. [3] Mitto de »denario« et
 20 Vulgarii locum a Ioachimo versum et quae ex sententia doctoris Martini
 adiicienda videbantur. Vale. Die sexta post Paulinam conversionem.
 Philippus tuus.

261 [Wittenberg, Ende Januar/Anfang Februar 1523]
 M.: Entwurf für ein Schreiben des Kf. Friedrich von Sach-
 sen an Papst Hadrian VI.

Autograph: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 30, f. 32^r-34^r. Ohne Adresse. Auf der
 Rückseite (f. 34^v) Vermerk durch Spalatin: »Der Erst Lateynisch Begreiff an
 Babst Adrianum den sechsten. 1523«.

CR 1 (1834), 585-588 Nr. 222A. Aus dem Autogr. Üs.: »Responsum pontifici
 Romano dandum a Friderico duce Saxoniae electore«. Fehler: »in« statt »etc.«
 Z. 1, »quum« statt »quam« Z. 46, »abalienatae« statt »alie-« Z. 47, »pontificium«
 statt »-iam« Z. 65; Umstellung: »eius tota« Z. 31. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 210 f
 Nr. 283 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

E 8 f Vor quando: *gestr.* L[ectores]

Q 12 Nili caput: Vgl. SENECA Quaest. nat. 6, 8, 3-5. 19 Vermutlich nicht noch einmal eine
 lat. Übersetzung von Theophylakt zu Mt 22, 15 ff (wie MBW 247.1, Z. 2 f; vgl. Regest
 260.3), nun durch Camerarius, sondern THEOPHYLAKT zu Mt 20, 1-16, bes. 2: MPG 123,
 360 f. 19 Vgl. LUTHER Predigt am Sonntag Septuagesimä (1. Febr.) 1523 (Aland Pr. 257):
 WA 11, 12-14, bes. 12, Z. 2 ff, und 14, Z. 2 f, wo L. die auch von Theophylakt (wie vorhin,
 360D und 361 B) vorgetragene heilsgeschichtliche Deutung der »patres« kritisiert.

[1] Accepimus sanctitatis vestrae literas qua decuit reverentia etc. quibus petit sanctitas vestra, ut »Lutherum eiusque sectatores vel« in viam »revochemus vel castigemus«, quando id »cardinali sancti Sixti receperimus nos facturos esse, ubi primum sedes apostolica hunc damnasset« extetque lata iam adversus Lutherum sententia. Ego vero vehementer optarim, id quod res est, persuasissimum esse sanctitati vestrae me hoc toto quadriennio nihil perinde cupere, atque ut haec dissensio quae in ecclesia orta est ita componatur, ne vel evangelii gloria ledatur vel turbetur pax et publica universae Germaniae tranquillitas. Quorsum si me non maiorum exempla vocarent, certe sic institutus et adsuefactus sum, ut nihil Christi gloria habeam antiquius et summo studio pacem ab ineunte aetate coluerim. Eam mentem praestitisse me in hac dissensione primum conscientia mihi locuples coram deo testis est, deinde testari idem queant praeter alios optimos viros hi quoque qui de Luthero mecum sedis apostolicae nomine egerunt. Neque unquam optare rogare monere desii, ut honestis ac tolerabilibus rationibus »ecclesiae tranquillitati« consulant hi penes quos est iudicandi de doctrina auctoritas. Nobis enim, quod et laici et imperiti sacrarum literarum sumus, nunquam id sumpsimus. Et nuper adeo in magnam nos spem erexit sanctitatis vestrae pontificatus fore, ut illa pro sua prudentia et eruditione viam inveniat qua pax ecclesiae restituatur. Quorsum et nostra consilia semper omnia destinata fuerunt. Neque quidquam est vel privatis adfectibus vel ullius gratiae a nobis in hac causa datum. [2] Nam cum in Augustanis comiciis esset reverendus cardinalis sancti Sixti, quom primum de indulgentiis disputari ceperat, diligenter admonui, ut publicae tranquillitatis in exacerbato negotio rationem haberet. Estque effectum, ut reverendus cardinalis sancti Sixti coram cum Luthero de omnibus rebus quibus vellet ageret. Qui si eam lenitatem praestitisset quam debebat auditisque rationibus Lutheranae sententiae compescuisset quorundam

E 11 gloria: *zuvor* -ae 21 inveniat: *zuvor* -it et 21 restituatur: *zuvor* -ntur 25 ceperat: *zuvor* -erit | coepit CR 25 Vor publicae: *gestr.* ille 28 Nach debebat: *gestr.* facile [*davor* fal, *darüber* fac] impetrasset, ut postea cognitum est, a Luthero, ne qua de cetero [*danach* e] mentio earum rerum facta fuisset, de quibus controversia erat 29 auditisque: *zuvor* audissetque 29 auditisque *bis* clamores Z. 30 *am unteren Rand eingefügt* 29 rationibus: *zuvor* -es; *davor* *gestr.* sententiae, *danach* sua[e] a 29 Vor compescuisset: *gestr.* suae

Q 1 HADRIAN VI. an Kf. Friedrich von Sachsen, 1. Dez. 1522: RTA 3, 406–410 Nr. 77; Konzept: Paul Kalkoff, Forschungen zu Luthers römischem Prozeß (Bibliothek des Kgl. Preuss. Instituts in Rom, Bd. 2, 1905), S. 208–210. 2 Vgl. ebd.: RTA 3, 409, Z. 36 – 410, Z. 1. 4 Vgl. ebd.: RTA 3, 408, Z. 11–15. 16 Vgl. ebd.: RTA 3, 410, Z. 2. 25 Äußerung Kf. Friedrichs von Sachsen ggb. Kardinal Cajetan nicht dokumentiert. 27 Vgl. Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN an Kardinal Cajetan, 7. oder 8. Dez. 1518: WAB 1, 250 f unter Nr. 110, bes. 250, Z. 6 ff; Fabisch/Iserloh 2, 131 ff, bes. 133 f.

30 importunos clamores, fortasse nunquam in hunc locum deducta res esset. Quae vero ille postularit et quid de tota eius actione senserint plerique boni viri, nihil attinet hic recensere. Hoc affirmare ausimus: large nos praestitisse quae vel ipsi cardinali' promissimus vel e re ecclesiae esse iudicavimus. | [3] Quod autem post scholarum iudicium et sedis
 35 apostolicae' sententiam Lutherum in regionibus nostris tulimus, nolo sic interpretetur sanctitas' vestra', quasi nos doctiorum aut sedis' apostolicae' iudicio non ea quae debentur tribuamus. Sed cum prodisset scholarum sententia nullis scripturae testimoniis confirmata planeque nudi tantum articuli propositi essent refragarenturque illarum iudicio non pauci in
 40 Germania eruditi ac boni viri, iudicavi ecclesiae catholicae sententiam de re de qua inter doctos non satis conveniret expectandam esse, maxime cum de quibusdam articulis nec inter scholas conveniret. Nec opinor unquam permissuram ecclesiam, ut articulos fidei nobis condant scholae. [4] Deinde cum prodisset sedis' apostolicae' sententia, ut ferebatur, toti-
 45 dem pene verbis quibus scholarum iudicia conscripta erant, et iam altius insedisset nostrorum hominum animis Lutherus, quam ut sine motu publico tolli posset, priusquam ab illo conscientiae verbo dei alienatae essent, mihi in manu non fuit vim adferre Lutheri, ni miscere omnia voluissem. Nam pontificio, quod ferebant, decreto nec docebatur vulgus,
 50 cum sine scripturis nudi tantum articuli recitarentur, et apparebat »non- dum« legitime »revictum« esse Lutherum. [5] Eaque de re copiose scripsimus ad reverendum' cardinalem' sancti' Georgii veterem amicum

CR 1, 587

E 30 importunos: zuvor stultos; zu importunos zuerst unter stultos angesetzt, dann am ZE darüber eingefügt; vgl. CR in App. W 30 fortasse bis esset am unteren Rand eingefügt 30 hunc: zuvor eum 31 eius: zuvor R. card. 39 illarum: zuvor scholarum 41 maxime bis conveniret Z. 42 am Rand eingefügt 49 Nam: zuvor Nec 49 Vor quod: eingefügt und gestr. ne 50 Vor recitarentur: gestr. propositi essent

W 30 importunos compescuisset quorundam clamores CR; vgl. App. E

Q 37 Epistola Rmi. Dni. card. Dertusensis' [nachmals Hadrian VI.] ad facultatem theologiae Lovaniensium. Eiusdem facultatis doctrinalis condemnatio ... [7. Nov. 1519]. Condemnatio facultatis theologiae Colonien. ..., 30. Aug. 1519 (jeweils wie MBW 98, Z. 17; das Kölner Urteil: WA 6, 178-180). - Determinatio theologiae facultatis Parisiensis ..., 15. April 1521 (wie MBW 146.2, Z. 6). 43 Vgl. M. an Joh. Heß: MBW 76, bes. § 8, Z. 100 ff. 44 LEO X. Bannandrohungsbulle »Exsurge Domine«, Rom 15. Juni 1520, promulgiert 24. Juli (wie MBW 109.2, Z. 4; Fabisch/Iserloh 2, 317 ff). - Die eigentliche Bannbulle »Decet Romanum Pontificem«, Rom 3. Jan. 1521 (Mirbt/Aland⁶, Bd. 1, S. 513-515; Fabisch/Iserloh 2, 445 ff), führt keine einzelnen Sätze mehr auf. 51 Vgl. KF. FRIEDRICH VON SACHSEN Responsum (wie unten § 5, Z. 57): A4^a. 52 KF. FRIEDRICH VON SACHSEN an Raffaello Riario, 10. Juli 1520 (wie MBW 102.2, Z. 18). Darin ist allerdings nichts Z. 53 f hier Entsprechendes zu finden.

monuimusque amanter, ut provideret sanctissimus¹ Leo X., ne violentis
 edictis irritarentur hominum animi. Quis est enim hic novus in ecclesia
 55 mos: cogere malle quam docere conscientias? Cum Agrippinae Coloniae
 nobiscum Aleander de eisdem rebus ageret, consului, ut mandaretur
 caussae cognitio »probis, eruditis et non suspectis iudicibus«, qua via
 premi res facilius potuit. Ibi si rite revictus fuisset Lutherus et sententiae
 60 suae rationem iudices proposuissent, non desideratura fuisset et nostrum
 officium ecclesia. Nunc, cum damnatus sit Lutherus non revictus, nec
 meae conscientiae satisfecero, si vim adferre velim, nec populorum Ger-
 maniae iudicio. Apparuit enim iam aliquot exemplis in Germania, quid
 violentia promotum sit. [6] Iam et auctoritatem Bullae derogabat
 legatorum perfidia, qui, cum pleraque praeter mandatum aggredierentur,
 65 suam, non pontificiam caussam agere videbantur. Ex his facile aestima-
 bit sanctitas¹ vestra¹, cur nondum atrocius aliquid in Lutherum ipsi sta-
 tuerimus. | [7] Illud miror, cur mihi imputari debeat, si quid ille
 peccat, cum ego nec tuear hominem nec doctrinae patrociner et publica
 caussa toties postularim, ut de negotio rite cognoscatur; idque hodie non
 70 desino postulare. Res eo evasit, ut premi non possit, nisi auctoritate scrip-
 turae vincatur Lutherus. Qui ubi legitime revictus fuerit, ut constet eum
 errare, quidvis patiar potius, quam ut feram eum, ne quis iure unquam

CR 1, 588

E 56 de nachträglich eingefügt, dafür nach eisdem gestr. **59** non bis ecclesia bzw. -am
 Z. 60 am Rand eingefügt, dafür gestr. fecissemus [darüber facturos esse, dann wieder fe-
 cissemus, darunter noch einmal facturos esse] officium nostrum **61** Vor populorum: gestr.
 alii alio, danach fortasse **62** Apparuit bis sit Z. 63 am Rand eingefügt **64** Vor qui: gestr.
 cum **64** aggredierentur: zuvor erst agerent, dann conarentur **66** s. v. eingefügt **66** Vor
 cur: gestr. quae **66** Bei atrocius zweimal angesetzt **66** Vor in: gestr. de capite Lutheri
 ipsi statuta flectere, sodann ebf. gestr. statueri[mus] **71** constet: zuvor palam fiat
71 constet eum errare am Rand eingefügt; dafür gestr. dubitare non possimus, quin erret
72 Vor quam: gestr. ne **72** Vor ne: gestr. Ideo **72** ne quis bis Lutherum Z. 73 am
 unteren Rand eingefügt; vgl. CR in App. W

T 59 desideratura fuisset ... ecclesia cj. CR: -am fuisse -am Autogr.

W 63 auctoritati CR; vgl. MBW 262.4, Z. 58 **72** ne quis bis Lutherum Z. 73 nach licet
 Z. 74 CR; vgl. App. E

Q 57 KF. FRIEDRICH VON SACHSEN Responsum ... datum Martino [verdruckt für Marino]
 Caractialo et Aleandro Mottensi ... 1520. In: Oecolampadii iudicium de doctore Martino
 Luthero. Item responsum Illust. Principis Friderici, ducis Saxoniae, datum Legatis Roma.
 Pontificis apud Coloniam Agrippinam. o.O. 1521 (wie MBW 112.1, Z. 5), Bl. A3^a-4^a,
 bes. A4^a (Ex.: Heidelberg UB, Sal 90,5a); deutsch Walch² 15, 1612-1617 Nr. 483, bes. 1614
 §§ 8-9. - Ähnlich schon in dem vorhin erwähnten Brief KF. FRIEDRICH VON SACHSEN an
 Raffaello Riario, 10. Juli 1520: aequis, commodis, non suspectis et prudentibus iudicibus
 (EA opp. var. arg. 2, 352).

caussari possit nostri »fiducia insanisse Lutherum«. Interim seuire in
 hominem non licet. Ex literis sanctitatis' vestrae' intelligo esse qui me
 75 iudicent privato Lutheri studio »rem publicam« prodere aut a nescio
 quibus impelli, ut hominem tuear. Quanquam autem ab hac me calum-
 nia vel mea conscientia vel haec aetas vindicat, tamen obtestor sancti-
 tatem' vestram', ne credat quidquam esse rerum humanarum quod sit aut
 Christi gloria aut pace publica mihi carius. Et studium pietatemque no-
 80 stram erga »ecclesiasticum ordinem« multis officiis testati sumus: Tan-
 tum abest, ut faveamus iis qui contumeliosius aliquid in eum ordinem
 parant. [8] Proinde quaeso, sanctitas' vestra' persuadeat sibi futuros nos
 in ecclesiae potestate, ubi sanctitas' vestra' curarit, ut legitime cognosca-
 tur de caussa quae, cum gravissima' sit et ad universam ecclesiam perti-
 85 neat, non potest arbitrio quorumvis committi. Spectata est orbi integritas
 et mansuetudo sanctitatis' vestrae', quam nulla in re evidentius declarabit
 quam in hac caussa. De qua vix alius est qui aequè cupiat rite constitui
 atque nos, quanquam hoc velut una voce omnes populi Germaniae fla-
 gitare videantur. Hactenus ea praestitimus quae speramus bona con-
 90 scientia deo probatum iri. Quodsi adspirarit deus, praestabimus et post-
 hac summa fide quod ecclesiae catholicae a nobis debetur.

262 Wittenberg, [Ende Januar/Anfang Februar] 1523
 M.: Zweiter Entwurf für ein Schreiben des Kf. Friedrich von
 Sachsen an Papst Hadrian VI.

Autograph: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 30, f. 35^r-36^r. Auf der Rückseite (f. 36^v)
 Vermerk durch Spalatin: »Der ander Lateynisch Begreiff aus Witt. an Babst.
 1.5.2.3.« Auf der ersten Textseite (f. 35^r) oben »Ex Viteberga ad Pont. Hadrianum.
 1523«.

E 74 Vor Ex: *gestr.* Video 76 Vor Quanquam: *gestr.* Sed ab ea re 81 Vor faveamus:
eingefügt und gestr. vel 81 Vor in: *gestr.* aut scribunt aut faciunt 82 Nach parant: *gestr.*
 vel nostri fiducia 83 s. v. *wieder eingesetzt, nachdem zuvor s. v., dann illa gestr.* 89 Vor
 Hactenus: *gestr.* Quare quod ecclesiae catholicae a nobis debetur summa fide praestabimus

Q 73 Vgl. HADRIAN VI. an Kf. Friedrich von Sachsen (wie § 1, Z. 1): RTA 3, 410, Z. 6.
 75 Vgl. ebd.: RTA 3, 409, Z. 9-11. 19. 30. 410, Z. 6. 80 Vgl. ebd.: RTA 3, 409, Z. 35.

CR 1 (1834), 588–590 Nr. 222 B mit 3 (1836), 1281. Aus dem Autogr. ›etc‹ am Schluß weggelassen. ♦ Suppl. wie vor MBW 261.

Text aus dem Autograph.

Anders als im Regest angegeben, fehlen die §§ 3, 4 und 6 nicht völlig, sondern ihr Inhalt ist kürzer an anderen Stellen untergebracht.

[1] Ego vero vehementer optarim sanctitati' vestrae' persuasissimum esse me hoc toto quadriennio nihil perinde cupere, atque ut haec dissensio quae in ecclesia orta est ita componatur, ut nec Christi gloria ledatur nec turbetur publica universae Germaniae pax ac tranquillitas. Ad quod si
 5 me non maiorum exempla hortarentur, certe sic institutus et adsuefactus sum, ut et Christi gloria nihil antiquius habeam et pacem studio ab ineunte aetate coluerim. Eamque mentem praestitisse me in hac dissensione primum conscientia mihi coram deo locuples testis erit, deinde testari idem queant praeter alios optimos viros hi quoque qui de Luthero mecum
 10 sedis' apostolicae' nomine egerunt. Neque unquam optare rogare monere desii, ut honestis ac tolerabilibus rationibus »ecclesiae tranquillitati« consulant hi penes quos est de doctrina iudicandi auctoritas. Nobis enim, quod et laici et literarum imperiti sumus, nunquam id sumpsimus. Et nuper adeo in magnam nos spem erexit sanctitatis' vestrae' pontificatus fore, ut pro sua prudentia et eruditione viam inveniatur qua pax ecclesiae restituatur. Hoc unum semper spectavi, huc omnia mea consilia
 15 destinata semper fuerunt. Nihil privatis adfectibus, nihil cuiusquam gratiae in publica causa datum est. [2] Nam cum in Augustanis comiciis esset cardinalis' sancti' Sixti, quom primum de re indulgentiaria disputari ceperat, diligenter monui, ut in exacerbato negotio publicae tranquillitatis rationem haberet. Estque effectum, ut coram cardinalis cum Luthero de omnibus rebus quibus vellet ageret. Qui si eam lenitatem praestitisset quam debebat auditisque Lutheranae sententiae rationibus quo-

E 2 Vor hoc: *gestr.* tam 2 Vor atque: *gestr.* ut e[a] 4 Vor turbetur: *gestr.* pu 6 ab ineunte aetate: *zuvor* semper 15 Vor fore: *gestr.* ut 15 Vor ut: *gestr.* p 16 semper: *zuvor* perpetuo 17 Vor Nihil: *gestr.* No[n] 18 publica: *zuvor* erst fact, dann hac 18 Nach est: *gestr.* quam iudic, dann semper iudicavi ad r[em]

T 6 Vor studio: *vielleicht unabsichtlich ausgelassen* summo, *vgl.* MBW 261.1, Z. 11

Q 11 Vgl. HADRIAN VI. an Kf. Friedrich von Sachsen (wie MBW 261.1, Z. 1 u.ö., bes. Z. 16): RTA 3, 410, Z. 2. 20 Äußerung Kf. Friedrichs von Sachsen ggb. Kardinal Cajetan nicht dokumentiert. 21 Vgl. KF. FRIEDRICH VON SACHSEN an Kardinal Cajetan (wie MBW 261.2, Z. 27).

25 rundam intolerabiles clamores compescuisset, fortasse nunquam in hunc
 locus deducta res esset. Quae vero cardinalis' postulerit et quid de tota
 eius actione plerique boni viri sentiant, nihil attinet hic referre. Nos
 quidem omnia quae vel promisimus vel e re ecclesiae esse iudicavimus
 large praestitimus. [3] Nam quod caussatur »recepisse nos Lutherum
 non laturos esse, ubi sedes apostolica damnarit«, quanquam tale nihil
 30 cum cardinale' egerimus, tamen semper sic adfecti fuimus Lutherum nos
 non esse laturos, ubi ecclesiae iudicio sic decisa res esset, ut necessitati
 publicae, non seviciae imputaretur, si quid atrocius in Lutheri caput sta-
 tuissem. Porro cum multo ante praeviderimus in hac caussa nihil vi pro-
 35 fectum iri, cum scripturam iactaret Lutherus et multorum doctorum ac
 bonorum virorum in Germania iudiciis is non improbaretur, monuimus
 amanter cardinalem' sancti Georgii, ut provideretur, ne Leo X. violentis
 edictis hominum animos irritaret potius quam a Luthero | alienaret, nec
 decere nec fieri posse, ut vi opprimatur is quem tot boni et eruditi viri
 40 passim tacitis iudiciis adhuc probarent, immo ne tacitis quidem, sed ex-
 tant scriptae quorundam de illo sententiae. Rogavimus idem post editam
 Leonis X. Bullam, ut omissa qua ceperat res agi via mandaretur caussae
 cognicio »iudiciis non suspectis, probis ac eruditis« quibus tuto orbis
 crederet. Ibi si damnaretur Lutherus, opprimi nullo negotio posse. Ne-
 que ego, ita me deus amet, nunc video, qua alia ratione res premi possit.
 45 [4] Illud miror: esse qui me tum privato erga »Lutherum adfectu« tum
 studio quorundam illius amicorum tum »ecclesiastici ordinis« odio »rem

CR 1, 590

E 24 fortasse eingefügt 26 Vor nihil: *gestr.* non est hi[c] 26 Vor Nos am Seitenanfang
 drei Ansätze *gestr.*: Haec est o, dann Sed quod caus, dann Nos affirm[amus] 27 Vor vel
 (vor promisimus): *gestr.* p 28 Vor recepisse: *gestr.* promississe nos 31 Vor ecclesiae:
gestr. constet 32 Vor imputaretur: *gestr.* imputari posset 33 Vor in (vor hac caussa):
gestr. violentis nihil 35 Vor iudiciis: *gestr.* iudicia 35 is eingefügt 35 Nach
 improbaretur: *gestr.* Lutherus 39 Vor tacitis: *gestr.* iu 39 Vor immo: *gestr.* ut si deum
 40 Vor Rogavimus: *gestr.* Monuimus 42 Vor quibus: *gestr.* quorum 42 Vor orbis: *gestr.*
 cred 45 tum (vor privato) eingefügt 45 tum (vor studio): zuvor erst t, dann vel
 46 tum (vor ecclesiastici): zuvor vel 46 Vor ecclesiastici: *gestr.* ord

Q 28 Vgl. HADRIAN VI. an Kf. Friedrich von Sachsen (wie MBW 261.1, Z. 1 u.ö., bes. Z. 4):
 RTA 3, 408, Z. 11–15. 36 Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN an Raffaello Riario (wie MBW
 261.5, Z. 52). 40 OEKOLAMPAD Iudicium de doctore Martino Luthero. o.O. [1520] (Stae-
 helin, Oekolampad-Bibliogr. Nr. 29, und öfter; vgl. z.B. zu MBW 261.5, Z. 57): Ex. Heidel-
 berg UB, Sal 90,4, Bl. A2^a. – M. De Luthero et Erasmo elogion (wie MBW 341.2, Z. 26).
 41 LEO X. Bannandrohungsbulle »Exsurge Domine« (wie MBW 261.4, Z. 44). 42 Kf.
 FRIEDRICH VON SACHSEN Responsum ... datum Martino [verdruckt für Marino] Caractialo
 et Aleandro Mottensi ... 1520 (wie MBW 261.5, Z. 57, dort chronologisch richtig). 45 Vgl.
 HADRIAN VI. an Kf. Friedrich von Sachsen (wie § 1, Z. 1 u.ö., bes. Z. 73, Z. 75, Z. 80):
 RTA 3, 409, Z. 30. 35 f; 410, Z. 6.

publicam« prodere censent. Quanquam autem ab hac me calumnia vel
 mea conscientia vel haec aetas liberat, tamen obtestor, sanctitas v^{est}ra'
 persuadeat sibi nihil omnium rerum humanarum mihi Christi gloria
 50 publica^{que} pace carius esse. Lutherum non tueor, doctrinae eius non
 patrocinator, »suo domino stat aut cadit«. Lenitatem cum in ipso tum in
 aliis huius seculi scriptoribus semper desideravi. Tantum vim hactenus
 non attuli. Qui enim potui, cum et de doctrina iudicare nobis non liceat
 et huius dogmata tam multi in Germania pii ac eruditi viri probarent? Et
 55 quae exierunt tum scholarum tum sedis' apostolice' sententiae, sic exie-
 runt, ut nudi tantum articuli recitarentur, quibus non dico mihi satisfac-
 tum non esse qui iudicare non possum, sed multis eruditis viris parum
 probatae sunt. Et legati sic gessere rem, ut et auctoritati pontificiae Bul-
 lae derogarint et ostenderint suam se rem, non pontificis aut ecclesiae
 60 agere. Iam ad rem tantam gerendam non ad vulgus modo sed ad eruditos
 etiam nihil erat in legatis auctoritatis. [5] Proinde primum peto, sanc-
 titas v^{est}ra' mihi non imputet, si quid ille peccat quem ego nec tueor nec
 probo; deinde efficiat, ut honestis rationibus potius quam vi cum Luthe-
 ranis agatur. Nam exemplis aliquot iam adparuit in Germania, quid vio-
 65 lencia promoturi simus. Res eo evasit, ut hominum animi primum sint a
 Luthero verbo dei alienandi. Postea si quid vi tentetur, publicae neces-
 sitati imputari poterit, non cuiusquam seviciae. Spectata est orbi in-
 tegritas et mansuetudo sanctitatis' v^{est}rae', quam nusquam evidentius
 quam in hac caussa declarabit. Nos quae hactenus praestitimus speramus
 70 deo probatum iri etc.

E 50 *Vor publica^{que}: gestr. carius* 53 *Vor cum (vor et de): gestr. refr* 53 *Vor de (vor doctrina): gestr. nos* 54 *pii: zovor probi* 59 *rem: zovor negotii* 60 *Vor gerendam: gestr. persuadendam non vulgo mo[do]* 60 *ad (vor vulgus) eingefügt* 60 *vulgus: zovor -o* 60 *Vor modo: gestr. mod* 63 *Vor efficiat: gestr. cures ut* 65 *Vor hominum: gestr. ex*

Q 51 Rm 14, 4. 55 *Facultatis theologiae Lovaniensium doctrinalis condemnatio ...; Condemnatio facultatis theologiae Colonien. ...; Determinatio theologiae facultatis Parisiensis (jeweils wie MBW 261.3, Z. 37).* 55 *LEO X. Bannandrohungsbulle ›Exsurge Domine‹ (wie § 3, Z. 41).*

M.: Gutachten [für Kf. Friedrich von Sachsen].

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (zw. 1539 und 1558 durch Andreas Fulda, †1596), f. 150^v. Üs.: ›Sententia P. Melan.◀. Wie in Jq24a – auch Dt26¹, GB1482, Hbq47 und M938, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 150^{r-v}) Luthers Gutachten WAB 12, 39–41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat in tuendo evangelio DML. Sententia◀ (Inc. ›Primo◀). ▶Dt26¹◀ Detmold LB, Mscr. 26,1.2^o (für Christoph Pezel, †1604), f. 40^r. Üs.: ›Sententia Philippi Melanct.◀. Wie in BsO4 und Jq24a – auch GB1482, Hbq47 und M938, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 39^v) Luthers Gutachten WAB 12, 39–41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat in tuendo Evangelio, Sententia D. Martini Lutheri◀ (Inc. ›Primo◀). Im übrigen oft eigenwillig, bes. in Z. 10 und Z. 11 f.

▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 264), f. 243^v. Üs.: ›Aliud eodem tempore scriptum ab alio◀, zu beziehen auf die Üs. zu MBW 264. Viertes von vier – oder auch, wie in Lo12059 und N38 sechs – Voten (jeweils wie vor MBW 264). Wohl von GB26, deren Singularitäten sich alle wiederfinden, mit Ausnahme der ›id est◀-Abk. Z. 9 und den Z. 3, Z. 7 und Z. 8, wo die lectio facilior erscheint. Zusätzliche Besonderheiten: ›belligerare◀ statt ›-ari◀ Z. 10 und, vor allem, Fehlen von Z. 10 f.

▶GA402◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 402 (wie vor MBW 139), f. 388^v. Eindeutig von Hbq73 (vgl. vor MBW 157; der dortige Befund widerspricht WA 48, 365 f und 719 über das Verhältnis der beiden Hss.). Zur Stellung in der ggb. Hbq73 verkürzten und umgestellten Reihe von Voten siehe vor MBW 264.

▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 112^r. Üs.: ›Tertium iudicium◀, zu beziehen auf die Sammel-Üs. (wie vor MBW 264). Rechts hinzugesetzt: ›Ph. Mel.◀. Drittes von insgesamt fünf Voten (wie vor MBW 264).

▶GB1482◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1482 (Cod. Mehneri 2, Mitte 16. Jh.) 1. Zlg., f. 122^r. Üs. wie in Jq24a, jedoch ›eadem◀ (sic) und ›Φ M.◀. Wie in BsO4 und Jq24a – auch Dt26¹, Hbq47 und M938, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 121^{r-v}) Luthers Gutachten MBW 12, 39–41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat ... DML◀ (Inc. ›Primo◀). Wie in Hbq47 und M938 steht vor (f. 120^v-121^r) den beiden Voten auch hier Luther an Heinrich Gnesius (wie zu M938) mit der gleichen Üs. (wie ebd.), jedoch ›Ichterhusianum◀. Befund im übrigen sehr nahe an Jq24a, deren Singularitäten allesamt wieder erscheinen. Zusätzliche Besonderheiten, soweit nicht – da von CR in den Text übernommen – unten im App. notiert: ›constet◀ statt ›credat◀ Z. 3, ›nec◀ statt ›ne◀ Z. 4.

▶HID116◀ Halle, Franckesche Stiftungen, Archiv, Ms. D 116 2^o (wie vor MBW 483), f. 171^{r-v}. Üs.: ›Philippi Melanthonis de eadem quaestione◀, bezogen auf ›An liceat christiano uti defensione◀ f. 168^v. Ähnlich wie in BsO4 und Jq24a – auch Dt26¹, GB1482, Hbq47 und M938 – erstes von nur zwei Voten: An zweiter Stelle

(f. 171^v-172^r) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie zu WmQ16) = WATR 5, 509 Nr. 6140, mit der Üs. ›Consilium Martini Lutheri, quid agi debeat in tuendo Evangelio‹ (Inc. ›Primo‹).

►Hbq47◄ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 47, f. 3^r. Das späteste Stück im 1. Teil der Hs., in dem MBW 263 steht, ist 1552 datiert. Üs.: ›De eodem Phil. Melan.‹. Wie in BsO4 und Jq24a – auch Dt26¹, GB1482 und M938, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 2^v) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat ... D Lutheri sententia‹ (Inc. ›Primo‹). Wie in GB1482 und M938 steht vor (f. 2^{r-v}) den beiden Voten auch hier Luther an Heinrich Gnesius (wie zu M938), mit der gleichen Üs. (wie ebd.), jedoch ›Ichterhusianum‹. Befund im übrigen näher an BsO4 als an Jq24a. Die sinnlose Auflösung von ›Iuda ꝛ [= respondeo]‹ Z. 10 zu ›Iudarum‹ kann in BsO4 und Jq24a – auch M938 – gleichermaßen ihren Ursprung haben. Aus den Singularitäten von Jq24a erscheint nur ›quae' suscipitur‹ Z. 3 wieder, nicht jedoch ›conturbetur‹ Z. 4, ›licet‹ Z. 5 oder die Abk. Z. 9. Zusätzlich: ›bellum de causa Evangelii‹ Z. 7 f in dieser Folge. Vielleicht von M938.

►Hbq73◄ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 73 (wie vor MBW 139), f. 354^r. Üs.: ›Phil. Mel. Friderico electori 1523‹. Am Ende durch eine andere Hand: ›Plura in fine huius loci‹. Fünftes einer auf f. 349^r beginnenden Reihe von Voten (wie vor MBW 264).

►Jq24a◄ Jena UB, Bos q 24^a 3. Zlg. (für Georg Rörer zw. 1551 und 1553 in Kopenhagen aus Aufzeichnungen von Heinrich Buscoducensis), f. 37^{r-v}. Üs.: ›De eodem sententia Phil. Mel.‹; über ›sententia‹ durch eine andere frühe Hand: ›iudicium‹. Wie in BsO4 – auch Dt26¹, GB1482, Hbq47 und M938, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 36^v) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat ... D. Lutheri sententia‹, oberhalb der durch jene andere Hand hinzugefügt ist: ›Iudicium Lutheri Anno 23 vivo Fridrico duce Saxo. Electo.‹ (Inc. ›Primo‹).

►Lo12059◄ London BL, Add. Ms. 12059 (wie vor MBW 264), f. 91^r. Eindeutig von GA401. Üs. und Befund im übrigen exakt wie dort. Wie in GA401 viertes von dort nur vier, hier wie in N38 insgesamt sechs Voten (jeweils wie vor MBW 264).

►Lo17913◄ London BL, Add. Ms. 17913 (16. Jh.), f. 181^v. Üs. identisch mit der in GA401 zu MBW 264 gesetzten, jedoch ›Melanthonis‹ und kein ›etc.‹. Drittes von insgesamt drei Voten: Erstens (f. 179^v-181^r) MBW 872, mit der Üs. ›Iudicium Philippi Melanthonis, an sit resistendum Imperatori bellum moventi contra Lutheranos Anno 1530‹ (Inc. ›Qui sentiunt quod vi liceat‹; Expl. ›ubi opus erit. Anno MDXXX‹). Zweitens (f. 181^{r-v}) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Iudicium Lutheri de illa ipsa quaestione scriptum anno 1523, vivo adhuc Friderico Saxonum Electore‹ (Inc. ›Primo‹). Befund im übrigen – mit Ausnahme von Z. 8, wo nicht ›nec‹ durch ›non‹ ersetzt ist – exakt wie GA401. Zusätzliche Besonderheiten: ›eciam‹ vor ›si‹ Z. 4 fehlt, ›suscipiet‹ statt ›-iat‹ Z. 8, ›claro verbo‹ Z. 12 in dieser Folge, am Schluß nach ›defendi‹: ›1523‹.

►M938◄ München SB, clm 938 (2. Hälfte 16. Jh.), f. 317^r-318^r. Üs.: ›De eadem

sententia Phil. Mel.◀ Wie in BsO4 und Jq24a – auch Dt26¹, GB1482 und Hbq47, ähnlich HID116 – zweites von nur zwei Voten: An erster Stelle (f. 316^r–317^v) Luthers Gutachten WAB 12, 39–41 (wie zu WmQ16), mit der Üs. ›Quid agi debeat ... D. Lutheri sententia◀ (Inc. ›Primo◀). Wie in GB1482 und Hbq47 steht vor (f. 315^s–316^r) den beiden Voten auch hier Luther an Heinrich Gnesius, Pfarrer in Ichtershausen, Coburg 9. Juli 1530 (WAB 5, 451 f Nr. 1632), mit der Üs. ›Consilium de Iudaea baptisanda D. Martini Lutheri ad Henricum Genesium Ichterchusianum antistitem◀. Befund im übrigen näher an BsO4 als an Jq24a. Aus den Singularitäten von Jq24a erscheint nur ›quae [korr. aus ›quam◀] suscipitur◀ Z. 3 wieder, nicht jedoch ›conturbetur◀ Z. 4, ›licet◀ Z. 5 oder die Abk. Z. 9. Zusätzliche Besonderheiten: ›si◀ nach ›Quid◀ bzw. ›Quod◀ Z. 5 gestr., am Schluß nach ›defendi◀: ›etc.◀. Vielleicht Vorlage für Hbq47.

►N35◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (wie vor MBW 264), f. 101^r. Üs.: ›Aliud de eadem quaestione iudicium◀, zu beziehen auf die Üs. zu MBW 264. Zweites von insgesamt vier Voten (wie vor MBW 264). Im Gutachten fehlt wie in GA401 Z. 10 f, aber anders als dort erscheint hier zwar in Z. 3, nicht jedoch in Z. 7 und Z. 8 die lectio faciliior. Zusätzliche Besonderheiten: ›populum²◀ Z. 7 erst nach ›evangelii◀ Z. 8, ›fundere◀ statt ›pro-◀ Z. 14, ›illi◀ Z. 10.

►N38◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 38 (wie vor MBW 264), f. 106^{r-v}. Üs. und Befund im übrigen wie in GA401 und Lo12059. Einzige Ausnahme ›caussis◀ statt ›-a◀ Z. 7. Wie in GA401 viertes von dort nur vier, hier wie in Lo12059 insgesamt sechs Voten (jeweils wie vor MBW 264).

►WmQ16◀ Weimar HSA, Reg. O, Nr. 157b (früher Q 16, vgl. vor MBW 72), f. 766^v–767^v (für Spalatin). Der Schluß ›Sed hoc◀ Z. 14 bis ›bellorum◀ Z. 15 f steht für sich allein auf f. 767^v, sicher ein Grund für sein Fehlen in vielen Hss. Drittes von insgesamt fünf – durch Spalatin korrigierten und mit Überschriften versehenen – Voten unter der Sammel-Üs. (f. 763^v) ›V. Iudicia Eruditorum an a Principibus Christianis Bella geri possint. M.D.XXIII.◀ und, darunter, ›M.D. XXIII.◀: Erstens (f. 764^r–765^r) Luthers Gutachten, [spätestens 8. Febr. 1523]: WAB 12, 35 ff Nr. 4222, bes. 39–41, mit der Üs. ›Iudicium .D.M.Lutheri◀ (Inc. ›Sententia mea est hec: Primo princeps noster◀; Expl. ›pro suis subditis◀). Zweitens (f. 765^v–766^r) Lincks Gutachten, [zw. 1. Dez. 1522 u. 16. Febr. 1523] (WAB 12, 38 Anm. 8): WAB 12, 39, mit der Üs. ›Vicilai Linci◀ (Inc. ›Exigitur ut princeps◀; Expl. ›Esa. 8.◀). Viertens (f. 768^r–770^r) Bugenhagens Gutachten [spätestens 8. Febr. 1523]: WAB 12, 42 f, mit der Üs. ›Iudicium Pomerani◀ (Inc. ›Quia hic pro conscientia◀; Expl. ›soliciti simus◀). Fünftens (f. 770^v–772^r) Amsdorfs Gutachten [spätestens 8. Febr. 1523]: WAB 12, 44, mit der Üs. ›Iudicium Aliud .Amßdorfij◀ (Inc. ›Effeci tandem◀; Expl. ›in tribulationibus◀ bzw., gestr., ›ex Wittenberga son-tag nach dorotheae xxiii. Anno etc.◀).

Kapp, Kleine Nachlese (wie vor MBW 72), Teil 2 (1727), 573 unter Nr. 41. Aus WmQ16. ♦ CR 1 (1834), 600–602 Nr. 230B mit 3 (1836), 1281. Mischtext aus Kapp und GB1482, in Z. 5 sogar gegen den Konsens aller übrigen von CR – recht unzuverlässig – mitgeführten Hss., BsO4, GA401, GA402 und GB26. WmQ16 ist, obwohl schon Kapps Vorlage, nicht berücksichtigt. Im übrigen nicht

selten eigenmächtig. ♦ Bindseil, Lutheri Colloquia (wie vor MBW 483), Bd. 2, 1864 (hinfort: Coll.B), 367. Aus HID116. Zur Üs. hinzugefügt ›[iudicium]‹. – Danach (367 f): WATR 5, 509 Nr. 6140 = WAB 12, 39–41 Nr. 4222. ♦ Enders 4 (1891), 78 mit 81 Anm. 1 (nur verzeichnet). ♦ WATR 5 (1919), 508 Nr. 6139. Aus Coll.B. ♦ WAB 12 (1967), 41 f mit 13 (1968), 355. Aus WmQ16. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 211 Nr. 284 (ohne Text). ♦ Heinz Scheible, Das Widerstandsrecht als Problem der deutschen Protestanten 1523–1546 (Texte zur Kirchen- und Theologiegeschichte 10), Gütersloh 1969. ²1982, 17 f Nr. 2. Aus WAB.

Deutsch: Friedrich Hortleder, Handlungen und Ausschreiben ... von den Ursachen des Teutschen Kriegs ..., Frankfurt/Main 1618, Bd. 1, S. 64 [H*794]. Aus Spalatin's Übersetzungen, damals noch in der Bibliothek des bereits verstorbenen Spalatin–Enkels Georg Chilian (WAB 12, 37). ♦ Hortleder, 2. Aufl., Gotha 1645, Bd. 1, S. 61 [H*827]. ♦ Kapp 2 (1727), 579 f unter Nr. 41. Aus Hortl. ♦ Walch¹ 10 (1744), 674. Aus Hortl. ♦ CR 1 (1834), 600 f Nr. 230 A. Aus Hortl. ♦ EA 64 (1855), 278. Aus Hortl. ♦ Bds. (1874), 88 Nr. 116 (nur verzeichnet). ♦ Walch² 10 (1885), 574. Vgl. Walch¹. ♦ Enders 4 (1891), 81 Anm. 4 (nur erwähnt). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 211 Nr. 284 (ohne Text).

Text aus WmQ16; Varianten vollständig aus BsO4, Dt26¹, GA401, GB26, Hbq73, HID116 und Jq24a, in Auswahl aus GB1482.

Iudicium Philippiⁱ Melanchthonisⁱ.

CR 1, 601

[1] 1. Hoc certum est non posse in ulla causa recte suscipi bellum, ni credat vere iustam esse causam qui suscepit, et praeterea deo placere, ut bello defendatur, ne conscientia perturbetur, eciam si vincamur.
 5 [2] 2. Quid, si principi nullum liceat suscipere bellum nisi consenciente populo, a quo accipit imperium? Non enim licet quibusvis oneribus one-

T 2 1. bzw. Primum *fehlt* Hbq73 | 1., 2. bzw. Secundo Z. 5 und 3. bzw. Tertio Z. 9 *fehlen* GA401 GB26 2 *est fehlt* HID116 Coll.B WATR 2 ulla: aliqua Dt26¹ 2 suscipi bellum recte Hbq73 2 ni: nisi *alle übrigⁿ* Hss. CR 3 vere credat HID116 Coll.B WATR 3 iustam causam esse GA401 GB26 F | 73 CR | causam iustam esse et legitimam HID116 Coll.B WATR (-t-) 3 qui: quam L ... 5¹ Hbq73 | qua BsO4 | quae GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 3 suscipit BsO4 Dt26¹ GA401 Hbq73 CR | suscipitur GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 3 praeterea: propter- BsO4 Dt26¹ GB1482 Jq24a | *fehlt* HID116 Coll.B WATR 4 defendat Hbq73 4 conscientiam perturbent HID116 Coll.B WATR 4 perturbetur: con- GB1482 Jq24a 4 eciam si: etiamsi HID116 Coll.B WATR | etsi BsO4 GB1482 Jq24a | si eciam Hbq73 | *nur* si Dt26¹ 4 vincatur BsO4 Dt26¹ GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 5 Quid, si: Quod si BsO4 Jq24a | Quod Dt26¹ HID116 Coll.B WATR | *fehlt* GB1482 CR 5 nullum bellum principi liceat suscipere HID116 Coll.B WATR 5 licet Jq24a GB1482 CR 5 consencienti BsO4 5 populo consentiente HID116 Coll.B WATR

W 3 *Nach* credat: hic *in Klammern* CR 6 accepit Kapp CR

rare populum. | Porro certum est populum non velle suscipi de caussa CR 1, 602
 evangelii bellum, quia non credit. Ergo nec suscipiat princeps. Sunt enim
 »principes gencium«, hoc est infidelium. [3] 3. Quodsi hic obiicias
 10 reges Iuda, respondeo: Illic populo etiam preceptum erat belligerari. Ita-
 que oportuit et populum et principes belligerari. Siquidem expressa voce
 et verbo claro dei mandatum erat. Non habet autem noster populus
 mandatum defendendi sui, sed qui christiani sunt debent suas animas
 15 excuciendum aliis. Ipse mihi non tantum sumo, ut definiam caussas bel-
 lorum.

T 7 certum: palam BsO4 Dt26¹ GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 7 suscipere BsO4
 Dt26¹ GA401 GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 7 de: pro GA401 GB26 7 bellum
 de caussa evangelii Dt26¹ 8 nec: non BsO4 Dt26¹ GA401 GB1482 HID116 Jq24a CR
 Coll.B WATR 8 *Nach* suscipiat: bellum Dt26¹ 8 enim: autem BsO4 Dt26¹ Hbq73
 GB1482 Jq24a | *fehlt* HID116 Coll.B WATR 9 hoc est: h. e. Jq24a GB1482 | id est-*Abk.*
 GB26 | id est CR | *fehlt* GA401 9 Quodsi (*mit Kapp und WATR*): Quod si *alle Hss.* CR
 Coll.B WAB Scheible 9 obiicias HID116 Coll.B WATR (obic-) 10 Iuda: in veteri
 Testamento fuisse Bellatores Dt26¹ 10 illi BsO4 Dt26¹ GB1482 Hbq73 HID116 Jq24a
 Coll.B WATR 10 etiam: etc. BsO4 | *fehlt* Dt26¹ GA401 GB26 GB1482 HID116 Jq24a
 Coll.B WATR 10 belligerare GA401 GB1482 11 Itaque *bis* belligerari Z. 11 *fehlt*
 GA401 HID116 Coll.B WATR 11 principes: -m Dt26¹ 11 Siquidem *bis* erat Z. 12:
 Siquidem *expressum* habet mandatum Dt26¹ | si quidem [siquidem HID116] *expressum*
 [-praess- HID116] *verbum et clarum mandatum* erat HID116 Coll.B WATR 12 claro
 verbo Hbq73 12 autem habet Dt26¹ Jq24a GB1482 CR | autem mandatum habet HID116
 Coll.B WATR 12 populus noster BsO4 Dt26¹ GB1482 HID116 Jq24a CR Coll.B WATR
 13 *Zur Stellung von* mandatum *in* HID116 Coll.B WATR s. Z. 12 13 sui: suos Dt26¹
 13 sunt *fehlt* Dt26¹ 13 *Zur Stellung von* debent *in* HID116 Coll.B WATR s. Z. 14
 13 animas suas Dt26¹ GA401 GB26 HID116 CR Coll.B WATR 14 pro Euangelio pro-
 fundere debent HID116 Coll.B WATR 14 non: nec HID116 CR Coll.B WATR
 14 defendere HID116 Coll.B WATR 14 Sed hoc *bis* bellorum Z. 15 f *fehlt* BsO4 Dt26¹
 GA401 GB26 GB1482 HID116 Jq24a Coll.B WATR 15 tantum non Hbq73 CR

W 15 causam CR

Q 9 Mt 20, 25. 10 Anspg. Deut 20, 1 ff.

M.: Gutachten für Kf. Friedrich von Sachsen.

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225), f. 243^{r-v}. Nur § 1. Üs.: ›Philippi Melanctonis de eadem quaestione iudicium, eodem tempore scriptum Friderico electori etc.◀. Drittes von vier - oder auch, wie in Lo12059 und N38, sechs - Voten unter der Sammel-Üs. (f. 241^v-242^r) ›An sit resistendum Caesari arma propter Evangelium contra Lutheranos moventi◀: Erstens (f. 242^r-242^v) Luther an Linck, 15. Jan. 1531: WAB 6, 16-18 Nr. 1772, mit der Üs. ›Epistola DM Lutheri ad Vincelaum Lincum◀ (Inc. ›Quod nuper petisti◀, Expl. ›Ego sum liber. Haec ille. M.D.XXX. Mense Novemb.◀, d.i. Zeitpunkt der Anfrage Lincks, vgl. WAB 5, 663). Davon getrennt durch zwei Distichen (f. 242^v), zweitens (f. 242^v-243^r) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Iudicium Lutheri, an liceat resistere Caesari etc., scriptum Anno MDXXIII vivo adhuc Friderico Saxonum Electore◀ (Inc. ›Primo◀). Viertens (f. 243^r) MBW 263. Wie in Lo12059 und N38 dem ganzen Dossier voran (f. 240^v-241^r) steht MBW 2140, mit der Üs. ›Phil. Mel. Epistola ad amicum quendam. Principum esse arcere a subditis suis vim privatam et publicam MDXXXIX◀ (Inc. ›Sicut licita esset◀; Expl. ›Bene valet◀).

▶GA402◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 402 (wie vor MBW 139), f. 388^v-389^v. §§ 1 und 2. Eindeutig von Hbq73 (vgl. vor MBW 157 und vor MBW 263 zu GA402), Üs. jedoch: ›Phil. Mel. de eodem◀. Fehler: ›deca-◀ statt ›catalogo◀ Z. 17, ›omnes◀ vor ›domos◀ Z. 26 und ›collegam◀ Z. 30 fehlen. Anders als in Hbq73 folgt das dort erst an 12. Stelle stehende MBW 264 hier sofort auf MBW 263 (f. 388^v), daher auch die abgewandelte Üs. Im übrigen ist aus der Reihe der 12 Voten (wie zu Hbq73) eine Auswahl getroffen, die nur die Stücke eins (384^v-385^r), zwei (385^r-387^r), drei (387^r-388^r), vier (388^{r-v}), fünf (388^v), sechs (389^v-390^r), zehn (390^r-391^v) und elf (391^v-392^r) umfaßt.

▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 111^{r-v}. Nur § 1. Oberhalb der zugleich als Sammler dienenden Üs. (siehe Text) durch eine andere Hand: ›MDXXIII◀ (sic). Erstes von insgesamt fünf Voten: Zweitens (f. 111^v-112^r) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Iudicium Secundum◀, rechts hinzugesetzt ›M L◀ (Inc. ›Primo◀). Drittens (f. 112^r) MBW 263. Viertens (f. 112^v-113^v) Bugenhagens Gutachten WAB 12, 42 f (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›.. Quartum◀, hinzugesetzt ›Pomer[.]◀ (Inc. ›Christianus princeps si in propria causa◀). Fünftens (f. 113^v-114^r) Amsdorfs Gutachten WAB 12, 44 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Quintum ..◀, hinzugesetzt ›Amsdorff◀ (Inc. ›Existimo principem◀; Expl. ›immo ipse Christus◀).

▶GB212◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 212 (um 1560 für Georg Fabricius, †1571), f. 72^{r-v}. Nur § 1. Üs. wie in GA401, jedoch ›Melanctonis◀, ›duci◀ vor ›Friderico◀ und kein ›etc.◀. Nach ›inferatur◀ Z. 14: ›Anno M.D.XXIII.◀. Drittes von drei Voten: Erstens (f. 71^{r-v}) Luther an Linck (wie zu GA401), zweitens (f. 71^v-72^r) Luthers Gutachten (1523) WAB 12, 39-41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit

der Üs. ›Eiusdem iudicium de illa ipsa quaestione scriptum anno XXIII vivo adhuc duce Friderico Saxoniae Electore‹ (Inc. ›Primo‹). Vor und nach dem ganzen Dossier Luther-Briefe.

► Hbq73 ◄ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 73 (wie vor MBW 139), f. 358^{r-v}. §§ 1 und 2. Üs.: ›Philippus Melancton ad Fridr. Elec. MDXXIII‹. § 2 deutlich abgesetzt und enger geschrieben. Zwölftes einer auf f. 349^r beginnenden Reihe von Voten, z.T. aus Tischreden: Erstens (f. 349^r) Luthers Gutachten (1523) WAB 12, 39–41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›An liceat caesari resistere‹, hinzugesetzt ›Anno etc. 23‹ (Inc. ›Primo‹). Zweitens (f. 349^v–352^v) Luthers Gutachten für Kf. Johann, 6. März 1530: WAB 5, 249–262 Nr. 1536 mit 13, 123. Drittens (f. 352^v–353^r) Luther an Linck (wie zu GA401), mit der Üs. ›Ad Wenceslaum Lincum‹ (Expl. ›Ego sum liber. Vale‹). Viertens (f. 353^r–354^r) WATR 1, Nr. 109 und WATR 2, Nr. 2285b. Fünftens (f. 354^r) MBW 263. Sechstens (f. 354^{r-v}) Bugenhagens Gutachten WAB 12, 42 f (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›D Iohan Pomer 1523‹ (Inc. ›Quando christianus princeps in propria persona‹). Siebentens (f. 354^v–355^r) dt. Übers. von Lincks Gutachten WAB 12, 39 (wie vor MBW 263 zu WmQ16) mit der Üs. ›D Wenceslaus Linck 1523‹ (Inc. ›Man wil haben‹; Expl. ›flissen stille‹). Achtentens (f. 355^{r-v}) Amsdorfs dt. Gutachten WAB 12, 45. Neuntens (f. 355^v–356^v) dt. Übers. von Amsdorfs Gutachten WAB 12, 44 (wie vor MBW 263 zu WmQ16) mit der Üs. ›Aliud Eiusdem Amsdorffij‹ (Inc. ›Davor halt ich‹; Expl. ›christus selbst‹). Zehntens (f. 356^v–357^r) MBW 872. Elftens (f. 357^v–358^r) MBW 2140.

► Lo12059 ◄ London BL, Add. Ms. 12059 (Cod. Clossii, 16. Jh.), f. 90^v–91^r. Nur § 1. Üs. wie in GA401, jedoch ›Melanthonis‹. Befund im übrigen wie in GA401, jedoch ›Mosem‹ statt ›-en‹ (für ›Moisen‹) Z. 4, plene ›videlicet‹ (für ›iudicet‹) Z. 2, ›est‹ nach ›charitas‹ Z. 2 f. Fehler: ›dici‹ statt ›-co‹ Z. 10. Wie in GA401 drittes von dort nur vier, hier wie in N38 um zwei weitere auf insgesamt sechs vermehrten Voten unter der Sammel-Üs. (f. 89^v) ›An sit resistendum Caesari ...‹, in der hier ›Lutheranis‹ statt ›contra -os‹ steht: Erstens (f. 89^v–90^r) Luther an Linck (wie zu GA401), mit der Üs. ›Lutheri epistola ad D. ...‹ (Expl. urspr. ›Haec ille MDXXX‹, ergänzt ›Novemb.‹). Ohne Unterbrechung an zweiter Stelle (f. 90^{r-v}) Luthers Gutachten WAB 12, 39–41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Eiusdem Lutheri iudicium de illa ipsa quaestione, scriptum ...‹ (Inc. ›Primo‹). Viertens (f. 91^r) MBW 263. Fünftens (f. 91^v–92^r) Bugenhagens Gutachten WAB 12, 42 f (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Aliud eodem tempore scriptum ab alio‹ (Inc. ›Christianus princeps, si in propria causa‹; Expl. ›nihil solliciti simus‹). Sechstens (f. 92^r–93^v) MBW 872 mit der Üs. ›Aliud iudicium P. M. An sit resistendum Imperatori bellum moventi contra Lutheranos scriptum Anno MDXXX‹ (Inc. ›Qui sentiunt quod vi liceat‹; Expl. ›ubi opus est‹). Wie in GA401 und N38 dem ganzen Dossier voran (f. 89^{r-v}) steht MBW 2140, mit der Üs. ›P. Melan. ...‹ (wie in GA401) (Inc. wie ebd.; Expl. ›alias copiosius‹, ergänzt ›Bene valete. Pro munere ago gracias‹).

► N35 ◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (2. Hälfte 16. Jh.), f. 101^r. Nur § 1. Üs.: ›An sit resistendum Caesari arma contra Lutheranos propter Evangelium capientic‹.

Textgleich mit GB26. Fehler: ›agnoverunt‹ statt ›-int‹ Z. 8. Erstes von vier Voten: Zweitens (f. 101^r) MBW 263. Drittens (f. 101^v-102^r) Bugenhagens Gutachten WAB 12, 42 f (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der Üs. ›Aliud iudicium‹ (Inc. ›Christianus princeps si in propria causa‹). Viertens (f. 102^r-103^r) MBW 872, mit der Üs. ›Aliud iudicium‹ (Inc. ›Qui sentiunt quod vi liceat‹; Expl. ›ubi opus erit‹). ▶N38◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 38 (2. Hälfte 16. Jh.), f. 106^r. Nur § 1. Üs. wie in GA401, jedoch ›Melan.‹ und kein ›etc.‹. Befund im übrigen wie in GA401, jedoch kein ›est‹ nach ›charitas‹ Z. 2 f. plene ›videlicet‹ (für ›iudicet‹) Z. 2. Wie in GA401 drittes von dort nur vier, hier wie in Lo12059 um zwei weitere auf insgesamt sechs vermehrten Voten unter der Sammel-Üs. (f. 105^r) ›An sit resistendum Caesari ...‹, in der hier ›contra‹ fehlt: Erstens (f. 105^{r-v}) Luther an Linck (wie zu GA401), mit der gleichen Üs. wie in Lo12059 (Expl. ›... Novembri.‹). Ohne Unterbrechung an zweiter Stelle (f. 105^v-106^r) Luthers Gutachten WAB 12, 39-41 (wie vor MBW 263 zu WmQ16), mit der gleichen Üs. wie in Lo12059 (Inc. ›Primo‹). Viertens (f. 106^{r-v}) MBW 263. Fünftens (f. 106^v-107^r) Bugenhagens Gutachten WAB 12, 42 f (wie vor MBW 263 zu WmQ16) (Üs., Inc. und Expl. wie in Lo12059). Sechstens (f. 107^r-108^r) MBW 872 (Üs., Inc. und Expl. exakt wie in Lo12059). Wie in GA401 und Lo12059 dem ganzen Dossier voran (f. 89^{r-v}) steht MBW 2140 (Üs. und Inc. exakt wie in Lo12059; Expl. ›gratias ago‹).

CR 1 (1834), 602 f Nr. 231 mit 3 (1836), 1281. In § 1 Mischtext aus GA401 und -überwiegend - GB212. In § 2 aus GA402 mitsamt deren Fehlern. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 211 Nr. 285. Varianten aus GB26 durch Paul Flemming.

Text § 1 aus GB26; Varianten aus GA401 und Hbq73. Text § 2 aus Hbq73.

An pro evangelio bellum geri possit, iudicia aliquot. Iudicium primum.

[1] Christianus pati debet iniuriam; ut vero defendas alium, iudicet charitas et zelus. Non hic sedeo in cordibus hominum, ut prescribam regulam. Invenias qui secundum Moisen et ius civile prius occidat occidere
 5 volentem, quam meminerit se esse christianum. Incident iudicio dei in tales qui bullarum sunt latrones, et fiet, quemadmodum apparet, ut deus aliam potestatem suscitaret contra illos qui homicidae sunt et »effusores

T 2 Christiani und debent Hbq73 2 defendat GB212 CR 2 iudicet: indicat GB212| videlicet-Abk. GA401 3 Nach charitas: est-Abk. GA401 4 Moisen: Mos- GA401 5 se: te GB212 CR 5 iudicia GB212 CR 6 fit GB212 7 et (vor effusores) fehlt GB212

Q 4 Anspg. Ex 22, 2 f; z.B. bei THOMAS VON AQUIN Summa theologiae II-II q. 64, art. 7 Sed contra. 4 Anspg. CORP. IUR. CIV. Digest. 43, 16 (De vi et de vi armata) 1, § 27: ed. Mommsen/Krüger, Berlin 1902, S. 689 (24. Aufl. Hildesheim 1988 = Nachdr. der 17. Aufl. Berlin 1963, S. 736); CORP. IUR. CAN. Liber Extra lib. 5, tit. 12, cap. 18 (De homicidio voluntari vel casuali): Friedb. 2, 801; z.B. bei THOMAS VON AQUIN ebd. Corpus articuli: secundum iura vim vi repellere licet cum moderamine inculpatae tutelae. 7 Zur Sache vgl. CORP. IUR. CAN. Decr. Grat. pars 2, Causa 23, quaest. 5, Dict. Grat. nach cap. 48 und nach cap. 49: Friedb. 1, 945-947. 7 Anspg. 2 Kön 21, 16; 24, 4; Jer 19, 4.

innocentis sanguinis«, non principes. Tunc agnoverint se a deo habere. Nostrum est orare deum, ut potius pacem habeant reges et non ita | tradantur in iudicium dei. Rursum dico, quia de iure interrogas, quod christianorum est pati. Sed non statim invenies omnes perfectos qui non in hac quoque parte ut in aliis peccent. Potest fieri, ut per christianum adversarius impius iudicio dei pereat. Princeps tamen non debet sustinere, ut innocentibus vis inferatur. [2] Thebani cum excusserunt Lacedemonios qui rapiebant civium coniuges et liberos, non »resistebant ordinationi dei« sed furoribus diaboli. Iuste foecerunt interfectores Aureliani qui invento catalogo de ipsis interficiendis prius eum sustulerunt. Hercules liberos iuste defendit adversus dominium patrum. Iudices opidi in quo erat »Naboth« iuste pronuntiare debebant et scelerate foecerunt sua sententia iugulantes Naboth in gratiam regis; et similes sunt »Doeg« qui adiuvit »Saulem«. »Traianus tradens gladium magistro equitum dixit: »Si iuste imperavero, pro me utaris gladio, si iniuste, contra me«.

T 8 cognoverint GB212 CR 9 et (vor non ita): ut Hbq73 13 iudicio: -ditio GB26
14 Nach inferatur: etc. GA401

Q 14 Folgende der hier versammelten historischen Beispiele kehren in M. Chronicon Carionis 1558 als »exempla divini iudicii contra iniustam et atrocem saevitiam« z.T. wörtlich wieder, einige sogar in nur leicht veränderter Reihenfolge gruppiert, völlig außerhalb der dortigen chronologischen Ordnung: erstens »Thebani« Z. 14 bis »rapiebant« Z. 15: CR 12, 814–815 (zit. Xenophon, Hellenica 814 Mitte); zweitens »Thebani« Z. 23 bis »patefacere« Z. 27: CR 12, 812 oben; drittens »Rex« Z. 27 bis »calculos« Z. 29: CR 12, 811–812; viertens »Constantinus« Z. 29 bis »textit« Z. 33: CR 12, 812 oben, eingeschoben zwischen die Parallelen zu »Rex« bis »calculos« und »Thebani« bis »patefacere«; während, fünftens, die Entsprechung zu »Traianus« Z. 21 bis »contra me« Z. 22: CR 12, 925 unten, suo loco weitab für sich steht. – In den Chronica durch Magistrum Johan Carion, vleissig zusammen gezogen Wittenberg, Georg Rau, [1532] (VD 16, Bd. 3 C 998) kommen nur die in dieser Anm. als vierte (dort Bl. 92^b) und fünfte (dort Bl. 85^b) gezählten Episoden vor (Ex.: Heidelberg UB, B 1571 Res.). 14 Zu »Thebani« bis »Lacedemonios« vgl. XENOPHON Hell. 5, 2, 25–37 (Besetzung der Cadmea, i.J. 382) 4, 1–12 (Befreiung, i.J. 379). – Zu Xenophon, Hellenica vgl. MBW 243.2, Z. 10. 15 »rapiebant« bis »liberos« vielleicht aus XENOPHON Hell. 5, 4, 4; 6, 4, 7. 15 Anspg. Rm 13, 2. 16 Vgl. AURELIUS VICTOR De caesaribus 35, 8; NAUCLERUS Memorabilium omnis aetatis ... commentarii. Tübingen, Thomas Anshelm, 1516 (Steiff 128–131 Nr. 84; Ex.: Heidelberg UB, B 1558 Fol. Res.), Bd. 2, Bl. 34^b. – Zu Aurelius Victor vgl. zu MBW 53.4, Z. 35; zu Nauclerus vgl. vor MBW 4a. 18 Vgl. EURIPIDES Herakles 514–754. H. tötet allerdings nicht seinen Onkel Eurystheus, sondern den Usurpator Lykos, der als dessen Werkzeug erscheint: V. 553, u.ö. – Vgl. M. Interpretatio Euripidis Herculis furentis: CR 18, 1063 ff, bes. 1089–1100, vor allem 1091. 19 Vgl. 1 Kön 21, 11 ff. 20 Vgl. 1 Sam 22, 18 ff. 21 Vgl. AURELIUS VICTOR De caesaribus 13, 9; griechisch DIO CASSIUS Hist. Rom. 68, 16, 1; ZONARAS Epitome 11, 21: ed. Dind. 3 (1870), 68; SUDA ad vocem Τραιανός: ed. Ada Adler, Bd. 4, Leipzig 1935, 582, T 902; zur Sache vgl. auch PLINIUS D. J. Paneg. 67, 8. – Zu Aurelius Victor vgl. zu Z. 16 f, zur Suda vgl. MBW 9.2, Z. 14 ff mit App. Q.

»Thebani erant socii Lacedemoniorum; tamen recipiebant et adiuuabant Athenienses contra edictum Lacedemoniorum, cum 30 tiranni manifesta violentia grassarentur, quos Lacedemonii nolebant defensos. Hic Thebani decretum fecerunt se omnes portas et omnes domos in Beotia Atheniensibus patefacere«. »Rex Laconicus Pausanias cum accusatus esset, propterea quod non adiuuisset 30 tyrannos, ut ephori decreuerant, pares tulit calculos«. Constantinus iustum bellum movit aduersus Licinium collegam et affinem foedere coniunctum. Cum enim Licinius non faceret finem seuitiae aduersus christianos et ecclesiae peterent a Constantino defensionem, Constantinus petiuit, ut christianis parceret. Quod cum facere nollet, armis eos textit. Fratres coniugis Alexandri Pheroei occupato imperio in Thessalia cum crudelitatem exercerent, iuste foece-
 30 runt Thessali, quod accersiverunt Philippum¹ Macedonem. Siracusani iuste excusserunt Dionisium propter crudelitatem accersito Timoleonte. Helvetii iuste excusserunt Austriacos inusitatam crudelitatem exercentes.

T 28 tiranos Hbq73

Q 23 Paraphrase von PLUTARCH Vitae, Lysander 27, 6 f 448 F-449 A: ed. K. Ziegler 3/2 (1973), 126. - Zu Plutarch, Vitae vgl. MBW 237.2, Z. 24, und Christ 73 Nr. 35. - Vgl. auch JUSTIN Hist. 5, 8, 8. 9, 1-4, bes. 3. Von der Öffnung der Tore ist bei ihm allerdings erst 11, 4, 9 die Rede, also nicht bei der Aufnahme flüchtiger Athener in Theben (i.J. 404/3), sondern bei derjenigen flüchtiger Thebaner in Athen entgegen dem Interdikt Alexanders (i.J. 335). - Zu Justin vgl. MBW 435. - Bei XENOPHON Hell. 2, 3, 2. 11 ff (daraus CR 17, 1113-1118), bes. 21-23. 51-56, und 2, 4, 1 (30 Tyrannen) ist Theben 2, 4, 1 f nur erwähnt; so auch bei NAUCLERUS Bd. 1, Bl. CXXVI^b. 27 Paraphrase von PAUSANIAS Periegesis 3, 5, 2(3). - M. zweifellos bekannt die Ed. princ. Venedig, Aldo Manuzio und Andrea d'Asola, Juli 1516 (A. A. Renouard, Alde 76 Nr. 3 des Jahres; Griechische Handschriften und Aldinen. Eine Ausstellung ... in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 16. Mai bis 29. Juni 1978, Nr. 58); vgl. Christ 79 Nr. 43; ein ehemals Wittenberger Ex. bei Mylius 206 Nr. 475. - Vgl. auch XENOPHON Hell. 3, 5, 25 (dritter Anklagepunkt). 29 Vgl. EUSEBIUS Hist. eccl. 10, 8, 10-9, 6, bes. 8, 13-9, 1 mit der Übers. durch RUFIN: ed. Eduard Schwartz, GCS 9/1-2 (Eusebius 2/1-2) (1903. 1908), 894-903; NAUCLERUS Bd. 2, Bl. 39^a, offb. aus Rufin. 35 Vgl. DIODOR Bibl. hist. 16, 14, 2: ed. Friedrich Vogel/Kurt Theodor Fischer, Bd. 4, Leipzig 1906, S. 25. - M. offenbar bekannt: Diodori Siculi ... libri duo, primus de Philippi regis Macedoniae, aliorumve quorundam illustrium ducum, alter de Alexandri filii rebus gestis (d.h. die Bücher 16 und 17), utrunque Latinitate donavit Angelus Cospus. Wien, Hieronymus Vietor, 1516 (VD 16, Bd. 5 D 1833; ein ehemals Wittenberger Ex. bei Mylius 206 Nr. 476), Bl. 6^{a-b} (= B4^{a-b}) (Ex.: Konstanz, Heinrich-Suso-Gymnasium, an Eb 38X). 36 Vgl. PLUTARCH Vitae, Timoleon, bes. 13 241 F-242 B: ed. K. Ziegler 2/1 (1964), 232; DIODOR Bibl. hist. 16, 65 ff, bes. 70, 1: ed. Vogel/Fischer (wie vorhin), 104 f; Diodori Siculi ... 1516 (wie vorhin), Bl. 25^a-34^b (= E5^a-G2^b), bes. 27^b (= F1^b). 37 Vgl. z.B. PETERMAN ETTERLIN Kronica von der loblichen Eydtgnoschaft [sic] ... Basel, Michael Furter, 1507 (Panzer 1, 284 Nr. 595; ein ehemals Wittenberger Ex. bei Mylius 209 Nr. 499), Bl. xii^a ff, bes. xv^a-xvi^a: die Tell-Sage mit ganzseitigem Holzschnitt des Apfelschusses (Ex.: Heidelberg UB, Cod. Heid. 365, 319 Fol.).

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 62. Siegelspur.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f 91^r-92^r Nr. 114. Ūs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf ›Ad Spalatinum‹ f. 90^v = MBW 101. Fehler: ›divinitus‹ Z. 6, ›cognitio‹ Z. 7 ohne ›que‹. Zum Textende am Rand durch eine andere frühe Hand: ›1524 circ[?]‹.

CR 1 (1834), 604 Nr. 232 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 211 f Nr. 286. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Satis frequentem scholam habemus, mi Spalatine, quae quia praeter θεολογικὰ requirit et elegantiores literas, omnia vobis movenda sunt, ut earum studia restituatis. Quae ubi refrixerint, quaeso te, quales theologos pariemus? Sacrarum rerum ea est natura, ut tantum quisque adsequatur, quantum spiritus divinus impertit. Sed tamen, nisi loquendi ratio cognitioque linguarum accesserit, multum deest sacra tractantibus. Interim habenda etiam ratio est eorum qui malunt humana quam divina sectari, ut hos, quando aliud non possumus, hinc eruditiores humanioresque dimittamus. [2] Agit mecum puer Noribergensis, Hieronymi Ebneri filiulus: duodecimum annum nondum egressus est, ingenio, ut aliud nihil dicam, docili. Iussi, ut ad te scriberet, non tam ut de eo ipse coniecturam faceres, quam ut puero materiam suppeditarem vel styli exercendi vel erigendi animi admiratione bonorum virorum. Videor enim mihi non contemnendum exemplum illi proponere, cum pietatem tuam et eruditionem commemoro. Missus est huc ante semestre circiter festum Michaelis. Porro quam de eo spem pater concepit mirifice cupio alere fovereque. [3] Mitto ad te literas hodie e Friburgo Brisgoico allatas, e quibus intelliges esse inter medios evangelii hostes qui syncerius faveant doctrinae Martini quam nos ipsi in hac urbe verbis tenus et titulo Lutheri sectatores. Deus respiciat nos aliquando. Vale, mi Spalatine. Wittembergae in profesto Matthiae. Audio modo venturos esse co-

E 6 Vor loquendi: *gestr.* literar[um] 19 inter medios: *zuvor* in mediis

T 1 s in suo *im* Autogr. *unleserlich*

Q 12 ERASMUS EBNER an Spalatin, fehlt. 18 NN in Freiburg/Breisgau an M.?, fehlt.

mitem Ἄλβερτον ἀπὸ Μανσβελδίου et τὸν Ἀρτέμαν Κρονεβέργιον. Sed haec ex aliis scies. Iterum vale.

25

Philippus ὁ σός

266

Ulm, 27. Februar 1523

Wolfgang Rychard an M. in Wittenberg.

Erwähnt in: Wolfgang Rychard an Johannes Magenbuch, Ulm 27. Febr. 1523. Abschrift: ▶Hbq49◀ Hamburg SUB, Sup. ep. 4° 49 (wie vor MBW 235), f. 269^r-270^v Nr. 509.

Schelhorn, *Amoenitates Literariae* (wie vor MBW 235), Bd. 1 (1725; ²1730), 290-296. Aus Hbq49. Mit Verlesungen, Änderungen und Auslassungen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 230 f unter Nr. 323. Auszug aus Schelhorn: ›Ausus fui◀ Z. 3 bis ›perstringam◀ Z. 8 und ›Melanchthoni◀ Z. 14 bis ›possit◀ Z. 16. ♦ WAB 3 (1933), 31 unter Nr. 585. Auszug aus Hbq49: ›Ausus fui◀ Z. 3 bis ›noveris◀ Z. 22.

Text aus Hbq49.

MBW 266 aus Z. 3-7 und 14-16.

Venerabili et dignissimo viro magistro Ioanni Magenbuchio medicinae alumno in Wittenberga, amico suo charissimo, Wolfgangus Rychardus.

Salutem dicit. Ausus fui tandem tuo suasu meis ineptiis et Lutheri et Melanchthonis aures dignissimas obtundere. Mitto tamen epistolas ambas ad te. Quodsi interea aliter decreveris, liberum esto pro tua voluntate omnia moderari. Sive reddendas sive occultandas censeas, tuum sit. De-
 5 dissem copias ad te praelegendas, sed negocia me aliorsum avocarunt. Summatim tamen perstringam: Cum Lutheri egi de fide et operibus - quorum alterum a Paulo »iustificatione«, alterum autem ab evangelio
 10 »regno« »patris« donatur -, an scilicet iustificatus sit regno dei dignus, cum evangelium solis operibus illud praescribat. Quodsi Lutherus dignetur meam mediocritatem iuvare, tuum erit eius de hac re sententiam adscribere. Non etenim aequum duxi Lutheri calamum flagitare, qui ta-

T 3 Ausus: Ausu Hbq49

Q 4 WOLFGANG RYCHARD an Luther, Ulm 27. Februar 1523: WAB 3, 31-34 Nr. 585. 4 WOLFGANG RYCHARD an M., fehlt. 9 Nur wenig ausführlicher WOLFGANG RYCHARD an Luther (wie vorhin): WAB 3, 33, Z. 21-24. 9 Anspg. Rm 3, 21 ff, bes. 28. 10 Anspg. Mt 25, 33 ff, bes. 34.

men auro mihi gratior esset futurus. Melanchthoni gratias egi iam per
 15 epistolam pro suis lucubrationibus, quibus lectis animula mea tanta gra-
 titudine est affecta, ut magis non possit. Testatus sum te apud eos, mi
 charissime Magenbuchi, »me nullas cudere fabas«, quoniam non im-
 merito ignoti hominis ex cordeque blandientis literae in suspicionem
 20 vocant. Procul dubio a multis »cuniculis« hi viri summates clanculum
 impetuntur. Itaque non ausus fuissem eos accessisse nisi te comite et
 patrono. Tu igitur tam humaniter meam causam coram illis age, quam
 germano sensu me haec scribere noveris. ...

[ausgelassen werden ca. 58 Zeilen mit Freundschaftsbeteuerungen und
 Neuigkeiten über den Nachfolger auf Reuchlins Tübinger Lehrstuhl für
 25 Griechisch und Hebräisch, einen Engländer, der angeblich fünf Sprachen
 beherrscht; über Zwingli, dessen 67 Artikel zur 1. Zürcher Disputation
 (Schlußreden) gedruckt beiliegen; über einen Reutlinger Priester, der den
 Volkszorn zu spüren bekam; über eine Zensur der Löwener Theologaster
 gegen Caspar Schatzgeyer; über den Tod des Königs von Frankreich, die
 30 Not der Rhodier mit den Türken und den Plan Hz. Georgs von Sachsen,
 mit päpstlicher und englischer Unterstützung wegen Luther gegen Kf.
 Friedrich Krieg zu führen; über das Baccalaureat des Sohnes Zeno im
 März, der von einer Mißgeburt in Gomaringen bei Reutlingen berichtet;
 über Ehz. Ferdinands und seiner Frau Umzug nach Stuttgart, weit weg
 35 von den Türken] ...

Et quo ad te redeam, audio te medicis artibus operam dare; facis tu rem
 totam ex animo meo esque mihi eo calculo charior. Nam ego veteranus
 et emeritus iam miles Hyppocratis nihil lubentius video invalescere post
 Christum quam medicinam, quae nullos nisi eius inscios habet emulos.
 40 Belle fecit magnus Martinus qui reliquas disciplinas taxavit omnes, so-
 lam tamen medicinam liquit intactam. Perge igitur, mi charissime Ma-
 genbuchi, et si aliquid unquam in me erit quod tibi usui esse possit,
 habebis me in promptu. Balthasar, qui tuus fuit praeceptor Plapurae, iam
 aliquot annis Friburgi moratus iam ad proximum Pascha doctoris titu-
 45 lum acceptabit. Facies mihi rem pergratam, si quid certi habes de duce

T 17 Zu erwarten wäre in me, vgl. TERENZ (wie App. Q): istaec in me cudetur faba; aber die
 Parallele WAB 3, 33, 28 f verbietet eine Konjektur. – Gemeint ist offb. ‚leeres Stroh dres-
 schen‘ 18 literae: –as Hbq49

Q 17 Offb. mißverstanden TERENZ Eunuchus 2, 3, 90 (381); bei ERASMUS Adag. 1, 1, 84:
 LB 2, 59F–60A; ASD 2/1, 192 Nr. 84. 19 Vgl. ERASMUS Adag. 4, 7, 61: LB 2, 1112 B–C.
 27 ZWINGLI Dis nachbestimmten artikel und meinungen bekenn ich ... [Zürich, Christoph
 Froschauer d. Ä., Jan. 1523] (Z 1, 451 f A; Vischer C 44): Z 1, 458–465. 29 Zur angebl.
 Zensur der Löwener Theologen vgl. Nikolaus Paulus, Kaspar Schatzgeyer (wie zu MBW
 235, 1. Stück Z. 24), 52 f.

Georgio, quid moliatur contra vestrum Principem. Nostri monachi lasciviant et gratulantur; in omnium aures susurrant de Lutheri interitu, quomodo propediem sit delendus cum hospitali regione. Vellem, aliquando audires hos miseros homines qui, dum nihil possunt masculis viribus, 50 ignari, cuius sint spiritus filii, spem posuerunt in cedem. Ego autem nuper in pulpito suggesti clandestine feci hoc distychon cum cera affigi, quo concionator eorum legeret etiam poetastros suis votis esse adversos. Clamaverat enim pridie Cerbereo boatu minitans gladium futurum non solum dei sed etiam regum in capita omnium qui Lutheranis libellis as- 55 sentirentur. Falluntur qui putant gladio ferreo fidem stabilitum iri, concione opus est:

Verbis, non ferro Christum defendere phas est;

Pseudofides cuius pendet ab ense salus.

Vale. Ex Ulma tertio Calendas Martias anno ab adventu spiritus Heliae 60 quinto.

267

[Wittenberg], 9. März [1523]

M. an Dominicus Schleupner in Nürnberg.

Abschriften: ▶BT191◀ Berlin SBPK, Ms. theol. lat. oct. 91 (wie vor MBW 83), f. 131^v-133^r. Von BBr18. Üs.: ›Philipp. Melanch. domino ... Nuremb- ... Christo◀. ›scis◀ Z. 19 fehlt.

▶BBr18◀ Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 66^{r-v}. Gefaltet, außen Aufschrift durch eine andere Hand: ›Φ Dominico Schleupnero◀. Vermutlich in einen Brief Schleupners an Heß eingelegt.

Lib. VI (1647), 506-508. Wohl aus dem Autogr. Orthographie mit der M.s übereinstimmend, bes. ›caussa◀ Z. 5. Text, bes. Z. 18, Z. 19 und Z. 22, besser als in BBr18. ♦ CR 5 (1838), 50 f Nr. 2648. Aus Lib.VI und BBr18. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 213 Nr. 288 (ohne Text).

Text aus Lib.VI; Varianten aus BBr18.

Domino Dominico Schleupnero concionatori Noribergensi, fratri suo in Christo.

[1] S. D. Et morem meum et studium animi erga te mei nosti. Quare nihil opus est longiore oratione qua silentium excuseam. Nec enim fere

T 1 Sleupnero BBr18 1 Norinb- BBr18 3 S. BBr18

5 nisi necessaria de caussa ad amicos scribo, nec amice fieri putem, si quis
 ab hoc vulgari scribendi officio meum animum aestimet. Quare boni
 consules, qui hactenus nihil scripsi. [2] De eucharistia rogas quid
 consulam. Ego vero utinam hac de re possem »πνευματικῶς« statuere,
 quemadmodum et Petrus requirit in christianis. Verum et idem vobis, si
 10 quid novaturi estis, praestandum est, ut id proficisci sentiatis ἐξ »λοχῶς,
 ἧς χορηγεῖ ὁ θεός«. Agnoscis Petri verba. Nos enim anno superiore rem
 tantam quam infeliciter tentavimus et re ipsa comperiebamus mundi
 spiritum negotium nobis facere. Scribam igitur paucis, quid sentiam.
 [3] Primum quia in tanta multitudine vix pauci sunt christiani et apti qui
 15 sacramento fruuntur, cavendum est, ne vulgus invitetur ad prophanan-
 dum corpus domini. Deinde multo pauciores | sunt qui bona conscientia CR 5, 51
 possint contra totius Europae consuetudinem, contra quam solent tot
 sancti in aliis terris novare aliquid in ritu ecclesiastico. Hae conscientiae
 scis quomodo sint tractandae: Modis omnibus praestandum est, necubi
 20 impingant. Scio ipse et usu cum in me tum in aliis didici, quam facile
 labascant conscientia. Nec tu crede iis qui initio ante tentatam rem fortes
 sunt; et ea non dubia fere carnis est significatio. Quare ut maxime sint
 unus aut alter in universa urbe satis »firmi«, tamen illi cedant fratrum
 »imbecillitati«. Postulat hoc »charitas«. [4] At ferimus peccatum?
 25 Esto. Ferebant et »apostoli« peccatum in suis in »ecclesia« Iudaica, quae
 certe impia opinione legis ritibus utebatur. Item si quorum conscientiae
 captae sunt, ut non possint alterutra specie contenti esse, et ii prorsus ab
 eucharistia abstinere possunt. Haec scribo ex mea sententia, non oraculi
 vice. »Dominus faciat« quod et gloriae suo evangelio est et salutare no-
 30 bis. Vale. Postridie Oculi.

Philippus' tuus.

T 9 Petrus: zu erwarten Paulus, s. App. Q 18 in vor ritu fehlt BBr18 19 quomodo:
 quam BBr18 22 est fehlt BBr18 31 Philippus' tuus (mit BBr1 CR): fehlt Lib.VI

W 8 Nach πνευματικῶς: spiritualiter Lib.VI 11 Nach θεός: ex robore quod Deus sup-
 peditat Lib.VI

Q 8 1 Kor 2, 14 f. 10 1 Petr 4, 11. 20 Ansplg. Rm 14, 13c. 20 f. 23 Ansplg. Rm 14, 1;
 15, 1. 24 Ansplg. Rm 14, 15b. 25 Ansplg. Apg 15, bes. 15, 1 f. 4 ff. 24 ff; Gal 2, bes. 2,
 3 ff. 11 ff. 29 Ansplg. 2 Sam 10, 12b, zit. MBW 387.3, Z. 31.

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 65. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Melanchthon finita .S. Iohannis lectione petit liberari lectionibus theologicis. .M.D.XXIII.‹.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 55^v-56^r Nr. 73. Üs.: ›Ad Spalatinum‹. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende in arab. Ziffern hinzugesetzt: ›.1523.‹. Änderungen: ›haerem‹ statt ›-eam‹ Z. 8, ›velim‹ statt ›volo‹ Z. 19.

CR 1 (1834), 606 f Nr. 235 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ›D.‹ in der Adresse und Z. 18 als ›Doc.‹ aufgelöst. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 214 Nr. 289. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 185 f Nr. 80. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Optimo viro domino¹ Georgic o, patrono suo.

[1] S. Qui me casus ad praelegenda theologica detulerit, non ignoras, opinor. Nam cum primum ex more baccalaurei biblici officium faciendum esset – tum enim valebant gradus adhuc –, ego nihil minus cogitans
 5 quam quod postea evenit praesumere coepi. Nec eos libellos quos in manus acceperamus absolveram, cum dominus¹ Martinus Vormaciam proficiscitur. Unde cum ille non rediret, a praelegendo desistere non licebat. Ita factum est, ut »in hoc« scopulo iam plus biennio »haeream«.

[2] Heri Iohannis evangelium absolvi, videturque hoc tempore peropportunum esse de praelectionibus mutandis constituere. Non recuso sequi, quorsumcunque vocaveritis. Nec auctoritatem vestram detrectaturus sim, etiam si bubulcum faceretis. Tamen optarim a theologicis praelectionibus liberari. Primum enim agnosco, quam sim maximis rebus tractandis impar, planeque ipse mihi videor κατὰ παροιμίαν »asinus« esse
 10 »qui mysteria gerat«. Deinde tibi verba est praelectorum theologicorum, ut obruatur potius quam deus inventus. Postremo aptior fortasse fuerim ad docendas puerile veras. Habes, quid censeam. [3] Nunc te rogo, ut cum domino¹ Martino et Amsdorfio constituas, quid fieri velit. Omnino volo persuasissimum esse tibi me nihil tam cupere, quam
 20 ut salva sit res publica, nec moror, quid maligni quidam de me iudicent. Sic vivere ardeo, ut deo probentur rationes meae. Quare ex vulgi iudicio

E 18 Vor fieri: *gestr.* putetis

Q 8 Vgl. ERASMUS Adag. 4, 3, 70: LB 2, 1019 C–D. 9 M. Joh–Vorl. (wie zu MBW 230, Z. 23). 14 ERASMUS Adag. 2, 2, 4: LB 2, 449 E–450 A.

comparare me non possum. Vale, mi Spalatine. Wittembergae. Referre puto, ut primo quoque tempore respondeatur.

Philippus tuus.

269

[Wittenberg, 13. März 1523]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 8. Siegelspur.

CR 1 (1834), 611 Nr. 239. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 215 Nr. 293 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Optimo viro domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Nondum acceperam heri tuas literas, cum illas scriberem quas mi-
sit praepositus noster. Descripturus sum rationem praelectionum diligen-
ter primo quoque tempore; modo enim non licebat. Atque utinam non
5 frustra sit inceptum nobis. Nam, si quid mihi credis, ni consulueritis
collegiis, nihil hic salvi erit. [2] Qui has reddet est $\phi\upsilon\gamma\acute{\alpha}\delta\omega\nu$ unus.
Meis tibi literis commendari voluit; at ego nunquam adducar, ut com-
mendem nisi quos satis exploratos habeo. Vale. [3] Heri Nessenus huc
a Francofordia; de cuius rebus plura scribam hoc biduo.

10

Philippus.

270

[Wittenberg, 14. März 1523]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 42. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk
durch Spalatin: ›Septuagies septies. De absolute privata et publica, Math. 18.
.Ph. Melanchthon. .1.5.23.<

E 6 Vor est: *gestr.* et

Q 2 SPALATIN an M., fehlt. 2 M. an Spalatin = MBW 268. 3 M. Ratio ... (wie MBW 272.1, Z. 2).

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 58^{r-v} Nr. 77. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf ›Ad Spalatinum‹ f. 57^r = MBW 1760. Am Rand: ›septenarius numerus in sacra scriptura‹. ›ita‹ Z. 13 fehlt, ›Hanc solationem‹ korr. aus ›Haec solatia‹ Z. 20, ›Primum‹ Z. 27 bis Schluß fehlt, dafür nur ›Vale bene. Philippus‹.

Deutsch: ▶GA402◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 402 (wie vor MBW 139), f. 35^v-36^r. §§ 1-4. Von Hbq73 (vgl. vor MBW 157 und vor MBW 263 zu GA402). ▶Hbq73◀ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 73 (wie vor MBW 139), f. 78^{r-v}. §§ 1-4.

CR 1 (1834), 607 f Nr. 236 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 214 Nr. 290. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Optimo viro domino Georgio Spalatio, suo patrono.

[1] S. Ego vero ad absolutionem refero hunc locum de quo scribis, sentioque praecipi ei qui offensus est, ut non modo remittat culpam, sed etiam, ut loquuntur, absolvat »coram deo«. Testaturque Christus eam absolutionem deo probari ac ratam | esse, cum inquit: »Quaecunque alligaveritis« etc. Facitque haec sententia, ut omnia ad absolutionem referam. Consultum vult offendentis conscientiae, si resipuerit, ut sentiat se coram deo absolutum esse. Praeterea non modo de offenso loqui opinor Christum sed generaliter: »Si peccaverit in te«, id est: coram te, »frater«, id est: si publice deliquerit, accusa eum et remitte resipiscenti. Non resipiscentem excludite. Sic enim voluit Christus in ecclesia de publicis criminibus iudicari. [2] Carolostadius in ea sententia erat: »Non posse offensam remitti nisi ab eo qui ipse sit offensus«. Atque ita confessionem everti posse putabat. Sed mihi errare videbatur hac parte. Potest enim evangelium, hoc est absolutio, annunciari a quovis christiano, modo resipiscat ille. Praeterea, ut nollet offensus remittere, tamen deus respi-

CR 1, 608

E 7 Consultum vult *bis* absolutum esse Z. 8 *am Rand eingefügt* 12 Vor Non: *gestr.* ut 16 ut: *zuvor* quod si

Q 2 Mt 18, 15 ff. 4 Vgl. ›apud deum‹ bei PETRUS LOMBARDUS 4 Sent., dist. 18, cap. 7 (103): 2 (1981), S. 363, jedoch auf Binden und Lösen von Kirchenstrafen bezogen. 5 Mt 18, 18. 9 Mt 18, 15. 12 KARLSTADT Im Druck konfiszirte Schrift über die Messe ›sunder titel und anfang‹ (wie MBW 227.1, Z. 2): Barge 2, 564, Z. 31. 14 KARLSTADT ebd.: Barge 2, 564, Z. 4 ff und 1, 454 f; vgl. KARLSTADT Predig ... von emphahung des heiligen Sacraments, 25. Dez. 1521. Wittenberg, Nickel Schirlentz, 1522 (Freys/Barge Nr. 76; Zorzin Nr. 44 A), und öfter: Ex. Heidelberg UB, Sal 83, 2, §§ 22-23, Bl. B4^r; E. Fischer, Die evangelische Beichte, Leipzig 1903, 2, 228 ff. - K. begründet dort seine Ablehnung jedoch jeweils nicht so, sondern mit der Verheißung der Sündenvergebung durch Christus selber in Mt 26, 28.

scentem recipit in gratiam. [3] Vix alius evangelii locus tam clare ponit ob oculos amplitudinem gratiae, cum Christus certo vult persuasum esse conscientiiis deum adprobare et ratam habere absolutionem, cum voce humana absolvimur. Haec solatia ignorant qui vel contemnunt confessionem vel ea abutuntur. Quanquam interim non exigo confessionem. Nam et hoc loco de publicis tantum criminibus dicitur, ut ex hoc loco confessio illa privata et occultorum criminum probari non possit. [4] Si quid et de his verbis rogas »septies« et »septuagies septies«: scriptura solet numero septenario frequentiam significare, sicut in Proverbiiis »Excidit septem«, id est multas »columnas«. Et alludit Christus ad locum Geneseos' 4. Habes, quid sentiam. Primum iam accepi literas. Die Iovis post Oculi. Vale.

Philippus.

[5] Opinor te meas literas accepisse de finita praelectione Iohannis. Nec est quod expectes, dum universitas aliquid de praelectionibus mutandis. Maturanda res est de mea praelectione; voloque, ut constituas cum domino Martino et Amsdorfio, quid fieri velis. [6] Vulgarius de absolutione interpretatur totum locum. Caeterum nihil novi adfert. Quanquam, si voles, mittam.

271

[Wittenberg, ca. 15. März 1523]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 41. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Conatus Francisci' Cheregatti Oratoris Pontificii contra Evangelistas Nurembergenses'. .1.5.2.3.«

CR 1 (1834), 605 f Nr. 234 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 212 f Nr. 287. Korr. nach dem Autogr. ♦ Hans von Schubert, Lazarus Spengler und die Reformation in Nürnberg (QFRG 17), Leipzig 1934 (Repr. New York, London 1971), S. 388 Anm. 2. Referat §§ 1–4.

Text aus dem Autograph.

E 23 *Vor occultorum: gestr. privato[rum]*

W 25 proverbio CR

Q 24 Mt 18, 21 f. 25 Spr 9, 1. 27 Gen 4, 15. 27 SPALATIN an M., fehlt. 30 M. an Spalatin = MBW 268. 34 THEOPHYLAKT zu Mt 18, 15–18: MPG 123, 341 C–344 B.

Optimo viro domino Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Quas petis literas de Noricis rebus scriptas hinc secum asportavit quidam curiosulus Mansfeldensis. Neque aliud superest exemplum; nam ille inscio Sebaldo, ad quem scriptum erat, secum hoc unicum exemplum abstulit. Ceterum argumentum hoc erat: Scribebat Osiander sese una cum aliis concionatoribus vocatum ad principes. Ibi legatum apostaticum accusasse, cum quod Lutherani essent omnes, tum se Osiandrum potissimum in crimen vocatum, quod docuisset beatam Mariam non mansisse virginem a partu τοῦ Χριστοῦ; deinde quod Iudeus esset et insidiaretur rei christianae tranquillitati; postremo quod adducturus esset Praepositum suum, ut utramque speciem in eucharistia exhiberet. [2] Ceteros nihil accipio eo tempore respondisse. Osiander diluit festiviter quae obiecta erant. Nam impudenter mentitus fuerat Romanus ille nebulo et de beata virgine et de natalibus Osiandri. Estque testimonium impartitus de priore ille a Suartzberg, de posteriore marchio Casimirus. Ita discissum est. [3] Postea petivit legatus a Ferdinando, ut hos in vincula coniceret cogeretque Lutherana dogmata negare. Quod cum non posset obtinere, petivit iterum legatus, ut conniveret saltem; sese auctoritate pontificia curaturum, ut isti caperentur. Quod ubi rescierunt cardinalis Moguntinus et Casimirus marchio, accersito legato dissuaserunt rem iusseruntque, ut, si omnino pergere statuisset, id sibi indicaretur; priusquam illi caperentur, se urbe cessuros esse, quod sine motu aliquo publico tanta res confieri nequiret. [4] Destitit ab hoc consilio legatus. Suntque septemviri designati qui praedicatores istos audirent cognoscerentque de doctrina eorum. Fuere illi – nam omnes non memini – Salsburgensis episcopus, Augustensis episcopus, doctor Zoch, doctor Rotenhan et ille a Suartzeburg. Ibi auditi isti cum non admodum propicios haberent reliquos, ille a Suartzeburg concepit scriptam sententiam probans eorum doctrinam. Ea brevi exhibit excusa typis alienis in publicum. Habes pene totidem verbis descriptam epistolam Osiandri, quantum properando consequi potui. [5] Gallus ille de quo queris videtur mihi bonus vir esse et

CR 1, 606

E 7 Vor se: *gestr.* h[unc] 14 Vor natalibus: *gestr.* suis 17 Vor cogeretque: *gestr.* du[m]
24 Nach septemviri: *gestr.* iudi[ces] 27 auditi isti: *zuvor* -is -is

W 11 suum: *senem vermeintl. Korr.* CR 3

Q 2 ANDREAS OSIANDER an Sebald Münsterer, fehlt; vgl. Andreas Osiander d. Ä., Gesamtausgabe (wie vor MBW 439), 1 (1975), 68 Anm. 10 f. 29 REICHSTAG ZU NÜRNBERG 1522/23, Der kleine Ausschuß über die dem päpstl. Gesandten Chieregati in der Luthersache zu erteilende Antwort ... [15. und 19.–23. Jan. 1523]: RTA 3, 417–429 Nr. 79; die zeitgenössischen Drucke ebd. S. 391 und 418.

mediocriter eruditus in rebus sacris. Est omnino pium, hominis exulis misereri. Nunc plura non vacabat. Hodie de praelectionibus et de Nessenii rebus scripturus sum. Vale.

Philippus tuus.

272

[Wittenberg, ca. 15. März 1523]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 51. Siegelspur.

CR 1 (1834), 612 Nr. 240 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 216 Nr. 294. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino! Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Mitto tibi, mi Spalatine, constituendae rei publicae literariae rationem. In qua si hoc tempore multa novare non licet, hoc effici facile potest, ut Hermanno Tulichio unus ex professoribus addatur isque in collegium commigret et una cum illo iuventutis regendae exercendaeque curam suscipiat. Nec video, cur non et hoc mandari possit, ut alternis declament disputentque philosophici ac Latini vel professores vel eruditiores discipuli. Poterunt et intrudi in collegium adulescentes qui nunc incerti rerum omnium suarum vagantur. Mihi crede, ni hac ratione publicis vicis mederi ceperimus, non modo scholam nullam habituri sumus, sed et deum offendemus, quorum incuria perit adulescentia, seges illa rerum publicarum. Utinam in hunc usum verti posset Rachalsi praebenda. Sed his de rebus omnibus ipsi statuatis. Ego quantocumque meo incommodo vellem consultum rebus communibus. [2] Advenit Nessenus, ut hic operam det discendo iuri; nam titulum doctoris emet. Interim, opinor, his studiis sacra etiam, quantum res patietur, coniunget.

E 32 *Vor* hominis: *gestr.* ut 33 misereri: *zuvor* misereamur

E 8 *Vor* adulescentes: *gestr.* ubi

Q 2 Ratio statuendarum lectionum iudicio Ph. Melanchthonis. M. D. XXIII.: Gustav Bauch, Die Einführung der Melanchthonischen Declamationen und andere gleichzeitige Reformen an der Universität zu Wittenberg. Aus den Acten des Weimarer Gesamtarchivs mitgeteilt, Breslau 1900 [H 2876], S. 10-14.

Homo est mirifice candidus et, ut video, minime morosus; quae scis quam rara sit in excellentibus ingeniis dos. Omnino sperarem boni consulturum nostra, si iureconsultos magis sedulos habiturus esset lectores.
 20 Aedes doctoris' Christanni colet, id quod sibi sperat fructui fore. Proinde et doctori' Christanno commendabis hominem et ipsum quoque literarum tuarum suavitate permulcebis. Vale.

Philippus tuus.

273

Wittenberg, [29. März 1523]

M. an Eobanus Hessus [in Erfurt].

Druck: ▶Erf²³◀ De non contemnendis studiis (wie vor MBW 233), Bl. A3^{a-b}.

Beyschlag (wie vor MBW 233 und bei H 16) (1729), 300–303. Aus Erf²³. ›Melanchthon◀ in der Üs. ♦ CR 1 (1834), 612 f Nr. 241 mit 3 (1836), 1281. Aus Erf²³ oder Beyschlag. Fehler: ›poetae◀ in der Üs. ausgelassen, ›extat◀ statt ›-et◀ Z. 5, ›e-◀ statt ›ago◀ Z. 21. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 216 f Nr. 295. Korr. nach Erf²³.

Text aus Erf²³.

Philippus Melanchthon Eobano Hesso poetae, fratri suo charissimo, CR 1, 613 S. D.

[1] Captivam accepimus modis omnibus dignam quam manumittamus. Quae quantum laudis adiectura sit, non dico nomini tuo sed huic seculo,
 5 facile potes coniecere, quod hoc argumento nihil antea scriptum extet. Quis enim ecclesiae calamitatem stylo miseratus est? Fuere nuper etiam qui satyris debacchati sunt in hominum vicia; cui generi nihil vereor anteferre querelas quae mitioribus affectibus constant. Proinde operi tuo, mi Eobane, faveas et de ecclesia, cui nonnullam tui partem debes,
 10 bene mereri te hoc officio iudica. [2] Iam et futurum spero, ut hos tandem qui theologorum studiorum praetextu humaniores literas contemnunt sui pudeat, ubi theologicum argumentum tam graviter tracta-

T 11 humaniores: humanani- Druckfehler Erf²³

Q 3 EOBANUS HESSUS Ecclesiae afflictatae epistola ad Lutherum. Hagenau, Joh. Setzer, 1523 (Krause, Hessus 1, 353 Anm. 1; Benzing, Hagenau 66 Nr. 2; VD 16, Bd. 6 E 1485); Farragines, Schwäbisch Hall, Peter Braubach, 1539 (E 1437; Ex.: Tübingen UB, Dk II 97 8° R), Bd. 1, Bl. 137^a-145^a; Farragines, Frankfurt, Peter Braubach, 1564 (E 1439; Ex.: Tübingen UB, Dk II 99 8° R), Bd. 1, S. 254–270. 7 Anspg. nicht identifiziert.

tum carmine viderint. Aut ego vanus vates sum aut hoc exemplo aliquos
 in viam revocabis. Intelligo enim te sortem casumque studiorum no-
 15 strorum communiter mecum dolere, quae, cum nuper caput sustulissent,
 frigere rursus incipiant. Verum nescis tu eam esse optimarum rerum
 conditionem, ut conservari nisi summa cura pertinacique labore non
 queant? Nam qui prophanas literas fastidiunt, mihi crede, de theologicis
 nihilo melius sentiunt; tantum hunc titulum ignaviae suae praetexunt.
 20 [3] Nobis adnitendum est qui elegantiora studia probamus, ut imperitam
 rerum iuventutem excitemus monstremusque optima. Id cum sedulo ago
 tum nuper oratiunculam habui hoc argumento. Quam, ubi vacarit lo-
 cupletare, auctiorem edemus, ut istos ψευδοθεολόγους uramus. Bone
 deus, quam praepostere theologificantur qui solo rerum bonarum con-
 25 temptu sapere videri volunt. Quid hic error aliud quam novam sophi-
 sticen magisque illa priore et stultam et impiam pariet? Hic te, mi Eo-
 bane, declara Βασιλέα esse et »Mydis« istis praecipe »κρόμμυα
 έσθίειν«. Nos minime segnes milites officium faciemus. Vale.
 [4] Dolet quibus in Petreium non licuit satis officiosis esse; nam Crotum,
 30 ut spero, totum habebimus. Wittembergae.

274

[Wittenberg, 29. März 1523]

M. an Christoph Hacke [in Erfurt].

Manlius (1565), S. 334 f.

CR 3 (1836), 483 f Nr. 1647. Aus Manlius.

Text aus Manlius.

Q 22 M. *Necessarias esse ad omne studiorum genus artes dicendi*; vgl. MBW 277.
 27 Anspg. auf Hessus' Beinamen Rex, vgl. - mit Krause, Hessus 1, 144 f und Beyschlag
 302, Anm. d. - JOACHIM CAMERARIUS *Narratio de H. Eobano Hesso ... Epistolae Eobani
 Hessi ad Camerarium et alios ...*. Nürnberg, Joh. vom Berg und Ulrich Neuber, 1553
 (VD 16, Bd. 3 C 480; Ex.: Heidelberg UB, H 798), Bl. B8^b-C1^a; vgl. ferner EOBANUS HESSUS
Silvarum lib. 2, Cur vocetur rex: Farragines, Schwäbisch Hall, Peter Braubach, 1539 (Ex.
 wie oben zu Z. 3), Bd. 1, Bl. 220^b-221^b; *Farragines*, Frankfurt, Peter Braubach, 1564 (Ex.
 wie oben zu Z. 3), Bd. 1, S. 407-409 (verdruckt 309). 27 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 3, 67:
 LB 2, 138 C-F, bes. C; ASD 2/1, 376-378 Nr. 267, bes. 376; deutlicher MBW 394.6.
 27 Bias bei DIOGENES LAERTIUS *Vitae* 1, 5 (83), d.h. weinen; bei ERASMUS Adag. 3, 2, 38:
 LB 2, 756 B; ASD 2/5, 127 f Nr. 2138.

Christophoro Haco S. D.

[1] Non facile dixerim, quantum me studium, mi Haco, teneat eorum qui cum literis pietatem coniunxerunt. Quid enim, per deum immortalem, in rebus humanis est quod rectius mireris quam haec quae dico? »Πρόσ-
 5 καιρα« sunt reliqua omnia quae boni appellationem merentur. Solae literae, sola pietas »extra« communium rerum »aleam« sunt. [2] Quo tu mihi charior semper fuisti, cui contigit ingenium iis literis aptum quas unice semper amavi, poetices videlicet, quam utinam iuventus Germanica pergeret excolere. Deinde quanta morum sanctissimorum gratia,
 10 quanta suavitate optimis te quibusque approbas! Ergo mi Christophore, quod facis facito nec dubita, quin | coelestibus curae sis. [3] Audio te γαμήσαι. Quid hic aliud optem, quam ut faveat incoepto Christus? Durum vitae genus, si sacris literis parum confirmatus sit animus. Quamquam ex literis quas ad N. scripseras facile mihi fuerit divinare »non sine
 15 numine divum« rem a te susceptam. Si qua in re nos unquam tibi usui esse poterimus, praestabimus quod amicos decet. Bene vale.

Philippus.

275

[Wittenberg], 26. April [1523]

M. an Michael Wittiger in Neiß.

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 70^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch eine frühe Hand: »44«.

Lib. VI (1647), 357 f. Üs.: »Eidem«, bezogen auf die Adresse S. 356 = MBW 296. Aus dem Autogr. Grußformel und Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 613 f Nr. 242. Aus Lib.VI und dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 217 Nr. 296 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

W 5 appellationem *cj.* CR: appel[ZE]tionem Manl. 12 γαμήσαι: γαμή- Manl.

Q 4 f Anspg. auf Stellen wie 2 Kor 4, 18; Mt 13, 21 par. 6 Anspg. PLINIUS Nat., praef. § 7: ed. Mayhoff 1, 3: vgl. MBW 1, Z. 10, u.ö. 14 VERGIL Aen. 2, 777.

Domino¹ Michaeli Vitigero, canonico Nyssae in Slesia, suo.

CR 1, 614

[1] S. Quem deposuisti apud me commentarium tuum, is adhuc penes me est, quod interim ad te nec scribere commode nec mittere licuerit codicem. Quo magis gaudeo a Moibano nostro oblatam esse scribendi
 5 occasionem. Est omnino labor tuus laude dignus, nec video, qua in re potius operam ponat christiano pectore praeditus sacerdos. Sed ab editione me deterret magnitudo immodica operis. Novi enim, quod sit hodie lectorum fastidium, praesertim cum et brevius tractari res possit et ple-
 10 raeque supersticiones iam sua sponte labi ceperint. Fere eadem mecum ex tua sententia Hesus noster. Is me animavit, ut liberius de hac re ad te scriberem. Nec dubito, quin tu candidissime¹ interpreteris quae a nobis scribuntur. Quare quidquid de opere statueris, fac ut sciam; nec tibi velim tantum laboris frustra insumptum esse. Diligi etiam poterit liber,
 15 modo expolitus et succinctior prodeat in lucem. [2] Audio varie tumultuari apud vos vulgus. Miseros nos! Quotus enim quisque est qui non contemptu potius ceremoniarum quam pietatis studio adfectuque vere christiano pugnet? Sunt quos prophanum in sacerdotes odium extimulat. Quare ecclesiae caussam Christo adsiduis precibus commendemus. [3] Gradualdum salutabis nostro nomine reverenter. Vale in Χριστῷ.
 20 Dominica Iubilare.

Philippus Melanchthon¹.

276

[Wittenberg], 29. April 1523

M. an Michael Hummelberg [in Ravensburg].

Abschrift: ►M4007◀ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 144^{r-v}. Am Rand lat. Übersetzungshilfen zu den gr. Einsprengseln (hier ohne Großbuchstaben).

CR 1 (1834), 614 f Nr. 243 mit 3 (1836), 1281 Nr. 244 (sic). Aus M4007 durch Muffat (wie vor MBW 108). ►Hummel-◀ in der Üs. und Z. 2. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 217 f Nr. 297. Korr. nach M4007.

Text aus M4007. Osvald- neben Osuald- belassen.

E 17 extimulat: *zuvor* -et

W 2 S. D. CR

Q 2 MICHAEL WITTIGER Schrift unbekanntes Inhalts. 4 AMBROSIUS MOIBANUS an M., fehlt.

Philippus Melanchthon Michaeli Humelbergio suo S.

[1] En tibi Osualdum, mi Humelberge, qui, quanquam non dubitabat de tuo candore, tamen sine meis ad te literis concedere noluit putabatque adventum ad vos suum gratiorem fore, si tanquam ξένιον aliquod meas 5 literas adferret. Egoque illum sua spe frustrari nolim. Quare, si me amas, cura, ut mea causa intelligat se amantius | a te exceptum esse καὶ φιλεῖσθαι. Bonus est iuvenis et verecundia insigni, sed eruditione tanta quam homines nostri raro adsequuntur. Nam et Latinas literas et Graecas feliciter didicit et theologorum minime ἀπείρωσ ἔχει. Quae si te ornamenta non caperent, certe modestiam iuvenis non queas non amare. Bone deus, quam haec rara in Germanicis ingeniis virtus est. Utinam 10 mihi quoque iucundissimis colloquiis vestris dies aliquot perfrui liceret. Tum enim coram et me tibi et Osualdum religiosius commendarem.

[2] Quod a te petii ὥστε προξενεῖν μου τὴν τοῦ Βεάτου Ῥηναίου φιλίαν, iterum atque iterum quaeso ne cesses. [3] Lutherus feбри laborat hoc tempore. Quae si diuturna futura est, serius absolvetur interpretatio Veteris testamenti. Vale foelicissime! III. Calendae Maii MDXXIII.

277

Wittenberg, [April/Mai 1523]

M. an Simon Grynaeus [in Wittenberg]. Vorrede zu: M., *Necessarias esse ad omne studiorum genus artes dicendi* [= *Encomion eloquentiae*]. Hagenau, Johannes Setzer, 1523.

Drucke: ▶ Hag'23 ◀ NECESSA || RIAS ESSE AD || OMNE STUDIORVM || genus Artes Dicendi, || PHILIPPI MELAN || chthonis Declamatio. || Item, Luciani opusculum ad indo || ctum & multos libros ementem. || Ex Fœliciffima Hagenoa || per Iohan. Secerium [Z. 4 und 6-10 kursiv] [TE]. [Am Ende:] Hagenoæ per Iohannem Secerium 1523. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 355.8°; bibliogr.: Suppl.; Benzing, Hagenau 66 Nr. 7; Koehn Nr. 58; VD 16, Bd. 13 M 3709), Bl. A2^{a-b}.

▶ K'23? ◀ [Köln, Eucharius Cervicornus, 1523?]. 8° (Ex.: Halle ULB, Jb 3646a (2); bibliogr.: Koehn Nr. 59; VD 16, Bd. 13 M 3710), Bl. A1^b.

W 4 Zu ξένιον am Rand: munus hospitalitatis 6 Zu καὶ φιλεῖσθαι am Rand: et amari
9 Zu ἀπείρωσ ἔχει am Rand: inexplere habet 14 Zu ὥστε bis φιλίαν am Rand: proinde
ut concilies mihi amicitiam beati renati [sic]

Q 14 Vgl. MICHAEL HUMMELBERG an Beatus Rhenanus, 15. Juli 1523: Horawitz/Hartfelder, *Beatus Rhenanus*-BW 322 Nr. 233 15 Vgl. LUTHER an Spalatin, 25. April 1523: WAB 3, 65, Z. 8 Nr. 609. 16 LUTHER *Das Alte Testament deutsch* (wie MBW 257.5, Z. 28).

Als Beigabe auch in:

M., *De arte dicendi declamatio ...* Hagenau, Joh. Setzer, [1523]. 8° (Ex.: Stuttgart LB, R 16 Era 4 angeb.; bibliogr.: Koehn Nr. 60; VD 16, M 3712: „um 1528“), Bl. A1^b.

M., *De arte dicendi declamatio ...* Hagenau, Joh. Setzer, [1523]. 8° (Suppl.; Koehn Nr. 61; VD 16, M 3713: „um 1530“), laut Koehn Bl. A1^b.

Contenta in hocce libello. Eloquentiae encomium, autore Philippo Melancthone Köln, Joh. Soter, 1525. 8° (Koehn Nr. 62; VD 16, M 3711), laut Koehn Bl. A1^b.

M., *De arte dicendi declamatio ...* Paris, Robert Estienne, 1527. 8° (Koehn Nr. 66; Inv. Paris 3, Nr. 1265), laut Koehn Bl. a1^b.

M., *De arte dicendi declamatio ...* Paris, Robert Estienne, 1529. 8° (Koehn Nr. 71; Inv. Paris 3, Nr. 1846), laut Koehn Bl. a1^b.

M., *Institutiones rhetoricae*. Straßburg, [Joh. Herwagen,] 1524. 8° (Suppl.; Koehn Nr. 263), laut denselben Bl. 28^a (= D4^a).

EdArg Straßburg, Krafft Müller, März 1541 (Koehn Nr. 1), S. 102. ♦ Edprinc Straßburg, Krafft Müller, Bd. 1, März 1544 (Koehn Nr. 2), S. 392 f. – Weitere Auflagen wie vor MBW 18. ♦ EdRich Straßburg, Theodosius Rihel, Bd. 1 [1570] (Koehn Nr. 37), S. 252. ♦ EdServ Zerbst, Bonaventura Schmidt, Bd. 1, 1587 (Koehn Nr. 33), S. 353 f.

CR 1 (1834), 644 f Nr. 263. Aus Hag'23. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 218 f Nr. 298 (ohne Text).

Text aus Hag'23.

Simoni Gryneo suo Philippus' Melancthon' S.

CR 1, 645

Usu comperimus eam esse optimarum rerum conditionem, ut vulgo fere fastidiantur. Nam cum literis nihil neque melius neque pulchrius habeant humana, tamen vix paucos divino haud dubie beneficio nuper
 5 restitutae admiratione sui cepere. Etenim quod Pindarus »optimam rerum aquam« et pulcherrimam possessionem »aurum« esse cecinit, nae ille, nisi multitudinis auribus inservisset, rebus omnibus literas antetulisset. Neque enim quidquam est cuius vel usus latius pateat vel dignitas harum amplitudinem superet. At ea est vulgi amentia, ut non aliud perinde contemnat atque elegantiozem literaturam. Eamque cum viderem
 10 hoc potissimum' tempore nostris sordere, brevi declamatione laudavi.

W 1 Melancthon EdServ 1 S. D. EdArg Edprinc EdRich EdServ 6 nae: nec EdRich EdServ

Q 5 Vgl. PINDAR Olymp. 1, 1 f; CR 19, 191. 11 M. Necessarias esse ad omne studiorum genus artes dicendi (= Encomion eloquentiae). Hagenau, Joh. Setzer, 1523 (wie oben), Bl. A3^a-C6^b; CR 11, 50-66 Nr. 6.

Institueram equidem pro eo ac res merebatur ἐπίδειξιν copiosiore[m]. Sed cum immorari non liceret, malui qualicunque oratione revocare in viam studiosos quam caussam literarum, ut Graece dicam, »διαγράφειν«. Plaqueque accidit, ut, cum »amphora« iuxta poetam »institui cepisset, corrente rota urceus exierit«. Verum quidquid hoc est operis, tibi, mi Simon, propter incredibilem amorem tuum erga meliores diciplinas dedicare visum est, ut vel tuo exemplo nonnullos ad literarum studium invitem. Vale. Vitembergae.

278

[Wittenberg], vor 21. Mai 1523

M. an Johannes Oekolampad in Basel.

Autograph: Strasbourg AM, AST Nr. 40, p. 771 f. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk: »8. Petri et Pauli«. »respondeas« Z. 10 ab »d« abgeschnitten.

Abschrift: »S268« Strasbourg BM, Ms. 268 (durch Timotheus Wilhelm Röhrich, 1802–1860), f. 30^r. Trotz Röhrichs Notiz „Ex Bibl. B. Rhenani Selestad.“ wohl vom Autogr., »suspiciere« Z. 3 jedenfalls ist bewahrt.

CR 1 (1834), 615 Nr. 244. Aus dem Autogr. durch Adam Walter Strobel (1792–1850). Fehler: »Iohanni« in der Üs. fehlt, »vitae« statt »-is« Z. 5, »foelicitere« Z. 5 fehlt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 219 Nr. 299 (ohne Text). ♦ Staehelin, Oekolampad–BW 1 (1927), 221 Nr. 154. Aus CR, aber richtig »vitis«, wogegen »nos« Z. 4 fehlt. ♦ MSA 7/1 (1971), 186 f Nr. 81. Nach dem Autogr., siehe jedoch Z. 3.

Text aus dem Autograph.

Domino' Iohanni Oecolampadio suo.

S. Si hactenus nihil ad te scripsi, mi frater, malo, cuivis imputes potius, quam ut suspicere aliquid de amore immutatum. Manet idem animus erga te, donec »in Christo iidem« futuri sumus. Spero autem nos illius
5 »vitis« »palmites« esse qui »agricolae« manum foelicitere ferant. O quo-

W 19 Vuiten- EdRich EdServ

Q 14 Vgl. PLATON Politeia 6 500 e-f; Nomoi 6 778 a. 15 Vgl. HORAZ Ars 21 f.

E 5 Vor palmites: gestr. nos

W 3 suspiceris CR Staehelin MSA

Q 4 Vgl. Joh 17, 21; Gal 3, 28. 5 Vgl. Joh 15, 1–6.

ties cupio coram etiam colloqui. Quisquis est Basileae status tuus, mallem te nobiscum esse. Mea domus, mei Lares tui erunt. Propterea vide, quid ferant rationes tuae. Si nihil est, quod alio avocet, nusquam gentium quam hic carior eris bonis omnibus. Nunc plura non licuit. Utinam tu
 10 brevi respondeas. Vale. Intra octavam Ascensionis MDXXIII.

Philippus tuus.

279

[Wittenberg], 3. Juli [1523]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 67. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›1. Ph. Mel. de constituenda rep. literaria. 2. De Osiandri quaestionibus. 3. Huttenus acerbo scripto in Erasmus invehitur. .1.5.2.3.«

CR 1 (1834), 616 Nr. 245 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 219 Nr. 300. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Mitto scholia in Osiandri quaestiones, quando ita voluisti; fuique brevior, quod paucis tibi, quacunquē tandem caussa ad nos refers, satisfieri posse iudicabam, homini non tam alieno a pietate, ut nescias, quibus
 5 illa in rebus proprie consistat. Est enim Osiander his quaestionibus pulchre ceu compendio rerum christianarum summam complexus planeque mihi hic insigne specimen sui in his aphorismis edidit. Nec ego tibi, cui plurimum debeo, copiosiore[m] ἐξήγησιν nego. [2] Quid fit autem,
 10 mi Spalatine, de republica' literaria? Ecquando mederi scholae videbitur? Pulcherrima' rerum fundamenta iam olim illustrissimus' Princeps' iecit, cum linguas, cum literas elegantiores, cum pietatem doceri instituit adeoque, ut cum Plauto loquar, »carinam bene collocavit«. Nunc utinam absolvat navem! Restat enim hoc, ut collegiis boni et eruditi homines prae-

E 10 Vor MDXXII [M.D.XXIII Autogr.]: *gestr. wohl* XX

E 3 quacunquē *bis* refers *nachträglich eingefügt* 4 nescias: *zuvor* -t 7 insigne: *zuvor* magnum

Q 2 ANDREAS OSIANDER Nicht näher bekannte Quaestiones. 12 PLAUTUS Miles 3, 3, 42 (916).

15 ficiantur qui in officio iuventutem contineant, qui recte praeceant. De-
betur hoc officii deo praesertim a regibus, ne ea negligatur aetas quae
rerum publicarum tanquam seminarium quoddam est. Proinde quantum
potes, connitere, ut schola constituatur. Nec potest enim quidquam vel
honestius vel magis pium a te suscipi. [3] Si nescis, Huttenus acerbo
20 scripto in Erasmus invehitur. Indignum plane facinus. Quid enim atti-
nebat in senem optime de literis meritum temere sevire? Vale et per
ocium rescribe. Postridie visitatae Elissabetae.

Philippus.

Mitto et tuam chartam, quemadmodum iussisti.

280

[Wittenberg], 14. Juli [1523]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 41^{r-v} Nr. 29. Siegelspur.
Auf der Adresse Vermerk: »5. kl. Aug. per H. Peringer«.

Lib. VI (1647), 68 f Nr. 20 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 617 Nr. 246. Aus Lib. VI und dem Au-
togr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 219 Nr. 301. Eine Korr. nach dem Autogr., keine Strei-
chungen notiert.

Text aus dem Autograph.

Domino Hieronymo Bomgartnero suo.

[1] S. Mire gratum officium facis, quod nostri non oblivisceris. Accepi
enim binas a te, postquam hinc abisti, quarum alteras Lipsia alteras
Bomberga misisti. Hoc »demum est« vere amicum esse, quanquam me-
5 rito fit quod facis. Scis enim, quanti te faciam, quantum diligam. Prop-

E 23 Mitto: *zuvor* Habes

Q 18 HUTTEN Cum Erasmo Roterodamo presbytero theologo expostulatio. [Straßburg, Joh.
Schott, Juni/Juli 1523] (Böcking 1, 82* Nr. 45, 1; Benzing, Hutten Nr. 186; VD 16, Bd. 9
H 6313), und öfter (Böcking 1, 82* ff Nr. 45, 2-3 u.ö; Benzing Nr. 187-190; VD 16,
H 6314-6316): Ed. Böcking 2, 180-248.

E 5 fit: *zuvor* facis

Q 4 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., zwei fehlende Briefe. 4 Vgl. SALLUST Catilina
20, 4.

terea te rogo, tui similis esse pergas. Nos enim, etsi officii pares non
 simus, non commitemus, ut non »αὐτῷ τῷ μέτρῳ« κατὰ τὸ Ἡσιόδειον
 amasse videamur. [2] Quae scribis περὶ τῶν τυράννων, etsi imbecil-
 10 litati nostrorum precor »τὸ τοῦ πνεύματος robur«, tamen omnino malo
 sevire hostes quam languescere nostros, qui »excitari non possumus εἰ
 μὴ τῷ σταυρωθῆναι«. Iam hoc etiam periclitamur, si his cadat animus
 hostibus, ne se, quod saepe vidisti iam factum, inter εὐαγγελικῶς – sic
 enim se vocant – venditent, quibus voluptas est omnia perturbare mis-
 cereque imis summa. Optarim autem in nos potius impetum fieri qui
 15 pastores sane dicimur quam in gregem. Sed vide Satanae consilia. »Ama-
 lechitas« scribit Moses caudam Israeliticam, hoc imbelles vulgus, adortos
 esse. Sed potens deus est et quosvis tyrones animare. [3] Tu vale et
 accingere tandem ad scribendam ἱστορίαν τοῦ Φραγκίσκου. Dignissi-
 mum tua diligentia argumentum fuerit, modo audeas. Vale. Postridie
 20 Margaretae.

Philippus.

281

[Prag, vor 31. Juli 1523]

Sigismund Gelenius an M. in Wittenberg.

Erwähnt in: Chronicon sive Annales Georgii Spalatini a mense Augusto anni
 MDXIII usque ad finem fere anni MDXXVI:

Autograph: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 157a (früher Q 15, vgl. vor MBW 152),
 f. 115^v.

Johann Burchard Mencke, Scriptorum rerum Germanicarum 2, Leipzig 1728,
 Sp. 589–664 (= Chronicon sive Annales Georgii Spalatini), bes. 627 B–C. Aus
 dem Autogr. Griechisch ohne Akzente. Druckfehler: »passime« Z. 8. ♦ Tschak-
 kert, UB 2, 27 f. Inhaltsangabe aufgrund von Mencke mit einer Korr.

E 10 Vor quam: *gestr.* nostros 11 τῷ eingefügt 11 Vor iam: *gestr.* aut 11 Vor si am
 ZE *gestr.* ni 14 Bei Optarim zweimal angesetzt 14 qui bis dicimur Z. 15 eingefügt
 15 Nach gregem: *gestr.* wohl ipsum 16 Vor vulgus: *gestr.* vult 17 Vor quosvis: *gestr.*
 ho[s] 18 f Vor Dignissimum: *gestr.* ut 19 Vor tua: *gestr.* tuta

W 7 Nach Ἡσιόδειον: in eadem mensura, iuxta Hesiodi dictum Lib.VI 8 Nach τυ-
 ράννων: de tyrannis Lib.VI 9 nostrorum *fehlt* Lib.VI 9 Nach πνεύματος: spiritus
 Lib.VI 11 Nach σταυρωθῆναι: nisi crucifigamur Lib.VI 11 his *fehlt* Lib.VI CR
 16 Nach hoc: est Lib.VI 18 Nach Φραγκίσκου: historiam Francisci Lib.VI

Q 7 HESIOD Erga 350. 9 Vgl. Eph 3, 16. 10 Vgl. Rm 6, 6–8. 16 Vgl. Deut 25, 17 f.

Text aus dem Autograph.

MBW 281 aus Z. 7-10.

Presul Olomucensis Ludovicum regem Ungariae' et Boemiae' adulescentem antea Luthero non iniquum eo facinoris pestilenti suo consilio induxit, ut eius iussu in Lutheri libros publico incendio in oppido Olomucensi sevitum sit et Paulus Speratus, qui in primario Moravorum oppido Trigla bonam partem suis concionibus ad verae pietatis studium excitaverat, in carcerem trusus, quod eiusdem cum Luthero haereseos haberetur. Quod Sigismundum Gelenium Boemici sanguinis hominem pessime habuit. Qui Philippo' Melanchthoni scribens haec in calce addidit: »Christus optimus' maximus' te diu nobis incolumem servet οὐδν
 10 Ἐλευθέρω τῷ τῆς θεοσεβείας ἀναζωπυρητήῃ«.

282

[Wittenberg], 31. Juli [1523]

M. an Georg Spalatin [in Colditz].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 49. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Sigismundus Gilenius Boemus' Io. Hlansa [= Hlavsa] princeps senatus Pragensis' Cypriani pater. .M.D.XXIII.c. - „Hlansa (oder Lansa)“, so Suppl., ist eindeutig verlesen. Für biographische Auskünfte ist Herrn Dr. Josef Hejnic, Prag, zu danken.

CR 1 (1834), 617 f Nr. 247 mit 3 (1836), 1268. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 220 Nr. 303. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Regest § 2 zu berichtigen: Aus Böhmen brachte der Sohn [Wenzel oder Nikolaus] des [Johannes] Schlechta, ..., den beiliegenden Brief [281]

Regest, letzte Zeile, zu erweitern: Jahr und Überbringer Cyprian Hlavsa, Sohn des Johannes Hlavsa in Prag, von Sp. notiert.

T 5 Trigla: richtig Iгла, d.h. Iglau (so Tschackert) 10 Ἐλευθέρω und τῷ jeweils ohne Jota subscr. Autogr. 10 ἀναζωπυρήτηι Autogr.

W 8 Philippo' fehlt Mencke

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Nihil dubito, quin rebus nostris optime consultum velis; idque facit, cur toties hoc ad te argumento scribam. Mihi crede: Multum refert | esse in collegiis quibus tuto possis credere adulescentes qui undecun-
 5 que huc mittuntur. Et ad me quidem non parum multi solent mitti. Ibi quantum sit negotii, dum commodos praeceptores designem, mireris si scias. Nec sane foeliciter iam aliquoties cessit, quod ego non tam meo quam publico nomine doleo. Quare te quaeso, quidquid videbitur in rem esse literariam, coneris. Vix aliud officium superis gratius feceris. Nam
 10 quom vetuit arceri a se pueros Christus, signum plane sustulit nobis invitandae iuventutis ad optima quaeque. Gungelius pollicetur se facturum omnia; nec invenias qui οἰκονομίᾳ curandae sit aptior. [2] Hutteni scriptum exisse in publicum accipio. Necdum vidi, tamen missurus ad te, ubi primum videro. Neque novi quidquam hoc tempore a nostris
 15 hominibus scribitur. Ex Boemia literas attulit Schlechtae filius adulescens huc missus capiendi cultus ingenii caussa. Est Schlechtae patris in farragine Erasmica longa epistola. Verum hanc ad te mitto quam ad me hospes quidam meus vir mire et eruditus et modestus scripsit. Mihi eo homine vix quidquam omnium amicorum charius est. Tanta est hominis
 20 et probitas et eruditio. O raras dotes in professoribus literarum. Vale. Die Veneris μετὰ τὴν Πανταλέοντος.

CR 1, 618

Philippus.

E 3 *Vor* argumento: *eingefügt und wieder gestr.* hoc **6** *Vor* negotii: *gestr.* [laboris]
6 *Vor* mireris: *gestr.* vix **9** aliud officium: *zuvor* -o -o **10** arceri a se pueros: *zuvor*
 prohiberi pueros ad se adferri **14** *Vor* ubi: *gestr.* si **14** *Vor* hoc: *gestr.* p **18** *Vor*
 scripsit: *gestr.* ad **19** *Vor* vix: *gestr.* n[ihil] **20** *Vor* et (*nach* hominis): *gestr.* wohl est

T 21 Πανταλέοντος *ohne Akzent* Autogr.

W 7 non *fehlt* CR

Q 10 Vgl. Mt 19, 2. **12 f** HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3). **16** JOHANNES ŠLECHTA an Erasmus, 10. Okt. 1519: Allen 4, 79–85 Nr. 1021; in: Epistolae D. Erasmi Roterodami ad diversos ... Basel, Joh. Froben, 1521 (wie vor MBW 38, wo in Z. 3 der Titelaufnahme »ad« fehlt), ab S. 547. **17** SIGISMUND GELENIUS an M. = MBW 281.

M. an den Leser. Vorrede zu: Martin Luther, In epistolam Pauli ad Galatas commentarius [2. Auflage]. Wittenberg, [Johannes Grunenberg], August 1523.

Abschrift: ▶Ab513◀ Aschaffenburg HofB., Theol. 513/57 = Luther, In epistolam Pauli ad Galatas commentarius. [Basel, Adam Petri], 1520 (wie vor MBW 54), Bl. 6^a; vgl. Benzing, Aschaffenburg Nr. 445. Von einem der Drucke, wohl Wit'23. Üs.: ›Philippus Melanchton ...‹. ›improbe‹ Z. 5 f ausgelassen; ›et‹ Z. 15 erst vor ›iuxta‹. ›litteras sacras‹ Z. 20 in dieser Folge.

Drucke: ▶Wit'23◀ IN EPIS-|| TOLAM PAVLI|| AD GALATAS.|| MARTI. LVTHE.|| COMMENTA-|| RIVS.|| LIBER AD LECTOREM || [vier Distichen]|| VVittembergæ.|| 1523. [Am Ende:] [Blatt nach links] ANNO. D. M.D. [Blatt nach rechts] || XXIII. MEN-|| SE AVGVS|| TO.|| [Blatt nach unten] || [Joh. Grunenberg]. 8° (Ex.: Bretten MH, M 38; bibliogr.: WA 2, 439 H; Benzing, Luther Nr. 423), Bl. A2^{a-b}. Hervorgehoben ›IVSTIFICA = |tione‹ Z. 18 f.

▶S'23◀ Straßburg, Joh. Herwagen, ›Quarto Nonas Novembres‹ (= 2. Nov.) 1523. 8° (Ex.: Freiburg UB, 16./17.Jh. L 6973,ad; bibliogr.: WA 2, 439 J; Benzing, Luther Nr. 424), Bl. A1^b. Hervorgehoben ›IVSTIFICATIONE‹ Z. 18 f.

▶Bs'24◀ [Basel, Thomas Wolff,] Jan. 1524. 8° (Ex.: Freiburg UB, 16./17.Jh. L 6973,ai; bibliogr.: WA 2, 440 K; Benzing, Luther Nr. 425), Bl. a1^b-a2^a.

▶Bs'25◀ Basel, Andreas Cratander, Nov. 1525. 8° (Ex.: Heidelberg UB, 68 A 511; bibliogr.: WA 2, 440 L; Benzing, Luther Nr. 426), Bl. A2^a. Zusatz am Ende: ›Vale‹.

EdWit lat. 5 (1554), Bl. 213^b. Üs.: ›Philippus Mel. lectori S.‹. Davor: ›In Epistolam Pauli ad Galatas Mart. Luth. commentarius primus [sic] editus Wittembergæ. Anno 1553 [sic]‹. ♦ In EdJen lat. 3 (1557) weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 638 Nr. 257. Aus Wit'23. ♦ EA Gal 3 (1844), 140 f. Aus S'23. ♦ WA 2 (1884), 442. Aus Wit'23. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 224 Nr. 314 (nur verzeichnet).

Text aus Wit'23.

Philippus lectori S.

[1] Quantum divinae beneficentiae debeatur, quod sacri libri, qui paulo ante prophanis commentariis obruti iacebant, germanum nitorem recipere, non ignorant quibus cordi pietas est. Nam perinde ac templi Hierosolymitani instrumentum Assyrii scriptorum vulgus divinas litteras improbe conspurcaverat et ex spirituali doctrina idola carnis finxerat.

T 1 Nach Philippus: MELANCHTHON S'23

Q 5 Anspg. Dan 5, 1 ff.

[2] Verum nuper adeo orbi terrarum Christus rursus illuxit prodeuntibus piis aliquot libellis quibus ille innotescere voluit. In his et Galatarum epistola fuit illustrata Lutheri commentario; qui cum et pietatem recte
 10 doceat et Pauli sententiam simplicissime explicet, dignus videtur qui manibus piorum teratur. [3] Itaque hoc laboris sumpsit Lutherus, ut recognosceret mutaretque, si quid referre iudicaret. Quanquam autem de opere possis ipse periculum nullo negotio facere, tamen adfirmare non dubitarim hanc editionem priore non paulo faciliorem esse. Est enim
 15 et in sacris iuxta proverbium »discipulus prioris posterior dies«. [4] Nunc tuum est, lector, piam mentem ad operis lectionem adferre. Nam si hanc epistolam recte cognoris, methodum tibi in universam scripturam paraveris. Est enim hic diligentissime excussus locus de iustificatione; cuius rationem nisi e scripturis petis, non video, in quem
 20 usum sacras literas legas. [5] Porro usu pii cognoscent, quantum hic libellus praestet plerisque »qui nunc novi prodeunt, nequiores«, ita me deus amet, »nummis novis«.

284

[Colditz, 7. August 1523]

Kf. Friedrich von Sachsen: Instruktion für Hieronymus Schurff, Johannes Schwertfeger und M. zu Verhandlungen mit Luther [in Wittenberg].

Ausfertigung: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 229, f. 19^r-20^v. Am Ende des Textes Namenszeichen des Kf. Auf der letzten Seite (f. 20^v) Vermerk durch eine andere Hand: »anno 23. Instruction, was doctor Jheronimus Schwertfeger und Philipus an doctor Martinus werbn solln wegen der irrung zwischen ime und dem capitel, abschaffung der meß und der ceremonien belangend«.

►Konzept: ebd. f. 21^r-22^v.

CR 1 (1834), 621 f Nr. 250. Aus der Ausf.; modernisiert. ♦ Burkhardt (wie vor MBW 239) (1866), 63 mit Anm.*. Geringfügige Korr. nach der Ausf. ♦ Enders 4 (1891), 202-204 Nr. 692. Aus CR und Burkhardt. ♦ Walch² 21 (1903), 531 Nr. 642 (nur verzeichnet). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 221 Nr. 305 (nur verzeichnet). ♦ WAB 3 (1933), 122 f unter Nr. 642. Aus End. mit Korr. aus der Ausf.; modernisiert.

Q 9 LUTHER In epistolam Pauli ad Galatas commentarius. 1519 (wie vor MBW 54). **14** Wie Z. 9. **15** ERASMUS Adag. 1, 8, 61: LB 2, 322 A-C. **21** Vgl. PLAUTUS Casina, Prol. 9 f; bei ERASMUS Adag. 4, 8, 51: LB 2, 1134 D.

Text aus der Ausfertigung. Doppel-n in ›vnnd‹, ›vnns‹, ›vnnsere‹ vereinfacht. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt, ›voraugen‹ Z. 24 getrennt.

Von gots gnaden Friderich, hertzog etc.

Instruction, was unsere rethe und lieben getrewen doctor Jheronimus Schurpff, doctor Johan Swertfeger und Phillip Melanchton an doctor Martin Luther auff den credentz brieff hiebey werben sollen.

- 5 [1] Erstlich sollen sie im unsern gnedigen grus sagen und volgend erzelen: [2] Das uns glaublich angelang, wie er an negst vergangem
 10 son tag das capittel zu Wittenbergk under der predig auff die schriftlich vermanung, die er hievor an sie gethan, wiederumb erinnert und be-
 drawhet, etlich ceremonien in der kirchen abzuthun etc. [3] Weil uns
 15 dan doctor Martinus auff das ansuchen, so wir auff das außgangen kays̄erlich mandat bey im gnediglich haben thun lassen, zuentboten, |
 das im solch kays̄erlich mandat wol gefalle, dem er auch zu geleben willig und erbuttig sey, zu dem das er seind des in seiner gedrukten
 buchlen einem selbs geschriben, »das er solch kays̄erlich mandat mit
 hohem dangk undertheniglich angenomen« und »von gantzem hertzen
 gewünscht hett, das solchs mocht gehalten werden etc.«, so hetten wir
 je | nit vermeint, das er sich daruber understehen wurde, solch oder der-
 gleichen furnemen wieder die personen der stiftkirchen zu gebrauchen.
 Weil dan in berurtem kays̄erliche'n mandat den dingen ain anstandt biß

WAB 3, 123

CR 1, 622

E 1 hertzog *fehlt* Konz. 9 kirchen: stiftkirchen Konz.

W 4 hiebey *fehlt* CR End. WAB 15 undertheniglich *fehlt* CR End. WAB 16 etc. *fehlt* CR End. WAB

Q 7 LUTHER Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis (2. Aug.) 1523: WA 12, 645–651 Nr. 29 mit 11, 157–159 (Aland Pr. 332 f). 8 LUTHER an den Probst (Justus Jonas) und die Kanoniker des Allerheiligenstifts zu Wittenberg, Wittenberg 1. März 1523: WAB 3, 34–36 Nr. 586 mit 13, 54; LUTHER an die Kanoniker des Allerheiligenstifts zu Wittenberg, [Wittenberg] 11. Juli 1523: WAB 3, 111–114 Nr. 634 mit 13, 57. 10 Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN Kredenzbrief für Hieronymus Schurff zu Verhandlungen mit Luther, zw. 6. und 10. Mai 1523 (WAB 3, 74 vor Nr. 618), fehlt. 11 DAS REICHSREGIMENT Mandat ..., wie es bis zum künftigen Konzil in der Religionssache gehalten werden soll, Nürnberg 6. März 1523: RTA 3, 447–452. 11 DAS REICHSREGIMENT an Kf. Friedrich von Sachsen, Nürnberg 6. März 1523: Wülcker/Virck 390–392 Nr. 160. 11 LUTHER an Kf. Friedrich von Sachsen, Wittenberg 29. Mai 1523: WAB 3, 74–78 Nr. 618, bes. 76, Z. 56 ff. 13 LUTHER Widder die verkerer und felscher keyserlichs mandats. Wittenberg, [Lukas Cranach und Christian Döring.] 1523 (WA 12, 61 A; Benzing, Luther Nr. 1647): WA 12, 62–67 (Aland Nr. 450). 14 Vgl. ebd., 62, 6–8. 15 Vgl. ebd., 64, 18 f. 19 DAS REICHSREGIMENT Mandat (wie oben), bes. RTA 3, 449, Z. 5 ff.

20 auff das khunfftig concilium gegeben, und doctor Martinus darein ver-
willigt und sich allezeit hett vernemen lassen, man solt alles das verkom-
men, daraus auffrur und wiederwertigkeit erfolgen mocht, und ane das
in dem capittel, deßgleichen in unßer stadt Wittenbergk wiederwertig-
25 kait und unwillen genug vor augen und villeicht mehr, dan wol guth
were, so wolten wir uns je versehen, doctor Martinus wurd seiner hievor
gethanen bewilligung und zusag nach in den dingen mit solcher unstu-
migkeit biß auff das khunfftig concilium, oder das sonst in ander wege
mit zeitigem rath in dem und anderm notturfftig und billich einsehung
30 beschee, nichts weiters furnemen. Dan auß verleyhung gots gnad und
hilff ist unßer gemut, wil und meynung nie anders gewest, auch noch nit,
dan das, so zu gottes ere, sterkung seins hailigen worts und der lieb des
negsten dinstlich, getrewlich und sovil an uns, zu furdern. Das hetten
wir ime gnediger meynung nit verhalten wollen. Und was euch von doc-
35 tor Martin hirauff fur antwort begegnen wirdet, das wollet uns wieder-
umb furderlich zu erkennen geben. Daran geschiet unßer meynung.

E 21 f vorkomen Konz. 24 vor augen bzw. voraugen: *nach gut were interlinear eingefügt Konz. | nach genug vom Rand eingewiesen Ausf.* 25 Vor versehen: *gestr. nit Konz.* 26 Nach zusag nach: *innerhalb des Schriftspiegels gestr. mit den dingen etwas gemacht thun und die sachen nit mit der storrigkeit, dann am Rand, ebf. wieder gestr. das ding, dann ebf. gestr. mit den dingen Konz.* 26 f unstumigkeit: *zuvor unschiklichkeit weiterhin am Rand Konz.* 27 Vor biß bzw. bis: *gestr. nichts w[eiters] weiterhin am Rand Konz.* 29 Vor weiters: *gestr. furnem weiterhin am Rand Konz.* 29 Nach weiters: *gestr. furnemen und, darüber, ebf. gestr. nach weiterhin am Rand Konz.* 29 Nach furnemen: *wieder innerhalb des Schriftspiegels gestr. und also zu merer aufrur und widerwertigkeit ursach geben Konz.* 29 auß bzw. aus bis ist Z. 30 am Rand; *darin vor gots gestr. des Konz.* 30 Nach meynung: *gestr. wie Konz.* 31 Vor worts: *gestr. glauben Konz.*

W 25 je fehlt CR End. 25 wurd: werde CR End. 26 f unstumigkeit: Unsinnigkeit CR 28 anderm: andern CR End. 29 weiters: weiter CR End. WAB

Q 20 Vgl. LUTHER an Kf. Friedrich von Sachsen (wie oben), bes. WAB 3, 76, Z. 60–65.

Kf. Friedrich von Sachsen an Johannes Schwertfeger und M. in Wittenberg.

Ausfertigung: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 229, f. 13^v. Siegelspur.

CR 1 (1834), 621 Anm.*. Aus der Ausf. Ohne Adresse, Üs. des Ausstellers und Anrede. ♦ Burkhardt (wie vor MBW 239) (1866), 63 (nur verzeichnet).

Text aus der Ausfertigung. Behandlung von Doppel-n in ›vnnnd‹, ›vnnser‹, ›hann- den‹ u.a. und von ›zu‹ vor nachfolgendem Infinitiv wie bei MBW 284.

Regest: Beglaubigungsschreiben für Hieronymus Schurff zu Verhandlungen mit Sch. und M. [ihre anschließenden gemeinsamen Verhandlungen mit Luther betreffend, → 284].

Dem hochgelartten unsern rath und lieben getrewen Johann Schwertfeger doctor und Philippen Melanchton zu Wittenbergk zu handen.

Von gots gnaden Fridrich hertzog zu Sachssen und churfurst etc. Unsern grus zuvor. Hochgelarten lieben rat und getreuen. Wir haben dem hochgelarten unserm rat und lieben getreuen Hieronimo Schurpf doctor be-
 5 volhn, etlich unser gemut und meynung mit euch zu reden, wie ir solichs alles ab yme vernemen werdet. Darumb ist unser gnedigs begern, ir wel-
 let euch in dem, so doctor Iheronimus von unsern wegen mit euch han-
 deln wirdet, gutwillig und gehorsamlich erzaigen, als uns nit zweivelt.
 10 Daran tut ir uns zu gefallen, in gnaden zu erkennen. Datum' zu Kolditz am freitag nach Sixti anno dōm̄ini etc. xxiiij.

[*Namenszeichen des Kf.*]

W 4 dem: den CR 7 alles *fehlt* CR 7 gnädigstes CR 9 Zweifel CR 12 Us.: Friedrich CR

Q 5 KF. FRIEDRICH VON SACHSEN Instruktion für Hieronymus Schurff, Johannes Schwertfeger und M. zu Verhandlungen mit Luther = MBW 284.

Hieronymus Schurff, Johannes Schwertfeger und M. an Kf. Friedrich von Sachsen.

Abschrift: ▶WmO229◀ Weimar HSA, Reg. O, Nr. 229, f. 24^{r-v}. Unterhalb der Adresse Vermerk durch eine andere Hand: ›Doctor Jheronimus, Schwertfeger und Philipus schreibn, was doctor Martinus uf ir werbung zu antwort gebn◀. Im CR, bei Enders, in WAB und danach im Regest MBW Bd. 1 wird diese Abschrift fälschlich als Autogr. Schurffs bezeichnet.

CR 1 (1834), 622 f Nr. 251. Aus WmO229. Adresse verkürzt. Modernisiert. ♦ Enders 4 (1891), 207 f Nr. 695. Aus CR, jedoch erst ab ›Gnedigster herr◀ Z. 7. ♦ Walch² 21 (1903), 536 Nr. 645. Aus CR, jedoch weitergehend modernisiert, z.B. ›voran◀ statt ›zuvorn◀ für ›zucuvorn◀ Z. 6 f; berichtigt ›folgender◀ Z. 9. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 221 Nr. 306 (nur verzeichnet). ♦ WAB 3 (1933), 123 f unter Nr. 642. Aus CR oder Enders mit Korrr. aus WmO229; modernisiert. Adresse weggelassen.

Text aus WmO229. Behandlung von Doppel-n in ›vnnd◀ und von ›zcu◀ vor nachfolgendem Infinitiv wie bei MBW 284. ›zcu◀ als ›zcu◀ wiedergegeben.

Dem durchlauchtigsten, hochgebornen fursten und hern, hern Fridrich, herczogen zcu Sachssen, des heyligen Roemischen reychs erczmarschalch und churfursten, landgraven in Dhoringen und marggraven zcu Meyssen, unserm gnedigsten hern.

- 5 Durchlauchtigster, hochgeborner churfurst. Unßir untherthane, gehorsame und vopfflichte dinste seint e. c. f. | g. allczeyt mit vleis zcu-
vorn. Gnedigster herr. Auff das vorhalten, ßo auff e. c. f. g. befelh und
gnedige instruction doctor Martin Luther von uns beschehen, hat er uns
10 zcwayen malen schriftlich und volgend auff der cancel muntlich vor-
manet, vor iren weßen abzcustehen; | ßo weren sie ubir ßo lang ßein
predigen und schreyben dorinne blieben und gleichsam in aynem trocz
vorharret. Nun vermoge kayserlich mandat »nichts anders dan das evan-

W 9 volgender: folgende CR 9 het: hat CR 11 vor iren: von ihrem CR WAB 12 Tros
CR (mit dem erklärenden Zusatz Trotz)

Q 7 Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN an Joh. Schwertfeger und M. = MBW 284a; Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN Instruktion für Hieronymus Schurff, Joh. Schwertfeger und M. zu Verhandlungen mit Luther = MBW 284. 10 LUTHER an den Probst (Justus Jonas) und die Kanoniker des Allerheiligenstifts ..., 1. März 1523; LUTHER an die Kanoniker des Allerheiligenstifts ..., 11. Juli 1523 (jeweils wie MBW 284.2). 11 LUTHER Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis (2. Aug.) 1523 (wie MBW 284.2). 13 Vgl. DAS REICHSMANDAT ..., 6. März 1523 (wie MBW 284.3): bes. RTA 3, 449, Z. 26 ff.

15 gelium« lauter zcu predigen und newerung - welchs er vorstehet: Bo
 weyt sie dem evangelio nit zcuzeigen - zcuorkommen; Bo es abir anders
 vorstanden wurde, wolt er im nit folgen nach nachgehen. Dyweil dan des
 capittels und stiftkirchen weßen wyder das evangelium, wolte er wie
 vormals dawyder nit auffhoren zcu predigen und gegen got vleyssig zcu
 20 beten, dach doneben das volck vormanen, domit nymandt hand anlegte
 adir von im ursach zcu gewalt, unfriden adir auffrur zcu nemen hette,
 welchs er trewlich vorkommen wolte. Dan es Bey Bein maynung nit, das
 man etwas »mit der hand« thuen solle; Bo stehe es im auch nit zcu zcu
 bannen. Abir das evangelium wolte er nit untherlasßen und, wie vor
 gepredigt, vorfharen. Das haben wir e. c. f. g. in aller untherthenickayt
 25 nit wollen unangezaygt lassen, der wir zcu dienen alles gehorsams
 schuldig uns irkennen. Datum' Wittenberg, dornstags nach Laurenti,
 anno domini xvC. im drewundzwanzigsten.

E. cf. g. untherthane und gehorsame

30 Jeronymus Schurpff,
 Johans Swertfeger, doctores,
 und Philippus Melanchton.

286

[Wittenberg, ca. 15.-20. August 1523]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 31^{r-v} Nr. 19. Siegelspur.
 Lib. VI (1647), 57 f Nr. 10 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 677 f Nr. 291. Aus Lib.VI und dem Au-
 togr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 221 Nr. 307. Korr. nach dem Autogr. ♦ Gerhard Pfeif-
 fer, Quellen zur Nürnberger Reformationsgeschichte, Nürnberg 1968, S. 294
 Br. 61. Regest aufgrund von CR und Suppl. ♦ MSA 7/1 (1971), 188 f Nr. 82. Nach
 dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

E 25 Nach lassen: *gestr.* wollen

W 14 welche CR 15 zcuzeigen: entgegen CR 17 weßen: Messen CR 27 dni xvC.:
 dom. M.D. CR WAB

Q 22 Vgl. Dan 8, 25.

[1] S. Certissima¹ spes erat Ioachim² comitari proficiscentem hinc in Francos. Iuvabat enim et hoc officii amico praestare et urbem vestram et si qua sunt eius vetera monumenta visere. Sed domi detinuit metus repente incussus nescio quorum sermonibus τῆ συζύγῳ τῆ ἐμῆ, ne in longinquo itinere videlicet interciperer. Ridiculum, sed hic est eius generis captus. Ego cessi imbecillitati eius. Quid enim facerem? Servimus; haec communis ordinis nostri sors est. Tu si mente libera es praeditus, cave, capistrum hoc admittas. [2] Sed extra iocum proxima³ literae tuae valde me delectarunt optoque, ut succedant quae instituis, ex animi sententia. Nam et literarum puto dignitati accedere, si quid tibi accesserit. Laudoque hac parte rempublicam⁴ Noribergensem, et quod honorem virtuti habet et quod ad se »φιλοσόφους«⁵ invitat. »Beatas civitates«⁶ Plato iudicavit, ubi tui similes »regnarent«. Ego hoc rectius puto dictum »benedictione iustorum civitates florere«⁷ scioque, quantum in te non modo literarum sed et pietatis studium sit. Perge itaque foeliciter quo cepisti. [3] Quod Hutteni libellum misisti, gratum est. Nam tametsi improbam criminationem et plus quam hostilem, pene συκοφαντικὴν dixerim, probare non possum, tamen referebat vidisse nostra. Vides autem, quanta et nos invidia oneremur. »Ἄλλὰ ταῦτα θεοῦ ἐν γούνασι κεῖται«. Vale foeliciter.

Philippus.

E 2 Vor Ioachim: *gestr.* v[...] 2 Vor in: *gestr.* ad 5 Vor τῆ: *ca. drei Buchstaben gestr.*, vielleicht μου 6 Vor itinere: *gestr.* in 9 tuae *eingefügt* 11 Vor accedere: *gestr.* referre 13 Vor ad: *gestr.* rempub 17 Vor misisti: *gestr.* grat[um] 18 Vor improbam: *gestr.* li[bellum]

T 1 Νωρικιάς: *νωρικινι mit „f“ fälschlich Suppl.* 18 συκοφαντικὴν *ohne Akzent Autogr.*

W 2 S. D. Lib.VI 2 hinc *fehlt* Lib.VI 4 eius *fehlt* Lib.VI 5 Nach ἐμῆ: *coniugi meae* Lib.VI 8 praeditus es Lib.VI 16 quo: quae Lib.VI 18 Nach συκοφαντικὴν: *calumniandi artem* Lib.VI; *richtig wäre calumniosam* 20 quanta: *quanam* Lib.VI 21 Nach κεῖται: *sed haec deo nota vel commendata* Lib.VI

Q 9 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., *fehlt.* 13 Vgl. PLATON Politeia 5 473 c-e (Philosophen als Könige); 6 503 b (.. als Wächter). 15 Spr 11, 11. 17 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3). 20 Vgl. HOMER Ilias 17, 514; 20, 435; bei ERASMUS Adag. 2, 8, 58: LB 2, 652 D-E; ASD 2/4, 186 Nr. 1758.

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

CamD (1569), 3 f mit 769.

EdLond.M (1642), Sp. 620, Buch 4 Nr. 3. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 626 f Nr. 254 mit 3 (1836), 1281. Aus CamD. ♦ Böcking 2 (1859), 258 f Nr. 326. Auszug aus CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 221 f Nr. 308 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bamberg S. D.

[1] Amanter fecisti, mi Ioachime, quod per bibliopolam Iohannem illum Lipsicum me salutasti. Mirum est, quam cupiam scire, satisne feliciter et ex animi sententia omnia cesserint iter facienti. Certe nos tibi optime precamur optamusque, ut, nisi periculi metus te detinuerit, ἐν βραχεῖ redeas. Paumgartnerum saluum esse volo. Nondum video illi huc maturandum esse iter. [2] Hodie certo | accepi eum quem dixere nuper, cum adesses, mortuum adhuc superesse. Quid dicam? Quo me vertam? Nostro periculo furit. Quanta nos invidia onerat apud omnes bonos? Et provocat Erasmus in nos, ut videtur, vehementius seviturum quam in illum πυρφόρον. [3] Vale in Χριστῷ nostri memor. Pridie Bartholomei anno XXIII. Fuchsis me commenda. Fratri nomine meo optime precaberis. Commendabis hunc nostrum Silesium et Paumgartnero.

CR 1, 627

Philippus.

M. an Oswald Ūlin in Ra g.

Abschriften: ▶IsKi◀ Isny, B. der Nikolauskirche, Theol. 749^d = Erasmus, Spongia adversus aspergines Hutteni. Basel, Joh. Froben, Sept. 1523 (Bezzel Nr. 1804), Titelfrückseite.

▶M4007◀ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 148^v-149^r. Am Rand lat. Übersetzungshilfen zu den gr. Einsprengseln.

W 5 Zu ἐν βραχεῖ: Brevi CamD 769 II Zu πυρφόρον: ignes ferentem. Id est incendii autorem CamD 769 II Zu Χριστῷ: Christo CamD 769

Q 9 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3). II ERASMUS Spongia adversus aspergines Hutteni (wie MBW 341.1, Z. 8). Erstdruck Basel, Joh. Froben, Sept. 1523.

CR 1 (1834), 627 Nr. 255. Aus M4007 durch Muffat (wie vor MBW 108). ♦ Bökking 2 (1859), 259 Nr. 327. Auszug aus CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 222 Nr. 309. Korr. nach M4007, Varianten - unvollständig - aus IsKi. ♦ MSA 7/1 (1971), 189 f Nr. 83. Vorgeblich aus IsKi und M4007, in Wirklichkeit aus CR und Suppl., wie die Beschränkung auf die bereits in Suppl. - unvollständig - verzeichneten Varianten aus IsKi zeigt.

Text aus M4007 mit Verbesserungen und einer Ergänzung aus IsKi; Varianten vollständig aus IsKi.

Philippus Melancthon Osvaldo Uliano Ravenspurgensi suo S.

Quid est, Osvalde, quod tam pertinaciter siles? Cupio et de tuis rebus omnibus et de Humelbergio certior fieri. Huttenus nos magna invidia onerat, qui in Erasmus eiusmodi γραφήν edidit quae merito bonis viris displiceat. Nam qui Capnionem tuetur, vides, quam sit ridiculus. Et Lutheri causam suscipit, quasi vero huic unquam patrocínio alieno opus fuerit. Utinam melius consulisset Huttenus et suo honori et nostrae causae. Iam hoc accedit, quo magis nos invisos faciat, qui et Lutheri et meum nomen in fronte libelli depinxit, quasi vero Hutteni μανίαν probemus nos. Vide, quid sapiant οἱ ψευδοθεολόγοι, et haud scio, an ineptiores sint qui impulerunt Huttenum. Tu, si quid potes apud Humelbergium, fac, ex meis literis et ipse et alii intelligant alienissimos esse nos ab Hutteni consilio. »Ἄκαιρος εὔνοια οὐδὲν ἐχθρας διαφέρει«. Scin hoc? Tametsi arbitrer nihil minus mirari Huttenum quam Martini dogma; quod cuiusmodi professorem requirat, tu non ignoras cui cordi pietas. Omnino cura, ut nomen nostrum tueare apud Humelbergium. Vale. Ἐν τῇ Βαρτολεμαίου. Nisi mox redis, cura, ut rescribas. Wittenbergae M.D. XXIII.

T 1 Melancthon und S. D. IsKi 4 qui: quod M4007 CR MSA 5 qui: quod M4007 CR MSA 6 patrocínio: preconio IsKi 8 qui: quod M4007 CR MSA 10 ψευδοθεολόγοι IsKi M4007 CR MSA 13 ἐχθρας IsKi M4007 CR MSA 13 διαφέρει *fehlt* M4007 CR 15 requirat *fehlt* IsKi 15 pietas cordi sit IsKi 16 nostrum *fehlt* IsKi 17 Cura, ut rescribas, nisi mox redis. Vale. IsKi 18 Wittenbergae M.D.XXIII *fehlt* IsKi

W 4 Zu γραφήν *am Rand*: scripturam 10 Zu ψευδοθεολόγοι bzw. -θεολογ- *am Rand*: mendacitheologi; *darüber, getilgt(?)*, falsi 13 Zu ἐχθρας usw. *am Rand*: intempestiva benevolentia nihil inimicitiae 16 Zu Ἐν usw. *am Rand*: in die Bartolemei

Q 4 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3). 5 Ebd. § 15: Böcking 2, 183, Z. 11 ff; § 24: 2, 185, Z. 9 f. 6 Ebd. § 35 ff: Böcking 2, 187 ff. 9 Zu Luthers und M.s Namen als Umschrift um ein Medaillon mit ihren kaum erkennbaren Köpfen auf dem Titelblatt von HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3) vgl. Böcking (wie ebd.), 1, 82* Nr. 1. - Eine Abb. auf der Rückseite des Vorsatzblatts von Collected Works of Erasmus 10 (wie vor MBW 341). 13 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 7, 69: LB 2, 288 D-289 A.

M. an Georg Spalatin [in Colditz?].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 66. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›De Hutteni Expostulatione cum Erasmo Rot. .1.5.2.3.«

CR 1 (1834), 625 f Nr. 253 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Böcking 2 (1859), 258 Nr. 325. Auszug aus CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 223 Nr. 311. Korr. nach dem Autogr., davon ›opinor‹ statt ›-er‹ Z. 5 unzutreffend.

Text aus dem Autograph.

Dōmino' Georgio Spalatino, suo patrono.

CR 1, 626

[1] S. Scis, quam varie dstringar, mi Spalatine; quo fit, ut nonnunquam officium extrahatur vel nolenti. Quare boni consules, si serius, quam volebas, meas literas acceperis. Scripsi de locis istis quae sentio, sed brevius, quam res poscat, quod opiner indicem, non commentarium a me requiri. Alioqui certe gravissimae sententiae sunt, quae amplitudinem gratiae Christi clare nobis ob oculos ponunt. Et haud scio, an verbis adsequi quisquam possit. Debemus omnino benignitati divinae, quod evangelium rursus ostendit »τοῖς νηπίοις«. [2] Est huc allatus Hutteni libellus. Dominus' Martinus, opinor, misit ad te. Nihil nisi mera συκοφαντία. Tametsi nonnihil hanc caussam leserit Erasmus, tamen aequum fuerat dissimulare. Certe Hutteni nihil retulit tam acerba oratione inveni in hominem grandem natu et bene de studiis meritum. Sed quid dicam? »Mala mens, malus animus«. Nos invidia oneramus, ipse interea oblectat se fortasse in ganeis. [3] Vulgarius adhuc penes me est. Sic enim dominus' ab Hassensteyn voluit. Vale.

Philippus'.

Vidi Vulgarium de his locis; sed nihil est quo magnopere iuvari possis. In Marco' de digitis Χριστοῦ philosophatur. Scis, quomodo »digitum dei« vocet scriptura.

E 5 Nach res am ZE gestr. po[scat] 14 Vor animus: gestr. ho[mo] 20 Vor scriptura: gestr. Χ[ριστός]

T 19 Marco cj. Suppl.: Mar. Autogr. CR 1 | margine' CR 3 19 philosophatur cj. Suppl.: profatur vorschlagsweise CR 1 | praefatur CR 3 19 quomodo cj. CR 3: quō Autogr. | quem CR 1, von Suppl. nicht annotiert

Q 9 Mt 11, 25 par. 9 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3). 14 TERENZ Andria 1, 1, 137 (164). 15 THEOPHYLAKT-Codex (wie MBW 240.13, Z. 88). 19 THEOPHYLAKT, zwar nicht zu Mk 7, 33, wohl aber zu Lk 11, 20: MPG 123, 860-862, bes. 862. 19 Vgl. Lk 11, 20.

[M.: Beilage zu einem Brief an Georg Spalatin. Fragment.]

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 48. Auf der Vorderseite oben folgende Vermerke durch Spalatin: links von der Üs. ›M.D.XXIII.‹, rechts davon ›Phil. Melancthon‹, darunter drei Kreuze, durch Punkte getrennt. Beide Seiten bis zum unteren Rand beschrieben.

CR 1 (1834), 624 f bei Nr. 252 mit 3 (1836), 1268 f. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 222 f bei Nr. 310. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Ad locum Lucae 22.

- [1] Loquitur Christus de »regno« suo, quod et in hac vita et post hanc vitam est, cum spiritu suo implet et »sanctificat« »sanctos«, ad Ephesios' 1. Itaque »mensam« et »potum« ac »cibum« sic intelligemus, sicut
- 5 ipse »manna« exposuit Iohannis' 6. Porro cum verbum et verbi vis ac efficacia significetur cibo ac potu, nihil praeterea distinguo inter cibum ac potum. [2] 2. »Sedere super thronos« etc. est »iudicare«. Id fit et hac vita per omnes qui evangelium praedicant. Iohannis' XVI: »Spiritus sanctus arguet mundum de peccato« etc. Est hoc plane evangelii offi-
- 10 cium arguere ea peccata quae mundus nec arguit nec potest iudicare, scilicet' hypocrisin. Et »sermo« Χριστου, Iohannis' 12, »iudicabit«, i. e. »perhibebit testimonium« contra eos qui »non acceperunt«, ubi sentient
- CR 1, 625 vere »verbum dei« fuisse quod putarunt humanum commentum esse.
- [3] 3. »Pater constituit«, i. e. destinat, hic praeparavit »ante constitutionem mundi«, et per filium disponit, i. e. »sanctificat«, purgat, mortificat,
- 15 vivificat, ut Iohannis' 14: »Vado parare locum«. Nam etsi locus erat secundum »praedestinationem«, tamen nondum parati fuerant, i. e. sanc-

E 4 Vor mensam: *gestr.* de 5 ac *am* ZE, efficacia *am* ZA eingefügt 9 Vor evangelii: *gestr.* evangelium 14 Vor hic: *gestr.* Christi 14 ante [ZE] ante Autogr. 17 Vor secundum: *gestr.* tamen ii nondum

T 2 Zu in hac vita et post hanc vitam *am* Rand durch M.: Perniciosum est imaginari post hanc vitam primum regnaturum, imo iam regnat

W 15 disposuit CR

Q 1 Lk 22, 28 ff. 2 Lk 22, 29. 3 Vgl. Eph 5, 26. 3 Vgl. Eph 1, 4. 3 Eph 1, 4 ff. 4 Lk 22, 30a. 5 Joh 6, 26 ff, bes. 31–33. 7 Vgl. Lk 22, 30a. 8 Joh 16, 8. 11 Vgl. Joh 12, 48, komb. mit Joh 1, 7 f. 11. 1. 14 Lk 22, 29 (disposuit Vg.); zu constituit vgl. Z. 15. 14 Eph 1, 4. 15 Vgl. Eph 5, 26. 16 Joh 14, 2. 17 Vgl. Eph 1, 5.

tificati per mortem et resurrectionem Χριστοῦ, qui erant »electi«. Quae
 sunt Iohannis' 15.: »pater agricola est«, Χριστός »vitis«, nos »palmites«,
 20 vides, quam clare haec damnent iusticias carnis. Christus homo a patre,
 sicut loquitur scriptura, »ungitur« et oleum »destillat in barbam Aaron«,
 in totam ecclesiam. Sic a patre accipit, »disponitur« a patre ei. Nos »dis-
 ponimur« ab ipso. [4] 4. De tentatione apostolorum. Sive lapsi sint sive
 25 peccarint etc., hoc urget Χριστός, quod testimonium praebuerit cor disci-
 pulorum verbo. Et sciebant verum esse evangelium, sicut sciunt corda
 sanctorum, cum prorsus ignoret mundus. Iohannis' 17: »Ipsi acceperunt
 quod cognoverunt« etc. Hoc gaudet Χριστός: cor apostolorum vere te-
 stificari, quod ipse sit Χριστός, etiam si per imbecillitatem lapsi sint, non
 »blasphemantes«, sicut mundus blasphemat. Hoc Christi gaudium est,
 30 sicut Iohannis' 15. ait: »Haec locutus sum, ut gaudium meum in vobis
 sit«. Non iam spectat Χριστός infirmitatem, sed sui regni gloriam in
 cordibus apostolorum, peccatum tegit et abscondit. Nam et antea pecca-
 rant saepe per imbecillitatem carnis, sed ea omnia peccata tegit cognitio
 Χριστοῦ in cordibus eorum. Itaque permanserunt semper testimonio
 35 cordis sui, etiam postquam lapsi sunt. Sic servati sunt, ne blasphemarent,
 sicut orat Χριστός: »Pater sancte, conserva eos«. Vides, quomodo obscuret
 misericordia omnia peccata. [5] 5. »Sputum« est haud dubie verbum
 quod mundo sordet et abominabile videtur, 1 ad' Corinthios' 1.

E 19 Vor Ioh. 15: ein Buchstabe gestr. 20 Vor a patre: gestr. accipit 21 Vor sicut: gestr. sp[iritu] 22 Vor a patre: gestr. ipse 23 Nach De tentatione apostolorum (im Autogr. als Zwischen-Üs.): gestr. Nihil videtur, sodann nihil quod testatus sit eos eatenus permansisse [...] 25 Vor et sciebant: gestr. nec lap 25 evangelium eingefügt 27 Vor gaudet: gestr. praedicat et 27 Χριστός eingefügt 27 Vor apostolorum: gestr. ver[fe] 30 Bei 15 zweimal angesetzt 30 Vor Haec: gestr. Vt ga[udium] 32 Vor peccatum: gestr. quae gloria man[et] 33 Nach sed: gestr. sicut [omnia] 38 Vor videtur: gestr. vielleicht Kürzel für videtur

W 22 f disponimus CR 25 verum: vinum CR 1 | vivum Suppl.

Q 18 Vgl. Eph 1, 4. 19 Joh 15, 1. 21 Vgl. Lk 4, 18-21. 21 Ps 133 (132 Vg.), 2. 22 Vgl. Lk 22, 29. 26 Joh 17, 8. 29 Mt 27, 39. 30 Joh 15, 11. 36 Joh 17, 11. 37 Mk 7, 33. 38 1 Kor 1, 18 ff.

M. an Paul Speratus.

Abschrift: ►Plz◄ Plzeň (Pilsen) SVK, TV 15 C 22 = Farrago nova epistolarum Des. Erasmi Roterodami ... (wie vor MBW 38), hinteres Vorsatzblatt.

Josef Hejnic, Rezension von MBW Bd. 1: Listy Filologické 101 (1979), 38–40 mit Faksimile der Abschrift.

Text aus Plz.

Regest: Möge der Ruhm des Evangeliums durch Sp.s Wort und seine Bedrängnisse wachsen! M. hat durch einen Brief Sp.s und durch ein Gerücht [281] vernommen, daß Sp. durch Pseudobischöfe [Bf. Stanislaus Thurzo von Olmütz] verfolgt wird, und tröstet ihn. → 1482

Datum: Nach 281.

Paulo' Sperato S.

Utinam et verbo tuo et afflictionibus evangelii gloria augeatur. Nam et ex literis tuis intellexi pseudoepiscopos conari, ut te opprimant, et huc iam nescio quae fama attulit. Tu vide, animo sis forti. Tueri potest is qui
 5 predixit »beatos« fore, si »omne malum adversus vos dixerint«. Falleris enim, si qua de re vere »gloriari« posse christianum arbitraris quam de »cruce«. Quid enim honorificentius quam imagines, quam stemmata Christi gestare? Haec quanquam ipse videas, tamen pro charitatis officio scripsi. Plane optandum mihi videtur, ut cruce Christus nos exercitet qui
 10 mire in hac carnali securitate frigemus. Nam etsi crux evangelium comitata fuerit, putarim hac sphragide Christum approbare nostra studia. Vale.

Philippus.

T 11 sphragide *cf.*: sphraida Plz | speranda Hejnic

Q 3 PAUL SPERATUS an M., fehlt. 4 SIGISMUND GELENIUS an M. = MBW 281. 5 Mt 5, 11. 6 Gal 6, 14.

M. an Georg Spalatin [in Herzberg?].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 45. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de Civis Augustensis' opere. .1.5.2.3.‹.

CR 1 (1834), 639 Nr. 258. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 225 Nr. 315. Die einzige Korr. nach dem Autogr., ›curatum‹ statt ›-vi‹ Z. 2, unzutreffend.

Text aus dem Autograph.

Regest § 1 zu ändern: M. ließ das Buch eines Augsburgers ... lesen und lehnt es ab, denn es behauptet, das Evangelium fordere eine mosaische Staatsverfassung, und besonders der Schluß klingt aufrührerisch. Den Mann selbst, den er zweimal zum Essen empfing, hält M. für fromm.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Diligenter perlegi Augustensis illius civis opus curavi. Intelligo eo spectare omnia, ut iuxta Mosis legem res publicae' constituentur. Audio et in fine ἐπιλογον esse qui sediciosus videri possit; propterea probare
 5 scriptum non licet. Fallitur enim, cum evangelio exigi Mosaicam πολι-
 τείαν statuit. Alioqui cur non etiam circumcidimur, statis temporibus sacrificamus Mosaico ritu? Et satis constat gladium gentium adprobari
 ad Romanos' XIII. et 1 ad Timotheum' 2. Verum hac de re copiosiore
 10 disputationem, si voles, mittam. Vir pius mihi visus est; nam bis excepi
 cena et de rebus pietatis pleraque contuli. [2] Dedi librum, ut volebas,
 ferendum primo quoque tempore ad te mulierculae in quam forte incidi.
 Ea supplicabit de suis rebus Principi illustri'ssimo'. Queso, vel muliercu-
 lae vel puerorum te miserescat, ut, si qua in re honeste possis, adiuves.
 15 Nam quid petat, mihi non est compertum neque statuo, quid iure illi
 debeat. Tantum adflictae domus me miseret, et scio te quoque com-
 munitibus casibus tangi. Vale, mi Spalatine. Die Veneris post Augustinum.
 Philippus.

E 5 Vor Fallitur: *gestr.* Quid enim minus 9 Vor pius: *gestr.* ali[quo]i 9 Vor bis: *gestr.*
 p[a] 11 Vor tempore: *gestr.* ad 12 f mulierculae: *zuvor* sexus

W 9 vir: vix CR

Q 2 Manuskript einer nicht näher bestimmbar Schrift eines Augsburgers.
 8 Rm 13, 1-7. 8 1 Tim 2, 2. 9 Vielleicht eine Vorarbeit zu M. Oratio de legibus (wie
 MBW 312.3, Z. 13).

M. an Johannes Oekolampad in Basel.

Autograph: Zürich SA, E II 337, f. 6^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse hinzugesetzt: ›PHI. Mel.‹. Textseite am linken Rand beschädigt; kein Textverlust.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 12^{r-v}. Von ZhS9.

▶ZhS9◀ Zürich ZB, Ms. S 9 (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 21. Vom Autogr.

Johann Jakob Herzog, Das Leben Johannes Oekolampads und die Reformation der Kirche zu Basel. Basel 1843, Bd. 2, 280 f Nr. 12 [H*1778]. Aus ZhS9. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 225 f Nr. 316. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller; Streichungen vollständig notiert. ♦ Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 252-254 Nr. 173. Aus dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 190-192 Nr. 84. Nach dem Autogr. ›Basileae‹ in der Üs. fehlt.

Text aus dem Autograph.

Regest § 1 zu erweitern: M. empfiehlt den nach Basel und [St. Gallen] ...

Optimo viro domino Iohanni Oecolampadio, της ἐκκλησίας λαμπάδι, Basileae.

[1] S. Cum esset hinc visendae patriae caussa profecturus ad vos Hieronymus Schurf iurisconsultus' amicus meus summus, continere me non
 5 potui, quin ad te scriberem, non modo quod nullam posthac salutandi tui occasionem frustra praetermittere constituerim, sed hominis etiam causa qui, cum Basileam decresset visere – cuius urbis iam inde magno amore tenetur, quod in ea prima stipendia literaria fecit –, tibi quoque innotescere cupiebat quem nonnihil ex scriptis iam novit et de mea praedicatione plurimi facit. [2] Et ut scias, cuiusmodi vir sit quem tibi
 10 commendo: Ingenio est acerrimo, usu fori ac litium magno, et haud scio, an primis omnium in Germania iurisconsultis' adnumerem; doctrinae, ut nunc vocant, της Λουθέρου perquam studiosus, tametsi urit nonnihil ut prudentes omnes morum mutatio; adeoque paulo iniquior iis est qui
 15 publicos ritus praesertim non alienos a pietate violant. Habet hoc pene cum ipso Luthero commune, qui pacis studio vellet mores veteres non temere contemni. Sic arbitror futurum, ut de ea caussa tecum nonnihil collocuturus sit. Quaeso, da te homini, | nec pigeat diem unum atque alterum, si non nobis at pietati, apud hunc ponere. »Socraticum« quid-

Suppl. 226

E 6 Vor praetermittere: *gestr.* praetermittam 7 Vor cuius: *gestr.* in e[a] 11 fori: *zuvor* -is 17 Vor tecum: *gestr.* quae nunc

20 dam, τὸ »εἰρωνεύεσθαι«, habet nec facile nisi apud bonos ac prudentes
se aperit. [3] Sperat et cum Erasmo se congressurum. Quod ego cum ob
alia vellem tum ob hoc maxime, ut fides homini fieret alienissimos' nos
esse ab Hutteni consiliis semperque studuisse, ne labefactaretur eius dig-
25 tot eius parum amicas epistolas. Atque utinam mentem superi Hutteno
meliorem dedissent, quam ut frivola ac stulta insectatione iuaret ex-
trema nos invidia apud bonos viros et cordatos onerare. Caetera Hier-
onymus ipse, quem volo sic ut »alterum me« complectare. Vale. Die
naïvitatatis' beatae' Mariae anno MDXXIII.

30

Philippus tuus.

293

[Wittenberg, September 1523?]

M. an Johannes Agricola [in Wittenberg].

Abschrift: ►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113,
inzwischen foliiert), f. 62^r.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 360 f Nr. 3. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 476
Nr. 485. Aus Brecher. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 272 f Nr. 385. Aus Brecher.

Text aus Wit101.

Ioanni Eislebio, urbis nostrae καθηγητῆ.

S. Est mihi hic tabellarius commendatus ab Urbano Regio docto homine,
effecique, ut auctorarent collegae. Is quia intellexit tibi famulo opus esse
putatque tolerabiliorem se servitum apud te servitum esse, rogavit
5 me, ut se tibi commendarem, ut in con|ducendo famulo sui rationem
habeas. Mihi ita gratum feceris, si tuis rebus recte consulueris. Tametsi
nihil video quod in hoc homine possis desiderare. Vale.

Suppl. 273

Philippus.

E 20 Vor nisi: *gestr.* ne 23 eius: *zuvor* Erasmi 24 Vor nos: *gestr.* nos esse stomachis
sanis qui 28 Vor Vale: *gestr.* Et nisi me non novi, multa inter nos [conveniunt]

Q 20 Vgl. PLATON Politeia 1 337a. 24 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 7, 36: LB 2, 276 D-E.
25 Z.B. ERASMUS an Justus Jonas, Löwen 10. Mai 1521: Allen 4, 486-493 Nr. 1202, und E.
an Ludwig Bär, Löwen 14. Mai 1521: 493 f Nr. 1203. 28 CICERO Ad familiares 2, 15, 4.

E 4 Vor tolerabiliorem: *gestr.* tolel

M. an Georg Spalatin [in Torgau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 20. Siegelspur. Ohne Us.

CR 1 (1834), 645 f Nr. 264 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 223 f Nr. 313. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 192–195 Nr. 85. Aus dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Belle vero videar in officio cessare, mi Spalatine, sed ita, mihi
 credas, amicitiae nostrae fiducia fit, ut boni consulere te statuam, si CR 1, 646
 quando serius respondeo. Paraveram nuper literas, easque cum domino'
 Praeposito ad vos Torgam ituro commendaturus essem, iam is iter in-
 gressus fuerat, cum ego ad eum literas meas mitterem. Ita factum, ut
 5 literae hic relinquerentur. [2] Quod a Ioachimo petieras, ut sacerdo-
 tem quem huc miseris collegio nostrorum commendaret, id ipse feci,
 quod aberat adhuc Ioachimus. [3] De Capnionis bibliotheca ipse nuper
 10 adeo rescivi, quid constitutum sit. Legata est collegio sacerdotum Phor-
 cenſium'. Fuit ea urbs, quod scis, opinor, patria Capnionis, quam voluit
 hoc sui monumento, quantum intelligo, in primis ornatam esse. Mihi
 quidem nec sine teste promisit, et beneficium verbis est initum. Verum
 quae fuerit mutandi consilii caussa, suspicari vix possim. Qui mihi ex-
 15 cusant factum aiunt Lutherano nomine, cuius esse me studiosum non
 nego, alienatum. Ego praeter vulgaria officia nihil unquam de Capnione
 mihi pollicitus sum, tametsi et amicitia nostris vetus sit cum illius fa-
 milia et me diligere etiam impense videretur. Neque item significavi
 unquam sperare me tantum munus. Et videbat magna pecunia me biblio-
 20 thecam mihi aliunde parare. Praeter Aldinae officinae opera vix duos
 habet libellos quos mireris, ne putes magnam iacturam esse factam hoc

E 5 Vor ad: *gestr.* aff[erri] 5 Vor iter: *gestr.* abierat 6 Ita bis relinquerentur Z. 7 am
 Rand eingefügt 7 Vor hic: *gestr.* hic nec 8 Vor miseris: *gestr.* misisti 10 Vor collegio:
gestr. cap[itulo] 11 Vor patria: *gestr.* ade[o] 12 Vor hoc: *gestr.* thesauro
 12 monumento: *zuvor* -i 14 Vor caussa: *gestr.* raci[o] 15 me eingefügt 16 Vor nihil:
gestr. de ipso 17 mihi: *zuvor* petivi 19 f Bei bibliothecam zweimal angesetzt 20 Nach
 Praeter: *gestr.* ea 21 Vor ne: *gestr.* Et; *vgl. App. T*

T 21 ne: et ne CR Suppl.; *vgl. App. E*

Q 7 SPALATIN an Camerarius, fehlt. 8 M. an das Kapitel des Allerheiligenstifts zu
 Wittenberg, fehlt. 13 REUHLIN an M.: MBW 67.2, Z. 14.

tanquam »e faucibus erepto bolo«. Hebraicos ipse plurimi faciebat et magno emerat; in quibus nihil est quod probem praeter Biblia. At ea alioqui extant. Reliqua »ἀνθρακες θησαυρός«. Habes, et cuiusmodi sit
 25 bibliotheca et quibus legata sit. Tu quid sentias, rescribe. [4] Mitto meam oratiunculam et Lucianicum dialogum a Ioachimo versum. Is se agnosci noluit; ideo nomen mutatum est. Vale.

295

[Wittenberg], 18. November [1523]

M. an Johannes Heß in Breslau.

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 53^{r-v}. Siegelspur. Unterhalb der Adresse Vermerk durch Heß: »De studio Marci Hessi fratris. Darunter durch eine frühe Hand: »22«.

Abschriften (in verknappter Charakterisierung; vgl. vor MBW 256):

►Gda2446◄ Gdańsk PAN, Ms. 2446 (wie vor MBW 84), f. 82^v-83^r. Ūs.: »Philippus Melanchthon Ioanni Hesso«. »Septembris« statt »Novemb.« im Datum. Keine Us.

►GB16◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 83), p. 612. Ūs.: »Idem ad eundem«, bezogen auf die Adresse p. 610 = MBW 222. Lücke für ὁδηγήση Z. 8, ἔρωσο Z. 13 unverstanden abgeschrieben. Datum und Us. weggelassen.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), p. 323^v. Ūs. wie im Autogr., jedoch »Ioanni«.

Lib. VI (1647), 344 f Nr. 18 unter der Sammel-Ūs. (wie vor MBW 256). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 642 f Nr. 260. Aus dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256) und – wie die Grußformel zeigt – Lib.VI. GB16 erwähnt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 226 Nr. 318. Adresse nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

E 24 Vor Reliqua: *gestr.* Habes, et cuiusmodi sit bibliotheca

T 24 ἀνθρακες (vgl. M. an die Pädagogen: MBW 365a.3, Z. 23): -κεσ Autogr. | ἀνθρακῶν CR Suppl. MSA

Q 22 TERENZ Heaut. 4, 2, 6 (673). **24** ERASMUS Adag. 1, 9, 30: LB 2, 346 E-347 A. **26** M. Necessarias esse ... artes dicendi (= Encomion eloquentiae) (wie vor MBW 277). **26** CAMERARIUS Übersetzung von Lukian, Adversus indoctum et multos libros eminentem (ebf. wie vor MBW 277).

Suo Iohanni Hesso, evangelistae Vratislaviensi.

[1] S. Gratularer tibi mandatam esse οικονομίαν ecclesiasticam, nisi intelligerem »provinciam« te gerere plenam periculi. Quare magis adhortor, | ut cum alias artes Satanae caveas tum potissimum excubes, ne te
 5 favor multitudinis et plausus vulgi, qui iam aliquot me spectante concionatores fefellit, evertat. Mihi crede, nihil est difficilius quam multitudinis studium vincere. Spero autem adfuturum tibi dominum, qui gubernet te suo spiritu καὶ ὀδηγήσῃ. [2] De studiis fratris tui scribet eius
 10 praeceptor. Ego nuper cum recenserem scholasticos, iniunxi, ut epistolam mihi scriberet periculum de eius ingenio et studiis facturo. Fecit adolescens et probabilem scripsit. Eram missurus, si superesset adhuc. Haec ideo scribo, ut tu eum cohortere, ut strenue pergat, nec putes perire impensam atque operas. Nos tui sumus. Ἐρῶσο. Die XVIII. Novemb̄ris.
 Φίλιππος.

CR 1, 643

296

Wittenberg, 18. November [1523]

M. an Michael Wittiger [in Neiße].

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 68^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse durch eine frühe Hand: »42«.

Lib. VI (1647), 356. Samt Ūs. aus dem Autogr. Fehler: »imbecillas« Z. 6. Tag im Datum arabisch. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 643 f Nr. 261. Aus dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256) und – wie die Grußformel, »dogmatibus« Z. 16 und das arabische Tagesdatum zeigen – Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 227 Nr. 319 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

E 1 Nach Hesso in derselben Zeile gestr. ev 2 Vor nisi: gestr. si 6 Vor fefellit: gestr. fallere [potuit?] 9 Vor Ego: gestr. qu[i] oder um] 9 Vor recenserem: gestr. recognosce[r]em]

W 2 S. D. Lib.VI CR 2 Nach οικονομίαν: dispensationem, administrationem Lib.VI 7 tibi adfuturum Lib.VI 8 Nach ὀδηγήσῃ: dux viae sit, ducat Lib.VI 13 Nach Ἐρῶσο: Vale Lib.VI

Q 2 DER MAGISTRAT DER STADT Breslau an Jakob von Salza, Bf. von Breslau. Präsentationsurkunde betreffend Johannes Heß, 19. Okt. 1523: Quellenbuch zur Geschichte der evangelischen Kirche in Schlesien, hrsg. von Gustav Adolf Benrath, Ulrich Hutter-Wolandt, Dietrich Meyer, Ludwig Petry† und Horst Weigelt, München 1992, S. 10 f Nr. 2, und DER MAGISTRAT DER STADT Breslau Verteidigungsschrift betreffend die Wahl von Johannes Heß, 1523: ebd. 11 f Nr. 3. 3 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536A.

Domino' Michaeli Vitigero, suo in Χριστῷ fratri.

[1] S. Plane hoc tempus id est, cum verbum dei fit »canticum oris sui« auditoribus, quemadmodum Ezechiel scripsit, cum - ut tu quoque queris - ii qui sibi evangelicorum nomen arrogant suis tantum cupiditatibus nomen christianae libertatis praetexunt. Satan hoc semen, haec
 5 »zizania spargit in agrum« piorum, ut ab evangelio imbecilles conscientias absterreat, nec video, arceri qui possit nisi sanctorum oratione. In hoc igitur, mi Michael, incumbamus; hoc agamus, ut adsiduis precibus »nequissimi spiritus« consilia perturbemus. »Est nobis«, ut scis, »non
 10 cum carne aut sanguine« sed cum Satana dimicandum. [2] Quod instauras κατηχισμοῦς tuos, probo. De superiore libro expectabo, quid fieri velis; interea apud me tibi salvus erit. Offendebat in eo prolixitas, quod verebar, ne quos illa a lectione, ut sumus fastidiosi, absterret. Itaque, quantum potes, brevitati stude, praesertim cum res christiana
 15 possit paucis tradi. Et fere fit, ut de ceremoniis maiore negotio quam de ipsis fidei dogmatis disceptetur plusque sit, ut Graeci dicunt, »παρ-
 ἔργων« quam τῶν »ἔργων«. Vale in Christo. Wittembergae mense CR 1, 644
 Novembri die XVIII. Saluta Gradualdum.

Philippus.

E 13 *Vor* quod: *gestr.* ita 16 *Vor* dogmatis: *gestr.* capitulis fer[er]e] 17 *Vor* mense: *gestr.* in

W 2 S. D. Lib.VI CR 11 *Nach* κατηχισμοῦς tuos: institutiones vivae vocis Lib.VI
 16 dogmatibus Lib.VI CR 16 et plus Lib.VI 17 *Nach* ἔργων: eorum quae praeter rem,
 quam rei Lib.VI

Q 2 Hes 33, 31. 3 MICHAEL WITTIGER an M., fehlt. 6 Mt 13, 25 ff. 9 Vgl. Apg
 19, 12. 15. 10 Vgl. Eph 6, 12. 11 MICHAEL WITTIGER Katechismus, fehlt. 11 MICHAEL
 WITTIGER Schrift unbekanntes Inhalts; vgl. MBW 275.1, Z. 2. 17 Agathon bei
 ATHENAIOS Deipnosoph. 5, 185 a-b; bei ERASMUS Adag. 2, 1, 22: LB 2, 415 B.

Michael Hummelberg an M. [in Wittenberg].

Abschrift: ►M4007◀ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 148^v. Am Rand lat. Übersetzungshilfen zu den gr. Einsprengseln.

Suppl. 6/1 (1926), 227 f Nr. 320. Aus M4007; Streichungen notiert.

Text aus M4007.

Michael Humelbergius Philippo Melanchthoni suo S.

[1] Literas tuas iam pridem ad Osualdum Ulium felicissimi ingenii iuvenem exaratas, Philippe amantissime, beneficio parentis eius legi et transcripsi exemplumque earum per Botzhemum virum clarissimum
 5 Erasmo Rotterodamo' transmittendum curavi non alio consilio, nisi ut, quam candido et constanti animo in se fores, Erasmus agnosceret. Sic, quod apud me per Osualdum effici voluisti, nempe ut ab Hutteni ἀτόπω βουλήματι videreris alienus, id ipsum ego – quum commodum allatis
 10 tuis literis Osualdus abiisset – apud Erasmum et alios quosdam literatos homines diligenter curavi, ne aliena gravareris invidia. Tametsi quidam plus nimio infensi Erasmo et omnia tumultibus impleri atque ἀφειδῶς aggredi cupientes graviter tulerint te Huttenicae Expostulationi adversari. At istos cerebrosos ac prae fractos homines omnis recti consilii atque
 15 iudicii expertes suis moribus vivere sinamus. Mihi certe displicuit etiam inoportuna Hutteni benevolentia et supervacanea Lutheri propugnatio. Qui suo ipsius praesidio, ne possessione sua eiiciatur, satis tutus est. Nec quisquam est, εἰ μὴ φρενὸς τητῶμενος, cui ex animo probetur ista Hutteni ἔωλος ψυχρολογία, ἧ πρὸς τὸν Ἑρασμὸν αὐθαδῶς καὶ παρὰ τὸ προσήκον θρασυνόμενος ἐξυβρίζει καὶ ὕλομανεῖ. Praeterea, Philippe
 20 candidissime, boni consulas velim factum hocce meum syncero e pectusculo progressum. Etsi fortasse tua sententia non usquequaque prudens fuerit, | quantum ad Erasmum adtinet, tamen ἔξεις, οἶδα, συγγνώμην

Suppl. 228

T 1 Hvmel- M4007 | Homel- Suppl.

W 7 Zu ἀτόπω usw. am Rand: absurdae sententiae 11 Zu ἀφειδῶς am Rand: temere
 13 At: ac Suppl. 17 Zu εἰ μὴ usw. am Rand: sinon mente privatus 18 Zu ἔωλος usw.
 am Rand: sera[?] frigidiloquentia, quae D. Erasmum temere et praeter decorem ferociens iniuriatur et furit, nicht frigidiloquacia qua contra Erasmum ... decorum ferviens ... (so Suppl.) 22 Zu ἔξεις usw. am Rand Platz für ein Wort, danach: puto, veniam viro amicissimo

Q 2 M. an Oswald Ülin = MBW 288. 12 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3; vgl MBW 288, Z. 4).

ἀνδρὶ φιλάτῳ. [2] Summis modis tibi Betzium propinquum meum commendo. Ulianos fratres iam tibi commendatissimos scio. Plura nostris de rebus si scire desideras, iube illos recitare tibi quae satis copiose ad ipsos pridie scripsi. Vale feliciter, mi Philippe, et me, quod facis, unice redamare perge. Τὸν θεοφιλέστατον Μαρτίνον τὸν Λύθηρον καὶ τὴν σὴν σύζυγον κέλευε μετὰ τῆς θυγατρὸς ἐρῶσθαι. Ravenspurgi e museo nostro pridie Kalendas Decembris' MDXXIII.

298

[Wittenberg, vor 26. Dezember 1523]

M. an die Knaben. Vorrede zu: M., *Enchiridion elementorum puerilium*. Wittenberg [1523?].

Drucke:

► Wit'oJ ◀ ENCHI || RIDION ELE- || MENTO/ || RVM || PVERILIVM. || Vuittemberge. [TE]. 8° (Ex.: Fischbach bei Nürnberg, Freiherrlich von Scheurliche Familienbibliothek, 533/460⁸(i); bibliogr.: Cohrs, wie unten, 21 G mit 24; Suppl. 5/1, CXXVII Nr. 8), Bl. A2^{a-b}.

Christoph Scheurle Eintrag ›Anno 1524 adij 15 martzij‹, den schon Cohrs auf die Rücklieferung des Sammelbandes vom Buchbinder bezog und zur Datierung des Drucks nutzte, steht laut freundlicher Mitteilung von Freih. Dr. Siegfried Scheurl auf dem Spiegel der hinteren Einbanddecke des seither unverändert gebliebenen Sammelbandes.

Das *Enchiridion* steht darin an 9. Stelle nach (a) Erasmus, *Colloquia familiarium formulae*. Augsburg 1523; (b) Erasmus, *Catalogus omnium lucubrationum*. [Basel, Joh. Froben, April 1523]; (c) Erasmus, *Spongia adversus aspergines Hutteni*. Basel, Joh. Froben 1523; (d) [Lambert von Avignon], *Christianissimi Doc. Martini Lutheri et Annemundi Cocti Equitis Galli ... Epistolae*. [o.O. 1523]; (e) Melanchthon, *Locorum communium Index* (Teil des folgenden Drucks); (f) Melanchthon, *Loci communes ... recogniti. Locorum communium Index*. Straßburg, Joh. Herwagen, 1523; (g) Melanchthon, *In obscuriora aliquot capita Geneseos*. [Nürnberg, Joh. Petreius] 1524 (VD 16, M 3466); (h) *Historia de duobus Augustinensibus, ob Evangelii doctrinam exustis Bruxellae, die trigesima Iunii Anno domini MDXXIII. Articuli LXII per eosdem asserti. Pia et Chris-*

T 28 θύγατρος M4007 Suppl. 28 ἐρῶσθαι M4007 Suppl.

W 27 Zu Τὸν usw. am Rand: Dei amantissimum Martinum Luterum et coniugem suam [sic] dic cum filia bene valere

Q 25 MICHAEL HUMMELBERG an [Ulrich und Matthäus] Ülin, 29. Nov. 1523, fehlt.

tiana expostulatio cum quodam, qui veritatem, quam professus fuerat, impiorum tyrannide, et horrore mortis tandem abnegavit. [o.O.u.J.], und vor (k) Num recte dictum sit a concionatoribus Arg. Nihil nobis tribuas, nihil nobis auferas, Iosephi Pacatii Iudicium. [o.O.u.J., Zueignung von 1523].

►Ag'24◄ Augsburg, Simprecht Ruff für Sigmund Grimm, Jan. 1524. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 949.8°; Vermerk auf dem Titelblatt: ›Aug. V. 1524◄; bibliogr.: Cohrs 20 B; Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 2; VD 16, Bd. 13 M 3168), Bl. A1^b.

►auszuscheiden Wittenberg 1524 (Cohrs 20 A; Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 1, jeweils unter Berufung auf Panzer IX (1801), 85 Nr. 170).

Dem Hinweis Panzers auf die „Collect. Strobel“ als Fundort steht in Wirklichkeit bei Georg Theodor Strobel, Bibliotheca Melancthoniana: Miscellaneen ... (wie vor MBW 39), 6 (1782), 3–80. 252–255 [H 1412], unter Nr. 86 der Eintrag „Handtbüchlein wie man die kinder zu der geschrift und lere halten sol. Wittenb. 1524. 8. 3 pl.“ gegenüber, d.i. nichts anderes als der unten verzeichnete dt. Druck N'24.

►unsicher Wittenberg 1525 (Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 3 mit LIV).

►Wit'27◄ Wittenberg, Josef Klug, 1527. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 2.8.15/5; bibliogr.: Cohrs 20 C; Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 4), Bl. A2^{a-b}.

►Et'30◄ Ettlingen, Valentin Kobian, 1530. 8° (Ex.: Zürich ZB, Z.18.395; bibliogr.: Cohrs 21 D; Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 5; VD 16, M 3169), Bl. A1^b.

►Hag'34◄ Hagenau, Valentin Kobian, Aug. 1534. 8° (Ex.: Hagenau BM, In 424; bibliogr.: Cohrs 21 E; Suppl. 5/1, cxxvi Nr. 6; Burg Nr. 312; Benzing, Hagenau 117, Nr. 15; VD 16, M 3170), Bl. A1^a. ›clasico◄ Z. 3.

►L'34◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1534. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 44/7; bibliogr.: Cohrs 21 F; Suppl. 5/1, cxxvii Nr. 7; VD 16, M 3171), Bl. A1^{b-2a}.

►S'40?◄ [Straßburg, Johann Knobloch d. J., um 1540]. 8° (Ex.: Zürich ZB, Z.18.1721₆; bibliogr.: Cohrs 22 H; Suppl. 5/1, cxxvii Nr. 9; VD 16, M 3172), Bl. A1^b.

CR 20 (1854), 391 f. Aus Et'30. ♦ Ferdinand Cohrs, Die evangelischen Katechismusversuche, Bd. 1, Berlin 1900 (Repr. Hildesheim 1978), S. 30 f mit 17 f und 24. Aus Wit'oJ. ♦ Suppl. 5/1 (1915), 20 f mit LIII f, cxxvi f. Aus Wit'oJ.

Deutsche Fassung:

►N'24◄ Philipps Melanch= || thons Handtbüchlein/ || wie man die kinder || zû der gefchrift || vnd lere hal= || ten fol. || wittenberg || M.D.XXiiiij. [gesamter Titel gotisch] || [Nürnberg, Jobst Gutknecht] [TE]. 8° (Ex.: München SB, Dogm. 823/13; bibliogr.: Cohrs 22 A; Suppl. 5/1, cxxvii Nr. 1; VD 16, M 3173), Bl. A3^{b-4b}.

►S'26◄ Straßburg, Wolfgang Köpfel, ›am .12. tag des || Hewmonds◄ (Juli) [1526]. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 945.8°; Aschaffenburg HofB., Theol. 513–505; bibliogr.: Cohrs 23 E; Suppl. 5/1, cxxviii Nr. 5; Benzing, Straßburg Nr. 1353; Benzing, Aschaffenburg Nr. 680; Muller 2, 279 Nr. 95), Bl. C3^{b-4a}. – Jahr laut Benzing.

►S'27◄ Straßburg, Joh. Prüss, »am .11. tag des Meygen◄ (Mai) 1527. 8° (Ex.: Strasbourg BNU R 100.585; bibliogr.: Cohrs 22 C; Suppl. 5/1, cxxvii Nr. 2; Ritter 2/3, Nr. 1525; Muller 2, 246 Nr. 144), Bl. D3^{a-b}.

►Bs'27◄ Basel, Thomas Wolff, »am erfsten tag des || Brachmonds◄ (Juni) 1527. 8° (Ex.: Wien ÖNB, 77.Ee.312; bibliogr.: Cohrs 23 D; Suppl. 5/1, cxxvii f Nr. 3), Bl. C2^{b-3a}.

►unsicher Wittenberg 1527. Ein laut CR 23, 109 in Nürnberg StB befindliches Ex. des nicht näher beschriebenen Drucks existiert dort nicht. Vielleicht liegt Verwechslung mit dem dt. Druck N'24 oder mit dem lat. Druck Wit'27 vor.

►L'30◄ »Wittenberg. || M.D.XiX.◄ (sic) [Leipzig, Michael Blum, 1530]. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 14.7.28/5; bibliogr.: Cohrs 22 B; Suppl. 5/1, cxxviii Nr. 4; VD 16, M 3174; Claus, Leipzig 175 Nr. 67), Bl. A3^{a-4a}. – Ort, Drucker und Jahr laut Claus.

Cohrs 1 (1900), 30 f mit 18 und 24. Aus N'24. ♦ Suppl. 5/1 (1915), 20 f mit LVif, cxxvii f und 413 f. Aus N'24.

Text aus Wit'oJ.

Philippus Melanchton pueris S.

Graviter increpat Christus eos qui ad se adlatos pueros arcebant et memorabili voce tanquam classico ad studium pietatis hanc aetatem hortatur: »Sinite«, inquit, »parvulos ad me venire«. Porro cum ad pietatem
 5 sine literis perveniri non possit et ita visum sit deo his tanquam fidelibus testibus doctrinam pietatis mandare, summa cura et vigilantia litterae discendae sunt. Quod cum agitis, Christo navatis operam et viam vobis ad coelestia | sternitis ac munitis. Blandissima voce vos Christus invitat; Suppl. 5/1, 21
 qua qui non moventur, nae illi quovis adamante duriores sunt. Si vestem
 10 sive amulletum polliceatur amicus aliquis, illum religiose colis. Quid Christo debeas, non cogitabis? Qui vitam non est fortunaturus quam nuper adeo ingressus es, nisi ad suum te exemplum formes. At Christi exemplum contemnunt qui literas aspernantur, quibus graphice illum
 15 nobis depinxerunt apostoli. Quare vos adhortor, filii, ut sedulo, ut alacriter discatis. Eo officio nihil sanctius, nihil iucundius superis praestari a vobis potest. Valete.

T 5 pervenire Wit'27 L'34 5 possis Wit'27 10 amulletum Wit'27

Q 4 Mt 19, 14 parr.

M. an die Leser. Vorrede zu: Johannes Bugenhagen, In librum Psalmorum interpretatio, Wittenbergae publice lecta. Basel, Adam Petri, März 1524.

Drucke: ▶Bs'24Mrz◀ IOANNIS || POMERA- || NI BVGENHAGII IN LI= || BRVM PSALMORVM. || INTERPRETATIO, || VVITTENBERGAE || publice lecta. [letzte Zeile kursiv] || [Zierleiste] || BASILEAE || ANNO M.D.XXIII. || MENSE MARTIO. [TE]. [Am Ende:] BASILEAE, APVD ADAMVM || Petri, Menfe Martio Anni [letzte Zeile kursiv] || M.D.XXIII. 4° (Ex.: München SB, 4° Exeg. 113; bibliogr.: Geisenhof Nr. 3; Benzing, Luther Nr. 1862; VD 16, Bd. 2 B 3137), Bl. A1^b.

▶Mz'24◀ [Mainz, Johann Schöffler,] 23. Juli 1524. 2° (Ex.: Bretten MH, MM 1; bibliogr.: Geisenhof Nr. 4; Benzing, Luther Nr. 1863; VD 16, B 3140), Bl. 2^a. - Drucker laut Benzing.

▶Bs'24Aug◀ Basel, Adam Petri, Aug. 1524. 4° (Ex.: Bretten MH, M 58; bibliogr.: Geisenhof Nr. 5; Benzing, Luther Nr. 1864; VD 16, B 3138), Bl. a 2^a.

▶N'24◀ Nürnberg, Joh. Petrejus, Aug. 1524. 4° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 539.8°; bibliogr.: Geisenhof Nr. 6; Benzing, Luther Nr. 1865; VD 16, B 3141), Bl. a2^a.

▶S'24◀ Straßburg, Joh. Knobloch [d. Ä.], Aug. 1524. 4° (Ex.: München SB, Exeg. 114; bibliogr.: Geisenhof Nr. 7; Benzing, Luther Nr. 1866; VD 16, B 3142), Bl. 1^b-2^a.

▶Wit'26◀ Wittenberg, Josef Klug, Sept. 1526. 4° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 94 Theol. 4°; bibliogr.: Geisenhof Nr. 8; Benzing, Luther Nr. 1871; VD 16, B 3143), Bl. b1^{a-b}.

▶Bs'35◀ Basel, Heinrich Petri für Joh. Bebel, Aug. 1535. 4° (Ex.: Coburg LB, Mo A 156; bibliogr.: Geisenhof Nr. 9; Benzing, Luther Nr. 1872; VD 16, B 3156), Bl. A3^b.

▶Ffm'44◀ Frankfurt/Main, Christian Egenolff, [ca. 1544]. 4° (Ex.: Wien ÖNB, 77.Dd.83; bibliogr.: Geisenhof Nr. 12; Benzing, Luther Nr. 1870; VD 16, B 3176), Bl. *8^a.

CR 1 (1834), 664 f Nr. 283; vgl. CR 20, 779 Nr. 19 und 787. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 237 f Nr. 332 (ohne Text).

Drucke der deutschen Übersetzung durch Martin Bucer, für deren volle Titel auf Geisenhof und Wilhelm H. Neuser in Martin Bucers Deutsche Schriften, Bd. 2, hrsg. von Robert Stupperich, Gütersloh und Paris 1962, S. 182-184, verwiesen sei:

▶Bs'26.2°◀ Basel, Adam Petri, Januar 1526. 2° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 6. 2°; bibliogr.: Geisenhof Nr. 13; Benzing, Luther Nr. 1873; VD 16, B 3292), Bl. a4^b-a5^a.

▶Bs'26.8°◀ Basel, Adam Petri, Januar 1526. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, Tc 50; bibliogr.: Geisenhof Nr. 14; Benzing, Luther Nr. 1874; VD 16, B 3291), Bl. a8^b-b1^a.

►N°63◄ Nürnberg, Johann vom Berg und Ulrich Neuber, 1563. 2° (Ex.: München UB, 2° Bibl. 710; bibliogr.: Geisenhof Nr. 15; VD 16, B 3326), Bl. A2^b. Von Bs'26.2°.

►N°70◄ Nürnberg, Dieterich Gerlatz, 1570. 2° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 243 Helmst. 2°; bibliogr.: Geisenhof Nr. 17; VD 16, B 3332), Bl. A2^b. Aus N°63.

Wittenberg, Christian Schrödtern, 1679. 2° Laut Geisenhof Nr. 16 von N°63. Das von ihm beschriebene Ex. Hamburg ist Kriegsverlust; kein anderes Ex. erreicht.
Text aus Bs'24Mrz.

Philippus Melanchthon' lectoribus S.

CR 1, 665

Tametsi compertum habeam, qua fide huius operis auctor in enarrandis
Psalms versatus sit, tamen, cum Paulus nobis piorum hominum tum
scripta tum sententias religiose commendet ubi »prophetias« vetat »con-
5 temnere«, non erat, cur libri huius praeconium faceremus ipsi. Optarim
autem ad eius lectionem Paulina voce quam plurimos invitari, quod Psal-
mis non mediocrem lucem hic commentarius adferat. Porro quis nescit
in Davidis carminibus vim pietatis graphice depictam esse? Cuius si
quem tenet studium, is opinor, neminem sibi magis familiarem conger-
10 ronem quam hunc vatem esse volet, qui divina voce omnibus animorum
motibus medetur, adflictos erigit, somnolentis veterum excutit. O mi-
ram Davidicae citharae vim quae verbum dei nobis adeo multipliciter
decantat! Pietatem alii ponunt in baptismatibus carnis, ut vocant, alii in
communium morum contemptu, denique varie nobis fere deos somnia-
15 mus. A quibus erroribus vindicari mentes humanae nisi germani verbi
dei cognitione non possunt. Quare studiosos rerum christianarum ad-
hortor, ut, quando vix usquam pietas clarius descripta est quam in Psal-
mis, hos diligenter cognoscant. Adiuvabit id studium sedulo interpres qui
20 in locis obscuris erranti, perinde ac »Mercuriales« statuæ vias indicant,
iter candide simpliciterque monstrabit. Valet.

W 20 iter fehlt CR

Q 4 Vgl. 1 Thess 5, 20. 13 Ansplg. nicht identifiziert. 19 Vgl. ERASMUS Adag. 4, 7, 4: LB 2, 1099 A, und Adag. 3, 7, 95: LB 2, 907 E.; ASD 2/6, 478 Nr. 2695; zur Sache vgl. MBW 47.2.1, Z. 33.

M. an Michael Hummelberg [in Ravensburg].

Abschrift: ▶M4007◀ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 152^v. Fragment, da die zwei folgenden Blätter fehlen.

CR 1 (1834), 649 Nr. 267. Aus M4007 durch Muffat (wie vor MBW 108). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 232 f Nr. 326. Korr. nach M4007.

Text aus M4007.

Philippus Melancthon Michaeli Humelbergio suo S.

Quid audio? Spirat adhuc Philophoebus? Quem ego iam arbitrabar
pendere. Novi enim ante annos plus duodecim. Nihil eo uno vanius,
nihil nequius, nihil stultius vidi. Et acceptis vestris literis cupiebam vobis
5 hominem mox depingere, si quis incidisset tabellarius. Interea, ut audio,
dum cesso, ille se ipse aperuit. Sic olim solebat suo se statim indicio
prodere. Doles eum nostro se nomine venditasse. Et ego nollem. Sed
posteaquam nihil gravius peccavit, facile fero, ut illi ἀγοραῖοι Lutherani
discant hoc exemplo, quibus fidendum sit. Quos ludos, obsecro, reddi-
10 dissest, si ei patefecissetis [*Textende*].

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 47. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de utraque Specie Sacramenti. .1.5.2.3.ϙ. Wasserscha- den, Text am unteren Rand stark beeinträchtigt.

CR 1 (1834), 624 Nr. 252 mit 3 (1836), 1268 f. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 222 Nr. 310. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Q 4 MICHAEL HUMMELBERG an M., fehlt. 5 MICHAEL HUMMELBERG an Oswald Ülin, 30. Nov. 1523: Adalbert Horawitz, *Analecten zur Geschichte der Reformation und des Humanismus*: SAWien 88 (1878), S. 166–168 Nr. 59.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

S. Contuli meam sententiam in pauculos aphorismos, ex quibus cognosces, quid secutus sim in libello meo. Deus perdat idolum illud ἀτιχριστου quod imbecillibus conscientiis tantum negotii facit. Nam ut de me
 5 fatear quod res est, in utramque partem varie divexata est conscientia mea, nec dubito, quin idem multis aliis acciderit. Quare prorsus cavendum censeo, ne quis alterutrum deligat, nisi prius confirmarit animum fide, ut, quod facturus est, [*zwei unleserliche Wörter*] deo probatum iri. Magnum est vero, mi Spalatine, quod [*ein unleserliches Wort*] putatis esse
 10 nos omnibus deo precibus.

Philippus tuus.

302

[Wittenberg, ca. 1523?]

M. an Johannes Agricola [in Wittenberg].

Abschrift: ► Wit101 ◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 63^r.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 362 Nr. 5. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 503 Nr. 521. Aus Brecher. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 272 Nr. 384. Aus Brecher. Üs. fehlt.

Text aus Wit101.

Suo Islebio.

Bernardus Hebreus adest. Huic aureos X promisi nec habeo nunc, unde prestem. Nam quos ei destinaram iam alius quidam praevortens accepit. Te quaeso, si potes, mittas mihi 4. Plures nec volo nec adcipiam. Sin est
 5 incommodum tibi, curabo aliunde. Nec est, quod tibi ipse negotium facias. Vale.

Philippus.

E 3 Vor sim: *gestr. fuerim* 4 ut am ZE eingefügt, dafür am ZA *gestr. vielleicht ne*

T 4 ἀτιχριστου ohne Akzent Autogr.

Q 3 M. Schrift über den Laienkelch, fehlt.

T 2 Hebreus (*cf. Suppl. Regest*): Helvius Wit101

M. an Thomas Blarer in Konstanz.

Autograph: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Bd. 41 (= Briefbd. 12), f. 233^r. Adresse laut Auskunft von Frau Helen Thurnheer auch unter der Unterklebung nicht auszumachen; vgl. jedoch Suppl. Siegelspur. Erhebliche Textlücken durch Mäusefraß, vor allem in der Mitte der 2. und 3., sowie der 13. bis 17. Zeile (des Originals).

Abschrift: ▶ZhS11◀ Zürich ZB, Ms. S 11 (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 1. „Ex autogr. in Ep. Msc. Vol. XII. p. 233. Bibl. Sgall. Ciu.“. „Msc. Sangall.“ nach der Üs. wiederholt. Üs.: ›Fragmentum Epistulae Mel. ad Thomam Blaurerum 1524◀ (korr. aus ›1522◀). Am Schluß: „Epistola per Mures maximam partem est corrosa“. – Simlers Ergänzungsversuche enden insofern in völliger Konfusion, als er beim Lesen der Zeilenreste links und rechts der zweiten großen Lücke (hier ab ›[...].v faciunt◀ Z. 13) um eine Zeile verrutscht, sodann Reste zusammenzieht, die nicht zu ursprünglich ein und derselben Zeile gehören (›βυστίαν. --- faciunt. Atque inprimis| nos --- materiam tumultus p[rae]beamus◀, hier Z. 14 entsprechend) und dabei sogar einen solchen Rest (›est◀ bis ›praedicari◀, hier Z. 15) ganz verliert. – Einzelne Lesefehler: ›autem◀ statt ›aiunt◀ Z. 5, ›Sic◀ Z. 6 ausgelassen, ›faciant◀ statt ›-unt◀ Z. 12, ›alterum et◀ statt ›aliquando◀ Z. 12, ›Atque◀ statt ›adeoque◀ Z. 14 f, ›ut traversum◀ statt ›quorsum◀ Z. 19, u.a.m.

Bds. (1874), 17 f Nr. 28. Aus ZhS11 durch Anton Salomon Vögelin (wie vor MBW 2). Zusätzliche Fehler: ›du-◀ statt ›docendum◀ Z. 8, ›doctorati◀ statt ›-orculi◀ Z. 17, u.a. ♦ Schieß, Blarer-BW 1 (1908), 91 Nr. 65. Aus dem Autogr., mit Textergänzungen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 233 f Nr. 327. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller, Ergänzungen nach Schieß. Adresse: ›[Th]omae [Blau]rero Constantiensi◀.

Text aus dem Autograph, Ergänzungen größtenteils aus Schieß. Adresse nach Suppl.

[Th]omae [Blau]rero Constantiensi.

[1] S. Leniri hic tui desiderium [no]n potuit, nisi ubi allatum est domi tuae nescio quid tu[multus esse aut be]ll[i]. Ga]udebam te redisse a[d] tuos, ut, si quid p[arum auspicio] fit, mi Thoma, quando id evangelii dignitas
 5 Meo iudicio nihil hoc oportuit. Sic Moisi inquit ille: »Ego tecum ero◀. Utinam, Thoma, demus operam, ne per nos scandalizetur evangelium.

T 3 tu[multus bis Ga]udebam: tu[multuari drei Punkte Tum vero ga]udebam Schieß

Q 6 Ex 3, 12.

Quidam invitantur nunc ad docendum plausu multitudinis; alii, tametsi
 bene ceperunt, non perseverant in eodem studio, sed excoecati plausu ab
 10 evangelio »desiliunt«, quemadmodum in proverbio est, »ad asinos«, hoc
 est ad impia aut ad nugas; quae ad publicam pacem turbandam tantum
 faciunt. Id aliquand[o] hic accidit. Et vereor, ne idem Zuin[g]llo ac[ci]da[nt]
 qui totus iam in [i]ma[gn]inum caussa esse dicitur; [... ..]v faciunt [ve-
 15 rum] etiam ἀκροβυστίαν. [... ..] materiam tumultus p[rae]bere] adeo-
 que inprimis nos [... ..] est, [et] volo evangelium praedicari; sed nec
 »canibus nec p[ro]cis« ma[gn]a ea Χριστοῦ vox est. Illa multitudo legibus
 increpanda [erat]; quod si facerent nostri doctorculi passim, nae ab ipso
 vulgo discerperentur citius quam a sacerdotibus Baal. Simpliciter haec ad
 te scripsi, non quod de tua fide dubitem, sed quod scio, quorsum non-
 20 nunquam aestus et res incautos rapiant. Id hic mihi accidit, libere enim
 confiteor. Mihi crede, non temere dixit ille: »Qui stat, videat, ne cadat«.
 Vale. [2] Fratrem saluta. Quid autem noster Simon? Nihil scripsit.
 Hanc mitte ad eum epistolam.

Philippus tuus.

25 Quid quod nihil scripsisti hactenus? Avide expecto tuas. Quare vide, ut
 non diutius sileas.

E 9 Vor non: *gestr. s* 9 Vor ab: *gestr. re* 25 Nach vide: *gestr. ut ali[quando]*

T 11 turbandum mit „f“ Suppl. 12 Zvi- Schieß|Zwi- Suppl. 13 Vor faciunt: 6 cm breite
 Lücke Autogr.; es fehlen also zwischen 3 und 5 Wörter, mindestens das letzte davon wohl
 griechisch 14 [verum]: 2,5 cm breite Lücke Autogr. | Punkte Schieß Suppl. 14 Vor
 materiam: 6 cm breite Lücke Autogr. 15 nos: danach 4 cm breite Lücke Autogr. | nos
 [nostrum non] und Punkte Schieß Suppl. 15 [et] (vor volo): 1 cm breite Lücke Autogr. |
 [At] Schieß Suppl. 16 p[ro]cis; ma[gn]a Schieß| p[ro]cis, ma[gn]a Suppl. 17 [erat] (mit
 ZhS11): est Schieß Suppl. 26 non: ne Schieß Suppl.

Q 10 Vgl. Otto Nr. 1164. 16 Vgl. Mt 7, 6. 21 1 Kor 10, 12. 23 M. an Simon NN, fehlt.

M. an Caspar Churrer in Tübingen. Vorrede zu dessen Ausgabe der Annalen des [Lambert von Hersfeld]. Tübingen, Ulrich Morhart, August 1525.

Abschriften: ▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, um 1730 für Joh. Arnold Ballenstädt, wie vor MBW 370), f. 69^{r-v}. Von WfG1q214.

▶WfG1q214◀ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 214 Gud. Lat. 4° (wie vor MBW 15), f. 87^r. Durch Gude. Zu Z. 15 am Rand: „Lamberti Schafnaburgensis chronicon. Ex illo manuscripto editum paulo post Tubingae et insertum postea rerum Germanicarum scriptoribus“ (= Johannes Pistorius, *Illustres veteres scriptores*, Frankfurt/Main, Andreas Wechel Erben, 1583, Bd. 1, S. 149–252). Am Schluß: „a°. 1518“. Darunter: „Praemissa haec epistola et priori et alterae editioni, quarum posterior Tubingae impressa est anno 1537 [sic] in 8°“. Für Tü'33 als Vorlage spricht die Randbemerkung, dagegen das falsche Druckjahr.

Drucke: ▶Tü'25◀ QVISQVIS ES GLO= || riæ Germanicæ & maiorum || studiofus, hoc utare || ceu magistro || libello. || TVBINGAE ANNO || M.D.XXV. [Hrsg. v. Caspar Churrer]. [Am Ende:] Excufum Tubingæ apud Hulderichum Morhar= || dum Menfe Augusto. M.D.XXV. [beide Zeilen außer der Jahreszahl kursiv]. 8° (Ex.: Tübingen UB, Fo XII^a 262 R; bibliogr.: Steiff 151 Nr. 106a; VD 16, Bd. 11 L 161), Bl. A1^b. – Ein Ex. ohne M.s Vorrede (Steiff 151 f Nr. 106b): München SB, Germ.g 208 a/1.

▶Tü'33◀ GERMA= || NORVM RES PRAECLARE || olim gefæt. Iternque rerum ali= || arum fere memoratu digniffi= || marum perbreuis & admo= || dum iucunda quædã an= || notatio, ab exordio || mundi primũ na= || fcentis repe= || tita. || LAMBERTO SCHAFNA= || burgenfi authore. Cuius nomen ha= || ctenu delituit. || Habes etiam scriptoris huius uitam & rerum præcipuarum || indicem. || TVBINGAE EX AEDIBVS || Morhardinis KL. Septemb. an. || M.D.XXXIII. [Hrsg. v. Ludwig Schradin]. [Am Ende:] EXCVSVM TVBINGAE ANNO || Dñi M.D.XXXIII. 8° (Ex.: München SB, Germ. g. 238 h; bibliogr.: Steiff 189 f Nr. 152; VD 16, L 162), Bl. 1^b. Üs.: ▶Phil. Melan. suo Chas. Churrero bonas literas Tubingae in Suevis docenti. S.c. Von Tü'25.

CR 1 (1834), 749 f Nr. 339. Aus Tü'25. ♦ Lamperti Monachi Hersfeldensis opera, ed. Oswald Holder-Egger, Hannover und Leipzig 1894 (*Monumenta Germaniae Historica* 1/7 = *Scriptores rerum Germanicarum ... separatim editi*, Bd. 38), S. XLVIII Anm. 2. Aus Tü'25. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 292 Nr. 413 (ohne Text).

Text aus Tü'25.

Philippus Melanchthon suo Chaspari Churrero, bonas literas Tubingae in Suevis docenti.

- [1] S. Fecit mearum rerum varia iactatio, mi Chaspar, cur hactenus ad te nihil scripserim, tametsi semper animo tui memoriam circumferrem et tanquam oculis nostris adsiduo obversareris. Neque enim fieri potuit, ut studium erga te meum temere benevolentiaque languesceret quem tantopere dilexissem. Quam vellem, officiis amplioribus voluntatem animi in te mei declarare potuissem. Scis enim hunc mihi morem esse, ut et liberaliter et constanter amem. Tu vicissim, si non sinis nos ex animo tuo effluere, perquam amanter facis. Nescio enim, qui fiat, ut usque adeo veteribus amicis sordeam. De tua voluntate nihil dubito, praesertim si in iis studiis ac literis es quae nos ad benevolentiam, pietatem, fidem adhortantur. Reliquis libenter ignosco qui in eiusmodi studiis versantur, ut mirum sit non omnino, quemadmodum ille ait, »vulturios« fieri.
- [2] Discedenti hinc Secerio mandaram, ut curaret historiam, cuius est in Augustinensium monachorum bibliotheca exemplum, describi. Nondum enim vidi a Germaniae scriptoribus eo argumento quidquam diligentius esse compositum, tametsi quaedam admiscuerit de privatis rebus indigna posterorum memoria. Eam rem totam tuae committo fidei et prudentiae. Si iudicaris dignam esse historiam editione, quaeso incumbas, ut illius prelis emendatissima mandetur; sin aliter videbitur, facile faciam scriptum non elegantissimum interire. Vale. Ex Wittenberga.

CR 1, 750

305

[Wittenberg, 1523/1524]

M. an Johannes Agricola [in Wittenberg].

Abschrift: ►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 83^v.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 374 Nr. 15. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 512 Nr. 533. Aus Brecher.

Text aus Wit101.

T 6 beni- Tü'25

Q 14 Vgl. PLAUTUS Miles 4, 2, 55 (1044).

Optimo viro domino Ioanni Islebio amico.

S. D. Vidit puer me occupatum esse rationibus Erasmi mei. Nam aderat quidam Noricus civis qui literas ab illius patre mihi reddidit. Quare non possum isthic coenare. Nihil malim quam tecum esse praesertim apud
 5 hospitem virum optimum. Sed alligant hic me domestica negotia quae differri in aliud tempus non poterant. Tu pro tua humanitate boni consules, quod mos tibi geri non potuit. Vale.

Philippus tuus.

306

[Wittenberg], 3. Januar 1524

M. an Johannes Heß in Breslau.

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 46^{r-v}. Siegelspur. Unterhalb der Adresse Vermerk durch eine frühe Hand: ›Decima tertia‹; darunter: ›24‹; durch eine andere Hand auf dem Rücken: ›Doctor Heß zuo pre[sla] pfarrer sol den leut[en ...]‹.

Abschriften (in verknappter Charakterisierung; vgl. vor MBW 256):

►Gda2446◄ Gdańsk PAN, Ms. 2446 (wie vor MBW 84), f. 83^r-84^r. Üs.: ›Philippus Melanchthon Ioanni Hesso‹. Datum an den Schluß gestellt, davor eingefügt ›Witebergae‹. Keine Us.

►GB16◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 83), p. 612 f. Üs.: ›Idem ad eundem‹, zu beziehen wie vor MBW 295. Keine Us.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 323^v-324^r. Üs. wie im Autogr., jedoch ›Ioanni ... Vratislaviensi‹ und *ὀκονομῶ* ohne Akzent und Jota subscriptum. Us. ans Ende versetzt.

Lib. VI (1647), 335 f Nr. 10 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 83). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 647 Nr. 265. Aus dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256) und - wie die Weiterbildung von ›Francofurd-‹ Z. 7 zu ›-furt-‹ und das Fehlen der Us. zeigen - aus Lib.VI. GB16 erwähnt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 229 Nr. 322. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Q 3 HIERONYMUS EBNER an M., fehlt.

Iohanni Hesso theologo, Vratislaviensis' Ecclesiae οtkονόμω.

[1] S. Scripsi nuper ad te rogans, ut meminisse velis, quam sis periculoso loco. Magna res est quam suscipitis et conscientiarum plurimarum refert. Vide, ne inbecilles robore tuo offendas. Ego aliud non possum, nisi ut
 5 precer, ut Christus per te glorificet evangelium suum. Amen. [2] Est mihi privatim tua opera opus. Missus est ad me ab amico, viro optimo Stalbergio Francofordensi cive opulento, filius, qui aut Lipsiae aut Vratislaviae mercatori commendetur apud quem serviat. Sic solent illi, ut audio. Lipsiae neminem inveni cui obruderem. Te per amicitiam rogo,
 10 cures puero herum apud vos; eaque de re primo quoque ad me tempore scribito. Differri res commode non potest. Obsecro te, mi Hesse, declares in hac re, quantum mihi cupias gratificari. Ego te nunquam in eo amicorum numero habui qui multa pollicentur, cum ad rem ventum est, comica illa audias: »Quis tu es mihi?« etc. Quod meum de te iudicium si
 15 fefelleris, ipse intelligis, ut de me mererere. [3] Frater tuus recte discit. Id adeo mihi credes experto, quid in literis possit. Vale foeliciter et da operam, ut primo quoque tempore conficiatur id quod postulavi. Dominica post Calendas Ianuarias anno' M.D.XXIII.

Philippus.

20 Iam vero, ut bono viro commendetur, effice, ne quid fraudum addiscat iuvenile ingenium.

E 2 meminisse: *zuvor* -isses 6 *Vor* tua: *gestr. wohl* te 8 solent illi: *zuvor* sunt ill[orum, *scil.* mores] 12 *Vor* Ego: *gestr.* Nam si verb[is *oder* -a] 13 *Vor* qui: *gestr.* quo[rum] 14 *Vor* si: *gestr.* n[isi] 15 *Vor* ipse: *gestr.* falles 16 *Vor* credes: *gestr.* explo[ranti] *und, ebf. gestr.,* ex[perto] 20 *Vor* ne quid *bzw.* nequid: *gestr.* nam

W 2 S. D. Lib.VI 2 periculoso loco sis Lib.VI 7 Francofordensi: -furd- Lib.VI 13 pollicentur, cum ... est. Comica *usw.* Lib.VI 15 intelliges Lib.VI 18 Anno 1524. Dominica *usw.* Lib.VI

Q 2 M. an Joh. Heß: MBW 295.1. 14 TERENCE Andria 4, 1, 16 (635).

M. an Wolfgang [Rychard] in Ulm.

Abschrift: ▶Hbq49◀ Hamburg SUB, Sup. ep. 4° 49 (wie vor MBW 235), f. 125^r Nr. 174.

CR 1 (1834), 649 f Nr. 268. Aus Hbq49 durch Georg Veesenmeyer (1760–1831). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 229–231 Nr. 323. Korr. nach Hbq49.

Text aus Hbq49.

Domino' Wolfgango physico urbis Ulmensis in Suevis, patrono suo, Philippus Melanchthon.

Eximie domine' doctor, facit dignitas vestra' non modo boni viri officium, sed etiam christianum plane | exemplum edit, cum Magenbuchium tam candide iuvatis. Vere id est quod aiunt in proverbio »hominem hominem esse deum«. Porro quanquam liberaliter a vobis decet officium praestari, vel si hic nullam reddat gratiam, tamen iurare possim multiplicem rediturum ad vos huius beneficii fructum et a Christo qui pauperum voluit haberi rationem, et ab ipso Magenbuchio qui tantae beneficentiae nunquam obliviscetur. Ego, si quid ponderis habent meae commendationes, vadimonio pro illo me libenter obstringo me gratiam relaturum, si hic non satis magni facere pietatem vestram videbitur aliquando. Nunc rogo, ut, quemadmodum coepistis, pergatis exaedificare institutum opus et deinceps iuvare, si nihil aliud, certe egentem hominem. Vetat Hesiodus »relinquere aedificium imperfectum«. Itaque quando hunc evehere coepistis, absolvendum beneficium est. Christus est qui gratiam amplissimam referet. Valeat dignitas vestra. Nonis Ianuariis anno 1524.

CR 1, 650

T 10 obliviscetur: -vesc- Hbq49

W 1 Domino' Doctori CR 17 Ianuarii CR

Q 6 ERASMUS Adag. 1, 1, 69: LB 2, 53F–55C; ASD 2/1, 180–182 Nr. 69. 15 Vgl. HESIOD Erga 746.

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 30^{r-v} Nr. 18. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 56 f Nr. 9 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 650 f Nr. 270 mit 3 (1836), 1281. Aus Lib. VI und dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 235 f Nr. 329. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Hieronymo Bomgartnero, suo fratri.

CR 1, 651

[1] S. Gratum officium facis, mi Hieronyme, quod toties nos amantissimis literis tuis salutas; idque, si me amas, perges porro facere. Nam ut vulgare hoc scribendi officium sit, tamen ego tui similibus amicorum scriptis mirifice delector. Res tuas »εὐδοωθήσεσθαι« - libenter enim Paulino verbo utar - opto. Certe optime sperare cepi, ubi ex literis tuis intellexi piis conatibus tuis »τὸν ἄρχοντα κόσμου« insidiari. »Tu ne cede«, et »contra audentior ito«. Interea committes tuam salutem Christo, qui scis quantum ardeat studio iuvandi suos. [2] Secerio bene cupio; sed in tam variis occupationibus praestare minus possum, quam vellet ille. Accedit huc valetudo impar laboribus iis quos commentatio requirit. Sed faciam tamen amici officium, praesertim sicubi ea possum dare quibus ad studia elegantiorum literarum invitetur iuventus. Bucolica nunc paro. Ioachimus Pedianum nonnihil emendat, qui nondum in

E 4 Vor vulgare: *gestr.* in und amicis 6 Bei optime zweimal angesetzt 7 Vor tu: *gestr.* Ne 8 Vor tuam: *gestr.* res 9 Secerio am Wortende korr. 11 Vor valetudo: *gestr.* ad[fe]cta] q[...]

W 2 S. D. Lib. VI 3 pergas Lib. VI 5 Nach εὐδοωθήσεσθαι: feliciter procedere Lib. VI 7 Nach κόσμου: principem huius mundi Lib. VI 9 Secerio: Santerio Lib. VI 11 commendatio Lib. VI 13 dare possum Lib. VI

Q 5 Vgl. Rm 1, 10; 1 Kor 16, 2. 6 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., fehlt. 7 Vgl. Joh 12, 31; 14, 30; 16, 11. 7 VERGIL Aen. 6, 95. 11 Ciceronis orationes aliquot a Phil. Melanchthone castigatas illustratasque scholiis: kündigt JOH. SETZER auf dem Titelblatt von Q. Asconius Pedianus, Fragmentum commentariorum ... (wie unten Z. 14) an. Erstmals erst, und auch damit nur z.T. realisiert in: Dispositio orationis quam pro Archia poeta Cicero habuit, iam primum a Philip. Mel. aedita. Hagenau, Joh. Setzer Erben, Febr. 1533 (Benzing, Hagenau 100 Nr. 14). Vgl. Suppl. 236 und CR 16, 889 ff. 13 f Erstmals erst in: Virgilius Philippi Melanchthonis scholiis ... adnotatus. Hagenau, Joh. Setzer, März 1530 (Benzing, Hagenau 91 Nr. 146; MBW 856). Vgl. - anders als Suppl. 236 - CR 19, 285 ff. 14 Q. ASCONIUS PEDIANUS Fragmentum commentariorum ... (wie MBW 313).

- 15 **Germania usquam excusus est. Ubi Bombergensis χαλκογράφος venerit, habebimus eius rationem et ego precium pro σφαίρα numerabo. [3] Ebnerus' puer respondet et tibi et patri. Nihil fallo: eius germanae sunt epistolae, vix pauca verba mutavimus. Utinam fortunet nobis diligentiam nostram et huius studia Χριστός. Qui si adspirarit, spero civem**
 20 **bonum et patronum literarum fore. Patrem, nisi te summa contentione tuebitur, et de literis et de me male mereri sentiam. [4] Vale, mi Hieronyme. Meum silentium excusabis Osiandro salutabisque hominem nostro nomine reverenter.**

Philippus tuus.

309 [Wittenberg, Januar 1524 oder kurz davor]
M. an den Leser. Vorrede zur hebräischen Textausgabe: Hieremiae prophetae Threni. Wittenberg, [Josef Klug], Januar 1524.

Druck: ▶Wit'24◀ HIER || EMIÆ PRO || PHETÆ || THRENI. || קינות || תְּהִינָה [TE].
 [Am Ende:] VVITTEMBERGAE. || ANNO M.D.XXIII. || Menfe Ianuario. 8°
 (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 643.8°; bibliogr.: Gustav Bauch, Wolfgang Schenk und Nicolaus Marschalk: Zentralblatt für das Bibliothekswesen 12 (1895), 400; VD 16, Bd. 2 B 3789), Bl. A1^b-2^b. – Auf dem Titelblatt des Nürnberger Ex. über, zwischen und unter den hebr. Wörtern: ›Kinos‹ (verhört für ›kinoth‹) ›i.e. lamentatio, planctus || Jahiremiach [sic] || De eo qui elevatur a deo‹, und seitlich rechts: ›Kon radix i.e. plangit‹.

CR 20 (1854), 791–793 Nr. 6. Aus Wit'24. ♦ Gustav Bauch, Melanchthoniana: ZKG 18 (1898), 80–84 Nr. 3, bes. 83 f [H 2511]. Aus Wit'24 (Ex.: Zwickau RSB, 2.7.14.). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 232 Nr. 325 (ohne Text).

Text aus Wit'24.

E 20 Vor patronum: *gestr. amicūm* **21** *me eingefügt*

T 15 χαλκογράφος *ohne Akzent* Autogr. | χαλκό- Lib.VI CR

W 15 Bamb- Lib.VI CR **20** fore patrem *ohne Interpunktion* Lib.VI

Q 17 ERASMUS EBNER an Hieronymus Baumgartner und Hieronymus Ebner, fehlen.

Philippus Melanchton lectori S.

[1] Ecce, mi lector, acerbissimam Hieremiae querelam qui ecclesiae ex-
 cidium et horrenda divinae irae exempla deplorat. Sunt autem non pa-
 rum multi qui aut in tantis malis securi plus quam ferreis animis senis
 5 huius lachrimas rident aut tragicis clamoribus aliorum vitia accusant,
 sua dissimulant. Nae hi primum foris sapiunt; deinde gravissimum' ma-
 lum, dum mederi student, exulcerant atque exacerbant. Domum vero
 propheta te deducit, ut te explices, in te descendas, | tecum expostules, CR 20, 792
 miserearis aliorum, tibi succenseas, te accuses. Pro se quisque magna
 10 fabulae huius pars sumus: Suis quisque vitiis et a nobis et a reliqua ec-
 clesia deum alienamus. Haec utinam apud te expendas, cum hunc libel-
 lum in manus acceperis. [2] Sed o miseros nos qui usque adeo occal-
 luimus, ut tanti mali vim ne sentiamus quidem; quos sic fascinavit im-
 pietas, ut erubescere, quemadmodum Hieremias queritur, nequeamus.
 15 Verbum dei paulo ante velut »Cimmeriis tenebris« obrutum latebat. Nu-
 per, posteaquam emersit iterum divino beneficio, »vertitur«, ut Ezechiel
 ait, »in canticum oris«. Quotusquisque rei pretium considerat, quotus-
 quisque ad pietatem animum adiicit, cum interea dei nomen nemo non
 habeat in ore? [3] Porro si quem Hieremiae lachrimae movent, is ex
 20 hoc libello non | modo ecclesiae cladem sed vim etiam fidei cognoscat. CR 20, 793
 Nam cum agnoscat iram dei, propheta tamen non dubitat vel iratum
 atque alienatum adoriri ac interpellare et a calamitatis auctore salutem
 sperare ac poscere. Quod exemplum quantum habeat momenti ad con-
 firmendam piam mentem, facile intelligent qui Christum propius no-
 25 runt.

T 6 Nae (cj. Bauch): Naec Wit'24 | Nec CR

W 1 Melanchthon CR Bauch 12 f occaluimus Bauch 16 emerserit Bauch
 17 consideret CR 24 intelligunt Bauch

Q 15 ERASMUS Adag. 2, 6, 34: LB 2, 593D-594C; ASD 2/4, 42-45 Nr. 1534. 16 Hes
 33, 31.

M. an Gottfried Hittorp [in Köln].

Abschrift: ► MGr746 ◀ München SB, 2^o A.gr.b. 746 = Que hoc volumine continentur. Iosephi historiographi veracissimi vita ex beato Hieronymo. Tabula ... Antiquitatum libri viginti. Contra Appionem .. libri duo. De bello Iudaico libri septem. »... per Nicolaum de pratis [Nicolas Des Prez] ... Expenfis ... Ponceti pro= || bi [Poncet Le Preux] ... || ... [Paris] Anno domini M.CCCCXI. pri= || die Kalendas Octobres◀ (30. Sept.) (Suppl.; Inv. Paris 2, Nr. 137), Bl. AA6^b.

Suppl. 6/1 (1926), 234 f Nr. 328. Nach MGr746.

Text aus MGr746. Konsequentes -e für -ae als -ae wiedergegeben.

Philippus Melanton Godefrido Hittorpio S.

[1] Accipio te excudendo recognoscendoque Iosepho, mi Godefride, operam dare. »Duram« plane »provinciam« et laboriosam suscepisti, sed religioni non vulgariter utilem. Nam et res Iudeorum vetustissimas quae
 5 antea a prophetis conscriptae sunt sic recensuit ille, ut obscuris historiis nonnihil lucis pene interpretis vice functus non semel adtulerit, et quae a Machabeis gesta sunt et crudelia Herodeae familiae exempla et bella cum populo Romano gesta summa diligencia fideque exposuit. Fortassis
 10 autem vetustiorum rerum historiam a Iosepho non magnopere requiras, cum in sacris monumentis apud eos extent. | Et sunt qui in hac aliquoties
 intempestive rhetoricatum esse iudicant. [2] Reliqua vero quae praeter ipsum nemo literis mandavit, nae nos insigniter barbari simus, si intercidere patiamur. Etenim cum multum ad intelligendam evangelii historiam conducunt, tum vero gravissima morum exempla continent. Nam,
 15 ut cetera omittam, et in Machabeis et in plerisque est cernere, quam infeliciter successerit iis conatus qui sepe populi libertatem humano con-

Suppl. 235

T 12 nae *ci.*: ne MGr746; vgl. MBW 258, Z. 6; MBW 277, Z. 6; MBW 298, Z. 9; MBW 309.1, Z. 6 mit *App. T*; MBW 313.1, Z. 11; MBW 394.2, Z. 33 mit *App. T*, mit Ausnahme der ersten nur Stellen aus *Vorreden*

Q 2 Flavii Iosephi Hebraei, historiographi clariss. opera, ... recognita et castigata. Köln, Eucharius Cervicornus für Gottfried Hittorp, 1. Febr. 1524 (VD 16, Bd. 10 J 957; 2. Ausg. 1534: ebd. J 959). Zu dieser und anderen lat. Iosephus-Ausgaben siehe FLAVIUS IOSEPHUS *De bello Iudaico* / *Der jüdische Krieg*. Zweisprachige Ausg. Hrsg. v. Otto Michel und Otto Bauernfeind. Wiss. Buchges., Darmstadt 1959, S. xxxiv. – MBW 310 ist vielleicht als Vorrede für Hittorps Ausgabe gedacht, möglicherweise sogar erbeten gewesen, aber zu spät eingetroffen. Dann wäre „[oder früher]“ in der Datumszeile hinfällig. 3 TERENZ Phormio 1, 2, 22 f (72 f); bei ERASMUS *Adag.* 2, 4, 41: LB 2, 535 F–536 A. 11 Anspgl. nicht identifiziert.

silio vel vindicare vel tueri adnisi sunt. Quibus exemplis si moneri se paterentur hi qui hoc tempore libertatis recuperandae titulo passim tumultuantur, et religioni et tranquillitati publicae rectius consuleretur.

20 [3] Neque vero mirari satis possum nostrorum hominum incuriam qui cristianis rebus impense utilem scriptorem propemodum exulare hactenus patiuntur. Nemo in medium atque in lucem revocavit, nemo emendavit, nemo sarsit. Quae enim extant exempla magis lacera sunt quam »Iri« pallium. Itaque plurimum tibi negotii in eo repurgando ex-

25 poliendoque futurum est. Porro et fidei et diligenciae tuae specimen et, ut isti aiunt, δεῖγμα nobis in Fabii editione exhibuisti. Quo magis adnendum est tibi, ne quando tui dissimilis spem quam de tua industria fere concepimus fallas. Quare te adhortor, ut, quemadmodum de republica bene mereri cepisti, in hanc curam incumbas, ut et Iosephum nobis accurate emendes. Quo tibi beneficio, mihi crede, passim omnes qui pietatis studiosi sunt obligabis. Vale. 1524.

30

311

[Wittenberg], 14. Februar [1524]

M. an Johannes Oekolampad in Basel.

Autograph: Strasbourg AM, AST Nr. 40, p. 775 f. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk: »Phi. Mel.«; auf der Textseite oben durch eine spätere Hand: »Φ. M. circa annum 1526 Oecolampadio« und, darunter, »Dominica Invocavit«.

CR 1 (1834), 786 Nr. 368. Aus dem Autogr. durch Adam Walter Strobel (wie vor MBW 278). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 312 Nr. 452 (ohne Text). ♦ Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 266 f Nr. 183. Aus CR. ♦ MSA 7/1 (1971), 195 f Nr. 86. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Iohanni Oecolampadio suo fratri in Χριστῷ, Basileae.

[1] S. Utinam quod facis, mi Oecolampre, facias perpetuo, ut evangelium ἀκριβῆλως doceas et, quantum fieri potest, vulgi, hoc est »porcorum«

W 17 moveri Suppl. 21 hactenus exulare Suppl. 24 Iri: Christi Suppl.
 Q 24 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 6, 76: LB 2, 252 A-C. 26 Anspg. nicht identifiziert. 26 M. Fabii Quintiliani Institutionum lib. XII ... (wie MBW 129).

W 2 Oecolampadi CR

Q 3 Vgl. Mt 7, 6; vgl. M. an Thomas Blarer: MBW 303.1, Z. 16.

spurciciem coherceas. Nimum sibi passim sumunt. Duregi caussam si-
 5 mulachrorum moverunt praeter necessitatem. Obsecro, non intelligimus
 vim *χριστιανῆς* libertatis, cum liceat nobis etiam in *εἰδωλείοις* vel in
 theatris convenire. Quid refert statuas abolere, cum evangelium, hoc est
 iusticiam spiritus profiteamur? Plerique tantum iusticiam carnis, hoc est
 10 ceremonias docemus. Quare, si quid potes publicae tranquillitatis caussa
 ea in re, facias quaeso quod est ex evangelii dignitate. [2] Qui tibi has
 literas reddet iuvenis est literis et humanioribus et sacris satis instructus;
 exponere vitae nostrae statum universum poterit. Utinam liceat aliquan-
 do nobis congregi. Vale. Πρώτη κυριακῆ ἰειunii.

Philippus.

312

[Wittenberg 1. Hälfte Februar 1524]

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 44^{r-v} Nr. 32. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 70 f Nr. 23 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 736 f Nr. 329. Aus Lib.VI und dem Au-
 togr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 236 f Nr. 330. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Hieronymo Bomgartnero Noribergensi' patricio, summo amico.

[1] S. Tametsi nihil haberem quod magnopere perscribi ad vos referret,
 tamen parum humanum putavi dimittere sine meis literis ad te notissi-
 mum' hominem Christophorum nostrum, praesertim | qui cuperet hoc
 5 officiole - sic enim arbitratur - bene de te mereri. [2] Gratissimam
 rem facis, quod toties humanissimis' literis tuis nos salutas; idque ut per-

CR 1, 737

E 7 vel in theatris *eingefügt* 7 Quid: *zuvor nihil* 11 Vor literis: *gestr. et* 13 Vor
 nobis: *gestr. vielleicht* te

T 4 f simulachrorum: *fs-* Autogr. 6 *χριστιανῆς*: *-ῆς* Autogr. 6 *εἰδωλείοις*: *ἰδωλείοις*
 Autogr.

W 4 *passim fehlt* CR

W 2 S. D. Lib.VI

Q 6 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., mehrere fehlende Briefe.

gas facere, te etiam atque etiam oro. Nam mihi quidem ad confirmandam nostram amicitiam nonnihil momenti habere id videtur. Quae tametsi sanctissimis auspiciis videlicet studiorum coniunctione contracta radices altius egerit, quam ut convelli temere possit, tamen nescio qui fit, ut dulcescat magis amicitia velut condita officiosis epistolis. [3] Ego, quantum sinunt vel occupationes vel vires, non cessabo. Hoc tempore in manibus habeo μελέτην qua de legibus dicam ex publico instituto. Nam legem tulimus, ut singulis mensibus declametur. Ad eam curam accessit adversa valetudo; insomnia enim diu iam pene perpetua laboro. Heri novus casus adflixit filiam acerbior, quam ut scribere possim. Et tamen videor mihi nonnihil acquiescere, cum ad te scribo. [4] Tu cum ingenio, ocio, eruditione abundes meque adeo – quid enim dissimulem – multis praecurras passibus, faxis, ne desideremus officium tuum. Quisquis isthic rerum tuarum status est, memineris nos deo curae esse. Cedo quid voluit, quid exigebat Christus, cum vetaret esse sollicitos. Ex huius te oraculo compara. »Revela domino viam tuam, et ipse faciet«. Qui nisi advigilaret et tanquam excubias pro nobis ageret, proh quoties laberemur! Tam multa nos fallunt in rebus humanis, ut pene videantur recte sensisse οἱ τὸ ἐπέχειν δοκιμάσαντες. [5] Puer noster Erasmus bonam adhuc mihi spem facit dignum fore nobis et maioribus suis. Versiculos ad patrem mittit primicias suorum poematum. Ioachimus noster declamabit

E 8 Vor amicitiam: *gestr.* aliqu[id] 9 Vor studiorum: *gestr.* communione 11 Vor officiosis: *gestr.* suada 14 Vor tulimus: *gestr.* da[mus], *dann ebf.* *gestr.* de[di]mus] 16 Bei acerbior zweimal angesetzt 19 f Quisquis *korr.* aus quidquid 21 Vor vetaret: *gestr.* vielleicht [prohiberet] 23 Vor proh: *gestr.* quoties labere[mur]

W 7 oro: rogo Lib.VI 7 ad confirmandam quidem amicitiam nostram Lib.VI 8 videtur id Lib.VI 11 veluti Lib.VI 13 Nach μελέτην: meditationem Lib.VI 14 accessit Lib.VI 20 istic Lib.VI 25 Nach δοκιμάσαντες: qui dubitandum esse statuerunt Lib.VI

Q 13 M. Oratio de legibus, in: Oratio dicta in funere Friderichi Saxoniae Ducis ... Phil. Mel. autore. Hagenau, Joh. Setzer, 1525 (Koehn Nr. 40): CR 11, 66–86 Nr. 7; Kisch (wie vor MBW 4a, Datum), 189–209 Nr. 1. 14 M. als Rektor, Neue Satzung über den Studiengang und das Verhalten der Universitätshörer, [Wittenberg, ca. Ende 1523]: UUV 1, 128–130 Nr. 131. 21 Mt 6, 25 par. 22 Ps 37 (36 Vg.), 5. 25 D.h. die Skeptiker, vgl. DIOGENES LAERTIUS Vitae 9, 11 (Pyrrho von Elis), (61 ff, bes. 69 f). – Ein ehemals Wittenberger Ex. des Diogenes Laertius, Venedig, Filippo Pinzi, 22. Juni 1497 (Panzer III 415 Nr. 2216), siehe Mylius 195 Nr. 403; ein ebd. 231 Nr. 599 aufgeführter Pariser Druck ist vielleicht Paris, Jean Petit (Joh. Parvus), o.J. (Panzer IV 401 Nr. 725 c oder VIII 211 Nr. 2726). – Diogenes Laertius wird in JOH. LONICER an M.: MBW 376.1, Z. 9 zitiert. – Zur Sache vgl. M. an Nikolaus von Amsdorf: MBW 89.2, Z. 17–20, wozu CICERO Acad. 2, 32 (103–105) zu notieren gewesen wäre. Der t. t. erscheint CICERO Acad. 2, 18 (59). 48 (148); Ad Atticum 13, 21, 3. 27 ERASMUS EBNER an Hieronymus Ebner, Verse, fehlen. 27 CAMERARIUS Declamatio in emporia, fehlt.

in emporia. Caetera coram Christophorus. Saluta amicos. Vale καὶ ὄναιο, »ὦ φίλτάτη κεφαλή«.

Philippus.

313

[Wittenberg, Februar/März 1524?]

M. an den Leser. Vorrede zu Q. Asconius Pedianus, Fragmentum commentariorum in orationes aliquot M. Tullii Ciceronis. Hagenau, Johannes Setzer, [1524?].

Druck: ▶Hag'24◀ [Blatt nach rechts] FRAGMEN || TVM COMMENTA || RIORVM Q. ASCONII || PEDIANI IN ORATIO || NES ALIQVOT M. TVLLII || CICERONIS. || Nemo miretur, nemo ferat inique, hac nos forma Afco || nij Commentarios edidiffe. Nam animus nobis est, uolente || Chrifto, Ciceronis orationes aliquot à PHILIPPO ME || LANCHTHONE castigatas illustrandasq; Scholijs confi || mili magnitudine post Menses non multos publicare. [letzte 5 Zeilen mit Ausnahme von M.s Namen kursiv] || Ex Foeliciffima Hagenoia, per Io || hannem Secerium. [letzte 2 Zeilen kursiv] [TE]. 2° (Ex.: Nürnberg StB, 1 an Phil.119 2°; bibliogr.: Benzing, Hagenau 68 Nr. 14; VD 16, Bd. 1 A 3892), Bl. 2^a.

▶S'35◀ FRAGMEN || TVM COMMENTARIORVM || Q. ASCONII PEDIANI, || in Orationes aliquot M. Tullij || Ciceronis, quàm accu= || ratiß. impref= || fum. || [Blatt nach unten] || CVM INDICE MVLTO || quàm ante auctiore. || ARGENTINAE APVD IOAN. || ALBERTVM. [Am Ende:] ARGENTINAE APVD IOANNEM || ALBERTVM, ANNO || M.D.XXXV. || MENSE MARTIO. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 139.5 Rhet.; bibliogr.: VD 16, A 3893), Bl. *1^b-*2^a.

CR 1 (1834), 702 f Nr. 312. Aus Hag'24 durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 238 Nr. 333. Korr. nach Hag'24.

Text aus Hag'24.

Philippus Melanchthon lectori salutem.

[1] Vide, quanta sit vetustatis non una in re vis. Nam cum monumenta omnia opere aut manu facta conficit et consumit, tum literaria etiam quae vel sola merentur immortalitatem labefacit. Estque haec iniuria

E 28 Vor coram: *gestr.* d[icet]

W 29 Nach κεφαλή: et iuva, o charum caput Lib.VI

Q 29 Vgl. HOMER Ilias 8, 281; PLATON Phaidros 264 a; Gorgias 513 c.

5 gravior, quod aliorum operum interitus rebus humanis non magnopere
 incommodat, literarum casus omnium pulcherrimarum rerum ruinam
 secum trahit. Neque enim obscurum est ornamenta omnia rerum publi-
 carum adeoque et religionem ipsam literis contineri. Proinde par est, ut
 ab interitu, quoad fieri potest, bonos libros vindicemus summaque cura
 10 tueamur quae erudiendae posteritatis caussa retulerunt in literas pru-
 dentissimi homines maiores nostri. Nae nos non simpliciter ingrati si-
 mus, si quae summo labore illi posteris non aliter atque rem familiarem
 boni patres familias pararunt interire sinamus. Porro quia plaeraque
 scripta vetustas corrumpit ac mutilavit, praestandum est, ne quod reliquum
 15 fortuna fecit videatur nostra inertia perisse. [2] Id adeo Asconium
 recognoscenti in consilio fuit, cuius tametsi vix pauculae adnotationes
 restent eaeque mancae, tamen aliquot praeclari loci merentur, cur »ti-
 neis« hoc fragmentum »ac blattis« eripiatur. Mire nimirum dictum est
 »τῶν καλῶν καὶ ὀπώραν καλῆν« εἶναι. Supersunt enim ex gravissimis
 20 Asconii Commentariis scholia aliquot sine quibus plerosque Ciceronis
 locos, multa in veterum historiis ac legibus ne »Delius« quidem »nata-
 tor« adsequi queat. Quare studium operamque nostram boni consulant
 lectores, quando »in magnis voluisse etiam praeclarum est« et nos hoc
 sedulo egimus, ut nitidius transcriberetur optimus autor. Plus praestari
 25 in tanta veterum codicum inopia non licuit. Interea studio|sos adhortor, CR 1, 703
 ut, sicubi integri codicis copia contigerit, opem ferre Asconio pergant.
 Neque enim vulgariter de re literaria meritus fuerit quisquis nobis
 Asconium restituerit.

314

Frankfurt [Main], 25. März [1524]

Ludwig Carinus an M. [in Wittenberg].

Autograph: Wolfenbüttel HAB, ehemals Landeshut, Ms. II, f. 400^{r-v}. 1 Folioblatt.
 Siegelspur. Der Adresse gegenüber Vermerk: »Carinus«.

Abschrift: ▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 133^v-134^v. Wohl
 vom Autogr., mit z.T. sinnentstellenden Verlesungen.

Suppl. 6/1 (1926), 238 f Nr. 334. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller. Strei-
 chungen notiert.

Q 18 Anspg. HORAZ Sat. 2, 3, 119. 19 ERASMUS Adag. 1, 3, 72: LB 2, 139 D-E; ASD 2/1,
 380 Nr. 272. 21 ERASMUS Adag. 1, 6, 29: LB 2, 234 C-D. 23 ERASMUS Adag. 2, 8, 55:
 LB 2, 652 A-B; ASD 2/4, 184 Nr. 1755.

Text aus dem Autograph.

Clarissimo viro domino Philippo Melanchthoni, utriusque linguae inter-
 preti doctissimo, praeceptorum suo carissimo.

[1] Quod hactenus ad literas tuas nihil rescripserim, Philippe nostrae
 Germaniae decus eximium, partim in causa fuit valetudo mea. Qua iam
 5 multis annis adversa utor, dum me imprudenter medicis credidi, nun-
 quam tamen desperatiore quam praeterita hyeme, qua adeo invaluerat,
 ut aliquando etiam de vita desperarim – cuius tamen desiderium non
 multum | animum meum cruciabat spe immortalitatis per Christum fre-
 tus –; a qua iam etsi utcunq[ue] respirarim, non tamen sic confirmatus
 10 sum, ut studiis habilem me esse sentiam. Partim vero inscitia mea, cuius
 mihi probe conscius sum, tum insignis tua eruditio, quae nusquam non
 se nobis exhibet varia ac multiplex. Quippe nihil aliud me inde conse-
 cuturum arbitrabar, quam ut meam imperitiam traducerem et studia tua,
 quae in communem studiosorum utilitatem desudant, meis ineptiis re-
 15 morarer. Itaque apud me statueram in antiquo silentio permanere. Id
 cum animo meo immotum sederet, alius scrupulus mihi iniectus est,
 nempe si nihil scriberem, ne tibi viderer ingratus et inhumanus. Quod
 cum oculis meis obversaretur, protinus, ne haec macula mihi inureretur,
 has incoepi ad te exarare literas, ineptas quidem illas, utpote quas neces-
 20 sitas reluctantem ingenio extorsit, sed tamen summi mei in te amoris tes-
 tes, levius iudicans veluti »in« inscitiae »Charybdim« quam »in« in-
 gratitudinis »Scyllam incidere«. [2] Quae si tibi molestae sunt, tibi
 imputabis qui prior me literis tuis Graece scriptis longe elegantissimis
 lacesseris. Quae tanti apud me sunt, ut nec cum »Arabum gazis« nec
 25 »Croesi divitiis« nec »Gygis annulo« aut si quid his quoque preciosius
 permutarem. Quas quoties lego – lego autem eas frequenter –, ita inge-
 nium tuum admiror, ut obstupescam id mecum mussitans: Hominem
 Germanum tam Graece loqui? Non mediusfidius ipsas Athenas tam
 »Atticas« dixerim. Quis enim non iure miraretur tantam literarum
 30 Graecarum – nam de Latinis quid loqui attinet quas ad invidiam usque

Suppl. 239

E 9 Vor utcunq[ue]: *gestr.* non 21 Vor quam: *gestr.* mei 21 f Vor ingrati-
 tudinis: *gestr.*
 sin

T 8 f fretus: zu *erwarten* fretum 10 inscitia mea: *scil.* in causa fuit usw. (wie Z. 4)
 21 levius: len- Suppl. 26 autem: aut Autogr. Suppl.

Q 3 M. an Ludwig Carinus, fehlt. 21 ERASMUS Adag. 1, 5, 4: LB 2, 183 A–184 C; ASD
 2/1, 479–482 Nr. 404. 24 HORAZ Carm. 1, 29, 1 f. 25 ERASMUS Adag. 1, 6, 74 [a]: LB 2,
 251 D–E. 25 ERASMUS Adag. 1, 1, 96: LB 2, 65 B–66 A; ASD 2/1, 204–206 Nr. 96.
 29 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 2, 57: LB 2, 92 D–E; ASD 2/1, 271 f Nr. 157.

doctus es - peritiam in iuvene nondum tricesimum annum ingresso?
 Nihil certe, facessat omnis adulatio, simile unquam habuit Germania.
 O me igitur felicem, si aliquando per valetudinem liceat tanto bono frui!
 Caeterum frustra mecum agis in literis tuis, ut te in album amicorum
 35 referam. Siquidem iam pridem, antequam tu me natum scires, ob raras
 amimi tui dotes quas in te ex libris aeditis perspexi, tanto amore tui
 accensus fui, ut non modo inter amicos carissimos te habuerim, verum
 etiam parentis ac praeceptoris loco observarim amarimque. Licet ipse
 indoctus sim, tamen alienae doctrinae ac virtutis ab ineunte aetate fui et
 40 admirator et cultor maximus. Quamobrem tibi persuasum esse debet a
 nemine mortalium te sincerius amari quam a Carino. Quem tu si inter
 tuos non dicam amicos sed discipulos aut clientulos numeraris, id mihi
 satis est; polliceor vicissim me nulli illorum nec fide nec amore cessu-
 rum. Vale. Octavo Calendas Aprilis, Francofordiae.

45

Tuus Telenias.

315

Schwabach, 27. März 1524

Der Amtmann Wolf Christoph von Wiesenthau und der Rat von Schwabach an Martin Luther und M. in Wittenberg.

Johann Heinrich von Falckenstein, Chronicon Svabacense. Schwabach 1756, 191 f [H 1265]. ♦ Theodor Kolde, Ein unbeachteter Brief an Luther und Melan-
 chthon: BBKG 5 (1899), 138-140 [H 2862]. Aus Falckenstein, jedoch u.a. ›beiden
 Larern‹ Z. 2, ›Wegwaysern‹ Z. 10, ›Wolf‹ statt ›-ff‹ Z. 24. ♦ Enders 17 (1920),
 158-160 Nr. 3655 (776a). Aus Kolde. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 240 Nr. 335 (nur ver-
 zeichnet). ♦ WAB 3 (1933), 261 f Nr. 725 mit 13 (1968), 64. Aus Enders.

Text aus Falckenstein. Dessen barockzeitliche Groß- und Kleinschreibung ver-
 einheitlicht und vereinfacht.

E 34 Vor te: *gestr.* tu 36 amore: *korr. aus* -is 40 Nach cultor *am ZE gestr.* ma

T 40 Quaobrem Autogr. 45 Tuus Telenias: Carinus P1458 | *Us. fehlt* Suppl.

W 35 tu: in Suppl. 43 illorum: ull- Suppl.

Q 45 Telenias = Sohn des Tellen, vgl. ERASMUS Adag. 2, 6, 8: LB 2, 585 E; ASD 2/4, 24
 Nr. 1508.

Den erwidigen und hochgelarten Herrn Martino Luther Doctor und Philippo Melancton Magistro, beden Lerern der göttlichen Schrift in Wittenberg, unsern lieben Freunden, Herrn und Brüdern in Christo, sämtlich und sonderlich.

5 Unser freundlich und willig Dienst zuvor, günstigen lieben Freund, Herrn und Brüder in Christo. Nachdem die Zeit vor Augen, daß »Gott« der Allmechtig sein ewig »Wort« und »Evangelion« »in die Hertzen der Menschen«, seiner Creaturen, »will scheinen lassen«, das wir zu emp-
 10 fahen mit Hülff und Gabe Gott des heiligen Geistes, so vern wir immer mögen, begierig, aber an den Wegweysern bisher grossen Mangel gehabt, ist uns gegenwärtiger Burchardus Leykham, den, wie wir hoffen, aus der verdampften Profeß Francisci uns zu Pesserung gevordert, den wir denn ein zeitlang enthalten und zu künftigen Ecclesiasten probiret und erwelt
 15 und, damit wir | auch wohl fundirt im heiligen Evangeli und Wort Gottes unterwisen werden, berathschlagt und beschlossen, denselben Burcharden wohl gegründet zu machen, wie wir uns versehen bey euch zu finden, und ist demnach unser freuntlich und brüderlich Bitt, ir wollet ine um unser willen zu Merung christenlichs Glaubens günstigen bevohln haben und, wo es ihm mangelt, brüderlich underweysen, damit wir und
 20 unser Zuegewant zu seiner Widerkunfft uns seiner Lere zu unser Seelen Seeligkeit gepessern mögen. Das wollen wir neben der Belonung, so ir von Gott ewiglich empfahn werdet, unsers Vermögens allezeit mit allen Fleiß verdienen. Datum am heiligen Ostertag Anno 1524.

WAB 3, 262

Wolff Christoph von Wiesenthau Amtmann,
 25 Bürgermeister, Rath und Gemain zu Swobach.

316

[Wittenberg], 4. April [1524]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 69. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de utraque specie. M.D.XXIII.‹

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 52^v-53^r Nr. 69. Üs.: ›Ad Spalatinum‹. Zu Beginn am Rand: ›De communione‹. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende in einer Zeile für sich in arab. Ziffern hinzugesetzt: ›1524.‹. Änderungen: ›Christus‹ Z. 7; ›Carn-‹ Z. 9, ›Carolo-‹ Z. 10, ἐβδόμα-‹ Z. 20 f, ›importunitatem meam‹ Z. 23.

Q 7 Vgl. 2 Kor 4, 2. 3. 4. 6.

CR 1 (1834), 651 f Nr. 271 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 240 Nr. 336. Korr. nach dem Autogr.

Die deutsche Übersetzung durch Spalatin, laut CR in Weimar HSA, Reg. LL 199, ist verschollen.

Text aus dem Autograph.

Optimo viro domino¹ Georgio Spalatino, patrono suo.

CR 1, 652

[1] S. De communione sic statuo: Nihil esse faciendum in quancunque partem parum certa et firma conscientia iuxta illud: »Quidquid non est ex fide, peccatum est«. Quare qui non potest altera specie uti conscientia
 5 satis firma, is aut abstineat prorsus aut utraque utatur. Sin utraque uti non sinit imbecillitas, ea fidei inopia est; et sine fide tentari aut suscipi nihil debet, quare prorsus abstinere tutissimum est. Neque enim Χριστὸς statim nos senescere vult; videmus, in quanta infirmitate tulerit apostolos. [2] Longicampianum sufficiens duco in Cornarii locum. Spero
 10 bono publico futurum et iam ea de re cum eo egi. Carlostadius adest; hodie de eius causa conveniemus. [3] Est autem, mi Spalatine, fide et diligentia tua mihi quadam in re opus. Nesenus brevi Francofordiam ad Menum proficiscetur. Invitat, ut eam una, quod inde excurrere in patriam possim. Ego, ne mentiar, percupio. Nam et grandem natu
 15 matrem et reliquam familiam visere valde vellem. Et est ea valetudo, ut omnino vacationem aliquam requirat. Miseresceret te, certo scio, si videres nonnunquam integras noctes insomnes agentem. At id accidit aliquoties. Quare te rogo, si ab illustrissimo¹ Principe¹ sine maiore negocio obtineri potest, des hoc operae mihi et interpelles mea causa. Potest,
 20 opinor, nobis tantillo tempore carere schola; nam intra quinque ἑβδομάδας redirem. Et nunc multum feriarum est; quare, si maturarem perfectionem, vix abesse sentiretis. Maturabitur autem, si statim responde-
 ris. Vale foelicissime¹ et boni consule meam importunitatem. Postridie Quasimodogeniti¹.

25

Φίλιππος.

E 4 altera: *zuvor* una 4 *Vor* conscientia: *gestr.* sine conscientiae 10 *Vor* eo: *gestr.* eg[i]
 12 *quadam*: *zuvor* alia 14 *ne*: *zuvor* ut, *davor* eine Silbe *gestr.* 16 *Vor* si: *gestr.* sepe
 19 *Vor* potest: *gestr.* Reditum

T 21 ἑβδομάδας: -δασ Autogr.

Q 3 Rm 14, 23.

M. an Georg Spalatin [in Colditz?].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 68. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »De matrimonio. .M.D.XXIII. Ph. Mel.«. Textseite bis zum unteren Rand beschrieben. Ohne Us. Am linken Rand beschädigt.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 53^v-54^r Nr. 70. Üs.: »D. Georgio Spalatio«. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende in arab. Ziffern hinzugesetzt: »1524.«, sowie als Us.: »Philippus tuus«. Im Griechischen unsicher: ξγω Z. 14, κατα τα μωσαικα Z. 18 ohne Akzente. M.s Randbemerkung zu Z. 18 weggelassen.

CR 1 (1834), 652 f Nr. 272 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 240 f Nr. 337. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatio, patrono suo.

CR 1, 653

[1] S. Gratum officium fecisti, quod com meatum mihi ab illustrissimo Principe impetrasti. Curae mihi erit, ut commode ac tempestive iter ingrediar. Propero enim, ne vel domo vel a schola diutius absim. In proximam septimanam, cum nondinarum Lipsicarum caussa ex more feriamur, abitionem differam. Matri munera offeram, quae haud dubie hoc nomine gratissima sunt futura, quod interpretabitur esse μνημόσυνα benevolentiae illustrissimi Principis erga nos minime vulgaris. [2] Gravissima quaestio est quam proponis de coniugio et de qua non temere statuerim; neque nuper inter nos hic de ea disputatur. Certum est in patria potestate liberos esse oportere. Extat mandatum: »Honora patrem« etc. Sed quid, si pater tyrannice cogat ducere quam nolis aut quae non conveniat? Ego hic leges nullas fero, mi Spalatine, verum κατὰ τὸ Παύλου »ἐγὼ λέγω, οὐχ ὁ κύριος«, detrectare auctoritatem parentum fas esse. Praesertim si duxeris, rescindere τυραννικῶς parenti non licet. Vides, quid vocem tyrannida: si obrudat eam quae non conveniat. Et requiri consensum eorum qui matrimonium contrahunt lex testatur de divorcio κατὰ τὰ Μωσαικά, si repudiare licuit incommodam. Ergo ius

E 6 Vor abitionem: *gestr.* fortasse 6 Vor Matri: *gestr.* vielleicht Et 10 Vor hic: *gestr.* de ea 14 detrectare auctoritatem: *zuvor* -ndas -tes 15 Vor fas: *gestr.* es[se] 17 Vor consensum: *gestr.* liberorum 18 Vor incommodam: *gestr.* quam

T 18 Am linken Rand durch M.: [Iam] oportuit [ac]ceptis literis tuis [SPALATIN an M., fehlt] responderi; quare boni consules brevitatem

Q 11 Ex 20, 12. 14 1 Kor 7, 12. 18 Ex 21, 7; Deut 24, 1.

20 **Doct̄or' Martinus' hoc argumentum' adferebat quo doceret requiri consensum contrahentium, quod ita videatur natura condita et primum adprobarit Evam Adamus: »Hoc os ex ossibus meis« etc. Et Rebecca non mittitur nisi prius interrogata: »Vis ire cum homine isto?« Sed dominus' Martinus, opinor, haec omnia copiose explicabit. Vale.**

318

[Wittenberg, ca. 14. April 1524]

M. an Georg Spalatin [in Colditz?].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 70. Siegelspur.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 23^v-24^r Nr. 28. Ūs.: ›Georgio Spalatino patrono S.◀. Änderung: ›Carolsta-◀ Z. 2. Im Griechischen unsicher: μεχρι βωμων Z. 18. Am Textende durch eine andere frühe Hand: ›1521 circa'.

CR 1 (1834), 762 f Nr. 354 mit 3 (1836), 1270. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 298 Nr. 422. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

D̄omino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Non veniebat in mentem Carolostadii, cum nudius tertius ad te scriberem. Is revocatus pollicetur se rediturum et ex more praelecturum. Quod si fecerit, tumultuandi hic, ut spero, nullus erit locus. Et nisi sancte
s promississet se rediturum esse, perrexissemus uti summo adversus eum

E 20 Vor doceret: *gestr.* consen[sus] **21** Vor ita: *gestr.* ad A[damum] **23** Vor mittitur: *gestr.* ante

W 23 Doc. CR

Q 20 LUTHER Das elltern die kinder zur ehe nicht zwingen ... sollen. [Wittenberg, Cranach und Döring, 1524] (WA 15, 156 A; Benzing, Luther Nr. 1906), und öfter: WA 15, 163-169 (Aland Nr. 176). **22** Gen 2, 23, vgl. LUTHER, ebd.: 167, Z. 16 f. **23** Gen 24, 58, bei LUTHER, ebd.: 169, Z. 12-14.

Q 2 M. an Spalatin = MBW 317. 3 Erwähnt in: KARLSTADT an Hz. Johann von Sachsen, 19. April 1524: E. Hase, Karlstadt in Orlamünde: Mitteilungen der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes 4 (1858), S. 94-96 Nr. 8, bes. 96, letzte Zeile.

iure. Reliquum est, ut optem eum praestare promissum. Non defuturi sumus reipubli|cae, si fefellerit ipse. [2] Heri Longicampianus' praelegere cepit. Ego volui, ut mathematicum rudimenta traderet; verum adduci non potuit maluitque Plinii secundum librum enarrare, ubi obiter rudimenta promisit se traditurum esse. Utinam esset paulo tractabilior. 10 [3] Hic furti rei sunt, ut opinor, muliercula quaedam et vir quispiam, pro quibus intercessere urbis huius mulieres. Questor reiecit rem ad illustrissimum' Principem'. Eae nunc rogant, ut misereatur illustrissimum' Princeps horum calamitosorum. Voluerunt autem et meis literis com- 15 mendari tibi caussam. Sic putant isti propter familiaritatem nostram nonnullum pondus apud te meas literas habere. Verum ego non sum tam impudens, ut ad publica et civilia negotia privata amicitia abutar. Recte ille »μέχρι βώμων« iubet amicos esse. Et cogunt tamen impudentem esse improbae multorum preces. Quare te rogo, caussam adiuves, praesertim 20 cum alioqui sit crudele propter furtum anima privari. Vale.

Philippus.

319

[Wittenberg, ca. 16. April 1524]

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 8^{r-v} Nr. 5. Siegelspur. Am Textende durch eine andere frühe Hand (wahrscheinlich Ludwig Camerarius) hinzugesetzt: ›1524‹.

Lib. VI (1647), 44 f Nr. 1 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 654 Nr. 273. Aus Lib.VI und dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 241 Nr. 338. Eine Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

E 12 Vor reiecit: *gestr.* respon[dit] 17 ad *eingefügt*

T 18 μέχρι βώμων Autogr. | μέχρι βώμων CR

Q 9 JOH. LONGICAMPIANUS Vorl. über Plinius d. Ä., Nat. 2 (De mundo etc.). 18 ERASMUS Adag. 3, 2, 10: LB 2, 748 C-D; ASD 2/5, 112 Nr. 2110.

Domino Hieronymo Bomgartnero, patricio iuveni Noribergensis' urbis.

[1] S. Scripsi ad Spenglerum, ut, si qua ratione fieri potest, per fratrem Venetiis haerentem libros huc mitti lectiores curet, quandoquidem reliqui bibliopolae usque adeo insaniunt, ut praeter nugas illas vulgares nihil advehant aut importent. Dabis igitur operam tu quoque, ut publicam caussam rei literariae diligenter Spenglero commendes. Non audeo tecum exostulare, quod Coburgos tuos cessas officii sui admonere et hortari, ut optimam mercem bonos codices adportent. Videntur enim et tuas et tui similium voces aut iudicium non magnopere morari. O nihili homines qui usque adeo nullam habent publicae necessitatis rationem!

[2] Post triduum hinc expatiabimur in patriam, ut spero, profecturi. Una Ioachimus ibit, qui inde Basileam ad Erasmum exurret. Quam vellem, te illi comitem adiungere licuisset! Nihil unquam perinde offendit hic atque impuri illius Ἐρασμομάστιγος crudelis criminatio. Vale foelicissime!

Philippus.

320

Leipzig, [20. April 1524]

M. an Johannes Heß [in Breslau].

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 54^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse durch eine frühe Hand: ›23‹.

Abschriften (in verknappter Charakterisierung; vgl. vor MBW 256):

►GB16◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 83), p. 611 f. Ūs.: ›Idem ad eundem‹, zu beziehen wie vor MBW 295. Am Rand zu Z. 4 ›Antonius Niger‹. Keine Us.

►P1458◄ Paris BSG Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 323^r. Ūs. wie im Autogr., jedoch ›Doctori Ioanni ... Vuartis-‹ (sic).

E 3 Vor haerentem: *gestr. degente[m]* 3 mitti lectiores curet: *zuvor erst* mitteret lectiores, *dann* mitti curet lectiores 5 Vor igitur: *gestr. oper[am]* 7 Vor et: *gestr. facile [enim]* 14 Bei crudelis *zweimal* angesetzt

T 14 Ἐρασμομάστιγος: -σ Autogr.

W 2 S. D. Lib.VI 3 selectiores Lib.VI 15 Nach foelicissime: Anno MDXXIV Lib.VI

Q 2 M. an Lazarus Spengler, fehlt. 14 HUTTEN Expostulatio (wie MBW 279.3).

Lib. VI (1647), 336 f Nr. 11 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 83). Aus dem Autogr. Grußformel und Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 654 f Nr. 274. Aus dem Autogr. durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256) und - wie ›Christus‹ Z. 2 zeigt - Lib.VI. GB16 erwähnt. ♦ Bauch, Aktenstücke (wie vor MBW 125) (1898), 22 Nr. 35. Nur § 3. Aus CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 241 f Nr. 339 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Domino' Iohanni Hesso theologo, Vratislaviae docenti evangelium.

[1] S. Mi Hesse, ἐπισκοπήν Χριστός tibi fortunet. [2] Mosellanum heri amisimus. Magnam | eius morte iacturam res literaria fecit. Fuerunt enim in illo dotes plane eximiae. [3] Accipio inter Nigrum et Trogerum simultatem quandam intercedere. Quos tuum munus erat conciliare inter se; neque enim non potest obesse rei literariae id dissidium. Contende igitur »manibus ac pedibus«, ut illos places. Nil refert, unde ortum sit malum. Optarim Trogerum cedere Nigro, a quo vincitur citra controversiam facultate ingenii. Sed nolo rem exacerbare. Nigrum oportuit ferre alterius mores. Haec tu praesens multo rectius monebis. Nam has 10 literas nolo ostendi Trogero. Ipse ad eum scripsi liberius fortassis etiam quam vellet. Vale. Lipsiae in nondinis.

CR 1, 655

Philippus.

321

[Eisenach, ca. 24. April 1524]

M. [an die Räte in Weimar?].

Abschriften: ▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 23'-24'.

▶Gö744/15◀ Göttingen SUB, 8° Theol. Bibl. 744/15 = Felix [Pratensis] OESA, Psalterium ex hebreo diligentissime ad verbum fere tralatum. Venedig, Peter

E 4 Vor Accipio: *gestr.* Vestr 9 Vor facultate: *gestr.* ingeni[o] 11 ostendi Trogero: *zuvor* videre Trogerum

W 2 ἐπισκοπίαν, inspectionem, Christus Lib.VI 3 Magnam *fehlt* Lib.VI 7 ac (*vor* pedibus): et Lib.VI 7 Nihil Lib.VI 12 nundinis 1524 Lib.VI

Q 7 Anspg. TERENZ Andria 1, 1, 134 (161); bei ERASMUS Adag. 1, 4, 15: LB 2, 157 B; ASD 2/1, 422 Nr. 315, und Adag. 3, 9, 68: LB 2, 930 F-931 A. 12 M. an Joh. Troger, fehlt.

Liechtenstein für Daniel Bomberg, 5. Sept. 1515 (Short-title catalogue of books printed in Italy ... from 1465 to 1600 now in the British Library, London 1958 = ³1986, S. 98), Bl. 64^b. Obere Hälfte der ersten Zeile bis ›cum eo‹ durch Beschnitt verloren. Nach dem Postskript in einer eigenen Zeile mit Verweispfeil zu ›Ro. 13‹: ›1 Petr. [2, 14]‹.

CR 1 (1834), 655 f Nr. 275 mit 3 (1836), 1281. Aus GB26. Fehler: ›de-‹ statt ›docuisse‹ Z. 4, ›pari-‹ statt ›paciendum‹ Z. 5, ♦ Enders 4 (1891), 325 f Nr. 783. Aus CR 1 ohne Berücksichtigung von CR 3. Richtig ›decuisse‹ und ›patiendum‹. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 242 Nr. 340 (ohne Text). ♦ WAB 3 (1933), 276 f unter Nr. 733 mit 13 (1968), 65. WAB 3: Text aus CR 1 und End. unter inkonsequenter Berücksichtigung von CR 3. WAB 13: „Lesarten“, die „sich gegenüber dem Abdruck“ in WAB 3 aus Gö744/15 „ergeben“; daneben Korr. von CR 3, die in WAB 3 unberücksichtigt geblieben waren, diejenige in Z. 16 falsch wiedergegeben.

Text aus GB26; Varianten aus Gö744/15.

Regest § 2 zu berichtigen: ... zwischen dem Gesetz des Moses, wie überhaupt allen bürgerlichen Gesetzen, und dem Evangelium.

Iudicium Philippi Melanchthonis.

[1] Haec egi cum doctore Strauß: Cum expostularem cum eo, cur prohiberet reddi et persolvi annuos redditus, respondit se non prohibere sed docuisse, ut permitterent sibi eripi vel publica auctoritate vel vi privata.

- 5 Ego contra dixi non solum paciendum esse, ut eripiantur pensiones, sed etiam ultro numerandas esse propter ordinationem publicam quae paci et caritati servit, sicut et ultro adferimus predonibus ea quae promisimus. Hic ille: Hoc quoque se concedere, sed ita, ne adprobent impietatem in censibus. Preterea etiam disputavi non posse iuxta omnes census improbari. Nam non video, cur damnetur hic contractus, si quis legitime
- 10 servitutem in alienis bonis emat. Sic posse iustos census esse. [2] Postea disputatum est de lege Mosi, ubi ego multis verbis adfirmavi non oportere nos secundum legem Mosi res politicas iudicare, quia evange-

T 3 Vor redditus: *gestr.* in GB26 3 redditus: *redi-* Gö744/15 CR 8 Haec Gö744/15 12 Mosi (*so* GB26 Gö744/15): Christi CR End. WAB3 und MBW Regest. (*Fortis.* S. 130) 13 Mosi: *Befund wie* Z. 12

W 2 Haec: Hoc CR End. WAB 3 redditus: census WAB

Q 3 Vgl. JAKOB STRAUSS Hauptstück und artickel christenlicher leer wider den unchristenlichen wuecher ... [Erfurt, Wolfgang Stürmer, 1523], Satz 17: Laube, Flugschr. der frühen Reformationsbewegung 2, 1074. Dazu LUTHER an Gregor Brück, 18. Okt. 1523: WAB 3, 176, Z. 18–21 Nr. 673. 7 Zur Sache vgl. LUTHER an Brück (wie vorhin): 176, Z. 23–25 mit Mt 5, 39 f.

MBW 321

15 lium permittit nobis libertatem utendi legibus civilibus vel Rhomanis vel
aliis, prout pax publica postularit, ad ad Romanos' 13 et Actuum 15.
Haec | inter nos tractata sunt Isennachi; neque dubito, quin recte iudi-
carim. Utinam concionatores pro politicis legibus docerent nos evange-
lium.

CR 1, 656

Philippus Melanchthon.

20 Paciar ostendi doctori Straus et omnibus qui iudicare de christianis rebus
solent.

322

[Bretten, Anfang Mai? 1524]

M. an Konrad Pellikan in Basel.

Erwähnt in: Erasmus an Pirckheimer, 3. 6. [1524].

Goldast (wie vor MBW 10) (1610), S. 278 Nr. 43 [H 761a]. ♦ Magni Des. Erasmi Roterodami vita ... Accedunt epistolae illustres plus quam septuaginta, P. Scriverii (Pieter Schrijver) ... auspiciis. Leiden, Gottfried Basson, 1615 (Ex.: Paris BN, M.25921), S. 182-185. Wohl aus Goldast, jedoch richtig ›relegi‹ am Schluß. – Dass., Leiden, Joh. Maire, 1642 (Ex.: Mannheim UB, H 930 D 31 = 105/188), S. 251-254. ♦ EdLond.E (1642), Sp. 1925 f, Buch 30 Nr. 37. Aus Erasmi Vita oder Goldast. ♦ LB 3/2 (1703), 1703 f Appendix Nr. 327. Datum mit Jahr, arabisch. ♦ Allen 5 (1924), 468-471 Nr. 1452 (entspricht CWE 10, 277-279). Aus Goldast.

Außerdem erwähnt in: Erasmus an M.: MBW 341.1, Z. 2-4.

Text aus Goldast, gekürzt. Entspricht Allen Z. 1 f, 11-26, 51-58 (CWE Z. 1-3, 12-28, 55-62).

MBW 322 aus Z. 9-12 (CWE Z. 18-21).

T 12 (Forts.) – *Paläographisch sind Mosi und Christi in GB26, der Quelle für CR, wegen nahezu völliger Gleichheit von M und Ch, s und st fast nicht zu unterscheiden, während Mosi in G6744/15 eindeutig lesbar und als Lesung in WAB 13 publik gemacht worden ist. – Auch sachlich ist, wie die lange Tradition des Fehlers zeigt, die Entscheidung nicht leicht: Zu Christi vgl. LUTHER an Brück (wie vorhin): 176, Z. 16-18, ferner M. Oratio de legibus (wie MBW 312.3, Z. 13), passim, bes. CR 11, 68 ff; Kisch (wie ebd.), 190, Z. 51 ff. – Zu Mosi vgl. JAKOB STRAUSS (wie App. Q zu Z. 3), Sätze 4 und 49: 1073 und 1076, wo jeweils Deut 15 neben Lk 6, 34 f zitiert wird 16 Isenachii G6744/15 | Isennachiis WAB 13*

W 20 Strauss CR

Q 15 Rm 13, 1 ff. 15 Apg 15, 28; zitiert in M. an Spalatin: MBW 388.1, Z. 9.

Ornatissimo Bilibaldo Pirckheimero, senatori Nurenbergensi, S.

Arbitror omnes epistolas tuas mihi bona fide redditas, quarum nulla mihi non fuit iucundissima. De meis dubito. ... [8 Zeilen ausgelassen] ... Scripsit ad me Lutherus sed suo more: pollicens se ignosciturum »imbecillitati« meae, si modo ne ex professo scribam adversus illius dogmata. Illi respondi sed paucissimis ac meo more civiliter. Non vacabat pluribus; nam aderat eodem tempore Hieroslaus baro, regis Poloniae orator, homo candidus et nostri amatissimus sed Luthero vehementer infensus quemadmodum et rex ipse. Melanchthon invisit patriam suam, me, ut aiunt, invisurus, ni metuisset me gravare invidia. Misit ad me Ioachimum quendam, quem unice diligit, et scripsit de me ad Peticanum amatissime. Scis, opinor, Petrum Mosellanum vita defunctum. Hedio noster penultimo Maii duxit uxorem Argentorati bene dotatam. Ego et Cardinali et Pontifici atque etiam Fabro scripsi, ne rem tractarent saevitia neve odio malorum laederent bonos. Et promiserunt se facturos. Miscent se huic negotio quidam qui nihil aliud videntur affectare quam tumultum ac seditionem. Magistratus hic incipit minus favere Lutheranis. ... [24 Zeilen ausgelassen] ... Experior quod scribis omnes fere litteras aut intercipi aut resignari. Scripsi pridem duci Georgio ab ipso provocatus. Quum non responderet, idem argumentum per alium misi. Nec responsum est. Rursum nuper scripsi aliis de rebus. Eas suspicior suppressas, quamquam ibi nihil erat quod ad Lutherum pertineret. Bene vale. Basileae tertio die Iunii. Has non relegi. Ignosces.

Nosti manum.

W 23 religi Gold.

Q 4 LUTHER an Erasmus, Wittenberg [ca. 15. April] 1524: Allen 5, 444-447 Nr. 1443, vgl. bes. 445, Z. 12 f; 447, Z. 79 f. 6 ERASMUS an Luther, Basel 8. Mai 1524: Allen 5, 451-453 Nr. 1445, vgl. bes. 451, Z. 4; 452, Z. 26 f. 10 NN an Erasmus (wie MBW 341.1, Z. 4). 14 ERASMUS an Lorenzo Campeggio, Basel 21. Febr. [1524]: Allen 5, 404-406 Nr. 1422, vgl. bes. 456, Z. 59-67. 14 ERASMUS an Clemens VII., Basel 31. Jan. 1524: Allen 5, 389-391 Nr. 1414, vgl. bes. 390 f, Z. 33-49; 397-399 Nr. 1418, vgl. bes. 399, Z. 67-71. 14 ERASMUS an Joh. Fabri, Basel 21. Nov. 1523: Allen 5, 349 f Nr. 1397, vgl. bes. 350, Z. 15-18. 19 ERASMUS an Hz. Georg von Sachsen, Basel 3. Sept. 1522: Allen 5, 125-129 Nr. 1313. 20 Hz. GEORG VON SACHSEN an Erasmus, Dresden 9. Juli 1522: Allen 5, 83 f Nr. 1298. 21 ERASMUS an Hz. Georg von Sachsen, Basel 5. Dez. 1522: Allen 5, 150 Nr. 1325. 21 Zu »Nec responsum est« s. Allen 5, 125 vor Nr. 1313. 21 ERASMUS an Hz. Georg von Sachsen, fehlt.

M. an die Artistenfakultät in Heidelberg.

Autograph: Heidelberg UA, H-IV-101/3, f. 114^{r-v}. Adresse f. 114^v nicht mehr lesbar, da aufgeklebt.

Abschriften: ▶HdU101/3◀ Heidelberg UA, H-IV-101/3, f. 113^v (gleichzeitig mit dem Autogr.).

▶ZhF79◀ Zürich ZB, Ms. F 79 (Thes. Hottinger, wie vor MBW 2), f. 158^v. Oberhalb der Adresse: ›Titulus literarum seu επιγραφή◀. ›Domi meae◀ statt ›. nostrae◀ Z. 11.

Carl Büttinghausen, *Melanchthoniana*, in: Büttinghausen, *Beyträge zur Pfälzischen Geschichte*, Bd. 1 (Mannheim 1776), S. 39–41 [H 1367]. ♦ CR 1 (1834), 656 f Nr. 276. Aus Büttinghausen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 242 Nr. 341 (ohne Text). ♦ Heinrich Bornkamm, *Melanchthon und Heidelberg: Ruperto-Carola*, 12. Jg. Bd. 27 (1960), S. 26 f [H 3786]. Mit Faksimile des Autogr. und Übersetzung. Keine Adresse. ♦ Walter Henß, *Martin Luther. Die Anfänge der evangelischen Bewegung in Kurpfalz. Ausstellung der UB Heidelberg (Heidelberger Bibliothekschriften 6)*, Heidelberg 1983, S. 48. Faksimile und Übersetzung. Nach Bornkamm.

Deutsch: Bornkamm und Henß wie oben.

Text aus dem Autograph, Adresse aus HdU101/3 und ZhF79.

Optimis viris domini' philosophiae doctoribus et universae commanipulationi facultatis artium, amicis suis.

S. Eximii viri, tametsi non sum meritus, cur a vobis tam splendido munere donarer, tamen gratum est studium et voluntas mihi vestra. Nam
 5 cum hunc honorem mihi habuistis, sentio virtuti et literis quarum me studiosum esse plerique tum arbitrantur tum praedicant habitum esse. Neque vero meo officio defuturus sum, sicubi vicissim grati|ficandi vobis
 10 publicis studiis voluntatem nemo in me unquam desideravit. Valet, viri optimi. Datae' domi nostrae Bretthae postridie ascensionis Christi. CR 1, 657

Philippus Melanchthon.

E 6 Vor tum: *gestr.* arb

W 10 desiderabit Büttingh. CR 11 Datum Büttingh. CR

M. an Kardinal [Lorenzo Campeggio in Stuttgart].

Lateinische Fassung:

Abschriften: ▶GB212◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 212 (wie vor MBW 264), f. 48^v-49^v. Üs.: ›Iudicium de doctrina D. Lutheri◀. Us.: ›P. Meλ.◀. Nicht von S'25, wie ›iusticiam◀ Z. 18 zeigt. Auffällig viele Auslassungen, Fehler und Änderungen. Zusätzlich zu dem, was im Apparat zu verzeichnen ist - weil GB212 Pezel nahesteht, dem lange gültigen *textus receptus* -, noch folgende Auslassungen: ›sunt◀ (nach ›minus◀) Z. 28, ›tantum◀ Z. 31; Fehler (ohne orthographische): ›doctori◀ statt ›docti◀ Z. 7, ›observatores◀ statt ›-nes◀ Z. 17 f, ›et si◀ statt ›nisi◀ Z. 25, ›Et◀ statt ›Est◀ (vor ›etiam◀) Z. 29.

▶Mr2687◀ Marburg SA, Best. 3, Nr. 2687, f. 4^r. Auf einem Bogen zusammen mit WAB 3, Nr. 729, 740, 661 und 707. Faltung deutlich erkennbar, an den dadurch entstandenen Ecken beschädigt. Üs.: ›Phi. Mel. Cardinali Campeco◀.

▶St11892◀ Stuttgart LB, Theol. 8° 11892 = *Annotationes Phi. Melanchthonis ... in Evangelium Matthaei*. [Tübingen, Ulrich Morhart d. Ä.], Juni 1523 (VD 16, Bd. 13 M 2494), Vorsatzbl. Von S'25 oder einer gemeinsamen Vorlage, wie ›institutum◀ Z. 18 und ›enim◀ Z. 29 zeigen. Nach ›Melanchton◀ in der Üs. eingefügt: ›mense Maio Anno .1524.◀. Fehler: ›cardinalis◀ statt ›-i◀ in der Üs., ›scripsit◀ statt ›ad-◀ ebd., ›citari◀ statt ›-re◀ Z. 15; ›est◀ (nach ›furor◀) Z. 28 fehlt.

Druck: ▶S'25◀ ¶ IVDICIVM || ERASMI ALBERI, de SPONGIA || Erafmi Roderro, adeoq, quatenus illi cõ || ueniat cum M. LVTHERI || doctrina. || EPISTOLA ERASMI ROTERO. || ad Fabrum Conft. Vicarium. || EPISTOLA, M, LVTHERI AD AMI/ || cum pijssima, de fucata Erafmi Spongia: || deq, CHRISTI negotio synceri/ || ustractando. [sic] || PHILIP, MELAN, CONCLVSIONES || Christianifime sex ad reuerendũ || dominũ || LAVRENTIVM de Cõpeijs tituli || S. ANASTASIAE Cardinalẽ. || [Blatt nach unten] || [Straßburg, Johann Prüß d. J., 1525]. 8° (Ex.: Mainz StB, in: XIII t 510; bibliogr.: Benzing, Luther Nr. 2009; VD 16, Bd. 1 A 1498; vgl. Laube, Flugschr. der frühen Reformationsbewegung 1, 616), Bl. c2^b-c3^b.

Pezel, *Consilia* 1 (1600), 39 f: ›De doctrina D. Lutheri ad amicum quendam Phil. Mel.◀. Aus einer mit GB212 sehr nah verwandten Vorlage, jedoch - angesichts all dessen, was dann spontan berichtet worden sein müßte - unmöglich aus GB212 selbst (vgl. den Befund bei MBW 519). ♦ Johann Bartholomäus Riederer, *Summa doctrinae Lutheri, per Phil. Melanchthonem*, in: Riederer, *Nachrichten zur Kirchen-, Gelehrten- und Büchergeschichte* Bd. 3, Altdorf 1766, S. 453-458 Nr. 128, bes. 457 f [H 1327]. Aus einer „coäven Abschrift“ (anscheinend ohne Üs. bzw. Adresse und Us.), die offb. mit keiner der oben genannten identisch ist. ♦ CR 1 (1834), 657 f Nr. 277 mit 3 (1836), 1282. Aus Pezel und Riederer. GB212 verglichen. ♦ *Suppl.* 6/1 (1926), 244 Nr. 346 (ohne Text).

Text aus S'25; Varianten vollständig aus GB212, Mr2687 und Riederer. ›Hec◀ Z. 13 als ›Haec◀ wiedergegeben.

Reverendo in Christo patri ac domino Laurentio de Compeis, tituli sanctae Anastasiae cardinali, Stugardiae agenti, Philippus Melancton sex sequentes adscripsit conclusiones.

1. Fallitur mundus, cum unum hoc agi a Luthero iudicat, ut publicae caeremoniae aboleantur. Quam ob causam impia multitudo pertesa tot rituum videtur impensius favere Luthero tanquam libertatis auctori; et docti quibus religionis vis ignota est rident ac superstitionem interpretantur magnopere angere in utramvis partem de ceremoniis; tyranni publicos mores et tranquillitatem defensuri Lutherum extinctum volunt.
2. Verum non de ceremoniis dimicat Lutherus, maius quiddam docet: Quid intersit inter hominum iustitiam et »dei iustitiam« - est enim utendum scripturae verbis -, qua ratione conscientia confirmanda sit adversus »portas inferorum«, quibus in rebus vera poenitentia sit. Haec sunt quae hoc tempore per Lutherum ostensa sunt divinitus; et fere nullo non seculo fuere quos hic suae doctrinae testes citare possit, ne quis putet primum haec a Luthero conficta esse.
3. Et cum »traditionum humanarum« seu ceremoniarum quae ab hominibus institutae sunt observationes nihil ad iustitiam dei faciant, id, quemadmodum oportuit, monet et tamen, ubi nihil obsunt aut vitii nihil habent, exigit, ut propter charitatem et studium pacis prestantur, id quod cum libellus De christiana libertate tum Formula missae nuper aedita testatur.
4. Et ego mores ac caeremonias tranquillitatis studio vehementer servari cupio, quatenus sinit pietas.
5. In re missaria et coelibatu tantum est vitii, ut

CR 1, 658

T 7 superstitionem: suspitio- GB212| stultitiam Pez. 8 tyranni bis volunt Z. 9 *fehlt* GB212 Pez. 8 f publici Mr2687 11 hominum: humanam Mr2687 12 f adversus bis sit *fehlt* GB212 Pez. 14 quae a Luthero hoc tempore ostensa sunt divinitus GB212 Pez. | quae hoc tempore ostensa per Lutherum divinitus *ohne* sunt Mr2687 14 fere: forte Mr2687 15 fuerunt GB212 Pez. 15 posset Mr2687 16 haec primum a Luthero GB212 Pez. | haec a Luthero primum Mr2687 18 iustitiam dei (*mit* Mr2687 Ried. CR): iustitiam *ohne* dei GB212 Pez. | institutum S'25 St11892 18 f monuit GB212 Pez. CR 19 exigit: excipit GB212 Pez. 20 quod *fehlt* GB212 Mr2686 Pez. Ried. CR 20 *Nach* libellus: eius GB212 Mr2687 Pez. Ried. 21 libertate Christiana Mr2687 Ried. 21 testantur Mr2687 22 ac: et GB212 Pez. Ried. CR 22 cupiam GB212 Mr2687 Ried. CR 23 sinit pietas: sunt pietas GB212| non sunt impiae Pez.

W 5 impia *fehlt* Pez. 10 quoddam Ried. CR 12 *Nach* verbis: ut certo constet Pez. CR 15 *Nach* citare: non Pez. 19 et (*vor* tamen) *fehlt* CR 19 tamen: tum Ried. 19 *Nach* ut: aliquantisper Pez. 21 *Nach* missae: sive administrationis Coenae Domini Pez.

Q 11 Vgl. Rm 1, 17; 3, 21. 13 Vgl. Mt 16, 18. 16 Vgl. Mk 7, 8; Kol 2, 8. 21 LUTHER De libertate christiana (wie MBW 137.3, Z. 40). 21 LUTHER Formula missae et communionis pro ecclesia Wittenbergensi. Wittenberg, [Nickel Schirlentz], [Dez.] 1523 (WA 12, 201 A mit 198; Benzing, Luther Nr. 1698), und öfter: WA 12, 205-220 (Aland Nr. 510).

dissimulari non possit. 6. Non potest autem consuli publicae tranquil-
 25 litati, nisi dent operam magistratus, ut pii et eruditi homines doceant in
 ecclesiis. Quod cum non fit, multitudo a stultis monachis Lutheri hosti-
 bus irritatur, et multi se Lutheri nomine ad vulgus venditant qui nihil
 minus sunt quam Lutherani. Impietas et furor est sine discrimine om-
 nibus exitium minari qui Lutherum nominant. Est etiam impietas senti-
 30 re vim religionis universam sitam esse vel in contemnendis vel in obser-
 vandis tantum ceremoniis.

Deutsche Fassung:

Druck: ▶Ag'24◀ Ain warhafftigs vr= || tayl / des hochgelerten Philippi || Melan-
 chthonis / vō .D. Mar || tin luthers leer / dem Car || dinal vñ Päßtlichen || legaten
 gen Stß || garten züge || schickt. || M.D.XXIII. || Ain schöne offenbarung des || End-
 chrifts / durch Johan. || bugeñ. Pomeranū. [ganzer Titel außer der Jahreszahl
 gotisch] [Augsburg, Simprecht Ruff] [TE]. 4^o (Ex.: Freiburg UB, 31929 ch; bi-
 bliogr.: Geisenhof, Bugenhagen, 51 f Nr. 28; Suppl. 1/1, XLI; Laube, Flugschr.
 der frühen Reformationsbewegung 1, 615), Bl. a2^{a-b}. – Eine Abbildung des Titel-
 blatts bei Zimmermann (wie vor MBW 7), Abb. 18 zu S. 69.

Suppl. 1/1 (1910), 235 f. Aus Ag'24. ♦ MSA 1 (1951, ²1983), 176–178. Aus Ag'24.
 Als Üs. stehen die ersten 9 Zeilen des Buchtitels. ♦ Laube, Flugschr. der frühen
 Reformationsbewegung 1 (1983), 614–616. Aus Ag'24.

Text aus Ag'24. ›d3◀ als ›das◀ wiedergegeben; ›zû◀ von nachfolgendem Infinitiv
 getrennt; ›Dar zû◀ Z. 17 verbunden; Doppel-n in ›und◀ vereinfacht.

Ain urtayl Philippi Melanchthonis von Doctor Martin Luthern, dem
 Cardinal und pebstlichen legaten gen Stügart zûgeschickt.

[1] Die welt irrt, wann sie maynt, doctor Luther gang darauff allain umb,
 das er die ceremonien, so allenthalb gebraucht werden, abthûn wölle.
 5 Derhalb auß verdruß ab so vil ceremonien tregt der gemayn gotloß hauff
 grossen gunst zû D. Martin Luthern als zû ainem anfenger der freyhait.
 Die gelerten, denen das glaubig leben unbekant, lachen darab und ach-

T 26 non sit multitudo, a stultis S'25 28 et furor *fehlt* GB212 Pez. 29 etiam (*mit*
 GB212 Mr2687 Pez. Ried. CR): enim S'25 St11892 30 sitam esse *fehlt* GB212 | positam
 esse Pez.

W 25 ut *fehlt* Ried. 30 in (*vor* observandis) *fehlt* Ried. CR 31 Nach ceremoniis: etc.
 Ried.

T 1 Melen- Ag'24

tens ain abergläubig ding sein, das man sich umb der ceremonien willen so vast auff bayde tayl engstet. Die tyrannen, so gemayn sitten, gewon-
 10 hayten und fryd beschyrmten, wolten, der Luther wer außgeleschet.
 [2] Aber doctor Luther streyt nit umb die ceremonien. Er handelt und leert vil grössers, nemlich, was unterschayds sey zwischen menschen frumkayt oder gerechtigkayt und »Gottes gerechtigkayt« - man muß ye die wort der schrift brauchen -, mit was weg des menschen gewyßne
 15 wider »die porten der hellen« zû stercken sey, in welchen dingen die recht büßfertigkayt stande. Das seind die ding, so zû diser zeyt götlich durch D. Martin Luther angezaygt werden. Darzû seynd zû allen zeytten etlich gewesen, die er hye als zeugen seiner leer fürbringen mag, damit niemandts mayne, Doctor Luther hab erst dise ding von newem erdacht.
 20 [3] Die weyl nun volbringung »menschlicher satzungen« und ceremonien, von menschen aufgesetzt, nichts dienen zûr gerechtigkayt, die vor Got gilt, hat D. Luther uns söllichs ermant. Doch wa sie nichts schaden und nit böß seind, erfordert er, das man sie umb liebe und fryds willen halte, wie dann diß sein maynung das biechlin Von christlicher freyhait,
 25 auch Die form der meß zû halten, newlich außgangen, bezeugen. [4] Ich wolt auch, das gût sytten, gewonhayten und ceremonien umb fryds willen gehalten würden, so ferr es christlicher glaub zûlaßt. |
 [5] In der meß und keuschem stand der gaystlichen ist so vil böß und irthûm, das man nymer kan zûsehen. [6] Nun kan aber gemaynem
 30 fryd nit baß geradten werden, es fürsehe dann ain ôberkayt mit fleyß, das frum und gelert leut in der kirchen predigent. So aber das nit geschicht, würt der hauff durch des Luthers feynd, die thorechten münich, geraytzt, und vil geben sich auß vor dem gemaynen volck für lutherisch, die gar nit lutherisch seind. Es ist ain gotloß leben und unsynnige weyß, das
 35 man on allen unterschayd allen menschen den tod trewt, dye den Luther nennen. Es ist auch ain gotloß ding, vermaynen, das die macht ains christlichen lebens gantz und gar daran allain gelegen sey, das man die ceremonien aintweders veracht oder halt.

Suppl. 1/1.1

T 26 ceremonien: cerere- *Druckfehler* Ag'24

Q 13 Vgl. Rm 1, 17; 3, 21. 15 Vgl. Mt 16, 18. 20 Vgl. Mk 7, 8; Kol 2, 8. 24 LUTHER Von der Freiheit eines Christenmenschen (wie MBW 137.3, Z. 40). 25 LUTHER Ein weyse christlich mess zu halten und zum tisch gottis zu gehen. Übersetzung durch Paul Speratus. Wittenberg, [Lukas Cranach und Christian Döring], 1524 (WA 12, 202 A mit 199; Benzing, Luther Nr. 1700), und öfter: Walch² 10, 2230-2255 (Aland Nr. 510).

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 7^v Nr. 4. Siegelspur. Am Textende ist, wie bei MBW 319, durch eine andere frühe Hand (wie ebd.) das Jahr hinzugesetzt, hier: ›anno 1524‹.

Lib. VI (1647), 45 f Nr. 2 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 660 f Nr. 279. Aus Lib.VI und dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 244 Nr. 345. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Regest § 1 zu berichtigen: Auch ein nur beiläufiger Besuch in Nürnberg hätte vielleicht die Freunde dort in Schwierigkeiten gebracht.

Hieronymo Bomgartnero suo.

[1] S. Bona spes erat fore, ut, postquam e patria redissem, Wittebergae te invenirem. Ea adeo fefellit, ut literas etiam ibi acceperim quibus me Noribergam invitas. Video plane te domi haesurum esse, quod bono op-
 5 tarim tuo fieri. Per Francos non licuit iter facere, tametsi impense cupiebam Ioachimi Penates salutare et is nos amantissime' invitabat. Verum Nesus Francofordiam nos retraxit, et ego verebar, ne qua amicos
 10 apud vos invidia onerarem qui obiter adieundi erant. Passim enim augent optima caussae invidiam importuni quorundam motus. [2] De Forchemiis primum Erphurdiae, bone deus, quae monstra audivimus! Christus tueatur evangelii gloriam, quam nulli magis ledunt quam indocti et improbi concionatores, dum volunt videri valde patrocinari. De
 15 decimis aiunt tumultuari istos. Cedo quid oportuit? Mederi Osiandrum his malis, si quid potest, cupio. In eadem caussa domi meae ad Rhenum plerosque castigavi qui idem »saxum versaturi« videbantur. Vale.
 Philippus.

E 5 Vor impense: gestr. ad[eo] 7 nos eingefügt

W 2 S. D. Lib.VI 2 rediissem Lib.VI 2 Wittebergae Lib.VI CR 7 nos Francofordiam Lib.VI 13 istos: illos Lib.VI 15 Nach Vale: Anno MDXXIV Lib.VI CR

Q 4 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., fehlt. 15 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 60: LB 2, 535 E-F.

M. an Johannes Oekolampad [in Basel].

Autograph: Zürich SA, E II 337, f. 10^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse hinzugesetzt: ›PHI ME‹.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 14^r. Von ZhS11.

▶ZhS11◀ Zürich ZB, Ms. S 11 (wie vor MBW 303), Nr. 2. „Ex autographo Melancthonis“. Üs. wie im Autogr. Zu ›Ioachimus‹ Z. 2: „Ioachimus Camerarius, ut patet“. Am Fuß der Vorderseite: „Scripta videtur a. 1524, nam in literis in quibus Nesenii mortem nunciat [= MBW 340], se per Sigismundum scripsisse significat“.

Herzog (wie vor MBW 292) (1843) 2, 277 f Nr. 9. Aus ZhS11. Fehler: ›eum‹ Z. 3 ausgelassen, ›admun-‹ statt ›adnumero‹ Z. 12, u.a.m. ♦ Bds. (1874), 16 f Nr. 27. Aus ZhS11 durch Anton Salomon Voegelin (wie vor MBW 2). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 246 Nr. 349. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller. Streichungen vollständig notiert. ♦ Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 283 f Nr. 199. Aus dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 196-198 Nr. 87 mit 7/2 (1975), 339 f. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Iohanni Oecolampadio, suo carissimo' patri.

[1] S. Ioachimus amplissimis' verbis praedicavit mihi humanitatem tuam. Ego quanquam non dubitabam, quin esses eum excepturus, quem-
 5 admodum meretur adulescentis eruditio et probitas, comiter et prosecu-
 turus omni genere officiorum, tamen gaudeo illius animo etiam satisfac-
 tum esse. Saepe illi te depinxi; verum et opinionem eius et mea ἐγκώμια
 longe res vicit. Statim ubi audieram te domi fuisse, quanquam tecum
 colloqui cupiebam, cum arbitrarer te nondum domo abisse, tamen mole-
 10 stum erat Ioachimo tui copiam non fieri, malebamque illum tuo con-
 gressu frui quam me ipsum, qui tui cupidissimus' esse soleo. Neque
 dubito, quin tibi etiam voluptas sit talem adulescentem, quem ego fa-
 cile ἤρωσι literariae rei principibus adnumero, innotuisse vobis.

E 7 Vor longe: *gestr.* vi[cit oder -cisti], *nicht* vix (*so* Suppl.) 8 Vor cum: *gestr.* [tamen], *nicht* iam (*so* Suppl.) 8 Vor arbitrarer: *gestr.* do[mi oder -mo], *nicht* l (*so* Suppl.)

10 Vor Neque: *gestr.* Itaque vehementer quidem, *nicht* Itaque vehementer gaudeo (*so* Suppl.) 11 Vor talem: *gestr.* innotuisse

T 12 ἤρωσι *ohne Spiritus* Autogr.

W 8 nondum: non diem MSA 8 abesse ZhS11 Herz. Bds. Suppl. Staehelin MSA
 8 tamen: mihi ZhS11 Herz. Bds. 12 ἤρωσι: amo ZhS11 Herz. Bds.

[2] Commodum ubi Wittembergam redivimus, Sigemundus salutatur vix-
 dum posito petaso. Ex hoc intellego institutum esse ad te iter. Ego frustra
 15 retinere eum diu conatus sum. Est enim cum homine non hospitium
 tantum mihi sed familiaritas etiam. Porro cum omnino Basileam profi-
 cisci constituisset, non potui facere, quin literas ad te darem, non quibus
 hominem tibi notissimum commendarem, sed ut scires nobis commu-
 nem amicum esse. Proinde, siquid in eum contuleris, de me puta te bene
 20 mereri. [3] Evangelio scio patrocinari te religiose; quare nihil est quod
 adhorter. Utinam tuo se exemplo compararent alii apud vos qui evan-
 gelii praetextu τυραννίδα gerunt. Vale et me Christo precibus tuis com-
 menda. Wittembergae τῆ πρὸ τῆς τροπῆς θερυνῆς.

Philippus.

25 [4] Siggardum et bonos viros alios apud te evangelii vere studiosos saluta
 nostro nomine reverenter.

327

[Wittenberg], 15. Juni [1524]

M. an Wenzeslaus Linck in Altenburg.

Abschriften: ▶ P1457 ◀ Paris BSG, Ms. 1457 (Epistolae haeticorum 4, durch Ja-
 kob Monau, †1603), f. 322^v.

▶ P1457^{bis} ◀ Paris, ebd., f. 475^{r-v}.

▶ PD795 ◀ Paris BN, Coll. Dupuy 795 (durch Jacques Dupuy, †1656), p. 319. Von
 P1457. ›in◀ statt ›tu◀ Z. 5; ›protrahatur◀ Z. 9 f; ›scholas◀ statt ›literas◀ Z. 13; Us.:
 ›Phil. Melanthon◀.

▶ PD796 ◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 486 f. Durch Jacques Dupuy (wie vor-
 hin; vgl. vor MBW 103, wo ebf. „durch“ statt „durch?“ stehen sollte). Von
 P1457^{bis}. ›tuam◀ nach ›familiam◀ Z. 14; Us.: ›Phil. Mel.◀.

CR 4 (1837), 953 f Nr. 340^b. Aus P1457 durch August Beck. Fehler: ›incides◀
 Z. 3. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 243 Nr. 344 (ohne Text).

Text aus P1457; Varianten aus P1457^{bis}.

E 13 Vor Wittembergam: *gestr.* dom[um] 14 institutum *bis* iter: *zuvor* cupere ad te
 proficisci 14 Vor frustra: *gestr.* eum, *nicht* cum (*so* Suppl.) 18 ut: *zuvor* quem 21 Vor
 tuo: *gestr.* tuum e[*exemplum*] 22 Vor me: *gestr.* pro (*so* Suppl.) *oder* pre[cibus] 23 Vor
 θερυνῆς: *gestr.* χειμων[ικής]

W 13 *commode* Suppl. 14 petaso: pegaso ZhS11 Herzog Bds. 18 *nobilissimum* Bds.
 21 tuo: e [*vgl. App. E*] tuo ZhS11 Herz. Bds. Suppl. Staehelin MSA 23 *Nach* θερυνῆς: *die*
 ante solstitium aestivum est 20. Junii ZhS11 Herz. 25 Siggardum Herz. Bds.

D. Wenceslao Linko ecclesiae Aldenburgensis oeconomus, suo patri.

[1] S. Gaude praefectum esse ludo literario Theodoricum. Reliquum est, ut et tu incites ad conservandas literas cives tuos et adulescentem ipsum modereris. Vides, quae sit aetas. Toto coelo errat qui putat quidquam prudenter aut ratione fieri a iuvenibus, id quod tu tali aetate vir non ignoras. Quo magis sollicitus sum de hoc iuvene. Scripsi | ad eum cohortatus ad modestiam vetuique multis verbis docere in templis. Rogas, cur faciam: Aetas non est par tantae rei. Proinde si quid abs te petere mihi licet, hoc contendo acriter, ut caveas, ne hic puer in templum pertrahatur - plus satis negotii ei futurum est in schola -, atque utinam totum scholae destinatis. Crede mihi, non temere hoc consulo multo usu iam expertus, et quid periculi sit sacra committere iuventuti et quantum scelus negligere pueros qui ad literas admoti sunt. Vale. [2] Christus te et familiam tueatur. Die Viti.

CR 4, 954

15

Philippus Melanchthon!

328

Frankfurt [Main], 15. Juni [1524]

Franz Burchard an M. [in Wittenberg].

Autograph: Basel UB, G I 32, Nr. 72. Siegelspur. Auf der Vorderseite unten Vermerk: ›Vide, an haec annectenda sit post fol. 50; nam in ea epistola mittere se dicit hospitis epistolam, quae forte haec est‹. Nr. 50 der vorliegenden Sammlung (= MBW 218) kann mit ›fol. 50‹ nicht gemeint sein. Wohl aber ist in deren Nr. 49 (= MBW 282) in § 2, Z. 17 f vom Brief eines ›hospes‹ die Rede: MBW 281.

CR 1 (1834), 659 f Nr. 278 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Johannes Classen, Ueber die Beziehungen Melanchthons zu Frankfurt a. M. Nebst einem Nachtrag von Pfarrer Dr. G[eorg] E[duard] Steitz (Schulprogramm Frankfurt a. M. 1860), S. 5 [H*1961]. Textauszüge: ›Ipse‹ Z. 8 bis ›adiutos‹ Z. 25; ›Acquiescimus‹ Z. 28 f bis ›Glaubbergerium‹ Z. 37; ›Vale‹ Z. 40 bis ›curavi‹ Z. 42 und Us. Aus CR 1, offb. ohne, jedenfalls ohne konsequente Berücksichtigung von CR 3, jedoch mit einer Reihe zutreffender Konjekturen: ›exilio‹ Z. 9, ›potes‹

T 1 Linko: Lincko P1457^{bis} 1 suo patri *fehlt* P1457^{bis} 8 tantae rei: tanto oneri, *jedoch* tantae rei *am Rand* P1457^{bis} 10 negotii ei: enim negotii P1457^{bis} 12 expertus: edoctus P1457^{bis} 15 Mel. *fehlt* P1457^{bis}

W 1 Alten- CR 2 literario *fehlt* CR

Q 6 M. an Dietrich [Reysmann] (vgl. MBW 360.2), fehlt.

Z. 13, >dieta< Z. 14, πολύποδας Z. 16, σχολήν Z. 21. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 243 Nr. 343 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Regest § 3 zu berichtigen: Carinus wollte selbst schreiben. Da aber Leodigerius am selben Tag abreiste, mußte er sich um diesen kümmern. Er wird durch [Johannes] von Glauburg schreiben. ... Grüße von ... Clamus

Domino' Philippo Melanchtoni, praeceptori suo.

[1] S. Accepi literas tuas, quas ex Giessa Hassiae dedisti, plenas amoris summaeque in me benevolentiae tuae. De mea enim valetudine te admodum esse sollicitum significas cupereque primo quoque tempore
 5 certiolem fieri, quo in statu sint omnes res meae. Ego vero, suavissime praeceptor, nunc tam nihil velim quam tibi hoc quidquid fuit reliquum itineris ex sententia successisse salvumque cum caeteris omnibus ad tuos rediisse. Ipse quidem gravissime tuli e medio fere me cursu a te avelli et tanquam in exilio, nisi unus aut alter bonam taedii partem levasset, de-
 10 seri. Sed cum aliter fieri non potuisse intelligo, boni cogor consulere. Sencio enim omnino non faciendum fuisse, ut me ingravescente iam morbo tanto itineri committerem. Et quam fuerit mihi grave in Hassia alicubi decumbere, potes ipse facillime conicere. Nunc tamen, quantum possim, me scias curare valetudinem, neque tamen nisi dieta. Nam me-
 15 dicorum adhuc nondum sum usus opera et his me non temere committam. Novi enim istos πολύποδας: tenent, si quid attigerint. Iamque adeo, id quod superis acceptum refero, non paulo melius coepi habere speroque me brevi ita valetudinem refecturum, quo multissimis etiam laboribus tolerandis sufficiam. [2] Carino familiarissime utor, qui mihi
 20 nihil non liberaliter praestat; egoque sedulo operam dabo, ne ei vicissim in ulla officii parte defuisse videar. Nam quod ad σχολήν attinet, quantum per valetudinem licebit, nunquam ille desiderabit meam in exercendis pueris operam. Neque enim quicquam rerum omnium pluris facio

E 14 Vor me: *gestr.* maxime 18 Vor ita: *gestr.* curare

T 1 suo: o *im* Autogr. nicht mehr lesbar 8 e *korr.* aus in Autogr. | in CR 13 quantum: q: Autogr. | quam CR 16 πολύποδας: πολύπόδας [*sic*] *korr.* aus πολύπους Autogr. | πολύποδας CR 18 brevi: berevi Autogr. 21 σχολήν: σχόλην Autogr. | σχόλαν CR

W 9 exilio: -um CR 13 potes: putes CR 14 dieta: diem CR 15 et (*vor* his): quod CR 3

Q 2 M. an Franz Burchard, fehlt.

literarum studio cupioque ultro mea, si qua est, industria bonos omnes
 25 adiutos. Porro haud quaquam puto futurum, ut immodestiam aut animi
 illiberalitatem in me quisquam reprehendat. Scio ipse virtute nihil esse |
 pulchrius amabiliusque, ut et procul e vulgi oculis discesserit, estque
 mihi certum ab hac honestissima sententia digitum nusquam. Acquie-
 scimus interim ego et Carinus in optimorum scriptorum lectione. Ho-
 30 merum in manus sumpsimus; sed quid effecturi simus, superis in manu
 est. Ante Calendas' Octobres' ad vos redire, quanquam maxime cupiam,
 non potero. Carinum enim, ut scis, expecto; cui ante id temporis nus-
 quam ire in animo est. Ipse me tibi commendo oroque, ut istic mea tibi
 omnia curae sint. [3] Erat daturus ad te ipse quoque literas Carinus;
 35 sed accidit, ut eodem die Leodigerius iter coeperit in patriam, cui danda
 fuit opera. Interim tamen iussit, ut eius nomine te iubeam salvere, ipse
 scripturus copiosissime' per Glaubergerium. Salutabis ex me amicos,
 dominum' Nesenum, Ioachimum καὶ τὸν ὑμῶν Σωκράτην Michaellem,
 Sebaldum, cui velim curae esse ea quae Secerio se praestitutum pollicitus
 40 est, Sebastianum, Reiffenstein et bonos omnes. Vale. Ex Francofordia'
 xv. Iunii. Literas quas cum meis accepi Heidelbergam mitti curavi. Sa-
 lutat te Conradus et Clamus.

CR 1, 660

Tuus Franciscus.

329

[Leipzig, ca. Mitte Juni 1524]

Vincentius Obsopoeus an M. [in Wittenberg].

Abschrift: ▶GB16◀ Gotha FLB, Cod chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 547 f.
 Griechisch ohne Kenntnis abgeschrieben.

Hermann Jordan, Reformation und gelehrte Bildung in der Markgrafschaft Ans-
 bach–Bayreuth, 1. Teil, Leipzig 1917 [H 3177], S. 119 f. Aus GB16. Fehlerhaft. ♦
 Suppl. 6/1 (1926), 244 f Nr. 347. Nach Jordan.

Text aus GB16.

E 34 Vor Erat: *gestr.* Carinus 38 καὶ bis Michaellem am Rand eingefügt 38 Vor
 Michaellem: *gestr.* Μιχ 40 Nach Sebastianum am ZE: am ZA *gestr.* -num (überflüssiger
 Rest von vermeintlicher Trennung)

T 28 f Acquiescimus: Accqu- Autogr. 32 cui *korr. aus* qui Autogr. | qui CR 36 ipse im
 Autogr. *undeutlich* | *fehlt* CR1 | *mox* CR3

W 36 salvere: salutare CR

Domino' Philippo' Melanthoni S.

Suppl. 245

[1] Audivimus [τέλος] ἔχειν ἀποδαμίαν tuam et gaudemus te nobis foeliciter restitutum. Caeterum dum nemo est qui | meam in literis segnitiam excitaret, et tanta sit apud nos nunc rectoris studii frigiditas quae
 5 etiam in studiis literarum flagrantissimum' infrigiditare queat, ne omnino a literis viverem, converti me ad nugas illas poeticas quas nunc aliquandiu omnibus et »Muisis« et »Apolline irato« sectatus sum. Dumque mecum more solito nugor, ecce tota nugarum »plaustra« exciderunt, carmen scilicet ineptum, inconditum, male comatum et prorsus Obso-
 10 boeanicum, quod ad focos et ollas natum in culina iurares. Quale tamen sit, tu rectius me videbis. Scio, quam halucinari soleamus facile in diiudicandis propriis, adeo ut asinus quoque nonnunquam odiosissime' ὄγκώμενος tamen »philomenae vocem« sibi et sonare videatur. Proinde tibi relinquo omnem illam carminis mei censuram, atque hoc libentius,
 15 cum quod sciam te iudicio esse acri et excusso, tum quod tibi nominatim hoc quicquid est nugarum dedico et inscribo. Argumentum non improbabis, scio, quod rei et temporis nunc accomodatissimum' est. Poteris libellum, praeterquam quod carmina maleformata emendatius, etiam alias locupletio-
 20 rem et venustio-rem reddere, si de fide et charitate aliquid adieceris aut tale quippiam adiecto epistolio. Quod ut facias, non dubito neque orabo prolixius, ne quid de fide tua dubitare videar. [2] Age vero dic, quicquid actum sit cum libello de scholis erigendis a me verso. Num emendasti? Significabis haec, ut sciam. [3] De carmine statues

T 2 [τέλος] ἔχειν ἀποδαμίαν *cf.*: εχῆρα ποδαμίαν GB16 | εχῆραποδαμίαν Jord. Suppl.
 13 ογκώμενος *mit übergeschriebenem a und unbestimmbarer Korr.* an κ GB16 | ὄγκώμενος Jord. Suppl.

W 4 rectoris: cert- Jord. Suppl. 5 infrigidare Jord. Suppl. 8 nuger Jord. Suppl.
 10 focos: fer- Jord. Suppl. 15 tum quod: Tunc quoque Jord. Suppl. 17 accomodatissime Jord. Suppl.

Q 7 ERASMUS Adag. 1, 1, 72: LB 2, 56 E; ASD 2/1, 186 Nr. 72. 8 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 3, 32: LB 2, 124 E; ASD 2/1, 344, Z. 4 Nr. 232, und Adag. 1, 7, 74: 291 C-D.
 9 VINCENTIUS OBSOPOEUS Querela fidei, in: Martini Lutheri Sermo elegantissimus, super sacramento corporis et sanguinis Christi, in quo respondetur obiter et eiusdem sacramenti calumniatoribus. Et alia quaedam, quorum indicem in pagella sequenti reperies. Hagenau, Joh. Setzer, 1527 (Ex.: Heidelberg UB, Q 705; bibliogr.: Benzing, Luther Nr. 2311), Bl. h4^a-k3^a. 13 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 2, 3: LB 2, 449 B-E. 22 VINCENTIUS OBSOPOEUS Lat. Übersetzung (wie vor MBW 330) von Luther, An die radherrn aller stedte deutsches lands, das sie christliche schulen auffrichten und hallten sollen. Wittenberg, [Jan./Febr.] 1524 (WA 15, 15 A mit 9), und öfter: WA 15, 27-53 (Aland Nr. 676). 23 VINCENTIUS OBSOPOEUS Querela fidei (wie oben § 1, Z. 8).

quicquid tibi visum fuerit. Nullam hic venor gloriam, Christus novit cor
 25 meum. »Confiteor« ego quoque »in generatione« hac »adultera et pec-
 catrice« quoquo modo. Quae via confitendi si tibi probatur, nihil deesse
 video, nisi quod extrudas carmen quam emendatissime. Bene vale, Phil-
 ippe, »animae meae dimidium«.

Tuus' Vincentius Obsopoeus.

330

[Wittenberg, 2. Hälfte Juni 1524]

**M. an die Studenten: Vorrede zu: Martin Luther, De consti-
 tuendis scholis, lateinisch [von Vincentius Obsopoeus].
 Hagenau, Johannes Setzer, [1527].**

Drucke: ►Hag'27◄ DE CON || STITVENDIS SCHO || LIS MAR. LVTHERI || Li-
 ber donatus || Latinitate || Haganoæ, per Iohannem || Secerium. [letzte 4 Zeilen
 kursiv] [TE]. [Am Ende:] Haganoæ ex Officina || Iohan. Secerij [beide Zeilen kur-
 siv] [laut Benzing nicht vor 1527]. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 576.8°; bibliogr.:
 WA 15, 20 α; Benzing, Hagenau 77 Nr. 65; Benzing, Luther Nr. 1887), Bl. A 2^{a-b}.
 ►L'79◄ NOTATIO || NICOLAI SEL- || NECCERI || De studio sacrae Theo- || logiæ,
 & de ratione discendi || doctrinam cœlestem. || ... || D. D. MARTINI LVTHERI ||
 Oratio de scholis rectè instituendis, scripta || ad magistratus & fenatores || Ger-
 mania. || Edita in vsum studiosæ || iuuentutis. || [Blatt nach unten] || LIPSIÆ || Io-
 hannes Rhamba excudebat || M.D.LXXIX. [Am Ende:] LIPSIÆ || Iohannes Rhamba
 excudebat 1579. 8° (Ex.: München SB, Hom. 1444/2; bibliogr.: WA 15, 20 β;
 VD 16, Bd. 12 L 3804), S. 147 f (= Bl. K4^{a-b}). Von EdWit.

EdWit lat. 7 (1557. 1558), jeweils Bl. 438^a. Von Hag'27. ♦ CR 1 (1834), 666
 Nr. 285. Aus EdWit. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 245 Nr. 348. Korr. nach Hag'27.

Text aus Hag'27.

Philippus' Melancthon studiosis omnibus S.

Videtis, adolescentes, commendari vobis literarum et humanitatis stu-
 dium a Luthero; cuius si qua est auctoritas apud vos, patiamini quaeso

T 25 Confiteor [c.] ego ... quoquo modo: Confiteri ego ... quoquo modo GB16 | Confiteri
 ego ... quoquo modo [volo] Jord. Suppl.

Q 25 Vgl. Mt 10, 32, komb. mit Mk 8, 38. 28 HORAZ Carm. 1, 3, 8.

W 1 Melancthon EdWit L'79

publicae necessitatis caussa a vobis impetrare, ut rem literariam strenue
 5 tueamini. Est enim omnino vis maior literarum, quam vulgo existimant;
 neque enim religionis ornamentum aliud splendidius est, et civilis rerum
 status prorsus e literis pendet. Bona pars eorum qui vim virtutis nec
 norunt nec admirantur desertis scholis ad quaestuosas artes se conferunt.
 Qui, cum prae literis ventris bona habeant, quantum distant a pecori-
 10 bus? Alii superstitione desciscunt a literis et ignaviae suae religionem
 praetexunt. Hi vero omnibus modis execrandi sunt; nulli enim religio-
 nem gravius laedunt, quae, cum literis mandata sit, nonnullam di-
 scendarum literarum curam requirit. »Linguis loqui« et Paulus iussit;
 idem praecipit vobis sentiatis. Neque enim dubium est, quin in hoc reflou-
 15 erint humanae literae, ut adminiculo essent pietatis doctoribus. Lin-
 guas profecto praecidi oportuit iis qui pro concionibus passim a litera-
 rum studiis imperitam iuventutem dehortantur. Nam admissa barbarie
 videmus olim labefactatam esse religionem, et vehementer metuo, ne
 eodem redeat res, nisi »manibus ac pedibus« pulcherrimum dei munus
 20 literas defenderimus. Valet.

331

Wittenberg, 7. Juli [1524]

M. an Georg Spalatin [in Colditz].

Autograph: Basel UB, G I 32 Nr. 74. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Ph. Mel. pro Tribus Canonicis: Boccenheimio, Tulichio, Gungelyno. Et de Neseno † .M.D.XXIII«.

CR 1 (1834), 663 Nr. 281 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 249 f Nr. 351. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino¹ Georgio Spalatino, patrono suo observandissimo¹.

[1] S. Nostri in collegio abdicarunt sacerdotia, id quod ex aliis intelliges etiam. Porro cum in his sint qui de studiis scholae vestrae deque oeconomia collegiorum bene meriti sunt, obsecro te, mi Spalatine, da ope-

Q 13 1 Kor 14, 5. 19 Anspgl. TERENCE Andria 1, 1, 134 (161); bei ERASMUS Adag. (wie MBW 320, zu Z. 7).

Q 2 HIERONYMUS SCHURFF UND LUTHER an Kf. Friedrich von Sachsen, Wittenberg 8. Juli 1524: WAB 3, 319 f Nr. 758.

5 ram, ut eorum inopia sublevetur. Ego neminem inter nostros magis ad
 docendum adpositum Hermanno adhuc vidi, neminem οἰκονομικώτε-
 pov Gungelio. Par est autem, ut honorem virtuti habeatis. Nam si volet
 aliquando illustrissimus' Princeps constituere collegia, tales viri magno
 etiam conducendi fuerint. Quare eos tuae fidei ac diligentiae commendo.
 10 Non dubitabam, quin ultro eras eorum caussam illustrissimo' Principi
 commendaturus; tamen ad te scribere visum est, ut illis gratificarer hoc a
 me officii postulantis. Vides, in quam necessitatem coniecti sint: Ce-
 dunt de sacerdotiis quae hactenus non sacrificandi causa constituta iu-
 dicavimus, sed ut essent bene merentium de schola premia. Nobis etiam,
 15 cum eligeremus hos canonicos, nihil in consilio fuit, nisi ut prospicere-
 mus scholae cui hi usui erant. Haec tu omnia per te ipsum, si nullus
 moneam, considerabis in bonorum virorum periculo. [2] Gravissime'
 adflixit me hoc triduo Nesei mors qui in Albi nudius tertius periit. Scio
 tibi acerbam mortem illius futuram atque adeo mea causa etiam qui
 20 coniunctissimum' et amantissimum' hominem amisi. Mihi crede, ingens
 nostrae scholae ornamentum ereptum est. Ego, quoties propius considero
 miserabilem casum, pene exanimor. Tu foeliciter vale. Witte, mbergae. Die
 sexta post visitationem Marianam.

Philippus.

332

[Wittenberg, ca. 8. Juli 1524]

M. an Johannes Memminger in Torgau.

Autograph: München HSA, Abt. I Allg. SA, Pfalz Neuburg, Akten Nr. 1326,
 Stück 7. Siegelspur. Zur Us. durch eine andere Hand hinzugesetzt: »Melanchton«.
 Vielleicht durch dieselbe Hand quer zur Adresse geschrieben und wieder ge-
 strichen: »τὸ εὐαγγέλιον τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ«.

Gustav Kawerau, Ein Brief Melanchthons von 1524. Aus D. Nik. Müllers Nach-
 laß mitgeteilt: ARG 10 (1912/13), 281-285 [H 3133]. Nach dem Autogr. durch
 Nikolaus Müller; Streichungen notiert. Ausgelassen: φαίνοντι Z. 11. ♦ Suppl.
 6/1 (1926), 246-249 Nr. 350. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller; Strei-
 chungen notiert.

E 12 f Vor Cedunt: *gestr.* Erit 13 Vor sacrificandi: *gestr.* pro 16 Vor scholae: *gestr.* con
 16 Vor cui: *gestr.* et 20 Nach crede: *gestr.* non fuerat filiae meae; *vgl.* MBW 333.1, Z. 19 f

Q 13 *Vgl.* JOH. EISERMANN U.A. Gutachten für Kf. Friedrich von Sachsen: MBW 185.4.1,
 bes. Z. 70-75.

Englisch: Smith/Jacobs (wie vor MBW 25, wo für Bd. 1 richtig 1913 anzugeben gewesen wäre), 2 (1918), 238–240.

Text aus dem Autograph.

Iohanni Memmingensi doctori συμφωνιακῶν puerorum Torgae, suo Suppl. 247
fratri.

[1] S. Acerbissimum¹ vulnus his diebus accepi optimo viro Neseno amisso. Quo casu cum non vulgariter essem consternatus, reddebantur mihi
5 literae tuae longiores illae, quae molestiam animi augebant. Quanquam enim videbam te pietatis studio stomachari, tamen doctrinae novatae, ut vocant, magis irasci te dolebam quam eorum furori qui bonis omnibus rebus abutuntur. Quaeso autem te, mi Iohannes, in tam obscuris rebus ne quem alium doctorem requiras praeter eum quem sequi Petrus iussit,
10 cum ait: »Ἐχομεν βεβαιότερον τὸν προφητικὸν λόγον, ᾧ καλῶς ποιεῖτε προσέχοντες ὡς λύχνῳ φαίνονται ἐν ἀύχμηρῷ τόπῳ« etc. Ad quam regulam si omnium dogmata expenderis, nec Muncerus nec Lutherus imponere tibi poterunt ἢ καταβραβεύειν. Ego neutri horum patrocinator. Muncerum non satis novi. [2] In Luthero tragice insectaris dogma de
15 verbo immutante corda. Quam tu sententiam quomodo accipi velis, quaeso, ad me diligenter perscribe. Ego haud gravatim modo referam, et quid ipse probem et quid sentiat Lutherus. Docet autem spiritu sancto fieri in cordibus nostris, ut in verbo cognoscamus et misericordiam et iudicium dei, hoc est: ut terrore quodam conscientiae sentiant vim iudicii
20 divini, rursus etiam consolationem concipiant et gaudio spirituali tranquillentur. Quae qui ἀνυποκρίτως experitur, hunc demum vere Christi esse sentit. Huc facito x. caput ad Romanos¹ et 8. Haec ego si improbem, mentiar, imo καὶ πνευματικῶς comperi vera esse. Teque adhortor amanter, ut ne prius improbes, quam probe cognoris. Impietas est de doctrina
25 christiana in ullam partem temere pronunciare. Porro qui ad illum modum spiritu sancto sunt novati, in his »digito dei«, ut Hieremias¹ ait, »scripta lex« impellit ad bona opera. [3] De iis qui vel imbecilles sunt, ut pueri – ac plerique sumus –, Paulus regulam reliquit, quam tu diligenter inculca pueris – idem et ego soleo –: »Lex paedagogus est in

E 4 mihi *eingefügt* 24 Vor ut: *gestr.* ne 27 Vor scripta: *gestr.* [ex] 28 ac *bis* sumus: *zuvor* aut non novati

Q 4 JOH. MEMMINGER an M., fehlt. 10 2 Petr 1, 19. 14 Z.B. LUTHER Resolutio disputationis de fide infusa ... 1520, concl. 12: WA 6, 94, Z. 10 ff; Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis (12. Juli) 1523: WA 11, 149, Z. 7 ff. 22 Rm 10, 9–13; 8, 1–11. 27 Jer 31, 33, komb. mit Deut 9, 10. 29 Gal 3, 24.

30 Χριστόν«. Nam id genus lege regendum et coerendum est. Id optarim
frequentius doceri ab iis qui se Lutheri titulo venditant. Itaque non modo
exigit deus interiorem iusticiam quae est proprie christiana, sed exter-
nam etiam qua et impios vult coereri ac frenari. Nosque qui παιδαγω-
γοὶ sumus hic advigilare debemus, ut imbecillum puericiam, imbecille
35 vulgus intra haec »septa« teneamus. [4] Video autem te scandalis
offendi. Commoveor gravissime' et ego vulgi motibus et improborum
concionatorum temeritate. Sed haec ita fidem meam oppugnant, ut non-
nunquam plus roboris concipiam. Video Satanam furere et hoc operam
dare, ut his scandalis pias conscientias labefactet. Video deum etiam ple-
40 raque permittere, ut et probet nos et accendat curam. Bene ceperat Saul,
foelicissime Solomo, sanctissime) Gedeon. Non respondit iniciis exitus.
Itaque sepe numero metuere soleo, ne, quanquam bona incia Lutheranae
| διακονίας fuerint, tragicus exitus sit. Quid hic facias? Oratione
sublevandus est animus. Crede mihi, mi Iohannes, bellum est cum »ne-
45 quam spiritu«. Is excitat omne genus scandalorum, ut doctrinam non
alienam a pietate opprimat. [5] Erasmus ego diligenter et magna fide
tueor, sed »μέχρι βωμών«. Quid est autem, cur tu nunc mihi tantopere
laudes, cum nondum tamen ullo scripto dilucide ostenderit, quibus in
rebus sentiat vere pietatem καὶ »δικαιοσύνην θεοῦ« esse? Et tanto doc-
50 tori conveniebat orbi sententiam suam declarare, praesertim cum Χρισ-
τὸς iusserit »omni creaturae praedicari evangelium«. Non hoc ab eo
postulo quod vulgo solent, ut in pontificem, in monachos scribat – odi
ipse has contentiones –, sed ut doceat, quid sit ὄντως christiana iusticia.
[6] Puerorum baptismum nec Lutherus improbat; et ego cum videam
55 circumcisionem adhibitam semini Abrahae, quae erat evangelii signum
teste Paulo ad Romanos' 4, levibus admodum argumentis niti sentio ἀν-
αγωνίστας. Ridiculum est caussari hoc quod Picardi solent, quod non
possint ratione uti, quasi non fuerit spiritus' sanctus' in Iohanne Baptista

Suppl. 248

E 30 Vor et ein Buchstabe gestr., dann ebf. gestr. et frenandum 30 Vor optarim: gestr. non 41 Vor iniciis: gestr. ince[ptis] 48 Vor quibus: gestr. quid 51 Vor iusserit: gestr. di[xerit], nicht do[...]. (so Kaw. Suppl.) 53 vor sit: gestr. de Capitibus 55 Vor circum-
cisionem: gestr. signum 55 Vor semini: gestr. pueris 58 Vor quasi: gestr. cum et in
senibus

T 47 μέχρι Autogr. 47 βωμών Autogr. Suppl.

W 31 venditent Kaw. Suppl. 47 nunc: hunc Kaw. Suppl. (jeweils gg. Nik. Müller)

Q 35 Vgl. e contrario ERASMUS Adag. 1, 10, 93; LB 2, 394F–395 B. 40 Vgl. 1 Sam 9, 2 ff.
41 Vgl. 1 Kön 4, 21 ff. 41 Richter 6, 11 ff. 45 Apg 19, 12, 15; zur Sache vgl. Eph 6, 12 in
MBW 296.2. 47 ERASMUS Adag. 3, 2, 10; LB 2, 748 B–D; ASD 2/5, 112 Nr. 2110. 49 Vgl.
Rm 1, 17; 3, 21. 51 Mk 16, 15. 54 LUTHER an M. (wie zu Z. 59). 56 Rm 4, 11.
58 Vgl. Lk 1, 41. Zur Tradition vgl. JOHANN VON STAUPITZ De executione aeternae prae-
destinationis § 97: ed. R. Wetzell, 1979, S. 176 mit Anm. 23.

60 puero, in iis item qui occisi sunt ab Herode etc. Ego ante triennium, cum inciperent quidam hac de re disputare, graviter perturbabar. Et harum quaestionum auctores tantum sunt quidam »κενόδοξοι καὶ βέβηλοι«, quorum nec vita mihi probatur; et extant eorum amentiae certissima testimonia. [7] Haec ad te pro studio scripsi et quaeso, ut respondeas. Adversum scandala oratione pugnato una cum pueris tuis. Cave item, ne
65 hominum iudiciis de quoquam in ullam partem nimium tribuas. Ἐρωσο, confirmet nos communiter Χριστὸς spiritu suo.

Philippus.

333

Erfurt, 25. Juli 1524

Eobanus Hessus an M. [in Wittenberg].

Druck: ▶L'57◀ LIBELLVS || ALTER, EPISTOLAS || COMPLECTENS EOBANI || ET ALIORVM QVORVNDAM || DOCTISSIMORVM VIRORVM, || NECNON VERSVS VARIII || GENERIS ATQVE AR= || GVMENTI. || Quorum omnium lectio ad ratio= || nem ftudiorum liberalium nonnihil || momenti, uel plurimum potius || adiumenti afferre pofsit di= || ligentibus & cupidis || eruditionis. || EXPRIMEBAN- TUR HAEC || LIPSIAE IN OFFICINA || PAPAЕ. AN. || M. D. LVII. [hrsg. v. Joachim Camerarius]. 8° (Ex.: München SB, Epist. 228^p; bibliogr.: H 141; VD 16, Bd. 3 C 409), Bl. B7^b-8^a.

Hartfelder, Mel. paed. (1892), 23-25 Nr. 7. Aus L'57. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 250 f Nr. 352. Aus L'57.

Text aus L'57.

Regest § 2 zu berichtigen: Gruß an den kranken [Valentin] Capella, dessen [Tod H. befürchtet].

E 59 Ego: *korr. aus Me; nachträgliche Korr. im Zshg. mit der folgenden Streichung*
60 Vor graviter: *gestr. vehementer sollicitavit* **64** Vor cave: *gestr. et hominum qui*

W 59 Ego: Ergo Kaw., *aber Ego mit „?“ im dortigen App.; vgl. hier App. E*

Q 59 Vgl. Mt 2, 16. **59** Vgl. M. an Hugold von Einsiedel und Georg Spalatin: MBW 202, bes. § 1, Z. 9 f und § 2, Z. 25 ff; HUGOLD VON EINSIEDEL UND GEORG SPALATIN: Mündlicher Auftrag des Kf. Friedrich an M. ... : MBW 203, bes. § 3, Z. 25 ff und § 5, Z. 48 ff; M.: Mündliche Antwort an Hugold von Einsiedel und Georg Spalatin: MBW 204, bes. § 1, Z. 4 ff; LUTHER an M.: MBW 205.4-8. **61** Anspg. 1 Tim 6, 20.

Philippo Melanchthoni doctrina et humanitate viro summo, fratri suo carissimo¹, S.

[1] Quantopere te, mi Philippe, acerbissimus casus amisso tali amico afflixerit, facile potui ex tuis literis cognoscere. Me quantum de statu mentis deiecerit, ii sciunt in quorum consessu tuae mihi reddebantur, cum nec gemitus primo, postremo nec lacrimas continerem. Ita dolebam duplici nomine doleoque – nec enim »doluisse« semel, ut ille ait, »satis« est – et tuam vicem, quem ut frangi non posse satis scio sic turbari fortunae reflatibus omnium minime velim, et amici miserabilem exitum.

10 Cuius, mi Philippe, mortem indignam si ad lyram deploremus, quid, oro te, nisi quod dolorem alioqui plus satis haerentem renovamus, proficimus? Tamen, quia tu aliqua ducis huiusmodi esse solatia parva luctus ingentis, parebimus dabimusque operam, ut, si quid unquam nostri futurum immortale est, et ille sic de nobis meritis, dum viveret, extinctus quoque celebretur. Scripsimus Epitaphia quidem nuper, quae ideo non mittimus, quia moliri maiora fert animus absolutis paucis quae nunc in manu sunt. Utinam, Philippe, Nesenus viveret et ego poeta non essem. Libenter hoc, id est dimidium mei, cum illius vita commutarem. Tuum animum laudo, qui unicae et ob id carissimae filiolae mortem aequiore

20 animo laturum fuisse scribis. Oro te, ne nimium deiiciare animo. Virum esse te et non quemvis e plebe virum memineris. Habet suos lusus fortuna; hos spectemus oportet. Quando illa non mutat, nobis obsequendum est. Certe, utcunque sese habeat, magnam iacturam, magnum naufragium fecimus. Non possum me continere, quin fluvio isti male precer: »Poenas« nobis, Albi, »dabis« neque unquam deinceps quieto amne flues! Ineptire me vides, sed ex animo. Ignosces igitur poetico capiti, ingenio semper lubrico nec unquam sibi satis constanti. [2] Plura ad te brevi; et epistolas et libellos mittemus. Saluta Ioachimum carissimum, cuius nuper accepi epistolium elegans et amicum aptumque tam adverso

30 tempori. Brevi et illi respondebo. Saluta Lutherum meo nomine plurimum dicitoque me in amando illum esse foreque constantissimum¹. Ut-

Q 4 M. an Eobanus Hessus, fehlt. **7** Anspl. PLAUTUS Captivi 5, 1, 7 (928). **15** EOBANUS HESSUS In mortem Guilielmi Neseni qui in traiectu Albis fluvii periit Epicedion, in: Ad illustrissimum principem Ioannem Fridericum ducem Saxoniae. Elegia. Epicedia duo ... Nürnberg, Friedrich Peypus, 1526 (wie vor MBW 480), Bl. b2^b-c1^a. **16** EOBANUS HESSUS Ad illustrissimum principem Ioannem Fridericum ducem Saxoniae. Elegia (wie vorhin). **20** M. an Eobanus Hessus (wie oben Z. 4); vgl. MBW 331.2, Z. 20 App.E. **25** Anspl. VERGIL Aen. 8, 538; 4, 386. **29** CAMERARIUS an Eobanus Hessus, fehlt.

cunque quidam garriant, »exitus acta probabit«, »conscientia mille testes«. Si quid praeterea istic novarum rerum est, participa quaeso. Nostra stulticia non vobis solum sed et orbi nota est. Itaque nihil erat, quod tibi nos depin|gerem. Saluta non Valentem Capellam nostrum, quem ego
 35 quod Nesenum. Sed praestat epistolam claudere, ne cicatricem illam re-
 tegam. Vale et salve, mi charissime¹ Philippe, meque, quod facis, ama.
 Erphurdiae die Iacobi apostoli MDXXIII. Suppl. 251

Tuus Hessus.

40 Salutatur plurimum te Martinus Hunus, qui vino te, cum adesses, donatur, dignus, quem vicissim ames vel ob hoc, quod vaehementer nos amat.

334

[Wittenberg, Ende Juli/August 1524]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 9^{r-v} Nr. 6. Siegelspur. Links oben bei Briefbeginn: »De hoc casu scribit Camerarius in Vita Philippi pag. 98«. Am Textende ist, wie bei MBW 319 und 325, das Jahr hinzugesetzt, hier: »anno 1524«. Beide Notizen wohl durch dieselbe frühe Hand (wie vor MBW 319). M.s eigene Streichungen stark nachgezogen. – Camerarius, Vita Philippi = Joachim Camerarius, De Phil. Melanchthonis ortu, totius vitae curriculo et morte. Leipzig, Ernst Vögelin, 1566 (Ex.: Heidelberg UB, Q 6800; VD 16, Bd. 3 C 502).

Lib. VI (1647), 46 f Nr. 3 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 664 Nr. 282. Aus Lib.VI und dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 252 f Nr. 354 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Hieronimo Bomgartnero suo.

[1] S. Non dubito, quin familiariter feras Neseni interitum. Is nos ita cruciavit αὐτόπτας, ut vix videatur accidere potuisse quidquam acerbius.

Q 32 »quidam« nicht identifiziert; ausführlicher EOBANUS HESSUS an Camerarius, Erfurt 7. Apr. 1524: Libellus novus, Epistolas et alia quaedam monumenta doctorum superioris et huius aetatis complectens, hrsg. von Joachim Camerarius. Leipzig, Hans Rambau, 1568 (H*390), Bl. B7^a ff, bes. B8^{a-b} (Ex.: UB Heidelberg, H 800). **32** Vgl. OVID Heroid. 2, 85. **32** QUINTILIAN Inst. 5, 11, 41; bei ERASMUS Adag. 1, 10, 91: LB 2, 394D.

W 2 S. D. Lib.VI **3** Nach αὐτόπτας: oculares testes Lib.VI

Et tamen tale est seculum, ut pene in lucro deputandum sit, si contigerit
 5 citius hinc discedere. Nos parentavimus Mosellano et illi. Mitto versiculos, ut te quoque invitem ad scribendum. [2] Addidi his literis scriptas ad Hallerum Suabachensem. Is fere duos menses abest, multo longius, quam constituit τῆ αὐτοῦ. Interea nihil scripsit; et cum cetera hanc sollicitant tum etiam τὸ κεφάλαιον πράγματος, quod scire te existimo. Proinde te etiam atque etiam rogo per nostram amicitiam, ut
 10 mox ad eum has literas mittas et hortaris ad respondendum. Nihil potuit fieri incivilius, quam quod tam diu in re tanta ne literam quidem misit. Vellent isti, si quid responderit, ne literae interciperentur aut interciderent, conduci peculiarem nuncium qui illas huc adferret. Quodsi videbitur tibi res postulare, quaeso, ut nostro sumptu conducas aut illum
 15 iubeas conducere. [3] Ioachimus abest profectus in vallem Ioachimi ad Sturcium veterem amicum. Ebnero nunc non vacabat scribere. De puero recte habent omnia. Magna accessio ad amorem erga illum meum facta est, postquam versiculos cepit facere; facit enim et diligenter et foeliciter.
 20 Vale, mi Hieronymus, Χριστὸς te custodiat. Hallerus sine nobis intrivit; sed tamen optarim, postquam coepta »fabula« est, pie peragi.

Philippus.

E 5 *Vor* citius: *ein kurzes Wort gestr.* 5 *Vor* illi: *gestr. Neseno* 6 *Vor* Addidi: *gestr. wohl H[is]* 8 *Nach* constituit: *gestr. ipse* 8 *Vor* cetera: *gestr. de vi[ro]* 9 *f* *Nach* existimo: *gestr. vielleicht Dotes pollicitus γαμετη nunc ita* 11 *Vor* mox: *gestr. vielleicht subinde* 12 *Vor* tam *bzw. tan diu*: *gestr. tandi[u]* 14 *f* *Vor* videbitur: *gestr. fier[i]* 15 *Vor* conducas: *gestr. mittas* 18 *Vor* recte: *gestr. res* 21 *Nach* peragi: *gestr. Quod autem*

T 12 *tam diu (mit Lib.VI): tan diu Autogr.*

W 8 *Nach* αὐτοῦ: *suae Lib.VI* 9 *Nach* πράγματος: *caput rei Lib.VI* 20 *Christus Lib.VI*
CR 21 *Nach* peragi: *Anno MDXXIV Lib.VI*

Q 5 *Hsl. Vorlage zu: M. Epitaphium Guielmi Neseni (2 gr. Distichen); Epitaphium Petri Mosellani (3 gr. Distichen), in: Epicedia in Petrum Mosellanum, et in Guielmum Nisenum. Auctore Iacobo Micyllo. Wittenberg, [Melchior Lotter d. J.,] 1524 (Ex.: Zwickau RSB, 2.10.24/5; VD 16, Bd. 14 M 6104), Bl. a5^a bzw. Bl. a10^a. Auch in: Iacobi Micylli Hodoeporicon. Epicedion Mosellani. Epicedion Neseni, et pleraque alia lectu dignissima. Wittenberg, [Joseph Klug,] 1527 (wie MBW 520) (VD 16, M 6105 bzw. 6111), Bl. C3^b bzw. Bl. C8^b. Ed.: CR 10, 491 Nr. 31 und Nr. 32; Rhein (wie vor MBW 10), masch. 1988, 158 (das Gedicht auf Mosellan). 159–166 (das auf Nesen); Microfiche 1992, 137–143 (nur das Gedicht auf Nesen). 7 M. an Sebastian Heller, fehlt. 21 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 2, 35: LB 2, 83 C–E; ASD 2/1, 249 f Nr. 135.*

M. an Ludwig Carinus [in Frankfurt/Main]. Vorrede zu M.s lateinischer Übersetzung von: Demosthenes, Olynthiaca prima. Hagenau, Johannes Setzer, 1524.

Drucke: ▶Hag'24A◀ DEMOSTHE || NIS OLYNTHIACA || PRIMA IN LATI || NAM LINGVAM || VERSA, A || PHIL. MEL. [Am Ende:] Haganoæ, per Iohannem Se || cerium. Anno M.D.XXIII. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 149.8°; bibliogr.: CR 17, 685; Suppl.; Benzing, Hagenau, 68 Nr. 15), Bl. A 2^{a-b}.

▶Hag'24B◀ CLARISSIMI || ORATORIS DEMO || STHENIS OLYNTHIACAE || TRES, A PHILIPPO || MEL. Iam denuo in Lati= || nam Linguam Verfæ [›Iam◀ bis ›Verfæ◀ kursiv] || [5 Dist.] || Haganoæ per Ioh. Secer. [letzte Zeile kursiv] || [1524?]. 8° (Ex.: München SB, A.gr.b. 1206; bibliogr.: CR 17, 687; Benzing, Hagenau 68 Nr. 16; VD 16, Bd. 5 D 532), Bl. A1^b. – Jahr nach Benzing.

▶Bs'38?◀ DEMOS || THENIS ORATIO || NES OLYNTHIACAE TRES, ET PHI- || lippica una, per Philippum Me- || lanchthonem & Ioachimum Ca- || merarium latinitate donatæ, & || Scholijs, quæ prolixi commen || tarij uice effe poffint, || illustratæ. || Partim nunc primum, partim quàm antea et || emendatiores, et scho- || lijs instructio- || res in lucem editæ. [letzte 3 Zeilen kursiv] || BASILEAE. || [Thomas Platter, um 1538]. 8° (Ex.: Göttingen SUB, 6 an Autogr. Melanchthon 55; bibliogr.: CR 17, 685; VD 16, D 533), Bl. a2^a. Üs.: ›Philippus Melanchton Ludovico Carino suo S. L.◀ – Drucker und Jahr nach VD 16.

▶Ffm'47◀ [Blatt nach rechts] DEMO || STHENIS ATHE || NIENSIS ORATIO= || NES, || OLYNTHIACAE tres, || PHILIPPICAE quatuor, || Contra ARISTOGITONEM || duæ. || Latinæ factæ per doctiß. uiros, fingulæç orati || ones diligenter illustratæ sunt argu= || mentis & æconomia dispo= || fitionis. [›tres◀, ›quatuor◀, ›Contra◀ und ›duæ◀ bis ›-fitionis◀ kursiv] || FRANCOFORTI || IN OFFICINA PETRI || Brubachij, Anno M. || D.XLVII. 8° (Ex.: München SB, L.eleg.g. 73/3; bibliogr.: CR 17, 689; VD 16, D 534), Bl. A2^a.

CR 1 (1834), 699 f Nr. 309. Aus Bs'38? durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19). Fehler: μνημοσύνον Z. 14. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 270 Nr. 379 (ohne Text).

Text aus Hag'24A.

Regest, letzte Zeile, zu berichtigen: ... 24. 6. 1524 ... – Zwei Exemplare des Erstdrucks erhielt mit M.s Gedicht CR 10, 492 Nr. 33 Oswald Ülin.

Philippus Carino suo S.

Non expiabile flagitium designasse videri possim, mi Carine, quod primam Demosthenis Olynthiacam sumpsisti vertendam in Latinam linguam.

Q 3 M. Lat. Übersetzung von Demosthenes, Olynthiaca prima. Hagenau, Johannes Setzer, 1524 (Ex.: Nürnberg wie oben), Bl. A3^{a-8}; CR 17, 693–706.

Nam ut nemini plebeio pictori Alexandrum imitari licuit, ita summum
 5 artificem Demosthenes requirebat. Quis enim exprimat et effingat tum
 vim tum venustatem optimae orationis, nisi quem Demosthenem alte-
 rum finxerit natura? Nos belle nobiscum agi putamus, cum hoc contigit,
 ut admirari hoc genus opera possimus. Porro cum alioqui in scholis enar-
 rarem hanc orationem, pro mea consuetudine verti, ut sententiam meis
 10 verbis quanquam procul auditoribus ostenderem. Neque facile dixerim,
 quantum ipse mihi displiceam, quoties ad Graecam confero. Quare cum
 viderem futurum, ut ederent chalcographi, curavimus adiici tum forte et
 a Ioachimo versam, quae ali|qua ex parte sarciret ea quae in nobis de-
 syderabuntur. Mittimus autem ad te, ut habeas et utriusque $\mu\eta\mu\delta\sigma\upsilon\nu\omicron\nu$
 15 et amoris nostri erga te pignus. Vale.

CR 1, 700

336

[Wittenberg, 3. August oder später, 1524]

Luther, Bugenhagen und M.: Schiedsurteil zwischen Domi-
 nicus Beyer und Martin Becker in Tetschen [Děčín].

Druck: ▶Wit'25◀ Eyn briff Er || Wolff von Sal= || hausen an D Mart. Luth. || Vnd
 deffelbigen Antwort. || Item eyn Ver= || trag zwiffchen Dominico || Beyer vnd M.
 Mar= || tino Becker. || Vuittemberg [Nickel Schirlentz] || 1525 [ganzer Titel gotisch]
 [TE]. 8° (Ex.: Heidelberg UB, Sal. 38, 5; bibliogr.: WA 15, 225 C; Benzing, Luther
 Nr. 1935), Bl. 2^{a-b}.

EdJen dt. 2 (1555), Bl. 449^{a-b}. Üs.: ›Vertrag Doct. Mart. Lut. Johan. Pome. und
 Philip. Melan. zwischen Dominico Beier, Prediger zu Thetzchen, und M. Mar-
 tin N.c. - Weitere Auflagen: 1558, 1563, 1572, 1585 und 1613. Davon verglichen
 1563, Bl. 453^b-454^a. Üs.: ›Antwort D.M.L. D. Johan. Pome. und M. Philip. Me-
 lan. auff vorgehende Schrifft, wie die Personen vertragen, und was vom Gesetz
 und guten Wercken zu leren sey. Anno M.D.XXIII.c. ♦ EdWit dt. 9 (1557. 1558),
 jeweils Bl. 198^{a-b}. Samt Üs. von EdJen dt. 2 (1555). ♦ EdAlt 2 (1661), 787 Sp. 2 bis
 788 Sp. 1. Üs. wie in EdJen dt. 2 (1563). ♦ EdLpz 19 (1733), 357 Sp. 1 f. Üs.:
 ›D. Martin. Lutheri, D. Johann Pomerani, und M. Phil. Melanchthons Antwort
 auf vorhergehende Schrifft ... lehren sey◀. Von EdAlt. ♦ Walch¹ 17 (1745), 2639 f

Q 4 Vgl. MBW 41, Z. 8 f. Schon dort wäre auf PLUTARCH Vitae, Alexander 4, 3 666B: ed.
 K. Ziegler 2/2 (1968), 155, Z. 15 ff, zu verweisen gewesen. 9 M. Vorl. über Demosthenes,
 Olynthiaca prima, ab Juni/Juli 1524. 13 CAMERARIUS Lat. Übersetzung von Demosthe-
 nes, Olynthiaca prima, in: M. Lat. Übersetzung von Demosthenes, Olynthiaca prima. Ha-
 genau, Johannes Setzer, 1524 (Ex.: Nürnberg wie oben), Bl. B2^a-8^b.

Nr. 125. Modernisiert. Unklar, aus welcher der älteren Edd., die alle erwähnt werden. Üs.: „D. Mart. Luthers und seiner Collegen Urtheil, zu Entscheidung dieser Streitigkeit abgefasset“. ♦ De Wette 2 (1826), 533 f unter Nr. 614. Wohl aus Walch¹. Üs. jedoch: „D. Mart. Luthers und seiner Collegen Bedenken über diese Sache“. ♦ CR 1 (1834), 665 Nr. 284 als „non a Melanthon scriptum“ nicht aufgenommen. ♦ EA 53 (1853), 250 f unter Nr. 105. Aus De Wette. ♦ EA 65 (1855), 94 f Nr. 56. Aus EdJen. Modernisiert. ♦ Enders 4 (1891), 370 unter Nr. 811. Nur Lesarten nach Wit'25. ♦ Walch² 17 (um 1901), 2183–2185. Aus EA53 und EA65. ♦ WA 15 (1899), 229. Nach Wit'25. ♦ WAB 3 (1933), 324 Nr. 762 (nur verzeichnet).

Text aus Wit'25. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt; ›anzweyffel‹ Z. 35 getrennt; ›dar zu‹, ›dar umb‹ und ›dar auff‹, ›der massen‹ und ›der halben‹, ›die weyl‹ und ›eyn gesetzt‹ Z. 33 verbunden.

Eyn vertrag D. Mart. Luthers, Iohan. Pomerani und Philippi Melanctons zwischen Dominico Beyer und M. Martino Becker zu Tetzsch.

[1] Wir haben die sach, so herr Dominicum Beyer betrifft, verhort, das ehr das gesetz also prediget sol haben, das man durch die vorgehende
 5 werck des gesetzes und durch unsern solchen verdinst zu genaden und glawben komen musse. Welchs ehr doch verneynt und spricht, obs dermassen von yemandt verstanden were, hab ehre oft widerrufft und noch urbutig, solchs weyter und recht zu verkleren. Ist derhalben unser treulich bitte und rad: Dieweyl zu besorgen ist, das man sich auff beyden
 10 seyten mit wortten zu hart vergriffen habe, das man solchs geschichts und zangs, der sich begeben hatt, vergesse und furder zusehe, was grundlich rechte lere und die warheyte sey. [2] Dis ist aber der rechte grund der lere, die man sol ynn dem fall predigen: Das gesetz darumb, das es die sunde antzeyge und straffe, wie Christus spricht Luc. ult.: »Es sol ynn
 15 Christus namen buss und vergebung der sunde prediget werden«, und Ioh. 16. »Der heylige geyst wird die wellt straffen umb der sunde willen« etc., und Paulus: »Das gesetz ist unser zuchtmeyster« etc., Gala. 3. Denn das evangelium beut denen nicht trost an noch vergebung der sunde, die yhre sunde nicht kennen odder achten, wie Maria spricht: »Die hunge-

T 3 sach (mit EdJen EdWit DeW. EA Walch²): fehlt Wit'25

W 1 Andere Überschriften siehe im Vorspann 3 Dominicus Beier EdJen EdWit DeW. EA Walch² 8 erbütig EdJen|erbötig EdWit 8 derhalb EdWit 10 geschichts und fehlt EdJen EdWit DeW. EA Walch² 14 Luc. ult.: Luc. 24 EdJen EdWit DeW. EA Walch² 17 etc.¹ fehlt EdJen EdWit DeW. EA Walch² 17 etc.² fehlt EdJen EdWit DeW. EA Walch² 17 Gal. 3 bereits nach Paulus EdJen EdWit DeW. EA Walch²

Q 14 Lk 24, 47. 16 Joh 16, 8. 17 Gal 3, 24. 19 Lk 1, 53.

20 richen macht er sat« etc. Weyter auch so wil Gott, das man das gesetz
darumb predige, das die gotlosen und rohen leute umb gemeynes fridens
willen ynn eyner zucht leben, wie Paulus spricht 1. Timoth. 1: »Das ge-
setz ist den ungerechten gesetzt, den todtschlegeren«. Und sol also das
25 gesetz prediget und gehalten werden, das man doch nicht vermeyne,
durch die werck gnade zu verdienen. Denn gnade und christliche from-
keyt gibt Gott nicht umb unsers verdinsts willen, wie Paulus spricht
Ephe. 2: »Es ist eyn geschengk, nicht umb unser werck willen« etc., und
Rho. 11: »Erlangen wyr vergebung der sunde durch unser werck, so ists
30 nicht genade« etc. [3] Wer aber so frevel ist, das er spricht, ehr wolle
seyndem mutwillen uben noch seyndem gefallen, dieweil kein verdienst
ynn den wercken sey, der soll wissen, das Gott gepotten hat, wie droben
gesaget ist, das man yhn sol mit dem gesetz straffen und ziehen, darzu
auch mit dem weltlichen schwert, das Gott eyngesetzt hat »den bösen zu
eyner furcht und den fromen zu gut und schutz«, Rhom. 13. Sie werden
35 billich verdampt. Das ist an zweyffel die rechte lere und gegrundt ynn
gottlicher schrifft, darauff sich die gewissen mugen verlassen.

Martinus Luther,
Iohannes Pommer,
Philippus Melanthon.

T 34 Rhom. 13 (mit EdJen EdWit DeW. EA Walch² WA): Rhom. 3 Wit'25

W 20 macht er sat etc.: füllet Er mit Gütern EdJen EdWit DeW. EA Walch² 20 so wil
auch EdJen EdWit DeW. EA Walch² 23 den Ungerechten, ungehorsamen, todtschlegern
etc. gegeben EdJen EdWit DeW. EA Walch² 27 Gottes gabe ist es, nicht aus den wercken
etc. EdJen EdWit DeW. EA Walch² 32 dem (vor gesetz) fehlt EdJen EdWit DeW. EA
Walch² 34 Sie bis verdampt Z. 35 fehlt EdJen EdWit DeW. EA Walch² 35 und (nach
lere) fehlt EdJen EdWit DeW. EA Walch² 36 Vor den Unterschriften: Subscripserunt
EdJen EdWit DeW. EA Walch² 37 Luth. EdJen EdWit 38 Pome. EdJen EdWit
39 Melanch. EdJen | Melanth. EdWit.

Q 22 1 Tim 1, 9. 27 Eph 2, 8 f. 28 Rm 11, 6. 34 Rm 13, 3 f.

Joachim Camerarius an M. [in Wittenberg].

Drucke: ▶S'41 ◀ ELEGIAE || ΟΔΟΙΠΟΡΙΚΑΙ V. ΙΟΑΧΙΜΙ || Camerarij, & carmen ὀδοιπορικὸν || IO. LV. BRAS= || ficani. || I. Metallaria. || II. Dyringiaca & Encomium uitæ || rufticæ. || III. Nemetum. || IIII. Saxonica. || V. Plumbaria. || Cum alijs quibusdam, nunc primum editis. [▷-ficani◀ bis ▷editis◀ mit Ausnahme der Ordinalzahlen kursiv] || ARGENTORATI, ANNO || M. D. XLI. || Menfe Martio. [Am Ende:] ARGENTORATI EX OFFICINA || CRATONIS MYLII, || ANNO || M. D. XLI. || [Blatt nach unten]. 8° (Ex.: Nürnberg StB, 1 an Phil. 2863.8°; bibliogr.: H A 48ba; Wiegand 382 Anm. 498 zu S. 117, und 457 f; VD 16, Bd. 3 C 393), Bl. A3^a-A7^b. Druckfehler: ▷Lingna◀ statt ▷Ligna◀ Z. 114.

▶Bs'57 ◀ Annæberga. || LIBRI TRES, QVI- || bus continetur urbis Annæber- || gæ in Misnia descriptio, or- || tus, & positus: conscri- || pti uersibus à || MICHAELE BARTH, || ciue grato & amante || patriæ. [letzte 2 Zeilen kursiv] || QUIBUS AC- CESSERVNT, || Ioannis Saliani de eadem urbe & || sylua Hercynia Libellus. || H. Eobani Hefsi Elegia. || Ioachimi Camerarij Pab. Elegia || ὀδοιπορικῆ Metallaria. || BASILEAE, PER IO- || annem Oporinum. [letzte Zeile kursiv]. [Am Ende:] BA- SILEAE, 1557. || Menfe Martio. 8° (Ex.: Göttingen SUB, P.lat.rec. II 1572 Beibd. 4; bibliogr.: VD 16, C 391), S. 113-119. Üs.: ▷Ioachimi Camerarii elegia◀ usw. Datumzeile ohne Us., mit arabischen Zahlen: ▷An. 1524. 9. cal. Septemb.◀. Fehler: ▷putris◀ statt ▷putens◀ Z. 155.

▶L'77 ◀ FRIBERGVM || IN MISNIA, || IOANNIS BOCERI. || Huic accesserunt || RICHARDI SBRVLII Forliuensis Elegia in laudem || Friburgæ. || Eiußdem ELE- GIA de Mira potentia Naturæ in rebus subter- || raneis procreandis. || IOACHIMI CAMERARII Elegia ὀδοιπορικῆ Metal- || laria ad Philip. Melanthonem. || PHIL- IPPY MELANTHONIS de venis Metallicis gra- || tiarum actio & precatio. || ... || CARMEN ADAMI SIBERI ad Fribergam. || [Holzschnitt] || LIPSIAE, Ioannes Beyer imprimebat, || Anno M.D.LXXVII [letzte 2 Zeilen kursiv] 4° (Ex.: Halle ULB, Yb 173; bibliogr.: H A 466a; VD 16, C 392), Bl. M1^a-M3^b. Üs.: ▷Ioachimi Camerarii ὀδοιπορικῆ◀ usw. Datumszeile wie in Bs'57.

▶Bs'80 ◀ Hodæporicorū || siue || ITINERVM || totius ferè Orbis || LIB. VII. || Opus Historicum, Ethicum, || Phificum, Geogra- || phicum || À NIC. REVSNERO Leo- rino I. C. || iam olim collectum: || nunc demum [▷Leorino◀ bis ▷demum◀ kursiv] || IEREMIAE REVSNERI || Fratris cura ac studio || editum. [letzte 2 Zeilen kursiv] || BASILÆ || AD PERNEAM LECYTHVM. || M.D.XXC. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Math. 1596.8°; bibliogr.: H A 504a; Wiegand 439 Nr. 2a; VD 16, Bd. 17 R 1423), Bd. 7, S. 538-544 Nr. 1. Aus S'41.

▶Bs'92 ◀ ITINERARIVM || TOTIVS ORBIS: || siue [kursiv] || OPVS PEREGRI- NA- || TIONVM VARIARVM; in VII. || Claffes distinctum: || Historicum, Ethic- um, Phificum, || Geographicum. [letzte 2 Zeilen kursiv] || Cum AVCTARIO ET ORBIS || totius diuisione: || Ex recensione [Zeile kursiv] || NICOLAI REVSNERI I. C. || Confiliarij Saxonici, & Profefß. in Acad. || Salanâ Ordinar. [letzte 2 Zeilen kursiv] || Secunda Editio. || Cum Tergemino INDICE, Auctorum, [Zeile außer

›INDICE‹ kursiv|| Itinerum, Rerum deniq; & verborum. [Zeile kursiv]|| BASILEÆ || PER CONRADVM VVALDKIRCH. || M. D. XCII. 8° (Ex.: Tübingen UB, Dk II 49 R; bibliogr.: H A627a; Wiegand 439 f Nr. 2b; VD 16, R 1424), S. 538–544. Textgleich mit Bs'80.

Jan Gruter, Delitiae Poetarum Germanorum. Frankfurt/Main 1612 (Ex.: Stuttgart LB, Fr.D.oct. 5922; bibliogr.: H 772; Wiegand 440 Nr. 3), Bd. 2, S. 17–21. Wohl von S'41: wie dort ›laetiferi‹ Z. 127 ggb. ›leti-‹ Bs'57 L'77.

Regest zu ergänzen: ... seine Reise ab Torgau (Z. 21 f) allein ... vorbei am ungastlichen [Benediktiner]kloster [Riesa] (Z. 32–35) nach Meißen ...

Z. 164 f meint nicht „Versteinerungen“ (so Regest), sondern anscheinend eine anatomische Sammlung des Georg Sturtz.

Text aus S'41.

Elegia ὀδοπορικῆ metallaria ad Philippum Melanthonem.

Assuesco dum te paulatim posse carere,
 Unus, ni fallor, iam prope mensis abest.
 Ille fuit multis si non mihi longior annis,
 5 Eure, feras reditus irrita vota mei.
 Vix etiam memini, qua vos ego luce reliqui,
 Quo qualis fuerit et quota mense dies.
 »Quam legis ex« Annae »tibi venit epistola« monte,
 O supra me ipsum care Philippe mihi.
 10 Quo, cum animo sic nuper iter suadente pararem,
 Non tibi nulla fuit causa doloris amor.
 Nunc etiam, quoniam est erga nos ista voluntas,
 Sollicitus de me non potes esse parum.
 Non tamen immenso, nam sic puto, vincis amore,
 15 Teque modo hac nequeam vincere parte pati.
 Atque tui desiderium si fallere possem,
 Carmina de nostra scripsimus ista via.
 Quae fuit unius dum iam confecta diei,
 Vos ego quo potui deseruisse die,
 20 Dumque sodalities quaedam me turba secuta
 Ad vos Duringa vertit ab urbe pedes,

Q 2 posse carere Ankl. OVID Heroid. 17, 97 (99); Remedia amoris 540. **3** ni fallor Ankl. OVID Fasti 4, 623; STATIUS Theb. 2, 656; Achill. 1, 40. – Zu Statius vgl. Mylius 214 Nr. 523. **5** irrita vota Ankl. OVID Fasti 4, 642; Amor. 3, 17, 34. **8** OVID Ex Ponto 4, 6, 1. **11** causa doloris Ankl. OVID Amor. 1, 14, 14; Fasti 6, 746; Trist. 3, 8, 32. **20** turba secuta Ankl. OVID Amor. 1, 2, 36; Trist. 2, 1, 88.

Accingor solusque viae ignarusque locorum
 Adversus fluctus, limifer Albi, tuos.
 Quas quoties oculis spectantem humentibus undas
 25 Tristia Nesei plangere fata subit,
 Quem miserum ereptum nobis lacrimisque relictis
 Ille suo immitis flumine mersit aquae:
 Qualibus heu lacrimis, quanto moerore relicto
 Omnibus, inprimis sed tibi, deinde mihi.
 30 Iam vespertinas sol declinabat ad undas,
 Cum petimus nostrae proxima tecta viae,
 Coetus ubi veteri de religione sacratus
 Non sterili magnas rure tenebat opes.
 Unius tamen hospitio me noctis egentem
 35 Limine gens repulit relligiosa suo.
 Tunc ego devovi diris qui primus adisset
 Nec notas urbes nec loca visa prius
 Et quorum hoc furor ac studium insatiabile rerum
 Humanae auxissent improbitatis opus.
 40 Est locus, Albiacis ubi Misna rigatur ab undis,
 Fertilis et viridi totus amoenus humo:
 Misna novo celebris nuper de numine facta,
 Sed plus conspicuae nobilis arce domus.
 Non arva ac vites desunt, non florida prata;
 45 Fructiferaque nitens arbore pregnat ager.
 Vimine perpetuo salicis praetexitur amnis
 Respondet volucres et vaga ripa sonos.
 Hac tot ego rebus tempus fallentibus ibam,
 Sentirem ut longae taedia nulla viae.
 50 Vicina attingeram Troezenia rura Boemis
 Et regni sedem, Meise dynasta, tui,
 Quamque, novi qua sint tibi, spumifer Albi, recessus,
 Congesto claudens aggere munit opus.

Q 22 ignarusque locorum Ankl. VERGIL Aen. 1, 332; STATIUS Theb. 3, 358. **24** oculis .. humentibus Ankl. OVID Metamorph. 11, 464; 14, 734. **25** tristia ... fata Ankl. OVID Metamorph. 10, 163; Trist. 4, 10, 112. **27** flumine mersit Ankl. OVID Metamorph. 8, 557; Ibis 515. **35** Limine .. repulit Ankl. VERGIL Aen. 7, 579. **36** ego devovi Ankl. OVID Ibis 54, 93. **37** nec loca visa prius Ankl. OVID Trist. 1, 1, 78. **40** Est locus Ankl. VERGIL Aen. 1, 530; 7, 563; OVID Metamorph. 8, 788, u.ö.; STATIUS Theb. 2, 32. **44** florida prata Ankl. LUKREZ 5, 785. – Zu Lukrez vgl. Mylius 213 Nr. 516. **47** Respondet ... ripa Ankl. OVID Metamorph. 11, 53. **48** tempus fallentibus Ankl. OVID Trist. 3, 3, 12. **52** spumifer Ankl. OVID Amor. 3, 6, 46; STATIUS Theb. 5, 56; 9, 438.

Vidimus hic ipsosque duces natosque patremque,
 55 Cumque sua visa est filia matre mihi.
 Visus et es, Meisae iuvenis decus inclite terrae,
 Qui ductum a Caroli nomine nomen habes,
 Digne Mosellano quondam, nunc digne Philippo,
 O male prohibitas sorte negante vices.
 60 Te sane ingenii video esse hac indole natum,
 De te ut sit magnum spes fore, quicquid erit.
 Iam bis quam dederat lucem undis ortus Eois
 Adverso abstulerat mersus Apollo mari,
 Ac post terga ego rellictis pallentibus undis
 65 Albidos – hic vestra pro duce ab urbe fuit –
 Accipior laute Friburgi, et luce sequente
 Occidui montem venimus, Anna, tuum
 Repperimusque vagi solacia certa laboris
 Sturciaden, mira »pectora iuncta fide«:
 70 Sturciaden, primis qui me complexus ab annis
 Irruptam tenuit semper amicitiam,
 Cuius ego merita, ut faciam omnia, vix tamen unquam
 Ex minima potero maxima parte sequi.
 Is nos complexus, solitus quo semper amore est,
 75 Hospitii antiqui iura benigna dedit.
 Ille mihi ostendit quae abstrusae in viscere terrae
 Insanis studiis effodiuntur opes.
 Mirari subiit curas hominumque furores:
 Quam non pauperies cogit inire viam!
 80 Haec piscem refugis laqueo devincit in undis;
 Haec et avem coeli quae volat axe capit.
 Hac duce non umbris Acherontis proxima tellus
 Fugit mortales dilaniata manus
 Et sua ditavit rimantes viscera ferro

T 68 solacia: -latia S'41

Q 54 natosque patremque Ankl. VERGIL Aen. 4, 605. **56** decus .. terrae Ankl. SILIUS ITALICUS Pun. 3, 401. – Zu Silius Italicus vgl. Mylius 214 Nr. 525. **57** Qui .. a .. nomine nomen habes Ankl. OVID Fasti 3, 412; 6, 26. **62** undis ortus Ankl. LUKREZ 4, 432. **65** pro duce Ankl. OVID Trist. 1, 5, 57. **66** luce sequente Ankl. OVID Fasti 5, 730. **69** OVID Trist. 1, 3, 66. **70** primis ... ab annis Ankl. VERGIL Aen. 2, 87; 8, 517. **76** in viscere terrae Ankl. OVID Metamorph. 1, 138. **77** effodiuntur opes Ankl. OVID Metamorph. 1, 140. **78** curas hominum Ankl. PERSIUS Sat. 1, 1. **79** Quam non .. cogit Ankl. VERGIL Aen. 3, 56 (Ansplg. bei PLINIUS Nat. 33, 4 (21) § 72: ed. Mayhoff 5, 129, Z. 16). **83** mortales Ankl. VERGIL ebd.

85 Non apto ponens haec benefacta loco.
 Haec primus qui oculis penetrantibus omnia vidit,
 Si fuit hic quisquam, Lynceus ille fuit:
 Lynceus qui nubes aciem trans aetheris aegit
 90 Caerula et aequoreae misit in ima plagae
 Lumine et obscuros Orci perspexit acuto
 Postes et clausas aere nigrante domos.
 Ipse meis oculis aspexi mille ruinas
 Magno etiam fissas saepe timore petras;
 Subque fui passus iam plus tellure trecentos
 95 Et vivo Ditis regia visa mihi est.
 Hucque regente pedes modico devenimus igne
 Per, tantum posset stare ubi planta, gradus.
 Et specus is per quem nos insinuavimus ultra
 Unum vix passum, non duo latus erat.
 100 Sic angustae etiam nos acceperere cavernae,
 Ut tereret dives undique membra lapis,
 Perque ita tum tenuem vadebant corpora rimam,
 Transversum ut posset vix capere illa latus.
 Sic se furtivos adducit amator in usus,
 105 Cum pavida oclusas pandit amica fores;
 Talia dat tardo cava ripa foramina cancro;
 Sic vacua timidus mus tenet antra domo.
 Haec tamen improbitas hominum fastidia vincit,
 Qui sibi vesana sedulitate placent.
 110 Quid, cum subsidunt ingenti saxa ruina,
 Quae multas operas suppressit una semel?
 Perdidit admissae non paucos impetus undae;
 Illas non semper posse cavere datur.
 Ligna fatiscentis nimio sub pondere scalae
 115 Innumeros quoties fracta dedere neci!
 Sic hominum tamen est quaerens natura laboris:
 Caedere quae ferrum non valet, igne cremant.

Q 85 Non apto ... loco Ankl. OVID Ibis 210. **86** omnia vidit Ankl. JUVENAL Sat. 10, 265.
87 Zu Lynceus vgl. HYGINUS Fabulae 14, 12 f. **92** meis oculis Ankl. OVID Heroid. 2, 91;
 21, 82. **95** Ditis regia Ankl. SENECA Hercules furens 717; vgl. VERGIL Aen. 6, 269 (regna).
104 furtivos ... usus Ankl. TIBULL 1, 9, 55. **105** oclusas ... fores Ankl. PLAUTUS Asin.
 4, 1, 14 (759); Miles 4, 6, 25 (1250). **108** fastidia vincit Ankl. STATIUS Theb. 1, 715.
112 impetus undae Ankl. OVID Metamorph. 11, 530; Trist. 1, 4, 15; STATIUS Achill. 2, 146.
117 Zu Caedere .. ferrum .. igne vgl. - wie schon zu Z. 79 - PLINIUS Nat. 33, 4 (21) §§ 71 f:
 5, 129, Z. 8. 14. 6.

Estque inventa cavi quae montis fornice pendens
 Mira erumpentes machina ducit aquas.
 120 Tanto emitur modo quae cupias sperare periclo;
 Quot levis interitus spes ea causa fuit!
 Ecce tophi luxata alios testudine, cum a se
 Forte iuga abscedunt non bene fulta, necant;
 Et vapor extincti nonnullos strangulat ignis,
 125 Cum mala fumantes inficit aura petras.
 Sensi et mox retro celeres ad flumina gressus
 Traxi: Laetiferi est haec fuga sola mali.
 En loca sunt faciunt quae tristes invia Manes;
 Non tamen illa ideo deseruisse volunt.
 130 Quin etiam in stultis hic haeret mentibus error:
 Haec loca divitiis esse referta putant.
 Non etiam est, crebro quod frangit malleus ictu
 Et lapidem incluso decutit aere, satis.
 Quod fuit effossum tunduntque uruntque lavantque:
 135 Quorundam ad rivi flumina frustra molunt;
 Iam si quo liquefacto modo fornace metalla
 De scoria pergam dicere pura fluant,
 Utque aliquis iuxta flammam stet cuspide longa
 Saepe metalla iubens currere, saepe vetans,
 140 Sit nimium longum nec verbis posse referre
 Sperem: non linguae est copia tanta mihi.
 Utque sit, haec demum coram qui cuncta tuentur
 Percipiunt; caeco lectio monstrat iter.
 Namque veru ac prunas, cineres, mortaria, folles,
 145 Instrumenta rudis quae cocus aeris habet,
 Fusuramque atri plumbi quis dicere possit,
 Ut capiat qui non viderit ipse prius?
 Plane est terribilis facies hominumque figura:
 Horum uti poteras, Orce, ministerio.
 150 Tales infernae pinguntur carnificinae

Q 119 Zu erumpentes vgl. weiter PLINIUS Nat. 33, 4 (21) § 75: 5, 131, Z. 2. **120** Zu Tanto ... cupias sperare periclo vgl. weiter PLINIUS Nat. 33, 4 (21) § 73: 5, 130, Z. 3 f. **132** malleus ictu Ankl. OVID 2, 625. **134 ff** Zu effossum tunduntque uruntque lavantque ... molunt ... fornace metalla ... scoria vgl. weiter PLINIUS Nat. 33, 4 (21) § 69: 5, 128, Z. 10–14. **138** cuspide longa Ankl. VERGIL Aen. 12, 510. **140** posse referre Ankl. OVID Heroid. 11, 18. **148** terribilis facies Ankl. SILIUS ITALICUS Pun. 9, 254. **148** facies hominumque figura Ankl. APPENDIX VERGILIANA Aetna 470. – Der ›Aetna‹ steht schon in den frühesten Vergil-Drucken, s. Cat. gén. BN 212 (1959), 36 ff, Nr. 24 u.ö.

Tortores, flammae, verbera, taela, rotae.
 Sicubi succenso prorumpit ab igne favilla
 Inque ipsis tenebris sulphura tetra micant,
 Undique sub lustris densa caligine fumus
 155 Spargitur et putens aëra complet odor;
 Insonat horribili tellusque aetherque fragore.
 Is, variae causae sunt, fragor unde venit:
 Ceu quondam Aetnaeis vasti Cyclopes in antris
 Insudant operi, Lemnie dive, tuo,
 160 Sive usus Marti currus clypeumve Minervae
 Poscit Troiano seu Venus arma duci.
 Haec absens animis specto mirantibus inque
 Naturae positu versor et ingenio.
 Atque etiam humani per partes membra notavi
 165 Corporis ascripto nomine cuique suo.
 Difficilis res est et non quam plana putatur:
 Me facere huic fateor non potuisse satis.
 Ipse feram mecum, quoniam festino redire,
 Iam videor nimium te caruisse diu.
 170 Quod superest, ad vos cito sunt mea vota reverti
 Tuque, haec ut rata sint vota, precare. Vale.

Ioachimus.

Anno' XXIII. IX. Calendas' Septembres'.

338

[Wittenberg, ca. Ende August] 1524

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 55' Nr. 72. Jahreszahl - wohl, wie z.B. bei MBW 268 u.ö., aus einem Vermerk auf der Adresse des Autogr. - am Textende in arab. Ziffern hinzugesetzt.

CR 1 (1834), 673 Nr. 287. Aus DC352. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 254 Nr. 357 (ohne Text).

Text aus DC352.

Q 154 densa caligine Ankl. SILIUS ITALICUS Pun. 8, 45. **156** tellusque aetherque Ankl. VERGIL Aen. 10, 102; SILIUS ITALICUS Pun. 5, 386. **158 ff** Ansplg. VERGIL Aen. 8, 370 ff, bes. 418 f (Cyclopum, antra Aetnaea). 440 (Aetnaei Cyclopes). 454 (Lemnius). 433 (Marti currum). 435 (Palladis arma). 370 (Venus). 383 (arma).

Ad Spalatinum.

S. Pomeranum ad se vocant Hamburgenses, mi Spalatine, ut suscipiat ibi munus ecclesiae docendae ac regendae. Ego, tametsi optarim illis contingere bonum episcopum, tamen non video, quomodo ferant res nostrae, ut
 5 hinc ablegemus optimum' et cordatissimum' quenque et academia, urbs, haec regio orbetur talibus viris tam periculoso tempore. Amsdorfius hinc abit. Quodsi migrarit et Pomeranus, brevi hic solitudo erit. Tu cogita, quid sit in rem communem. Posset enim Hamburgensibus alio modo consuli. Non opinor principem facile laturum, si tali viro orbari nos
 10 viderit. Haec ego significari tibi volui, ut, si qua ratione posses, consu- leres in medium. Vale. Caetera alias. 1524.

Philippus.

339

[Wittenberg, August oder später, 1524]

M. an Philipp Eberbach [in Joachimsthal].

Abschriften: ▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, wie vor MBW 304), f. 107^r. Von Schlegel.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 841 f. Üs.: ›Phil. Mel. ad Eundem◀, aufzulösen nach p. 840 (= MBW 380): ›P. Mel. Philippo Eberbachio◀.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 53^v-54^r. Üs.: ›Ad eundem◀ (vgl. vor MBW 380) ›in valle Ioachimica bonarum literarum professorem◀. Verwandt mit P1458. Am Rand: ›Monitoria◀.

▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 334^{r-v}. Üs.: ›Philippo Eberbachio◀. Verwandt mit GB1483.

▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 579 f. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs. wie dort. ›sane◀ Z. 2 und ›rectissime◀ Z. 7 ausgelassen.

Christian Schlegel, *Observationes in vita Ioannis Langeri*, Gotha 1714, S. 208 Nr. 10 [H 973]. „E bibliotheca ducali Gothana“, wahrscheinlich GB16. Üs.: ›Philippo Eberbachio, Ludimoderatori Coburgensi◀. Fehler: ›anim-◀ statt ›amicum◀ Z. 5, ›Desiderii Erasmi Roterodami◀ Z. 12 u.a.m. ♦ CR 1 (1834), 698 Nr. 307 mit 3 (1836), 1282. Aus GB16. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 253 f Nr. 356 (ohne Text).

Q 2 DIE NIKOLAIGEMEINDE ZU HAMBURG an Bugenhagen, vor 1. Sept. 1524 (erwähnt in: LUTHER an Heinrich von Zütphen, 1. Sept. 1524: WAB 3, 337, Z. 11 f), fehlt; vgl. jedoch BUGENHAGEN an Kf. Friedrich von Sachsen (wie MBW 342.1, zu Z. 2) und BUGENHAGEN an die Nikolaigemeinde zu Hamburg, 16. Nov. 1524: Vogt, wie dort, 21-24 Nr. 10.

Text aus GB16; Varianten aus GB1483 und P1458.

Philippus' Melanchthon' Philippo Eberbachio.

Fuerunt mihi literae tuae sane pergratae propter memoriam consuetudinis nostrae pristinae et amorem erga te meum. Nam obscurum non est, quanti te fecerim. Sed divulsit te a nobis necessitas non tam tibi quam
 5 mihi molesta, quae eriperet amicum non iniucundum. Verum tu, mi Philippe, ita senties carissimum te mihi futurum esse, si tuae famae rebusque tuis rectissime prospexeris et optimos mores optimasque literas colueris. Vides, quod sit saeculum; et plurimi in te modestiam aliquando desiderarunt. Visus es in flaminum ordinem vulgi studio et ambituicula
 10 quadam, praeterea in alios bonos viros fortiter debacchari. Id scis quam sit alienum ab officio boni viri et christiani rectoris. Aiebant te etiam edidisse adversus Desiderium' Erasmum' Roterodamum' cuiusdam nugatoris Alberi scriptum, quod non credis quantum me commoverit. Nos tui plane sumus, si a factiosis et sediciosis hominibus, denique ab improbis omnibus quam longissime abfueris. Vale.

340

[Wittenberg, Anfang September 1524]

M. an Johannes [Oekolampad in Basel].

Autograph: Zürich SA, E II 337, f. 9^{r-v}. Siegelspur. Adresse verblaßt. Darunter Vermerk: ›3^a post omnium sanctorum‹.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 9^r. Von ZhS11.

T 1 Philippo Eberbachio: ad eundem GB16, bezogen auf die *Üs.* p. 840 = MBW 380, die hier als Ersatz dient 4 quanti: quam GB1483 4 Nach tibi: ipsi GB1483 P1458 5 quae: quod GB1483 P1458 5 tu fehlt P1458 6 sentias GB1483 P1458 6 nobis futurum esse GB1483|esse nobis futurum P1458 6 f tuisque rebus GB1483 P1458 8 plurimum P1458 8 modestiam in te P1458 8 aliquandiu GB1483 P1458 9 flaminum: summum GB1483|fehlt P1458 10 viros fehlt P1458 11 boni viri et fehlt GB1483 P1458 11 rectoris: pectoris GB1483 P1458 12 Erasmus mit P1458: Erasmi GB16|Erasm. CR 13 Alberti GB1483 13 credas P1458 13 quantum: quam GB1483 14 sedituosis GB1483 15 Nach Vale: Philip. Melanthon P1458

Q 2 PHILIPP EBERBACH an M., fehlt. 13 ERASMUS ALBER Iudicium de Spongia Erasmi Roterodami (wie zu MBW 341.2, Z. 28).

• ZhS11 • Zürich ZB, Ms. S 11 (wie vor MBW 303), Nr. 3. „Ex autogr. Melancthonis“. Ūs.: ›Ad Ioannem Oecolampadium‹. Zu Z. 12 ff: „Nesenus aqua perii 1524“. Zu Z. 22: „Amorbachium puto“.

Herzog (wie vor MBW 292) (1843) 2, 278 f Nr. 10. Aus ZhS11. • Bds. (1874), 18 f Nr. 29. Aus ZhS11 durch Anton Salomon Voegelin (wie vor MBW 2). Zur Lesung ›certiorem hic tabellarius [te faciet]‹ Z. 20 f bietet ZhS11 keinen Anlaß. • Suppl. 6/1 (1926), 251 f Nr. 353. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller, doch mit deutlichen Resten von Bds. oder Herzog (siehe App. W); Streichungen vollständig notiert. • Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 312 f Nr. 214. Aus dem Autogr. • MSA 7/1 (1971), 198 f Nr. 88. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

D[omino] Iohanni [Oe]colampad[io] [..].

[1] S. Substitit hic aliquot dies hic iuvenis, ut Lutherum tum audiret tum salutaret. Mecum quoque semel atque iterum congressus visus est mihi et perquam studiosus literarum et amans pietatis. Porro discessurus rogabat, ut literas sibi ad te darem. Id ego non illius tantum caussa perlibenter feci, sed officii etiam mei ratus sum esse, ne quem hinc dimitterem sine meis ad te literis. Tametsi tu mihi nonnihil cessare videris in hoc genere officii. Scripsi ad te per Sigemundum. Interea nihil a vobis accepimus, cum utriusque ita desiderentur literae ut nullius amicorum praeterea. Ego autem cum alia in amicitia mutua omnia officia esse debere statuo tum maxime scribendi, quando non licet aliter colloqui. |
 [2] Gravissime' adflixit me hic Neseni optimi' viri interitus et haud scio, an in vita quidquam acerbius acciderit. Erat enim ille cum propter singularem probitatem dignus meliore fortuna, tum mihi nemo hic fuit
 [3] Luthero res erit cum Carolostadio περι ευχαριστίας.

Suppl. 252

E 4 Vor perquam: *gestr.* perfectus], *nicht* pers (so Suppl.) 5 f Vor perlibenter: *gestr.* sed meam etiam in primis, *nicht* sed mea ... (so Suppl.) 7 Vor Tametsi: *gestr.* Scripsi 7 Vor cessare: *gestr.* tuo 8 f Vor accepimus: *gestr.* recepimus] 9 Vor cum: *gestr.* literarum] 9 Vor desiderentur: *gestr.* sin[t] 10 alia: *zuvor* -as 11 Vor licet: *gestr.* aliu[d], *nicht* alia (so Suppl.)

T 1 D. Johanni [Oecolampadio] Suppl. | D[omino] Johanni Oecolampadio [...] Staeh. | D. Iohanni [Oecolampadio] ... MSA

W 4 amans: amicus ZhS11 Herz. Bds. Suppl. 6 ne quem hinc: neq; hunc ZhS11 | neque hunc Herz. Bds. Suppl.

Q 8 M. an Oekolampad = MBW 326. 15 Vgl. [MARTIN REINHARD] Wes sich Doctor Andreas Bodenstein von Karlstadt mit Doctor Martino Luther beredet zu Jena ..., [sog. Acta Ienensia, 22. Aug. 1524]. o.O. 1524 (WA 15, 330 A mit 326 f; Zorzin Nr. 64 A): WA 15, 334-341, bes. 334, Z. 20 f; 335, Z. 27-32; 336, Z. 10 f. 18-22; vgl. Barge 2, 85 mit Anm. 182; 126 mit Anm. 88.

Et universum negocium evangelicum video eo in statu et esse et futurum esse, ut agnoscere possimus »vasa« nos esse tantum »huius thesauri ὀστράκινα« nec posse nostro consilio aut diligentia rem tantam regi ac gubernari. Tu Christum rogato, ut fortunet cursum ac studia piorum.

20 [4] De mea valetudine deque statu rerum omnium nostrarum certio-
reddet hic tabellarius. Vale et rescribe. Idem officii et a Sigemundo re-
quiro. Saluta reverenter meo nomine Iurecon'sultum' vestrum.

Philippus.

341

Basel, 6. September 1524

Erasmus von Rotterdam an M. [in Wittenberg].

Drucke: ▶Bs'29A◀ und ▶Bs'29B◀ Opus epistolarum 1529 (wie vor MBW 38), jeweils S. 724–727. Identisch. – Weitere Ausgaben siehe vor MBW 38. Davon verglichen 1558 (Ex. wie vor MBW 38), S. 691–693. Seiten-, jedoch nicht zeilengleich mit Tom.III ('38/40 und '40/41). ›irritare◀ Z. 19, ›extingunt◀ Z. 141.

Tom. III (1538/40; wie vor MBW 38), S. 691–693. Aus Bs'29A oder Bs'29B. – Weitere Ausgabe: 1540/41 (wie vor MBW 38), S. 691–693. Zeilengleich mit 1538/40 bei winzigen Unterschieden, vor allem bei e, ç, æ für ae und beim Gebrauch des Trennungszeichens am Zeilenende. ›poenitear◀ statt ›-eat◀ Z. 34, ›extinguunt◀ Z. 141. ♦ Abrahami Sculteti Annalium ... decas prima ... (wie vor MBW 92) (1618), S. 188 f. Nur § 11. Wohl aus Tom.III. ♦ EdLond.E (1642), Sp. 949–953, Buch 19 Nr. 113. Wohl aus Tom.III. Fehlerhaft. ♦ Seckendorf 1 (1694), 309 f. Nur § 11. Aus Tom.III oder EdLond.E. ♦ LB 3/1 (1703), 817–820 Nr. 703. Wohl aus Tom.III. Datum in arabischen Zahlen. ♦ Strobel, Briefwechsel zwischen Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1794), 210–225 Nr. 4. Aus Tom.III oder EdLond.E. Fehler: ›po-◀ statt ›pene◀ (= ›paene◀) Z. 20, ›metus◀ statt ›-uo◀ Z. 43, ›paterat◀ statt ›-ret◀ Z. 83. ♦ CR 1 (1834), 667–673 Nr. 286 mit 3 (1836), 1282. Aus EdLond.E samt deren Fehlern (die weder CR 3 noch Suppl., sondern nur Walter vollständig verzeichnet). ♦ Herminjard 1 (1866), 289 f Nr. 123. Auszug aus §§ 4–11. Aus LB. ♦ Allen 5 (1924), 544–550 Nr. 1496. Aus Bs'29B. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 254 f Nr. 358. Korr. nach Bs'29.

E 18 Vor ὀστράκινα: *gestr. testa[cea], nicht teste (so Suppl.)*

W 18 tantum Suppl., *doch vermutungsweise -am*

Q 17 2 Kor 4, 7.

Deutsch: Walter, Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1877), 10–23 Nr. 4. Aufgrund von EdLond.E, LB und CR 1 (allerdings ohne Berücksichtigung von CR 3). ♦ Erasmus, Briefe, hrsg. v. W. Köhler (wie vor MBW 53) (1956, 3¹⁹⁸⁶), 332 f Nr. 216. Nur § 11. Aufgrund von Allen.

Englisch: CWE (vgl. vor MBW 38), Bd. 10 (1992), 377–386 Nr. 1496. Aufgrund von Allen.

Französisch: Correspondance d'Érasme 5 (1976), 687–696 Nr. 1496. Aufgrund von Allen.

Text aus Bs'29AB.

Regest § 2 gg. Ende zu erweitern: ... gedruckt werden wie schon [...; WAB 2, 542–545 Nr. 499 mit 13, 47 und WAB 2, 428 ff ...].

§ 6 am Ende zu erweitern (vgl. hier Z. 93 ff): Seit der Begegnung mit M. [in Bretten am 6. 5. 1524 (→ 323) und auf der Rückreise in Heidelberg] scheint [H. v.d. Busche] noch rabiater.

§ 12 zu erweitern: Verbrennung [der Augustiner Heinrich Voes und Johannes van den Esschen] in Brüssel. Vgl. WA 12 (1891), 73–80 (Aland Nr. 535) und CWE 10 (1992), 81 Anm. 2 Nr. 1384.

§ 14 zu berichtigen: ... [Johannes Laski, → 1897.2] ...

Erasmus Rotērodamus' Philippo Melanchthoni S. D.

[1] Si Pellicanus in tempore ostendisset mihi tuas ad ipsum literas, Ioachimus non redisset istuc absque meis literis. Sic enim videbantur ad illum scriptae, ut crederes a me legendas. Quidam amicus ad me scripsit
 5 te huc quoque perventurum fuisse, ni metuisses, ne me gravares invidia. Ego vero, mi Melanchthon, eam invidiam facile contempsissem. Nam quod Hutteni »colloquium deprecabar«, non »invidiae metus« tantum in causa fuit, erat aliud quiddam quod tamen in Spongia non attigi. Ille
 10 egens et omnibus rebus destitutus quaerebat nidum aliquem ubi moreretur. Erat mihi »gloriosus« ille »miles« cum sua scabie in aedes recipiendus, simulque recipiendus ille chorus titulo evangelicorum, sed titulo duntaxat. Sletstadii mulctavit omnes amicos suos aliqua pecunia. A Zuinglio improbe petiit, quod ipse Zuinglius mihi suis literis perscripsit. Iam amarulentiam et glorias hominis nemo quamvis patiens ferre pot-

Q 2 M. an Konrad Pellikan = MBW 322. 4 NN an Erasmus, fehlt; Allen und Suppl. vermuten Heinrich Stromer. 8 ERASMUS Spongia adversus aspergines Hutteni. Basel, Joh. Froben, Sept. 1523 (Bezzel Nr. 1804), und öfter (Nr. 1803 1805 ff): Ed. Cornelis Augustijn, ASD 9/1 (1982), 91–210, bes. 126, Z. 110 ff; 128, Z. 128 f. 142. 146; 130, Z. 185 ff; 132, Z. 239 ff. 10 Anspg. auf Thraso in TERENCE Eunuchus prol. 31. 38; hier auf Hutten, in § 7, Z. 100 f und 107 auf Eppendorf gemünzt. 13 ZWINGLI an Erasmus, fehlt.

15 erat. Imo nisi Wittenberga tam procul abesset, non dubitassem istuc proficisci dies aliquot cum Luthero ac tecum communicaturus. [2] Porro ne scriberem, persuasit illa prima ad Lutherum epistola magno meo periculo aedita. Haec enim dedit »ansam« Aleandro iam pridem iniquo in me animo, ut me perditum iret, conatus Leonis animum irritare in me, simul Leodiensis episcopi qui prius pene deperibat, ut ita loquar, in Erasmus. Nam ipse Leodiensis ostendit mihi literas quas ad eum e Roma scripserat Aleander satis odiose me attingentes. Quum itaque viderem apud istos nihil esse clam, iudicavi rectius cohibere calamum. Quin et exem[pl]ar epistolae quam Lutherus ad me scripsit per Ioachimum habetur Argentorati, non dubito quin brevi prodituum. Aediderunt in odium mei tuum de me iudicium, rursum Lutheri duas epistolas. Huiusmodi naeniis famelici quidam et sordidi typographi prospiciunt rei culinariae. Addiderunt epistolam meam ad Ioannem Fabrum plus quam ex tempore scriptam, quae tamen declarat, quam non incitem quenquam ad

CR 1, 668

T 19 iritare Bs'29AB Tom.III

W 26 rursus Tom.III CR

Q 17 ERASMUS an Luther, 30. Mai 1519: in: PETRUS MOSELLANUS De ratione disputandi, praesertim in re theologica ... (WAB 1, 410 f); Köhler u.a., Flugschr., Fiche 446 Nr. 1194, Bl. D3^a-4^a, bes. D3^b, Z. 17 f (über Bf. Eberhards von Lüttich Wohlwollen ggb. L.); Allen 3, 605-607 Nr. 980, bes. 606, Z. 36 f; WAB 1, 410-414 Nr. 183, bes. 413, Z. 33 f. **18** ERASMUS Adag. 1, 4, 4: LB 2, 152 C-F; ASD 2/1, 411 f Nr. 304. **20** Vgl. Bf. EBERHARD VON LÜTTICH an Erasmus, 30. Dez. 1517: Allen 3, 178 f Nr. 746, und PASCHASIUS BERSELIUS an E., Jan. [1518]: 3, 181-183 Nr. 748, bes. Z. 18-21 und 35 ff. **22** HIERONYMUS ALEANDER an Bf. Eberhard von Lüttich, fehlt; vgl. ERASMUS an Aleander, 2. Sept. 1524: Allen 5, 528, Z. 6-8 Nr. 1482. **24** LUTHER an Erasmus, [ca. 15. Apr.] 1524: Allen 5, 444-447 Nr. 1443; WAB 3, 268-271 Nr. 729. - Zu einem Druck dieses Briefes in Straßburg scheint es nicht gekommen zu sein. **26** M. De Luthero et Erasmo elogion, in: Iudicium D. Martini Lutheri de Erasmo ... (wie vor MBW 124), Bl. a3^a; CR 20, 699 f; deutsch: Heinz Scheible, Melanchthon zwischen Luther und Erasmus, in: Renaissance und Reformation ..., hrsg. v. August Buck (Wolfenbütteler Abhandlungen zur Renaissanceforschung 5), Wiesbaden 1984, S. 164 f. **26** Wahrscheinlich die zwei LUTHER-Briefe, die ein Jahr zuvor ebf. im Iudicium Lutheri de Erasmo (wie vorhin) veröffentlicht worden waren, nämlich L. an NN, 28. Mai 1522 (WAB 2, 542-545 Nr. 499 mit 13, 47), dort, als titelgebendes Stück, Bl. a2^{a-b}, und L. an Capito, Wartburg 17. Januar 1522 (WAB 2, 428-435 Nr. 451 mit 13, 43), dort Bl. b4^b-c4^b. - In dem unlängst erschienenen Iudicium Erasmi Alberi (wie folgt) steht nur ein Brief L.s, der an Konrad Pellikan, 1. Okt. 1523 (WAB 3, 158-162 Nr. 661), dort Bl. A8^{a-b}. **28** ERASMUS an Joh. Fabri, 21. Nov. 1523 (Allen 5, 349 f Nr. 1397), in: Iudicium Erasmi Alberi de Spongia Erasmi Roterodami adeoque quatenus illi conveniat cum M. Lutheri doctrina. Epistola Erasmi Roterodami ad Fabrum Constantiensem Vicarium. Epistola M. Lutheri ad amicum piissima, de fucata Erasmi Spongia ... (= L. an Pellikan, wie vorhin) [Hagenau, Joh. Setzer für Joh. Schott in Straßburg, 1524] (Böcking 1, Nr. 45 C b; WAB 3, 158-160 unter Nr. 661; Benzing, Luther Nr. 2007; VD 16, Bd. 1 A 1497; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 68); Köhler u.a., Flugschr., Fiche 1141 Nr. 2915 (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 919.135 Theol.8° (5)), Bl. A7^{a-b}. **29** ERASMUS an Joh. Fabri (wie vorhin): Allen 5, 350, Z. 15-18. 24 f.

30 saeviciam aut ad prodendum evangelium. Verum de his alias. [3] Per-
 legi Locos omnes. In quibus perspexi tuum istud ingenium non minus
 candidum quam felix quod ego semper tum suspexi tum amavi, sed ma-
 gis etiam utrumque facere coepi, posteaquam illa legi; tantum abest, ut
 me eius operae poeniteat. Quanquam inter legendum scrupulis aliquot
 35 offendebar de quibus voluissem tecum communicare, si coram licuisset.
 Video dogmatum aciem pulchre instructam adversus tyrannidem phari-
 saicam. Sed in his quaedam sunt quae, ut ingenue fatear, non assequor;
 quaedam eius generis, ut, etiamsi tutum esset, nollem profiteri propter
 conscientiam; quaedam eiusmodi, ut sine fructu videar professurus. Et
 40 tamen isti fremebant in me, quod non profiterer ea quae vel non intel-
 ligebam vel non probabam, idque contra meam conscientiam, summo
 capitis mei periculo, nec mei solum, verum etiam amicorum quibus ma-
 gis metuo quam mihi. [4] Dices, quur igitur non statim impugnabas
 quae displicebant? Quia favebam negotio renovandae libertatis evan-
 gelicae et sperabam Lutherum admonitum moderatioribus consiliis usu-
 rum. Itaque clamores theologorum, quoad potui, compescui; principum
 saevitiam cohibui, quod et hodie facio. Causam bonarum literarum se-
 movi a causa Lutheri; captabam occasionem, ut evangelio sine tumultu
 consuleretur aut certe sine gravi tumultu. Ne adhuc quidem ullam prae-
 50 termitto occasionem scribens ad Caesarem aliosque principes, Gamalie-
 lem quendam agens optansque »felicem« alique »fabulae exitum«.
 Pontifici Adriano liberius scripseram super hoc negotio. Postea sense-
 ram me periclitari, non quod impeteret ipse, sed quod adversus impeten-
 tes desineret tueri. Nec satis tutum erat illi | quamvis blandienti fidere. CR 1, 669
 55 Scripsi tamen et Clementi satis libere; scripsi Cardinali Campeggio. Ne-

W 53 adversum CR

Q 31 M. Loci (wie vor MBW 132). 40 Deutlicher ERASMUS an Spalatin, 6. Sept. 1524: Allen 5, 551, Z. 10 ff Nr. 1497. 47 Vgl. die meisten der zu Z. 50 ff notierten Briefstellen. 50 Vielleicht durch Glapion, siehe ERASMUS an Joh. Glapion, [ca. 21. Apr.] 1522: Allen 5, 47-50 Nr. 1275, bes. 49, Z. 54 ff. 50 Siehe - z.T. anders als bei Allen 5, 546 Anm. 54 - ERASMUS an Hz. Georg von Sachsen, 3. Sept. 1522: Allen 5, 125-129 Nr. 1313, bes. 127, Z. 56-64, auch E. an G., 6. Sept. 1524: Allen 5, 543 f Nr. 1495, bes. 543, Z. 7-11, ferner E. an G., 21. Sept. [1524]: Allen 5, 552 f Nr. 1499, bes. 553, Z. 26-31, schließlich E. an G., 12. Dez. 1524: Allen 5, 601-607 Nr. 1526, bes. 605, Z. 151-171; ERASMUS an Ehz. Ferdinand, 20. Nov. 1524: Allen 5, 579 f Nr. 1515, bes. 580, Z. 33-49. 57-61. 50 f Anspg. Apg 5, 34 ff. 51 ERASMUS Adag. 1, 2, 36: LB 2, 83 E-84 A; ASD 2/1, 250 Nr. 136. 52 ERASMUS an Hadrian VI., [22. März 1523]: Allen 5, 257-261 Nr. 1352, bes. 260, Z. 147 ff. 55 ERASMUS an Clemens VII., 13. Febr. 1524: Allen 5, 397-399 Nr. 1418, bes. 399, Z. 67-71. 55 ERASMUS an Lorenzo Campeggio, 19. Jan. 1524: Allen 5, 383-385 (*Forts. S. 171*)

scio qualis sit vestra ecclesia, certe haec tales habet, ut verear, ne subvertant omnia et huc adigant principes, ut vi coerceant simul et bonos et malos. Habent semper in ore evangelium, verbum dei, fidem, Christum et spiritum; si mores spectes, illi longe aliud loquuntur. An ideo depellimus dominos, pontifices et episcopos, ut feramus immitiores tyrannos, scabiosos Othillones et Phallicos rabiosos? Nam hunc nuper nobis misit Gallia. [5] Dices, olim evangelium habebat suos »pseudoapostolos« qui sub pietatis titulo negocium agebant ventris. Verum hos interim tenere foveant hi proceres evangelii: Capito, cuius vafrities mihi semper oboluit; Hedio, qui scurram impurum ex occasione mearum literarum per quas debebat »dare poenas« sublevavit, »misericordiam« appellans, quod »haberet uxorem et teneros liberos«. Nec aliud agit etiam nunc, quam »ne quid detrimenti capiat res« et fama nebulonis. Oecolampadius caeteris paulo modestior est, et tamen est ubi in illo quoque desiderem evangelicam synceritatem. Zuinglius quam seditiose rem gerit! Ne quid interim commemorem de aliis. Non assentiuntur vobis nec inter se consentiunt et postulant, ut ipsorum autoritate freti ab omnibus orthodoxis patribus et conciliis deficiamus. Tu doces errare eos qui imagines ut rem impiam eiiciunt; Zuinglius quantas turbas concitavit ob imagines! Tu doces »vestem« nihil ad rem facere; hic complures docent cucullam omnino excutiendam. Tu doces episcopos et episcoporum constitutiones ferendas, ni pertrahant ad impietatem; hi docent omnes esse impias et antichristianas. [6] Quid insanius hoc negotio quod hic coeperant ante biennium autore docto quodam aut certe socio? Nosti fabulam de por-

W 78 antichristianas: ante- CR

Q 55 (*Forts.*) Nr. 1410, bes. 384, Z. 47-49, auch E. an C., [ca. 8. Febr. 1524]: Allen 5, 391-394 Nr. 1415, und E. an C., 21. Febr. [1524]: Allen 5, 404-406 Nr. 1422, bes. 406, Z. 59-65. Sehr ausführlich schon E. an C., Löwen 6. Dez. 1520: Allen 4, 400-411 Nr. 1167, bes. 403, Z. 124 ff. 406, Z. 284 ff. 407, Z. 306 ff. 315-317. 329-331. 409, Z. 402 f. 411, Z. 451-455. **61** Zu Otto Brunfels vgl. unten §§ 6-7 zu Z. 91 und Z. 100; zu Guillaume Farel vgl. unten § 9 zu Z. 119 ff. **62** 2 Kor 11, 13. **63** Vgl. Rm 16, 18 u.ö. **64** Deutlicher ERASMUS an Spalatin (wie oben zu § 3, Z. 40): Allen 5, 551, Z. 14 f. **64** Deutlicher ERASMUS an Capito, 2. Sept. [1524]: Allen 5, 531 f Nr. 1485; mehr unten § 7. **65** ERASMUS an den Rat der Stadt Straßburg, 13. März 1524: Allen 5, 416 f Nr. 1429, vgl. E. an dens., 23. Aug. 1524: 5, 511-513 Nr. 1477 (jeweils über den Drucker Joh. Schott). **66** Vgl. ERASMUS an Caspar Hedio, [ca. Juni] 1524: Allen 5, 479-483 Nr. 1459, bes. 480 f, Z. 2. 17 f. 37. - In CWE 10, 331-337 ist dieser Brief, umdatiert „[late August?]“, Nr. 1477b. **68** Vgl. z.B. CICERO In Catilinam 1, 2(4). **73** Vgl. M. an Joh. Oekolampad: MBW 311.1; zur Sache auch schon M. Denkschrift: MBW 206.2. **75** Vgl. M. an Ambrosius Blarer: MBW 236.3. **76** Vgl. M. Loci, De magistratibus: MSA 2/1, 159, Z. 29 ff.; ²181, Z. 1 ff.

80 cello cuius occasione sectus est infelix ille Sigismundus. Et tamen mihi
 parum amicum amanter excusavi apud episcopum Basiliensem honorifi-
 cifice de illo praedicans, quum ille nusquam non blateraret in me, quum
 interim mensa mea et cubiculum pateret vocato simul et invocato nec
 usquam verbo laederetur a me. Admonitus, quod nusquam cessaret
 85 vibrare linguam in me, provocavi blande, ut coram admoneret, si quid
 offenderet, me satis facturum; noluit. Quum scripsisset libellum in quo
 taxaverat aliquot e magistratu idque multi iam rescissent non sine illius |
 periculo, clam admonui blandissimis et amantissimis literis, ut caveret.
 Quum discessisset hinc et adhuc lingua saeviret in me, scripsi blandam et
 90 amicam epistolam. Tandem exiit epistola nomine Erasmi Alberi quam
 promiserat ille ψωρώδης, ut scias rem ex composito geri. Dissimulavit
 stylum imitatus quaedam tua; sed, ut nihil aliud sit, toties contemptim
 repetitus Erasmus satis arguit autorem. Et videtur ex tuo colloquio factus
 ferocior, iactans se »discipulum eius quem docet Lutherus«. Nihil iam
 95 dicam de puritate vitae illius, de castitate linguae, de profusione, de frau-
 datis creditoribus. Quomodo isti commendant evangelium hoc novum?
 Atque hic est ille amicus nunquam a me laesus, semper candide praedi-
 catus et ad intimam familiaritatem admissus. [7] De Capitone sunt
 multi qui pessime sentiunt, et ego non optime suspicor; certe ex illius
 100 aedibus scabiosus ille prodiit ad excudendum rabiosum libellum. »Thra-

CR 1, 670

Q 80 Ausführlicher ERASMUS In Epistolam de delectu ciborum scholia, in: Dilutio eorum quae Iodocus Clichthoveus scripsit adversus Declamationem suasoriam matrimonii Basel, Joh. Froben, 1532 (Bezzel Nr. 719; ASD 9/1, 63): Ed. Cornelis Augustijn, ASD 9/1 (1982), 65 f. **81** ERASMUS Ad reverendum in Christo patrem et et illustrem principem Christophorum, episcopum Basiliensem, epistola apologetica .. de interdictu esu carniuum deque similibus hominum constitutionibus, Basel, 21. Apr. 1522. Basel, Joh. Froben, 6. Aug. 1522 (Allen 5, 46; Bezzel Nr. 39; VD 16, Bd. 6 E 1900; ASD 9/1, 13): Ed. C. Augustijn, ASD 9/1, 19–50. Verteidigung Hermanns von dem Busche bei Christoph von Utenheim, Bf. von Basel. **86** HERMANN VON DEM BUSCHE Schrift unbekanntem Titels. **88** ERASMUS an Hermann von dem Busche, fehlt. **90** ERASMUS an Hermann von dem Busche, fehlt. **90** Iudicium Erasmi Alberi (wie oben § 2, zu Z. 28), Bl. A1^b–6^b; Böcking 2, 373–378 Nr. 344. Für dessen Vf. hält E. hier noch H. v.d. Busche, so auch E. an Willibald Pirckheimer, 21. Juli 1524: Allen 5, 494 f, Z. 26–29 Nr. 1466; anders dann E. an M.: MBW 360.7. **91** OTTO BRUNFELS an Erasmus, [ca. Dez. 1523], Nachwort zu: Pro Ulricho Hutteno defuncto, ad Erasmi Roter. Spongiam Responsio, in: Ulrichi ab Hutten, Cum Erasmo Roterodamo ... Expostulatio (wie § 7, Z. 100), Bl. h6^a–i4^a, bes. h7^a, Z. 14–17; Böcking 2, 347, Z. 17–19 Nr. 334; Allen 5, 370, Z. 48–50 Nr. 1406. **94** Iudicium Erasmi Alberi (wie zuletzt Z. 90), Widmung: Böcking 2, 373, Z. 37. – »eius«, scil. M.s (so Walter; Allen 5, 547, Anm. 102), nicht Christi (so Böcking, Suppl.). **100** OTTO BRUNFELS Pro Ulricho Hutteno defuncto, ad Erasmi Roterodami Spongiam Responsio, in: Ulrichi ab Hutten, Cum Erasmo Roterodamo ... Expostulatio, a priore depravatione vindicata iam (Forts. S. 173)

sonem« Planodorpium semper habuit in deliciis, deinde sic excusavit sese tum anxie tum apud omnes, ut illa ipsa excusatio mihi augetet suspicionem. Uni fidebam Hedioni, de quo nondum pessime sentio. Miseram ad illum exemplum epistolae tuae quam scripseras, ni fallor, Hymelbergio, in qua mirabar *»nondum pendere quem noveras ante duodecim annos«* etc. Non erat additum nomen, sed qui miserant subindicabant nescio quid de *»Thrasone«*. Id misi Hedioni, non ob aliud nisi ut caveret; ostendit Capitoni, Capito *»glorioso militi«*. Hinc furit ille gladios et laqueos minitans. [8] Zuinglius amice monitus a me rescripsit admodum fastidiose: *»Quae tu scis«,* inquit, *»non conducunt nobis, quae nos scimus non conveniunt tibi«*; quasi ille cum Paulo *»raptus in tertium coelum«* didicisset arcana quae nos terrestres fugerent. Quosdam novi viros optimos qui per hoc negocium facti sunt deteriores, ut ne iam commemorem istos perditissimos, quemadmodum tu quoque vocas, quibus nihil est cum evangelio. Tales video multos, praesertim hic, ut, si probarem omnia quae scribit Lutherus, nollem huic factioni dare nomen. Esset illis inserviendum et subinde numerandum viaticum, nam hoc solum habent evangelicum, quod *»semper«* egent plerique. [9] Cum Phallico fuit mihi congressiuncula perbrevis. Eius historiam scripsit cuidam Constantiensi. Exemplum clam ad me perlatum est. Nihil vidi vanius, nihil gloriosius, nihil virulentius. Sunt ibi interdum de-

CR 1, 671

T 103 suspicionem: -spit- Bs'29AB

Q 100 (*Forts.*) Straßburg, Joh. Schott, [Erstdruck zwischen 19. Jan. und 13. März 1524 (Allen 5, 367)] (Böcking 1, Nr. 45, 2; Benzing, Hutten Nr. 187; VD 16, Bd. 3 B 8562; Köhler, Bibliogr. 1/2, Nr. 1681); Köhler u.a., Flugschr., Fiche 31-32 Nr. 96 (Ex.: Tübingen UB, Gh 544 8^o), Bl. e4^a-h5^b; Böcking 2, 325-351 Nr. 334. **100 f** Anspg. TEREZ Eunuchus (wie oben § 1, Z. 10); dort auf Hutten, hier und Z. 107 auf Eppendorf (s. folgende Anm.) gemünzt. **101** Scil. Eppendorf, siehe ERASMUS an Konrad Goclenius, 2. Apr. [1524]: Allen 5, 434, Z. 100 Nr. 1437; E. an Capito, 2. Sept. [1524]: Allen 5, 532, Z. 2 Nr. 1485. **102** CAPITO an mehrere NN, fehlen. **104** M. an Michael Hummelberg: MBW 300, bes. Z. 3. **107** Anspg. TEREZ Eunuchus (wie zuletzt Z. 100 f). **109** ERASMUS an Zwingli, fehlt. **110** ZWINGLI an Erasmus, fehlt. **111** Anspg. 2 Kor 12, 2. **114** Vgl. ERASMUS Catalogus ... lucubrationum (vgl. unten § 14, Z. 192): Allen 1, 29, Z. 3-7. Aus den dort erwähnten drei Briefen M.s in E.s Besitz mit Kritik an Hutten - darunter laut WAB 3, 159 sicher M. an Oswald Ülin, 24. Aug. 1523 = MBW 288 und M. an Oekolampad, 8. Sept. 1523 = MBW 292 - vgl. vor allem MBW 288, Z. 10-13 und MBW 292.3, Z. 25-27. - Als dritter wird in CWE 9, 339 Anm. 299 MBW 279, 289 oder 287 vermutet. **118** Anspg. Mt 26, 11 parr. **119** Ausführlicher ERASMUS an Antoine de Brugnard in Mömpelgard, 27. Okt. 1524: Allen 5, 569, Z. 8 - 571, Z. 53 Nr. 1510; Catalogus ... lucubrationum: Allen 1, 31, Z. 8-27. 43, Z. 15 f. **120** FAREL an NN in Konstanz [Ambrosius Blarer?], fehlt; laut PIERRE TOUSSAINT an Farel in Mömpelgard, Basel 2. Sept. 1524: Herminjard 1 (1866), 284-287 Nr. 121, bes. 286, Z. 3 von unten, hatte der Bericht Dialogform.

cem versus in quibus ne syllaba quidem vera est. Idem aedit libellum de Parisiensibus et Pontifice. Quantum illic inficetarum, quantum ineptae virulentiae, quam multi nominatim traducti! Et tamen ipse solus non
 125 apponit nomen suum. Idem, ut audio, auxit stolidum Alberi Iudicium, quod nondum videre licuit. Visi sunt Constantiae et alii duo libelli quos in me scripsit. Et profitetur novum dogma sic traducendos qui obsistunt evangelio, inter quos me numerat et »Balaam« passim appellat, quod
 130 Adrianus pontifex invitavit me, ut mitterem »consilium«. Misi partem, sed displicuit. Obtulit »decanatum«, simpliciter recusavi; voluit mittere pecuniam, rescripsi ne mitteret obolum. [10] Sic sum Balaamus. Et qui tales sunt postulant, ut contemptis omnibus doctoribus fidamus ipsorum spiritui, quum interim ipsi inter se non consentiant. Qui possim mihi persuadere illos »agi spiritu« Christi quorum mores tantum discrepant a
 135 doctrina Christi? Olim evangelium ex ferocibus reddebat mites, ex rapacibus benignos, ex turbulentis pacificos, ex maledicis benedicos; hi redduntur furiosi, rapiunt per fraudem aliena, concitant ubique tumultus, maledicunt etiam de bene merentibus. Novos hypocritas, novos tyrannos video, ac ne micam quidem evangelici spiritus. Si Luthero essem
 140 addictissimus, magis etiam istos odissem quam nunc odi, ob evangelium quod suis moribus reddunt invidiosum, ob bonas literas quas extingunt. Quantum manifestorum mendaciorum est in libello τοῦ ψωρῶδου quae vir evangelicus scribit contra suam conscientiam, non ob aliud nisi ut urat. Et hoc senatus consultum inter istos patres factum est, ut Erasmus

Q 122 [FAREL?] Determinatio Facultatis Parisiensis, super aliquibus propositionibus ..., de veneratione sanctorum, de canone missae ...: cum familiari expositione, in qua Hereticorum rationes confutantur. [Basel, Andreas Cratander,] März 1524. – Ort und Drucker laut Rodolphe Peter, *Recherches sur l'imprimeur de la Determinatio attribuée à Guillaume Farel*, in: *Actes du Colloque Guillaume Farel ...* 1980, hrsg. v. Pierre Barthel, Rémy Scherrer, Richard Stauffer (*Cahiers de la Revue de théologie et de philosophie* 9), Genf usw. 1983, Bd. 1, S. 221–225; bibliogr.: Jean-François Gilmont, *L'oeuvre imprimé de Guillaume Farel*, ebd. Bd. 2, S. 138–140 Nr. 20 unter den zweifelhaften Werken; VD 16, Bd. 15 P 757). **125** Iudicium Erasmi Alberi (wie oben § 2, zu Z. 28; § 6, Z. 90), vielleicht dessen 3. Ausgabe (wie vor MBW 324). **126** FAREL zwei Titel gegen Erasmus in französischer Sprache, fehlen; vgl. ERASMUS an den Rat der Stadt Basel, [Okt. 1524]: Allen 5, 567, Z. 3–6 Nr. 1508. – In CWE 10, 328–331 ist dieser Brief, umdatiert „[late August 1524]“, Nr. 1477A. **128** Anspg. Num 22, 8 ff; vgl. ERASMUS an Antoine de Brugnard (wie oben zu § 9, Z. 119): Allen 5, 570, Z. 17 ff; *Catalogus ... lucubrationum*: 1, 31, Z. 11 ff. **129** HADRIAN VI. an Erasmus, 23. Jan. 1523: Allen 5, 196–198 Nr. 1338, bes. 197, Z. 23 ff. **129** ERASMUS an Hadrian VI. (wie oben § 4, zu Z. 52): Allen 5, 260, Z. 147 ff. **130** Ausführlicher ERASMUS an Hermann Lethmatius, 21. Febr. 1523: Allen 5, 235, Z. 15–18 Nr. 1345; vgl. *Catalogus ... lucubrationum*: Allen 1, 43, Z. 8. **131** ERASMUS an Hadrian VI., fehlt; vgl. *Catalogus ... lucubrationum*: Allen 1, 43, Z. 11 f. **134** Anspg. Rm 8, 14. **142** OTTO BRUNFELS Pro Ulricho Hutteno defuncto, ad Erasmi Roterdami Spongiam Responsio (wie § 7, Z. 100).

145 libellis obruant. Quibus si respondeam, praeclarum facinus, ut sceleratissima conflictatione alamus aliquot sordidos ac famelicos typographos non uno dignos suspendio. Quantum impietatum, quantum mendaciorum est in libello Alberi, si leve videtur, quod »Hieronymo« sic contempto addit etiam »perfidiae« crimen. Ego prohibeo nuptias, ego defeci
 150 ad papistas qui voco illos »reuerendos' patres«, ego curro cum »fure«, ego bellum gero cum evangelio. Sed facessat haec querela. [11] Miraberis, quur emiserim libellum De libero arbitrio. Sustinebam triplex agmen inimicorum. Theologi et bonarum literarum osores »nullum non | movebant lapidem«, ut perderent Erasmus, quum quod attacki
 155 essent libris meis, tum quod Collegium illud florentissimum invexerim Lovanium eamque regionem totam infecerim linguis ac bonis literis; sic enim illi loquuntur. Hi monarchis omnibus persuaserant me iuratissimum esse Luthero. Itaque amici videntes me periclitari spem praebuere Pontifici et principibus fore, ut aliquid aederem in Lutherum; eam spem
 160 et ipse pro tempore alui. Et interim isti non expectato libello coeperant me libellis lacessere. Nihil igitur restabat, nisi ut aederem quod scripseram, alioqui et monarchas habuissem infensos quibus visus fuissem dedisse verba, et isti tumultuosi clamassent me metu premere et atrocius aliquid expectantes impotentius saevissent. Postremo, quoniam epistola
 165 Lutheri iam est in manibus qua pollicetur se »cohibiturum« calamum in me, si conquiescam, viderer ex pacto »non aedere«. Ad haec qui Romae profitentur literas ethnicas, ipsi ἐθνικώτεροι, mire fremunt in me invidentes, ut apparet, Germanis. Itaque si nihil aedidisset, praebuissem ansam et theologis et monachis et illis Romanensibus »figulis«, quorum
 170 »alpha«, ni fallor, est N., ut facilius persuaderent pontificibus ac monar-

CR 1, 672

W 163 *Nach* premere *cj. irrig* vocem Walter Suppl., *vgl.* ERASMUS Catalogus ... lucubratorum: Allen 1, 29, Z. 8

Q 148 Iudicium Erasmi Alberi (wie oben § 2, zu Z. 28; § 6, Z. 90): Böcking 2, 374, Z. 28 f. 149 Iudicium .. Alberi (wie vorhin): Böcking 2, 374, Z. 45 f; 377, Z. 14-33; 378, Z. 3. 150 Iudicium .. Alberi: 2, 378, Z. 2. 151 Iudicium .. Alberi: 2, 375, Z. 40. 152 ERASMUS De libero arbitrio διατριβή sive collatio. Basel, Joh. Froben, Sept. 1524. (Bezzel Nr. 1263; VD 16, Bd. 6 E 3147; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 972): LB 9, 1215-1248; Johannes von Walter (Quellenschriften zur Geschichte des Protestantismus 8), Leipzig 1910 (Nachdr. 1935); Ausgew. Schr. 4, 2-195. 154 ERASMUS Adag. 1, 4, 30: LB 2, 161 D-162 A; ASD 2/1, 429 f Nr. 330. 157 Anspg. nicht identifiziert. 160 ERASMUS an Heinrich VIII., 4. Sept. 1523: Allen 5, 330, Z. 11 f Nr. 1385. 165 LUTHER an Erasmus (wie oben § 2, Z. 24): Allen 5, 446, Z. 42-44; WAB 3, 270, Z. 38-40. 166 LUTHER an Erasmus (wie vorhin): Allen 5, 447, Z. 69 f; WAB 3, 271, Z. 61 f. 169 ERASMUS Adag. 1, 2, 25: LB 2, 80 E-81 C; ASD 2/1, 242-244 Nr. 125. 170 ERASMUS Adag. 2, 4, 18: LB 2, 528 E-529 C. 170 Zu N. [= Angelo Coloccij *vgl.* ERASMUS an Haio Hermann, 31. Aug. 1524: Allen 5, 515, Z. 28 Nr. 1479.

chis quod persuadere conabantur; postremo, hos furiosos evangelicos habuissem iniquiores, nam ipse rem tractavi modestissime. Et tamen quod scribo non scribo adversus animi sententiam, quanquam ab hac quoque libenter discessurus, ubi persuadebitur quod rectius est.

175 [12] Sed interim, inquis, addis animos tyrannis, ut saeviant. Nemo diligentius dehortatus est a saevitia, nemo liberius quam ego. Etsi papisticae sectae essem addictissimus, tamen dissuaderem saevitiam, quod hac via latius spargitur. Proinde perspiciens hoc Iulianus vetuit occidi christianos. Theologi credebant, si Bruxellae combussissent unum atque alterum, fore ut omnes emendarentur; ea mors multos fecit Lutheranos. Sed

180 isti quidam vociferantur obrui evangelium, si quis obsistat ipsorum vesaniae. »Non ad hoc valet evangelium, ut peccemus impune, sed ne peccemus, etiam si liceat impune«. [13] Verum hisce de rebus plus satis. Misit ad me Campegius cardinalis, vir profecto singulari humanitate, qui

185 mecum ageret de multis et inter caetera de te alio quopiam evocando. Respondi me optare quidem tuum istud ingenium esse liberum ab istis contentionebus sed desperare te suscepturum palinodiam. [14] Haec tuo fretus ingenio effudi in sinum tuum, mi Philippe; tui candoris erit curare, ne spargantur ad improbos. Quum Ioachimus hic adesset, sic

190 eram a morbo languidus, ut vix ferrem ullum colloquium ob stomachi debilitatem; et incommode accidit, ut eodem tempore me obrueret baro quidam Polonus, de quo lege Catalogum nostrum auctum. Si voluisset manere, fuissemus plura confabulati, sed tecum omnia, si advenisses. Bene vale. Raptim Basileae' postridie' Nonas Septembris' anno' MD

195 XXIV.

CR 1, 673

Q 176 Vgl. die meisten der oben zu § 4, Z. 50 ff notierten Briefstellen. 178 Vgl. CASSIODOR Historia tripartita 6, 5: MPL 69, 1034. 182 So auch ERASMUS an Hz. Georg von Sachsen, 12. Dez. 1524 (wie oben § 4 Z. 50): Allen 5, 605, Z. 159-161. 192 ERASMUS Catalogus novus omnium lucubrationum ... Basel, Joh. Froben, Sept. 1524 (Allen 1, 1; Bezzel Nr. 307 f; VD 16, Bd. 6 E 2123 f; CWE 9, 291; Ex.: München UB, 8° Hist.lit. 2861:2), Bl. d2^b-d4^b; Allen 1, 31, Z. 29 - 33, Z. 31. - In CWE 9 (1989), 291-364 ist der Catalogus novus, gemäß seinem Ursprung als Brief an Joh. Botzheim, 30. Jan. 1523, als Nr. 1341A eingereiht. - Erstdruck: Catalogus omnium Erasmi Roterodami lucubrationum. Basel, Joh. Froben, April 1523 (Bezzel Nr. 305). - In MBW.T1, zu MBW 84.10, Z. 82 ist der Catalogus verwechselt mit seiner Vorform: Lucubrationum index. Löwen, Thierry Martens, 1. Jan. 1519 (Van der Haeghen 1, S. 119; Allen 5, 117 Nr. 1309); das Datum dieses Drucks ist mißverstanden als Datum eines Eintrags die Censurae in libros Augustini betreffend. Der Lucubrationum index auch: Basel, [Joh. Froben], »quarto Calend. Aprileis« 1519 (Van der Haeghen ebd.).

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 73. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›1. Pomeranus' abit Hamburgam' oder ›-burgum'. 2. Bullae' Pontificis' Romani' Merseburgenses. 3. Lectio Theologica. 4. Hessus'. Anshelm a Tettau. .M.D.XXIII.‹.

CR 1 (1834), 676 f Nr. 290 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 256 Nr. 359. Korr. nach dem Autogr., für Z. 6 f nicht zutreffend. ♦ MSA 7/1 (1971), 200–202 Nr. 89. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, suo patrono.

- [1] S. Pomeranum dimisit senatus – id quod ex ipsius literis fortasse accipies – me vehementer dissuadente. Quid enim talem virum ecclesiae nostrae eripi patimur? Videtur autem affectu quorundam hominum non
 5 valde amancium reipublicae' res ita gesta esse. Nunc superest, ut vos consulatis vestrae non urbi tantum sed etiam regioni. Magna pericula a dogmatistis illis Carolostadianis et similibus impendent, quibus – cedo – quos tandem opposituri sumus his ducibus amissis? Sed nolo hac de re plura. Ego enim non πολιτεύομαι aliud nisi »odisse improbos cives«.
- 10 [2] De Mersburgensi negotio sic sentio, tametsi nos quid attinebat consuli: Primum serio debet hoc praestare Princeps, ne qua vis fiat »nec Graecis nec Iudaeis«. Itaque, cum postulat »defendi se«, satis est polliceri ius publicum. Deinde, cum querit, »an sit publicandum«, iubere Princeps ne quidem potest per pietatem, ut publicet Bullas illas hoc no-

E 4 eripi *nachträglich einkorr.* 5 Vor Nunc: *gestr.* Quod ego nun[c] 7 quibus: *zuvor adversum quos* 9 Nach cives: *gestr. κατὰ τὸν, sodann ebf. gestr. iuxta Ciceronis ser[mone]m* 10 Vor nos: *gestr. nostro consilio hic* 12 Vor postulat: *gestr. pollicetur[r]*

T 6 f a (vor dogmatistis): e *fälschlich* CR3 Suppl.

Q 2 BUGENHAGEN an Kf. Friedrich, Wittenberg 14. Sept. 1524: Vogt, Bugenhagen-BW, 18–20 Nr. 8. 9 CICERO Pro Milone 35. 10 Kf. FRIEDRICH Anfrage an M. via Spalatin, fehlt. 12 Anspg. auf Stellen wie 1 Kor 10, 32; 12, 13, u.a. 12 ADOLF VON MERSEBURG an Kf. Friedrich und Hz. Johann von Sachsen, 4. Sept. 1524: Karl Pallas, Die Versuche des Bischofs Adolf von Merseburg, den kirchlichen Neuerungen innerhalb seiner Diözese entgegenzutreten, und das Verhalten des Kf.n Friedrichs d. W. und seines Bruders Hz.s Johann dazu: ZVKGPrSachsen 23 (1927), 7 Nr. 76 (verzeichnet) und 31 f (Wortlaut), bes. 32, Z. 10 f. 13 ADOLF VON MERSEBURG (wie vorhin): 32, Z. 8 f. 14 CLEMENS VII. Bulle vom 10. Juni 1524: Pallas (wie vorhin), 7 Nr. 78 und 32–34 (dt. Übers. durch Spalatin).

15 mine impias, quod de abusu sacramenti praeci|piunt. Quodsi hanc quaes- CR 1, 677
tionem dissimulare voluerit Princeps, et honeste et pie et ex officio pot-
erit polliceri non permissurum se, ut vis aliqua fiat. [3] De praelectio-
nibus antea saepe. Ego in tanta turba theologorum praelectorum, cum
valetudo praesertim non suppeteret pluribus praelectionibus, sumpsi
20 mihi »provinciam« tuendarum et excitandarum literarum humanitatis.
Feci hoc publica caussa, cum et mihi fortasse facilius esset, si carnaliter
expendas rem, theologica e pulpitis dictare quam revocare languescen-
tem iuventutem ad necessarias has literas. Qua in re si quid pecco, cedam
vestrae sententiae. Obsecro, non sunt contenti auditores quotidie qua-
25 tuor aut pluribus theologis praelectionibus? Eripuerant horam mihi
Gallus antea, postea hi qui in templis docent. Et cogebat res, ut illis
cederem. Ego, quod feci, iudicio feci. Deinde etiam valetudinis caussa,
quod probare vobis cupio. [4] Hac hebdomade institui ad Regulam
Hessum de tota Lutheri caussa scribere. Quod ubi absolvero, ad te mit-
30 tam. Ibidem et Anselmo a Tettaw satisfiet. Vale.

Philippus.

343

[Wittenberg, ca. 25. September 1524]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Verschollen, zuletzt angeboten im Katalog Heinrici 112 (1926), Nr. 612. Xerokopie in der Melanchthon-Forschungsstelle aus dem Nachlaß Hans Volz, Tübingen, Institut für Spätmittelalter und Reformation. Siegelspur.

Abschrift: ▶GA451◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 451, p. 60.

Heinrich Philipp Conrad Henke, Ungedrucktes Schreiben von Philipp Melanchthon, aus dem Originale: Magazin für Religionsphilosophie, Exegese und Kirchengeschichte (Helmstedt), Bd. 8 (= Neues Magazin usw. 2), Stück 1 (1798), 247 f [H 1494]. ♦ CR 1 (1834), 673 f Nr. 288. Aus GA451. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 258 Nr. 362 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 203 Nr. 90. Nach dem Autogr.

E 17 Vor polliceri: *gestr.* publ[icare] 22 Vor expendas: *gestr.* agendum s[it] 26 Vor hi: *gestr.* tem[pla] 28 Regulam *eingefügt* 29 Vor de: *gestr.* scri[berere], darüber Kürzel für i. e. 29 Vor tota: *gestr.* ha[c]

Q 15 CLEMENS VII. (wie vorhin): 33, Z. 3 ff, bes. 15 ff. 18 M. jeweils an Spalatin: MBW 237.4, MBW 248.2 f, MBW 268.1-3. 20 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536A. 29 M. Epitome renovatae ecclesiasticae doctrinae ad illustrissimum principem Hessorum. [Wittenberg] (Suppl. 1/1, XLVII mit Suppl. 6/1, 256 Anm. 1), [Joseph Klug] (VD 16, Bd. 13 M 3232), [1524]: CR 1, 703-712 Nr. 313; MSA 1, 179-189 Nr. 12.

Englisch: Smith/Jacobs (wie vor MBW 25, präzisiert vor MBW 332), 2 (1918), 255. Aufgrund von CR.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, suo patrono.

[1] S. Erasmus De libero arbitrio scripsit; libellum tibi mittemus. Videtur non contumeliose admodum nos tractasse. Heri etiam literas ab eo | accepi, quas videbis; adferuntur ad te quoque ab hoc adulescente. Ego misere cupio, ut haec caussa, quae certe caput est religionis christianae, diligenter excutatur, atque ob eam caussam pene gaudeo Erasmus capessere pugnam. Diu optavi Luthero prudentem aliquem de hoc negotio antagonistam contingere; qualis si Erasmus non videtur, ego valde fallor.
 5 [2] Amsdorfius hodie abit hinc. Migrant et Ioachimus noster et Michael,
 10 »egregium par«.

Philippus.

344

[Wittenberg], 30. September 1524

M. an Erasmus von Rotterdam [in Basel].

Drucke: ▶Bs'29A◀ und ▶Bs'29B◀ Opus epistolarum 1529 (wie vor MBW 38), jeweils S. 629 f. Identisch. – Weitere Ausgaben siehe vor MBW 38. Davon verglichen 1558 (Ex. wie vor MBW 38), S. 600. Verhältnis zu Tom.III wie vor MBW 341. »irritabilis◀ Z. 43.

Tom. III (1538/40; Bezzel Nr. 4), S. 600. Aus Bs'29A oder Bs'29B. – Weitere Ausgabe: 1540/41 (Bezzel Nr. 5), S. 600. Zeilenfall ggb. 1538/40 oft um eine Silbe voraus; weitere winzige Unterschiede wie vor MBW 341. ♦ Lib. III (1590), 134–138. Laut Allen „presumably from M.'s rough draft“. Unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 38). Jahr im Datum arabisch. ♦ EdLond.E (1642), Sp. 815 f, Buch 19 Nr. 2. Wohl aus Tom.III. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 539–541, Buch 3 Nr. 65. Aus Lib.III. ♦ Seckendorf 1 (1694), 310. Paraphrase. Aus Tom.III oder EdLond.E und

E 8 Vor qualis: eine Silbe gestr. 8 videtur: zuvor est

W 1 Domino' fehlt Henke 2 mittimus GA451 Henke CR 4 adolescente GA451 CR
 9 abiit Henke

Q 2 ERASMUS De libero arbitrio (wie MBW 341.11, Z. 152). 4 ERASMUS an M. = MBW 341.
 10 Ansplg. LIVIUS 27, 34, 10.

EdLond.M. ♦ LB 3/1 (1703), 820 f Nr. 704. Mischtext aus Tom.III (so in Z. 19 und Z. 41) und Lib.III (so in Z. 5 und Z. 21). Datum falsch aufgelöst als ›30. Octobr.‹ ♦ Strobel, Briefwechsel zwischen Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1794), 225–229 Nr. 5. Aus Lib.III. ♦ CR 1 (1834), 674–676 Nr. 289. Aus Lib.III bzw. EdLond.M. ♦ Allen 5 (1924), 553–555 Nr. 1500. Aus Bs'29B. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 256 f Nr. 360. Korr. nach Bs'29. ♦ MSA 7/1 (1971), 204–209 Nr. 91. Aus Bs'29B.

Deutsch: Walter, Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1877), 24–26 Nr. 5. Aufgrund von Lib.III, EdLond.E, EdLond.M, LB und CR.

Englisch: Smith/Jacobs (wie vor MBW 25, präzisiert vor MBW 332), 2 (1918), 253–255. Aufgrund von CR (für Kopien, auch zu MBW 343, 408 und 459, sei Prof. Werner H. Goehner, Ithaca N.Y., USA, gedankt). ♦ Clyde L. Manschreck, Melanchthon. The Quiet Reformer, New York 1958, S. 116 f. Nach Smith/Jacobs. ♦ CWE (vgl. vor MBW 38), Bd. 10 (1992), 390–392 Nr. 1500. Aufgrund von Allen.

Französisch: Correspondance d'Érasme 5 (1976), 700–702 Nr. 1500. Aufgrund von Allen.

Text aus Bs'29AB.

Regest § 3 zu berichtigen: Luther ist ... gegen Aufruhr und bekämpft neuerdings [Thomas Müntzer]. – Die Charakterisierung einer ›nova quaedam factio sanguinariorum doctorum‹ hier Z. 31 f durch ›novi quidam Μανιχῆοι plane sanguinariī‹ MBW 345.2, Z. 10 f (mit App. Q), die Kennzeichnung also der neuen Gegner Luthers als gewalttätiger neuer Manichäer, paßt nicht auf Karlstadt: Er ist schon in MBW 340.3, Z. 15, mit Namen als Gegner in der Abendmahlsfrage genannt worden und befindet sich noch laut MBW 368, Z. 7 f, lediglich deswegen: ›de uno tantum θεωρήματε περὶ εὐχαριστίας, im Dissens zu ihm (ähnlich MBW 372.2, Z. 12 f). Wohl aber paßt sie auf Müntzer mit seinen asketischen Forderungen an die Ehe der wahrhaft Erwählten (MBW 223.2; 380.1, Z. 4–6) einerseits und seinen jüngsten Gewaltandrohungen andererseits (vgl. WA 15, 199 ff, bes. 202; auch MBW 399.3, Z. 21–23). Daß Erasmus in MBW 360.6, Z. 90 f, unter den von M. so genannten ›doctores sanguinariī‹ Karlstadt vermutet, ist, da ohne Kenntnis von M.s Selbstverdeutlichung in MBW 345, nicht maßgeblich für MBW 344. Dennoch sehen Allen, Suppl. und MBW 344 Regest in den ›doctores sanguinariī‹ Karlstadt bzw. die Karlstadtianer allein. Müntzer miteinbezogen sehen Staehelin (zu MBW 345), MSA und CWE. Müntzer allein sieht darin, freilich ohne auf die Charakterisierung der ›nova factio‹ als ›Μανιχῆοι‹ einzugehen, Wilhelm H. Neuser, Abendmahlslehre (1968) 236 f Anm. 5. Der von Heinz Scheible, ZKG 82 (1971), S. 127, gegen ihn vorgebrachte Einwand bezüglich der richtigen Übersetzung von ›sanguinariī‹ – nicht „blutrünstig“, sondern „sanguinisch“ – ist damit hinfällig. Spätere Äußerungen M.s wie MBW 389.2.6, Z. 26 f und MBW 400.2, Z. 10 f leisten der Gleichsetzung von Karlstadt und Müntzer bzw. ihren Anhängern Vorschub.

Philippus Melanchthon Erasmo Roterodamo' S. D.

[1] Non iniuria quereris de moribus eorum qui evangelium hoc tempore profitentur, mi Erasme. Nam et hi qui dignitatem tuam adlatrarunt obliti mihi plane et humanitatis et religionis videntur, debebatur enim sic merito de republica' et tali aetate melior gratia; et hi qui in ecclesiis seditiosis concionibus multitudinem concitant, in literas saeviunt et civilem disciplinam universam labefaciunt, sibi regnum parant, non Christum docent. Dissimillimus horum Lutherus est nec raro deplorat privatis cupiditatibus praetexti religionis vocabulum ab his quoque qui cum pharisaico pontificis regno bellum gerere videri volunt. Quamquam autem his malis vehementer commoveatur, tamen quum haec scandala excitari a diabolo iudicet, in hoc ut opprimatur quoquo modo evangelium, negat se debere *παλιδρομεῖν* aut publicam causam deserere. [2] Tu vero improborum quorundam vitiis ita offendi videris, ut causae quoque et doctrinae succenseas. Fortasse tibi consilii ratio constat, verum ego metuo, necubi hac ratione evangelium periclitetur; neque enim negare potes, quin evangelii doctrinam complectatur Lutheri causa. Nam cum in summa disputationes Lutheri omnes partim ad liberi arbitrii quaestionem pertineant, partim usum ceremoniarum contineant, de priore iam olim animadverti te dissidere. At de posteriore magna ex parte convenit; quae quum tuo iudicio sit aliqua evangelii pars, veretur certe, ne patiari opprimi. Quidam ex philosophis »dicere solebat dextra se tradere philosophiae praecepta, verum haec sinistra excipi a discipulis«. Fit hoc multo verius in theologis. Sed est iniquissimum doctrinae imputare quicquid peccant auditores. [3] Quare te rogo, mi Erasme, primum ne credas Lutherum cum iis facere quorum merito reprehenduntur mores, deinde ne doctrinae propter cuiusquam stultitiam aut temeritatem iniquior sis. De Lutheri animo licet coniecturam facere nullo negotio. Nam ut pontificis causam omittam, certe nunc declarat, quantum abhorreat a crudelitate atque ambitione et sedicioso consiliis omnibus; cum magno capitis famaeque discrimine se novae cuidam factioni sanguinariorum doc-

CR 1, 675

W 5 et hi: & hi Bs'29AB Tom.III | &si Lib.III 19 priori Lib.III 21 veretur: videndum tibi Lib.III

Q 2 ERASMUS an M.: MBW 341.4, Z. 55-61, u.δ., bes. § 10, Z. 135-141. 20 Deutlicher M. an Joh. Memminger: MBW 332.5, Z. 46-53. 22 Theodoros, der Atheist, bei PLUTARCH De tranquillitate animi, cap. 5 467B: ed. G. Bernardakis 3, Leipzig 1891, 214, Z. 17-19. 30 f Anspg. auf die Ereignisse in Karlstadts Orlamünde am 24. Aug. 1524, ausführlicher hierüber LUTHER an die Christen zu Straßburg, [14. u. 15. Dez.] 1524: WA 15, 395, Z. 24-29 = WAB 3, 400 Nr. 805 (Aland Nr. 703). 31 Deutlicher M. an Oekolampad: MBW 345.2, Z. 10 f.

torum opponit. [4] Tu catalogum tewis ubi colligis improbissimos »omnium bipedum«, quos cum Oecolampadio et similibus coniungas. Quaeso, quid oportuit? Ego integra conscientia dogmata Lutheri non
 35 possum damnare, facturus id etiam fortiter, si cogant sacrae literae; quod sive »superstitionem« sive stulticiam alii »interpretentur«, mea nihil refert. Certe nec hominum autoritate nec scandalis ullis revocari me ab hac sententia patiar. [5] Quod ad Διατριβὴν de libero arbitrio attinet, aequissimis animis hic accepta est. Tyrannis enim fuerit vetare quen-
 40 quam in ecclesia sententiam de religione dicere. Debet id esse omnibus liberrimum, modo ne privati adfectus admisceantur. Perplacuit tua moderatio, tametsi alicubi »nigrum salem« asperseris. Verum non est tam »irritabilis« Lutherus, ut devorare nihil possit. Proinde pollicetur se in respondendo pari usurum esse moderatione. Forsan autem multis pro-
 45 fuerit diligenter excuti locum de libero arbitrio¹, quorum si conscientia servitur, quid attinet ad publicam causam privatos affectus adferre? Iam ubi iracundia animum transversum rapere coeperit, non video, qui tanto negotio satis facere possit. Mihi Lutheri erga te benevolentia perspecta est; ea | spem facit simpliciter responsurum esse. Vicissim officii est tui,
 50 mi Erasme, cavere, ne qua maiore invidia haec causa per te gravetur. Cui primum sacrae literae suffragantur non obscure; deinde quam ipse nondum damnaris, ut contra conscientiam etiam facturus videare, si oppugnes vehementius; postremo scis »probandas« esse, »non contemnendas prophetias«. [6] Apud me tuto depones quicquid ad me scripseris.
 55 Malim enim emori quam fidem fallere. Iam et hoc volo tibi persuadeas religiosissime te a nobis coli et amari. Nesenum hic amisimus, hominem fidum et tui valde amantem; quo casu vix aliud in vita mihi acerbius accidit. Lutherus te reverenter salutatur. Nolui esse molestus tibi longiore

CR 1, 676

T 43 iritabilis Bs'29AB Tom.III

W 41 liberum Lib.III

Q 32 LUTHER Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen [d.h. an Kf. Friedrich und Hz. Johann von Sachsen] von dem auffrurischen geyst [d.h. Thomas Müntzer]. Wittenberg, [Lukas Crannach, spätestens Ende Juli] 1524 (WA 15, 205 A mit 202 f; WAB 3, 326 Nr. 764): WA 15, 210–221, bes. 212, Z. 10 – 213, Z. 3 (Aland Nr. 98), und L. Ein sendbrieff an ... burgermeyer, rhatt und gantze gemeyn der stadt Mühlhausen, Weimar 21. Aug. 1524. Druck o.O. 1524 (WA 15, 236 A; WAB 3, 328 Nr. 768): WA 15, 238–240, bes. 239, Z. 3 f (Aland Nr. 526).
 32 ERASMUS an M.: MBW 341.5–9. 33 ERASMUS Adag. 1, 7, 42: LB 2, 278 E–279 A.
 33 ERASMUS an M.: MBW 341.5, Z. 68. 34 Vgl. M. an Kardinal [Lorenzo Campeggio, Bretten Mai 1524]: MBW 324, bes. § 1, Z. 7 f. 38 ERASMUS De libero arbitrio (wie MBW 341.11, Z. 152). 42 HORAZ Epist. 2, 2, 60. 43 Vgl. LUTHER an Erasmus (wie MBW 341.2, Z. 24): Allen 5, 446, Z. 37 f; WAB 3, 270, Z. 34. 53 Vgl. 1 Thess 5, 21. 20.

epistola, alioqui plura scripturus. Vale felicissime, pridie Calendas Octo-
 60 bris' anno MDXXIII. Utinam impetrari abs te possit, ut veritas Aeschinis
 et Demosthenis ἀντιπάλους λόγους.

345

[Wittenberg, 30. September 1524]

M. an Johannes Oekolampad [in Basel].

Autograph: Zürich SA, E II 337, f. 12^{r-v}. Textverlust an den Rändern.Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 16^r. Von ZhS11.▶ZhS11◀ Zürich ZB, Ms. S 11 (wie vor MBW 303), Nr. 4. „Ex autogr. Melan-
 chtonis“. Üs.: ›Ad Ioannem Oecolampadium◀. Zu Z. 13: „Scripsit Erasmus de
 libero arbitrio adv. Luth. 1524. respondit Lutherus 1525“.Herzog (wie vor MBW 292) (1843) 2, 279 f Nr. 11. Aus ZhS11. Μανιχῆοις Z. 10 f
 und καὶ τυράννω Z. 18 ausgelassen. ♦ Bds. (1874), 19 Nr. 30. Aus ZhS11 durch
 Anton Salomon Voegelin (wie vor MBW 2). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 257 f Nr. 361.
 Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller; Streichungen vollständig notiert. ♦
 Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 318 f Nr. 220. Aus dem Autogr. ♦ MSA 7/1
 (1971), 209 f Nr. 92. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph, Ergänzungen meist mit Suppl.

Regest § 2 zu berichtigen: Luther bekämpft ... jetzt [Thomas Müntzer]. – Zur
 Begründung vgl. die Regestberichtigung vor MBW 344.

Ioanni O[eco]lampad[io] suo [...].

[1] S. Vix credas, quam molestum mihi sit silentium tuum, mi Oecolam-
 padi, praesertim in his motibus vestrae regionis. Sum enim vehementer
 sollicitus, quid in tantis turbis consilii habeas, an te quo[que] guberna-
 5 torem tam periculosis tempestatibus clavo adhibeant. [O] Germaniam in-

Q 61 Aeschines Orat. 3 (Adversus Ctesiphontem): ed. Friedrich Blass/Ulrich Schindel,
 Stuttgart 1978, 172–287. 61 Demosthenes Orat. 18 (Pro corona) (p. 225–332).61 Aeschines et Demosthenis orationes adversariae. [Hrsg. v. Joh. Reuchlin.] Hagenau, Tho-
 mas Anshelm, April 1522 (Benzing, Reuchlin Nr. 153; VD 16, Bd. 1 A 397 und Bd. 5
 D 507).

T 4 quo[que]: qu[.] ZhS11 Herz. Staeh. | quam Bds. Suppl.

foelicem quae verbo dei ab omni parte abutit[ur]. Antilutherani ubique vim parant, illi contra nihilo mode[stio]res sunt. Quare te per Christum adhortor, optime Oe[colam]padi, quando in stationem deus te posuit, ad-
 10 vigiles, quantum potes, ne ledatur gloria Χριστοῦ. [2] Nunc pene debellato pontifice' res Luthero cepit esse cum novis quibusdam Μανι-
 χήοις plane sanguinariis. Et papisticum bellum renovat Erasmus, quem optarim pacis potius quam novorum motuum auctorem esse. Scriptum eius περὶ ἐκουσίου exceptum est aequissimis' animis. Lutherus plane pol-
 15 licetur se moderatissime' responsurum esse. Et faciet, nisi me fallunt omnia. Quid est enim iniustius quam, quod nunc vulgo fit, dissentientem iugulare quam docere malle? [3] Sigemundum et Sichardum reverenter salutabis. Displicent mihi quae | audio meditari Varellum παρὰ τῷ
 λήσῃ καὶ τυ[ράννῳ] ad quem se contulit. Vale foelicissime'.

Suppl. 258

Philippus.

345a

Leipzig, [vor Oktober 1524]

Johannes Reusch aus Eschenbach an M. in Wittenberg.

Erwähnt in: Johannes Reusch an Stephan Roth, Leipzig 27. Oktober [1524].

Autograph: Zwickau RSB, Ms. X 253. Siegelspur.

Clemen, Johannes Reusch (wie vor MBW 90) (1900), S. 143 f mit 120 = Kl. Schr. 1 (1982), 407 f mit 384.

Text aus dem Autograph. e für ae im Auslaut wird als ae wiedergegeben.

MBW 345a aus Z. 5 f.

Regest: R. schickt ein Gedicht zur Beurteilung an M., der es an Stephan Roth weitergibt.

E 6 Bei parte zweimal angesetzt, vielleicht gestr. ex (so Suppl.) 9 Vor ledatur: gestr. oppri[matur] 12 Vor novorum: gestr. ho[rum], nicht tu (so Suppl.)

W 16 Sichardum: Rich- ZhS11 Herz. Bds.

Q 10 f Zu Μανιχῆοις klarer M. an Luther und Bugenhagen, Jena 16. Sept. [1527] (MBW 593.1): WAB 4, 249-251 Nr. 1145, bes. 249 f, Z. 2. 6 f. 13 mit Anm. 2. Zur Sache vgl. THOMAS MÜNTZER an M.: MBW 223.2. 13 ERASMUS De libero arbitrio (wie MBW 341.11, Z. 152).

D. Stephano Rodt, magistro Lipsensi et contionatori Witenbergensi, suo in Christo fratri.

S. Liberior tandem factus, optime' Stephane, tuis pariter atque meis votis respondeo. Principio gaudeo Epicedion meum ad tuas manus pervenisse,
 5 Philippo in aliis occupatiore, quam ut nostris inepciis vacare liceat. ...
 [25 Zeilen ausgelassen] ... Vale. Raptim in vigilia Simonis et Iudae.
 Reuschius tuus.

346

[Wittenberg, 12. Oktober 1524]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 33^{r-v} Nr. 21. Siegelspur.
 Lib. VI (1647), 60 Nr. 12 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 684 Nr. 297. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 261 Nr. 368 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Domino' Hieronymo Bomgartnero suo.

[1] S. Quisquis illic tuarum rerum status est, opto, ut quae moliris et auspicato agas et fortunent superi. Neque enim dubito, postquam huc
 5 animum adiecisti, ut vitam recte instituas, insidiari tuis consiliis »mundi principem«. Nobiscum non bellissime' agitur qui tantum iucundissimorum' sodalium amittimus. Verum ego »fortunam meam boni consulo«
 semperque ita iudicavi neque prudentius neque gravius quidquam a nobis praestari posse, quam quod illi dixere »τὸ παρὸν εὖ τίθεσθαι«. Quamquam hanc solitudinem literae vestrae minus tristem facient; quare te

Q 4 JOHANNES REUSCH Carmen extemporale quo insulam Picinam aedis parochianae apud divum Iacobum expressit: Clemen, wie oben, 140–142 mit 119 f = 404–406 mit 383 f.

E 3 Vor postquam: *gestr.* siquid

W 2 S. D. Lib. VI 8 Nach τίθεσθαι: rem praesentem bene disponere Lib. VI 9 faciant Lib. VI

Q 4 Vgl. Joh 12, 31; 14, 30; 16, 11. 6 Vgl. ERASMUS wie folgt. 8 ERASMUS Adag. 2, 9, 33: LB 2, 670 C–D; ASD 2/4, 234–236 Nr. 1833; vgl. Adag. 3, 10, 34: LB 2, 940 A–B; ASD 2/6, 562 Nr. 2934, und Adag. 4, 9, 77: LB 2, 1160 B.

- 10 rogo, saepe huc scribas. [2] Ecquid Pircamerus? Satisfactumne est?
 Cupio equidem. Verum si fieri non potest quod volumus, magna nobis
 haec solatia sunt nec pendere nos ab hominibus ullis nec frangi, si prae-
 15 lum et Fischerum nostro nomine reverenter saluta.

Philippus.

347

Nürnberg, 18. Oktober 1524

Hieronymus Baumgartner an M. in Wittenberg.

Erwähnt in: ▶NRV709◀ Nürnberg StA, Ratsverlässe 709, f. 6^r. Unter ›Tercia
 Lucae evangelistae 18 Octobris◀ (f. 5^v) an 10. Stelle.

Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 24 Nr. 183. Nicht ganz genaue Wiedergabe
 von NRV709. ♦ Gerhard Hirschmann, Die Errichtung des Gymnasiums 1526 im
 Spiegel der amtlichen Dokumente. In: 450 Jahre Melanchthon-Gymnasium.
 Festschrift und Jahresbericht 1975/76, Nürnberg 1976, S. 14 Nr. 1. Nach Pfeiffer.

Text aus NRV709. ›ze◀ von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

- Philipo Melanchthoni gein Wittemperg schreiben lassen per Ieronimum
 Paumgartner, das ein rat zu seiner person sonndere naygung trag und
 wol leiden möchten, wo es im gelegen, sich mit seinem anwesen hieher
 ze thun; wolten sy im ein zimliche unnderhaltung geben und, wo es von
 5 nöten, hertzog Friderich'en churfursten umb vergunst zu ersuchen.

Bernhard' Paumgartner.

Auch erwähnt in: ▶NRB12◀ Nürnberg StA, Ratsbücher 12, f. 266^v. Unter ›3a
 luce evangeliste◀ (ebd.) an 2. Stelle.

Text aus NRB12. ›ze◀ von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Item soverr man her'rn Philipsen Melanchthon zu Wittemberg bewegen
 kan, das er sich mit seinem anwesen her gein Nurmberg thun wollt, soll
 der von wegen seiner ubergrossen schicklichait und kunst der stat kinn-

E 13 *Vor succenseant: gestr. male probemur und male p[laceamus]*

der ze lernen angenomen und zu seiner unnderhaltung zimlicher weise
 5 von gemainer stat besoldet [werden]. Herꝛ Jeronimus Ebner und herꝛ
 Bernhart Pawmgartner. Eodem die.

348

[Wittenberg, 31. Oktober morgens, 1524]

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 28^r-29^v Nr. 17. Siegel-
 spur. Nach ›Calend. Novembrib.‹ Z. 72 ist, wie bei MBW 319, 325 und 334 am
 Textende, durch eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) das Jahr hinzuge-
 setzt, hier irrig: ›anno 1525‹.

Abschrift: ▶Rom293◀ Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293 (wie vor MBW 257),
 f. 161^r-162^v (ältere, noch von Suppl. zitierte Zlg.: 92^r-93^v). Durch eine unbekann-
 te Hand für Joachim Camerarius (siehe MBW 352, Z. 17 f), mit Korr. M.s.
 Adresse und Grußformel weggelassen. Offensichtlich unter Zeitdruck geschrie-
 ben: Die Schrift wird immer flüchtiger und Auslassungen immer häufiger, bes.
 bei griech. Passagen. An der Stelle der Us. durch M. vermerkt: ›non recognovi.‹
 Korr. M.s nur: ναύγια πολιτεύεσθαι Z. 34 eingefügt; nach ›tamen‹ Z. 36 ›vi-
 dendum esset tibi‹ eingefügt; καὶ μύθων ρη Z. 69 gestr., dafür am Rand: μύθων
 ρητήρας usw. Der Zusatz ›1524‹ am Textende stammt nicht von M., sondern, wie
 in vielen anderen Fällen (z.B. MBW 349), wohl von Camerarius. Auf der 4. Seite
 des Bogens (f. 162^v = 93^v) rechts oben durch Camerarius vermerkt: ›pro hac spa-
 cium relinquatur vacuum; iam non describatur.‹ Links oben durch eine andere
 Hand: ›1. Nouemb. 1524.‹ - Das Dutzend Auslassungen und ebensoviele sonstige
 Fehler (darunter nur eine Umstellung) lassen sich allesamt als Hörfehler erklä-
 ren, wie sie beim Diktat entstehen, z.B. ›admissionem‹ statt ›at missionem‹
 Z. 29, ›non mediocrem mearum artium‹ statt ›non mediocrem tantum earum ..‹
 Z. 40 f. Für Diktat spricht auch, daß von den vielen Entstehungsvarianten des
 Autogr. keine einzige in irgend einer Form wieder erscheint. Scheinbar sinnvolle
 Varianten: ›oratione‹ statt ›erudit-‹ Z. 43, ›actione‹ statt ›auct-‹ Z. 60.

Lib. VI (1647), 52-56 Nr. 8 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 678-681 Nr. 292. Aus Lib.VI und dem
 Autogr. ♦ Strobel, Nachricht von M.s öftern Aufenthalt ... in Nürnberg (wie vor
 MBW 14) (1774), 11 f. §§ 2-5, Z. 18-28, Z. 36-47, Z. 63-65 und Z. 65-66. Aus-
 zug aus Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 258 f Nr. 363. Korr. nach dem Autogr. ♦
 Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 295 Br. 62. Nur Regest, aufgrund von CR
 und Suppl. ♦ MSA 7/1 (1971), 211-215 Nr. 93. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Hieronymo Bomgartnero, patricio Noribergensi', [patro]no suo.

[1] S. Tametsi ea quae mihi privatim a civibus tuis deferuntur pergrata sint, tamen aliquanto maiorem voluptatem capio ex novo illorum in |
 provehendis literis studio. Nam quae mihi benevolentia magis quam
 5 meo aliquo merito tribuunt, nisi sim impudentissimus, non queam
 agnoscere. Quod vero ad invehendas in patriam excitandasque literas
 animum adiiciunt, videntur mihi non modo de suis civibus sed de uni-
 versa Germania pulcherrime' mereri cupere. Foelices enim respublicae,
 si literae rursus in civitates et hominum concilia coetusque revocentur.
 10 Atque hae in tanto principum ac regum veterno videntur plane casurae,
 nisi urbium ope apud nos ab interitu vindicentur. Quo magis adniten-
 dum est tibi ac bonis omnibus qui in urbibus imperatis, ut optimas di-
 sciplinas tueamini ac velut exulantes domum reducat. [2] Quod vero
 ea in re meam operam requiris, breviter tibi, mi Hieronyme, οὐδὲν ἀκ-
 15 κισιάμενος respondebo: nihil mihi perinde in votis esse atque publica
 studia ubicunque gentium aliqua ex parte iuvare. Nec, postquam rei mag-
 nitudinem intelligere coepi, destiti illis pro virili patrocinari. Neque vo-
 bis in re tam praeclara defuturus sim, modo ut queam. Non me uxor, non
 amici, non quaestus moratur, quominus ad vos mox advolem. Alia sunt
 20 quae me hic partim alligant partim etiam a tam splendida »provincia«
 absterrent. [3] Primum enim, dum mea opera volet uti princeps'
 Fridericus', non possum hinc honeste discedere. Nam cum is de me li-
 beralissime' meritus sit, praestandum est vicissim mihi, ne quid in in-
 gratum putent collocatum esse. Itaque mihi curae est persolvere, non
 25 modo quantum debeo, sed etiam quantum ille sibi de me pollicetur. Ma-
 lim equidem fame mori quam ab officio discedere, praesertim cum meo
 peccato literas ipsas non mediocri invidia gravarem, »τότε δέ μοι χάνοι
 εὐρεῖα χθών«, cum parum reveritus videbor dignitatem literarum. Ex-

CR 1, 679

E 5 tribuunt: *zuvor* -untur; *vgl.* App. W 6 *Vor ad: eingefügt und wieder gestr.* illi
 10 videntur: *zuvor* videbantur 13 exulantes: *zuvor* errantes 20 *Vor me: gestr.* vel
 22 *Vor is: gestr.* li[beral...]

T 1 Noribergensi': No *im* Autogr. *nicht mehr lesbar* 1 [patro]no: *im* Autogr. *nur o mit*
Kürzungsstrich davor erhalten | amico CR | [amic]o MSA

W 2 S. D. Lib.VI 3 sunt Lib.VI 5 tribuuntur Lib.VI 7 mihi *fehlt* Lib.VI 9 consilia
 CR 9 revocantur Lib.VI 14 *f Nach* ἀκκισιάμενος: nihil fide recusans Lib.VI 21 uti
 volet Lib.VI 28 *Nach* χθών: tunc vero mihi dehiscat lata terra Lib.VI

Q 2 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M.: MBW 347. 20 *Vgl.* ERASMUS Adag. 2, 4, 41:
 LB 2, 535F-536A. 27 HOMER Ilias 4, 182; 8, 150, allerdings τότε μοι usw.

trudi me facile patiar, at missionem flagitare non videtur satis civile. Et
 30 tamen video diu me hic haerere non posse. Schola collabitur subinde
 migrantibus optimis quibusque professoribus. Ego hoc perpetuo biennio
 sedulo egi, ut constitueretur. Res ita extrahitur, ut spem omnem consti-
 tuendae eius abiecerim. Decrevi autem quantocunque periculo meo per-
 durare καὶ ταῦτα ναυάγια πολιτεύεσθαι, ne usquam in me vel fidem vel
 35 gratitudi|nem desiderare queant. Habes id quod videtur esse in hac re
 caput. [4] Deinde ut maxime meus essem, tamen et tibi, mi Hier-
 onyme, videndum esset, ut pulcherrimo operi idoneum architectum con-
 duceres, et mihi, ne conditionem susciperem cui vires nostrae non re-
 spondeant. Porro cum existimem non trivialem aliquem praelectorem a
 40 vobis requiri sed declamatorem, qui in urbem secum non mediocrem
 tantum earum artium quae vulgo docentur suppellectilem, sed eam etiam
 dicendi facultatem adferat quae adulescentium orationem fingat, im-
 probe facerem, si me vobis obtruderem. Nam ut de eruditione, de inge-
 45 nio nihil dicam, quae sint sane mediocria, si ita vultis, certe genus or-
 ationis est non admodum scholis utile quae exuberantem copiam et floridum
 quoddam dicendi genus postulant. Nostra vero oratio exilis et
 ieuna est, nihil ἀνθηρόν, omnia angusta et sine succo. Misit me puerum
 in Saxoniam Capnio - non intelligens onus - nihilo magis adpositum ad
 rem tantam, quam »ad lyram asinos« aiunt. Defuerant enim puero prae-
 50 ceptores. Eramque in ea schola versatus ubi capitale erat attingere me-
 liores literas. In Saxonia magna varietas studiorum meorum fuit. Et
 quantulacunque est facultas quam consecuti sumus, ea sine duce αὐτο-
 δίδακτῳ contigit. Nunc cupiam hanc personam errore susceptam depo-
 nere, si liceat. Et tamen, dum non licet, operam do, ut virium imbecil-
 55 litatem quoquo modo sarciam et viciis meis medear. Quodsi conditionem

E 29 non bis civile: *zuvor* Nam voluntas eius par erga me 29 *Vor* satis: *gestr.* sane, *vgl.*
 sane civiliter MBW 350, Z. 6 29 *Vor* Et: 1. Zeile der 2. Seite *gestr.* et quidem si cupiant
 me dimittere commode possunt. vos [1 kurzes Wort] 32 *Nach* ut: *gestr.* schola 32 *Vor*
 extrahitur zwei Buchstaben *gestr.* 34 *Vor* ne: *gestr.* ne quid in me desideretur 35 *Nach*
 queant: *gestr.* Deinde ut maxime alio loco res nostrae essent, *außerdem vor* essent eine Silbe
gestr. 38 f *Vor* respondeant: *gestr.* sint 39 Porro: *zuvor* nam 43 me vobis obtru-
 derem: *zuvor* meas operas magno vobis venditarem 45 *Vor* exuberantem: *gestr.* tu|
 54 *Vor* dum: *gestr.* vielleicht ut ita

W 29 at: sed Lib.VI 29 satis civile: fine satis ciuile MSA; *d.h.* sane (*s. App. E*) *ist als* fine
in den Text aufgenommen 33 meo periculo Lib.VI 35 hac in re Lib.VI 42 adol-
 Lib.VI CR MSA 47 *Nach* ἀνθηρόν: floridum Lib.VI 50 in ea versatus schola Lib.VI
 52 assecuti Lib.VI 52 f *Nach* αὐτοδίδακτῳ: a me ipso docto Lib.VI 53 contingit MSA
 55 Quodsi (*im Autogr. getrennt*): qui si Lib.VI

Q 49 ERASMUS Adag. 1, 4, 35: LB 2, 164B-165B; ASD 2/1, 434-436 Nr. 335.

ambiam splendidiorem, velle videar κατὰ παροιμίαν »δις ἑξαμαρτεῖν«, quod aut stulti aut improbi etiam hominis esse iudicant. Est enim omnino foeliciore vobis artifice opus, quam nos sumus. Facio quod venditori leges praecipunt et ego boni viri officium esse sentio: ut mancipii
 60 vicia in autione dicat. Exposui enim, quid in me ipse desiderem; reliquum est, ut tu videas, quomodo satisfactorius sis civibus tuis et patriae, si te proxeneta talem rhetorculum iuventuti conduxerint, quam scis esse seminarium rei publicae! Itaque non modo servitus me hic detinet, sed conscientia etiam imbecillitatis meae absterret, quominus operam meam
 65 venditem vobis. [5] Volo autem te amplissimis verbis meo nomine senatui gratias agere tam honorifice de me sentienti. Sunt inter professores literarum plerique alii, e quibus optimos quosque optarim a vobis selegi. Nihil attinet nominare, cum noris. Scis, | qualem ille praeceptor-
 70 rem eligere doceat: qui efficiat »καὶ μύθων ῥητήρας καὶ πρακτήρας ἔργων«. Ardua profecto et plena negotii res est. Sed nuncius interpellat. Ego, quod ad me attinet, pro nostra amicitia hoc negotium tuo iudicio tuaeque fidei commendo. Vale. Calendis Novembribus.

CR 1, 681

Philippus.

E 56 Vor κατὰ: gestr. δις ἑξαμαρτεῖν 57 Vor enim: ca. drei Buchstaben gestr. 61 Vor satisfactorius: gestr. satisfacias 62 Vor te: gestr. προξεν[έτην] und eine unleserliche Silbe davor 65 Vor te: gestr. ut 65 Vor meo: gestr. t 71 Vor quod: gestr. meam rem 71 Vor tuo: gestr. tibi

T 69 ῥητήρας: -σ Autogr. 72 Calendis Novembribus: zu erwarten Pridie Calendas Novembres, vgl. MBW 349.1, Z. 9 und MBW 350, Z. 2, sowie CR Anm.* und MSA in App. W

W 56 Nach ἑξαμαρτεῖν: iuxta proverbium, bis aberrare Lib.VI 59 et: at Lib.VI 61 tuis civibus Lib.VI 68 seligi Lib.VI 70 Nach ἔργων: et verborum oratores et actores rerum Lib.VI 72 Cal. Novembris, anno MDXXV Lib.VI |[Pridie] Calend[is] Novembrib[us] MSA

Q 56 ERASMUS Adag. 3, 1, 31: LB 2, 724 C-E; ASD 2/5, 57 f Nr. 2031. 59 CORP. IUR. CIV. Digest. 21, 1 (De aedilicio edicto et redhibitione et quanti minoris) 1, §§ 1. 8, u.ö.: ed. Mommsen/Krüger, Berlin 1902, S. 270 ff (24. Aufl. Hildesheim 1988 = Nachdr. der 17. Aufl. Berlin 1963, S. 304 ff). Vgl. Bernhard Windscheid, Lehrbuch des Pandektenrechts, Bd. 2/1, Düsseldorf 1865, S. 97 f (für den Hinweis sei Prof. Manfred Wochner, Ludwigshafen/Heidelberg gedankt). 69 Vgl. HOMER Ilias 9, 443.

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 160^{r-v}. Siegelspur. Unterhalb der Adresse: Stückzahl ›5‹ (vgl. vor MBW 399), davor gestr. ›6‹, auf der Textseite oben rechts: ›1524‹, sowie zum Datum am Rand: ›24‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›31. Octobris 1524‹ und ›Epistola 17.‹. Bearbeitung der Adresse und des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 8 f mit 770. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 622 f, Buch 4 Nr. 6. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Novembris‹ Z. 22 f: ›Anno M.D.XXIV‹. ♦ CR 1 (1834), 681 f Nr. 294. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 260 Nr. 365. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenigen zur Adresse, zu Z. 4 und zu Z. 13 nicht korrekt wiedergegeben. ♦ Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 295 Br. 64. Regest von § 1 aufgrund von CR und Suppl. ♦ MSA 7/1 (1971), 215–217 Nr. 94. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Domino' Ioachimo Quaestorio Bambergensi. Joachim Camermeister. CR 1, 682

[1] S. Defatigatus sum hodie antelucanis operis, dum aliquot epistolas absolvo. Sed videor mihi recreari et respirare, ubi ad te scribere coepi, vellem liceret longissime'. Sed tabellarius properat. Invitat me Hieronymus Noribergam honorifica conditione. Ego absterreor imbecillitatis meae conscientia. Praeterea hic haereo ceu »vinculis Vulcaniis« impeditus. Et plane »lupum auribus«, quod aiunt. Et quidem μὰ τὴν φιλοσοφίαν opto urbi illi commodiorem professorem et locupletiore facundia contingere. Ego »meo me pede metior«. Scripsi multis verbis in hanc sententiam Hieronymo. Sed tu, mi Ioachime, quid consulis? »Res redibit mihi« non ut illi tandem »ad rastros« sed ad merces meas, de quibus saepe iocabar. [2] Hic desiderium tui magnum omnibus reliquisti, sed

E 4 Vor invitatur: gestr. Scripsit ad me H[iero-], wobei von H nur der linke Schaft vorhanden ist, nicht ... I[ero-] (so Suppl.) 6 ceu eingefügt 6 Vor Vulcaniis: gestr. vinculi[s] 11 Vor meas: gestr. de

W 1 D. getilgt CamH | fehlt CamD CR 1 Nach Ioachimo: Cam. CamH | Camerario CamD CR 1 Quaestorio: -ori CamH | fehlt CamD CR 1 Joachim Camermeister getilgt CamH | fehlt CamD CR 2 S. D. CamD CR (jeweils als Bestandteil der Üs.) 7 Zu μὰ τὴν φιλοσοφίαν: Testor philosophiam CamD 770 10 consulis: consilii das CamD CR

Q 5 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M. = MBW 347. 6 ERASMUS Adag. 2, 8, 72: LB 2, 656 B-D; ASD 2/4, 195 f Nr. 1772. 7 ERASMUS Adag. 1, 5, 25: LB 2, 190 F-191 C; ASD 2/1, 498 f Nr. 425. 9 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 7, 89: LB 2, 255 F-256 B. 9 M. an Hieronymus Baumgartner = MBW 348. 10 Vgl. TERENCE Heaut. 5, 1, 58 (931).

mihi diuturnum. Crucior enim non vulgariter, quod a te distrahit me
 utriusque fortuna. Non modo in domestico illo usu nostro et deambula-
 15 tionibus sed in omnibus studiis te requiro. Sed perferam haec, modo
 fortunet deus incoeptum tuum. Rogo autem mihi, mi Ioachime, quod est
 aequum vel alieno praestari, ut redames nos vere et ex animo tui aman-
 tes. Postularem illud meritis dari, si qua mea in te extarent. Sed non sinit
 20 fortuna mea declarare et testificari amorem erga te meum. [3] Luthe-
 rus mittit specilla quorum tu eras oblitus et salutat te reverenter. Erasmo
 nondum cepit respondere tam varie, ut scis, occupatus. Michaellem sa-
 luta; et scribe per occasionem. Vale foelicissime! Pridie Calendas No-
 vembres!

Philippus.

350

[Wittenberg], 31. Oktober [1524]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 10^{r-v}. Ohne Nr. Siegel-
 spur. Nach ›Prid. Cal. Novemb.‹ Z. 14 ist, wie bei MBW 319, 325 und 334 am
 Textende (ohne Datum) und bei MBW 348 nach dem Datum (ohne Jahr), durch
 eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) das Jahr hinzugesetzt, hier: ›anno
 1524‹, offb. korr. aus ›1525‹.

Lib. VI (1647), 47 f Nr. 4 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 681 Nr. 293. Aus dem Autogr. ♦ Suppl.
 6/1 (1926), 259 f Nr. 364 (ohne Text). ♦ Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 295
 Br. 63. Regest aufgrund von CR und Suppl.

Text aus dem Autograph.

E 13 Vor crucior: *gestr.* angor enim mirab[iliter] **16** Vor fortunet: *gestr.* tu[um] **18** Vor
 Postularem: *gestr.* Siquid essem meritus **20** Bei Erasmo zweimal angesetzt

W 16 mihi *getilgt* durch CamH, nicht durch M. (so Nik. Müller) | *fehlt* CamD CR

Q 20 ERASMUS De libero arbitrio (wie MBW 341.11, Z. 152).

Hieronymo Bomgartnero.

S. Praeter opinionem accidit, ut manserit nuncius hodie. Quare constitui
 rursus ad te scribere. Ita me Christus amet, Hieronyme, opto, ut contingat
 vobis professor praeditus locupletiore aliquanto facundia, quam est
 5 nostra. Deinde, ut maxime cupiam vobis obsequi, tamen honeste non
 possum facere, ut a principe Friderico' discedam. Nec vos sane civiliter
 missionem mihi ab illo flagitare poteritis. Ego vero, ne id faciatis, valde
 hortor. Malo quidvis pati quam videri fidem illi datam fefellisse aut non
 10 habere beneficiorum rationem quae ille in me contulit. Quid, si Eobanum?
 Magna vis ingenii, magna facultas est, et mores essent futuri tales,
 quales eorum sunt quibuscum habiturus est consuetudinem. Quid, si
 alios? Nihil enim attinet nominare. Sed commendo tibi omnia. Vale iterum.
 Pridie' Calendas' Novembres'.

15

Philippus.

351

[Wittenberg, 31. Oktober nachmittags, 1524]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 308^{r-v}. Siegelspur. Unten auf der
 Adresse: Stückzahl ›8‹ (vgl. vor MBW 479), davor gestr. ›9‹, zum Briefende am
 Rand: ›24‹, wieder gestr., wohl jeweils durch C. Bearbeitung des Textes durch C.
 (CamH).

CamD (1569), 11 f mit 770. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642),
 Sp. 623 f, Buch 4 Nr. 9. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›vos‹
 Z. 17: ›M.D.XXIV‹. ♦ CR 1 (1834), 682 f Nr. 295. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926),
 260 f Nr. 366. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 217 f
 Nr. 95. Aus dem Autogr., jedoch ›Credo‹ statt ›-e‹ Z. 11.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest § 2 zu berichtigen: Wegen [Wenzel oder Nikolaus] Schlechta [→ 282.2]

E 2 Vor ut: gestr. wohl ma[nsisse] 4 Vor est: gestr. ego sum 5 Vor honeste: gestr. non
 8 Vor datam: gestr. vielleicht fe[...] 12 Vor sunt: gestr. honest[as]

W 2 S. D. Lib.VI 14 Nach Novemb.: anno MDXXIV Lib.VI

Q 3 Nach M. an Hieronymus Bomgartner = MBW 348.

Ioachimo Camerario suo.

- [1] S. Praeter opinionem accidit, ut distulerit abutum in crastinum noster tabellarius; quare a prandio rursus scripsi, tametsi nihil haberem novi. Libuit tamen confabulari tecum tanquam cum praesenti. [2] Slechtea
 5 caussa misi nuncium in Boiemos; huic literas dedimus ad Hassenstey-
 neum *περὶ Ἀριστείδου λόγων*. Is intra paucos dies redibit; bona | spes est
 allaturum quae volumus. Quodsi Aristidae copia nobis facta fuerit, mit-
 temus tibi certe *δειγμά τι* operis. Policianus valde laudat orationes *κατὰ*
 10 *φιλοσόφων*. Ego, quomodo hoc argumentum tractarit homo copiosus,
 mirifice cupio cognoscere. [3] Lutherus dies aliquot non satis belle
 valuit. Crede angi etiam publicis illis *σκανδάλοις*. [4] Interea a Sig-
 mundo ex Francofordia literas accepi, in quibus te quoque multis verbis
 salutat. Scripsit autem pene *όδοιπορικόν*. Ex Francofordia cum Carino
 domum profectus est. [5] Ego hic vivo non aliter atque in solitudine.
 15 Sodalicia *πλήν τῶν ἀγοραίων* nulla, quibus ego nullo modo delector.
 Itaque domi velut »claudus sutor« »desideo«, quod in tali valetudine
 mihi permolestum est. Vale foelicissime! Saluta tuos. *Χριστός* servet vos.
 Philippus.

CR 1, 683

E 7 nobis: *zuvor contiger[it]* 9 *Vor quomodo: gestr. miror* 13 *Bei όδοιπορικόν zweimal
 angesetzt* 15 *Vor Sodalicia: gestr. de[lector]* 15 *Vor πλήν: gestr. ει μη*

T 6 *ἀριστείδου Autogr. CamD* 15 *τῶν: τῶν Autogr.*

W 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 4 *praesente CamH CamD CR*
 5 *Booe- CamD|Bohe- CR* 5 f *Hassensteynium CamD CR* 6 *Zu περὶ bis λόγων: De*
Aristidis orationibus CamD 770 8 *Zu δειγμά τι: Gustum quendam, seu specimen ali-*
quod CamD 770 8 *Zu κατὰ φιλοσόφων: In philosophos CamD 770* 11 *credo CamH*
CamD CR MSA 11 *Zu σκανδάλοις: Scandalis CamD 770* 13 *Zu όδοιπορικόν:*
Itinerarium CamD 770 15 *Zu πλήν bis ἀγοραίων: Praeter vulgaria CamD 770* 15 *Vor*
nulla: eingefügt fere CamH CamD CR 17 *Zu Χριστός: Christus CamD 770*

Q 3 Nach M. an Camerarius = MBW 349. 6 M. an [Sigismund von Lobkowitz zu] Has-
 senstein, fehlt. 6 AELIUS ARISTEIDES Orationes. Eher ein Codex als die Ed. princ. Flo-
 renz, Filippo da Giunta, 1517 (Lenz/Behr, wie MBW 358.3, S. ci): In seinem Katalog der
 Hassensteinschen Bibliothek nennt Mitis (wie zu MBW 240.13, Z. 88), Bl. c8^a, Aristides nur
 unter den Graeci autores manu scripti. 8 ANGELO POLIZIANO Lamia, ed. Ari Wesseling
 (wie MBW 361.2), S. 9, Z. 9-14 mit S. 66. 12 SIGISMUND GELENIUS an M., fehlt.
 16 PLAUTUS Aulularia 1, 1, 34 (73); bei ERASMUS Adag. 3, 2, 20: LB 2, 751 C; ASD 2/5, 116 f
 Nr. 2120.

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 9 f mit 770.

EdLond.M (1642), Sp. 623, Buch 4 Nr. 7. Von CamD. Ús. und Us. wie vor MBW 255. Fehler: ›curatu‹ statt ›-turum‹ Z. 6. Nach ›vos‹ Z. 19: ›Anno millesimo quingentesimo vicesimo quarto‹. ♦ CR 1 (1834), 683 f Nr. 296. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 261 Nr. 367 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Quaestorio S. D.

Feres, mi Ioachime, nostras ineptias. Heri ad te binas, hodie addo tertias videorque mihi tanquam coram nugari tecum. Qua in re si quid pecco aut abuti videor tuo ocio, veniam da quaeso amori meo. Heri, cum forte
 5 in Ciceronis locum incidissem περὶ Κύρου παιδείας, venit in mentem, quod recepisti te curaturum nobis, si quo modo posses, exempla Xenophontis. Libuit eius rei te commonefacere. Nam mihi iam literae ac »muti congerrones« quaerendi sunt, postquam vestra consuetudine frui non licet, quae certe saepe pro bibliothecis etiam mihi fuit καὶ ἀντὶ
 10 σχολῶν. Ionas heri pollicebatur se scripturum, sed nosti hominis βραδυστήτα. Habeo quaedam quae non est tutum committere literis; quo magis desidero te magisque crucior. Verum ego hunc dolorem fortiter feram, modo tibi bene sit, quod faxit Χριστός. Expecto abs te literas de statu rerum tuarum, quas, tametsi ego iuvare non possim, tamen cupio
 15 cognoscere. Aliis alia sunt vicia. Ego | mire afficior amicorum rebus cum secundis tum adversis. Nam, mihi crede, miserabile fatum Neseni ita me nonnunquam commovet, ut perhorrescam toto corpore. Mitto epistolam ad Baumgartnerum de nostro negotio. Nam in tuum sinum ista mihi omnia sunt effundenda. Michaellem saluta. Χριστός custodiat vos.
 20 Philippus.

T 5 κύρου CamD CR 6 te: re CamD, durch EdLond CR *stillschw. korr.* 13 und 19 *jeweils* χριστός CamD CR

W 5 Zu περὶ *bis* παιδείας: De Cyri disciplina CamD 770 9 Zu καὶ *bis* σχολῶν Z. 10: Disputationum ocio CamD 770 10 f Zu βραδυστήτα: Tarditatem CamD 770 13 und 19 Zu Χριστός *bzw.* χρ-: *jeweils* Christus CamD 770

Q 2 M. an Camerarius = MBW 349 und 351. 5 CICERO Brutus 29 (112). 6 f XENOPHON Kyropaideia. Damals nur in der Editio princeps der Werke (wie zu MBW 243.2, Z. 10) vorliegend. Erster Einzeldruck der Kyropaideia erst 1527: Cyropaedia, Graece. Löwen, Thierry Martens aus Alost (Hoffmann, wie dort, 780). 8 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 2, 18: LB 2, 77 B-E; ASD 2/1, 234 f Nr. 118. 18 M. an Hieronymus Baumgartner = MBW 348, Abschrift Rom293 (wie ebd.).

M. an Georg Spalatin in [Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 71. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Nihil satius est quam abesse ab illorum consiliis. .M.D.XXIII.«.

CR 1 (1834), 694 f Nr. 303 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 268 f Nr. 375. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, amico suo.

[1] S. Vix potest integra conscientia communicari consiliis istorum et ordinationibus. Nam omnia eo pertinent, ut res missaria et nondinatio illa prophana sacrorum mysteriorum conservetur. Ergo nihil satius est
 5 quam abesse ab illorum consiliis. »Fumus«, inquiet ille, »proximus est igni«. Et Solomon negat »tuto ferri ignem in sinu«. [2] Carolostadii libellum vidi, non legi, lecturus, ubi recepero. Sed quidquid est operis, nollem excudi. Iam latius serpsit quam vellem; et in hac urbe sunt qui eius dogmati faveant, homines cupidi novarum rerum. Nosti vulgus. Et
 10 hoc dogma arridet sensui communi. Sed hoc modo gradatim universam scripturam ad rationem accommodabunt contra voluntatem dei. [3] De praelectionibus statue tandem. Quintilianus non praelegitur. Sunt hic Caspar Cruciger, Franciscus Vinariensis; ex quibus alterutrum delige. Accipio et Veldkirchium redire haud dubie postulaturum idem. Ego
 15 te quaeso, ut pro tuo iudicio deligas quem maxime putes utilem scholae. [4] Nolui pro nostra amicitia dissimulare quae huc ex Noriberga scribuntur. Quaeso autem, bona fide remittas mihi literas. Ego ita respondi, ut intelligere queant officii mei me et fidei habere rationem. Sed leges ipse. Video illustrissimum' Prin|cipem esse occupatiorem, quam ut vacet
 20 constituere scholam. Nos magno negotio egre in hac caritate annonae

CR 1, 695

E 7 Vor vidi: *gestr.* non vidi 11 accommodabunt: *zuvor* -bimus 12 Vor statue: *eine Silbe gestr.* 16 Vor Nolui: *gestr.* Mittere tibi ex

Q 3 Aus dem Briefwechsel zwischen dem Kapitel des Allerheiligenstifts zu Wittenberg und Kf. Friedrich von Sachsen, ab Herbst 1523: ARG 12 (1915), 21 ff Nr. 14 ff (vgl. WAB 3, 133-135, nach Nr. 648) vgl. MATTHAEUS BESKAU, GEORG ELNER UND JOHANNES VOLMAR an Kf. Friedrich von Sachsen, 18. Nov. 1524: ARG 12, 95 f Nr. 36 f, bes. 96, Z. 22-28 (vgl. WAB 3, 375, vor Nr. 794). 5 Vgl. e contrario PLAUTUS Curculio 1, 1, 53 (53); bei ERASMUS Adag. 1, 5, 20: LB 2, 189 A-B; ASD 2/1, 493 f Nr. 420. 6 Spr 6, 27. 6 KARLSTADT, wahrscheinlich eine der MBW 360.6, zu Z. 87 aufgeführten Schriften. 10 Ausführlicher M. an Joh. Oekolampad: MBW 370.1. 16 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M.: MBW 347. 18 M. an Hieronymus Baumgartner: MBW 348.

rem publicam' sustinemus. Premia virtutis et studiorum omnia sunt penes caupones missarum. Vale.

Philippus.

354

[Bamberg, ca. 22. November 1524]

[Joachim Camerarius] an M. [in Wittenberg].

Autograph (eigenhändige Abschrift): München SB, clm 10376 (Coll. Camerar. 26), f. 496^r–497^v Nr. 131. Drei Seiten eines Foliobogens. Allein auf f. 497^v Vermerk: ›Ad P. M. de sorore sua ex monasterio liberata‹. Dieser und Randnotizen durch zwei verschiedene Hände. Bogen gefaltet, aber ohne Adresse und Siegelspur.

Theodor von Kolde, Hieronymus Cammermeister und seine Gefangenschaft. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte Bambergs: BBKG 17 (1911), 228–231 [H 3099]. Aus dem Autogr., das als „sehr flüchtig geschriebene Abschrift“ bezeichnet wird. Fehler: ›ve-‹ statt ›rerum‹ Z. 36. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 262–264 Nr. 369. Aus dem Autogr. durch Wilhelm Krag. ♦ Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 302 Br. 71. Regest, sehr knapp und aus Nürnberger Sicht.

Text aus dem Autograph. Einfaches -e und -e caudata für -ae als -ae wiedergegeben. Großschreibung bei ›Deus‹ und ›Dominus‹ bewahrt.

[1] S. Quod hisce diebus accidit quoque facto ego sum non mediocriter exhilaratus et meo animo confirmatus, ut, quia iam – sat scio – mecum doluisti, gauderes etiam, minime te coelandum putavi. Sororem me habere in monachis, nescio dicam an Deo devotarum virginum coetu, credo te aliquando me deplorare meminisse. Fuit istarum estque adhuc magnus numerus, cum huic coenobio multae a monachis intruderentur, maxime Norimbergenses. Cum ego Bambergam veni, maxima virgo fuit dynastae Suarcepyrgensis filia, egregia profecto puella. [2] Meo placuit aliquando patri ire visum meam sororem iussitque, ut una irem. Feci. Postulavit pater, ut spectatum admitteremur. Paruit statim nostraeque petitioni obsecuta est generosi animi virgo. Et, quod post hominum

T 3 *Am Rand*: Bambergae [gestr.] videtur fuisse 8 *Am Rand*: Barbara filia Iohannis nata anno 1490

W 3 doluisti: -isse Kolde Suppl. 8 Swar- Kolde Suppl.

memoriam prophano nemini nisi flaminum autoritate interposita contigit, fecit potestatem adeundi coramque alloquendi. Accersunt meam sororem; ea venit quinta. De variis rebus sermo inter nos est habitus, cum ego erudire eam de ipsarum religionis observatione ac ostendere, quomodo tuto in illis laqueis versaretur, instituissem. Valde habui attentas et orationi meae faventes, quod ante id tempus non fuerant solitae. Ego, »ut meus est mos«, dixi libere multa, sed ea tanquam ioco pronunciata ab eis accepta sunt. Multas tamen querelas sororis pertinere eo animadverti, ut significaret iam carceris pertaesum esse et, si qua via ostensa foret evadendi, eam velle persequi. Mihi satis dictum erat, verum nihil aperte respondi, ac sic tum discessum est. Haec acta sunt VI. Idus' Novembris. [3] Venit a dynasta Suarcepyrgensi' Idibus' post nuncius. Is litteras habebat quibus filiam suam pater optimus' hortabatur iubebatque, ut ex illa servitute sese, quomodocunque posset, eximeret adque se veniret; qui deducerent sub noctem ad muros equites homines fideles praesto fore. Alias quoque scripserat ad Episcopum et suum filium Paulum, ne sua sponte et, ut isti interpretantur, nequitia coactum vitae genus cum liberiore commutasse videretur. Fecit mandata diligenter et prudenter et intempesta nocte ianuis reseratis – penes ipsam enim claves fuerant – ad murum usque pervenit. Quem scalis admotis cum conscendisset, ab iis qui a patre missi aderant excoepa est. Eam secutae sunt aliae quinque: una ex familia Heydeck, altera soror Lazari Spengeleri scribae Norimbergensis', duae Norimbergenses', quinta ex nobilitate. [4] Reliquerat autem litteras quibus interim, dum abesset – sic enim erat scriptum –, meam sororem administrationi rerum coenobii praeficiebat. Vocat soror patrem meque postridie. Pater suspicans quod res erat incredibili dolore affectus, cum vix ingredi valeret delassante senilia crura indignatione, metu, cura, tamen ire cepit. Venit alius nuncius ad me peculiariter, per quem sic flagitabat meum auxilium, ut maiori studio

E 15 *Vor de: gestr. instituissem* 19 *accepta eingefügt* 22 *aperte: Am Wortende ein s gestr.* 22 *Nach aperte: gestr. dictum est* 26 *Bei deduce[r]erent zweimal angesetzt* 27 *Vor quoque: gestr. et*

T 27 f *Am Rand: canonicum Wirtzburgensem'*

W 23 *Swar- Kolde Suppl.* 39 *ire: rerum mit „?“ Kolde Suppl.*

Q 18 *Vgl. HORAZ Sat. 1, 9, 1.* 24 *JOHANN VON SCHWARZENBERG an seine Tochter Barbara, fehlt.* 27 *JOHANN VON SCHWARZENBERG an Bf. Weigand von Bamberg, 12. Nov. 1524: Ein Schöner Sendtbrief ... Nürnberg, [Friedrich Peypus], 1524 (Gottfried Seebaß, Bibliographia Osiandrica ..., Nieuwkoop 1971, Nr. 6.1.1 f), Bl. D2^b-4^b.* 28 *JOHANN VON SCHWARZENBERG an seinen Sohn Paul, fehlt.*

non potuisset. Ego in magnis adversitatibus, ita mihi bene sit, ut gaudebam. Solabar patrem, conabar expedire, »αὐτοῦ δ' οὐ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον«. Ventum erat ad eum locum ubi per tabulatam rotulam colloqui conceditur. Dicit audacter et intrepide, cur nos accersiverit, nimirum ut ad nos | transferamus. Pater primum caussas percontari discessionis, ego obstrepere non esse iis nunc locum, pater irasci. Tandem vero re mihi permissa in urbem se recepit. Ego, quanquam in ea tum eram opinione quicquid facerem meo periculo facere, tamen confirmavi eam et de eius liberatione mihi curae fore dixi rogavique, ut suum animum mihi aperiret. Perstabat in hoc: Durare se in illis vinculis diutius non posse; si nostra culpa longius fieret, fretam divina ope tamen aliqua elapsuram. [5] Ego meam operam et diligentiam ei pollicitus redii in urbem. Et comunicatis omnibus cum Michaele et eius propinquo, »qui mihi sunt socii consiliumque duo«, cum neque ii invenirent, quid faciendum censerent, mihi visum est omnia experiri. Detuli itaque rem ad fratrem nihil etiam nisi saevissimum' expectans. Sed fuit praeter opinionem clementissimus' suumque auxilium liberaliter promisit. Tum demum forti animo et pectore cogitans rem aggredi - »σὸν δὲ δὴ ἔρχομένω« - veni sub eius diei vesperam, postulavi meam sororem multis precibus, pollicitationibus, minis. Negata est. Postulavi item postridie. Tantundem sum consecutus; non concedebatur cum ea secreto colloqui. Plena omnia erant custodibus, aditus universi obsidebantur. Ibi frater aliud excogitavit. Simulat sibi vehementer displicere sororis levitatem et neque eam quod facinus designare praesumpserit decere neque sibi esse hoc loci et dignitatis constituto tolerabile. Petit ad sororem admitti; velle obiurgare ait, sperare se obtenturum quod vellet, si non bona gratia at mala. Creditum est, concessum est, admittitur. Suum ergo consilium sorori clam indicat, componit dolos de loco, die, tempore. Interim monstrat simulatione opus esse sicque dimittit, ut quae affirmet cepti se paenitere inque omnibus quae frater imperasset morem gesturam esse. [6] Sed, nescio moraene impatientia an metu prodicionis, postridie statim ad me mittit chartam, in qua perscriptum erat novum consilium et nimis, ut

Suppl. 263

E 49 eius *eingefügt* 54 Nach cum: zu [que] *angesetzt und gestr.* 62 Vor universi: *gestr. omnes* 66 vellet: *zuvor speret* 69 cepti: *zuvor facti*

T 42 τότε *Autogr.*

W 54 duo: tuo *mit „sic!“ Kolde* 55 faciendum: *-endum Kolde Suppl.*

Q 42 Vgl. HOMER Ilias 9, 587. 54 Vgl. OVID Heroid. 17, 267 f (269 f). 58 Vgl. HOMER Ilias 10, 224; bei ERASMUS Adag. 3, 1, 51: LB 2, 728 E-729 A; ASD 2/5, 67 f Nr. 2051.

quibusdam videbatur, callidum. Itaque maturare propositum sumus
 coacti. Forte fortuna, immo, ut christiano potius quam Romano more
 75 loquar, Dei magni benignitate accidit, ut ex puteo quem habent intra
 secundum murum aedium coenobii, cum qui exterius quoque est hansae
 non foret aptus, ut ex illo, inquam, interiore aqua ad ζυθόβρυθον - sic
 enim est lubitum appellare cervisiae coctionem - proferenda esset. Ita-
 que tribus foribus patefactis, una dumtaxat reliqua clausa, qua ianitricis
 80 beneficio via facta est, sorori me accedendi copia datur. Ubi cum de
 multis rebus cum ea fuissem locutus, venit in mentem illam occasionem
 negligere perquam stultum esse et, cum in praesentia possem mecum
 abducere, malle nescio quid prudentius comminisci. Sed tenuit me ipsius
 pudor talibus in vestibus luce prodire in publicum. Ergo, quantum queo,
 85 domum curro vestes allatum fratremque domi reperio. Is mecum ad neg-
 ocii confectionem abit. Ubi venimus, monachos et monachas facile pro-
 pulimus et Deo mirifice nostris ceptis aspirante bona venia impetravi-
 mus, post magnam tamen ferociae ostentationem, ut sororem auferre
 liceret. Est non procul ab urbe prediolum fratri meo a Limpergensis epi-
 90 scopo collatum; in id, quia domum ducere Principis animo inexplorato
 non est visum, frater ignota vulgo regione viarum eam abduxit. Ego
 domum re nunciata comeatum copiis curavi. Principe tacente duos post
 dies domum adveximus. Nudius autem tertius super hoc facto Episcopus
 cum fratre expostulavit, qui satis fortiter respondit. Ego, quicquid feren-
 95 dum erit, decrevi fortiter vel solus ferre, Dominus opem modo ferat.
 Haec ad te pluribus quidem atque debueram perscripsisse video; sed tu
 nobis ignosces et patieris inopiam nunciorum scriptionis copia com-
 pensare. [7] De rebus Carolostadianis Michaellem ad te scripsisse ar-
 bitror. Omnino turbas praevideo insanas daturum istud collegium. Nam

E 73 callidum: cali- Autogr., *zuvor* calli- 73 *Vor* propositum: *gestr.* negocium 74 *Vor*
 potius: *gestr.* more 74 *Vor* quam: *gestr.* loquar 75 *Vor* accidit: *gestr.* ita 77 *Vor* ad:
gestr. proferenda 78 *Vor* proferenda: *gestr.* esse[t] 82 *Vor* perquam: *gestr.* stu[ltum]
 82 praesentia: *zuvor* -as 82 possem: *zuvor* -sum 83 *Vor* nescio: *gestr.* deinde(?)
 85 f *Vor* negocii: *gestr.* eius 86 *Vor* Ubi: *gestr.* M 88 *Vor* auferre: *gestr.* abduceremus
 90 *Vor* quia: *gestr.* per 90 *Vor* principis: *gestr.* non visum est 96 *Vor* pluribus: *gestr.*
 longe 99 *Vor* turbas: *gestr.* arbitror

T 77 *Zu erwarten:* ζυθόβρυθον

W 76 hansae: haustu Kolde Suppl. 78 cervisiae: cere- Kolde Suppl. 87 aspirante: asp-
 Kolde Suppl. 92 re nunciata: renunciata Kolde Suppl. 99 praevideo: *Punkte* Kolde
 Suppl.

Q 98 MICHAEL ROTING an M., fehlt.

100 et τοὺς λεγομένους προφήτας audio Norimbergae fuisse et multorum animos in sui admirationem erexisse. Fertur etiam liber editus a Thoma conviciis et calumniis, ut aiunt qui legerunt, plenus. Martinus quoque, Gennensis olim presbyter, hic aliquot noctes latuit et libellum venditavit, cui titulum fuisse accepi De antichristi notis. Venit Norimbergam, quo
 105 cum fama praecessisset de Carolostadiana societate, etiam iureiurando quibusdam affirmavit se cum istis non facere. Vale, mi charissime Philippe, et meam garrulitatem boni consule. Salutem tuae uxori et filiolae familiaeque universae.

355

[Wittenberg], 25. November [1524]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 10 f mit 770.

EdLond.M (1642), Sp. 623, Buch 4 Nr. 8. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Catharinae‹ Z. 16: ›Anno millesimo quingentesimo vicesimo quarto‹. ♦ CR 1 (1834), 684 f Nr. 298 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 264 Nr. 370 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 218 f Nr. 96. Aus CamD.

Text aus CamD.

E 102 *Vor calumniis: gestr. et (Dittogr.)* **104** *Vor fuisse: gestr. fecere* **104** *Vor quo: gestr. ubi* **105** *Vor praecessisset: gestr. cre[visset]* **108** *Am Briefende ein unleserl. Wort gestr.*

T 100 *προφήτας* Autogr.

W 104 *notis: votis* Kolde Suppl. **107** *filiae* Kolde Suppl.

Q 101 THOMAS MÜNTZER Hoch verursachte schutzrede und antwort wider das gaistloße sanfft lebende fleysch zu Wittenberg ... 1524. [Nürnberg, Hieronymus Hölzel] (Franz, Müntzer, wie vor MBW 223, S. 321): Köhler u.a., Flugschr., Fiche 286 Nr. 822; ed. Franz 322–343. **103** MARTIN REINHARD von Eibelstadt, Anzeigung, wie die gefallene christenheit widerbracht müg werden in iren ersten stand ... 1524. Vorrede an Anton Tucher, Hieronymus Ebner, Willibald Pirckheimer und den ganzen Rat zu Nürnberg, 17. März 1524. Bekannt zwei nur leicht differierende Drucke: 1. Barge 2, 192 mit Anm. 110: Köhler u.a., Flugschr., Fiche 185 Nr. 518 (o.O. 1524); 2. Theodor Kolde, Hans Denck und die gottlosen Maler von Nürnberg: BBKG 8, 1901, 17 f mit Anm. 2: Köhler u.a., Flugschr., Fiche 746 Nr. 1907 (o.O., o.J.). Erstgenannter Druck laut Suppl. 1/1, xxxvi mit Anm. 2 Jena, Michael Buchführer. **104** Vgl. Anzeigung, in beiden Drucken Bl. A2^b und D2^a.

Ioachimo Camerario S. D.

CR 1, 685

Cum ego negociis multiplicibus distrahar neque tamen occasionem ullam praetermittam mittendi litteras ad te, debebas tu esse magis sedulus in scribendo. Quamvis enim molestiae et difficultates tibi multae offerantur, certe non tam tristia neque *ταραχώδη καὶ ἀνήγνυτα* negocia obiiciuntur atque mihi. Quaeso igitur te, saepe et multum mihi scribito. Potuisti praesens perspicere, et omnino perspexisse te confido affectionem amoris mei erga te. Credo divinitus nos coniungi et nostram coniunctionem profuturam rebus communibus spero, etsi quae ego a prima aetate studia colui quibusque tu iam incipis eminere, ea non magnifieri a plerisque video et indignor. Et metuo, ne hoc tantum bonum ingrato saeculo nostro ostensum deus mox rursum sit erepturus. Multa mihi veniunt in mentem hoc loco quae possent recte dici, scribi non placet. Quo magis colloquia nostra desidero et doleo discessione tua abrupta esse. Quae tamen tanti non facio, ut malim his fruendo serviri meae cupiditati quam tuis rationibus consuli. Vale. Catharinae.

Philippus.

356

[Wittenberg], 29. November [1524]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 58. Siegelspur.

CR 1 (1834), 127 Nr. 53 mit 3 (1836), 1267. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 203 f Nr. 273. Korr. nach dem Autogr. Angaben zur Überlieferung falsch.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

S. Ego, mi Spalatine, anxie responsum et de Quintiliani praelectione et de tota schola expecto. Nam nisi collegia bene constituuntur, mihi crede, parum promoverimus praelectionum quamvis magno numero. Ego Pla-

W 5 Zu *ταραχώδη καὶ ἀνήγνυτα*: Turbulenta et inexplicabilia CamD 770E 3 Vor nisi: *gestr.* quod 4 Vor praelectionum: *gestr.* sedulitate, nicht -tem (so Suppl.)

Q 2 Vgl. M. an Spalatin: MBW 353.3.

5 nicipium non potui in aedes recipere. Negabat enim in turba et frequentia
 posse se intendere animum studiis satis acriter. Fecit pater potestatem, ut
 extra aedes meas habitaret. Et tamen ille iuvenis habebat opus domestico
 praeceptore et adsiduo. Nullos referebat magis quam tales bene institui.
 Idque collegio recte constituto facilius obtineremus. Vale. Pridie divi An-
 10 dreae.

Philippus.

357

[Wittenberg], 3. Dezember [1524]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 11^{r-v}. Ohne Nr. Siegel-
 spur. Unterhalb von ›Pridie Barbarae‹ Z. 16 ist, ähnlich wie bei MBW 319, 325,
 334 am Textende (ohne Datum) und bei MBW 348 und 350 nach dem Datum
 (ohne Jahr), durch eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) das Jahr hin-
 zugesetzt, hier irrig: ›anno 1525‹.

Lib. VI (1647), 48 f Nr. 5 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 686 f Nr. 300. Aus Lib.VI und dem Au-
 togr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 265 Nr. 372. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971),
 219 f Nr. 97. Aus dem Autogr., jedoch ›ex‹ Z. 4.

Text aus dem Autograph.

Domino Hieronymo Bomgartnero, amico suo summo.

[1] S. Nihil minus velim quam auctor esse extrahendi negotii de schola.
 Quare te rogo, mi Hieronyme, ne me expectetis. Quin deligite vobis in-
 terea e professoribus unum aliquem quem putetis parem esse magnitu-
 5 dini rei. Nihil ambiciose scribo; in re tanta non convenit ἀκκίσασθαι. Et
 ego omnia malim quam ullo modo morari publicum commodum urbis
 vestrae. Ego, dum mea hic opera sunt usuri, nullo modo avelli possum;
 nec ulla res est tanta, non valetudo, non inopia, quae me hinc extrudat,

E 8 Vor quam: *gestr.* melius, nicht me literas (so Suppl.)

E 5 Vor in: *gestr.* nihil 5 Vor Et: *gestr.* Quidvis potius patiar 6 Vor ullo: *gestr.* mo[rari]

W 2 S. D. Lib.VI 2 velim: volui Lib.VI 4 e: ex Lib.VI 5 Nach ἀκκίσασθαι: fecte
 recusare Lib.VI 7 opera hic Lib.VI

priusquam id honeste videam posse fieri. Habes κεφάλαιον· τὰ λοιπὰ δὲ
 10 »θεοῦ ἐν γούνασι κεῖται«. [2] Georgius ambit stipendium a senatu.
 Ea in re accipio adiuvare eum ab Osiandro posse, quaeso itaque, com-
 mendas eius causam illi, ut apud | Nucelium προξενήσῃ τοῦ Γεωργίου. CR 1, 687
 Scis, quanti hunc adulescentem faciam propter insignes ingenii dotes. Et
 hactenus non modo spei nostrae respondit, sed superavit etiam. Quare te
 15 rogo, pugnes hac in re, ut huius studia provehantur, omnibus viribus et,
 ut illi dicunt, »πάσῃ μηχανῇ«. Vale. Pridie Barbarae.

Philippus.

[3] Obsecro, si quam de me spem concepisti futurum, ut ad vos pertra-
 har, abiicias eam. Nolo enim mea dissimulatione morari vestrum com-
 20 modum. »Dii melius«, quam ut eo amentiae ac improbitatis prolabar.

358

[Wittenberg], 3. Dezember [1524]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 12 f.

EdLond.M (1642), Sp. 624, Buch 4 Nr. 10. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW
 255. Nach »Barbarae« Z. 26: »Anno M.D.XXIV«. ♦ CR 1 (1834), 685 f Nr. 299. Aus
 CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 264 f Nr. 371 (ohne Text).

Text aus CamD.

Regest § 2 zu berichtigen: C.s Epicedion [auf Petrus Mosellanus] ...

E 9 Vor videam: *gestr.* videtur 9 Nach fieri: *gestr.* Deinde quaeso te putes hoc cavendum
 esse meas, *sodann ebf. gestr.* vires meas esse 9 Vor τὰ: *ca. 3 gr. Buchstaben gestr.*
 12 Vor προξενήσῃ: *gestr.* intercedat 18 Vor Obsecro: *gestr.* Obsecro ne quam spem de
 meo ad vos 18 Vor vos: *gestr.* te

T 16 μηχανῇ Autogr.

W 10 Nach κεῖται: *summam*; reliqua vero in Dei sunt potestate Lib.VI 12 Nach Γεωρ-
 γίου: *intercedat pro Georgio Lib.VI 13* adol- Lib.VI 16 Nach Barbarae: *anno MD*
 XXV Lib.VI 18 f protrahar Lib.VI 20 dementiae Lib.VI 20 ac: *et Lib.VI*

Q 10 Vgl. HOMER Ilias 17, 514; 20, 435; bei ERASMUS Adag. 2, 8, 58; LB 2, 652 D-E; ASD
 2/4, 186 Nr. 1758. 16 Z.B. ARISTOPHANES Lysistrata 300. 20 Anspg. - wie MBW 16.2,
 Z. 9 - OVID z.B. Heroid. 3, 125; 17, 30 (32); Metamorph. 9, 497.

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico summo, S. D.

[1] Ex litteris tuis de itinere deque reditu tuo in patriam quae volebam cognovi. Fuerunt itaque mirabiliter iucundae. Primumque illis acceptis respirare videbar a molestia quam ex tuo discessu conceperam. Quae fuit sane gravior aliquanto, quam ut libeat de ea scribere. Sed vincam imbecillitatem meam, modo tuo bono »verteris solum«. Et nihil hic erat quod retinere te posset. Hic »hederae sine honore iacent«, ut ait ille. Gratulor tibi reditum optoque, ut fortunet Christus tua consilia. [2] De Epicedio quod scribis, mi Ioachime, »βάλλ' οὐτως«. Ut nulla sit caussa cur edatur alia, certe casus ille meretur defleri. Non tam amici memoria ac desiderium cruciat quam illud ipsum horrendum genus mortis. De genere versuum deque ipso opere nihil attinet | scribere. Nam de ingenio tuo deque facultate illa tua vel in soluta oratione vel in faciendo versu quid sentiam, malo ex aliis te audire quam ipse perscribere. Et tamen »ἀγοητεύτως« καὶ ἀκολακεύτως aut tu mihi videre ruinam litterarum sustinere posse, aut praeterea inter nostros homines id nemo poterit. Quam ob rem te adhortor, ut quod facis pergas sedulo facere et illa tua studia urgere. [3] Nos hic incredibili labore »provinciam« nostram tuemur. Nam labore etiam tuus abitus auxit; scis enim, quantum vim habeat »σύν τε δὴ ἔρχομένω«. Aristiden accepi. Platonem sibi delegit exagitantem. Tractat enim disputationem quae est in Gorgia Ilii. Sed ubi erit tantum ocii, curabo tibi δέγμα, unde gustum operis facias. Hodie accepi De exilio novum libellum. Videtur bene Latine loqui; verum inspexi tantum. Misissem, ni convenisset, ut ego prius lege-

CR 1, 686

W 9 Zu βάλλ' οὐτως: Sic conice sagittas CamD 770 15 Zu ἀγοητεύτως καὶ ἀκολακεύτως: sine praestigiis et sine assentatione CamD 770 20 Zu σύν bis ἔρχομένω: Duo in itinere coniuncti CamD 770 22 Zu δέγμα: Gustum seu specimen CamD 770

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt. 6 Anspg. CICERO Orat. pro Quintio 28 (86); Orat. Philipp. 5, 5 (14). 7 OVID Ars 3, 411. 9 CAMERARIUS Epitaphium Petri Mosellani (3 gr. Distichen), in: Epicedia in Petrum Mosellanum, et in Guilelmum Nisenum. Auctore Iacobo Micyllo. Wittenberg, [Melchior Lotter d. J.], 1524 (wie zu MBW 334.1) (VD 16, Bd. 14 M 6104), Bl. a10^r. Auch in: Iacobi Micylli Hodoeporicon. Epicedion Mosellani. Epicedion Neseni, et pleraque alia lectu dignissima. Wittenberg, [Joseph Klug], 1527 (wie MBW 520) (VD 16, M 6105 bzw. 6111), Bl. C8^b. 9 HOMER Ilias 8, 282; bei ERASMUS Adag. 2, 4, 28: LB 2, 531 E. 15 CICERO Ad Atticum 12, 1 (3), 1. 18 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 20 HOMER Ilias 10, 224; bei ERASMUS Adag. 3, 1, 51: LB 2, 728 E-729 A; ASD 2/5, 67 f Nr. 2051. Vgl. CAMERARIUS an M.: MBW 354.5. 20 AELIUS ARISTEIDES Orationes (wie MBW 351.2). 20 AELIUS ARISTEIDES Orat. 2 (= Orat. 45 Dind.), Πρὸς Πλάτωνα ὑπὲρ ῥητορικῆς λόγος πρῶτος und δεύτερος: ed. Friedrich Walther Lenz† und Charles Allison Behr 1, Leiden 1976, 145 ff; Dindorf 2, Leipzig 1829, 1 ff. 21 PLATON Gorgias 463 c-465 c; bei AELIUS ARISTEIDES (wie vorhin), § 22: ed. Lenz/Behr 150-153; Dindorf 2, 6-9. 23 De exilio, Schrift eines unbekanntes Italiens (vgl. MBW 379.3, Z. 32).

- 25 rem, quippe qui vere nunc exulem et a patria et a vobis distractus. Christus servet te. Pridie Barbarae.

Philippus.

359

[Wittenberg], 9. Dezember [1524]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 163^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›10‹, davor gestr. ›9‹, davor wiederum gestr. ›4‹; auf der Textseite oben rechts: ›1524‹, beim Datum am Rand: ›24‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›9. Decembris 1524‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 13 f mit 770. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 624 f, Buch 4 Nr. 11. Von CamD. Üs und Us. wie vor MBW 255. ›mittere‹ statt ›di-‹ Z. 3. Nach ›Conceptionis‹ Z. 25: ›Anno millesimo quingentesimo vicesimo quarto‹. ♦ CR 1 (1834), 687 f Nr. 301 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 498 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 265 f Nr. 373. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 3 nicht wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest zu berichtigen: [2] Micyllus schreibt in einem Brief an Justinian [von Holzhausen], daß er mit seiner Frankfurter Stelle sehr zufrieden ist. M. freut sich darüber, weil solche Köpfe gegen das Volk und die Anhänger Karlstadts die Bildung sichern. Die Frankfurter danken M. für seine Vermittlung. M. legt diesen Brief bei. Mic. schreibt sonst sauberer. In demselben Brief ... [3] M.s Tochter [Anna] hat bei Tisch auf seine Frage nach Joachim [C.] und Michael [Roting] deren baldige Rückkehr prophezeit. ... [4] Über M.s gegenwärtige literarische Arbeit ...

Domino' Ioachimo Camerario Bombergensi', Bombergae.

[1] S. Scripsi ad te nuper adeo; verum quia decrevi neminem hinc ad te dimittere sine nostris literis, dedi huic etiam epistolam. Simon ex Hei-

E 3 Vor dimittere: *gestr.* den

W 1 D. *getilgt* CamH | *fehlt* CamD CR 1 Bombergensi: Bamb- CamD CR
1 Bombergae *getilgt* CamH | *fehlt* CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Us.*) 2 nuper ad te CamD CR

Q 2 M. an Camerarius = MBW 358. 3 SIMON GRYNÆUS an M., fehlt.

delberga scribit se in Quintiliano recognoscendo diu iam esse, rem ex-
 5 trahi medici culpa. Et tamen liberaliter pollicetur proximis nondinis spe-
 rare se missurum esse recognitionem. [2] Ex Francofordia scribit
 Micyllus conditionem se στέργειν, atque haec multis, ad Iustinianum.
 Quod vix credas quam me delectet vel ipsius vel literarum caussa, quas
 10 ille videtur excitaturus esse. Et vides opus esse non mediocribus ingeniis
 adversus vulgi καὶ τῶν Καρολοσταδίων μανίαν ad tuendam rem li-
 terariam. Mihi gratias agunt Francofordiani, quod talem miserim doc-
 torem. Mitto τὴν Μικύλλου, sed aliae eius literae sunt clarius scriptae.
 De choris scribit. Ego praeter ea quae sunt apud Pollucem nihil habeo; et
 15 haud scio, an plura extent. In Sophoclem σχόλια habemus; ibi videro.
 [3] Hodie in mensa cum forte interrogarem filiam, ubi Ioachimus ac
 Michael essent, illa subiecit: »Mischel und Iochim wider khomen bald
 bald«. Aut omina nihil sunt, aut | brevi redibitis. Sed extra iocum: ego
 20 serio decrevi, ubi primum sinet hyems, visam te. Nam omnino hae oc-
 cupationes meae talibus feriis interrumpendae sunt. Tu scis illud: »Ocia
 corpus alunt, animus quoque pascitur illis«. [4] Ego quasdam nugas
 scribere institui, quarum argumentum spero tibi placiturum. Oratio
 etiam placeret, si tua mihi δεινότης esset aut Michaelis ἀκρίβεια. Ari-
 stides sic satis placet; videtur voluisse »Atticus« esse. Nosti id genus:

E 7 Vor se: *gestr.* sibi 8 vix: *zuvor* non 8 Vor me: *gestr.* gaudeam 15 Vor filiam:
gestr. ubi Ioach[imus] 18 f Bei occupationes *zweimal* angesetzt 23 Vor videtur: *gestr.*
 genus orationis est 23 Vor Nosti: *gestr.* Non satis

T 10 καρολοσταδίων Autogr. 12 μικύλλου Autogr. CamD

W 7 Zu στέργειν: Boni consulere CamD 770 10 Zu καὶ bis μανίαν: Stadiensium fu-
 rorem CamD 770 10 Καρολοσταδίων: σταδιαίων CamH CamD CR 12 Zu τὴν
 Μικύλλου *bzw.* μ-: Epistolam Micylli CamD 770 14 Zu σχόλια: Scholia CamD 770
 16 Mischel *bis* bald Z. 17: reversurum celeriter utrumque, quae cum perbellule ebalbuti-
 visset, ego cogitare sic coepi CamH CamD CR 17 brevi redibitis: hi brevi redibunt; quod
 utinam vestro commodo fiat CamH CamD CR 18 visam te: te visere CamH (*nicht* M., *so*
 Nik. Müller) CamD CR 22 Zu δεινότης: Granditas CamD 770 22 Zu ἀκρίβεια:
 Subtilitas CamD 770

Q 7 JAKOB MICYLLUS an Justinian von Holzhausen, fehlt. 13 JULIUS POLLUX Onomast.
 4, 106 ff: ed. Bethé 1, Leipzig 1900, 232 ff. 14 Argumenta et scholia vetera in Sophoclis
 Trachinias, Philoctetem, Oedipum Tyrannum, Antigonen: Praha UK, Lobkovická Roud-
 nická Knihovna, Cod. Fe 43 1. Teil (p. 17-206). Beschrieben: Olivier/Monégier du Sorsbier
 (wie zu MBW 240.13, Z. 88), 140-144. Von Mitis (wie ebd.), Bl. c8*, aufgeführt als Com-
 mentaria in Sophoclem. 19 OVID Ex Ponto 1, 4, 21. 23 AELIUS ARISTEIDES Πρὸς
 Πλάτωνα (wie MBW 358.3). 23 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 2, 57: LB 2, 92 D-E; ASD 2/1,
 271 f Nr. 157.

25 Imbecillitatem hoc nomine praeteximus. Vale. Michaellem saluta και
 συμφιλοσοφουντα Seylerum. Iterum vale. Postridie Conceptionis.
 Φίλιππος.

360

Basel, 10. Dezember 1524

Erasmus von Rotterdam an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶M10358◀ München SB, clm 10358 (Coll. Camerar. 8), f. 3^r-6^r Nr. 2. Vom Autogr., entgegen Allen und Suppl. nicht durch Franz Burchard. Am Ende durch M. hinzugefügt: ›Quaeso, ut caveas, mi Ioachime, ne emanet aliquo. Scis omnia Κορκυραίων (vgl. ERASMUS Adag. 4, 1, 21: LB 2, 975 B) esse plena και συκοφαντών, und durch eine neuere Hand: ›Manus Phil. Melanchth.◀. Auslassungen in Z. 64, Z. 67, Z. 71 und Z. 189. Einige Korr. (laut Allen und Suppl. durch M.), zahlreicher die stehengebliebenen Fehler: ›Euangilii◀ Z. 36, ›Typographi◀ Z. 89 f, ›hoc◀ statt ›hac◀ Z. 102, ›Iille◀ Z. 110, ›aliciui◀ statt ›-ubi◀ Z. 114, ›imclementem◀ Z. 126, ›vereor◀ statt ›-ear◀ Z. 143, ›anini◀ Z. 148, ›de◀ statt ›ei◀ vor ›navi◀ Z. 157, ›pusillanimus◀ statt ›-is◀ Z. 161.

▶ZhS12◀ Zürich ZB, Ms. S 12 (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 6. Fragment: Anfang bis ›auctor◀ Z. 15. Von M10358.

Drucke: ▶Bs'29A◀ und ▶Bs'29B◀ Opus epistolarum 1529 (wie vor MBW 38), jeweils S. 630-632. Identisch. - Weitere Ausgaben siehe vor MBW 38. Davon verglichen 1558 (Ex. wie vor MBW 38), S. 601-603. Verhältnis zu Tom.III wie vor MBW 341. ›Pellicanum◀ Z. 33.

Tom. III (1538/40; Bezzel Nr. 4), S. 601-603. Aus Bs'29A oder Bs'29B. - Weitere Ausgabe: 1540/41 (Bezzel Nr. 5), S. 601-603. Zeilenfall ggb. 1538/40 mehrfach um eine Silbe voraus; weitere winzige Unterschiede wie vor MBW 341. ♦ EdLond.E (1642), Sp. 817-821, Buch 19 Nr. 3. Wohl aus Tom.III. Fehlerhaft. ♦ Seckendorf 1 (1694), 310 f. Paraphrase. Aus Tom.III oder EdLond.E. ♦ LB 3/1 (1703), 830-833 Nr. 714. Wohl aus Tom.III. Jahr arabisch. ♦ Strobel, Briefwechsel zwischen Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1794), 229-243 Nr. 6. Eher aus Tom.III (doch ist ›ibi◀ vor ›impendio◀ Z. 23 nicht übernommen) als aus EdLond.E (dessen ›Nec◀ statt ›Ne◀ Z. 36 spontan berichtigt wäre). Fehler: ›adole-scentem◀ Z. 60, ›missum◀ Z. 134. ♦ CR 1 (1834), 688-694 Nr. 302 mit 1120 und 3 (1836), 1282. Aus EdLond.E samt deren Fehlern (zu denen, soweit in CR 3 und von Walter verzeichnet, ›Nec◀ statt ›Ne◀ Z. 36 hinzukommt). ♦ Allen 5 (1924), 593-599 Nr. 1523. Aus M10358. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 266-268 Nr. 374. Varianten aus M10358.

W 24 imbecillitatem hoc nomine: -tati hoc nomen' CamH | -tati hoc nomen CamD CR
 25 Zu και συμφιλοσοφουντα: Et socium philosophiae CamD 770

Deutsch: Walter, Erasmus und Melanchthon (wie vor MBW 38) (1877), 27–38 Nr. 6. Aufgrund von EdLond.E, LB, CR 1 (allerdings ohne Berücksichtigung von CR 3). ♦ Erasmus, Briefe, hrsg. v. W. Köhler (wie vor MBW 53) (1956, ³1986), 336 f Nr. 219. §§ 6–8. Aufgrund von Allen.

Englisch: CWE (vgl. vor MBW 38), Bd. 10 (1992), 441–449 Nr. 1523. Aufgrund von Allen. Im Datum Z. 188 (dort Z. 226) fälschlich „2 December“.

Französisch: Correspondance d'Érasme 5 (1976), 751–758 Nr. 1523. Aufgrund von Allen.

Text aus M10358. Deren Auslassungen aus Bs'29AB ergänzt.

Erasmus Philippo Melanchthoni S. D.

[1] Si hic adesses, mi Philippe, ac praesens spectares fabulam, tum magis dicas me »non sine causa queri de moribus quorundam« qui tumultuantur »evangelii« titulo. Nam quod in me sic promeritum dictis, libellis ac
 5 picturis debacchantur, aequissimo ferrem animo, si quod meae famae detrahitur accederet evangelico profectui; nunc horum temeritas officit optimis studiis et perdit causam evangelii. Nec dubito, quin huiusmodi portentis indignetur Lutherus. Caeterum hi Lutheri auctoritatem fortiter negligunt, quocies videtur commodum. Id fit nescio quomodo in utraque

T 1 Nach Erasmus: Rotterodamus' Bs'29AB Tom.III CR Allen 9 Id: Et Bs'29AB Tom.III CR

Q 3 M. an Erasmus: MBW 344.1, Z. 2. 4 Zu dictis: Vor allem FAREL: MBW 341.9, bes. Z. 127 f. 4 Zu libellis: Vor allem ERASMUS ALBER Iudicium de Spongia Erasmi Rotterodami (wie MBW 341.6, Z. 90 und Z. 94), OTTO BRUNFELS Pro Ulricho Hutteno defuncto, ad Erasmi Rotterodami Spongiam Responsio (wie MBW 341.6 f, Z. 91 und Z. 100) samt Vorrede und Nachwort, jeweils an Erasmus: Allen 5, 367–369 Nr. 1405 und 369–375 Nr. 1406, und von FAREL zwei Titel gegen Erasmus, die fehlen (wie MBW 341.9, Z. 126). 5 Zu picturis: Ausführlicher ERASMUS an Caspar Hedio (wie zu MBW 341.5, Z. 66): Allen 5, 480 f, Z. 25–30. Die dort erwähnten »epistolae Othonis« sind OTTO BRUNFELS' in Briefform abgefaßte Problemata. Bekannt sind zwei Drucke: 1. Problemata Othonis Brunfelsii. I. De ratione Evangeliorum. II. Quare in Parabolis locutus sit Christus. Straßburg, Joh. Schott, [1523] (Ex.: Heidelberg UB, Sal. 1, 5; VD 16, Bd. 3 B 8564: „[1524]“). 2. Verbum Dei multo magis expedit audire quam Missam. Ad Episcopum Basiliensem. Christus in Parabolis quare locutus sit. Evangeliorum ratio et autoritas. Ab Othone Brunfelsio congesta. [Straßburg], Joh. Schott, [1523] (VD 16, B 8571; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 367): Köhler u.a., Flugschr., Fiche 1118 Nr. 2858 (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 194.25 Theol. 4° (3)). Auf den Titelholzschnitten sind zwar, wie von E. an H. beschrieben, – auf dem des 1. Drucks – »crinis attonsus« und »vertices rasi«, – auf dem des 2. Drucks – »prophetae Baal« in »linea vestis« und mit »mitra« erkennbar, nicht aber eine Figur, die E. »pileo sub mente religato, serico imposito humeris et brachiis e pallio porrectis« darstellen soll. Allenfalls eine Figur mit Doktorbarett in Frontalansicht auf dem 2. Druck rechts unten konnte E. für auf sich gemünzt halten, jedoch kaum ohne einen zusätzlichen Wink (vgl. Allen).

10 parte. Nemo gravius laesit causam pontificis quam qui fortissime digla-
diantur pro pontifice; nulli magis offererunt Luthero quam qui vehe-
menter videri volunt Lutherani. Scio, quantus sit artifex Christus, qui
novit humanos tumultus in suum suorumque bonum vertere. Eoque lu-
bens abstinissem ab hac tragoedia, si licuisset. Equidem ut tumultus
15 auctor esse nolo, ita, quantum invitabit proficiendi spes, non defuturus
sum evangelico negotio. Quid Luthero suus dictet »spiritus«, ipse vide-
rit. [2] Te non sum vehementer ad »palinodiam« adhortatus, vel ob id
quod scirem me hoc operae lusurum. Non sum iudex alienae conscien-
ciae nec dominus alienae fidei. Certe optabam tuum ingenium, ut est
20 natum bonis literis, ita iisdem perpetuo fuisse dicatum. Non defuissent
actores isti tragodiae, quae quo casura sit, incertum est. Absit, ut evan-
gelicae »doctrinae succenseam«. Sed in doctrina Lutheri multa me of-
fendunt: illud inprimis quod, quicquid suscipit defendendum, impendio
vehemens est nec unquam facit finem, donec perferatur ad hyperbolen.
25 Eam admonitus adeo non mitigat, ut omnia reddat ὑπερβολικώτερα.
Nam arrogantiam fortassis aliquis interpretabitur bonae conscientiae fi-
duciam et amarulentiam nostris meritis imputabit: ac plane ne dolose
dicam, sic undique corrupti mores christianorum flagitabant immitem
aliquem castigatorem. At ego libertatem ita malebam temperatam, ut
30 pontifices etiam et monarchas ad huius negotii consorcium pelliceremus.
Hic semper fuit scopus meus nec alio specto nunc quoque. Lutherus quo
spectet, nescio. [3] Admonui per literas Hedionem, sermone Oecolam-
padium et Pelicanum, idque non semel, ut ex communi consilio doctri-
nae suae rationem redderent cardinali Campegio, quo profecto nullus

CR 1, 689

T 10 pontificis *korr. aus* -cum M10358 10 f digladiabantur Bs'29AB Tom.III CR
12 qui novit *über der Zeile nachgetragen* M10358, wohl vom Schreiber selbst
17 adhortatus ad palinodiam Bs'29AB Tom.III CR 23 suscepit Bs'29AB Tom.III CR
23 Vor impendio: ibi Bs'29AB Tom.III CR Allen 25 mitigat *korr. aus* -avit M10358
25 ὑπερβολικώτερα *korr. aus* -βολικῶ- M10358 27 f dicam dolo Bs'29AB Tom.III CR
30 et (vor monarchas): ac Bs'29AB Tom.III CR

W 33 Pellicanum EdLond.E CR

Q 16 Vgl. LUTHER an Oekolampad, 20. Juni 1523: WAB 3, 96, Z. 14 ff Nr. 626; ERASMUS an Zwingli, 31. Aug. [1523]: Allen 5, 329, Z. 55 f. 87 f Nr. 1384; E. an Joh. Fabri, 21. Nov. 1523 (wie MBW 341.2, Z. 28): 349, Z. 9 f; mehr bei Allen z.St. 17 ERASMUS an M.: MBW 341.13, Z. 187; M. an E.: MBW 344.4, Z. 34 ff. 22 M. an Erasmus: MBW 344.2, Z. 14 f. 25 Eher ERASMUS an Luther, 30. Mai 1519 (wie MBW 341.2, Z. 17): Allen 3, 606, Z. 38-51 (so Allen z.St.), als E. an L., 8. Mai 1524: Allen 5, 451-453 Nr. 1445; WAB 3, 284-287 Nr. 740 (so Suppl. z.St.). Vgl. auch schon E. an M., Löwen [kurz vor 21. Juni 1520]: MBW 97.3, Z. 22; Allen 4, 287, Z. 23 Nr. 1113, und E. an Spalatin, Löwen 6. Juli 1520: Allen 4, 298, Z. 25-29 Nr. 1119. 32 ERASMUS an Hedio, fehlt. Nicht E. an Hedio, [ca. Juni] 1524 (wie zu MBW 341.5, Z. 66), so irrtümlich Suppl.

35 legatus poterat optari aequior aut humanior. »Surdus cecini fabulam«. Ne Clementem quidem, opinor, tam aversum ab evangelii synceritate restituenda reperturi simus, quam existimant quidam. Nihil horum istis persuaderi potuit. Tantum hoc agunt, ut res quoquo pacto serpat, et egregium evangelii profectum interpretantur, si pauci monachi sint exonerati
 40 cuculla – inter quos utinam non sint multi quibus expedisset intra cancellos detineri –, si sacerdotibus aliquot prospectum sit de uxore, si e duobus templis exactae sint imagines. Ego sic cupiebam restitui sacerdotum religionem, ut nihil decederet auctoritati; sic consuli bonis ingeniis quae monachorum ceremoniis inseparantur, ut non aperiretur
 45 fenestra malis ad licentius peccandum; denique quae longo iam usu inveteraverunt, sic paulatim corrigi, ut non omnia tumultu miscerentur utque libertas evangelica possit esse gentium omnium communis. Lutherus tantum ea colligit e rebus quae mala sunt, et ita pugnat tollere quod offendit, ut non satis caveat aliud malum gravius. Utcunque deus aliquis
 50 vertat statum mundi, nunquam defutura sunt de quibus queraris. Haec mitigari possunt, tolli penitus non possunt. Quantumvis amnium influit in mare, quantumvis decidit aquae pluviae, semper tamen ad nativum saporem redit, ut ne dicam interim nonnunquam remedia ipsis morbis esse atrociora. Quid hoc dissidio pestilentius? Quot locis quam atroces
 55 tumultus exorti sunt! Et exspectamus his atrociores. An tanti videtur habere templum absque imaginibus aut aliquid immutasse de ritibus missae? [4] Iam ut largiamur esse vera quae docet Lutherus, ut sunt ubique mali plurimi quibus ad omne facinus nihil deest praeter occasionem, quid inutilius ad christianam pietatem quam haec audire vulgus
 60 indoctum, haec instillari auribus adolescentium: pontificem esse antichristum, episcopos et sacerdotes esse larvas, constitutiones hominum esse haereticas, confessionem esse pestiferam, opera merita conatus esse voces haereticas, nullum esse liberum arbitrium sed omnia necessitate geri, nihil referre qualia sint hominis opera? Haec a nonnullis nuda
 65 circumferuntur et ab improbis in pessimam partem rapiuntur. Haec, scio, negabis imputanda Luthero quae »quorundam« stulticia committuntur quos tu merito portenta vocas et »bipedum nequissimos«. Ve-

CR 1, 690

T 35 optari poterat Bs'29AB Tom.III CR 37 sumus Bs'29AB Tom.III CR 40 f cancellos (mit Bs'29AB CR Allen): cucullas *korr. aus* -os M10358 45 f inveteraverant Bs'29AB Tom.III CR 47 omnium gentium Bs'29AB Tom.III CR 48 ea *fehlt* Bs'29AB Tom.III CR 60 adolescentum Bs'29AB Tom.III CR 64 nihil *bis* opera (mit Bs'29AB Tom.III CR Allen): *fehlt* M10358 65 Haec (*vor scio*): Hic Bs'29AB Tom.III CR 67 et *bis* nequissimos (mit Bs'29AB Tom.III CR Allen): *fehlt* M10358

Q 35 ERASMUS Adag. 1, 4, 87: LB 2, 178 C-E; ASD 2/1, 467 f Nr. 387. 66 M. an Erasmus: MBW 344.2, Z. 14, und § 4, Z. 32 f.

rum haec portenta foveant quos Lutherus ut evangelicae doctrinae pro-
 ceteros amplectitur. Genuit olim evangelium novum genus hominum
 70 mundo. Nunc quales gignat hoc evangelium, non libet referre. Fieri pot-
 est, ut isthic sint aliusmodi; certe quos hic novi, tales fere sunt, ut malim
 cum papistis habere commercium quam cum illis, si quis contractus mihi
 pangendus esset. Postremo quos olim novi optimos quosque dicas virtuti
 75 natos, video factos deteriores. Qualis qualis rerum status est, periculosis-
 sima res est »movere camarinam« huius mundi. Plato, cum rempubli-
 cam philosophicam somniaret, vidit multitudinem absque mendaciis
 non posse gubernari. Absit a christianis mendacium; attamen non ex-
 pedit omnem veritatem quovis modo prodere vulgo. [5] Utinam
 Lutherus tam possit pontifices ac principes ad evangelicae pietatis stu-
 80 dium convertere quam fortiter in illorum vicia debacchatur. Quo animo
 sit in me, non ita valde laboro, praesertim in hoc negotio in quo non est
 phas multum valere affectus privatos. Multa de me scripsit amicis suis
 non satis referentia animum in me quem tu praedicas. Quae omnia me
 ne tantillum quidem commoverunt, quemadmodum nec tuum de me
 85 iudicium effecit, ut minus amarem ingenium tuum. Quamvis atroces
 etiam | contumelias feram, modo floreat evangelium Christi. [6] Car-
 rolstadius hic fuit, sed clam: Edidit sex libellos Germanice scriptos, in

CR 1, 691

T 68 haec (vor portenta): hęc korr. aus hic M10358 69 hominum genus Bs'29AB Tom.III
 CR 71 fere (mit Bs'29AB Tom.III CR Allen): fehlt M10358 73 dicas: dixissem Bs'29AB
 Tom.III CR 76 mendaciis: -dati- M10358 77 mendacium: -dati- M10358 79 posset
 Bs'29AB Tom.III CR 79 f studium am Rand nachgetragen M10358 86 feram: laturus
 sum Bs'29AB Tom.III CR

W 86 f Carolo- LB

Q 75 ERASMUS Adag. 1, 1, 64: LB 2, 51 D-F; ASD 2/1, 174 Nr. 64. 75 PLATON Politeia 3
 389b. 414b/c. 5 459c/d; ausführlicher ERASMUS an Luigi Marliano, 25. März 1521: Allen 4,
 462, Z. 115-119 Nr. 1195. 78 Ausführlicher ERASMUS an Luigi Marliano (wie vorhin):
 Allen 4, 461, Z. 105 ff; E. an Spalatin, 6. Juli 1520: Allen 4, 298 Z. 40 f Nr. 1119; E. an
 Justus Jonas, 10. Mai 1521: Allen 4, 489, Z. 125-128 Nr. 1202; mehr bei Allen 4, 298,
 Anm. 40. 82 Vgl. LUTHER an Oekolampad, u.a. (wie oben § 1, Z. 16); L. an NN und an
 Capito (wie MBW 341.2, Z. 26), in: Iudicium ... de Erasmo (wie ebd.). 84 M. De Luthero
 et Erasmo elogion (wie MBW 341.2, Z. 26), in: Iudicium ... de Erasmo ... (wie ebd.).
 87 KARLSTADT Von dem widerchristlichen mißbrauch des hern brodt und kelch ... 1524
 [Basel, Joh. Bebel, nach 14. Okt.] (Freys/Barge Nr. 135; Zorzin Nr. 65 A) - Ort, Drucker
 und Jahr bei diesem und den folgenden Titeln jeweils nach Zorzin -; Ob man mit heyliger
 schrift erweisen müge, daß Christus mit leyb, blüt und sele im sacrament sey. 1524 [Basel,
 Thomas Wolff, vor 9. Nov.] (Freys/Barge Nr. 124; Zorzin Nr. 66 A); Dialogus ... Von dem
 gewlichen unnd abgöttischen mißbrauch, des hochwirdigsten sacraments Jesu Christi.
 1524. [Basel, Joh. Bebel, vor 9. Nov.] (Freys/Barge Nr. 126; Zorzin Nr. 67 A); Wider die alte
 und neue papistische messen. M.D.XXIII. [Basel, Thomas Wolff, vor 9. Nov.] (Freys/Bar-
 ge Nr. 131; Zorzin Nr. 68 A); Außlegung dieser wort Christi. Das ist (Forts. S. 213)

quibus docet in eucharistia nihil esse praeter signum corporis et sanguinis dominici. Ea res graves tumultus excitavit Bernae. Hic duo typographi qui excuderunt pridie conceptae virginis coniecti sunt in carcerem. Suspicio enim hunc unum esse eorum quos tu vocas »doctores sanguinarios«. [7] De Buschio multos hic mecum fefellit suspicio. Alberus ille censor Erasmi isthic agit ludi litterarii magistrum, in Isnach opinor. [8] »Oecolampadium« non annuero portentis illis nec »huic similes«, etiamsi permulta sint quae merito de his queri possim. Hactenus de nemine magnificentius vel sensi vel praedicavi quam de Oecolampadio. Tamen et hic professus amicam candidissimum non solum dictis aliquot in colloquiis et in concionibus me perstrinxit, verum etiam in libellis suis aliquocies attingit oblique idque adeo praeter causam. Ais isthic »Διατριβήν« meam »aequissimis animis exceptam«. At non interim excepta est ab Oecolampadio, qui respondere coepit, priusquam esset edita. Offensus erat mea Exomologesi, quasi in hac notarim ipsius Confessionem, quum illam nunquam legerim. Certe quum illa scriberem, ne somnia-

T 92 Buschio: Sylvio Bs'29AB Tom.III CR 93 in Isnach: in oppido Smach Bs'29AB Tom.III CR 95 sint: sunt Bs'29AB Tom.III CR 100 interim: itidem Bs'29AB Tom.III CR

Q 87 (*Fortis.*) meyn leyb, ... Das ist mein blüth, ... Wider die einfeltige unnd zwyfeltige papisten ... 1524. [Basel, Joh. Bebel, vor 9. Nov.] (Freys/Barge Nr. 129; Zorzin Nr. 69 A); Ob man gemacht faren und des ergernüssen der schwachen verschonen soll ... M.D.XXIII [Basel, Thomas Wolff, Nov.] (Freys/Barge Nr. 138; Zorzin Nr. 70 A). 89 f Aussagen der Drucker Hans Welsch und Thomas Wolff wegen des Druckes von einigen Schriften Karlstadts, [vor 10. Dez. 1524]: Aktensammlung zur Geschichte der Basler Reformation in den Jahren 1519 bis Anfang 1534, hrsg. von Emil Dürr, Bd. 1, 1921, S. 174–176 Nr. 307 f, mit Staehelin, Oekolampad-BW 1, 328 f Nr. 226. 92 M. an Erasmus: MBW 344.3, Z. 31 f; vgl. die Regestberichtigung vor MBW 344. 92 ERASMUS ALBER Iudicium de Spongia Erasmi Rotterdamī (wie MBW 341.2, zu Z. 28; § 6, Z. 90). 94 M. an Erasmus: MBW 344.4, Z. 33. 98 Wohl OEKOLAMPAD In epistolam Ioannis apostoli catholicam primam .. demegoriae, hoc est: homiliae una et XX. Basel, Andreas Cratander, Juni 1524 (Staehelin, Oekolampad-Bibliogr. Nr. 95), Pr. 3, hervorgegangen aus einer Adventspredigt vor 4. Dez. 1523, siehe Staehelin, Lebenswerk (wie zu MBW 141.6, Z. 25), 221 224 257. Vielleicht schon OEKOLAMPAD De libero arbitrio divorum Prosperi, Augustini et Ambrosii opuscula perquam erudita, e quibus studiosus lector nimirum facile cognoscet, quinam nostrae aetatis theologi catholicam super ea re patrum sententiam sequantur quique fidelius doceant. Basel, Thomas Wolff, 3. Dez. 1524 (Staehelin, Oekolampad-Bibliogr. Nr. 101). Liste der darin edierten Quellen bei Staehelin, Lebenswerk, 258. Hier vgl. bes. den Widmungsbrief OEKOLAMPAD an Nikolaus Prugner, 4. Dez. 1524: Oekolampad-BW 1, 332–335 Nr. 231, bes. 332 unten. 100 M. an Erasmus: MBW 344.5, Z. 38 f. 101 Ausführlicher ERASMUS an Thomas Morus, 30. März 1527: Allen 7, 6, Z. 19–27 Nr. 1804. 102 ERASMUS Exomologesis sive modus confitendi. Basel, Joh. Froben, [Frühj.] 1524 (Allen 5, 411; Bezzel Nr. 1060). 102 OEKOLAMPAD Quod non sit onerosa christianis confessio, paradoxon (wie MBW 141.6, Z. 25), auch unter dem Titel De confessionis obligatione, divinane sit an humana ... 1521 (Staehelin, Oekolampad-Bibliogr. Nr. 43).

105 bam quidem de Oecolampadio. Possem hic alia multa commemorare,
 sed eiusmodi facile contemno. Et in amiciciis ad multa connivendum,
 quanquam in his qui profitentur evangelicam synceritatem oportebat
 haec etiam abesse. [9] Video te sollicitum, ut mihi »moderate respon-
 deat Lutherus«. Imo patere illum suo respondere more. Quod ego mo-
 derate rem gessi, neque praeter morem meum neque sine certo consilio
 110 feci. Ille si hic multum sui dissimilis fuerit, clamabunt sycophantae col-
 ludere nos, rem inter nos ex composito geri. Proinde malo illum servire
 causae quam mihi. Si quid illic »nigri salis« aspersum est«, quemad-
 modum tibi videtur, ad Pharelos et huic similes pertinet, id quod etiam
 testor alicubi. Alioqui erant in Assercione Lutheri quaedam quae non
 115 immerito magnis conviciis poteram exagitare, sed malui causam agere
 susceptam. In aliis argumentis nonnihil dedimus »humanis affectibus«,
 in hoc »negotio« nulla contumelia me depellet a recto. | Videris autem
 sollicitus, ne, si pergam, »haec causa maiore gravata invidia« simul
 »cum evangelio periclitetur«. Atqui Lutherus existimat omnino nihil
 120 esse momenti, »sive adsim sive adverser«. Illud polliceor me nunquam
 scientem arma sumpturum adversus evangelicam veritatem. Et ideo veri-
 tus sum hactenus eiam illa labefactare quae displicebant in Luthero, ne
 simul ruerent et alia probata. Quin illud per omnem occasionem molior,
 ut ex hoc amaro violentoque pharmaco quod Lutherus mundo porrexit
 125 nascatur aliquid bonae sanitatis in moribus ecclesiae. Fortasse mores
 nostri meruerunt tam inclementem medicum qui sectionibus et usturis
 curaret morbum. [10] Hic sediciosi quidam vociferantur in meam
 inconstanciam, quum nullus omnium possit vel unum proferre locum in
 quo mihi non constem. Si piaculum existimant alicubi dissentire a
 130 Luthero, qui nescio an sibi ubique constet, quur sibi permittunt, ubicun-
 que commodum fuerit, a Lutheri dogmatis dissentire? Non hic in me-

CR 1, 692

T 112 illic: in diatriba Bs'29AB Tom.III CR Allen 113 Pharelos: Phallicos Bs'29AB
 Tom.III CR 119 Nach Lutherus: in literis suis Bs'29AB Tom.III CR Allen 125 nostri
 mores Bs'29AB Tom.III CR 131 dogmatibus Bs'29AB Tom.III CR

Q 107 M. an Erasmus: MBW 344.5, Z. 43 f. 112 M. an Erasmus: MBW 344.5, Z. 42.
 114 ERASMUS De libero arbitrio (wie MBW 341.11, Z. 152): Walter 5, Z. 1-4; Ausgew. Schr.
 4, 8 f. E. zitiert dort ERASMUS ALBER Iudicium (wie zuletzt § 7, Z. 92): Böcking 2, 375,
 Z. 13-16. 114 LUTHER Assertio omnium articulorum ... per Bullam Leonis X. novissi-
 mam damnatorum (wie MBW 126.3, Z. 26), art. 36: WA 7, 142-149 (Aland Nr. 41).
 116 Vgl. M. an Erasmus: MBW 344.5, Z. 46. Z. 48. 118 Vgl. M. an Erasmus: MBW 344.5,
 Z. 50. 119 Vgl. M. an Erasmus: MBW 344.2, Z. 16. 120 LUTHER an Konrad Pellikan,
 1. Okt. 1523 (vgl. MBW 341.2, zu Z. 26): WAB 3, 160, Z. 21-23 Nr. 661; ähnlich L. an
 Erasmus (wie MBW 341.2, Z. 24): Allen 5, 447, Z. 54 f; WAB 3, 271, Z. 48-50.

dium adferam colloquiorum et compotacionum fabulas. Nonne Oecolampadius apud Sichinium edidit libellum, in quo scribit non esse »periculum«, si quis missam appellet »sacrificium«? Id sic execratur Lutherus, ut malit decies mori. Quo tumultu Zuinglius exegit divorum imagines! Adversus hos, ut audio, libellum etiam acrem scripsit Lutherus. Argentorati – nec ibi tantum – publice docuerunt nec ullas disciplinas nec linguas esse discendas praeter unam Hebraicam. Adversus hos acerrime scripsit Lutherus. Quid hic commemorem de Carlostadio, cum sordidi quidam nobis respondeant: »Nos non servimus Luthero sed evangelio. Scripsit istud sed scripsit humano spiritu, scripsit in gratiam Melancthonis«. In horum nonnullis, mi Philippe, video tam impotentes spiritus, ut, si res illis successerit, verear, ne Lutherus eciam ipse desideraturus sit episcoporum ac pontificum tyrannidem. Quis enim coherceat istos, qui nec pontificibus auscultent nec principibus nec magistratibus nec ipsi denique Luthero? Unum evangelium occinunt, sed cuius ipsi volunt esse interpretes. Fortassis et hoc tolerabile, si, quemadmodum a veteribus dissentiunt, ita inter se consentirent. [11] De tui animi synceritate nihil addubito, quin sedulo facias quod facis. De Lutheri animo multa sunt quae suadent, ut dubitem; et si non ausim omnino meo iudicio fidere, videor tamen ex scriptis mihi animum hominis non minus deprehendere quam ex convictu. Est ardens ac vehemens ingenium Lutheri, agnoscas ubique »Pelidae stomachum cedere nescii«. Neque tu

CR 1, 693

T 131 f medium *korr. aus* mo– M10358 133 Sichinum Bs'29AB Tom.III CR 139 Carol-Bs'29AB Tom.III CR | Carolo– LB 141 Scripsit: *Scil.* Lutherus, *nicht „Karlstadt“*, so *CWE 447 mit Anm. 41 f* 141 *Nach* istud: quidem Bs'29AB Tom.III CR 145 auscultant Bs'29AB Tom.III CR 147 Fortasse Bs'29AB Tom.III CR 151 mihi ex scriptis Bs'29AB Tom.III CR

Q 134 OEKOLAMPAD Quod expediat epistolae et evangelii lectionem in missa, vernaculo sermone plebi promulgari, ... ad Hedionem Epistola. Ebernburg, Juni 1522. Druck ohne Ort und Jahr (Staehelin, Oekolampad–Bibliogr. Nr. 65): Staehelin, Oekolampad–BW 1 (1927), 181–191 Nr. 128, bes. 188, letzte Z. bis 189, Z. 5 und 189, ab Z. 12 von unten. 136 Noch nicht LUTHER Widder die hymelischen propheten (wie MBW 368, Z. 9), so Allen und Suppl., da L. daran erst ab 14. Dez. gearbeitet hat. Vielmehr, so auch *CWE*, LUTHER Eyn brief an die Fürsten zu Sachsen (wie zu MBW 344.3, Z. 32): WA 15, 219, Z. 15–18; 220, Z. 3–5. Zur Sache vgl. auch schon *Invocavit–Predigten* Nr. 3: WA 10/3, 26–30, und Von beider Gestalt des Sakraments zu nehmen (vgl. MBW 227.3, Z. 12): WA 10/2, 33 f. 137 Ausführlicher DIE STRASSBURGER PREDIGER an Luther, 23. Nov. 1524: WAB 3, 384, Z. 116–121 Nr. 797; BUCER Epistola apologetica (1530): ed. Cornelis Augustijn, *Buceri Opera Latina* 1 (1982), 176, Z. 7 – 177, Z. 3 mit Anm. 482; ERASMUS Epistola ad fratres inferioris Germaniae (1530): ed. C. Augustijn, *ASD* 9/1 (1982), 392 f, Z. 394–396 mit Anm. 139 LUTHER An die radherrn aller stedte deutsches lands, das sie christliche schulen auffrichten und hallten sollen (wie MBW 329.2, Z. 22): WA 15, 27–53, bes. 36 ff. 153 HORAZ Carm. 1, 6, 6.

nescis, quantus sit artifex hostis humani generis. Accedit huc tantus negotii successus, tantus favor, tantus applausus theatri, quantus vel modestissimum ingenium possit corrumpere. [12] Iam mihi vide, doctissime Melanchthon, ei navi quae se tali tempestati commisit, quam validis ancoris, quanta saburra, quam fido clavo sit opus, ne depellatur a recto cursu. Hic oculis perspicimus, quos spiritus tollant quidam, si vel pauxillum successerit. Si constet ratio conscientiae, nihil est quod mihi metuum quamlibet, ut isti iactant, pusillanimis. Senectutem ac valetudinem nec Caesar nec Pontifex mihi potest adimere. Est unde aliam hoc corpusculum. Dignitates et opes nihilo magis ambio quam equus elumbis graves sarcinas. Gloriam iam olim sum satur, si quid omnino est gloria. Nec defuerunt pericula quae vel θρασύσπλαγγνον possent terrere. Et haec omnia qui contemnit dicitur meticulousus. Tu non avelleris a sententia tua quam imbibisti; et ego contra animi sententiam ea profitebor quae mihi praeter infamiam certissimum adferant exitium? Nihil mihi facilius quam hanc vitam contemnere, quae perpusilla superest eaque tot morbis obnoxia, ut mors posset esse in votis, si possem hanc conscientiam probare Christo. Nec alio spectant vel mea contatio vel moderatio, quam ut utrique parti prodessem. Odi seditionem et a saevitia semper et constanter dehortatus sum principes. Si salvus hominibus queam iugulare vicia, videres, quantus sim futurus carnifex »ἀφ' ἐστίας ἀρξόμενος«. [13] De fide tua nihil addubito, tametsi iam toties deceptus ab his quibus vel decem vitas eram crediturus. Sed quicquid scribitur vel γραμματοφύρων perfidia vel alio quopiam casu profertur; si colloqui licuisset, plura effudissem in sinum tuum. Illud unice cupio, ut apud vos »religiose et colatur et ametur« evangelium; de me non admodum laborabo. Neseni mortem acerbissime tuli. Erat amicus candidus et constans, etiamsi mihi minime foelix. Praedicatur apud omnes Germanorum fides, quo nomine Britanni non perinde bene audiunt; at hoc fuit factorum meorum, ut apud Britannos mihi contigerint amici multo syncerissimi, apud Germanos longe dissimiles aliquot: nec enim ex paucis estimo universos. De »orationibus Demosthenis et Aeschinis Latine vertendis«

CR 1, 694

T 170 possit Bs'29AB Tom.III CR 170 possim Bs'29AB Tom.III CR 171 spectavit Bs'29AB Tom.III CR 171 mea vel Bs'29AB Tom.III CR 174 ἀρξά- Bs'29AB Tom.III CR

Q 171 Ausführlicher ERASMUS an Zwingli, 31. Aug. [1523] (wie zu § 1, Z. 16): Allen 5, 327, Z. 20 ff. 172 Ausführlicher ERASMUS an M.: MBW 341.12, Z. 175 ff. 174 ERASMUS Adag. 1, 6, 83: LB 2, 254 B-D. 179 Gegen M. an Erasmus: MBW 344.6, Z. 56. 180 Ausführlicher ERASMUS an Haio Hermann, 31. Aug. 1524: Allen 5, 517, Z. 86-89 Nr. 1479; E. an Thomas Morus (wie oben zu § 8, Z. 101): 7 f, Z. 72 f. 185 Vgl. M. an Erasmus: MBW 344.6, Z. 61.

demiror te mecum agere, quum nemo vivat opinor hodie, qui hoc magis praestare possit quam tu. Mihi nunc alia sunt in manibus, et haec »provincia« tuam aetatem magis decet. Bene vale. Basileae 4. Idus' Decembriis' anno' 1524. Vereor, ut legas has extemporarias notulas.

361

[Wittenberg], 20. Dezember [1524]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 75. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Specus πλατωνος Ph. Mel. Principes pergunt esse Midae. .M.D. XXIII Cos. Apello«.

CR 1 (1834), 695 f Nr. 304 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 269 Nr. 376. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 221 f Nr. 98 mit 268. Nach dem Autogr., siehe jedoch Z. 24.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, suo patrono.

[1] S. De Quintiliano fiet, ut spero, quemadmodum iussisti. Chaspar est aliquanto verecundior, quam haec scena sinit; verum perpellemus, ut spero, ad praelectionem suscipiendam. Franciscum Vinariensem ego
 5 meo sumptu domi alo, dum conditionem aliquam invenerit. Nam pater est »aridus senex; ex pumice aquam citius exprimas«, quam ab illo argentum extorqueas. Iuvenis est ad omnia summa natus et cuius studia

T 187 f provincia: -vintia M10358 189 quarto ... MDXXIII bzw. MDXXIV Bs'29AB Tom.III CR 189 Vereor bis notulas (mit Bs'29AB Tom.III CR Allen): fehlt M10358

Q 187 M. Übers. Oratio Aeschines contra Ctesiphontem und Oratio Demosthenis περί στεφάνου, in: Orationes ex historia Thucydidis, et insigniores aliquot Demosthenis et aliorum Oratorum Graecorum, conversae ... a Philippo Melanthe, hrsg. v. Caspar Peucer. Wittenberg, Georg Rhau Erben, 1562 (CR 17, 691; S.F.G. Hoffmann, Lexicon bibliographicum 1, Leipzig 1832, S. 23), Bl. L14^a-Rr8^b und Bl. A1^a-H7^a (Ex.: München SB, A.gr.c. 132m); CR 17, 881-938 und 801-864. 188 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536A.

E 6 Vor illo: gestr. ar

Q 2 Vgl. zuletzt M. an Spalatin: MBW 356, Z. 2. 6 Vgl. PLAUTUS Aulularia 2, 4, 18 (297); Persa 1, 1, 47 (41).

omnibus modis foveri oportuit, si hoc seculo virtutis ac eruditionis ulla ratio haberetur. [2] Misi ex Platone de specu partem descriptionis, sed unde summa rei colligi et cognosci potest. Longissimus sermo est Socratis in septimo De re publica. Adieci Policianicam interpretationem, quae perelegans est. Est autem in illius Lamia. Ille me vertendi labore levavit. Sed heus tu homo theologus philosophari cepisti? Nescis, hoc tempore quantum cum philosophia theologis bellum sit? Ego summo labore curaue illam tueor, non aliter atque »aras« nostras »ac focos« solemus. Nam, ut non mentiar, valde me illae veterum literae delectant. Et saepe deploro seculi stulticiam, quom tot praeclara monumenta atque opera doctissimorum hominum video incuria quorundam obliterari. Saepe inspiciens meos libellos, qui certe mihi non minus cari sunt quam liberi, ingemisco et cogito: Inde etiam »scombros« facient fortasse pro-
 15 polae. Principum munus erat excolere et excitare talium literarum studia; sed illi pergunt esse »Midae«. [3] Misi etiam Itali cuiusdam commentarium περὶ νομισμάτων. Sed ego compendiarium rationem habeo aliam; quam si voles aut non habes, mittam me hercle libentissime.
 20 Μὰ τὴν φιλοσοφίαν gratificari tibi mire cupio. Vale. Pridie τῆς Thomae κοῆςυλε' Apello.

CR 1, 696

Philippus.

E 8 Vor hoc: *gestr.* esset 11 Vor septimo: *gestr.* octavo 13 Vor Nescis: *gestr.* cum
 15 Vor non: *gestr.* et pro [illa] 17 Vor deploro: *gestr.* tacitus apud me 18 Vor quorundam: *gestr.* et 22 Nach Midae: *gestr.* Tu te, *dann ebf.* *gestr.* Te adhortor, ut

W 25 Mâ: Moῦ CR MSA 25 τῆς: Th's CR

Q 11 PLATON Politeia 7 514a-517c. 12 ANGELO POLIZIANO Praelectio in priora Aristotelis Analytica. Titulus est Lamia. Erstdruck, separat, Florenz, Antonio Miscomini, 1492 (Hain Nr. 13222; Wesseling, wie folgt, xxxiii A): Lamia. Praelectio ..., ed. Ari Wesseling (Studies in Medieval and Reformation Thought 38), Leiden 1986, S. 13, Z. 38 - 15, Z. 33 (aus JAMBlich Protrept. 15). - Aus seiner Tübinger Zeit M. sicher bekannt: Lamia. Tübingen, Thomas Anshelm, [zw. 1511 u. 1516] (Steiff Nr. 89; Wesseling xxxiii f F). - Hier könnte M. die Omnia opera. Venedig, Aldo Manuzio, Juli 1498 (A. A. Renouard, Alde 17 Nr. 4 des Jahres), Bd. 1, Bl. Y6^r, Z. 23 - Y7^r, Z. 19 (Ex.: Konstanz, B. des Heinrich-Suso-Gymnasiums, Ec 11x) benutzt haben; ein ehemals Wittenberger Ex. bei Mylius 218 Nr. 544 f. - Vielleicht lag ihm aber auch die damals neueste Ausgabe vor: Praelectio ... Lamia. Rom, Francesco Minucio Calvo, April 1524 (Wesseling xxxv). 15 Otto Nr. 147. 20 Anspg. auf Stellen wie CATULL Carm. 95, 7 f; PERSIUS Sat. 1, 43; MARTIAL Epigr. 3, 50, 9 und 4, 86, 8, allerdings wohl mißverstanden. - Von Catull, Carm. 95 steht eine fehlerhafte Abschrift auf dem Autogr. NIKOLAUS GERBEL an M. = MBW 194. 22 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 3, 67: LB 2, 138 C-F, bes. C; ASD 2/1, 376-378 Nr. 267, bes. 376; deutlicher MBW 394.6. 22 NN (ein Italiener), nicht identifizierte Schrift über Münzen. 23 Wohl Budaei quaedam de moneta ... (wie MBW 237.2, Z. 26).

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 43^{rv} Nr. 31. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 69 f Nr. 22 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 696 Nr. 305 mit 3 (1836), 1282. Aus Lib. VI und dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 269 Nr. 377. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Hieronymo Bomgartnero, patricio Noribergensi.

S. Basilius Myropola Wittembergensis accepit Magenbuchium Norinberga discedere et eius conditionem vacuum fore. Porro hic suo sacco vivit in magna inopia. Si posset surrogari Magenbuchio, valde sibi consultum putaret. Et ad medendum sic videtur idoneus, ut certe praeferri etiam Magenbuchio possit. Quare te rogo, ut adnitaris quoquo modo huius inopiam sublevare. Christus de sese bene mereri iudicat qui pauperes adiutant; illi putato te officium praestitisse, si quid Basilio praestiteris. Vale. In die Natalis domini.

10

Philippus.

E 6 *Vor* huius: *gestr.* viri in[opiam] 8 *Vor* Basilio: *gestr.* huic

W 2 S. D. Lib. VI 2 Wittenb- Lib. VI CR 2 f Norimb- Lib. VI CR 5 certe: recte Lib. VI

Q 7 Anspg. Mt 25, 40.

M. an Fabian Gyrceus [in Basel?].

Autograph: Berlin SBPK, Dep. Breslau 8, f. 73^{rv}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›40‹.

Lib. VI (1647), 508. Samt Üs. aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 4 (1837), 950 f Nr. 55^b. Aus dem Autogr., wohl durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256). Fehler: τὰ statt τὸ Z. 4; ›mihi‹ Z. 7 ausgelassen.

Text aus dem Autograph.

Fabiano Gyrceo, amico suo.

S. Mi Fabiane, iam olim vidi pleraque τοῦ Οὐκλέφου opuscula. Erat, quod maximi fecisse putabant, dialogus quidam; ipse Trilogum, ni fallor, inscripsit διὰ τὸ τρία πρόσωπα διαλέγεσθαι. Non videntur digni mihi
 5 publica luce. Sunt enim partim leves disputationes partim obscurissimae CR 4, 951
 et ex mediis scholis dialecticorum illius temporis depromptae. Et mundus obrui mihi iam non necessariis libris videtur. Pertinacissime¹ semper obstiti, ne mea excuderentur. At insidiantur χαλκογράφοι etiam scriniis nostris. O pestem! Verum belle a me cavebitur, ne quid postea mearum
 10 nugarum vobis patientissimis lectoribus obrudam. Vale. Ego sum tuus et fiducia familiaritatis scribo simplicius.

Philippus.

E 9 Vor cavebitur: *gestr.* fiet

T 1 Gyrceo: Egner *verlesen* CR

W 2 S. D. Lib.VI 2 Nach Οὐκλέφου: Wiclifi Lib.VI 3 maxime Lib.VI 4 Nach διαλέγεσθαι: quod tres personae interloquantur Lib.VI 4 digna Lib.VI

Q 3 JOHN WYCLIF Trialogus. Basel, o.Dr., 17. März 1525 (Cat. gén. BN 91, 1927, 944; BLC 350, 1986, S. 300, Sp. 2). Ed.: Gotthard Victor Lechler, Oxford 1869 (Ex.: Tübingen UB, Gb 656d); als Drucker Joh. Froben vermutet.

M. an den Leser. Vorrede zu: M. T. Cicero, *Topica*. Cum commentariis Boe[thii]. Wittenberg, [Melchior Lotter d. J.], 1524.

Drucke: ▶Wit'24◀ M. T. CICERONIS || TOPICA. || Cum Commentarijs Boe. [Zeile kursiv] || VVITTEMBERGAE. || 1524. [TE] [Melchior Lotter d. J.]. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 2.10.20/1; bibliogr.: CR 16, 805; Suppl.; VD 16, Bd. 4 C 3783; IA 8, 61 Nr. 137.740), Bl. A2^{a-b}.

▶Hag'33◀ TOPI= || CA CICERONIS || à Philippo Melanch. || atque Boetio di= || ligentißime || enarrata. [3.-6. Zeile kursiv] || [Blatt nach unten] || Haganœ, ex officii. Secce. [Zeile kursiv] || M.D.XXXIII. [TE]. 8° (Ex.: München SB, A.lat.b. 286; bibliogr.: CR 16, 805; Benzing, Hagenau, 100 Nr. 15; VD 16, C 3787; IA 8, 79 Nr. 137.891), Bl. a2^{a-b}.

In offb. den meisten der zwischen 1535 und 1560 erschienenen Drucke von Ciceros *Topik* mit und ohne Boethius' Kommentar, die die Scholien M.s (CR 16, 807-832) allein oder im Verein mit denen anderer Gelehrter bieten, steht MBW 364 nicht unter den Vorreden. Überprüft wurde jeweils ein Ex. folgender Drucke: Inv. Paris 4, Nr. 1261; Bibl. Belg., Bd. 6, C 1097, C 1100, C 1102 und C 1103, sowie VD 16, Bd. 4 C 3791; vgl. auch Bibl. Belg. C 1098 und 1108. In Bibl. Belg. C 1104-1107 sind auch M.s Scholien weggelassen.

Anders als überall dort steht MBW 364 jedoch in:

Topica Marci Tul. Ciceronis ad C. Trebatium, cum Anitii Manlii Severini Boethii et Ioannis Visorii Coenomani Commentariis. His iam recens adiecimus Bartholomaei Latomi Explicationes, cum Philippi Melanchtonis ac Christophori Hengendorphini Scholiis. Apud Seb. Gryphium Lugduni 1545 (Ex.: Le Mans BM, sc. et a. oder ScA 220; Baudrier 8, 198; Bibl. Belg., C 1099), S. 10 f.

MBW 364 steht auch nicht in: *En habes lector in omnes de arte rhetorica M. Tul. Ciceronis libros, doctissimorum virorum commentaria ...* (voller Titel CR 16, 687). Basileae, ex officina Roberti Winter, et Thomae Platteri, Anno M.D.XLI. Mense Martio. Tom. 2 (vorhanden in Leipzig, UB).

CR 1 (1834), 700 f Nr. 310 mit CR 16 (1850), 805. Aus Wit'24 durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 271 f Nr. 382. Korr. wie CR 16.

Text aus Wit'24.

Philippus Melanchthon' lectori S.

[1] Cum ad parandam sermonis copiam unice conducatur formulas tenere et locos, unde tanquam ex penu orationem depromas, e re literaria vi-

5 debatur futurum, si Ciceronis Τοπικὰ passim spargerentur, quo libello
 non alius certius indicat argumentorum omnis generis fontes. Edidimus
 itaque, ut secum circumferrent studiosi tanquam monitorem qui subi-
 iiciat ac proponat animis, quoties res poscit, dicendi materiem.
 [2] Verum cum aliquot in hoc Ciceronis opere loci obscuriores sint, quam
 10 ut a mediocriter doctis sine interprete intellegi posse arbitrarer, additus
 est Boetii commentarius, longior ille quidem sed plane necessarius. Usus
 est enim hic Cicero figuris quibusdam iurisconsultorum' quas nullae
 praeter hunc auctorem literae explicant. Quare mancus mihi Cicero sine
 his scholiis prodire videbatur. Vetat Hesiodus relinquere domum quam
 aedificaris »ἀνεπίξεστον«. Quanto minus committendum fuit, ut opti-
 15 mus libellus in manus hominum parum absolutus exiret. Sunt et in Ro-
 mana historia, in veterum scriptorum monumentis, in Romanis' legibus
 pleraque quibus, nisi hic commentarius lucem adferret, »ne numeri qui-
 dem Platonici obscuriores« essent. Et cum tam liberaliter de nobis me-
 reatur Boetius, ingrati simus, nisi vicissim eum exosulemur et colamus.
 20 Nemo ignorat, quam religiose cineres atque ossa divorum custodiantur:
 eam curam bonis auctoribus conservandis debebamus. [3] Quare te
 adhortor, ut hoc quidquid est operis cupide legas. Mihi crede, ad acuen-
 dum iudicium mirifice conducit. Sed o ferreos animos qui toties gravis-
 simis' bonorum virorum vocibus ad harum literarum studium in|vitati
 25 usque adeo stupent, ut humanitatem omnem exuisse videri possint. Non
 dignitas literarum accendit, non amplissimi fructus commovent, ut re-
 sipiscant. Utinam vero publicis legibus hae pestes hominum aliquo »in
 Anticyras deportentur«, ne contagione morbus latius serpat. Verum si
 30 quis est cui meliores disciplinae cordi sunt quique hominem se esse ad-
 huc meminit, ei optarim hunc Ciceronis libellum esse quam com-
 mendatissimum. Wittembergae.

CR 1, 701

Τ 4 τοπικα Wit'24 24 studium: *Vielleicht* stadium, so Hag'33; vgl. MBW 4.2, Z. 18

Q 4 CICERO Topik. 10 BOETHIUS Kommentar zu Ciceros Topik: MPL 64, 1039-1174.
 13 HESIOD Erga 746. 17 Vgl. ERASMUS Adag. 3, 6, 32: LB 2, 856 A; ASD 2/6, 362 Nr. 2532.
 28 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 8, 52: LB 2, 318 E-319 B.

M. an den Leser. Vorrede zu: Pontani Meteora. Wittenberg 1524.

Abschrift: ▶WfA10.5◀ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 10.5 Aug. 2°, f. 468^r (eher 17. als 16. Jh.). Von Wit'34. Üs.: ›Praefatio Ph. Melancht. in Io. Iov. Pontani Meteora. Witeb. excusa 1534◀. Fehler: ›Arr-◀ statt ›Araganum◀ Z. 24 f, u.a.

Drucke: ▶Wit'24◀ PONTA || NI METEORA || VVITTEMBERGAE. || M. D. XXXIII. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 14. 6. 39/2; bibliogr.: CR; Suppl.; VD 16, Bd. 16 P 4218), Bl. A1^b. - Eine längere Notiz des Andreas Poach auf dem Titel des Zwickauer Ex., Begriff, Etymologie, Synonyme und lat. Äquivalente von Μετέωρα betreffend, abgedruckt in Suppl.

▶Wit'34◀ PONTA= || NI METEORA. || VITEBERGAE. || M.D.XXXIII. [Am Ende:] IMPRESSVM VITEBERGAE APVD || IOSEPHVM CLVG. || ANNO M.D. XXXIII. 8° (Ex.: München SB, Phys.sp.523; bibliogr.: Suppl.; VD 16, P 4219), Bl. A1^b-2^a. Druckfehler: ›qudndo◀ Z. 13.

CR 20 (1854), 793–795 Nr. 1. Aus Wit'24. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 271 Nr. 381 (ohne Text).

Text aus Wit'24.

Philippus' Melanchthon lectori S.

[1] Prudenter hic constitutum est, ut hi qui physilogian tradunt pro rancidis commentariis qui paulo ante in scholis regnabant interpretentur preter alios bonos scriptores et Pontani Μετέωρα. Nam antea usque adeo
 5 tradebantur omnia insulse, ut nomen etiam ipsum ac titulum Μετέωρα corruperint ac concerpsierint. O incredibilem amentiam! Nemo non metaurus pronun|tiabat, et erant qui a tauris nomen derivabant. Credo,
 quod in tauros alii, alii in asinos degenerarant, etymologia illa delectatos
 esse. Maiores temere finxisse Homerum arbitrati sunt Circes poculis
 10 quosdam infectos induisse ferarum formas. At nostra aetas vidit multo verissime in bestias plerosque mutatos esse degustata barbara illa et corrupta doctrina. Proinde optarim in physicas scholas ubique explosa tandem barbarie accersi hos Pontani libellos, quando ea est elegantia car-

CR 20, 794

T 1 S. D. Wit'34

Q 4 GIOVANNI GIOVIO PONTANO Ad Lucium Franciscum filium Meteororum liber. Im deutschen Sprachraum und separat erstmals Wien, Joh. Singriener für Leonhard Alantsee, 1517 (VD 16, Bd. 16 P 4217). Zuvor u.a. in: Opera [poetica]. Pars 1, Venedig, Aldo Manuzio, 1505 (A. A. Renouard, Alde 49 Nr. 4 des Jahres; ein ehemals Wittenberger Ex. s. Mylius 244 Nr. 664). 6 f Anspg. nicht identifiziert. 9 Anspg. HOMER Odyssee 10, 212 ff. 237 ff, u.ö.

15 minis, ut facile opponi vetustati possit, et res ipsae prudentissime docen-
 tur. [2] Porro cum boni omnes unice exosculantur Pontanum, tum
 »Alphonsus Neapolitanus rex« tanti fecit, ut solitus sit »regum« aut po-
 pulorum legatis »ad se venientibus«, cum urbis opes atque »ornamenta«
 20 »Pontani statuam« in illustri praetorii sui loco sitam ceu regni sui mi-
 raculum anteferendum caeteris beneficiis fortunae omnibus. Nihil neque
 rex facere potuit quo magis significaret, quantum virtuti faveret, neque
 Pontano honorificentius contingere »sapientissimi regis« tum studio
 tum testimonio. Quare committere non debemus, ut parum religiose vi-
 deamur eius viri monumenta coluisse quo nihil in universo »regno Ara-
 25 ganum«, quod illis temporibus florentissimum erat omnium, rex ipse
 summa sapientia virtuteque praeditus melius aut admirabilius extitisse
 iudicavit. Vale. Vittembergae'.

CR 20, 795

365a (= Regest 395)

Wittenberg, [1524]

M. an die Pädagogen. Vorrede zu: Terentius. Wittenberg,
 [Melchior Lotter d. J.] 1514 [verdruckt statt 1524].

Drucke: ▶Wit'24◀ TERENTIVS. || VVITTEMBERGAE. || 1514 [verdruckt statt
 1524] [TE]. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1830; bibliogr.: VD 16, Bd. 20, 1993,
 T 388, allerdings: „[1525]“), Bl. 2^a-3^a. Druckfehler: ›lig-‹ statt ›linguam‹ Z. 39. –
 „Es liegt hierbei nach Titeleinfassung und Typen eindeutig ein Druck der Wit-
 tenberger Lotter-Pressen vor ... 1524 erscheint mir, da 1514 wohl bloß Satzfehler,
 plausibler“ (Helmut Claus, Gotha, Brief vom 28. 8. 1993), scil. als 1525. – Mehr
 zu Datum, Druckort und Drucker unten in der Berichtigung des Regests.

▶K'25◀ P [kleines Dreieck] TERE- || TII APHRI COMOEDIAE || SEX, AD IN-
 TEGRVM || PER PHILIPPVM ME || LANCHTHONEM || RESTITVTAE. || Eiuuf-
 dem argumenta, mire totius rei sum || mam explicantia, cum fingulis comæ || dijs,
 tum scenis ipfis accommodata: || quibus scholia Pauli Malleoli || unâ cū Petri Marfi
 annota || tionibus ubique addita || sunt. [letzte 7 Zeilen kursiv] || Coloniae, anno
 M. D. XXV. menfe Maio. [Zeile mit Ausnahme der Jahreszahl kursiv] [TE]. 8°

T 24 f Arra- Wit'34 27 Vitebergae Wit'34

Q 16 FRANCESCO D'ASOLO an Altobello Averoldi, Bf. von Pola. Vorrede zu: Pontani Opera
 soluta oratione. Pars 1. Venedig, Aldo Manuzio und Francesco d'Asolo, Juni 1518 (A. A.
 Renouard, Alde 82 Nr. 3 des Jahres), Bl. *2^a f (Ex.: Tübingen UB, Kf II 20d): Alphonsus
 enim iunior Neapolitanus rex ... sapientissimus

(Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., C 357; bibliogr.: VD 16, T 387: „[Eucharius Cervicornus]“), Bl. A2^{a-b}. – Die Titeleinfassung aus beweglichen Leisten findet sich bei Ant'26 und Ant'35 (wie vor MBW 436) mit Vertauschung der oberen und unteren Leiste wieder. – Auf dem Titelblatt des Michelstädter Ex. Besitzervermerk: ›Est Schenckh Eberhardi baronis & domini zu Erpach 1525‹.

► unsicher Terentii comediae ad integrum per Phil. Melanchthonem restituae, cum Pauli Malleoli scholiis et Petri Marsi annotationibus. Antwerpen, Michiel Hillen van Hoochstraten (Hillenius), Nov. 1526. 8°. – So erstmals Michel Maittaire, *Annales typographici ab anno MD ...*, Bd. 5/2 (= Indices Bd. 2), London 1741, S. 280; ein Ex. muß in seinem Besitz gewesen sein: *A catalogue of the ... library of M. M.* Teil 2, London 1749, S. 160 Nr. 16: „Terentii Comoediae cura Phil. Melanchthonis, cum argumentis, Pauli Malleoli scholiis, et Petri Marsi annotationibus, apud Michael. Hillenium – Antv. 1526“ (Ex.: London BL, 821.g.7). Hernach so in der Ed. Bipontina (1779), xiv; bei Panzer VI (1798), 11 Nr. 76; CR 19 (1853), 655–657; Johann Georg Theodor Graesse, *Tresor ...* 6/2, Dresden 1867, S. 56 Sp. 1; Harold Walter Lawton, *Térence en France au XVI^e siècle*, Paris 1926, Nr. 191; Nyhoff/Kronenberg 3 Einl. (1942) Nr. 01144.

Diese Vorrede M.s steht in vielen weiteren Terenz-Ausgaben, auch in solchen aus der Zeit nach Erscheinen von Johannes Rivius' *Castigationes* (wie unten zu Datum, Druckort und Drucker) und Erasmus' Terenz. Basel, Joh. Froben, 1532, sogar in Drucken dieses letzteren (z.B. in den Brylinger-Drucken unten Bs'40 u.ö.); sie ist auch noch nach Erscheinen von Camerarius' Terenz. Leipzig, Valentin Bapst, 1546 (unten L'46), anzutreffen, zu dem M. MBW 3782 beisteuert (mindestens in diesem einen Fall sogar in demselben Druck). Festgestellt wurden folgende Drucke:

► K'27 ◀ Köln, Eucharius Cervicornus für Gottfried Hittorp, ›decimofexto || Calend. Martias‹ (= 14. Febr.) 1527. 8° (Ex.: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Jc 4250/1; bibliogr.: Cat. gén. BN, 184, 1957, 215 Nr. 64; VD 16, T 389), Bl. a1^b–2^a.

► S'27 ◀ Straßburg, Joh. Knobloch d. Ä., 1527. 8° (Ex.: München UB, 8° A.lat. 1340; bibliogr.: VD 16, T 390), Bl. A2^a–3^a.

► Hag'28 ◀ Hagenau, Joh. Setzer, 1528. 8° (Ex.: Halle ULB, Pon. Vg 3930; bibliogr.: CR 19, 657; Lawton Nr. 196; Benzing, Hagenau 82 Nr. 95), Bl. A3^a–4^a.

► K'28 ◀ Köln, Eucharius Cervicornus für Gottfried Hittorp, 1528 (Ex.: München SB, A.lat.a. 1836; bibliogr.: VD 16, T 392), a1^b–2^a.

► Mz'28 ◀ Mainz, Joh. Schöffler, ›NONO CALEN. || AVGVSTI‹ (= 24. Juli) 1528. 4° (Ex.: Tübingen UB, C.e. 1310°. 4° R; bibliogr.: Lawton Nr. 195; VD 16, T 393), Bl. 2^{a-b}.

► K'29 ◀ Köln, Joh. Soter für Joh. Gymnich (I.), 1529. 8° (Ex.: Coburg LB, Cas A 684; bibliogr.: VD 16, T 394), Bl. a2^b–3^a.

► unsicher Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1529. 8° (Lawton Nr. 201 nach Baudrier 8, 53, dieser nach Panzer VII (1799), 347 Nr. 603, dieser wiederum nach dem *Catalogue des livres de la bibliothèque de M. Pierre Antoine Bolongaro Crevenna*, 5 Bde., Amsterdam: 1789, bes. „III a. p. 116“).

- ▶ **unsicher Straßburg, Wolfgang Köpfel (Cepheleus), 1529.** 8° (Lawton Nr. 202 nach Graesse 6/2, 56, Sp. 1). – Vielleicht Verwechslung mit Joh. Rivius, In Andriam Terentii. Straßburg, Wolfgang Köpfel, 1529 (Ritter 2/3, Nr. 2019).
- ▶ **K'30** ◀ Köln, Joh. Soter, 1530. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1837; bibliogr.: VD 16, T 396), Bl. a2^b-3^a.
- ▶ **unsicher Antwerpen, Michiel Hillen van Hoochstraten (Hillenius), 1531.** Das von Nyhoff/Kronenberg 3 Einl. (1942) Nr. 01145 genannte Ex. „Gent, B. Groot Seminarie“ ist in der B. des Bischoppelejk Seminarie unauffindbar.
- ▶ **K'32** ◀ Köln, Joh. Soter, 1532. 8° (Ex.: Köln UB, W.A.VI.71; bibliogr.: VD 16, T 398), Bl. a2^b-3^a.
- ▶ **Ly'32G** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius) 1532. 8°. M.s Vorrede S. 3, so Baudrier 8, 67 und, nach ihm, Lawton Nr. 210. Das durch Baudrier beschriebene Ex. Tours BM, bel. let. 2916 (so richtig statt „2698“) ist 1940 verbrannt.
- ▶ **Ly'32T** ◀ Lyon, Gebrüder Melchior und Caspar Trechsel, 1532. 8°. M.s Vorrede S. 14, so Baudrier 12, 239 (anhand eines eigenen, derzeit nicht erreichbaren Ex.) und, nach ihm, Lawton Nr. 209.
- ▶ **S'33** ◀ Straßburg, Joh. Knobloch (d. J.) durch Joh. Albrecht, Aug. 1533. 8° (Ex.: Halle UB, Pon. Vg 3933; bibliogr.: CR 19, 659; Ritter 2/4 (1957), Nr. 2291; VD 16, T 399), S. 3-5 (= Bl. a2^a-3^a).
- ▶ **K'36** ◀ Köln, Joh. Soter, 1536. 8°. Am Ende: ›M. D. XXXV.◀ (sic). (Ex.: Colmar BM, [XII-1198; bibliogr.: VD 16, T 407), Bl. a[verdruckt für a2]^p-3^a.
- ▶ **Ly'36** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1536. 8° (Ex.: London BL, 11707. h 22; bibliogr.: Baudrier 8, 99; Lawton Nr. 227), laut Baudrier ab S. 3.
- ▶ **Ly'38** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1538. 8° (Ex.: Avignon, Musée Calvet, 8° 8214; bibliogr.: Baudrier 8, 120; Lawton Nr. 237), S. 3 f (= Bl. a2^{a-b}).
- ▶ **Ly'39** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1539. 8° (Ex.: Göttingen SUB, 8° Auct. lat. I, 3690; bibliogr.: CR 19, 659-661; Lawton Nr. 241 nach Graesse 6/2, 56 Sp. 2), S. 3 f (= Bl. a2^{a-b}).
- ▶ **Rs'40** ◀ Basel, Nicolaus Brylinger, 1540. 8° (Ex.: Stuttgart LB, HB 1961; bibliogr.: CR 19, 661; Lawton Nr. 251 nach Graesse 6/2, 56 Sp. 1; VD 16, T 413), Bl. BB3^b-4^a.
- ▶ **Ly'40** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1540. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1848; bibliogr.: Baudrier 8, 141; Lawton Nr. 247), S. 3 f (= Bl. a2^{a-b}).
- ▶ **Ly'42** ◀ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1542. 8°. M.s Vorrede S. 10, so Baudrier 8, 170 und, nach ihm, Lawton Nr. 262. Das durch Baudrier beschriebene Ex. Tours BM, bel. let. 2920 (so richtig statt „2702“) ist 1940 verbrannt.
- ▶ **Rs'43** ◀ Basel, Nicolaus Brylinger, 1543. 8° (Ex.: Göttingen SUB, 8° Auct. lat. I, 3703; bibliogr.: CR 19, 663; Lawton Nr. 266 f nach Graesse 6/2, 57 Sp. 1; VD 16, T 418), S. 751 f.
- ▶ **Ly'45** ◀ PVB. || TERENTII APHRI || COMOE= || DIAE SEX, || [Blättchen nach oben] || CVM ARGUMENTIS EX || commentarijs Aelij Donati in singulas || scenas ferè transcriptis. || Verfuum genera, per Erafm. Roter. || Loca non pauca ex Joannis Riuij Atthendo= || riefis castigationibus emendata. [letzte 2 Zeilen kurz] ||; [DrM] || LVGDVNI, || Apud Ioannem Pullonum è Tridino. || M. D. XLV. [Am

Ende:] LVGDVNI, || Excudebat Ioannes Pullonus, || aliàs, de Trin. || 1545. 8° (Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., C 354), S. 63 f. – Diesen Druck des offb. sonst immer für andere tätigen Jean Pullon, dit de Trin, verzeichnet Baudrier nicht.

►L'46◄ Leipzig, Valentin Bapst, ›IDIB. APRIL◄ (= 13. April) 1546. 8° (Ex.: Halle UB, Pon. Vg 4942; bibliogr.: CR 19, 665), Bl. h5^b-6^b.

►Ly'46◄ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1546. 8° (Ex.: Paris, B. Mazarine, 20933; bibliogr.: Baudrier 8, 208; Lawton Nr. 280), S. 9 f (= Bl. a5^{a-b}). Fehler: ›deinde◄ statt ›dicendi◄ Z. 15, ›locuplendae-◄ statt ›-pletandae-◄ Z. 31, ›vo-◄ statt ›vacant◄ Z. 33 (die Kollation vor Ort wird cand. phil. Joh. Wetzel verdankt). – Das von Baudrier aufgeführte Ex. London BL, C.46.a.31 enthält laut Auskunft der BL die Vorrede nicht; es gehört offb. einem anderen Druck an. – Ein wieder anderer, von Baudrier nicht verzeichneter Druck, ebf. Lyon, Sebastian Greyff, 1546, enthält die Vorrede ebf. nicht (Ex.: München SB, Rem. IV 80; für die Bestätigung dessen vor Ort sei Dr. Herbert Schneider gedankt).

►Ven'46◄ Venedig, ›ex officina Erasmiana, apud Vincentium Valgrisium◄, 1546. 8° (Ex.: London BL, 160.a.20; bibliogr.: Lawton Nr. 281), Bl. 11^b-12^a.

►Zh'47◄ Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 1547. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1854; bibliogr.: Vischer C 377; VD 16, T 426); Bl. 2^b-3^a (= a2^b-3^a).

►Bs'48◄ Basel, Nikolaus Brylinger, 1548. 8° (Ex.: Göttingen SUB, 8° Auct.lat. I, 3712; bibliogr.: CR 19, 665; Lawton Nr. 290 nach Graesse 6/2, 56 Sp. 1; VD 16, T 427), S. 633 f (= Bl. T2^{a-b}).

►Ly'48◄ Lyon, Sebastian Greyff (Gryphius), 1548. 8° (Ex.: Carpentras BM, N 560; bibliogr.: Baudrier 8, 227; Lawton Nr. 291), S. 9 f (= Bl. a5^{a-b}). Fehler: ›deinde◄ statt ›dicendi◄ Z. 15.

►Ven'48◄ Venedig, Joh. Greyff (Gryphius), 1548. 8° (Ex.: Rom BAV, Barbarini K XI.4), Bl. 3^{a-b} (= a3^{a-b}). Fehler: ›deinde◄ statt ›dicendi◄ Z. 15.

►Bs'50◄ Basel, Nikolaus Brylinger, 1550. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1858; bibliogr.: CR 19, 665; Lawton Nr. 301 nach Graesse 6/2, 56 Sp. 1; VD 16, T 430), Bl. a2^b-3^a.

►Bs'51◄ Basel, Nikolaus Brylinger, 1551. 8° (Ex.: Aschaffenburg HofB., U-24; Stuttgart LB, HB 1965; bibliogr.: CR 19, 667; VD 16, T 436), S. 633 f (= Bl. T2^{a-b}). – Die Randglosse ›Id est, Carbones thesaurus◄ zu Z. 23 f fehlt.

►Zh'52◄ Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 1552. 8° (Ex.: Zürich ZB, RR 2231; bibliogr.: Vischer C 456; VD 16, T 438), Bl. 2^b-3^a (= a2^b-3^a).

►Bs'59◄ Basel, Nikolaus Brylinger, 1559. 8° (Ex.: München SB, A.lat.a. 1881; bibliogr.: VD 16, T 452), Bl. a2^b-3^a. Fehler: ›librariis◄ statt ›libeat iis◄ Z. 24.

►Zh'61◄ Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 1561. 8° (Ex.: Heidelberg UB, D 4806; bibliogr.: Vischer C 597; VD 16, T 458), Bl. 2^b-3^a (= a2^b-3^a).

►Zh'70◄ Zürich, Christoph Froschauer d. J., 1570. 8° (Ex.: Zürich ZB, 15.356; bibliogr.: Cat. gén. BN 184, 1957, 221 f Nr. 80; Vischer C 826; VD 16, T 470), Bl. 2^b-3^a (= a2^b-3^a).

Ed. Bipontina, Zweibrücken, Bd. 1, 1779, S. III f. ♦ CR 1 (1834), 772-774 Nr. 358 mit 3 (1836), 1282 und 19 (1853), 677. Aus L'46. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 305 f Nr. 439 (ohne Text).

Text aus Wit'24.

Regest 395 = 365a zu berichtigen: [1] Der [bis vor kurzem hier ansässige] Drucker [Melchior Lotter d. J., bei dessen Vater in Leipzig schon 1518, 1519 und 1521 Terenz-Ausgaben (L'18, L'19 und L'21, jeweils wie vor MBW 7) erschienen waren] bereitete [in Wittenberg] eine Neuauflage des Terenz vor ... [3] ... M. wünscht anderen [von deren Bemühungen um einen besseren Terenz-Text er weiß, vermutlich Erasmus und Johannes Rivius] mehr Erfolg ...

Datum, Druckort und Drucker:

Die Existenz der zwei bei Abfassung des Regests 395 unbekanntem Drucke Köln Mai 1525 (K'25) und erst recht Wittenberg 15[2]4 (Wit'24), macht den größeren Teil der Argumente in der Begründung der dortigen Datierung „[April/Mai 1525]“ hinfällig.

Das Jahr 1525 aus Martin Mylius, *Chronologia scriptorum*, Görlitz 1582 [H*514], Bl. B3^b, ist zwar falsch; seine Angabe behält aber ihren Wert als richtige Spur zur Frühdatierung. – Das Spätjahr 1524 ergibt sich, außer aus der korrekturbedürftigen Jahreszahl auf dem Titelblatt von Wit'24, bei nicht-römischer Rechnung auch aus der Notiz des Joh. Rivius in seiner ›Censura‹, M. habe ›anno abhinc fere septimo‹ einen neuen Terenz-Text vorgelegt, in Kombination mit dem Datum der dazugehörigen Vorrede an Julius Pflug, ›ex Annebergo. Idibus Decemb. Anno ... MDXXXI‹: Joh. Rivius, *Castigationes plurimorum ex Terentio locorum* ... Köln, Joh. Gymnich, Nov. 1532 (Ex.: München SB, A.lat.a. 1837(1), angebunden an K'30, wie oben), S. 3 (= Bl. a2^a) ff, bes. S. 6 (= Bl. a3^b), bzw. S. 7 (= Bl. a4^a) ff, bes. am Anfang. – Lawtons Rückbeziehung von Rivius' Notiz auf Hag'28 (Nr. 196 mit 214) aufgrund von Lyoner Drucken aus den Jahren 1533 und 1534 (vgl. Baudrier 8, 72 und 8, 74) geht fehl.

Schon der Monat Mai 1525 als Erscheinungstermin von K'25 läßt für einen noch früheren Hagenauer Erstdruck Setzers als Frucht einer Zusammenarbeit M.s mit ihm in Wittenberg im April und Mai 1525 nicht genügend Zeit. Vollends unmöglich wird eine solche Annahme durch die Existenz eines Wittenberger Drucks (Wit'24), an dessen absoluter Priorität die Skizzierung der Druckgeschichte durch Rivius (im Anschluß an die Notiz oben) keinen Zweifel erlaubt: ›... rursus excudi coeptus (est) Witembergae, mox a Ioanne Secerio Haganoe, post etiam Noribergae, praeterea apud Coloniam Agrippinam, ab Euchario primum Cervicorno, iterum a Ioanne Sotere, tertio denique a Ioan. Gymnico ... mihi ... coniunctissimo. Ad haec Moguntiae aliquoties, et Argentorati, ut de caeteris taceam‹.

Auch steht das Lob auf den in MBW 395 = 365a gemeinten Drucker, für die Wahrung des klassischen Erbes zu finanziellem Risiko bereit zu sein, zu sehr im Gegensatz zu dem in 394 gegen Setzer und seinesgleichen erhobenen Vorwurf, auf nichts als Gewinn auszusein, als daß das Lob hier und der Tadel dort ein und derselben Person gelten dürften. – Ferner steht die Abqualifizierung der Terenz-Handschrift durch M. im Gegensatz zu dem ›vetustissimum exemplar‹ im Titel von Hag'28. Setzer als ›typographus‹ scheidet nach alledem aus.

Als der von M. gemeinte Drucker muß Melchior Lotter d. J. angenommen wer-

den. Auch wenn er beim Erscheinen des Buchs wegen eines schweren Delikts und Querelen um den Entzug des Druckauftrags für die Luther-Bibel (vgl. WAB 3, 345–352 Nr. 776, WA Bibel 8, XLV f Anm. 3, und 9/2, XXI f Anm. 16) die Stadt Wittenberg vielleicht schon einige Monate zuvor verlassen gehabt haben dürfte – endgültig geschah das erst im Frühjahr 1525 –, muß er zumindest die Vorbereitungen für den Neudruck getroffen haben (daher ›cum ... recudere pararet‹). – Die lottersche Officin jedenfalls „firmierte 1524 durchgängig mit Melchior d. J. Erst 1525 tritt Michael, zunächst mit Melchior gemeinsam firmierend, in Erscheinung“ (Claus, brieflich wie oben zu Wit'24).

Hegendorf schließlich hat nicht an einem neuen Text gearbeitet, sondern seine ›adnotationes‹ an M.s Text angehängt, dessen Einverständnis voraussetzend: ›Nec Philippus Melanchthon, quo est candore, aegre, opinor, feret me suis eruditissimis scholiis mea non perinde erudita assuisse‹, sagt er in seiner eigenen Vorrede, Hag'28 (wie oben), Bl. A2^b. Ähnlich war er schon mit seinen Dialogi pueriles, Joh. Knobloch, Straßburg, 8. Aug. 1520, gegenüber Erasmus' Familia-rium colloquiorum formulae verfahren, vgl. Allen 4, Nr. 1168.

Paedagogis Philippus' salutem!

[1] Cum Typographus hic Terentii Comoedias recudere pararet, rogavit, ut se in optimo autore edendo recognoscendoque adiuuarem. Ego vero, tametsi non satis instructus essem veteribus exemplis quibus in tali re
 5 opus erat, tamen homini amico in sanctissimo negotio nolui deesse. Nam mihi quidem praeclare mereri de republica' videntur qui hoc genus aucto-
 10 ribus edendis publicis | studiis consulunt. Praesertim autem hoc tempore, cum in perniciem litterarum pene conspirasse chalcographi videntur, non mediocris gratia debetur iis qui nonnulli rei familiaris periculo
 15 in veteribus auctoribus transscribendis sumptus faciunt. Passim enim novis et insulsis libellis magno numero quotidie prodeuntibus luculenta veterum scripta opprimuntur. [2] Porro vix alius liber est quem perinde omnium manibus teri referat atque has comoedias. Nam praeterquam quod honestissima' civilium morum exempla hic proponuntur, ad parandam dicendi facultatem mirifice conducunt. Vincit enim proprietate sermonis facile omnes Terentius, quae virtus in oratione citra controversiam prima est. Deinde ea in exponendo ac narrando copia, ea dispositio argumentorum, ea in sententiis ac salibus venustas est, prorsus ut perfectius ne quidem ipsas Athenas, quas in hoc genere regnasse fe-

CR 1, 773

T 1 Ūs.: Paedagogis Philippus Melanchthon S. P. D. K'27 Ly'38 Ly'39 Ly'40 Ly'46 Zh'47 Ly'48 Ven'46 Ven'48 Zh'52 Zh'61 Zh'70 Ed. Bipont. | Paedagogis Philippus Melanchthon S. Ly'45 | Philippus Melanchthon Paedagogis S. D. S'33 L'46 CR | Philippus Melanchthon Paedagogis S. P. D. Bs'40 Bs'43 Bs'48 Bs'51 12 alius: ullus Bs'43 L'46 Bs'48 Bs'51 CR 18 est prorsus, ut *interpungieren die meisten Drucke*

20 runt, quidquam facere potuisse credam. [3] Quare hunc auctorem edentibus non inviti operam dedimus. Quid praestiterimus, indicabunt exempla, si cum aliis conferantur. Facta est copia nobis Terentiani codicis qui videbatur vetustior, sed erant iuxta proverbium »ἀνθρακες θησαυρός«. Itaque nos non magnopere adiuvit. Utinam autem libeat iis
 25 quos audio diu iam moliri emendationem tandem aliquanto nitidiorem Terentium in proscenium producere. Neque enim alio beneficio maiorem gratiam apud studiosos omnes inire quisquam possit. Me vero non poenitebit huius operae, si qui me authore magis amabunt Terentium. [4] Chrysostomum ferunt tantopere delectatum esse Aristophanis lectione,
 30 »ut semper in manibus haberet, dormiens etiam pro pulvino uteretur«. Nec dubium est, quin alendae locupletandaeque facundiae causa tam sedulo legerit. Quanto pluris Terentius fieri meretur, cuius fabulae cum obscoenitate vacant, tum sunt aliquanto quam Aristophanicae, nisi valde fallor, ῥητορικώτεροι. Proinde paedagogos omnes adhortor, ut
 35 hunc auctorem summa fide studiis iuventutis commendent. Nam et ad iudicium formandum de communibus moribus mihi quidem plus conferre quam plerique philosophorum commentarii videtur. Et non alius auctor loqui elegantius docebit aut utiliore genere orationis puerilem linguam imbuet. Beatas respūblīcas, si hoc genere litterarum dedolata
 40 iuventus ad maiores res gerendas accesserit. Nunc cum nullae litterae, nulla | scientia neque religionis neque virtutis sit in his qui tenent respūblīcas, videmus eorum inscitia omnia »sacra« et »prophana«, divina atque humana »misceri«.

CR 1, 774

T 21 praestiterim Hag'28 K'29 K'30 K'32 K'36 Bs'50 Bs'59 23 Zu ἀνθρακες θησαυρός: Id est, Carbones thesaurus *fast alle Drucke am Rand* 24 Vor θησαυρός: ὁ L'46 CR 25 aliquando Bs'50 Bs'59 Ed.Bipont. 26 beneficio: -fitio Wit'24 27 omneis K'27 K'28 Ly'38 Ly'39 Bs'40 Ly'40 Bs'43 Ly'45 L'46 Ly'46 Bs'48 Zh'47 Ly'48 Ven'48 Bs'51 Zh'52 Zh'61 Zh'70 Ed.Bipont. 34 ῥητορικώτεροι (mit K'30 K'32 K'36 Bs'50 Bs'59): ῥητορικώτεροι Wit'24 K'25 K'27 S'27 Hag'28 K'28 K'29 Mz'28 S'33 | ῥητορικώτεροι L'46 CR | ῥητορικώτεροι Ly'38 Ly'39 Bs'40 Ly'40 Bs'43 Ly'45 Ly'46 Zh'47 Bs'48 Ven'46 Ly'48 (*ohne Akzent*) Bs'51 Zh'52 Zh'61 Zh'70 Ed.Bipont. (*ohne Akzent und Spiritus*) | ῥητορικώτεροι Ven'48

Q 22 TERENZ-Codex, nicht identifiziert. 23 ERASMUS Adag. 1, 9, 30: LB 2, 346 E-347 A. 25 Vgl. ERASMUS an Konrad Goclenius, 15. Okt. 1527: Allen 7, 203, Z. 26 Nr. 1890. 30 ALDO MANUZIO an Daniele Clario von Parma, 13. Juli 1498. Vorrede zu: ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΚΩΜΩΔΙΑΙ ἘΝΝΕΑ ... Venedig, Aldo Manuzio, 15. Juli 1498 (A. A. Renouard, Alde 16 Nr. 3 des Jahres; GWK 2, 1926, Nr. 2333; vgl. Christ 78 Nr. 41; Mylius 213 Nr. 512), Bl. 1^b-2^a, bes. 2^a (Ex.: Heidelberg UB, D 1228 Fol. Inc.). 42 Vgl. HORAZ Epist. 1, 16, 54; bei ERASMUS Adag. 1, 3, 82: LB 2, 142 C-D; ASD 2/1, 386 Nr. 282.

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32 Nr. 79. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. egestatem suam fatetur. M.D.XXV. Ph. Mel.‹. Textseite bis zum unteren Rand beschrieben; ohne Us.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 51^r–52^v Nr. 68. Üs. wie im Autogr. Us.: ›Philippus Melanthon‹. Am Rand: ›Egestatem suam fatetur‹. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende in arab. Ziffern hinzugesetzt: ›1525‹. Im übrigen nur ›et‹ statt ›ac‹ bzw. ›atque‹ vor ›labore‹ Z. 10 und vor ›ingenio‹ Z. 21, sowie ›liberis meis‹ Z. 30 in dieser Folge.

CR 1 (1834), 696–698 Nr. 306 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 270 f Nr. 380. Korrr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 223–225 Nr. 99. Nach dem Autogr.; siehe jedoch Z. 12 und Z. 26.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Quae de sermonibus quibusdam qui a nescio quibus de mea inopia feruntur ad me acerbius scripsisti, nihil ad me, mi Spalatine, pertinebant. Nam ego candidissimam' Principis liberalitatem praedicare soleo. CR 1, 697
 5 Et cum statum temporum preciumque et conditionem miserrimam in-foelicissimarum literarum nostrarum considero, saepe metuo, ne qua me hoc stipendii invidia oneret, cum aliquanto amplius mihi quam caeteris professoribus multis constitutum sit. Iurare possim vere molestam mihi fuisse accessionem pecuniae quae ad mercedem meam facta est. Et tamen
 10 interea dedi operam, ut diligentia, fide ac labore pensarem vestram liberalitatem. Quare te quaeso, ne iniquius hac in re de meo animo candoreve suspiceris. [2] Domesticam vero scholam publicae vestrae rei causa habeo. Nam turpe esset neminem hic praeceptorem existere ad quem pueri tuto mitti possent peregre. Nemo vero praeter me et Longi-
 15 campianum ex illa turba docentium domi ludum habet; aut si quis habet,

E 6 me: zuvor mihi 8 Vor molestam: gestr. saepe me optasse 9 Vor pecuniae: gestr. meae 10 Vor labore: gestr. vid[ear] 11 Nach quaeso: gestr. siquid vobis deinceps ha[c] 14 f et Longicampianum eingefügt

T 12 vero: amo CR 1 | curo CR 3 Suppl. MSA

W 4 candidiss[imi] MSA 12 vestrae ... causa: nostrae ... causam CR

Q 3 SPALATIN an M., fehlt.

me autore habet. Bona pars magistrorum absterretur oneris magnitudine; alios pudet sordidi muneris docendorum puerorum. Scholae publicae quotus quisque rationem habet? Denique tanta est in lectorum turba superbia, tanta inertia, ut me saepe pigeat vivere. Neque vero ex privatis
 20 praelectionibus aut laboribus in hac annonae caritate multum redit, et sumptus aegre tolero, dum vito sordes, quae a mea natura atque ingenio sunt alienissimae. [3] Diligentiam tamen domi summam praesto, ut aes alienum caveam, totaque res familiaris mea industria magis quam
 25 reditus magnitudine sustentatur. Miseros nos qui literas non solum valetudinis sed etiam rei familiaris iactura tuemur! Fortasse aureus esse possem, si theologica vellem in quaestu habere; sed ego id nullo modo faciam. Potes autem de mea diligentia in curanda re familiari inde coniecturam facere, quod nulla nova vestis uxori, quandiu habui, empta est. Interea quantum effusum putas in alios qui nos ut in hac urbe splendidos
 30 quotidie compilant? Cupiebam aliquid patrimonii meis liberis relinquere, si honeste parari posset. Nunc video in | tanta temporum iniquitate nihil illis praeter miseram et inanem famam nominis mei et quantulaecunque eruditionis relinquere. Sed frustra διατέινομαι miserrimis' temporibus de mea fortuna, cum publica potius mala deplorari oporteat. Caetera in altera charta. Vale.

CR 1, 698

367

[Wittenberg, ca. 1524/1525?]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 42^{r-v} Nr. 30. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 69 Nr. 21 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 699 Nr. 308. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 272 Nr. 383 (ohne Text).

E 16 me autore: *zuvor* meo consilio est adductus 16 absterretur ... magnitudine: *zuvor* videt ... -em 17 Vor sordidi: *gestr.* harum sordium, quae 18 Vor lectorum: *gestr.* praece[ptorum] 19 Vor vivere: *gestr.* vielleicht hic 20 Vor et: *gestr.* praeserti[m] 22 ut: *zuvor wohl* ne 23 Vor tota-: *gestr.* et 25 Vor esse: *gestr.* essem si 27 in curanda bis inde: *zuvor* inde curandae rei familiaris 29 Vor alios: *gestr.* mi[seros] 30 Vor Cupiebam: *gestr.* An me 31 posset: *zuvor* queat 33 Vor Sed: *gestr.* In [o...] 34 Vor publica: *gestr.* deplorandus mihi publicorum' malorum

W 26 quaestum CR MSA 34 cum ... oporteat: dum ... -eat CR 1 | cum ... -uit CR 3

Text aus dem Autograph.

Domino' Hieronymo Bomgartnero.

S. Mi Hieronyme, quid petat hic bonus vir, ex literis doctoris Martini intelliges quae sunt ad Osiandrum et Hectorem scriptae. Ego, tametsi non magna in spe sim posse consuli hac ratione homini, tamen te per
 5 caritatem obtestor, si quid omnino usquam potes, calamitatis te huius miserescat. Vale.

Philippus.

368

[Wittenberg], 2. Januar [1525]

M. an Thomas Blarer in Konstanz.

Autograph: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Bd. 41 (= Briefbd. 12), f. 22^{r-v}. 1/2 Folioblatt. Siegelspur.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 17^r. Von ZhS13.

▶ZhF43◀ Zürich ZB, Ms. F 43 (wie vor MBW 2, genauer: durch „D. Schobinger ó μακαρίτης“, so Hottinger, wie vor MBW 231, S. 456, d.h. durch Dr. med. Jeremias Schobinger, †1673), f. 703^v. Adresse, Grußformel und Us. weggelassen. Statt einer Üs. am Rand: ›Eiusdem ad eundem◀, was aufgelöst nach dem ebd. unmittelbar vorausgehenden Brief (= MBW 4) ›Ad Ambrosium [sic] Blarerum apud Alberospachum◀ ergibt. Am Rand zwei „NB“ und „Carlstad. dissensus exaggerat“. Im übrigen trotz nachträglicher Korr. folgende Fehler: ›tres◀ statt ›eius◀ vor ›literas◀ Z. 2, ›haec◀ statt ›edita◀ nach ›responsio◀ Z. 9 und ›prid.◀ statt ›postridie◀ Z. 11.

▶ZhS13◀ Zürich ZB, Ms. S 13 (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 15. Offenbar zunächst von ZhF43 abgeschrieben und dann nach dem Autogr. korrigiert, ein Vorgehen, das bei MBW 492 evident ist. Hier deutet sowohl die Verbesserung der nur von ZhF43 her denkbaren Üs. ›Melanchthon ad Ambr. [sic] Blaurerum◀ zu ›Melanchthon Thomaе Blaurero, Constantiensi, suo fratri◀ samt dem Zusatz der Quellenangabe „Ex autogr. in Ep. [Msc. Vol. XII. p. 22. Bi]bl. Sgall. Ciuicae“. am

E 4 Vor posse: *gestr. effici* 4 Nach posse: *drei kurze Wörter gestr.* 5 Vor calamitatis: *gestr. adiuves*

W 2 S. D. Lib.VI

Q 3 LUTHER an Andreas Osiander, fehlt; LUTHER an Hektor Pömer, fehlt.

linken Rand darauf hin, als auch die Übernahme aller drei oben bei ZhF43 monierten Fehler und ihre Berichtigung. Das Datum am Briefende ist durch ›1525‹ vervollständigt; bei Briefbeginn ist es am rechten Rand zusätzlich noch einmal in der Form ›d 2 Ian 1525‹ hinzugesetzt. Am Fuß der 1. und fortgesetzt auf der 2. Seite: „Conf. Epistolam Mel. ad Tho. Blaurerum xxiii Ianuarii 1525“ (= MBW 372) und „Statim initio A. 1525 resp. Lutherus ad Libellos Carolostadii Libro quem inscriptum est contra coelestes Prophetas seu Lunaticos. Lavat. Hist. Sacr. p. 3“.

Keim (wie vor MBW 231) (1855), 287 Nr. 3. Aus ZhS13, was hier nur ›1525‹ am Briefende anzeigt, jedoch bei MBW 372 evident ist. Üs.: ›Melanchthon Thomae Blauro Constantiensi‹. Im übrigen: ›Suaverius‹ statt ›-n-‹ Z. 2, θεωρήματι Z. 8. ♦ Bds. (1874), 20 Nr. 31. Aus Keim. ♦ Schieß, Blarer-BW 1 (1908), 117 Nr. 90. Aus dem Autogr. Adresse weggelassen. Im Datum: ›Ianuarias‹. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 274 Nr. 387. Aus dem Autogr. durch Nikolaus Müller. θεωρηματα Z. 8 ohne Akzent.

Text aus dem Autograph.

Thomae Blarer Constantiensi suo fratri.

S. Petrus Suavenius hoc biduo nobiscum fuit; mitto eius literas tibi testes amoris erga te pristini. Literae tuae varie adfecerunt me. Nam videris mihi non satis expendere magnitudinem negotii Carolostadiani, cum putas neutrius ledi conscientiam. Vide quaeso »βεβήλους« libellos; in quibus cum non videam »ἀναλογίαν πίστεως« quam Paulus requirit, non possum adsentiri. Universae doctrinae Lutheri auctoritatem elevat et tamen de uno tantum θεωρήματε dissentit περι εὐχαριστίας. Hoc quid est aliud quam συκοφαντεῖν? Lutheri responsio edita est. Quam vellem
 5 hunc virum posse moderari vim ac impetum styli. Vale foelicissime!
 10 Fratrem meis verbis saluta. Postridie Kalendas Ianuarii.

Philippus.

E 6 Vor videam: *gestr.* ine[sse] 8 Vor tantum: *gestr.* 9 9 Vor Lutheri: *gestr.* Sed habes

T 1 Blarer: Blarerer Autogr. Suppl. 8 θεωρήματα: *Das lat. -e signalisiert, daß das gr. Wort per impossibile im Ablativ steht*

Q 2 PETER SWAWE an Thomas Blarer, fehlt. 3 THOMAS BLARER an M., fehlt. 5 1 Tim 6, 20; 2 Tim 2, 16. βέβηλος ist das gr. Äquivalent für das im Lat. von M. in diesem Zushg. gebrauchte ›prophanus‹, siehe MBW 371.2, Z. 9. 5 Die Titel der gemeinten KARLSTADT-Schriften im einzelnen siehe MBW 360.6, zu Z. 87 und 372.2, zu Z. 11 f, auch Z. 14. 6 Rm 12, 6. 9 LUTHER Widder die hymelischen propheten, von den bildern und sacrament. Wittenberg, [1. Teil, Ende Dez. 1524] (WA 18, 50 A mit 43 f): WA 18, 62-125, bes. 67-84 (Aland Nr. 588).

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 140^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›3‹ (vgl. vor MBW 390), auf der Textseite oben rechts: ›1524‹, beim Datum am Rand: ›24‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›3. Ianuarii 1524‹. Spuren der Bearbeitung des Textes durch C. (CamH). Am unteren Rand beschädigt: Datum und Us. beeinträchtigt.

CamD (1569), 4 f mit 769. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 620 f, Buch 4 Nr. 4. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 648 f Nr. 266 mit 3 (1836), 1281. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 274 f Nr. 388. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenigen zu Z. 12 und Z. 17 nicht wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario.

- [1] S. Postridie quam redii domum e Lipsia, venit huc Petrus Suavenius evocaturus hinc et conducturus urbi Suntae iurisconsultum¹. Cicero ridet Trebatium et portenti loco esse putat »in Britannis iurisconsultum« esse.
- 5 Quid de Pomeranis dicas nihilo civilioribus quam putantur Britanni? At hi magna mercede proposita invitant ad se πολιτικούς ἄνδρας καὶ δημαγωγούς. Suavissime² nugati cum Petro sumus totum quadriduum. Inter caetera iubebat, ut et Michaelem et te suis verbis salutarem. Haec hactenus; nihil enim habeo quod iuvet scribere. [2] Περί θεολογικῶν
- 10 erant certe quae scriberem; sed quoties illius controversiae in mentem venit, mirabiliter excrucior et pene exanimor. Utinam ea urgerentur omissis »μωρολογίας«, ut vocat Paulus, quae »aedificant conscientias«. Video video, Ioachime, in publica causa privatis adfectibus nimium indulgeri. [3] Transcripsi tibi ex Platone τὰ περὶ ἁρμονικῶν τῶν ἄνευ

E 4 *Vor et: gestr. qua* 9 *Vor Περί: gestr. Nam quae* 12 *Vor omissis: gestr. si[ne], nicht ali (so Nik. Müller)* 12 *Vor μωρολογίας: gestr. contentionibus*

W 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 2 e *fehlt* CamD CR 4 *esse fehlt* CamD CR 5 *nihilo civilioribus quam: haud scio an non minus horridis, quam fuisse* CamD CR 6 *Zu πολιτικούς bis δημαγωγούς Z. 7: Rationis civilis peritos viros et populi ductores seu praesides* CamD 769 7 *cum Petro nugati* CamD CR 9 *Zu Περί θεολογικῶν: De Theologicis reb.* CamD 769 11 *ea erst nach Paulus* Z. 12 CamD CR 12 *Zu μωρολογίας: stolidis dictis* CamD 769 13 *adfectibus: aff-* CamH CamD CR 14 *Transscripsi* CamH 14 *Zu τὰ bis λόγου* Z. 15: *Illa de concentib. unde abest oratio* CamD 769

Q 3 *Vgl. CICERO Ad familiares 7, 11, 2 Ende.* 12 *Eph 5, 4.* 12 *Ankl. 1 Kor 8, 10.* 14 *PLATON Nomoi 2 669e: CamD 5 f; EdLond Sp. 621; CR 3, 1281.*

15 λόγου, quanquam satis fuerat locum indicare. Et ego non tam bellus
 scriptor mihi videor, ut putem te nostras notas valde mirari. Hac de re
 nuper ἐπίγραμμα ad Ionam feci, quod adscribam, ut impleam chartam:

Pingere more meo Graias conare figuras:

Non nostros digitos exprimit illa manus.

20 Nostra exempla tamen vicere Iachimus et alter

Chaspar: Apelleam provocet iste manum.

His aequum est laudem scribendi cedere, verum

A Musis calamos cepit uterque suos. |

Satin ineptus videor tibi, qui ad te versus ausim tales mittere? [4] Quid CR 1, 649
 25 cum Eobano περὶ Βουκολικῶν egeris et de itinere rescribe omnia dili-
 genter. Saluta Michaellem et Seilerum. Non possum prae animi molestia
 scribere, sic me exercet θεολογικὸν negotium. Quoquo modo expuere ex
 animo hanc miseriam cupiam. Vale. 3. Ianuarii.

Φίλιππος.

370

[Wittenberg], 12. Januar [1525]

M. an Johannes Oekolampad [in Basel].

Autograph: Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 359.1 Nov., f. 12^{r-v} Nr. 8. Auf der
 Adresse Vermerk: ›Phil. Mel.‹. Stellenweise starker Abrieb.

Abschrift: ▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4^o (Cod. Ballenstaedtii 1, um 1730 für
 Joh. Arnold Ballenstädt, †1788), f. 166^{r-v}. Vom Autogr. ›domino‹ in der Üs. sowie
 Grußformel weggelassen. Besonderheiten und Fehler: ›naturaliter‹ statt ›-ale‹
 Z. 6, ›dogmatisant‹ statt ›-tistae‹ Z. 16, ›esse‹ statt ›se‹ Z. 16, ›cernere‹ ver-
 schlimmbessert aus ›certiore‹ Z. 20, ›horr-‹ statt ›haerendum‹ Z. 20.

E 15 Vor quanquam: *gestr.* Et 17 Vor Ionam: *gestr.* praepositum], nicht in (so Nik.
 Müller)

T 25 βουκολικῶν Autogr. CamD CR

W 17 adscribam: ascr- CamH CamD 25 Zu περὶ Βουκολικῶν bzw. β-: De Bucolicis
 CamD 769 27 Zu θεολογικὸν: Theologicum CamD 769 28 III. Ianuarii anno XXIII
 CamD CR 29 Zu Φίλιππος: Philippus CamD 769

Q 25 EOBANUS HESSUS Bucolicon. Erfurt, Joh. Knappe, 1509 (Krause, Hesus 1, 79 Anm. 2;
 Hase, Erfurt Nr. 251; VD 16, Bd. 6 E 1478). Später unter dem Titel: Bucolicorum Idyllia
 XII ... recognita ... ex recenti editione Idyllia quinque. Hagenau, Joh. Setzer, Aug. 1528
 (Krause, Hesus 2, 101 Anm. 2; Burg Nr. 160; Benzing, Hagenau 80 Nr. 84; VD 16, Bd. 6
 E 1479).

Heinrich Philipp Konrad Henke und Paul Jakob Bruns, *Annales literarii Anni MDCCLXXXV*, Bd. 2 (Helmstedt 1785), S. 481–483 [H 1402, irrtümlich unter 1782]. Aus dem Autogr. Adresse ans Ende gestellt; ›d.‹ ausgelassen, ›Phil. Mel.‹ hinzugefügt. Im übrigen: ›dogmatici‹ statt ›-tistae‹ Z. 16, ›enim‹ statt ›autem‹ Z. 17, ›cernere‹ statt ›certiore‹ Z. 20, ›spectem‹ statt ›-s‹ Z. 22. ♦ CR 2 (1835), 11 f Nr. 658. Aus dem Autogr. (durch Hermann Olshausen, 1796–1839), De25 und Henke/Bruns. Fehler: ›Christo‹ statt ›-i‹ vor ›coena‹ Z. 5. ›Lutherus‹ Z. 28 bis ›res est‹ Z. 29 als Postskript hinter die Us. gesetzt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 275 f Nr. 389 (ohne Text). ♦ Staehelin, *Oekolampad-BW 1* (1927), 338 f Nr. 236. Aus CR, jedoch berichtet ›Christi‹ Z. 5. ♦ MSA 7/1 (1971), 225–227 Nr. 100. Nach dem Autogr.

Deutsch: [J.K.F.] Knaake, *Bemerkungen zum Briefwechsel der Reformatoren: ThStKr 73* (1900), 277 [H 2880]. Anfang bis ›versari‹ Z. 9 entsprechend.

Text aus dem Autograph, Ergänzungen z.T. aus De25.

Optimo viro domino Iohanni Oecolampadio, fratri suo in Christo.

[1] S. Me non nuper, optime Oecolampadi, exercet haec quaestio περί εὐχαριστίας. Varieque reputanti omnia nihil tutius adhuc visum est, quam ne discederem a verbis tum historiae evangelicae tum Pauli. Nam τρόποι verbi ›est‹ me nihil movent, nec dubito, quin in Christi coena naturale corpus Christi sumpserint discipuli. Dicas: Quid post Christi a nobis discessum? Reditne corpus toties? Ἄτοπον profecto et a comuni sensu valde abhorrens. Sed hic me Paulus cogit, ut sentiam Christum

CR 2, 12

E 5 Vor τρόποι: *gestr.* τὰ γλ[ωσσάρια] 6 Vor post: *gestr.* idem postea 8 Vor ut: *gestr.* ne

T 1 domino *fehlt* De25 CR 2 S.: S. D. CR | *fehlt* De25

W 1 Viro optimo CR 8 abhorretis MSA

Q 3 OEKOLAMPAD an M., worauf MBW 370 antwortet, fehlt; vgl. Staehelin, *Lebenswerk* 272 f. Das argumentum a communi sensu jedenfalls auch bei OEKOLAMPAD an [Franz Lambert?], 13. Jan. [1525?]: *Oekolampad-BW 1*, 340 f Nr. 237, bes. 340, Z. 14. 4 Mt 26, 26–28; Mk 14, 22–24; Lk 22, 19 f. 4 1 Kor 11, 23–29. 5 Außer den wahrscheinlich auch in *Oekolampads* fehlendem Brief (wie zu Z. 3) aufgeführten Beispielen M. mit Sicherheit bekannt: LUTHER Von anbeten des sacraments des heyligen leychnams Christi. Wittenberg, [Joh. Grunenberg, ca. April] 1523 (WA 11, 422 A mit 421; Benzing, *Luther* Nr. 1581) und öfter: WA 11, 431–456, bes. 434 ff. 437 ff (Aland Nr. 664); FRANZ KOLB an Luther, 27. Aug. 1524: WAB 3, 329–332 Nr. 769, bes. 331, Z. 78 ff; ZWINGLI Ad Mattheum Alberum (wie MBW 442.2, Z. 11): Z 3, 345, Z. 2 ff, verfaßt nach Lektüre von KARLSTADT Von dem widerchristlichen mißbrauch ... 1524 (wie MBW 360.6, zu Z. 87), so Zwingli ebd. 335, 16 f; vgl. ferner *Oekolampads Bekenntnis zu Zwingli: OEKOLAMPAD an M.: MBW 429.6, Z. 41 f.*

voluisse hoc etiam modo in ecclesia versari. Vocat enim simpliciter et
 10 saepe ›corpus‹, ›sanguinem‹. Nec detorqueri mihi in figuras haec posse
 videntur. Itaque nisi »ἀποκαλύψει« certiore coactus non discedam a ver-
 bis. Mihi valde »βέβηλοι« videntur qui in ecclesia ῥητῶς pronunciant
 diversum, cum conscientia[e] eorum, quoniam a verbis discesserunt, ni-
 hil habeant certi. Nec tantum tribuo rationi, ut illius iudicio satis confir-
 15 mari conscientiam posse sentiam. Mihi non dubium est, quin, si ex animi
 sententia dicant dogmatistae isti quid sentiant, dicturos se ἐπέχειν. Est
 autem improbum praescribere aliis pro certo de quo ipse dubites. Petrus
 requirit, ne quid doceamus in ecclesia nisi »λόγια θεοῦ« et ne quid ge-
 ramus nisi »ἐξ ἰσχύος ἧς χορηγεῖ ὁ θεός«. Quare non possum novare,
 20 nisi »ἀποκαλύψει« certiore cogar. Interea mihi »in verbis haerendum
 est, quibus«, sicut ille ait, »tanquam lucerna in loco caliginoso« utar.
 Nam si rationem spectes, nihilo magis cum carnis iudicio reliqua fidei
 dogmata – de divinitate Christi, de resurrectione, addo etiam, quod caput
 est, de immortalitate animi, περὶ προνοίας – conveniunt quam hic arti-
 25 culus περὶ εὐχαριστίας. [2] Vale et ora pro nobis Christum, ut
 comūniter nos omnes doceat. Amicos salutabis, in primis Sigardum et

E 11 *Vor nisi: gestr. donec* 13 *Vor conscientia[e]: gestr. an[imae]* 13 *Vor quoniam:*
gestr. ubi a t[extu] 14 *tribuo: zuvor fido* 15 *Vor si: gestr. si Carolostadium ipsum aut*
similes interrogas, quid sentiant 15 *ex: zuvor de* 16 *Vor dogmatistae: gestr. D[octores]*
 20 *Vor nisi: gestr. re[m]* 26 *Vor doceat: gestr. illu[d] oder [-minet]*

T 13 *diversum, cum conscientiae eorum* Autogr., *doch so, daß das Wort diversum am ZE*
und die durch eine Streichung getrennten Wörter cum conscientiae am ZA durch den Abrieb
an der Knicklinie des Briefs stark beeinträchtigt sind | *diversam esse conscientiam De25* |
diversam suam interpretationem Henke/Bruns | *diversam Punkte CR* 16 *dicturos: wegen*
quin zu erwarten dicturi sint 19 *novare (vgl. νεωτερίζειν in M. an Thomas Blarer: MBW*
 372.1, Z. 9): *nominare De25* | *mutare Henke/Bruns CR* 23 *etiam: et De25 Henke/Bruns*
 CR 26 *comūniter* Autogr. (*hier mit nur einem m aufgelöst analog Z. 7*): *comiter De25* |
recte CR

W 16 *quod sentiunt CR* 18 *f geramus: credamus CR*

Q 11 *Anspl. 1 Kor 14, 6. 26.* 12 *Vgl. 1 Tim 6, 20; 2 Tim 2, 16; ähnlich MBW 368, Z. 5.*
 16 *ἐπέχειν ist nicht Ansplg. auf προσέχοντες κτλ 2 Petr 1, 19, sondern, wie in M. an Mat-*
thäus Alber: MBW 442.2, Z. 25, t. t. für die Haltung der philosophischen Skepsis (so M. an
Baumgartner: MBW 312.4, Z. 25); vgl. Heinz Scheible (wie vor MBW 344), 127 f, gegen
Neuser (wie dort) 239 mit Anm. 17 f. – Die Bibelstelle ist zwar, wie Neuser zutreffend
bemerkt, in M. an Joh. Memminger: MBW 332.1, Z. 10 f, plene griechisch zitiert, sie wird
jedoch, bisher unbeachtet, auch hier Z. 20 f benutzt, teils frei, teils wörtlich nach der Vg.
 17 1 Petr 4, 11. 20 *Wie zu Z. 11.* 20 *Vgl. 2 Petr 1, 19; s. auch oben zu Z. 16.* 23 *Die*
Unterscheidung von zweierlei mysteria durch OEKOLAMPAD De genuina verborum domini
expositione (wie MBW 429.5, Z. 30), Bl. A4^b f (Köhler u.a., Flugschr., Fiche 715–716
 Nr. 1828 [Ex.: Regensburg Staatl.B., 8^o Script. 1092a(2)]) *ist offb. die Antwort hierauf.*

Sigemundum, Haubitium et eius contubernalem. Nuncius ita properabat, ut haec vix expectarit. Iterum vale. Die Ianuarii 12. Lutherus respondet Carolostadio. Mihi hodie cum ischiat[ico] morbo res est.

30

Philippus.

371

[Wittenberg], 22. Januar [1525]

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

CamD (1569), 6–8 mit 769 f.

EdLond.M (1642), Sp. 621 f, Buch 4 Nr. 5. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. – $\theta\epsilon\delta\lambda\omicron\gamma\omicron\iota$ Z. 29. Nach >fruamur< Z. 33: >Vale. M.D.XXIV< . ♦ CR 1 (1834), 722 f Nr. 318. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 276 f Nr. 390 (ohne Text).

Text aus CamD.

Regest § 3 zu berichtigen: [Matthäus] von Wallenrode, ..., war zufällig da, als nach Brauch am 6. Januar einer von den Schülern im Haus M.s zum >rex< gewählt wurde. Da beschloß man, in Zukunft immer bei dieser Gelegenheit einen jeden vortragen zu lassen, was er geschrieben hat, und dem Sieger den Vorsitz beim Festmahl zuzuerkennen. Wallenrode gewann den Vorsitz und spielte seine Rolle großartig. – Zum Ganzen, bes. zur Unterscheidung von >rex< und >victor< , siehe Rhein (wie vor MBW 10), masch. 1988, 178–190, bes. 182; Mikrofiche 1992, 153–163, bes. 156 f, gegen Suppl., WAB 3, 447 Anm. 2 Nr. 833, Maurer 2, 523 Anm. 57 und, diesen folgend, Regest.

Suo Ioachimo Camerario Bambergae S. D.

[1] Gratulor tibi reditum in patriam, suavissime' Ioachime. Angebar enim nonnihil undique obsessis viis praesertim tempore mercatus Lipsici. Domestica mala non dubito quin correcturus sit Christus, qui certo nos respicit. Tuas literas longiores $\text{\textit{\scriptsize}\text{περὶ τοῦ A. B. καὶ τῶν λοιπῶν}}$ accepi

W 27 Sigis- CR

Q 28 LUTHER Das ander teyl widder die hymlichen propheten Wittenberg, [Lukas Cranach und Christian Döring, Ende Jan. 1525] (WA 18, 126 A mit 43 f): WA 18, 134–214 (Aland Nr. 588).

T 5 α' . β' . CamD CR

W 5 $\text{Zu \textit{\scriptsize}\text{περὶ bis λοιπῶν}}$: De a. b. et reliquis CamD 769

Q 5 CAMERARIUS an M., fehlt.

nudius quartus, hodie Hessi tetrastichon; cui utinam ἐξήγησιν adscrip-
sisses; nam ego, ut scis, »Philippus sum, non Οἰδίπους«. [2] De neg-
ocio εὐχαριστίας non aliud adhuc susceptum video, nisi ut hac occasione
in intricatas, obscuras et »prophanas« quaestiones ac rixas coniecti ani-
mi a conspectu doctrinae necessariae tanquam turbine quodam auferan-
tur. Ego rem committo Christo, ut gloriae suae pro sua sapientia consu-
lat. Et spero adhuc constanter eum ἀποκαλύψει ἡμῖν καὶ περὶ τούτου
τοῦ πράγματος τὴν ἀλήθειαν. [3] Novi nihil habeo. Ballerhodus ἑλλη-
νίζει σπουδαίως. Placet mihi indoles liberalis in adolescente. Nuper ἐν
τῇ Μάγων ex more regem domi nostrae pueris creavimus. Forte ad-
venerat et Ballerhodus; et lata lex est, ut, quoties habentur comitia, suum
quisque scriptum adferat. Victori προεδρία decernitur in convivio. Ibi
Ballerhodus eleganti carmine προεδρίαν meruit. Nec puduit eum nobis-
cum ac cum pueris collusitare; quod ego documentum καὶ δεῦγμα li-
beralis ingenii interpretor. [4] Puerilia scribo, sed quae ego magis pia
duco quam omnes istorum ψευδοθεολόγων disputationes καὶ κυβείας.
Ego mihi ita conscius sum non aliam ob causam unquam τεθεολογη-
κέναι, nisi ut vitam emendarem. Isti viderint quid spectent. Θαυμάς no-
ster miris quibusdam aenigmatis me his diebus pene excarnificavit.
Erasmi literas ad me acerbissime scriptas tibi ac Michaeli et illius hospiti
legendas mitto. At scripsit acerbiores ad Urbacchum; nam is ante bi-
duum hic fuit. Caetera brevi coram. Nam si animo | satisfacere cupiam,
non queam desinere, cum ad te scribo. Vale, ὃ ἀληθῶς »dimidium« nos-
tri καὶ ἀδελφέ, οὐχ ὡς οἱ ψευδοθεολόγοι καλοῦσιν, ἀλλὰ γνησίως.

CR 1, 723

T 7 Οἰδίπους: οί- CamD 15 Μάγων: μ- CamD CR 23 Θαυμάς: θ- CamD CR

W 6 Zu ἐξήγησιν: enarrationem CamD 769 7 Zu Οἰδίπους bzw. οί-: Oedipus CamD 769 8 Zu εὐχαριστίας: Eucharistiae CamD 769 12 Zu ἀποκαλύψει bis ἀλήθειαν Z. 13: Patefacturum esse etiam ista de re veritatem CamD 770 13 f Zu ἑλληνίζει σπουδαίως: Graecis litteris operam dat studiose CamD 770 14 Zu ἐν τῇ Μάγων bzw. μ-: In die festo Magorum CamD 770 17 Zu προεδρία: Primum [sic] locum [sic] CamD 770 18 Zu προεδρίαν: Primum locum CamD 770 19 Zu δεῦγμα: Gustum seu specimen CamD 770 21 Zu ψευδοθεολόγων: Qui falso appellantur Theologi CamD 770 21 Zu καὶ κυβείας: Et ludos, qualis est aleae CamD 770 22 f Zu τεθεολογηκέναι: Operam dedisse studio Theologiae, id est rerum divinarum doctrinae CamD 770 23 Zu Θαυμάς bzw. θ-: Thaumás CamD 770 28 Zu ὃ ἀληθῶς: O vere CamD 770 29 Zu καὶ ἀδελφέ bis γνησίως: Et frater, non sicut vocant falso appellati Theologi, sed germanum in modum CamD 770

Q 6 EOBANUS HESSUS Tetrastichon, nicht identifiziert. 7 Anspg. TERENCE Andria 1, 2, 24 (194): Davo' sum, non Oedipus; bei ERASMUS Adag. 1, 3, 36: LB 2, 126 A-D; ASD 2/1, 348-350 Nr. 236. 9 1 Tim 6, 20; 2 Tim 2, 16. 23 Vielleicht Anspg. PLATON Theait. 155 d. 25 ERASMUS an M. = MBW 360. Abschrift München (wie vor MBW 360). 26 ERASMUS an Heinrich Stromer, Basel 10. Dez. 1524: Allen 5, 590-593 Nr. 1522. 28 Vgl. HORAZ Carm. 1, 3, 8.

30 *Datae' τη κυριακή μετὰ τὴν Σεβαστιανοῦ.* [5] *Scripti hodie aliquot epistolarum volumina. Nuper Micyllum salutavi tuo nomine. Cave negligas ullam scribendi occasionem. Meum prologum εἰς Εὐνοῦχον mitto tibi, ne ἀσυμβόλως tuo carmine fruamur.*

Philippus.

372

[Wittenberg], 23. Januar [1525]

M. an Thomas Blarer in Konstanz.

Autograph: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Bd. 41 (= Briefbd. 12), f. 367^{r-v}. 1 Folioblatt. Siegel erhalten. Stark abgeblaßt, Textverlust durch Feuchtigkeit.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 18^{r-v}. Von ZhS13.

▶ZhF43◀ Zürich ZB, Ms. F 43 (wie vor MBW 2, präzisiert vor MBW 368), f. 703^v-704^r. Adresse, Grußformel und Us. weggelassen. Statt einer Ὑs. am Rand: ›Idem ad Tomam Blarerum senatorem Constantiensem‹. Ferner am Rand: „Quem ad causam' εὐχ. Mel. affert ἀνιμ'ιμ'“. Stark korrigiert, lange Auslassungen am Rand nachgetragen. Vom bereits beschädigten Autogr. Zahlreiche Eigenmächtigkeiten aller Art: Auslassungen (zusätzlich zu denen in App. T): Περί εὐχαριστίας Z. 18 f, ›scripturae‹ Z. 19, ›etiam‹ Z. 23, ›communibus‹ Z. 27, ›honestis auspiciis coeptam‹ Z. 32 f und ›Fratrem‹ Z. 35 bis Schluß; Zufügung: ›vero‹ vor ›adhortor‹ Z. 32; Änderungen: ›Neque‹ statt ›Nec‹ Z. 6, ›Carolst-‹ statt ›Carolost-‹ Z. 10 und Z. 15 f, ›habent‹ statt ›habere ... videntur‹ Z. 20 f, ›convincant‹ statt ›communiant‹ Z. 22, ›iuves‹ statt ›ad-‹ Z. 27; Fehler: ›commutaveras‹ statt ›coniunx-‹ Z. 2, ›ut ille contra‹ statt ›cum ille antea‹ Z. 14 f; ›quibuscum‹ statt ›quibus tu‹ Z. 18; zwei Umstellungen.

▶ZhS13◀ Zürich ZB, Ms. S 13 (wie vor MBW 368), Nr. 14. „Ex autogr. in Ep. Msc. Vol. XII. p. 367. Bibl. Sang. Civicae“. Ὑs. wie im Autogr. Datum: ›xxiii Ianuarii (1525)‹ und nach ›Saluta‹ gestellt. Zu ›coniunxeras‹ Z. 2 am Fuß der

T 30 Σεβαστιανοῦ: σ- CamD 32 Εὐνοῦχον: εὐ- CamD CR

W 30 Zu τη bis Σεβαστιανοῦ bzw. σ-: Die dominico post diem Sebastiani CamD 770 32 Zu εἰς Εὐνοῦχον bzw. εὐ-: In Eunuchum CamD 770 33 Zu ἀσυμβόλως: Absque symbola [sic] CamD 770

Q 31 M. an Jakob Micyllus, fehlt. 32 Hsl. Vorform zu M. Prologus in Terentii Eunuchum. Erstdruck in: Farrago aliquot Epigrammatum Philippi Melanchthonis. Hagenau, Joh. Setzer, Jan. 1528 (wie vor MBW 419), Bl. A4^r-5^r; CR 10, 496 f Nr. 43; CR 19, 716 f. 33 CAMERARIUS Gedicht, nicht identifiziert.

1. Seite: „v. Ep. Melanchthonis postr. Kal. Ian. 1525“ (= MBW 368). Zu ›Eadem ad Oecolampadium scripsi‹ Z. 22 am Rand: „1524“. Am Fuß der 3. Seite: „Pauculae voces in Autogr. situ attritae sunt quas restituere sum conatus“. Flüchtigkeiten oder Fehler: ›Haec‹ statt ›Hae‹ Z. 2, ›ulla‹ statt ›-ae‹ Z. 3, ›quid‹ statt ›quod‹ Z. 8, ›exigis‹ statt ›-as‹ Z. 29, ›quam‹ Z. 34 ausgelassen, ›et‹ statt ›ac‹ Z. 35.

Keim (wie vor MBW 231) (1855), 287 f Nr. 4. Aus ZhS13, deren Besonderheiten alle wieder erscheinen, einschließlich der Umstellung des Datums, in dem lediglich der Tag wieder arab. ist. Eigene Fehler: ›doctor‹ statt ›poeta‹ Z. 6, ›Neque‹ statt ›Nec‹ Z. 6, ›De‹ statt ›In‹ vor ›Carolostadio‹ Z. 10, τὰ Z. 21 ausgelassen, ›eiicis‹ statt ›ob-‹ Z. 23, ›actus‹ statt ›aetas‹ Z. 34. ♦ Bds. (1874), 20 f Nr. 32. Aus Keim, jedoch berichtigt ›Hae‹ Z. 2. Eigener Fehler: ›tum‹ statt ›cum‹ Z. 12. ♦ Schieß, Blarer-BW 1 (1908), 118 f Nr. 92. Aus dem Autogr. Adresse weggelassen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 277 f Nr. 391. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller.

Text aus dem Autograph, Ergänzungen aus ZhF43 und ZhS13.

Thomae Blarero senatori Constantiensi, fratri suo.

[1] S. Accepi binas literas; nam tu, ut licuit videre, coniunxeras. Hae me ita perturbant, ut vix ullius hominis ullae unquam. Neque libet hoc tempore dolori indulgere et causas recensere. »Non agites«, inquit ille,
 5 »si qua coire velis«. De ipso negotio paucis respondeo. Ego, mi Thoma, huius fabulae περί εὐχαριστίας neque poeta neque actor sum. Nec puto movere hoc genus quaestionum ullos nisi quorum sunt ociosae conscientiae nec domi habent quod agant περί »βαρυτέρων τοῦ νόμου«, neque profecto velim unquam νεωτερίζειν de re tali sine certa »ἀποκαλύψει«, si sit a verbo discedendum. [2] In Carolostadio ego desy-
 10 dero »ἀναλογία« πνεύματος, cum et causam statuarum et elevationis

E 1 Vor senatori: *gestr.* p[atricio] 2 Vor nam: *gestr.* quae' 3 Vor vix: *gestr.* nullae [quiusvis] 6 Vor περί: *gestr.* Carolostadia[nae], nicht -stadio (so Suppl.) 6 Vor actor: *gestr.* auctor] 8 Vor βαρυτέρων: *gestr.* μειζόνων 11 Vor elevationis: *gestr.* mu[tationis]

W 8 quod: quid Suppl. (*Überbleibsel aus Bds.*)

Q 2 THOMAS BLARER an M., zwei fehlende Briefe. 4 OVID Ex Ponto 1, 6, 24. 8 Vgl. Mt 23, 23. 9 νεωτερίζειν, d.h. novare (so M. an Oekolampad, wie hier Z. 22: MBW 370.1, Z. 19), ist also nicht Anspg. auf 2 Tim 2, 22 (so Suppl.). 9 f Anspl. 1 Kor 14, 6. 26. 11 Vgl. Rm 12, 6; zit. M. an Thomas Blarer: MBW 368, Z. 6. 11 Zu statuarum: KARLSTADT Ob man gemach faren und des ergernüssen der schwachen verschonen soll ... (wie zu MBW 360.6, Z. 87): Hertzsch 1, 73-97 mit 102-104; vgl. schon die im April 1522 im Druck konfiszierte Schrift über die Messe (wie MBW 227.1, Z. 2; s. auch MBW 270.2, Z. 12): Barge 2, 564, Z. 38; K. beruft sich selbst darauf: Hertzsch 1, 90, Z. 8-14. 11 Zu elevationis: KARLSTADT Wider die alte und neue papistische messen (wie zu (*Forts.* S. 243)

tam urget pertinaciter. Et, cum de uno theoremate non a Luthero uno
dissideat, tanta contentione fidem atque auctoritatem universae Luthe-
ranae doctrinae elevat. Mortificationem vult videri docere, cum ille antea
15 ea de poenitentia tam multa. De vivificatione nullum verbum Carolo-
stadius, ut non satis videatur [percipere] adfectus illos spirituales de qui-
bus tantopere gloriatur. [Sunt et] alia quae me in eius scriptis varie ad-
ficiunt, quibus tu mihi videre nescio quomodo valde favere. [3] Περὶ
εὐχαριστίας non video, cur a verbis scripturae discedam nulla coactus
20 »ἀποκαλύψει« certa. Et qui discedunt nihil habere certi apud conscien-
tiam videntur. Nam »τὰ ψυχικά« et rationis argumenta infirmiora sunt,
quam ut conscientiam communiant. Eadem ad Oecolampadium scripsi.
Tu veterum etiam auctoritatem obiicis. At veteres constanter in hac
sententia sunt, ut verum Christi corpus ὄντως ibi esse doceant. Collegi
25 mei | usus caussa illorum sententias; verum multi ex illis excerpunt id
quod commodum est, caetera dissimulant. [4] Nunc te rogo, mi Tho-
ma, ut communibus precibus adiuves causam publicam. Scis enim
oportere nos de coelo doceri. Et cum tu caritatem t[antopere] a nobis
exigas, par est, ut vicissim in nobis ve[l conso]landis vel docendis vel

Suppl. 278

E 13 Vor contentione: *gestr.* ur[gentia] (vgl. urget Z. 12), nicht si (so Suppl.) 18 Vor quibus: *gestr.* et [quae] 26 Vor dissimulant: *gestr.* ab[scondunt] 27 Vor adiuves: *gestr.* praeestes, nicht penes (so Suppl.) 27 Vor Scis: *gestr.* Nam (so Suppl.) oder quod

T 16 [percipere] oder [percepisse]: Autogr. *unleserlich* | fehlt ZhF43 | percipere *cf.* ZhS13 | per[ci]pere Schieß | percipere *ohne Klammern* Keim Suppl. 17 [Sunt et]: Autogr. *unleserlich* | nur et ZhF43 | Sunt et *ohne Klammern* Schieß | [Sunt etiam] Suppl. | Mitto nunc ZhS13 Keim 28 t[...]: Autogr. | tantopere *ohne Klammern* ZhF43 ZhS13 Keim Schieß Suppl. 29 ve[l conso]landis: laborent ZhF43 | vel consolandis *ohne Klammern* ZhS13 Keim | vel [conso]landis Schieß

W 21 τὸ [korr. aus τὸν, so angeblich Autogr.] ψυχικὸν Schieß 28 nos: pios Schieß

Q 11 (Forts.) MBW 360.6, Z. 87), Bl. 2^b-3^b (Köhler u.a., Flugschr., Fiche 95 Nr. 256 [Ex.: Tübingen UB, Gf 1014 4^o]); vgl. schon die im Druck konfiszierte Schrift über die Messe (wie vorhin), Barge 2, 565, Z. 3 und 17-19. 12 de uno theoremate, scil. περὶ εὐχαριστίας, so M. an Thomas Blarer: MBW 368, Z. 8. 14 Vgl. LUTHER Widder die hymelischen propheten ... 1. Teil (wie MBW 368, Z. 9): WA 18, 63, Z. 32 f. Was M. und L. meinen, geht aus K.s Antwort hervor: KARLSTADT Anzeyg etlicher hauptartickeln christlicher leere. In wölchen Doct. Luther den Andresen Carolstat durch falsche zusag und nachred verdechtig macht. M.D.XXV. [Augsburg, Philipp Ulhart, Jan. 1525 (Zorzin)] (Freys/Barge Nr. 145; Zorzin Nr. 73 A): Hertzsch 2, 59-104 mit 122-126, bes. 60; 66; 82, Z. 25 f; 90, Z. 33-36; 92-94, z.T. zit. WA 18 (wie vorhin). 17 Vgl. LUTHER Widder die hymelischen propheten ... 1. Teil (wie vorhin): WA 18, 66, Z. 19 f. 20 Wie zu Z. 9 f. 21 Anspg. 1 Kor 2, 14. 22 M. an Oekolampad: MBW 370.1. 25 Vorform zu M. Sententiae veterum de coena domini (wie MBW 863).

- 30 confirmandis caritatem [exerceas]. Erant literae καὶ ὑπερβολὴν τραγι-
καί. [Quo nunc] in genere operarum verser, quis vitae meae tenor, quae
ratio sit, scis. Quo magis te adhortor, ut amicitiam inter nos honestis
auspiciis coeptam conserves. [5] Richlinus ad vos redit. Natura bona
videtur, et aetas tuis consiliis regetur; cupitque se tibi esse quam com-
35 mendatissimum. Vale. 23. Ianuarii. Fratrem ac universam familiam meis
verbis saluta.

Φίλιππος.

373

[Wittenberg], 31. Januar [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 14 f mit 770.

EdLond.M (1642), Sp. 625, Buch 4 Nr. 12. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW
255. Nach ›Februarii‹ Z. 8: ›Anno M.D.XXIV‹. ♦ CR 1 (1834), 650 Nr. 269. Aus
CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 231 f Nr. 324 (ohne Text).

Text aus CamD.

Regest § 1 zu berichtigen: ... C.s Brief mit Versen über [Friedrich] Nausea und
unerfreulichen politischen Nachrichten.

Ioachimo Camerario Bambergensi S. D.

- [1] Bambergensis ille nuncius reddidit litteras tuas cum versiculis de
Nausea. Gratissima erant omnia πλὴν τῶν πολιτικῶν. Et quia nuncius
sibi iter esse ad Balthicum mare dicebat, nolui ad illas respondere copio-
5 sius. [2] Hoc epistolion dedi nuncio postulanti a me indicium aliquod,
quo suam fidem tibi probaret. Fortasse aucupatur pecuniam abs te -

E 30 Vor caritatem: *gestr.* illam 30 Vor καὶ: *gestr.* μαλα τραγικαι, nicht ..-ά (so
Suppl.) 33 Vor conserves: *gestr.* tu[earis] 34 Vor quam: *gestr.* co

T 30 [exerceas]: Autogr. *unleserlich* | *fehlt* ZhF43 | *exerceas* *cj.* ZhS13 | *exerceas ohne Klammern* Keim | [exerceas] Schieß Suppl. 31 [Quo nunc]: Autogr. *unleserlich* | [Quo] (vor
[nunc]) *bis magis (nach Quo)* Z. 32 *fehlt* ZhF43 | *nur Quo ohne Klammern* ZhS13 Keim |
nur [Quo] Schieß Suppl. 32 ra[...] Autogr. | ratio *cj.* ZhS13 | ratio *ohne Klammern* Keim
Schieß Suppl.

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt. 2 CAMERARIUS Gedicht über Friedrich Nausea, fehlt.

nosti hos »πολύποδας« -, ἀλλ' ἐγὼ συμβολήν ἔδωκα. Vale foelicissime!
Pridie' Calendae' Februarii.

Philippus.

374

[Bamberg], 31. Januar [1525]

Joachim Camerarius an M. [in Wittenberg].

Autograph: Wolfenbüttel HAB, ehemals Landeshut, Ms. II, f. 356^{r-v}. 1 Folioblatt. Siegelspur. Auf der Rückseite zwischen Us. und Adresse Abschrift eines undatierbaren Briefs: ›Cl. Viro Ph. Mel. Ioach.‹ (Inc. ›Qui has tibi reddit, ei singularis necessitudinis usus‹).

Suppl. 6/1 (1926), 278–280 Nr. 392. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller. Die Mehrzahl der Streichungen notiert.

Text aus dem Autograph. e für ae im Auslaut und in ›Hec‹ als ae wiedergegeben.

Clarissimo' viro Philippo Melanchthoni' S.

[1] S. Cum Philippus, quem nosti me elegantiori vocabulo Πυραίχμην
solitum appellare, ad me venisset Bambergam, non potui ab eo obtinere,
ac ne Michaelus quidem, ut eam noctem apud nos esset, quod diceret sibi
5 integrum non esse diversorio excedere nisi suorum dominorum vol-
luntate. | Quid enim aliud vocem quibus ipse plus quam servit? Dixit
tamen se rediturum ad nos postridie ac caussam inventurum quam di-
ceret, si eo die apud nos mansisset. Id autem facere posse sperabat, quod
ipse pedes venerat et facere tantundem itineris non poterat, quantum
10 quos equites sequebatur quotidie conficiebant. Ego, qui quid esset futu-
rum certi nihil habebam, petii ab eo, ut mihi litteras Lipsiam curaret,
quod per suos mercatores facile posset facere. Recepit se curaturum. Ita-
que ea nocte has ad te exaravi, quas ut festinatas ac non magnopere
scriptione nedum tua lectione dignas sic fac acceperis. [2] Volo tamen

Suppl. 279

W 7 Zu πολύποδας bis ἔδωκα: Polypodas; Sed ego conferendo aliquid dedi CamD 770

Q 7 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 3, 91: LB 2, 518A.

E 2 me: zuvor wohl πῖρεχ, nicht paulo (so Suppl.) 7 Vor postridie: gestr. mane 7 Vor
quam: gestr. qua 7 f diceret: zuvor -re posset 11 Vor Lipsiam: gestr. ad

W 6 vocem: nocens Suppl.

15 tibi narrare, quid hodie mihi acciderit, quod ipsum ad te quoque pertinet,
 nam studiorum nostrorum est successus. Nunc incipio bene sperare de
 Musis: Hodie dederunt istius piscis bonam portionem quem tu, opinor,
 esocem nominas; is apud nos perquam charus habetur. Ac quo pacto,
 audi. Domi cum sederem tanquam in carnificina mearum cogitationum,
 20 cum et vetera ac presentia mala me exagitarent et futura metum ac so-
 litudinem afferrent, scripsi quandam velut mearum fortunarum la-
 mentationem, quo scripto illam molestiam ac animi anxietatem dilue-
 rem, eamque ἐπιστολικῆ κατασκευῆ scriptam dedi ad Micam et eius
 propinquum, »qui mihi sunt socii consiliumque duo«. Istis puto placuis-
 25 se; certe isto pisce quem supra dixi, quo Rhenus nobilis est, me remun-
 nerarunt. [3] Itaque mihi, cui saepe non immerito maledixeram, Mu-
 sam his versiculis sum reconciliare aggressus:

Tantum, nostra Thaleia, si mereris,
 Ne me desere lesa concitatae
 30 Dictis turpiculis feraeque mentis.
 Caussas, cur male diceremus, ipsa
 Nos scis tu quoque plurimas habere;
 Verum has postmodo ne moreris hilum.
 Uno hoc sat mihi pisce praestitisti,
 35 Irati ut tibi non velimus esse.
 Quodsi post male dixero, esuribo.

[4] Una dedit epistolam Mica istius piscis delitiis, ita me di ament, gra-
 tiores. Eius exemplum subscripsimus:

»Ioachimo Camerario' suo.

40 Mittis tu nobis versiculos elegantes, mittimus nos vicissim saginam.
 Quid, inquis, ventri cum Musis? At nos qui meliora non possumus, qua-
 cunque tamen ratione tibi officium et voluntaten nostram declarandam
 putavimus. Tu, si ›Diomedis‹ humanitas placet, vilia nostra, ab amico
 tamen animo profecta non contemnes. Vale atque ›exporgas frontem‹

E 18 Vor habetur: *gestr.* exsi[stit], *nicht* emit[ur] (*so* Suppl.) 21 afferrent: *zuvor* affere-
 bant 25 isto: *korr. aus* -i 27 Vor reconciliare: *gestr.* rele[vare] 35 Vor ut: *gestr.* tibi
 43 Vor putavimus: *gestr.* nostram

T 17 Mus[*Rand* *bestoßen*] Autogr. 18 nominas (*mit* Suppl. 279 Anm. 1): -is Autogr.
 24 f placuis[*Rand* *bestoßen*] Autogr.

W 17 portionem: *part-* Suppl.

Q 24 Vgl. OVID Heroid. 17, 267 f (269 f); auch zit. MBW 354.5. 43 Vgl. ERASMUS Adag.
 1, 2, 1: LB 2, 68A-69D; ASD 2/1, 213-216 Nr. 101. 44 ERASMUS Adag. 1, 8, 48: LB 2,
 316F-317A.

45 aliquando, ne sic perpetuo te maceres. Regnat is cui omnia nostra curae sunt. Vale.

Tuus Michael«.

[5] Haec cum scriberem, ad ignem a vigilibus est conclamatum. Is tamen extra urbem in pago quodam exortus esse postea est cognitum. Solent
50 autem circunquaque fere singulis noctibus horrea paganaeque aediculae incendi, praesertim eorum qui decimas conductas habent quive procurant. Item monachorum nostrorum et Eboracensium rustici suos dominos hostiliter impetunt. Ista videntur et feruntur. Vis, divinem, quid futurum sit? Principibus pyrae iam olim constructae fuere, nunc etiam
55 succenduntur. Necesse est nimisquam, sapiant, si se inflammationi eripere velint. »Ἀλλὰ ταῦτα θεοῦ ἐν γούνασι«. Vale. Pridie Calendar' Februaris'. [6] Salutem uxori tuae et filiae.

Ioachimus tuus.

375

[Wittenberg, 2. Hälfte 1525]

M. an Johannes Musler in Leipzig.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 18^{r-v} Nr. 9. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk: ›manus ipsa Philippi«. Von derselben Hand am linken Textrand: ›Chalcogra« zu Z. 5 und ›Schu« zu Z. 9.

Lib. VI (1647), 309. Samt Ūs. aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 4 (1837), 952 f Nr. 295b. Aus dem Autogr., mit einem Rest von Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 280 Nr. 393 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

E 49 Vor cognitum: *gestr. animadve[rsum]* 50 circunqu[al]que: *zuvor ein einsilbiges Wort*
54 Vor pyrae: *gestr. ignis oder igni (so Suppl.)* 54 pyrae: *korr. aus angefangenem ro[gi]*
54 Nach pyrae: *gestr. construunt[ur]*

T 48 Mit Haec cum scriberem *setzt der Brief auf der Rückseite neu ein* 54 fuere: *-ε*
Autogr. 55 Zu verstehen: *nimisquam necesse est, ut sapiant*

Q 56 Vgl. HOMER Ilias 17, 514; 20, 435; bei ERASMUS Adag. 2, 8, 58: LB 2, 652 D-E; ASD 2/4, 186 Nr. 1758.

Ioanni Muslero Lipsiae.

S. Commoverat me non nihil prior illa epistola tua, cum praeter meum
 ullum meritum mecum expostulares. Nunc mihi per proximas literas
 large est abs te satisfactum. Editionem orationis tuae eram equidem
 5 omni studio adiuturus, si quis chalcographus abs te adduci ad excuden-
 dam potuisset. Ferreum genus hominum est nec publicis commodis nec
 dignitate rei literariae movetur. Pulcherrimum artificium turpissimo
 quaestus studio contaminant. Et hoc tempore praeter maledicos libellos
 nihil putant vendibile scribi. Et tamen, si perPELLI Schumannus poterit,
 10 ut excribat, efficiam, ut intelligas me non vulgariter publicationi scripti
 tui favisse. Nemo me libentius in tali re sumit operam. Cupio enim hoc
 officii genere non modo mihi adulescentes studiosos devincire, sed ex-
 citare etiam studia eorum qui, postquam in lucem ex umbra et tanquam
 in aciem prodire, pertinacius urgent studiorum labores. Vale.

15

Philippus.

376

Straßburg, 12. Februar 1525

Johannes Lonicer an M. [in Wittenberg]. Vorrede zu L.s Ho-
 merausgabe. Straßburg, Wolfgang Köpfel, Januar/Februar
 1525.

Lateinische Fassung der Vorrede:

•S'25I◀ OMH= || POY ΙΛΙΑΣ. || 'Η της αὐτῆς πολυ- || πλόκος ἀνάγνωσις. || [DrM] ||
 Argent. apd' Vuolf. Cephal. [Zeile kursiv] || ANNO M. D .XXV. [TE]. [Am Ende:]
 [DrM, eingefaßt von einer Zeile in hebr. Schrift ober- und einer in gr. Schrift
 unterhalb] || 'ΕΚΤΕΤΥΠΩΤΑΙ 'ΕΝ 'ΑΡΓΕΝΤΟΡΑΤΩ || παρὰ Βολφίω τῷ Κεφα-
 λαίῳ. Ετεῖ της || σωτηρίας ἡμῶν ἄ φ κε. || Μηνὶ γαμηλιῶνι [Jan./Febr.]. 8° (Ex.:
 München SB, A.gr.a. 1048(1; bibliogr.: H 18a; VD 16, Bd. 9 H 4652), Bl. A1^b-
 A2^a. Einziger Fehler Z. 37.

E 2 me eingefügt 8 Vor hoc: gestr. tam[en] 10 Vor excribat: gestr. [vel]

W 2 S. D. Lib.VI 5 f excudendum Lib.VI CR 11 tui fehlt Lib.VI

Q 2 JOHANNES MUSLER an M., fehlt. 3 JOHANNES MUSLER an M., fehlt. 4 JOHANNES
 MUSLER Oratio in Petri Mosellani Protegensis laudem ... die XV. Ianuarii Lipsiae pronun-
 ciata, in: Funeris oratio habita in laudem Petri Mosellani. [1525] (Ex.: Göttingen SUB,
 8° HLBI IV,950), Bl. A5^a ff; Krafft, Briefe und Documente (wie vor MBW 67), 118-127
 (Auszug aus Bl. B3^a-D2^b, Mosellans Kölner Zeit betreffend).

►S'34I◀ Straßburg, Wolfgang Köpfel (Κεφάλαιος) und Peter Braubach (Βρουβάκιος), ὙΜνηϊ γαμηλιῶνι◀ (Jan./Febr.) 1534. 8° (VD 16, H 4653). Vorrede fehlt im Ex. München SB, A.gr.a. 1049(1).

►S'42I◀ Straßburg, Wolfgang Köpfel (Cephalaeus, Κεφάλαιος), ὙΜνηϊ μουνιχιῶνι◀ (Apr./Mai) 1542. 8° (Ex.: München SB, A.gr.a. 1050(1; bibliogr.: VD 16, H 4654), Bl. A1^b-A2^a. Von S'25I. Korr. Z. 37.

►S'50◀ (wie unten bei den Drucken der gr. Fassung.), Bl. *3^a-*4^a.

►Wo'63◀ (wie unten bei den Drucken der gr. Fassung.), Bl. *3^a-*4^a. Von S'50. Eigene Fehler: ›moderationem◀ statt ›-torem◀ Z. 21 f, ›Mult-◀ statt ›mulum◀ Z. 22, ›Florentinum◀ statt ›-am◀ Z. 34, ›lectionis◀ statt ›-es◀ Z. 35 f.

Suppl. 6/1 (1926), 280 f Nr. 394. Aus S'25I.

Text aus S'25I.

Domino! Philippo Melanchthoni, Graecarum rerum eximio professori Germaniaeque decori ac iuxta amico et praecptori suo, Iohannes Lonicerus εὖ πρᾶττειν.

[1] Quam non immerito te male habeat politioem literaturam adeoque
 5 praeclaras Musas a sinistre instructa iuventute passim in ordinem redigi,
 ornatissime Philippe, nemo ignorat nisi qui tua de hac re absolutissima
 monumenta non acceperit, pellegerit meditatusque sit. Neque velim iam
 nunc adulatorum e numero me reputes, de quibus verissimam apud
 Laertium sententiam protulit Antisthenes: »Κρεῖττον εἰς κόρακας ἢ εἰς
 10 κόλακας ἐμπειεῖν; οἱ μὲν γὰρ νεκροῦς, οἱ δὲ ζῶντας ἐσθίουσι«. Quae
 enim dicam, ex animo libere vereque dicam. Satanam eo totos intendere
 nervos, ut | nescio qua boni specie in literas ardorem coelestemque
 flagrantiam, hoc est fontem et arcem veluti quandam totius eruditionis
 munitissimam, e teneris animis divellat, plus quam satis - malum! - in
 15 propatulo est. At, Christo gratia, optime sane comparatum est te isti
 »Caco« ceu »alterum Herculem« editum ordinatumque profligatorem.
 Adhortaris, invitas iuventutem et calcar, quae est tua humanitas, indis,
 ut inertem incitiae pudeat, studiosum praeterea vaehementiori in literas
 amore inflammari oporteat. O foelicem Germaniam: cuius liberos te
 20 praecptore erudiri divino munere datum est! O beatum vere Principem
 et Heroa: qui te inclytae suae Vittenbergensis' academiae nactus est mo-

Suppl. 281

T 2 Ioannes S'50 Wo'63 17 tua *fehlt* S'50 Wo'63 21 Die gr. Fassung spräche dafür, in den Dativ, also Vittenbergensi', aufzulösen

Q 9 Antisthenes bei DIOG. LAERT. Vitae 6, 1 (4); als Dictum des Kynikers Diogenes von Sinope bei ERASMUS Adag. 2, 1, 96: LB 2, 446 C. - Zu Diog. Laert. s. auch M. an Camerarius: MBW 312.4, zu Z. 25. 16 Anspg. VERGIL Aen. 8, 190 ff. 16 ERASMUS Adag. 1, 7, 41: LB 2, 277 E-278 E.

deratorem et »mulum«, quod aiunt, »Marianum«! In qua primum -
 bona pace summorum virorum haec dixerim - Musae et Charites Le-
 25 thaeo flumine prorsum submersae beneficio tuo in lucem revocatae sunt,
 ut has in »Grynaeo nemore«, illas vero prope Cephisium amnem obam-
 bulantes agnoscere conversationeque harum dulci frui tandem integrum
 sit.

»Ἄλλὰ θεοί σοι τῶνδε χάριν μενοεικέα δοτεν«.

[2] Ad haec Volfius Cephalaeus literariae rei non pessime consulens,
 30 quem iam olim summe didicit expeti suis typis excipit Homerum, to-
 tius humanitatis tum principem tum parentem, castigatius longe quam
 antehac excusus sit. Quam primum nanque ex Beato Rhenano maiori
 formula rectissime Florentiae transcriptum rescivi, nempe anno 1488,
 35 non potui admittere, quin Florentinam cum utraque Aldina conferre-
 mus. Proinde nihil temere immutatum est usquam; varias modo lectio-
 nes in unum redactas calci subnectere consilium fuit, quo liberum cuique
 maneat seligendi quod velit. Hunc igitur vatem tibi dicavimus tuique
 nominis foelici auspicio in lucem denuo edere cordi fuit, ut vel sic ala-
 crius ad bona studia capessenda iuventus excitetur per te utque tu ipse,
 40 quod facis, commendes studiosis Homerum. Quis enim non videat tanti
 vatis praeconia »et sapientibus et insipientibus inaccessa« - ut Pindarus
 de Therone cecinit -, quanto magis mihi? Nam, ut ipsius Homeri verbis
 utar,

»εἰ μοι δέκα μὲν γλώσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 45 φωνὴ δ' ἄβρηκτος, χάλκεον δὲ μοι ἦτορ ἐνεῖη«,
 neque sic tamen laudum eius amplitudinem percensere queam. Com-
 plectere itaque Homerum hunc amoremque in te nostrum ne iniquo
 feris animo precamur. Ἐρῶωσο. Fabritius Capito et Nicolaus Gerbellius
 te plurima salute impertiunt. Argentorati 1525 pridie Idus Februarias.

T 35 usque *fehlerhaft* S'50 Wo'63 37 tuique *mit* S'42I | tuo- S'25I 48 Ἐρῶωσο *fehlt* S'50 Wo'63

Q 22 ERASMUS Adag. 4, 4, 79: LB 2, 1042 C-F. 25 Vgl. VERGIL Ecl. 6, 72. 28 Vgl. HOMER Ilias 23, 650. 32 BEATUS RHENANUS an Johannes Lonicer, fehlt; vielleicht mündlich. 33 Homeri libri 48 et vita eius ex Plutarcho, Herodoto et Dione. 2 Bde. Florenz, Bernardo und Neri Nerli, 1488 (Hain Nr. 8772). 34 Homeri Opera omnia, cum vita eius ex Herodoto, Dione et Plutarcho. Graece. 2 Bde. Venedig, Aldo Manuzio und/oder Andrea Torresano d'Asola, 1504 (A. A. Renouard, Alde 46 f Nr. 6); Juni 1517 (ebd. 80 Nr. 3); die Ausgabe April 1524 (ebd. 98 Nr. 1, jeweils des Jahres) kannte Lonicer vielleicht noch nicht. 41 Vgl. PINDAR Olymp. 3, 44 f (= 80 f). 44 Vgl. HOMER Ilias 2, 489 f.

Griechische Fassung der Vorrede:

►S'250◀ ΟΔΥΣΣΕΙΑ. || Βατραχομουμαχία. || ὕμνοι. λβ. || Ἡ τῶν αὐτῶν πολυ || πλόκος ἀνάγνωσις. || [DrM] || ANNO M. D. XXV. [TE]. [Am Ende:] EN APGEN-TOPATΩ ΠΑΡΑ || Βολφίω τῷ Κεφαλαίω. Ετει τῆς σωτη- || ρίας ἡμῶν. ἄ φ κε. Μηνί || ἐλαφηβωλιῶνι [März/Apr.]. 8° (Ex.: München SB, A.gr.a. 1048(2; bibliogr.: H 18b; VD 16, H 4692), Bl. A1^b-A2^a. Keine Großbuchstaben bei Namen. Akzente und Iota subscriptum nicht immer korrekt. Fehler: συναρυθ- statt -αριθμεῖσθαι Z. 6, τὸν statt τὸ vor πλῆκτρον Z. 17 f, ἀνεθέμεθα statt αντ- Z. 35, εὐ- statt ἐνηλλαγμένον Z. 35, εὐτειχει statt -τυχ- Z. 38, ὡς ὁ περι statt ὡς περι Z. 42, Τι- statt Τοιγαροῦν Z. 47 f. Mit Ausnahme von τὸν statt τὸ Z. 17 f ist keiner dieser Fehler in den späteren Drucken berichtet.

►S'340◀ Straßburg, Wolfgang Köpfel, 1534 (VD 16, H 4693). Vorrede fehlt in den Ex. München SB, A.gr.a. 1049(2; Aschaffenburg HofB., H-1087.

►S'420◀ Straßburg, Wolfgang Köpfel (Κεφάλαιος), ὙΜΝΙ ΜΟΥΝΙΧΙΩΝΙ (Apr./Mai) 1542. 8° (Ex.: München SB, A.gr.a. 1050(2; bibliogr.: VD 16, H 4694), Bl. a1^b-a2^a. Von S'250 mit allen oben notierten Fehlern, jedoch richtig τὸ vor πλῆκτρον Z. 17 f. Eigene Fehler: παρατηρεῖ statt -εῖς Z. 11, ἀλλῆ statt -ᾶ Z. 15, δα statt δὲ nach τῷ Z. 40, σε nach πρὸς Z. 49 ausgelassen.

►S'50◀ Straßburg, Wolfgang Köpfel (Cephalaeus), März 1550. 8° (Ex.: München SB, A.gr.a. 1051(2; bibliogr.: VD 16, H 4695), Bl. *2^{a-b}. Von S'420 mit dessen zusätzlichen Fehlern, jedoch richtig δὲ nach τῷ Z. 40. Eigene Fehler: πλήκερον statt πλῆκτρ- Z. 18, προτίθης statt προσ- Z. 18, μεγ- statt μετέγραψε Z. 30, ποιετ statt ποιεῖς Z. 41, οὖν statt οὐκ Z. 47, u.a.m.

►Wo'63◀ Worms, Wolfgang Köpfel (Cephalaeus) Erben Philipp und Sigmund Feyerabend, 1563. (Ex.: Worms StB; bibliogr.: F.W.E. Roth, Die Buchdruckereien zu Worms am Rhein im 16. Jh., Worms 1892, S. 59 Nr. 6; VD 16, H 4696), Bl. *2^{a-b}. Kaum von S'50 allein, da von dessen besonderen Fehlern nur πλήκερον und προτίθης stehen gelassen, die andern drei jedoch korrigiert sind und sogar σε nach πρὸς Z. 49 wieder eingesetzt ist.

Text aus S'250.

Φίλιππ τῷ Μελάγχθονι Ἰωάννης ὁ Λεοντονίκης εὐ πράττειν.

[1] Ὡς οὐκ μασιδίως ὀλοφυρόμενον ἦτορ ἐνεῖη σοι, Φίλιππε κομψό-
τατε, διὰ τὸ τὰς ἀγλαὰς Μούσας καταφρονεῖσθαι, μηδεὶς ἀγνοεῖ πλὴν
τῶν περὶ πράγματος τούτου τελειότατα μνημείων σου μὴ προσδε-
ξάντων μήτε ἀναγνούντων καὶ δὴ καὶ μὴ ἐν φρεσὶ ἦσι θέντων. Καίτοι
οὐκ ἂν ἐν τοῖσδε τοῖς κόλαξι συναριθμεῖσθαι μὲν εὐξαιμι, περὶ ὧν ἀλη-
θεστάτην γνώμην παρὰ τῷ Λαερτίῳ διήνεγκε ὁ Ἄντισθένης, δηλονότι

T 1 ΜΕΛΑΓΧΘΟΝΙ S'250; Akzentuierung hier wie durch Martin Crusius in seiner Abschrift von MBW 243

Q 7 Antisthenes bei DIOG. LAERT. bzw. Diogenes bei ERASMUS (je wie zur lat. Fassung).

»κρείττον εἰς κόρακας ἢ εἰς κόλακας ἐμπεσεῖν· οἱ μὲν γὰρ νεκροῦς οἱ
 δὲ ζῶντας ἐσθίουσι.« Ἄσσα μὲν λέγειν μέλλω, εὐκάρδια, ἐλευθέρως τε
 10 καὶ ἀληθῶς μέλλω λέγειν. Σύμπαντα τὰ νευρὰ τοῦ Σατανᾶ ὄδε ὁσσο-
 μενος ἐπανοροῦειν παρατηρεῖς, ἵνα, οὐκ οἶδα τίνος τοῦ καλοῦ εἶδους,
 τὴν εἰς τὰ γράμματα ὀρμὴν τε καὶ ἐνθουσιασμόν, τοῦτ' ἐστὶ τὴν τῆς
 ἀπάσης »ἐγκυκλοπαιδείας« πίδακα χ' ὥσει τὴν ἀκρόπολιν, ἐξ ἀπαλῶν
 θυμῶν ὑπεκσπάσῃται, κάρτα ἐν τῷ - ἰάλεμον - »ὑπερίονι ἡελίῳ« κεῖ-
 15 ται. Ἄλλὰ δὴ, τῷ Χριστῷ εὐχαριστία, βέλτιστον παρεσκευασμένον ἐστὶ
 τοῦτῳ σε »Κάκῳ« ὡς »ἕτερον Ἡρακλῆα« γεγεννημένον ὑποτεταγμένον
 τε τὸν ἀλεξίκακον. Ὅτρύνεις γὰρ μὲν καὶ ἐπιτρέπη οὐ μὴν, ἀλλὰ καὶ τὸ
 πληκτρον τῆ νεότητι προστίθης, ὡς ἀπειρον διὰ τῆς ἑαυτοῦ ἀιδρείας
 αἰσχύνεσθαι, σπουδαῖον δὲ εἰς τὸν τῶν Μουσῶν καύσωνα μᾶλλον ἐμ-
 20 πυροῦσθαι ἀναγκαῖον εἶη. Μακαρίαν τοίνυν τὴν Γερμανίαν, ἥς τοῖς
 τέκνοις παιδευτῆς τε καὶ διδάσκαλος οὐρανόθεν ἐδόθη. Ὁλβιον ἔτεον
 »κοσμήτορα λαῶν« καὶ ἦροα, ἔη σε τῆ ἀκαδημία κυβερνήτην καὶ
 »ἡμίονον«, ὧς ἐστὶ ἐν παροιμίᾳ, »ταλαεργὸν« λελογχότα, ὄφι - ὑψί-
 στοις τοῖς ἀνδράσι εἰρήνη - αἱ μετὰ Χαρίτων Μοῦσαι πολλῶ ἐπιζα-
 25 φελῶς χρόνῳ ἐσκοτισμέναι εἰς τὸ φῶς διὰ τῆς ἀγαθοποιίας σου πό-
 ματα ἐξηλθον.

»Ἄλλὰ θεοὶ σοι τῶνδε χάριν μενοεικέα δοῖεν.«

[2] Πρὸς τοῦτοις Βόλφιος ὁ Κεφαλαῖος, πράγματος Ἑλληνικοῦ οὐ χει-
 ριστος ἐπιτρόπος, ὄντινα πάλαι ἀπὸ τῆς ἥβης μάλιστα ἐπιθυμεῖσθαι
 30 διέμαθε οἷσι μετέγραψε τύποις τὸν Ὅμηρον, ὄλης τῆς παιδείας ἀρχ-
 ηγὸν καὶ τοκῆα, ὀρθότερον πολὺ ὑγιέστερόν τε, ἢ πρὸ τοῦ ἐκδεδομένου
 ἦ. Ὡς πρῶτον μὲν γὰρ ἐκ τοῦ Βεάτου τοῦ Ῥηνάνου τόνδε ἐν Φλωρεντία
 ἔτει 1517 ὀρθότατον μεταγραφθέντα ἀκήκοα, οὐ μὲν ἀναπαύεσθαι
 οὐδαμῶς ἐδυνάμην, ἕως ἐκατέραν τοῦ Ἄλδου ἐκδοσιν μετὰ Φλωρεν-
 35 τινῆς ἀντεθέμεθα. Μηδὲν οὖν πῶ εἰκὴ ἐνηλλαγμένον ἐστὶ· τὰς πο-
 λυπλόκους μόνον ἀναγνώσεις καθ' ἐν συλληφθεῖσας τῷ τέλει προσ-
 τίθεσθαι βουλή γέγονεν, ἵνα ἐλεύθερον διαμένη ἐκάστῳ ὅτι ἀρέσκει
 ἐκλέγειν. Τοῦτον οὖν τὸν μάντιν ἱερεύσαμέν σοι εὐτυχεῖ τε ὀνόματός
 σου ὀλῶνφ ἔδοξε ἐκδοῦναι, τῷ μὲν ὡς πρόθυμον εἰς τὰ καλὰ μαθήσεων

T 11 τινός Edd. 11 εἶδους, *scil.* ἔνεκα 16 κακῶ Edd.; *Kj. nach Caco Z. 16 der lat. Fassung*

Q 13 Vgl. - wie zu MBW 7.9, Z. 135, u.ö. - QUINTILIAN Inst. 1, 10, 1; PLINIUS Nat., praef. § 14; PLUTARCH De educatione liberorum § 10 7 C-D. 14 HOMER Ilias 8, 480; Odyssee 12, 133 u.ö. 16 Anspg. VERGIL Aen. 8, 190 ff. 16 ERASMUS Adag. 1, 7, 41: LB 2, 277 E-278 E. 22 Vgl. HOMER Ilias 1, 16, u.ö. 23 ERASMUS Adag. 4, 4, 79: LB 2, 1042 C-F. 27 Vgl. HOMER Ilias 23, 650. 32 BEATUS RHENANUS an Johannes Lonicer, fehlt. 33 Homer. Florenz, Bernardo und Neri Nerli, 1488 (wie zur lat. Fassung). 34 Homer-Ausgaben bei Aldo Manuzio, Venedig 1504, 1517 und 1524 (wie zur lat. Fassung).

- 40 διά σου ἐγείροντο ἂν οἱ νεανῖαι, τῷ δὲ ἵνα σὺ σπουδαίους, ὅτι νωλε-
 μέως ποιεῖς, συνιστᾷς τὸν Ὅμηρον. Τίς γὰρ οὐχ ὄρα τὰ τοσοῦτου μάν-
 τιος κηρύγματα καὶ »σοφοῖς ἄβατα κάσφοις« - ὡς περὶ Θήρωνος ὁ
 Πίνδαρος ἦδε -, ὅσῳ μᾶλλον ἐμοί; Ὡς γὰρ τοῦ αὐτοῦ Ὀμήρου ἐπεσι
 45 »εἰ δέ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
 φωνὴ δ' ἄρρηκτος χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνεῖη«,
 ἔτι μὲν ἔμπης τὴν αἰνῶν αὐτοῦ μεγαλοπρέπειαν οὐκ ἂν ἐκφέροιμι. Τοι-
 γαροὺν προσδέξαι τοῦτον τὸν Ὅμηρον, »τέφ' δ' ἐγκάτθεο κόλπῳ«, καὶ
 δὴ καὶ τὴν πρὸς σε φιλοστοργίαν ἡμῶν μὴ σὲ ἀναλαστήσειν δεόμεθα.
 50 Ἐρρωσο. Ἀσπάζονται σε Οὐδύφραγγος ὁ Φαβρίτιος καὶ Νικόλαος ὁ
 Γερβέλλιος. Ἐν Ἀργεντοράτῳ / α φ κ ε.

377

Wittenberg, 20. Februar 1525

Martin Luther, Justus Jonas, Johannes Bugenhagen, Bene-
 dikt Pauli und M. an Paul Lemberg in Sagan.

Autograph (durch M.): Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 31.4 Aug. 2°, f. 481^{r-v}.
 Rechts unten offb. M.s Us., durch eine Siegelspur auf Papierverstärkung ver-
 deckt, jedenfalls nicht mehr lesbar. Links daneben Spuren weiterer derartiger
 Siegel. Die übrigen Unterschriften ganz links untereinander. Außenadresse
 fehlt.

Abschrift: ▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4° (wie vor MBW 370), f. 53^r. Vom
 Autogr. Us wie dort. Im übrigen: ›Herzog◀ Z. 9, ›Hedewig◀ Z. 11, ›is◀ Z. 13
 ausgelassen. Unterschriften: rechts unten am üblichen Platz ›Phil. Mel.◀, die
 übrigen unten links.

De Wette 2 (1826), 627. Aus dem Autogr. Fehler bei Enders. ♦ CR 1 (1834), 723
 Nr. 319. Aus dem Autogr. ♦ Enders 5 (1893), 129 Nr. 890. Aus dem Autogr. ♦
 Suppl. 6/1 (1926), 282 Nr. 395 (nur verzeichnet). ♦ WAB 3 (1933), 443-445
 Nr. 831. Aus dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

T 48 Als Aorist-Imperativ zu erwarten πρόσδεξαι, ein analoger Fall MBW 42, Z. 14

Q 42 Vgl. PINDAR Olymp. 3, 44 f (= 80 f). 45 HOMER Ilias 2, 489 f. 48 HOMER Ilias
 14, 119.

Reverendo patri domino' Paulo Lembergo Abbati in Sagan.

S. Reverende pater. Significamus vobis et ecclesiae vestrae Martinus Lutherus, Iudocus Ionas, Iohannes Bugenhagenius Pomeranus, Benedictus Paulus, Philippus Melanchthon, quod causam mulieris Hedwigis et
 5 Erasmi Hertzogs audierimus et acta publica relegimus. Proinde ita pronunciamus de conscientiae potestate: Si mulier bona conscientia confirmat virum fuisse impotentem seu conatum »reddere debitum« non potuisse, ille maritus non fuit et haec libera est. Neque vero mulieris infirmitati ac conscientiae obesse hoc debet, quod Erasmus Hertzog negat se
 10 impotentem esse, dum diversum non probet aut probaverit. Et quia mulier Hedwig diu iam cohabitavit cum magistro Baldassar Iugelio isque eam pro uxore se habuisse adfirmat, aequum est, ut retineat eam. Nam cum profugientem ab impotente viro duxerit, plane is conscientiam suam obligavit. Vos recte facietis, si legitimis ritibus matrimonium adproba-
 15 veritis. De hac nostra sententia sigillis etiam nostris testificamur. Valet. Datae' Wittembergae xx. Februarii anno MDXXV.

[Philippus Melanchthon,]

Martinus Luther,

Iustus Ionas,

Ioannes Bugenhagenius Pomeranus,

Benedictus Paulus.

20

378

Wittenberg, 25. Februar [1525]

M. an Gottfried Hittorp [in Köln]. Vorrede zu: Egesippus [Hegesippus] historiographus, De rebus a Iudaeorum principibus in obsidione fortiter gestis deque excidio Hierosolymorum. Köln, Eucharius Cervicornus für Gottfried Hittorp, März 1525.

Drucke: ▶K'25◀ [Blatt nach rechts] EGESIPPI || HISTORIOGRAPHI INTER SCRIB- || ptores ecclesiasticos uetustissimi, de rebus || à Iudæorū principibus in obfi-

E 7 Vor virum: *gestr.* ne 9 Vor conscientiae: *gestr.* p 15 Vor De: *gestr.* Hanc

T 17 *Us. Ms mit De25: nicht mehr lesbar Autogr. | fehlt Edd.*

W 3 Iudocus: Iod- Edd. 11 Baldassar: -asar Edd. 16 Datum WAB

Q 7 Vgl. 1 Kor 7, 3.

dione forti= || ter gestis, déq; excidio Hierofolymorum, || aliarumq; ciuitatūm adiacentium, libri quin= || q;: diuo Ambrosio Mediolanensi episcopo || interprete. || EIVSDEM Anacephaleosis || fini operis adiecta est. || Apud sanctam Romanorum Coloniam, || Anno M.D.XXV. [TE]. [Am Ende:] Excufum Coloniae per Eucharium Ceruicornum, impenfa et ære M. Go= || defridi Hittorpii, mense Martio. 2° (Ex.: München SB, 2° A.lat.b. 371; bibliogr.: VD 16, Bd. 8 H 1253), Bl. A1^b.

►K'30◄ Köln, Joh. Soter für Gottfried Hittorp, ›III. NONAS IVNII◄ (= 2. Juni) 1530. 2° (Ex.: München SB, 2° A.lat.b. 372a; bibliogr.: VD 16, H 1254), Bl. A1^b. Fehler: ›labores◄ statt ›-is◄ Z. 10, ›contraxit◄ statt ›-erit◄ Z. 16, ›ia-◄ statt ›faciunt◄ Z. 25.

►K'44◄ Köln, Jaspas von Gennep, 1544. 2° (Ex.: München SB, 2° A.lat.b. 374; bibliogr.: VD 16, H 1255), Bl. A1^b. Fehler wie in K'30, außerdem: ›forti◄ statt ›-e◄ Z. 44.

CR 1 (1834), 724–726 Nr. 320. Aus K'25. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 282 Nr. 396. Korr. aus K'25.

Text aus K'25.

Philippus Melanchthon Godefrido Hittorpio S.

[1] Praeclare mihi de rebus mortalium mereri videre, mi Hittorpi, cum optimos subinde autores et vel ad religionem vel ad alias vitae partes utilissimos repurgas atque recudis. Nam cum his qui in urbibus olim aut
 5 tabulam aliquam aut moenium partem refecerant coronas aliaque praemia decreverit antiquitas, quid tibi debetur qui summa fide diligentiaque multos iam scriptores e tenebris erutos deterso situ ac squalore in lucem
 10 reduxisti, cum nulla monumenta perinde vitam ornent, nulla moenia, nulla propugnacula respública' fidelius communiant quam literae? Mihi profecto hoc seculum, si aut pulcherrimi laboris quem in veteribus au-
 15 toribus restituendis nonnulli collocant utilitatem non intelligit aut liberalissime merentibus nullam habet gratiam, magis barbarum videtur, quam fuere ulli unquam »Scythae«. [2] Ego sane ingens me beneficium acceperisse confiteor, cum Plinius tuus huc allatus est doctissimi viri
 Iohannis Caesarii industria plurimis in locis emendatus atque illustratus. Nam cum Plinius velut in compendium contraxerit universam naturae scientiam, ille mihi unus liber semper visus est instar locupletis biblio-

W 1 Godofrido CR

Q 13 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 3, 35: LB 2, 495 C–E. 14 C. Plinii Secundi Naturalis historiae opus ab innumeris mendis a D. Iohanne Caesario Iuliacen. ... vindicatum ... et ... scholiis, ab eodem illustratum. Köln, Eucharium Cervicornus, Aug. 1524 (Cat. gén. BN 139, 1936, 72 Nr. 33; VD 16, Bd. 16 P 3531) und 1524 ohne Monat (VD 16, P 3532).

thecae esse. Dii servant Caesarium, qui pulcherrimo quidem operi, ve-
 rum undique et temporum iniuria et chalcographorum inscitia depravato
 20 mederi conatus est. »In magnis« rebus »vel voluisse« praeclarum du-
 cunt, etiam si parum successerit. Hic autem ut non omnia sanarit Plinii
 vitia – »interdum« enim, ut Ovidius inquit, »docta plus valet arte ma-
 lum« –, at plurima vulnera adeo feliciter curavit, ut nec cicatrix extet.
 [3] Paulo ante a Pliniana lectione absterrebantur honestarum artium stu-
 25 diosi et, quem|admodum viam dumis ac vepribus obsitam qui iter faciunt
 vitant, ita autorem lacerum, mendosum, mutilatum nemo attingebat; vi-
 debaturque futurum, ut neglectus aliquando prorsus periret aut a blattis
 arrosus aut etiam a cauponum genere in »scombros« versus. Nunc ille
 tanquam divino aliquo pharmaco senio exuto repubescit; et bona spes
 30 est, cum salebrae illae quae lectores antea morabantur complanatae sint,
 habiturum deinceps Plinium et cultores et lectores frequentiores. Id vero
 ad universam rem literariam conservandam tuendamque plurimum mo-
 menti attulerit. Quam multis enim autoribus non Latinis tantum sed
 Graecis etiam vita reddita est Plinio restituto? Nam, ut alios omittam,
 35 nec Aristotelis Historia animalium nec Theophrasti scriptum De plan-
 tis a nobis intelligi sine Plinio potest. Multos hic in illis locos interpre-
 tatur, ut Graeci dicunt, παραφραστικῶς, multos eo verborum genere
 exprimit et, cum verbum ex verbo vertit, quod Graecae lectioni magnam
 lucem adfert. [4] Proinde cum et tuo sumptu et Caesarii labore Pli-
 40 nium habeamus propemodum sartum, tectum, multum utriusque nostri
 seculi homines, multum posteritas debebit, quod vobis autoribus classi-
 cus scriptor literariae supellectili accessit. »Demosthenem accepimus,
 cum Athenis publica bibliotheca incendio consumpta esset ibique Thu-
 cydidis Historiae forte conditae una periissent, memoriter reposuisse in-
 45 tegrum illius scriptum«. Non minorem profecto servati Plinii laudem
 Caesarius ad posteros auferet quam et propter renovatum Thucydidem

CR 1, 725

T 38 et bis quod: syntaktisch nicht in Ordnung; zu verstehen, als stünde ut verbum ex verbo
 vertat, id quod usw. 46 auferet mit CR|afferet K'25 K'30 K'44 Suppl.

W 22 enim: etiam CR

Q 20 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 8, 55: LB 2, 652 A-B; ASD 2/4, 184 Nr. 1755. 22 OVID Ex
 Ponto 1, 3, 18. 28 Anspg. auf Stellen wie die zu M. an Spalatin: MBW 361.2, Z. 20
 genannten. 35 ARISTOTELES De historia animalium, in: [Aristotelis Opera, Graece.] Bde.
 1–5. Venedig, Aldo Manuzio, 1495–1498 (GKW 2, 1926, Nr. 2334), hier gemeint Bd. 3,
 29. Jan. 1497 (A. A. Renouard, Alde 11 Nr. 2 des Jahres); vgl. Christ 57 Nr. 6, 73 Nr. 34, 75
 Nr. 38, 79 Nr. 44; Mylius 194 Nr. 391–393. 35 THEOPHRAST De historia plantarum: ebd.
 Bd. 4, 1. Juni 1497 (A. A. Renouard, Alde 11 Nr. 3 des Jahres). 42 ZOSIMOS VON ASKALON
 Vita Demosthenis, z.B. in: Demosthenes, ed. Dindorf, Bd. 8, Oxford 1851, S. 19, Z. 22–25.
 44 THUKYDIDES Historiae.

Demosthenes. [5] Olim regum erat munus illustres autores ab interitu vindicare et bibliothecas instruere. Nunc in tanto regum veterno privati quidam homines cupidi reipublicae | iuvandae hanc »provinciam« sibi sumunt defendendae et amplificandae rei literariae. Quibus hoc plus gratiae debetur, quod magno cum periculo fortunarum suarum et magna cum invidia depugnandum illis est cum quodam hominum genere quod impio praetextu religionis summa vi literas opprimere contendit. Porro inter humana omnia nullum erat honestius ornamentum religionis quam literae. Optarim autem et eos autores publicari qui veterem historiam rerum inter christianos gestarum continent. Quod si fieret, de plerisque quae hoc tempore in dubium vocantur iudicari statuique commodius posset. [6] Proinde quod Egesippum excudis veterem scriptorem et non impurum, vehementer probo. Nam et exemplum deletae Iudaicae nationis dignum est, quod semper ob oculos nostros versetur, unde magnitudinem ac vim irae divinae adversus impios aestimemus; et quae de christiana religionis incunabulis ac propugnatione scribit, non erat committendum, ut interciderent. Nam qui nullam antiquitatis notitiam habent, hi mihi nihilo certius vel de religione vel de rebus aliis honestis iudicare posse videntur quam illi quos finxit Plato in specu rerum simulacra tantum procul videre, non intueri prope res ipsas. Vale. Wittenbergae v. Calendas Martii. CR 1, 726

379

[Wittenberg], 6. März 1525

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 182^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›1‹ (vgl. vor MBW 450), auf der Textseite oben rechts: ›1525‹, am Rand zu ›iam olim mihi visus‹ usw. Z. 22: ›NB‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links, wohl durch eine andere Hand: ›1525‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 15 f mit 770. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 625 f, Buch 4 Nr. 13. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 726 f Nr. 321. Aus CamD. ›M.D.XXV‹ statt nur ›XXV‹ Z. 30 (s. App. W).

Q 49 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 58 Sog. HEGESIPPUS Historiae libri V: CSEL 66 (1932) mit 66/2 (1960); unter dem Titel De excidio urbis Hierosolymitanae libri V bei den unechten Werken des AMBROSIIUS (als angebl. Übers.): MPL 15, 2061-2310. Anacephalaeosis 2311-2326. - Zu Ἰώσηπος - Iosippus - Egesippus siehe Michel/Bauernfeind (wie zu MBW 310.1, Z. 2), S. xxxi. 65 PLATON Politeia 7 515 a; vgl. M. an Spalatin: MBW 361.2, Z. 9-1 i

♦ Druffel (1876), 498 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 282 f Nr. 397. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 8 nicht korrekt, die zu Z. 14 und Z. 28 gar nicht wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario Bambergensi.

[1] S. Non dubito, quin adventus nostri expectatione factum sit, cur aliquandiu nihil scripseris; alioqui silentium tam diuturnum impatientis-
 sime ferrem. Porro ego cum impense cupio expatiari teque ac Michae-
 5 lem complecti tum occasionem primo quoque tempore excurrendi capto. Sed hactenus me res domesticae detinent. Nam ante ferias saturnalium vulgi – is dies nuptiarum Camiciani fuit – die Hilarii filiolus mihi natus est, | non sine periculo. Nam mater triduo ante, dum in culina versatur
 incautius, collapsa uterum graviter adflixerat solo. Id in caussa fuit, cur
 10 immaturum adhuc foetum ediderit. Et praeterquam quod uxoris valetudo et sobolis infirmitas domi nos alligabant, ipsi etiam ita adfecti eramus, ut sine summa sollicitudine procul domo abesse non possemus. Ego autem tecum vacuo ac libero animo esse cupio, ut vobis frui possim. Proinde extrahitur paulisper adhuc consilium de profectioe. [2] Post-
 15 ridie Calendarum Martii a Carolostadio sunt allatae literae, quibus postulat, si queat »publica fide«, »colloqui« cum Luthero de suo negotio. Erant literae sic satis humanae, sed non nihil tamen habebant aculeorum. Postulabat tabellarius eo statim die dimitti. Respondit itaque Lutherus se ad te missurum literas Principum aut per te responsurum
 20 quid impetrarit. Nihil praeterea. Ego nihil minus puto futurum, quam ut ulla quieta ac moderata consilia admittat Carolostadius. Videt adplaudere multitudinem, cuius favorem ac gratiam iam olim mihi visus est pluris quam divina humanaque omnia facere. Aut παλιγγενεσίῳ quadam immutatus est aut incredibili ambitione »μεθύει«. Libenter enim

CR 1, 727

E 7 is bis fuit: *am Rand eingefügt* 8 culina: *zuvor ein unleserliches Wort, wohl ebj. culina, so Nik. Müller* 12 Vor Ego: *zuerst Nihil eram ad vos allaturus [adhuc]; sodann eram und [adhuc] gestr. und fortgefahren sim adhuc nisi animum; schließlich auch das Geänderte gestr.* 13 ut bis possim: *eingefügt* 14 Vor consilium: *ein Buchst. gestr., vielleicht p[ro]fectio* 15 f Nach postulat: *gestr. mitti* 23 Nach Aut: *gestr. divinitus r[...]*

T 21 Carolostadium *fehlerhaft* Suppl.

W 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 21 admittat bis Videt: *admittantur. Videt illud Alphabetum CamD CR* 22 ac: *et CamD CR* 22 visus: *-um CamD CR* 23 Zu παλιγγενεσίῳ: *Iterata procreatione CamD 770* 24 immutatum CamD CR 24 Zu μεθύει: *Ebrium est CamD 770*

Q 15 KARLSTADT an Luther, 18. Febr. 1525: WAB 3, 441–443 Nr. 830, bes. Z. 15–27. 24 DEMOSTHENES Orat. 4 (Philipp. 1), 49 (ed. Butcher) (p. 54, 9).

25 utor Demosthenico verbo. [3] Ego, quantum possum in his turbis,
 consolor me precibus. Domestica incommoda prae publicis, ita me ames,
 Ioachime, vix sentio. Mea valetudo sensim fit deterior. Uxor convalescit
 et infans bonam spem nobis facit fore, ut vivat. Scitus et elegans videtur.
 Spero brevi conventuros nos. Vale foelicissime! Micaelem et hospitem
 30 illius humanissimum! virum saluta. Postridie τῆς κυριακῆς Invocavit.
 Philippus.
 Mitto non iniucundum hominis Itali de exilio scriptum.

380

[Wittenberg], 6. März 1525

M. an Philipp Eberbach [in Joachimsthal].

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225),
 f. 87^v-88^r. Zur selben Gruppe gehörig wie GB191 und M941. Üs.: ›Philippo Eber-
 bacho S. D. P.◀. Am Rand: ›Gratulatur alienis nuptiis◀; ›NB◀ zu Z. 10. Be-
 sonderheiten und Fehler: μισανθρώπους Z. 4 mit o, ›sarcinam sanctissimam◀
 Z. 16 in dieser Folge, ›vero◀ statt ›tecum◀ Z. 26, ›poterit◀ Z. 26 schon vor ›Grae-
 ce◀.

▶GA402◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 402 (wie vor MBW 139), f. 316^r. Einschließ-
 lich Üs. völlig textgleich mit Hb73, selbst beim Fehler ›data◀ Z. 7. Verschreibung
 ›religios◀ statt ›-osi◀ Z. 5. – Zum Verhältnis von GA402 und Hbq73 vgl. vor
 MBW 157 und vor MBW 263 zu GA402.

▶GB15◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 15 (Cod. Bavari I, durch Valentin Beyer,
 † nach 1549), p. 858-860. Üs.: ›Mel. ad Philip. Eberbachium◀. Zur selben Gruppe
 gehörig wie Hbq73, Lo12059 und N38.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 840 f. Üs.: ›P. Mel.
 Philippo Eberbachio◀. Von einer dem Autogr. nahe stehenden Vorlage, jedoch
 sehr eigenwillig und nicht selten fehlerhaft: ›Has◀ statt ›Scis◀ Z. 4, μισανθρώ-
 πους Z. 4 mit o, ›et◀ vor ›insectantur◀ Z. 6 eingefügt, ›qui◀ bzw. ›quod sentio◀
 Z. 11 ausgelassen, ›foecundum◀ statt ›fortunatum◀ Z. 15 f, ›videbitur fortasse◀
 Z. 16 in dieser Folge, ›tabellionis◀ statt ›-arii◀ Z. 19, ›et◀ statt ›per◀ (vor ›literas◀)
 Z. 25.

E 25 his eingefügt 26 Vor domestica: gestr. Caeterum misere crucior 28 Vor bonam:
 gestr. esse ad, nicht est ad (so Nik. Müller)

W 29 Micaelem: Mich- CamD CR 30 Invocavit. an. XXV CamH | τῶν μ' anno XXV.
 CamD CR 30 Zu τῆς κυριακῆς τῶν μ': Diei dominici Dierum XL CamD 770 31 Us.
 erst am Ende CamD CR

Q 32 De exilio, Schrift eines unbekanntenen Italieners (vgl. MBW 358.3, Z. 23).

►GB191◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 191, 1. Teil (laut Eintragung von Ernst Salomon Cyprian auf dem Deckblatt um 1560), f. 79^r-80^r. Zur selben Gruppe gehörig wie GA401 und M941. Weder Ūs. noch Us. Umstellungen: ›genus vitae◄ Z. 3, ›genus monachorum◄ Z. 4. Fehler: ›religioni◄ statt ›-si◄ Z. 5, ›ad-◄ statt ›abitu◄ Z. 19.

►GB1483◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 52^v-53^v. Ūs.: ›Ad eundem◄, aufzulösen nach f. 51^r (= MBW 763): ›Philippo Eberhardo [sic] docenti iuventutem Coburgensem, amico suo◄. Am Rand: ›Gratulatoria de coniugio◄; darüber: ›Extat haec epist. in collect. Manlii p. 235, sed ibi dic. Philip. Eberbacchus, non Eberhardus◄. Von einer dem Autogr. nahe stehenden Vorlage. Fehler: μισανθρώπους Z. 4 mit τ.

►Hbq73◄ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 73 (wie vor MBW 139), f. 294^r. Zur selben Gruppe gehörig wie GB15, Lo12059 und N38. Ūs.: ›Phil. Mel. ad Philippum Eberbachium◄.

►Lo12059◄ London BL, Add. Ms. 12059 (wie vor MBW 264), f. 110^{r-v}. Zur selben Gruppe gehörig wie GB15, Hbq73 und N38; mit N38 sogar fast textgleich (s. dort). Ūs.: ›Ad Philip. Eberbachum de novo matrimonio gratulatoria D. Philippi Melanthonis◄. Fehler: ›sicut◄ statt ›sunt◄ Z. 24.

►M941◄ München SB, clm 941 (zwischen 1553 und 1557 durch Johannes Spon, †1562), f. 386^r-387^r. Zur selben Gruppe gehörig wie GA401 und GB191. Ūs.: ›D. Philippo Eberbach. Φ. M.◄. ›Philippe◄ Z. 2 und ›philosophari◄ Z. 26 im Anlaut mit φ geschrieben. Fehler und Eigenmächtigkeiten: ›ipsique◄ statt ›opto-◄ Z. 2, nur ›et sanctum◄ statt ›fortasse◄ bis ›pium◄ Z. 3, ›mihi◄ statt ›viro◄ Z. 11, ›ut◄ vor ›alacri◄ Z. 16 ausgelassen, ›quae◄ statt ›quid◄ Z. 16, ›oneri esse◄ statt nur ›oneris◄ Z. 17, ›certa◄ statt ›-e◄ Z. 24, ›et◄ vor ›virtutis◄ Z. 24 ausgelassen. ›latine et graece◄ Z. 26 in dieser Folge. Am Schluß: ›Bene vale. Anno 1546◄ (sic).

►N38◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 38 (wie vor MBW 264), f. 125^{r-v}. Zur selben Gruppe gehörig wie GB15, Hbq73 und Lo12059; einschließlich Ūs. sogar fast textgleich mit Lo12059: selbst bei ›videbitis◄ mit is-Abk. für ›-bitur◄ Z. 16 und der Umstellung ›non modo tui esse◄ Z. 17, jedoch nicht beim Fehler ›sicut◄ statt ›sunt◄ Z. 24. Besonderheit: ›cura et fide◄ Z. 23 in dieser Folge.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 333^v-334^r. Wohl vom Autogr. Am Rand zu Z. 4 f: ›Theologi μισανθρωποι◄. Griechisch ohne Akzente. Sinnloses ›fiat◄ statt ›fide◄ Z. 23.

►PD796◄ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 578 f. Durch Jacques Dupuy 796 (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458, jedoch ›laboriosum vitae genus◄ Z. 3 und ›dimidium tui◄ Z. 17 in dieser Folge. Dortiges sinnloses ›fiat◄ Z. 23 spontan berichtigt.

►Zw24.8.8◄ Zwickau RSB, Sammelband 24.8.8 (mit zwölf Drucken aus den Jahren 1519-1521), hinterer Einbandspiegel. Wohl vom Autogr., durch Stephan Roth. Weder Ūs. noch Us. Jedoch nur hier ›quive◄ bis ›plurimi◄ nach ›prosequuntur◄ Z. 9, nur hier vor allem das Datum. Fehler: μὴ σανθρωπος Z. 4.

Manlius (1565), 235 f. Ūs.: ›Philippo Eberbaccho Philippus Melanchthon◄. Der Gruppe GA401 GB191 M941 nahe stehend. ♦ Schlegel (wie vor MBW 339)

(1714), 210 f Nr. 14. Üs.: ›Philippo Eberbachio, Ludimagistro Coburgensi‹. Mischtext aus mehreren Gothaer Hss.: ›Scio‹ Z. 4 mit GB15; ›vero‹ Z. 3 und ›ingressis‹ Z. 4 mit GB15 und GB402 (= Hbq73), im übrigen alle oben notierten Besonderheiten von GB16. Us.: ›Philippus Melanchthon‹. ♦ CR 1 (1834), 591 f Nr. 223 mit 3 (1836), 1281. Aus Manlius und den Gothaer Hss. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 283 Nr. 398. Lesarten aus Zw24.8.8. ♦ MSA 7/1 (1971), 227–229 Nr. 101. Aus Zw24.8.8.

Text aus Zw24.8.8; Varianten vollständig aus GB15, GB1483, Hbq73, Lo12059 und P1458, in Auswahl aus GA401, GB16, GB191 und M941, zu Z. 4 ausnahmsweise auch aus N38. t statt c wie in ›sotiam‹ Z. 7 u.ö. als c wiedergegeben.

Philippo Eberbachio.

[1] S. Gratulor, mi Philippe, coniugium tibi optoque, ut incepto faveat
Christus. Es enim vitae genus laboriosum fortasse at sanctum et pium
ingressus. Scis esse novum quoddam monachorum genus $\mu\sigma\alpha\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omicron\upsilon\varsigma$
5 $\tau\iota\nu\acute{\alpha}\varsigma$ θεολόγους, qui sibi mirifice religiosi videntur, dum impudentis-
sime insectantur et execrantur coniugium. Ego vero cum cogito vitae
»sociam« viro divinitus et viri partem mulierem factam esse, non pos-
sum non vehementer irasci his, qui non omni officiorum genere mu-
liebrem sexum prosequuntur quive coniugium non faciunt plurimi. Me
10 quidem in communibus huius vitae miseriis non leviter consolatur haec
cogitatio, qui sentio quidvis viro perferendum esse, dum illi sociae vitae

T 2 S. *fehlt* P1458 | S. D. M941 Manl. CR 2 tibi, mi Philippe, coniugium *alle übrigen*
Hss. außer P1458, *ferner die Edd. außer* MSA 3 Es: Est *alle übrigen Hss. außer* GA401
P1458 | Est zu es *korr.* GB1483 M941 3 enim (*mit* P1458 *und allen übrigen Hss. und den*
Edd.): omnis Zw24.8.8 3 at sanctum: ac sanctum GB16 | sanctum vero GB15 Hbq73
Lo12059 CR | sed sanctum GB191 3 et (*vor* pium): ac GA401 GB15 Hbq73 Lo12059
Manl. CR 4 ingressus: ingressis GB15 Hbq73 | *fehlt* GB16 GB191 N38 4 Scio GB15
4 esse: enim GB15 Hbq73 Lo12059 4 quoddam novum GA401 GB191 Manl. CR
4 $\mu\sigma\alpha\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omicron\upsilon\varsigma$ - θεολόγους: $\mu\sigma\alpha\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omicron\upsilon\varsigma$... GB191 | $\mu\sigma\alpha\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omicron\upsilon\varsigma$... M941 | misan-
trophos quosdam theologos GB15 Hbq73 7 viro (*nach* sociam): viris *alle übrigen Hss.*
7 divinitus: divinitus datam GB1483 | divinitus data [sic] Hbq73 | devinctam GB16 7 esse
factam GA401 GB15 GB191 Hbq73 Lo12059 M941 Manl. CR 8 f mulierum GA401
GB191 M941 9 prosequuntur (*mit* P1458 *u. a.*): per- M941 (*Abk.*) Zw24.8.8 (*Abk.*) MSA
9 quive *bis* plurimi *fehlt in allen übrigen Hss. und in den Edd. außer* MSA
10 communibus huius: his communibus GB16 | his omnibus M941 11 cogitatio: cognitio
GA401 M941 | consolatio GB191 11 qui: quod *alle übrigen Hss. und die Edd. außer* MSA
11 viris GB1483 11 perferendum: prae- GB15 Hbq73 Lo12059 11 socio GB15 Lo12059

W 10 miseriis: necessitatibus Manl.

Q 6 Zur Sache vgl. ›novi quidam Μανιχῆου‹ MBW 345.2, Z. 10 f (mit App. Q), und die
Regestberichtigung vor MBW 344. 7 Gen 3, 12. 7 Anspg. Gen 2, 18. 21 f. 24; Mt 19, 5
par; 1 Kor 6, 16; Eph 5, 31.

suae, dum liberis, quorum causa in coniugium videmur ingressi, consulat. Nec mediocre beneficium divinitus me accepisse statuo, qui materiam dedit de muliere bene merendi, qui sobolem etiam liberaliter donavit. Proinde opto, ut coniugium sit tranquillum, »foelix et fortunatum«, ut alacri animo sanctissimam sarcinam – si quid fortasse videbitur oneris – perferas. Et illam uxorem tuam putes esse non modo tui »dimidium«, sed etiam eiusdem, ut Petrus inquit, »gratiae participem«. [2] Ego in subita huius tabellarii abitione nihil habebam quod mitterem muneris. Verum curabitur. Interea habeto hanc epistolam pignus voluntatis meae, quam spero gratam fore propter amicitiam nostram. Nondum enim memoriam nostri effluxisse ex animo tuo arbitror. Nihil facies religiosius, quam si summa fide et cura pueros pri|mas litteras doceas, quae certe et virtutis et religionis incunabula et elementa sunt. Mitimus ad te adulescentem non leviter doctum, ut petiisti per litteras a

CR 1, 592

T 12 suae *fehlt in allen übrigen Hss. außer P1458, fehlt ferner in den Edd. außer MSA* 12 in coniugium videmur (*mit P1458*): videmur in coniugium GA401 GB191 M941 Manl. CR | videntur in coniugium GB15 Hbq73 Lo12059 | in vitam videmur Zw24.8.8 MSA | in id genus vitae videmur GB16 12 f consulat: -am GB191 | -atur M941 | -tat P1458 13 Nec: Non GB15 Hbq73 Lo12059 13 me: *vor* divinitus GB15 GB191 Hbq73 Lo12059 Manl. CR | *vor* mediocre GA401 | *nach* accepisse GB1483 | *fehlt* M941 13 statuo: fateor statim GB15 Hbq73 Lo12059 | sentio GB191 13 qui: quod *alle übrigen Hss. und die Edd. außer MSA* 14 qui: et P1458 | et quod M941 | quod *die übrigen Hss. außer GB1483, ferner die Edd. außer MSA* 14 liberaliter: insuper GB16 | ex illa *die übrigen Hss. außer GB1483 P1458, ferner Manl. CR* 15 et (*vor fortunatum*): ac Hbq73 Lo12059 P1458 16 *Vor* ut: et *in allen übrigen Hss. und in den Edd. außer MSA* 16 videbitur: -bitis GB15 Hbq73 Lo12059 (*Abk.*) | -batur GA401 GB1483 Manl. 17 non modo esse tui GB15 Hbq73 | non modo tui esse Lo12059 17 f dimidium *fehlt* GA401 M941 Manl. | corporis GB191 18 ut *bis* gratiae: gratiae, ut Petrus dicit GB15 Hbq73 Lo12059 M941 Manl. CR | ... inquit GA401 GB191 18 inquit: ait GB1483 | dixit P1458 | dicit *alle übrigen Hss. außer GB16 und die Edd. außer MSA* 19 in (*mit P1458 u.a.*): enim Zw24.8.8 MSA 19 subita *bis* abitione: subito ... abitu *alle übrigen Hss. und die Edd. außer MSA* 19 nihil: non *alle übrigen Hss. und die Edd. außer MSA* 20 munus P1458 | muneris GB191 21 *Nach* spero: tibi GB1483 22 enim: eius GB191 22 nostri *fehlt* GA401 GB191 M941 Manl. 22 effluxisse *bis* tuo: ex animo effluxisse *ohne* tuo GA401 GB191 M941 Manl. 22 f facis GB15 Hbq73 Lo12059 23 si *fehlt* GB191 M941 23 puerum GA401 GB191 M941 24 religionis *bis* elementa sunt: religionis sunt ... elementa GA401 GB15 Hbq73 M941 Manl. CR | religionis sicut ... elementa Lo12059 | religionis habent ... elementa GB191 25 ad te *fehlt* GB1483 | te *fehlt* GB16 25 petisti GB15 Hbq73 Lo12059 25 a: ad P1458 | ad zu a *korr.* M941

W 18 *Vor* participem: tecum Manl. CR 22 ex animo tuo effluxisse CR 23 puero Manl.

Q 15 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102). 17 f Vgl. HORAZ Carm. 1, 3, 8. 18 Vgl. 1 Petr 3, 7. 25 PHILIPP EBERBACH an Johannes Reiffenstein, *fehlt*.

Reiffensteinio. Is tecum συμφιλοσοφειν Graece ac Latine poterit. Mores sunt candidissimi, et non contemnenda facultate dicendi praeditus est. Vale. 6. Martii 1525.

381

[Wittenberg], 9. März [1525]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 78. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de Divortio. .1.5.2.5.<

CR 1 (1834), 728 f Nr. 323 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 284 Nr. 400. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Regest § 1 zu berichtigen: ... vgl. WAB 3, 446 f Nr. 833 mit Regestberichtigung vor MBW 371. – Die Worte „und verspricht ein weiteres Gedicht“ sind zu streichen, ebenso in § 2 das Wort „wohl“.

Domino Georgio Spalatio, suo patrono.

[1] S. Gratissimum' nobis munus fuit quod huc ab illustrissimo' Principe ad regiam coenam missum est. Accipies versiculos, quibus cum illustrissimi' Principis liberalitas praedicatur tum tibi gratiae aguntur. Ecce autem unius in hoc coetu carmen, inabsolutum quidem, sed ne putares vana me polliceri, volui tibi specimen mittere gratitudinis nostrae.
 [2] Iohannem Pomeranum scio tibi respondisse de locis qui faciant libertatem ducendae alterius uxoris, si propter adulterium prior amissa fuerit. Res tota posita est in sententia Christi liberantis virum. At liber

T 26 Reiffensteinio: –stein *alle übrigen Hss. und die Edd. außer MSA* 26 συμφιλοσοφειν: philosophari *alle übrigen Hss. außer P1458, ferner Manl. CR* 26 Vor Graece: et GB15 Hbq73 Lo12059 CR 26 ac (vor Latine): et *alle übrigen Hss. und die Edd. außer MSA* 27 candidi GB15 Hbq73 Lo12059 27 dicendi facultate GB1483 27 dicendi: docendi GA401 GB15 Hbq73 Lo12059 Manl. CR | *fehlt* GB191 M941 28 6. Martii 1525 *fehlt in allen übrigen Hss. und in den Edd. außer MSA*

E 4 Vor tibi: *gestr. tue* 5 Vor ne: *gestr. nec* 7 Vor Iohannem: *gestr. De negotio* 8 Vor prior: *gestr. priorem und Ansatz zu d[imiserit]* 9 Nach virum: *gestr. cum d[imiserit]*

Q 3 NN Gedicht, fehlt. 7 BUGENHAGEN an Spalatin, fehlt. 9 Mt 5, 32.

10 ille non est, si vetes aliam ducere. Eodem illud pertinet »Qui discedit
discedat« etc. in Corinthiis. [3] Hermannus Dulichius summa fide
docet hic annos iam aliquot, ita ut, si eo careamus, mihi crede, futurum
sit, ut valde frigeant Latinae literae. Scis autem deserto sacerdotio iam
15 plus semestri nihil accepisse mercedis loco. A re ditibus sacerdotii, si om-
nia diligentissime' computes, diu iam nihil reddit. Ego vero, quanquam
videam, quam sit invidiosum attingere haec negocia, tamen volui ea de
re apud te queri rogareque, ut adiuvares hominem tum probum tum
eruditum apud illustrissimum' Principem, ut rursus constitueretur ei
merces. Deserturis sacerdotia scis quam benigne promittebatur; nunc
20 »λύκος ἔχων« iuxta proverbium. Quaeso te, mi Spalatine, vel scholae te
miserescat. Ecqua inhumanitas est lectores ita tractare! Et tamen, si vul-
tis conservatam scholam, vestris beneficiis et lectores retinendi sunt et
iuventus excitanda. Magnae sunt gravesque occupationes illustrissimi'
Principis. At mihi crede: Haec quoque nostra res publica' pars esse de-
25 bebatur curarum illius et occupationum. An tu rerum publicarum' nihil
putas interesse scholas ac literas? Haec tecum expende et communem
causam scholae pro tua fide adiuva. Ego simpliciter, ut est mea natura,
scripsi. Vale. Die Iovis post Invocavit.

Philippus.

382

[Wittenberg], 23. März [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 144^{r-v}. Siegelspur. Wasserflecken.
Auf der Adresse: Stückzahl ›7‹ (vgl. vor MBW 412 und 476), davor gestr. ›8‹, auf
der Textseite oben rechts: ›1524‹, davor sowie beim Datum am Rand: ›25‹, am
Rand zu ›Lutherus‹ Z. 13: ›NB‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben

E 12 hic *nachträglich eingefügt*; dafür hinter literae Z. 13 *gestr.* 12 Vor futurum: *gestr.*
valde 16 Vor videam: *gestr.* si[t] 17 Vor hominem: *gestr.* si non hominem probum et
modes[tum] 18 apud: *zuvor* ut 18 ut (*nach* Principem) *nachträglich eingefügt* 19 Vor
merces: *gestr.* mercedem vel partem 19 Nach merces: *gestr.* si nihil aliud 21 Vor ita:
gestr. non 26 Vor scholas: *gestr.* vielleicht ut

T 28 Invocavi Autogr.

Q 10 1 Kor 7, 15. 20 ERASMUS Adag. 2, 3, 58: LB 2, 508 B-C.

links durch eine andere Hand: ›23 Martij 1524‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 16–18 mit 770. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 626, Buch 4 Nr. 14. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›April.‹ Z. 24: ›Anno millesimo quingentesimo vicesimo quarto‹. ♦ CR 1 (1834), 729 f Nr. 324. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 500 f (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 284 Nr. 401. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 6 falsch wiedergegeben. ♦ MSA 7/1 (1971), 229–231 Nr. 102. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario.

[1] S. Pergrata mihi tua in scribendo sedulitas est. Accepi enim binas abs te brevi. Posteriores attulit pumilio ille; qui quanquam sit vappa, tamen hic non fefellit te. Praesertim autem hoc tempore plurimum voluptatis
 5 attulere literae, quod ancipiti valetudine aliquandiu conflictet. Dies iam multos a praelectionibus publicis ferior coactus illa mea implacabili propemodum insomnia. Hanc auget etiam animi moeror, quem partim publica mala faciunt partim domesticae curae. Quanquam enim solatio sit parva filiola, recens natus infans, uxor, tamen, cum meam valetudi-
 10 nem respicio et praemetior periculum illorum, si – sed nolo δυσφημεῖν ipse mihi; certe φαντασία καὶ προλήψει μελλόντων crucior. [2] Interea nemo sodalium aut amicorum est in cuius sermonibus magnopere acquiescere possim. Lutherus est ille quidem nostri amans; sed is, quod potes credere mihi tuto, κακοπαθεῖ et angitur varie, ita ut eius quoque
 15 vicem, cum familiarius colloquimur, dolendam mihi putem. Reliqui vulgus sunt. Ubi auram hanc non admodum vernam | ferre poterimus, iter ad te suscipere decrevimus. Secundum ferias Palmarum spero nos iter ingressuros esse. Erigunt me nonnunquam sacra, ad quae video in his

CR 1, 730

E 5 quod: zuvor cum 6 Vor ferior: gestr. va[co, davon a nur im Ansatz], nicht ve (so Nik. Müller) bzw. re (so Suppl.) 12 Vor in: gestr. qui 16 auram: zuvor wohl aura 16 Vor hanc: gestr. patietur, dann ebf. gestr. feret 16 Nach hanc: gestr. vernam, dazu zweimal angesetzt

T 11 φαντασία ohne Jota subscr. Autogr.

W 2 S. D. CamD CR (jeweils als Bestandteil der Ūs.) 3 brevi: brevi temporis intervallo CamD CR 5 Nach literae: tuae CamD CR 10 Zu δυσφημεῖν: Male ominari CamD 770 11 Zu φαντασία bis μελλόντων: Apparentibus visis et anticipatione futurorum CamD 770 14 tute CamD CR 14 κακοπαθεῖ: Male afficitur CamD 770 14 ita fehlt CamD CR 15 Zwischen Reliqui und vulgus: aut non vacare mihi possunt aut CamH CamD CR 17 Secundum bis spero nos: Spero nos secundum usw. CamD CR

Q 3 CAMERARIUS an M., zwei Briefe, fehlen.

malis mihi tanquam ad »ancoram« vere »sacram« confugiendum esse.
 20 [3] Περὶ τοῦ Α. Β. subinde gravius suspicari cogor malo consilio motam
 esse hanc tragoediam. Pueros meos cogito Lipsiam ad Lottherum ali-
 quantisper mittere; nam aer noster nescio quid minatur. Haec per Au-
 rogalli puerum scribo profecturum ad Dacicum regem. Per Christianum
 χρυσοχόον respondebo περὶ Θεολογικῶν. Vale. x. Całendas' Aprilis. Mi-
 25 chaelem saluta et illius hospitem.

Philippus.

383

[Wittenberg], 24. März [1525]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 80. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »Ph. Mel. D. Glatio Orlamundenſis' Parochiae pensionem remittendam esse. .M.D.XXV.«.

CR 1 (1834), 730 f Nr. 325 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 285 Nr. 402. Korr. nach dem Autogr., für Z. 17 nicht zutreffend.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino, patrono suo.

[1] S. Nostri canonici diem Glacio dixere propter nescio quas nugas. Ea
 in re primum illustriſſimo' Principi molestum negocium fit, deinde par-
 ochie in hoc motu male consulitur. Pecuniam postulant. Verum neque
 5 rustici hoc tempore pensiones numerant; et Carolostadius non sui tan-
 tum anni fructus praecerpsit. Est enim, ut scis, quanquam sit theologus,
 tamen pecuniae minime contemptor. Quaeso autem te, ut quoquo modo

T 20 α β mit Strich über beide Buchstaben Autogr. | α' β' CamD CR

W 19 mihi fehlt CamD CR 20 Zu Περὶ τοῦ Α. Β. bzw. α' β': De a. b. CamD 770 24 Zu χρυσοχόον: Aurificem CamD 770 24 Zu περὶ Θεολογικῶν: De reb. Theologicis CamD 770

Q 19 ERASMUS Adag. 1, 1, 24: LB 2, 35E-36A; ASD 2/1, 136 Nr. 24.

E 6 Bei praecerpsit zweimal angesetzt

Q 2 Vgl. PROPST, DEKAN UND KAPITEL DER STIFTSKIRCHE ZU WITTENBERG an Kf. Friedrich von Sachsen, 15. Febr. 1525: ARG 12, 117, Z. 22-25 Nr. 49.

efficias, ne mutetur Orlamundae parochus. Glacius cupit deserere turbulentam ecclesiam. Et tamen adduci potest, ut maneat, si nihil exegerint
 10 nostri canonici praeter quam res fert. Ego optarim a stultissimis' capularibus, capitularibus nostris dicere volui, non esse motam rem apud illustri'ssimum' Principem. Sed tu pro tua prudentia sanabis haec mala. Est enim consulendum publicae ditionis paci. Non patrocinator Glacio, ut
 15 qui nec postulet. Sed Orlamundensis ecclesiae tranquillitati vellem consultum praesertim recrudescente peste Carolostadiana apud Molhusenses in Turingis. Ignosce mihi, mi Spalatine, si quid tibi negotii facio. Non potest in his turbis esse vobis in aula | quidquam ocii. [2] Illu-
 20 strissimi' Principis literis amantissimis ego propediem respondebo. Tibi quoque pro sollicitudine tua de mea vita gratias ago. Est incerta plane valetudo, sed ea res deo curae esto. Vale. Pridie annunciationis Christianae.

CR 1, 731

Philippus.

384

Straßburg, 25. März 1525

Nikolaus Gerbel an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶S268◀ Strasbourg BM, Ms. 268 (wie vor MBW 278), f. 39^{r-v}. Laut Röhrich (wie vor MBW 278) „Ex autographo in Schadaei Epistolarum' sacramentariorum' Tomo' I“, einer zweibändigen, zu Beginn des 17. Jh. von Oseas Schad (1586–1626) angelegten, größtenteils auf Urschriften fußenden, 1870 verbrannten Sammlung; vgl. WA 14, 533.

▶S661◀ Strasbourg BNU, Ms. 661 (Thes. Baum 2, nach 1833), f. 151^{r-v} und 152^r (spätere Anmerkungen). Wie S268 aus der Slg. Schad, damals Teil der „Mss. Bibliothecae Seminarii Protestantium“.

Johann Friedrich Hekel, Manipulus primus epistolarum ... (wie vor MBW 240) (1695), 85–87 Nr. 32. Aus dem Autogr. ♦ Johann Friedrich Köhler, Beyträge zur Ergänzung ... (wie vor MBW 152), Bd. 2, Leipzig 1794, 246 f. Aus dem Autogr.

E 11 Vor non: *gestr.* prin[cipem] 14 Vor Orlamundensis: *gestr.* ita re[m] 15 Vor recrudescente [-ensc- Autogr.]: *gestr.* rena[scente] 19 Vor sollicitudine: *gestr.* mea vita
 20 Vor res: *gestr.* de[o]

T 17 nobis *fälschlich* Suppl.

Q 18 Kf. FRIEDRICH VON SACHSEN an M., fehlt. 18 M. an Kf. Friedrich von Sachsen, fehlt.

Üs.: ›N. Gerbellius S. in Christo Jhesu‹. Fehler: ›deposui‹ Z. 16 ausgelassen. Datum: ›Argent. ipso die A---- Anno Chr. XXV‹. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 285 f Nr. 403. Aus S661 durch Nikolaus Müller. Fehler: ›fe-‹ statt ›fore‹ Z. 24.

Text aus Hekel und Köhler.

Humanissimo et vere pio viro magistro' Philippo Nicolaus Gerbellius S. Suppl. 286
in Christo Ihesu.

[1] De his quae nobiscum aguntur, Philippe, Lutherum feci certio-
rem, sed breviter et carptim, ne amicissimi hominis otium nugis meis impe-
5 didirem. Nam reliqua Secerius veluti viva epistola copiosius tibi denarra-
bit. Carolostadius infami incendio innumeros sane interemit, in me nihil
habet nec habebit unquam, si Christus volet. Semper enim ab hominis
scriptis atque ingenio abhorruī, sive quod cum meo pugnaret maxime aut
quod a pueritia hanc admonendi duritiem oderim. Quanquam, et si quis
10 blandius mala doceret, id quod nonnulli commoliuntur modo, nunquam
tamen mutaturus sum animum, quem mihi semel formavit simplex
scripturae sententia, quam tanto studio admirabilique diligentia obser-
vasse video Lutherum. Quam ob rem nemo mihi unquam validius ve-
hementiusque Luthero persuasit. In Carolostadii sententia sunt, ut audio,
15 magnae aestimationis viri Zwinglius et Oecolampadius, ex nostris non-
nulli. Sed ut pontificum personas deposui, sic me illorum ingentia no-
mina, vitae sanctitas, quam plerique praetexunt opinioni iam recens na-
tae, nihil prorsus movebunt. Ea de re quanquam sapienter et erudite
disseruerit Lutherus, tamen, quia in eo nihil aliud quam dicendi acer-
20 bitatem damnant hi quos supra nominavimus, vellem et te id oneris
suscipere et modeste, cum id solum requirant isti, argumentum hoc trac-
tare, ne quicquam postea quod calumniarentur, etiam in speciem, qui
boni videntur haberent, si tamen ex evangelii dignitate aut necessitate
piorum hominum fore arbitraberis. Ego sane cuperem et Latinis homi-
25 nibus consuli qui, insanis huiusmodi opinionibus territi, etiam ab his in
quibus rerum summa pendet abhorrent. Sed haec hactenus. [2] Sece-

T 6 infami: inferni S661 Suppl. 8 atque: ac S268 9 etsi S661 Suppl.
10 commoliuntur: moliuntur S661 Suppl. 12 f observare S661 Suppl. 14 persuasit
Luthero S661 Suppl. 15 aestimationis: existimationis S661 Suppl. 15 Zwinglius S661
Suppl. 15 et *fehlt* S661 Suppl. 22 quod: quae S268 24 arbitraberis Hekel 25 insani
S661 26 haec: de his S661 Suppl.

Q 3 NIKOLAUS GERBEL an Luther, 23. März 1525: WAB 3, 458–460 Nr. 845 mit 13, 72.
19 LUTHER Widder die hymelischen propheten (wie MBW 368, Z. 9, und MBW 370.2,
Z. 28).

rius gravem profecto iacturam passus est, quam, si potes, quaeso ne graveris consilio atque labore tuo resarcire. Nocuit illi humanitas sua, tu humanitate succurras. Damnum attulit quorundam perfidia, tu dextertate et fide mederi potes. Vale et me Luthero commenda, quem ardentissime amo. Argentorati ipsa die Annunciationis anno Christiano M.D. XXV.

385

[Salzburg?, März 1525?]

Theophrastus Paracelsus an Martin Luther, Johannes Bugenhagen und M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶Gör146◀ Görlitz, Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, Ms. Th VI 146. 4° (1564 in Görlitz), p. 167 f (§§ 1-2) und p. 249 unten rechts (§ 3). Dazwischen (p. 169-249) des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5. An deren Schluß (p. 249 unten links): ›Finis durch Doctorem Heremitam Nach dem Tauff Christj 1495, im Endt des Monats Martij◀, darunter: ›Anno Christj .1525. Aetatis .32. Annis .16. ante obitum◀; zwischen ›Martij◀ und ›Anno◀ in Spiegelschrift: ›den 29. Decemb. 1564 An. Juliano zw Gorlitz◀. Zum Brief oberhalb der Üs. durch eine andere Hand: ›Anno Chr. 1525 in exitu M. Martij ab authore exposita◀. Rechts der Üs. Monogramm ›J L G◀. - Beschrieben: Karl Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften. Teil 2: Paracelsus-Handschriften, Berlin 1899, S. 233-271 Nr. 83. S. 237: „Über die Echtheit des Briefs ... große Bedenken“.

▶GB908◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 908 (durch Valentin Weigel, †1588), p. III^r (›Epistola Theophrasti Paracelsi ad Lutherum, Philippum et Pomeranum◀), p. IV^r-VI^v (§§ 1-2) und p. 250 f (§ 3). Dazwischen (p. 1-250) des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5. An deren Schluß: ›Finis. Durch Doctorem Heremitam, Nach dem Tauf Christi 1495. im Ende des Monats Martii◀, dazu am Rand: ›Anno christi 1525. Aetatis 32. Annis 16. ante obitum◀. Auf p. 251 Vermerk durch Weigel: ›Descriptum Tschopae principio Decembris Anno 1581◀.

▶Kht35◀ København KB, Thott. Saml. 35 2° (18. Jh.), f. 1^{r-v} (§§ 1-2) und f. 20^v (§ 3). Dazwischen (f. 2^r-20^v) des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5. Zur selben Gruppe gehörig wie Gör146 und WfE194.3. - Beschrieben: Sudhoff, Paracelsus-Hss. 623-634 Nr. 120.

▶Kht119◀ København KB, Thott. Saml. 119 4° (ca. 1600), f. 1^{r-v} (§§ 1-2) und f. 38^v (§ 3). Dazwischen (f. 2^r-38^v) des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5. An deren Schluß fortlaufend: ›Finis. Durch Doctorem Heremitam. Nach dem tauff Christi 1495. im ende des Monats Martij, Anno Christi 1525. Aetatis 32. annis

T 27 profecto gravem S661 Suppl. 27 quam: quem S268 27 ne: non S268 30 Luthero me S268 (Lutt-) S661 Suppl. 31 Datum fehlt in S661 Suppl.

16. ante obitum«. Einschließlich Üs. fast textgleich mit GB908. ›Und« Z. 12 ausgelassen, ›das neue testament« statt ›des -n -s« Z. 39. Wie in GB908 keine Us. - Beschrieben: Sudhoff, Paracelsus-Hss. 590-594 Nr. 107.

►WfE194.3◄ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 194.3 Extrav., f. 1^r-2^r (§§ 1-2) und f. 58^r (§ 3). Dazwischen (f. 2^v-58^r) des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5 unter dem Titel: ›Heremita, Außlegung voer die V capittl S. Mathaei«. Auf f. 58^r: ›Finis durch doctorem Heremitam nach dem tauff Christi 1495 im endt des monats Marcij«. Einschließlich Üs. fast textgleich mit Gör146. Auffallend gehäuft die süddeutschen kh, ai und p für b im Anlaut. Fehler: ›ungebener« statt ›umb-« Z. 171.50. - Beschrieben: Walter Thüringer, Die Melanchthonhandschriften der Herzog August Bibliothek (Kataloge der HAB Wolfenbüttel. Sonderbd. 2), Frankfurt/M. 1982, S. 156.

Nachrichten über verlorene Abschriften bei Sudhoff, Paracelsus-Handschriften 28 (Würzburg) und 39 Nr. 48 (Osseg).

Drucke: ►Star(iz)◄ Philosophia de Limbo, aeterno perpetuoque homine novo secundae creationis ex Iesu Christo Dei Filio. Des Edlen, Hochthewren Philosophi ter maximi unnd beyder Liechter Naturae et Gratiae getrewen Doctoris Aurelii Philippi Theophrasti Paracelsi ab Hohenhaim ... Durch Joannem Staricium, Lips. Misn. Notar. Publ. et Poëtam Coronatum. Magdeburg, Joh. Franck, 1618 (Ex.: Görlitz, wie zu Gör146, Mil. A VII 4^o 37; bibliogr.: Karl Sudhoff, Versuch einer Kritik ... Theil 1: Bibliographia Paracelsica, Berlin 1894, S. 508-511 Nr. 303. S. 510: „untergeschoben“), Bl. a3^b-a4^b. Zusätzliche Üs. (vgl. GB908): ›Epistola Philippi Theophrasti Paracelsi ad Theologos Wittebergenses«. §§ 1-3 fortlaufend ohne des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5. Schluß: ›Finis. Durch Doctorem Heremitam. Nach der Geburt Christi Anno 1525«.

Philosophia Paracelsica. Das ist außführlicher Unterricht; vom Limbo, wie auch von dem ewigen newen Menschen, der zweyten Erschaffung auß Jesu Christo dem Sohn Gottes; Gestellt durch Weyland den Edlen und hochtrewen Philosophum, Aurelium Philippum Paracelsum ab Hohenhaim, beyder Medicin unschatzbahn Doctorn ... zum Truck befördert; Von Iohanne Staricio, Lipsensi Misnico. Frankfurt/M., Christian Sigesfried, 1644 (Ex.: Darmstadt LB, W 1917/100; bibliogr.: Sudhoff, Bibliographia Paracelsica 567 Nr. 362), Bl. A2^a-A3^b. Wohl von Magdeburg 1618.

Enders 5 (1893), 148-150 Nr. 905. Aus GB908, der damals einzigen bekannten Hs. Modernisiert. Varianten von Stariz im App. ♦ Sudhoff, Paracelsus-Handschriften (1899), 236 f (Üs., Anfang § 1 und ganzer § 2) mit 245 (§ 3). Nach Gör146. Fehler: ›mü-« statt ›mögen« Z. 36, ›büchern« Z. 38 ausgelassen, u.a.m. ♦ WAB 3 (1933), 465-467 Nr. 850 mit 13 (1968), 72. Abdruck von Enders ohne dessen App., mit Sudhoffs Bedenken (wie zu Gör146 und Stariz). ♦ Hartmut Rudolph, Einige Gesichtspunkte zum Thema „Paracelsus und Luther“: ARG 72 (1981), 37 f. Auszug aus WAB. ›R-« statt ›Kieslinge« für ›khißling« (= ‚Kieselstein‘) Z. 17. Echtheit vorsichtig bejaht (s. auch App. Q zu Z. 47).

Zur Frage der Echtheit des Briefs zuletzt Stefan Rhein, Melanchthon und Paracelsus, in: *Parerga Paracelsica* (Heidelberger Studien zur Naturkunde der frühen Neuzeit 3), Stuttgart 1991, S. 57–73, bes. 63–65, und Ute Gause, *Paracelsus* (Spätmittelalter und Reformation Neue Reihe 4), Tübingen 1993, S. 162 f 199.

Text aus Gör146; Varianten vollständig aus GB908 und WfE194.3, vereinzelt aus KhT119. ›inn‹, auch als Präverb, zu ›in‹, ›unnd‹ zu ›und‹ vereinfacht. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Den christlichen brüedern Martino Luthero und Johanni' Pomerano doctoribus, Philippo Melanthoni, den apostolischen mennern. WAB 3, 466

[1] Brüderliche liebhaber der warheit in Christo, christenlichen, ersamen, hochgelerten herren und brüeder. Eine gutte zeit her hatt mich gedurst zu trincken mitt euch den brunnen der warheit. Dieweyl ich aber
 5 umgebener banden halben, so mich bißher die irdischen ingefast haben, mitt euch hab nit mögen erscheinen, iedoch erfodert die zeitt, die betrachtung den seel nichts zu sparen auff morgen, sondern einem iglichen tag seine letzte zeit geben, wiewol ich doch durch schriftlich gegen
 10 euch erzeig, fünff die ersten capitel Mathei, auß zufallen der zeit zusammen gesetzt, zu euch schick, welche auß brüederlicher trew als ein kundtschafft von mir annehmen. Und was mir von euch hingegen angestossen wirdt, wil ich dergleichen bey mir behalten. Dieweyl ein kertz nit
 15 mag anders dann wie ein ander licht entzündt werden und ihe ein schein von dem andern erleucht, wil sich darauß gebüren, das weniger licht in dem mehren zu sterken. Wiewol iedoch unser anzünden irrdisch ist, dieselbigen kommen auß dem khißling, ich setz aber nit also ein liecht

T 2 Pomerano doctori Philippo WfE194.3 | Pomerano, Doctoribus, Philippo Star. | Pomerano D. Philippo GB908 | Pomerano, D. Philippo End. 3 *Nach* christenlichen: und WfE194.3 Star. 6 die: d mit *Abk.-Zeichen* GB908 | dem End. 7 nicht habe GB908 Star. End. 7 erfordert GB908 WfE194.3 Star. (-ts) End. 8 der Seel Star. | der selen GB908 WfE194.3 (.. -ee-) End. (.. See-) 8 nicht WfE194.3 Star. 9 seine *fehlt* GB908 End. 9 durch: dennoch GB908 End. | nur Star. 9 *Nach* schriftlich: mich GB908 End. 10 die ersten 5 GB908 Star. (... Fünff) End. 10 zufallen der GB908 | zufallender Star. | zufallender End. 14 *Nach* schein: sich GB908 End. 16 iedoch *fehlt* GB908 End.

W 1 Luther End. 1 und *fehlt* Star., *hinfort in App. W immer gemeint, soweit nichts anderes vermerkt* 2 Melanchtoni 2 und Brüderlichen Liebhabern der Warheit in Christo *statt in Z. 3 an die Üs. angehängt* 6 so: damit 6 f haben: hatten 7 mitt: bey 7 *Nach* die zeit: das man ... sparen soll 8 auff: bis 8 Sondern soll ein jeglicher Tag geben die letzte Zeit 9 *Nach* ich: mich 10 *Nach* erzeig: und 11 *Nach* welche: ich bitte, das ihr sie aus ... und annehmet 12 hingegen angestossen: hergegen zukommen 14 wie ein ander licht: von einem andern Liechte Star. End. (... Lichte) 14 entzündt: angezündet 15 von dem andern: den andern 15 *Vor* wil: Darumb so 15 darauß: hierauff 16 mehrern Liechte 17 dasselbige kömpt

hie, sondern ein anzünden von dem liecht des obern. Darumb ich euch
 anfenglich begrüß, so mein diese arbeit einer ungesachten dochten wer,
 20 voller aglen, durch welchen kein gutter schein wirdt, zerknitscht und
 zertriben. Besser ist in der finsternus gangen, dann durch ein irriges licht
 ein wenig gesehen. Also mein bitt an ewer brüderliche trew, so auß christenlicher
 arth entspringent ist: So nu bemelte finsternus oder ein trübe
 pfützen erfunden wirdt, dieselbiger irsall zu verzeichnen und mich der
 25 besserung nit verzyhen, christenlichen unterrichten. Besser ist, in der
 früe gestilth dann in auffruhr, wann der neyd, der khyb und der poch
 mitt sampt der schandt weren gewaltiglich bekerung der lügen. [2] Es
 folgen hernach, so einem von euch vergundt wirdt, nach 4 bücher über
 die 4 evangelisten, und eins von den parabeln Christi, und 1 von den
 30 miraculn Christi, und 1 von der passion Christi, welche nach nit ent-
 pfunden haben - dann ursach die schweren sorge, so die oberhandt
 aufflegt -, darin auch under den schatten außlegung in Acta apostolo-
 rum' liegendt, in die episteln Pauli 6 bücher, und in die epistel Johannis,
 Petri, Jacobi, Simonis und Judae, dergleichen in Apocalypsin'. In den
 35 selbigen schreien, so ich entrinnen wird den hunden und sewen, welche
 mitt nichten in den schaffstal gebracht mögen werden, wil ich 5 bücher
 über Moysen lassen außgehen, XII über die propheten und 6 bücher über
 die conscribenten, dergleichen ein sondern paragraphum mitt 6 büchern

T 18 ein *fehlt* WfE194.3 Star. 19 eines ungesachten dachten WfE194.3 | eines ungefegten
 Dochtens Star. | einer ungesauberten tochter GB908 End. (.. T-) 20 welche GB908 End.
 20 zerkhnitscht WfE194.3 | -knirscht Star. | -knirschet GB908 End. 21 zertrieben
 WfE194.3 Star. | -riben GB908 End. (-rieb-) 21 *Nach* ist: gar WfE194.3 | es gar Star.
 21 die finsternis GB908 Star. (.. F-) End. (.. F-B) 22 ein *fehlt* GB908 End.
 23 entspringent ist: enndtspringt WfE194.3 | entspringet Star. | entsprungen ist GB908 End.
 24 die selbigen WfE194.3 | dieselben GB908 End. | dasselbige Star. 24 bezeichnen GB908
 End. 25 verzeihen GB908 End. 25 *Vor* unterrichten: zu GB908 End. 25 ists GB908
 End. | ist es Star. 26 der (*vor* khyb): d mit *Abk.-Zeichen* GB908 | die KhT119
 27 bekhefung WfE194.3 28 einem: mir GB908 WfE194.3 End. | *fehlt* Star. 29 und
 (*nach* evangelisten) *fehlt* GB908 End. 29 und (*nach* parabeln Christi) *fehlt* GB908 End.
 31 sorg WfE194.3 Star. (S-) | sorgen GB908 End. (S-) 32 dem GB908 Star. End.
 32 Actis GB908 End. 34 f demselbigen GB908 Star. End. 35 schrein WfE194.3 |
 schreiben GB908 End. (S-) | schein deß liches Star. 35 so: ob GB908 End. 35 sewen
 und hunden GB908 End. (Säu- .. H-) 36 mogen gebracht GB908 End. 36 *Nach* ich: in
 GB908 End. 37 bücher (*vor* über die Conscribenten) *fehlt* GB908 End. 38 desgleichen
 GB908 Star. (deß-) End.

W 18 anzuzünden 19 diese meine 20 durch: von 22 *Nach* Also: ist 23 So nu *bis*
 wirdt Z. 24: Im Fall das ihr ... würdet, *dann*: das ihr ... verziehen wollet 23 Finsternung
 24 und mich der besserung *fehlt* 25 sondern mich Christlich 26 dann: denn hernach
 26 Neidt, Hader, Zanck, sampt der Verhönung und furcht der Schande 27 die Bekehrung
 28 so: wann es 30 nach nit entpfunden haben: noch nicht publicirt seind worden
 31 der ursachen 33 liegen thun 33 *Vor* in!: Auch hab ich 34 Simonis und *fehlt*
 37 *Nach* außgehen: und

in des neuen testaments leerer erzeigen, damit yhr perlen als perlein
 40 bleyben und, was schulrecht seind, für meisterstück nitt gehalten wer-
 den. Welcher bücher aller des alten und newen testaments in die L zu-
 sammen gebracht sindt. Darumb ich euch billichen grueß durch eine
 solche | kundtschafft. Hetts sich doch baß gebüert, die letzten capitel zu
 beschreyben, dann sie werden mitt der zeitt baß ergründt dann die er-
 45 sten. Wir achten, die letzten werden das liecht sein der ersten.

WAB 3, 467

Heremita

[*Es folgt des Paracelsus Auslegung von Mt 1-5*]

[3] Bitt euch, wöllet mich damit befohlen haben und meinem diener, der
 es euch antwort, als mir brüderliche trew beweisen, das ers selbst ge-
 50 schriben hatt und zubringt. Was mir von euch zustehet, sol dermaßen
 gehalten werden.

386

[Wittenberg, März/April 1525]

M. an Philipp Eberbach in Joachimsthal.

Abschriften: ▶BG1439◀ Berlin SBPK, Ms. germ. 2° 1439 (wie vor MBW 28),
 f. 292^r. Üs.: ›Eidem◄, aufzulösen nach f. 290^v (= MBW 752): ›Eberbachio ludi li-
 terarii Coburgensis' magistro◄. Besonderheiten: ›Delectat◄ statt ›-bat◄ Z. 4; ›cu-
 rae◄ statt ›cordi◄ Z. 4 f.

▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, wie vor MBW 304),
 f. 109^v. Von Schlegel.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 842 f. Üs.: ›Idem ad
 eundem◄, aufzulösen nach p. 840 (= MBW 380): ›P. Mel. Philippo Eberbachio◄.

T 39 lerer WfE194.3 | Lehrern Star. | lehr GB908 End. (L-) 41 allen WfE194.3 43 Hetts:
 Hets WfE194.3 | Es hette GB908 Star. End. (.. -ä-) 46 Heremita *fehlt* GB908 Star. End.
 48 euch *fehlt* GB908 Star. End. 48 meinem *mit* WfE194.3 Star. End.: -en Gör146 | -e
 GB908 49 als mir: als ein GB908 End. | alle Star. 49 das ers: der es WfE194.3 | denn er
 es Star.

W 39 in *fehlt* 40 seind: ist 43 doch: wol 44 dann: aber 47 *Die Auslegung von*
Mt 1-5 fehlt 48 *Nach* Bitte: nochmals 48 ihr wollet 48 damit *fehlt* 48 *Vor*
 befohlen: euch 49 antwort: uberantwortet 50 und euch auch zubringet

Q 47 PARACELSUS Auslegung von Mt 1-5: Sudhoff, Paracelsus-Hss. 238-245 Auszüge und
 Résumés aus Gör146; Gause 163-199 Interpretation mit ausführlichen Zitaten nach
 Gör146. - „Von den im Text des Briefes als künftig erscheinend genannten (49) Schriften
 ist ein großer Teil ... handschriftlich überliefert“ (Sudhoff, ebd. 237) und durch Kurt
 Goldammer 1955-1973 und 1986 auch großen Teils kritisch ediert (Sämtliche Werke,
 2. Abt. Theologische und religionsphilosophische Schriften, Bde. 2-7 mit Suppl.), jedoch
 noch nicht die ntl. Kommentare. - Aus der Gegenüberstellung der im Brief genannten
 Titel zu den überlieferten Schriften gewinnt Hartmut Rudolph, Schriftauslegung und
 Schriftverständnis bei Paracelsus, in: *Kreator und Kosmos. Internationale Beiträge zur*
Paracelsusforschung: Medizinhistorisches Journal 16 (1981), S. 101-124, bes. 109 Anm. 63,
 und 115 ff ein weiteres Argument für die Echtheit des Briefs.

►GB23◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 23 (16. Jh.), f. 37^v-38^r. Fehlerhaft, aber anscheinend aus dem Autogr.: Nur hier die richtige Adresse und, wenn auch entstellt, das Griechische in Z. 10. Kein Postskript.

►GB1483◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 54^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem◄, aufzulösen nach f. 51^r (= MBW 763) wie für MBW 380. Am Rand: ›Responsiva◄. Besonderheiten und Fehler: ›sane◄ statt ›mihi◄ (nach ›amicitia◄) Z. 2, ›agenda◄ Z. 6 ausgelassen, ›aetatis reliquae◄ Z. 6 in dieser Folge, ›labore tuo◄ Z. 7 in dieser Folge.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 334^v. Üs.: ›Philippo Eberbachio◄. ›veteri◄ Z. 2 korr. aus ›-is◄.

►PD796◄ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 580. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Phil. Eberbachio◄.

Schlegel (wie vor MBW 339) (1714), 211. Üs.: ›Philippo Eberbachio rectori Coburgensi◄. Us.: ›Philippus Melanchthon◄. Im übrigen offb. aus GB16. Fehler: nur βιόχρηστον statt τῷ βιωφελῇ für καὶ τὰ βιωφελῇ Z. 7. ♦ CR 1 (1834), 592 f Nr. 223^b mit 3 (1836), 1281. Mischtext aus den Gothaer Hss. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 284 Nr. 399 (ohne Text).

Text aus GB23, Postskript aus BG1439 und P1458; Varianten vollständig aus GB16 und P1458, in Auswahl aus BG1439 und GB1483.

Philippo Aerbachio docenti litteras in valle Ioahimi.

S. Literae tuae pro veteri nostra amicitia mihi pergratae fuerunt. Nam mihi iucundum est, quod nostri memoriam non pateris ex animo tuo effluere. Delectabat et illud, quod coniugium intellexi tibi tantopere cordi esse. Crede mihi, ubi deferbuerit etiam magis adolescentiae impetus, iudicabis uxorem tibi suavissimam¹ agendae reliquae aetatis »sociam« esse. Tu tantum vide, ut viaticum καὶ τὰ βιωφελῇ tuo labore compares, et favebit Christus, si eam »provinciam« ad quam te accersivit strenue gesseris, provehetque labores tuos. Quare te hortor, ut puericiam tuae fidei

T 2 S. *fehlt* BG1439 GB16 GB1483 P1458 | S. D. CR 2 amicitia nostra BG1439 | nostra *fehlt* GB1483 4 effluere *aus -es korr.* GB23 4 intellexi coniugium tibi GB1483 | intellexi tibi coniugium P1458 5 ubi deferbuerit etiam (*mit* BG1439 GB16 GB1483 P1458 CR): tibi deferbuerit ut GB23 6 tibi uxorem suavissimam BG1439 | uxorem suavissimam tibi GB16 6 sociam: faciam *fehlerhaft* GB23 7 tantum: tamen BG1439 | autem GB1483 P1458 7 καὶ τὰ βιωφελῇ: τὰ βιωφελῇ BG1439 | τῷ βιωφελῇ GB16 P1458 | *fehlt* GB1483 8 accersivit: -siverit BG1439 | -sunt P1458 9 provehetque: provehetque *die übrigen Hss.* | -veherj *fehlerhaft* GB23 9 hortor: adhor- GB16 GB1483 P1458

W 1 litteras: Evangelium CR

Q 2 PHILIPP EBERBACH an M., *fehlt.* 6 Gen 3, 12. 8 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536A.

- 10 comissam diligenter exerceas καὶ »Σπάρτην, ἣν ἔλαχε, κοσμήσης«. Tabellarius - nam una tantum in cena frui licuit - fuit | periucundus nobis. CR 1, 593 Ἐρῶσο.
Coniugem ex me saluta.

387

[Wittenberg], 4. April [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 183^r-184^v. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl >2< (vgl. vor MBW 494), auf der ersten Textseite oben rechts: >1525<, zu dem weit nach rechts eingerückten § 5 auf der zweiten Textseite: >Omnia coniungenda sunt<, zu σκυθική Z. 53 am Rand gest.: >Scythicam vocat<, wohl jeweils durch C. Auf der zweiten Rückseite oben links wohl durch eine andere Hand: >1525<. Inkonsequente Verwendung des Schluß-Sigma, Akut und Gravis nicht eindeutig zu unterscheiden. Außer der Randbemerkung zu § 5 keine erkennbaren Spuren der Bearbeitung des Textes durch C.

CamD (1569), 18-21 mit 770 f. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 627 f, Buch 4 Nr. 15. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach βαίων Z. 76: >M.D.XXV<. ♦ CR 1 (1834), 734-736 Nr. 328 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 287 f Nr. 404. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 49 falsch wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest zu berichtigen:

§ 1: Den Brief [379] überbrachte [Lazarus] Spenglers Hauslehrer Wolfgang [Jacobaeus?], als der Nürnberger Syndicus [NN] in Wittenberg war, ... [Hinweis von Wolfgang Huber/Erlangen, daß Spengler am 8. März 1525 in Nürnberg nachweisbar ist durch Pfeiffer (wie vor MBW 286), Br. 141].

§ 7: ... über dessen Affekte [= Anfechtungen]

T 10 καὶ bis κοσμήσης: καὶ σπαρλ- ... κοσμώνης GB23 | *fehlt in den übrigen Hss.*
10 f Tabellarius bis nobis Z. 11: Tabellario non una tantum in cena frui homine licuit, fuit periucundus nobis BG1439 | Tabellario non una tantum in coena frui licuit homine [*gestr.*]. Fuit periucundus [*korr. aus -um, oder umgekehrt*] nobis P1458 | Tabellario una tantum in coena frui homine licuit. Fuit periucundus nobis GB16 | Tabellario non una tantum coena frui licuit, quod fuit periucundum nobis GB1483 CR 11 cena: scena *fehlerhaft* GB23 11 frui: prius *fehlerhaft* GB23 12 Ἐρῶσο *fehlt* GB16 13 Coniugem bis saluta (*mit BG1439 P1458*): *fehlt* GB23 | Coniugem Vale GB16 | Coniugem Bene vale GB1483

Q 10 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 5, 1: LB 2, 551 D-555 D.

Ioachimo Camerario Bombergae.

[1] S. De filiolo nato per Volfgangum Spengleri παιδαγωγὸν scripseram iam ad te, cum hac iter faceret syndicus ille Noricus, postea alia per Aurogalli puerum. Quas epistolas si accepisti, testatam opinor tibi esse
 5 meam in scribendo diligentiam. Nam tu amanter facis, quod nullam praetermittis occasionem scribendi. [2] Pridie huius diei accepimus literas allatas huc a quodam sacerdote, homine - ut quidem videtur - non immodesto. In illis mones περὶ Ἀντιδιατριβῆς. Est res mihi curae et τῷ Θεολόγῳ ostendi literas tuas, ut videret a bonis viris flagitari hac in
 10 re sententiam et iudicium suum. Intellego autem opus institutum esse, quare spero brevi absolutum iri. Est enim apud istum inprimis »ἀρχὴ ἡμῶν παντός«. [3] Tu videre mirifice tecum luctari et cum animo tuo de religione conflictari. Hunc ego ἀγῶνα sane tyrocinium esse pietatis interpretor et significationem timoris dei. Sed hic tibi praestandum est,
 15 dum disputas, sintne illi motus animi ψυχικοὶ ἢ θεόπνευστοι, dum ἐνθουσιασμὸν certiozem requiris, ut firmo animo sis et qui se divinae voluntati permittat, etiam si non statim quae tu velles et ut velles deus dederit. Opinor et nunc multos et olim nascentis ecclesiae temporibus innumerabiles a religione descivisse, propterea quod non statim conti-
 20 gerit uberiozem gustum facere coelestium illarum rerum quas promittit

E 3 *Vor* hac: *gestr.* hinc 6 *Vor* Pridie: *gestr.* Ante bidu[um] 14 praestandum: *zuvor* cavendum 15 *Vor* dum¹: *gestr.* ne 16 certiozem: *zuvor* ardentiozem 16 *Nach* animo: *gestr.* ein zweites animo 20 uberiozem: *zuvor* pleniozem 20 *Vor* gustum: *gestr.* persent[ire]

T 2 παιδάγωγον Autogr. 8 Ἀντιδιατριβῆς: ἀ- Autogr. CamD CR 9 Θεολόγῳ: θ- Autogr. CamD CR 12 ἡμῶν Autogr.

W 1 Bombergae: Bambergensi CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Us.*) 2 Volfgangum: Vuolf- CamD CR 2 *Zu* παιδαγωγόν: paedagogum CamD 770 3 iam *fehlt* CamD CR 8 *Zu* περὶ Ἀντιδιατριβῆς *bzw.* ἀ-: De antidiatriba CamD 770 9 *Zu* τῷ Θεολόγῳ *bzw.* θ-: Ipsi Theologo CamD 770 11 *Zu* ἀρχὴ *bis* παντός: Principium dimidium totius CamD 771 13 *Zu* ἀγῶνα: Ludum, id est, istud certamen CamD 771 15 *Zu* ψυχικοὶ ἢ θεόπνευστοι: Animales, an divini spiritus CamD 771 16 *Zu* ἐνθουσιασμὸν: Incitationem divinam CamD 771

Q 2 M. an Camerarius = MBW 379. 4 M. an Camerarius = MBW 382. 7 CAMERARIUS an M., fehlt. 8 LUTHER De servo arbitrio (wie MBW 445.1, Z. 10). 11 ERASMUS Adag. 1, 2, 39: LB 2, 85 C-E; ASD 2/1, 254 Nr. 139. 19 Der Z. 21 genannte Neuplatoniker PORPHYRIOS (†301/5) gilt selbst als Apostat: M. sicher bekannt AUGUSTIN De civitate dei 10, 28 («nec ... resiliisses»); vgl. Adolf von Harnack, Porphyrius ‚Gegen die Christen‘, 15 Bücher. Zeugnisse, Fragmente, Referate: SÄBerlin, 1916, S. 23 ff, bes. 38 f Nr. 21.

religio. Certe Πορφύριος in hanc sententiam multa disputavit. Tantum hoc habe: certas consolationes καὶ θεοπνεύστους haud fere sentiri nisi in magnis calamitatibus et seriis animi angustiis. Nam per crucem se Christus nobis ostendit. Egoque ita sentio: nisi in malis abusuros nos esse donis illis ideoque satius esse humili et deiecta mente expectare beneficia dei quam praeire illi ac praescribere, quomodo et quid debeat dare. Quid, quod illa saepe carnali adfectu petuntur? Nostra quaerimus, non ut illi placeamus, sed ut nos lauti simus; idque late patet. Ergo de dei consiliis de te noli disputare, utere bonis quae concedit grato ac pio animo ac

CR 1, 735

E 21 *Vor* Tantum: *gestr.* Et extant in [nicht .n., so Nik. Müller] nostrorum temporum scriptoribus quaedam hui[c] 22 *Nach* θεοπνεύστους: *gestr.* non, dann *ebf. gestr.* ha[ud] 22 *Vor* haud: *gestr.* si facia[s] 23 *Vor* magnis: *gestr.* malis 23 *Vor* calamitatibus: *gestr.* et seriis, nicht mi[ZW]seriis (so Nik. Müller) 23 et bis angustiis *nachträglich eingefügt* 23 *Vor* Nam: *gestr.* Neque enim adparet Christus nobis alius, dann *ebf. gestr.* ostendit se aliter nisi 25 deiecta: *zuvor* abiecta 26 *Vor und nach* et quid: *gestr.* det 29 *Vor* utere: *gestr.* et; *vgl. App. W*

T 21 Πορφύριος: π- Autogr. CamD

W 21 *Zu* Πορφύριος bzw. π-: Porphyrius CamD 771 22 *Zu* καὶ θεοπνεύστους: Et quorum spiritus Dei autor est CamD 771 29 *Vor* utere: et CamD CR; *vgl. App. E*

Q 21 Mit PORPHYRIOS dürfte M. schon in seiner Tübinger Zeit durch den Sammelband mit neuplatonischen Texten in Übersetzung durch MARSIGLIO FICINO, Venedig, Aldo Manuzio, Sept. 1497 (A. A. Renouard, Alde 13 Nr. 6 des Jahres; vgl. Christ 19), bekannt geworden sein, nicht erst in Wittenberg (Ex. Jena UB, 2 Phil. IV, 66(1), vormalis in Wittenberg, s. Mylius 195 Nr. 402). Darin u.a.: JAMBlich De mysteriis Aegyptiorum (Ἀβάμμωνος διδασκάλου πρὸς τὴν Πορφυρίου πρὸς Ἀνεβὼ ἐπιστολὴν ἀπόκρισις) und PORPHYRIOS-Stücke aus De occasionibus sive causis ad intelligibilia ducentibus (Ἀφορμαὶ πρὸς τὰ νοητά) und De abstinentia (Περὶ ἀποχῆς ἐμψύχων), leichter zugänglich in den Opera Ficini. Basel, Heinrich Petri, 1576 (Repr. Turin 1959), Bd. 2/2, S. 1929 ff. - Der Werktitel „De divinis atque daemonibus“ (Aldine, Mylius) ist der willkürlich herausgegriffene Zwischentitel des einen Porphyrios-Stücks ›De sacrificiis et diis atque daemonibus‹, Aldina, Bl. i5^b-6^b, ›Ex secundo libro Porphyrii‹ (scil. De abstinentia), unter dem falschen Kolummentitel ›De occasionibus‹. - PORPHYRIOS' Brief an Anebo, der nur aus der Antwort des JAMBlich bekannt ist, aus der wiederum EUSEBIOS in De praeparatione evangelica ausgiebig zitiert (ed. Karl Mras, GCS 43/1 und 2, Eusebius 8/1 und 2, 1954 und 1956), dürfte M. durch den einen oder andern der in GKW 8 (1978) Nr. 9440-9445 verzeichneten Drucke von EUSEBIUS De evangelica praeparatione a Georgio Trapezuntio e graeco in latinum traductus gekannt haben. Jedoch stammen die Randnotizen in dessen Druck Venedig, Bartholomaeus de Zanis für Octavianus Scotus, 3. Nov. 1498 bzw. 10. Nov. 1500 (GKW 9445; Ex. Jena UB, 2 Op.th.IV, 116(2) Inc., vormalis in Wittenberg, s. Mylius 155 Nr. 98), Bl. 20^b-21^a, in denen auf Ad Anebonem gewiesen wird, nicht von M.s Hand (eine Schriftprobe wird Frau Dr. Irmgard Kratzsch verdankt); vgl. Heinz Scheible, Reuchlins Einfluß auf Melancthon, in: Reuchlin und die Juden, hg. von Arno Herzig u.a. (Pforzheimer Reuchlin-schriften 3), Sigmaringen 1993, S. 139, gg. Carl Georg Brandis (wie Scheible Anm. 112). 27 Anspg. Phil 2, 21.

- 30 perge facere quod debes. Caetera sine, ut curet ipse, quemadmodum ad fratrem Ioab inquit 2. Regum' x. Quid enim fit istis disputationibus, nisi ut exulceretur animus adversus iudicium dei? Quo peccato non aliud in mundo maius est. Idque est quod dicunt »legem iram operari«. Propterea cum saepe alias tum ad Romanos' 12 Paulus praecipit, ut »spe gaudeamus, ut in tribulatione patientiam praestemus, ut adsiduo oremus«. An tu, Ioachime, negabis te patri esse curae? Nondum, dices, sentit illius benignitatem animus, imo vero iam obruitur illa lux animi molestia ac disputationibus istis. Quae tamen erumpet atque emicabit iuxta consilium dei. De hac re deque aliis tuis quaestionibus coram brevi, ut spero.
- 40 [4] Ego, dum his diebus ocium mihi valetudo ac ferias fecit, in medicorum libris legendis bonam temporis partem consumpsi. Inveni et veterum de γλυκυρρίζα sententias. Ea est quam vocant nostri corrupto Greco nomine lykirimiam, »dulcem radicem« vertit Plinius. Sed hoc a Dioscoride - [5] Haec scripseram, cum venit Stiberus et vestras literas καὶ τοῦ A. B. reddit. Has ego prius perlegi quam pergerem. Porro visum est absolvere hanc epistolam. Iussi autem, ut mox et Stiberus scriberet. Erat enim mane abiturus nuncius. [6] Hoc, inquam, dissentit a Dioscoride Plinius, quod »echinata folia« γλυκυρρίζαν dicit habere, Dioscorides εἰκότα σχίνω, id est lentisco. Et lentiscus sane cuiusmodi sit, non est
- 50 ignotum. Tu quid sentias scribe, aut etiam, cuiusmodi folia sint radicae

E 31 Vor fit: *gestr.* ips[is] 32 Vor exulceretur: *gestr.* irri[tetur] 37 Vor iam: *gestr.* ut 38 Vor Quae: *gestr.* Erit cum aute[m] 39 hac re: *zuvor* his rebus 40 Vor in: *gestr.* me[dic-], *nicht* mi(hi?) (so Nik. Müller) 41 Vor legendis: *gestr.* bon[am] 43 Vor lykirimiam: *gestr.* lykyr 44 vestras: *zuvor* tuas 47 Vor Dioscoride: *gestr.* Dis 48 Vor echinata: *gestr.* aculeo[s] 49 Vor sane: *gestr.* senti, *nicht* sente (so Suppl.) 50 Bei radicae zweimal *angesetzt*

T 42 γλυκυρίζα mit nur einem ρ Autogr. 45 α β mit Strich über beide Buchstaben Autogr. | α' β' CamD CR 48 γλυκυρίζαν mit nur einem ρ Autogr. CamD CR 49 σχίνω ohne Jota *subscr.* Autogr.

W 40 mihi *fehlt* CamD CR 42 de γλυκυρρίζα *bzw.* -κυρί-: περί γλυκείας ρίζης CamD CR 42 Zu περί γλυκείας ρίζης: De dulci radice CamD 771 43 Lycirimiam CamD CR 45 Zu καὶ τοῦ A. B. *bzw.* α' β': Et a. b. CamD 771 48 Zu γλυκυρρίζαν *bzw.* -κυρί-: Glycyrrisam CamD 771 49 Zu εἰκότα σχίνω: Similem lentisco CamD 771 50 aut etiam cuiusmodi: atque etiam an eiusmodi CamD CR

Q 31 2 Sam 10, 10-12, bes. 12 b. 33 Rm 4, 15. 34 Vgl. Rm 12, 12; vgl. 1 Thess 5, 17. 43 Vgl. PLINIUS Nat. 22, 9 (11) § 24: ed. Mayhoff 3, 447, Z. 12 f. 45 CAMERARIUS an M. und NN an M., fehlen. 45 KARLSTADT an M., fehlt. 47 DIOSCORIDES De materia medica 3, 5, 1: ed. Max Wellmann, Berlin 1907, Bd. 2, S. 8 f. Ehem. Wittenberger Exemplare mehrerer Dioscurides-Ausgaben siehe Mylius 185 Nr. 332-335. 48 PLINIUS wie vorhin: Z. 14.

vestratis. Libuit adscribere quae de ea legeram παρὰ Θεοφράστῳ in libro 9 Περί φυτῶν, ut vestratem radicem rectius nosceres: »Γλυκεῖα δὲ καὶ ἡ σκυθικὴ καὶ ἔνιοι γε καλοῦσιν αὐτὴν εὐθὺ γλυκεῖαν αὐτὴν. Γίνεται δὲ περὶ τὴν Μαιώτιν. Χρησὶμη δὲ πρὸς τε τὰ ἄσθματα καὶ πρὸς βήχα ξηρὸν καὶ ὄλους τοὺς περὶ τὸν θώρακα πόνους, ἔτι δὲ πρὸς τὰ ἔλκη ἐν μέλιτι. Δύναται δὲ καὶ τὴν δίψαν παθεῖν, ἐάν τις ἐν τῷ στόματι ἔχη. Διὸ ταύτη τε καὶ ἱππακὴ διάγειν φασι τοὺς Σκύθας ἡμέρας καὶ ἔνδεκα καὶ δώδεκα«. Haec Theophrastus. »Stomaticam« dixit Plinius glycyrrizan esse; stomachicam putavit Hermolaus legi debere. Sed hinc adparet, quid voluerit Plinius. [7] Lutherus ad te scribit περὶ σῶν παθῶν, sed breviter. Tota res in Ἀντιδιατριβῇ copiose tractabitur, ut spero. [8] Περὶ τοῦ A. B. senatus principis decreverat, ut daretur com-

E 51 Vor vestratis: gestr. p 52 Zu vestratem zuerst mit u angesetzt, nicht tu (so Nik. Müller) 53 Bei σκυθικῇ zweimal angesetzt 56 Vor τις: gestr. τη 59 Vor stomachicam: gestr. alii

T 51 Θεοφράστῳ ohne Akzent und Jota subscr. Autogr. | Θεοφράστῳ CamD 53 ἔνιοι γε Autogr. | zusammengeschrieben CamD | ἔνιοι δὲ Ald. Wim. 53 αὐτὴν¹ ... αὐτὴν²: so auch Ald. | nur αὐτὴν² Wim. 53 εὐθὺδ: so auch Ald. | εὐθὺς Wim. 54 πρὸς βήχα ξηρὸν: so auch Ald. | πρὸς τὴν βήχα ξηρὸν Wim. 55 ὄλους Ald. Wim. 56 τῷ ohne Jota subscr. Autogr. 57 Διὸ: διὸ Ald. | δι' ὃ Wim. 57 Vor ἱππακῆ: τη Ald. Wim. 59 glycyrrizan mit nur einem τ Autogr. | glycyrrizam CamD CR 61 Ἀντιδιατριβῇ: ἀντιδιατριβῇ ohne Jota subscr. Autogr. | -τριβῇ CamD CR 62 α β ohne Strich über den Buchstaben Autogr. | α'. β'. CamD | α' β'. CR

W 51 Zu παρὰ Θεοφράστῳ bzw. ὅ:- Apud Theophrastum CamD 771 52 Zu Περί φυτῶν: De stirpibus CamD 771 52 Zu Γλυκεῖα bis δώδεκα Z. 58: Dulcis est etiam Scythica. Et aliqui prorsus hanc Dulcem radicem appellant. Nascitur ad Moecotidem, prodest et ad graves anhelitus, et tussim siccam, et omnino ad morbos pectoris, et praeterea ad ulcera, cum melle. Valet ad sedandam quoque sitim, si in ore retineatur. Quapropter huius usu et Hippaces durare aiunt Scythas ad dies undecim atque duodecim. CamD 771 53 αὐτὴν²: ῥίζαν CamD CR 60 Lutherus: ὁ διδάσκαλος CamD CR 60 Zu ὁ διδάσκαλος: Doctor CamD 771 60 Zu περὶ bis παθῶν Z. 61: De tuis perturbationibus CamD 771 61 in: ἐν τη CamD CR 61 Zu in Ἀντιδιατριβῇ bzw. ἐν τη ἁ:- In antidiatriba CamD 771 61 ut spero, περὶ τοῦ usw. CR 62 Zu Περὶ τοῦ A. B. bzw. α'. β': De a. b. CamD 771

Q 51 THEOPHRAST De historia plantarum 9, 13, 2: Ed. Aldina (wie zu MBW 378.3, Z. 35), Bl. 112^b-113^a (Ex.: Heidelberg UB, D 2692 FOL); Ed. Friedrich Wimmer, Leipzig 1854, Bd. 1, S. 247. 58 Vgl. PLINIUS Nat. 22, 9 (11) § 26: ed. Mayhoff 3, 448, Z. 6. 59 ERMOLAO BARBARO Castigationes Pliniana. M. wahrscheinlich bekannt: Rom, Eucharius Silber, »VIII. Kal. Dec.« (= 24. Nov.) 1492 und »Id. Febr.« (= 13. Febr.) 1493 (Hain Nr. 2420; GKW 3, 1928, Nr. 3340), Bl. cc8^b (Ex.: Heidelberg UB, D 7024 Inc.; ein ehemals Wittenberger Ex. siehe Mylius 196 Nr. 410). - Ed. Giovanni Pozzi, Padua, Bd. 3, 1979, S. 865. 60 LUTHER an Camerarius, fehlt. 61 LUTHER De servo arbitrio (wie MBW 445.1, Z. 10). Anders als dort sind hier die gemeinten Stellen nicht eindeutig identifizierbar. Unter der Voraussetzung, daß die »tota res« die in § 3 benannten Anstöße meint, vgl. z.B. WA 18, 633 Z. 7 ff; 685, Z. 1 ff; 689, Z. 18 ff; 719, Z. 4 ff. 62 DIE KFL. RÄTE an Kf. Fried. (Forts. S. 280)

meatus, Ἄρχων ipse recusat. Scis eius naturam. Nunc omnino puto profecturum illud Alphabetum Molhusiam, unde non literas tantum alias
 65 sed omnes cives etiam eiiciunt qui συμμαίνεσθαι nolunt. Regnum ibi gerit Thomas. Ego pro certo accipio nuncium missum esse ad accersendum τὸ A. B. Tabellarius τοῦ A. B., quantum ego accipio, praeter meritum tam tragice questus est de nostra urbe. Sed committamus haec deo; nos nostrae conscientiae atque vitae conditionem videamus. [9] De
 70 profectionis consilio tractabo cum Stibero. Michaeli salutem dices nostro nomine. Et mihi medici interdixerunt usu librorum. At ego bonam Dioscoridis partem interea percurri. Et Ἑτυμολογίαν Latinam pueris absolvi. Haec ego non scribo ambiciose, verum ut infoelicitatem meam consideres, cui nec in tam mala valetudine ocium est. Vale foelicissime, mi
 75 Ioachime! Saluta amicos. Domi nostrae in crepusculo, die Martis μετὰ τὴν Iudica.

Philippus.

E 65 Nach omnes: *gestr. ebf.* omnes 66 Vor nuncium: *gestr.* illo[s]

T 63 Ἄρχων: &- Autogr. CamD CR 64 Alphabetum: a- Autogr. CamD CR
 64 tantum: tm Autogr. | modo CamD CR 67 α β (nach τὸ bzw. τὸν) ohne Strich über den Buchstaben Autogr. | α'. β'. CamD | α' β'. CR 67 α β (nach τοῦ) ohne Strich über den Buchstaben Autogr. | α'. β'. CamD | α' β'. CR

W 63 Zu Ἄρχων bzw. &-: Princeps CamD 771 65 Zu συμμαίνεσθαι: Socii esse furoris CamD 771 67 τὸ: τὸν CamD CR 67 Zu τὸν A. B. bzw. α'. β'.: illum a. b. CamD 771 67 Zu τοῦ A. B. bzw. α'. β'.: illius a. b. CamD 771 71 usum CamD CR 72 Zu Ἑτυμολογίαν: Etymologiam CamD 771 76 Iudica: πρὸ τῶν βαΐων CamD CR 76 Zu πρὸ τῶν βαΐων Postridie Palmarum CamD 771

Q 62 (*Fortis.*) rich den Weisen, Torgau 17. März 1525; Kf. FRIEDRICH DER WEISE an die kfl. Räte, Lochau 18. März 1525; DIE KFL. RÄTE an Kf. Friedrich den Weisen, Torgau 19. März 1525; Kf. FRIEDRICH DER WEISE an die kfl. Räte, 20. März 1525; Barge 2, 575-578 Nr. 21; SPALATIN an Luther, 20. März 1525; WAB 3, 456 f Nr. 843. 68 VALENTIN ICKELSAMER Clag etlicher bruder an alle christen von der grossen ungerechtikeyt und tirannei, so Endressen Bodensteyn von Carolstat yetzo vom Luther zû Wittenbergk geschicht. [o.O. 1525] (VD 16, Bd. 9 I 30; Köhler, Bibliogr. 1/2, Nr. 1744), und öfter (VD 16, I 31 f; Köhler Nr. 1742 f); Köhler u.a., Flugschr., Fiche 1513 Nr. 3972 (Ex.: München SB, 4^o Polem. 1624), bes. Bl. a4^b-b1^a; Ed.: Ludwig Enders, Aus dem Kampf der Schwärmer gegen Luther (Flugschr. aus der Reformationszeit 10), Halle 1893, S. 41-55, bes. 48 f; Laube, Flugschr. vom Bauernkrieg zum Täuferreich 1 (1992), 74-86, bes. 78, Z. 25 ff. 72 Zu Dioscurides s. oben § 6, Z. 47. 72 Manuskript zu: M. Grammatica Latina (wie MBW 416.3). Zum Begriff ἑτυμολογία siehe CR 20, 245.

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 82. Ohne Adresse und Us. Am Textende Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. de ratione iudicandi. .1.5.2.5.‹

Abschriften: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 50^r-51^r Nr. 67. Üs: ›Idem ad eundem‹ (bezogen auf die Üs. f. 49^r: ›G. Spalatio amico summo suo‹ = MBW 389, und die zugehörige Us. f. 50^r: ›Phil. Mela.‹), gefolgt von ›De ratione iudicandi. ›et contra‹ bis ›libro‹ Z. 5 f wie im Autogr. am Rand. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende hinzugesetzt: ›1525.‹

▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 127^v-128^r. § 1 und § 3 weggelassen. Üs.: ›Philippus Melanch. de ratione iudicandi. 1525. Ad Spalat.‹

CR 1 (1834), 731 f Nr. 326 mit 3 (1836), 1269. Aus dem Autogr. GB26 verglichen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 288 Nr. 405. Korr. nach dem Autogr.

Deutscher Auszug aus § 2 (›Bona pars‹ Z. 6 bis ›iudicentur‹ Z. 21 f):

EdEisl 1 (1564), Bl. 188^b. Üs.: ›Philippi Melanthon's erstes bedencken‹. Die Vermutung in CR, EdEisl basiere auf GB26, wird durch deren Besonderheiten in MBW 389 nicht bestätigt. ♦ EdAlt 2 (1661), 816 Sp. 1 f. Aus EdEisl. Barockzeitliche Groß- und Kleinschreibung. ♦ EdLpz 19 (1733), 351 Sp. 2 bis 852 Sp. 1. Von EdAlt. ♦ Walch¹ 10 (1744), 404 f. Üs. wie in EdEisl. Modernisiert. ♦ Walch² 10 (1885), 357 f. ♦ WAB 12 (1967), 63 f zu Nr. 4227 (= Nr. 813b). Nach EdEisl.

Text aus dem Autograph.

[1] S. Placet consilium tuum de petenda paraenesi ad collegas tuos Aldemburgenses. Nec sim defuturus operi, sicubi ea in re gratificari tibi possim. [2] Quaestionem dedit Iohannes Pomeranus de gladio gentium, liceatne ius ex gentium legibus dicere. Excussit hunc locum copiose

5 Lutherus in sermone »Vonn dem weltlichen swerdt« et contra Carolostadium primo libro. Bona pars hominum pontificiis legibus abolitis que-

E 5 et contra bis libro Z. 6 (*am Rand*): zuvor Quod tandem genus est infamiae usque adeo degenerare in Mosaicos ritus] 6 Vor pontificiis: *gestr. ing[rata]* 6 legibus: zuvor imp[er]iis sanctis

Q 5 Entgegen dem Regest nicht LUTHER Von weltlicher oberkeit. Wittenberg, Nickel Schirlentz, 1523, und öfter (Benzing, Luther Nr. 1508 ff), sondern LUTHER Predigt über 1 Tim 1, 18 - 2, 2 vom 24. März 1525 (Aland Pr. 589), gedruckt unter dem Titel ›Ain lection wider die rottengayster, und wie sich weltlich oberkayt halten sol‹ (WA 17/1, xxix; Benzing, Luther Nr. 2035): WA 17/1, 138-150 (Aland Nr. 649), bes. 149 f. 6 LUTHER Widder die hymelischen propheten (wie MBW 368, Z. 9): WA 18, bes. 66. 80 f.

rit novas ceremonias et novos ritus ac rursus se circumcidit. Proinde sic apud te statues pro certo: Quisquis exigit Mosaicas leges tanquam necessarias, is impie errat. Huc facit Actorum' xv. non esse gentibus »novum onus imponendum« et tota Galatarum epistola: »Si circumcidimini, »a gratia excidistis«. Praeterea licere uti gladio, id est iurisdictione gentium, probat locus Lucae 3. ubi Iohannes Romanis »militibus dicit: Contenti este stipendiis vestris, neminem concutite aut calumniamini«. Hic stipendia et officium gentile probat. Item Paulus' ad Romanos' 13. »ministrum dei« magistratum et »dei ordinationem« vocat; et si est »latrocinium« tantum, nec ministerium dei est nec ordinatio dei. Item iubet orari pro gentilibus magistratibus; | at pro latrocinio non est orandum, ut duret. Item gesserunt magistratus gentiles centurio in historia evangelica, item Cornelius in historia Actorum et alii; Ioseph apud Aegyptios, Naaman Syrus apud suos, Daniel in Babylone. Ergo persuasissimum habeas tibi impie sentire qui exigunt, ut ex lege Mosi res iudicentur. Haec quaestio non nuper a nobis hic agitari coepta est, sed ante quadriennium acerrime inter nos contulimus. Cum Carolostadio etiam aliquoties hac de re colluctati sumus. Vale. [3] Negocium Hermanni Tulichii tibi commendo. Ex Bomberga scribitur mihi Carolostadium miras turbas excitasse Rottemburgi in Francis. Id documentum est spiritus illius generis. Iterum vale.

389

[Wittenberg, 10. April 1525]

M. an Georg Spalatin [in Lochau].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 81. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk: »Ph. Mel. de ratione Iudiciorum. .M.D.XXV.« Bei Z. 28 eingefügt: »Luc. 12«. Jeweils durch Spalatin.

E 6 f Vor querit: *gestr.* novo ri[tu] 24 Vor colluctati: *verwischt* Pro sent[entia]

Q 9 Vgl. Apg 15, 10. 28; vgl. LUTHER (wie zuletzt), 76. 10 Gal 5, 2. 11 Gal 5, 4; vgl. LUTHER (wie zuletzt), 77. 12 Vgl. Lk 3, 14. 14 Rm 13, 4. 1. 15 f Anspg. AUGUSTIN De civitate 3, 26, 22; 4, 4, 1. 2; 4, 6, 25; u.ö. 17 1 Tim 2, 1 f. 18 Mt 8, 5-13; Lk 7, 2-10. 19 Apg 10, 1. 19 Zu Ioseph vgl. Gen 41, 40 ff; 42, 6 u.ö., zu Naaman 2 Kön 5, 1 ff, zu Daniel Dan 1, 3 ff. 23 LUTHER an M.: MBW 151.6, bes. Z. 91 ff. 25 CAMERARIUS an M. (wie MBW 387.2 oder 5), fehlt.

Abschriften: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 49^r-50^r Nr. 66. ›D.‹ in der Üs. weggelassen, ›et‹ statt ›ex‹ vor ›Italia‹ Z. 3, ›coguntur‹ statt ›-imur‹ Z. 30 f, ›Moysi‹ statt ›Mosaicarum‹ Z. 31, ›exigit‹ statt ›-et‹ Z. 37. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende in einer eigenen Zeile in arab. Ziffern hinzugesetzt: ›1525.‹, sowie ›Vale‹ und als Us. ›Phil. Mela.‹

▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 128^{r-v}. Auszug aus § 2 (›Evangelium‹ Z. 12 bis Schluß). ›elementa‹ statt στοιχεῖα κόσμου Z. 18, ›i. e. conversatio nostra‹ nach πολιτευμα Z. 25, ›traditionem‹ statt πολιτείαν Z. 26, ›sic‹ statt ›sicut‹ Z. 27, ›coguntur‹ statt ›-imur‹ Z. 30 f.

CR 1 (1834), 732-734 Nr. 327 mit 3 (1836), 1270. Aus dem Autogr. GB26 verglichen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 288 Nr. 406. Korr. nach dem Autogr.

Deutscher Auszug aus § 2 (›Evangelium‹ Z. 12 bis Schluß):

EdEisl 1 (1564), Bl. 189^{a-b}. Üs.: ›Philippi Melanthon's ander bedencken‹. Die Vermutung in CR, EdEisl basiere auf GB26, wird durch deren Besonderheiten nicht bestätigt. ♦ EdAlt 2 (1661), 816 Sp. 2 bis 817 Sp. 1. Aus EdEisl. Barockzeitliche Groß- und Kleinschreibung. Fehler: ›Johan. 17. v. 63‹ Z. 13, u.a. ♦ EdLpz 19 (1733), 352 Sp. 1 f. Von EdAlt. Fehler: ›Johan. 17, 63‹ Z. 13, u.a. ♦ Walch¹ 10 (1744), 405-407. Üs. wie in EdEisl. Modernisiert. Fehler wie EdLpz. ♦ Walch² 10 (1885), 358 f. Fehler wie EdLpz. ♦ WAB 12 (1967), 64 f zu Nr. 4227 (= Nr. 813b). Nach EdEisl.

Text aus dem Autograph.

Domino Georgio Spalatino, amico summo suo.

[1] S. Obsignaveram iam alteram epistolam, cum venit in mentem literarum quae mihi ex urbe Bononia ex Italia missae sunt. Scribitur mihi humanitatis studia non segniter frigere in Italia, ceterum quaestuosas
 s artes coli, celebrari, et tamen in harum professoribus adhuc esse quosdam bene institutos ac sanos homines, qui consulant rei literariae quique artes illas ornatas velint. Ob eam causam Venetiis magnum numerum Galeni scriptorum cudi Graece; Romae ex Hippocrate versos in officina esse multos libellos qui hactenus delituere. Misi indicem, si qua voluptas

E 8 Vor in officina: *gestr.* ade[sse]

Q 2 M. an Spalatin = MBW 388. 3 NN in Bologna an M., fehlt. 8 GALENI Opera omnia, Graece. 5 Bde. Venedig, Aldo Manuzio und Andrea Torresano d'Asola, Apr. bis Aug. 1525 (A. A. Renouard, Alde 101 Nr. 3 des Jahres; das ehemals Wittenberger Ex. bei Mylius 58 Nr. 386-390). 8 HIPPOCRATIS Coi medicorum omnium longe principis octoginta volumina, quibus maxima ex parte ... Latina caruit lingua ..., nunc tandem per Fabium Calvum Rhavennatem ... Latinitate donata ... Rom, Francesco Minucio Calvo, 1525 (Panzer VIII, 270 Nr. 228).

- 10 est haec | cognoscere, ut videas librorum capita. [2] Subieci hic rursus CR 1, 733
 γνώμας quasdam μεθοδικῶς de gladio seu iurisdictione gentili.
1. Evangelium est »iusticiae spiritus« seu »vitae aethernae« praedicatio, Iohannis' 17. et Hieremiae' 31.
 2. Nec aliud exigit evangelium nisi ea quae »spiritus sanctus« adfert
 - 15 secum, ut »caritatem« et »castitatem« etc.
 3. Aliarum rerum libertas est ut vestium, ciborum, dispensationis rerum urbanarum aut domesticarum, quae omnia vocat Paulus, ad' Colossenses' 2., »στοιχεῖα κόσμου«; et Petrus »humanam creaturam«, i. e. ordinationem quae sit facta ab hominibus, magistratum vocat.
 - 20 4. Et sicut liberum est suilla carne vesci aut non vesci, ita liberum est ex Mosi legibus iudicare aut non iudicare.
 5. Imo quisquis alligat conscientiam ad Mosi legem, peccat contra evangelicam libertatem.
 6. Rationi humanae commisit Christus ordinationes politicas. Dicit
 - 25 enim Paulus ad Philippenses' 3.: »Nostrum πολιτεύμα est celeste«, quasi dicat: Futurum est, ut humanam πολιτείαν ex evangelio faciant, sicut nunc Molhusae vides fieri et Carolostadius docet. At isti non vident, quid sit evangelium. Item Christus noluit iudicare inter fratres illos.
 7. Dicis: At ex verbo dei satius erat iudicare quam ex gentilibus legibus.
 - 30 Verbum dei certificat conscientiam etc. Respondeo: Verbo dei non cogimur ad observationem Mosaicarum legum; ergo peccant qui hic conscientiam obligant. Item: verbo dei adprobatur gladius gentium ad' Romanos' 13. et 1. ad' Timotheum' 2. et Lucae 3. et Actorum' xv. et 1. Petri' 2.
 - 35 8. Imo est »gladio« ad pacem utendum iuxta Paulum; ergo debemus uti praesentibus legibus, nam novitas est turbulenta. | CR 1, 734
 9. Si quis exigit unam partem legis Mosaicae, is omnes exiget. At cogita,

E 14 Vor exigit: *gestr.* cogit aut 20 Vor liberum: *gestr.* nihil refert 35 Vor debemus: *gestr.* non 36 Nach turbulenta: *gestr.* Si exig[is] 37 Vor omnes: *gestr.* totam

T 26 quasi dicat: zur Auflösung vgl. die deutsche Übersetzung Als wolt er sprechen (WA 12, 64, Z. 16)

Q 12 Vgl. Rm 14, 17, zit. MBW 206.1, Z. 2. 13 Vgl. Joh 17, 3. 13 Vgl. Jer 31, 31, zit. MBW 206.1, Z. 3. 15 Vgl. 2 Kor 6, 6. 18 Kol 2, 8. 18 1 Petr 2, 13; zit. unten Z. 35. 25 Phil 3, 20. 27 KARLSTADT, Anspg. nicht identifiziert; vgl. Barge 2, 118 mit Anm. 66. 28 Lk 12, 13 f. 33 Rm 13, 1; 1 Tim 2, 2; Lk 3, 14, alle drei zit. MBW 388.2. 33 Apg 15, 10, ebf. zit. MBW 388.2., außerdem unten Z. 40. Hier vielleicht Apg 25, 10 f gemeint (so WA 12, 65, Anm. 11). 33 f 1 Petr 2, 13, zit. oben Z. 18. 35 Rm 13, 4. 37 Anspg. Gal 5, 3; bei LUTHER Widder die hymelischen propheten ... 1. Teil (wie MBW 368, Z. 9): WA 18, 77, Z. 28-30.

quid sequatur, si »iubileum«, si alias bonorum et facultatum commutationes recipias.

40 X. Actorum' xv. vocant apostoli »tentare deum« exigere Mosaicas leges.

390

[Wittenberg 15./16. April 1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 185^r-186^v. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl »3« (vgl. vor MBW 369), auf der ersten und dritten Textseite jeweils oben rechts: »1525«, wohl jeweils durch C. Auf der zweiten Rückseite oben links wohl durch eine andere Hand: »1525«. Spuren der Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 21-23 mit 771. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 628 f, Buch 4 Nr. 16. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach »salutat« Z. 52: »Anno millesimo quingentesimo vicesimo quinto«. ♦ CR 1 (1834), 737-739 Nr. 330 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. μὲν δὴ statt δὴ μὲν Z. 43. ♦ Druffel (1876), 499 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 288 f Nr. 407. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenigen zu Z. 27 f und Z. 39 falsch, die zu Z. 11 (vor »incendium«) und Z. 19 (vor »fore«) gar nicht wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario suo S.

[1] S. Facio profecto, mi Ioachime, quod scribis meque in his malis, quantum possum, munio sustento|que praesidio sacrarum literarum. Neque enim aliud satis firmum adversus tantam vim tantosque impetus
5 vallum praeter illas invenio. Sed valetudinis incommoda nunc auget Suevicus ille perniciosissimus motus. Bis enim iam ita quassavit animum meum, ut pene exanimarit. Hoc agitabat diu iam Satan, ut religionem, ut

Q 38 Vgl. Lev 25, 10 ff. 40 Apg 15, 10.

E 2 Vor meque: *gestr.* ut 3 Vor sustento: *gestr.* e[t] 5 Vor illas: *gestr.* has 6 Vor perniciosissimus: *gestr.* ex 7 Vor religionem: *gestr.* universam Germaniam

W 1 S. [*im* Autogr. *klein*] fehlt CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 6 iam ita: ita iam CamD CR

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt.

civilem disciplinam, ut res bonas omnes civili bello everteret. Idque fit
 praetextu religionis. Christus »homicidam ab initio« fuisse Satanam dixit.
 10 Nec est, quod putemus nunc aliud agere, quam ut faces iniiciat et
 incendium excitet quoquo modo. Huc spectabant portenta quae nata sunt
 tam multa proximo anno: Vitulomonachus certe depravationem Lutheranae
 doctrinae in carnales et perniciosas opiniones significabat. Arcus
 noctu a me visus in nubibus in Loseri domo significabat haud dubie
 15 popularem motum. Nam simillimus mihi visus erat ante popularem motum
 Wirtenbergicae ditionis. Haec cum expendo, cum colligo vicia ἀρχόντων,
 quae sunt innumera, cum furorem multitudinis, cum exempla historiarum
 divinique iudicii significationem considero, nullam habeo spem fore,
 20 ut stent diutius res publicae. Et cum angor valetudinis causa, tum haec
 accedit perturbatio, cui nullo modo par sum ferendae. Et liberi mei
 hic etiam obversantur oculis meis animoque, qui certe, si qua res publica
 esset futura aut civilis disciplina, haberent receptum aliquem et lares
 aliquos, tametsi haec res me non admodum exercent. [2] Vides itaque,
 25 mi Ioachime, cur meum de profectioe consilium non maturem. Neque enim
 mutavi. Sed tam tristi tempore non fuit ulla peregrinatio suscipienda
 eo ubi τῆ καὶνῆ διδασχῆ omnia imputantur. Et erat eundem cum tanta
 frequentia comitum, qui nostram profectioem celebriorem etiam reddituri
 erant. Possem excusare valetudinem; sed quia vulgare hoc est, parum
 fortasse fidei habet, tametsi facile mihi credas. Et SebalduS docebit
 30 his proximis diebus acriter vexatum esse insomnia. Et medici abstinere
 iubent a sole, vino etc., si quis laboret κορύζα. Neque

E 9 f *Vor* dixit: *gestr.* scr[ipsit] 10 *Vor* faces: *gestr.* quovis astu incendat animos omnium Germaniae populorum ad domest[icum bellum] 11 *Vor* incendium: *gestr.* alat 11 *Vor* portenta: *gestr.* monstr[a] 11 *Vor* nata: *gestr.* e[dit]a 13 *Vor* carnales: *gestr.* carnalem 14 significabat: -fi- *nachträglich eingeflickt* 16 *Vor* Haec: *gestr.* Et 17 *Vor* innumera: *gestr.* immen[sa] 18 *Vor* nullam: *gestr.* non 19 *Vor* fore: *gestr.* re[s pub.] 19 *Vor* Et: *gestr.* Hic ergo 21 *Vor* obversantur: *gestr.* mihi 24 *Vor* Vides: *gestr.* Nunc 25 *Vor* ulla: *gestr.* praesertim ulla 26 *Vor* suscipienda: *gestr.* longior 26 *Vor* eo: *gestr.* in l[ocum], *nicht nur p* (so Nik. Müller) 27 f *Vor* celebriorem: *gestr.* celebrem videri volunt, *nicht ... voluit* (so Suppl.) 30 *Vor* his: *gestr.* hoc he[r]i 31 *Vor* si: *gestr.* neque ignoras

T 26 τῆ *ohne Jota subscr.* Autogr.

W 17 *Zu* ἀρχόντων: principum CamD 771 23 non admodum me CamD CR 24 consilium de profectioe CamD CR 26 *Zu* τῆ *bis* διδασχῆ: Novae doctrinae CamD 771 30 *Zwischen* acriter und vexatum: *eingefügt* me CamH CamD CR 31 vino etc.: et vino CamD CR 31 κορύζα CamD CR 31 *Zu* κορύζα: Pituita CamD 771

Q 9 Joh 8, 44. 13 Anders LUTHER in: [LUTHER UND M.] Deutung der zwo greulichen Figuren Bapstesels zu Rom und Munchkalbs zu freyberg jn Meyssen funden ... Wittenberg, [Joh. Grunenberg], 1523 (WA 11, 361 f A' mit 358; Benzing, Luther Nr. 1548), und öfter: WA 11, 369-385 (Aland Nr. 546), bes. 381 ff.

tamen congregari tecum spero. Ipse cum uno aliquo comite clam ad te hinc evolabo. Erat hoc etiam, cur modo non admodum liceret ire: Omnibus modis Sebaldus erat me pertracturus Noribergam. Nosti hominis
 35 vehementiam. Καὶ νυνὶ κατὰ τὸ Θεοκρίτου »οὐχὶ κικίννοις« etc. Eius res ego non admodum adiuvere ibi possum. Et tamen, si quid possum, literis fecero. His ego rationibus adductus hoc tempore, | his comitibus –
 optimis certe et sanctissimis iuvenibus et studiosis mei, sed propter speciem
 40 celebritatis nimis multis – et hac valetudine profectionem nolui maturare. Sed expectabis nos tamen. Ego nihil antiquius, nihil maius in terris duco, quam ut tibi, sicubi res poscat, gratum faciam. Et hoc officium est ex illo ordine notaque vulgari cuiusmodi exigere religiose non
 solemus. »Καὶ ταῦτα δὴ μὲν ταῦτα«. [3] Lutherus Articulos rusticorum scripto publico improbabit et tamen principes ad aequitatem
 45 hortabitur. Me nunc extrahit Lutherus ex oppido ad suos certe invitum. Ac sic properabat, ut in ipso die Pascatos excurreret. Evocatur propter nescio quae negocia ecclesiae isthic constituendae. Vale καὶ εὐτύχει. Michaelem et hospitem illius tuosque amicos omnes saluta nostro nomine.

E 38 *Vor* propter: *gestr.* non valde 39 *Vor* profectionem: *gestr.* non m[aturandam], *nicht* non in (*so* Suppl.) 39 *Vor* nolui: *gestr.* dif[ferre] 40 *Nach* antiquius: *gestr.* et 41 duco: *zuvor* habeo 42 *Vor* nota-: *gestr.* vulgari 42 *Vor* exigere: *gestr.* nec 42 *Vor* non: *gestr.* nec postulare praesertim, *nicht* ... profecto (*so* Nik. Müller) 44 tamen: *zuvor* *ebf.* tamen 45 *Vor* ad: *gestr.* mea p[arte], *nicht* Meo s (*so* Nik. Müller)

T 35 κικίννοις Autogr. CamD CR

W 34 Noribergam: ad se CamH CamD CR 35 Θεοκρίτου: 9- CamD 35 *Zu* Καὶ bis κικίννοις bzw. κικίννοις: Et nunc secundum dictum Theocriti: nequaquam cicinnis CamD 771 35 etc. *fehlt* CamD CR 40 *Vor* nihil: et CamD CR 43 *Zu* Καὶ bis ταῦτα: Et ista quidem scilicet ista sunt CamD 771 43 μὲν δὴ CR 43 Luth- CamD CR 46 paschatos CR 47 isthic [*nicht* istic, *so* Suppl.]: illic CamD CR 47 *Zu* καὶ εὐτύχει: Utere fortuna prospera CamD 771

Q 35 THEOKRIT Idyll. 11 (Κύκλωψ), 10, allerdings οὐδὲ ... 43 ARISTOPHANES Plutus 8, allerdings μὲν δὴ (vgl. App. W). 43 DYE GRUNDTLICHEN UND RECHTEN HAUPT ARTICKEL ALLER BAURSCHAFT UNND HYNDERSESSEN DER GAISTLICHEN UND WELTLICHEN OBERKAYTEN, VON WÖLCHEN SY SICH BESCHWERT VERMAINEN, sog. 12 Artikel. [Augsburg, Melchior Ramminger, Ende März 1525] (Alfred Goetze, Die 12 Artikel der Bauern: Historische Vierteljahresschrift 5, 1902, S. 8 f; Helmut Claus, Der deutsche Bauernkrieg im Druckschaffen der Jahre 1524–1526, Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha 16, Gotha 1975, Nr. 4), und öfter (Goetze 1–8 und 15–33; Claus Nr. 5–28): Ed. Goetze 9–15; Günther Franz, Quellen zur Geschichte des Bauernkriegs, Darmstadt 1963, S. 174–179 Nr. 43; Laube, Flugschr. der Bauernkriegszeit (1978), 26–31 mit 567. 44 LUTHER Ermahnunge zum fride auff die zwelff artikel der Baurtschafft ynn Schwaben. Wittenberg, [Joseph Klug], 1525 (WA 18, 282 A mit 281; Benzing, Luther Nr. 2117), und öfter: WA 18, 291–334 (Aland Nr. 67).

MBW 390

50 Pro publico statu non desisto orare, idque ut vos faciatis tuque Michael-
que, vehementer rogo. Nec volo te dubitare aut diffidere, quin tuae pre-
ces exaudiantur. Exercet deus fidem nostram vel dissimulando vel dif-
ferendo. Lutherus te salutat.

Philippus.

391

Bitterfeld, [16. April abends, 1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 306^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›4‹, auf der Textseite oben rechts: ›1525‹, wohl jeweils durch C. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 24 mit 771. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 629 f, Buch 4 Nr. 17. Von CamD. Ūs und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Bitterfeldii‹ Z. 17: ›Anno M.D.XXV‹. ♦ CR 1 (1834), 739 f Nr. 331. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 289 f Nr. 408. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zur Grußformel mißverständlich, die zu Z. 6 und zu Z. 15 falsch wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario suo summo.

5 S. Sebaldus nos extra oppidum secutus est hodie ad Bitterfeld usque. Ibi cum forte ad amicum quendam Noribergae scribi postularet, adieci has ad te literas, propterea quod haec venerant in mentem in itinere cogitanti de motu Suevico. Quaeso, ut diligenter explores, an ad hanc factionem latronum se nostrum Alphabetum contulerit. Quem ego iam ibi certe

E 50 Vor Nec: *gestr.* nec volo, ut tu fortasse cogites in tantis rebus ill[e] 51 Vor deus: *gestr.* Non enim consilian[dum]

Q 50 Vgl. M. an Camerarius: MBW 387.3.

E 2 Vor Ibi: *gestr.* nec 6 Vor nostrum: *gestr.* Carolostadius, *nicht* –stadium (so Suppl.)

W 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Ūs.*) 2 Bitterfeldium CamH CamD CR 6 ego *bis* suspicor Z. 7: alii iam suspicantur CamD CR

Q 3 SEBALD MÜNSTERER an NN in Nürnberg, fehlt.

suspīcor fulminare καὶ πᾶσαν Γερμανίαν κυκᾶν, non quidem ut Pericles
 sed ut Spartacus aliquis aut Bargulus. Cupio etiam scire, an inter rusticos
 sit Clas Stork νεοπροφητῶν antesignanus. Is pollicetur sibi imperium
 10 orbis terrarum, et ferunt intra quadriennium futurum, | ut rerum potia-
 tur et instauret sacra et res publicas tradat sanctis viris tenendas. Sic
 praedicant apparuisse dem Clasen aliquando angelum, qui dixerit ei his
 verbis: Du solt sitzen im stul Gabriel. Quibus verbis regnum promissum
 putant. Haec dubitabam, an ex me antea audisses; propterea, ut scires,
 15 perscripsi ad te, quicum ego omnes cogitationes animi mei uno com-
 municare, apud quem deponere omnes curas soleo. Vale καὶ εὐτύχει.
 Datae zu Bitterfeld.

Philippus.

392

Regensburg, 17. April 1525

Der Rat der Stadt Regensburg an M. in Wittenberg.

Abschriften: ►MAGN40◀ München HSA, Gemeiners Nachlaß 40/Teil 4 (alte,
 noch in WAB benutzte Signatur: Kasten Nr. 40 (H 340)), f. 109^v. Zeitgenössisch,
 vielleicht handelt es sich um das Konzept. Adressenvermerk auf dem Deckblatt
 (f. 110^v): ›furschrift || Credentz || An den alten Churfursten || zu Sachsen. || Und
 herrn' Philip. Melanthon. || Eines glerten Cristlichen || Predigers halben. || 1525◀.
 Zwischen die mit ›Melanthon.◀ endende 5. und die mit ›Eines◀ beginnende
 6. Zeile später eingefügt: ›auch vermuthlich an herrn' Martin. Lutherum || der-
 gleichen seiner Antwort nach etc.◀, sowie unter ›1525◀ hinzugesetzt: ›An dem
 andern ostertag. - Luthers Antwort, 8. Mai 1525: WAB 3, 490 Nr. 864.

E 10 Vor intra: *gestr.* inter 15 quicum: *zuvor quem* 15 Vor cogitationes: *gestr.* curas
 atque, *nicht nur* atque (*so Suppl.*) 16 omnes: *zuvor omnia*

T 16 εὐτύχει *ohne Akzent* Autogr.

W 7 Γερμανίαν: γ- Autogr. CamD 7 Zu καὶ *bis* κυκᾶν: Et totam Germaniam contur-
 bare CamD 771 9 Clas Stork: Ciconia CamH CamD CR 9 Zu νεοπροφητῶν:
 Novitiorum prophetarum CamD 771 12 dem Clasen: illi CamH CamD | *fehlt* CR
 12 his *bis* Gabriel Z. 13: futurum, ut Gabrielis sellam occuparet CamH | ... solium ... CamD
 CR 16 Zu καὶ εὐτύχει: Et utere fortuna prospera CamD 771 17 zu Bitterfeld:
 Bitterfeldii CamH CamD CR

Q 8 Bargulus nicht identifiziert.

►MAGN40^{bis}◄ ebd., f. 108^v. Spätes 16./frühes 17. Jh. Adressenvermerk auf dem Deckblatt (f. 111^v): ›Copia zweier Credentzschreiben an den alten herrn' Churfürsten zu Sachsen und den herrn' Philipp Melanthon. Eines gelehrten Christlichen Predigers halben. de Anno 1525.◄. Kopfüber auf der andern Hälfte des Deckblatts durch eine Hand des späten 17./frühen 18. Jh.: „17. April. 1525. des Raths Credentialen für d. Giltner [sic] an den alten Churfürsten zu Sachsen, an Melanthon, u. wie aus Luthers Antwort zu ersehen, auch an Luthern, dessen Werbung um einen gelehrten christlichen Prediger“.

WAB 3, 490 unter Nr. 864. Aus MAGN40^{bis}.

Text aus MAGN40. ›zu◄ von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Unser freundlich willig djenst zuvor. Wurdiger, hochgelerter, gunstiger lieber herr und freun'dt. Wir haben yezo den wirdigen hochgelerten herr'n Iohan Hiltner der rechten doctorn, unsern advocaten, zaigern dits brieffs, etlicher sachen halber muntliche werbung an e. w. zu thun be-
 5 volhen, wie e. w. von im vernemen werden. Gelangt demnach an e. w. mit vleis unser freuntlich djenstlich bitten, die wollen gedachten doctor Hiltner solcher seiner werbung guetlich hern, auch ime derselben dits-
 10 mals wie uns selbs glauben geben und darinn gein uns dermassen erzeigen, wie deß zu e. w. unser freuntlichs vertrauen stet. Des er bieten wir uns umb e. w. mit allem' freuntlichen willen zu vordienen. Datum
 Regenspurg' am andern heiligen Ostertag anno etc. XXV.

393

[Nürnberg, nach 16. April/Mai 1525]

Willibald Pirckheimer an M. [in Wittenberg].

Konzept: Nürnberg StB, PP 21. Am rechten Rand beschädigt mit geringfügigem Textverlust, z.B. ›post[ulare]◄ Z. 2 App. E, ›Clara[e]◄ Z. 5. Für den Abdruck bei Goldast überschrieben: ›Epistola Bilibaldi ad Philippum Melanchthon[em] de Monialium vexatione querelas continens◄.

Goldast (wie vor MBW 10), S. 374 f. Aus dem Konz. Üs. wie oben, jedoch: › ... continens querelas de Monialium vexatione◄. Am Schluß: ἀτελής. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 296 f Nr. 421. Samt Üs. aus dem Konz. durch Nikolaus Müller. Fehlerhaft. ♦ Josef Pfanner, Briefe von, an und über Caritas Pirckheimer aus den

W 6 die: ir WAB 11 etc. *fehlt* WAB

Jahren 1498–1530 (Caritas Pirkheimer-Quellensammlung 3), Landshut 1966, S. 269–271 Nr. 171. Aus Goldast. Druckfehler: ›dedidisset‹ Z. 16. ♦ Pfeiffer (wie vor MBW 286) (1968), 435 f Br. 252. Aus dem Konz. Nicht fehlerfrei. Druckfehler: ›obsequim‹ Z. 36.

Deutsch: Gerta Krabbel, Caritas Pirkheimer. Ein Lebensbild (Katholisches Leben und Kämpfen im Zeitalter der Glaubensspaltung 7), Münster i. W. 1940, S. 175 f. 2. Aufl. 1941, 3. und 4. Aufl. 1947, 5. Aufl. (Katholisches Leben und Kirchenreform im ... 7) 1982, jeweils ebd. Aufgrund von Goldast. In die Aussparung Z. 6 eingesetzt: ›13‹. ♦ Pfanner (1966) 270 f zu Nr. 171. Nach Krabbel. ♦ Willehad Paul Eckert und Christoph von Imhoff, Willibald Pirkheimer, Dürers Freund, im Spiegel seines Lebens, seiner Werke und seiner Umwelt, Köln 1971, S. 315–317. Nach Krabbel. ♦ Georg Deichstetter, Caritas Pirkheimer und Philipp Melanchthon, in: Caritas Pirkheimer. Ordensfrau und Humanistin ... FS zum 450. Todestag, Köln 1982, S. 140–146, bes. 140–142. Leicht gekürzt nach Krabbel, jedoch das schon dort kaum erkennbare Adagium in Z. 31 („.. heben jeden Stein auf“, d.h. scheuen keine Mühe) entstellt („.. heben Steine auf“).

Text aus dem Konzept. -e für -ae als -ae wiedergegeben. -ss- in ›adverssum‹ Z. 3 und ›everssum‹ Z. 43 vereinfacht.

[1] Salve. Cogor ad te, mi Philippe, confugere tuumque consilium et auxilium implorare, quae ambo te benigne mihi impartiturum spero. Atqui nolo exigere quicquam quod honestati aut conscientiae adversum videri possit, sed lubens tuis obtemperabo consiliis. Est apud nos monasterium sanctae Clarae, in quo binae meae agunt sorores sed et filiae totidem, quae ante annos [Aussparung] sunt ingressae cum amitae exhortatione, quae ibi abbatissae fungitur officio, tum permissione mea. Nam, ut ingenue fatear, errabam tum cum caeteris putabamque natis optime consultum, si religionem, ut vocant, ingrederentur. [2] Fuere autem virgines illae hucusque sub fratrum vere minorum obedientia. Verum quum senatus huius urbis rationabilibus permotus causis iusticiariis illis fre-

E 1 mi Philippe *zunächst nach Salve, dort gestr. und nach ad te eingefügt* 1 f Nach auxilium: *gestr. post[ulare]* 2 te *eingefügt* 3 quicquam *zunächst vor exigere, dort gestr. und danach eingefügt* 3 Vor adversum [-ss- Autogr.]: *gestr. sit* 7 mea *zunächst vor permissione, dort gestr. und danach eingefügt* 7 Nach Nam: *gestr. et ego [um]* 8 errabam: *zuvor putabam* 10 hucusque *eingefügt* 11 huius urbis *eingefügt*

T 3 quicquam quod: *quicquam' quod' Konz. | quecumque verlesen Pfeiff.* 8 putabamque: *putabam' que' Konz. | putabam quod Suppl. Pfeiff.* 11 permotus: *per'motus Konz. | motus Gold. Pfann.*

W 8 fateor Pfeiff.

num imposuisset, inter reliqua quoque a monialium eos cura abegit. Tu-
 lere id moniales perquam moleste, sed necessitati tandem parere coactae
 sunt. Caeterum quum alios assumere vellent confessores, ut appellant,
 15 eosque sacerdotes laicos et non monachos, prohibita sunt a senatu, qui
 neminem admittere voluit praeter eos quos ipse dedisset aut probasset.
 Moniales vero confessionem liberam esse debere censentes illos quos
 senatus | nominavit reiecere. Et profecto tales erant, ut nec ego lubens
 delicta mea illis manifestassem. Per totam igitur quadragesimam ad
 20 hunc usque diem confessione et eucharistia carere maluerunt quam eo-
 rum hominum opera uti qui nec sibi ipsis recte consulere valent.
 [3] Submisere interim concionatores suos, ut illis verbum dei annuntia-
 rent, quod illi quidem adeo contumeliose et arroganter fecere, ut pau-
 perculas illas contumaciores potius quam meliores reddiderint. Vult enim
 25 sexus ille, ut nosti, persuasionibus duci, cogi vero minime. Accedit, quod
 concionatorum illorum facta haudquaquam dictis quadrent. Hinc fit, ut
 moniales illis fidem non adhibeant, sed potius doctrinam eorum habeant
 suspectam, quum cernunt eos non »syncere« ambulare sed et »verbum
 dei cauponantes« privatum commodum magis quam animarum salutem
 30 querere. Id quum vident concionatores, se contemptos existimant ac cla-
 mant, maledicunt, imo insaniunt ac »omnem lapidem movent«, ut om-
 nium hominum indignationem contra pauperculas concitare valeant, as-

Suppl. 297

E 12 Vor a: *gestr.* eis 12 cura: *zuvor* -am 12 Vor abegit: *gestr.* inte[r]dixit
 13 moniales *eingefügt* 13 parere: *zuvor* parere 14 assumere vellent: *zuvor* postulant
 14 Nach confessores: *gestr.* ut Saq[...] sacerdotes 16 praeter eos quos: *zuvor* quam quem
 16 Vor dedisset: *gestr.* probasset 20 Nach quam: *gestr.* non synceris 21 Vor opera:
gestr. fru[i] 21 Vor consulere: *gestr.* consulant 23 illi *zunächst nach* quidem, *dort gestr.*
und davor eingefügt 23 f pauperculas *korr. aus* -perpecul- 24 Vor contumaciores *bzw.*
-tio-: gestr. non solum non 24 Vult: *zuvor* volunt 25 sexus *bis* nosti *eingefügt* 25 Vor
 duci: *eingefügt und wieder gestr.* potius 25 Nach duci: *eingefügt und wieder gestr.* quam
 26 Vor Hinc: *gestr.* ac ideo 27 sed potius *bis* suspectam *am Rand eingefügt* 29 dei
eingefügt 29 Nach cauponantes: *gestr.* et 29 privatum *eingefügt* 30 Vor querere:
gestr. curare 30 Vor se: *gestr.* ac, *dafür vor clamant eingefügt, vgl. App. W*
 30 existimant: *zuvor* -antes 31 Vor maledicunt: *eingefügt und wieder gestr.* igitur
 31 Nach insaniunt: *eingefügt und wieder gestr.* fere 31 Nach ac: *gestr.* omnium
 31 omnem *bis* omnium *am Rand eingefügt* 32 pauperculas *korr. aus* puper- 32 Vor
 valeant: *gestr.* satagunt

T 13 perquam: *per' quam' Konz.* | *fehlt* Suppl. 15 non (*vor* monachos): *non' Konz.* | *fehlt*
 Suppl., *offb. als vermeintlich überflüssiger Ansatz zu monachos* 24 contumaciores: -tio-
 Konz.

W 20 carere: abstinere Gold. Pfann. 23 adeo quidem Gold. Pfann. 26 facta *fehlt*
 Suppl. 27 fidem illis Gold. Pfann. 30 vident: *viol-* Suppl. 30 ac (*vor* clamant) *fehlt*
 Gold. Pfann., *vgl. App. E*

Q 29 2 Kor 2, 17; zu »cauponantes« statt »adulterantes« Vg. vgl. ERASMUS NT z.St.: LB 6,
 758 B und E. 31 ERASMUS Adag. 1, 4, 30: LB 2, 161 D-162 A; ASD 2/1, 429 f Nr. 330.

serentes, quum verba haud prosint, vi eas adigi debere, quasi »fides«
 violentia potius quam persuasione aut »dei dono« acquiratur. [4] Nec
 35 »surdis hominibus fabulam cecinere«, sed eo res deducta est, ut quicun-
 que miserandas illas offendere et incessere audet »obsequium deo se
 praestitisse arbitretur«, idque non solum a viris agitur sed et a mulieri-
 bus, et illis mulieribus quarum liberis omnem exhibuere caritatem. Non
 solum enim viris qui alios docere contendunt, se ipsos vero minime
 40 emendant, urbs nostra referta est, sed et mulieribus curiosis, garrulis ac
 ociosis, quae omnia potius quam domum propriam gubernare satagunt.
 Et profecto miraculo haut est absimile, quod monasterium non pridem
 sit direptum et eversum. Adeo infestum contra calamitosas suscitatum
 est odium. Quotidie igitur et omni hora imminens praestolantur exter-
 45 minium assiduoque timore morte etiam acerbiori conflictantur. Verum
 an talia christiana pietas aut vera »fides« quae »sine« caritate »mortua
 est« admittat, tute considera. Hoc profecto scio, si praesens esses ac tot
 talesque cerneres sycophantias, illusiones, calumnias et machinationes,
 quibus misellae illae quotidie vexantur et opugnantur, vix a lachrymis
 50 temperares. Proinde non nego [*Textende*].

E 33 *Vor* haud: *gestr.* n[on] 35 *surdis* *korr.* aus -ibus 35 *cecinerunt*: *zuvor* canunt
 38 *Vor* et illis: *gestr.* quibus 38 *Vor* quarum: *eine Silbe eingefügt und wieder gestr.*
 38 *liberis*: *zuvor* -os 38 *omnem*: *zuvor* -i 40 *Vor* garrulis: *gestr.* et, *sodann*, *ebf.* *gestr.*
 ac 42 *haut*: *zuvor* non 44 *f* *Nach* exterminium: *gestr.* expectant, *statt dessen davor*:
imminens praestolantur 45 *Vor* conflictantur: *gestr.* macerantur 45 *Vor* Verum: *gestr.*
hec 46 *Vor* aut: *gestr.* cuius fid[es]

T 37 *idque*: *id que* Konz. | *id quod* Suppl. 41 *quae*: *que* Konz. | *qui* Pfeiff. 45 *etiam*: &
überstrichen Konz. | *quasi* Pfeiff.

W 33 *deberi* Gold. Pfann. 40 *ac* (*vor* ociosis): *et* Pfann. Pfeiff. 49 *et* (*nach* vexantur)
fehlt Gold. Suppl. Pfann.

Q 34 *Vgl.* Eph 2, 8 f. 35 ERASMUS Adag. 1, 4, 87: LB 2, 178 C-E; ASD 2/1, 467 f Nr. 387.
 36 *Vgl.* Joh 16, 2. 46 *Vgl.* Jak 2, 17.

M. an den Kurprinzen Johann Friedrich von Sachsen. Vorrede zu M.s lateinischer Übersetzung: Salomonis Sententiae, versae ad hebraicam veritatem. Hagenau, Johannes Setzer, 1525.

Drucke: ▶Hag'25◀ SOLO || MONIS SEN || TENTIAE, VER || sæ ad Hebraicam Veri || tatem à [letzte 2 Zeilen kursiv] || PHIL. MELAN. || Haganoæ, per Iohan. || Secerium. [TE]. [Am Ende:] Haganoæ, per Iohannem || Secerium. M.D.XXV. || [DrM]. 8° (Ex.: Bretten MH, M 566; Hagenau BM, In 316/1, worin freilich MBW 394 wegen Blattaussfall fehlt; München UB, 8° Melan. 58; bibliogr.: Burg Nr. 290; Benzing, Hagenau 71 Nr. 32; VD 16, Bd. 2 B 3573), Bl. a2^a-A5^a.

Nicht selten (z.B. in den Ex. Hagenau und München UB) erscheint Hag'25 zusammen mit:

ΠΑΡΟΙ || ΜΙΑΙ, SIVE PRO || VERBIA SOLOMO || NIS FILII DAVIDIS, || Cum Adnotationibus || Philippi Melan= || chthonis. || Haganoæ, per Iohan || nem Secerium. || Cum indice. [letzte 6 Zeilen kursiv] || [TE wie Hag'25]. [Am Ende:] [DrM]. 8° (Bretten MH, M 64; Hagenau BM, In 316/2; München UB wie vorhin; Burg 291; Benzing und VD 16 wie vorhin).

▶S'25◀ SOLO= || MONIS SEN= || TENTIAE, VER || sæ ad Hebraicam Veri || tatem à [letzte 2 Zeilen kursiv] || PHIL. MELAN. || [Blättchen nach rechts] || ARGENTORATI || M.D.XXV. || [TE]. [Am Ende:] IOHANNI SECERIO || EXCVDEBANTVR. [laut Benzing und VD 16 durch Joh. Knobloch d. Ä.]. 8° (Ex.: Bretten MH, M 59; München SB, L.impr. c.n.m. 1057; Strasbourg BNU, R.102.192(1); Uppsala UB, Obr. 49:468; bibliogr.: Ritter 2/3, Nr. 1523; Benzing, Hagenau 71 Nr. 33; VD 16, Bd. 2 B 3575), Bl. a2^a-5^a (im Ex. Uppsala sind a2 und a7 vertauscht).

Fehler: ›studium‹ statt ›stud-‹ Z. 46, ›semen‹ statt ›senem‹ Z. 55, ›haec‹ statt ›hac‹ Z. 64, ›regum‹ statt ›regium‹ Z. 66.

Nicht selten (z.B. in den Ex. München SB; Strasbourg BNU, allerdings in einem Einband erst des 18. Jh.; Uppsala) erscheint S'25 zusammen mit (im Ex. Uppsala in umgekehrter Reihenfolge):

ΠΑΡΟΙ= || ΜΙΑΙ, SIVE PROVER || BIA SOLOMONIS, || FILII DAVIDIS, || Cum Adnotationibus || Philippi Melan= || chthonis. || Haganoæ, per Iohan= || nem Secerium. || Cum indice. [letzte 6 Zeilen kursiv] || [TE wie S'25]. [Am Ende:] HAGANOAE || APVD IO= || HANNEM || Setzerium. [kursiv] || M.D.XXV. 8° (Freiburg UB, L 4638 ae; Hagenau BM, In 423/2; München SB, L.impr. c.n.m. 1057/1; Strasbourg BNU, R.102.192(2); Uppsala UB wie vorhin; Ritter 2/4, Nr. 2066; Burg 292; Benzing wie vorhin; VD 16, B 3572).

Weitere Drucke der Solomonis Sententiae versae ad Hebraicam veritatem mit dieser Vorrede, meist unter dem Titel Sententiae Salomonis iuxta Hebraicam veritatem summa cura redditae, vereinzelt noch zusammen mit den Παροιμιαί sive Proverbia cum adnotationibus:

▶N'25◀ Nürnberg, Joh. Petrejus, 1525 (Ex.: München UB, 8° Melan. 59; Nürn-

berg StB, Strob. 625.8°; bibliogr.: VD 16, B 3574), Bl. A2^a-5^a. – Mit eigenem Titelblatt und neuer Zählung zusammen mit Παροιμιαί sive Proverbia cum adnotationibus (8° Melan. 59:2 bzw. 1 an Strob. 625.8°).

►S'26◄ Straßburg, Wolfgang Köpfel (Cephalaeus), 18. Sept. 1526 (Ex.: München UB, 8° Bibl. 379:2; bibliogr.: VD 16, B 3576), Bl. A2^a-4^b.

Nach der Veröffentlichung der Nova scholia in Proverbia Salomonis 1529 mit MBW 750 als eigener Vorrede – zum Ersatz für die unautorisiert erschienenen und ohne Vorrede gebliebenen Παροιμιαί sive Proverbia cum adnotationibus – gerät MBW 750 auch in zahlreiche Neuauflagen der Sententiae versae ad Hebraicam veritatem, die den Titel Proverbia Salomonis iuxta Hebraicam veritatem reddita et denuo recognita tragen (siehe vor MBW 750).

Daneben erscheinen weiterhin Drucke mit MBW 394 als Vorrede:

►L'30◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1530. 8° (Ex.: Leipzig UB, Gramm. lat. rec. 210(5); bibliogr.: VD 16, B 3581; Claus, Leipzig 158 Nr. 87), Bl. A2^a-4^b.

►L'31◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1531. 8° (Ex.: Sélestat (Schlettstadt) BM, K 1190c; bibliogr.: VD 16, B 3582; Claus, Leipzig 158 Nr. 96), Bl. A2^a-4^b. Druckfehler: ›Salamonis◄ Z. 34, ›re◄ statt ›de◄ vor ›officiis◄ Z. 48, ›Agamennon◄ Z. 51, ›Mylae◄ Z. 83.

►L'32◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1532. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, A 187 8° Helmst.(5); bibliogr.: VD 16, B 3584; Claus, Leipzig 159 Nr. 108), Bl. A2^a-4^b (statt A4 verdruckt M 4). Druckfehler: ›Agamennon◄ Z. 51, ›Mylae◄ Z. 83. Fehler: ›susceptas◄ statt ›-cipias◄ Z. 64.

►L'33◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1533. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, YK 8 8° Helmst.(2); bibliogr.: VD 16, B 3586; Claus, Leipzig 161 Nr. 123), Bl. A2^a-4^b.

►L'34◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1534. 8° (Ex.: Halle ULB, AB 154951; bibliogr.: Claus, Leipzig 163 Nr. 142), Bl. A2^a-4^b.

►L'37◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1537. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 9.8.27/5; bibliogr.: Claus, Leipzig 165 Nr. 170), Bl. A2^a-4^b.

►L'38◄ Leipzig, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber), 1538. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, YK 19 8° Helmst.(5); bibliogr.: VD 16, B 3592; Claus, Leipzig 166 Nr. 176), Bl. A2^a-4^b.

►S'43◄ Straßburg, Jakob Frölich, 1543. 8°. Laut Muller 2, 369 Nr. 70*, der sich auf das „fichier Benzing“ beruft, war früher ein Ex. in Frankfurt/Main. Unsicher, ob mit MBW 394 oder mit MBW 750.

►L'45?.A◄ ›LIPSIAE [schräg]|| EX OFFICINA TYPOGRAPHICA || NICOLAI FABRI. (Leipzig, Nickel Schmidt), [um 1545]. 8° (Ex.: Zwickau RSB, 29.2.1/2; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 218: „undatierbar“), Bl. A2^a-4^b. – Oberhalb des Impressums Druckermarken im Mittelfeld des Titelblatts. – Zum Jahr: Einerseits nicht nach L'54, wo bereits klar Fabers Erben als Drucker genannt sind. Andererseits nicht lange vor Ma'47, wo die Störung von Z. 6 f erstmals in einem datierten Druck auftritt. Ferner: Fehler in Z. 51 wie in L'54, übrige Varianz L'54 sehr nahe. Schließlich: Diese Druckermarken in datierten Drucken nur 1544 und

1545 verwendet, vgl. Heinrich Jentsch, Nickel Schmidt (Nicolaus Faber) und Michael Blum ... Diss. Leipzig 1927, S. 41 mit Tafel V, Nr. 17.

►L'45?B◄ ›LIPSIÆ [schräg]|| EX OFFICINA TYPOGRAPHICA|| NICOLAI FABRI. (Leipzig, Nickel Schmidt), [um 1545]. 8° (Ex.: Wrocław BU, 328618; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 219: „undatierbar“), Bl. A2^a-4^b. - Unterhalb des Impressums Druckermarken (wie L'45?.A), darunter außerdem Zierleiste. Vorrede mit Ausnahme der Initiale und einiger Trennzeichen identisch mit L'45?.A. Fehler: ›repraesentamus◄ statt ›taremus◄ Z. 39. - Im Breslauer Ex. folgt: Nova Scholia. Schwäbisch Hall 1546.

►Ma'47◄ Magdeburg, Michael Lotter, 1547. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 629.8°), Bl. A2^a-4^a. Fehler: ›Pars◄ statt ›Par◄ Z. 47.

►L'54◄ ›LIPSIAE [schräg]|| EX OFFICINA TYPOGRA=|| PHICA HAEREDVM|| NICOLAI FA=|| BRI. || ANNO|| M. D. LIIII.◄ (Leipzig, Nickel Schmidt Erben, 1554). 8° (Ex.: Bretten MH, M 250), Bl. A2^a-4^b. Am Fuß des Titelblatts Zierleiste. Fehler in der Vorrede: ›du-◄ statt ›decem◄ Z. 51.

►Ffo'65?◄ Frankfurt/Oder, Joh. Eichorn, [um 1565]. 8° (Ex.: Nürnberg StB, 1 an Strob. 630.8°; bibliogr.: VD 16, B 3609), Bl. A2^a-4^b. Mit Ffo'72 gemeinsame Besonderheiten: ›florescere◄ statt ›re-◄ Z. 95 f, ›enim◄ Z. 100 fehlt, ›excipias◄ statt ›es◄ Z. 102. Eigener Fehler: ›continet◄ statt ›ent◄ Z. 69.

►Ffo'72◄ Frankfurt/Oder, Joh. Eichorn, 1572. 8° (Ex.: Washington DC, Folger Shakespeare Library, BS 1464 L 3 1572 Cage; bibliogr.: NUC 55, 76 NBi 34159; VD 16, B 3610), Bl. A2^a-4^b. Ffo'65? nahestehend. Eigene Fehler: ›maturi-◄ statt ›maturuissent◄ Z. 10, ›ac ediscerent◄ Z. 24 f fehlt.

►Ma'78◄ Magdeburg, Wolfgang Kirchner, 1578. 8° (Ex.: Bretten MH, M 408), Bl. A2^a-4^a. Fehler: ›re cognoscere◄ Z. 8, ›maturni-◄ statt ›-uissent◄ Z. 10, ›Agamem non◄ Z. 51.

►Ma'79◄ Magdeburg, Joh. Francke, 1579. 8° (Ex.: Jena ULB, 8 MS 27316[2], früher Altenburg Gymn.), Bl. A2^a-4^a. Fehler: ›empro-◄ statt ›emptores◄ Z. 16.

►Wf'83◄ Wolfenbüttel (Henricopoli), Konrad Horn (Corneus), 1583. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, A 66 8° Helmst.(1); bibliogr.: VD 16, B 3612), Bl. A2^a-4^b. Fehler: πρωτό- statt πρωτό- Z. 7, ›vacasset◄ Z. 9 fehlt, ›de-◄ statt ›obtrudunt◄ Z. 16 f, ›populus◄ statt ›libellus◄ Z. 24, ›de◄ vor ›pietate◄ Z. 25 fehlt, χαλκεία statt -έα Z. 33, ›quae◄ statt ›qui◄ (nach ›locis◄) Z. 37, ›non◄ vor ›modo◄ Z. 38 fehlt, ›enim◄ statt ›moror◄ Z. 42, συμφράδμωνας statt -μων- Z. 51, ›pau-◄ statt ›pacis◄ Z. 89.

►Ma'84◄ Magdeburg, Wolfgang Kirchner, 1584. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 990.88 Theol.8°(2); bibliogr.: VD 16, B 3612), Bl. A2^a-4^a. Fehler: ›opificium◄ statt ›-ficum◄ Z. 11, ›Quib.◄ statt ›Quid◄ Z. 41.

►Wf'86◄ Wolfenbüttel (Henricopoli), Konrad Horn (Corneus), 1586. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, A 67 8° Helmst.(1); bibliogr.: VD 16, B 3614), Bl. A2^a-4^b. Fehler wie Wf'83.

►Stn'87◄ Stettin, Andreas Kelner, 1587. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, Li 6117; bibliogr.: VD 16, B 3616), Bl. A2^a-4^b. Mit Brl'91 gemeinsame Besonderheiten: ›commutemus◄ statt ›-mutatis◄ Z. 34, ›admoneam◄ statt ›mon-◄ Z. 36 f, ›politi-

cae< Z. 40 in lat. Buchstaben, ›cum< statt ›cui< Z. 53. Eigene Druckfehler: ›librai-< statt ›librariorum< Z. 3, ›bibuntur< Z. 32 bis ›nostra< Z. 33 doppelt, ›da-< statt ›pacis< Z. 89. ›accuratius< (nach ›Salomonem<) Z. 20 bis ›Salomonem< Z. 22 ausgelassen.

►Ma'90◄ Magdeburg, Joh. Francke, 1590. 8° (Ex.: Dresden LB, Bibl. 1787), Bl. A2^a-4^a. Offb. von Ma'78. Zusätzliche Fehler: ›appohtegmatis< Z. 6 f, ›aut< statt ›autem< nach ›Feci< Z. 23, πολύτικα Z. 40, ›Phrygium< statt ›-gum< Z. 83.

►Brl'91◄ Breslau, Georg Baumann, 1591. 8° (Ex.: Wrocław BU, 540022 (alte Sign. der StB Breslau: an B 1632), Bl. A2^a-4^b. Stn'87 nahestehend, jedoch ohne dessen Homoioarkton Z. 20-22.

►L'91◄ Leipzig, 1591. 8° (VD 16, B 3619 nach Bibliothek J.K.F. Knaake, Abth. 2: Hervorragende Humanisten und Reformatoren, Leipzig 1906, Nr. 808). Unsicher, ob mit MBW 394 oder mit MBW 750.

►Wit'95◄ Wittenberg, Wolfgang Meissner, 1595. 8° (Ex.: Dresden LB, Bibl. 1795, misc.1, kriegsvermißt). Unsicher, ob mit MBW 394 oder mit MBW 750.

►Sth'1614◄ Stockholm (Holmiae), Ignatius Meurer, 1614. 8° (Ex.: Stockholm KB, F 1700/142; bibliogr.: Isaak Collijn, Sveriges bibliografi 1600-talet, 1 (1942), 77), Bl. A2^a-4^a. Fehler: ›praeserim< statt ›-sertim< Z. 7, ›opifcum< statt ›-ficum< Z. 11, u.a.m.

►unsicher Uppsala, 1620 (Collijn, wie vorhin, 602).

MBW 394 steht nicht in:

Sententiae Salomonis per locos communes ... in gemina versione, una veteri Latina ad Hebraicam veritatem correcta, altera B. Martini Lutheri, ex Germanico idiomate Latine reddita, propositae a Ieremia Hombergero Frisilariense D. Lauingen, Leonhard Reinmichel, 1590. (Ex.: München SB, Asc. 2431 m; bibliogr.: VD 16, B 3618; für die Feststellung des Befundes vor Ort sei Dr. Herbert Schneider gedankt).

CR 1 (1834), 774-777 Nr. 359 mit 3 (1836), 1282. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 305 Nr. 437. Korr. nach Hag'25.

Deutsch:

►Erf'25◄ Die spruch Salomo || aus Ebreischer sprach ver= || deutchet durch D. Mar. || Luther / mit der ausle= || gung Philipps Me= || lanchthon / Ver= || deutchet durch || Justum Menium / || zu Erfurt. || [Blättchen] || M.D.XXV. [TE].

[Zwischentitel:] Auslegung Phi || lipps Melanchthon vber || die Sprüch Salomo || mit feiner gunft vnd || willen verdeutchet || durch || Justum Menium / || czu || Erfurdt. || [Blättchen] || M.D.XXvi. [TE]. [Am Ende:] Gedruckt zu Erfurdt durch Melchior || Sachffen / zum Leoparthen bei || S. Georgen / im iar. || M.D.XXvi. [Titel, Zwischentitel und Impressum gotisch]. 8° (Ex.: Halle UB, Pon Vg. 2626; Heidelberg UB, Q 405 mit Q 657-4-2 Res.; bibliogr.: Otto Clemen, Eine unbekannte Übersetzungsarbeit des Justus Menius: ZKG 47, 1928, S. 413 mit 416 [H 3307] = Kl. Schr. 5 (1984), 357 mit 360; Hase, Erfurt Nr. 798; VD 16, B 3622), Bl. *1^b-4^b.

►Erf'26◄ Die sprüch Sa || lomo / aufs Ebreyscher || sprach verdeußt durch ||

D. Mart. Luther / mit || der Außlegung Phi= || lipps Melächthon. || Mit feyner gunft || vnd willen ver= || deütschet || durch || Juftum Menium. || Zum andern mal vberfehen vn || gedrückt mit dem Register. || M.D.XXVI. [ganzer Titel mit Ausnahme der Jahreszahl gotisch] [TE]. [Am Ende:] ¶ Gedrückt zu Erffurd durch Iohan= || nem Loerfelt. 1526. [ganzes Impressum gotisch]. 8° (Ex.: Bretten MH, M 655; Hase, Erfurt Nr. 757; VD 16, B 3623), Bl. +1^b-4^b.

Text aus Hag'25.

Illuſtriſſimo' Saxoniae principi domino' Iohanni Friderico etc. Philippus' Melanchthon S. D.

[1] Cum viderem in tanta librorum licentia futurum, ut scholia nostra in Sententias Solomonis dictata publicarentur, res postulabat, ut erratis, quae sunt in eo commentariolo non parum multa, aliqua ex parte mederer. Neque enim fieri potuit, quin in tam obscuris ac brevibus apophthegmatis multa interpretem fallerent, praesertim πρωτόπειρον. Et recognoscere commentarium non sinebant librarii, qui prius videbantur edituri, quam nobis vel relegere vacasset. Nihilo foelicus et antea editi sunt aliquot commentarii mei, primum antequam maturuissent, deinde mutili et plerisque locis opificum incuria adeo depravati, ut non agnoscam. Atque meo sane iudicio inter huius seculi innumera mala non postremum habet locum typographorum improbitas, dicam an impudentia? Qui, cum citra delectum cudant edantque omnia unde lucri spes est, Deum immortalem, quantum incommodant rebus humanis! [2] Nam fere pessimos quosque libellos, quia plurimos habent emptores, orbi ob-

T 1 Illuſtri' S'25 | Illuſtri *plene* L'30 L'31 L'32 L'33 L'34 L'37 L'38 Ma'47 Ffo'65? Ffo'72
 1 Iohanni: loa- *außer* Wf'83 Wf'86 *alle übrigen Drucke ab* S'25 1 Philipus *fehlerhaft* L'31
 2 Melanthon Ffo'65? Ma'84 | Melanchton Sth'1614 | Melanc. L'34 | Melanch. Wf'86 | Melancht. L'37 L'38 4 Solomonis: Sal- *ab* L'31 *alle übrigen Drucke CR; Schreibweise hinfort mit Ausnahme von* Z. 34 und Z. 61 *nicht mehr notiert* 6 quin *fehlt* L'45? L'54 Wf'83 Wf'86 Stn'87 Brl'91 6 in: inesset Ma'47 Ma'78 Ma'84 Ma'90 | in esset Ma'79 7 multa *bis praesertim* *fehlt* L'45? Ma'47 L'54 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 9 antea: ante Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Ma'84 Sth'1614 10 antequam: antequam *ab* L'32 *alle Drucke* 11 mutiū L'38 | mutilum L'45? Ma'47 L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Wf'86 Ma'90 | mutilem Ma'84

W 11 f agnoscerem CR

Q 4 M. Prv-Vorl. (1523/24). Hsl. Zwickau RSB, Cod. XXXVIII. 4 Παροιμιαί sive Proverbia Solomonis ... Cum Adnotationibus Philippi Melanchthonis. Hagenau, Joh. Setzer, [1525] (siehe Vorspann). 10 M. Annotationes in epistolas Pauli ad Romanos et ad Corinthios; M. In obscuriora aliquot capita Geneseos; M. In Evangelium Matthaei annotationes; M. In Evangelium Ioannis annotationes (alle wie zuletzt MBW 230, Z. 3 und 23).

trudunt, quibus, cum labefiat alicubi religio, opprimantur honestae artes
 atque literae, saeviatur in bonos viros, publica tranquillitas pertubetur,
 quid fingi potest perniciosius? Sed valeant illi, ut merentur. Equidem
 20 putavi fidei meae referre, ut lectoris Solomonem accuratius consulerem,
 posteaquam id utcunque videor illius opusculi titulo pollicitus. Proinde
 Solomonem ipsum de integro ita Latine reddidimus, ut intelligi posset, id
 quod in veteri interpretatione desyderabatur. | Feci autem hoc eo libentius,
 25 quod mereri libellus videbatur, ut penitus cognoscerent ac ediscerent
 pueri. Nam et de pietate sanctissimas opiniones teneris pectoribus
 instillaverit, et de communibus moribus mire civiliter praecipit. Iam et
 ipsum auctorem circumferri malui quam meum commentariolum. Praestat
 enim et ad conscientiam confirmandam et ad formandum iudicium
 30 cum prophetis ipsis tanquam domi colloqui quam ex commentariis sapere,
 qui fere prophetarum sententias procul ostendunt, si tamen ostendunt.
 Et ut in interprete nihil possis reprehendere, tamen et hic iuxta
 proverbium »dulcius« »ex ipso fonte bibuntur aquae«. Itaque cum pro
 enarratione nostra auctorem exhibeo ipsum, nae vos »χαλκία χρυσείων
 35 commutatis«, integrum enim Solomonis opus pro mutilo commentario,
 elaboratum pro extemporaneis adnotationibus, denique prophetias pro
 homunculi sententiis reponimus. [3] Porro, ut obiter hoc etiam moneam,
 in vertendo hoc servavimus, ut in iis locis qui de fide aut timore
 praecipunt et ad muniendam conscientiam pertinent, non modo sententias
 fideliter repraesentaremus, sed verba etiam fere adnumeraremus. In
 40 civilibus sententiis – sunt enim non parum multae πολιτικάι – fuimus
 liberiores, necubi lectorem obscuritas moraretur. Quid enim attinet
 interpretari, si intelligi nolis? Nec moror iudicia eorum qui Iudaicam
 quandam superstitionem in vertendo requirunt, qui, cum liberalibus et
 elegantioribus disciplinis non sunt perpoliti, ne possunt quidem de ullo
 45 genere orationis recte iudicare. Hoc ergo quidquid est operis, illustrissim-

CR 1, 775

T 18 perturbatur L'45? Ma'47 L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Ma'90
 Sth'1614 **22** possit Stn'87 Brl'91 CR **26** instillat ab L'33 alle Drucke **31** nihil: mihi
 fehlerhaft L'54 | me fehlerhaft Stn'87 Brl'91 **32** cum: eum L'45? L'54 Ffo'65? Ffo'72
 Wf'83 Wf'86 | iam Stn'87 Brl'91 **33** ne nos fehlerhaft L'37 L'38 L'45? Ma'47 L'54 Ffo'65?
 Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614 | naevos fehlerhaft
 CR **33** χρυσείων fehlerhaft L'33 L'34 L'37 L'38 L'45? Ma'47 L'54 | χρυσίω fehlerhaft
 Stn'87 Brl'91 **34** opus Salomonis L'45? L'54 Wf'83 Wf'86 Stn'87 Brl'91 CR **44** ne: nec
 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Ma'90 Sth'1614 **44** ne bzw. nec quidem possunt L'45?
 L'54 Wf'83 Wf'86 Stn'87 Brl'91

Q 32 OVID Ex Ponto 3, 5, 18. **33** Vgl. e contrario HOMER Ilias 6, 236; bei ERASMUS Adag.
 1, 2, 1: LB 2, 68 B-69 D; ASD 2/1, 213-216 Nr. 101.

me' princeps, tibi dedicare volui, et ut studium tibi meum probarem et ut adhortarer te ad pietatem interprete καὶ προξένῳ Solomone. [4] Par est autem hunc regem audire de officiis omnibus vitae praecipientem, quem constat primum sapientia praestitisse regibus omnibus, omnium
50 aetatum ac gentium, deinde nihil docere nisi verbum Dei. Apud Homerum Agamemnon optat sibi »decem συμφράδμονας« Nestoris »similes« contingere, nam huius prudentiam inprimis suspiciebat. Quanto melius autem tecum agitur, cui Solomonis consuetudine frui licet et cum tali symphradmone de rebus omnibus, publicis ac privatis, consultare ac
55 commentari, qui multis modis Homericum senem vincit. Proinde si foeliciter cupis imperium gerere, et tales admitte vitae magistros et toto pectore religionem | cole. Sic enim et divinitus praeceptum est, ut »librum legis« habeant in manibus principes et ex eo se comparent. Fal-
60 laris, si humana industria aut viribus defendi posse imperii possessionem censes. Frustra conaberis omnia, nisi pietate Deum tibi devinxeris, qui consilia tua fortunet. Id subinde inculcat in his sententiis Solomo et testantur minime obscuris exemplis historiae. [5] Simul autem cum religione rem literariam tibi commendo, ut honestarum artium ac disciplinarum patrocinium suscipias, quae hac turbulenta tempestate
65 naufragium facturae videntur, nisi a bonis principibus summa ope defensae fuerint. Nihil autem magis regium »susceperis« quam hanc »provinciam« propugnandarum literarum, quae cum religioni ornamento sunt, tum publicarum legum et civilis disciplinae et humanitatis scientiam continent. Quod vulnus iterum accipiet religio, ubi linguarum studium frigere ceperit, cum intelligi divini spiritus voluntas nisi ex proph-
70 etico sermone non possit et de sermone haud fere iudicare queant hi qui nostris literis non sunt exculti. Iam civilem disciplinam necesse est convelli, nisi iis artibus quae de vitae officiis et communibus moribus praecipiant, ad virtutem iuventutis animi invitentur ac instituantur.
75 Nemo republicas, sive religionem spectes sive civiles mores, gravius laeserit quam qui a studio liberalium artium iuventutem retrahit. Est enim omnino vis earum opinione vulgi maior. Quare adversus prava iudicia imperitae multitudinis, adversus importunitatem indoctae turbae, ad-

CR 1,776

T 52 suscipiebat L'54 Wf'83 54 consultari N'25 L'45? L'54 Ffo'65? Ffo'72 Wf'83 Wf'86 Stn'87 Brl'91 56 et (vor tales) fehlt L'45? L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614 60 tibi fehlt ab L'30 in allen Drucken 61 Solomon N'25 | Salomo L'30 L'31 | Salomon ab L'32 alle übrigen Drucke CR

Q 51 Vgl. HOMER Ilias 2, 372. 58 Anspg. 2 Kön 22, 8. 11, u.ö. 66 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A.

versus vim atque iniuriam a vestro ordine opem implorant, ad vos tan-
 80 quam in portum quendam et perfugium se conferunt. [6] Quid fuerit
 autem crudelius quam barbaro furori vulgi innocentes, immo optime
 merentes de rebus humanis prodere ac perpeti, ut opprimantur ac de-
 leantur? In fabulis est »Mydae, Phrygum regi«, quod de musica non satis
 prudenter iudicasset, »ab Apolline asininas aures additas esse«. Quan-
 85 tum autem, bone Deus, in illo procerum vulgo Mydarum hodie habemus
 qui non modo literas nullas norunt, sed contemnunt etiam, et nugae esse
 sentiunt quas collusitantes in scholis ociosi homines commenti sint.
 O perniciosum errorem! Nam si literas rebus humanis exemeris, exulare
 una virtutes omnes ac pacis artes continget. Quanto de sese praedicant
 90 ipsae Musae apud Hesiodum rectius, cum affir|mant se de gravissimis
 rebus agere et vera bona mortalibus ostendere, sic enim aiunt:

»Ἴδμεν δ', εὖτ' ἐθέλωμεν, ἀληθέα μυσήσασθαι«.

[7] Itaque te publica utilitas commoveat et tuarum gentium salus, quae
 incolumnis esse non potest extinctis literis, ut eas adversus improborum
 95 temeritatem fortiter defendas. Cum enim divino beneficio nuper reflor-
 escere ceperint, ne agnoscere quidem Dei liberalitatem videberis, nisi
 coeleste munus religiose conservare contendas. Et cum hoc conatu in-
 primis delectatur Christus, tum non alio officio uberius de tuis gentibus
 mereri poteris. Neque vero usquam foelicus collocari beneficium putes
 100 quam in has; cumulate enim bene merito gratiam reddent. Nam cum
 alumnae sint omnium virtutum, cave putes in eas ingratitude cadere
 posse. [8] Quare Solomonem nostrum ita excipies, ut sentias te mo-
 nitorem et doctorem religionis et aliarum virtutum domum admittere
 simulque committi tibi honestarum artium ac literarum patrocinium. Id
 105 si susceperis, tum demum vere principem agas. Quodsi hoc munus prin-
 ceptis abdicarit, caetera nihilo verius quam scenicus ornatus regem effi-

T 81 furore L'37 L'38 L'45? Ma'47 L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86
 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614 82 prodere: per- L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83
 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614 87 sint: sunt L'37 L'38 L'45? Ma'47 L'54
 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614 89 una: via
 L'45? L'54 Ffo'65? Ffo'72 Wf'83 Wf'86 Stn'87 | vita Brl'91 91 vera: verba Stn'87 Ma'90
 92 ἔϋ τ' Hag'25 | ab L'30 zunehmende Entstellung des ganzen Zitats, vor allem durch falsche
 Worttrennung nicht nur an dieser Stelle 96 ceperint: ce- bzw. coeperunt L'38 L'45? Ma'47
 L'54 Ffo'65? Ffo'72 Ma'78 Ma'79 Wf'83 Ma'84 Wf'86 Stn'87 Ma'90 Brl'91 Sth'1614
 100 reddunt ab L'33 alle Drucke 103 donum Ma'78 Ma'79 Ma'84 Ma'90 Sth'1614
 104 committi: -it Ffo'72 Ma'90 105 ages ab L'30 alle Drucke

Q 83 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 3, 67: LB 2, 138 C-F, bes. C; ASD 2/1, 376-378 Nr. 267, bes.
 376. 92 HESIOD Theog. 28; zu μυσήσασθαι statt γηρύσασθαι vgl. Ed. Alois Rzach,
 Leipzig 1903 (Nachdr. Stuttgart 1958), z.St.

ciunt. Habes autem et domestica exempla, quae te ad res pulcherrimas accendere ac inflammare possunt, quae imitari ac sequi pars quaedam pietatis est; et tirocinium tuum ac imperii rudimenta spem nobis faciunt fore te honestis studiis praesidio ac reipublicae salutarem. Vale foeliciter.

395 ist jetzt 365a

396

[Lochau, 5./6. Mai] 1525

Georg Spalatin an Martin Luther und M. [in Wittenberg].

Autograph: Gotha FLB, Cod. chart. A 338, f. 237^r-238^v. Auf der Außenseite Vermerk durch Spalatin: ›Doctoris Martini Lutheri et Ph. Mel. Iudicium de se-
peliendo Principe. M.D.XXV.‹. Antworten L.s und M.s auf dem linken Rand;
von L. nur ›quam habebit Philippus‹ Z. 18.

Abschrift: ▶ AbgSt ◀ Altenburg StA, XIV, 10 Nr. 25. Üs. und Vermerk wie im Autogr. Im übrigen ›potest‹ bis ›Philippus‹ Z. 17 f nachgetragen, ›oppfer‹ statt ›opffergenng‹ Z. 30, u.a.

Tentzel/Cyprian, Bd. 2 (1718), 1. Abt. (wie vor MBW 110), 325-328 Nr. 76. Aus dem Autogr. ♦ August Christian Hausen, *Gloriosa Ducum Saxoniae Busta ... Dresden 1728* (H*1071-1072; Ex.: München SB, Or. fun. 99. 4^o), S. 31 f. ♦ Burkhardt (wie vor MBW 239) (1866), 82 (nur verzeichnet). ♦ Enders 5 (1893), 166-168 Nr. 919. Aus Cyprian, modernisiert. ♦ Walch² 16 (1907), 177 f Nr. 796. Aus Cyprian. ♦ Walch² 21a (1903), 793 Nr. 851 (nur verzeichnet). ♦ WAB 3 (1933), 487-489, unter Nr. 862. Nach Enders.

Text aus dem Autograph. nn zu n vereinfacht bei ›in‹ und ›und‹, ›nachthuung‹ Z. 5 aus ›-thwung‹, ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Interrogatoria.

Zu gedengken auff nachvolgend hievor geubte weltliche geprenng, so in der grossen herrn todsfalh geubt sind worden, ein cristliche ennderung zu fassen. Ursach, dieweyl unnser furst nach cristlicher außsatzung sein
5 abschied genommen, das auch die nachthuung des gedechtnus in gottes ordnung durch sein gnad geordent und erfolgt werd und, was uncristisch

T 106 f efficiunt: af- ab L'30 alle Drucke außer Ffo'65? Ffo72

W 110 praesidium CR

- oder zu ergernus angesehen, dasselb abzuthun. |
 Erstlich die procession – placet.
 Die entgegenkomung des gemeynen volcks – placet.
- 10 Die gemeyn belewttung der glocken – placet.
 Das etzlich personen den sargk tragen, mit kostligkeit bedagkt – placet.
 Das die bahr mit dem leichnam, so sie durch die stete und flecken ge-
 tragen, belewttet werden und das volck entgegenkome – placet.
 Item, wann der leichnam an den ordt bracht wirdet, da er ligen soll, das
- 15 man vigilig singt – non placet,
 licht brenndt – ἀδιάφορον,
 auch des abennds ein predig thut – potest vesperi latina funebris haberi,
 quam habebit Philippus,
 und den leichnam die nacht unbegraben lest.
- 20 Item etlich arme leuth geklaydt, die mit lichten umb die bahr steen –
 placet ut ex more.
 Item, das ein bischoff oder grosser prelat meß halten – non placet.
 Item, das die priester und vorheng der altar schwartz beklaydet sein und
 gutte presentz geben werd – non placet.
- 25 Item, das die wappen an die kertzen, barh, altar etc. gehanngen werden –
 placet.
 Volgennd auff das hohe ambt abermals zweyerley messen etc., viererley
 opfferganng – non placet.
 Item das gemeyn opffergelt gesatzet werd – non placet.
- 30 Item, das in solchen opffergenngen etlich hengst umb die altar getzogen –
 videtur hoc seculo ridiculum spectaculum, sunt barbara.
 Item, das man unndter den opffergenngen auch schyldt opffert und den
 spieß zubrochen – similiter ridiculum.
 Item das sonnderlich geprenng in der begrebnus treybt, das man ein
 schwerdt mit begrebt – ut ex more.
- 35 Item spenndt der armen leuth – placet.
 Item die heubtpredig unndter dem ambt – placet.
 Item, ob ein mesß von der zzeit solt und mocht bestellt werden, ob com-
 municanten vorhanden weren. Oder ob die mesß solt unterlassen wer-
 den – non placet, cum alioqui canant horas.
- 40

T 16 ἀδιάφορον ohne Akzent und Spiritus Autogr.

W 34 Vor sonnderlich: man End. WAB

Der Rat der Stadt Erfurt an Martin Luther und M. [in Wittenberg].

Abschrift: ▶GA338◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 338, f. 246^{r-v} (für Spalatin). Üs.: ›Rat zu Erffordt an Doctor Martinus Luther vnd philipp. Melanchthon von der Pauren aufrur◀. Auf der Rückseite Vermerk: ›Erfford an Doctor Martinus vnd Melanchthon. .1.5.2.5. Auf der pawrn Artickel◀. Jeweils durch Spalatin.

Tentzel/Cyprian, Bd. 2 (1718), 1. Abt. (wie vor MBW 110), 343–345 Nr. 79. Offb. nach GA338, Üs. jedoch: ›Der Rath zu Erffurth an Lutherum und Melanchthonem wegen des Aufruhrs der Bauern◀. ♦ Walch¹ 16 (1745), 144 f Nr. 775. Aus Cyprian, modernisiert. ♦ Johannes Nicolaus Sinnhold, *Commentatio historico-ecclesiastica de meritis Martini Lutheri in civitatem et ecclesiam Erfordensem ...*, Erfurt 1746, S. 18 f Anm. b Nr. 34 (H 1221a; Ex. Tübingen UB, Kg 472. 4^o Nr. 19 vermißt; eine Abschrift aus dem Ex. Paris BN, Mp 1334 wird cand. phil. Joh. Wetzel verdankt). Aus Cyprian. ♦ Kaspar Friedrich Lossius, *Helius Eoban Hesse und seine Zeitgenossen*, Gotha 1797 (Ex.: München SB, Biogr. 344d), S. 303 f. Anscheinend aus Sinnhold. ♦ Burkhardt (wie vor MBW 239) (1866), 83 (nur verzeichnet). ♦ Bds. (1874), 23 f Nr. 34. Nach Cyprian. ♦ Enders 5 (1893), 171 f Nr. 923. Aus Bds., modernisiert. ♦ Walch² 16 (1907), 113 f Nr. 775. Aus Enders, weiter modernisiert. ♦ WAB 3 (1933), 491 f Nr. 865. Offb. aus Enders. ♦ Otto Merx, Günther Franz und Walter Peter Fuchs, *Akten zur Geschichte des Bauernkriegs in Mitteldeutschland*, Bd. 2, Jena 1942 (Repr. Aalen 1964), S. 261 Nr. 1404. Leicht gekürzt aus WAB, jedoch in konsequenter Kleinschreibung.

Text aus GA338. ›Zu◀ von nachfolgendem Infinitiv getrennt; ›zuerhaltung◀ Z. 13 getrennt; ›die selben◀ Z. 8 und Z. 10 verbunden.

Unser frewntliche dinste und was wir liebs und guts vermogen zuvor. Wirdigen, hochgelarten und achtbarn, gunstigen, lieben hern. Es haben sich irrung und gebrechen unther unsern burgern und landvolck erhaben, darauff uns etliche artickel zu bewilligen und aufzurichten ubergeben haben. So wir dan aus gotlichem gebot und liebe des nechsten uns schuldig erkennen, auch willig und geneigt sein, so viel uns muglich, dafur zu sein, das unther unsern underthanen und andern christlichen volcke kein ufrur ader uneinigkeit erwachse, sunder dieselben zuver-

WAB 3, 492

W 1 freundliche Cypr. 5 wir: wie Lossius 5 gotlichen Cypr. 8 oder Cypr.

Q 4 ERFURTER ARTIKEL [VOR 9. MAI 1525]: Merx/Franz/Fuchs 250–252 Nr. 1390; Laube, Flugschr. der Bauernkriegszeit 65–67 mit 574 f.

10 komen oder ie ufs wenigst abzuwenden und zu stillen, und die uberge-
 ben artickel doch der schicklicheit seint, das dieselben christliche be-
 trachtunge und rathschlagung erfordern, und ewre wirdden als hoch-
 berumpfte hern von den unsern hirtzu bestimpt sein, ist unser freuntlich
 und dinstlich bit, e. w. wollen aus christlicher liebe und zu erhaltung
 15 gotliches worts, fride und einickeit, sich, aufs schirst es sein moge, anher
 gehn Erffurt zu uns fugen und solche artickel neben uns und andern
 helffen bewegen und beratschlagen, domit wir uns in ufrichtung dersel-
 ben wider die gepot gottes nicht vergreifen und zu abbruch unser ob-
 rickeit, freyheit und privilegien handeln mogen, und uns dise unser bit
 20 nicht abschlagen. Des wollen wir uns gentzlich zu ewer wirdden versehen
 und freuntlich widerumb zu verdienen. Geben unther unserm secret
 mitwochen nach dem sontage Jubilate anno domini xv^c xxv.

Der rath zu Erffort.

398

[Erfurt, 10. Mai 1525]

[Eobanus Hessus und Johannes Lang an Martin Luther und
 M. in Wittenberg].

Erwähnt in: Eobanus Hessus an Georg Sturtz [in Annaberg], 10. Mai 1525.

Druck: ▶Mr'43◀ HELII EOBANI || HESSI, POETÆ EXCELLENTISS. ET || Ami-
 corum ipfius, Epistolarum familiarium Libri XII. || Quibus non modo Vita illius,
 fed & aliarum rerum descriptiones pul- || cherr. scituq; digniß. continentur. [letzte
 zwei Zeilen kursiv] || Ad Lectorem. || [7 jamb. Senare von Jakob Micyllus] || [DrM] ||
 Marpurgi, Hefforum. || Christianus Egenolphus excudebat. [Am Ende:] MAR-
 PVRGI, Apud Christianum Egenol- || phum Hadamarium, ANNO 1543. || Mense
 Martio. [hrsg. von Johannes Draconites]. 2^o (Ex.: Stuttgart LB, HBb331; Tübing-
 en UB, Kg 73 Fol.; bibliogr.: Krause, Hessus 2, 264 Anm. 1; H*55; VD 16, Bd. 6
 E 1493), S. 110-112 (= Bl. K1^b-2^b).

Referat von Z. 60-70, 31-34, 95-99, 11-22 und 56-59 mit Identifizierung der
 Z. 98 f Genannten, [Johannes] Lang, Peter [Geltner], Ägidius [Mechler]: Krause,
 Hessus 1, 402-404; mehr über sie bei Erich Kleineidam, Universitas studii
 Erffordensis 3, Leipzig 1980, 17 f. Der Z. 10 genannte ›Hunus‹ ist laut Krause 1,
 241 [Martin] Hune; mehr über ihn bei Kleineidam 3, 23 Anm. 81a. 25. 30. 41. 54
 Anm. 193. 215 Anm. 707. Der Z. 97 genannte ›Eberlinus‹ ist Eberlin [von Günz-
 burg]; über seine Erfurter Wirksamkeit Christian Peters, Johann Eberlin von

W 8 f zuvorkomen Cypr. 21 MDXXV Cypr.

Günzburg, ca. 1465–1533. Franziskanischer Reformier, Humanist und konservativer Reformier (QFRG 60), Gütersloh 1994, S. 257 ff, bes. 272. Der Z. 75 genannte ›Antonius‹ ist wohl Anton [Niger].

Text aus Mr'43.

MBW 398 aus Z. 56–59.

Humanitate et eruditione clarissimo' viro, domino' Georgio Sturtiadae, medicinae' doctori, suo patrono colendissimo', Helius' Eobanus Hesus S.

Martino Nivio affini tuo dedi nuper ad te literas, humanissime' Sturtiade, quas non accepisse te argumento est, quod cupis mearum rerum fieri
 5 certior. Quod quia in superioribus literis a me factum est, breviter hic repeto, si forte illae interciderint. Quid quaeris, mi carissime' patrone? Quid res nostras intelligere vis? Adhuc enim de communibus loquor, quae non tam prostratae quam deploratae sunt, insanis tumultibus omnia nunc passim obtinentibus. In eodem sumus statu quo fuimus te abeunte, Hunus et ego, hoc est in legendis medicis prorsus immersi, rebus
 10 interim utcunque variantibus et saeviente fortuna. Ego Plinium De historia mundi profiteri nuper publica praelectione sum aggressus, eodem quo prius stipendio, tantum abest ut sophistas mihi iratos putes, ut nunquam magis dilexerint; sed scis, »quam sit« illis »curta suppellex«. De
 15 senatu polliceri mihi nihil possum; nam, nisi fallunt omnia, is nihil dabit ulterius stipendii, quod is ordo coactus a multitudine rationes omnes in arctum contrahere cogitur. Inter spem tamen metumque fluctuo. Cogitare potes, qualis mea vita possit esse, quae triginta florenis anno integro sustentetur cum uxore, famula et tribus liberis, paulo post quatuor futuris.
 20 turis. Nam quotidie partum minatur Regina, si τὴν πεντάων reginam dicere fas est. Animo sum nihilominus magno et infracto, qui nisi supersit, iamdudum perii; hic sua fortitudine solus quod fortunis deest farcit. In Εἰδύλλια te mea venisse et habere locum principem nuper scripsi, coram

T 23 Εἰδύλλια: εἰδύλλια Mr'43

Q 3 EOBANUS HESSUS an Georg Sturtz, 7. Mai 1525: Epistolae familiares (wie oben), S. 117 f; z.T. zitiert bei Krause 1, 401 f. 4 GEORG STURTZ an Eobanus Hesus, fehlt. 11 EOBANUS HESSUS Vorlesung über Plinius, Nat., wahrscheinlich Buch 2. – Plinius, Naturalis historia erscheint oft unter diesem Titel, s. VD 16, Bd. 16 P 3537 u.ö., Buch 2 oft separat gedruckt, auch kommentiert, s. P 3538 u.ö. 14 PERSIUS Sat. 4, 52. 20 Ansplg. auf Hesus' Beinamen Rex, vgl. MBW 273.3, Z. 27. 23 EOBANUS HESSUS Idyll. 16 (15) (Eurytus), Sturtz gewidmet: Idyllia. Hagenau 1528 (wie MBW 369.4, Z. 25), Bl. F8^b-G3^a Nr. 16 (Ex.: Hagenau BM, In 357/1); Farragines, Schwäbisch Hall, Peter Braubach, 1539 (Ex.: Tübingen UB, Dk II 97 8° R), Bd. 1, Bl. 44^b-47^a; Farragines, Frankfurt, Peter Braubach, 1564 (Ex.: Tübingen UB, Dk II 99 8° R), Bd. 1, S. 81–86, jeweils Nr. 15. 23 EOBANUS HESSUS an Georg Sturtz (wie Z. 3).

indicaturum speraram, sed fefellit et nunc ut alias saepe infida spes.
 25 Habes velut mearum rerum compendium. Nolo enim pluribus tecum
 agere, ne circa huiusmodi res mea verbositas tibi fiat suspecta. Tu si me
 amas, ut facis, reliqua facillime consyderabis, plus enim tibi superest pru-
 dentiae, quam ut meis monitionibus ullis egeas. Tibi hic omnia salva
 sunt, et domus et familia et, quod mireris, in tantis tumultibus nemo
 30 Sturtiadi fuit vel verbo iniurius. Praeter haec, quod non potes ignorare,
 tumultibus, seditionibus, demolitionibus, cedibus etiam plena sunt om-
 nia in Thuringis, tutissime Erphurdiae vivitur, ubi nihil praeterquam in
 possessiones sacerdotum et Moguntini pontificis saevitum, ita ut ne puer
 quidem ullus laesus sit apud nos. Longissimum esset omnia perscribere,
 35 et ego tragicus non sum, natura mitis et placidus et a sanguinolentis
 tumultibus alienissimus. Principem electorem obiisse – istic quam hic
 est multo notius – certo scio. Alios duces Ioannem et Georgium nunc
 consentientes ingentes parare copias indubitatum et iamiam imminere
 rusticis omnia depopulantibus. Faxit Christus, sine sanguine pax con-
 40 veniat. Sed vix aliqua spes est fore, ut incruenti sint hi tumultus. Prin-
 cepts Hessorum Heresfeldiam cepit, Fuldam occupavit, principes factio-
 nis capite multavit, ad trecenti in ingressu confossi lanceis, futurus in
 Thuringiam timetur, ut cum reliquis Molhusium oppugnet. Auxilio illi
 adsunt duces Brunopolitani et episcopi Osnabrugensis et Monasteriensis
 45 cum ingentibus copiis equitum et peditum. Sunt qui Geldrensem quoque
 in partes venturum affirmant. Faxit Christus, ut haec omnia foelici exitu
 claudantur. Thomas Muntzerus cum suis arrepta ingenti summa
 pecuniarum – ad VIII milium florinorum aiunt – Molhusium sese con-
 tulit, fraudans rusticos commilitones omnes spe praedae, quam illi re-
 50 petentes oppidum obsederunt ad VI milia, non tam pecuniam ad divisio-
 nem quam ipsos authores falsi ad supplicium deposcentes. Quid sit fu-
 turum, augurari non possum, mali plus satis praesagit animus.
 Scholae nostrae Erphurdianae summo conatu omniumque votis consul-
 tum cupit et vult populus et quasi cogit senatum in ea re iamdudum
 55' desidem et cessantem adhibere operam et impensas, ut desolata schola
 instauretur. Accersuntur nunc literis publicis et privatis etiam, meis sci-
 licet' et Langi, in id negotii Lutherus et Melanchthon, quos futuros no-
 biscum brevi bona spes est. Ita nos defuncto Fridericho Wittenbergam
 atque adeo Albim ipsum huc trahemus. Quid videtur tibi? Tu potes
 60 abesse? Non potes tuum musaeum incolere? O Musae, o Veneres, o Gra-
 tiae, quantum tecum gratiarum nobis ablatum est! Tranquilla et nunc

Q 53 ERFURTER ARTIKEL [vor 9. Mai 1525], art. 23: Merx/Franz/Fuchs (wie vor MBW 397 und ebd. zu Z. 4): 251; Laube (wie dort), 66. 56 DER RAT DER STADT ERFURT an Martin Luther und M. = MBW 397.

sunt et brevi tranquilliora fient omnia. Quid enim, si N., gravem dominum, immo tyrannum libertati nostrae expulimus? Dices fortasse: Sed ille non feret, vindicabit tam insignem iniuriam. Quid respondeam? Patientia, »fata viam invenient«. »Et nos« »nomenque decusque gessimus«
 65 nec sumus omnino indecores, et innocentia nostra defensorem inveniet, sed liberi et nullius »in verba iurare« addicti. Ego grates agere rusticis nostris soleo quorum beneficio plenam mensuram vini et cerevisiae bibimus, gravi iugo liberati parandorum victualium. Quid moraris igitur?
 70 Quid differs venire, imo accurrere? Sed fortasse maiores isthic rationes detinent. Ego pro nostra amicitia familiariter scribo, tu boni consules et pro tua in me pietate ignosces. Partum uxori tuae pudicissimae foelicem gratulor, quam ut meo et Reginae nomine - non enim ne in his quidem rebus regnare desino - plurimum salutes, plurimum rogo, quin et
 75 fratrem germanum tuum Michaelem Sturtiadem et Antonium regia salute conspergas, ita ut toti madeant, sed vino. Iocor, minime iocis aptus temporibus tam desperatis. Vale.

Hac hora qua haec scribebam uxoris meae frater Adalarius supervenit, nuncians quae eadem hora ex comite quopiam vulgo Von der Hoe in
 80 publico diversorio Zum Schlehdorn audierat: Hac nocte sexcentis equitibus principes Saxoniae patrem et filium Isenacum ingressuros. Illis se coniuncturos principem Hessorum et duces Brunopolitanos ac proelio decertaturos cum Molhusianis tumultuatoribus. Iamdudum haec musata hic sunt, nunc adeo vera nunciantur, ut fidem non habere sit religio.
 85 Quicquid fiet, scies proximis nostris literis. Malum mihi videntur τὸ προγύμνασμα nostri rustici ludere inceptasse, quod vereor ne sua clade sint insigne facturi. XIII milia Herciniorum cesa a confoederatis Sueviae puto te iamdudum inaudisse. Quod superius omiseram, nos ex veteribus aedibus demigrabimus. Scholam enim transferent eo ubi nuper
 90 habitaverunt fratres Praedicatorum, ita constans et communis fama est, quamvis alii alio dicant translaturus. Quocumque ibimus, certe hoc audiemus:

»Veteres migrate coloni«,

»Impius haec tam culta novalia miles habebit«.

95 Nondum tamen evacuata sunt monasteria monachis, evacuabuntur vero brevi. Nam et canonicorum et templa silent et muta omnino facta sunt.

T 86 προγύμνασμα Mr⁴³

Q 62 Deutlicher EOBANUS HESSUS an Georg Sturtz, 7. Mai 1525: Epistolae familiares (wie oben), S. 117: Episcopum Moguntinum. 65 VERGIL Aen. 3, 395; 10, 113. 65 VERGIL Aen. 2, 89. 67 HORAZ Epist. 1, 1, 14. 73 Anspg. auf Hessus' Beinamen Rex (wie zu Z. 20). 93 VERGIL Ecl. 9, 4. 94 VERGIL Ecl. 1, 70.

Eberlinus in pastophorum aedis Marianae electus conditionem abnuit. Langus Augustiniana parochiae – sic enim nunc distribuuntur – praeficitur, Petrus Praedicatorum, Aegidius Minorum, alii aliis etc. Cum
 100 enim haec omnia magis erunt certa, copiosius scribam, nisi, quod mallem, ipse coram videas. Iterum vale. Ex tumultuosa quidem, sed tamen libera Erphurdia 6 Idus Maii MDXXV.

De rebus meis consilium omne apud te, apud quem et facultas est, esse volo, mi charissime Sturtiade. Memineris et in tua manu esse me et
 105 curandum tibi, quomodo me excutias. Sed nihil ad rem. Iocor enim, ut vides, boni consules meque, quod facis, amabis qui tuus totus sum. Iam vide, quantum sit, vel unum Regem in potestate habere. Iterum vale.

399

[Torgau], 15. Mai [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 204^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›5‹ (vgl. vor MBW 349), auf der Textseite rechts oben: ›1525‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›15. Maij‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 24–26 mit 771. Aus dem Autogr. und CamH. Druckfehler: κν- statt κηρυγμάτων Z. 11, ἐτ- statt ἐπουρανίου Z. 17. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 630, Buch 4 Nr. 18. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Maii‹ Z. 25: ›Anno M.D.XXV‹. ♦ CR 1 (1834), 741 Nr. 333 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 499 f (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 290 f Nr. 410. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 13 nicht wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario, amico summo, Bombergae.

[1] S. Tuas literas hodie, paulo antequam flagitaret ad te nostras Paetus, acceperam. Intelligo, in quo verseris discrimine. Nemo enim bonus vir,

T 104 Sturtiadae Mr'43, vgl. Z. 4 f

Q 107 Anspg. auf Hesus' Beinamen Rex (wie zu Z. 20).

W 1 Bombergae: Bambergensi CamD CR 2 S. D. CamD CR (je als Bestandteil der Ūs.)

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt.

dum utraque pars iniquum postulat, videtur aut promoturus aliquid in
 5 proponendis remediis horum malorum aut satisfactorius alterutri parti.
 Proximum est ergo, ut, quia huc te in extremo suo periculo vocat patria,
 morem geras, si non patriae, certe voluntati dei, qui tuam operam fortas-
 se fortunabit in constituendo statu civitatis. Ego cum omnium terrarum
 10 pacem a Christo peto, tum tuam etiam salutem tuaque consilia illi com-
 mendo. [2] Bombergensis ille civis pridie abierat, quam ego literas ad
 eum abs te scriptas acceperissem. Videris angi *περὶ κηρυγμάτων ἐλευθε-
 ρίας*. Quid ita? Legem, inquis, nolo ferre. An tu legem fers, si permiseris
 doceri evangelium, quom pater praeceperit: »Hunc audite«, et Christus
 male precetur recusantibus audire? Hoc magis est videndum vobis, ut
 15 habeat idoneum »οἰκονόμον μυστηρίων θεοῦ«. Scis autem, quam illi
 rari sint, cuiusmodi pestes sint rerum publicarum quidam, cum ἀντὶ
 »πολιτεύματος ἐπουρανίου« tradunt *πολιτικὰ* de redivibus deque innu-
 meris aliis quae ad civilem administrationem pertinent, ad Christum
 nihil. [3] Nos hic in summo discrimine versamur. Nam nostrorum
 20 principum *διοικήσεις* sic satis est quieta. Et tamen, si successerit res Mon-
 cero, nisi Christus nos servarit, »actum est« de nobis. Moncerus plus
 quam »Scythicam« crudelitatem prae se fert, et dici non potest, quam

E 4 *Vor* videtur: *gestr.* videlicet] 6 *Vor* patria: *gestr.* ut 8 *Vor* Ego: *gestr.* Id mihi ut
 succedat, quantum possum, profecto 9 *Vor* illi: *angesetzt zu ei* 12 *Vor* Legem: *gestr.*
 No[lo] 13 pater: *zuvor* Christus 14 *Vor* male: *gestr.* *ebf.* male 16 pestes: *zuvor* pestem
 terrarum 16 ἀντὶ: *zuvor* pro 17 *Vor* tradunt: *gestr.* docent 18 *Vor* pertinent: *gestr.*
 nih[il] 19 *Vor* nostrorum: *gestr.* nostra (so Nik. Müller) oder -ae 20 *Vor* Et: *gestr.* at
 21 *Vor* nisi: *gestr.* certum erit exitium

T 15 habeat: *als Subj. zu ergänzen ist entweder* Christus Z. 13 *Ende* (so Suppl., wo aber
 auch habeatis erwogen wird), oder evangelium Z. 13 *Anfang*; letzterem ähnlich CamH, der
 das Subj. durch Änderung von *μυστηρίων* Z. 15 in *μυστήριον* gewinnt (s. App. W)

W 6 quia huc te: quos huc CamH CamD CR 7 morem geras: ii morem gerant CamH
 CamD CR 7 tuam: hanc CamH CamD CR 8 civitatis: -um CamH CamD CR
 10 Bombergensis: Bam- CamD CR 11 *Zu* *περὶ* *bis* *ἐλευθερίας*: praeconiis libertatis
 CamD 771 12 nolim ferri CamH CamD CR 12 fers, si permiseris: ferre putas eum, qui
 permiserit CamH CamD CR 13 quom: quum CamD CR 14 vobis *getilgt* CamH | *fehlt*
 CamD CR 15 idoneum habeat CamD CR 15 *μυστήριον* CamH CamD CR, *als Subj.*
zu habeat Z. 15; *vgl. App. T* 15 *Zu* *οἰκονόμον* *bis* *θεοῦ*: Oeconomum Mysterium Dei
 CamD 771 16 *Zu* ἀντὶ *bis* ἐπουρανίου: pro Reipub. celestis administratione CamD 771
 17 *Zu* *πολιτικὰ*: Civilia CamD 771 19 *Nach* nostrorum: quidem CamD CR
 20 *διοικήσεις* CamD CR 20 *Zu* *διοικήσεις*: Ditio, seu ditioni subiecta terra CamD 771
 21 est: fuerit CamD CR

Q 13 Mk 9, 6. 14 Vgl. Joh 8, 43. 15 Vgl. 1 Kor 4, 1. 17 Vgl. Phil 3, 20. 21 ERASMUS
 Adag. 1, 3, 39: LB 2, 128 A-C; ASD 2/1, 353 f Nr. 239. 22 Vgl. ERASMUS Adag. 4, 9, 85:
 LB 2, 1161 E; auch Adag. 2, 3, 35: LB 2, 495, bes. C und E.

dira minetur omnibus qui seditionem improbant. [4] Saluta Michaellem et hospitem. Age vero, exuscita te et in his malis disce deo fidere.
 25 Hic ludus, haec schola est christianarum rerum. Vale. Idibus Maiis.
 Philippus.

400

[Torgau], 15. Mai 1525

M. an Michael Hummelberg [in Ravensburg].

Abschrift: ►M4007◄ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 155^v. Am Rand eine lat. Übersetzungshilfe zu dem gr. Einsprengsel.

CR 1 (1834), 740 Nr. 332. Aus M4007 durch Muffat (wie vor MBW 108). »Dei◄ statt »Dii◄ Z. 11. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 290 Nr. 409. Korr. nach M4007.

Text aus M4007.

Philippus Melancthon Michaeli Humelbergio suo S.

[1] Redeunt Uliani Petusque noster, »quod faustum foelixque sit«, in patriam commoti discrimine suorum, cum Germania undique iam civili tumultu atque incendio ardeat. Ego te per hos salutare tantum volui
 5 rogareque, ut, quod facis, pergas nos constanter amare. Nam ego quidem tuae virtuti probitatieque non vulgariter faveo. Video enim in tanta varietate opinionum de religione te ea sequi, amplecti ac deligere, quae primum certissima sunt, deinde alunt pietatem, cum bona pars literatorum aut contemnant religionem aut otiosis disputationibus prophanent.
 10 [2] Nos hic in magno periculo sumus. Nam Muncerani σύμμαχοι τοῦ Καρολοσταδίου in Turingis crudelissime latrocinium exercent. Dii, talem a nobis avertite pestem! Atqui ille ex Suevico tumultu tam factus est ferox. Sed oremus Christum, ut servet nos. [3] Adolescentes hos tibi commendo, ut autoritate tua prudentiaque tuearis. Vale feliciter. Idibus
 15 Maiis MDXXV. Saluta quaeso meis verbis dominum¹ Matthiam Ulianum reverenter. Nolebam his miseris temporibus illi meis literis obstrepere.

W 2 Petus-: Perus- CR 10 Zu σύμμαχοι am Rand socii Carolostadii; über socii durch eine andere(?) Hand auxiliarii

Q 2 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102).

Kf. Ludwig von der Pfalz an M. in Wittenberg.

Abschriften: ▶GA338◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 338, f. 247^{r-v} (für Spalatin). Adresse am Schluß. Darunter kopfüber Vermerk durch Spalatin: ›Des pfaltzgrauen bey Rhein Churfursten Copie an mgr. philippum Melanchthon .1.5.2.5.◀. Zusatz Z. 4 und Korr. Z. 5 durch Spalatin.

GA338 ist offb. die Abschrift, die Spalatin von Warbeck erbat, um sie Wenzelaus Linck zu lesen zu geben: Spalatin an Veit Warbeck [in Torgau], [selbst z.Z. in Altenburg] 29. Mai 1525: GB26 (wie folgt), f. 170^r; Georg Mentz, Die Briefe G. Spalatin's an V. Warbeck, nebst ergänzenden Aktenstücken: ARG 1 (1903/04), 222 f Nr. 46.

▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, allerdings nicht, wie dort gesagt, durch, sondern, laut Mentz 197, für Veit Warbeck geschrieben), f. 100^v-102^r. Üs.: ›Des pfaltzgrauen bey Rhein Churfursten schrifft an philipp Melanchthon von der pauren auffrur 1525◀. Adresse am Schluß.

Beide Abschriften von MBW 401, GA338 und GB26, sind offensichtlich durch dieselbe Hand, aber wohl dennoch unabhängig von einander jeweils von der Ausf. direkt genommen, beide im Auftrag Warbecks, die eine für Spalatin, die andere für ihn selbst. Unterscheidung zwischen u-Böggchen und übergeschriebenem o - oder, weniger sicher, e - in GA338 konsequenter. Geringe Unterschiede in der Orthographie, z.B. ›gots◀ und ›gotts◀, ›versamleten◀ und ›-samel-◀, ›sie◀ und ›sy◀, ›auff◀ und ›uff◀.

▶ShB1◀ Schwäbisch Hall StA, 4/53 (Brentiana I, zwischen 1525 und 1532), f. 40^r-41^r: Kf. Ludwig von der Pfalz an Johannes Brenz in [Schwäbisch] Hall, Heidelberg 18. Mai 1525: Johannes Brenz, Frühschriften Teil 1, hrsg. von Martin Brecht, Gerhard Schäfer und Frieda Wolf, Tübingen 1970, S. 133-135. Dieser Brief des Kf. Ludwig an Brenz ist - mit Ausnahme der Anrede und des Fehlens von ›als ein geborner und erzogner der Pfaltzs◀ Z. 37 nahezu gleichlautend wie der an M., er wird deshalb zur Textkritik herangezogen. Er bestätigt Spalatin's Korr. Z. 5.

Tentzel/Cyprian, Bd. 2 (1718), 1. Abt. (wie vor MBW 110), 345-348 Nr. 80. Entgegen CR eindeutig aus GA338, wie bes. die Übernahme der Korr. Spalatin's in Z. 5 und die Zusammenziehung der in GA338 durch Zeilenwechsel verteilten Wörter ›raub◀ und ›naum◀ zu einem, vermeintlich getrennten Wort zeigen. Auch sonst reicht die Übereinstimmung bis ins kleinste Detail. Ausnahmen: die moderne Schreibung ›Wittenberg◀ in der Adresse und ›Gottes Gnaden◀ Z. 3, sowie der Zusatz ›MD◀ im Datum. ♦ Burcard Gotthelf Struve, Ausführlicher Bericht von der Pfälzischen Kirchen-Historie, Frankfurt/Main 1721, S. 19-21. Aus Cyprian. ♦ Walch¹ 16 (1745), 30-32 Nr. 765. Nach Cyprian. ♦ Georg Ernst Waldau, Materialien zur Geschichte des Bauernkriegs in Franken, Schwaben, Thüringen etc. im Jahre 1525, Chemnitz 1791-1794, 2. Lieferung (1794), S. 67-72 Nr. 1, bes. 68-71 [H 1482]. Aus Cyprian, wie bes. die Übernahme von dessen

beiden Exzerpten aus Pareus und Sleidan in den eigenen Vorspann beweist, jedoch: ›raub, nam‹ statt ›raubnaum‹ für ›raub, naum‹ Z. 9, ›unsere‹ statt ›den unsern‹ Z. 10, ›hetten‹ nach ›gehapt‹ Z. 15 zugefügt, ›lests‹ für ›lasts‹ Z. 19 ausgelassen, ›verkeren‹ statt ›verergen‹ Z. 19, ›Geistlichs‹ statt ›christlichs‹ Z. 34, u.a.m. ♦ CR 1 (1834), 742 f Nr. 334 mit 3 (1836), 1282. Aus GB26, modernisiert. ♦ Schreiben des pfälzischen Churfürsten Ludwig V. an Philipp Melanchthon: Pfälzisches Memorabile. 5. Nachtragsheft oder Teil 9 (Westheim 1882), S. 57–59 [H 2251]. Wohl aus Cyprian oder Walch¹. Groß- und Kleinschreibung modernisiert. Fehler: ›versonnleten‹ statt ›-saml-‹ Z. 20, ›wolten‹ bzw. ›-ll-‹ Z. 37 ausgelassen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 291 Nr. 411. Korr. nach GB26 durch Paul Flemming.

Text aus GA338. Übergeschriebenes o (z.B. in ›zd‹, ›gruß‹, ›blüt‹, ›güt‹, ›füg‹, aber auch ›dü‹) oder, weniger sicher, e (z.B. in ›gütte‹, ›verhütten‹) werden nicht wiedergegeben, da ihre Unterscheidung vom u-Böggchen nicht durchweg möglich ist.

Dem ersamen, unserm lieben, getreuen Philippo Melanchthon, itzt zu Witenbergk.

[1] Von gots gnaden, Ludwig, pfaltzgraff bey Rhein, ertztruchsses und churfurst etc. Unsern gruß zuvorn. Ersamer, lieber, getreuer, wir zwey-
 5 feln nicht, du habst vernommen und gutt wissen, welcher maß die aufrur und emporung des gemeinen mans gegen aller oberkheit sich auch furnemlichen umb und in unserm furstenthumb mercklich heuffen und beschwerlichen in einem schein zu handhabung des evangelions, aber
 10 darneben vill ungeschicklicheit mit raub, naum, brand, todtschlag und andere unchristliche handlung gegen uns, den unsern, geistlichen und weltlichen, graven, herren¹ und knechten, darzu kirchen und clausen, in aller muttwilliger ungehorsamkheit, uber das wir uns erbot-
 ten, wo sy icht unzimliche beschwerlicheit hetten, darinnen milterung zu thun sich beveilissen und uben. [2] Wiewol wir nun ettlicher massen

T 4 etc. *fehlt* ShB1 4 *Nach* etc.: an Ph. Melanchthon von der pauren aufrur Spal. 4 getreuer: besonder ShB1 5 aufrur *cf.* Spal. Cypr. | uffrurn ShB1 | offenbarung GA338 GB26 CR (O-) 6 emporungen ShB1 8 evangeliums ShB1 9 raub [ZE] naum GA338 | raub, naum GB26 | Raub name ShB1 | raubnaum Cypr. | Raub, Naum CR (*mit der Anm.*: „Fortasse pro: Nehmen“); zu nam (= ‚gewaltsame Wegnahme‘) in stehender Verbindung mit raub und brand vgl. Grimm, DWB Bd. 13, 301, zu dem offb. wesentlich selteneren raubnam vgl. Bd. 14, 232, jeweils s.v. 10 anderer uncristenlicher ShB1 10 *Nach* uns: und ShB1 11 herren (*aufgelöst nach* GB26): herñ oder hefn GA338 | herrn Cypr. 11 Ritter ShB1 13 beswerung ShB1 14 uben und beveilissigen ShB1

W 2 Wittenberg Cypr. | Wittenbergk CR 12 in: zu Cypr.

15 fug und gute ursachen gehapt, gegen den selben ungehorsamen, auff-
 rurigen, ungestumen versamlungen auch zu handeln, so haben wir als
 der landsfurst ein bedaurung getragen, unser eygen volck und christlich
 blut zu durchechtern und vergiessen, und darumb, zu verhutten weiters
 20 lasts, verergeren und verterben landt und leutt, uns den weg der guttig-
 keit furgenommen, eygner persone zu zweyen versamleten hauffen ge-
 ritten und understanden, in der gutte mit inen zu handeln, als auch
 beschehn, und haben so vill mit inen gethedingt, das wir uns der
 XII Artickel wegen, die sie an uns be|gert, wie du hieneben vernemen
 werdest, ferner zu disputirn, ermessen und handeln, das dorin billichen
 25 zu halten sey oder nit, eins landtags, der in der nehsten wochen nach
 Pffingsten gehalten werden soll, vereynigt, der gestalt, was wir uns der
 selben mit inen vergleichen mochten, das hat sein wege; wes wir uns
 aber nicht vertragen konten, das solt stehn zu churfursten, fursten und
 30 stenden des reichs, was sie gemeinlichen in dem fur gut ansehen, be-
 schlissen, bewilligen und thun wurden, das wir uns auch das gefellig sein
 lassen und dem volgen wollen. [3] Dieweyl nun nit allein uns, sonder
 aller oberkheit und erbarkheit zu erhaltung fridens und rechtens merck-
 lichs und vill daran gelegen, auch verhuttung ferner nachteyl und scha-
 den, darzu zurstreuung landt, leutt und christlichs blut vergiessen,
 35 welchs zu vorkommen wir ie hochstes vlei|ß begirig, auch ungerne ichts,
 das wir nit mit gott grundt, fug, recht und gerechtigkeit haben, furne-
 men wolten, und dan du, als ein geborner und erzogner der Pfaltzs, fur
 andern in der heyligen schrifft erfaren und geubt berumpt und on zwey-
 fel dem friden und gerechtigkeit geneigt, zu dem in solchen Artickeln
 40 als ein schid|ßman benent bist, so ist unser gnedigs bitten und begeren,
 du wollest dich der sachen zu gut beladen und auff nechst kunfftig
 Pffingsten eygner persone bey uns hie zu Heydelberg erscheinen oder, wo
 es ie nicht sein kunde, doch zum wenigsten uns dein rathe und gut be-

CR 1, 743

T 18 durchechten ShB1 18 weytern last ShB1 19 verhergen ShB1 19 f gutlikait ShB1
 23 hieby ShB1 26 was: wes ShB1 27 wes: was ShB1 30 uns das auch ShB1
 32 erhalten ShB1 34 zerstorung ShB1 34 cristenlichs ShB1 38 geubt: gelert ShB1

W 19 lasts: lests Cypr. | Costs CR 36 haben furnemen wollen Cypr.

Q 20 Ausführlicher PETER HARER Wahrhafte und gründliche Beschreibung des Bauern-
 kriegs, c. 43: ed. Günther Franz, Kaiserslautern 1936, S. 52 f. – Harer c. 43 weist so viele
 wörtliche Anklänge an MBW 401.2 auf, daß er – als kfl. Sekretär – den Brief entweder
 selbst geschrieben oder für seine Beschreibung benutzt haben muß. 23 Ob in diese –
 nicht erhaltene – Eingabe die sog. 12 Artikel (wie MBW 390.3) eingearbeitet waren oder ob
 sie ihr als Druck oder als Abschrift beilagen, ist unklar. 39 Eingabe (wie oben Z. 23)
 nicht erhalten; von PETER HARER (wie oben zu Z. 20) nicht erwähnt.

45 duncken auß gottlicher, rechter, warer evangelischer schriff mit anzei-
 gung der endt und ortt, do es geschriben steht, wes wir als ein weltlich
 oberkheit der selben XII Artickell zu halten, thun und lassen, der glei-
 chen die underthane uns in dem selben herwieder zu leisten schuldig
 sein, eygentlichen und unterschiedlichen in obgemelter zeit uns schrift-
 50 lichen zu schicken. In dem thustu ein gut werck, auch uns angenommen
 gut gefallen mit gnaden zu erkennen. Datum Heydelberg dornstags nach
 Cantate anno etc. XXV.

402 ist jetzt 485a

403

[Wittenberg], 19. Mai [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 181^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›6‹, auf der Textseite rechts oben: ›1525‹, am Rand zu ›Maior‹ etc. Z. 24: ›NB‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links wohl durch eine andere Hand: ›1525‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 26 f. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ Pezel, Consilia (1600) 1, 35. Auszug aus §§ 1–2 (›Heri accepimus‹ Z. 4 bis ›emendet‹ Z. 20). Aus CamD. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 630 f, Buch 4 Nr. 19. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Cantate‹ Z. 27: ›Anno M.D.XXV‹. ♦ CR 1 (1834), 743 f Nr. 335. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 501 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 292 Nr. 412. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario Bombergensi civi, amico summo.

[1] S. Plus mensem iam passim erronum more vagor. Ex Islebia cum
 domum redissem, mox cum | Caspare Crucigero Magdpurgum, inde Tor- CR 1, 744

T 47 den selben ShB1 49 anenem ShB1 | angenenhen Cypr. 50 Nach erkennen: und
 bedencken ShB1 51 anno 1525 ShB1 | Anno MDXXV Cypr. | anno MDXXV CR

W 44 recht Cypr.

Q 44 M. Widder die artikel der bawrschaft (wie MBW 415.2, Z. 11).

W 1 Bombergensi: Bambergensi CamD 1 civi fehlt CamD CR 2 S. D. CamD CR
 (jeweils als Bestandteil der Üs.) 3 Magdepurgam CamD CR

gam, heri domum ventum est, ubi accepimus ex amici cuiusdam non
 5 levis literis: ad Franckhausen in Turingis legionem Monetarii fusam ac
 victam esse, magnum numerum rusticorum esse iugulatum. Ipse vivus
 captus est, cum tamen sub primam coitionem aufugisset et se in quodam
 monasterio monialium abdidisset. Miserum hominem, in illis ipsis lati-
 10 bulis captus est in quae maxime seviit; et donatus est comiti Ernesto a
 Mansfeld quem adpellabat ipse graff Lecherlich. [2] Ego graviter
 afficior cede miserae turbae, quanquam cogantur principes latrocinium
 opprimere. Tamen, si est ut spero, gaudeo captum esse ducem seditionis,
 non tam quod spes est fore res tranquilliores, quam quod extat non leve
 documentum spiritus quem iactabant. Bone deus, quale regnum quam
 15 suaviter sibi somniarunt! Quibus vaticiniis ementitis perpulit ad induen-
 da arma stultam multitudinem! Quoties pollicitus se in prima acie fu-
 turum celestibus oraculis iussum, ut publicum civitatum statum mutaret!
 Haec fefellerunt omnia. Itaque quantam maximam potest animus gra-
 tiam capere habeo Christo precorque, ut caetera etiam fortunet et vicia
 20 ecclesiae mitius emendet. [3] Nunc evocamur Erfordiam - nudius
 quartus huc allatae sunt literae senatus - ad constituendum urbis statum.
 [4] Tu, mi Ioachime, erige animum fiducia in Christum et adiuva rem-
 publicam precibus tuis. Video animum tuum vehementer angi non modo
 publicis malis sed conscientiae morbis. Maior opinione est Christi bo-
 25 nitas, mi Ioachime, nec tu adspernere vocantem ad se »omnes qui sint
 onerati« etc. Vale. Michaelem saluta et hospitem eius. De vestris rebus
 nihil iam certi habemus. Freytag post Cantate.

Philippus.

E 4 Nach amici: *gestr. l̄iter* 4 Nach cuiusdam: *gestr. l̄iteris und ein Buchstabe* 7 Vor
 primam: *gestr. pugnae* 9 Vor in quae: *gestr. ubi ma* 13 Vor non: *gestr. et* 13 Vor
 quod: *gestr. ut quieta et tran[quilla]* 14 Vor quem: *gestr. de* 17 Vor civitatum: *gestr.*
rer[um] 20 Vor mitius: *gestr. foel[icius]* 23 Vor non: *gestr. co[n]scientia* 24 Vor
 conscientiae: *gestr. cura salutis & religionis, nicht cura salutis Re religione (so Nik. Mül-
 ler)* 24 Vor Maior: *gestr. Qua*

W 5 Francusium CamH CamD CR 9 est² *fehlt* CamD CR 10 graff Lecherlich:
 Ridiculum sua lingua CamH CamD CR 10 Nach Ego: *etsi* CamD CR 25 adspernare
 CR 25 sint: *sunt* CamD CR 27 Freytag: Die Veneris CamH CamD CR

Q 4 JOHANNES THÜR an Luther, erwähnt in: JOHANNES RÜHEL an Luther, [Eisleben]
 21. Mai 1525: WAB 3, 505, Z. 5 Nr. 873; dazu Enders 17, 178 Anm. 4 Nr. 3661 (933a).
 10 Anders THOMAS MÜNTZER an den Grafen Ernst von Mansfeld, Allstedt 22. Sept. 1523:
 Franz, Müntzer (wie vor MBW 223), 393 f Nr. 44, bes. 393, Z. 22 - 394, Z. 1. 394, Z. 11, und
 MÜNTZER an Kf. Friedrich von Sachsen, Allstedt 4. Okt. 1523: Franz 395-397 Nr. 45, bes.
 396, Z. 14 f. 21 DER RAT DER STADT ERFURT an Luther und M. = MBW 397. 25 Mt
 11, 28.

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 27-30 mit 771 f.

Pezel, *Consilia* (1600) 1, 35-37. Auszug aus §§ 2-5 (›Turingorum‹ Z. 14 f bis ›spectata est‹ Z. 56). Aus CamD, jedoch ›Thur-‹ Z. 14 f, ›Munc-‹ Z. 15. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 631 f, Buch 4 Nr. 20. Von CamD. Ūs und Us. wie vor MBW 255. ζε- statt Ζηλωτής Z. 22. Nach ›Pentecostes‹ Z. 57: ›Anno millesimo quingentesimo vigesimo quinto‹. ♦ CR 1 (1834), 747-749 Nr. 338. Aus CamD, jedoch ›Thur-‹. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 293 f Nr. 415 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 232-238 Nr. 103 mit 7/2 (1975), 340. Aus CamD, jedoch ›Thur-‹.

Text aus CamD.

Ioachimo suo S. D.

[1] Cum venisset huc dominus¹ Stiberius exposuissetque, quanto in periculo versarere, censebat ex re fore tua, si qua προφάσει domo evocareris. Ego tametsi non video, quomodo a patre discedere possis, tamen mitto
 5 litteras et scholae et senatorum Principis amanter scriptas, quae, quamquam sint ad πρόσφασιν ex consilio Stiberi comparatae καὶ ἐσχηματισμέ-
 ναι, tamen quaeso ita persuadeas tibi serio nos esse tui cupidissimos. Verum de toto negotio pro tua prudentia statues. Si consultum videbitur
 10 domo secedere aliquantisper, latere nusquam potes commodius meo quidem iudicio quam hic. Et inter nos scio non tantum hospitem necessitudinem contractam esse, sed optimis et sanctissimis auspiciis iunctam
 amicitiam, ut nemo possit esse iucundior hospes quam tu. [2] De Francicis rebus nuper ex Molhusanis castris quaedam allata sunt quae, si
 15 vera sunt, bonam spem faciunt fore, ut ibi latrocinium opprimatur. Turingorum tumultus oppressus est. De Moncero sumptum supplicium in castris. Qui in corona cum precaretur sibi ignosci, flens dixit fateri se,
 quod maiora iusto suscepisset, et sese aliquoties multitudinem arma induentem voluisse ab incepto revocare; quod cum non posset obtinere,
 20 invitum se perrexisset et vulgi voluntati obsecutum esse. Haec videntur tibi πνευματικά? Mihi quidem misera conscientia et desperatio videtur.

W 3 Zu προφάσει: Specie quae praetenderetur CamD 771 6 Zu πρόσφασιν: Speciem CamD 771 6 f Zu καὶ ἐσχηματισμένοι: Et figuratae CamD 771 20 Zu πνευματικά: Spiritualia CamD 772

Q 5 DIE UNIVERSITÄT WITTENBERG an Camerarius, fehlt. 5 DIE KFL. SÄCHSISCHEN RÄTE an Camerarius, fehlt. 13 Möglicherweise durch Löser (wie MBW 405, Z. 8).

Exspectamus confessionem eius, de qua, quanquam multa audivi, tamen nihil scribam, donec acceperimus. [3] Ζηλωτῆς ille πελαργίζων est Francofordia pulsus plane divino quodam casu. Nisi enim deus servatam voluisset urbem, ille cum suo quodam satellitio locupletiores omnes trucidasset. Bellene videtur haec factio sese aperire et ostendere orbi, cuiusmodi spiritu afflata sit? [4] Ego a principe Palatino vocatus fui in patriam, ut ibi de rusticorum Articulis pronuntiarem. Sed detulerat conditionem, ut scripto responderem, si mihi venire integrum non esset. Itaque misi confutationem Articulorum rusticorum et consilium adieci, quod fortunet Christus. Circum urbem meam Brettam arsit tota vicinia hoc civili incendio et cupiebat in oppidum irrumpere propter praedam: Nam ex Francofordia quae in Sueviam invehuntur, ea propter motum Suevicum relicta sunt omnia in nostro oppido. Sed manserunt in fide cives mei. [5] Ego te, mi Ioachime, rogo, ut, quantum potes, amimum a moerore recipias et patienter feras iudicium dei. Crede mihi, non est leve peccatum stomachari et succensere voluntati dei in adversis rebus. Scis, quam displiceant illi in Exodo qui clamitant: »Estne deus inter nos?« Graviter adversa ferunt, negant se deo curae esse. Quin potius oremus, ut accisis rebus deus opem ferat. »Orate«, inquit Paulus, »sine ira«, id est: ferentes adversa aequo animo, »et sine haesitatione«, hoc est: ne dubitate, quin respiciat haec deus. Si Israelitas optimis temporibus, cum prophetae plurimi, cum sanctissimi reges imperarent, graviter afflixit, ut impios puniret, duraret pios et metum incuteret his qui

CR 1, 748

W 22 Zu Ζηλωτῆς bis πελαργίζων: Zelotes Pelargisson, id est, ex ciconiae factione CamD 772 34 mei: mihi MSA

Q 21 THOMAS MÜNTZER Bekenntnis vom 16. Mai 1525. Bei Gf. Albrecht von Mansfeld erlangte Abschrift durch JOHANN RÜHEL an Luther, 26. Mai 1525 (WAB 3, 509–513 Nr. 875, bes. 510, Z. 6 f; 511, Z. 63 f) angekündigt, aber vielleicht doch nicht beigelegt. Bald auch mehrfach gedruckt als Bekenntnis Ern Thomas Muntzers. Jeweils o.O und o.J. [Ende Mai/Anf. Juni] (Suppl.; Franz, Müntzer, wie vor MBW 223, S. 543 f; VD 16, Bd. 2 B 1550–1555): Franz 544–549. **22** Charakterisierung Westerburgs als Anhänger Nikolaus Storchs (Πελαργός); vgl. MBW 391, Z. 9. **27** Kf. LUDWIG VON DER PFALZ an M.: MBW 401.3. **29** M. Eyn schrift widder die artikel der bawrschafft (wie MBW 415.2). Das hier gemeinte Manuskript fehlt, ebenso wie das Begleitschreiben M. an Kf. Ludwig von der Pfalz. **29** M. Eyn schrift widder die artikel (wie vorhin), Appendix: CR 20, 660–662; MSA 1, 212–214; Franz, Quellen (wie MBW 390.3, zu Z. 43), 188 (gekürzt); Laube, Flugschr. der Bauernkriegszeit, 239–241 mit 592 f. **30** Vgl. GEORG SCHWARTZERDT Nachricht von dem Bauernaufruhr von anno 1514 biß 1526: Urkunden, Rechtsquellen und Chroniken zur Geschichte der Stadt Bretten, bearbeitet von Dr. Alfons Schäfer, Bretten 1967, S. 245 ff, bes. 247. 254; auch PETER HARER Wahrhafte und gründliche Beschreibung des Bauernkriegs (wie zu MBW 401.2, Z. 20), c. 26–28, bes. 28: ed. Franz (wie dort), 40–43, bes. 43. **37** Vgl. Ex 17, 7. **39** 1 Tim 2, 8. **40** Zu ›haesitatione‹ statt ›disceptatione‹ Vg. vgl. ERASMUS NT z.St.: LB 6, 932 E.

corrigi poterant, cur nos, qui de regno caduco nullam habemus similem
 45 promissionem, non ferremus aequo animo istam rerum mutationem? Et
 nulla fuit civitas - Graecas ac Romanam meministi -, nullum regnum
 ubi non saepe sint πολιτεῖαι commutatae. David cum a filio regno eii-
 ceretur, tametsi speraret fore, ut restitueretur a deo ac defenderetur, ta-
 men id deo simpliciter permittit laturus, ut videtur, placido animo quic-
 50 quid in eum consuleret deus. »Si non placeo«, inquit, »fiat voluntas do-
 mini«. Haec in his malis quae certe graviter afficiunt me tamen leniunt
 saepe dolorem et levant animum, nec alia remedia talium morborum aut
 efficaciora ulla video. Quibus quanquam non dubito, quin ipse utaris,
 tamen ego volui pro amore erga te meo, sicut illa »nepenthes« quoddam
 55 miscet, ita adhibere ea pharmaca ad consolandum te quorum vis mihi
 usu cognita et spectata est. [6] Vale foelicissime. Michaellem saluta et
 tuos omnes. Postridie Pentecostes. Secerius speraverat se | iter facturum
 per Franciam. Sed mutavit consilium atque per Francofordiam cum Is-
 lebio profectus est.

CR 1, 749

60

Philippus.

405

[Wittenberg], 6. Juni [1525]

M. an Johannes Agricola in Frankfurt/Main.

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 35^r. Üs.:
 ›P. M. Ioanni Agricolae S. D.◀. Textende bei ›Vale◀ Z. 12. Keine Us.
 ▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4^o (wie vor MBW 370), f. 8^r. Üs.: ›Ph. Mel. ad
 J. A.◀. Von GB16 und GB16^{bis}, z.T. mit Angabe der Herkunft der Varianten.
 ▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 382 f. Üs.: ›P. M.
 I. A. S. D.◀. Keine Us. Im übrigen: ›et◀ vor ›tu◀ Z. 3 und ›nam◀ Z. 8 ausgelassen.
 ▶GB16^{bis}◀ Gotha, ebd., p. 507. Üs. wie in BsO4. Keine Us. Fehler: ›eam◀ statt
 ›iam◀ Z. 8, danach ›revelatur◀ gestr., dafür am Rand ›conturbaverat◀; ›incolce-
 tur◀ statt ›-cutere-◀ Z. 11.
 ▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 32^r. Üs.: ›Ioanni
 Agricolae◀. Textende bei ›Vale◀ Z. 12. Keine Us. Im übrigen: ›aliquando ad nos
 incolumis redeas◀ Z. 3 in dieser Folge, ›autorem◀ Z. 6 ausgelassen.
 ▶HbTh59◀ Hamburg SUB, Thes. ep. 4^o 59 (wie vor MBW 50), f. 62 f Nr. 103.
 Von GB16, Varianten von GB16^{bis} z.T. am Rand, z.T. als Korr.

W 47 Zu πολιτεῖαι: Status Reipublicae CamD 772

Q 50 Vgl. 2 Sam 15, 26, komb. mit Apg 21, 14. 54 HOMER Odyssee 4, 221; bei PLINIUS
 Nat. 21, 21 (91) § 159: ed. Mayhoff 3, 431, Z. 2; Nat. 25, 2 (5) § 12: 4, 120, Z. 6.

► P1458 ◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 399^v-400^r. Üs.: ›Islebio◀. Us.: ›Philippus◀. Im übrigen: ›Loser◀ Z. 8, ›glori-◀ statt ›religiose◀ Z. 12.

► PD796 ◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 610. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Dom. Ioanni Islebio◀, Us.: ›Phil. M.◀.

► Wit101 ◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 63^{r-v}. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Briefftext nur hier.

CR 1 (1834), 746 f Nr. 337. Aus den Gothaer Hss. und BsO4. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 352 f Nr. 1. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 294 Nr. 416. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus BsO4, in Auswahl aus GB16, GB16^{bis}, GB1483 und P1458.

Iohanni Eislebio Francofordiae.

S. Domi tuae heri fui, mi Ioannes, ut liberos et uxorem tuam viserem. Salva erant adhuc omnia. Praecor Christum, ut et tu incolumis redeas ad nos aliquando et familiam invenias incolumem. Ante triduum hic de
 5 motu Francofordiano certiores sumus facti ex literis Ioannis Clami intelleximusque autorem Sinonem illum doctorculum urbe eiectum esse. Ego spero fore, ut urbem propterea pacatiorem invenias. Ille blasphemus spiritus mire iam revelatur. Ex Loser - nam is nobiscum his diebus fuit - intellexi comitem Albertum nobis missurum confessionem Monceri, in
 10 qua dicit multa extare περί τοῦ A. B. O mirum iudicium dei! | Profecto exemplum propositum est, quo timor dei incuteretur nobis et admoneremur nomine dei religiose uti. Christus custodiat te. Vale καὶ μέμνησο φιλοσοφεῖν ποτε. Saluta Micyllum καὶ Κλάμουν. Zinstag post Penthecosten.

CR 1, 74^r

15 Philippus.

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann* 2 S. D. BsO4 GB16^{bis} (jeweils als Bestandteil der Üs.) | *fehlt* GB16 GB1483 P1458 CR 2 Nach liberos: tuos BsO4 GB16 GB16^{bis} CR 2 tuam *fehlt* BsO4 GB16 GB16^{bis} GB1483 CR 3 adhuc erant GB16 GB1483 CR 5 Franckf- BsO4 GB16^{bis} P1458 5 facti sumus GB16 P1458 CR 5 Clami: Clam BsO4 GB1483 PB1458 CR | Dam GB16 | N. GB16^{bis} 6 Sinonem: Sim- GB16^{bis} GB1483 | Sen- BsO4 | Zen- GB16 CR | *fehlt* P1458 8 nobiscum: nobis BsO4 8 his diebus: tuis aedibus BsO4 | in tuis aedibus GB16^{bis} GB1483 P1458 CR 9 missurum nobis *alle übrigen Hss. und* CR 9 Munc- GB16^{bis} | Munz- GB1483 P1458 | Muntz- GB16 CR | Munst- BsO4 10 A. B.: α β Wit101 | α. β. Brecher | α β γ GB16 GB16^{bis} CR | a b c BsO4 | *Aussparung* GB1483 | *fehlt* P1458 10 iudicium: -diti- Wit101 12 Vale *fehlt* GB16^{bis} P1458 12 καὶ bis Penthecosten *fehlt in allen übrigen Hss. und* CR 13 Mycillum Wit101 Brecher 15 Philippus *fehlt* Suppl. | *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*

Q 5 JOHANNES CLAM an M., fehlt. 6 Anspg. VERGIL Aen. 2, 79 f. 9 THOMAS MÜNTZER Bekenntnis. Abschrift (wie MBW 404.2, Z. 21).

M. an Caspar Cruciger [in Magdeburg].

Lib. VI (1647), 359 f.

CR 1 (1834), 870 Nr. 446. Aus Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 364 Nr. 551 (ohne Text).

Text aus Lib.VI.

Casparo Crucigero, amico suo.

[1] Non potuit Hermannus perPELLI, ut ad vos commigraret. Quare alius tibi collega quaerendus fuit. Et cum ambiret etiam id muneris nostrae urbis grammaticus, multa moverunt, ut eum putarem tibi adiungendum esse. Usus nonnullum docendi pueros habet et molestiam in primis elementis literarum tradendis videtur facile suscepturus. Novit et canere, quae fere Hermannus defutura verebar. [2] Id unum desidero in eo, quod versuum faciendorum non habet mediocrem usum. Verum pollicetur in ea quoque re sumpturum se operam, ut - quemadmodum plerique solemus - »docendo discat«. Ego te quoque, mi Caspar, quantum possum adhortor, ut in eam exercitationem aliquid operae colloques. Non alio genere scribendi magis acuuntur puerorum ingenia quam faciendis versibus. Proficiscitur itaque ad te nostrae urbis literator, ut tecum cum magistratu et Amsdorffio de toto negotio colloquatur et paciscatur. [3] Ea re confecta reliquum erit, ut bona fide »susceptam διοίκησιν« administretis plenam profecto negotii et periculi. Nam si quid in pueris instituendis cessatum fuerit, redit ad universam rempublicam' damnum, propterea quod tales cives habent urbes quales a nobis finguntur. Primum autem in schola videndum est nobis, si frequentior paulo fuerit, ut in classes distribuantur pueri, deinde ut grammatica et rhetorica ordine tradantur et diligenter inculcentur rudi aetati. Sed de ea re alias collocuti sumus. Vale. Saluta uxorem tuam. Postridie dominicae Trinitatis.

T 5 in primis Lib.VI CR

W 15 Nach διοίκησιν: provinciam Lib.VI

Q 10 Vgl. SENECA Epist. 7, 8; vgl. schon MBW 172.1, Z. 7. 15 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A.

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 32 f mit 772.

EdLond.M (1642), Sp. 633 f, Buch 4 Nr. 23. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Vale‹ Z. 29: ›Anno M.D.XXV‹. ♦ CR 1 (1834), 751 f Nr. 342. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 295 Nr. 418 (ohne Text).

Text aus Cam.

Ioachimo suo S. D.

[1] Semper cogitavi hoc miserissimo tempore te a patre discedere neque debere neque posse. De illis autem brevissimis litteris tuis facile intellexi, quantis curis et anxietatibus conflictaretur animus tuus. Nam qui mortem minimum malum esse statuit, φοβερώτατον ἀπάντων τῶν φοβερῶν secundum veteres, eum necesse est mirabiliter afflictari. Neque non venit in mentem mihi, quid te maxime perturbet. Vides enim, quid praetextatur foedissimis et nefariis ausis, et, ne infamia aliqua redundet in eam doctrinam cui assensi sumus, reformidas et, quemadmodum plane significas, consideratio irae divinae te prosternit. Sed contra haec proximis litteris nostris efficacissima remedia tibi demonstravimus, quibus uti et hanc medicinam accipere studebis. Crede mihi, valde tibi haec sunt profutura. [2] Hoc etiam cogita: cum omnia ita confusa et intricata sint, nulla ratione nulloque consilio humano ut explicari possint, relinquendum totum negotium deo et quiescendum. Ipse enim conficiet. Quapropter a curis his, quantum poteris, - id quod et ipse intelligis - inanibus abduces animum tuum. Quae egisti et deo placent et ab hominibus laudantur pietatis nomine erga patrem et non etiam nullius in patriam. Quae tamen ignoscere tibi potuit, si hoc tempore a te relinqueretur, pater deserendus nullo modo fuit. Quare, quaecunque sequentur, ea et praesenti animo excipies et fortiter perferes et munies te adversus omnes eventus sacrarum litterarum armis. | Nam alia omnia infirma sunt, a quibus sapientissimos viros in magnis malis non fuisse adiutos scimus. In omnibus adversis habes perfugium certissimum et tutissimum portum misericordiam dei. Erige te igitur καὶ θάρσει. Id

CR 1. 752

T 18 nullius: *scil.* pietatis

W 5 Zu φοβερώτατον *bis* φοβερῶν: Maxime terribile omnium terribilium CamD 772
25 Zu καὶ θάρσει: Bono sis animo CamD 772

Q 3 CAMERARIUS an M., fehlt. 5 Vgl. ΕΠΙΚΤΕΤ Enchir. c. 5; c. 21; Dissert. 3, 26, 38: ed. Heinrich Schenkl, Leipzig 1894, 430. 438. 313. 11 M. an Camerarius: MBW 404.5.

enim optimum. Nam iacentibus ὁ διάβολος vehementissime insultat; adversus quem nos ἐν τῷ Χριστῷ audere et confidenter ἀνθίστασθαι decet nequaquam λειποτακτοῦντας, sed tuentes locum nostrum tanquam in acie bonos milites. Vale.

408

[Wittenberg], 16. Juni [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 217^{r-v} (Brief), 218^r (separates Bruchstück von C.s Bearbeitung des Textes [CamH]: οὐδὲ τολμῶν ἂν bis πολλὰ τῶν πάλαι, unten in App. W, 1. Eintrag zu Z. 22, und ἀλλ' ἐγὼ bis ἐπισφαλοῦς, in App. W, 2. Eintrag zu Z. 22, sowie Einträge zu Z. 23 und Z. 24) und 218^v (Adresse). Siegel erhalten. Auf der ersten Textseite oben rechts: >1526<, wohl durch C. – In der Bearbeitung des Textes durch C. sind manche Partien nach offensichtlich heftiger Streichung einzelner Wörter völlig umgeschrieben, z.B. Z. 11–19. Der dabei entstandenen inhaltlichen Dublette (in App. W, 1. Eintrag zu Z. 12 und 2. Eintrag zu Z. 22), ist sich C. bewußt, wie sein Rückgriff (ebd., 2. Eintrag zu Z. 22) zeigt. Ohne Entsprechung im Autogr. frei erfunden sind nur einige Zeilen (in App. W zu Z. 19 und zu Z. 24, 1. Eintrag), während andere (in App. W, 1. Eintrag zu Z. 22) Gedanken verwerten, die ähnlich formuliert im Autogr. Z. 36–40 stehen. Den Vorwurf der βωμολοχία Z. 30, den M. ggb. Luther erhebt, hängt C. dessen Kritikern an (in App. W, zu Z. 24, 1. Eintrag). Die Eintragung von αὐτόν (App. W, zu Z. 16) in den Satz ἡγοῦμαι ὑπὸ φύσεως ἀναγκασθῆναι γαμεῖν Z. 18 f wirkt sogar in die Übersetzungen hinein, die gar nicht auf C.s Bearbeitung, sondern auf dem Autogr. fußen.

Faksimile (von f. 217^{r-v}): Kirsch (wie unten), Tafeln.

CamD (1569), 33–36. Aus dem Autogr. und CamH, vermutlich mittels einer durchgängigen Zwischenfassung in der Art des auf f. 218^r erhaltenen Bruchstücks. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 634 f, Buch 4 Nr. 24. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. δὲ statt δὴ nach καταδείξαντος (in App. W, zu Z. 22). ♦ CR 1 (1834), 753–755 Nr. 344. Aus CamD 33–36. Parallel dazu C.s lat. Übers. (wie unten).

Wilhelm Meyer, Ueber die Originale von Melanchthons Briefen an Camerarius und Melanchthons Brief über Luthers Heirath: SAMünchen 1876, S. 601–604 [H 2200]. Aus dem Autogr. M.s Selbst-Korr., C.s Bearbeitung des Textes (CamH)

T 27 χριστῷ CamD

W 26 Ζυ ὁ διάβολος: Diabolus CamD 772 27 Ζυ ἐν τῷ Χριστῷ bzw. χ-: In Christo CamD 772 27 Ζυ ἀνθίστασθαι: Resistere CamD 772 28 Ζυ λειποτακτοῦντας: Deserentes locum sive ordinem CamD 772

sowie C.s Druck (CamD) im App. sehr sorgfältig, wenn auch nicht immer zutreffend, verzeichnet. Nicht frei von Fehlern, bes. gegen Textende. ♦ Hartmann Grisar, Fälschung Melanchthon'scher Briefe: Zs. für katholische Theologie 1 (1877), 658 f [H 2213]. Auszüge (Ἔστιν ὁ ἀνήρ Z. 12 bis δοκεῖ Z. 15 f und ὄστε καὶ ἀποβαλεῖν Z. 29 bis ἐμεμψάμεθα Z. 30) aus Meyer. In Z. 30 βωμολοχίαν vermutet. ♦ [Georg] Schleusner, Katholische Polemik: Beilage zu Nr. 120 des Reichsboten, Berlin Mittwoch 25. Mai 1882, mit Beilage zu Nr. 124 vom 31. Mai [H A 2263b]. Um Z. 40–44 gekürzter Abdruck von Meyer mit einer Reihe zusätzlicher Flüchtigkeiten. Parallel dazu dt. Übers. In Z. 30 βωμολοχίαν vermutet. ♦ Peter Anton Kirsch, Melanchthon's Brief an Camerarius über Luther's Heirath vom 16. Juni 1525: Der Katholik. Zs. für katholische Wissenschaft und kirchliches Leben, 80 (3. Folge, Bd. 21) (1900), 385–397 mit zwei Faltafeln. Sonderdruck Mainz 1900 [H 2869b], bes. 390–393 (Sonderdruck 8–10). Aus dem Autogr., jedoch die meisten von Meyers Fehlern übernommen. Zusätzlich eigene Flüchtigkeiten, bes. bei der Wiedergabe von CamD, z.B. ἀπο- statt ἀπροβούλευτον, δῆ τὰ statt δῆτα und γρό- statt κρύφιον (zu allen dreien vgl. App. W zu Z. 19). ♦ Nikolaus Müller, Das Schreiben Melanchthons an Joachim Camerarius vom 16. Juni 1525 über Luthers Heirat: ZKG 21 (1901), 595–598 [H 2898], bes. 596–598. Nach dem Autogr. einschließlich der Kleinschreibung der Namen und der Flüchtigkeit bei den Akzenten. M.s Selbst-Korr. im App. ♦ Hartmann Grisar, Luther, Bd. 1, Freiburg 1911 = ³1924, S. 472 f Anm. 3. Abdruck von Kirsch (z.B. ἐπιβουλευομένοι Z. 13, ἐννοία Z. 22, ἀν Z. 24, ›mihī‹ Z. 40) mit einigen Korr. aus Nikolaus Müller (z.B. γνώμην Z. 3, ἦ Z. 18, ἀνθρώπων Z. 38). Fehler: δια- statt διεκόρευσεν Z. 17. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 294 f Nr. 417 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 238–244 Nr. 104. Aus Nikolaus Müller. Synoptisch dazu C.s gr. Text (CamD 33–36), allerdings nur soweit abweichend (im App. durch die Sigle MSA^{II} gekennzeichnet).

Übersetzungen:

Lateinisch: CamD (1569), 772–774. Aufgrund von CamD 33–36. Ohne die Üs. und den schon original lat. Schluß (unten im Anschluß an den nachstehend edierten griechischen Text). ♦ Pezel, Consilia (1600) 1, 37–39. Abdruck von CamD 772–774. ♦ Scultetus (wie vor MBW 92) (1618), 274. 275–277 (verdruckt: 287). Auszug (›Mensis Iunii die XIII.‹ Z. 3 bis ›sponsalia‹ Z. 6 und ›Possit fortasse‹ Z. 6 bis ›curae esse‹ Z. 49) aus CamD 772–774. ♦ CR 1 (1834), 754–756 Nr. 344. Aus CamD 772–774. Parallel zu C.s gr. Textbearbeitung (wie oben).

Deutsch: Grisar, Fälschung (wie oben) (1877). Referat der Auszüge (wie oben) aus Meyer. „flatterhaft“ statt – wie etwa Schleusner (wie folgt) – „gutmütig“ für εὐχερής Z. 12, „.. für ihn eine Nothwendigkeit gewesen, zu heiraten“, unklar ob für ἡγοῦμαι bis γαμεῖν Z. 18 f oder für Εἰκόδς bis γαμεῖν Z. 35 f, wo jeweils kein Personalpronomen steht. ♦ Schleusner (wie oben) (1882). Eigene Übers. aufgrund von Meyer, parallel zum Abdruck von dessen gr. Text. Schluß gekürzt. Recht genau, außer: „Ich halte dafür, daß ihn seine Natur zum Ehelichwerden gezwungen“ Z. 18 f und „Allem Anschein nach hat er in der Tat das Bedürfnis empfunden zu heiraten“ Z. 35 f. ♦ Georg G. Evers, Martin Luther, Bd. 5, Mainz

1888, S. 516 f. Eigene Übers. von Θαυμάσιας Z. 8 bis δηλόν ἐστι Z. 17, Πρὸς τοῦτω Z. 28 bis ἐμεψάμεθα Z. 30 und ἡγοῦμαι bis γαμεῖν Z. 18 f, aufgrund von Meyer. „leichtsinnig“ Z. 12, „auch einen edlen und hochsinnigen Mann“ statt – wie etwa Schleusner – „den sonst Edlen und Hochherzigen“ für κἀν γενναῖον ὄντα καὶ μεγαλόψυχον Z. 14 f und „daß er von Natur gezwungen worden ist zu heiraten“ Z. 18 f. In Z. 30 βδελυρίαν vermutet. ♦ Gottlieb [= Tilman Pesch SJ], Luther und die Ehe (Katholische Flugschriften 1), Berlin [1890], S. 42–44. Eigene Übersetzung aufgrund von Meyer. „was ich weiß“ für ὡς γνώμην bzw. -ης ἔχω Z. 3, ferner – wie Evers – „leichtsinnig“ Z. 12, „auch einen edlen und hochsinnigen Mann“ Z. 14 f und „er ist von Natur zum Heirathen gezwungen worden“ Z. 18 f. In Z. 30 βδελυρίαν. ♦ Lutherophilus [= Wilhelm Walther, s. unten], Das sechste Gebot und Luthers Leben. Halle 1893, S. 95–99 [H 2429]. Eigene Übers. aufgrund von Meyer. Lat. Schluß weggelassen. Bei eingestandenermaßen prolutherischer Tendenz dennoch sorgfältigste Musterung der bis dahin vorgebrachten Übersetzungsversuche. Vgl. App. T zu Z. 13. ♦ Karl Sell, Philipp Melanchthon und die deutsche Reformation bis 1531 (SVRG 56), Halle 1897, S. 121–123 [H 2671]. Abdruck von Lutherophilus. Druckfehler: „Denn auch“ statt „Dann auch“ (für Ἐπειτα) Z. 24. ♦ Kirsch (wie oben) (1900), 392–394 (Sonderdruck 10–12). Eigene Übers. aufgrund von Kirsch 390–392. „flatterhaft“ Z. 12, „auch einen wackeren und hochsinnigen Mann“ Z. 14 f, „daß von Natur aus bei ihm ein Zwang zum Heirathen vorhanden war“ Z. 18 f und „Es ist wahrscheinlich, daß in Wirklichkeit bei ihm ein Zwang zum Heirathen vorhanden war“ Z. 35 f. ♦ Wilhelm Walther, Für Luther wider Rom, Halle 1906, S. 660–664. Abdruck von Lutherophilus. Aufgrund von Kirsch in Z. 30 jetzt βωμολοχίαν. ♦ Heinrich Boehmer, Luther im Lichte der neueren Forschung, Leipzig 1906, S. 86 f mit 154. ²Leipzig 1910, S. 120 f mit 175. ³Leipzig-Berlin 1914, S. 115 f mit 169. ⁴Leipzig-Berlin 1917, S. 175 f mit 297. ⁵Leipzig-Berlin 1918, S. 175 f mit 311. Eigene Übers. von Z. 4–40 aufgrund von Meyer und Kirsch, jedoch richtig „stets“ (für αἰεὶ) Z. 24. Im übrigen: „leicht zu verführen“ Z. 12, „auch einen edlen und wackeren Mann“ Z. 14 f ¹1906, jedoch „obgleich er ein edler und wackerer Mann ist“ Z. 14 f ²1910–⁵1918, „lag bei ihm ein natürlicher Zwang zur Heirat vor“ Z. 18 f und „Wahrscheinlich lag auch wirklich bei ihm ein Naturzwang zur Heirat vor“ Z. 35 f. – Ggb. ¹1906, ²1910 und ³1914 ist in ⁴1917 = ⁵1918 dieser ganze zuletzt zitierte Satz „Wahrscheinlich“ bis „vor“ Z. 35 f versehentlich ausgefallen. Ferner ist in ⁴1917 und ⁵1918, jeweils 175, Z. 17 von unten „wenn“ statt „wie“ zu lesen. ♦ Grisar, Luther 1 (wie oben) (1911 = ³1924), 473 f und 446 mit Anm. 2. Auszüge aus Kirsch (dt.), jedoch nun jeweils richtig „leichterzig und zugänglich“ anstelle von „flatterhaft“ Z. 12 (so auch selber 1877), „obgleich er edel und hochgesinnt ist“ anstelle von „auch einen wackeren und hochsinnigen Mann“ Z. 14 f und „daß von Natur ein Zwang zur Ehe sei“ anstelle von „daß von Natur aus bei ihm ein Zwang zum Heiraten vorhanden war“ Z. 18 f (so bzw. ähnlich 1877 auch selber). ♦ Heinz Scheible, Überlieferung und Editionen der Briefe Melanchthons: Heidelberger Jahrbücher 12 (1968), S. 135–161, bes. 141 f mit 159 (Anm. 39–45). Eigene Übers. von Z. 12–19 aufgrund von Nikolaus Müller.

Englisch: W. A. Lambert, *Melanchthon's Greek Letter to Camerarius, June 16, 1525*: Lutheran Quarterly, 30 (July 1900), 415–424, bes. 418–422 [H 2883]. Auf- grund von Meyer. • John Alfred Faulkner, *Melanchthon's Letter on Luther's Marriage*: Lutheran Quarterly, 40 (Jan. 1910), 125 f [H 3075]. Laut Hammer aufgrund von Nik. Müller. • Smith/Jacobs (wie vor MBW 25, präzisiert vor MBW 332), 2 (1918), 324–327. 325 f aufgrund von Nik. Müller, 326 f von CR.

Text aus dem Autograph.

Regest § 1 zu verdeutlichen: Die Ehe ist nach M.s Überzeugung naturnotwendig ... - Siehe ferner App. T zu Z. 13.

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico summo.

[1] Εὐ πράττειν. Ὅτι μὲν ἐμελλε πρὸς ὑμᾶς ἡ φήμη οὐκ ὁμοια περὶ τοῦ γάμου τοῦ Λουθήρου ἀγγεῖλαι, ἔδοξέ μοι περὶ αὐτοῦ, ὡς γνώμην ἔχω, σοι ἐπιστέλλειν. Μηνὸς Ἰουνίου ἡμέρα ἰγ' ἀπροσδοκῆτως ἔγημε τὴν
 5 Βορείαν ὃ Λούθερος, μηδενὶ τῶν φίλων τὸ πρᾶγμα πρὸ τοῦ ἀναθέμε-
 νος, ἀλλ' ἐσπέρας πρὸς δεῖπνον καλέσας τὸν Πομερανιέα καὶ Λούκαν
 τὸν γραφέα καὶ τὸν Ἀπελλον μόνους, ἐποίησε τὰ εἰθισμένα προτέλεια.
 Θαυμάσιας δὲ ἂν τοῦτω τῷ δυστυχεῖ χρόνῳ, καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν
 πάντοτε ταλαιπωρουμένων, τοῦτον οὐ συμπάσχειν, ἀλλ', ὡς δοκεῖ, μάλ-
 10 λον τρυφᾶν καὶ τὸ αὐτοῦ ἀξίωμα ἐλαττοῦν, ὅτε μάλιστα χρεῖαν ἔχει ἡ
 Γερμανία φρονήματός τε καὶ ἐξουσίας αὐτοῦ. Ἐγὼ δὲ ταῦτα οὕτω πως

E 5 μηδενὶ *korr. aus* μηδένι 8 *Nach* ἂν: *gestr.* ὅτι

T 2 εὐ Autogr. Mü. 3 Λουθήρου *mit* Mey. Ki. MSA: λουθήρου Autogr. Mü. | λουθήρου CamD CR (Λ-) 4 Ἰουνίου *mit* MSA: Ι- Autogr. CamD CR Mey. Ki. Mü. 5 Βορείαν *mit* CR Mey. Ki. MSA: β- Autogr. CamD Mü. 5 Λούθερος *mit* Mey. Ki. MSA: λούθερος Autogr. Mü. | λούθηρος CamD CR (Λ-) 6 Πομερανιέα *mit* Mey. Ki. MSA: πο- Autogr. Mü. | πω- CamD CR 6 Λούκαν *mit* CR Mey. Ki. MSA: λ- Autogr. CamD Mü. 7 Ἀπελλον *mit* CR Mey. Ki. MSA: ἀ- Autogr. CamD Mü. 8 κάγαθῶν *mit* CR Mey. Ki. MSA: καγαθῶν Autogr. Mü. 9 ταλαιπωρουμένων: -οῦντων *irrig* Mey. | τάλαι- *irrig* Ki. | -πορ- *irrig* Mü. 10 χρεῖαν *mit* CamD CR Mey. Ki. MSA: χρεταν Autogr. Mü. 11 Γερμανία *mit* CR Mey. Ki. MSA: γ- Autogr. CamD Mü. 11 φρονήματός *mit* CamD CR Mey. Ki. MSA: φρονήματος Autogr. Mü.

W 2 οὐχ CamD CR Mey. Ki. 3 αὐτοῦ: τοῦτου CamD CR MSA¹¹ 3 *Nach* αὐτοῦ *bzw.* τοῦτου: τὴν τ' ἀλήθειαν καὶ CamH | τὴν τε ἀλήθειαν, καὶ CamD CR MSA¹¹ 3 γνώμης CamH CamD CR Mey. Ki. 5 προτοῦ CamD CR Mey. 7 γραφέα: ζωγράφον CamD CR MSA¹¹ 7 *Zwischen* τὸν² *und* Ἀπελλον *bzw.* ἀ-: νομικὸν CamD CR MSA¹¹ 8 Θαυμάσιας δὲ ἂν: Θαυμάσειε δὲ ἄντις ἴσως CamH, *nicht* Θαυμάσεις *usw.* (so Ki.) | Θαυμάσειε δ' ἂν τις τυχὸν CamD CR MSA¹¹ 9 οὐ: οὐχ, *danach* οἶον εἶναι CamD CR MSA¹¹ 9 ἀλλ' *bis* ἐλαττοῦν Z. 10: ἀλλ' εἰκάζεσθαι σχεδὸν τῷ παντάπασιν ἀμελῶς ἔχοντι τῶν ἐπιπολαζόντων κακῶν, ἐλαττομένης γε τῆς δόξης αὐτοῦ CamD CR MSA¹¹ 10 τὸ αὐτοῦ ἀξίωμα: τὴν αὐτοῦ δόξαν CamH 11 ἐξουσίας: ἀξιώματος CamH CamD CR MSA¹¹ 11 Ἐγὼ *bis* γαμεῖν Z. 19 *von* CamH *durch eine große, wohl erst nach den im Folgenden zu verzeichnenden Einzeleingriffen gesetzte Klammer als völlig umzuschreiben markiert* 11 δὲ: γοῦν CamD CR MSA¹¹ 11 πῶς CamD CR Mey. MSA

γενέσθαι οἶμαι. Ἔστιν ὁ ἀνὴρ ὡς μάλιστα εὐχερῆς, καὶ αἱ μοναχαὶ
 »πάση μηχανῇ« ἐπιβουλευόμεναι προσέσπασαν αὐτόν. Ἴσως καὶ
 πολλὴ συνήθεια ἢ σὺν ταῖς μοναχαῖς κἀν γενναῖον ὄντα καὶ μεγαλό-
 15 ψυχον κατεμάλθαξε ἢ καὶ προσεξέκαυσε. Τοῦτον τρόπον εἰσπεσεῖν δο-
 κεῖ εἰς ταύτην τὴν ἄκαιρον βίου μεταβολήν. Ἐρηλλοῦμενον δέ, ὅτι καὶ
 πρὸ τοῦ διεκόρευσε αὐτήν, ἐψευσθαι δηλὸν ἐστὶ. Νυνὶ δὲ τὸ πραχθὲν
 μὴ βαρέως φέρειν δεῖ ἢ ὀνειδίζειν, ἀλλὰ ἡγοῦμαι ὑπὸ φύσεως ἀναγκα-
 σθῆναι γαμεῖν. Οὗτος δὲ βίος ταπεινὸς μὲν ἀλλὰ ὀσιὸς ἐστὶ καὶ θεῶ
 20 μᾶλλον τοῦ ἀγάμου ἀρέσκει. Καὶ ὅτι αὐτόν τὸν Λούθερον ἐπίλυπὸν
 πῶς ὄντα ὀρώ καὶ ταραχθέντα διὰ τὴν βίου μεταβολήν, πάση σπουδῇ

E 15 f Nach δοκεῖ: *gestr.* ακαί 18 Nach μῆ: *gestr.* φ

T 12 Ἔστιν: ἐστὶν *irrig* Mey. 13 ἐπιβουλευόμεναι *mit* Mey. MSA: -ομένοι Autogr. Ki. Mü. - *Neben der fast allgemeinen Übung, die Form medial zu verstehen und als gleichbedeutend mit dem Aktiv zu übersetzen „umgarnten“ o.ä. (Grisar, Fälschung; Schleusner; Evers; Kolde, Luther (1889) 2, 203; Gottlieb; Kirsch 393; Köstlin/Kawerau (1903) 1, 736; Grisar 446; Böhrer⁴ 174; Scheible 157 Anm. 43; MSA 240 Anm. 3a und MBW 408 Regest), sei nachdrücklich an die Möglichkeit erinnert, sie passivisch aufzufassen (Schleusner, Beilage zu Nr. 124; Walther 661 mit Anm. 6), also etwa: „die Nonnen, denen man mit aller List nachstellte, nahmen ihn in Anspruch“. Lexikalisch ist das Passiv dieses intrans. Verbs weit besser belegt als das Medium* 17 πρὸ τοῦ *mit* Ki. MSA: προ τοῦ Autogr. Mü. | προτοῦ Mey. 17 διεκόρευσε αὐτήν (*entziffert durch Mü., durch MSA übernommen*): ...σεν αὐτήν Mey. Ki.; *s. auch App. W* 17 δηλὸν *mit* Mey. Ki. MSA: δηλον Autogr. Mü 18 ἢ: καὶ *irrig* Mey. Ki. 19 ὀσιὸς *mit* Mey. MSA: ὀσιος Autogr. Ki. Mü. 20 Λούθερον *mit* Mey. Ki. MSA: λούθερον Autogr. Mü. | λούθηρον CamD CR (Λ-)

W 12 Ἔστιν ὁ ἀνὴρ *bis* μεταβολήν Z. 16: ὁ μὲν ἀνὴρ ἐστὶν οὐδαμῶς τῶν μισανθρώπων οὐδ' ἀνομιλήτων. τὸ δὲ τῆς συνήθους διαίτης οὐκ ἀγνοεῖς ἐξ ὧν τὰ λοιπὰ ἐνθυμίσθαι σε τοῦ γράψασθαι ἐμὲ, δοκεῖ εἶναι βέλτιον, ὥστε τὸ γενναῖον τ' ἀνδρὸς καὶ μεγαλόψυχον καταμαλαχθῆναι πῶς οὐδὲν θάυμαστόν. ἄλλως [ἄλλως *bis* ὑπάρχοντος *entspricht sachlich* Z. 17 f] τε καὶ τοῦ γεγεννημένου οὐδαμῶς ἐπονειδίστου ἢ ψεκτοῦ ὑπάρχοντος CamD CR MSA¹¹ 12 αἱ μοναχαὶ *unkennlich gemacht und ersetzt durch* τινες, *dies wieder gestr.* CamH 14 ταῖς μοναχαῖς *unkennlich gemacht und ersetzt durch* αὐταῖς, *dies wieder gestr.* CamH 15 ξ *in* προσεξέκαυσε *überschrieben, vielleicht nur verdeutlicht* CamH 16 Ἐρηλλοῦμενον *bis* γαμεῖν Z. 19: εἰ γάρ τι ἕτερον θρυλλεῖται ἀπρεπέστερον, ὅτι ψεδδος τοῦτο καὶ διαβολὴ ἐστὶ, φανερόν. ἡγοῦμαι δὲ γαμεῖν αὐτόν καὶ ὑπὸ τῆς φύσεως ἀναγκασθῆναι CamD CR MSA¹¹ 17 διεκόρευσε αὐτήν *unkennlich gemacht* CamH; *s. auch App. T* 18 ἀλλὰ *vor* ἡγοῦμαι *gestr.* CamH, *dafür* δὲ καὶ *danach* 19 ἀλλὰ (*vor* ὀσιος) *bis* ἀρέσκει Z. 20: ὀσιος δ' ἐστὶ, καὶ εἰτις ἕτερος, καὶ »τίμιος [τίμιος *bis* λέγεται *entspricht* Z. 34 f] ὁ γάμος« [Hebr 13, 4] ἐν ταῖς ἀγίαις τῶν γραφῶν εἶναι λέγεται. τὸ δὲ ἄκαιρον [ἄκαιρον *entspricht* Z. 16] καὶ ἀπροβούλευτον, ὡς ἔοικε, τῆς πράξεως ἐν ᾧ μάλιστα τὸ μεμψίμοιρον δητὰ καὶ φιλαίτιον τῶν ἐχθρῶν ἐντρυφήσεται· ὅπως μὴ καὶ ἡμᾶς διαταράξῃ [ohne Jota *subsc.* CamD]. τοῦτω γάρ ἴσως καὶ κρύφιον καὶ θεϊότερόν τι ὑπεστὶ· περὶ οὗ πολυπραγμονεῖν οὐ δεῖ, οὐδὲ φροντίζειν ἡμᾶς τῆς φλυαρίας τῶν ἐπιτωθαζόντων καὶ λουδορούντων τινῶν, οὔτε εὐσέβειαν πρὸς τὸν θεόν, οὔτε πρὸς τοὺς ἀνθρώπους ἀρετὴν ἀσκοούντων CamD CR MSA¹¹ 20 Nach ἀρέσκει *senkrechter Strich* CamH 20 καὶ ὅτι: ἐπεὶ δὲ CamD CR MSA¹¹ 21 *Vor* βίου: τοῦ CamD CR MSA¹¹

Q 13 Z.B. ARISTOPHANES *Lysistrata* 300; vgl. MBW 357.2, Z. 16.

καὶ εὐνοία ἐπιχειρῶ παραμυθεῖσθαι, ἐπειδὴ οὐπω ἔπραξέ τι, ὅπερ ἐγκαλεῖσθαι ἀξιώ ἢ ἀναπολόγητον δοκεῖ. Ἔτι δὲ τεκμήριά τινα ἔχω τῆς εὐσεβείας αὐτοῦ, ὥστε κατακρίνειν οὐκ ἔξεῖναι. Ἐπειτα ἀεὶ μᾶλλον ἠυχόμεν αὐτὸν ταπεινοῦσθαι ἢ ὑποῦσθαι καὶ ἐπαίρεσθαι, ὅπερ ἐστὶν ἐπισημῶδες, οὐ μόνον τοῖς ἐν ἱερῶσύνῃ ἀλλὰ καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις. »Τὸ γὰρ εὖ πράττειν ἀφορμὴ τοῦ κακῶς φρονεῖν γίνεται« οὐ μόνον, ὡς ὁ Ῥήτωρ ἔφη, »τοῖς ἀνοήτοις«, ἀλλὰ καὶ τοῖς σοφοῖς. Πρὸς τοῦτω καὶ ἐλπίζω, ὅτι ὁ βίος οὐτοσὶ σεμνότερον αὐτὸν ποιήσει, ὥστε καὶ ἀποβαλεῖν τὴν »βωμολοχίαν«, ἧς πολλάκις ἐμεμψάμεθα. »Ἄλλος γὰρ βίος ἄλλην δίαιταν«, κατὰ παροιμίαν, καταστήσει. Ταῦτα πρὸς σε μακρο-

T 22 εὐνοία *mit* MSA: εὐνοία Autogr. Mü. | ἐν- *irrig* Mey. Ki. 23 ἢ *mit* Mey. Ki. MSA: ἢ Autogr. Mü. 23 τεκμήριά τινα *mit* Mey. Ki. MSA: τεκμήρια τινα Autogr. | τεκμήρια τινα *irrig* Mü. 24 ἀεὶ: ἂν *irrig* Mey. Ki. Mü. 26 ἱερῶσύνῃ *mit* MSA: -ῆ Autogr. Mü. | -ρο-*irrig* Mey. Ki. 27 γὰρ *mit* Mey. Ki. MSA: γὰρ Autogr. Mü. 27 εὖ *mit* Mey. Ki. MSA: εὖ Autogr. Mü. 28 ῥήτωρ Autogr. *und alle* Edd. 30 βωμολοχίαν (*entziffert durch* Ki. 392 *mit* 394-397, *durch* Mü. MSA *übernommen*): β.λ.ιαν Mey.; *s. auch App. W* 30 γὰρ *mit* Mey. Ki. MSA: γὰρ Autogr. Mü.

W 22 *Nach* παραμυθεῖσθαι: οὐδὲ τολμῶν ἂν ὡς πταίσματος τούτου καταψηφίσασθαι, καταδείξαντος δὴ τοῦ θεοῦ πολλὰ τῶν πάλαι CamH, *der anders als CamD das Folgende bis einschließlich* τῆς διδαχῆς, *da das Stück* καταδείξαντος *bis* διδαχῆς *seine Entsprechung in* Z. 36-40 *hat, nicht völlig neu zu schreiben brauchte* | οὐδὲ τολμῶν ἂν ἔγωγε ὡς πταίσματος τούτου καταψηφί[CR 1, 755]σασθαι, καταδείξαντος [καταδείξαντος *bis* διδαχῆς *entspricht* Z. 36-40] δὴ τοῦ θεοῦ ἡμῖν πολλὰ τῶν παλαιῶν ἄγιων πταίσματα, ὅτι θέλει ἡμᾶς βασανίζοντας τὸν αὐτοῦ λόγον, οὐκ ἀξίωμα ἀνθρώπου ἢ πρόσωπον σύμβουλον ποιεῖν, ἀλλὰ μόνον τὸν λόγον αὐτοῦ. πάλιν δὲ, ἀσεβέστατός ἐστιν, ὅστις διὰ τὸ διδασκάλου πταῖσμα καταγινώσκει τῆς διδαχῆς CamD CR MSA¹¹ 22 ἐπειδὴ οὐπω *bis* δοκεῖ Z. 23: ἀλλ' ἐγώ, καθάπερ εἶπον, οὐδὲ πεπραχθαι νομίζω ἐνταῦθα ἀναπολόγητόντι [ἐνταῦθά τι ἀναπολόγητον CamH] ἢ καὶ ὁλως ἐγκαλεῖσθαι ἄξιον CamH CamD CR MSA¹¹ 23 Ἔτι *bis* αὐτοῦ Z. 24: ἔτι δὲ τεκμήρια πολλὰ καὶ σαφῆ ἔχω τῆς φιλοθέου εὐσεβείας αὐτοῦ CamH CamD CR MSA¹¹ 24 ὥστε *bis* ἔξεῖναι: ὥστε τοὺς ἐπιηραζοντας [καταγινώσκοντας, *danach* τοῦ λουθήρου CamH] καὶ βλασφημοῦντας τὸν λούθηρον [Λ-CR MSA¹¹; *nur* αὐτὸν CamH] οὐδὲν ποιεῖν ἄλλο, ἤπερ τῶν συκοφαντῶν καὶ »βωμολόχων« [vgl. ERASMUS Adag. *wie App. Q zu Z. 30*] ἔργον, ἀπανταχόθεν ἀθροίζόντων, ἄπερ τὴν [τὴν *fehlt* CamH] τῆς ἀναιδοῦς γλώττης κακῆγορίαν [κακῆγορίαν τῆς ἀναιδοῦς γλώττης CamH] δύναιτ' ἂν ἐφοδιάσαι CamH CamD CR MSA¹¹ 24 Ἐπειτα *bis* ἐπισημῶδες Z. 26: ἔσται δὲ, κατὰ γε τὴν ἐμὴν γνώμην, οὐδ' [οὐκ CamH] ἀνωφελῆς τῆς οἰονεὶ ταπεινώσεως ἢ [vor ἢ: αὐτῆ CamH] συντυχία, τοῦ ὑποῦσθαι καὶ ἐπαίρεσθαι ἀεὶ [ἀεὶ *fehlt* CamH] ἐπισημῶδες ὄντος [όντος *fehlt* CamH] CamH CamD CR MSA¹¹ 28 ἔφη: φησὶ CamD CR MSA¹¹ 28 σοφοῖς *bis* παροιμίαν Z. 31: σοφοῖς ἐνίοτε. ἐπὶ πᾶσι δὲ, ἄλλος βίος ἄλλην, κατὰ τὴν παροιμίαν, δίαιταν CamD CR MSA¹¹ 30 βωμολοχίαν *unkennlich gemacht* CamH; *s. auch App. T* 31 f μακρολογῶ: ἐμακρολογησάμην CamD CR MSA¹¹

Q 28 DEMOSTHENES Orat. 1 (Olynth. 1), 23 (ed. Butcher) (p. 16, 1-3). 30 Vgl. ERASMUS Adag. 3, 7, 65: LB 2, 898 D-F; ASD 2/6, 460 Nr. 2665; vgl. MBW 502.3, Z. 17. 30 ERASMUS Adag. 1, 9, 6: LB 2, 335 E-F.

λογῶ, ὥστε μή σε ὑπὸ παραδόξου πράγματος ἄγαν ταράττεσθαι. Οἶδα γάρ, ὅτι μέλει σοι τοῦ ἀξιώματος τοῦ Λουθέρου, ὅπερ νυνὶ ἐλαττοῦσθαι ἀχθεσθήσῃ. Παρακαλῶ δέ σε πρῶως ταῦτα φέρειν, ὅτι »τίμιος«
 35 βίος» ὁ γάμος« ἐν ἀγίαις γραφαῖς εἶναι λέγεται. Εἰκὸς δὲ ἀναγκασθῆναι ἀληθῶς γαμεῖν. Πολλὰ τῶν πάλαι ἀγίων πταίσματα ἔδειξεν ὁ θεὸς ἡμῖν, ὅτι θέλει ἡμᾶς βασανίζοντας τὸν αὐτοῦ λόγον οὐκ ἀξίωμα ἀνθρώπων ἢ πρόσωπον σύμβουλον ποιεῖν ἀλλὰ μόνον αὐτοῦ λόγον. Πάλιν δὲ ἀσεβέστατός ἐστιν, ὅστις διὰ τὸ διδασκάλου πταίσμα κατα-
 40 γινώσκει τῆς διδαχῆς. [2] Michaelis pergrata consuetudo in his turbis est, quem miror qui passus sis isthinc discedere. Patrem officiosissime tractato et puta te hanc illi pro paterno amore gratiam debere καὶ ἀντιπελαργεῖν. De Francis rebus a te literas expecto. Vale foeliciter. Postridie corporis Christi. Tabellarius qui has reddet recta ad nos rediturus est.
 45 iturus est.

Φίλιππος.

E 34 *Nach* ὅτι: *gestr.* κ, *nicht v* (so Mü.) 36 ἀληθῶς: *zuvor* δικαίως, *dann* ὄντως, *nicht* δικαίως ὄντως (so Mü.) 37 *Nach* ἀξίωμα: *ein Buchstabe gestr.*

T 33 Λουθέρου *mit* Ki. MSA: λ- Autogr. Mey. Mü. 34 ταῦτα Autogr. 35 γραφαῖς: τῶν γραφῶν *irrig* Mey. 37 ἡμᾶς *mit* Mey. Ki. MSA: ἡμᾶς Autogr. Mü. 37 αὐτοῦ: αὐ- Mey. Ki. 38 ἀνθρώπων: -ου *irrig* Mey. Ki. 38 αὐτοῦ: αὐ- Mey. Ki. 39 ἀσεβέστατός *mit* Mey. MSA: ἀσεβέστατος Autogr. Mü. | ἀσεβέστατός *irrig* Ki. 40 *Nach* turbis: *mihi irrig* Mey. Ki. 46 Φίλιππος *mit* Mey. Ki. CR MSA: φ- Autogr. CamD Mü.

W 32 ὥστε μή *bis* ταράττεσθαι: ὥστε μή ὑπὸ τοῦ παραδόξου συμβάντος ἄγαν σε ταράττεσθαι CamD CR MSA¹¹ 32 *Nach* ταράττεσθαι *bzw.* -σθαί: τε καὶ ἀθυμῆσαι CamD CR MSA¹¹ 33 τοῦ ἀξιώματος τοῦ Λουθέρου: τῆς τοῦ λουθήρου [Λ- CR MSA¹¹] εὐκλείας καὶ τοῦ ἀμωμόν τε καὶ ἀνέγκλητον διατελεῖν ὄντα αὐτόν CamD CR MSA¹¹ 33 ὅπερ *bis* ἀχθεσθήσῃ Z. 34 *ohne Entsprechung* in CamD CR 34 Παρακαλῶ *bis* φέρειν *ohne Entsprechung* in CamD CR 34 τίμιος *bis* λέγεται Z. 35 *hat* in CamD CR zu Z. 19 f *seine Entsprechung* 35 Εἰκὸς *bis* γαμεῖν Z. 36 *ohne Entsprechung* in CamD CR 36 Πολλὰ *bis* διδαχῆς Z. 40 *hat* in CamD CR zu Z. 22 *seine Entsprechung* 40 Michaelis *bis* discedere Z. 41: Vestrorum mihi pergrata consuetudo est in his turbis, quos miror discedere isthinc vos esse passos CamD CR MSA¹¹ 42 *Zu* καὶ ἀντιπελαργεῖν: *Referre gratiam quam parentibus solent grues* CamD 774 43 a: abs CamD CR 44 *Postridie bis* rediturus est Z. 45: *Tabellarius, qui has reddet, recta ad nos rediturus est. Iterum vale, die xxi. Mensis Iulii ANNO M.D.XXV.* CamD CR MSA¹¹

Q 34 Hebr 13, 4.

Camerarius' lateinische Übersetzung des von ihm bearbeiteten griechischen Textes: CamD 772–774 (entspricht § 1 Z. 2–40 des vorstehend edierten griechischen Textes).

Actionum felicitatem, scilicet optat. Quod non esset fama de Lutheri CR 1, 754
 nuptiis similia nuntiatura, visum mihi est litteris et veritatem et meam
 sententiam tibi demonstrare. Mensis Iunii die XIII. inopinato duxit
 Lutherus Boream cum nullo amicorum ea re prius communicata, sed
 5 vespere ad coenam invitato Pomerano et pictore Luca et iurisconsulto
 Appello solis peraegit consueta sponsalia. Ac possit fortasse aliquis mirari
 illum hoc infelici tempore, bonis et honestis viris ubique graviter labo-
 rantibus, non modo non affici simul dolore, sed videri propemodum
 nihil penitus curare ea mala quae ante oculos versantur, cum interea
 10 etiam existimatio ipsius deminuat, dum maxime opus est Germaniae
 excelsitate animi et dignitate ipsius. Atque ego rem hanc sic gestam esse
 arbitror: Est vir iste nequaquam ex iis qui homines oderunt et congressus
 fugiunt. Cotidianae autem vitae illius usum non ignoras. Unde cogitare
 te caetera quam me scribere melius, ut opinor, fuerit. Itaque mollium
 15 fuisse quodammodo generosum et magnum animum ipsius non est mi-
 randum. Praesertim cum factum nequaquam culpandum aut repre-
 hendendum sit. Nam si quid vulgo fertur aliud indecentius, id menda-
 cium et hanc calumniam esse perspicuum est. Ego etiam naturam ipsum
 arbitror coegisse, ut fieret maritus. Estque vita ista humilis quidem sed
 20 sancta ac si qua alia. Et »nuptiae honoratae« in sacris scripturis perhi-
 bentur. Quod autem in re intempestivum et inconsultum inest, in quo
 maxime delicias obtrectandi et accusandi studium adversariorum faciet,
 videndum, ne nos conturbet. Isto enim sub negotio fortasse aliquid oc-
 culti et quiddam divinius subest. De quo curiose quaerere non decet,
 25 neque curare nugas deridentium et convicia facientium quorundam a qui-
 bus neque pietas ad Deum neque ad homines virtus exercetur. Quoniam
 vero ipsum Lutherum quodammodo tristiores esse cerno et perturba-
 tum ob vitae mutationem, omni studio et benevolentia consolari eum
 conor. Neque ausim sane ego tanquam erratum seu lapsum istud factum

T 19 vita ista humilis quidem: vita ista humilis illa quidem CamD 772 f CR

W 1 Actionum bis optat *fehlt* CR 25 facientium CR

Q 20 Vgl. Hebr 13, 4.

30 condemnare, tametsi | Deus multa veterum sanctorum nobis errata seu
 lapsus exhibuerit, quia vult nos exquirentes verbum ipsius non adhibere
 in consilium dignitatem personamve hominis sed verbum ipsius tantum.
 Rursum vero maxime is impius est qui propter doctoris erratum seu
 lapsum condemnat ipsam doctrinam. Verum ego, quemadmodum dixi,
 35 non existimo quicquam hac in parte commissum agendo quod defendi
 nequeat aut omnino accusari debeat. Praeterea multa habeo quae argu-
 mento praeclare sunt Dei amante esse hunc pietate praeditum, ut con-
 tumeliosi et maledici in Lutherum nihil aliud quam opus efficiant sy-
 cophantarum et scurrarum, undique coacervantum ea de quibus impu-
 40 dens lingua accusationis veluti viatico instrui possit. Erit etiam, meo qui-
 dem iudicio, ne inutilis quidem casus iste ad demissionem quandam per-
 tinens, cum alte sustolli et efferi semper sit periculosum, non solum
 sacerdotio fungentibus sed cunctis mortalibus. »Nam actionum felicitas
 occasionem dat pravitatis elati animi«, non modo, quemadmodum Ora-
 45 tor inquit, »dementibus« sed interdum etiam sapientibus. Ad omnia
 »alia vita aliam quoque victus« cotidiani rationem constituet, secundum
 proverbium. Ista ad te exposui verbosius, ne eventus inopinatus nimis te
 perturbaret et tristitia afficeret. Scio enim tibi boni nominis Lutheri ce-
 lebritatem curae esse, et ille ut perpetuo reprehensione et probro careat.

W 39 coacervantium CR

Q 44 f DEMOSTHENES Orat. 1 (Olynth. 1), 23. 46 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 9, 6: LB 2, 335 E-F.

M. an Wenzeslaus Linck [in Altenburg].

Abschriften: ▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, wie vor MBW 304), f. 141^r. Von Schelhorn.

▶M940◀ München SB, clm 940 (wie vor MBW 140), f. 468^v-469^r. Üs.: ›D. Vincelao Linco S. D.◀.

▶M943◀ München SB, clm 943 (wie vor MBW 140), f. 133^v. Üs.: ›Alia eiusdem ad eundem. V. L.◀, bezogen auf ›D. D. Vincelao Linco. P. M.◀ = MBW 140, ebd. Fehler: u.a. ausgelassen ›-que◀ bei ›foelixque◀ Z. 1, ›-s◀ bei ›Hospites◀ Z. 1 f und ›post◀ Z. 2.

▶WmO157a◀ Chronicon sive Annales Georgii Spalatini (wie vor MBW 281): Weimar HSA, Reg. O, Nr. 157a (früher Q 15, vgl. vor MBW 152), f. 176^v-177^r (durch Spalatin). Vorbemerkung Spalatins: ›Sic postea Philippus Melanchthon noster Doctori Vincelao Linco scripsit. Quas literas vidi et legi et descripsi ut apertas et Magistro Sebaldio olim Aldenburgensi Aromatopolae [dem Apotheker Sebald Nebe] datas illuc perferendas◀.

Mencke 2 (wie vor MBW 281) (1728), 646 A. Aus WmO157a. ♦ Schelhorn, Amoenitates Literariae (wie vor MBW 235), Bd. 4 (1730), 425 [H 1094]. Aus WmO157a, damals im Besitz Raymund Kraffts von Dellmensing in Ulm (1663-1729). ♦ CR 1 (1834), 750 Nr. 340 mit 3 (1836), 1282. Aus Schelhorn und M943. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 295 Nr. 419 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 245 Nr. 105 mit 7/2 (1975), 340. Aus WmO157a; siehe jedoch Z. 6.

Text aus WmO157a; Varianten in Auswahl aus M940 und M943.

S. D. Doctor Martinus duxit uxorem, »quod faustum felixque sit«. Hospites ad convivium nupcialia vocantur auf zcinstag post Iohannis Baptistae. Nolebat te vocare, ne sumptus sua caussa faceres. Ego vero te per nostram amicitiam rogo, ut venias, ut praebeatur doctori Hieronymo
5 amplior materia disputandi.

Philippus.

T 2 auff den dinstag M940 | ad diem [Mars-Symbol] M943 5 Nach disputandi: M940
M943 Vale CR MSA

Q 1 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102).

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 31 f.

EdLond.M (1642), Sp. 633, Buch 4 Nr. 22. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Iul.‹ Z. 13: ›Anno M.D.XXV.‹ ♦ CR 1 (1834), 750 f Nr. 341. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 295 f Nr. 420 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario, amico summo, S. D.

[1] Non potest dici, quam atrocia, quam tragica nuncientur de Francis rebus. Et cum alia multa me sollicitum habent, tum saepe tui venit in mentem. Haec una est consolatio, quod promisit Deus futurum, »ut non extendat virgam peccatorum super sortem iustorum«. Seditiosi, divino
 5 haud dubie consilio, poenas contempti magistrat[us] dedere, et eo facto satis declaravit deus, quam sint humana sibi curae. Spero itaque et illos salvos fore qui ab impia factione alieni fuerunt. [2] Carolostadius
 scripsit huc supplices litteras, dabitur a nobis opera, ut amanter adiuve-
 10 tur. Eius uxor hodie in urbem ad nos opinor veniet, nam heri vocavimus. Summa fide diligentiaque curabimus, ne qua re egeat. [3] Litteras tuas, si unquam alias, nunc ardentissime cupio. Vale, Christus teque patrem-
 que et familiam tueatur. v. Calendas' Iulias.

CR 1, 751

Philippus.

M. an Georg Spalatin [in Altenburg?].

Abschriften: ▶Ka2965◀ Karlsruhe LB, Hs. K 2965 (Manuscriptum Manlianum, letztes Drittel 16. Jh.), p. 77 f. Textgleich mit Peucer (sogar wie dort πολιται mit Akut), Üs. jedoch: ›Eidem‹, bezogen auf ›Viro opt. D. Georgio Spalatino Amico S. chariss.‹ = MBW 2323, p. 74.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (wie vor MBW 97), f. 225^v-226^f.

Peucer (1565), S. 431-433. Üs.: ›Georgio Spalatino, S. D.‹. Fehler: πολιται mit Akut. ♦ Lib. I (1570), S. 274 f. Von Peucer, Üs. jedoch: ›Eidem‹, bezogen auf

Q 5 Vgl. Ps 125 (124 Vg.), 3. 9 KARLSTADT an Luther, Frankfurt/M. 12. Juni 1525: WAB 3, 529 f Nr. 889.

›Georgio Spalatino‹ = MBW 1293, S. 273, und richtig πολῖται mit Circumflex. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 113 Buch 1 Nr. 93. Von Peucer (Üs. wie dort) oder Lib.I (wie dort richtig πολῖται). ♦ CR 1 (1834), 761 f Nr. 353. Aus Peucer und Lib.I. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 304 Nr. 436 (ohne Text).

Text aus N34.

Viro integerrimo domino Georgio Spalatino, amico suo charissimo, S. D.

[1] »Multa Dircaeum levat aura cygnum« inquit Horatius de Pindari carmine. Habet enim amplificationes et interspersas sententias iucundissimas. Dictum de quo interrogas est in penultima oda in Pythiis, ubi de Clytemnestrae adulterio loquitur. Versiculi hi sunt:

5 Τὸ δὴ νέαις ἀλόχοις
 ἐχθιστον ἀμπλάκιον
 καλύψαι τ' ἀμήχανον
 ἀλλοτρίαισι γλώσσαις
 10 κακολόγοι δὲ πολῖται. |

CR 1, 762

Id est:

Iuvenulis nuptis
 turpissimum crimen
 et quod celari nequit
 15 alienas linguas,
 maledici autem sunt cives.

Id est: Populus delectatur fabellis quae aliorum famam laedunt. Affinem sententiam continet in Nemaeis de talibus fabellis:

20 Ὅψον λόγοι φθονεροῖσιν,
 ἄπτεται δὲ ἐσθλῶν αἰεῖ,
 χειρόνεσσι δ' οὐκ ἐρίζει.
 Obsonium sunt fabellae invidis,
 attingunt autem bonos semper,
 cum malis autem non certant.

25 Vide, quam sit lepida figura, quom dicit invidis pro cibo ac pro obsonio esse tales fabulas quibus detrahunt de aliorum existimatione. Mihi crede,

T 2 Zu erwarten: cygnum 6 δὴ (so auch Edd. Aldo, Venedig 1513, und Kallierges, Rom 1515): zu erwarten δὲ, so CR 8 τ' (so auch Ald. und Kall.): τε Peuc. 18 Nach Ὅψον: δὲ Kall. 18 λόγοι fehlt bei Ald. 19 δὲ (nach ἄπτεται): δ' Ald. Kall. | fehlt Peuc. CR 19 ἐσθλῶν Ald. Kall. 19 αἰεῖ (so auch Kall.): zu erwarten αἰεῖ, so Ald. Peuc. CR 20 χειρόνεσσι Ald. 24 quom cj.: qm ohne Strich N34 | quod Peuc. CR

W 19 ἄπτεται: ὀπτονται Peuc.

Q 2 HORAZ Carm. 4, 2, 25. 4 SPALATIN an M., fehlt. 6 PINDAR Pyth. 11, 26–28 (41–43). 18 PINDAR Nem. 8, 21 f (35 f).

nihil dulcius est lyricis illis versiculis Pindari. Et quanquam non sum in scribendo carmine foelix, tamen si mihi plus esset ocii, interdum odas aliquas verterem, vel oblectandorum amicorum causa. Nequaquam enim putes adeo »horridum«, ut est Horatius. Sed desino. [2] Plinii editionem Basiliensem scito longe emendatiorem esse Coloniensi. Bene vale.

Φίλιππος Melanchthoni.

412

[Wittenberg], 19. Juli [1525]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 180^rv. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl >7< (vgl. vor MBW 382 und 476), auf der Textseite oben rechts: >1525<, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: >15. Julii 1525<. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH) auf die Änderung des Datums beschränkt.

CamD (1569), 30 f mit 772. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 632 f, Buch 4 Nr. 21. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach >Iulii< Z. 22 (s. App. W): >Anno M.D.XXV<. ♦ CR 1 (1834), 752 Nr. 343. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 298 Nr. 423. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr.; diejenige zu Z. 14 nicht korrekt wiedergegeben.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario, amico summo suo.

[1] S. Nihil habeo quod miserrimis temporibus scribam, mi Ioachime, nisi me optare, ut sis salvus. Valde angor, quod abs te tam diu nihil

T 29 adeo: adeo, *danach gestr.* es N34 | esse Peuc. CR 31 *Us. fehlt* Peuc. CR

Q 28 Pindari Thebani lyricorum veterum principis, Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia. Per Philippum Melanchthonem Latinitate donata, nuncque primum in lucem edita. Basel, Joh. Oporinus, Juni 1558 (CR 19, 187; VD 16, Bd. 16 P 2799): CR 19, 191–268, bes. 236. 250, jeweils anders als oben. – Vorrede des Hrsg. CASPAR PEUCER [Vf. M.] an Christoph von Carlowitz (MBW 8636: CR 9, 674–678 Nr. 6656; 19, 187–190) mit demselben Horaz-Zitat wie hier Z. 2 (677 bzw. 189). 29 Vgl. – wie Z. 2 – HORAZ Carm. 4, 2, 11 f, komb. mit Epist. 2, 1, 157 f. 30 Plinii Historia Naturalis. Basel, Joh. Froben, März 1525. Vorrede des Erasmus an Stanislaus Turzo, Basel, 8. Febr. 1525: Allen 6, 16–21 Nr. 1544 (VD 16, Bd. 16 P 3533). 30 C. Plinii Secundi Naturalis historiae opus ... D. Iohanne Caesario Iuliacen. (wie MBW 378.1, Z. 14).

W 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*)

mittitur literarum. Itaque te per amicitiam nostram rogo, ut de tuis rebus
 5 diligenter scribas; et ex Coburgo potes. Hic de exercitu confoedustorum
 mira deque alienatione urbium a principibus ferebantur. Quibus de re-
 bus tuas expecto literas, quanquam haec sunt ἔξω ἡμῶν, id πρὸς ἡμᾶς,
 quo in statu tuae res sint. [2] Multi apud vos honesti homines profu-
 gerunt, quorum exilio, crede mihi, vehementer perturbor. De Stibero
 10 video te sollicitum esse. Is est apud nos domi nostrae, et quanquam mihi
 propter singularem modestiam placeat iuvenis, tamen propter tuam com-
 mendationem est iucundissimus. Michael valde desiderat literas tuas.
 [3] In nostris regionibus divino beneficio »alcedonia sunt«. Mediocri
 severitate noster Princeps usus est in seditiosis multandis; ea res incussit
 15 vulgo terrorem, ut nihil usquam moveatur. Et plerisque locis sunt arma
 vulgo erepta. Ditio Electoris, ut vocant, non modo quieta et pacata fuit
 hactenus, sed ita etiam tranquilla, ut nulla motus ullius suspicio, nullus
 hic metus fuerit. Et in aliis fere omnibus urbibus in seditiosos est anim-
 adversum. Hic nulla carnificina, nullum supplicium auditum. [4] In
 20 Δευτερονομίῳ illa coherebant de quibus scripsisti, sed sunt concisa. Et
 nosti indiligentiam nostri in scribendo. Ἀντιδιατριβῆ promittitur adhuc.
 Vale. Mittwoch nach Margaretae.

Philippus.

E 5 *Nach* diligenter: *gestr.* aut 5 *Nach* scribas: *gestr.* aut nuncios 10 *Nach* et: *gestr.*
 est, *nicht op* (so Nik. Müller) 13 *Nach* beneficio: *gestr.* tranquillitas est 14 *Nach* res:
 eine *Silbe* *gestr.*, co *laut* Nik. Müller 15 *Nach* Et: *gestr.* ubique 18 *Nach* urbibus: *gestr.*
 se 21 *Nach* scribendo: ein *Buchstabe* *gestr.*, wohl D

T 20 δευτερονομίῳ *ohne Jota subscr.* Autogr. | -νομίῳ CamD CR 21 ἀντιδιατριβῆ *ohne*
Akzent Autogr. | -διατριβῆ CamD CR

W 5 Coburgo: -a CamD CR 7 *Zu* ἔξω ἡμῶν: Extra nos, id est aliena CamD 772 7 *Zu*
 πρὸς ἡμᾶς: Ad nos CamD 772 9 *Vor* Stibero: Daniele' CamD CR 14 in *fehlt* CamD CR
 20 *Zu* Δευτερονομίῳ *bzw.* δ-: Deuteronomio CamD 772 21 nostri ... nosti CamD CR
 21 *Zu* Ἀντιδιατριβῆ *bzw.* ἀ-: Antidiatriba CamD 772 22 Mittwoch *usw.*: id. Iulii
 CamH | Idib. Iulii. CamD CR

Q 13 ERASMUS Adag. 2, 6, 52: LB 2, 601 C-F; ASD 2/4, 58-60 Nr. 1552. 20 LUTHER Das
 Allte Testament deutsch (wie MBW 257.5, Z. 28); unklar welche Stelle des Deut, unklar
 auch, ob in dem dort angegebenen Erst- oder einem späteren Druck. 20 CAMERARIUS an
 M., fehlt. 21 LUTHER De servo arbitrio (wie MBW 445.1, Z. 10).

M. an den Leser. Vorrede zu: Euricius Cordus, *Ad illustrissimum principem Ioannem Fridericum ducem Saxoniae... Antilutheromastix*. Wittenberg, Josef Klug, [August] 1525.

Druck: ▶Wit'25◀ AD IL || LVSTRISIMVM [sic] PRIN= || CIPEM IOANNEM || FRIDERICVM DV || CEM SAXONIAE || PROVINCI= || ALEM CO= || MITEM || Thuringiæ et Mifniæ || Marchionem Antiluthero= || maftix Authore Euricio Cordo || Medico. [letzte 4 Zeilen kursiv] [TE]. [Am Ende:] Vittembergæ per Iosephum Clugum. [Zeile kursiv] || 1525. 8° (Ex.: Münster UB, Coll. Erh. 324.8° [Köhler u.a., Flugschr., Fiche 435, Nr. 1178]; bibliogr.: Suppl.; VD 16, Bd. 4 C 5069; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 607), Bl. A2^a-A3^a.

CR 1 (1834), 770 f Nr. 356. Aus Wit'25. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 298 f Nr. 424 (ohne Text).

Text aus Wit'25.

Philippus Melanchthon' lectori S.

[1] Cum in haec tempora mira de religione dissensio variaequae mutaciones rerum publicarum inciderint, dignissimae mihi res visae sunt quarum memoria extendatur et prorogetur ad posteros. Est enim perutile tenere, quae dogmata antea venerint in controversiam, quid de religione optimi viri cuiusque aetatis iudicarint, quae caussae commoverint et quassarint republicas'. Nam ut melius navem gubernat is qui novit, qui portus tutissimos receptus praebeant, qui scopuli vitandi sint, ita qui monitus superiorum exemplis didicerit, quod doctrinae genus optimum sit et sanctissimum' quodque pariat tranquillitatem rebus publicis, is profecto non contemnendum instrumentum ad vitam tum privatam tum communem agendam adferet. Verum accidit non semel superioribus saeculis, ut cum quaedam utiliter essent emendata in ecclesiastica doctrina, quia defuere scriptores qui famam earum rerum conservarent, repullularint veteres errores. Id nonnunquam vereor, ne hoc tempore eciam accidat. Video enim senescere famam quorundam dogmatum quae oportuit esse familiarissime' nota omnibus. Video totam causam renovatae doctrinae incuria hominum exolescere. Quare mihi bene mereri de posteritate videtur quisquis memoriam maximarum rerum proferre conatur. Utinam in saxa optima fide insculperetur, pingeretur in parietibus templorum et in porticibus tantarum rerum historia, ut extaret ob oculos et pueris et mulierculis et nulli non generi mortalium. [2] Nullum est autem genus monumentorum neque durabilius neque gratius quam carmen. Proinde magnam gratiam debemus Cordo, qui inter primos ausus

CR 1, 771

- 25 est mandare literis et describere bonam partem huius controversiae, quae de religione fuit Luthero non modo cum factione pontificia, sed et cum phanaticis quibusdam doctoribus qui iactabant sibi clara voce dei arma esse data ad civilem statum rerum evertendum. Habebunt posteri hoc carmen tanquam tabulam in illustri positam loco, quam intuentes com-
 30 monefiant, et quod sit optimum doctrinae christianae genus quive purissime docuerint, et quam non sit tutum credere his qui se nova oracula de coelo, nova phasmata contra auctoritatem receptae scripturae adferre praedicant. Quanquam enim poema sit et, ut vocat Thucydides, »ἀγώνισμα«, tamen non tam ad voluptatem aurium comparatum est quam ad
 35 fidem historiae scriptum, et honestis figuris illustratum, non modo ut lectorem invitet oracionis illecebris, sed etiam ut dignitate ac gravitate vetustatem ferre possit duretque paratum in omnium temporum usus, et velut »κτῆμα ἐς αἰεί«, ut appellat historiam idem Thucydides, adservetur.

414

Wittenberg, [ca. 25. Juli 1525]

M. an den Leser. Vorrede zu: Euricius Cordus, Ad invictissimum Imperatorem Carolum Quintum Caesarem Augustum aliosque Germaniae proceres, ut veram tandem religionem agnoscant exhortatio, cum praefixa ad Philippum Hassiae principem praefatione. Wittenberg, Josef Klug, 1525.

Drucke: ▶Wit'25◀ AD IN || VICTISSIMVM IMPE || RATOREM CARO= || lum Quintum Cæfarem Augu || ftum Aliosq; Germaniæ Proce= || res, ut ueram tandem Reli= || gionem agnoscant Exhor || tacio cum [letzte 5 Zeilen kursiv] || PRAEFIXA AD PHI= || lippum Hæffia Principem || præfatione Per Euri || cium Cordum. [letzte 3 Zeilen kursiv] [TE]. [Am Ende:] Vittembergæ per Iosephum || Clugum: [letzte 2 Zeilen kursiv] || 1525. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, C 391 8° Helmst.(2) [Köhler u.a., Flugschr., Fiche 816 Nr. 2042]; bibliogr.: Suppl.; VD 16, Bd. 4 C 5070; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 608), Bl. A2^{a-b}.

▶Mr'27◀ Marburg, Joh. Loersfeld, 1527. 4° (Ex.: Detmold LB, 2 an Ph 188 4° [Köhler u.a., Flugschr., Fiche 502-503, Nr. 1316]; bibliogr.: Suppl.; VD 16, Bd. 4 C 5071; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 609), Bl. A1^{b-2^a}.

T 33 f ἀγωνισμα ohne Akzent Wit'25 38 κτῆμα ohne Akzent und ἐς Wit'25

Q 27 Vgl. CORDUS Antilutheromastix (wie oben), Bl. B6^a (Karlstadt), B6^{a-b} (die Bauern), B6^b-C1^a (Thomas Müntzer), bes. B7^{a-b}. 33 THUCYDIDES 1, 22, 4. 38 THUCYDIDES ebd.

CR 1 (1834), 771 f Nr. 357. Aus Wit'25. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 299 Nr. 425 (ohne Text).

Text aus Wit'25.

Philippus Melanchthon lectori S.

[1] Accepimus Protogenem pictorem, postquam Rhodum obsidione cinxisset rex Demetrius, cum »in suburbano« officina ad id tempus fuisset, non absterritum esse, quominus eodem in loco prope in ipsis hostium castris ex more pingeret et inchoata opera absolveret. Quod resciscens rex accersi interrogarique Protogenem iubet, »qua fiducia extra muros ageret«. Tum ille »scire se regi cum Rhodiis, non cum artibus bellum esse«. Delectatus rex liberalissimo responso pictoris, non modo nihil fecit hostile, sed »disposuit« etiam »in« officinae »tutelam staciones« et per ocium ad artificem postea sepe venit praeclara illius opera spectatum. Haec ego cum reputo, generosi animi | mihi specimen aedidisse CR 1, 772 Demetrius videtur, cum arti tantum honorem habuit, ut servarit Rhodiae gentis, quam non iniuria infensissime oderat, artificem. [2] Erat autem optandum, ut nostri principes non dico picturae, non aliis levioribus artibus, posteaquam nuper ad arma conclamatum est, sed religioni parem honorem haberent servarentque eas literas quibus et religio et honestae disciplinae omnes continentur. Neque enim aut consistere republicae, si harum rerum studia extincta fuerint, poterunt, aut dignitatem principum superi defendent, si religionem, si alias artes cum religione tanquam, ut Graeci dicunt, »έν προσθήκης μέρει« coniunctas collabi et occidere sinent. Et cum in Germania nuper atrocissimum motum excitarint indocti quidam vano praetextu religionis, oportebat vel hoc monitos exemplo impensius curare, ut in civitatibus sererentur rectae de religione opiniones aliaeque artes traderentur quae pacem alerent et conservarent. [3] Haec cum monet Cordus et velut classico ad sinceræ religionis studium invitat principes, facit profecto rem praeclaram et dignam bonorum virorum favore. Deus faxit, ut succedat ex animi sententia inceptum intelligentque principes, non, quemadmodum est in proverbio de »asini umbra«, sed de maximis rebus in hoc carmine secum

T 20 en prosthikis merei Mr'27

W 11 mihi fehlt CR

Q 2 PLINIUS Nat. 35, 10 (36) § 105: ed. Mayhoff 5, 268, Z. 2-15. – Zu M.s Text vgl. MBW 411.2, Z. 30. 20 Z.B. DEMOSTHENES Orat. 2 (Olynth. 2), 14 (ed. Butcher) (p. 22, 4); Orat. 3 (Olynth. 3), 31 (p. 37, 5); Orat. 11 (Contra epist. Philippi), 8 (p. 154, 18). 29 ERASMUS Adag. 1, 3, 52: LB 2, 132C-133D; ASD 2/1, 362-365 Nr. 252.

- 30 agi. Porro studiosis honestarum rerum adolescentibus poema ipsum imprimis placere debet, quod gravissima caussa versibus non vulgaris metetae exposita sit. Witembergae.

415

[Wittenberg], 23. August [1525]

M. an Simon Grynaeus [in Heidelberg].

Druck: ▶Bs'56◀ In librum octa- || uum Topicorum || Aristotelis, Simonis Gry- || næi Commentaria || doctifsima. || Adiectæ sunt ad libri calcem sele- || ctiores aliquot eiuſdem S. || Grynæi Epistolæ. [letzte 3 Zeilen kursiv] || BASILEÆ. [Am Ende:] BASILEÆ, EX OFFICINA || Ioannis Oporini, Anno Salutis humanæ || M. D. LVI. Menſe || Octobri. [letzte 3 Zeilen mit Ausnahme der Jahreszahl kursiv]. 8° (Ex.: Freiburg UB, D 1571,m; bibliogr.: VD 16, Bd. 1 A 3595), S. 139 f.

Wilhelm Theodor Streuber, Simonis Grynaei clarissimi quondam academiae Basiliensis theologi ac philologi Epistolae. Accessit index auctorum ejusdem Grynaei opera et studio editorum. Basel 1847, S. 28 Nr. 20 [H 1809a]. Wohl aus Bs'56. ♦ Krafft, Melanthoniana (wie vor MBW 137) (1880), 142 f Nr. 2. Aus Streuber. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 299 f Nr. 426. Aus Krafft.

Text aus Bs'56.

Philippus Melanthon Simoni Grynaeo S. P. D.

Suppl. 299

- [1] S. Fiducia nostrae amicitiae factum est, cur ad te nihil scripserim. Itaque nihil est, quare magnopere meo silentio angare. Illud me potius nonnihil perturbavit, qui de mea fide deque constantia tam levi adductus
 5 suspicione dubitas. Sed hac de re deinceps. Ἀμνηστῖάν volo inter nos sanctam esse. Cum hinc abiret nuncius Principis vestri, ego non optime valebam et eram tot scribendis epistolis occupatus, ut sperarem facile mihi condonaturum te silentium esse et laturum aequo animo, si hoc operae omissem. [2] De patriae rebus motuque nemo ad me verbum
 10 quidem scripsit. Quare te rogo, cum poteris, perscribe totam historiam copiose. Meum scriptum περὶ στάσεως editur. Id quoque quomodo sit

T 6 sanctum Bs'56 Edd.

Q 7 M. an Kf. Ludwig von der Pfalz (wie MBW 404.4, zu Z. 29). 11 M. Eyn schrifft widder die artikel der bawrschafft. [Wittenberg, Joh. Grunenberg, 1525] (VD 16, Bd. 13 M 4205), und öfter (ebd. M 4201 ff): CR 20, 641-662; MSA 1, 190-214; Franz, Quellen (wie MBW 390.3, zu Z. 43), 179-188 Nr. 44; Laube, Flugschr. der Bauernkriegszeit, 223-241 mit 592 f.

acceptum, scire cupio. Tametsi suspicor accidere iam etiam quod scripsit Ennius:

»Spernitur orator bonus, horridus miles amatur«.

15 Ἐρρώσο. Pridie Bartolomaei.

Philippus.

416

[Wittenberg, 24. August 1525]

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225), f. 55^v. Üs.: »Ad eundem«, bezogen auf f. 54^r = MBW 447. Keine Us. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GB19, N34 und N35. Mehr über deren Verhältnis zueinander s. vor MBW 447.

▶GA1048◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 1048 (Cod. Mehneri 1), f. 60^v Nr. 123. Durch Joachim Pascha (†1578). Üs. wie im ed. Text, doch s. App. T. Us.: »Phil.«. Nur §§ 1 und 2, Textende jedoch schon bei »hominibus« Z. 12 f.

▶GB19◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 19 (nach Mitte 16. Jh.), f. 12^v. Üs.: »Eidem«, bezogen auf f. 12^{r-v} = MBW 443.2. Keine Us. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, N34 und N35.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 38^{r-v}. Üs.: »Ad eundem«, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. In § 1 eigenwillig. Textende bei »apud vos. Vale« Z. 20. Griechisch unsicher: θεολογον statt -φ Z. 10, στάσσος statt -ως Z. 16.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (wie vor MBW 97 und 411), f. 105^v. Üs.: »Eidem«, bezogen auf f. 105^r = MBW 443.2. Keine Us. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, GB19 und N35.

▶N35◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (wie vor MBW 264), f. 7^r Nr. 10. Üs.: »Eidem«, bezogen auf f. 5^v = MBW 447. Keine Us. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, GB19 und N34.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 64^v-65^r. Vom Autogr. Vollständiger Brieftext nur hier.

CR 1 (1834), 757 f Nr. 347. Aus den Gothaer Hss. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 353 Nr. 2. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 300 Nr. 427. Lesungen Brechers.

T 14 horridum *fehlerhaft* Bs'56

Q 14 ENNIUS Annal. 8, bei GELLIUS Noctes Atticae 20, 10, 4 (= Frg. 98, 2 Diehl.)

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GA401 (nur in § 2) (stellvertretend auch für GB19, N34 und N35, dann mit der Sigle GA401+), GA1048 (nur in §§ 1-2) und GB1483 (in §§ 1-3); zu Z. 11 f auch aus GB19, N34 und N35.

Regest § 3 zu präzisieren: Seine [Bauernkriegsschrift] wird [in einer gegenüber dem hsl. Gutachten für Kf. Ludwig, → 401.3] erweitert[en Form] publiziert.

Iohanni Islebio, professori literarum zu Islebenn.

[1] S. Accepi literas tuas quas primum per aurigam misisti; eas quas Poliander attulit nondum vidi. Nam cum ille domum ad me nuntium cum literis misisset, ego iam descenderam in cauponam ad salutandum illum. [2] Forti animo esse te velim mutato vitae genere, ut mihi quidem videtur, in melius. Nam et in patria es, quam Ulysses »immortalitati praetulit«, et accersitus ad docendam pueritiam, quo in loco minus aliquanto periculi est quam in contionibus popularibus, quibus scis quomodo vulgus abutatur. Me non aliud deterret, quo minus publice θεολογῶ, nisi vulgi furor et impietas. Plus est proficere in pueris docendis. Tantum vide, ut firmo animo et ingenti adsuescas oblivisci Vitembergae, unde credo tibi molestum fuisse avelli a coniunctissimis hominibus. Sed es abreptus in patriam; quod ego nomen saepius repeto, quia sentio, quam miserum sit, praesertim senescenti iam, exilium. [3] Mea Grammatica propediem absolventur, ut habeat ludus puerilis prima προ-

CR 1, 758

T 1 Eisleben GA1048 CR | *Befund der übrigen Hss. zur Üs. im Vorspann* 2 S. *fehlt* GB1483 2 tuas literas GA1048 CR 2 aurigas GB1483 3 nuntium ad me domum GB1483 4 cum literis *fehlt* GB1483 4 iam *fehlt* GB1483 4 in: ad GB1483 4 ad salutandum illum *fehlt* GB1483 5 te esse GA401+ GA1048 GB1483 CR 10 Plus *bis* docendis *fehlt* GB1483 11 *Nach* ingenti: robore GB1483 CR 11 f Vitenb- GB19 | Viteb- GA401 GA1048 N35 | Witeb- GB1483 | Witteb- N34 | Wittemb- CR 13 Sed es abreptus *bis* exilium Z. 14 *fehlt* GA1048 14 miserrimum GA401+ CR 14 *Nach* exilium: Vale GA401+ 15 Mea Grammatica *bis* filiae meae Z. 21 *fehlt* GA401+ GA1048 15 propediem: promedum [*sic*] GB1483 | propemodum CR 15 absolvetur GB1483 CR

W 1 *Nach* Iohanni: Agricolae CR

Q 2 AGRICOLA an M., *fehlt*. 3 AGRICOLA an M., *fehlt*. 7 Anspg. HOMER Odyssee 5, 203 ff bei CICERO De oratore 1, 44 (196), ausführlicher M. Oratio de legibus: CR 11, 72; Kisch (wie vor MBW 4a, Datum), 195, Z. 214 f. 15 M. Grammatica Latina: CR 20, 245-336. - Erster belegter Druck Hagenau, Joh. Setzer, März 1526 mit Vorrede Setzers (CR 20, 195; Benzing, Hagenau 73 f Nr. 48; VD 16, Bd. 13 M 3340). - Bisher nicht belegt ein Druck Hagenau 1525 mit Kilian Goldsteins später fast allen nicht-Hagenauer Drucken beigegebener Vorrede Wittenberg, Jan. 1525, den die Literatur tradiert, so G. Th. Strobel, Von M.s Verdiensten um die Grammatik: Neue Beyträge 3/2 (1792), S. 26 f [H 1464]; Panzer VII, 95 Nr. 225; CR 20, 193 und Suppl. 300 Anm. 3.

γυμνάσματα. Edetur et scriptum κατὰ στάσεως meum, et auctum. Id spero tibi placitum. Ioachimus hic est, qui nobis periucundus fuit his diebus. Francisco nolebam scribere, quia nondum audiebam apud vos esse. Ubi venerit, saluta et iube, ut saepe huc scribat. Ego brevi spero
 20 futurum me apud vos. Vale feliciter cum suavissima' coniuge et mellitissimis' liberis. Datae apud Poliandrum die natali filiae meae.

Philippus.

417

Erfurt, 3. September 1525

Eobanus Hessus an M. [in Wittenberg].

Erwähnt in: Hessus an Jakob Micyllus [in Frankfurt/Main], 3. Sept. 1525.

Druck: ▶Mr'43◀ (wie vor MBW 398), S. 41 f (= Bl. D3^{a-b}).

Ceratinus Z. 4 und Z. 15 ist Jakob Theoderici von Horn (vgl. MBW 425), Conon Z. 7 ist Joh. Conon aus Zwickau (vgl. MBW 2335), Secerius Z. 8 ist der Hagenauer Drucker Joh. Setzer.

Text aus Mr'43.

MBW 417 aus Z. 8 f.

Iacobo Micyllo, viro doctissimo, amico summo ac fratri charissimo' suo,
 Helius Eobanus Hessus S.

5 Obruebar scribendis literis eodem tempore, charissime Micylle, cum ad te quoque esset scribendum, nam isthac transibat Κεράτινος. Cui has qualescunque ad te dedi responsurus brevi tuis nuper ad me datis, quibus clades horum temporum officiose et pie deploras, utinamque Deus medeatur quibus malis vix videntur posse homines. Cononi brevi ad vos

T 16 Editur GB1483 CR 18 nondum: non GB1483 CR 18 Nach vos: eum GB1483 CR
 20 me futurum GB1483 20 feliciter bis filiae meae Z. 21 fehlt GB1483 CR 22 Us.:
 Befund der übrigen Hss. im Vorspann | fehlt CR

W 16 et (vor auctum): ut CR 20 me fehlt CR

Q 16 M. Widder die artikel der bawrschaft (wie MBW 415.2, Z. 11).

T 3 Mycille Mr'43

Q 5 JAKOB MICYLLUS an Eobanus Hessus, fehlt.

abituro dabo literas ad te et nostrum Secerium. Idyllia mea hodie trans-
 misi Philippo reditura ad me brevi, tum fortasse ad vos quoque aliquan-
 10 do. Cui non suppeditent copiosam scribendi sylvam haec tempora? Uti-
 nam non penitus occidant literarum studia regno barbarorum nunc flo-
 rente magis quam ullis unquam Gothicis temporibus. Tu fac quod facis,
 adserere quantum in te est, potes namque, recta studia; si enim et nos
 15 concesserimus barbarissimis de victoria, »actum« de tota re literaria
 »est«. Ceratinum humaniter et ut debes exceptum dimittes, dignus est
 enim quem et ego tibi commendem et tu propter singularem eruditio-
 nem commendatissimum' habeas. Vale, mi charissime' Micylle, et me
 ama. Erphurdiae 3. Nonas Septembris' MDXXV.

418

Wittenberg, 6. September 1525

Martin Luther, Justus Jonas, Johannes Bugenhagen und M.
 an Kf. Johann von Sachsen.

Abschriften: ▶NAN1b◀ Nürnberg SA, Ansbacher Religionsakten Tom. 1b,
 f. 350^r-351^v Nr. 37. Aufschrift (f. 351^v): »Copey Vnnsers genedigstn hern des
 churfursten' zu sachssen etc. bedengken auf der Marggrafen vberschigkten Rat-
 schlag«. Beilage zu: Kf. Johann von Sachsen an die Mgff. Kasimir und Georg von
 Brandenburg, 11. Sept. 1525: ebd., f. 348^{r-v} Nr. 35.

▶NAN1b^{bis}◀ Nürnberg, ebd., f. 352^r-353^v Nr. 38. Auf f. 352^r oben durch eine an-
 dere Hand: »Waß zw witenberg uber den vorgenden marggrefischen ratschlag
 beschlossen ist«. Aufschrift (f. 353^v) durch die Brief-Hand: »Copej Vnnsers ge-
 nedigsten hern des churfursten zcu Sachssen etc. bedencken auf der Marggrafen
 vberschickten ratschlag«. Darunter durch eine dritte Hand: »A 25 22 Martij
 d Luther etc.«.

▶WmO379◀ Weimar HSA, Reg. O, Nr. 379, f. 2^{r-v}.

Johann Wilhelm von der Lith, Erläuterung der Reformations-Historie, Vom
 1524. bis zum 28. Jahr Christi incl. Aus dem Hoch-Fürstlich-Brandenburg-
 Onolzbachischen Archiv ..., Schwabach 1733, S. 109-111 [H 1130]. Nach NAN1b.
 ♦ Johann Ludwig Hocker, Supplementa zu dem Haylßbronnischen Antiquität-
 en-Schatz, Nürnberg 1739, S. 156 f Nr. 5. Aus NAN1b. ♦ CR 4 (1837), 954 f
 Nr. 346. Aus Von der Lith. Modernisiert. ♦ Wilhelm Löhe, Erinnerungen aus der
 Reformationsgeschichte von Franken ..., Nürnberg 1847, S. 82 f. Wohl aus
 NAN1b, jedoch modernisiert. Nach »Nemlich« Z. 4 f fehlt »das«. ♦ De Wette/

Q 8 EOBANUS HESSUS an Jakob Micyllus, fehlt. 8 EOBANUS HESSUS an Joh. Setzer, fehlt.
 8 EOBANUS HESSUS Manuskript zu: Idyllia. Hagenau 1528 (wie MBW 369.4, Z. 25).
 14 ERASMUS Adag. 1, 3, 39: LB 2, 128 A-C; ASD 2/1, 353 f Nr. 239.

Seidemann 6 (1856), 57 f Nr. 2365. Aus Von der Lith. ♦ EA 56 (1854), VIII-x Nr. 834. Aus Von der Lith. ♦ Burkhardt (wie vor MBW 239) (1866), 88 (nur verzeichnet). ♦ Kawerau, Jonas-BW 1 (1884), 94 (nur verzeichnet). ♦ Enders 5 (1893), 236 f Nr. 974 (ohne Text). ♦ Walch² 21a (1903), 775 f Nr. 903. Aus Hocker. ♦ WAB 3 (1933), 568–570 Nr. 918. Nach WmO379.

Text aus WmO379; Varianten in Auswahl aus NAn1b und NAn1b^{bis}. nn und n in ›und‹, ›uns‹, ›unser‹ und in der Plural- und Infinitiv-Endung zu n vereinheitlicht. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt; ›zuhertzen‹ Z. 9 getrennt. e über o in Z. 15 sicher, weniger in Z. 18 und 26.

»Genad und fride« in »Christo«. Durchlachtigster, hochgeborner furst, genedigster herr. Wir haben eur churf. g. schriffte sambt dem | uberschickten buchlein empfangen und mit vleis durchlesen und geben e. churf. genaden unterteniger maynung dorauf unser antwort und urtel.
 5 Nemlich, das alles, was in dem buchlein beratschlagen und gestellet ist, gefellet uns vast woll. Es ist auch unser muntze und des rechten schlag,es, domit wir nhun bey funf jarn haben umbgangen und geleret. Dangken auch got mit freiden, das anderswo soliche leute sind, denen die rechte warheit so ernstlich und treulich zu hertzen gehet. Sind auch des gewiß,
 10 wo der ratschlag hinkumbt, er solle mit allen eren bestehen, nicht allein wider die papisten, sondern auch wider »die helischen pforten«. Wir wollen auch zu denen treten und bey inen stehen, die soliche artigkell haben bewerd, wie wir bey unser lere bisher getan und zu thun schuldig sind; den es ist die rechte warhait, darauf mag sich baide, e. churf. g. und
 15 der furst, so sie hat e. churf. g. zugeschickt, tröstlich verlassen, so fern uns got genade gibt und stergk. An der ayne artigkel, do sie den bilden widerstehen, dorinnen wirs nit gar mit inen halten, wiewol wir auch den

WAB 3, 569
 CR 4, 955

T 1 Genad bis Christo *fehlt* NAn1b NAn1b^{bis} CR 2 dem (*mit* NAn1b NAn1b^{bis}): den WmO379 16 An: On NAn1b NAn1b^{bis} | Ohne CR 17 gar nicht NAn1b NAn1b^{bis} CR

Q 1 Vgl. Rm 1, 7, u.ö. 2 Kf. JOHANN VON SACHSEN an Martin Luther, Justus Jonas, Johannes Bugenhagen und M., fehlt. 3 DER ANSBACHER EVANGELISCHE RATSCHLAG 30. September 1524: Wilhelm Friedrich Schmidt und Karl Schornbaum, Die fränkischen Bekenntnisse, München 1930, S. 183–322 (aus den Ansbacher Religionsakten), hier wohl der Druck unter dem Titel: Eyn Ratschlag, den etliche Christenliche Pfarherrn ... Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1525 (Panzer 2, 400 Nr. 2863 und öfter; vgl. WAB 3, 569 Anm. 1). 11 Mt 16, 18. 15 Beilage, als Abschrift oder Druck (wie oben), zu: MGF. KASIMIR VON BRANDENBURG an Kf. Johann von Sachsen, 21. Aug. 1525: Konz. in Nürnberg SA, Ansbacher Religionsakten Tom. VI, f. 88, laut Karl Schornbaum, Die Stellung des Markgrafen Kasimir von Brandenburg zur reformatorischen Bewegung in den Jahren 1524–1527, Nürnberg 1900, S. 80 mit Anm. 228 (S. 209); Ausf. in Weimar HSA, laut Walter Friedensburg, Zur Vorgeschichte des Gotha-Torgauischen Bündnisses der Evv. 1525/26, Marburg 1884, S. 25 Anm. 3. 16 DER ANSBACHER EVANGELISCHE RATSCHLAG Hauptartikel 20 (Nr. 154–157, bes. 155): Schmidt/Schornbaum 314–316, bes. 314 f.

götzen nit vill gönnen, achten wir doch, die nit zu verdamen, als wider
 got getan sey, so imand bilden malen lest ader hete. Syntemal auch
 20 Christus die muntze des kaisers gehen ließ und auch selbst braucht, da
 doch bilde aufstunden und noch stehen. Doch weil diß buchlein ein
 ratschlag ist und furzutragen auf ein entlich urteil, wissen wir der fro-
 men leute gutduncken und furschlagk nit zu | tadeln, zuvor weil sie sich
 so christlich erbieten, weisen und leren zu lassen, und umb eins geringen
 25 feils willen solch teuer gut buchlein nicht zu vorachten ist. Das haben
 wir auff e. churf. g. schrift und bevelch unterteniges vleys wöllen zu
 antwort geben. Stellen das in e. churf. g. wolgefallen und genaden zu
 verschicken ader urteilen, wie got verleihen wird, und bevelhen domit
 e. churf. g. in gotes segen und hulde. Amen. Zu Witenberg mittwochs
 30 nach Egidii 1525.

E. churf. g. untertenige

Martinus Luter,
 Justus Jonas,
 Joannes Bugenhagenius Pomeranus,
 35 Philippus Melanchton.

WAB 3, 570

419

[Wittenberg], 7. September [1525]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschrift: ▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113,
 inzwischen foliiert), f. 63^v-64^r. Am Rand: ›Precatur initiis scolae Islebianaē sa-
 lutem◀. Adresse nach Briefschluß.

Druck: ▶Hag'28◀ FARRA || GO ALIQVOT EPI= || GRAMMATVM, || Philippi
 Melanchthonis, || & aliorū quorundam || eruditorum || Opusculum fanè elegans || ac
 nouum. || Haganoæ per Iohannem Secerium. || An. M. D. XXVIII. || Menfe Ianua-
 rio. [letzte 8 Zeilen mit Ausnahme der Jahreszahl kursiv] || [TE]. [Am Ende:] Ha-
 ganoæ per Iohannem Secerium || Anno M.D. XXVIII. [beide Zeilen mit Ausnah-
 me der Jahreszahl kursiv] || [DrM]. 8^o [Hrsg. Joh. Reiffenstein] (Ex.: Freiburg UB,
 D 8845; bibliogr.: CR 10, 463; Benzing, Hagenau 81 Nr. 90; Rhein, wie vor
 MBW 10, masch. 1988, 55-57; Mikrofiche 1992, 52 f), Bl. C1^b-C2^a.

T 19 bildlein NAn1b NAn1b^{bis} CR (B-) 25 Vor solch: ein NAn1b NAn1b^{bis} CR 28 und
 bevelhen bis Amen fehlt NAn1b NAn1b^{bis} CR 30 Datum mitwoch nach egidy Anno etc.
 XXV NAn1b | .. mitwuch nach Egidi Anno etc. XXV NAn1b^{bis} | .. Mittwoch nach Egidy
 Anno XXV CR 31 untertenige fehlt NAn1b^{bis} 32 Luther NAn1b NAn1b^{bis} CR

Q 20 Vgl. Mt 22, 19 ff.

EdBs 5 (1541; Rhein, wie vorhin, 58 f bzw. 54 f), S. 350 C. ♦ Philippi Melanthonis Epigrammatum libri tres collecti ab Hilbrando Grathusio Uffleniensi Wittenberg, Peter Seitz, 1560 (Ex.: Heidelberg UB, 80 A 15360 RES; bibliogr.: CR 10, 465 mit falschem Jahr 1556; VD 16, Bd. 13 M 3176; Rhein, wie vorhin, 60 f bzw. 56 f), Bl. I6^b-7^a. ♦ Reverendi et clariss. viri Philippi Melanthonis Epigrammatum libri sex recens editi studio et opera Petri Vincentii Vratislaviensis Wittenberg, [Joh. Krafft d. Ä.], 1563 (Ex.: Heidelberg UB, D 8495; bibliogr.: CR 10, 465-467; VD 16, Bd. 13 M 3177; Rhein, wie vorhin, 62-64 bzw. 58-60), Bl. I6^{a-b}. ♦ Epigrammatum reverendi et clariss. viri Philippi Melanthonis libri sex, recogniti et aucti a Doctore Iohanne Maiore Ioachimo. Wittenberg, Joh. Schwertel, 1575 (Ex.: Wolfenbüttel HAB, P 1525 8° Helmst.(1); CR 10, 467; VD 16, M 3178; Rhein, wie vorhin, 65 bzw. 61), Bl. K2^{a-b}. ♦ Epigrammatum reverendi viri Philippi Melanthonis libri sex. Wittenberg, Joh. Krafft Erben, 1579 (Ex.: Mannheim UB, L 334 D 12 = 72/190; CR 10, 465; VD 16, M 3179), Bl. I8^b-K1^a, und ebd., Georg Müller, 1592 (Ex.: Bretten MH, M 438; CR 19, 465; Rhein, wie vorhin, 68 bzw. 64), Bl. I8^b-K1^a.

CR 10 (1842), 504 f Nr. 53. Aus Hag'28. EdBs und Vinc. verglichen. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 358 Nr. 16. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 300 Nr. 428. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101.

Iohanni Islebio, amico suo.

[1] Philippus Iohanni Islebio S. D.

Optime, quam praesens malebam, Iane, salutem

Non falsa vobis dicere voce modo,

Hinc elegis ego ferre dedi iussique precari,

Ut servet Christus teque tuamque domum.

Auspiciisque scholae faveat vestrosque labores

Provehat atque suo numine coepta iuвет. |

Inserat et pueris pulchrae virtutis amorem

Quos commendavit patria cara tibi.

CR 10, 505

[2] Si quid agam rogitas, vivo, sed lenta gravedo

Non patitur vires corpus habere suas.

Ipse tamen quaero longo solatia morbo

Assiduumque levo qua licet arte malum.

T 1 Adresse fehlt Hag'28 EdBs Grat. Vinc. Mai. Wit'79 Wit'92 CR 2 *Üs.*: Iohanni Isleben Hag'28 | Ioanni Isleben S. EdBs | Iohanni Isleben S. Grat. | Iohanni amico Vinc. Mai. Wit'79 Wit'92 | Iohanni Eisleben CR 5 praecari Wit101 7 Auspiciisque: -spit- Wit101

W 3 quam: quem CR

- 15 Dumque suos alius census aurumque repostum
 Sollicitis tacitus computat articulis,
 Dumque agitant alii multo convivia Baccho
 Et tali cogunt ad numerum bibere,
 Fallo domi parvos inter mala taedia amicos
 20 Et pueros inter carmine, Iane, meos.
 Et quoties fidos celebrat mea Musa sodales,
 In nostro partem carmine Ianus habet.
 Plura ego non potui iam scribere, vive valeque,
 Tuque, precor, vatem, Christe, tuere pium.
 25 [3] Pridie Nat̄ivitatem' beatae' virginis.
 Uxorem tuam meis verbis saluta.

420

[Nürnberg], 16. September 1525

Der Rat der Stadt Nürnberg an M. in Wittenberg.

Abschrift: ▶NBr91◀ Nürnberg SA, Briefbücher 91, f. 11^{r-v}.

Johann Christian Siebenkees, *Materialien zur Nürnbergischen Geschichte* 1, Nürnberg 1792, S. 334 f [H 1467]. Aus NBr91. Groß- und Kleinschreibung konsequent, sonst oft und ohne erkennbare Regel modernisiert. Üs. weggelassen. Im übrigen: ›Fürwesen‹ Z. 3, ›bestendiglich‹ Z. 10. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 301 Nr. 429. Wie bei MBW 449 ausdrücklich gesagt, nach NBr91. ♦ Hirschmann (wie vor MBW 347) (1976), 13–21, bes. 15 Nr. 3. Aus Nbr91. Leicht normalisiert.

Auftrag zur Einladung: Nürnberg SA, Ratsbücher 13, f. 36^v.

Text aus NBr91. ›zw‹ als ›zu‹ wiedergegeben, von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Philippo Melanchthoni zu Wittenberg. Wie einem doctor.

Lieber herr. Unns dringt unnser gewissen und die purd unnser ambts und oberkeitt, so uns gott der almechtig alls den regenten und furwesern seiner christenlichen gemein zu Nurmberg auffgelegt hatt, daß wir ent-

T 24 Teque Hag'28 EdBs Grat. Vinc. Mai. Wit'79 Wit'92 CR 24 praecor Wit101
 24 pium: tuum Hag'28 EdBs Grat. Vinc. Mai. Wit'79 Wit'92 CR 25 Pridie bis saluta Z. 26
 fehlt Hag'28 EdBs Grat. Vinc. Mai. Wit'79 Wit'92 CR

W 1 Melanchthoni Suppl.

5 schlossen sein, in gemelter unnsrer stat Nurmberg erbere christennliche
 schulen auffzurichten und die mit erbern verstendigen und gelertten
 leuten, wie die notturfft der lernenden, auch gelegenheitt der sprachen
 ervordern will, zu fursehen. Weill aber hoch von notten ist, den anfang
 dieses wercks ettwas tapfferlich und so stattlich anzugreifen, daß solche
 10 schulen nachmaln dester bestendiglicher in weßen erhalten werden,
 und wir dann eur person so geschickt erkennen, das die vor andern
 dieser sachen gutten verstand haben, und wir dan in solchem und anderm
 ain sonderliche naigung und vertrauen zu euch tragen, so ist an
 euch unser gar freuntlich und dinstlich pit, ir wollet euch uf unnsern
 15 cossten von Wittenberg mit dem furderlichsten, das bescheen mag, er-
 heben, personlich hieher zu uns zu komen, vermelt loblich christenlich
 werck, daß unnsers verhoffens zu der eer gottes und hohem nutz unser
 gemein und anderm, so sich dieses unnsers christennlichen furnemens
 bessern magen, furderlich sein mag, helffen zu volstrecken und uffzu-
 20 richten, wie ir on zweifel fur euch selbs zu thun geneigt seiet und wir uns
 bei euch verrossten. Und wo ir euch uff ein tagraiß oder zwo zu unnsrer
 stat nehen und wir des von euch bericht werden, wollen wir euch mit
 unnsern reuttern vermittelst götlicher hilf sicher hieher vergeleitten und
 bringen lassen und solche eur guttwilligkeitt dartzu umb euch mit allem
 25 willen verdienen. Datum sambstag 16. Septembris 1525.

421

Torgau, 17. September 1525

Kf. Johann von Sachsen an den Rektor [Augustin Schurff],
 an Martin Luther, Propst [Justus Jonas], M., Johannes Bu-
 genhagen, die Fakultätsdekane und Reformatoren der Uni-
 versität Wittenberg.

Amtliche Abschrift: ►WmO236◄ Weimar HSA, Reg. O, Nr. 236, f. 6^{r-v}. Oberhalb
 der Üs. Vermerk: ›1525◄, unterhalb: ›Credentz Brieff auff Mgr. spalatin, die
 Vniuersitet belangendt derselben besserung und erhaltung◄. Jeweils durch die-
 selbe Hand.

Enders 17 (1920) 184 f Nr. 3663 (978a). Nach WmO236. ♦ WAB 3 (1933), 576
 Nr. 922. Nach Enders.

W 12 dan: dar Suppl. 12 solchen Suppl. 20 seint Suppl.

Text aus WmO236. ›zw‹ als ›zu‹ wiedergegeben, von nachfolgendem Infinitiv getrennt.

Den erwidigen, wirdigen und hochgelarten, unsern lieben andechtigen rector, doctor Martin Luther, probst, Philippen Melanchton, Johann Pommern und aller facultet dechant und reformatorn unser universitet zu Wittenberg.

- 5 Von gots gnaden Johannis, hertzog zu Sachssen unndt churfurst etc. Unnsern grus zuvor. Erwidigen, wirdigen, hochgelarten, lieben andechtigen unnd getrewen. Wir haben den wirdigen, unsern lieben andechtigen magister Georgium Spalatin abgefertigt mit bevelh, euch etlich unnsere meynung unnd gemuth die besserung unnd underhaltung unnsere universitet zu Wittenbergk belangend werbend anzusaigen, wie ir solchs
10 alles von ime vernemen werdt. Unnd ist darauff unnsere gnedigs begern, ir wollet gedachtem Spalatin in dem allen wie unns gantzen glauben geben. Begern auch gnediglich, ir wollet diesem unnsrem bevelh der verbesserung der universitet undertheniglich, getrewlich unnd vleissig nachkomen, als uns nit zweyvelt. Dan, got lob unnd an rhum zu schreiben,
15 »wir seindt nit weniger dan unnsere lieber bruder seligs gedechtnus diß loblich werck zu furdern geneigt«, wie wir uns dan hiervor gegen euch zum tail mundlich unnd durch schrift haben vernemen lassen. Das wolten wir euch gnediger meynung nit verhalten, unnd thut uns daran zu gefallen. Datum Torgau sonntags Lamperti anno domini XV^c XXV^o.

422

[Wittenberg], 26. September [1525]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 27^{r-v} Nr. 16. Siegelspur. Nach ›vi. Cal. Octob.‹ Z. 18 ist, wie – zuletzt – bei MBW 357, durch eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) das Jahr hinzugesetzt, hier: ›a. 1525‹. M.s eigene Streichungen stark nachgezogen.

Q 8 Kf. JOHANN VON SACHSEN an die Wittenberger Universität, 17. Sept. 1525. Instruktion für Spalatin: U UW 1, 132–135 Nr. 139. 18 Kf. JOHANN VON SACHSEN an Luther, Eisenach 1. Juni 1525: WAB 3, 519 f Nr. 880, bes. 520, Z. 6–10; Kf. JOHANN VON SACHSEN an Spalatin, Eisenach 1. Juni 1525: U UW 1, 131 f Nr. 137.

Lib. VI (1647), 51 f Nr. 7 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 758 f Nr. 348. Aus dem Autogr. und Lib. VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 301 Nr. 430. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 246 f Nr. 106. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autogr.

Domino' Hieronymo Bomgartnero, senatori Noribergensi'.

[1] S. Per mihi iucundum fuit, quod scripsisti magna quadam alacritate civium tuorum animos incumbere in scholae constitutionem. Neque enim illi aut ornamentum urbi honestius aut firmitus vallum comparare
 5 possunt, quam sit ludus puericiae recte institutus. Neque vero tu parvam gratiam mereris, cum, ut existimo, tuis hominibus ad conservandas et excitandas literas »calcar addis«. Ego haud gravatim operam in hac re meam vobis polliceor, tametsi vires meas non ignoro sentioque, quam non aut iudiciis de me vestris aut voluntati respondeam. Nam nec usus
 10 rerum nec aetas nec doctrina est tanta mihi, ut meo consilio magnopere vobis opus esse ducam. Sed, quia accersor, videar valde ineptus, si venire recusem. Quare decrevi cum Ioachimo ad vos brevi adeo proficisci. Nam Ioachimus in Prussia abest, rediturus huc, ut spero, circiter Calendas Octobres. Interea commeatum ab illustrissimo' Principe nostro petam,
 15 quem in re tali facile, opinor, impetrabo. Christus et vestrum consilium et nostram profectionem fortunet. [2] Capitur et nostrae scholae exaedificandae consilium, et | principia satis bene habent. Sed est eventus, ut scis, in potestate superum. Vale foeliciter. VI. Calendas' Octobres'. Seylero hospiti vestro salutem meis verbis dicito.

CR 1, 759

20

Philippus.

E 3 Vor tuorum: *gestr.* animos 5 Vor parvam: *ein Wort gestr., vielleicht ebf.* parvam
 10 Nach ut: *gestr.* sumam mihi 11 Vor valde: *eine Silbe gestr.* 13 Vor ut: *ein Buchstabe gestr.* 13 circiter: *zuvor vielleicht* sub 16 Capitur: *zuvor vielleicht* Est

W 2 S. D. Lib. VI 13 Prusia Lib. VI 14 Octobris Lib. VI 18 Nach Octob.: anno MD XXV Lib. VI

Q 2 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., fehlt. 6 DER RAT DER STADT NÜRNBERG Beschluß vom 16. Sept. 1525: Hirschmann (wie oben), 2 Nr. 2. 7 ERASMUS Adag. 1, 2, 47: LB 2, 89 B-D; ASD 2/1, 264 Nr. 147. 11 DER RAT DER STADT NÜRNBERG an M. = MBW 420. 17 Kf. JOHANN VON SACHSEN an den Rektor [Augustin Schurff], an Martin Luther, Propst [Justus Jonas], M., Johannes Bugenhagen, die Fakultätsdekane und Reformatoren der Universität Wittenberg = MBW 421.

M. an den Rat der Stadt Nürnberg.

Autograph: Kraków BU, ehem. Berlin Preußische SB, Slg. Meusebach. Quer zur Adresse Vermerk durch eine frühe Hand: ›Philipps Melanchthon‹.

Siebenkees (wie vor MBW 420) (1792), 335 f. Offb. aus dem Autogr., damals vielleicht noch in Nürnberg. Groß- und Kleinschreibung konsequent, sonst kaum, aber ohne erkennbare Regel modernisiert. ›dann‹ statt ›denn‹ Z. 7, ›marck‹ statt ›mark‹ Z. 12. ♦ CR 1 (1834), 759 Nr. 349. Aus dem Autogr., damals Berlin, Slg. Meusebach. Modernisiert. ♦ Karl Moritz Reuther, Melanchthons Briefwechsel mit den Magistraten deutscher Städte (Schulprogramm Leipzig 1878), S. 21 [H 2229]. Aus CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 302 Nr. 431 (ohne Text). ♦ Hirschmann (wie vor MBW 347) (1976), 16 Nr. 4. Nach Siebenkees.

Text aus dem Autogr.

Den erbarn und weyßen burgermeystern unnd radherrn der statt Nureberg, meynen gunstigen herrn.

Meyn willige dienst zu vor. Erbare unnd weyßen herrn. E. erbar weyß-
 heyt schrifft hab ich empfangen, darinn e. erbar weyßheyt begert, mich
 5 zu anrichtung eyner schul zu gebrauchen. Wie wol ich aber weysß, das
 solche sach gelerter unnd bas erfarnier lewt rads bedarff, denn ich bynn -
 denn eyn rechte schul anrichten, da durch gutte sitten unnd tugent ge-
 pflantz werde, ist nicht eyn gering ding -, doch dweyl mich e. e. weyß-
 heyt darumb foddert, bynn ich schuldig, in solcher sach e. e. w. zu die-
 10 nen. Darumb, so mir meyn gnedigster herr, der churfurst zu Sachsen,
 eyn zeytt lang, als ich hoffe, gnediglich erlawben wurtt, will ich inn kurtz
 nach dem Leypszer mark auff seyn unnd hynnaus reysen. Denn wo mitt
 ich e. erbar weyßheyt dienen mochte, were ich gantz willig unnd geflis-
 sen, das selbig zu thuen. Datum Wittemberg mittwochs nach Matthei
 15 anno XXV.

E. e. w. williger

Philippus Melanchthon.

T 1 radherrn Autogr. 2 herrn Autogr. 3 herrn [ZE] Autogr.

W 10 mir: wie CR

Q 4 DER RAT DER STADT NÜRNBERG an M. = MBW 420.

M. an Georg Spalatin [in Altenburg].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 24. Siegelspur.

CR 1 (1834), 795 Nr. 379 mit 3 (1836), 1270. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 359 Nr. 541 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatino.

S. Ex Francofordia nihildum accepi. Nam Iosephus chalcographus Lipsiae commoratur, necdum ad nos ex illo Francofordiano itinere rediit. Is habet fasciculum literarum quae mihi mittuntur. Ex Constantia hodie accepi literas, in quibus est Zwinglium novum librum de eucharistia scripsisse. Mihi Thomas Blarerus ita scribit se, quo illi eam fabulam diutius agant, eo magis subinde ab illis dissentire. In Prigsaw pro certo affirmatur rusticos iterum in armis esse. »Καὶ ταῦτα δὴ μὲν ταῦτα«. Vale.

10

Philippus.

M. an Jakob Micyllus in Frankfurt/Main.

Erwähnt in: Jakob Micyllus an Johannes Meckbach in Erfurt, Frankfurt/Main ca. 7. 10. 1525.

Autograph: München SB, clm 10366 (Coll. Camerar. 16), Nr. 137. Linke untere Ecke beschädigt. Siegelspur.

Hartfelder, Mel. paed. (1892), 25–27 Nr. 8, bes. 26, Z. 4–7. Aus dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

MBW 425 aus Z. 5 f.

E 3 Vor nos: *gestr.* v[os] 4 Bei fasciculum *zweimal angesetzt* 5 novum librum: *zuvor alium[?] librum* 7 illis *gestr. und wiederholt* 9 Vor ταῦτα² (*am ZA*): *gestr.* δ[η]

T 1 Spalatino: –no *im Autogr. nicht lesbar*

Q 5 ZWINGLI *Subsidium sive coronis de eucharistia*. Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 17. Aug. 1525 (CR 91 = Z 4, 455): ebd. 458–504. 6 THOMAS BLARER an M., fehlt. 8 ARISTOPHANES Plutus 8.

Ioanni Megobaccho Spaneguburgensi, amico summo, Erphurdiae in Collegio Magno.

[8 Zeilen ausgelassen] ... Ceratini modestia et eruditio mihi summa cum voluptate perspecta et cognita est. Nam et dies aliquot apud me hic diversatus est, et eum commendatissimum' nobis omnibus reddidere Philippi ac Rufi literae, quarum adventus peraeque mihi gratus ac dulcis fuit ... [15 Zeilen ausgelassen] ... Francophurdiae [ad] Moenum anno MD XXV circa Nonas Octobris.

Micyllus' tuus.

425a

Danzig, 1. Oktober [1525]

Andreas Stobius an M.

Autograph: Gotha FLB, Cod. Chart. A 2237. Ein Folioblatt. Von Frau Dr. Maria Mitscherling als Vorsatzblatt eines Drucks aufgefunden und herausgelöst. Erstlesung, Regest und Datierung von Walter Thüringer.

Text aus dem Autograph.

Regest: [1] Die Eltern des Jakob [von Barthen, Lucas und N. von Barthen,] sind erfreut, daß M. ihn als Schüler annahm. Sie schicken einen Lachs als Geschenk und bieten ihre Dienste an. Johannes Frank bringt Leinen für M.s Frau. Vereinbarung über Kostgeld. Der mit ihm verwandte Rigaer Stadtschreiber Johannes Lohmüller [→ bei 149] empfiehlt den Knaben ebenfalls. Er soll vier Jahre bei M. bleiben. Eine reiche Witwe [NN] wird zu Ostern ebenfalls ihren Sohn [NN] schicken. Johannes Bonholt wunderte sich, daß M. den Jakob widerstrebend aufgenommen hat. Frank wird über den Fortschritt der [Reformation] und die Lage in Danzig berichten. [2] Die Türken verwüsten das Grenzgebiet von Polen und belagern mit 20000 Mann Kamenez. Obwohl Kg. [Sigismund] ihnen mit einem Heer entgegengeeilt ist, werden sie wohl siegen und tiefer eindringen. [3] Bei den Ruthenen wurde eine adlige Hochzeitsgesellschaft von Türken überfallen. Die Invasion barbarischer Völker ist nur den gegeneinander Krieg führenden christlichen Fürsten anzulasten. [4] St. liebt den Studenten wie einen Sohn und ist erfreut darüber, daß er als Hausgenosse M.s wissenschaftlich und sittlich

W 7 [ad] Moenum *fehlt* Hartf.

Q 6 KONRAD MUTIANUS an Jakob Micyllus, *fehlt*.

gebildet wird. Falls er in schlechte Gesellschaft gerät, soll M. ihn zurechtweisen. Grüße von dessen Eltern.

Jahr: Vom Fortschritt des Evangeliums kann in Danzig nur bis zum Sommer 1526 die Rede sein. Denn auf Befehl des Kg. von Polen wurden durch bfl. Mandat vom 26. Juli 1526 alle evangelischen Geistlichen aus Danzig vertrieben (vgl. Hermann Freytag: Zs. des Westpreußischen Geschichtsvereins 38, 1898, S. 44), darunter Johannes Bonholt (vgl. Hermann Freytag, Die Preußen auf der Universität Wittenberg ..., 1903, S. 31f). Johannes Frank war schon im Mai 1526 geflohen (Freytag: Zs. ..., wie oben). Vor 1526 ist als einzig passender Jakob aus Danzig Jakob von Barthen im Wintersemester 1525 in Wittenberg immatrikuliert (Album 127a; Freytag, Die Preußen ..., S. 32f). Jakob Wachschlirer, immatrikuliert am 1. Mai 1520 (Album 91a; Freytag, Die Preußen ..., S. 30), kommt nicht in Betracht, da Johannes Bonholt erst durch seinen Studienaufenthalt in Wittenberg dort bekannt wurde (immatrikuliert 31. März 1522, Album 110b), während er in 425a bereits als vertraute Persönlichkeit erscheint. Jakob Heyne kam zwar aus Danzig nach Wittenberg (dort immatrikuliert am 5. Oktober 1521, Album 108a), stammte aber aus der Diözese Breslau. Jakob Haggæus war bereits Reformationsprediger an St. Katharinen in Danzig gewesen, als er sich im Wintersemester 1523 in die Wittenberger Matrikel eintragen ließ (Album 120b; Freytag, Die Preußen ..., S. 32), während der Jakob von MBW 425a ein Studienanfänger ist. Es kann also nur Barthen sein. Er ist zwar im Wintersemester, also nach dem 18. Oktober 1525 immatrikuliert, während 425a vom 1. Oktober seine Anwesenheit in Wittenberg voraussetzt. Doch es ist nichts Ungewöhnliches, daß die Immatrikulation später als die Ankunft erfolgte. Das Jahr 1525 ist also mit Sicherheit gegeben. Genau nach dem geplanten vierjährigen Studium wurde Jakob von Barthen am 12. August 1529 Magister (Köstlin 1888, S. 20). M. blieb auch später mit ihm in Verbindung (→ 2042.4; 3714). Die erwähnte Belagerung von Kamenez durch die Türken konnte nicht ermittelt werden.

Literarum divinarum humanarumque nunquam satis laudato antistiti Philippo Melanchthoni suo.

[1] S. D. Nescis, eruditissime domine Philippe, quanto gaudio adolescentis Iacobi parentes affeceris, quod tuae institutioni eundem admiseris.

- 5 Atque ne tuae benevolentiae prorsum deberent, esocem, ut hodie vocant, mittunt, quod munus ut boni consulas eciam orant, professi ad haec, si rerum Dantisci quippiam usui et lucro tibi transmitti velis, ut significes, paratissimos sese futuros. Linum tuae uxori exquisitius Ioannes Francus advexit. Super mensa p[... *Lücke von ca. 3,5 cm*] hoc anno iam convenit.
- 10 Eundem tuae eruditioni Ioannes Lomoller ei patruus, homo evangelio faventis[simus], civitatis R]igensis a secretis, commendabit. Certum est

T 11 Zur Ergänzung vgl. - wie vor MBW 149 - WAB 2, 591, Z. 2 Nr. 532

parentibus, ut puer quadrennium, si ἀναλογικῶς sic loqui licet, te praeceptore isthic utatur. Est et vidua quaeipiam, mihi quidem ignota, dives, quae ad Pascha tibi puerum erudiendum tradet. Quod aegre susceperis
 15 Iacobum, non parum Ioannes Bonholt admiratus est. Evangelii progressum atque apud nos statum Francus facile tuae eruditioni referet. [2] Turcae regis Poloniae regnorum fines saevissime vastant. Arcem Kamenitz aquis et situ inaccessam milibus viginti obsident. Rex bene instructis copiis eo occurrit. Conflictus successum [...]. adare in horas expectamus. »Dii meliora« piis, quam ut nostri vincantur. Victor haud dubie
 20 Turca citra negocium penitus irrumpet. Triste hoc. [3] In Ruthenis primae nobilitatis quidam celebrarat nuptias. Confluxerat eodem facile universa nobilitas, vestibibus pro more eius gentis πολυτελέσι conspicue luxurians, vecta eo vehiculis panno obtectis. Turca callidus habitu Polonos mentitos de suis quinquaginta ad aedes quibus convivebantur specie officii praemittit, ipse retro moratus cum septingentis. Rutheni doli eius ignari aureis argenteisque poculis ad aedes morantes ψευδοπολώνους excipiunt; bibebatur illis. Multo impetu septingenti in tale nihil opinatos irruunt, ferro caedunt ac quicquam rerum et hominum fuerat auferunt
 25 et cum summa saevicia abducunt. Cui imputandum irruptum efferarum gentium quam principibus christianis invicem se bello afflictantibus dixerimus? Sed dei hoc flagellum piis eciam lenissimum, impiis certe merito ferendum. [4] Redeo ad adolescentem, cui perinde atque filio propensus sum atque adeo adfectus. Optime me habet, quod tuae eruditioni eum ὁμωρόφιον foeceris. Expertus, quid convictus moribus, qui simul cum literis comparandi sunt, confert. Iam eciam ex Menandro »ὁμιλίας τὰς κακὰς« Paulus ille θεοδίδακτός τε καὶ θεόπνευστος sugillat. Eloquenciae equidem candidatis candidatus ille intervivit. Atqui per lubricum aetatis si tua eruditio eum congrredi malis quando olfecerit,
 35 corrige et increpa. Adulescentis parentes te plurimum salutant. Valeat tua eruditio integritasque nunquam satis laudata. Dantisci Calendis Octobris ex musaeo meo'.

Andreas Stobius tuus.

E 13 Vor vidua: *gestr.* alia

T 39 quando: *zu verstehen* aliquando 41 f Octobrii Autogr.

Q 20 Anspg. z.B. CICERO Cato maior de senectute 14 (47); OVID Metamorph. 7, 37; ähnlich - wie MBW 357.3 - Heroid. 3, 125; 17, 30 (32); Metamorph. 9, 497. 37 MENANDER Thais Frg. 187 Körte/Thierfelder (218 Kock). 37 1 Kor 15, 33.

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschriften: ►GB1483◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 38^r. Üs.: »Eidem«, bezogen auf f. 32^r = MBW 405.

►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 65^v.

CR 1 (1834), 760 Nr. 351 mit 3 (1836), 1282. Aus GB1483. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 353 Nr. 3. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 302 Nr. 432. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GB1483.

Regest zu ändern: ... aus [Preußen] ...

Iohanni Agricolae Islebiae docenti S.

S. Postquam scripsit huc Franciscus se rediturum esse et tu placere tibi Syrum significas, Syrus se ad migrandum parat. Eam tibi sententiam placere adhuc opinor; sin autem aliter videtur, significa. Ego me ad projectionem Nornbergensem paro. Noster Ioachimus rediit claudo equo revectus ab illa »extrema« orbis »ora«. Vale cum uxore et liberis. Die Galli.

Philippus.

Syrus videtur abiturus esse proxima hebdomade.

M. an Franz Burchard in Halle.

Erwähnt in: Franz Burchard an Johannes Agricola, 20. 10. 1525.

Abschrift: ►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 88^v-89^r.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 387 f Nr. 5. Aus Wit101.

T 2 S. *fehlt* GB1483 CR 3 significas Syrum GB1483 CR 4 adhuc *fehlt* GB1483 CR 5 Norim- GB1483 | Nori- CR 5 *Nach* rediit: sed GB1483 CR 6 ora: Hispania. 1525 GB1483 CR 6 Vale *bis* hebdomade Z. 9 *fehlt* GB1483 CR

Q 3 Zu Syrus, nach des TERENZ Sklaven-Gestalt im Heautontimorumenos und in den Adelphoi, als Neckname für Jodocus Rügger s. WAB 18 (1985), 101. 6 Ansplg. VERGIL Georg. 2, 171.

MBW 427

Text aus Wit101.

MBW 427 aus Z. 18–20.

Domino Iohanni Agricolae, amico suo summo.

S. Statueram, quam primum nonnihil convalui, ad te recurrere, ut coram
et, qui te cum tuis haberes, cognoscerem et meam tibi gratitudinem te-
statam facerem. Verum frustra hoc consilii coepi. Nam valetudo semper
5 varia fuit, ex quo a vobis discessi. Eaque de caussa minime tutum est
visum vestro me coelo committere quod mihi inimicum expertus sum.
Atque equidem, cum porro nulla spes sit brevi ad te veniendi – cogito
enim Vittenbergam redire –, per literas tibi tuaeque uxori vicissim meum
animum declarandum agendasque gratias decrevi. Fateor enim, mi Agri-
10 cola, nihil non me tibi debere, quem humanissime liberalissimeque,
quoad isthic fui, tractasti tuisque sumptibus sublevasti tum, cum summo
vitae meae periculo decubui. Tua vero uxor, honestissima fidelissimaque
femina, quos non labores vigiliasque in me curando pertulit! Cui equi-
dem post superum benignitatem, quod nunc vivo, acceptum fero. Proin-
15 de et tibi et illi gratiam habeo etiam tantam quantam maximam animus
capere potest, recipioque me, si tantum continget vivere, cumulate rela-
tuum. Quaeso te, per hanc meam cognatam, quae tibi has reddet literas,
proximam Philippi ad te epistolam transmittas. Scripsit enim mihi Phil-
ippus, ut legerem, et abierat nuntius, cum accepi ipsius ad me scriptas
20 literas. Polliceor me bona fide remissurum esse. Vale. Datum Hallis
xx. die Octobris.

Franciscus Burcardus.

Saluta uxorem, filiolas et utramque puellam meo nomine.

428

[Wittenberg], 21. Oktober [1525]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225),
f. 55^v. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf f. 54^r = MBW 447. Keine Us. Textende bei
›profutura‹ Z. 11, danach: ›Vale‹. Zu derselben Gruppe gehörig wie N34 und

T 3 cognoscerem *cf.* Brecher: -s Wit101

Q 18 M. an Johannes Agricola = MBW 426?.

N35, wegen der Auslassung in Z. 9 jedoch nicht deren Vorlage. Mehr über ihr Verhältnis zueinander s. vor MBW 447.

►GB1483◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 37^v-38^r. Üs.: ›Eidem◄, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›Pflug◄ Z. 14.

►N34◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (wie vor MBW 97 und 411), f. 105^v. Üs.: ›Ad eundem◄, bezogen auf f. 105^r = MBW 443.2. Keine Us. Textende wie in GA401. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401 und N35.

►N35◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (wie vor MBW 264), f. 6^v Nr. 9. Üs.: ›Eidem◄, bezogen auf f. 5^v = MBW 447. Keine Us. Textende wie in GA401. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401 und N34.

►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 66^{r-v}. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Brieftext nur hier.

CR 1 (1834), 761 Nr. 352 mit 3 (1836), 1282. Aus den Gothaer Hss. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 354 Nr. 4. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 302 Nr. 433. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GA401 (stellvertretend auch für N34 und N35, dann mit der Sigle GA401 +) und GB1483.

Iohanni Agricolae, amico suo.

S. Ex tuis literis intellexi tibi Syrum probari. Mihi quidem semper est visus ad huiusmodi scholas idoneus propter incredibilem diligentiam et adsiduitatem. Itaque proficiscitur iam ad te, »quod« vobis scholaeque
5 »faustum foelixque siet«. Nam ego malim in hoc genere operarum uti Syro quam Hermanno, quod non multi sibi imperare possint, ut ad pu- riles illas literas redeant. Certe Hermannus vix videbatur factururus, at Syrus in tua potestate erit. Accedit huc, quod Graece doctus est et scribit carmen, quod quanquam potest Hermannus, tamen sive desidia nun-
10 quam scribit, sive ambitione quadam celat. Est autem, quod Graeci di- cunt, »nulla utilitas abditae musices«. Quare scholae facultas ipsius non

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann* 2 Syrum tibi GA401 + CR 2 quidem: vero GB1483 4 iam proficiscitur GA401 + GB1483 CR 5 sit GA401 + GB1483 CR 6 imperare: -i Wit101 6 possunt GA401 + GB1483 CR 7 literas: operas GA401 + CR 7 redeant *schon nach* ut Z. 6 GB1483 8 quod: quocq; *fehlerhaft* GB1483 9 carmen scribit GA401 + GB1483 CR 9 quod quanquam *bis* scribit *fehlt* GA401 10 sive (*vor* ambitione): et GA401 + 11 ipsius facultas GA401 + GB1483 CR

W 8 huc: hoc CR

Q 2 JOHANNES AGRICOLA an M., fehlt. 2 Zu Syrus als Neckname für Jodocus Rügger s. MBW 426, zu Z. 2. 4 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102). 11 ERASMUS Adag. 1, 7, 84: LB 2, 295 C-E.

erat profutura. Haec simpliciter scripsi. De tua humanitate ac fide omnia sibi Syrus promittit. Vale. Nos iam Nornbergam imus, ut ex Syro intelleges. Sed prius ad Iulium Pflug. Sabbatho post Lucae.

15

Philippus.

429

Basel, 15. November 1525

Johannes Oekolampad an M. [in Nürnberg].

Abschrift: ►ZwR40◄ Zwickau RSB, XL,19 (durch Stephan Roth).

Suppl. 6/1 (1926), 302-304 Nr. 434. Nach ZwR40. ♦ Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 418-420 Nr. 304. Aus Suppl.

Text aus ZwR40.

Oecolampadius ad Philippum Melanchthonem!

[1] Salutem in Christo. Mi Philippe, quod postremis ad te litteris testatus sum, anxie memor ero, nempe ne sacrosanctum amicitiae nostrae foedus per | me violetur, utcunq̄ue interim de dogmatibus controvertamus, etiamsi erga me tu viderere severiusculus, id quod futurum suspicor minime. [2] Proximis nundinis Francofordinis ne scriberem tibi, in causa fuit constans mortis tuae fama, quae cum bonis studiosisque non mediocre adferebat dolorem, tum mihi plurimum. Consolabar me, eo quod in tam perverso saeculo mori quam vivere satius existimem. Quid enim aliud videmus quam lachrymarum fluminibus dignas tragedias? Unde et ipse in votis habebam »dissolvi et agere cum Christo«. Quid memorem excisam funditus patriam, parentum merorem et infortunia?

Suppl. 303

T 12 Nach profutura: Vale GA401 + 12 Haec simpliciter scripsi bis Lucae Z. 14 fehlt GA401 + 13 promittit Syrus GB1483 CR 13 Vale schon nach profutura Z. 11 GA401 + | erst nach Pflug Z. 14 CR | fehlt GB1483 13 Norinbergam GB1483 CR 14 Pflug GB1483 CR 14 Sabbatho post Lucae fehlt GB1483 CR 15 Philippus: Befund der übrigen Hss. im Vorspann

T 4 controvertamus: zu erwarten controversemur; vgl. indes controvertuntur MBW 491.1, Z. 7

Q 2 OEKOLAMPAD an M., fehlt. 11 Vgl. Phil 1, 23. 12 Zur Sache vgl. PETER HARER Wahrhafte und gründliche Beschreibung des Bauernkriegs (wie zu MBW 401.2, Z. 20), c. 16. 54: ed. Franz (wie dort), 29-31. 65.

Calamitas publica ignorare me facit domesticum infortunium. Quin et
 15 illam minus deplorabilem reddit tyrannorum et catascoporum inhumana-
 nissima barbaries. Heu, quot optimi fratres quottidie exilio, »igni et ferro«
 occumbunt! Nuper et innocentissimus et doctissimus noster Foelix
 Ulscenius, quem tu mihi duobus abhinc annis multum commendabas,
 pessime tractatus a Ferdinandi proceribus detineturque in Enschain.
 Desperavimus de vita eius. Dabit, ut confido, insignem martyrem. Territi
 20 hostes evangelii constantissima sanctissimaque aliquorum morte iniudica-
 tos nunc noctu perdunt, ne christiana fortitudo plebi innotescat. O Sa-
 thanae technas! [3] Christus me inter validos adversarios tutatur nunc
 triennio toto exilium mihi minantes, et hodie maxime. Dominus me hinc
 avocet, quomodo et quando volet. [4] Retulit Hendericus Adae Petri
 25 Müntzerum quaedam contra me confessum. Id te non moveat. Nihil
 mihi commercii fuit cum homine, salutantem me exulem et ignotum
 aversari non debui. Probe apud me virus suum occultavit. Dixi Henderico,
 ut res evenerit. Tu quoque amici nomine ne sollicitus sis. Multas id
 genus sycophantias cottidie »antiquus hostis« in me machinatur et exer-
 30 cet suos dominos. [5] Ceterum quod ad libellum meum attinet, ma-
 ximopere velim observandissimo Martino ac Pomerano persuadeas nihil
 hostili animo et depravatis adfectibus scriptum. Qua quisque fide prae-
 ditus sit, res ipsa declaret. Non obtrectationibus rixarum amatores indis-
 solubilem charitatem solvant. Multi nos impugnant, sed quo impulsore,
 35 non ignoramus, dicaciores quidam quam doctiores; dum Phinees prestare
 volunt, ipsissimi Caines fiunt. Parvi artificii et contemptibilis spiritus est
 explodere nos ut stolidos, nugaces, blasphemos, hostes verbi, seditiosos,
 negatores Christi, ridiculos. Iam olim papistae suum regnum his artibus
 servatum tenent et tenebunt. »Babylonem« ceperunt Nurenbergenses,

T 26 commercii: -mertii ZWR40 27 debui (mit Suppl.): debuit ZWR40 35 dicaciores:
 -cati- ZWR40 36 artificii: -fitii ZWR40

Q 15 Vgl. ERASMUS Adag. 4, 10, 13: LB 2, 1166C. 17 M. an Oekolampad, fehlt.
 25 THOMAS MÜNTZER Bekenntnis vom 16. Mai 1525 (wie MBW 404.2): Franz, Müntzer,
 wie vor MBW 223, S. 544, Z. 11-19; Staehelin, Oekolampad-BW 1, 330 Nr. 227.
 26 Ausführlicher OEKOLAMPAD an Willibald Pirckheimer, 21. Sept. 1525: Staehelin, Oeko-
 lampad-BW 1, 389-391 Nr. 278, bes. 390, Z. 3 ff. 29 Anspg. Hiob 6, 23; 16, 10, komb. mit
 Apk 12, 9. 30 OEKOLAMPAD De genuina verborum domini, Hoc est corpus meum, iuxta
 vetustissimos authores, expositione liber. [Straßburg, Joh. Knobloch d. Ä., 1. Hälfte Sept.]
 1525 (Staehelin, Oekolampad-Bibliogr., 1918, Nr. 113; Walther Köhler, Zwingli und
 Luther, Bd. 1, Leipzig 1924, S. 117; VD 16, Bd. 15, 1989, O 331). 35 Anspg. Num 25, 7 ff.
 Zur Tradition vgl. JOHANN VON STAUPITZ Tübinger Predigten 20, Z. 47 ff: ed. R. Wetzel,
 1987, S. 318 mit Anm. 18. 36 Anspg. Gen 4, 8 ff. 39 Anspg. Apk 14 ff, bes. 18, 10, also
 etwa: ‚Nürnberg hat die Art der Hure Babylon angenommen‘.

40 qui imperarunt, ne venderentur Zwingliana et Oecolampadiana.
 [6] Fama est te scripturum adversus Zwinglium, id quod et contra me
 erit, presertim in materia de eucharistia. Ne contempseris ignotos, et
 amicos ne excipias tanquam inimicos. Non sumus alieni prorsus a
 Christo et, si rem, ut est, expenderis, minime temerarii. Emoriar et in
 45 aethernum dispeream, si novum articulum fidei predicaro, contempto
 idolatriae periculo tantoque conscientiarum malo. Malim esse »centu-
 rio« quam basilicus. Haec non propter te solum scribo, quem suopte
 ingenio modestissimum veritatisque amantissimum scio, sed ut ferocio-
 rum, si qui isthic, animos demulceas. Habebis, scio, veritatis rationem,
 50 sed et charitatis non minorem. [7] De Erasmo scriberem, quam sua-
 viter me tractat, verum ignoscat illi dominus. [8] Tu vale et ex ami-
 corum albo nos ne exauctores. Nam et nos Christi sumus. Basileae
 15. Novembris anno 1525.

430

[Nürnberg, 2. Hälfte November 1525?]

M. an Theobald Billicanus in Nördlingen.

Erwähnt in: Theobald Billicanus an Oekolampad, Nördlingen 16. 1. 1526.

Autograph: Zürich SA, E II 341, f. 3408^{r-v}.

Staehelin, Oekolampad-BW 1 (1927), 451 f Nr. 326.

Text aus dem Autograph, gekürzt.

MBW 430 aus Z. 11–13.

Q 40 Entgegen Staehelin, Oekolampad-BW z.St. nicht erst der Nürnberger Ratsverlaß vom 14. Juli 1526: zit. zu ZWINGLI an den Rat der Stadt Nürnberg, 2. Juli 1526: Z 8, 634–642 Nr. 500, bes. 636, Z. 8 f, Anm. 3, und Köhler (wie oben), 232; vgl. Kaufmann, Abendmahls-theologie (wie zu MBW 445.1, Z. 12 f), 367 mit Anm. 537. **41** M. Schrift über das Abend-mahl (wie MBW 430, Z. 12 f), nicht erschienen (s. MBW 492.3, Z. 21). – So auch OEKOLAMPAD an Zwingli, Basel 12. Jan. [1526]: Z 8, 496–498 Nr. 438, bes. 498, Z. 3 f. **42** Vgl. OEKOLAMPAD De genuina verborum domini expositione (wie § 5, Z. 30; Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., D 672/2), Bl. KS^b, die Berufung auf Zwingli. **46** f Anspg. Mt 8, 5 ff par. **47** Anspg. Joh 4, 46 ff. Zur Gegenüberstellung vgl. THEOPHYLAKT bei M. an Spa-latin: MBW 240.13.

Doctōri' Iohanni Oecolampadio.

Theobaldus tuus. »Gratia, pax et misericordia« tibi, pater optime. Syn-
 grammata tuum περὶ τῆς εὐχαριστίας legi; vereor autem, ne aut tu non
 intellexeris patres aut ego atque adeo plerique non intelligamus te. Nam
 5 si tu omnino »>corpus« pro figura corporis« interpretaris, erras maxime

...

[Ca. 54 Zeilen ausgelassen. Darin erwähnt Schriften, Thesen, Voten, For-
 meln oder wenigstens Namen folgender Kontrahenten im Abendmahls-
 Streit: Billicanus selbst, Urbanus Rhegius, die Schwaben, Capito und
 10 Bucer, Karlstadt, Konrad Reiß, Zwingli.] ...

»>Corpus« pro figura« adcipi tu, arbitror, vides fieri non posse. Caete-
 rum in pane et in toto orationis sensu hic labor est de quo memini.
 Philippus Melanchthon literis ad me datis pollicitus est, et quid ipse
 sentiat, orbi declaraturum; admonui de pane et allegoria. Nam Erasmus
 15 ipsum video allegoriam putare, nisi me fallit coniectura. ... [2 Zeilen
 ausgelassen.] ... Nordlingiaci 17. Calendas Februarias anno MDXXVI.

Q 2 Vgl. 1 Tim 1, 2. 3 OEKOLAMPAD De genuina verborum domini expositione (wie
 MBW 429.5, Z. 30). 5 Mt 26, 26; Mk 14, 22; Lk 22, 19; 1 Kor 11, 24. 29; OEKOLAMPAD wie
 vorhin, Bl. B5^a ff (Köhler u.a., Flugschr., Fiche 715–716 Nr. 1828 [Ex. wie zu MBW 370.1,
 Z. 23]). 9 THEOBALD BILLICANUS an Urbanus Rhegius, in: De verbis coenae dominicae et
 opinionum varietate, Theobaldi Billicani ad Urbanum Regium Epistola. Responsio Urbani
 Regii ad eundem. Erstdruck [Augsburg, Simprecht Ruff,] 1526 (VD 16, Bd. 7 G 1570; Köh-
 ler, Bibliogr. 1/1, Nr. 285): Köhler u.a., Flugschr., Fiche 750 Nr. 1918 (Ex.: Regensburg
 Hofb., Ma 680 (3)), Bl. A1^b–C3^b. 9 JOHANNES BRENZ U.A. Syngramma clarissimorum qui
 Halae Suevorum convenerunt virorum, super verbis Coenae Dominicae, et pium et eru-
 ditum, ad Iohannem Oecolampadium, Basiliensem Ecclesiasten, 21. Okt. 1525. Augsburg,
 Simprecht Ruff, 1526, und öfter (VD 16, Bd. 3 B 7884–7888; Walther Köhler, Bibliographia
 Brentiana, Berlin 1904, Nr. 13 u.ö.; Brenz, Frühschriften 1 (1970), wie vor MBW 401,
 231 ff). Ed.: Brenz, Frühschriften 1, 234–278, bes. 239, Z. 27 ff. 10 KONRAD REISS (Pseu-
 donym für Bucer), Antwort dem ... doctor Joan. Pugenhag ... (wie zu MBW 445.1, Z. 12).
 11 Mt 26, 26 parr und OEKOLAMPAD wie zu Z. 5. 13 M. Schrift über das Abendmahl (vgl.
 MBW 429.6, Z. 41), nicht erschienen (s. MBW 492.3, Z. 21). – Zur Verbreitung der Nach-
 richt, voran durch Billican, vgl. Neuser (wie vor MBW 344), 246 f. 14 THEOBALD BIL-
 LICANUS an M., fehlt. 15 Vgl. demggb. ERASMUS an Michael Boudet, Basel 2. Okt. 1525:
 Allen 6, 179, Z. 7–12 Nr. 1618; E. an Natalis Beda, Basel 2. Okt. 1525: Allen 6, 182 f,
 Z. 80–90 Nr. 1620; E. an Peter Barbirius, Basel 3. Okt. 1525: Allen 6, 183 f, Z. 15–25
 Nr. 1621; E. an Thomas Lupset, Basel [ca. 4. Okt.] 1525: Allen 6, 187 f, Z. 29–37 Nr. 1624;
 vor allem E. an den Rat der Stadt, [Basel ca. Okt. 1525]: Allen 6, 206 Nr. 1636 und E. an
 Konrad Pellikan, Basel [ca. 15. Okt. 1525]: Allen 6, 209, Z. 18–40 Nr. 1637, sowie KONRAD
 PELLIKAN an E., [ca. Okt. 1525]: Allen 6, 212, Z. 10 ff Nr. 1638.

Caspar von Schwenckfeld an M. [noch abwesend].

Verloren; vgl. CS 2, 284 Nr. 22 mit 271, Z. 22 und 272 Z. 19 [H 3095a].

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 35^{r-v}. Üs.: ›P. M. I. A. S. D.◀. Keine Us. Textende bei ›Vale◀ Z. 16. Im übrigen: ›quoque◀ statt ›etiam◀ Z. 13.

▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4^o (wie vor MBW 370), f. 50^r. Von GB16. Üs.: „D. Melchiori Kindio“, dazu „Sic“ über „Melchiori“ und zum Ganzen „Nicolao habet Schlegel“ (vgl. zu HbTh59).

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 507 f. Üs.: ›Idem ad eundem◀, bezogen auf p. 507 = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›Vale◀ Z. 16. Im übrigen: u.a. ›id◀ statt ›iam◀ Z. 10.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 32^v-33^r. Üs.: ›Ad eundem◀, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›studiorum◀ Z. 16. Im übrigen: ›nos◀ und ›illo◀ Z. 12 ausgelassen; ›aiunt◀ statt ›dicunt◀ Z. 13; drei Umstellungen.

▶HbTh59◀ Hamburg SUB, Thes. ep. 4^o 59 (wie vor MBW 50), p. 69 Nr. 112. Üs.: ›Ejusdem Eidem◀ hinsichtlich des Adressaten irreführend, da sich aus p. 67 Nr. 107 als solcher Melchior Kindt ergäbe. Von GB16, jedoch ›theologiae◀ statt ›-ico◀ Z. 3.

▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 400^{r-v}. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf f. 399^v = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›Vale◀ Z. 16. Im übrigen: ›his◀ Z. 2 ausgelassen; zwei Umstellungen.

▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 610 f. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf p. 610 = MBW 405. Us.: ›Phil. Mel.◀.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 68^v-69^r. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Briefftext nur hier.

CR 1 (1834), 784 f Nr. 365 mit 3 (1836), 1282. Aus den Gothaer Hss. und BsO4. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 354 Nr. 5. Lesungen nach Wit101. ♦ Bds. (1874), 493 f Nr. 511. Aus HbTh59, mit falschem Adressaten und falscher Signatur. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 304 Nr. 435. Lesungen Brechers. ♦ MSA 7/1 (1971), 248 f Nr. 107 mit 7/2 (1975), 340 f. Aus Wit101.

Text aus Wit101; Varianten in Auswahl aus BsO4, GB16, GB1483 und P1458.

Iohanni Agricolae Islebiensi amico S.

[1] S. Proximis his diebus, cum domum rediissem, coeptum est de professore theologico deliberari, qui reliquis doctoribus adiiceretur. Mihi id oneris imponi quidam volunt, estque ea conditione aucta merces annua.
 5 Verum me multae caussae deterrent, nec videtur ei labori sufficere valetudo, qua ego, ut scis, pertenui utor. Fit tui etiam ibi mentio, neque dubitare debes, quin, si libeat redire, honestam conditionem nostri tibi delaturi sint. Quare nisi nimium amas patriam et potuisti iam ex animo veteres amicos eiicere, volo te hac de re cogitare, quid sit optimum factu.
 10 Nemo tempestivum iam putat te isthinc avellere, sed per occasionem aliquanto post, scholae fundamentis iactis, multi bona in spe sumus fieri posse rursus, ut nos illo tuo ingenio fruamur. Eritque hac de re, ut alias etiam, »σύμβουλος« ἄριστος »ὁ χρόνος«, ut Graeci dicunt. [2] Ioachimus, Michael et Eobanus Noribergam commigrabunt, ut spero. Nos hic
 15 haeremus adhuc | victuri suavius profecto, si adesses. Nam me reliqui amici non perinde delectant propter dissimilitudinem studiorum. Vale et saluta uxorem meis verbis. Christus teque scolamque et tuam familiam servet. Τὸν σύμμαχόν σου commendo tibi. Pridie Thomae. Franciscus te salutat.

CR 1, 785

20

Φίλιππος.

T 1 *Ūs.*: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann* 2 S. D. BsO4 (als Bestandteil der *Ūs.*) CR | *fehlt* GB16 GB1483 P1458 3 theologico doctore GB1483 3 doctoribus: lectoribus BsO4 GB16 4 annua *fehlt* GB16 6 pertenui: perpetuo GB16 | infirma GB1483 7 tibi nostri BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 8 eam ex animo veteris amicitiae GB16 11 boni BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 11 sumus: sunt BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 14 Norin-BsO4 GB16 GB1483(?) CR 15 victuri *bis* Nam *fehlt* GB16 15 victuri suavius profecto: victuri profecto BsO4 P1458 | convicturi tecum GB1483 CR 16 Vale *fehlt* GB1483 17 et saluta *bis* te salutat Z. 19 *fehlt* BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR

Q 4 Kf. JOHANN VON SACHSEN an die Universität. Instruktion für Spalatin (wie MBW 421, Z. 8): UUW 1, 133 mit 135 Anm. 1; vgl. UUW 1, 142 Nr. 145. 13 Vgl. MICHAEL APOSTOLIUS (ca. 1422-1480) Paroem. 15, 82: Paroemiographi Graeci (wie zu MBW 38.1, Z. 5), Bd. 2 (1851), S. 649.

M. an Jakob Micyllus [in Frankfurt/Main].

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 24^r-25^r. Üs.: ›Idem (= Philippus Melan., f. 18^r = MBW 866) Mycillo◀. Keine Us. Im übrigen folgende mit BG1439, GB16 und L2630 gemeinsamen Besonderheiten: ›nullo genere disciplinarum◀ Z. 5, ›studiis literarum◀ Z. 9 und ›sint in discrimine◀ Z. 13 jeweils in dieser Folge, sowie ›vocari◀ Z. 29 erst hinter ›provinciam◀; ›arbitrabilis◀ statt ›-tror◀ Z. 10. Mit BG1439 und L2630 gemeinsam: ›se Princeps◀ Z. 2. Mit GB16 und L2630 gemeinsam: ›arbitrabilis◀ (statt ›-tror◀) bereits hinter ›nostrae scholae◀ Z. 9 f, ›garrulitatem suam◀ Z. 20 in dieser Folge. Nur mit GB16 gemeinsam: ›sufficeret◀ statt ›-fecerit◀ Z. 11. Eigene Besonderheiten: ›componeret◀ statt ›conderet◀ Z. 3 und ›aliqua coelesti voce◀ Z. 29 in dieser Folge.

▶BG1439◀ Berlin SBPK, Ms. germ. 2^o 1439 (wie vor MBW 263), f. 120^{r-v}. Üs.: ›Idem (= Phil. M., f. 119^r = MBW 1022) Mycillo◀. Keine Us. Im übrigen außer den mit BsO4, GB16 und L2630 oder nur mit BsO4 und L2630 gemeinsamen - und zu BsO4 notierten - Besonderheiten folgende eigenen: vor ›disciplinarum◀ Z. 5 ›literarium◀, nach ›appositum esse◀ Z. 23 ›minus◀, u.a.

▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225), f. 94^v-95^r. Üs.: ›Iacobo Mycillo Philippus Melanthon S. D.◀. Keine Us. Im übrigen: ›vocaveri-◀ statt ›vocamus◀ Z. 28, ›Haec◀ statt ›hoc◀ Z. 23, ›abs te◀ Z. 27 ausgelassen.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 624 f. Üs.: ›Micyllo◀. Us.: ›Philipp. Melan.◀. Im übrigen außer den mit BsO4, BG1439 und L2630, mit BsO4 und L2630 oder nur mit BsO4 gemeinsamen - und zu BsO4 notierten - Besonderheiten folgende eigenen: ›per◀ statt ›semper◀ vor ›amavi◀ Z. 8, ›rei◀ Z. 15 ausgelassen, ›tibi◀ nach ›sit◀ Z. 16 zugesetzt und ›et idonea◀ statt ›extemporalis◀ Z. 17.

▶GB19◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 19 (wie vor MBW 416), f. 16^v-17^v. Üs.: ›Iacobo Mycillo◀. Keine Us.

▶GB191◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 191 (wie vor MBW 380), f. 52^v-53^v. Üs.: ›Iacobo Mycillo◀. Keine Us.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 58^v-59^v. Üs.: ›Ad Iacobum Mycillum◀. Keine Us. Im übrigen: ›Nam◀ Z. 10 ausgelassen, ›sufficerit◀ statt ›-fecerit◀ Z. 11, nur ›consilium◀ statt ›in -o◀ Z. 12, ›defenden-◀ statt ›-dantur◀ Z. 14, ›idoneum◀ statt ›appositum◀ Z. 23, ›imitationem◀ statt ›exemplum◀ Z. 24, vor ›huc◀ Z. 25 ›eum◀ zugesetzt.

▶L2630◀ Leipzig UB, Ms. 2630 (Mitte 16. Jh.), f. 55^v-57^r Nr. 33. Üs.: ›Mycillo Philipp. Melan. S. D.◀. Keine Us. Im übrigen außer den mit BsO4, BG1439 und GB16, mit BsO4 und GB16 oder nur mit BsO4 gemeinsamen - und zu BsO4 notierten - Besonderheiten folgende eigenen: ›te de◀ Z. 8 in dieser Folge, ›cum◀ statt ›cur◀ Z. 12.

▶Lo17913◀ London BL, Add. Ms. 17913 (wie vor MBW 263), f. 105^v-106^r. Üs.: ›P. M. ad Mycillum◀. Us.: ›Philippus Melanthon◀. Im übrigen eigenwillig,

exakt oder ähnlich wie WfA11.10: u.a. ›cud-‹ statt ›conderet‹ Z. 3, ›attingat‹ statt ›-tig-‹ Z. 6, ›satis-‹ statt ›suffecerit‹ Z. 11, ›huius‹ statt ›hunc‹ Z. 15, ›eum‹ vor ›huc‹ Z. 25 zugesetzt, ›contingat‹ statt ›-tigerit‹ Z. 27. Von den dort verzeichneten Fehlern nur: ›sophistice more vulgi‹ statt ›-o more -o‹ Z. 20.

► M940 ◀ München SB, clm 940 (wie vor MBW 140), f. 480^r-481^r. Üs.: ›Iacobo Micyllo S. D.‹. Keine Us.

► Wn11551 ◀ Wien ÖNB, Cod. 11551, f. 264^v-265^r (2. Hälfte 16. Jh.). Üs.: ›Iacobo Micyllo‹. Us.: ›Philipp. Meλ.‹. Im übrigen: ›fuisse‹ statt ›esse‹ Z. 12, ›aliqua‹ Z. 29 ausgelassen. Fehler: ›perspicio‹ statt ›-is‹ Z. 19.

► WfA11.10 ◀ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 11.10 Aug. 2^o (aus dem Besitz von Joh. Wigand, †1587), f. 169^v-170^r. Üs.: ›Philippus Melanthon ad Iacobum Mycillum‹. Us.: ›Philippus Melanthon‹. Im übrigen eigenwillig, exakt oder ähnlich wie Lo17913: u.a. ›cud-‹ statt ›conderet‹ Z. 3, ›attingit‹ statt ›-tig-‹ Z. 6, ›satis-‹ statt ›suffecerit‹ Z. 11, ›huius‹ statt ›hunc‹ Z. 15, ›videmus‹ statt ›-am‹ Z. 21, ›eum‹ vor ›huc‹ Z. 25 zugesetzt, ›contingat‹ statt ›-tigerit‹ Z. 27. Nicht selten fehlerhaft: ›suave‹ statt ›versuum‹ Z. 7, ›tantum‹ statt ›tam‹ Z. 17, ›sophistice more vulgi‹ statt ›-o more -o‹ Z. 20, ›ac‹ statt ›ut‹ Z. 27.

Manlius (1565), S. 229 f und 353 f. Erste Fassung sehr fehlerhaft (bes.: ›Nam‹ statt ›Non‹ Z. 19, ›quaeri iubeas‹ statt ›.. iudicas‹ Z. 19 f), unklar woraus, doch wegen Z. 21 sicher aus einer der Gruppe GB19, GB191, M940 nahen Vorlage. Zweite Fassung im allgemeinen besser (freilich ›quem videas‹ statt ›quaeri iudicas‹ Z. 19 f und in Z. 21 sogar noch schlechter), wahrscheinlich aus GA401.

CR 1 (1834), 782-784 Nr. 364. Aus den Gothaer Hss. mit deutlichen Spuren beider Fassungen von Manlius. Verglichen auch L2630, M940 und WfA11.10. Erwähnt Wn11551. ♦ Johannes Classen, Jacob Micyllus, Frankfurt/Main 1859, S. 90 f Anm. 2, zu S. 68. Nach CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 306 Nr. 440 (ohne Text).

Text aus GB19, GB191 und M940; Varianten vollständig aus diesen, in Auswahl aus BsO4, BG1439, GA401, GB16, GB1483, L2630, Lo17913, Wn11551 und WfA11.10.

Iacobo Micyllo.

Cum polliceretur Princeps se scholam confirmaturum esse, videbam nobis inprimis opus esse aliquo qui non infeliciter carmen conderet, ut ad

T 1 Micyllo: Mycillo GB19 GB191 | *Befund der übrigen Hss. zur Üs. im Vorspann* 2 Vor Cum: S. D. GA401 L2630 M940 (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) Wn11551 Manl.229 CR | S. Manl.353 2 confirmaturum: -serva- BsO4 BG1439 GB16 GB1483 L2630(?) (*im Falz*) Lo17913 WfA11.10

Q 2 Kf. JOHANN VON SACHSEN an den Rektor [Augustin Schurff], an Martin Luther, Propst [Justus Jonas], M., Johannes Bugenhagen, die Fakultätsdekane und Reformatoren der Universität Wittenberg = MBW 421.

illius imitationem se compararent adolescentes eloquentiae candidati. CR 1, 783
 5 Nam mihi quidem de nullo disciplinarum genere recte iudicaturus videtur qui poeticon non attigit, videoque in soluta oratione frigere eos qui non degustarunt poeticon. Porro genus versuum tuorum unice semper amavi. Quare de te accersendo diligenter agebam cupiebamque in ea re publicis literarum studiis consulere, quibus in hac frequentia nostrae
 10 scholae te nonnihilo operae adferre posse arbitror. Nam Francofordianae scholae suffecerit aliquis plebeius lector. Vere iurare possum hoc unum mihi in consilio esse, cur te in Saxoniam redire tantopere cupiam. Vides autem, optime Miculle, quo in discrimine sint nostrae literae, nisi summa ope a tui similibus defendantur. Quare te iterum per quicquid possum, per hunc rei literariae statum rogo, ut, si honeste queas, commigres
 15 ad nos. Nam quod excusas vereri te, ut sit ad praelegendum satis magna extemporales facundia, verecunde tu quidem, sed nos non tam praelectionis causa te accersimus, quam ut tua consuetudine formentur hi qui ad poeticon idonei erunt. Non satis perspicis consilium nostrum, si quaeri
 20 iudicas professorem qui sophisticum more vulgo suam garrulitatem ostendet, οὐ μοι μέλει τῶν τοιοῦτων »λεπτολογημένων«. Et quanquam videam istud tuum genus solutae orationis propter subtilitatem ad docendum et scholas appositum esse, tamen hoc agimus, ut habeat iuventus ad CR 1, 784

T 4 compararent: -ponerent GB191 6 Nach oratione: scribenda *außer* GB19 GB191 M940 Manl.229 *alle Hss.* Manl.353 CR 6 Vor frigere: mirifice BsO4 BG1439 L2630 Wn11551 CR | mire GB1483 Lo17913 WfA11.10 6 eos: illos GA401 Manl.353 CR 8 ea in re GB16 GB1483 Manl.229 und 353 CR 10 Francf- Manl.229 | Franckf- BsO4 GB16 Lo17913 WfA11.10 | Franckof- L2630 11 lector: professor BsO4 BG1439 GB16 GB1483 L2630 Lo17913 WfA11.10 12 mihi *fehlt* GA401 Manl.229 12 redire *fehlt* GB19 13 optime: mi GA401 Manl.353 CR 13 Mycille *alle Hss. außer* M940 Wn11551 13 quo: quanto GA401 Manl.353 15 per (*vor hunc*): perque BG1439 GA401 GB16 L2630 Lo17913 Wn11551 WfA11.10 Manl.353 CR 16 magna *fehlt* GB19 17 facundia: facultas *außer* GB19 GB191 M940 Wn11551 *alle Hss.* Manl.229 und 353 CR 19 erunt: sunt GB191 Manl.230 CR 19 prospicis GB19 M940 WfA11.10 Manl.230 20 f ostendat GB191 Lo17913 WfA11.10 | ostendit GA401 Manl.354 | ostendet GB16(?) GB19 (*jeweils korr. zu -tet*) CR 21 οὐ μοι μέλει *usw. nur in* GB19 GB191 M940 Manl.230 CR *an dieser Stelle, in allen übrigen Hss., sowie in* Manl.354 *erst hinter* tamen *bzw.* appositum esse Z. 23 22 tuum istud GB191 22 sublimitatem GB19 23 tamen *fehlt* GA401 GB16 Manl.354 23 *Erst hier nach* tamen *bzw.* appositum esse (GA401 Manl.354) *steht in allen Hss. außer* GB19 GB191 M940, *sowie in* Manl.354: *nur zweimal* οὐ μοι μέλει (WfA11.10) *bzw.* οὐ μοι μέλει (Lo17913), *sonst immer - und meist ohne Akzente - οὐ μέλει μοι oder - entstellt - & μέλει μοι* (BsO4 BG1439) τοιοῦτων (GA401 L2630) *oder* τούτων (*Fortis. S. 369*)

W 4 comparent Manl. 229 und 353 11 scholae tuae Francofordianae Manl.229 CR
 18 accersivimus Manl.230 und 353 CR 21 λεπτολογημένων *fehlt* Manl.230 CR

Q 21 Anspg. ARISTOPHANES Nubes 320; bei ERASMUS Adag. 1, 3, 54: LB 2, 133 E-F; ASD 2/1, 366 Nr. 254.

25 cuius exemplum versus adsuescat facere. Eobanus Noribergam accersitur satis honesta conditione, alioqui huc invitassemus. Ceterae disciplinae habent tolerabiles professores in hac urbe. Sed mihi tota schola sordebit, nisi tui copia contigerit. Sine igitur abs te rempublicam hoc impetrare, ut operam nobis tuam addicas, et cum te reipublicae nomine vocamus, puta te coelesti aliqua voce vocari ad honestissimam »provinciam«. Vale.

434

[Wittenberg, Ende 1525/1526]

M. an Johannes Bernhardi [in Wittenberg].

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 30^r. Üs.: ›Ad M. Velcurionem P. M.◀. Keine Us. Im übrigen: fehlerhaft ›Meitz◀ Z. 2 und ›contingerem◀ Z. 4.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 794 f. Üs.: ›P. Mel. ad Marcellum◀. Keine Us.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 80^{r-v}. Üs.: ›Ad M. Velcurionem◀. Keine Us.

Manlius (1565), S. 361. ♦ CR 1 (1834), 777 f Nr. 360. Aus Manl.; BsO4, GB16 und GB1483 verglichen. Fehler: ›hoc◀ statt ›huc◀ Z. 2. ♦ Scheler (wie vor MBW 114) (1867), 119 Nr. 24. Aus GB16. Fehler: ›ut◀ statt ›et◀ vor ›assuefaciat◀ Z. 5 und ›audiendum◀ statt ›-am◀ Z. 5. ♦ Bds. (1874), 495 Nr. 514. Aus Scheler. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 305 Nr. 438 (ohne Text).

Text (mit Ausnahme der Üs.) aus GB16; Varianten in Auswahl aus BsO4 und GB1483.

T 23 (Forts.) (BG1439 GB1483) λεπτολογημάτων (BG1439 GA401 GB1483 L2630); *im übrigen sind die letzten beiden Wörter einzeln oder zusammen in verschiedener Weise entstellt* 24 Norinb- BG1439 GB16 GB19 GB1483 L2630 Lo17913 Manl.254 CR | Norimb-BsO4 GA401 Wn11551 Manl.230 24 accersitus BG1439 GB16 25 hunc GB19 27 Nach bzw. vor tui copia: mihi BsO4 bzw. Manl.354 CR 27 rempublicam fehlt GB191 28 tuam nobis GA401 Manl.354 CR | nur nobis GB19 M940 28 cum fehlt GB19 29 Vor vale: Bene BsO4 GA401 L2630 Lo17913 Wn11551 WfA11.10 Manl.354 CR 29 Us.: *Befund der Hss. im Vorspann*

Q 29 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A.

Ad magistrum Velcurionem.

Doctor Leonhardus Mertz, syndicus Magdeburgensis, iam aliquoties huc scripsit ad me rogans, ut filio praeceptorem quaeram, ac maxime optat sibi contingere aliquem qui exerceat puerum in his communibus literis
 5 et assuefaciat eum ad lectionem elementorum iuris audiendam. Ego video neminem ei rei aptiorem quam te fore. Pater vir bonus est et erit gratus, quod ego certo scio. Sed vereor, ne pueri feritas absterreat te. Qui tamen videtur revocari posse ad modestiam, postquam sensit, quantum
 10 pater offensus sit nescio quibus rumoribus de eo dissipatis. Amabo te, responde. Ac velim te promittere, non respondere tantum. Adest nuncius a patre, venturus ad me a prandio. Fac sciam, quid decreveris. Vale.

CR 1, 778

435

[Wittenberg, 1525/1526]

M. an Christoph Stalburg [in Frankfurt/Main?]. Vorrede zu: Iustini ex Trogo Pompeio historia, bearbeitet von Georg Maior. Hagenau, Johannes Setzer, 1526.

Abschrift: ▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, wie vor MBW 304), f. 201^r. Von K'33.

Drucke: ▶Hag'26◀ IVSTINI EX || TROGO POMPEIO HI= || STORIA, DILIGENTISSI= || me recognita, & ab omnibus, quibus || scatebat mendis, collatis ad authorem || Græcis & Latinis Historicis repurga || ta. Cui præterea non parum lucis, ex || iidem transcriptis sententiis, & indi || cato historiæ ordine, adceffit. || Adiecta est Monarchiarum quoq; ratio. Vbi cui quifq; || regum imperio præferit, & quàm diu regnaue= || rit, uideas, ad Iustini in primis, & alia= || rum quoq; historiarum explicatio || rem lectionem conductura. || Cum Privilegio Imperiali, || ad Sexennium. || Haganoæ apud Iohan. Secer. || Anno M.D.XXVI. [letzte 9 Zeilen mit

T 1 *Üs.* mit BsO4 GB1483; *Befund in GB16 im Vorspann* 2 *Vor Doctor:* S. BsO4 | S. D. Manl. (*als Bestandteil der Üs.*) CR 2 Leonardus Schel. Bds. | Leonard GB1483 2 *huc fehlt* BsO4 GB1483 3 *Nach* filio: suo BsO4 4 in *fehlt* BsO4 4 *Nach* his: nostris GB1483 Manl. CR 6 *rei fehlt* GB1483 7 *ferocitas* BsO4 GB1483 Manl. CR 7 *Qui: quae* BsO4 10 *Nach* velim: etiam BsO4 GB1483 11 *Vale* *fehlt* GB1483 Manl.

W 2 *Maide-* Manl. CR 5 *Nach* Ego: vero Manl. CR 6 *neminem* video Manl. CR 8 *sentit* Manl. 11 *qui a patre* venturus est Manl. CR

Q 2 LEONHARD MERTZ aus Magdeburg an M., mehrere fehlende Briefe.

Ausnahme der Jahreszahl kursiv] [TE]. [Am Ende:] Haganœ apud Iohan. Secer. || Anno MDXXVI. [beide Zeilen mit Ausnahme der Jahreszahl kursiv]. 4° (Ex.: Haguenau BM, In 211; bibliogr.: Burg Nr. 241; Benzing, Hagenau 73 Nr. 43; VD 16, Bd. 20, 1993, T 2051), Bl. 1^b. Juvenal-Zitat am Schluß fortlaufend gesetzt, mit etwas größeren Spatien an den Vers-Enden.

Weitere Justin-Drucke mit dieser Vorrede:

► Hag'33 ◀ Hagenau, Joh. Setzer, 1533. 4° (Ex.: Tübingen UB, Ce 317 R; bibliogr.: Burg Nr. 242; Benzing, Hagenau 100 Nr. 18; VD 16, T 2053), Bl. 1^b. Druckfehler: ›Christopho◀.

► K'33 ◀ Köln, Joh. Gymnich (I.), 1533. 8° (Ex.: München SB, A.lat.b. 1141; bibliogr.: VD 16, T 2054), Bl. a1^b-2^a.

► Ma'37 ◀ Magdeburg, Michael Lotter, 1537. 8° (Ex.: Bretten MH, M 99; bibliogr.: VD 16, T 2055), Bl. A1^b-2^a. Juvenal-Zitat am Schluß versweise gesetzt.

► K'43 ◀ Köln, Joh. Gymnich (I.), 1543. 8° (Ex.: München SB, A.lat.b. 1146; bibliogr.: VD 16, T 2057), Bl. Aa1^b. Juvenal-Zitat am Schluß versweise gesetzt.

► Ffm'49 ◀ Frankfurt/Main, Peter Braubach, 1549. 8° (Ex.: München SB, 4° A.lat.b. 346; bibliogr.: VD 16, T 2058), Bl. 1^b. Üs. herausgeschnitten.

► K'56 ◀ Köln, Walther Fabritius ›IV. L.◀ (= Iuris Utriusque Licentiatius), 1556. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, T 212 8° Helmst.(2); bibliogr.: VD 16, T 2060), Bl. 1^b. Juvenal-Zitat am Schluß versweise gesetzt. – Unterschiede zum folgenden Druck: Im Titel ZE ›Autho-◀ in der 4. Zeile, Verteilung von ›ADIECTÆ◀ bis ›facientes◀ auf nur 4 Zeilen, vor allem aber Angabe von Drucker und Jahr. In der Vorrede anderer Zeilenfall ab der 8. Zeile.

► K'56? ◀ IVSTINI || EX TROGO POM- || PEIO HISTORIA, FIDELISSIMA || recognitione nunc postremò, collatis ad auto- || rem & Graecis & Latinis historicis, pri- || ftinæ ueritati restituta. || ADIECTÆ SVNT PRÆTE- || reà & Monarchiæ ad calcem libri huius: undè || quibus & quandiu quifq; Regum imperarit de- || prehendere facilè est: plurimum ad hiftoria- || rum lectionem facientes. [letzte 5 Zeilen kursiv] || [DrM: Heitz 6 (1898), Taf. 32 Nr. 106, mit dem Kaufvermerk ›M. K. F. || 15 56 || 4. Sept.◀] COLONIÆ. 8° (Ex.: Tübingen UB, Ce 1094 R), Bl. 1^b. Juvenal-Zitat am Schluß versweise gesetzt. – Drucker wohl Walther Fabritius wie bei K'56 (DrM identisch).

► K'60 ◀ Köln, Walther Fabritius ›IV. L.◀ (= Iuris Utriusque Licentiatius), 1560. 8° (Ex.: München SB, A.lat.b. 1152; bibliogr.: VD 16, T 2061), Bl. a1^b. Üs. geschwärzt. Juvenal-Zitat am Schluß versweise gesetzt.

Entgegen VD 16, T 2062 steht MBW 435 nicht in: Köln, Walther Fabritius und Joh. Gymnich III., 1570 (Ex.: Aschaffenburg HofB., I-400).

CR 1 (1834), 836 f Nr. 424. Aus Hag'26 durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 349 Nr. 522 (ohne Text).

Text aus Hag'26.

Philippus Melanchthon Christophoro Stalbergio S.

[1] Bonam operam navavit in recognoscendo repurgandoque Iustino Georgius noster. Nam et mendas multas detersit et obscuris autoris locis passim lucem attulit, dum collatis ad hunc scriptorem Graecis historicis rerum gestarum seriem ordine et, ut illi dicunt, »κατὰ πόδα« transcrip-
 5 tis | Graecorum sententiis indicat. Porro non alia pars literarum plus aut voluptatis aut utilitatis adfert studiosis quam historia. Et quia me autore vigilias suas edit, libuit operi praefigere hanc epistolam, qua cum tibi tum aliis adolescentibus qui versantur in literis commendarem autorem.
 10 [2] Debet autem hoc nomine tibi Iustini libellus inprimis placere, quod omnium seculorum omniumque gentium maxime insignes historias in compendium contraxit et uno tanquam fasce comprehendit et velut in tabula simul omnium rerum publicarum casus et conversiones, magnorum hominum consilia et eventus spectandos dedit. Quorum cognitio
 15 non dici potest quantum ad iudicandos hominum mores et vel ad vitam privatim instituendam vel ad res communes recte gerendas conducatur.
 [3] Quare, mi Christophore, ad id genus studiorum in quo versaris - cuique te vir sapientissimus pater tuus destinavit - non parvam accessionem feceris, si adhibueris Iustini commentarium. Tu modo perge urgere
 20 inceptum studiorum cursum. Quid enim, si recte aestimes, aut utilius aut honestius aut suavius dii immortales dedere generi hominum quam literas, quas si »vera bona« nossent homines, profecto aut solas aut inprimis expetendas magno consensu iudicarent. Sed est verissimum illud quod Satyricus scripsit:

CR 1. 837

25 »Omnibus in terris quae sunt a Gadibus usque
 Auroram et Gangem pauci dinoscere possunt
 Vera bona atque illis multum diversa remota
 Erroris nebula«.

Vale.

T 1 Melanthon K'56?

Q 5 ERASMUS Adag. 2, 9, 18: LB 2, 667 D-E; ASD 2/4, 228 Nr. 1818. 25 JUVENAL Sat. 10, 1-4.

M. an die Studenten. Vorrede zu Georg Maiors Tabellen zu Erasmus, De duplici copia, in: Petrus Mosellanus, Tabulae de schematibus et tropis ... Köln, Johannes Soter, 1526.

Vorbemerkung:

In VD 16, Bd. 13 werden unter M 2060 und M 2062 zwei undatierte Drucke des Nickel Schmidt (Nicolaus Faber) in Leipzig, auf „[um 1525]“ und „[1526]“ datiert, an die Spitze der Ausgaben gestellt. Deren erster wäre der älteste bekannte Druck überhaupt und würde damit zur Vorlage für den Editionstext. Daß diese Datierungen nicht richtig sein können, wird im folgenden gezeigt. Berücksichtigt wird dabei die Zusammenstellung der undatierten Drucke Fabers durch Claus, Leipzig 168 f Nr. 209 bis 214.

Von den sieben Drucken des Nickel Schmidt ohne Jahr, die Claus dort als „nicht sicher datierbar“ verzeichnet, gehört der Druck Nr. 209a (ohne Äquivalent in VD 16), »Lipsiae ex officina typographica Nicolai Fabrici o.J., vorhanden in Wittenberg Predigerseminar, L.C. V 9,2, nicht zu den Tabulae Mosellani, die Georg Maior, sondern zu denen, die Reinhard Lorichius aus Hadamar herausgab, wie VD 16, Bd. 18 S 2192 und S 2199 (Frankfurt/Main, Christian Egenolff, 1540 und 1547), S 2200 (Frankfurt/Oder, Joh. Eichorn, [um 1550]), S 2205 (Frankfurt/Main, Christian Egenolff Erben, 1558), S 2206 (Leipzig, Lorenz Faber [Schmidt], 1559), S 2210 und S 2211 (Frankfurt/[Main, Christian Egenolff Erben], 1569 und 1577). Der von Claus in Wittenberg nachgewiesene Druck – und ein fast identischer in Leipzig UB, Thomas 1393 – müssen schon wegen eines auf dem Titel angekündigten und auf Bl. 50^a–51^a beigegebenen Gedichts auf den Tod Hz. Erichs d. Ä. von Braunschweig-Lüneburg (1540) in die Zeit nach 1540 gesetzt werden.

Claus Nr. 209 (ohne Äquivalent in VD 16) läßt sich mit einiger Wahrscheinlichkeit zwischen den datierten Drucken L'28 und L'30 einreihen (hinfort: L'29?; Näheres unten).

Claus Nr. 210, 211 und 212, in VD 16, Bd. 13 unter M 2060 „[um 1525]“, M 2062 „[1526]“ und M 2068 „[um 1530]“ datiert, gehören alle drei in die späten 1530er Jahre oder in die 1540er Jahre gesetzt, wie dies mit Claus Nr. 213 in VD 16 unter M 2078 geschieht: „[um 1542]“ (hinfort: L'42?.A; Näheres unten), vielleicht sogar in deren 2. Hälfte.

Folgende dieser Dreiergruppe gemeinsamen Merkmale deuten darauf hin: Erstens haben sie im Unterschied zu den fünf datierten Drucken L'28, L'30, L'32, L'33 und L'36 – sowie L'29? – alle drei keine Titeleinfassung, sondern zwei von ihnen haben Zierleisten, von denen eine noch 1554 verwendet wird (L'54 vor MBW 394), einer hat eine Druckermarke, die für 1544 und 1545 belegt ist (vgl. zu L'45? vor MBW 394), während bei L'42?.A zwei liegende, mit den Stielen gegen einander gerichtete, bei Claus Nr. 214 (ohne Äquivalent in VD 16; hinfort: L'42?.B) zwei liegende, parallel mit den Spitzen nach rechts weisende Zierblätt-

chen nach ›sunt‹ (wie folgt) einziger Zierrat des Titelblatts sind. Zweitens ist im Titel bei allen dreien wie bei L'42?.A (und L'42?.B) ›et tropis‹ ausgelassen, was bei den datierten Drucken erst ab L'32 der Fall ist. Drittens führen sie alle drei wie L'42?.A (und L'42?.B) nach ›Mosellani‹ im Titel – minimal variierend – den Zusatz ›a pluribus mendis quam diligentissime repurgatae, adiectis insuper his quae in quibusdam editionibus incuria praetermissa sunt‹, der bei den datierten Drucken erst in L'33 und L'36 vorkommt. Viertens steht bei ihnen nicht, wie in den datierten Drucken – und L'29? – immer, das Imperfekt ›Excudebat Nicolaus Faber‹ oder umgekehrt, sondern zweimal wie in L'42?.A (und L'42?.B) das Perfekt ›Excussit ...‹ und einmal die Formel ›Ex officina typographica Nicolai Fabri‹, die erst spät auftaucht (L'59 hier unten, L'54 vor MBW 394, vgl. zu L'45? ebd.), so auch in den oben erwähnten Drucken der Tabulae-Ausgabe durch Lorichius (Ex. Leipzig und Wittenberg). Fünftens lautet in der Vorrede bei allen dreien wie in L'33, L'36 und L'42?.A (und L'42?.B) der Seitenwechsel von C6^b auf C7^a ›... conducunt. || Suntque ad dicendi ...‹ (hier Z. 18) mit mehr oder weniger großem Spatium nach ›conducunt‹. Und im Zeilenfall sind alle drei auf Bl. C6^b untereinander und mit L'33 identisch; auf Bl. C7^a untereinander. Sechstens stehen Claus Nr. 212 in Wolfenbüttel zusammen mit zwei 1537 und 1543 datierten Drucken, Claus Nr. 211 zusammen mit vier 1549, 1550 (2) und 1551 datierten Drucken, Claus Nr. 210 zusammen mit einem 1552 datierten Druck, jeweils in einem zeitgenössischen Band. In Zwickau stehen Claus Nr. 212 zusammen mit einem nach 1540 datierbaren, einem in die 40er oder 50er Jahre (Vischer C 688–690) datierbaren und einem 1549 datierten Druck, Claus Nr. 210 zusammen mit zwei 1550 und 1551 datierten Drucken, jeweils in einem zeitgenössischen Band.

Die Dreiergruppe der Drucke Claus Nr. 210, 211 und 212 wird deshalb unten nach 1540 eingeordnet (L'oJ.A, L'oJ.B, L'oJ.C), der Druck Claus Nr. 213, entsprechend seiner der Wirklichkeit nahe kommenden Datierung in VD 16, unter 1542 (L'42?.A), Claus Nr. 214 dazugestellt (L'42?.B).

Drucke:

► Ant'26 ◄ [Blatt nach rechts] TABV= || LAE DE SCHEMATIBVS ET || TROPIS, PETRI MOSEL= || LANI, || IN RHETORICA PHILIPPI || MELANCHTHONIS, || IN ERASMI RO. LIBELLVM || de duplici Copia. [Zeile kursiv] || Anno [kursiv] MDXXVI. [TE]. [Am Ende:] Antuerpiae apud Michaelen Hillenium, in Rapo. [Zeile kursiv]. 8° (Ex.: Emden B. der Großen Kirche, theol.8° 464; bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 2 (1936), Nr. 3551), Bl. C6^b–7^a. Fehler: ›por-‹ statt ›precio‹ Z. 9.

► K'26 ◄ [Blatt nach rechts] TABVLAE || DE SCHEMATIBVS || & tropis, Petri Mofellani. [Zeile kursiv] || IN RHETORICA || Philippi Melanchthonis. [Zeile kursiv] || IN ERASMI RO- || terodami libellum de || duplici Copia. [letzte 2 Zeilen kursiv] || In aedibus Io. Soteris. || Anno MDXXVI. [letzte 2 Zeilen mit Ausnahme der Jahreszahl kursiv] || [TE]. [Am Ende:] COLONIAE apud Ioannem Soterem, [letzte 3 Wörter kursiv] || ANNO MDXXVI. 8° (Ex.: Coburg LB, Cas A 1368:3; bibliogr.: Suppl.; VD 16, Bd. 13 M 2061), Bl. c1^a.

Weitere Mosellanus-Drucke mit dieser Vorrede:

- ▶K'27 ◀ [Köln], Hero Fuchs (Alopecius), 1527. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 13 Log.(5); bibliogr.: VD 16, M 2063), Bl. C6^b-7^a.
- ▶K'28 ◀ Köln, Eucharius Cervicornus für Gottfried Hittorp, ›XIII. Calendas Iunij.◀ (= 20. Mai) 1528. 8° (Ex.: Nürnberg StB, Strob. 230.8°; bibliogr.: Gottfried Wohlgenuth, Die Tätigkeit des Kölner Buchdruckers Eucharius Cervicornus. Eine Untersuchung zu Vorreden in seinen Drucken aus der Zeit von 1516-1543. Masch. schriftl. Köln 1958, 91 Nr. 28,08; VD 16, M 2064; jeweils ohne Ex.Nachweis), Bl. C6^b-7^a.
- ▶auszuscheiden Köln, Joh. Soter, 1528. 8°. Dem Hinweis bei Panzer VI, 404 Nr. 516 auf Karl Christian Hirsch, Librorum ab anno I. usque ad annum L. sec. XVI. typis exscriptorum suppellectile ... Millenarius I, Nürnberg 1746, „p. 46“ entspricht weder dort noch bei Hirsch überhaupt einem einschlägigen Eintrag.
- ▶L'28 ◀ ›NICOLAVS FABER || excudebat, [1. Wort kursiv] AN. M.D.XXVIII.◀ ((Leipzig), Nickel Schmidt, 1528). 8° (Ex.: München UB, 8° Melan. 136:1; bibliogr.: Claus, Leipzig 155 Nr. 62; VD 16, M 2065), Bl. C6^b-7^a. – Die drei Glieder des Titels jeweils mit Punkt abgeschlossen. Titeleinfassung Claus Nr. 9. Zeilenfall in der Vorrede: ›Com || mentarius◀ Z. 2 und ›in || epti◀ Z. 10. Seitenwechsel: ›... conducunt. Suntque ad || dicendi ...◀ Z. 18. Druckfehler: ›te-◀ statt ›tabulam◀ Z. 28.
- ▶P'28 ◀ Paris, Christian Wechel, 1528. 8° (Ex.: Beaune BM, A 94²; s'-Gravenhage KB, 230 H 35; entgegen Inv., wie folgt, nicht in Mannheim UB; bibliogr.: Inv. Paris 3, Nr. 1608), Bl. C6^b-7^a.
- ▶Ant'29H ◀ Antwerpen, Michiel Hillen van Hoochstraten (Hillenius), 1529. 8° (Ex.: Michelstadt, Nicolaus-Matz-B., F 1289(4); bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 2 (1936), Nr. 3552), Bl. C6^b-7^a. – Titel samt TE mit Ausnahme der Jahreszahl wie in Ant'26, jedoch Blättchen nach links. Zeilenfall in der Vorrede mit Ausnahme einer einzigen Trennung und einiger Trennungszeichen wie in Ant'26. Dortiger Fehler ›por-◀ statt ›precio◀ Z. 9 behoben. – Eine Variante ohne Schluß-Impressum (Ex.: Wolfenbüttel HAB, QuH 160(6); bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 3/5 (1971), Nr. 4524), Bl. C6^b-7^a.
- ▶Ant'29K ◀ [Antwerpen], Martin de Keyser (Caesar) für Gottfried van der Haghen (Dumaeus), Jan. 1529. 8° (Ex.: London BL, 1089.g.1.(2); bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 3 Einl. (1942), Nr. 0907, und 3/5 (1971), Nr. 4523; BLC 291 (1985), 370), Bl. C6^b-7^a.
- ▶Bs'29 ◀ Basel, Thomas Wolff, 1529. 8°. (Ex.: Freiburg UB, D 4196,db; Konstanz, Heinrich-Suso-Gymnasium, an Fa273; bibliogr.: Otto Leuze, Isnyer Reformationsdrucke ... der ev. Nikolauskirche ... 1518 bis 1529, Isny 1924, Nr. 244; VD 16, M 2066), Bl. C6^{a-b}.
- ▶L'29? ◀ ›LIPZIAE. Excudebat. [2. Wort kursiv] || NICOLAVS FABER◀ (Leipzig, Nickel Schmidt, o.J.). 8° (Ex.: Leipzig UB, Gr.lat.rec. 309^a; bibliogr.: Claus, Leipzig 168 Nr. 209: „undatierbar“), Bl. C6^b-7^a. – Die drei Glieder des Titels jeweils mit Komma abgeschlossen. Titeleinfassung Claus Nr. 9 (wie L'28). Zeilenfall und

Seitenwechsel in der Vorrede wie in L'28, jedoch ›COM=|| mentarius‹ Z. 2 und ›in=|| epti‹ Z. 10. Dortiger Druckfehler beseitigt, nun ›incomme-‹ statt ›-commoda‹ Z. 10.

►P'29◄ Paris, Robert Estienne (Stephanus), ›VII. CAL. MART.‹ (= 23. Febr.) 1529. 8° (Ex.: Paris BHPF, R 8° 9920(5); bibliogr.: Inv. Paris 3, Nr. 1910), Bl. 26^b-27^a (= C10^b-11^a).

►S'29◄ Straßburg, Christian Egenolff, 1529. 8° (Ex.: Rom BAV, Pal. V 47.6 [Fiche F 95, 2]; Wolfenbüttel HAB, P 982 8° Helmst.(2); bibliogr.: Stevenson 1/2, 1889, lat. 2461 f; VD 16, M 2067), Bl. C6^b-7^a.

►L'30◄ ›LIPSIAE Excudebat [2. Wort kursiv]|| NICOLAVS FABER. || ANNO M. D. XXX.‹ (Leipzig, Nickel Schmidt, 1530). 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, Alvensleben Ca 136(5); bibliogr.: Claus, Leipzig 158 Nr. 86; VD 16, M 2069), Bl. C6^b-7^a. – Die drei Glieder des Titels jeweils mit Punkt abgeschlossen. Titeleinfassung Claus Nr. 9 (wie L'28 und L'29?). Zeilenfall und Seitenwechsel in der Vorrede wie in L'28 und L'29?, lediglich einige Trennungszeichen zugefügt oder weggelassen. Druckfehler von L'28 und L'29? beseitigt.

►L'32◄ ›LIPSIAE Excudebat. [2. Wort kursiv]|| NICOLAVS FABER. || ANNO M. D. XXXII.‹ (Leipzig, Nickel Schmidt, 1532). 8° (Ex.: München SB, L.lat. 530/3 Res.; bibliogr.: Claus, Leipzig 159 Nr. 107; VD 16, M 2070), Bl. C6^b-7^a. – Die drei Glieder des Titels jeweils mit Punkt abgeschlossen. Im ersten Glied ist ›et tropis‹ ausgelassen. Titeleinfassung Claus Nr. 16. Zeilenfall und Seitenwechsel in der Vorrede wie in L'28, L'29? und L'30, abgesehen von einigen Trennungszeichen.

►unsicher Paris, Robert Estienne (Stephanus), ›Cal. Augusti‹ (= 1. Aug.) 1532. 8° (Inv. Paris 4, Nr. 520 nach A. A. Renouard, Annales de l'imprimerie des Estienne, Bd. 1, Paris 1837, S. 37 Nr. 8 des Jahres, jeweils ohne Ex.).

►Ant'33◄ Antwerpen, Martin de Keyser (Caesar) für Gottfried van der Haghen (Dumaeus), Aug. 1533. 8° (Ex.: Oxford, Bodleian Library, Antiq.f.X.16(3); bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 2 (1936), Nr. 3553), Bl. C6^b-7^a.

►L'33◄ ›LIPSIAE EXCVDEBAT || NICOLAVS FABER. || M. D. XXXIII.‹ (Leipzig, Nickel Schmidt, 1533). 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, P 899 8° Helmst.(6); bibliogr.: Claus, Leipzig 161 Nr. 121; VD 16, M 2071), Bl. C6^b-7^a. – Im ersten Glied des Titels ist ›et tropis‹ ausgelassen, nach ›Petri Mosellani‹ am ZA der 3. Zeile steht der Zusatz ›à pluribus mendis quàm || diligentibime repurgatæ, adiectis in=|| fuper his quæ in quibusdam editio=|| nibus incuria prætermiffa funt.‹ [alles kursiv]. Titeleinfassung Claus Nr. 13. Zeilenfall in der Vorrede von dem in L'28, L'29?, L'30 und L'32 nahezu gleichbleibenden durchgängig verschieden. Seitenwechsel: ›... conducunt. || Suntque ad dicendi ...‹ Z. 18.

►Ant'35◄ Antwerpen, Michiel Hillen van Hoochstraten (Hillenius), 1535. 8° (Ex.: Rostock UB, Cq-2220²; bibliogr.: Nijhoff/Kronenberg 2 (1936), Nr. 3554), Bl. C6^b-7^a. Wohl von Ant'26. Zeilenfall nahezu identisch.

►P'35C◄ Paris, Prigent Calvarin, ›1355‹ (verdruckt für: 1535). 8° (Ex.: Oxford, Bodleian Library, 8°St.Amand. 47(5); bibliogr.: Inv. Paris 4, Nr. 1422), Bl. 30^b-31^a (= D6^b-7^a). Von P'35S.

- P'35S◄ Paris, Robert Estienne (Stephanus), ›Prid. Cal. Maii◄ (= 30. Apr.) 1535. 8° (Ex.: Rom BAV, Pal. V 974.2 [Fiche F 3058]; bibliogr.: Stevenson 1/2, 1889, lat. 2156 b; Inv. Paris 4, Nr. 1423), S. 60 f (= Bl. d6^b-7^a).
- L'36◄ ›LIPSIÆ EXCVDEBAT || NICOLAVS FABER. || M. D. XXXVI.◄ (Leipzig, Nickel Schmidt, 1536). 8° (Ex.: Tübingen UB, Dh 179; bibliogr.: Claus, Leipzig 164 Nr. 160), Bl. C6^b-7^a. – Titel exakt wie in L'33 einerseits verkürzt, andererseits erweitert. Titeleinfassung Claus Nr. 19. Zeilenfall in der Vorrede überwiegend wie in L'33, Seitenwechsel exakt wie dort.
- K'36◄ Köln, Eucharius Cervicornus, ›M.D.XXXVII.◄ laut Titel, ›tercio calend. Ianuarias◄ (scil. 1537 = 30. Dez. 1536) am Ende. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, P 877 8° Helmst.(2); bibliogr.: VD 16, M 2073), Bl. C6^c. Konsequent ›quum◄ außer bei ›cum – tum◄.
- N'36◄ [Nürnberg], Joh. Petreius, 1536. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 253/2; bibliogr.: VD 16, M 2072), Bl. c4^{a-b}.
- P'37◄ Paris, Christian Wechel, 1537. 8° (Ex.: Paris BN, X.19699 und Rés. X.2468; bibliogr.: Cat. gén. BN 164, 1943, Sp. 600), Bl. C5^{a-b}.
- S'38◄ Straßburg, Jakob Frölich (Jucundus), 1538. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 838/3; bibliogr.: VD 16, M 2074), Bl. D1^{a-b}.
- Ant'39◄ Antwerpen, Michiel Hillen van Hoochstraten (Hillenius), 1539. 8°. Laut Nijhoff/Kronenberg 3/2 (1958), Nr. 4373, ab Bl. 22^b.
- Ag'39◄ Augsburg, Alexander Weißenhorn, 1539. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 532/3 Res.; bibliogr.: VD 16, M 2075), Bl. C6^b-7^a. – Titel exakt wie in L'33 und L'36 einerseits verkürzt, andererseits erweitert. Seitenwechsel und Zeilenfall in der Vorrede exakt wie in L'36.
- N'40◄ Nürnberg, Joh. Petreius, 1540. 8° (Ex.: Zürich ZB, Y 470₄; bibliogr.: VD 16, M 2076), Bl. c4^{a-b}.
- Zh'40?◄ Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., [um 1540]. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 571; bibliogr.: VD 16, M 2077; Vischer C 680), Bl. 22^{a-b}.
- L'oJ.A◄ TABVLAE || DE SCHEMATIBVS PETRI || Mofellani, à pluribus mendis quàm diligen= || tißimè repurgatæ, adiectis infuper his || quæ in quibusdam æditionibus || incuria prætermiffa || funt. [letzte 5 Zeilen kursiv] || IN RHETORICA || PHI= || lippi Melanchthonis. [Zeile kursiv] || IN ERASMI ROTERO= || dami libellum, de du= || plici Copia. [letzte 2 Zeilen kursiv] || LIPSIÆ [schräg] || EX OFFICINA TYPOGRAPHICA || NICOLAI FABRI. [Zierleiste]. 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, P 1021 8° Helmst.(3); Zwickau RSB, 7.8.23/3; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 210: „undatierbar“; VD 16, M 2060: „[um 1525]“, Bl. C6^b-7^a. Zeilenfall der Vorrede auf Bl. C6^b exakt wie in L'33, aber mit übergroßem Spatium am Ende der letzten Zeile; auf Bl. C7^a exakt wie L'oJ.B.
- L'oJ.B◄ TABVLAE || DE SCHEMATIBVS PETRI || Mofellani, á pluribus mendis quàm diligen= || tißime repurgatæ, adiectis infuper his || quæ in quibusdam æditionibus || incuria prætermiffa || funt. [letzte 5 Zeilen kursiv] || IN RHETORICA || PHI= || lippi Melanchthonis. [Zeile kursiv] || IN ERASMI ROTERO= || dami Libellum, de du= || plici Copia. [letzte 2 Zeilen kursiv] || LIPSIÆ. || EXCVSSIT NICOLAVS FABER. [Zierleiste]. 8° (Ex.: Halle ULB, Cb 1581, an Nc 624; Wol-

fenbüttel HAB, P 867 8° Helmst.(6); bibliogr.: Claus 169 Nr. 211: „undatierbar“; VD 16, M 2062: „[1526]“, Bl. C6^b-7^a. Zeilenfall der Vorrede auf Bl. C6^b exakt wie in L'33; auf Bl. C7^a exakt wie in L'oJ.A.

►L'oJ.C◄ ►LIPSIÆ. [schräg] || EXCVSSIT NICOLAVS FABER.◄ (Leipzig, Nickel Schmidt, o.J.). 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, P 782 8° Helmst.(3); Zwickau RSB, 7.9.2/1; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 212: „undatierbar“; VD 16, M 2068: „[um 1530]“, Bl. C6^b-7^a. - Titel exakt wie in L'oJ.B erweitert. Am Fuß Drucker-
marke. Zeilenfall der Vorrede auf Bl. C6^b exakt wie in L'33, aber mit übergroßem
Spatium am Ende der letzten Zeile; auf Bl. C7^a wie in L'oJ.A und L'oJ.B, aber
ohne deren übergroßes Spatium am Ende der 2. Zeile.

►L'42?.A◄ ►LIPSIAE. || Excusfit Nicolaus Faber◄ [2. Zeile kursiv] (Leipzig, Nickel Schmidt, o.J.). 8° (Ex.: Wolfenbüttel HAB, Yv 1457 8° Helmst.(6); Zwickau RSB, 2.7.28/3; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 213: „undatierbar“; VD 16, M 2078: „[um 1542]“, Bl. C6^b-7^a. - Im ersten Glied des Titels ist »et tropis◄ ausgelassen,
nach ►Mofellani◄ am ZA der 3. Zeile steht der Zusatz »à pluribus mendis quám dili-
= || gentisime repurgatæ, adiectis infuper || his quæ in quibusdam æditionibus ||
incuria prætermiffa funt.◄ [alles kursiv]. Zwei liegende Zierblättchen mit den
Spitzen nach außen unterhalb von »sunt◄. Keine TE. Seitenwechsel in der Vor-
rede wie in L'33 und L'36: »... conducunt. || Suntque ad dicendi ...◄ Z. 18, jedoch
mit einem Spatium nach ►conducunt◄ von fast der halben Zeile. Zeilenfall bei
den ersten drei Zeilen von Bl. C6^b wie in L'28, L'29?, L'30 und L'32, in den
folgenden von allen andern Drucken oder Gruppen solcher verschieden; auf
Bl. C7^a exakt wie in den beiden undatierten Drucken mit Zierleiste (L'oJ.A und
L'oJ.B). - Claus Nr. 213 steht in Zwickau mit zwei 1542 datierten Drucken und
einem undatierten zusammen in einem 1545 datierten Band.

►L'42?.B◄ ►LIPSIAE. || Excusfit Nicolaus Faber◄ [2. Zeile kursiv] (Leipzig, Nickel Schmidt, o.J.). 8° (Ex.: Wrocław BU, 455033; bibliogr.: Claus, Leipzig 169 Nr. 214: „undatierbar“), Bl. C6^b-7^a. - Im ersten Glied des Titels ist »et tropis◄
ausgelassen, nach ►Mofellani◄ am ZA der 3. Zeile steht der Zusatz »à pluribus
mendis quám dili= || gentisime repurgatæ, adiectis infuper || his quæ in quibus-
dam æditionibus || incuria prætermiffa funt.◄ [alles kursiv]. Zwei liegende Zier-
blättchen, parallel mit der Spitze nach rechts weisend, unterhalb von »sunt◄.
Keine TE. Seitenwechsel in der Vorrede wie in L'33 und L'36: »... conducunt. ||
Suntque ad dicendi ...◄ Z. 18, jedoch mit einem auffallend großen Spatium nach
►conducunt◄. Zeilenfall bei den ersten sechs Zeilen von Bl. C6^b wie in L'33, in
den folgenden von allen andern Drucken oder Gruppen solcher verschieden; auf
Bl. C7^a mit winzigen Unterschieden wie in L'42?.A, bes. ►VALETE◄ am Schluß.

►P'42◄ Paris, Robert Estienne (Stephanus), ►IDIBVS FEB.◄ (= 13. Febr.) 1542. 8°
(Ex.: Paris BN, Rés. X.2814; bibliogr.: Cat. gén. BN 164, 1943, Sp. 600), S. 60 f
(= Bl. d6^b-7^a). Konsequent ►quum◄ außer bei ►cum - tum◄.

►S'43◄ Straßburg, Jakob Frölich (Jucundus), 1543. 8° (Ex.: Tübingen UB, Dh 57 8° ang.; bibliogr.: Benzing, Straßburg Nr. 1635), Bl. D1^{a-b}.

►N'44◄ Nürnberg, Joh. Petreius, 1544. 8° (Ex.: München SB, Enc.212/6; bi-
bliogr.: VD 16, M 2079), Bl. c4^{a-b}.

- P'46◄ Paris, Robert Estienne (Stephanus), ›Non. Apr.◄ (= 5. Apr.) 1546. 8° (Ex.: Paris BN, X.8684(2); Rom BAV, Pal. V 999.6 [Fiche Nr. 3121 mit 3122]; bibliogr.: Cat. gén. BN 164, 1943, Sp. 600), S. 54 f (= Bl. d3^b-d4^a). Konsequent ›quum◄ außer bei ›cum - tum◄.
- auszuscheiden [Paris,] Robert Estienne (Stephanus), 1546 (so auf dem Titelblatt) bzw. ›XV. CAL. MARTII◄ (= 15. Febr.) 1547 (so am Ende). 8° (Ex.: Rom BAV, Pal. V 999.6 [Fiche F 3122]). - Entgegen dem Titelblatt keine Tabulae zu De copia.
- Mz'48◄ TABVLAE || IN SCHEMATA [Zeile kursiv] || ET TROPOS PETRI MOSELLANI. || IN RHETORI- || ca Philippi Melanchthonis. || IN COPIAM DV- || plicem Erasmi Roter- || dami. [letzte 5 Zeilen kursiv] || [DrM] || MOGVNTIÆ, [kursiv] || Ecudebat [kursiv] IVO SCHOEFFER. || Anno [kursiv] || M. D. XLVIII. 8° (Ex.: Tübingen UB, Dh 62 angeb.), Bl. D1^{a-b}.
- N'50?◄ Nürnberg, Joh. vom Berg (Montanus) und Ulrich Neuber, [um 1550]. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 570; bibliogr.: VD 16, M 2080), Bl. C4^a-5^a. Fehler: ›Phillip.◄ in der Üs.
- N'52◄ Nürnberg, Joh. Petreius, 1552. 8° (Ex.: München UB, 8° Melan. 136:2; bibliogr.: VD 16, M 2082), Bl. C4^{a-b}.
- N'52?◄ Nürnberg, Gabriel Hain, [um 1552]. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 569, vermißt (Kriegsverlust?); bibliogr.: VD 16, M 2081).
- N'55◄ Nürnberg, Valentin Neuber, 1555. 8° (Ex.: Nürnberg StB, 2 an Strob. 63.8°), Bl. D1^b-2^a.
- L'59◄ ›LIPSIÆ [schräg] || IN OFFICINA TYPOGRAPHICA || LAVRENTII FABRI. || ANNO || M. D. LIX.◄ (Leipzig, Lorenz Schmidt, 1559). 8° (Ex.: Würzburg UB, Horn 393; bibliogr.: VD 16, M 2083), Bl. C6^b-7^a. - Im ersten Glied des Titels ist ›et tropis◄ ausgelassen, nach ›TRI MOSELLANI◄ am ZA der 3. Zeile steht der Zusatz ›A PLVRIBVS || mendis quàm diligentibimè repurgatæ, || adiectis infuper his quæ in quibuf= || dam æditionibus || incuria prætermiffa funt.◄ [letzte 4 Zeilen kursiv]. Hängendes Zierblättchen unterhalb von ›sunt◄. Keine TE. Seitenwechsel in der Vorrede wie in L'33, L'36 und L'42?: ›... conducunt. || Suntque ad dicendi ...◄ Z. 18, jedoch mit einem Spatium nach ›conducunt◄ von 2 Dritteln der Zeile wie Ffo'60?. Zeilenfall durchweg von allen andern Drucken oder Gruppen solcher verschieden, jedoch exakt wie in Ffo'60?.
- Ant'60◄ Antwerpen, Joh. Loëus, 1560. 8° (Ex.: Oxford, Bodleian Library, 8°S. 93.Art.(2)), Bl. D4^b. Konsequent ›quum◄ außer bei ›cum - tum◄.
- Ffo'60?◄ Frankfurt/Oder, Joh. Eichorn, [um 1560]. 8° (Ex.: Nürnberg StB, 3 an Strob. 630.8°; bibliogr.: VD 16, M 2084), Bl. C6^b-7^a. - Im ersten Glied des Titels ist ›et tropis◄ ausgelassen, nach ›MOSELLANI◄ am ZA der 3. Zeile steht der Zusatz ›A PLVRIBVS MEN= || dis quàm diligentibimè repurgatæ, adiectis || infuper his quæ in quibufdam æditio- || nibus incuria prætermiffa || funt.◄ [letzte 4 Zeilen kursiv]. In der Vorrede Seitenwechsel und Zeilenfall exakt wie in L'59.
- N'61◄ Nürnberg, Valentin Neuber, 1561. 8° (Ex.: München SB, L.lat. 573; bibliogr.: VD 16, M 2085), Bl. D1^b-2^a.
- Lo'73◄ [London], John Kyngstone, 1573. 8° (Ex.: München SB, Film R 360

MBW 436

-717), Bl. D4^b. Fehler: ›optarim‹ Z. 2 ausgelassen, ›perfec-‹ statt ›perspectam‹ Z. 3, nur ›aliquid‹ statt ›usus aliquis‹ Z. 16.

►Lo'77◄ London, John Kyngstone, 1577. 8° (Ex.: München SB, Film R 360 -1904), Bl. D4^b.

MBW 436 steht ferner in:

Des. Erasmi Roterodami de duplici copia verborum ac rerum, commentarii duo. Erasmi de ratione studii, deque pueris instituendis commentariolus, ad Petrum Viterium Gallum. Erasmi de laudibus literariae societatis, reipublicae, ac magistratuum urbis Argentinae, epistola plane Erasmica, hoc est, elegans, docta, et mire candida. Paris, Simon de Colines. 1528. 8° (Ex.: Aix-en Povençe, B. Méjanes, C 6299; Beaune BM, A 61, ohne Titelblatt; bibliogr.: Inv. Paris 3, Nr. 1452), Bl. v4^{a-b}.

Weitere Drucke dieser Ausgabe von Erasmus, De copia mit MBW 436:

D. Eras. Roterodami de duplici copia, verborum, ac rerum, commentarii duo: adiectis ad marginem Christophori Hegendorphini scholiis. Eiusdem de ratione studii, deque pueris instituendis commentariolus, ad Petrum Viterium Gallum. Item eiusdem de laudibus literariae societatis, reipublicae, ac magistratuum urbis Argentinae, epistola plane Erasmica, hoc est elegans, docta, et mire candida. Paris, Lodovicus Cyanius (= Louis Blaubloom) für Simon de Colines, Nov. 1530. 8° (Ex.: Bretten MH, M84; bibliogr.: Inv. Paris 3, Nr. 2078), Bl. t7^b-8^a. MBW 436 neu gesetzt.

Paris, Simon de Colines, 1534. 8° (Ex.: Autun BM, SRP 82; bibliogr.: Ph. Renouard, Colines 432; Inv. Paris 4, Nr. 981), Bl. t3^b-4^a. - Titel wie in Paris 1530, jedoch mit anderem Zeilenfall. MBW 436 neu gesetzt.

Laut Ph. Renouard, Colines 432, gibt es auch Drucke dieser Ausgabe von Erasmus, De copia durch Colines aus den Jahren 1536 und 1539. Sie konnten nicht daraufhin geprüft werden, ob sie MBW 436 enthalten.

MBW 436 steht nicht in den zahlreichen Lyoner Drucken von Erasmus, De copia, zu denen Bezzel Nr. 763 u.ö. M. als Beiträger notiert. In Bezzel Nr. 761 u.ö. ist MBW 1455 gemeint.

CR 1 (1834), 1118-1120 Nr. 653. Unklar aus welchem Druck, durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19), vielleicht aus K'26 oder K'27. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 349 f Nr. 524 (ohne Text).

Text aus K'26.

Philippus Melanchthon studiosis salutem.

[1] Extat De copia Erasmi commentarius, cuius optarim utilitatem vulgo tam perspectam esse, quam est titulus ubique notus. Quanquam enim opus in speciem minutum videatur, tamen, si propius inspexeris, comperias vere esse quod audit: »copiae cornu«. Nam cum figuras omnes locupletandae illustrandaeque orationis tradat et informet, non vulgarem eloquentiae thesaurum continet. [2] Miseret me profecto iuventutis nostrae, cum video optimis quibusque autoribus velut ordine motis in pretio esse, amari, teri libellos quosdam ἐφημέρους, quorum alii simpliciter inepti, alii etiam perniciosi sunt. Catullus »seculi incommoda« malos »poetas« vocat, nos quanto iustius de noviciis illis scriptis queri possumus? Nullum est enim venenum praesentius malo libro. Quare oportuit iudicio optimos quosque libros tanquam magistros studiorum omnium ac officiorum vitae deligere. [3] Mihi vero nulli de hominum ingeniis melius mereri videntur quam qui exercitationem dicendi adiuvant. Nam reliquae literae omnes, ubi non accesserit usus aliquis styli, cum mutae sunt tum ad acuendum animi iudicium non multum conducunt. Suntque ad dicendi scribendique exercitationem tanquam »ex umbra in lucem«, ex | pulvere »in arenam« proferendae. Porro cum hic libellus De copia mirifice conducat ad eam studiorum partem, dignus est quem in deliciis habeas, summa cura evolvas atque ediscas. [4] Hoc ego religiosius moneo, quod intelligo quasdam pesteis hominum esse qui ab humanarum artium studio imperitam iuventutem dehortantur, digni sane in quos publicis legibus animadvertatur. Crede mihi, opinione maior vis est harum artium, nec poenitebit in his discendis operam

CR 1, 1119

T 1 Melanchton L'42?.A 1 Philippus Melanchthon *fehlt* Ant'60 Lo'73 Lo'77 4 specie Bs'29 Zh'40? CR (*vielleicht aus speciē K'26 K'27, so auch Ant'33 N'50?*); specie *auch die Erasmus-Drucke* Paris 1530 und Paris 1534 *ggb.* speciem Paris 1528 4 f comperies P'29 P'35C P'35S Zh'40 P'42 P'46 Ant'60 Lo'73 Lo'77

Q 2 ERASMUS De duplici copia verborum ac rerum. Paris, Josse Bade (Jodocus Badius Ascensius), »ad Idus Iulias Anni 1512« (Abbildung des Titelblatts bei Knott, wie folgt, S. 3), und öfter (Knott 15 ff): LB 1, 1–110; ed. Betty I. Knott, ASD 1/6 (1988). 5 ERASMUS Adag. 1, 6, 2: LB 2, 221 E–222 D. 10 CATULL Carm. 14, 23. 19 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 2, 82: LB 2, 101 B; ASD 2/1, 290 Nr. 182, und Adag. 5, 2, 10: LB 2, 1203 C. – Der doppelte Vergleich ist nur verständlich als – nicht ganz geglückte – Verschränkung zweier konkurrierender Bilder: Im Bild »ex umbra in solem«, d.h. »ex umbraculis eruditorum ... in solem atque in pulverem« (CICERO De legibus 3, 6, 14), für die Forderung: »educenda .. dictio est ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen, in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem foresem« (CICERO De oratore 1, 34, 157), ist »pulvis« der Sand der »arena«. Dieses Bild wird offb. überlagert von dem des »pulvis eruditus« (CICERO De natura deorum 2, 18, 48; Tusculanae disputationes 5, 23, 64), wo »pulvis« der feine Glasstaub ist, in den der Mathematiker zeichnet – dies tut er natürlich in »umbra«.

sumpsisse. Quare adhortor, ne quis patiatur hoc librorum genus importunitate cuiusquam sibi e manibus extorqueri. [5] Bonam operam navavit adolescens qui | totum De copia commentarium in hanc tabulam contulit et oculis subiecit, ut memoriam adolescentium adiuveret. Valete.

437

Wittenberg, 1. Januar [1526]

M. an Sigismund Gelenius [in Basel].

CamD (1569), 37 f.

EdLond.M (1642), Sp. 635 f, Buch 4 Nr. 26. Von CamD. Us. weggelassen. Nach ›Januarii‹ Z. 40 f: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 720 f Nr. 316. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 307 Nr. 441 (ohne Text).

Text aus CamD.

Sigismundo Gelenio, viro eruditissimo, S. D.

[1] Senatus Noribergensis civibus suis scholam constituere parat. Eam ad rem me quoque adhibuerunt, uti de meo consilio professores conducerent. Ego, quia tibi plurimum tribuo, inter caeteros te quoque iudicabam
 5 accersendum esse, quo in perpolienda urbis suae iuventute uterentur. Proinde mihi negotium dedit senatus, ut tibi per litteras exponerem, et quid ipsi abs te petant, et alia de quibus facile statuere posses, quae sit scholae forma futura. Ego »ὄσπερον πρότερον«, quod aiunt, quod genus scholarum in urbem invehere cupiant, primum perscribam. Praeter puerilem ludum, ubi primae litterae traduntur et infantia ad grammaticas
 10 praeceptiones informatur, adolescentibus, quorum firmior est aetas quique grammaticen perdidicerunt, veteri more rhetorica easque literas atque artes omnes quae ad humanitatem teneros animos instituunt tradi volunt. [2] Estque conductus Eobanus, quo ex nostris hominibus nemo
 15 adhuc felicior poeta fuit, qui cum poetas enarret tum ad carmen scribendum adolescentiam assuefaciat. Perpulimus et Ioachimum nostrum, ut operam istis addiceret. Erunt et qui mathemata tradant. In hac schola iudicavimus magnum momentum studiis iuventutis excitandis te posse afferre. Itaque te rogat senatus Noribergensis, ut rei litterariae provehenda
 20 dae causa in ludum liberalem ad se pertrahi patiaris. Mercedem an-

Q 8 ERASMUS Adag. 5, 1, 30: LB 2, 1186F.

nuam centum aureos decreverunt. Sub Pascha cupiunt illo professores convenire. Et placuit, ut Ioachimus et tu inter vos ipsi compararetis, uter Graece doceat, uter Latinas historias enarret. Nam eius rei arbitrium vobis permittitur. Habes consilii nostri summam et voluntatem senatus.

25 [3] Ego hac in re quid ex usu tibi sit facere, non statuo. Verum hoc confirmare possum te non alibi de litteris uberius mereri posse quam in ea urbe quam non dubium est longe principem esse aliarum in Germania civitatum. Et cum urbis disciplina et tranquillitas hominem studiosum trahere possit, tum fore spero, ut sodalitium literatorum te ad suscipiendam hanc conditionem invitet quorum tibi mores ac studia valde probari compertum habeo. Quare sine, ut | abs te res litteraria impetret, ut cum coniunctissimis hominibus »suscipias provinciam« litterarum conservandarum. Quae, quo sint in periculo, vides, etiam a te tuique similibus opem implorant defendique iure quodam postulant. Et cum hi

30 qui rerum potiuntur summa voluntate cupiant hoc virtutis et vitae recte degendae instrumentum in urbes accersere eaque in re vestram operam requirant, illiberale est nos optime sentientium hominum studiis deesse. Quicquid statueris, Hyeronimo Baumgartnero Noribergam significato. Nam si placuerit conditio, cupiunt te sub Pasca Noribergam concedere.

35 40 Vale foelicissime. Nos tui sumus. Vitenbergae in Saxonia Calendis' Ianuarii.

CR 1, 721

Philippus Melanchthon.

438

[Wittenberg], 1. Januar [1526]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 12^{r-v} und 13^v (Adresse). Ohne Nr. Siegelspur. Unterhalb von ›Cal. Ianuarii‹ Z. 26 ist, wie – zuletzt – bei MBW 357 und 422 durch eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) das Jahr hinzugesetzt, hier: ›1525‹. Spuren der Bearbeitung für den Druck (Lib.VI): Einweisungszeichen nach ›Consului‹ Z. 25 für das ganze Postskript. Zu ›Sigismundo‹ Z. 17 am Rand: ›Gelenio Bohemo, de quo lege in vita Philippi a Ioach. Camerario perscripta. pag. 105‹, gemeint: Joachim Camerarius, De Phil. Melanchthonis ortu, totius vitae curriculo et morte (wie vor MBW 334).

T 37 nos *ej.*: vos CamD CR

W 38 Hier- CR

Q 32 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A.

Lib. VI (1647), 49 Nr. 6 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. Postskript auf §§ 4-5 verteilt. ♦ CR 1 (1834), 713 f Nr. 314. Aus dem Autogr., in der Anordnung von §§ 4-5 jedoch Lib.VI folgend. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 307 Nr. 442. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Regest § 5 zu berichtigen: [Camerarius ...] soll [Abschriften von] Eobanus' [Antwort, s. § 1] und M.s Brief an Sigismund [s. § 3], sowie den Sophokles-Codex und den für ihn selbst bestimmten Brief erhalten ...

Domino' Hieronymo Bomgartnero, amico summo.

[1] S. Neque mihi libet in valetudine tam tenui longam epistolam scribere, neque tibi, opinor, vacat occupato in adornando hymeneo prolixas literas legere. Cum Eobano ex sententia senatus vestri egi, sic, ut dicerem
 5 deferri stipendium quinquaginta et centum aureum numum aut non multo minus. Quid postulet, in literis videtis. Itaque, quanquam non dubito, quin iudicetis iam esse conductum et de mercede nihil mutetis, tamen cupio ei responderi, ut confirmetur; sunt enim qui dissuadent profectionem. [2] Tu vero, mi Hieronyme, quantum potes, incumbere, ut
 10 incoepata schola exaedificetur. Magnum, mihi crede, ad rempublicam inde commodum rediturum est. Nulla est enim praeterea urbs adhuc in Germania, nullus princeps qui ceperit consilium conservandi literas. Vel cum aliquo incommodo vestro, tamen posteritatis iuvandae causa res tam praeclara tamque utilis toti generi hominum urgenda videtur. Uti-
 15 nam scias, quae sint in aulis, in urbibus aliis eorum iudicia de literis qui ad gubernacula sedent, tum magis incepto, quanquam valde delecteris, delectari te posse putem. [3] Sigismundo scripsi non omnino negligenter, ut vides, mitto enim tibi exemplum; vellem et te illi et Ioachim-
 20 mum scribere. Quod ad me attinet, ego vobis honesta parantibus non defuturus sum, modo faveat incepto negotio Christus, qui certe piis con-

E 2 longam korr. aus -ę 2 Vor epistolam: gestr. Ire 3 opinor gestr. und darüber neu geschrieben 7 Nach quin: gestr. tan, sodann ebf. gestr. daturi sitis tantum, quantum postulat, tamen ego non 7 nihil eingefügt 12 Vor literas: eine Silbe gestr. 13 iuvandae eingefügt 13 Nach caussa (am ZE): gestr. non 13 Vor res (am ZA): gestr. dubi[to] 17 Vor non omnino: drei Silben gestr., vielleicht mi[ss]i und ut vi 18 Vor vellem: gestr. optar[em] 20 Vor qui: gestr. certe

W 1 Baumgartnero CR 2 S. D. Lib.VI 5 nummorum Lib.VI 7 et: ut Lib.VI 11 adhuc fehlt Lib.VI 15 sint: sunt Lib.VI 17 Nach Sigismundo: Gelenio Lib.VI 19 parantibus: petentibus Lib.VI

Q 6 EOBANUS HESSUS an den Rat der Stadt Nürnberg, Erfurt [Dez.] 1525: Epistolae familiares (wie vor MBW 398), S. 38. 18 M. an Sigismund Gelenius = MBW 437.

siliis favet. Et ego sic iudico honestissimo studio et sanctissimo vestros
 patres cepisse consilium de schola. | [4.1] Mitto item meam sententiam CR 1, 714
 de ecclesiasticis redditibus, quam tu ita demum exhibebis, si tibi proba-
 bitur. Nam de parte superiori quaestionis ῥητῶς pronuncio eaque de re
 25 omni iureconsultos consului. [5.2] Nuptias et totum illum vitae
 cursum fortunet tibi Christus. Vale. Całendis Ianuariis. [5.3] Caspar Bor-
 nerus nondum mihi respondit.

Φίλιππος.

[4.2] Scis meam de non mutandis ritibus sacris sententiam, postquam ea
 30 sunt antiquata quae poterant conscientias laedere. Reliqui mores, qui
 supersunt, κακά εἰσιν εἰς κείμενα. Scis autem esse in proverbio religiose
 profecto dictum »τὸ κακὸν εἰς κείμενον μὴ κινητέον«. Iterum vale.
 [5.1] Ioachimo per occasionem exempla epistolarum tum Eobani tum
 35 meae ad Sigismundum mitti cupio. Ioachimo hunc Sophoclis codicem
 mittas una cum literis quas illi inscripsi.

439

[Wittenberg, 1. Januar 1526]

M.: Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg].

Autograph: Nürnberg StB, PP 456. Keine Üs.

Abschriften: ▶NFen◀ Nürnberg LKA, Fenitserbibliothek, Cod. Fen. IV 906 2º,
 f. 11^r-12^v. Etwa gleichzeitig durch Lazarus Spengler. Üs.: ›Von den Stiftungen
 wie es damitt gehalten werden soll. Philipp Mel.◀. Im übrigen: Zwei kleine Aus-
 lassungen in Z. 14 und Z. 29; konsequent ›nun◀ (statt ›nu◀), ›er◀ (statt ›ehr◀),

E 23 ita: *zuvor fac exhib[eas]* 29 *Vor Scis: gestr.* De ritib. mutandis 33 *exempla*
eingefügt

W 24 *Nach ῥητῶς: diserte Lib.VI* 25 *Hierher nach consului versetzt Lib.VI das ganze*
Postskript und vertauscht Iterum vale Z. 32 mit Vale Z. 26, im Wesentlichen gefolgt von CR
und Regest 26 *Ianuarii Lib.VI* 26 *Nach Ianuariis bzw. -ii: MDXXV Lib.VI* 31 *Nach*
κείμενα: mala sunt bene posita Lib.VI 32 *Nach κινητέον: malum bene positum non*
movendum esse Lib.VI 34 *meae: mearum Lib.VI*

Q 23 M. Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg] = MBW 439. 32 ERASMUS Adag.
 1, 1, 62; LB 2, 51 C; ASD 2/1, 173 f Nr. 62. 33 Abschrift von: EOBANUS HESSUS an den
 Rat der Stadt Nürnberg (wie oben § 1). 34 Abschrift von: M. an Sigismund Gelenius
 = MBW 437 (wie oben § 3). 34 SOPHOKLES-Codex wie MBW 359.2. 35 M. an Ca-
 merarius, fehlt.

›vordern‹ (statt ›fod-‹), ›dhweik‹ (statt wechselnder Formen, wie zu „Text aus“), ›hat‹ und ›haben‹ (statt indikativischem ›hett‹ und ›hetten‹), auch sonst weniger altertümlich (z.B. ›gebrauch‹ statt ›brauch‹ Z. 72, ›beschwrn‹ statt ›beswähren‹ Z. 78, ›verschonen‹ statt ›schonen‹ Z. 81 und ›annemen‹ statt ›nemen‹ Z. 85) und weniger dialektal gefärbt (›kain‹ statt ›kheyn‹, ›kann‹ statt ›khan‹) als das Autogr., jedoch weit überwiegend ›nit‹ statt ›nicht‹, ›guttere‹ statt ›guter‹ und ›dannocht‹ statt ›dennoch‹ in Z. 35 und Z. 91.

►Nürnberg SA, S. I L. 78, Nr. 8. Leere Akte, Inhalt siehe Autograph.

►NRs24◄ Nürnberg SA, Ratschlagbücher 24 (1. Hälfte 17. Jh.), f. 527^r-530^v. Üs.: ›Bedencken Philippi Melanchtonis‹. Im übrigen ausgelassen: nicht die bei NFen monierten Stellen in Z. 14 und Z. 29, sondern ›et faciunt‹ Z. 49 bis ›operibus‹ Z. 52, ›endrung der‹ zwischen ›an‹ und ›ceremonien‹ Z. 80 und ›Sic‹ Z. 95 bis ›iudiciis‹ Z. 96; geändert: ›zun Römern am 14‹ statt ›Ro. 14‹ Z. 17, ›zue den Römern am 13‹ statt ›Roma. 13‹ Z. 42, ›unvertäillt‹ statt ›unverrukt‹ Z. 58, ›Priestern‹ statt ›priesterthumb‹ Z. 62; ›undt‹ statt ›oder‹ Z. 65; eingefügt: ›ding‹ nach ›solch‹ Z. 77, ›auch‹ nach ›eleemosyne‹ Z. 83. Wie schon NFen weniger altertümlich und dialektal gefärbt als das Autogr., jedoch überwiegend ›dann‹ (für ›denn‹), ›nitt‹, ›nuhe‹ und ›zue‹. Konsequent ›Obrigkeit‹. Schlußnotiz: ›Uf Verbeßerung‹.

►NRs33◄ Nürnberg SA, Ratschlagbücher 33 (1. Hälfte 17. Jh.), f. 268^r-270^f. Als Üs. dienen – leicht variiert – die Worte ›Ob man schuldig sey‹ Z. 2 bis ›weg vnd geendert ist‹ Z. 4, mit dem Zusatz am Rand ›D. Phil. Melancht. Consilium. AN^o 210.P.2.‹. Im übrigen ausgelassen: nicht die bei NFen monierten Stellen in Z. 14 und Z. 29, sondern die Zwischenüberschriften Z. 1, Z. 5 und Z. 40, sowie ›eyn‹ Z. 19, ›ye‹ Z. 20, ›usu et‹ Z. 50, ›et reditu‹ bis ›datis‹ Z. 51, ›ehr‹ vor ›fodder‹ Z. 88; eingefügt: ›daran‹ nach ›sundige es‹ Z. 20; umgestellt: ›auch‹ Z. 83 vor ›kheyn‹ Z. 83; geändert: ›darumb‹ statt ›darub‹ Z. 19, ›ihm‹ statt ›sich‹ Z. 25, ›diese‹ statt ›die‹ Z. 28, ›rechen‹ statt ›richten‹ Z. 34, ›forcht‹ statt ›fahr‹ Z. 36, ›weniger‹ statt ›weger‹ Z. 66, ›solches‹ statt ›solch‹ Z. 77, ›wann‹ statt ›wo‹ Z. 85, ›nichts‹ statt ›nicht‹ Z. 91, u.a.m. Trotz Bewahrung einiger kh-Anlaute wie NFen weniger altertümlich und dialektal gefärbt als das Autogr., jedoch überwiegend ›dann‹ (für ›denn‹). Konsequent ›nun‹, ›dieweik‹, ›obrigkeit‹.

►WfA34.2◄ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 34.2 Aug. 4^o (Nürnberg?, 2. Hälfte 16. Jh.), f. 67^r-69^v. Als Üs. dienen – leicht variiert (bes. ›gerett‹ statt ›geendert‹ Z. 3) – die Worte ›Ob man schuldig sey‹ Z. 2 bis ›weg vnd geendert ist‹ Z. 4, mit dem Zusatz ›Philip. Melan. bedencken etc.‹. Im übrigen verkürzt: die Schriftzitate Z. 33 f und Z. 86-88; ausgelassen: nicht die bei NFen monierten Stellen in Z. 14 und Z. 29, sondern die Zwischenüberschriften Z. 1 und Z. 5 (während die in Z. 40 stehen blieb), ferner ›Ettlich‹ Z. 79 bis ›ceremonien‹ Z. 80, sowie ›mer‹ Z. 10, ›wurden‹ Z. 13, ›nicht‹ Z. 15, ›eyn‹ Z. 16 u.a.m.; geändert: ›sey‹ statt ›thue‹ und ›darum‹ statt ›darub‹ Z. 19, ›braucht‹ statt ›betracht‹ Z. 24, ›nehmen‹ statt ›reyssen‹ Z. 29, ›Juristen‹ statt ›rechtsverstendigen‹ Z. 48, ›besser‹ statt ›weger‹ Z. 66 u.a.; zugefügt nur ›doch‹ nach ›guter‹ Z. 39. Wie schon NFen

weniger altertümlich und dialektal gefärbt als das Autogr., jedoch fast immer ›nitt‹ und ›dann‹ (für ›denn‹).

Georg Theodor Strobel, Drey bisher ungedruckte Bedenken Melanchthons: Miscellaneen ... (wie vor MBW 39), 2 (1779), 164 und 165–169 Nr. 1 [H 1386]. Aus NFen. Üs.: „Melanchthons Bedenken von den Stiftungen, wie es damit gehalten werden soll“. ♦ CR 1 (1834), 714–717 Nr. 314^b mit 3 (1836), 1282. Aus Strobel. Modernisiert. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 307 Nr. 443 (ohne Text). ♦ Andreas Osiander d. Ä., Gesamtausgabe, hrsg. von Gerhard Müller und Gottfried Seebaß, Bd. 2, Gütersloh 1977, S. 178–180, S. 179 Anm. 18, sowie S. 181, unter Nr. 59. Überlieferung, Referat und Kommentar.

Text aus dem Autogr. Vereinheitlicht: ›-nn‹ neben ›-n‹ in Endungen zu ›-n‹ (z.B. ›erbenn‹ zu ›erben‹, ›stenn‹ zu ›sten‹), auch in ›inn‹ (= ›in‹), ›vonn‹ und ›unnd‹, ferner die getrennte Schreibung (z.B. ›di(e) weyl‹, ›den selben‹) neben der ungetrennten (›di(e)weyl‹, ›dasselb‹) zur ungetrennten, auch bei allen Zusammensetzungen mit ›da(r)-‹, ›vor-‹ und ›wo(r)-‹. Varianten in Auswahl aus NFen, zu Z. 95 auch aus den übrigen Hss.

Regest zu ergänzen: ... Änderung des Stiftungszwecks durch die Obrigkeit

Anlaß: Erteilung des Auftrags an M. zu einem Gutachten, 27. 11. 1525: Nürnberg SA, Ratsverlässe 723, f. 18^v: Osiander-GA (wie oben), 179 Anm. 16, unter Nr. 59.

Frag.

Ob man schuldig sey, den erben zu folgen lassen solche rent und gult, die zu denen ceremonien gestiftt seyn, die ieszund geendert werden, dieweyl ursach, darumb solch elemosynen geben sind, weg und geendert wurt.

Antwort.

[1] Anfenglich zu reden von alten stiftungen, wo der stifter tod ist, ist in diser sach das allergewissest, | das die erben unterricht werden, das sie solche guter nicht mitt guter gewissen foddern mogen, denn der stifter hatt sie wissentlich dahin geordnet und den erben nicht wollen folgen lassen, darumb nu die erben kheyne gerechtikeyt mer dazu haben. Und diweyl der stifter solche guter hatt zu gots dienst geordnet, wissen ie die erben nicht, ob des stifters willen gnug geschehe, so die guter der kir-

CR 1, 715

E 8 Vor guter: *gestr.* stiftung 9 Bei dahin zweimal angesetzt 11 Vor der stifter: *gestr.* sie und eine Silbe 11 Vor wissen: *gestr.* weiß ie de[r] oder di[e] 12 f Vor der kirchen: *gestr.* von

T 1 Üs.: *Befund der Abschriften im Vorspann* 1 Frag: *Que- bzw. Quaestio NFen bzw. Strob. CR* 2 folgen zu lassen NFen Strob. (.. zulassen) CR (f- ...) 4 Nach weg: *gethan NFen Strob. CR* 5 Annt- bzw. Antwort NFen bzw. Strob.

chen entwent wurden, dweyl die kirch sie wol gebraucht, wiewol anders
 dann vorhin, und dweyl der erben gewissen eyn zweyfel hatt von des
 15 stifters willen, mogen sie nicht mitt gutem gewissen solche guter fod-
 dern. Woran nu das gewissen eyn zweyfel hatt, handelt es daruber ettwas,
 so geschicht gewißlich widder gott. Dann Paulus spricht Ro. 14., »was
 nicht aus glawben geschicht, sey sund«, das ist: woran des menschen
 hertz eyn zweyfel hett, obs recht oder unrecht thue, und darub furfert,
 20 sundige es. Nu können ye die erben nicht wissen, ob sie des stifters
 willen thuen, so sie der kirchen die guter entziehen. Denn dieweyl solche
 guter zu gots dienst gestift sind, ist ja zu vermuten, das der stifter wolde
 solche guter viel mehr dahin gewant haben, so ehr bessern brauch ge-
 wisßt hett. Dis betracht eyn ieder in solchem fall, so wurt ehr eygentlich
 25 eyn zweyfel bey sich finden, das ehr mocht widder den willen des stift-
 ters solch gut zu sich reysen, dweyl ehr nicht eygentlich wissen mag, ob
 der stifter solch gut hett wollen auff die erben wenden, wo yhm nicht
 die ceremonia dafur gehalten wird. Rawb ist for der welt wissentlich
 frembde guter zu sich reysen. Es ist aber auch rawb for gott zu sich
 30 reysen solch gut, daran ich zweyfel, ob es mir geburt oder nicht, sonder-
 lich dweyl solch gut zu erhaltung der armen gewent wurt, die gott rechen
 will, wo yhn die elemosyn aus dem hals also gerissen wurt. Dann so
 spricht Solom. Proverb. 22.: »Berawb den armen nicht, denn gott wurt

E 13 *Nach* gebraucht: *gestr.* ob schon eyn Endrung da mit geschicht 15 *Nach* stifters:
gestr. guter 15 gutem *anscheinend* *korrr.* aus guter (vgl. Z. 8); zum *Nebeneinander* von
fem. und *neutr.* Gebrauch vgl. auch Z. 38 und Z. 75 17 *Vor* gewißlich: *gestr.* eygentlich
 18 *Vor* das ist: ein Wort *gestr.* 20 *Vor* sundige: *gestr.* han 21 *Vor* entziehen: ein
Buchstabe *gestr.*, vielleicht n 23 *Vor* viel: ein *Buchstabe* *gestr.*, vielleicht m 28 Rawb:
 zuvor Diebstal 28 *Nach* welt: *gestr.* frembds wissentlich so ich weys das ich eyn fremb
 30 *Vor* solch: eine *Silbe* *gestr.* 31 *Vor* zu erhaltung: eine *Silbe* *gestr.* 32 *Vor* die
 elemosyn: *gestr.* das

T 13 sie: die NFen Strob. CR 14 der erben ain gewissen hat NFen Strob. | der Erbe ein
 Gewissen hat CR (mit dem erklärenden Zusatz ein Wissen) 19 daruber NFen Strob.
 CR (-ü-) 20 sunndigt NFen Strob. CR (-ünd-) 23 f gewisst NFen Strob. (-ß-) | gewiß
 CR 25 mocht bzw. möchte erst nach gut Z. 26 NFen Strob. CR 28 c- bzw. Ceremonien
 NFen bzw. Strob. CR 28 wird: wurden NFen Strob. CR 29 for gott fehlt NFen Strob.
 CR 30 solche guttere NFen Strob.; CR s. *App. W* 30 es: sie NFen Strob. CR
 30 gepuren NFen Strob. CR (-büh-) 31 f rächen *cj.* unnötig CR 32 all- bzw. also schon
 vor aus dem hals NFen Strob. bzw. CR

W 17 *Nach* geschicht: es in Klammern CR 19 furfert Strob. | fortfährt CR 29 *Vor*
 reysen: zu² Strob. CR 29 solche Gütere zu sich zu reißen CR

Q 17 Vgl. Rm 14, 23. 33 Spr 22, 22a. 23.

35 yhr sach richten, und die, so gewalt an yhnen uben, verderben«. Dis sey
geredt nicht vom richter, sonder von erben oder klegern, das sie dennoch
betrachten, yn was fahr sie sten, wo sie in solchem zweyfel, wie ange-
zeygt ist, die guter foddern.

[2] Wie aber, wo die erben yhrs gewissens nicht achten und foddern
solche guter? |

CR 1, 716

40

Antwort.

Das evangelium lesbt yn besitzung weltlicher guter bleyben und bestet-
tigt gmeyne landrecht; wie Paulus spricht Roma. 13: »Was geordnet ist,
das ist von gott geordnet«, das ist: das weltliche oberkeytt und was sie
ordnet, zu recht spricht, gesetz macht, das sey von gott geordnet, und soll
45 solchs mitt unterthenigkeyt und forcht gehalden werden als gottlich ord-
nung. Nu ist gmeyner landsbrauch und recht, das legata per conditionem
nicht geendert werden, wann solche conditio felt, sofern das die legata in
similem conditionem gewent werden. Davon die rechtsverstendigen wey-
ter wissen zu reden; et faciunt huc Lex' ›legatam‹ ff. de administratione'
50 rerum' ad civitates' pertinentium' et Lex' ›legatum‹ ff. de usu et usufructu
et reditu et habitatione et operis per' legatum vel fideicommissum datis'
et Lex' ›pecuniam‹ ff. de publicis operibus. Auch ist sollchs von
fridens wegen von noten, das die erben die guter nicht anfallen; und so
praescriptio von fridens wegen sunst adprobirt wurt, wie viel mehr sol
55 sie hie gelden. Denn wie wurde sich eyn reyssen und lerm erheben, wo
ieder furst oder herr das widder wolt haben, was seyne eltern den stift-
ten, den klostern etc. geben hetten. Das aber frid bleyb, sollen die pos-
siones unverrukt bleyben, und soll eyn oberkeyt nicht gestatten eym
ieden, zu sich zu reyssen und gmeyner nott und nutz enziehen, was yhm
60 gefelt. Denn wie wold auch eyn gmeyn regiment bestehen und erhaldden

E 34 die: zuvor denen 34 Vor uben: gestr. geubet wur 35 Vor nicht: gestr. vo[n]
41 Vor yn: ein Buchstabe gestr. 41 Vor weltlicher: gestr. de[r] 42 Vor Roma.: gestr. von
43 Vor das weltliche: gestr. was 45 Vor als: gestr. wie 46 Vor legata: gestr. was 57 Vor
etc.: gestr. vnd 57 Vor Das: gestr. solt

T 35 Vor erben: den NFen Strob. CR 40 Ann- bzw. Antwort NFen bzw. Strob. 46 und
recht fehlt NFen Strob. CR 49 legatam (scil. pecuniam): legata bzw. L- NFen bzw.
Strob. CR 50 pertinentium': pre. NFen Strob. CR 52 pecuniam: permu. NFen Strob.
CR 53 umb fridens willen NFen Strob. | um Friedens willen CR 55 lermen NFen
Strob. CR (L-)

Q 49 CORP. IUR. CIV. Digest. 50, 8, 6(4): ed. Theodor Mommsen, Berlin 1902, 852 (Repr.
Hildesheim 1988, 903 f). 50 Ebd. Digest. 33, 2, 16: 461 (502). 52 Ebd. Digest. 50, 10, 7:
853 (905).

werden, wenn nicht die guter, dazu geben, dabey bleyben sollten. Im alten testament hatt gott dem priesterthumb decimas geordnet, hatt auch sunst auff's volk eyn zins geschlagen zum tabernakel. Will man nu den kirchen enziehen, was sie ietzt haben, so volgt, das man dagegen muß
 65 Moses oder ander ordnung annemen, dann es muß doch der kirchen kost von dem volk getragen werden. Darumb ist's viel weger, man lasß bleyben bei gegenwertiger ordnung; denn sie mag on lermen nicht geendert werden. So ist auch eyn sprichwort: »Nota« »mala optima«. Dis sey geredt von alten stiftungen, wo der stifter tod ist und solch
 70 guter in eyner oberkeyt verwaltung seyn.

[3] Wo aber der stifter lebet und will nicht willigen, das man gegebene guter anders brauch, dann dazu er sie gestiftt hatt, weys ich nicht davon zu disputirn. Mich bedunkt aber, wie man niemant zwingen khan | oder
 75 soll, dem pabst oder andern zu glawben, so soll man auch sie mitt den gutern lassen schaffen, was yhre gewissen leydet. Manchem gefelt nicht die endrung der ceremonien; manchem gefelt des pabstes kauffmanschaftt mitt den messen. Wie man nu solch nicht zwingen khan, anders zu gleuben, lasse man yhn die guter, dweyl sie furgeben, sie beswähren yhr gewissen, wo sies zu endrung der ceremonien geben. Ettlich yrren
 80 aus blodikeyt, die sich ergern an endrung der ceremonien, dere dann gott gebotten hett zu schonen. Ettliche aber verdammen endrung der ceremonien aus muttwillen. Gegen denselben ist das evangelium auch so stoltz, das es kheyn eleemosyne von yhn will nemen. Dann es spricht Solom. Proverb. 15: »Der gotlosen offer sey eyn gewel«. Auch will Paulus nicht eleemosynen nemen, wo mans nicht willig gibt, 2 Corinth. 8.
 85 Dann ehr spricht also: »Ich gepiete euch nicht, sonder das beger ich aus sorg fur andere und das ich prufe, ob ewr lieb ungefelscht und hertzlich

CR 1, 717

E 65 Vor Moses: *gestr.* ma[n] 65 oder ander am Rand nachgetragen 66 Vor dem volk: *gestr.* ey[ner] oder -[nem] 67 Vor gegenwertiger: *gestr.* ietziger 67 Vor lermen: *gestr.* zu 72 Vor weys: *gestr.* ist 72 Vor davon: *gestr.* sonder 75 Vor lassen: *gestr.* yhrem ge[wissen] 75 Vor yhre: *gestr.* fur 75 Vor leydet: *gestr.* beswer 78 yhn: *zuvor* fur yhre 78 Nach guter: *gestr.* dweyl sies mitt beswerung des gewissens, wie sie fur geben 82 Vor Gegen: *gestr.* vnd 86 Vor beger: *gestr.* sag ich aus

T 75 yhre: Ir NFen Strob. | ihr CR; *zum Nebeneinander von fem. und neutr. Gebrauch vgl. auch Z. 8 und Z. 15 f* 82 aus: mit NFen Strob. CR 84 proverb. 13 NFen Strob. | Prov. 13 CR

Q 62 Anspg. Gen 14, 20; 28, 22. 63 Anspg. Num 18, bes. 21 ff. 68 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 9, 85: LB 2, 682 C-E; ASD 2/4, 268-270 Nr. 1885. 81 Anspg. Mt 17, 26; Rm 14, 13; 15, 1; 1 Kor 8, 9, 13. 84 Spr 15, 8. 86 2 Kor 8, 8.

sey«. Als wolt ehr sprechen, ehr foddert eleemosynen als anzeygung war-
 haffter und hertzlicher lieb. Wer nu solche lieb nicht hatt und nicht uben
 90 will, dem gepeut ehr nicht. Und ob man schon nach der scherff solchen
 nicht schuldig were, dennoch radt ich nicht, das man mitt yhn hadder,
 dieweyl es yhe eleemosynen sind, die do freywillig seyn sollen. [4] Wo
 auch eyn stiftung nicht in der oberkeytt hand were, sonder in der erben
 verwaltung, halt ich auch, das nicht gut were, on der erben willen dasselb
 95 yn zu nemen, dweyl solchs unfriden bringen mocht. Sic pronuntiat Phil-
 ippus Melanchthon, cessurus etiam rectius sentientium iudiciis.

440

[Wittenberg, Anfang Januar 1526]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschriften: ▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84),
 f. 37^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem◀, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us.

▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 390^r. Üs.: ›Cuidam amico◀.
 Us.: ›Φ. M.◀.

▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 608. Durch Jacques Dupuy (wie vor
 MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Cuidam amico Phil. Me-
 lanthon◀. Keine Us.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwi-
 schen foliiert), f. 71^v-72^r. Vom Autogr. Vollständige Adresse nur hier.

CR 1 (1834), 789 Nr. 371 mit 3 (1836), 1282. Aus GB1483, jedoch ›abs te acci-
 pere◀ Z. 3. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 356 Nr. 8. Lesungen nach
 Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 315 f Nr. 460. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GB1483 und P1458.

Iohanni Agricolae Islebiensi, amico summo.

S. Cum huc venisset dominus' doctor Iohannes, statim ab eo requirebam,
 ecquid scripsisses, eratque mihi permolestum nihil accipere abs te li-

E 90 Vor solchen: *ein Wort gestr.*

T 90 ehr: ich NFen Strob. CR 95 ihn zue nemen NRs24 | ihnen zu nehmen NRs33 | ihnen
 zunemen WfA34.2 | einzunemen NFen Strob. CR (-eh-, mit dem erklärenden Zusatz: ein-
 zuziehen)

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*
 2 Dominus D. GB1483 CR

2 S. fehlt GB1483 P1458 CR

5 terarum. Verum excusavit te hospes ipse noster, quod abiisset clam, non
 indicata tibi profectio. Ego neminem hinc soleo sine literis ad te di-
 mittere, quem quidem sciam ad vos iturum esse. Id tu vicissim ut facias,
 vehementer rogo. Ubi primum licebit per coeli gravitatem, ad te expa-
 tiabor. Interea tu vide, ut pro nostra coniunctione des operam, ne tuas
 10 literas diutius desideremus. Saluta meis verbis et familiam tuam et Io-
 docum σύμμαχόν σου. Vale.

Philippus.

441

[Wittenberg], 2. Januar 1526

M. an Veit Warbeck [in Torgau?].

Abschrift: ▶GB26◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 30^v.

CR 1 (1834), 781 Nr. 362 mit 3 (1836), 1282. Aus GB26. ♦ Mentz, Die Briefe G. Spalatins an V. Warbeck (wie vor MBW 401): ARG 1 (1903/04), 232 Nr. 71. Korr. nach GB26. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 308 Nr. 445. Korr. nach Mentz, davon ›gratias‹ statt ›-m‹ Z. 10 unzutreffend.

Text aus GB26.

Magistro Vito Warbek, amico suo.

S. Non vereor, optime Vite, ne succenseas mihi, tantum tocies tibi nego-
 cium facio. Sed vides non posse me vel amicorum vel miserorum caus-
 sas repudiare. Itaque te rogo, ut boni consulas meam importunitatem.
 5 Dabitur tamen a me opera, ne quam caussam iniustam aut invidiosam ad
 te deferam. Isti miseri homines qui has literas tibi reddent petunt a Prin-
 cipe supellectilem domus Franciscanae in hoc oppido, nam ipsi fuere
 Franciscani. Quaeso te, ut vel apud Cancellarium vel alios adiuves eos.
 Vicissim enim, si quid impones oneris, libenter suscipiam referamque
 10 pro virili magnis tuis meritis gratiam. Vale. Postridie Calendae Ianuarii
 1526.

Philippus tuus.

T MBW 440 6 iturum: venturum GB1483 CR 9 meis verbis: meo nomine P1458
 10 σύμμαχον σόν GB1483 (2. Wort ohne Akzent) CR 11 Us.: Befund der übrigen Hss. im
 Vorspann

M. an Matthäus Alber [in Reutlingen].

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 25^r.

▶StJ1◀ Stuttgart HSA, J 1 Bd. 127 IV, f. 226^v-227^r (ca. Mitte 16. Jh.).

Julius Hartmann, Matthäus Alber, der Reformator der Reichsstadt Reutlingen. Tübingen 1863, S. 95 f Anm. 10 [H 1077a]. Aus StJ1. ♦ MSA 7/1 (1971), 249-252 Nr. 108 mit 7/2 (1975), 341. Aus Hartmann.

Text aus StJ1.

Matthaeo Albero docenti evangelium.

[1] S. Ego vero, mi Matthae, faveo mutationi earum legum quae conscientias laedunt. Itaque quod nondinationem missarum, quod legem de coelibatu abrogasti, est abs te recte et religiose factum. Precorque, ut
 5 faveat Christus et adspiret tuis consiliis gubernetque οἰκονομίαν et ministerium tuum. In ritibus vero qui citra peccatum servari possunt placet mihi quod est in proverbio: »Τὸ κακὸν εὖ κείμενον μὴ κινήτεον«. De quibus tamen quidquid constituisti, consultum fuerit id ita servari, quandoquidem iis ritibus iam urbs tua adsuevit quos bono consilio existimo esse abs te constitutos. [2] De eucharistia non subscribo Cinglianae sententiae, nititur ea quidem multis coniecturis, sed quas si conferas ad Paulum, parum firmas esse intelligas καὶ »οὐδὲν πρὸς ἔπος«, sicut aiunt. Toties Paulus vocat »panem« »corpus Christi«, ubi, cum
 10 nullam firmam metaphorae rationem videam, non est a nobis a simplice significatione verborum in metaphoram transformanda oratio. Quid, quod veteres etiam scriptores plane confirmant panem fieri natura Christi corpus. Sic enim inquit in opere, ut videtur, non suppositicio Cyprianus »omnipotentia verbi panem mutari fierique carnem« etc. Et

Q 7 ERASMUS Adag. 1, 1, 62: LB 2, 51 C; ASD 2/1, 173 f Nr. 62. 11 ZWINGLI Ad Matthaeum Alberum Rutlingensium ecclesiasten de coena dominica epistola, 16. Nov. 1524. Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., März 1525 (Z 3, 332 f): Z 3, 335-354. - Abschrift als Beilage zu: NIKOLAUS GERBEL an Luther, [Straßburg, 25. März? 1525]: WAB 3, 461 f Nr. 846. 12 ERASMUS Adag. 1, 5, 45: LB 2, 199 C-F; ASD 2/1, 518-520 Nr. 445. 13 Vgl. 1 Kor 10, 16; 11, 23 f. 18 Ps-CYPRIAN De coena domini et prima institutione, ausführlicher zit. in: M. Sententiae veterum de coena domini (wie MBW 863): CR 23, 742, in Wirklichkeit ARNOLD VON BONNEVAL († nach 1156) Liber de cardinalibus operibus Christi, cap. 6: MPL 189, 1643 D-1644 A. - Diese Schrift steht als Werk Cyprians sowohl in den Opera, ed. Berthold Rembolt und Joh. Waterloes, Paris 1512, 1. Zlg. Bl. xviii (im Ex. Heidelberg UB, Q 973 A am Ende), als auch in den Opera, ed. Erasmus, Basel, Joh. Froben, 1520, S. 450 (Ex.: ebd., Q 973 A GRO). Zumindest die Opera Paris 1512 waren damals in Wittenberg vorhanden, siehe Mylius 160 Nr. 118.

20 **Vulgarius:** »Οὐ γὰρ εἶπε, τοῦτό ἐστι σύμβολον, ἀλλὰ τοῦτό ἐστὶ μου τὸ
 σῶμα«, δεικτικῶς, ἵνα μὴ νομίσῃ τις τύπον εἶναι τὰ φαινόμενα, et alia
 in eam sententiam multa. Et ex Damasceno apparet Graecam ecclesiam
 sentire fieri panem natura corpus. Quo magis miror, cur putent quidam
 suffragari veteres Cinglianæ sententiæ. Vereor autem, ne quibus nova
 illa sententia placet, cum foris ῥητῶς pronuntiant, cogantur tamen
 25 domi tanquam de re incomperta ἐπέχειν. Vale.

Philippus.

443

[Wittenberg], 15. Januar [1526]

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225),
 f. 55^r. Üs.: »Ad eundem P. M.«, bezogen auf f. 54^r = MBW 447. Keine Us. Am
 Schluß: »26«. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GB19, N34 und N35.
 Mehr über deren Verhältnis zueinander s. vor MBW 447.

▶GA1048◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 1048 (wie vor MBW 416), f. 60^v Nr. 125.
 Üs.: »Io. Agr. Islebio«. Us.: »Phil.«. Nur § 2. Textende bei »expatiabor ad te« Z. 23.
 ▶GB19◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 19 (wie vor MBW 416), f. 12^{r-v}. Üs.: »Ioanni
 Agricola«. Keine Us. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, N34
 und N35. Vielleicht von N34, s. App. T zu Z. 13, Z. 16 und Z. 20 ggb. Z. 23.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 33^v-34^r. Üs.:
 »Ad eundem«, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Nur § 1.

▶GB1483◀ (wie vorhin), f. 36^v-37^r. Üs.: »Ad eundem«, bezogen (wie vorhin).
 Keine Us. Nur § 2.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (wie vor MBW 97 und 411), f. 105^{r-v}. Üs.:

T 26 Nach Philippus: *gestr.* Melanchthon SJ1

Q 19 THEOPHYLAKT zu Mt 26, 26: MPG 123, 444 C, auch in: M. Sententiae veterum (wie
 vorhin): CR 23, 739. - Wörtlich nur Οὐ γὰρ bis σῶμα, dabei ἀντίτυπον statt σύμβολον; zu
 δεικτικῶς κτλ. vgl., dem wörtlich Zitierten unmittelbar voraufgehend, δεικνύει ὅτι αὐτὸ
 τὸ σῶμα τοῦ Κυρίου ἐστὶν ὁ ἄρτος ... καὶ οὐχὶ ἀντίτυπον, das Ganze eher ein sinngemäßer
 Zusatz M.s als eine varia lectio des von ihm benutzten Codex der Hassensteinschen Biblio-
 thek (wie MBW 240.13, Z. 88; zuletzt erwähnt MBW 289.3). 21 JOHANNES DAMASCENUS
 De fide orthodoxa 4, 13 (MPG 94, 1144 f): ὡσπερ φυσικῶς διὰ τῆς βρώσεως ὁ ἄρτος ... εἰς
 σῶμα - τοῦ - ἐσθίουτος μεταβάλλ(ε)ται, οὕτως ὁ τῆς προθέσεως ἄρτος ... διὰ ... τοῦ ἁγίου
 Πνεύματος ὑπερφυῶς μεταπο(ε)ῖται εἰς τὸ σῶμα τοῦ Χριστοῦ ... 22 Anspg. auf OE-
 KOLAMPAD De genuina verborum domini expositione (wie MBW 429.5, Z. 30). 25 Zu
 ἐπέχειν vgl. MBW 370.1, Z. 16 mit App. Q.

›Ioanni Agricolae‹. Keine Us. Nur § 2. Grußformel: ›S. D.‹. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, GB19 und N35. Vielleicht Vorlage für GB19, s. dort.

►N35◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (wie vor MBW 264), f. 6^v Nr. 8. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf f. 5^v = MBW 447. Us.: ›Philippus Melanthon‹. Nur § 2. Zu derselben Gruppe gehörig wie GA401, GB19 und N34.

►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen folliert), f. 69^v-70^r. Vom Autogr. Adresse und vollständiger, zusammenhängender Brieftext nur hier.

CR 1 (1834), 785 f Nr. 367 mit 3 (1836), 1282 (§ 1) und CR 1 (1834), 818 Nr. 405 (§ 2). Aus GB1483 bzw. GA401 GA1048 GB19 GB1483. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 354 f Nr. 6. Lesungen und Überlieferungsbefund für § 1 und § 2 nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 310 Nr. 448 f. Zusammenführung von § 1 und § 2 und Lesungen Brechers. ♦ MSA 7/1 (1971), 252 f Nr. 109. Nur Überschrift und § 2. Aus Wit101.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GA401 (nur in § 2) (stellvertretend auch für GB19, N34 und N35, dann mit der Sigle GA401 +), GA1048 (nur in § 2) und GB1483 (nur in § 1), nur vereinzelt aus GB19, N34 und N35.

Iohanni Agricolae, amico suo zu Islebenn.

- [1] S. Tametsi adolescens qui Lucae pictoris liberos docuit polliceretur se »provinciam« docendorum regu|lorum vestrorum »suscepturum esse«, CR 1, 786
 tamen cogitabam differendum de eo mittendo ad vos consilium. Nam
 5 eruditio, fides ac mores eius valde mihi probantur; sed aetas verebar ut
 Comiti probaretur. Itaque decrevi etiam voluntatem Saxonis cuiusdam
 hac in re experiri. Est autem Saxo ille grandior aliquanto et Goslariae in
 publico ludo docuit; non semel a te mihi praedicatus est. Proinde intra
 10 dies XIII mittemus alterutrum vobis, tametsi optarem te interea per-
 scribere nobis, utrum magis idoneum putes fore aulae, hunc adule-
 scentemne an illum grandiusculum. | [2] Hodie inter prandendum CR 1, 818
 accepi tuam epistolam longiusculam illam, ex qua intelligo tuos homines
 esse tui cupidos. Id mihi gratum fuit; nec volo tamen te deponere animo
 spem reditus ad nos. Quod putas me iocatum esse de tuo ingenio, ita me
 15 ames, simpliciter scriptum est. Nam quantum tibi tribuam, multa extant

T 2 S. *fehlt* GB1483 CR 2 liberos: filios GB1483 CR 4 *Nach* differendum: esse
 GB1483 CR 5 *ac (nach fides): et* GB1483 CR 9 XIII: .14. GB1483 CR 9 alterutrum
 vobis mittemus GB1483 CR 12 epistolam tuam GA401+ GB1483 CR
 12 longiusculam *fehlt* GA1048 12 illam *fehlt* GA401+ GA1048 GB1483 CR (*von*
Brecher nicht beanstandet) 13 tamen volo GA401 GB1483 13 animo *fehlt* GB19 N34
 15 multa: nulla GB19 | *fehlt* GB1483

Q 3 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 12 JOHANNES AGRICOLA an M., *fehlt*.

testimonia. Equidem cum numero aequales meos quibuscum fuit a puero
 consuetudo, animadverto contigisse mihi amicitiam trium adolescentium
 excellentissimis ingeniis. Cum Theobaldo Billicano fuit familiaris usus
 Hedelbergae; is nunc concionatur Norlingae. Hic tecum et cum Ioachi-
 20 mo. Estque mihi pergrata vestrae omnium consuetudinis recordatio et
 memoria virtutum vestrarum. Neque fui tam arrogans unquam – dicam
 vere quod sentio –, ut praetulerim me ulli vestrum, puta oraculum esse.
 De amicis nostris coram. Nam ubi primum licebit, expatiabor ad te.
 Tuum Psalmum attigi, sed »ἄκροις«, ut aiunt, »χείλεσι«, necdum totum
 25 evolvi perlecturus quam primum. Τῷ συμμάχῳ σου nonnihl succenseo,
 quod nihil ad me scribit. Opto ut tui omnes recte valeant. Vale felicissi-
 me. xv. Ianuarii.

Φίλιππος

444

[Wittenberg], Januar 1526

M. an Georg Sturtz [in Joachimsthal].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 319^{r-v} Nr. 253. Siegel-
 spur. Am Rand zu ›domi suae‹ Z. 7 durch eine andere frühe Hand (wie vor
 MBW 319): ›Pabepergae‹.

Lib. VI (1647), 263 Nr. 5 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 226). Aus dem
 Autogr. ♦ CR 1 (1834), 781 f Nr. 363. Aus dem Autogr. und Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1
 (1926), 308 Nr. 446. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autogr.

T 16 *Nach* quibuscum: mihi GB19 N34 CR 17 mihi contigisse GB19 GB1483 N34 CR
 17 trium *fehlt* GB1483 17 adolescentum GA401 GB1483 N35 CR 18 Bellicano
 GA401 + CR 18 *Nach* fuit: enim GA401 | mihi GB19 GB1483 N34 N35 CR (*von*
Brecher nicht beanstandet) 19 Hedd- N35 | Heid- GA401 GB19 CR | Heyd- GB1483 |
 Haid- N34 19 Nordlingae CR | Norinbergae N35 19 Hinc GA401 + GB1483 CR
 20 Estque: Est .n. GA401 N35 | Est enim GB19 N34 CR 20 vestrum GB1483 22 vere
 dicam GA401 + GB1483 CR 23 De *bis* coram *fehlt* GB19 24 Tuum *bis* scribit Z. 26
fehlt GA401 + | Tuum *bis* Ianuarii Z. 27 *fehlt* GA1048 24 ἄκροις Wit101 24 necdum:
 nec GB1483 CR 26 omnes tui GA401 + CR 26 Vale *bis* Ianuarii Z. 27 *fehlt* GA401 +
 GB1483 CR 28 Φίλιππος *ohne Akzent* Wit101 | *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*

Q 24 JOHANNES AGRICOLA Auslegung des XIX Psalm (wie vor MBW 223). 24 ERASMUS
 Adag. 1, 9, 93: LB 2, 363 C-364 A.

Optimo viro domino' Georgio Sturtz, medico.

[1] S. Nihil nobis proficiscentibus Noribergam in itinere iucundius accidere potuisset, quam si tui copia nobis esset Erfordiae data, unde tu non ita multo ante in illos Hercinios montes vestros subvolaras. Diver-
 5 timus tamen ad aedes tuas sumusque amanter ab oeconomo tuo tractati. Id me non pigebit inter reliqua tua erga me merita nu|merare. Ioachim-
 um domi suae reliquimus in reditu; quem opinor ad te iam pridem de
 suis rebus omnia perscripsisse. [2] Vide autem, quam sim impudens,
 cum ita de me sis meritis liberaliter, ego tamen non desino flagitare
 10 subinde beneficium. Sed in humanitate tua spes mihi est non invitum
 hac in re quam nunc peto gratificaturum te mihi esse. Est hic homo in re
 medica probe, ut accipio, exercitatus. Is cogitat se recipere in Vallem
 Ioachimicam, ubi victum querat isto suo artificio, meque rogitat, ut se
 tibi commendem, quod te iudicat suis rebus et posse consulere et factu-
 15 rum facile pro tanta humanitate tua, ut se egentem et non alienum a
 literis his duris temporibus adiuves. Proinde te rogo, ut, quod sine tuo
 incommodo fieri queat, nolis homini, qui quidem mihi praedicatur ab
 his qui norunt, deesse. Vale. Mense Ianuario' anno' MDXXVI.

Philippus Melanchthon.

445

[Straßburg, Januar 1526]

Nikolaus Gerbel an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶S268◀ Strasbourg BM, Ms. 268 (wie vor MBW 278), f. 46^{r-v}. Laut Röhrich (wie vor MBW 278) „Aus Schadaei Epistolarum' sacramentariorum' I“ (wie vor MBW 384).

▶S661◀ Strasbourg BNU, Ms. 661 (wie vor MBW 384), f. 211. Wie S268 aus der Slg. Schad, damals Teil der „Mss. Bibliothecae' Seminarii' Protestantium“.

Suppl. 6/1 (1926), 308–310 Nr. 447. Nach S661 durch Nikolaus Müller.

Text aus S268; Varianten vollständig aus S661.

E 3 Vor tui: ein Wort gestr. 8 Vor Vide: gestr. Est autem & hoc tempore 10 in: zuvor ein anderes Wort 14 Vor te: gestr. pu[tat] 14 Vor iudicat: gestr. sperat 15 Vor se: gestr. du[ris] 16 Vor sine: gestr. tuo

W 7 Nach domi suae: Pabepergae Lib.VI 13 isto: illo Lib.VI 18 Ianuarii Lib.VI 18 MDXXVI: 1526 Lib.VI

Humanissimo viro magistro' Philippo Melanchthoni, fratri suo omnium Suppl. 309
charissimo, Nicolaus' Gerbelius' salutem!

[1] Postquam e Saxonibus ad nos rediit Caselius studiosus et literis or-
natus adolescens, ex nostris inviti nonnulli linguae temperaverunt suae,
5 audaciores alii pultem nimium ardentem nunc in hanc, nunc in illam
buccam reiiciunt, ignari quo se vertant, quid agant; inviti evomunt, aegre
dimittunt in alvum. Interea hiat populus, miratur, quid sibi ista velint,
nam bona pars vulgi respondisse Lutherum rescivit. Horrorem vero max-
imum incussit verbi praeconibus - nam id verbi libenter audiunt -
10 libellus De servo arbitrio, aureus plane et totus irrepraehensibilis, ni
immixtus esset de tropis locus et obiter questio περί της εὐχαριστίας.
Clam moliuntur multa, sparguntur libelli fictis titulis, incessitur Luthe-
rus; respondet passim Lutheranis - ita enim appellat - Oecolampadius.

T 1 *Üs.*: Nic. Gerbelius Melanchthoni S661 Suppl. 2 *Vor* Postquam: S. S661 Suppl.
3 rediit ad nos S661 Suppl. 9 praeconibus: proceribus S661 Suppl. 13 ita: ina *fehlerhaft*
S661

Q 5 Vgl. LUTHER Sprichwörter-Slg.: WA 51, Nr. 135 mit 682 f. 8 LUTHER an die Prediger
zu Straßburg, 5. Nov. 1525: WAB 3, 599-603 Nr. 941; LUTHER Instruktion für Gregor Cas-
sel, [5. Nov. 1525]: WAB 3, 603-612 Nr. 942. 10 LUTHER De servo arbitrio. Wittenberg,
Hans Lufft, Dez. 1525 (WA 18, 597 A; Benzing Nr. 2201): WA 18, 600-787 (Aland Nr. 38).
11 Ebd.: WA 18, 700-707. 11 Ebd.: WA 18, 701, Z. 8-10. 12 Mit Sicherheit [MARTIN
BUCER] Antwort dem hochgelerten doctor Joan. Pughag uß Pomern, hirt zu Wittenberg,
uff die Missive, so er an den hochgelerten doctor Hesso, leerer zu Preßlaw, geschickt, das
sacrament betreffende. Durch Cunrat Ryssen zu Ofen gemacht. [Straßburg, Joh. Prüß d. J.,
nicht nach Mitte Okt. 1525] (Benzing, Straßburg Nr. 916; Pegg, Schweiz Nr. 4521; Vf. und
Präzisierung des Datums nach Thomas Kaufmann, Zwei unerkannte Schriften Bucers und
Capitos zur Abendmahlsfrage aus dem Herbst 1525: ARG 81, 1990, S. 158-188, bes.
166-169. 184 f mit Anm. 166 f). - Laut JUSTUS JONAS an Joh. von Dolzig, 3. Jan. 1526:
Kawerau, Jonas-BW 97 Nr. 96^{bis}, hielt M. Martin Reinhard für den Autor (Kaufmann 183).
12 Wahrscheinlich [WOLFGANG CAPITO] Hermanung [sic] zum fryden von anzeygter materi,
in: Erklerung, wie Carlstadt sein lere von dem hochwirdigen sacrament und andre achtet
unnd geacht haben wil. [Mit einer Vorrede Luthers]. [Straßburg, Joh. Prüß d. J., spätestens
Ende Nov. 1525] (Freys/Barge Nr. 151; Vf. nach Kaufmann, Zwei unbekannte Schriften,
bes. 159-161; Präzisierung des Datums nach Claus bei Laube 112 f), Bl. b6^c-c8^b; Ed.: Lau-
be, Flugschr. vom Bauernkrieg zum Täuferreich 1 (1992), 102-115, unter dem Titel Froh-
lockung eines christlichen bruders, wie auf einem Speyrer Separatdruck (Pegg, Schweiz
Nr. 3805; VD 16, Bd. 7 F 3099; Kaufmann 160 f; Köhler, Bibliogr. 1/1, Nr. 494; Claus bei
Laube ebf. 112 f); Referat: Thomas Kaufmann, Die Abendmahlstheologie der Straßburger
Reformatoren bis 1528 (Beiträge zur historischen Theologie 81), Tübingen 1992, S. 333 ff.
13 OEKOLAMPAD Apologetica Ioann. Oecolampadii. Zürich, Christoph Froschauer, 1526
(Stahelin, Oekolampad-Bibliogr. Nr. 124; Vischer C 106). Darin: De dignitate eucharis-
tiae sermones duo, 21. und 24. Dez. [1525] (Stahelin, Oekolampad-BW 1, 430-432 Nr. 314
und 432 Nr. 315); Ad Theobaldum Billicanum, quinam in verbis coenae alienum sensum
inferant, 1. Febr. [1526] (Oekolampad-BW 1, 459-462 Nr. 329), Antwort auf THEOBALD
BILLICANUS an Oekolampad, Nördlingen 16. Jan. 1526 (wie vor MBW 440); (*Forts.* S. 399)

Multi turbantur, tametsi – quod ab initio factum velim – nunc egregie
 15 sileatur a ducibus verbi, solis infamibus libellis clanculariisque conviciis
 res agitur. Ea utinam talem olim medicinam sortiantur qualem nunc
 habet liberum arbitrium. [2] Scholas senatus noster meditatatur, in
 quibus instituendis iam diu satis sudatum. Erunt quatuor ludi, quibus
 20 singulis singuli praeerunt praefecti. Seperatim duo Hebraica et Graeca
 docebunt adiuncta arte dicendi, ad quos ibunt ex quatuor ludis qui in-
 genio ceteros superant. Spem concipio exoritura rursus studia, quae im-
 pia quorundam pietas conatur damnare, inter quos nunc temere insanit
 Lambertus ille quondam Franciscanus. [3] Philippus marchio Ba-
 25 densis canonicatu donavit Strussium. Is integra sane gloria Christum
 docet. Utinam a seditione cuius insimulatur abstineat; alioqui in mar-
 chionatu satis prospere pullulat evangelium. [4] Postquam hactenus
 misere saevitum est in nocentes pariter et insontes a magistratibus, fama
 est, sed obscurior quam quae certo referri queat, profugum quendam
 30 peritum rei militaris et inaudita confidentia ingentem agricolarum exer-
 citum congregare apud Dornacum. Locus est, si recte teneo, in Helvetio-
 rum finibus. Ad nos si proficiscentur, utrinque sane peccatur, hinc sed-
 itione, illinc saevitia. »Fiat voluntas domini«. Nomen profugi illius
 Hanß von der Matten. [5] Tu, mi Philippe, felicissime vale cum con-
 iuge tua et de tuis rescribe rebus, ut ego nostra tibi utcuncque aperui, et
 35 Ionam, virum optimum, meo nomine saluta.

T 15 conviciis: –viti- S268 19 praerunt *fehlerhaft* S661 24 Strusium S661 Suppl.
 31 *Interpunktion nach* finibus *mit* S661 Suppl.: *ohne eine solche* S268 31 nos *mit* S661
 Suppl.: vos S268 31 proficiscentur *cj.*: proficiscerer S268 | proficiscere *mit dem Zusatz*
 „(sic.)“ S661 | proficere *mit dem Zusatz* „(so!)“ Suppl.

Q 13 (*Forts.*) Ad ecclesiastas Suevos Antisyngamma, [24. Nov. 1525 bzw. 7. Febr. 1526]
 (Oekolampad-BW 1, 420 f Nr. 305, Anm. 1; 463–467 Nr. 330, bes. 467 Anm. 1). – Gegen M.
 an Matthäus Alber: MBW 442.2, Z. 17 f richtet sich OE. Ad Theobaldum Billicanum ...,
 Bl. G3^a: Cypriani De coena ... suppositicium et adulterinum. 13 Weder im Antisyngram-
 ma (wie vorhin) (Ex.: Tübingen UB, Gf 583), noch in einem der andern zwei bzw. drei
 Stücke der Apologetica (wie vorhin) (Köhler u.a., Flugschr., Fiche 717–720 Nr. 1829 [Ex.:
 Regensburg Staatl.B., 8^o Script. 1092a(3)]) findet sich das Wort »Lutheranic, wohl aber z.B.
 in OEKOLAMPAD an Zwingli, 19. Dez. 1525: Z 8, 462 f Nr. 422 (= Oekolampad-BW 1, 430
 Nr. 312), bes. 463, Z. 13. 15; vgl. ZWINGLI an Oekolampad, 1. Dez. 1525: Z 8, 446 ff Nr. 416
 (= Oekolampad-BW 1, 426 Nr. 308), bes. 446, Z. 17, über Brenz. 23 LAMBERT VON AVIG-
 NON Commentarii de prophetia, eruditione et linguis, deque litera et spiritu. Straßburg,
 Joh. Herwagen, März 1526 (Ex.: München SB, Exeg. 591/1; VD 16, Bd. 11 L 135), tract. 1,
 cap. 9: S. 11–13 (= Bl. B3^b–4^b); Helmstedt 1668 (Ex.: Tübingen UB, Ge 249), S. 14 f; zit. bei
 Gerhard Müller, Franz Lambert von Avignon und die Reformation in Hessen (Veröffent-
 lichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 24, 4), Marburg 1958,
 S. 25. 32 Vgl. Apg 21, 14.

Kf. Johann von Sachsen an M. [in Wittenberg].

Konzept durch Schreiber: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 326, f. 3^r-4^v.

Suppl. 6/1 (1926), 311 f Nr. 451. Nach dem Konz. durch Nikolaus Müller. ♦ WAB 4 (1933), 32 Anm. 1 Nr. 981. Auszug Z. 5-14. Aus dem Konz. Modernisiert. Richtig ›Euch‹ Z. 8.

Text aus dem Konzept. ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt; ›zuunderhaltung‹ Z. 16 getrennt. Kürzel für -n, -ñ, -en oder -eñ nach r einheitlich als -n, sonst nach Konsonant als -en aufgelöst, also ›eurn‹, aber ›sunsten‹, ›wollen‹ u.v.a.m. Nebeneinander von ›thun‹ und ›thuen‹ belassen.

An Philippen Melanchthon seiner besoldung halben geschrieben.

Unsern groß zuvor. Hochgelerter, lieber, getreuer. Uns langet an, als soltet ir bey euch beswerung haben, das ir gegen der besoldung, die wir euch neulich mit eyn zulegen verordent, tegelich in der heiligen schrift nit lesen soltet. Nhun wollen wir euch gnediger meynung nit bergen, das
 5 unser gemueth nit ist, das ir von unser besoldung wegen, der ersten ader zugelegten, zu merher erbeyt des lesens, es Bey in der heiligen geschriff ader sunsten, solt verpunden sein, zuvorderst do es euch eurs leibes halben untreglich ader beswerlich. Sundern wir wollen euch den ersten solt
 10 sampt der zulegung, ab ir gleich kein erbeyt meher tetet ader zu thuen vermochtet, dorumb das ir bey leben unsers lieben brudern got seligen und anher bey uns eurn hogsten und pesten vleys bey unser universitet angewent habt, alleyn aus gnaden und als eynem wol verdienten geben und zu nichts verpunden halten. Dann wir wissen und entpfinden, das ir

E 5 Vor lesen: *gestr.* solte[t] 5 Vor Nhun: *gestr.* Welchs 5 gnediger meynung vom Rand eingewiesen 6 Nach gemueth: *gestr.* nit gewest, euch gegen 6 der ersten ader zugelegten vom Rand eingewiesen 7 Vor es: *gestr.* B[ey] 9 ader beswerlich am Rand zugesetzt 9 Nach wir: *gestr.* halten und 9 Nach ersten: *gestr.* und 10 Vor erbeyt: *gestr.* ab ir (in einem Wort) 12 Nach vleys: *gestr.* das wir 13 alleyn bis verdienten vom Rand eingewiesen, davon alleyn nachträglich zugesetzt

W 4 eyner zulag Suppl. 4 verordnet Suppl. 8 euch: auch Suppl. 9 adir Suppl. 10 adir Suppl. 11 darumb Suppl. 12 anher: nacher Suppl. 12 hochsten Suppl. 13 angewant Suppl. 14 halten: haben Suppl.

Q 2 LUTHER an Kf. Johann von Sachsen, 9. Febr. 1526: WAB 4, 29 f Nr. 979. 4 Kf. JOHANN VON SACHSEN an die Universität. Instruktion für Spalatin (wie MBW 421, Z. 8): Uuw 1, 132-135 Nr. 139, bes. 133, Z. 15 von unten.

15 unser universitet alwegen dermasen gemerht habt und noch, was ir zu
 auffnhemung der|selbigen, und zuforderst zu underhaltung der theolo-
 gien, ane beswerung eurs leibes zu thun vermugen werdet, das ir euch in
 dem gothe dem almechtigen zu lobe und aus liebe jegen dem negsten
 und den schulen wol werdet zu halten wissen. Dorinnen wir euch kein
 20 maß unser besoldung halben, sundern dits alles in eurn guthen willen,
 vermugen und gefallen an einiche verstrickung gestalt wollen haben und
 nit allein zu euch gestalt, sundern auch gnediglich begert haben, ir wollet
 eur, Bovil eurs leibes gelegenheyt ymmer erfordert, verschonen und be-
 gnadung des stipendien an beswerung annhemen. Dorin ertzeigt ir uns
 25 zu gnedigem gefallen, und sindt euch mit gnaden und allem guthen ge-
 neigt.

E 16 auffnhemung derselbigen (*am Rand*): zuvor forderung (*innerhalb des Schriftspiegels*) derselbigen und auffnhemung (*vom Rand eingewiesen*) 16 *Nach dem ursprünglichen forderung: gestr. der dinge die zu gotlicher ere und lieb jegen dem negsten mit unther[...], dann ebf. gestr. eur leer, dann ebf. gestr. untherweisung und untherrichtung ane eur beswerung, dann ebf. gestr. eurs leibes, dann ebf. gestr. ane beswerung eurs leibes, dann ebf. gestr. zu th[...], dann ebf. gestr. und zuvorderst mit 16 und zuforderst vom Rand eingewiesen 17 vermugen: korr. aus -et 17 zu thun vermuget wiederholt und wieder gestr. 17 werdet am Rand zugesetzt 18 Nach dem (vor gothe): gestr. go[...], dann ebf. gestr. cristlich 18 Nach und: gestr. nachfolgents aus 18 dem (vor negsten): zuvor eynem 18 Nach negsten: gestr. Das ir euch in dem gutw[...] 19 den (vor schulen) am Rand zugesetzt 19 Nach schulen: gestr. wol werdet zu halten wißen Bofern go[...], dann ebf. gestr. an beswerung 19 Zur Zeile Dorinnen bis maß: mit Einweisungszeichen am Rand, aber ohne Entsprechung innerhalb der Zeile, und wieder gestr. aber 19 Über euch: gestr. auff 20 Vor unser: gestr. euch 20 halben: zuvor z[...], nit wollen verpinden 20 sundern vom Rand eingewiesen; davor am Rand gestr. gesetzt(?) 20 Vor dits: gestr. zumal 21 wollen am Rand zugesetzt 21 Nach haben: gestr. und begern gnediglich ir 22 Nach allein: gestr. dis sundern 23 Nach Bovil: gestr. ymmer 23 ymmer nachträglich zugesetzt 23 f begnadung: zuvor unser besoldung 24 Nach dem ursprünglichen unser besoldung: gestr. nichts dest weniger von uns wieder an be[...] 24 Dorin zunächst getrennt geschrieben, gestr. und in einem Wort wiederholt*

W 15 dermaßen Suppl. 15 gemerht: -neigt Suppl. 19 Daran Suppl. 19 Nach euch: auch Suppl., *verlesen aus auff (s. App.E)* 20 unser: wegen Suppl. 20 sandern Suppl. 20 ditz Suppl. 21 verstrickung: -screibung Suppl. 22 gestalt: -statten Suppl. 24 des (*vor stipendien*): das Suppl. 24 annhemen: unthemen Suppl. 24 Doran Suppl. 25 mit (*vor gnaden*): nym Suppl.

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Der Überlieferungszusammenhang der Abschriften GA401, GB19, N34, N35, P1457 unterstreicht die schon bei MBW 416, 428 und 443 beobachtete Zusammengehörigkeit als Gruppe, ohne eine genauere Aussage über die Abhängigkeit im einzelnen zuzulassen:

in GA401 folgen lückenlos aufeinander MBW 447.1-2 und 4 (f. 54^{r-v}) mit einem Auszug aus Luther an Agricola, 18. Febr. 1526: WAB 3, 33, Z. 12 ff Nr. 982 (f. 54^v-55^r), MBW 443.2 (f. 55^r), MBW 428 (f. 55^v), MBW 416.2 (ebd.), MBW 541 (f. 56^r);

in N35 ebenso: MBW 447.1-2 und 4 (f. 5^v-6^r) mit Luther (wie vorhin) (f. 6^r), MBW 443.2 (f. 6^v), MBW 428 (ebd.), MBW 416.2 (f. 7^r), MBW 541 (ebd.);

in GA401 und N35 steht vor diesen fünf bzw. sechs Stücken jeweils: M. an Veit Amerbach, [28./29. Nov. 1527] = MBW 629, danach jeweils: M. an Ulrich Sitzinger, 27. Aug. [1547] = MBW 4862;

in N34 folgen auf MBW 447.1-2 und 4 (f. 49^{r-v}) mit Luther (wie vorhin) (f. 49^v) erst nach über 50 Blatt, dann jedoch lückenlos MBW 443.2 (f. 105^{r-v}), MBW 428 (f. 105^v), MBW 416.2 (ebd.) und MBW 541 (f. 105^v-106^r);

vor dem einzeln stehenden Stück steht auch hier M. an Veit Amerbach (wie vorhin), danach: M. an Hieronymus Weller, 12. Nov. 1538 = MBW 2119;

vor der Folge der übrigen vier Stücke: M. an Kg. Edward VI. (wie folgt) und M. an Thomas Cranmer, Eb. von Canterbury, 13. Jan. 1548 = MBW 5026; danach auch hier wieder: M. an Ulrich Sitzinger (wie vorhin);

in GB19 stehen nur MBW 443.2 (f. 12^r), MBW 416.2 (f. 12^v) und MBW 541 (f. 13^r); davor: M. an Kg. Edward VI., 13. Jan. 1548 = MBW 5027, danach: Luther an Linck (wie vor MBW 264 zu GA401);

in P1457 steht MBW 447.1-2 und ein Rest von § 3 (f. 364^v-365^r) allein in wieder anderer Umgebung.

Abschriften: ▶GA401◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 401 (wie vor MBW 225), f. 54^{r-v}. Üs.: ›Ioanni Agricolae Phi. Mel.‹. Wie in N34 und N35 fehlt § 3 ganz, während P1457 einen abgewandelten Rest bewahrt. GA401 erweist sich auch sonst als zu dieser Gruppe gehörig (s. bes. Z. 4, Z. 6 und Z. 15), ohne daß GA401 Vorlage für N35 wäre (s. Z. 10, Z. 13 und Z. 19) oder umgekehrt N35 für GA401 (s. Z. 16 und Z. 21).

▶GA1048◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 1048 (wie vor MBW 416), f. 60^r Nr. 122. Üs.: ›Ioanni Agr. Islebiensi.‹. Us.: ›Philip.‹. § 4 fehlt. Wit101 nahestehend.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 36^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Am Schluß: ›1536.‹. Im übrigen: ›tamen‹ statt ›tantum‹ Z. 10 und ›a-‹ statt ›divelli‹ Z. 31.

▶N34◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 34 (wie vor MBW 97 und 411), f. 49^{r-v}. Üs.: ›Ioanni Agricolae.‹. Keine Us. Wie in GA401 und N35 fehlt § 3 ganz. Bei größter Nähe zu GA401 zwei singuläre Einfügungen: nach ›stulti‹ Z. 8: ›Plane ita esse existimo‹, und nach ›meretur‹ Z. 11: ›dilige sciat.‹

►N35◄ Nürnberg StB, Strob. Ms. 35 (wie vor MBW 264), f. 5^v-6^r Nr. 7. Üs.: ›Iohanni Agricolae◄. Keine Us. Am Schluß: ›1526◄. Wie in GA401 und N34 fehlt § 3 ganz.

►P1457◄ Paris BSG, Ms. 1457 (wie vor MBW 327), f. 364^v-365^r. Üs.: ›Ioanni Agricolae◄. Keine Us. Nur §§ 1-2 und ein abgewandelter Rest von § 3. Ggb. GA401, N34 und N35 singuläre Einfügung nach ›stulti◄ Z. 8: ›Id verissimum esse statuo◄. Viele zusätzliche Besonderheiten, vor allem weiter gespannte Umstellungen, z.B. statt ›amicitiam◄ Z. 11 ›coniunctionem◄ schon vor ›inter◄ Z. 11.

►P1458◄ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 343^r-344^r. Üs.: ›Ioanni Agricolae◄. Us.: ›Philippus Melanthon◄. Nach ›Vale◄: ›1536◄. Im übrigen: ›amicitia◄ statt ›amici◄ Z. 6, ›per me◄ Z. 13 ausgelassen, ›consilio◄ statt ›iudicio◄ Z. 23 u.a.m.

►PD795◄ Paris BN, Coll. Dupuy 795 (wie vor MBW 327), p. 360 f. Von P1457.

►PD796◄ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 592 f. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Ioanni Agricolae S. D.◄. Us.: ›Phil. Melanthon◄.

►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 70^v-71^v. Vom Autogr. Vollständige Adresse nur hier.

CR 1 (1834), 786-788 Nr. 369. Aus den Gothaer Hss. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 355 f Nr. 7. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 312 f Nr. 453. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GA1048 (nur in §§ 1-3) und GA401 (nur in §§ 1-2 und 4) (stellvertretend auch für N34, N35 und - abgesehen von dessen Sonderweg in § 3 - P1457, dann mit der Sigle GA401 +), in Auswahl aus GB1483 und P1458, nur vereinzelt aus N34, N35 und P1457.

Iohanni Agricolae Islebiensi S.

CR 1, 787

[1] S. Me quoque delectavit in literis tuis proximis commemoratio amoris et benevolentiae erga me tuae. Noli enim putare ullas opes aut ullum regnum esse tanti apud me quanti tui similitium coniunctionem atque
 5 amicitiā facio. Nam quod M. Cicero dixit nullam esse iucundiores possessionem quam amici, ego ita statuo nullam item neque ditiores neque honestiores possessionem animo liberaliter instituto posse con-

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann* 2 S. *fehlt* GB1483 2 in proximis literis GA401+ GB1483 P1458 | in proximis tuis literis CR 4 apud me esse tanti GA401+ GB1483 P1458 CR 4 tui similitium: animorum similem GA401+ 6 quam (*nach* possessionem Z. 6) *bis* possessionem Z. 7: *nur* quae GA401+ 7 possit GA401+

Q 5 Vgl. CICERO Laelius 15 (55); De finibus 1, 20 (65).

tingere quam amici non stulti. Itaque cum tantum tibi tribuam quantum debeo homini non, hercle, vulgari vi ingenii praedito et usu rerum ac
 10 literarum plus quam mediocri et tantum te amem quantum illa tua humanitas meretur, cupio hanc inter nos perpetuam esse amicitiam. Atque utinam propagare eam possemus et transmittere ad liberos nostros. Sed haec alias. [2] Noster Eberardus cupiebat se tibi per me commendari. Quanquam autem noris hominem et ingenium eius tibi iam olim probari
 15 existimem, tamen peto, ut mea caussa familiarius etiam amplectaris. Est aetas, ut vides, nondum satis firma, sed quae tamen non procul a maturitate absit. Mores sunt inculpati, quos non vereor secundis rebus depravatum iri, si meminerit se non in lautiores culinam accersitum esse, sed ad »durissimam provinciam« plenam miserrimi laboris et plenam periculi. Quodsi expendet onus susceptum, »metietur«, opinor, »suo se pede« nec corrumpi se fortunae blanditiis sinet. Habet omnino opus te rectore et confirmat se universum vitae suae cursum et rationes omnes suas ex tuo iudicio comparaturum esse nec a tuis unquam monitis »transversum unguem esse discessurum«. Qua mente praeditum adolescentem decet te in fidem recipere gubernandum ac tuendum. [3] Ego
 20 iam in Lipsiam evocor a quodam amico, qui nescio qua de re mecum colloqui vult, nec potest aliter conveniendi illius copia nobis dari nisi hoc tempore Lipsiae in iudicio publico. Inde, si potero, iter ad te susci-

CR 1, 788

T 9 mehercle P1458 CR | me hercle GA1048 N34 | mehercule GA401 N35 | me hercule GB1483 | *fehlt* P1457 9 vi ingenii: et ingenio GA401 N34 N35 | *nur* ingenio P1457 9 ac literarum *fehlt* GA1048 10 et (*vor* tantum): ac GA401 + GB1483 10 te amem: te a me GA401 N34 | te amari a me putes P1457 11 inter nos hanc GA1048 CR 11 esse perpetuam GA1048 CR 12 possumus GA1048? CR 12 Sed haec alias *fehlt* P1457 13 Noster *fehlt* P1457 13 Eberhardus GA1048 CR | Erhardus GA401 + GB1483 P1458 13 me *fehlt* GA401 14 autem: enim GA1048 CR 15 existimo GA401 + 15 etiam: eum GA1048 | etiam eum GA401 + CR 15 amplectaris: com- GB1483 P1458 16 ut vides *erst hinter* firma N35 19 plenam (*vor* periculi) *fehlt* GA401 GB1483 P1457 CR 20 se suo pede GA401 + 21 fortunae *fehlt* N35 22 confirmat: af- GA401 + (ad- P1457) GB1483 P1458 CR 22 suae vitae GA1048 | suae *fehlt* N35 P1457 22 omnes *fehlt* GA401 + CR 23 iudicio: -ditio Wit101 24 esse (*nach* unguem) *fehlt* GA1048 GB1483 CR 25 *Nach* fidem: tuam GB1483 CR 25 Ego *bis* suscipiam Z. 28 f *fehlt* GA401 N34 N35 | Ego *bis* publico Z. 28 *fehlt* P1457 26 *Nur* iam GA1048 GB1483 P1458 | *nur* in CR 26 evocor: a- GB1483 | vocor P1458 27 conveniendi GA1048 CR 27 nobis copia GB1483 P1458 28 iudicio: -ditio Wit101 28 Inde *bis* suscipiam: Quamprimum licebit, expatiabor ad te P1457 28 ad te iter GA1048 CR | iter ad vos GB1483 P1458

Q 19 Vgl. TERENCE Phormio 1, 2, 22 f (72 f); bei ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 20 Vgl. ERASMUS Adag. 1, 7, 89: LB 2, 255 F-256 B. 24 ERASMUS Adag. 1, 5, 6: LB 2, 184 E-185 B; ASD 2/1, 482-484 Nr. 406.

30 piam. [4] Regina Danorum decessit e vita, mulier digna quae inter
 claras heroidas numeretur propter fidem quam exuli marito praestitit,
 dum calamitatis comes non passa est se a viro divelli ulla vi, cum id
 maxime agerent cognati, ut abalienarent. Putavi autem, significandam
 esse tibi mortem foeminae, vel quod admiratione virtutis illius libeat
 35 meminisse, vel quod sub extremum spiritum testata est illam suam con-
 stantiam etiam erga religionem. Nam utraque specie, idque absente viro,
 usa est. Vale.

Philippus.

448

[Wittenberg], 19. Februar [1526]

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 35^{r-v} Nr. 23. Siegelspur.

Lib. VI (1647), 61 Nr. 14 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem
 Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 727 f Nr. 322. Aus dem Autogr. und
 Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 313 Nr. 454. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino Hieronymo Bomgartnero.

[1] S. De Eobano non dubium est quin meas literas acceperis. Itaque tuas
 et ad me et ad illum expecto. Caspar respondit, sed petit sibi prorogari
 tempus commigrandi ad vos, quod sine ma|gno alieno aere Lipsia avelli CR 1, 728

T 29 Regina bis Vale Z. 36 *fehlt* GA1048 | Regina bis usa est Z. 36 *fehlt* P1457
 29 decessit: ex- GA401 + CR 31 dum: cum GA401 + 32 *Vor* abalienarent: eam
 GA401 + GB1483 P1458 CR 33 tibi significandam esse GA401 + GB1483 P1458 CR
 33 *Vor* foeminae: amplissimae GB1483 CR 35 religionem: pietatem GA401 + GB1483
 P1458 CR 36 *Vor* Vale: B. P1457 37 *Us.:* *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*

E 3 *Nach* petit: *gestr.* concedi sibi, ut

W 2 S. D. Lib.VI 4 quod: qui Lib.VI

Q 2 M. an Hieronymus Baumgartner = MBW 438. 3 HIERONYMUS BAUMGARTNER an M.,
 fehlt. 3 HIERONYMUS BAUMGARTNER an Eobanus Hessus, fehlt. 3 CASPAR BORNER an
 M., fehlt.

- 5 subito non possit. Ea in re facietis quod videbitur. Nam ego suspicor
 extrahi ab illo rem, ut ante videat ludi auspicia et quomodo successura
 res sit aliis, quam ipse veterem conditionem abdicet. [2] Spero te iam
 domi habere uxorem, »quod ut sit faustum et foelix« faciat Christus!
 »Deus«, inquit sacrae literae, »coniunxit«; quare precor, ut fortunet
 10 etiam pulcherrimam societatem et coniunctionem. Vale foeliciter. Postri-
 die dominicae Invocavit.

Philippus.

449

[Nürnberg], 27. Februar 1526

Der Rat der Stadt Nürnberg an M. [in Wittenberg].

Abschrift: ►NBr92◄ Nürnberg SA, Briefbücher 92, f. 58^{r-v}.

Siebenkees (wie vor MBW 420) (1792), 336 f. Aus NBr92. Üs. weggelassen. Groß-
 und Kleinschreibung konsequent, sonst oft und ohne erkennbare Regel moder-
 nisiert. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 313 f Nr. 455. Nach NBr92 durch Nikolaus Müller. ♦
 Hirschmann (wie vor MBW 347) (1976), 17 f Nr. 8. Aus NBr92.

Text aus NBr92. »zw« als »zu« wiedergegeben, von nachfolgendem Infinitiv ge-
 trennt. »und« und »unnd« zu »und« vereinheitlicht. Regelloser Wechsel zwischen
 -ss- (für -ff-) und ß (für fs-Ligatur) belassen.

Herrn Philipßen Melanchthoni.

- Lieber herr. Uff unnsere schriftlich ansuchen und erfordern hievor an
 euch bescheen habt ir euch gantz guttwilligklich erzaigt und in unnsere
 stat Nurmberg gethan, unnd auch zu vorhabendem unnsere furnemen
 5 ainer christlichen schule eurn rat und gutbeduncken mittgetheilt, deß
 sein wir euch in vleis danckpar. Dhweill aber der anfang solcher schu-
 len uff Osstern schirist komend, wie ir wisst, gestellt und an dem nit

E 6 Nach videat: *gestr.* quo 9 Vor quare: *gestr.* Id[eo]

W 6 res sit successura Lib.VI 10 etiam: et Lib.VI

Q 8 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102). 9 Mt 19, 6 par.

W 6 Dweill Suppl. 7 komend *fehlt* Suppl.

Q 2 DER RAT DER STADT NÜRNBERG an M. = MBW 420.

wenig gelegen ist, auch unnsers achtens der grund solches furnemens nit den kleinsten theil darauff beruet, das der anfang dieses werks ettwas
 10 stattlich, ordenlich und mit ainer tapferkeit angegriffen werd, wie ir euch alß der verstendig vor unnnß habt zu erinnern, und wir dann zu eur personn ein sunder vortrawen tragen, so pitten wir euch gantz freunt-
 lichs vleis, ir wollet in dieser christennlichen wichtigen sachen, die so vil menschen, zuvor der jugend, zu guttem raichen mag, nochmaln das
 15 pesst thun und uff Osstern schirist komend bey uns in unnsere statt Nurmberg uff unnsere cossten einkomen | und eur sachen mit eur haws-
 frauen und eurm haußhaltten also richten, daß ir neben und mit derselben eur hawsfrauen ein zeittlang bey unns wanen und solch vorhabend unnsere furnemen anfahren, taglich pessern und in ein recht orden-
 20 lich weßen bringen helffen mögt, wie unns bey euch alls ainem christen, der pißhere nit ime selbs, sonder andern zu gut gelebt hatt, gar nit zweifelt. Daß wollen wir umb euch mit allem willen verdienen. Datum Eritag 27. Februarii 1526.

Suppl. 314

450

[Wittenberg], 28. Februar [1526]

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 203^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›1‹ (vgl. vor MBW 379), auf der Textseite oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›ultimo Februarij 1526.‹. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 36 mit 774. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 635, Buch 4 Nr. 25. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 788 f Nr. 370. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 500 f (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 314 Nr. 456. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr., nicht alle, z.B. nur die erste der beiden zu Z. 3, und mehrfach nachlässig oder falsch wiedergegeben: bes. angeblich ›de‹ statt ›a Pak‹ Z. 6 und ›ibidemque epistolam ad Sigismundum meam scriptam piam‹ statt ›itidemque epistolae ... nostrum scriptae exemplum‹ Z. 19 App. W, wobei mit ›piam‹ statt ›exemplum‹ gar ein Fehler Druffels tradiert wird.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

T 12 So [SW] So NBr92 13 souil NBr92 Suppl.

W 15 stat Suppl. 18 wonen Suppl. Hirschm. 19 teglich Suppl. 21 pißhero Hirschm.

Ioachimo Camerario Bombergae.

[1] S. Nunquam fuit mihi molestius cuiusquam hominis silentium quam
 tuum hoc tempore. Itaque te rogo, ut tuam consuetudinem scribendi
 renoves proque tua erga me benevolentia hoc officium mihi impertias.
 5 Susplicari me multa quae nollem in tam diuturno silentio cogis.
 [2] Cum Othone a Pak sum ipse locutus de Ulpianis sacerdotiis. Is re-
 spondit his proximis diebus mihi Lipsiae habere se quendam amicum
 qui velit emere. Itaque et reditus perscribi iussit et quanta pecunia ad-
 10 disciscant novos collegae seu quanta pecunia redimantur, sicut ipsi vocant,
 statuta. Item quanti venditurus sit Ulpianus et caetera huiusmodi ante per-
 scribi volebat, quam quidquam promitteret certi. Haec, si videtur, sig-
 nificabis isti nostro amico. [3] Erasmus scripsit Emsero se antea de
 libero arbitrio nihil pronunciasse, nunc se et adserturum esse in li-
 bertatem τὸν ψυχικὸν ἄνθρωπον et διαβαπτίσειν τῷ ἀνταγωνιστῇ
 15 καλῶς, ut verear, quam virulenta sit futura μονομαχία. [4] De tuo
 negocio iubeo te esse forti animo. Nam deus gubernabit inceptum, cui
 curae nos esse certe credo. Vale et responde. Pridie Calendas Martii.

CR 1, 789

Philippus.

Sophoclem existimo te accepisse proxime hinc missum.

E 3 Nach ut: *gestr. wohl p[ri]o*, nicht tuum (so Nik. Müller) 3 Vor consuetudinem: *gestr. wohl er[st]ga*, nicht co (so Nik. Müller) 8 Nach pecunia: *gestr. eme[nd]da*, sodann, *ebf. gestr. conferenda sit in Capitulo*, sicut vocant, ad ius privilegiorum seu statutorum redemptio-
 15 Nach καλῶς: *gestr. Metuo*

T 14 ἀνταγωνίστη so akzentuiert und ohne Jota subscr. Autogr.

W 1 Bambergae CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Us.*)
 6 Othone a Pak: Paccio CamH CamD CR 8 velit emere: quaerat sacerdotia CamH
 CamD CR 10 venditurus sit: faciat CamH CamD CR 14 Zu τὸν bis ἄνθρωπον:
 Animalem hominem CamD 774 14 Zu διαβαπτίσειν bis καλῶς Z. 15: madefactionis seu
 demersionis molestiam belle se exhibiturum esse adversario CamD 774 15 sit virulenta
 CamD CR 15 Zu μονομαχία: Singulare certamen CamD 774 17 Nach Martii:
 An. XXVI CamH CamD CR 18 Philippus erst nach dem Postskript CamD CR, wobei der
 Zusatz itidemque bis exemplum (CamH wie folgt) nicht übernommen wird 19 Nach
 missum: *gestr. et-Kürzel*; danach: itidemque epistolae ad Sigismundum nostrum scriptae
 exemplum. CamH; gemeint Abschrift von: M. an Sigismund Gelenius = MBW 437; vgl.
 App. Q

Q 12 ERASMUS an Hieronymus Emser, fehlt, vgl. Allen 6, 295–297 Nr. 1683, Vorspann.
 14 ERASMUS Hyperaspistes (wie MBW 457.3, Z. 19). 19 SOPHOKLES-Codex wie MBW
 359.2; vgl. zuletzt MBW 438.5.1, Z. 34. 19 Zu App. W: Abschrift von: M. an Sigismund
 Gelenius = MBW 437 (wie MBW 438.3, Z. 18, mit 438.5.1, Z. 34).

M. an Johannes Briesmann [in Königsberg].

Jeweils wie vor MBW 250: Vogler (1622) Nr. 11. Kein Exemplar erreicht. ♦ Acta Borussica 1 (1730), 810 Nr. 11 (verdruckt: IX). Aus Vogler. ♦ Gebser (1837) 12 Nr. 6. Aus Vogler. ♦ Von Gebser's Sonderausgabe (1837) kein Exemplar erreicht. ♦ CR 1 (1834), 755–757 Nr. 345. Aus Acta Borussica durch Joh. Traugott Leberecht Danz (1769–1851). ♦ Tschackert (1890) 2, 151 Nr. 439 (nur Regest). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 314 f Nr. 457.

Text aus Acta Borussica.

Regest § 2 zu berichtigen: ... einer Frau, deren Mann dort [in Königsberg] starb, zu helfen. ...

Domino Iohanni Brismanno.

[1] Salutem. Martinus Cellarius Stutgardianus apud nos est, inde usque a vobis profectus in hanc nostram Saxoniam. Rixatur nobiscum de suo illo regno deque novis Hierosolymis quas suaviter sibi somniat. Verum spero homuncionem aliquando rediturum ad sanitatem. Nunc quidem est strenue pertinax. [2] Negocium mulierculae cuius apud vos vir discessit ex vita explorabit diligentius hic tabellarius. Ea in re, quod fecisti antea, si tua opera opus erit, quaeso ut hanc adiuves. Vale. Saluta amicos Speratum et Poliandrum. CR 1, 756

10

Philippus.

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 48^{rv} Nr. 36.

Lib. VI (1647), 75 Nr. 27 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. Kein Absatz vor dem Postskript. ♦ CR 1 (1834), 790 f Nr. 373. Aus dem Autogr. mit Spuren von Lib. VI, bes. deutlich bei der Behandlung des Postskripts. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 315 Nr. 459. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

T 2 Stutgardianus *cf.* Suppl.: Star- übrige Edd.

Domino' Hieronymo Bomgartnero, senatori urbis Noribergae.

[1] S. Institutum tuum bene fortunet Christus, quem quidem videmus tot encomiis ornasse coniugium, ut non aliud vitae genus aut in sacris literis magnificentius praedicetur aut credibile sit deo magis placere. [2] Literas senatus vestri in aulam mittam, ubi si mihi Princeps noster com-
 5 meatum dederit, non gravabor ad vos proficisci, tametsi existimem mea opera non magnopere opus esse, cum professores habeatis eiusmodi quibus ego collatus iure videar »Χτος«, quod aiunt, »πρὸς Κώους«. Neque tamen ante Lipsicas nondinas opinor me posse iter ingredi. Quare inter-
 10 ea de re tota tibi scribam et rogo, ut, cum licebit, tu quoque perscribas, quid responderit Sigemundus, quam spem de schola conceperis. Vale. Pridie dominicae Letare.

Philippus.

[3] De meo scripto ad senatum | miror te nil respondisse, ubi de cere-
 15 moniis nulla mentio facta est a me, non consulto, sed forte non venerat in mentem. Nunc nescio, an referat refricari memoriam eius negotii.

CR I. 79:

453

Wittenberg, 10. März 1526

M. an den Rat der Stadt Nürnberg.

Strobel, Nachricht von M.s öftern Aufenthalt ... in Nürnberg (wie vor MBW 14) (1774), 21 f = Vermischte Beiträge zur Geschichte der Litteratur (1774, nicht - wie irrig vor MBW 14 - 1775), 101 f. Offb. aus dem - inzwischen verschollenen - Autogr. ♦ Georg Ernst Waldau, Ein Brief Phil. Melanchthons an den Rath zu Nürnberg, das dasige Gymnasium betreffend. In: Waldau, Vermischte Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg, Bd. 4, Nürnberg 1789, S. 255 f [H 1444]. Wohl ebf. aus dem Autogr. Adresse weggelassen. Auffälligerweise konsequent

E 4 *Vor credibile: gestr. ver[um]* 8 *Vor iure: ein Wort gestr., vielleicht fum* 10 *Vor tibi: eine Silbe gestr.* 14 *Nach scripto: gestr. miror*

W 2 S. D. Lib.VI 8 *Nach Κώους: Chius ad Coos Lib.VI* 9 *nundinas Lib.VI*
 11 *Sigemundus Lib.VI* 13 *Philippus erst nach dem Postskript CR* 14 *nil: nihil Lib.VI*
 CR 15 *consilio Lib.VI*

Q 2 Mt 19, 6 par. 3 Gen 1, 27; 2, 24; Eph 5, 31; 1 Kor 6, 16. 5 DER RAT DER STADT NÜRNBERG an M. = MBW 449. 8 ERASMUS Adag. 2, 7, 68: LB 2, 630 B-D; ASD 2/4, 130 Nr. 1668. 11 SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg], Antwort auf M. an Sigismund Gelenius = MBW 437, fehlt. 14 M. Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg] = MBW 439.

›zue‹, auch als Präverb, statt ›zu‹. ♦ CR 1 (1834), 789 f Nr. 372. Aus Strobel. Modernisiert. ♦ Hirschmann (wie vor MBW 347) (1976), 18 Nr. 9. Mischtext aus Waldau und Strobel. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 315 Nr. 458 (ohne Text).

Text aus Strobel. ›vnd‹ und ›vnnnd‹ zu ›und‹ vereinheitlicht; ›da zu‹ Z. 6 zu ›dazu‹ und ›zu sagen‹ Z. 15 zu ›zusagen‹ verbunden.

Den erbarn und weysen burgermeystern und radt zu Noriberg, meynen gunstigen herrn.

Meyne willige dienst ewr erbar weysßheyt zuvor etc. Erbare, weyse herrn. Ich hab ewr er. w. schrifft empfangen, darinn ewr er. w. begert,
 5 das ich mich nach Ostern gehn Noriberg zu anfang der schule daselbs verfügen wolle. Wiewol aber ewr er. w. dazu andere lewt haben, bas geschickt denn ich binn, und man meyn nicht bedarff, auch ich swerlich hie abkhommen khan | und mir ungelegen ist, von haus zu seyn, iedoch
 10 binn ich auff ewr schreyben ewr er. w. zu dienen willig, sonderlich inn solcher sache die schul und lere betreffend, welche zu ferdern ich nach meynem vermogen schuldig binn. Gott gebe gnad und glück, das solch fürnemen wol gerade und gute früchte davon folgen. Dweyl ich aber dem durchleuchtigsten, hochgebornen fürsten und herrn etc., dem churfürsten zu Sachsen, meynem gnedigsten herrn, mitt dienst verpflichtet
 15 binn, khan ich nicht zusagen, bis das ich dis ewr er. w. beger an meyn gnedigsten herrn den churfürsten zu Sachsen bringe. So mir nu meyn gnedigster herr erlawbt, hinaus zu ziehen, will ich, so vil mir möglich ist, e. er. w. gern zu willen werden, denn ewr erb. w. zu dienen bin ich willig. Datum zu Wittberg an sonabent vor Letare anno MDXXVI.
 20 E. erb. w. williger

CR 1, 790

Philippus Melanchthon.

W 3 *Nach* dienst: seyen Wald. 4 ewr er. w.: Ew. W. CR 4 ewr er. w.²: E. W. CR 5 Nörnberg Wald. Hirschm. 6 *Nach* haben: können Wald. Hirschm. 8 hie *fehlt* Wald. 10 solchen sachen Wald. Hirschm. 14 meynen Wald. 19 Wittenberg am *ohne Komma* Wald. | Wittenberg, am Hirschm. | Wittbergam CR 19 Anno 1526 Wald.

Q 4 DER RAT DER STADT NÜRNBERG an M. = MBW 449.

M. an [Hieronymus Ebner] in Nürnberg.

Abschrift: ▶ M10355 ◀ München SB, clm 10355 (Coll. Camerar. 5), f. 149^r Nr. 55. Unterhalb der Adresse, die auf den Brief folgt: ›8. Aprilis reddita per Figulum◀.

CR 1 (1834), 791 f Nr. 374. Aus M10355. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 316 Nr. 463. Korr. nach M10355.

Text aus M10355.

Optimo viro domino Hieronymo, πατρικῶ Νορικῶ, τῷ σὺ πατρῶνῳ.

S. Non sum tam stupidus, ut non agnoscam, quantum ponderis apud summos homunculi infimatis de plebe literae habere soleant, tamen singularis humanitas tua invitavit me, ut nuper Στοεροῦ causam impudenter pene tibi commendarem. Neque sane infeliciter cessit; accipio enim tuam diligentiam illi inprimis profuisse. Quam cum interpreter meas literas accendisse, non tam ipsi Στοερῶ quam mihi gratum officium tuum esse merito debet, daboque operam, ne gratitudinem in me unquam desideres. Neque vero dubito, quin de tuorum civium studiis gratis etiam bene mereri cupias, cum non alia res perinde vel muniat vel ornet urbem atque literae. Quare et ego facilius adducor, ut studiosos tibi commendem, et ipsi nemini praeter te rectius commendari se putant. Scio autem, quanta invidia nonnunquam amicos in huiusmodi negotiis oneremus; itaque cavere soleo, ne vel indignos vel nimis multos tibi commendem. Modo tamen invito epistolam hanc extorsit iuvenis admodum studiosus cuius inopiae misertum est. Flagrat amore literarum, nec suppetit tamen res familiaris instituto vitae. Ob eam causam stipendio adiuvari a vobis petit. Et quo plus fidei haberet mea commendatio, iussi, ut pararet ipse literas ad aliquos, unde de ingenio suo coniectura fieret. Flagitiose impudentem me dicas qui subinde aliis velut conductus in foro rabula apud vos patrociner. Verum quid faciam? Non est integrum mihi deesse studiis eorum qui hic operam dant literis. Quare te per tuam humanitatem rogo, huius adolescentis in conferendo stipendio rationem habeas. Nomen ei est Βίτῳ Διετριχ, si id etiam requiris. Vale. Postridie

25 Πάσσατος.

CR 1, 792

Φίλιππος ὁ Μελάγχθων.

T 1 σὺ: zu erwarten αὐτοῦ
7 Στοερῶ: στ- M10355

3 inf[ZE] infimatis M10355

4 στοεροῦ M10355

Q 5 M. an Hieronymus Ebner, fehlt.
(wie MBW 455.3, Z. 16), fehlt.

19 VEIT DIETRICH an Hieronymus Baumgartner

M. an Hieronymus Baumgartner [in Nürnberg].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 40^{r-v} Nr. 28. Siegelspur. Lib. VI (1647), 66–68 Nr. 19 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. Kein Absatz vor dem Postskript. ♦ CR 1 (1834), 953 f Nr. 521. Aus dem Autogr. und Lib.VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 316 Nr. 462. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Dōmino' Hieronymo Bomgartnero, suo patrono.

[1] S. De puero statuendi tibi potestatem pro arbitrio tuo facio nec egre recipio ad me, si ingenium videtur adpositum ad literas. [2] Regum nostrorum minas expectamus; caussa salusque nostra Christo curae erit, ut ut cadat res. [3] Est autem, mi Hieronyme, hoc tempore diligentia et opera mihi tua opus. Haeret hic adolescens quispiam Vitus, civis tuus, qui satis foeliciter didicit literas, verum non suppetunt sumptus porro studiis, et periculum est, ne prorsus ei deserendae literae sint. Nuper adeo accepit stipendium quoddam apud vos modo vacuum esse; rogavit, ut suo nomine ad amicos scriberem. Ego vero cum anno superiore Georgii causam, pridem Stori, tam impudenter egerim, non sum ausus hanc suscipere, ne viderer vestris immodice ineptus qui subinde novis commendationibus tanquam leges ferre vobis instituissem. Et tamen vellem adolescenti certe studioso – neque enim dubito meam fidem obstringere – consultum. Gratum feceris, si tu illum commendaveris tuis principibus, praesertim cum de ingenio ex ipsius literis coniecturam facere possint. O miseram literas nostras, quibus usque adeo nihil honoris habent satrapae, ut indignas ducant quas suis illis infelicibus opibus foveant. Ego ad Ebnerum scripsi, sed penes te erit de reddendis literis statuere.

E 5 Vor hoc: *ein Buchstabe gestr.* **7** Vor qui: *gestr. vielleicht cui* **9** Vor modo: *ein Buchstabe gestr.* **13** Vor vobis: *gestr. vielleicht tenter* **15** Vor illum: *gestr. wohl eum*
16 Nach ingenio: *gestr. wohl eius* **17** Vor honoris: *gestr. vielleicht aut* **17** Nach honoris: *gestr. aut p[...]* **18** satrapē: *zuvor erst schon einmal satrapē, dann ein anderes Wort*
18 quas: *korr. aus quibus, danach drei Wörter gestr., deren zweites suppedient*

W 2 S. D. Lib.VI **7** porro sumptus Lib.VI **8** prorsus ei *fehlt* Lib.VI **11** pridem Stori *fehlt* Lib.VI

Q 10 f M. an Hieronymus Baumgartner: MBW 357.2. **11** M. an Hieronymus Baumgartner: MBW 258. **16** VEIT DIETRICH an Hieronymus Baumgartner, fehlt. **19** M. an Hieronymus Ebner = MBW 454.

20 Nam si videbitur commodum, patior exhiberi, sin obfuturas putas aut
 me ridiculum fore, quom tantum mihi su|mam, ut summos homines CR 1, 954
 meis commendationibus moveri ducam, concerpe. Nolo enim me pro-
 pines deridendum nasutis illis. Committo rem omnem tuae prudentiae et
 fidei. [4] Hornburgium salutabis meo nomine, neque enim vacabat
 25 scribere. De Eobano melius spero, et tamen, si quid peccat, non tam ei
 quam illis qui eum producunt in scenam irascor. O perditos sycophantas!
 Vale. Postridie Πάσχατος.

Philippus.

30 Literas inscriptas Ebnero non obsignavi, ut tu prius legeres, quam de
 reddendis consilium caperes. Vide, quanta sollicitudine scripserim.

456

[Wittenberg], 2. April [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg].

CamD (1569), 39 mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 636, Buch 4 Nr. 27. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW
 255. Nach ›scribito‹ Z. 12: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 792 Nr. 375. Aus
 CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 316 Nr. 461 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergensi S. D.

[1] Postridie Paschatos hic adulescens iter in patriam suscepit, cui, tam-
 etsi nihil haberem quod scriberem, tamen hoc epistolion dedi ex more,
 ne quem hinc sine litteris ad te meis dmitterem. [2] Angor de tuo
 5 reditu, de quo, cum primum poteris, fac me, quaeso, certiozem. De mea
 re nondum est in aulam relatam, sed referam his feriis, quibus opinor
 plusculum ocii fore purpuratis nostris. [3] Περὶ τῆς ἀντιπροσβείας
 nihil audio. Nos velut in navi adversa tempestate, fracto malo, amissis
 velis, abruptis remis vehimur. Itaque votis tantum pugnandum est et

E 21 Nach quom: ein Wort gestr. 22 Nach meis: gestr. lŕis 29 Vor Literas: zwei Wörter
 gestr.

W 21 quom: qui in Lib.VI 24 Horburg- Lib.VI 28 Philippus erst nach dem Postskript
 CR

W 7 Zu Περὶ τῆς ἀντιπροσβείας: De altera legatione CamD 774

- 10 *precibus. Atqui ego non tam bellum metuo quam quaedam alia graviora*
ἄφατα καὶ ἀδιήγητα. [4] Vale feliciter. Postridie Paschatos. De Eo-
bano si quid habes, scribito.

Philippus.

457

[Wittenberg], 10. April [1526]

M. an Hieronymus Baumgartner in Nürnberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 32^{r-v} Nr. 20. Siegelspur. Unterhalb von ›Quasimodogeniti‹ Z. 24 ist, wie - zuletzt - bei MBW 438, das Jahr durch eine andere frühe Hand (wie vor MBW 319) hinzugesetzt, hier: ›anno 1526‹.

Lib. VI (1647), 58 f Nr. 11 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 258). Aus dem Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 792 f Nr. 376. Aus dem Autogr. und Lib. VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 317 Nr. 464. Korr. nach dem Autogr., darunter unzutreffend ›Sige-‹ statt ›Sigismundo‹ Z. 4 und Z. 5.

Text aus dem Autogr.

Domino' Hieronymo Bomgartnero, senatori Noribergensi', patrono suo.

- [1] *S. Tuas literas nuper adeo chalcographus Erlingus attulit, ex quibus de Eobano et Bornero certior factus quid statueritis. Hodie rescivi de Sigismundo. Et quanquam sperem coram de omnibus rebus me tecum collocuturum esse, tamen libuit hoc tempore meam de Sigismundo*
 5 *sententiam perscribere. Ea mihi eruditio et facundia hominis esse videtur, ut singulare or|namentum urbi vestrae allaturum existimem, si eius copia contigerit. Itaque non puto faciendum, ut in eius locum successor quaeratur, sed tantisper vacuus relinquatur is locus, dum ille ad vos per-*
 10 *trahi per occasionem possit. Et initio pluribus professoribus non magn-*

CR 1, 793

W 11 *Zu ἄφατα καὶ ἀδιήγητα.: Non dicenda neque enarranda CamD 774*

E 2 *Vor nuper: gestr. de 9 f Bei pertrahi zweimal angesetzt*

W 2 *S. D. Lib. VI 4 Nach Sigismundo: Gelenio Lib. VI, dazu Anm.*: De Gelenio vide Ioach. Camerar. in vita Ph. Melanchth. pag. 105; vgl. die vor MBW 438 verzeichnete Marginalie 8 in fehlt Lib. VI 9 vos: nos Lib. VI*

Q 2 *HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., fehlt. 4 SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg] (wie MBW 452.2, Z. 11; vgl. MBW 474.1, Z. 2).*

opere opus est. Nam Latinarum literarum professionem sustinere duo, Ioachimus Graecarum valde potest. [2] Mathematicum neminem praeter nostrum Longicampianum novi qui par futurus sit »provinciae« rite docendi. Sed habes in vicina urbe duos Schonerum et Eiberum mihi ignotos. Nostrum Simonem non puto in disciplinis, quantum haec res poscit, versatum esse, ἀλλὰ παρέργως ἀσκηθῆναι. Itaque tu cogitabis una cum reliquis eruditis hominibus, unde accersatis earum literarum professorem. [3] De meo negotio nondum in aulam retuli; nam me necessariae quaedam res domi detinuerunt his feriis. Erasmi Ὑπερασπιστὴν vidisti, opinor. Quid? Satisne videmur depexi ab illo? Me immerentem gravissima invidia onerat. Sed haec coram, ut spero. Utinam in ceremoniis nihil porro mutetis. Ego quandam, puto, non contemnendam huius iudicii causam habeo. Vale. Die Martis post κυριακὴν Quasimodogeniti!

25

Philippus.

458

[Wittenberg, ca. 10. April 1526]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschrift: ►Wit101 ◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 68^r.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 364 Nr. 7. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 503 f Nr. 522. Nach Brecher. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 319 f Nr. 469. Nach Brecher.

Text aus Wit101.

E 15 Vor haec: *gestr.* ad **16** Vor ἀσκηθῆναι: *ein Buchst. gestr.* **19 f** Bei Ὑπερασπιστὴν *zweimal angesetzt*

W 16 Nach ἀσκηθῆναι: *sed obiter exercitatum Lib.VI* **19 f** Nach Ὑπερασπιστὴν: *propugnatores Lib.VI* **23** Nach κυριακὴν: *Dominicam Lib.VI* **24** Nach Quasimodogeniti: *Anno MDXXVI Lib.VI*

Q 13 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. **19** ERASMUS Hyperaspistes diatribae adversum Servum arbitrium M. Lutheri. Basel, Joh. Froben, 1526. Vorrede an den Leser 20. Febr. 1526 (Allen 6, 262 f Nr. 1667; Bezzel Nr. 1116): LB 10, 1249-1336; Ausgew. Schr. 4, 197-657.

Domino' Iohanni Agricolae.

[1] S. Cum a te discederem, tametsi tempestas erat iter facientibus iniqua, tamen Ioachimi commercium levabat itineris molestiam. Ubi huc ventum est, reddidi Luthero munus argenteum missum a Menarte. Saepe
 5 interea de rebus iis cogitavi de quibus colloquebamur inter nos soli. Christus ea pericula quae impendent discutiat. Nam hae principum conspirationes nihil boni portendunt. [2] Est huc allatus libellus Erasmi. O quale scriptum! Noster vero videtur subirator, et vereor multo responsurum vehementius, quam antea scripsit. Haec volebam te scire. Tu
 10 scribe ad me, quam saepissime poteris. Vale, saluta Iodocum et totam familiam. Uxorem salutes meis verbis.

Φίλιππος.

459

[Wittenberg], 11. April [1526]

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

CamD (1569), 39 f mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 636 f, Buch 4 Nr. 28. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Paschatos‹ Z. 20: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 793 f Nr. 377. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 317 Nr. 465 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 253–255 Nr. 110. Aus CamD.

Englisch: Smith/Jacobs (wie vor MBW 25, präzisiert vor MBW 332), 2 (1918), 370 f. Aufgrund von CR.

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergae S. D.

[1] Ecquid unquam legisti scriptum acerbius, Ioachime, quam Erasmi- cum Ὑπερασπιστήν? Est is plane aspis. Quo animo acceperit Lutherus,

T 3 commercium: -merti- Wit101 12 Φίλιππος ohne Akzent Wit101

Q 7 ERASMUS Hyperaspistes (wie MBW 457.3, Z. 19). 9 LUTHER De servo arbitrio (wie MBW 445.1, Z. 10).

T 3 ὕπερασπιστήν CamD CR

W 3 Zu Ὑπερασπιστήν bzw. ὕ-: Hyperaspisten CamD 774

Q 3 ERASMUS Hyperaspistes (wie MBW 457.3, Z. 19).

nondum scio. Sed ego iam iterum obtestatus sum hominem per omnia
 5 sacra, ut, si quid respondere velit, breviter, simpliciter ac sine conviciis
 disputet. Statim edito Lutheri libro dicebam exituram hanc contentio-
 nem in crudelissimam criminationem. Id accidit, et tamen puto
 φορτικώτερα servari ab Erasmo in secundam operis partem. [2] Me
 plane immerentem magna invidia onerat, cum mihi partem operis et
 10 quidem odioso|rem imputat. Sed decrevi mussitare hanc iniuriam, atque
 utinam Lutherus etiam taceret. Quem, cum aetate usuque inter tot mala
 sperabam mitiorem aliquando futurum, video subinde vehementiorem
 fieri; tales illi et pugnae et adversarii offeruntur. Ea res sane animum
 meum graviter cruciat. Sic est, nisi Deus consuluerit huic tumultui et
 15 servarit nos, quam vereor, ne quo non oportet evadant hae contentiones.
 Sed profecto hae res singulares sunt et θεῖα πράγματα. [3] Mutianus
 pridie Paschatos in lecto mane repertus est mortuus. Id huc Draco
 scripsit. Tu, ut valeas, curato. Christo nos curae esse non dubito et hac
 spe non difficulter fero haec mala quae me multipliciter oppugnant. Va-
 20 le. Die Mercurii post octavam Paschatos. Nondum responsum est ex aula
 de commeatu.

CR 1, 794

Philippus.

460

Torgau, [14. April 1526]

M. an Georg Spalatin [in Altenburg].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 84. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: ›Ph. Mel. ex Torga. Dominica Misericordia Domini .M.D.XXVI. de Nuptiis meis‹. Am oberen Rand des Briefs: ›Phil. Mel. de matrimonio meo .1.5.2.6.‹.

Abschriften: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 48^r–49^r Nr. 65. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf f. 47^v = MBW 3082. Am Rand zur Üs.: ›De matrimonio Spalatinic‹. Postskript zum Brief genommen. Jahreszahl aus dem Vermerk auf der Adresse des Autogr. am Textende hinzugesetzt: ›1526‹.

W 8 Zu φορτικώτερα: Graviores CamD 774 16 Zu θεῖα πράγματα: Divina negotia CamD 774

Q 6 LUTHER De servo arbitrio (wie MBW 445.1, Z. 10). 8 ERASMUS Hyperaspistes diatribae adversus Servum arbitrium Martini Lutheri, Liber secundus (wie MBW 540). 9 Vgl. ERASMUS an Pirckheimer, Basel 20. März 1528: Allen 7, 366, Z. 37 f Nr. 1977. 17 JOHANNES DRACONITES an NN, fehlt.

►GB26◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 207^v-208^r. Üs.: ►Ph. Melanchthon ad G. Spalatinum de Matrimonio eius◄. Auszug aus § 1 ►Gratulor◄ Z. 7 bis ►invenies◄ Z. 14 f. ►pseudadelphos i.e falsos fratres◄ Z. 12. Am Schluß: ►MDXXXVI◄.

CR 1 (1834), 794 f Nr. 378 mit 3 (1836), 1270. Aus dem Autogr. DC352 erwähnt.
♦ Suppl. 6/1 (1926), 317 f Nr. 466. Korr. nach dem Autogr. ♦ MSA 7/1 (1971), 255-257 Nr. 111. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Domino' Georgio Spalatio, amico summo, S.

[1] S. Non opinor te de mea voluntate dubitare, optime' Spalatine, in quantumvis longo silentio meo. Nam est inhumanum et inprimis a tua facilitate alienum ex hoc vulgari officio literarum fidem amicorum aestimare. Nulla res incidit aliquandiu quae me magnopere cogeret ad scribendum, et ego ociosas literas invitus scribo. Et, si iocari pateris, novo marito puto ocium non fuisse legendi ociosas literas. Gratulor autem tibi ex animo coniugium precorque, ut faveat sanctissimo vestro instituto Christus. Nam, cum authorem patrem coniugii Christus faciat, cum inquit: »Quos deus coniunxit«, non dubium est mihi id vitae genus deo maxime probari. Quare animum ingenti fiducia obfirma adversus illos tuos »ψευδαδέλφους« qui in lustris ac ganeis suis tuum factum vituperant. »Maledicent illi, et« deus »benedicet«. Agnoscis vocem propheti-
cam, qua in hoc genere adflictionum consolationem uberiores non invenies. [2] Theodorico consului, ut rursus peteret scholam. Fortassis
reprehendes meum consilium, sed ego certa quadam ratione adductus hoc suasi. Rogo autem te per nostram amicitiam plurimis ac pulcherrimis officiis tuis et alitam et confirmatam inter nos, ut eum pro tua humanitate diligenter adiuves. Est enim iuvenis bonus et studiosus et spem
aliquam profectus uberioris ostendit, quam, puto, non fallet, si in tractatione literarum retentus fuerit. [3] Vale. Torgae. Erasmus bene vio-

CR 1, 795

E 3 meo *eingefügt* 7 tibi *eingefügt, dafür vor* coniugium Z. 8 *gestr.* 11 *Vor* animum: *gestr.* tu[?] *ingentem* 13 *Agnoscis: Zuvor* Nosti 14 *Vor in: eine Silbe* *gestr.* 18 *Vor* alitam: *eine Silbe* *gestr.* 19 *Nach* spem: *ein Wort* *gestr.* 20 *ostendit: zuvor* facit 20 *quam bis* *fallet vom Rand eingewiesen: zuvor* promittere nobis ausim, *dann* *ebf.* *gestr.* non *und ein unleserliches Wort* 21 *retentus fuerit: zuvor* retinuerimus

T 12 ψευδαδέλφους (*mit* CR MSA): -αδελφούς

W 1 S. [*im* Autogr. *klein*] *fehlt* MSA

Q 10 Mt 19, 6 par. 12 Anspg. 2 Kor 11, 26; Gal 2, 4. 13 Ps 109 (108 Vg.), 28. 15 M. an Dietrich [Reysmann] (vgl. MBW 327.1), *fehlt*.

lentum librum scripsit in Lutherum. Scripsit et epistolam ad illustrissimum Principem, sed mihi nondum visam.

Philippus tuus.

25 Uxorem tuam meis verbis saluta.

461

[Wittenberg], 18. April [1526]

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 35^v. Üs.: ›P. M. I. A. S. D.◀. Keine Us. Textende bei ›conferes◀ Z. 10. Danach: ›Vale◀. Im übrigen: ›dedit◀ statt ›dabit◀ Z. 7.

▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4^o (wie vor MBW 370), f. 49^r. Von GB16. Zum falschen Adressaten „Nicolao [sic] Kindio“ vgl. vor MBW 432.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 508 f. Üs.: ›Idem ad eundem◀, bezogen auf p. 507 = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›conferes◀. Danach: ›Vale◀. Zu Z. 3 f am Rand: ›doin ists recht vorwart◀. Im übrigen: ›conventu◀ statt ›commeatu◀ Z. 2, ›Est◀ statt ›O◀ Z. 7.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 33^r. Üs.: ›Ad eundem◀, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›conferes◀. Danach: ›Vale◀. Im übrigen: fehlerhaft ›cupi◀ statt ›-io◀ Z. 3, ›pro nostra amicitia◀ statt ›per -am -am◀ Z. 7 f.

▶HbTh59◀ Hamburg SUB, Thes. ep. 4^o 59 (wie vor MBW 50), p. 70 Nr. 113. Von GB16 samt der Randbemerkung. Üs.: ›Ejusdem ad Eundem◀ hinsichtlich des Adressaten irreführend, s. vor MBW 432.

▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 400^v. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf f. 399^v = MBW 405. Us.: ›Philip. Mel.◀. Textende bei ›confers◀ (so statt ›conferes◀). Danach: ›Vale◀.

▶PD796◀ Paris BN, Coll. Dupuy 796, p. 611. Durch Jacques Dupuy (wie vor MBW 103, präzisiert vor MBW 327). Von P1458. Üs.: ›Eidem◀, bezogen auf p. 610 = MBW 405. Us.: ›Phil. Mel.◀.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 66^v-67^r. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Brieftext nur hier.

CR 1 (1834), 795 f Nr. 380. Aus den Gothaer Hss. und BsO4. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 356 Nr. 9. Lesungen nach Wit101. ♦ Bds. (1874), 494 Nr. 512. Aus HbTh59, mit falschem Adressaten und falscher Signatur. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 318 Nr. 467. Lesungen Brechers.

Q 22 ERASMUS Hyperaspistes (wie MBW 457.3, Z. 19). 23 ERASMUS an Kf. Johann von Sachsen, Basel 2. März 1526: Allen 6, 267-272; Beilage zu: Kf. JOHANN VON SACHSEN an Luther, Torgau 21. Apr. 1526: WAB 4, 57 ff Nr. 1000.

Text aus Wit101; Varianten in Auswahl aus BsO4, GB16, GB1483 und P1458.

Iohanni Agricolae Islebiae, amico suo, S.

[1] S. Ego his diebus Torgae in aula fui et de comiteatu petendo egi. Scis enim me habere iter Noribergam. Multa ibi cognovi quae cupio | in sinum tuum effundere. Et, quia tecum sum brevi futurus, servabo ad nostras confabulationes totam hystoriam. Inter caetera audio Volfgannum Vinariensem dimittere uxorem, sed dicunt morbum Gallicum caussari. O quos dabit sermones ea res malevolis! [2] Quaeso te per nostram amicitiam, ut hunc Vandalinum in schola Germanica petenda adiuves summa ope, et puta in hominem optimum et integerrimum collocari quidquid in eum conferes. Expecto tuas literas. Opto, ut tua uxor et familia recte valeat. Mei liberi aegrotant, sed bene spero. Vale. Mittwoch post Misericordias domini.

Philippus.

462

[Wittenberg], 24. April 1526

M. an Hans von Dolzig [in Torgau].

Autograph: Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 359 Nov., f. 41^{r-v}. 3/4 Folioblatt. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk: ›philipus Melanthonj. dinstags nach cantate 1526‹, wahrscheinlich durch Dolzig.

Abschrift: ►WfE64.45◄ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 64.45 Extrav. (17.-19. Jh.), f. 108^{r-v}. Üs.: ›Phil. Melanchthon dem strengen ... Dölschk ... ‹ (sonst wie im Autogr.). Fehler: ›wollen‹ Z. 11.

Suppl. 6/1 (1926), 318 f Nr. 468. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller.

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann* 2 S. *fehlt* BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 3 Norinbergam BsO4? GB16 GB1483 CR 3 in tuum sinum BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 5 Interim GB16 CR 5 Volfgannum Vinariensem Brecher | *nur* Volfgangum GB16 | *nur* Volfgangum BsO4 P1458 (Vu-) | *nur* Wolffgangum GB1483 7 sermones dabit GB16 CR 8 Vendelinum GB1483 P1458 (*aus Van- korr. oder umgekehrt*) | Vandalum GB16 CR 10 *Nach* conferes: Vale BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 10 Expecto *bis* domini Z. 12 *fehlt* BsO4 GB16 GB1483 P1458 CR 11 Vale *bereits nach* conferes Z. 10 BsO4 *usw., wie dort* 13 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*

W 10 conferis Brecher

Text aus dem Autograph. -rñ zu -rn vereinfacht; ›vnd‹ und ›vnnnd‹ zu ›und‹ vereinheitlicht; ›zu uor‹ Z. 3 zu ›zuvor‹ und ›wo zu‹ Z. 13 zu ›wozu‹ verbunden.

Dem strengen und ehrnvesten herrn Johann von Dolschk, meynem gunstigen, lieben herrn.

Meyn willig dienst zuvor. Strenger, ehrnvhester, gunstiger herr. Zeyger diser schrifft ist, wie ich bericht wurd, aus unschuld im elend und hatt
 5 commendationes von ehrlichen leuten, die seyne geschiklicheytt wissen. Nu bitt ich, wo yhr yhm helffen moget, wollet umb gottes willen euch seynes elends erbarmen lassen und yhm furt helffen. Wollet derhalb von gott danks warten. Euch zu dienen binn ich willig. Datum dienstag nach Jubilate anno XXVI.

10 E. williger Philippus Melanchthon.
 Ehs hatte diser schrifft zeyger willen, zu bitten umb die procuratio pauperum; was aber darinn zu hoffen ist, weyß ich nicht. Bitte euch, yhr wollet helffen, wozu yhr meynet, das fuglich sey.

463

[Nürnberg, ca. 10. Mai 1526]

M. an Joachim Camerarius in Bamberg.

CamD (1569), 40 f mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 637, Buch 4 Nr. 29. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›vale‹ Z. 20: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 796 f Nr. 381. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 320 Nr. 470 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario suo Bambergae S. D.

»Quod bonum, faustum foelixque sit«. Venimus heri Noribergam, Mica, Secerius et ego et puer meus. Eobanum reliquimus Forchemiae, nam
 5 equus eius ita claudicabat, ut pergere ulterius non posset; hodie meum equum illo mitto, quo huc pervehatur Eobanus. Statim sub coenam ve-

E 4 Nach ist: *gestr. eyn* 13 Nach wollet: *gestr. eyn guten*

T 1 Dölschk Suppl. 13 fuglich: *tug-* Suppl.

Q 2 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102).

nerunt ad nos salutaturi Hieronymus et Ebnerus, rogant de te deque Eobano. Ego illis de te, quemandmodum dixeras, promitto te brevi adventurum esse. Id ut faceres, te valde orare me iusserunt. Sed ego ob eam etiam caussam maturare te velim, ut citius hinc confectis rebus domum recurrere possim. Nam eo me multa retrahunt, scholae publica necessitas, res familiaris, Principis voluntas, cui obsequi et debeo et volo. Item tempora turbulenta, quibus si quid adversi impendet, malo domi in complexu liberorum et uxoris versari quam usquam gentium. Nam si queam domo abesse, nusquam profecto cupiam quam tecum esse, ne quidem ἐν μακάρων νήσοις. Vale. Salutabis reverenter meis verbis tuum patrem et τὸν Ἀλώπεκα. Nondum licuit colloqui cum | Hieronymo de vestris aedibus, nos tamen divertimus ad Aegidianum monasterium. Nam in Augustiniano magnam solitudinem esse videbam, cum eo primum diverti vellem. Tu, nisi aliud placet, in nostrum κατάλυμα recipias te. Iterum vale.

Philippus.

464

[Nürnberg, 28. Mai 1526]

M.: Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg].

Abschrift: ►NFen◄ Nürnberg LKA, Fenitzerbibliothek, Cod. Fen. IV 906 2°, f. 77^r-78^r. Durch Lazarus Spengler.

Strobel, Drey ... Bedenken M.s (wie vor MBW 439): Miscellaneen ... (wie vor MBW 39), 2 (1779), 164 und 169-172 Nr. 2. Aus NFen. Üs.: „Eben desselben Bedenken über die Ceremonien“. ♦ CR 1 (1834), 717-719 Nr. 315 mit 3 (1836), 1282. Aus Strobel. Modernisiert, jedoch ›gedulten◄ Z. 3. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 308 Nr. 444 (ohne Text). ♦ Andreas Osiander d. Ä., Gesamtausgabe (wie vor MBW 439), 2 (1977), 246-249 mit Anm. 27, 29 und 32, unter Nr. 68. Überlieferung, Referat und Kommentar.

Text aus NFen. ›vnd◄, ›vnnd◄ und ›vndt◄ zu ›und◄ vereinheitlicht, ›zu◄ von nachfolgendem Infinitiv getrennt. Regelloser Wechsel zwischen -ss- (für -ff-) und B (für fs-Ligatur) belassen.

T 16 ἀλωπεκ. abgekürzt und ohne Akzent CamD CR; vgl. die Schreibweisen MBW 481.2, Z. 7; MBW 710.1; MBW 712.5; MBW 721.1

W 14 Zu ἐν bis νήσοις Z. 15: In beatorum insulis CamD 774 16 Zu τὸν Ἀλώπεκα bzw. ἀλωπεκ.: Vulpium CamD 774 19 Zu κατάλυμα: Diversorium CamD 774

Philippi Melanchthonis' iudicium über die ceremonien.

[1] Dhweil in den kirchengepreuchen dasjhen ist abgethan, das man on
 sünnde nit hat mögen gedulden, | sind noch ettliche ceremonien in diser CR 1, 718
 statt vorhanden, alls nemlich das man in der kirchen lateinisch singt
 5 und meßgewanndt oder anndere sonnderliche klaidung geprauch, deß-
 gleichen die ordnung deß gesangs in der kirchen. Von disem allem ist diß
 mein mainung: Erstlich was bißhere ist abgestellt worden, das man
 dasselb nit widerumb auffricht, und hinwiderumb was noch unabge-
 thun, das man dasselb pleiben laß. Dann Paulus spricht: »Bist« du »in
 10 der beschneidung berufft, so zeuch kain vorhaut« etc., damit er maint, es
 sey nutz, damit man sich der ordnungen halt, die yezuzeiten im ge-
 prouch sein. Dann durch ennderung der ceremonien werden die schwa-
 chen geergert und verursacht, sich der kirchen zu enteussern, dadurch
 denn volgt, das sie auch das evangelion und wort gottes nit horn. Es
 15 haben auch die apostel und anndere, so auß den Juden zu dem christen-
 lichen glauben sind bekert worden, die jüdischen eusserlichen geprech
 gehalten, gleich alls wann ich in Franckreich were, wollt ich mich auch
 auff französisch klaiden, nit das ichs gewissens halben thun musst, son-
 der das ich mich anndern leuten desselben lannds gemeß hiellt. Es
 20 will auch der heilig Paulus haben, das kain unordnung in der kirchen
 sey, die sich gemainlich zutregt, so die kirchengepreuch geenndert wer-
 den. Dann alls oft ettwas wurdt verneut, wurdt das volck bewegt, ee
 dann es in die gewonhait kompt. Da lauffen etzlich zu, allain darumb
 das es new ist; ettlich werden irr und scheuch davor, so sie sehen, das es
 25 von ettlichen unbedacht wurdt angenommen und von anndern gleich so
 unbedacht und on verstanndt verworffen. Daraus volgen dann zwitracht,
 ergernus und gotslesterung, und werden ettlich verursacht, alle burger-
 liche ordnung, gesetzte und gut sitten dester geringer zu achten.
 Dhweil nun die ceremonien allain darumb sind erfunden, das das ge-
 30 main unverstannden volck gewon in die kirchen zu geen und das evan-
 gelion und was zu der selikait gehört zu hören und zu hertzen zu fassen,
 dann »das gesetz« ist »ain zuchtma|ster«, wie Paulus sagt, so sollen wir CR 1, 719
 deß gemainen volcks schwachait nachgeben und söliche ceremonien ge-

T 1 Juditium NFen 32 sollen *mit* Strob.: soll NFen

W 4 der: den Strob. CR 6 allem: allen Strob. CR 7 bißhere: -hero Strob. CR
 11 yehnzeiten Strob. | jenzeiten CR (*mit dem erklärenden Zusatz zu jener Zeit*)
 18 halben: -r Strob. CR

Q 9 Vgl. 1 Kor 7, 18. 17 Vgl. LUTHER Widder die hymelischen propheten (wie MBW 368,
 Z. 9), 81. 32 Vgl. Gal 3, 24.

dulden, dhweil ir das volck dermassen gewonet ist. Die so nit latein
 35 versteen, haben dannocht ubung gnug, ob man gleich lateinisch singt;
 dann sie mögen die teutschen predig und lection hören. Und ob man
 gleich aller ding teutsch sung, wurden sie doch nit alle mit singen oder
 das gesang versteen. Es ist das lateinisch gesang gut für die knaben, so zu
 der lernung gezogen werden. Ich will auch hiemit die künstlichen oder
 40 figurirten gesang nit verworffen haben. Hierumb bedeucht mich gut,
 das man in den ceremonien nichts mer enndert. Was abgethan were, das
 man das also ließ pleiben; was noch stunde, das man das auch ließ steen.
 Dann »so« du »in der beschneidung bisst berufft, so zeuhe kain vor-
 haut«, sagt Paulus, wie oben gemeldt, und wollt got, das diß ublich in der
 45 christenlichen kirchen wurd gehalten. Ytzo aber dhweil ain yeder ain
 besondere weise furnimpt und ainem yeden sein gesang am besten
 gefellt, erheben sich zwitracht und wurd die liebe verletzt. Das gehört
 aber den predigern zu, das ainer dem anndern nachgebe und ime auß
 liebe weich, soverr es nit wider den glauben ist. [2] Ich wollt auch fasst
 50 gern, soverre es on grose mercklich ergernus und zurruttung mocht ge-
 schehen, das die vilfeltigen meß wurden abgestellt. Dann Paulus sagt,
 »wer« »den leib« Christi »unwirdiglich empfahe, der empfahe ime
 selbs ain urtail«. Hierumb sollen wir verhueten, das diß hochwirdig sa-
 crament durch sovil meß nit veracht, geschmecht oder mißbraucht werd.
 55 Und bedunckt mich gar nit not sein, das man alle tag zwu meß hab,
 sonnderlich in den clöstern, do dann mancher wider seinen willen und
 ungeschickt zum sacrament genötigt wurd. Aber an statt der meßen
 mocht man dieselben zeit horas oder psalmen singen, darinn sich die da
 singen und auch die zuhörten ubten. Und so mer pfarren wurden
 60 auffgericht, wer gut, das man es also hielt, das niemandt, sonnderlich
 auß den jungen leuten, wurd zum sacrament zugelassen, er wer dann
 durch die diener der kirchen verhört, wie er geschickt were. Ich hab
 auch in diser meiner schrift vil undterlassen, das ich fur unnöttig geacht
 hab, das man davon vil schreiben oder disputirn sollt. Wo aber meine
 65 herrn ettwas weiter von mir begern, bin ich willig zu yeder zeit mein gut
 beduncken anzuzagen.

Philippus Melanchton.

W 34 nit: kein Strob. CR 54 geschwächt CR 67 Melanchthon CR

Q 43 Vgl. 1 Kor 7, 18. 52 Vgl. 1 Kor 11, 27. 29.

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 41 f mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 637, Buch 4 Nr. 30. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach »Iunii« Z. 15: »Anno M.D.XXVI«. ♦ CR 1 (1834), 798 Nr. 384. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 320 f Nr. 472 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergensi S. D.

[1] Heri nos Coburgam Sylvester deduxit nosque summa comitate in itinere tractavit. Mire oblectarunt me sermones eius, quos tum de moribus Italiae, tum de nostris studiis habuit, quibus, etsi non licuit ei versari
 5 satis diu in litteris, tamen favere ex animo videtur. Ea virtus quia rara nunc est in illo ordine, non parum laudis meretur meo iudicio nosse videlicet, »admirari« ac »laudare disertos ut pueri Iunonis avem«. [2] De te solliciti fuimus. Itaque te rogo per nostram amicitiam, ut ad me primo quoque tempore de tuis rebus scribas, quo mihi officio, μὰ τὴν
 10 φιλοσοφίαν, nullum abs te iucundius praestari potest. Hodie, priusquam Coburga abeo, est hic mihi cum quodam nugatore sacerdote rixandum περὶ τεθρολλημένου ζητήματος. Id accedit ad alias molestias ac curas quae subinde, quo propius venio Saxoniam, augescunt magis atque magis. Ex Saxoniam adhuc omnia pacata singulari Dei beneficio nunciantur.
 15 Vale. v. die Iunii.

Philippus.

M. an Erasmus Ebner [in Nürnberg].

Manlius (1565), S. 333 f. ♦ CR 1 (1834), 797 f Nr. 383 mit 3 (1836), 1282. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 320 Nr. 471 (ohne Text).

Text aus Manlius.

W 9 Zu μὰ τὴν φιλοσοφίαν: per philosophiam CamD 774 12 Zu περὶ bis ζητήματος: De quaestione vulgata CamD 774

Q 7 ERASMUS Adag. 4, 1, 84: LB 2, 988 C-D.

Erasmus Ebnero S. D.

Dedi has ad te literas nullam aliam ob causam, nisi ut te ad scribendum
provocarem. Hoc igitur genere officii ostendas, quanti me facias. Neque
vero arbitror magnopere opus esse, postquam a me discedis, de mea erga
5 te benevolentia disputare teque hortari ad nostram amicitiam colendam.
Nam et sensum meum, si quis est alius, calles, et illae literae ad quas nos
tibi iter ostendimus officii te tui semper admonebunt, si earum studium
non abieceris. Ego autem et prudentiae laudem tibi tribuo, ut dignitatem
honestarum artium intelligere te statuam, et constantia praeditum tanta
10 existimo, ut confidam te haec studia nunquam depositurum esse. Illud
unum nunc peto, ut, dum haerebis domi, in Graecis literis te exerceas,
quam ad rem tibi multum proderit Ioachimi familiaritas, et vertendis
Graecis fiet etiam oratio Latina suavior. Discedens dedi tibi mandatum
de Livii lectione, quod velim tibi curae esse. Bene vale et rescribe. Co-
15 burgi.

CR 1, 798

467

Wittenberg, 20. Juni 1526

M. an Kf. Johann von Sachsen [in Torgau].

Autograph: Weimar HSA, Reg. Rr, Nr. 2091, f. 3^r-4^v. Unterhalb der Adresse Vermerk: ›Philippus für Hansen Walter‹, oberhalb kopfüber durch eine andere Hand: ›Vorbittet den Componisten Johan Waltern, in fürstehender enderung der Cantorei, inen sunsten mit gnaden zu bedenckenn, unnd achten für nötig und nutz, das die Musica in der kirchen erhalten werde etc.‹.

Abschrift: ▶GA451◀ Gotha FLB, Cod. chart. A 451 (für Wilhelm Ernst Tentzel, †1707), f. 124^v-125^r. Vom Autogr. Üs.: ›Melanchthonis schreiben an Churf. Johansen Mitwochs nach Viti (d. 20. Junij) 1526‹. Adresse weggelassen. Modernisiert.

Förstemann, Dreizehn Briefe ... (wie vor MBW 193) (1834), 42 f Nr. 2. Nach dem Autogr. ♦ CR 1 (1834), 799 Nr. 385 mit 3 (1836), 1272. Aus dem Autogr. Modernisiert. Die Korr. in CR 3 aus Förstemann. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 321 Nr. 473 (ohne Text).

Text aus dem Autograph. ›unnd‹ neben ›vnd‹ zu ›und‹ vereinheitlicht, ›denn‹ für ›den‹ zu ›den‹ und ›-rrñ‹ zu ›-rrn‹ vereinfacht, ›zu vor‹ Z. 5 und ›da mit‹ Z. 8 verbunden.

Dem durchlechtigsten, hochgebornen fursten und herrn, herrn Johans, curfursten, hertzogen zu Sachsen, landgraven in Doringen, marggraven zu Meyssen, meynem gnedigsten herrn.

Durchlechtigster, hochgeborner furst, gnedigster herr. Ewrn churfurstlichen gnaden seyen meyne arme unthertenige dienst zuvor etc. Durchlechtigster, hochgeborner furst, gnedigster herr. Es hatt mir Johannes Walter, der componist in der cantory, angezeygt, das ehr vernomen hab, man werd yhn und seyne gesellen abfertigen, und damit angezeygt seyn nott, das ehr ietzund inn den seltzamen leufften nicht weyter wisse, und mich gebetten, e. c. f. g. umb gottes willen zu supplicirn, das e. c. f. g. angesehen seyne nott yhn gnediglich wollen bedenken und yhm ettwas verschaffen oder leyhen. Darumb ich e. c. f. g. demutlich bitt, das e. c. f. g. wolle ansehen, das ehr bis her sich stille und zuchtig gehalten, auch mitt seyner kunst gemeynen nutz gefordert, dann ehr das gesang, so ietzund seer gebraucht wurt, gemacht. Es ist auch ynn disen leufften, do kirchen gesang geendert, solcher lewt von noten, die do helffen konden, das nicht allt gesang alleyn unterrukt werden, sondern auch newe und bessere widder angericht. Solche lewt halden acht ich gentzlich fur eyn gut und recht werk, da gott wolgefallen an hatt. Man hatt bis her singerey an vil orten zu unnutzem bracht oder andern unzimlichen sachen gehalten, warumb wolde man ietzund die edel kunst musica nicht handhaben umb gottis willen, so sie zu gottis dienst und ehre recht gebraucht wurt? Darumb bitt ich, e. c. f. g. wolle disen armen gesellen Johan Wallter gnediglich bedenken und yhm helffen. Solchs wurt on zweyfel gott e. c. f. g. bezalen. Gott bewar e. c. f. g. allzeytt. Datum' Witeberg mittwochs nach Viti anno XXVI.

E. c. f. g. armer undertheniger diener

Philippus Melanchthon.

T 20 bracht: zu verstehen pracht, so GA451; Pracht CR

W 4 Ewre CR 5 untherdenige Först. 7 cantorey Först. CR (C-) 15 diesen Först. CR
18 besser CR 19 werck Först. 22 Jeweils gottes Först. CR (G-) 23 f Walter Först. CR

M. an Johannes Agricola in Eisleben.

Abschrift: ► Wit101 ◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 67^v.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 362–364 Nr. 6. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 505 Nr. 524. Nach Brecher, jedoch ›Vandalinum◄ Z. 18. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 322 f Nr. 476.

Text aus Wit101.

Iohanni Agricolae Islebiensi, amico suo, S.

[1] S. Valde cupiebam in reditu te visere, cum ex Thuringia Lipsiam iter facerem. Sed neque solus eram, neque comitibus meis erat integrum e regia via discedere, nam unius in his equus misere claudicabat. Ubi redii
 5 domum, Luthero filiolum paulo ante comperi natum esse. Praeterea novi hic nihil erat. Scis, quibus de rebus et consiliis quorundam factiosorum hominum collocuti sumus, cum una essemus. De his cupio tecum aliquando copiosius loqui. Nos hic sudamus in schola non leviter, dum, quantum durissimis temporibus possumus, studemus rem literariam conservare. Atque utinam ludus mihi tuo similis esset, siquidem omnino in
 10 hoc vitae genere video mihi quod superest vitae transigendum esse. Nam nusquam minus est otii quam in nostra schola. Ubi ex tuis literis cognovero, quid agas, capiam consilium ad te exspatiandi primo quoque tempore. Quare volo, ut scribas statim. [2] Vitus iuvenis ille cui spem
 15 fecimus fore, ut sua opera in ludo vestro utamini, cupit scire, quid statueritis. Ea de re, quaeso, diligenter responde. Dignissimus est propter eruditionem et summam modestiam, quem adiuves. Commendo tibi Vandalinum. Uxori tuae salutem!

Philippus.

M. an Georg Spalatin [in Altenburg].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 83. Siegelspur. Auf der Adresse Vermerk durch Spalatin: »de Raismanno Iohannis Baptist. scripta feria 3^a post Vincula Petri hic Spire reddita 1526«. Oberer Briefrand in der Mitte eingerissen. Keine Us.

CR 1 (1834), 800 Nr. 386 mit 3 (1836), 1270. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 321 Nr. 474. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autogr.

Domino' Georgio Spalatino, amico suo summo.

[1] S. Non nuper ingenium [Res]mani nosse cepi, sed cum ante annum ac multo amplius viderem ardere adulescentem ambitione aliisque viciis quae ambitionem sequi solent obnoxium esse, studui eum regere ac moderari aliqua ex parte. Praescripsi discendi rationem, quae ad sanitatem, si fuisset obsecutus, profutura erat; quaedam scripta ipsius ineptissima oppressi quae parabat etiam me clam edere. Et hactenus aetatis vicia haec esse cogitabam quaeque usus rerum et senectus emendatura videretur. Nunc postquam tam impotenter in te quoque debacchatur, video naturae, non aetatis esse vicia. Itaque illum severe obiurgavi. Post eam obiurgationem statim hinc avolavit, nescio quid mihi minatus, cum a me semper amantissime adiutus sit, etiam nunc postremo in ista migratione. Sed »mala mens, malus animus«, beneficiis nullis flectitur. Quare sinamus eum vadere »ἐξ κόρακας«. Cupiebat a me Noribergam traduci, sed ego palam respondi displicere mihi eius ingenium et eruditionem eiusmodi conditioni imparem fore; nam nullas plane literas scit. [2] Nuper huc advenit sacerdos quispiam e Norlingiaco, quem si potes adiuvere, te quaeso per nostram amicitiam perque caritatem, ut exultantem respicias. Idoneus videtur mihi ad docendum evangelium et a Theobaldo mihi commendatus est. Ea de re quaeso ut brevi respondeas. Vale. Die Iohannis Baptistae.

Hanc epistolam Stauffenbergae Noribergae accipi tibi reddendam.

E 3 ardere *gestr. und wiederholt* 7 Vor parabat: *gestr. ille* 18 Nach ut: *gestr. in*

T 2 [Res]mani: *ergänzt nach MBW 499.2, Z. 5*

Q 13 TERENZ *Andria* 1, 1, 137 (164). 14 ERASMUS *Adag.* 2, 1, 96: LB 2, 446 B-F. 22 ARGULA VON GRUMBACH an Spalatin, fehlt.

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschrift: ► Wit101 ◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 72^v-73^r.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 365 Nr. 8. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 504 Nr. 523. Nach Brecher, jedoch ›Norimbergam◄ Z. 4.

Text aus Wit101.

Domino' Ioanni Agricolae, amico suo', S.

S. Tuas literas de Vito accepi, postridie quam ad te scripseram per Vendalinum. Nihil puta mihi gratius potuisse accidere, quam ut de Vito certior redderem quid statuissetis. Ego iam cogitabam eum Noribergam mittere, tametsi ad nullam certam conditionem. Hunc, postquam eum conducunt vestri, malo hic in his regionibus hominem studiosum retineri. Nam dubitare non debes, quin hic sit usui aliquando futurus in maximis rebus. Nam praeterquam quod literas Latinas callet egregie simul ac Graecas et versus foelicissime scribit, mores sunt castigatissimi et religiosa mens. Ea virtus est rarior quam credas in his qui volunt videri literas scire. Quare »commendo« tibi hominem »de optima nota«, sicut inquit Cicero. Et ipse de tua humanitate et liberalitate Comitum bene sperat seque tuae fidei simpliciter committit. Nosti vetus illud: »Inter bonos bene agere«. Ita, ut inter vos sperem vos acturos esse, facit utriusque fides et virtus mihi multis iam casibus cognita et spectata. Vale. Salutem uxori et familiae.

Philippus

T 1 Zur *Üs. am Rand.*: Islebiae Wit101 6 vestri: nostri Brecher Bds.

Q 2 JOH. AGRICOLA an M., *fehlt.* 2 M. an Joh. Agricola = MBW 468. 11 Vgl. Curius bei CICERO Ad familiares 7, 29, 1. 13 CICERO De officiis 3, 15 (61).

M. an die Leser. Vorrede zu M.s griechischer Textausgabe: Demosthenes, Oratio kata Aristogeitonos Wittenberg, Josef Klug, 1526.

Druck: ▶ Wit'26 ◀ ORA= || TIO DEMOSTHENIS || κατὰ ἀριστογείτονος re= || ferta egregijs ornamen= || tis ac luminib. uerbo= || rum & sententia= || rum, quam et Iu || riscon. citauit || ff. de le= || gibus. [ab ›re = ‹ kursiv]. [Am Ende:] Impreffum VVittenbergæ per Iofe= || phum Clug. Anno domini [letzte 2 Zeilen kursiv] || M.D. XXVI. 8° (Ex.: Göttingen SUB, Auct. Gr. III 8373; bibliogr.: CR 17, 775; Suppl; VD 16, Bd. 5 D 496), Bl. A1^b-2^b.

CR 1 (1834), 837-839 Nr. 425 mit 3 (1836), 1283. Aus Wit'26 durch Gottfried Christoph Ranner. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 349 Nr. 523 (ohne Text).

Text aus Wit'26.

Philippus Melancthon lectoribus S.

[1] Delegi ex Demosthenis orationibus enarrandam eam quae in Aristogitonem scripta extat. Primum quia mirifice videbatur eius lectio eloquentiae candidatis profutura; est enim cum aliis | omnibus generibus ornamentorum referta, tum adfectus habet minime frigidos quique verum dolorem oratoris vel in accusando improbissimo homine vel in deplorandis malis reipublicae magna cum gravitate representant. [2] Deinde quia ad mores etiam facere visa est; nam bona pars orationis in hoc consumitur, qua religione publicae leges colendae conservandaeque sint. Ego autem, quia christianae mentis esse statuo leges urbium religiose vereri, doctorum hominum sententias de legum autoritate teneris animis diligenter inculcandas esse iudico. Et hic locus ita placuit Iurisconsultis, ut quaedam inde decerpta in Pandectas retulerint, in quibus cum merito omnia pro celestibus oraculis habeantur, iure dici potest et haec pars Demosthenicae orationis »coelo delapsa« esse. [3] Neque moribus officere puto improbi hominis imaginem quam hic pingit Demosthenes. Nam ut »Lacedemonii diebus festis ostendebant liberis

CR 1, 838

Q 8 DEMOSTHENES Orat. 25 (Contra Aristogitonem) 15 ff (ed. Butcher) (p. 774, 5 ff). 13 DEMOSTHENES Orat. 25, 16: τοῦτ' ἔστι νόμος bis τοῖς ἐν τῇ πόλει (p. 774, 16-22). 13 CORP. IUR. CIV. Digest. 1, 3 (De legibus senatusque consultis et longa consuetudine), 2: ed. Mommsen/Krüger, Berlin 1902, S. 5 (24. Aufl. Hildesheim 1988 = Nachdr. der 17. Aufl. Berlin 1963, S. 33). 15 ERASMUS Adag. 1, 8, 86: LB 2, 329 B-C. 17 Vgl. PLUTARCH Vitae, Demetrius 1, 5 889 A: ed. K. Ziegler 3/1 (1971), 2, Z. 3-6; Lykurg 28, 8 57 A: 3/2 (1973), 43, Z. 4-6.

suis servos ebrios, ut adsuescerent ebrietatem vehementius odisse«, postquam belluinae rei turpitudinem in aliis conspexissent et animadvertissent usque adeo degenerare a sua natura hominem, ut quidvis potius quam homo videri possit, ita non nihil refert ad accendendum in iuvenilibus ingeniis odium turpitudinis scelerati hominis monstrosam speciem summa expressam arte contemplari. Quo consilio videmus poematis descriptiones improbarum personarum insertas esse. [4] Sed quae in ullo poeta προσωπογραφία vincit hanc varietate sententiarum aut luminibus verborum? Diligentissime colliguntur omnia indicia, omnes notae, ex quibus de animo coniectura fieri potest. Sed cum ingenia certissime aestimentur ab eorum moribus quorum consuetudine utimur, ibi mirus est artifex Demosthenes, cum scribit »cum nullis habere consuetudinem« Aristogitonem »nisi cum his quos pingunt inter eos qui apud inferos versantur, nempe cum Seditione, Furore, Contentione, Maledicentia, Invidia et aliis hoc genus pestibus«. Nihil splendidius ulla in tragoedia dici potuit. [5] Quare mihi valde digna visa est oratio quam saepe legerent studiosi vel propter elegantiam vel propter argumentum. Nam optabile esset nullos hodie esse in civitatibus Ἀριστογέιτονας. Sed cum Athenis fuerit unus Ἀριστογέιτων, nunc ubique multi regnant, hoc deteriores illo Atheniensi, quod privatis cupiditatibus religionis titulum praetexunt. Quorum imaginem cum viderint hic depictam boni adulescentes, sentiant se moneri, ut illorum dissimiles evadere et ad res publicas modestiam et alias virtutes adferre studeant. Valete.

CR 1, 839

472

[Wittenberg], 1. Juli [1526]

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg.

CamD (1569), 51 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 641 f, Buch 4 Nr. 37. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Ioannis‹ Z. 20: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 801 f Nr. 388. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 321 f Nr. 475 (ohne Text).

Text aus CamD.

Regest zu ändern:

§ 1: ... M. ... war in Leipzig mit Freunden fröhlich. Fauxpas eines dortigen Juristen bei der Fronleichnamsprozession. ...

Q 29 DEMOSTHENES Orat. 25, 51 f (p. 786, 2-3. 12-14).

§ 2: ... M. ... schickt ... den .. Xenophon-Band. Er stellt in Aussicht, sie bald wieder zu besuchen. Er leidet unter den nur geschäftsmäßigen Freundschaften [in Wittenberg]. ... M. schickt an Baumgartner

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico suo summo, Noribergae, S. D.

[1] Cum Urbano in itinere Erfordiae suavissime confabulatus sum. Id molestiam ex itinere | conceptam levavit. Lipsiae postea cum amicis fuimus hilariuscule. Et acciderat tum iocularis quidam tumultus inter magistros ac iurisconsultos, quem prolixè risimus. Quidam enim ex iurisconsultis in feriis Corporis Christi inter magistros in supplicatione ierat, magnum, ut scis, eo in loco flagitium. Cum domum redissem, nihil ibi novi erat, praeterquam quod Luthero natus fuerat ante aliquot dies filiolus. Meum somnium fefellerat de filiola. Sed tu scis illud:

10 »Somnia fallaci ludunt temeraria nocte«.

[2] Nos hic in nostro »pistrino« strenue exercemur. Christus faxit, ut hi nostri labores prosint reipublicae. Meam fidem libero, Ioachime, mitto enim vobis Ξενοφώντος codicem promissum tibi ac Hieronymo communiter habendum. Itaque vester erit »κτήσει«, sed »χρήσιν« Micae
15 nolim vos invidere. Quanquam enim noster Mica dissimili quodam genere philosophiae delectetur atque hoc Ξενοφώντειον est, tamen puto lectionem huius auctoris non ingratis fore illi. Tu rescribe, an acceperis hanc epistolam et codicem. Si de vestris rebus fuero certior factus, brevi vos revisam. Nam non admodum me αἱ βάνανσοι φίλαι delectant. Vale
20 foeliciter. Dominica post diem Ioannis. Saluta amicos et Psalmos factos ab Eobano mihi mitte. Cationem Baumgartnero mitto, eius auctorem

T 13 Ξενοφώντος CamD 16 Ξενοφώντειον CamD

W 13 Zu Ξενοφώντος bzw. ξ-: Xenophontis CamD 775 14 Zu κτήσει: Possessione CamD 775 14 Zu χρήσιν: Usus CamD 775 16 Zu Ξενοφώντειον bzw. ξ-: Xenophontium CamD 775 19 Zu αἱ bis φίλαι: Operariae amicitiae CamD 775

Q 10 LYGDAMUS, in der Sammlung der Gedichte des TIBULL, Carm. 3, 4, 7. 11 Vgl. CICERO De oratore 1, 11 (46). 13 XENOPHON, wahrscheinlich nicht ein handgeschriebener Codex, sondern ein gedrucktes Buch (so der Sprachgebrauch MBW 494.2, Z. 18 und Z. 20); vgl. zu MBW 243.2, Z. 10, und zu MBW 352, Z. 6 f. 14 Z.B. Curius bei CICERO wie MBW 470, Z. 11; vgl. ERASMUS Adag. 5, 1, 26: LB 2, 1186 B-C. 20 EOBANUS HESSUS Psalmi quatuor ex Davidicis carmine redditi, in: Helii Eobani Hessi Poetae In hypocrisim vestitus monastici ἐκφώνησις. Psalmi ... [Nürnberg, Joh. Petreius]. Vorrede an Friedrich [Pistorius], Abt [von St. Ägidien], Nürnberg »XIII. Cal. Aug.« (= 20. Juli) 1527 (Ex.: Wolfenbüttel HAB, C 388 8° Helmst.(5)); bibliogr.: Krause 2, 31 Anm. 3; VD 16, Bd. 6 E 1518), Bl. 4^a-7^a. Es sind die Pss 1, 133 (132 Vg.), 128 (127) und 104 (103). 21 DIETRICH VON PLIENINGEN »Gwallt, gunst und gelt«: Franziska Gräfin Adelman, Dietrich von Plieningen. Humanist und Staatsmann (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 68), München 1981, S. 32.

esse accipio Plinium, cancellarium Bavariae, cui Rodolfus Dialecticam inscripsit.

Philippus.

473

[Wittenberg], 2. Juli [1526]

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg.

CamD (1569), 42–44 mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 637 f, Buch 4 Nr. 31. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Vergil-Zitat Z. 16 f versweise gesetzt. Nach ›Visitationis‹ Z. 35: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 802 f Nr. 389. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 323 Nr. 477 (ohne Text).

Text aus CamD.

Regest § 5 zu berichtigen und zu erweitern: ... eine Stelle bei Oekolampad, die bei gemeinsamer Lektüre in Nürnberg zweifelhaft blieb. M. kann mit keinem der Wittenberger Freunde so reden wie mit C.

Ioachimo Camerario, amico suo summo, Noribergae, S. D.

[1] Heri Cordato epistolam ad te scriptam dedi, hodie tuas litteras accepi, qui dies est feriarum visitationis Marianae. Utinam Carolovicio contigisset mei copia, cum ob alia, tum quod eram Iugulo pollicitus me, si postulare Carolovicium, daturum mutuo pecuniae quantum | vellet. Et CR 1, 803
5 dedissem, nam ab eius patruo, viro in primis honesto, id mihi haud dubie fide optima persolutum fuisset. Neque gravatim recipio eius causam agendam apud amicos, si quid ad suos scripserit. [2] Stibero gratulor contigisse, ut videret Italiam, magnam felicitatis partem ducet, si recte
10 novi, cum hominibus eius gentis doctissimis atque humanissimis habuis-

Q 22 RUDOLF AGRICOLA an Dietrich von Plieningen (›Rodol. Agri. Plinio suo. S.D.P.‹), o.O.u.J., z.B. in: RUDOLF AGRICOLA De inventione dialectica libri tres. Köln, Heinrich von Neuß, Dez. 1520. (VD 16, Bd. 1 A 1096; Gerda C. Huisman, Rudolf Agricola. A bibliography of printed works and translations, Nieuwkoop 1985, Nr. 12), Bl. A2^{a-b} (Ex.: München SB, 4° Ph.Sp.3); Repr. des Drucks Köln, [Franz Birckmann,] 1528 (VD 16, A 1100; Huisman Nr. 16), hrsg. von Wilhelm Risse, Hildesheim 1976, Bl. b2^{a-b}; Ed.: De inventione Auf der Grundlage der Edition von Alardus von Amsterdam (1539) kritisch hrsg., übersetzt und kommentiert von Lothar Mundt, Tübingen 1992, S. 2–5.

Q 2 M. an Camerarius = MBW 472. 2 CAMERARIUS an M., fehlt.

se consuetudinem. Ac vide, ut meis verbis illum reverenter salutes, si quando ad eum scripseris. Amo enim eius et candorem et hunc animum honestarum artium sic sitientem. [3] De litteris est illa verior quam vellemus querela. Sed nos nostrum officium fortiter faciamus, nec deseramus τάξιν assignatam nobis divinitus in propugnandis ac iuvandis studiis liberalium artium. »Deus adiuvat«, ut scis, »facientes«. Et »multa dies variusque labor« mortalibus »aevi rettulit in melius«. Nam si consulescent aliqua ex parte hae turbae, fieri non potest, quin rursus magnis hominum studiis litterae in urbes revocentur. [4] Ego meam Διαλεκτικὴν perpolio. Nunc enim pueris meis trado, quos per universam ἐγκυκλοπαιδείαν χειραγωγεῖν statui. Et iam ad mathemata adhibui, in quibus dum et ipse versor, de te saepe cogito nec nihil operae tibi ea in re navare decrevi. [5] Venit hodie in mentem figurae qua usus est in suo libello Oecolampadius: »κατὰ τὴν ὑποκειμένην ὄλην«, de qua, cum forte legeremus Noribergae id scriptum, scio nos dubitasse. Ego exemplum hodie in primo Ethicorum Aristotelis reperi nec duxi rem indignam esse quam tibi perscriberem. Libet enim nugari tecum, quia hic nemo est nostrorum amicorum qui eiusmodi nugis delectetur. [6] Coburgum hortare, ut huc mittat Theocriti exempla, sum enim enarraturus. Hesiodi commentariolum accepi. De »Hippocratis vinculo« Hieronymus mentio-

T 19 f Διαλεκτικὴν: δ- CamD CR 24 Scil. εὐχαριστίας

W 15 Zu τάξιν: locum seu collocationem CamD 774 19 f Zu Διαλεκτικὴν bzw. δ-: Dialecticam CamD 774 20 f Zu ἐγκυκλοπαιδείαν χειραγωγεῖν: Orbem disciplinarum quasi manu deducere CamD 774 24 Zu κατὰ bis ὄλην: Secundum subiectam materiam CamD 774

Q 16 Vgl. Wander 2, Nr. 648 s.v. Gott. 17 VERGIL Aen. 11, 425 f. 19 f M. Dialektik (wie MBW 78 bzw. 695). 20 f Vgl. - wie zu MBW 7.9, Z. 135, u.ö. - QUINTILIAN Inst. 1, 10, 1; PLINIUS Nat., praef. § 14: ed. Mayhoff 1, 5; PLUTARCH De educatione liberorum § 10 7 C-D. 24 OEKOLAMPAD, entgegen dem Regest zwar nicht in De genuina verborum domini ... expositione (wie MBW 429.5, Z. 30), wohl aber in Ad Theobaldum Billicanum ... (wie zu MBW 445.1, Z. 13), Bl. C6^a: tropum subesse sermoni ... et ἐν ὄλη τῇ ὑποκειμένη. - Sowohl Suppl., als auch Köhler, Zwingli und Luther, Leipzig 1924, Bd. 1, S. 123 Anm. 4, beziehen die fragliche ‚Redewendung‘ fälschlich auf die Deutung von »hoc est corpus« als »hoc est figura corporis« selbst, die M. bei Aristoteles nicht gefunden haben kann und die er auch nicht als »nugae« bezeichnen würde. 26 ARISTOTELES Eth. Nic. 1, 1 1094 b 12; 1, 7 1098 a 28. 29 Vielleicht Θεοκρίτου Εἰδύλλια. Löwen, Thierry Martens, Jan. 1520 (S.F.G. Hoffmann, Lexicon bibliographicum 3, Leipzig 1836, S. 664). 29 Wohl HESIODI Georgicon, ab eodem Ceporino brevi scholio adornatum, ubi dictiones et sententiae quaedam obscuriores ... declarantur, in: Compendium Grammaticae Graecae Iacobi Ceporini, iam tertium ... castigatum ... Zürich, Christoph Froschauer d. Ä., 1526 (VD 16, Bd. 9 H 2693; Vischer C 93). 30 HIERONYMUS Contra Vigilantium, c. 4: PL 23, 357.

nem facit contra Vigilantium. Sed eum locum transiliit Erasmus, tametsi adparet Hippocratem praecepisse non ligari solum furiosos, sed alligari quoque laesa ac fracta membra. Eobanum, Micam et Durerum meis verbis reverenter saluta. Brevi per Apellum scribam copiosius, nam is paucos post dies ad vos proficiscetur. Vale. Die Visitationis.

Philippus.

474

[Wittenberg, 4.] Juli [1526]

M. an Sigismund Gelenius [in Basel].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 206^r-207^v. Keine Siegelspur. Keine Us. Auf der Adresse (f. 207^v) Vermerk für den Drucker von CamD: ›Subijciatur litterae philippi ad me [= MBW 475] haec epistola‹, auf der ersten Textseite (f. 206^r) oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf dem Rücken der zweiten Seite (f. 207^v) oben links durch eine andere Hand: ›Julij 1526‹. Keine Spuren einer Bearbeitung des Textes durch C.

CamD (1569), 48-50. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 640 f, Buch 4 Nr. 36. Von CamD. Us. weggelassen. Nach ›Saxonia‹ Z. 40: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 806 f Nr. 393. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 324 Nr. 480 (ohne Text).

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest § 4 zu ändern: ... [De servo arbitrio, → 458 f] ...

Q 31 D.h. ERASMUS bietet den Brief in *Omnium operum divi Eusebii Hieronymi ... Tertius tomos*. Basel, Joh. Froben, 1516 (VD 16, Bd. 9 H 3482), Bl. 54^{a-b}, ohne Scholion zu Bl. 54^a, Z. 6 von unten (Ex.: Heidelberg UB, Q 1065 Fol. Res.). 32 Nach Ausweis des Index Hippocraticus von Hans Kühn und Ulrich Fleischer, Göttingen 1986, kommt *δεσμός* im *Corpus Hippocraticum* als ärztliches Hilfsmittel nur in der Bedeutung ‚Verband‘ vor. Zur ‚Zwangsjacke‘ vgl. des SORANOS VON EPHEBUS (Zeit Trajans) in der Übers. durch CAELIUS AURELIANUS (5. Jh. n.Chr.), *De tardis passionibus* 1, 5 §§ 178 f, erhaltene Kritik an einem Arzt Titus, Schüler des Asklepiades von Bithynien (1. Jh. v. Chr.): *experimentis inanibus conferta est furiosorum curatio ... Asclepiad(i)s ... discipulus Titus ... iubet aegrotantes .. vinculis constringi* (ed. Gerhard Bendz†, *Corpus Medicorum Latinorum* 6/1, Berlin 1990, S. 536, Z. 16-22; für den Hinweis sei den Professoren Dr. Hermann Gensemann, Hamburg, und Dr. Gerhard Fichtner, Tübingen, gedankt). 34 MBW 474-476.

Doctissimo viro domino' Sigismundo Gelenio.

[1] S. Reddidit mihi literas tuas adolescens ille ex equestri ordine cui
 5 preferendas ad me dederas, in quibus de conditione quam tibi senatus
 Noribergensis detulit respondes. Porro non modo mihi et amicis nostris,
 sed optimo cuique ex principibus viris Noribergae acerbum fuit eam te
 conditionem recusare. Nam quia eruditionem tuam et alias ingenii dotes
 non ab uno praedicari audierant, in hanc spem erant adducti, ut pro-
 mitterent sibi, si »suscepisses« hanc »provinciam«, magnum te momen-
 10 tum ad excitanda publica' studia allaturum fuisse. [2] Neque tamen
 desperant te permoveri posse, ut te Noribergam conferas. Itaque rursus
 ad te eadem de re scribere iussus sum. Quod enim verecunde excusas in
 his literis quas ad me scripsisti oneris magnitudinem quodque non ha-
 beas consuetudinem docendi, non satis magna meo iudicio ratio est re-
 15 cusandi negotii. Primum enim aequum est te nobis, hominibus amicis,
 de ingenio tuo iudicantibus adsentiri, qui propter multas gravissimas
 caussas sentimus te publicis' studiis magnam utilitatem ea in urbe adferre
 posse. Deinde candor est liberaliter in publicum conferre quantum quis-
 que potest, si nostram operam flagitet respública'. Vides autem te tan-
 quam voce reipublicae' compellari et rogari, ut literas in hoc tumultu
 20 orbis terrarum periclitantes adiuves. Neque vero dubium est, quin vice
 literarum commoveare. Sed hae ita possunt reviviscere, si tui similibus
 industria iuventur. Quare te adhortor ad »suscipiendam« hanc docendi
 »provinciam«. Nulla enim alia in re melius mereri | poteris de tuo se-
 culo, quam si pro virili bonarum artium studia excitaveris. Existimo au-
 25 tem te pro tua humanitate cupere de aliis bene mereri ac sentire bonos
 viros debere operam dare, ut in iuvandis ac servandis bonis communibus
 iuxta proverbium »ἄνθρωποι ἄνθρώποις διί« fiant. At ille mihi vere diis
 similis fuerit qui haec studia excoluerit per quae proxime ad immorta-
 litatem accedimus. [3] Sed addixi, inquires, biennii operas Frobenio.

CR 1, 807

E 7 Nach ut: *gestr.* magnum 9 fuisse: *zuvor esse* 12 Nach quodque: *gestr.* docendi
 21 Nach Sed: *gestr.* ita 23 Nach de: *gestr.* homi 28 qui: *zuvor quae* 29 Vor biennii:
eine Silbe gestr., ben laut Nik. Müller

W 2 S. D. CamD (*als Bestandteil der Ūs.*) CR 21 tui similibus: tua tuique similibus
 CamD CR

Q 2 Abschrift von: SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg] (wie zuletzt
 MBW 457.1, Z. 4). 3 M. [im Auftrag des Rates der Stadt Nürnberg] an Sigismund
 Gelenius = MBW 437. 8 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536A. 11 DER RAT
 DER STADT NÜRNBERG oder HIERONYMUS BAUMGARTNER an M., fehlt. 12 SIGISMUND
 GELENIUS an M., fehlt. 23 Wie oben § 1, Z. 8. 27 ERASMUS Adag. 1, 1, 69: LB 2,
 53F-55C; ASD 2/1, 180-182 Nr. 69.

30 Nihil a te, vir optime, petitur quod non possis honeste praestare. Nam si
 ea una res obstat, quo minus concedas Noribergam, aget cum Frobenio
 senatus urbis, ut fidem tuam liberet. Proinde hoc scire cupiunt, an, si
 permittat Frobenius, pertrahi Noribergam possis. Multae profecto caus-
 35 sae sunt quae te invitare eo debebant, quas si omnes colligerem, viderer
 de tua prudentia dubitare. Sed haec est praecipua, quae percellere ani-
 mum tuum debebat, quod ex re publica videris factururus, si eo in loco
 studia bonarum literarum instauraveris. Quaeso itaque te, ut de tua vo-
 luntate Bomgartnero respondeas. Senatus praestabit, et ut fides tua li-
 beretur, et ne te susceptae conditionis poeniteat. Vale foelicissime! Mense
 40 Iulio in Saxonibus. [4] Erasmus quaeso ut mihi places, nam quod
 suspicatur Lutherum mea uti opera, valde errat. Ego enim neque illis
 acerbis conflictationibus delector, nosti enim meam naturam, et in pri-
 mis hos duos nollem inter se commissos esse. Iterum vale.

475

[Wittenberg, 4. Juli 1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 48.

EdLond.M (1642), Sp. 640, Buch 4 Nr. 35. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW
 255. Nach ›nostris‹ Z. 8: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 805 f Nr. 392. ♦
 Suppl. 6/1 (1926), 324 Nr. 479 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico suo summo, S. D.

[1] Mitto tibi litteras ad Sigismundum scriptas, quas ideo non obsignavi,
 ut legeres et pro tua prudentia statueres, utrum mittendae sint. De ea CR 1, 806

E 33 profecto: *zuvor* -ae 40 Iulio: *zuvor* Iun 41 Nach illis: *gestr. tam* 42 Vor
 delector: *gestr. minime* 42 Vor nosti: *gestr. et*

T 35 prudentia *mit* CamD CR: -ae Autogr.

W 38 Baum- CamD CR 40 Saxonia CamD CR 43 Nach commissos esse: De caussa
 autem inprimis quidem Deo, sed et bonis viris sententiam meam me probaturum esse
 confido. CamD CR 43 Nach vale: Philippus CamD CR

Q 41 Vgl. ERASMUS an Pirckheimer (wie zu MBW 459.2, Z. 9).

Q 2 M. an Sigismund Gelenius = MBW 474.

tibi re cum Hieronymo conferendum est. [2] Nigro nondum misi tuas
 5 litteras. Nostri enim nescio quid consilii habent, qui prohibent adhuc me
 hominem accersere. Ego tamen in hac sententia adhuc sum, ut putem
 accersendum esse. Non possum plura scribere, nunc enim domo evocor
 ad nescio quae negocia. Vale foelicissime una cum amicis nostris.

476

[Wittenberg], 4. Juli [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 219^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›7‹ (vgl. vor MBW 382 und 412), davor gestr. ›6‹, auf der Textseite oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links wohl durch eine andere Hand: ›1526‹. Keine Spuren der Bearbeitung des Textes durch C.

CamD (1569), 44 f mit 774. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 638 f, Buch 4 Nr. 32. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Durerum‹ Z. 25: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 804 Nr. 390. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 323 Nr. 478 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 257–260 Nr. 112. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario Bombergensi, amico suo summo.

[1] S. Incredibile est, quam poeniteat me non totam hanc aestatem apud
 vos mansisse, tum valetudinis caussa, tum propter alia multa quae piget
 scribere. Nemo unquam servus in »pistrino« occupator fuit atque ego
 5 sum, tametsi nihil agere videar. Et valetudo est, ut scis, impar his laboribus,
 et male me cruciant multa alia, quae tua unius consuetudine mitigari omnia poterant.
 Deum immortalem, quam vere dictum est »amicum igni et aqua magis necessarium esse«. Quod cum ita sit, vide, quam sim infoelix qui tam procul a te, quem ego vere et statuo amicum esse et

Q 5 CAMERARIUS an Anton Niger, fehlt.

E 6 consuetudine: *zuvor* vult[u]

W 1 Bombergensi: Bambergensi CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 4 Vor Nemo: *gestr.* Hic

Q 4 Vgl. CICERO De oratore 1, 11 (46). 8 ERASMUS Adag. 2, 2, 75: LB 2, 474 A–C.

10 adpellare soleo, abesse cogar et carere quibusdam utilitatibus amicitiae
nostrae. Tu Micam habes, ego hic neminem ὄμοιον. Sed sunt, ut vocat
Plato, »λυκοφιλίαι«, plenae curarum et molestiae. Sed satis esto quae-
relarum. Tu vide, ut saepe scribas ad nos. [2] Eram multa per Apellum
et tibi et Micae et Eobano scripturus. Sed ille citius mea opinione hinc
15 abit, et ego nunc non admodum valeo. Ad Sigemundum scripsi, quam
epistolam mitto. Ab Eobano postules eos Psalmos quos mihi presenti
fecerat et mittas huc. Ego interea Psalmum¹ c. breviculum illum qui in-
cipit »Iubilate« commutavi in versiculos et nuper Longicampiano, qui
nobiscum Torgam expatiatu fuerat, feci redeunti ἐρωτικόν. Id quan-
20 quam imperfectum est, misi tamen, ut rideres; sunt enim nugae. Ab
Eobano et Mica literas flagito, quas quidem ego liberaliter compensabo,
sed per ocium. Vale foelicissime¹. Die Mercurii post ferias Marianae vi-
sitationis. Stromero eram missurus libellum Officiorum, sed is nondum
erat glutinatus; brevi mittam. Saluta meis verbis et Stromerum et
25 Bomgartnerum¹ et Durerum.

Philippus.

E 14 Nach Sed: eine Silbe gestr., et laut Nik. Müller 15 Nach Sigemundum: gestr. mitto
tibi 16 postules: zuvor petas 17 Vor et: gestr. ego 21 Vor liberaliter: gestr. copiose c

W 11 Zu ὄμοιον: Similem CamD 774 12 Zu λυκοφιλίαι: Luporum amicitiae CamD 774
15 abiit CamD CR 17 psalmum quintum CamD CR 18 in versiculos: versiculis CamD
CR 19 Zu ἐρωτικόν: Amatorium scriptum CamD 774 24 et (vor Stromerum):
Dominum¹ CamD CR 25 Bomgartnerum¹: Baumgartnerum CamD CR

Q 12 PLATON Epist. 3 318 c. 15 M. an Sigismund Gelenius = MBW 474. 16 EOBANUS
HESSUS Psalmi quatuor (wie MBW 472.2). 18 Ps 100 (99 Vg.). 18 M. Psalmgedicht Ps
100 (99 Vg.): CR 10, 509 Nr. 65. 19 M. Gedicht: CR 10, 508 Nr. 63. 23 Entweder:
Officia Ciceronis, cum scholiis Phil. Melan. Quae possint esse vice prolixi commentarii.
Nam plerique loci quos hactenus nemo attigit, hic enarrantur. Hagenau, Joh. Setzer, 1525
(Ritter 2/1, 1937, Nr. 499; Benzing, Hagenau 69 Nr. 22; VD 16, Bd. 4 C 3180). - Oder:
Officia Ciceronis, multo quam antea castigatiora, cum scholiis Phil. Melan. Quae possint ...
commentarii. Nam ... enarrantur. Hagenau, Joh. Setzer, 1526 (Ritter 4, 1960, Nr. 1366;
Benzing, Hagenau 72 Nr. 36).

Nikolaus Gerbel an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶S268◀ Strasbourg BM, Ms. 268 (wie vor MBW 278), f. 45a^{r-v}. Laut Röhricht (wie vor MBW 278) „E.[?] dieta. circ. Juni 1526. | in Epp. sacram. I“, d.h. in der Slg. Schad (wie vor MBW 384).

▶S661◀ Strasbourg BNU, Ms. 661 (wie vor MBW 384), f. 251^{r-v}. Wie S268 aus der Slg. Schad, damals Teil der „Mss. Bibliothecae Seminarii Protestantium“. Am Rand zu Z. 2: „Spirae sc.“.

Suppl. 6/1 (1926), 324 f Nr. 481. Nach S661 durch Nikolaus Müller. Fehler: ›Franciscus◀ statt ›-um◀ Z. 20. Angabe, S661 lese ›pristino◀ statt ›pistrino◀ Z. 28, unzutreffend.

Text aus S268; Varianten vollständig aus S661.

Philippo Gerbelius.

[1] S. in Christo Iesu. In comitiis principum magna cura episcopi id unum agunt, ut potentiae atque luxui suo restituantur; atque hoc primum propositum imperii praesidibus, ut rei Edicti Caesarei puniantur, deinde in priorem statum redeant omnia, donec generali concilio definiatur, quid quemque sequi deceat. Adversus hanc rogationem episcoporum, quorum maior pars in comitiis dominatur, Iacobus Sturmius, apud nos ordinis senatorii homo adhuc iuvenis, sed auctoritate, prudentia atque literis aevi maturioris, praeclarum atque gravem orationem habuisse fertur. Episcoporum institutum plenum gravat invidia rumor foederis, quo pontifex Romanus, Veneti et Italiae principes reliquos adversus Caesarem conspirasse in comitiis evulgatum est. [2] In summa evangelii causa meliuscule se haberet, ni seditio haec quae inter eruditos est περί της εὐχαριστίας multos animos abalienaret a pietate. Philippus marchio, cum eum Franciscus Irenicus aliquoties admonuisset, ne sineret diutius missarum abominationem in marchionatu suo increbrescere, ›Quid◀, inquit princeps, ›faciam, cum vos ea in re adeo sitis adhuc incer-

Suppl. 325

T 1 *Us.*: Gerbelius Melanchtoni S661 Suppl. 5 deinde: adde S661 Suppl.

Q 4 Vgl. KARL V. Reichstagsproposition vom 25. Juni 1526: Walter Friedensburg, Der Reichstag zu Speier (Historische Untersuchungen 5), Berlin 1887 (Repr. Nieuwkoop 1970), Beilage 6, S. 523–534, bes. 523–529 (= Punkt 1), und die ANTWORT DER STÄNDE auf den ersten Punkt der kaiserl. Proposition, die Glaubenssache betreffend, [Speyer, 30. Juni 1526]: ebd. Beilage 7, S. 534–538. 4 KARL V. Wormser Edikt (wie MBW 139, 1. Stück Z. 22, u.ö.; Fabisch/Iserloh 2, 484 ff). 9 JAKOB STURM Rede auf der Plenarsitzung des 30. Juni 1526 (Friedensburg, ebd. 244 Anm. 2), fehlt.

ti? Quid, si hodie hoc, alterum postera die credunt? Id quod accidisse audio Argentinensibus, quibus nunc adest, illico abest Christi corpus.
 20 Quod responsum eo sane adegit Franciscum, ut postea parcius eius rei faceret mentionem. Ita fit, ut incertitudo huius sententiae plurimos in dubium vertat. Verum his tam periculosis rebus suo tempore opitulabitur dominus. [3] Ego, mi Philippe, in ea »provincia« quam annis aliquot administro totus a studiis atque literis abstrahor; quare nihil mihi gra-
 25 vius est aut molestius. Sperabam fore, ut apud nos reflorerent studia humanitatis, quo vel inter infimos locus mihi fuisset assignatus. Sed adeo nemo est cui vel studia vel humanitas curae sit, ut verear perpetuo mihi in »pistrino« hoc moriendum esse. Quanquam spes mihi non desit fu-
 30 turum olim, ut liberer a »Centauris« istis quibus summa animi molestia servio. Sed de his iam satis. Tu cura, quam rectissime valeas cum coniuge atque liberis. Utinam nostri Noribergensium exemplum sequerentur. Vale.

478

[Straßburg], 10. Juli 1526

Nikolaus Gerbel an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶S268◀ Strasbourg BM, Ms. 268 (wie vor MBW 278), f. 43^r. Laut Röhrich (wie vor MBW 278) „Nach einer Copie in Schadaei Epp. sacram.“ (wie vor MBW 384).

▶S661◀ Strasbourg BNU, Ms. 661 (wie vor MBW 384), f. 273^r. Wie S268 aus der Slg. Schad, damals Teil der „Mss. Bibliothecae Seminarii Protestantium“.

Suppl. 6/1 (1926), 325 f Nr. 482. Nach S661 durch Nikolaus Müller.

Text aus S268; Varianten vollständig aus S661.

Philippo Melanchthoni Nicolaus Gerbelius.

Suppl. 326

S. in Christo Iesu. Si quid est usquam rerum omnium quod me gravi dolore degravet, dissidium sane hoc est, quo eruditi atque prudentes homines hoc saeculo cum magno periculo et studiorum et pietatis dissident.

T 18 Quid *ej.*: quia S268 S661 Suppl. 20 eius: ei S661 Suppl.

Q 23 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535F-536 A. 28 Vgl. CICERO De oratore 1, 11 (46). 29 ERASMUS Adag. 2, 10, 8: LB 2, 687 A-B; ASD 2/4, 284 Nr. 1908.

T 1 *Us.*: Gerbelius Melanchthoni S661 Suppl. 3 quo: quod S661 Suppl.

- 5 Quid enim periculo propius quam doctrinae huius capita parum inter se
convenire? Et non pauci sunt qui dicunt hoc argumento plurimum ha-
bere vel roboris vel auctoritatis. Neque vero crudelius unquam odium
vidisti, quam est inter eos qui in hac dissentiunt opinione. Bucerus ad-
mirabili ardore nulla non quaesita occasione negotium agit. Et quia nunc
10 apud nos nundinae sunt, concione hesternae nihil aliud moliebatur, quam
peregrinos in sententiam suam ut traheret. Nam ad nostros cives quod
attinet, paucissimi fere sunt qui sentiant aliter quam Oecolampadius.
Atque eo pervenimus, ut quae necessaria sunt omittamus; nunc nulla
15 alia re occupamur quam ea de sacramento. In hoc omnis spes nostra,
omnes curae sitae. Tu, mi Philippe, cum tuis obviam ito tam perniciosae
contentioni, si qua fors tractabilia ingenia eripi possent ex hac cala-
mitate. Vale cum venustissima coniuge tua felix. x. Iulij Anno XXVI.

479

[Wittenberg], 12. Juli [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 205^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›8‹ (vgl. vor MBW 351), auf der Textseite oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›19. Julij 1526‹. Keine Spuren der Bearbeitung des Textes durch C.

CamD (1569), 45 f mit 774. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 639, Buch 4 Nr. 33. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Margaretæ‹ Z. 21 f: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 805 Nr. 391. Aus CamD. ♦ Tschackert, UB 2 (1890), 126 Nr. 372. Regest aufgrund von CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 326 Nr. 483. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr., nicht immer korrekt wiedergegeben, bes. angeblich ›vix ferendo huic modo‹ statt ›... malo‹ Z. 7.

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

T 6 Nach argumento: Papistas S661 | „fehlt etwas“ Suppl.; u.E. wirkt capita als Subjekt fort, also: ‚Nicht wenige meinen, an diesem Thema fänden sie‘, die Häupter des Streitens, die stärkste Stütze ihrer Macht und ihres Einflusses‘ 14 occupemur S661 Suppl. 14 ea: illa S661 | fehlt Suppl.

Q 9 BUCER Predigt vom 9. Juli 1526, fehlt.

Ioachimo Camerario Bombergensi, amico suo summo.

[1] S. Apellum existimo iam ad vos pervenisse, in quo excipiendo, mi Ioachime, nullum ut officii genus praetermitteres velim. Est enim, ut scis, et eruditus et invidiam quandam a suo ordine propter nostras literas sustinet. Sed accidit ei res acerba hoc tempore: filiolum amisit. Id ad eum scribit Lutherus. Ipse, quia scio animum eius, tot iam domesticis funeribus labefactatum, non satis habere virium ad acerbitatem luctus perferendam, te rogo per Christum, ut levetis officiis, studiis et quibuscunque potestis solatiis illius dolorem. Hic a nostris amicis datur opera, ut uxoris animus non nihil recreetur. De qua ne sit sollicitus, sciat eam recte valere, praeterquam quod in luctu est. [2] Nos ipsi misere valemus. O me sceleste stultum qui passus sum me a vobis divelli, quibus, postquam discessi ab uxore et liberis, nihil iucundius habere possim. Stro-mero libellum Officiorum mitto, eramque meam procrastinationem excusaturus per epistolam, si sivilisset valetudo. Vereor enim, ut quia serius mittitur, satis grata gratia futura sit, ἐστὶ γὰρ »βραδύπους χάρις«. Tu responde, an Francus tabellarius noster haec tibi exhibuerit; est enim non optimae fidei nuncius. Mitto et fasciculum literarum, quem quaeso ut cures reddi illi cui inscriptus est. Et exige ab illo responsum; agitur enim de Gallo quodam iuvando qui hic strenue esurit. Eobanum et Micam et Durerum meis verbis reverenter salutato. Vale. Pridie Margaretae.

Philippus.

E 4 Vor invidiam: *gestr.* nostrarum literarum cu [cum Nik. Müller] 7 Nach labefactatum: *gestr.* vix ferendo huic malo 10 Nach recreetur: *gestr.* ea und Ansatz zu d 15 Nach ut: *gestr.* ser 16 Nach mittitur: *gestr.* munus, *danach ebf.* *gestr.* liber 17 Nach enim: ein Buchstabe *gestr.* 19 Vor exige: *gestr.* mitte

W 1 Bamb- CamD CR 2 S. D. CamD CR (*jeweils als Bestandteil der Üs.*) 3 ut¹: te CamD CR 3 praetermittere CamD CR 16 ἐστὶ γὰρ ἡ βραδύπους χάρις CamD CR 16 Zu ἐστὶ bis χάρις: Est enim non gratia, lenta gratia CamD 774

Q 6 LUTHER an Joh. Apel, fehlt. 14 Officia Ciceronis cum scholiis Philippi Melancthonis, eine der beiden Ausgaben, 1525 oder 1526 (wie MBW 476.2, Z. 23). 16 ERASMUS Adag. 1, 8, 91: LB 2, 330 C-F, bes. D. 18 M. an NN, mehrere fehlende Briefe.

Eobanus Hessus an M. [in Wittenberg]. Widmungsgedicht.

Druck: ▶N°26◀ AD ILLVSTRISSIMVM PRIN= || cipem Ioannem Fridericum Ducem Saxoniae. || Elegia. || Epicedia duo. || In mortem Diui Friderici principis Electoris Du= || cem [sic] Saxoniae. || In Guilielmū Nefenum qui in traiectu Albis perijt. || Cur hoc tempore studia literarū tanto contemptu || habeantur. Idyllion ad Philippū Melanchthonem. || Authore Eobano Heffo. || Lectori. || [2 Distichen]. [Am Ende:] Impreffum Nurenbergæ per Fridericum Pey= || pus, Anno .M.D.XXVI. 4° (Ex.: München UB, 4° P.lat.rec. 911 :4; bibliogr.: Krause 2, 18 Anm. 1; H A 18c; VD 16, Bd. 6 E 1445), Bl. a1^b. Druckfehler: ›nnnc◀ statt ›nunc◀ Z. 3.

Text aus N°26.

Eobanus' Hessus' Philippo Melanchthoni suo.

Carmina polliciti tibi mittimus ista, Philippe,
 Cui mea nunc etiam constat ut ante fides.
 Hinc ubi Pegnesi ripas pulcherrima claudunt
 5 Arboribus Tempe consita littoreis,
 Hinc ubi tu nuper nostras considerare Musas
 Iussisti et placidae pacis honore frui,
 Accipe qua mea fronte soles reliqua omnia, verum
 Dum legis, haec aliquem dicere verba puta
 10 Libera qui tribuit melioribus ocia Musis,
 Ista fere nullo tempore scripta dedit.

Nurenbergae Kalendis Augusti MDXXVI.

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 46–48 mit 774.

EdLond.M (1642), Sp. 639 f, Buch 4 Nr. 34. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ›mihī perimbecilli◀ Z. 9. Nach ›Augusti◀ Z. 31: ›Anno M.D.XXVI◀. ♦ CR 1 (1834), 807 f Nr. 394 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 328 Nr. 485 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico suo summo, S. D.

[1] De adverso casu Apelli scripseramus ad vos, ut luctum ac moerorem optimi viri levaretis. Eas litteras intelligo non esse redditas vobis, antequam abiret isthinc Apellus. Rediit enim domum plane eius rei ignarus.
 5 Nunc nostrae partes sunt revocare illum, quantum possumus, a luctu. Quanquam, ut dicam quod res est, rem tantam | animo magno fert. CR 1, 808
 [2] Περί τοῦ Ἀλώπεκος̄ saepe cogito doleoque eius vicem familiariter. Sed cum rem reputo diligentius, video gratulandum hoc illi esse, quod in re integra suorum perfidiam experitur. Nam cum per mihi imbecilli ani-
 10 mo esse visus sit, nullo modo perferre hanc fratris alienationem ducta uxore potuisset. Neque non metui semper, ut esset satis animi adversus invidiam habiturus quae mutationem vitae undique secutura erat. Horatius scribit Herculem post tot exanclatos »labores« »comperisse cum invidia summum« certamen restare. Itaque ad vincendam invidiam,
 15 mihi crede, plane Herculano animo opus est. Existimo autem et te nonnihil in isto nostro amico roboris desiderare. Quare facile patior τὸν γάμον differri, dum ille suorum voluntates melius exploret dumque plus virium colligat ad rem invidiosissimam perferendam. [3] De meis miseriis possem tibi non unam »Ἰλιάδα« scribere, si per valetudinem
 20 liceret. Decubui summo cum periculo dies plus XII, deque mea vita non ipse tantum sed et medicus iam desperarat. Si me videas, plane cadaver esse putes, praeterea fui, cum apud vos proxime essem; et tamen erat tum mira macies corporis mei. Decrevi domum proficisci ad thermas, ubi paulum me recrearo et aestus remiserit; et cum
 25 »Σείριος ἀστήρ
 βαιὸν ὑπὲρ κεφαλῆς κρητρεφῶν ἀνθρώπων
 ἔρχεται ἡμάτιος, πλείον δὲ τε νυκτὸς ἐπαυρεῖ«,
 nam me canicula paene extinxerat. Faciam autem iter per Noricum, cupio enim te videre et colloqui tecum. Micam et Eobanum saluta meis
 30 verbis reverenter. Adamantem Seileri accepi, cui alias scribam. Nam pro-

T 7 ἄλωπεκ. *abgekürzt und ohne Akzent* CamD CR; *vgl. die Schreibweisen* MBW 463, Z. 16; MBW 710.1; MBW 712.5; MBW 721.1 19 Ἰλιάδα: ι- CamD CR 26 κρητρεφῶν: *zu erwarten* κρη-

W 7 Zu Περί τοῦ Ἀλώπεκος̄ bzw. ἄλωπεκ.: Me [*fehlerhaft für* De] Vulpio CamD 774 17 Zu τὸν γάμον: Nuptias CamD 774 19 Zu Ἰλιάδα bzw. ι-: Iliadem CamD 774 25 Zu Σείριος *bis* ἐπαυρεῖ Z. 27: Siria stella parumper supra caput mortuorum hominum transit diurna, maioreque parte noctis fruitur CamD 774

Q 3 M. an Camerarius: MBW 479.1. 13 Anspg. HORAZ Epist. 2, 1, 10-12, bei ERASMUS Adag. 3, 1, 1: LB 2, 707 E-F; ASD 2/5, 24 Nr. 2001. 19 ERASMUS Adag. 1, 3, 26: LB 2, 122 B-D; ASD 2/1, 338 Nr. 226. 25 HESIOD Erga 417-419.

fecto nunc per invaletudinem non potui. Vale. Die III. Augusti. Paccius est in comitiis Spirae.

Philippus.

482

[Wittenberg], 3. August [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 52 mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 642, Buch 4 Nr. 38. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Augusti‹ Z. 13: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 808 f Nr. 395. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 328 Nr. 486 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Bambergensi, amico suo summo, S. D.

[1] Ante duas horas hodie litteras ad te dedi cuidam nuntio Noribergensi. Postea adit me hic | sacerdos rogans, ecquid velim ad vos scribere. Multa erant quae cupiebam, sed ipse videbatur serius ad vos venturus. Itaque
 5 tantum dedi Psalmi exemplum de quo nuper scripseram. Ἐρωτικοῦ exemplum non habebam, et dignum erat quod periret. O me ineptum magis quam Dionysius unquam fuit Philoxeno poemata recitans, qui vobis audeo meos versus mittere, elegantissimis hominibus insulsa poemata. Sed ignosces mihi, mi Ioachime, qui, cum mihi cano, non ingenii famam
 10 sed solatia miseriarum captans, non possum tamen facere, quin tecum communicem, quicum »seria iocosque« miscere soleo. [2] De Sigismundo placet tua deliberatio, et profecto me eadem cura tenuit. Ego me λεπτή διαίτη sustento. Vale. Die III. Augusti.

Φίλιππος.

W 5 Zu Ἐρωτικοῦ: Amatorii scripti CamD 775 13 Zu λεπτή διαίτη: Tenui diaeta seu victus cotidiani ratione CamD 775 14 Zu Φίλιππος: Philippus CamD 775

Q 2 M. an Camerarius = MBW 481. 5 M. Psalmgedicht Ps 100 (99 Vg.) (wie MBW 476.2, Z. 18). 6 M. Gedicht (wie MBW 476.2, Z. 19). 7 SUDA ad vocem Ἀπαγέ με εἰς τὰς λατομίας: ed. Ada Adler, Bd. 1, Leipzig 1928, 258, A 2862, und ad vocem Φιλοξένου γραμμάτων: ebd. Bd. 4, 1935, 729 f, Φ 397, bes. 730, Z. 3. 11 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 1, 24: LB 2, 415 D-E. 12 CAMERARIUS an M., fehlt.

M. an Johannes Mantel [in Wittenberg]. Instruktion zum Amtsantritt in Mühlhausen.

Abschriften: ▶BrIR295◀ ehemals Breslau StB, R 295 2° (ca. 1560), ab f. 156. Kriegsverlust. Einige Varianten in WATR.

▶GB15◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 15 (wie vor MBW 380), p. 756–758. Üs.: ›Philip. Mel. Ioan. Mantel◀. Nur §§ 1–2.

▶HID116◀ Halle, Franckesche Stiftungen, Archiv, Ms. D 116 2° (durch Josef Hänel, † 1590, ca. 1551–1560 bearbeitete Tischreden-Slg. des Anton Lauterbach; s. WATR 5, 1919, XLII f), f. 237^r–238^v. Üs.: ›Quomodo cum fanaticis agendum, instructio D. Martini Lutheri Domino Ioanni Mantel in Mulhausen◀. Fehler: ›privatam◀ statt ›-im◀ Z. 6, ›sub dubitatoribus◀ Z. 7 App. T in zwei Wörtern, ›uidiciam◀ statt ›iudicium◀ Z. 47. – Danach (f. 238^v) ohne Absatz: WATR 2, 394, Z. 15–27 Nr. 2271b.

▶Hbq74◀ Hamburg SUB, Sup. ep. 4° 74 (wie vor MBW 151, wo zu ergänzen ist: 2. Hälfte 16. Jh.), f. 343^{r-v}. Üs.: ›Philip. Mel. Iohan. mantel◀. Nur §§ 1–2. Auslassungen: ›Nam◀ Z. 4 bis ›sed◀ Z. 6, ›et◀ (vor ›quia²◀) Z. 11, ›etc◀ (nach ›Hilario◀) Z. 15, ›cum◀ (vor ›Paulus◀) Z. 25. Sonst GB15 nahestehend, jedoch ›sed peccatum◀ statt dortigem ›sed peccant◀ nach ›ex fide◀ Z. 26. Singulär ›homines pii◀ Z. 27.

▶Jq25a◀ Jena UB, Ms. Bos. q 25a (wie vor MBW 28), f. 165^r–166^v. Üs. siehe App. T. Incipits der Absätze, Kirchenväternamen u.a. am Rand wiederholt, Bibelstellen z.T. nur dort. – Danach (f. 166^v–168^v) mit Absatz: WATR 2, 394–397 Nr. 2271b, und (f. 169^r–171^r) drei nicht identifizierte Stücke, Inc. ›De rebus sacris tria admoneo◀, ›De tota scriptura ita res habet◀ und ›Omnis scriptura haec duo habet◀.

▶LS20aa◀ Leipzig StB, Rep. III/20^{aa} 2° (wohl durch Joh. Kriginger, † 1571, ca. 1546–48 aus der Tischreden-Slg. des Joh. Mathesius), p. 158–160. – Danach (p. 160–163) mit Absatz und neuer Üs.: WATR 2, 394–397 Nr. 2271b.

▶WfA20.3◀ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 20.3 Aug. 4° (16. Jh.), f. 168^v–171^r. Oft eigenwillig. – Danach (f. 171^{r-v}) mit Absatz und neuer Üs.: WATR 2, 26 Nr. 1288 Anm. 3–5, vgl. 403 Nr. 2283.

Heinrich Peter Rebenstock, Colloquia ... D. Martini Lutheri. Frankfurt/Main, Nicolaus Bassus (Bassée) und Hieronymus Feyerabend, 1571 (Ex.: Mannheim UB, T 571 D 2 = 89/81; hinfort: Coll.R), Bd. 2, Bl. 39^a–40^a. Aus einer Vorlage, die der schon durch HID116 benutzten sehr nahe gestanden hat; vgl. Bindseil (wie folgt), LXXV ff; Wilhelm Meyer, Über Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tischreden Luthers: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Kl., NF 1 (1896), S. 3–43; WATR 5, 1919, XLIII f. Üs. wie HID116 und Coll.B, jedoch: „... de Iohanne Mantel ...“. Druckfehler: ›dicendam◀ statt ›-um◀ Z. 6, ›despere (siquit)◀ statt ›desperes (inquit)◀ Z. 24 App. T, ›infatuari◀ statt ›-re◀ Z. 42, ›graviora. Legere◀ statt ›graviora legis◀

Z. 47. - Danach (Bl. 40^a) ohne Absatz: WATR 2, 394, Z. 15-27 Nr. 2271b. ♦ Johann Georg Schelhorn, Zwei Briefe Phil. Melanchthonis aus einer alten Handschrift, in: Ergötzlichkeiten aus der Kirchengeschichte und Literatur ..., Bd. 1, Stück 1 Nr. 10, Leipzig und Ulm 1761 (Erscheinungsjahr des Bandes 1762), S. 83-89, bes. 87-89 [H*1301]. Nur §§ 1-2. Wahrscheinlich aus GB15, mit der durchgehend größte Übereinstimmung besteht. Jedoch dort schon auffällig beziehungsloses ›in ea‹ Z. 5 App. T weggelassen, dort fehlendes ›dicendum‹ Z. 6 durch ›dicetur‹ ersetzt, dortiges ›in Eccles.‹ Z. 23 irrig als ›in Ecclesia‹ aufgelöst, ferner ›sed peccatum‹ statt dortigem ›sed peccant‹ nach ›ex fide‹ Z. 26, ›contemnant‹ statt dortigem ›-ant‹ Z. 27 und danach - singular - ›qui sunt sanabiles‹. ♦ CR 2 (1835), 14 f Nr. 661. Nur §§ 1-2. Aus Schelhorn durch J. G. Luntze (wie vor MBW 19). ♦ Heinrich Ernst Bindseil, D. Martini Lutheri Colloquia ... e Codice Ms. Bibliothecae Orphanotrophei Halensis ..., Lemgo und Detmold, Bd. 2, 1864 (hinfort: Coll.B), S. 40-42 [H*2085]. Aus HID116 und Coll.R. - Danach (42 f) ohne Absatz: WATR 2, 394, Z. 15-27 Nr. 2271b. ♦ Enders 5 (1893), 373-375, Z. 75 Nr. 1091. Aus Coll.B. - Danach (375, Z. 75-90) ohne Absatz: WATR 2, 394, Z. 15-27 Nr. 2271b. ♦ WATR 2 (1913), 392 f Nr. 2270b. Aus LS20aa.

Text aus Jq25a; Varianten vollständig aus HID116, LS20aa, WfA20.3 und - soweit in WATR notiert - BrIR295, in Auswahl auch aus GB15 (nur für §§ 1-2). Nebeneinander von e und e caudata für ae als Endung und in ›haec‹ und ›saepe‹ zu ae ausgeglichen, entsprechend in den Kürzeln für ›quae‹ und ›prae‹ aufgelöst.

Quomodo cum sacramentariis conversandum sit, instructio Philippi Melanchthonis' ad Iohannem Mantellum, dum proficisceretur in Mulhausen.

- [1] De sacramentis, tum baptismo tum eucharistia - nam de utroque in ea urbe in qua praedicaturus es sunt controversiae -, nihil primum publice dicendum videtur, sed privatim his qui Carolostadianam sententiam pertinaciter defendunt, etiam subdubitantibus, potes hoc respondere: Primum doce eos et convince, quod | sint de his rebus incerti. Nam multi

T 1 *Üs. mit* LS20aa (... Φ. ...) WfA20.3 (... Philip. Mel. ad Ioann. ..., cum ...) WATR: Consilium philipp. Melanch. Jq25a | *Üs.:* *Befund der übrigen Hss. und Edd. im Vorspann* 4 tam baptismo quam eucharistia HID116 Coll.R Coll.B End. | tam baptismi quam eucharistiae GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 4 de: in WfA20.3 5 in ea urbe bis controversiae: fuerunt in ea urbe controversiae HID116 Coll.R Coll.B End. (*jedoch in den App. verwiesen*) | sunt nobis in ea controversiae GB15 | nobis sunt cum iis [eis WATR] controversiae LS20aa WATR | sunt controversiae WfA20.3 5 publice primum WfA20.3 6 dicendum *fehlt* GB15 WfA20.3 (*siehe jedoch nach privatim*) 6 *Nach* privatim: agendum cum WfA20.3 6 his: illis WfA20.3 | iis Coll.R 6 Carlstad- GB15 WfA20.3 | Karolstad-LS20aa WATR 7 *Vor* etiam: atque *alle übrigen Hss. und Edd.* 7 subdubitatoribus *alle übrigen Hss. und Edd.* 7 potes haec respondere GB15 LS20aa WfA20.3 WATR | potest hoc responderi Coll.R | potest responderi HID116 Coll.B End. 8 et convince eos HID116 Coll.R Coll.B End. 8 quod sint: qui sunt WfA20.3 8 his: iis HID116 Coll.R Coll.B End.

putant se certos esse, cum tamen et incertissimi sint et ne quidem rationes probabiles suae sententiae habeant. Tantum sic credere videri volunt, quia placet novitas et quia sic audierunt. Potest autem sic evinci, ut fateantur se incertos esse, si familiariter interrogentur, quas habeant rationes, et opponantur firmiores, quas non possunt scite solvere, et auctoritates veterum scriptorum, Augustini, Cypriani et similium obiiciantur.

15 Nam sunt in Cypriano, Hilario etc. clarae de eucharistia sententiae, sicut et in Augustino de parvulorum baptisate. [2] Secundo, si fateantur se esse incertos, commonefiant, ne doceant et ut apud se suam contineant opinionem et diligenter omnia ex utraque parte conferant, donec deus cor in alterutra opinione confirmarit. Nam de rebus spiritualibus non

20 statim pronunciandum est. »Petrus«, etiam cum accepisset spiritum sanctum, tamen »dubitavit« de cibis prohibitis, et »visione« confirma-

T 8 Nam *bis* sint Z. 9 *fehlt* HID116 Coll.R Coll.B End. 9 cum tamen incertissimi sint LS20aa WATR | cum sint incertissimi GB15 WfA20.3 10 et ne quidem rationes probabiles habeant HID116 Coll.R Coll.B End. (*jedoch ... ratione ...*) | neque habeant rationes probabiles GB15 WfA20.3 | neque habent rationes probabiles LS20aa WATR 11 placuit GB15 HID116 LS20aa Coll.R Coll.B End. WATR 11 audierint HID116 LS20aa Coll.R Coll.B End. WATR 11 Possunt WfA20.3 HID116 Coll.B End. 11 convinci WfA20.3 12 se esse incertos HID116 Coll.R Coll.B End. | se non esse vere certos WfA20.3 | se non vere certos esse GB15 LS20aa WATR 12 interrogantur WfA20.3 12 quos (*zu beziehen auf locos, s. folgenden Eintrag*) GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 12 f Zu rationes: probabiles suae sententiae *am Rand mit Einweisungszeichen* Jq25a | *statt* rationes: locos scripturae WfA20.3 | *nur* locos GB15 LS20aa WATR 13 quas: quos (*zu beziehen auf locos s. vorhergehenden Eintrag*) GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 13 possunt: possint HID116 Coll.B End. 13 scite: serio HID116 Coll.R Coll.B End. | *fehlt* WfA20.3 13 f auto- bzw. *authoritas alle übrigen Hss. und Edd.* 14 obicia- oder -iiciatur *alle übrigen Hss. und Edd.* 15 Nam *bis* baptisate Z. 16 *fehlt* WfA20.3 15 Nam sunt: Sicut enim HID116 Coll.R Coll.B End. 15 etc. *fehlt* HID116 Coll.R Coll.B End. 15 *Nach* eucharistia: sunt HID116 Coll.B End. 15 sicut: ita HID116 Coll.R Coll.B End. 16 et (*vor* in Augustino) *fehlt in allen übrigen Hss. und Edd.* 16 baptismo *alle übrigen Hss. und Edd.* 16 Secundo: 2° Jq25a 17 esse *fehlt* WfA20.3 17 et (*nach* doceant): sed *alle übrigen Hss. und Edd.* 17 suam opinionem contineant GB15 LS20aa WfA20.3 WATR | suas opiniones contineant Coll.R | opiniones suas contineant HID116 Coll.B End. 18 et diligenter ex omni parte WfA20.3 | et diligenter omni ex parte GB15 LS20aa WATR | et omni ex parte diligenter HID116 Coll.R Coll.B End. 19 cor *fehlt* HID116 19 opinione: cognitione HID116 Coll.R Coll.B End. 19 confirmet *alle übrigen Hss. und Edd.* 20 Zu Petrus *am Rand*: Act. 10 Jq25a 21 tamen: tum BrIR295 (*laut* WATR) LS20aa 21 dubitabat WfA20.3 21 *Nach* prohibitis: Act. 10 WfA20.3 | Acto. 10 GB15 LS20aa | Acto. 12 HID116 | Act. 12 Coll.R Coll.B End. 21 visione etiam confirmatus HID116 Coll.R Coll.B End. | et cum visione confirmatus est WfA20.3 | et visione confirmatus est GB15 LS20aa WATR

Q 15 Ps-CYPRIAN De coena domini et prima institutione (wie MBW 442.2, Z. 18). 15 Wohl HILARIUS De trinitate 8, 13-17: MPL 10, 246-249, ausführlich zit. in: M. Sententiae veterum de coena domini (wie MBW 863): CR 23, 740 f. 16 Wohl AUGUSTIN De baptismo parvulorum (wie MBW 202.2, Z. 28 f). 20 Apg 10, 9 ff, bes. 17 und e contrario 20. 29.

tus, tamen postea »hesitavit«. Cur nos temere pronunciemus? Et Salomon' scripsit Ecclesiastis 5: »Ne sis velox ad iudicandum de sermonibus divinis; ne properes«, inquit, »loqui verbum coram deo«. Item, cum Paulus dicit »peccatum esse« »quidquid non« est »ex fide«, si habeant corda incerta et doceant, peccant; non enim docent ex fide. Has admonitiones sani homines non contemnent. Qui contemnunt et vociferantur multum de sacramentis et spargunt sua somnia in miserum vulgus, non agitantur bono spiritu, sed novitate ducuntur. Sunt enim homines isti clamatores incerti. Ego adhuc neminem comperi, ne quidem Carolostadium, qui diceret se esse certum de sua opinione. Neque dubito, quin, si qui inter illos sunt saniores, veniat eis saepe in mentem fieri posse, ut sit diversa sententia vera. [3] De consecratione si opponent rem tantam non esse in potestate sacrificulorum, qui saepe mali sunt, sic responde: Sicut ordinatione divina cotidie sol oritur, quia sic divinitus ordinatum est, ita, cum ordinatum sit, ut sit in ecclesia corpus domini, fit hoc iuxta divinam ordinationem, quia Christus dixit: »Hoc facite in meam com-

T 22 attamen haesitavit HID116 Coll.R Coll.B End. 22 Nach Cur: ergo WfA20.3 22 pronunciemus: prae- Coll.R 23 Ecclesiastis 5: Ecclesiastes 5 Jq25a (*dazu Eccles. 5 am Rand*)| Eccles. 5 Coll.R| Ecclesiaste LS20aa WATR| in Eccles. GB15| in Eccla. WfA20.3 24 divinis *fehlt* WfA20.3| Dei GB15 HID116 LS20aa Coll.R Coll.B End. 24 properes: desperes *alle übrigen Hss. und Edd.* 24 verbum *fehlt* GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 25 esse: est HID116 Coll.R Coll.B End. 25 Zu non est ex fide *am Rand: Rm 14 Jq25a* 25 ex fide non est GB15 WfA20.3 25 Nach si: igitur WfA20.3 26 habent ... docent HID116 Coll.B End. 26 peccant *fehlt in allen übrigen Hss. und Edd., siehe jedoch nach ex fide* 26 enim *fehlt in allen übrigen Hss. und Edd.* 26 Nach ex fide: sed peccant GB15 HID116 Coll.B End.| sed peccato LS20aa WfA20.3 WATR| igitur est peccatum Coll.R 27 sani homines non contemnent WfA20.3 Coll.R| sane non contemnent HID116 Coll.B End.| iam homines non contemnant LS20aa WATR| homines non contemnant GB15 27 Vor Qui: Sed WfA20.3 27 Qui: Quia LS20aa| Si HID116 Coll.R Coll.B End. 27 contemnunt: contenderunt Br1R295 (*laut* WATR) 27 contemnunt et *fehlt* WfA20.3 28 multum vociferantur HID116 Coll.B End. 28 spargunt *erst nach* vulgus HID116 Coll.R Coll.B End. 28 Vor non agitantur: hi GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 29 isti *fehlt* GB15 LS20aa WfA20.3 WATR 30 incerti clamatores *alle übrigen Hss. und Edd.* 30 ne Carolost- quidem HID116 Coll.R Coll.B End.| ne Carolst- quidem LS20aa WATR| ne Carlst- quidem GB15 WfA20.3 31 quin *fehlt* GB15 32 qui *fehlt* GB15 WfA20.3 32 veniet eis saepe in mentem GB15| saepe eis in mentem veniet HID116| saepe ... veniat Coll.B| saepe ... veniet End.| saepe ... venire Coll.R 33 diversa sententia sit vera HID116 Coll.R Coll.B End. 33 opponunt LS20aa WfA20.3 WATR 33 tantam rem HID116 Coll.R Coll.B End. 34 in: a WfA20.3 34 respondeo LS20aa WfA20.3 WATR 35 sol quotidie LS20aa WfA20.3 WATR 35 Vor quia: ita WfA20.3 36 est: sit HID116 LS20aa Coll.R Coll.B End. WATR 36 ita, cum ordinatum sit *fehlt in allen übrigen Hss. und Edd.* 36 ut sit in ecclesia corpus domini, fit hoc: sic fit in ecclesia. Corpus Domini fit hoc HID116 Coll.B End.| Sic in Ecclesia corpus Domini, fit hoc Coll.R 37 ordinationem divinam, *danach* verum WfA20.3 37 dicit WfA20.3 37 Facite hoc WfA20.3

Q 23 Vgl. Pred 5, 1. 25 Rm 14, 23. 37 Lk 22, 19.

memorationem«. Ergo corpus Christi est in ecclesia, dum manducatur etc., nec est spectandus sacrificulus sed verbum Christi quo hoc ecclesiae
 40 promissum est, sicut et spiritus sanctus in ecclesia est, hoc est in sanctis.
 [4] In summa, adhortare illos callidos disputatores, ne nimium fidant rationibus suis: Deum solere »infatuare« sapientes sicut »Achitophel«. Et »est abominatio apud deum« quidquid est in mundo sublime. Sic etiam illa sapientia carnalis valde potest falli et displicere deo. Quid
 45 autem aliud habent illi disputatores quam humanas rationes, quae certe conscientii non possunt satisfacere nec satis confirmare conscientias? Item monebis ut potius graviora »legis« curent, »fidem«, »iudicium, misericordiam«, sicut Christus praecipit, quam has disputationes. Haec monendi sunt vel qui dubitant de sacramentis vel qui pertinaciter nova
 50 dogmata defendunt. [5] Nec mihi videtur utile cum eis ipsa de re acriter pugnare. Nam vix quisquam per contentionem aut uno atque

T 38 in mei commemorationem WfA20.3 | in mei memoriam HID116 LS20aa Coll.R Coll.B End. WATR 38 *Vor* dum: quod WfA20.3 39 etc. *fehlt in allen übrigen Hss. und Edd.* 39 non spectandus est WfA20.3 39 quo: quod *alle übrigen Hss. und Edd.* 39 hoc *fehlt* HID116 Coll.R Coll.B End. 40 est ecclesiae promissum HID116 Coll.R Coll.B End. | ecclesiae sit promissum WfA20.3 40 et: etiam WfA20.3 42 suis rationibus *alle übrigen Hss. und Edd.* 42 sapientes infatuare *alle übrigen Hss. und Edd.* 43 coram Deo *alle übrigen Hss. und Edd.* 43 est sublime in mundo WfA20.3 | sublime est in [coram BrLR295 *laut* WATR] mundo LS20aa WATR | in mundo est sublime HID116 Coll.R Coll.B End. 44 illa: ipsa HID116 Coll.B End. 44 falli potest WfA20.3 44 Deo displicere LS20aa WfA20.3 Coll.R WATR 45 disputatores illi WfA20.3 | isti disputatores Coll.R | *nur* disputatores HID116 Coll.B End. 46 conscientii certe HID116 Coll.R Coll.B End. 46 satisfacere non possunt WfA20.3 46 nec *bis* conscientias: neque illas confirmare HID116 Coll.R Coll.B End. 47 monebis: moneas eos [hos WfA20.3] *alle übrigen Hss. und Edd.* 47 iudicium: iustitiam BrLR295 (*laut* WATR) Coll.R Coll.B End. 48 *Vor* misericordiam: et *alle übrigen Hss. und Edd.* 48 has: tales HID116 Coll.R Coll.B End. 48 *Nach* disputationes: Quid aliud agunt [agunt aliud WfA20.3] [agant LS20aa WATR] isti [ipsi HID116 Coll.B End.] quam [qui WfA20.3] ommissa [amissa BrLR295 *laut* WATR] doctrina iustificationis et charitatis de sacramentis rixantur, quam quod [quod quam Coll.R] »colant culicem« [*vgl.* Mt 23, 24; ERASMUS Adag. 3, 10, 91: LB 2, 948 A-C; ASD 2/6, 582 Nr. 2991, *komb. mit* Adag. 3, 1, 27: LB 2, 723 D-E; ASD 2/5, 55 f Nr. 2027] [pulicem WfA20.3] [culicem colant HID116 Coll.B End.] et »elephantos« [-es HID116 LS20aa Coll.B End., -em WfA20.3] devorent? *alle übrigen Hss. und Edd.* 48 Hoc *alle übrigen Hss. und Edd.* 49 qui (*vor* dubitant): quod WfA20.3 49 qui (*vor* pertinaciter): quod WfA20.3 50 *Nach* defendunt: etc. WfA20.3 50 *Nach* defendunt *bzw.* defendunt etc.: *Zwischen-Üs.* Quomodo haeretici convincendi sint LS20aa | ... sunt WfA20.3 50 utile videtur HID116 Coll.R Coll.B End. 50 cum iis ipsa de re acriter disputare WfA20.3 | cum iis [eis WATR] ipsa de re acute disputare LS20aa WATR | ea de re cum eis acute disputare Coll.R | ea de re acute cum eis disputare HID116 Coll.B End. 51 *Nach* Nam: cum WfA20.3, *so daß mit* Longi temporis Z. 52 *erst der zugehörige Hauptsatz beginnt* 51 Nam vix: Non enim HID116 Coll.B End. 51 contentionem: disputationem *alle übrigen Hss. und Edd.*

Q 42 Ansplg. 2 Sam 15, 31 ff, bes. 17, 1ff. 14 ff. 43 Vgl. Lk 16, 15. 47 Vgl. Mt 23, 23.

55 altero congressu satis doceri potest. Longi temporis res est istas opiniones ex animis evellere, et familiaribus colloquiis ac sedatis animis ad eam rem opus est. Id mihi potius faciendum videtur, ut simpliciter doceatur publice decalogus, oratio dominica, symbolum apostolorum. Nam haec certum est minime intelligere etiam eos qui sibi valde videntur eruditi in evangelio.

484

[Wittenberg, 9. August 1526]

M. an Veit Amerbach [in Eisleben].

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 36^r. Üs.: ›P. M. V. A. S. D.◀. Fehler: ›vitae◀ statt ›Vite◀ Z. 6, ›variam◀ statt ›norim◀ Z. 7.
 ▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 42^{r-v}.
 ▶M941◀ München SB, clm 941 (wie vor MBW 380), f. 143^r.
 ▶P1457◀ Paris BSG, Ms. 1457 (wie vor MBW 327), f. 356^{r-v}.
 ▶PD795◀ Paris BN, Coll. Dupuy 795 (wie vor MBW 327), p. 351. Von P1457.

CR 1 (1834), 835 Nr. 422. Aus GB1483 und BsO4. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 349 Nr. 521 (ohne Text).

Text aus GB1483; Varianten vollständig aus BsO4, M941 und P1457.

T 51 f aut uno atque altero: uno atque altero WfA20.3 | uno aut altero HID116 LS20aa und alle Edd. 52 potest: possit LS20aa WfA20.3 WATR 52 istas: illas LS20aa WfA20.3 WATR 53 evellere ex animis HID116 Coll.B End. | revellere ... Coll.R 53 ac (vor sedatis): et LS20aa WfA20.3 WATR 53 animis sedatis HID116 Coll.R Coll.B End. 54 potius: prius alle übrigen Hss. und Edd., jedoch faciendum prius WfA20.3 55 Decalogos Coll.R 55 symbolum et oratio dominica alle übrigen Hss. und Edd. 56 nam hoc certum est nondum intelligere eos, etiam qui LS20aa WfA20.3 WATR | Nam certum est eos haec non intelligere, etiam qui Coll.R | Nam certum est eos nondum intelligere, etiam si qui HID116 | Nam certum est eos haec nondum intelligere, etiam si qui Coll.B End. 56 sibi fehlt HID116 Coll.B End. 56 videntur valde HID116 Coll.B End. 57 Nach evangelio: etc. WfA20.3 57 Nach evangelio bzw. evangelio etc.: ohne Absatz oder neue Üs. [§ 6, nicht hierzu gehörig] Primum praeceptum bis ibi comprehendes patrem [entspr. WATR 2, 394, Z. 15-27 Nr. 2271b] HID116 Coll.R Coll.B End. | mit Absatz, ohne neue Üs. Primum praeceptum bis non confundentur [entspr. WATR 2, 394-397 Nr. 2271b] Jq25a | mit neuer Üs. Quomodo decalogus sit tractandus ad terrorem impiis. Primum praeceptum bis non confundentur [entspr. WATR 2, 394-397 Nr. 2271b] LS20aa | mit Absatz und neuer Üs. Consolatio in summa tentatione. D. M. ad Slachinhauffen dixit, esto bono animo bis non esset Diabolus [entspr. WATR 2, 26 Nr. 1288, Anm. 3-5] WfA20.3

Vito Amerbachio.

Cum esset hinc ad vos adolescens Danus iter facturus, non potui facere, quin illi ad vos literas darem, tametsi argumentum deesset. Id vero fit vestra culpa, qui usque adeo raro huc scribitis, quominus mihi suppeditentur materiae in epistolis. Negotiosam, dicis, scholam habemus in qua occupatis non vacat scribere. Ego vero tibi non concedo, Vite – quam norim sedulitatem et studium tuum –, ut putem tibi plus negotii isthic esse quam in hac urbe mihi est, ubi domesticus ludus, publicum munus, rei familiaris cura, miseria valetudinis pene me enecant. Certe id affirmare possum »πόννον πόνω πόννον ferre«, quemadmodum ex Graecis quidam poeta scripsit. Tu ita urge studia tua, ut memineris tamen et valetudini inserviendum esse. Non est de nihilo quod in Apollinis oraculo Socrates extare dixit: »ἄριστον εἶναι ὑγιαίνειν, δεῦτερον καλόν, τρίτον πλουτεῖν«. Hoc vespere ad vestrum herum scribam. Vale.

T 1 *Nach* Amerbachio: Philippus Melanthon M941 | BsO4 *siehe Vorspann* 2 *Vor* Cum: S. D. P1457 2 Danus: David M941 P1457 3 illi *fehlt* M941 P1457 3 *darem literas* M941 P1457 4 f *suppetant* BsO4 6 occupatis (*mit den übrigen Hss.* CR): -tus GB1483 7 et: ac BsO4 7 plus negotii tibi isthic M941 P1457 | tibi isthic plus negotii BsO4 8 isthic (*mit den übrigen Hss.*): isthinc GB1483 9 miseriae BsO4 12 serviendum BsO4 M941 P1457 12 *Nach* Non: enim P1457 13 dicit M941 13 καλόν *mit* P1457 (*vgl. Gorgias wie unten*): καλλει *ohne Akzent* GB1483 | καλώς M941 | κάλλος CR (*vgl. Nomoi wie unten*) | *unleserlich* BsO4 14 πλουτεῖν *mit* P1457 (*vgl. Gorgias*): πλοῦτειν BsO4 | πλουτουν *oder* πλοῦτουν GB1483 | πλοῦττον CR (*vgl. Nomoi*) | πλεῖστον M941 14 *Nach* πλουτεῖν *bzw. πλεῖστον*: Optimum est valere, 2dum bene, 3um plurimum M941 14 *Hoc bis scribam* *fehlt* M941

Q 10 ERASMUS Adag. 2, 3, 33: LB 2, 494 C-E, bes. D. 13 Wohl Sokrates in PLATON Gorgias 451 e, ähnlich PLATON Nomoi 2 661 a, auch 1 631 c; zu »in Apollinis oraculo« vgl. ARISTOTELES Eth. Eudem. 1, 1 1214 a; zum Ganzen vgl. ERASMUS Adag. 3, 1, 90: LB 2, 740 D-741 B, bes. 740 E und 741 A; ASD 2/5, 93 f Nr. 2090. 14 M. an Johannes Agricola = MBW 485.

M. an Johannes Agricola [in Speyer].

Abschriften: ▶BsO4◀ Basel UB, Mscr. O III 4 (wie vor MBW 263), f. 36^v. Üs.: ›P. M. I. A. S. D.◀. Keine Us. Textende bei ›Mullerum◀ Z. 17. Im übrigen ausgelassen: ›multa◀ Z. 5 bis ›me◀ (vor ›nullam◀) Z. 6, ›iam◀ Z. 7; geändert: ›me◀ statt ›te◀ Z. 4, ›ad◀ statt ›abs◀ Z. 7, ›ut◀ statt ›cum◀ Z. 11.

▶De25◀ Dresden LB, Mscr. e 25 4^o (wie vor MBW 370), f. 9^r. Üs.: ›ad Jo. Agricolam◀. Von GB16, jedoch spontan ›confabulandi◀ Z. 6 f.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 510. Üs.: ›Phil. Mel. Ioanni Agricolae◀. Keine Us. Textende bei ›Huber◀ (so statt ›Mullerum◀) Z. 17. Danach: ›1526 data◀. Im übrigen ausgelassen: ›comitiorum◀ Z. 8; geändert: ›es- set◀ statt ›erat◀ Z. 4, ›confabulari◀ statt ›-andi◀ Z. 6 f, ›habebunt◀ statt ›habeant◀ Z. 12, ›quomod◀o◀ statt ›quam◀ Z. 13.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 33^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem◀, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›Mullerum◀. Im übrigen ausgelassen: ›abs te◀ Z. 7; geändert: ›per-◀ statt ›praetermittere◀ Z. 7, ›quod◀ statt ›quid◀ Z. 12, ›loco◀ statt ›modo◀ Z. 14.

▶HbTh59◀ Hamburg SUB, Thes. ep. 4^o 59 (wie vor MBW 50), p. 70 f Nr. 115. Üs.: ›Ejusdem ad Io. Agricolam◀. Von GB16 mit allen dortigen Besonderheiten, jedoch spontan ›confabulandi◀.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 73^{r-v}. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Brieftext nur hier. Am Briefende: ›anno 26◀.

CR 1 (1834), 810 Nr. 397. Aus den Gothaer Hss. und BsO4. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 356 Nr. 10. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 328 f Nr. 487. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten in Auswahl aus BsO4, GB16 und GB1483.

Iohanni Agricolae Islebio.

S. Tametsi nihil habebam quod ad te scriberem – nam post tuum disces-
sum ex patria nihil ad me tui ὑποδιδάσκαλοι scripserunt –, tamen, quia
noster amicus Benedictus ad te profecturus erat, dedi ei hanc epistolam,
5 magis ut consuetudini meae servirem, quam quod multa haberem digna
quae perscriberem. Scis enim me nullam occasionem tecum confabulan-
di praetermittere. Id si mutuuum fuerat, haberem abs te sexcentas iam e

T 1 Üs.: *Befund der übrigen Hss. im Vorspann*
6 Nach tecum: per literas BsO4 GB16 GB1483 CR
aus fuerat) GB16 GB1483 CR

2 S. fehlt BsO4 GB16 GB1483 CR
7 fuerat: fieret BsO4 (vielleicht korr.)

Spira epistolas, cum res variae comitiorum quotidie innumera argumen-
 ta tibi suppeditent. Quaeso autem te, ut aliquando nostri veniat in men-
 10 tem nec veteris amiculi memoriam, dum inter proceres obambulas, de-
 ponas. Verum extra iocum rogo te, ut ad me scribas, cum erit occasio.
 Quanquam enim auguror, quid a nostris »Centauris« fiat, quae habeant
 consilia, quam nihil moderate cogitent, tamen tuas literas videre cupio,
 quia mihi iucundum est, cum aliter non possim, cum amico hoc modo
 15 colloqui. Utinam liceat tibi e Spira aliquando Hedelbergam et in meam
 patriam exspatiari. Est in propinquo utrumque oppidum. Saluta reveren-
 ter meis verbis Spalatinum et Casparum Mullerum $\sigma\mu\phi\iota\lambda\omicron\sigma\phi\omicron\upsilon\nu\tau\alpha$.
 Vale. Pridie Laurentii.

Philippus.

485a (= Regest 402)

[Wittenberg, nach 9. August 1526]

NN an Caspar Cruciger in Magdeburg. [Vf. M.].

Abschriften: ▶BG1439◀ Berlin SBPK, Ms. germ. 2° 1439 (wie vor MBW 28),
 f. 121^{r-v}. Zur Adresse am Rand: ›praescipit cuidam Phil. Mel.‹. Einige Wörter
 auf f. 121^v am rechten Rand ganz oder teilweise unleserlich: ›[mitto]‹ Z. 33,
 ›[dic]tavit‹ Z. 34, ›alla[tum]‹ Z. 39, ›mil[ia]‹ Z. 43, ›a[que]‹ Z. 46. ›Ego‹ bis ›ex-
 periaris‹ Z. 52 f fehlt.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 99^r-100^r. §§ 5-7
 (›Caeterum‹ Z. 33 bis ›Germania‹ Z. 51) fehlen. Anderer Schluß. Am Rand
 ›XIII Septemb. ad Hoffman. 93‹.

CR 1 (1834), 744-746 Nr. 336 mit 3 (1836), 1282. Aus GB1483. ♦ Suppl. 6/1
 (1926), 292 Nr. 414 (ohne Text).

Text aus BG1439, Z. 52 f aus GB1483; Varianten aus GB1483.

Datum und Verfasser: Agricola (§ 7) kam am 20. 7. 1526 im kfl. Gefolge in
 Speyer an (Gustav Kawerau, Johann Agricola von Eisleben, Berlin 1881, [Repr.
 Hildesheim 1977], S. 80); am 9. 8. hatte M. offenbar noch keine Nachricht von

T 12 enim *fehlt* BsO4 GB16 GB1483 CR 13 *Vielleicht* moderati Wit101 15 e (*vor*
 Spira): a GB1483 CR 15 Heyd- GB16 GB1483 CR 15 meam: nostram GB16 CR
 16 *Nach* Est: enim GB1483 CR 17 Müllerum CR | Huber GB16 17 $\sigma\mu\phi\iota\lambda\omicron\sigma\phi\omicron\upsilon\nu\tau\alpha$
bis Laurentii Z. 18 *fehlt* BsO4 GB16 GB1483 CR 19 *Us.: Befund der übrigen Hss. im*
Vorspann

Q 12 ERASMUS Adag. 2, 10, 8: LB 2, 687 A-B; ASD 2/4, 284 Nr. 1908.

ihm (→ 485). M. als Vf. wird nicht nur durch die Randnotiz in BG1439 wahrscheinlich gemacht, sondern auch durch den Überlieferungszusammenhang, in dem BG1439 und GB1483 jeweils stehen. Auch der Stil weist das Stück deutlich als ‚praescripta‘ aus.

Regest 402 = 485a zu berichtigen und zu ergänzen:

→ 406 [1–4] N. schreibt ... (wie 402). [5] N. schickt M.s Vorlesung über Vergils *Bucolica* für C.s Schule, worum C. neulich in Magdeburg bat und woran seine Frau [Elisabeth] erinnerte. [6] Die eingetroffenen Nachrichten dürfte C. schon von Magdeburger [Studenten] in Wittenberg [Wolfgang Mertz, → 434, u.a.] erfahren haben. Erfolgreicher Angriff der Türken auf ein Kastell in Ungarn. Tatareneinfall in Polen. [7] Johannes Agricola schrieb vom Reichstag, die Fürsten vergebeten in Speyer ihre Zeit, die Städte seien von den Beratungen ausgeschlossen wegen ihrer Neigung zur [evangelischen] Sache. N. fürchtet einen Bürgerkrieg in Deutschland. → 1802

Casparo rhetori Magdenburgensi, amico suo.

[1] Cum te, mi Caspar, familiarissime sim usus et ex omni tempore quo primum tecum in no|titiam veni, non possum non absenti quoque tibi veram voluntatem officiaque declarare. Nam praeterquam quod hic mihi
 5 tecum tantus usus fuit quantus cum homine amicissimo esse debet, etiam cum proxime Magdeburgi fui, ea humanitate, benevolentia liberalitateque me es complexus, ut salvo officio neutiquam intermittere queam, quin et magis tibi agam gratias et meum animum amoremque vicissim tibi testatum faciam. [2] Etenim nihil prius habui, quam ut ego pri-
 10 mum literatis hominibus probarer, deinde iisdem etiam, quoad fieri posset, me in amicitiam darem, quam sic semper colendam censui, ut nihil esse acerbius putem quam hac in re negligentius versari. Itaque te quoque inprimis eo nomine suspexi et tibi placere summopere studui. Quod posteaquam videor mihi nunc assecutus, vix credas, quantam voluptatem
 15 inde percipiam. Neque vero et quicquam quod magis optem, quam – si nostra ita ferret ratio – liceret nobis una vitam exigere, ubi communibus studiis, sermone, deambulationibus, ludis invicem foveremur; qua re

CR 1.74

E 6 d in Magdeburgi eingefügt

T 1 *Us.*: D. Casparo Crucigero, Rhetori Mageburgen. GB1483 2 sim: sum GB1483 CR
 2 et ex: ex eo GB1483 CR 3 *Nach* primum: hic GB1483 CR 4 veram: meam GB1483
 CR 5 tantus mihi tecum GB1483 CR 8 magis: magnas GB1483 CR 9 *Nach* nihil:
 unquam GB1483 CR 10 quoad *mit* GB1483: quid BG1439 10 *Nach* quoad: *vielleicht*
 eis *korr. aus* eas GB1483 | eius CR 3 10 f possit GB1483 CR 11 colendam semper
 GB1483 CR 13 eo nomine inprimis GB1483 CR 13 eo *mit* GB1483: de BG1439
 14 videar GB1483 CR 14 mihi esse non nunc primum assequutus GB1483 CR
 17 foveremur: fru- GB1483 CR

profecto nihil iucundius, nihil gratius, nihil denique optabilius mihi posset contingere. Idque tibi non ingratum futurum arbitror. [3] Verum cum perincommode acciderit, ut tu a nobis sis seiunctus, faciam illud quod est proximum, ut intelligas me non prorsus tuo amore esse indignum, tibi que et pro tua in me voluntate et multis officiis memoriam benevolentiamque quam tanta postulat necessitudo praestabo. Ea mihi causa fuit, cur te meis literis appellarem, ut sentiret omnia ea officia quae quis ab amico necessarioque expectare debeat in te mea summa constare. Id quod mihi vicissim de te persuasum habeo. [4] Precor autem, ut tu aliquando nobis de tua voluntate literis significes; de qua etsi nihil dubito, tamen gratum erit eiusdem perpetuum aliquod testimonium monumentumque habere. Sic enim futurum spero, ut non tantum conservetur nostra necessitudo sed subinde etiam augeatur. Est enim firmissimum vinculum ad copulandas voluntates societas studiorum, quam cum esse inter nos certo sciam, reliquum est, ut ea quoque, quantum fieri poterit, fruamur. [5] Caeterum mitto tibi scholia in Bucolica Vergilii quae Philippus pueris suis domi dictavit. Nam cum tale aliquid a me postulasti, cum nuper apud te fui, eiusque rei causa iam iterum me submonuit uxor tua, neque ego hoc tempore aliud sciebam quod tuae scholae accomodatius esset. Si quid autem praeterea voles curari, id audacter a me impetrabis. Nihil enim est quod non lubens tua causa suscipiam. [6] Quicquid huc novi allatum est, puto te ex iis qui ex vestra urbe hic sunt cognitum esse. Sunt autem haec fere capita: Turcam, quem scis Hungariam invasisse, semel atque iterum tentasse oppugnationem cuiusdam castelli; verum rem non successisse multaque milia hac in contentione amisisse. Tartarum ferunt in Poloniam transgressum multumque ibi negotii facessere regi. [7] Islebius huc scripsit ex comitiis; haecque fere sententia fuit: Nihil aliud Spirae a principibus agi quam tempus »teri« atque extrahi levissimis consultationibus neque ullam spem esse, ut ulla de re sapienter statuatur. Urbes vero liberas exclusas esse ab omni societate communicationeque consilii, quod nostrae causae haud obscure faveant. Quae sane res quo sit evasura, vehementer metuo. Aut enim ego fallor, quod vellem, aut non procul aberit a

T 19 *Nach* Idque: etiam GB1483 CR 20 *sis cj.* | *esses cj.* CR 21 *esse tuo amore* GB1483 23 *tanta: quanta* GB1483 CR 23 *Eaque* GB1483 CR 24 *ea mit* GB1483: *mea* BG1439 26 *Nach* quod: ego GB1483 CR 26 *vicissim de te mihi* GB1483 CR 27 *Vor* tu: et GB1483 CR 27 *qua: quam* GB1483 30 *Über* consuetudo: necessitudo BG1439 32 *est:* erit GB1483 CR

Q 34 *Vorform* zu: Virgilius Philippi Melanchthonis scholiis ... adnotatus. Hagenau, Joh. Setzer, März 1530 (wie zu MBW 308.2, Z. 14). 45 JOHANNES AGRICOLA in Speyer an NN in Wittenberg, fehlt. 46 *Anspg.* HORAZ Epod. 16, 1 f.

maximis cladibus »bellisque civilibus« Germania. »Ἀλλὰ ταῦτα μὲν ταῦτα«. Ego, mi Caspar, cupio me a te amari; idque vicissim dabo operam, ut me amicum benevolumque experiaris. Vale.

486

[Wittenberg, ca. 10. August 1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 273^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse keine Stückzahl. Auf der Textseite oben rechts: »1528«, wohl durch C. Auf der Rückseite oben links wohl durch eine andere Hand: »1528«. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 53 f mit 775. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 642 f, Buch 4 Nr. 40. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach »Vale« Z. 17: »Anno M.D.XXVI«. ♦ CR 1 (1834), 811 Nr. 398. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 501 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 333 Nr. 494 (ohne Text).

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest § 1 zu ergänzen: Weil Hz. [Friedrich II.] von Liegnitz Professoren beruft, hat M. ...

Ioachimo Camerario Bombergensi, amico suo summo.

[1] S. Venit hodie mihi in mentem, ut significarem tibi, de Nigro quid egissem. Princeps Ligniciensis conducit professores literarum, iureconsultos etiam et medicos. Scripsi itaque Ligniciam, ut eo accerserent
 5 Nigrum, nec vulgari commendatione a me ornatus est; idque Nigro significavi. Spero rem successuram esse. [2] Est et aliud quod volo: Noster Pomeranus, vir optimus, vidit meas pugillares tabulas, saxeas illas quas mihi Stromerus donabat, et cupit habere similes. Tu si vis apud illum non mediocrem gratiam inire, quaeso te, ut pulcherrimum illi co-

T 51 ταῦτα¹: πάντα GB1483 CR 52 Ego bis experiaris Z. 53 (mit GB1483): fehlt BG1439, dafür nur etc.

Q 51 Ansplg. HORAZ ebd. 51 Vgl. ARISTOPHANES Plutus 8.

W 1 Bamb- CamD CR 2 S. D. CamD CR (jeweils als Bestandteil der Üs.) 3 f Iuris-CamH CamD CR

Q 4 M. an NN in Liegnitz, fehlt. 6 M. an Anton Niger, fehlt.

- 10 dicillum pares mei similem. Ego vero non unos tantum pugillares mitti huc vellem, sed ut minimum binos, ut plurimum ternos. Nam et mihi novis opus. [3] His diebus legi apud Senecam de rhetore Albutio haec verba: »Splendor orationis quantus nescio an in ullo alio fuerit, non λέξις magna sed φράσις«. Extant in Basiliensi aeditione, pag. 554. Haec
15 ideo putavi tibi perscribenda, ut cogitares, et quid inter λέξις et φράσις intersit, et an in decimo Quintiliani scribi possit λέξις. Video nobis Graecos rhetores consulendos esse. Sed cesso tandem nugari. Vale.

Φίλιππος.

487

[Wittenberg, ca. 10. August 1526]

M. an Ambrosius Moibanus in Breslau.

Abschrift: ►BBrl8◄ Berlin SBPK, Dep. Breslau 8 (wie vor MBW 83), f. 75^r.

Lib. VI (1647), 353 f. Üs.: »Eidem«, bezogen auf S. 352 f = MBW 703. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 812 f Nr. 400. Aus Lib.VI und BBrl8 durch David Schulz (wie vor MBW 83, präzisiert vor MBW 256). ♦ Bauch, Aktenstücke (wie vor MBW 125) (1898), 23 Nr. 38. Nur § 2 nach CR. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 338 Nr. 500 (ohne Text).

Text aus BBrl8.

E 16 decimo: *zuvor x.*

W 11 binos: duos CamD CR 11 et (*vor mihi*): est CamD CR 14 Zu λέξις: Dictio CamD 775 14 Zu φράσις: Elocutio CamD 775 14 Vor Extant: Ita haec CamH CamD CR 14 aeditione: e- CamH CamD CR 14 pag. 554 *gestr.* CamH | *fehlt* CamD CR 14 Haec: Quae CamH CamD CR 15 Zu λέξις: Dictionem CamD 775 15 et (*vor φράσις*): ac CamH CamD CR 15 Zu φράσις: Elocutionem CamD 775 16 an *bis* Quintiliani: an illo loco de quo nuper quaerebamus CamH CamD CR 16 Zu λέξις: Dictio CamD 775 17 rhetores: -as CamH CamD CR 18 Zu Φίλιππος: Philippus CamD 775

Q 12 SENECA Oratorum controversiae 7, praef. § 2, in modernen Edd. allerdings ἔξις bzw. hexis statt λέξις bzw. lexis: z.B. ed. Lennart Håkanson, Leipzig 1989, S. 106, Z. 3. 14 En tibi lector optime, Lucii Annaei Senecae ... lucubrationes omnes ... Erasmi Roterodami cura ... Basel, Joh. Froben, 1515 (Ex.: Tübingen UB, Ce 680. 2° R), S. 554, allerdings lexis in lat. Buchstaben. - Nach dortiger Zhlg. »lib. 4«, und - unabhängig vom Buch - »controversia 16«. 16 Wohl QUINTILIAN Inst. 10, 5, 1, statt ἔξις.

[1] S. Cum acciperem literas tuas, dies iam aliquot periculose aegrotabam, ideo non potui tibi tam copiose respondere, quam et res poscebat et tu verecunde flagitaras. Miror spargi famam de mea profectione ad Lignicium, quod eo nunquam somniavi neque a me quisquam postulavit, ut
 5 ego proficiscerer. Ac vide tuorum Silesiorum constanciam. Iusserunt conduci professores, id fecimus; nunc hic haerent nec a vestris accersuntur, videlicet utiliter occupatis disputatione de eucharistia. Sensu communi carent qui negant pronomen »τοῦτο« ad »panem« pertinere. Sed tu multo rectius feceris, si et cum istis nihil rixeris et publice docendo,
 10 quantum possis, vites hanc controversiam, quae prorsus nihil aedificat. Ego tuis Silesiis nihil respondi, nemo enim flagitavit | responsum; et rixari cum eis nolim, eciam si mecum de suo negotio sint acturi. »Exitus acta probat«, inquit non vanus poeta, neque dubito, quin et huius negotii declaraturus sit, quo »spiritu agantur« isti. [2] Est apud vos Anthonius
 15 Niger, quem cupiebam huc accersere, sed impediit adhuc me fortuna. Tuum erat et Hessi iuvare et literas et earum professores isthic. Meis verbis saluta Nigrum et Hessum. Vale.

CR 1, 813

Philippus.

488

[Wittenberg, 15. August 1526]

M. an [Vincentius Obsopoeus in Nürnberg].

Abschriften: ▶WroR404◀ Wrocław BU, Ms. R 404 (2. Hälfte 16. Jh.), laut Scheler Nr. 66. In den Resten der heute stark zerstörten Hs. ist der Brief nicht mehr aufzufinden.

▶P1456◀ Paris BSG, Ms. 1456 (Epistolae haeticorum 3, durch Jakob Monau, †1603), f. 351^v-353^r. Am Schluß durch eine andere Hand: >Phil. Mel.<.

T 9 rectius: -cc- BBr18

W 1 S. D. Lib.VI CR 4 eo: ego Lib.VI CR 8 Nach τοῦτο: hoc Lib.VI 9 istis: iis Lib.VI CR 13 Nach negotii: exitus Lib.VI CR 18 Philippus fehlt Lib.VI CR

Q 3 AMBROSIUS MOIBANUS an M., fehlt. 8 Mt 26, 26; Mk 14, 22; Lk 22, 19; 1 Kor 11, 24. 8 Vgl. KARLSTADT Von dem widerchristlichen mißbrauch ... 1524 (wie MBW 360.6, zu Z. 87), Bl. A4^{a-b} (Ex.: Heidelberg UB, Sal. 83,14); ausführlich KARLSTADT Dialogus ... Von dem grewlichen unnd abgöttischen mißbrauch ... 1524 (wie ebd.), Bl. b2^a ff, bes. b3^b: Hertzsch 2, 14 ff, bes. 16, 33-40. 13 OVID Heroid. 2, 85. 14 Anspg. Rm 8, 13.

Scheler (wie vor MBW 114) (1867), 133 f Nr. 35. Aus WroR404. Ūs.: ›Phil. Melan. amico suoc. ♦ Bds. (1874), 497 f Nr. 516. Aus Scheler, Ūs. jedoch: ›Amico N.‹ ♦ Suppl. 6/1 (1926), 334–336 Nr. 498. Aus Bds., Ūs. jedoch: „Melanchthon an ‚Pyrrho‘“ (aus MBW 489 CamD).

Text aus P1456.

Amico cuidam.

Suppl. 335

[1] S. D. Chilianus noster amanter fecit, quod literas mihi tuas in quibus fidem meam acerbissime accusas misit, ut meam apud te innocentiam defenderem meumque de te iudicium et animi inductionem exponerem.
 5 Nam eruditionem et prudentiam mihi facile detrahi patiar, fidem in discrimen venire, id vero cruciat. Fuerat autem amicitiae nostrae, priusquam me apud alios traduceres, mecum expostulare, si quid alienius audivisses, nec temere quicquam de amico credere. Nunc vero me apud tuum Chilianum eiusmodi literis proscindis, ut nihil in »socerum«
 10 dam »Archilochum« inimicius scripsisse. [2] Cupio itaque me tibi purgatum et amicitiam, quae inter nos diu fuit, sarcire. Ac quidem sancte iurare possum, si quid modo iuranti credis, me, ex quo tecum amicitiam iunxi, semper amasse in te probitatem et studium literarum, in quibus te
 15 versari magna cum diligentia videbam. Eam erga te voluntatem meam, ita me Deus amet, mutavi nunquam neque me unquam de te aliter loqui memini. Certe Noribergae apud Dominicum et alios saepe honorificam tui mentionem feci; de tuis poculis nunquam est seriis sermonibus apud amicos familiarissimos aut alios dictum, nam cum excusari illum tuum morem tum mutari posse sciebam. Deinde cur laederem te, a quo me
 20 amari certum habebam et qui mihi vicissim charus eras? Aut quam utilitatem, quos reditus ex tua ignominia captarem? Nec ego sum, si me recte novi, tam perverse malus, ut gratis iuuet laedere hominem bene de me sentientem. Semper etiam tibi consulere teque iuvare mihi curae fuit. [3] Sed tu neque inter tres illos quos ego senatui Noribergensi com-
 25 mendavi locum ambiisti, neque consilium profectionis tuae versus No-

W 2 S. D. *fehlt in allen Edd.* 2 noster: non *alle Edd.* 8 me *fehlt in allen Edd.* 9 proscindis: con- *alle Edd.* 10 archilochium *alle Edd.* 11 inter: in *alle Edd.*, *vgl. jedoch Bds. Suppl., jeweils App.* 15 me unquam *fehlt in allen Edd.* 16 Norimb- *alle Edd.* 19 posse: ipse *alle Edd.* 20 eras: erat *alle Edd.* 21 sum: tamen *alle Edd.* 23 de me bene *alle Edd.* 23 Semper: denique *alle Edd.* 24 inter: igitur *alle Edd.* 24 Norimb- *alle Edd.* 25 versus *fehlt in allen Edd.*

Q 2 VINCENTIUS OBSOPOEUS an Kilian Goldstein, *fehlt.* 10 *Vgl. ERASMUS Adag. 2, 2, 57: LB 2, 467 D.*

ribergam etiam interroganti mihi satis declarasti, et vides, quam paucis
 ibi locus fuerit. Ego vero quos commendavi Noricis alieno magis quam
 meo illis iudicio probari volui, neque quicquam debui ea in re privatae
 amicitiae quae mihi cum illis est caussa fecisse, cum ipsi nihil tale amb-
 30 irent et delatam »provinciam« gravatim »susciperent« et aliis locis am-
 plissimas condiciones haberent et domi suae honeste in ocio vivere pos-
 sent. Quodsi vidissem, qua ratione etiam tibi prospici potuisset, profecto
 non fuisset tibi defuturus. Sed tu longe erras, si me plus ibi aut posse
 aut sumere debere existimas, quam apud externos hospitem decet.
 35 [4] Verum non hoc quereris te non esse adiutum a me, sed plane prodi-
 tum ac laesum. Id summa conscientiae fiducia pernego. Semper enim
 eruditionem tuam praedicavi nec unquam dixi quidquam quod existi-
 mationem tuam imminueret. Nam sic hodie etiam affectus sum, ut, si
 necessario et suo tempore postules, non dubitem de meis etiam for|tu-
 40 nulis suppeditare; tantum abest, ut aliorum voluntates abalienare abs te
 unquam studuerim. Tu cum fidem mihi detrahis, non relinquis mihi, ut
 te per ullum numen rogare possim. Si tamen adhuc me putas esse non
 omnium qui vivunt desperatissimum, rogo te per Christum, ut opinio-
 nem de me falso conceptam ex animo deponas meque sentias tibi ex
 45 animo amicum esse et cupere, si qua in re possum, benevolentiam erga te
 meam declarere. Non enim, si meae voluntati fortuna hactenus defuit,
 ideo fides mea in dubium est vocanda. [5] De carmine ad Carolum,
 quod scribis, invidiam vitandam esse tibi duxi. Nam ego meo malo sum
 expertus, quantum periculi sit in his turbis hoc genus libellos edere.
 50 [6] Illa tibi libenter condono quae odiosissime congeris: nihil me praeter
 mea amare, nullos invitari praeter nostros συμφοιτητάς, tametsi non
 concedo tibi, ut animi mei sensum propius noris quam ego, nec sum tam
 truncus, quin videam, quantum mihi desit, et non modo huius scholae
 homines eruditos, sed literatos alios plerisque locis in Germania quibus-
 55 cum est mihi notitia colo. [7] In Silesiis integra res est, nam princeps

Suppl. 33

T 51 συμφοιτήτας P1456 und alle Edd.

W 26 interroganti: irrog- alle Edd., vgl. jedoch Bds. Suppl., jeweils App. 26 paucis: -cus
 alle Edd. 29 f ambirent: -ient alle Edd. 32 vidissem: vicissim alle Edd. 32 etiam: et
 alle Edd. 37 unquam: usquam alle Edd. 38 tuam fehlt in allen Edd. 40 abs: a alle
 Edd. 47 vocanda erat alle Edd. 50 libenter tibi alle Edd. 51 invitari: imit- alle Edd.
 54 aliis alle Edd. 55 mihi fehlt in allen Edd.

Q 30 Vgl. ERASMUS Adag. 2, 4, 41: LB 2, 535 F-536 A. 47 De perfidia Romani pontificis
 epistola ad Carolum caesarem, authore Germano Eleutherostomo (Suppl.; hieraus VD 16,
 Bd. 5 E 993). Schluß des Gedichts in Suppl.

Silesiae a meo ex Noricis reditu huc scripsit, ut sub autumnum Ligniciam professores convenient. Tibi nemo adhuc surrogatus est. Itaque si illo migrare libet, locus tibi patet; ea de re ut mihi scribas cupio. [8] Sed, ut finiam tandem, si abs te impetro, ut mihi fidem habeas amicitiam nostram me religiose coluisse teque impense amare, magno me beneficio auctum esse existimabo. Si non impetro, ferenda est scilicet insignis iniuria qua me afficis, dum tales epistolas in Germania spargis. Verum ego mihi de ingenii tui candore promitto futurum, ut hae literae meae plus apud te ponderis quam malevolorum sermones habeant. Bene et feliciter vale.

489

[Wittenberg], 16. August [1526]

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg zu St. Ägidien.

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 208^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›12‹, auf der Textseite oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf der Rückseite oben links durch eine andere Hand: ›16 Augusti 1526.‹, auf der Adresse kopfüber die Notiz: ›Sebolt Von thill Am Vischpach‹ (vgl. Z. 10 f), durch eine jeweils andere Hand. Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 52 f mit 775. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 642, Buch 4 Nr. 39. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›amicos‹ Z. 19: ›Anno M.D.XXVI.‹ ♦ CR 1 (1834), 811 f Nr. 399. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 501 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 329 Nr. 488 (ohne Text).

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario, amico suo summo, Noribergae ad sanctum Aegidium.

S. D. Heri dedi cuidam adulescenti hinc discedenti literas ad te perferendas, in quibus scripsi me tibi quandam στηλιτευτικὴν epistolam

W 59 abs: abit *alle Edd.*, vgl. jedoch Suppl. App. 59 Nach ut²: si *alle Edd.*, vgl. jedoch Suppl. Apparat 60 me¹ fehlt Suppl. 64 Bene bis vale Z. 65 fehlt in allen Edd.

Q 56 Hz. FRIEDRICH II. VON LIEGNITZ an NN, fehlt.

W 2 Noribergae bis Aegidium *gestr.* CamH | *fehlt* CamD CR 4 quandam *fehlt* CamD CR 4 Zu στηλιτευτικὴν: *Invectivam* CamD 775

Q 3 M. an Camerarius, fehlt.

5 Vincentii contra me mittere. Eam non incluseram isti fasciculo. Id errore
 accidit. Nam dum supputamus de dodrante, quot digitis constet, et
 obruunt me | ituri nostri sodales rusticatum, oblitus sum addere Vin-
 centianas literas meis. Porro apologiam ad Vincentium eidem adolescen-
 ti dederam, quam quia non eras intellecturus sine Vincentii literis, cu-
 10 piebam et has statim tibi mittere. Itaque hodie incidi in quendam Sebal-
 dum Tiliium suum officium liberaliter mihi deferentem, qui ad vos iturus
 erat. Ei dedi Vincentii literas. Arbitror autem ante ad te perventuras has
 quam quas illi adolescenti dedi pedibus iter facienti. Leges omnino scrip-
 tum dignum Vincentio, hoc est: homine non simpliciter furioso. Ego
 15 summa lenitate in respondendo usus sum. Fac, rescribas mihi de utrius-
 que literis, et nostris et Vincentii, acceperisne eas. De dodrante recte tibi
 respondi, misi simul et nomina mensurarum, gratum, opinor, corolla-
 rium adiectum dodrantis enarrationi. Vale foeliciter. Postridie assumptae
 Mariae. Saluta amicos.

CR 1, 812

20

Philippus Melanchthon.

490

[Nürnberg], 27. August [1526]

Joachim [Camerarius] an M. in Wittenberg.

Autograph: Wolfenbüttel HAB, ehemals Landeshut, Ms. II, f. 354^{r-v}. 1 Folioblatt.
 Siegelspur. Am Schluß: ›Saluto te meis verbis reverenter, mi Phillippe.‹, ver-
 mutlich durch Michael Roting.

E 5 *Nach* mittere: *gestr.* Misi autem et apologiam sim 5 *Vor* Id: *gestr.* Poste oder posu
 5 *Nach* errore: *gestr.* qui 13 *Nach* illi: *gestr.* ped 13 *f* *Vor* scriptum: *gestr.* vi, nicht m
 (so Nik. Müller) 15 *Vor* respondendo: *gestr.* u 16 *Vor* acceperisne: *gestr.* num und ein
Buchstabe davor 17 *f* corollarium: *zuvor vielleicht auct., nicht ateca* (so Nik. Müller)

W 5 Vincentii: Pyrronis CamH CamD (-rrh-) CR (-rrh-) 7 *f* Vincentianas: Pyrronianas
 CamH CamD CR (-rrh-) 8 Vincentium: Pyrrona CamH CamD CR (-rrh-)
 9 Vincentii: illius CamH CamD CR 12 Vincentii: Pyrrhonis CamH CamD CR
 14 Vincentio: Pyrrhone CamH CamD CR 16 Vincentii: Pyrronis CamH CamD
 CR (-rrh-) 18 assumptae Mariae: Iduum Augusti CamD CR

Q 5 VINCENTIUS OBSOPEUS an Kilian Goldstein (wie MBW 488.1, Z. 2), fehlt. 8 M. an
 [Vincentius Obsopoeus] = MBW 488. 17 M. Vorform zu Nomina mensurarum. Vocabula
 rei numariae (wie MBW 237.2, Z. 17).

Suppl. 6/1 (1926), 329 f Nr. 489. Nach dem Autogr. durch Nikolaus Müller. Keine Streichungen notiert.

Text aus dem Autograph.

Clarissimo' viro Philippo Melanchthoni. Wittembergae.

[1] S. Heri ad te scripseram, cum hodie bene mane apud Vincentium fui, a quo domum reversus nunciatur mihi Cordatum esse ad vos profecturum. Itaque pennam arripui statimque has litteras ad te exaravi, etsi
 5 negotia me alio avocabant. Sed nimis arduum sit oportet quod me, si tabellarius oblatus fuerit, quominus tibi scribam, impedit. Iam igitur nostro amico litteras tuas attuli dixique ei et te esse apud nos de epistola scripta ad Chilianum graviter questum, et sermonum istorum quibus me
 10 inaccessivisset acerbitatem ei in memoriam revocavi. Addidi mihi visum fuisse litteras | ipsum ei deferre, cum non fuisse contentum te atque adeo nos verbis apud suos sodales conscindere intellexissem, verum etiam suum odium litteris ubique gentium patefacere cernerem. Alia item quae
 15 tum in mentem venerunt. [2] Quid autem ipse responderit quibusque oculis me accedentem adspexerit, sane non lubet scribere. Fuit tamen eius orationis summa haec: se, quod ego dicerem, nunquam tuam famam ac dignitatem lacerasse, sed esse apud utriusque amicissimum' adolescentem de non ferendis iniuriis quibus a te affectus esset, ut sibi videretur, non iniuste conquestum. Ego cum rogavi, cur non potius tecum primum omnium super ea re expostulasset, respondit in caussa fuisse tuae aegrotationis rumores. Quod cum ego refellissem – nam et antequam ea fama
 20 allata fuisset, rixae inter nos intercesserant et litterae ad Chilianum fuerant scriptae –, dixit aliam causam, nimirum maxime' consentaneam, sic ut faceret tum sibi placuisse. »Ita«, inquam, »licet, omnia nostra flagitia

Suppl. 330

E 2 Vor bene: ein Buchstabe gestr. 6 impedit vielleicht korr. aus -iat 6 Vor Iam: gestr. Itaque fui 7 amico korr. aus -os 10 Nach contentum: ein Wort gestr. 11 Vor suos: gestr. praesen[tes] 11 Vor intellexissem: gestr. verum etia 13 quibusque: quib.[Rand bestoßen] Autogr., außerdem korr., unklar woraus 16 Nach utriusque: gestr. questum 17 Vor non: gestr. tuis 19 Vor super: gestr. ex

T 3 reversus: zu erwarten -o 7 attuli: attu[Rand bestoßen] Autogr. 8 istorum: ist[Rand bestoßen] Autogr. 10 contentum: scil. eum 11 intellexissem: -issem' Autogr. | -isse Suppl. 22 nimirum: nimi[ZW]rum Autogr. | nimium Suppl.

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt, vielleicht garnicht abgegangen. 7 M. an [Vincentius Obsopoeus] = MBW 488. 7 M. an Camerarius (wie MBW 489, Z. 3), fehlt. 8 VINCENTIUS OBSOPOEUS an Kilian Goldstein (wie zuletzt MBW 489, Z. 5), fehlt.

excusemus, sed quaeso te, cur aliter Philippum esse de malevolorum
 25 quorundam sermonibus suspicatus es, quam ipse cognoveras?« Quid
 multa? Sic discessi ab eo, ut qui ei optionem darem, uteretur nobis vel
 amicis vel inimicis pro suo arbitrato, quod ut ratum habeas, abs te, mi
 Philippe, peto. Ipse tamen ad testes provocavit et, nisi planum faceret ea
 esse vera de quibus te insimulatum aegre ferres, permisit, ut pro nihili et
 30 »nequam homine« haberemus. Eam conditionem ac legem respondi
 mihi aequissimas videri, itaque eis stare velle. [3] Nunc, mi Philippe,
 non acquiescam, dum hanc rem transigam, ac omnia, ne quid tu sollicitus
 sis, moderate tamen. Hoc autem me effecturum spero, ut non solum
 istius amentia retundatur, sed quorundam aliorum quoque improbitates
 35 palam fiant. Tuam autem dignitatem et nomen sic defendam ac tuebor,
 ut ego scilicet debeo, quo nihil dici amplius potest. Negavit autem illud
 de litteris scriptis ad Camicianum, quod nolui urgere Chilianus causa.
 Inveni sane *ῥαγδαῖον ἀμαχον, πρᾶγμα μεῖζον ἢ ἐδόκουν*. Verum qui
 tandem metus ob hoc esse, Philippe, potest? Ultro ipse proprio scelere
 40 quaerit alienationem. [4] Sed quid de tuo adventu? Litteras Sigemundi
 ad te misimus; vides, quo in loco res nostrae sint. Tibi perpetuam hanc,
 mi Philippe, invidiam faciemus. Vale, non enim licet plura. O utinam te
 ipsum coram intueri aliquando liceat! Salutem uxori et amicis, quos ni-
 mis longum fuerit omnes nominatim ponere. De comitiis affertur spes
 45 pacis, sed mihi accidit quod iis qui diu in tenebris fuere, ut hanc lucem
 non cernam. Christus servet nos. Amen. vi. Καλendas VIIβρης.

Ioachimus.

E 25 es: *zuvor esse* 29 *Vor insimulatum: gestr. esse* 32 *Vor non: gestr. ha* 38 *Vor Verum: gestr. Sa* 42 *invidiam eingefügt*

T 29 *nihili: korr. aus -o Autogr. | -o Suppl.* 31 *velle: scil. me* 38 *ῥαγδαῖον ohne Spiritus Autogr.* 41 *loco: lo{ Rand bestoßen} Autogr.* 44 *affertur: affert{ Rand bestoßen} Autogr.*

W 39 *ob: ab Suppl.* 40 *alie nationum Suppl.*

Q 30 *Vgl. ERASMUS Adag. 1, 7, 42: LB 2, 278 E-279 A, in MBW 344.4.* 37 *VINCENTIUS OBSOPOEUS an Andreas Camicianus, fehlt.* 40 *Abschrift von: SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg], Antwort auf MBW 437 (wie MBW 452.2, Z. 11; MBW 457.1, Z. 4; MBW 474.1, Z. 2), fehlt. - MBW 474 ist offb. nicht an G. weitergeleitet worden; vgl. Regest 474.*

M. an Lgf. Philipp von Hessen.

Abschriften: ▶BsA59◀ Basel UB, Mscr. A IX 59 (16. Jh.), Nr. 2. Üs.: ›Illustrissimo Hessorum Principi Philippo. S. D.◀, darüber: ›Copia epistolae Melancthonis ad Hassiae Landgravium◀. – BsA59 gehört zusammen mit BsA59^{bis}, Ffm132, Mr22a2 (soweit nachprüfbar) und Wn11794 zu einer Gruppe. Allen gemeinsam: eine größere Auslassung Z. 8, zwei kleine Z. 16 und Z. 54, ein größerer Zusatz Z. 19, kleinere Z. 7, Z. 9 (2 mal) und Z. 15, Änderungen Z. 5, Z. 15 und Z. 38, Umstellungen Z. 40, Z. 52 und Z. 60. – Mit BsA59^{bis} und Ffm132 gemeinsam: ›et◀ statt ›ut◀ vor ›quantum◀ Z. 47. – Nur mit BsA59^{bis} gemeinsam: ›ac◀ statt ›et◀ vor ›mutantur◀ Z. 7, ›sed◀ statt ›sic◀ Z. 14, ›esse◀ vor ›ferendas◀ Z. 23 ausgelassen, ›horarum canonicarum◀ Z. 33 ausgelassen, ›et◀ statt ›vel◀ Z. 59. – Nur mit Ffm132 gemeinsam: ›ad◀ vor ›sacrificulos◀ Z. 31 ausgelassen. – Eigene Besonderheit: ›at◀ statt ›et◀ vor ›extra parochiam◀ Z. 24 (s. App. T).

Der Text der Gruppe BsA59, BsA59^{bis}, Ffm132, (Mr22a2) und Wn11794 erweist sich ggb. dem fast durchweg knapperen Text der Mehrheit als – GB26 vergleichbare, teils übereinstimmende, teils konkurrierende – Bearbeitung, bewahrt aber mit ›et quidem ...◀ in Z. 24 – wie jene – den ursprünglichen Wortlaut: er ist durch MBW 501.2 gesichert. Ursprünglich sind vielleicht auch ›veteres◀ für ›-is◀ in Z. 2 (vgl. Z. 48) und ›sarcindam◀ für ›faci-◀ Z. 13.

▶BsA59^{bis}◀ Basel, ebd., Nr. 5. Üs. usw. wie bei BsA59, jedoch durch eine andere Hand. – BsA59^{bis} gehört zusammen mit BsA59, Ffm132, (Mr22a2) und Wn11794 zu einer Gruppe. Außer den mit BsA59, Ffm132, (Mr22a2) und Wn11794 gemeinsamen – in App. T verzeichneten – und den nur mit BsA59 gemeinsamen – bei BsA59 verzeichneten – Besonderheiten und Fehlern folgende nur mit Wn11794 gemeinsamen: ›reputo◀ statt ›-peto◀ Z. 2, ›ut ad ad◀ nach ›Porro◀ Z. 17 (in Wn11794 zu ›ut ad◀ korr.). – Eigene Besonderheiten und Fehler: ›ecce-◀ statt ›ecclesiae◀ Z. 11 (s. App. T), ›etiam◀ statt ›item◀ nach ›Videtur◀ Z. 38, sinnloses ›tam◀ statt ›cum◀ vor ›Christus◀ Z. 52, ›iam◀ nach ›video◀ (für ›-eam◀) Z. 57 eingefügt.

▶Ffm132◀ Frankfurt/Main StUB, Ms. lat. oct. 132, f. 7^r-9^r (durch Hartmann Beyer, † 1577). Üs.: ›Illustrissimo Hessorum principi. S. D.◀. – Ffm132 gehört zusammen mit BsA59, BsA59^{bis}, (Mr22a2) und Wn11794 zu einer Gruppe. Außer den mit BsA59, Ffm132, (Mr22a2) und Wn11794 gemeinsamen – in App. T verzeichneten – und den nur mit BsA59 gemeinsamen – bei BsA59 verzeichneten – Besonderheiten und Fehlern keine eigenen, lediglich zwei Korr.: ›disputationem◀ Z. 4 (s. App. T) aus ›dissertationem◀ (sic) und ›et magna et gravia◀ aus ›et multa ...◀ Z. 6 (s. App. T).

▶GB15◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 15 (wie vor MBW 380), p. 846–850. Üs.: ›Phil. Mel. Phil. principi Cattorum◀. Zahlreiche Korr., offb. durch Valentin Beyer (wie vor MBW 380) selbst. – GB15 gehört, bes. in unkorrigiertem Zustand, zusammen mit Hbq74, Lo12059 und N38 zu einer Untergruppe der Mehrheit. Außer den mit Hbq74, Lo12059 und N38 gemeinsamen – bei Hbq74 verzeichneten – Be-

sonderheiten und Fehlern folgende nur mit Lo12059 und N38 gemeinsamen: ›sumit‹ statt ›-unt‹ Z. 29 (in GB15 korr.), ›damno‹ statt ›domino‹ Z. 37. – Eigene Besonderheiten und Fehler: ›et‹ vor ›publicae paci‹ Z. 17 zugesetzt, ›tolerari‹ Z. 19 f aus ›-e‹ korr., ›et‹ vor ›adversarii‹ Z. 39 in ›etiam‹ geändert, ›quantum‹ Z. 47 ausgelassen.

►GB26◄ Gotha FLB, Cod. chart. B 26 (wie vor MBW 28, präzisiert vor MBW 401), f. 133^r–135^r. Üs.: ›Principi Hessorum Phi. Melanch.◄. Daneben: ›1526◄. Im übrigen: eine größere Auslassung Z. 9 f, und mehrere kleine; zwei größere Zusätze Z. 23 und – dies eine besonders deutliche Glosse – Z. 37, und viele kleine; viele Änderungen und Umstellungen.

Der Text von GB26 erweist sich ggb. dem Mehrheitstext als – dem der Gruppe BsA59, BsA59^{bis}, Ffm132, (Mr22a2) und Wn11794 vergleichbare – Bearbeitung, bewahrt jedoch in Z. 24 – wie jene – den durch MBW 501.2 gesicherten Wortlaut.

►Hbq74◄ Hamburg SUB, Sup. ep. 4^o 74 (wie vor MBW 151, ergänzt vor MBW 483), f. 368^r–369^r. Üs.: ›Phil. Mel. ad Philip. regem Cattorum◄. – Hbq74 gehört zusammen mit GB15, bes. deren unkorrigiertem Zustand, Lo12059 und N38 zu einer Untergruppe der Mehrheit. Allen gemeinsame Besonderheiten und Fehler: Auslassungen: ›cur‹ bis ›reliqui‹ bzw. ›principes‹ Z. 11 (in GB15 korr.), ›templis‹ Z. 34 f (in GB15 korr.). Änderungen: ›nunc‹ nach, in GB15 vor ›video‹ statt ›tantum video‹ Z. 4, ›connect-‹ statt ›controvertuntur‹ Z. 7 (in GB15 ursprünglich eine Auslassung von ›multa‹ Z. 6 bis ›ecclesiae‹ Z. 7), ›etiam‹ statt ›ita‹ vor ›iudico‹ Z. 23, ›est‹ statt ›potest‹ Z. 25 (in GB15 korr.), ›autem‹ statt ›enim‹ vor ›instituta‹ Z. 26 f (in GB15 korr.), ›cup-‹ (in GB15 korr.) bzw. ›cap-‹ (Lo12059 N38) statt ›rapientibus‹ Z. 53. – Nur mit GB15 gemeinsam: ›enim‹ vor ›Paulus‹ Z. 20 ausgelassen, ›alii‹ statt ›alteri‹ Z. 40 (in GB15 korr.). – Mit Lo12059 und N38 gemeinsam: ›pertinent‹ statt ›-et‹ Z. 31. – Eigene Besonderheiten: ›1 Cor 7‹ über ›ad Corinthios‹ Z. 20, ›et‹ vor ›in ecclesia‹ Z. 27, ›1 Cor 11‹ über ›iudicium‹ Z. 28, ›1 Cor 14‹ über ›Pauli‹ Z. 43, ›praesens‹ statt ›prorsus‹ Z. 42. Eigene Fehler: ›re-‹ statt ›obtineri‹ Z. 31, sinnloses ›id‹ vor ›in praecepto‹ Z. 45, ›item‹ statt ›ita‹ Z. 58.

►Lo12059◄ London BL, Add. Ms. 12059 (wie vor MBW 264), f. 177^v–178^v. Üs.: ›Philippo Principi Cattorum P. Melan.◄. – Lo12059 gehört zusammen mit GB15, Hbq74 und N38 zu einer Untergruppe der Mehrheit. Außer den mit GB15, Hbq74 und N38 gemeinsamen – bei Hbq74 verzeichneten – und den nur mit GB15 und N38 – bei GB15 verzeichneten – Besonderheiten und Fehlern folgende nur mit N38 gemeinsamen: ›ad‹ vor ›cognoscendam‹ Z. 12 ausgelassen, ›ced-‹ statt ›cadant‹ Z. 37.

►Mr22a2◄ Marburg SA, Best. 22 a 2, Schlüchtern (aus Akten des Abtes Petrus Lotichius, †1566 oder 1567), f. 13^v–14^r. Üs.: ›Illustriss. Hessorum Principi Philippo. S. D.◄.

Mr22a2 gehört zusammen mit BsA59, BsA59^{bis}, Ffm132 und Wn11794 zu einer Gruppe. Unvollständig: nur § 1 bis ›rem‹ Z. 12 und Schluß ab ›servet‹ Z. 61. Soweit erhalten, fast völlig textgleich mit BsA59, jedoch z.B.: Zusatz ›et passim‹

gg. nur ›passim‹ Z. 7 (s. App. T). Fehler: ›convertuntur‹ statt ›contro-‹ Z. 7.
 ▶N38◀ Nürnberg StB, Strob. Ms. 38 (wie vor MBW 264), f. 164^r-165^v. Üs.: ›Philippo Principi Cattorum Philippus Melanchthon‹. – N38 gehört zusammen mit GB15, Hbq74 und Lo12059 zu einer Untergruppe der Mehrheit. Außer den mit GB15, Hbq74 und Lo12059 gemeinsamen – bei Hbq74 verzeichneten –, den nur mit GB15 und Lo12059 gemeinsamen – bei GB15 verzeichneten – und den nur mit Lo12059 gemeinsamen – bei Lo12059 verzeichneten Besonderheiten und Fehlern folgende eigenen Fehler: ›illi‹ statt ›ulli‹ Z. 4 (vgl. Wn11794), ›una‹ statt ›unam‹ Z. 24, ›et‹ vor ›deus exigit‹ Z. 45 ausgelassen.

▶P1457◀ Paris BSG, Ms. 1457 (wie vor MBW 327), f. 224^v-226^v. Üs.: ›Philippo principi Duci Cattorum‹. Einziger Fehler in Z. 38. Belanglose singuläre Besonderheiten in Z. 17, Z. 52, Z. 56, Z. 57 und Z. 61.

▶P1458◀ Paris BSG, Ms. 1458 (wie vor MBW 83), f. 342^r-343^r. Üs.: ›Philippo Principi Duci Cattorum‹. Einziger Fehler: ›In‹ vor ›singulis‹ Z. 23 ausgelassen.

▶ST181◀ Strasbourg AM, AST Nr. 181, f. 193^v-195^v Nr. 13 (zeitgenössisch). Am Rand durch eine andere frühe Hand: ›Non habet Peucerus‹, d.h. Epistolae selectiores aliquot Philippi Melanchthonis, ed. Caspar Peucer (wie vor MBW 496). Üs.: ›Philippo principi duci Cattorum Φ. M.‹. Besonderheiten und Fehler: ›in‹ vor ›dissensionem‹ Z. 4 und vor ›imperio‹ Z. 5 ausgelassen, vor ›congregatione‹ Z. 27 eingefügt, ›Eas‹ statt ›Has‹ vor ›dissensiones‹ Z. 40 f. Fehler: ›veram‹ statt ›vestram‹ Z. 14, ›cognoscendos‹ statt ›-as‹ Z. 15, ›Sp-‹ statt ›Psalmistā‹ Z. 55 (s. App. T).

▶Wn9737h◀ Wien ÖNB, Cod. 9737a-h (16. Jh.), Teil h, f. 2^r-3^r. Üs.: ›Φιλippo Cattorum principi P. M.‹. Besonderheiten: ›videtur fieri‹ Z. 19 in dieser Folge, ›de lege‹ vor ›est vocatus‹ Z. 21 (s. App. T), ›suum‹ nach ›praeputium‹ Z. 21 eingefügt, ›observantur‹ statt ›serv-‹ Z. 21. Fehler: ›vilia‹(?) statt ›ritus‹ Z. 2, allein ›magnos‹ Z. 8 und sinnloses ›pateretur‹ Z. 8 f, ein zweites Mal ›video‹ statt ›venisse‹ Z. 4 f, Spatium anstelle von ›vestes‹ Z. 22, ›vile‹ statt ›utile‹ Z. 38.

▶Wn11794◀ Wien ÖNB, Cod. 11794 (16. Jh.), f. 112^v-113^v. Üs.: ›Illustriss. Hessorum principi S. D.‹. Am Schluß Vermerk durch dieselbe Hand: ›Credo esse Philippi quemadmodum et dictio ostendit sed vetus scriptum est.‹ – Wn11794 gehört zusammen mit BsA59, BsA59^{bis}, Ffm132 (und Mr22a2) zu einer Gruppe. Außer den mit BsA59, Ffm132 (und Mr22a2) gemeinsamen – in App. T verzeichneten – und den nur mit BsA59^{bis} gemeinsamen – bei BsA59^{bis} verzeichneten – folgende eigenen Besonderheiten und Fehler: ›dum mecum‹ statt ›cum‹ Z. 2, ›disciplinas‹ statt ›dissensiones‹ Z. 2, ›tumultus mihi‹ Z. 3 in dieser Folge, ›illi‹ statt ›ulli‹ Z. 4 (vgl. N38), ›altera‹ bis ›inermis‹ Z. 6 ausgelassen, ›animo nimis‹ statt ›mirifice‹ Z. 9, sinnloses ›ut‹ nach ›iudico‹ Z. 23, zusätzlich ›caprarum vel‹ nach ›lana‹ Z. 40, ›et‹ vor ›caritate‹ Z. 50 und dafür ›ac‹ statt ›et‹ vor ›obedientia‹ Z. 50, ›pecus‹ statt ›-cudem‹ Z. 53, ›ultra‹ Z. 53 ausgelassen.

Lib. III (1590), 40–44. P1457 sehr nahe, siehe indes Z. 4 und Z. 20. Stark bearbeitet. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 500 f, Buch 3 Nr. 16. Textgleich mit Lib.III.

CR 1 (1834), 818–822 Nr. 406 mit 3 (1836), 1283. Aus GB15 und GB26, mit deutlichen Resten von Lib.III bzw. EdLond.M. Angaben zu den Varianten aus den

Gothaer Hss. und aus Lib.III unzuverlässig, z.B. angeblich ›conductas‹ GB26 für ›emptas‹ Z. 30 App. T. ♦ Friedrich Wilhelm Hassencamp, Hessische Kirchengeschichte im Zeitalter der Reformation ... Marburg 1852, S. 62–65 [H 1838]. Abdruck von CR. ♦ Franz Gundlach, Nachträge zum Briefwechsel des Landgrafen Philipp mit Luther und Melanchthon: Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 38 = NF 28 (1904), S. 81 [H 2961]. Aus Mr22a2. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 331 Nr. 491 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 262–266 Nr. 114 mit 7/2 (1975), 341. Aus GB26, „die wesentlichen“ Varianten aus GB15, P1457 und P1458.

Text aus P1457 (außer in Z. 24, Z. 38 und bei einigen belanglosen singulären Besonderheiten). Varianten vollständig aus Ffm132 (auch stellvertretend für die Gruppe BsA59, BsA59^{bis}, Ffm132 und Wn11794, dann mit der Sigle Ffm132+; BsA59, BsA59^{bis} und Wn11794 einzeln nur bei Abweichung von Ffm132), Varianten vollständig ferner aus GB26 und P1458, Varianten in Auswahl aus GB15 und Hbq74 (auch stellvertretend für die Gruppe Hbq74, Lo12059 und N38, dann mit der Sigle Hbq74+; Lo12059 und N38 nur bei Abweichung von Hbq74), Varianten in Auswahl ferner aus ST181 und Wn9737h. – Die Folge ›v. c.‹ oder ›c. v.‹ bleibt in der Regel unbeachtet.

Philippo principi duci Cattorum.

CR 11

[1] Saepe »cum repeto« veteris ecclesiae ritus et dissensiones, praesens mihi tumultus in Germania propemodum periculosior videtur, quam fuerint ulli alii motus. Nam dogmata tantum video in dissensionem venisse; vix unquam vis publica facta est nisi ab his qui in imperio erant, altera pars semper fuit inermis. Nunc autem multa et gravia dogmata controvertuntur, et mutantur ecclesiae ritus magna ex parte praeter necessitatem, et periculum est, ne vis ab utraque parte magno dolore pa-

T 1 *Üs.*: Befund der übrigen Hss. im Vorspann 2 Vor Saepe: S. GB26 P1458 | S. D. Ffm132+ (als Bestandteil der *Üs.*) | S. P. D. ST181 2 Vor repeto: memoria GB26 CR MSA 2 veteris: -es Ffm132+ GB26 2 ritus: motus GB26 MSA | rixas Lib.III CR 2 et: ac Ffm132+ GB26 CR MSA 3 mihi praesens in Germania tumultus GB26 MSA 4 fuerint: -unt Ffm132+ GB15 (*urspr.*) GB26 Lo12059 N38 P1458 ST181 Wn9737h MSA | fehlt Hbq74 4 alii: antea GB26 CR MSA 4 Nach Nam: olim Ffm132+ GB26 Wn9737h Lib.III CR MSA 4 dissensionem: -putationem Ffm132+ GB26 CR MSA 5 his: iis Ffm132+ 6 inermis fuit GB26 MSA | inermis erat Ffm132+ (zu Wn11794 siehe *Vorspann*) 6 multa gravia Lib.III | et multa gravia CR | nur et multa GB26 MSA | et magna et gravia Ffm132+ 7 Nach mutantur: passim Ffm132+ 7 ecclesiae: -astici Ffm132+ GB26 CR MSA 8 et periculum bis paretur fehlt Ffm132+ 8 magno cum dolore GB15 Hbq74 | nefando scelere GB26 CR MSA | fehlt Lib.III

W 7 magna bis necessitatem fehlt Lib.III

Q 2 Anspg. OVID Trist. 1, 3, 3.

retur. Haec ego cum repeto, mirifice angor, ut vel mea morte cupiam
 10 redimere tranquillitatem. Sed principes, qui in imperio sunt, oportuit
 publicae paci operam dare. Sacrificuli instigant ad bellum: cur non re-
 liqui hortantur ad cognoscendam rem, ad constituendam tranquillita-
 tem? Illud erat aequius et ad faciendam pacem conducibilius. Neque
 15 nihil puto celsitudinem vestram efficere posse apud reliquos principes, si
 hortaretur eos ad cognoscendas et diiudicandas ecclesiae controversias.
 Quare rogo, ut, quantum in hac re potest vestra' celsitudo', navet hanc
 operam publicae paci et tranquillitati. [2] Porro, ut ad vestrae' celsi-
 tudinis' litteras respondeam, mihi non tantum inutiliter sed etiam contra
 cha|ritatem fieri videtur ab iis qui publicas ceremonias abolent quae tol-
 20 lerari poterant. Hinc enim Paulus ad Corinthios: »Circumcisis aliquis
 vocatur? Non accersat praeputium«. Si caetera Pauli religiose servantur, CR 1, 820

T 9 *Nach* cum: iam Ffm132+ 9 repeto: cogito Ffm132+ GB26 MSA |reputo CR 9 ut
bis redimere tranquillitatem Z. 10: ut ... tranquillitatem redimere Ffm132+ ST181
 Wn9737h | ut ... reducere tranquillitatem GB15 (*korr. aus ... redimere..*) | *fehlt* GB26
 9 *Nach* cupiam: orbis Ffm132+ 11 publicae paci operam dare: publicae paci operam
 dare, ut constituerentur res Ecclesiae Wn9737h | publicae pacis causa operam dare, ut con-
 stituerentur res Ecclesiae Ffm132+ (*jedoch* res Ecclesiae constituerentur Wn11794) ST181 |
 publicae pacis causa [-ss- GB26] dare operam, ut constituerentur res Ecclesiae GB26 MSA
 11 instigant Caesarem Ffm132+ | Caesarem instigant GB26 CR MSA 11 cur *bis* reliqui
fehlt GB15 (*urspr.*) Hbq74+ 11 *Nach* non: potius GB26 CR MSA 11 f *Nach* reliqui:
 principes Ffm132+ GB26 Wn9737h CR MSA 12 hortantur: adhort- P1458 ST181
 12 ad (*vor* constituendam): et Ffm132+ GB26 CR MSA 12 f tranquillitatem *fehlt*
 Ffm132+ GB26 13 Illud: Id Ffm132+ GB26 CR MSA 13 faciendam: sarcii-
 Ffm132+ GB26 | constituendam Wn9737h 13 Neque: Nec GB26 CR MSA 14 efficere:
 pro- Ffm132+ 14 reliquos: alios Ffm132+ GB26 CR MSA 15 hortaretur: adhorta-
 retur GB15 Hbq74 ST181 | hortetur Ffm132+ GB26 MSA 15 *Nach* eos: per litteras
 Ffm132+ 15 cognoscendas et *fehlt* GB26 MSA 16 ut (*nach* rogo) *fehlt* Ffm132+
 16 in re potest GB15 (*urspr.*) Hbq74+ | ea in [in ea Wn11794] re [*zusätzl.* fieri BsA59
 BsA59^{bis}] potest Ffm132+ | ea in [in ea CR] re poterit GB26 CR MSA 17 paci publicae
 P1457 Lib.III 17 ut ad: ut et ad BsA59 Ffm132 GB26 Wn11794 (*korr.*) MSA | ut ad ad
 BsA59^{bis} Wn11794 (*urspr.*) 18 tantum: solum GB15 (*urspr.*) Hbq74+ | modo Ffm132+
 (*jedoch* tantum Wn11794) GB15 (*korr. aus* solum) GB26 P1458 ST181 Wn9737h MSA
 19 iis: his GB26 MSA 19 abolent: omnino abolere [abolendas Ffm132 Wn11794] decer-
 nunt praesertim Ffm132+ 20 Hinc: Sic Ffm132+ GB26 Lib.III CR MSA 20 *Nach*
 Paulus: ait Ffm132+ GB26 MSA 21 vocatur: est vocatus GB15 Hbq74+ ST181
 Wn9737h | vocatus est [*so* Vg.] Ffm132+ GB26 CR MSA | *nur* vocatus P1458 21 *Nach*
 vocatur *bzw.* est vocatus *oder* vocatus est: *nur* etc. GB15 Hbq74 | etc. *und danach* 1 Cor 7
 Ffm132+ (*jedoch nur* 1 Corinth 7 Wn11794) 21 non *bis* praeputium *fehlt* Ffm132+
 GB15 Hbq74 21 accersat: adducat [*so* Vg.] GB26 CR MSA

W 13 aequius: rectius Lib.III 19 publicas: simul omnes Lib.III 19 *Nach* quae: adhuc
 Lib.III

Q 18 LGF. PHILIPP VON HESSEN an Luther und M., *fehlt.* 20 Vgl. 1 Kor 7, 18. - Ausführ-
 licher hierüber M. Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg]: MBW 464.1, Z. 9 ff. 43 ff.

audiamus etiam in hac parte. Itaque Latinas cantiones, sacras vestes et hoc genus puto esse ferendas. [3] De missa ita iudico: In singulis parochiis unam tantum festis diebus esse faciendam, et quidem veteri
 25 ritu, caeteras abolendas esse. Illud in monasteriis etiam servari potest, ubi alias tam propinqua sunt, petant eucharistiam in parochia. Est enim instituta eucharistia, ut in ecclesia et congregatione utamur. Inde enim tutius est petere. Et quia Paulus dicit »iudicium sibi sumere qui indigne sumunt«, tutissimum est eas missas abolere quas faciunt in monasteriis,
 30 alias coacti, alias pecunia empti. Et, si Christus faverit, potest hoc sine motu obtineri. Nam res non ad vulgus sed ad sacrificulos pertinet. Sed

T 22 etiam in hac: in hac etiam Ffm132+ | eum in hac etiam GB26 CR MSA 22 *Nach* parte: toties diligentissime praecipientem GB26 CR MSA 22 vestes sacras Ffm132+ GB26 ST181 Wn9737h (vgl. *jedoch Vorsp.*) MSA 23 *Nach* genus: alios ritus GB26 CR MSA 23 ferendas: -os GB26 CR MSA | -a Lib.III 24 *Vor* festis: in Ffm132+ GB26 CR MSA 24 faciendam esse GB26 CR MSA 24 *Nach* esse faciendam: et [at BsA59] extra parochiam nullam Ffm132+, vgl. GB26 zu Z. 25 1. *Eintrag* 24 et quidem *bis* abolendas esse Z. 25 (*mit* Ffm132+ GB26 CR MSA): et quaedam in veteri ritu abolenda [non servanda P1457, delenda Wn9737h] esse GB15 Hbq74+ P1457 P1458 ST181 Wn9737h 25 *Nach* abolendas esse: et extra parochias nullam esse faciendam GB26 CR MSA, vgl. Ffm132+ zu Z. 24 3. *Eintrag* 25 Illud in monasteriis etiam: Illud etiam in monasteriis GB15 Hbq74+ ST181 | Illud in monasteriis quoque Wn9737h | Id de monasteriis etiam Ffm132+ (*ohne* Wn11794) GB26 CR MSA | Id etiam de monasteriis Wn11794 | Quod in monasteriis etiam Lib.III 26 ubi alias tam propinqua sunt: ubi tam [tamen P1458] propinqua sunt P1458 ST181 Wn9737h | ubi cum propinqua sunt GB15 Hbq74+ | quae, ubi sunt in propinquo parochiae Ffm132+ | quae, ubi sunt parochiae in propinquo GB26 CR MSA | Sed si quaedam propinqua sunt Ecclesiis Lib.III 26 εὐχαριστίαν Ffm132 Wn9737h 27 εὐχαριστία Ffm132 GB15 (*korr.*) Lo12059 P1458 Wn9737h 27 utamur: -ntur P1458 Wn9737h 27 Inde enim tutius: Inde igitur tutius Lib.III | inde enim [etiam Wn9737h] tutissimum est GB15 Hbq74+ P1458 ST181 Wn9737h | Itaque inde tutissimum est Ffm132+ (*jedoch* petere tutissimum est Wn11794) GB26 CR MSA 28 sumere *bis* sumunt Z. 29: manducat [so Vg.] etc. Hbq74 28 *Nach* sumere: eos Ffm132+ GB26 MSA 29 eas missas abolere: abolere eas missas GB15 GB26 Hbq74+ P1458 ST181 Wn9737h CR MSA | abolere missas Wn11794 Lib.III | aboleri eas missas BsA59 Ffm132 | eas aboleri missas BsA59^{bis} 30 alias² *fehlt* P1458 30 empti: emptas *alle übrigen Hss. und* MSA | conducti Lib.III CR 30 Et potest hoc, si deus faverit GB26 CR MSA 30 sine metu BsA59^{bis} GB15 (*korr. zu mo-*) Hbq74+ 31 ad (*vor* sacrificulos) *fehlt* BsA59 Ffm132 31 *Nach* sacrificulos: tantum Ffm132+ GB26 CR MSA

W 22 cantiones *bis* genus: cantiones tempestive usurpatas, textus Dominicales, festorum dierum discrimina et id genus similia Lib.III 23 *Nach* Missa: quam sic vocant, cum rectius Paulina phrasi coenae dominicae [1 Kor 11, 20] administratio nominetur Lib.III CR 24 et quidem *bzw.* quaedam *bis* esse Z. 25 *fehlt* Lib.III 26 petatur Eucharistia Lib.III 29 *Vor* abolere: prorsus Lib.III CR 29 *Nach* quas: sine communionem Lib.III CR

Q 22 Ausführlicher M. Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg]: MBW 464.1, Z. 4 ff. 34 ff. 28 Vgl. 1 Kor 11, 29. - Ausführlicher hierüber M. Gutachten [für den Rat der Stadt Nürnberg]: MBW 464.2, Z. 51 ff.

tamen antea causas doceri mutationis oportet, quam manus admoveatur. Reliquas cantiones horarum canonicarum de Christo, non de sanctis, nullo modo prohibendas esse duco nec in monasteriis nec in aliis tem-
 35 plis. Quid enim attinet eos ritus mutare qui non ad iustifican|dum sed ad docendum faciunt? Quibus si adhuc abutuntur monachi, doceantur rec-
 tius. Si qui non obtemperant, »suo domino stent aut cadant«. [4] Vi-
 detur item utile prohibere dissensiones concionatorum. Rixantur enim
 40 non tantum papistae sed et adversarii papistarum saepe inclementius
 quam alteri. Et nonnunquam lis est, quod aiunt, »de lana caprina«. Eas
 dissensiones, quantum fieri potest, studeat vestra' celsitudo' per praefec-
 tos cohiberi, ita ut qui sanior videtur solus doceat, alter »taceat«, prorsus
 iuxta Pauli regulam. Doceat autem non fidem tantum, sed timorem,

T 32 tamen antea causas doceri mutationis oportet: tamen caussas antea doceri mutationis oportet ST181 | tamen antea causas mutationis doceri oportet Wn9737h | tamen antea causas mutationis oportet doceri CR | tamen antea doceri causas [-ss- GB26 Wn11794] mutationis oportet Ffm132+ GB26 MSA 32 admoveatur: -etur GB26 MSA 34 nullo modo prohibendas esse duco: nullo modo prohibendas duco P1458 | nullo modo duco prohibendas esse GB26 CR MSA | nullas non prohibendas esse duco GB15 (*korr. zu* nullo modo ...) | nullas modo prohibendas esse duco Hbq74 | nulla mihi prohibenda esse duco Lo12059 | nulla mihi prohibenda videtur N38 | prohibendas esse nondum existimo Lib.III 35 eos ritus mutare: eos ritus mutari Hbq74+ Wn9737h (*korr. zu* ... -e) | illos ritus mutari GB15 (*korr. zu* eos ... -e) | mutare eos [illos Wn11794] ritus Ffm132+ GB26 CR MSA 35 qui non *bis* faciunt Z. 36: non ... docendum institutos Ffm132+ | institutos non ... docendum GB26 CR MSA 37 stent aut cadant: stant aut cadunt Ffm132+ GB26 CR MSA 37 *Nach* cadant *bzw.* -unt: ritus conservari possunt, praesertim in publicis parochiis, docendi et assuefaciendi vulgi causa [-ss- GB26] GB26 CR MSA 38 item (*mit allen übrigen Hss. und CR MSA*): etiam BsA59^{bis} | enim P1457, *vgl.* Lib.III *in* App. W 38 prohibere: -i Ffm132+ GB26 ST181 (*korr. aus* -e) MSA 38 dissensiones: dissentionem Ffm132+ (*jedoch* -sio- Wn11794) 38 concionatorum: in concionibus GB26 CR MSA 38 enim: autem Ffm132+ GB26 P1458 CR MSA | *fehlt* GB15 Hbq74+ ST181 Wn9737h 39 inclementius: multo vehementius GB26 CR MSA 40 Et nonnunquam: Nonnunquam etiam GB26 CR MSA 40 est lis Ffm132+ 40 quod aiunt: quod dicunt Wn11794 | ut aiunt GB15 (*korr. zu* quod) Lib.III | *fehlt* GB26 CR MSA 41 dissensiones: lites Ffm132+ | contentiones GB26 MSA 41 studeat *bis* cohiberi Z. 42: studeat V. C. per praefectos [pre- GB26] prohibere [-i Wn9737h] GB26 Wn9737h MSA | V. C. per praefectos cohiberi curet (*korr. aus* cohibeat) GB15 | V. C. per praefectos cohiberi *ohne finites Verb* Lo12059 | V. C. per praefectos cohibeat GB15 (*urspr.*) Hbq74 N38 (*jedoch* ... pro-) | per praefectos prohibendas existimo Ffm132+ 42 videtur: -eatur Ffm132+ GB15 (*korr. zu* -etur) Hbq74+ P1458 ST181 Wn9737h CR 43 non fidem tantum: non tantum fidem Wn9737h | non modo fidem GB26 MSA 43 timorem: et timorem dei GB26 ST181 Wn9737h | et Dei timorem Ffm132+ | etiam timorem Dei GB15 Hbq74+ P1458 MSA | timorem quoque Dei Lib.III CR

W 35 *Nach* eos ritus mutare: praesertim subito Lib.III 36 monachi: aliqui Lib.III 38 Videtur item utile: Prorsus autem utile hoc fuerit Lib.III

Q 37 *Vgl.* Rm 14, 4. 40 ERASMUS Adag. 1, 3, 53: LB 2, 133 D-E; ASD 2/1, 366 Nr. 253. 42 1 Kor 14, 30.

45 cuius nonnihil mentionem fieri in concionibus multum profuerit, item
 charitatem et in praecepto charitatis id quod est gravissimum et deus
 exigit: obedientiam erga magistratus. [5] Postremo rogo vestram' celsi-
 tudinem' per Christum, ut, quantum fieri pie potest, pacis publicae causa
 veteres ceremonias conservet. Nunquam enim mores et ritus sine magno
 scandalo novantur. Et christianismus in ritibus minime est situs, sed in
 50 timore dei, fide, charitate et obedientia erga magistratus. Quae utinam
 tam sedulo docerent concionatores quam strenue vociferantur in papam.
 Et cum Christus ab omni cupiditate vindictae tam longe abfuerit, ut se
 rapientibus ad mactationem velut pecudem ultro offerret, cogitet vestra
 celsitudo' quidvis potius ferendum esse quam arma capienda evangelii
 55 negotiorum causa. Certe »dissipat deus«, ut Psalmus inquit, »gentes

T 44 cuius *bis* profuerit: cuius nonnulla [vgl. non multa ... in ST181 *am Rand als Lesart*] profuerit mentio in concionibus GB15 Hbq74+ P1458 Wn9737h | cuius subinde mentionem fieri in concionibus multum profuerit Lib.III | cuius iam paene nulla in concionibus mentio fit BsA59 BsA59^{bis} Ffm132 (*jedoch jeweils fit nach paene*) GB26 Wn11794 (*jedoch fit nach nulla*) CR MSA 44 item: et GB26 MSA | ac CR 45 in praecepto: in praeceptis Ffm132+ | inter praecepta GB26 CR MSA 45 id quod est gravissimum: id quod gravissimum est Ffm132+ | summum et gravissimum GB26 CR MSA 45 et deus exigit: et inprimis exigit Deus Ffm132+ | et DEUS inprimis exigit Lib.III | *fehlt* GB26 CR MSA 47 per Christum: propter Christum ST181 | *fehlt* GB26 CR MSA 47 pie fieri Ffm132+ GB26 CR MSA 48 conservet: conservetis GB26 | conservandas aspiret BsA59 (... *aspi[ZW]ret*) Ffm132 | conservandas aspiceret BsA59^{bis} | conservandas procuret Wn11794 48 enim: *fehlt* GB26 CR MSA 48 ritus et mores Ffm132+ | ritus ac mores GB26 CR MSA 48 sine magno scandalo: sine scandalo Lib.III | sine magnis scandalis *alle übrigen Hss. und CR MSA 49* Et christianismus *bis* est situs: Et christianismus minime in ritibus est situs GB15 Hbq74+ | Et christianismus ... situs est Ffm132+ (*jedoch ... positus .. Wn11794*) GB26 CR MSA | Nec Christianismus in ritibus est situs Lib.III 50 dei *fehlt* GB26 50 et (*vor obedientia*) *fehlt* GB15 Wn9737h 50 *Zwischen erga und magistratus: deum et* GB15 Hbq74 P1458 | *nur deum* Lo12059 N38 52 Et (*vor cum*) *fehlt* P1457 Lib.III 52 vindictae cupiditate Ffm132+ 52 tam: ita Ffm132+ (*ohne Wn11794*) GB15 GB26 Lo12059 N38 P1458 ST181 Wn9737h MSA | tum ita Wn11794 53 mactationem: mactandum *alle übrigen Hss. und CR MSA 53* velut: tanquam GB26 MSA 53 cogitet v. cels. *nach* ferendum esse Z. 54 GB26 MSA 54 esse (*nach ferendum*) *fehlt* Ffm132+ 54 arma capienda evangelii: arma evangelii capienda GB15 Lo12059 P1458 (*jedoch capienda zu -i korr.*) | arma capienda ecclesiasticorum Ffm132 GB26 Wn11794 CR MSA | capienda arma ecclesiasticorum BsA59 BsA59^{bis} 55 ut Psalmus inquit: ut psal. ait Hbq74 | ut docet Psalmus Wn9737h | ut docet Psalmista Ffm132+ (*ohne Wn11794*) GB15 Lo12059 N38 P1458 ST181 | ut Psalmista docet Wn11794 | ut est in psalmo GB26 MSA (P-)

W 48 veteres *bis* novantur Z. 49: moderetur ceremoniarum veterum mutationem, in his praesertim initiis tenerae Ecclesiae, ubi mores et ritus non sine scandalo novantur, Si hoc fiat subito. Lib.III 51 vociferantur in papam: vociferati sunt hactenus multi Lib.III

Q 53 Ansplg. Jes 53, 7. 55 Ps 68 (67 Vg.), 31.

quae | bella volunt«. Id ceptum est anno superiore in rusticano tumultu. CR 1, 822
 [6] Haec scripsi copiosius, propterea quod videam passim multos esse qui
 vel ad vim parandam ut celsitudinem' vestram' ita et alios principes in-
 citare student vel ad irritandos animos eos quos sanare potius oportuit,
 60 rogoque, ut celsitudo' vestra' loquaciorem epistolam meam boni consulat.
 Christus servet et gubernet celsitudinem' vestram'.
 Celsitudinis' vestrae' deditissimus

Philippus' Melanchthon'.

492

[Wittenberg, ca. August/September 1526]

M. an Thomas Blarer in Konstanz.

Autograph: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Bd. 41 (= Briefbd. 12), f. 349^{r-v}. 1 Fo-
 lioblatt. Siegel erhalten.

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 19^{r-v}. Von
 ZhS17.

▶ZhF43◀ Zürich ZB, Ms. F 43 (wie vor MBW 2, präzisiert vor MBW 368),
 f. 704^r. Adresse, Grußformel und Us. weggelassen. Statt einer Üs. am Rand:
 ›Idem ad eundem‹, bezogen auf f. 703^v-704^r = MBW 372. Im übrigen sehr feh-
 lerhaft: Auslassungen: ›describere‹ Z. 3, ›vel studio‹ Z. 17, ›te‹¹ Z. 20, ›foeliciss.‹
 Z. 25; Änderungen: u.v.a. ›ne‹ statt ›me‹ Z. 8, ›proxime‹ statt ›propinquis‹ Z. 9,

T 56 *Nach* volunt: etc. P1457 56 Id ceptum *bis* tumultu: Id compertum est anno su-
 periori [-e Lo12059 N38] in tumultu rusticano GB15 Hbq74+ | Id compertum est annis
 superioribus in rusticano tumultu Ffm132+ (*jedoch* ... tumultu rusticano Wn11794) | Id
 anno superiore in rusticano tumultu comperimus GB26 MSA | Id ... compertum est CR
 57 propterea *fehlt* P1457 Lib.III 57 videam: -o Ffm132+ GB26 CR MSA 58 ut (*vor*
 C. V.): et Ffm132+ P1458 CR MSA 58 ita et alios: et alios Ffm132+ CR MSA
 58 *Nach* principes: impie GB26 CR MSA 58 f incitare studeant BsA59 BsA59^{bis} | student
 incitare GB26 CR MSA 59 animos eos quos: animos eorum quos Ffm132+ GB26 CR
 MSA; *vgl.* Lib.III in App. W 59 sanare: -i P1458 60 ut boni consulat v. cels. loquacio-
 rem epistolam meam GB26 MSA 60 meam epistolam Ffm132+ 61 servet: conservet
 P1457 Lib.III 61 *Nach* C. V.: Wittembergae ST181 | Viteber. Wn9737h | 1526 CR
 62 C. V. *bis* Mel., *also die ganze Unterschrift, Ehrbezeugung und Namen, fehlt* GB26 Hbq74
 Wn11794 Lib.III CR 62 deditissimus: deditus P1458 63 Phil. Mel.: P. M. GB15 P1458 |
 philip. Mel. Wn9737h | Philippus Melanchthon Ffm132+ (zu Wn11794 *vgl. vorvorigen Ein-
 trag*) Lo12059 (-nth-) N38 (-nth-) | *fehlt* ST181 (*d.h. nur der Name fehlt*)

W 59 animos subitas mutationes faciunt apud eos quos Lib.III 61 *Nach* C. V.: Bene
 valeat C. V. Lib.III

›tuis‹ statt ›eius‹ Z. 16 (dazu am Rand: „Bl. [sic] in pretio est“), ›consiliis‹ statt ›-io‹ und ›facile‹ statt ›faveo‹ Z. 17, ›studeat‹ statt ›sentiāt‹ Z. 20, Schlußsatz umgestellt.

►ZhS17◄ Zürich ZB, Ms. S 17 (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 4. Von ZhF43. Üs.: ›Melanchthon ad Thomam Blarerum Senatorem Constantiensem‹, dazu am Rand gestr.: ›(1526)‹. Zwei der Fehler von ZhF43 spontan berichtigt (›me‹ ggb. ›ne‹ Z. 8 und ›sentiāt‹ ggb. ›studeat‹ Z. 20), alle übrigen zunächst übernommen und dann zusammen mit einigen zusätzlichen eigenen nach dem Autogr. korrigiert. Dabei übersehen: Fehler von ZhF43 her: die Auslassung von ›foeliciss‹ Z. 25, ›consiliis‹ statt ›-io‹ und ›facile‹ statt ›faveo‹ Z. 17; eigener Fehler: ›hic‹ statt ›sic‹ Z. 24. Am Fuß der 1. Seite Quellenangabe durch Simler: „Ex autogr. in Ep. Msc. Vol. XII, p. 349, Bibl. Sgall. Civicae“, und Erklärung von ›Vogelius‹ Z. 13: „... i.e. Vögelinus, Constantiensis“. Am Fuß der 2. Seite Adresse nachgetragen. Zur Us. hinzugesetzt: ›(1526)‹.

Bds. (1874), 26 f Nr. 38. Aus ZhS17 (irrig als „Autographum“ bezeichnet) durch Anton Salomon Vögelin (wie vor MBW 2). Zusätzlich zu den über ZhS17 von ZhF43 ererbten Fehlern ein eigener: ›discendi‹ statt ›-is‹ Z. 15. ♦ Schieß, Blarer-BW 1 (1908), 135 f Nr. 106. Aus dem Autogr. Adresse weggelassen. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 327 f Nr. 484. Nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Thomae Blarero, senatori Constanciensi, amico suo.

[1] S. D. Dedi Milichio Nonni poema, ut describi tibi curaret, quemadmodum flagitasti. Neque ego ipse gravarer describere, si neminem haberemus alium qui id oneris tua causa susciperet. Sed ego ita existimo
 5 Milichium gaudere sibi oblatum esse occasionem demerendi tui. Nunquam mecum est, est autem quotidie domi nostrae, quin de te deque tua erga se voluntate honorifice loquatur. [2] Neque tamen cedit ei in te amando Vogelius. Is, cum haec scriberem, rogabat me, ut sui mentionem apud te facerem ac te hortarer, ut sua studia propinquis commendaras
 10 tuque susciperes eum et tuendum et iuvandum, si qua parte posses. Hoc ut facias, te etiam atque etiam, mi Thoma, rogo. Est enim humanitatis id tuae adulescentem flagrantem optimarum artium studio et praeditum moribus optimis summa ope iuvare. Mihi nunc notior est Vogelius, quam

E 5 Vor demerendi: gestr. pro 6 Nach te: gestr. suavi

Q 2 NONNOS VON PANOPOLIS [Paraphrasis evangelii secundum Ioannem.] Venedig, Aldo Manuzio, [1501] (A. A. Renouard, Alde 261 Nr. 12 der undatierten Drucke; vgl. Christ 16-18; Mylius 223 Nr. 571). - Textausgabe durch M. (wie MBW 548). - Ed. Augustin Scheindler, Leipzig 1881. 3 THOMAS BLARER an M., fehlt.

fuit his proximis annis, quia nunc non tantum auditor est meus, sed
 15 etiam συμφοιτητής in mathematis descendis, in quae ille omnibus viri-
 bus ingenii cognoscenda incumbit. Neque facile dixerim, quantum eius
 vel consilio vel studio delecter. Nam et faveo illis ipsis disciplinis, et
 magnum ac utile instrumentum inde mihi videtur allaturus ad medici-
 20 nae scientiam, ad quam, ut scis, ille se iam olim contulit. Quaeso igitur
 te, ut des operam, ut sentiat meam commendationem apud te sibi pro-
 fuisse. [3] Περί εὐχαριστίας non libuit scribere. Expecto enim a vobis
 ea de re aliquid. Nostri nihil mutarunt neque tamen valde pugnant, tam-
 etsi metuum his praeludiis tragoediam tristiolem successuram esse.
 25 Lutherum nihil opinor responsurum esse ad Ὑπερασπιστήν, si sic desi-
 nat Erasmus. Vale foelicissime! Saluta meis verbis fratrem ac tuos omnes.
 Philippus.

E 20 Nach ut!: *gestr. senti* 23 Nach metuum: *gestr. vielleicht in*

T 15 συμφοιτητής Autogr. Suppl. 21 enim: .n. Autogr. | *fehlt* Suppl.

W 24 Ὑπερασπιστήν: -ασπιστήν Schieß Suppl. 26 Philippus *fehlt* Suppl.

Q 21 M. Schrift über das Abendmahl (wie MBW 429.6, Z. 41; MBW 430, Z. 12 f), nicht erschienen. 22 Ansplg. auf die nur reaktiven Äußerungen der Wittenberger zur Abendmahlsfrage im Sommer 1526: Nach Luthers Erster Vorrede zum Schwäbischen Syngramma (WA 19: März/April 1526; Kaufmann, Abendmahlstheologie [wie zu MBW 445.1, Z. 12 f], 363 mit 438 f: Anfang Juni) - LUTHER Aigentlicher bericht ..., den yrthumb des sacraments betreffend, in: Gegrundter und gewisser beschlus, etlicher prediger zu Schwaben uber die wort des abentmals Christi Jesu ... an Johannem Ecolampadion geschriben, von newem durch Johannem Agricolam verdeutstht [sic]. Hagenau, Joh. Setzer, 1526 (WA 19, 455 f mit 451; Benzinger, Luther Nr. 2310): WA 19, 457-461 (Aland Nr. 3) - am ehesten gemeint BUGHENHAGEN Oratio ..., quod ipsius non sit opinio illa de eucharistia, quae in psalterio sub nomine eius Germanice translato legitur. Wittenberg, [Josef Klug,] [vor 29. Aug.] 1526 (Geisenhof Nr. 199; Jean Rott, Correspondance de Martin Bucer 2, 1989, 273); Rott 267-273, bes. 268, Z. 8 ff; 271, Z. 115 ff; vielleicht auch schon LUTHER an Joh. Herwagen, [Wittenberg] 13. Sept. 1526. Drucke erst 1527 (WA 19, 462-469; Benzinger Nr. 2311 f; Kaufmann 440 f): WA 19, 471-473. 23 Von den Schriften der oberdeutschen Gegenseite am ehesten gemeint OEKOLAMPAD Billiche antwort ... auff D. Martin Luthers bericht, des sacraments halb, samt einem kurtzen begriff auff etlicher prediger in Schwaben schrifft ... Basel, Thomas Wolff, [Julij] 1526 (WA 19, 451 f; Staehelin, Oekolampad-BW 1, Nr. 129); Köhler u.a., Flugschr., Fiche 692 Nr. 1791; dazu LUTHER an Nikolaus Hausmann, [Wittenberg] 13. Sept. 1526: WAB 4, 117 Nr. 1037, bes. Z. 9-13. 24 ERASMUS Hyperaspistes (wie MBW 457.3, Z. 19).

Nikolaus Gerbel an M. [in Wittenberg].

Abschriften: ▶S268◀ Strasbourg BM, Ms. 268, f. 47^{r-v}. Laut Röhrich (wie vor MBW 278) „Nach einer Copie in der Sammlung des Os. Schadaeus Tom. I.“ (wie vor MBW 384).

▶S661◀ Strasbourg BNU, Ms. 661 (wie vor MBW 384), f. 281^r. Wie S268 aus der Slg. Schad, damals Teil der „Mss. Bibliothecae Seminarii Protestantium“.

Suppl. 6/1 (1926), 331 f Nr. 492. Nach S661 durch Nikolaus Müller.

Text aus S268; Varianten vollständig aus S661.

Philippo Gerbelius.

S. in Christo Ihesu. Quanquam superioribus annis multi fuerint qui in rebus humanis nihil existimarent libero homine dignius quam politiorum literarum, si non summam, mediocrem tamen habere cognitionem,
 5 deinde etiam ad exponenda omnia archana studia solam hanc peritiam plurimum conferre emolumenti – taceo, quantum sudatum, quam nullis cessatum horis a nonnullis, ut, literarum claritate illustres, ceteros eius rei cupidos a tenebris horroreque inscitiae liberarent –, longe secus hoc
 10 saeculo: ut mirum | sit haec quae dixi a paucissimis animadverti, paucissimos item esse qui videant, quamnam perniciem rebus omnibus allatura sit pertinax haec ignavia. Felicius multo senatus noster: quam summo studio advigilat, ut puerorum gymnasia erigantur. Cumque nullius fastidiant consilium, etiam me diebus hisce convenere eius ordinis viri aliquot. Ego tunc quae animum meum subiere in medium proposui; sed
 15 quia senatui nostro ubique semper fui propensus, dixi me scripturum tibi pro ea formula atque instituto quod Norimbergensibus praescripsisti. Quare per amicitiam nostram, per salutem et proventum literarum futurum, per amorem quem in studia ipsa inque rempublicam nostram habes, quicquid est quod ad hanc rem frugiferum fore credideris, mihi,
 20 quam primum fieri potest, aperiatis. Obstinate enim seduloque operam nostri dant, ut citissime puerorum necessitati, tum honori publico con-

Suppl. 332

T 1 *Üs.*: Gerbelius Melanchtoni S661 Suppl. 11 quam: qui S661 Suppl. 13 consilium fastidiant S661 Suppl. 14 quae tunc S661 Suppl.

Q 16 [M.] Ratio scholae Norembergae nuper institutae. Anno 1526: Heinrich Wilhelm Heerwagen, Zur Geschichte der Nürnberger Gelehrtenschulen in dem Zeitraume von 1485 bis 1526, Schulprogramm Nürnberg 1860, S. 36 f mit 27 (aus dem Ex. Fischbach bei Nürnberg, Freiherrlich von Scheurl'sche Bibliothek); Hartfelder, Mel. paed. 6–10 (aus Heerwagen). – Ein weiteres Ex. des offb. sehr seltenen Drucks (VD 16, Bd. 16 R 350): London, British Library, 8357.c.5 (BLC Bd. 239, 1984, S. 289, Sp. 2).

sulatur. Et quanquam sola senatus nostri autoritas movere te debeat, tamen finge iuventutem nostram se tuis genibus submittere orareque, consilio, prudentia patrocinioque tuo petentibus adsis. Fac, intelligat senatus noster, plenus cordatis et sapientibus viris, literas meas nonnihil
 25 autoritatis apud te habuisse. Vale felicissime. Kalendis Septembribus.

494

[Wittenberg], 7. September [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 287^r-288^v. Auf der Adresse: Stückzahl ›2‹ (vgl. vor MBW 387). Bearbeitung des Textes durch C. (CamH).

CamD (1569), 54-58 mit 775. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 643 f, Buch 4 Nr. 41. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 815-818 Nr. 404 mit 3 (1836), 1282. Aus CamD. Fehler: ›et‹ statt ›ex‹ vor ›animo‹ Z. 35. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 337 Nr. 499 (ohne Text).

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Ioachimo Camerario.

[1] S. D. De dodrante nihil est quod amplius dubites. Nam omnino in magnitudine metienda duodecim digitos significat, eae unciae novem sunt pedis. Sed de Augusti statura deceptus sum. Nam cum domum a
 5 rusticatione redissem, per ocium feci exemplum Romani pedis, quale extare Romae adhuc scripsit Leonardus Porcius. Postea metitus Augusti magnitudinem comperi non usque adeo monstrosam brevitatem »pedum quinque et dodrantis« esse. Nam me aliquantum excedit ea magnitudo, et opinor a tui corporis modo non multum abesse. De qua re ut certius
 10 iudicare posses, depinxi dimidiatum pedem, ut vides, hic in margine,

E 3 Vor significat: ein Buchstabe gestr. 6 Romae: zuvor erst nach Porcius 6 Nach metitus: gestr. sum 7 brevitatem: zuvor parvitatem

T 10 Auf dem linken Rand von f. 287^r senkrecht in drei Zeilen: 1. Zeile: kürzerer Strich Palmus längerer Strich [zusammen so lang wie die ersten vier digitus- (Forts. S. 482)

Q 2 Vgl. M. an Camerarius: MBW 489, Z. 6 und Z. 16 f. 6 LEONARDO PORZIO (DE PORTIS) (ca. 1464-1545) De sestercio, talentis, pecuniis, ponderibus, mensuris. Venedig 1520, und öfter (Contemporaries of Erasmus 3, 115). M. hatte wohl den Druck [Basel, Joh. Froben, 152?] (Ex.: München SB, 4 Ant. 160 R; VD 16, Bd. 16 P 4394), S. 58, vor Augen. 7 Sueton De vita Caesarum, Augustus c. 79, § 2, z.B. in: Historiae Augustae Scriptores (wie MBW 53.4, Z. 35), S. 48.

plane instar eius qui est in Porcio. Scis nos antea in eodem Suetonii loco haesisse nec potuisse statuere de eo. Nunc videtur satis planus. Itaque non necesse est Durero negotium facere; eique, si quam nobis operam navavit in hac re, magnas agito gratias et dicito me παλινωδησαι et
 15 correxisse sententiam imprudenter nec ante re expensa scriptam. »Καὶ ταῦτα δὴ μὲν ταῦτα«. [2] De Mensurarum vocabulis nihil adhuc
 20 mutō. Habes itaque a me, postquam et rei nummariae rationes et mensurarum vocabula explicui|mus, totum Budeum, magnum sane librum, pro quo vides te in meo aere esse debereque drachmas quatuor, tanti enim
 25 venditur codex in bibliopoliis. Sed extra iocum, mi Ioachime, scio nihil aut in his studiis aut hisce meis fortunis praestare me posse quod tuae erga me benevolentiae ullo modo respondeat. Sed si recte inter nos amamus, debemus non officia »exiliter ad calculos revocare«, sed sua dignitate metiri amicitiam eamque gratis colere. Quare illa tuae epistolae
 25 pars qua mihi multis verbis gratias agis pro hac tibi navata opera minime necessaria fuit, praesertim cum ex eo genere haec sint quod tibi domi multo foeliccius quam mihi nascitur. Sed omitto haec. [3] Venio ad inimici nostri querelas. Cuius, quia me scis in eo genere philosophiae versari, nempe Aristotelico, quod in sapientem adfectus cadere non ne-

CR 1, 816

E 11 *Bei qui zweimal angesetzt* 11 in: *zuvor de* 12 *haesisse: zuvor disputasse* 12 *Vor de eo: gestr. quae magnitudo fuisset* 12 *satis: erst gestr., dann wiederholt* 14 *παλινωδησαι: zuvor -ηκέναι* 15 *Nach nec: gestr. et* 17 *Nach a me: gestr. et rem numm* 20 *Nach nihil: gestr. esse* 24 *eamque gratis colere vom Rand eingewiesen* 26 *quod: zuvor quae* 28 *Cuius: zuvor quae* 29 *Nach cadere: gestr. καὶ πάθῃ*

T 10 (*Forts.*) *Felder der 2. Zeile*|| 2. *Zeile: digitus 1 digitus 2 digitus 3 digitus 4 digitus 5 digitus 6 digitus 7 digitus 8 [jeweils als Feld eingerahmt]*|| 3. *Zeile: Dimidium pedis antiqui [ebf. so weit reichend wie die ersten vier digitus-Felder der 2. Zeile]* Autogr. | Bl. 55^a *auf dem rechten Rand die gleiche Skizze, jedoch Digitus 1. ... jeweils groß* CamD CR3 14 *παλινωδησαι ohne Jota subscr.* Autogr. CamD CR

W 14 *Zu παλινωδησαι: Mutasse cantum. Id est, improbare priorem sententiam* CamD 775 16 *Zu Καὶ bis ταῦτα: Et ista quidem ista sunt* CamD 775 16 *Nach Mensurarum: autem* CamH

Q 15 *M. an Albrecht Dürer?, fehlt. – Zur Sache vgl. Gerhard Pfeiffer, Die Vorbilder zu Albrecht Dürers „Vier Aposteln“. Melanchthon und sein Nürnberger Freundeskreis: Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Melanchthon-Gymnasiums Nürnberg 1959/1960, Nürnberg 1960, S. 22 f [H 3873].* 16 *ARISTOPHANES Plutus 8.* 16 *M. Vorform zu Nomina mensurarum. Vocabula rei numariae (wie MBW 237.2, Z. 17).* 18 *GUILLAUME BUDÉ De asse (wie MBW 237.2, Z. 23).* 23 *ERASMUS Adag. 1, 5, 55: LB 2, 203 C–D; ASD 2/1, 528–530 Nr. 455.* 25 *CAMERARIUS an M., fehlt.* 28 *VINCENTIUS OBSOPOEUS an Kilian Goldstein (wie zuletzt MBW 490.1, Z. 8).* 29 *Ansplg. ARISTOTELES Eth. Nic. 2, 4, bes. 1105b 32–1106a 4; CICERO Tusculanae disputationes 3 passim, bes. 7 (14 f), 10 (21–23), 11 (24 f), 12 f (27 f), 22 (54), 33 (80), 34 (82); AUGUSTIN De civitate 9, 4 passim, 14, 7 Ende, 14, 8 passim.*

30 gat, ementita criminatio me initio nonnihil commovit. Nam ignoscendum puto bono viro, si in famae discrimine perturbetur. Postea vero quam haec προπάθεια refrixit et hi motus tanquam venti quidam consiluerunt, cepi totam rem tanquam alienam fabulam vacuo animo spectare et considerare. Ibi, cum cogitarem satis esse culpa vacare nec me
 35 praestare vulgi sermones debere, facile deposui omnem ex animo molestiam. Estque mihi postea »δεύτερος πλοῦς«, sicut Aristoteles praecipit, institutus, ita ut primo illo animi impetu represso statuerem nihil adversus inimicum vehementius esse faciendum planeque, ubi me purgassem isti, si nollet mecum in gratiam redire, contemnendum. Hoc ego consilio
 40 clementius ad eum scripsi maluique sanare eius animum quam, quod est in proverbio, »crabronem irritari«. Tu vero, quia in perfectiore philosophiae genere versaris, profiteris enim ἀπάθειαν, da, quaeso, operam, ne cum homine furioso multum tibi negotii sit, ne quo mei amore studioque nimio prolapsus facias aliquid quod contra tuam dignitatem sit. Ni-
 45 hil in hoc toto negotio fieri abs te mihi gratius potest, quam ut tuae tum salutis tum dignitatis rationem habeas. Quod »ad testes provocat«, facile fero. Quem enim testem inveniet qui tanta sit impudentia, ut ausit adfirmare me dixisse Vincentium nullius esse hominem precii, nullas literas

CR 1, 817

E 30 Vor nonnihil: *gestr.* v 31 Vor perturbetur: *gestr.* vehementius, dann *ebf.* *gestr.* aliquantum 31 perturbetur: *zuvor* -aretur 32 f consiluerunt: *zuvor* desevierunt 34 Nach cogitarem: *gestr.* nihil mihi pro[?] tali conscientia, nicht ... consōtā (so Nik. Müller) 35 Nach praestare: *gestr.* posse vulgi 37 ita ut primo illo: *zuvor* hoc est cum primis illis 38 inimicum: *zuvor* illum 40 Nach scripsi: *gestr.* Nunc quod ad testes provocat 40 sanare: *zuvor* placare 44 prolapsus: *zuvor* -labaris

T 36 Aristoteles *mit* CamH CamD CR: a- Autogr.

W 32 Zu προπάθεια: Prima commotio CamD 775 36 Zu δεύτερος πλοῦς: Secundus navigationis cursus CamD 775 38 me purgassem isti: me ei purgassem CamH CamD CR 39 Vor contemnendum: ipsum CamH CamD CR 40 maluique: malim- CamD CR 40 sanare: -i CamH CamD CR 42 Zu ἀπάθειαν: Affectuum carentiam CamD 775 48 Vincentium: eum CamH CamD CR; *zuvor* nostrum [nicht *ebf.* eum, so Nik. Müller] *erst vor* hominem CamH

Q 32 Vgl. M. Theologica institutio, c. 6: CR 21, 53. - Der Vergleich mit den wenigen klassisch griechischen Stellen, wie PLUTARCH De tuenda sanitate 11 127 D: ed. G. Bernardakis 1 (1888), 311, Z. 27 - 312, Z. 1; Quaestiones convivales 4, 4 666 D: Bern. 4 (1892), 157, Z. 13; De anima Frg. 7, 10: Bern. 7 (1896), 30, deutet eher auf Rückübertragung scholastischer Terminologie hin; vgl. JOHANN VON STAUPITZ De executione aeternae praedestinationis § 244: ed. R. Wetzel, 1979, S. 292 mit Anm. 74. 36 ARISTOTELES Eth. Nic. 2, 9 1109a 34. 40 M. an [Vincentius Obsopoeus] = MBW 488. 41 ERASMUS Adag. 1, 1, 60: LB 2, 50D-51 B; ASD 2/1, 172 f Nr. 60. 46 Vgl. CAMERARIUS an M.: MBW 490.2, Z. 28.

scire et hoc genus alia quae ego nunquam somniavi. Neque enim ideo
 50 contumelia debet a me adfectus videri, quia praetulerunt ei alios profes-
 sores vestri senatores. Quin cum senatu, non mecum de tota re expo-
 stulat? At enim cum nullum testem sui mendacii producere possit ido-
 neum, si Catonem audimus, vici, opinor. Fertur enim Cato scripsisse:
 55 »sic esse moribus maiorum traditum observatumque, ut, si quid inter
 duos actum esset neque tabulis neque testibus planum fieri posset«, tum
 litem secundum eum dari solere »qui ex his vir melior videretur«. Ego
 autem qualis sim, viderint alii. Certo meus adversarius »suis« ipse »se
 coloribus pingit« in illa ad Chilianum epistola. Quam multa enim ibi
 manifeste falsa in me, in scholam nostram et hanc urbem, dum vult
 60 facetus esse, summa cum impudentia evomuit? Fac a me lesum esse,
 quid hoc ad Vitebergam, quid ad Lutheranam caussam? Quae si voluis-
 sem exagitare in mea ad ipsum epistola, sensisset profecto neque »un-
 gues« neque »dentes« mihi deesse. Proinde, si placari non vult, sinas
 eum in malam rem valere nec cum eo amplius concertes. Sic enim per-
 65 mitto tibi hanc caussam, ut malim te facere quod te dignum est quam
 quod illo. Si quid in me scripserit, capiemus tum ex re consilium. Habes
 meam de toto negotio sententiam. [4] De mea protectione video te
 esse sollicitum, sperabam equidem, statim ubi se calor fregisset, me hinc
 evolaturum esse, sed multa me, ut scis, domi alligant. Et tamen adhuc
 70 spero me a Lipsicis nondinis ad vos profecturum esse. Nam quia dome-
 sticam scholam dimittere cogito, non ante Lipsicas nondinas ea res con-
 fici potest. [5] Princeps Hessorum molitur scholam, quod ideo ad te

E 49 *Nach* somniavi: *gestr.* Nam cum alii prelati sint 53 vici, opinor: *zuvor erst* ego vici, *dann* ego, opinor, vici 53 *Vor* Fertur: *gestr.* Nam ille 55 *esset gestr. und wiederholt* 56 *videretur: zuvor* esset 59 in me: *zuvor* contra me 59 *dum vult facetus esse interlinear nachgetragen* 62 *neque ... neque: zuvor* et ... et 65 *Nach* ut: *gestr.* tamen quantum honeste potes sine ali 66 *Vor* Habes: *gestr.* quid .n. 71 *Vor* non: *gestr.* po

W 51 vestri senatores: ii quibus haec res fuerat mandata CamD CR 51 *senatu: illis* CamD CR 56 *litem bis* solere: lis secundum eum daretur CamH CamD CR 56 *videretur melior* CamH CamD CR 58 *ad Chilianum: cuius exemplum tibi misi* CamH CamD CR; *zuvor* popularem meum CamH 61 *Vuite-* CamD CR (W-) 64 *in malam rem fehlt* CamD CR

Q 54 *Vgl.* CATO MAIOR bei GELLIUS *Noctes Atticae* 14, 2, 21 und 26 = *Frg.* 51, aus *Pro L. Turio contra Cn. Gellium*: ed. Henricus Jordan, M. Catonis ... quae extant, Leipzig 1860, S. 62, 3 ff *samt* Testimonium. 57 ERASMUS *Adag.* 1, 4, 6: LB 2, 153 C-D; ASD 2/1, 414 Nr. 306. 58 VINCENTIUS OBSOPEUS an Kilian Goldstein (wie oben Z. 28). 63 *Dan* 7, 19. 72 *Vgl.* LGF. PHILIPP VON HESSEN an Luther und M.: MBW 501.5, Z. 66 ff = WAB 4, 114, Z. 65 ff.

scribo, ut, si τῷ Ἐοβανῷ τὰ παρόντα non arriderent, tu statim ad Adamum eius rei caussa scriberes. Nam ego certa quadam caussa ibi tuas literas plus ponderis quam meas habituras existimo. Sin autem contra officium viderere tibi facturus, fac ut sciam collegae tui voluntatem. Nam si vestris civibus οὐ μέλει ἢ ὑμῶν ἢ τῆς φιλοσοφίας, scilicet aliud consilium capiendum est. [6] Sigemundi literas remitto. De quibus alias, sum enim nonnihil hac scriptione defatigatus. Eobano gratias ago
 80 amplissimis verbis, quod me suo carmine ornarit, ad quem per | ocium et CR 1, 818 ipse scribam. Saluta meis verbis amicos. Vale. Pridie natae Mariae.
 Philippus.

495

[Wittenberg, 10. September 1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 58 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 645, Buch 4 Nr. 42. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Vale‹ Z. 18: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 814 Nr. 402. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 333 Nr. 495 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario, suo summo amico, S. D.

[1] Dedi heri nuncio vestrati litterarum mearum fasciculum perferendum ad vos, in quibus unam longiusculam ad te scriptam misi. Hodie ad me Cordatus statim a prandio, cum ego ad scribendum διὰ τὴν ἀπεψίαν

E 74 certa quadam caussa: *zuvor* -o -o- consilio 77 φιλοσοφίας: *zuvor* πολιτείας
 77 Nach φιλοσοφίας: *gestr.* quid aliud faceremus?

T 73 εὐβανῶ Autogr. | εὐβανῶ CamD 73 τὰ Autogr.

W 73 Zu τῷ bis παρόντα: Eobano res praesentes CamD 775 73 Vor non: forte CamH CamD CR 74 caussa: gratia CamH CamD CR 74 Vor caussa: de CamH CamD CR 77 Zu οὐ bis φιλοσοφίας: Non habetur cura vestrum aut philosophiae CamD 775 77 aliud scilicet CamD CR 79 ago: -e CamH CamD CR

Q 78 Abschrift von: SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg] (wie zuletzt MBW 490.4, Z. 40). 80 EOBANUS HESSUS Idyllion ad Philippum Melancthonem = MBW 480.

Q 2 M. an NN, mehrere fehlende Briefe. 3 M. an Camerarius = MBW 494.

5 parum idoneus essem. Nolui tamen eum vacuum dimittere. Sigemundi
 litteras mittere cupiebam, sed cum quaererem, non poteram statim inter
 reliquas cartas invenire. Curabo tamen, ne intercitant. Videntur mihi
 vel propter ipsam brevitatem figuratae esse, ac vereor, ne qui abalienent
 eum a nobis. Quem tamen, quia bonum virum esse duco, non opinor
 10 admissurum esse, ut in suos mores videatur haec culpa cecidisse, ut ami-
 cos, non alienos a litteris et studiis suis, queri quisquam possit non satis
 diligenter cultos esse. Si ille recte praecipit, »δόμην ὅς κεν δῶ«, cur non
 »redamaret« etiam »amantes« ipsum unice? [2] Micam et Eobanum
 saluta et per Cordatum rescribe. Sed age hoc in primis volo mihi confici:
 15 in Silesios nostrum Πύρρωνα proficisci velle opinor. Ea de re quid con-
 stituerit, iube ut nunc respondeat. Nam hoc statim autumno eo ut ve-
 niant professores, Princeps postulat. Stipendium promittitur L aurei. Si
 recusat ille eam conditionem, alius nobis quaerendus est. Vale.

Φίλιππος.

496

[Wittenberg, 10. September 1526]

M. an Willibald Pirckheimer [in Nürnberg].

Abschrift: ▶DC509◀ Dresden LB, Mscr. C 509 (letztes Drittel 16. Jh., hsl. An-
 hang zu: Epistolae selectiores aliquot, Philippi Melancthonis. Editae a Casparo
 Peucero. Wittenberg, Joh. Krafft d.Ä., 1565), f. 1^r-2^r. Üs. im Inhaltsverzeichnis
 vor f. 1^r. Vor Briefbeginn ein Kreuz. Zur Us.: Jahreszahl »28«.

CR 1 (1834), 949 f Nr. 517. Aus DC509 durch Karl Gotthelf Gersdorf (wie vor
 MBW 35). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 330 f Nr. 490 (ohne Text). ♦ MSA 7/1 (1971), 261 f
 Nr. 113. Aus DC509.

Text aus DC509.

T 12 δῶ ohne Jota subscr. CamD CR 15 Πύρρωνα: π- CamD

W 12 Zu δόμεν bis δῶ: Dare seu Dato ei, qui dederit CamD 775 15 Zu Πύρρωνα bzw.
 π-: Pyrrhonem CamD 775

Q 5 Abschrift von: SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg] (wie zuletzt
 MBW 494.6, Z. 78). 12 HESIOD Erga 354. 13 Vgl. HESIOD Erga 353; vgl. auch ARI-
 STOTELES Eth. Nic. 8, 7 1157 b 25 ff. – Dementsprechend ist in MBW.T1, S. 236, MBW 111.1
 zu Z. 4 „Eth. Nic. 9, 7“ in „ .. 8, 7“, ebd. zu Z. 6 „Eth. Nic. 10, 1“ in „ .. 9, 1“ zu verbessern.

Amplissimo' viro domino' Bilebaldo Pirckamero, patrono suo, S. D.

S. D. Non fit oblivione tuorum erga me meritorum, vir amplissime', cur
 ad te rarius scribam, sed verecundia potius quadam mea. Non enim au-
 sim temere te versantem in gravissimis' studiis interpellare. Nunc autem
 5 ut ad te scriberem, postulavit a me Cordatus. Et, Hercle, gaudebam mihi
 offerri argumentum' post tam longum intervallum renovandi meam in
 hoc genere officii consuetudinem. Sed hoc parum commode cecidit, quod
 properante tabellario breviores literas dare coactus sum. Forte, dum red-
 iit Cordatus, de te interrogo, num te salutarit, cum per urbem vestram
 10 iter huc fecit. Ille veritum se respondit, ne tibi molestus esset, itaque
 intempestivo officio noluisse se tibi negocium facere. Tum ego illi ex-
 posui, quam de se amanter atque honorifice mecum locutus esses. Id
 mirum in modum ipsi gratum erat, meque rogabat, ut, si quando ad te
 scriberem, se tibi diligenter commendarem et abs te suo nomine pete-
 15 rem, ne benevolentiam eam qua hactenus erga se usus es paterere extin-
 gui. Id ut facias, te etiam atque etiam rogo, sed ea lege, ut, quemadmo-
 dum »umbras in convivia amici adducunt«, patiaris, ut me quoque obiter
 velut Cordati »umbram« tibi commendem. Bene vale et ignosce extem-
 poralitati. Durerum queso ut meis verbis reverenter salutes.

CR 1, 950

20

Philippus Melanthon.

497

[Wittenberg, 10.] September [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 59 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 645, Buch 4 Nr. 43. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW
 255. Fehler: »abisse« statt »-set« Z. 2. Nach »Septemb.« Z. 11: »Anno M.D.XXVI«. ♦
 CR 1 (1834), 814 f Nr. 403. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 333 Nr. 496 (ohne
 Text).

Text aus CamD.

W 1 Bilibaldo CR MSA 2 Grußformel nicht wiederholt CR MSA 12 atque: et CR
 15 patereris CR MSA 18 f extemporabilitati CR

Q 17 ERASMUS Adag. 1, 1, 9: LB 2, 29C-30B, bes. 30A; ASD 2/1, 122-124 Nr. 9, bes. 124.

Ioachimo Camerario suo S. D.

[1] Cum iam a me abisset Cordatus, ecce in Sigemundi litteras forte in-
 cido, quas tibi, ne in me desiderares diligentiam in hoc genere, statim
 duxi etiam mittendas esse, itaque addidi prioribus litteris et has.
 5 [2] Nihil video caussae, cur diutius rixemur cum Pyrrhone. Ego si tibi ac
 Micae meam caussam possum probare, nihil amplius postulo. Et ut ille
 sibi »unum Platonem« pro universa multitudine »esse« dixit, ita ego vos
 mihi pro Areopagitico senatu esse statuo. Quare si vobis satisfacio, si-
 namus istum valere. Nos nobis καὶ ταῖς Μούσαις canamus. Tantum hoc
 10 expedit, ut scribat, an velit suscipere conditionem indicatam. Vale.
 4. Nonas' Septembris'. [3] Non puto nobis laborandum esse, quis sur-
 rogetur in Sigemundi locum. Nam si serio schola vestris curae erit, ipsi
 alium quaerent ex tuo consilio. Sin simulata ista est erga nostra studia
 benevolentia, sollicitudine laboreque nostro nihil proficeretur.

15

Philippus.

CR 1, 815

498

[Frankfurt/Main, 16. September 1526]

Jakob Micyllus an M. in Wittenberg.

Erwähnt in: Jakob Micyllus an Johannes Agricola, Frankfurt 16. September [1526].

Abschrift: ►Wit101◄ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 92^{r-v}.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 394 f. Aus Wit101.

Text aus Wit101.

MBW 498 aus Z. 9 f.

Faber Z. 18 ist Joh. Fabri, Weihbischof von Konstanz; zur Sache vgl. Gustav Kawerau, Johann Agricola von Eisleben, Berlin 1881 (Repr. Hildesheim 1977), S. 83–86. Justus Z. 23 ist wahrscheinlich Jodocus Rügger (Regest 426 u.ö.).
 ›Comiti a libellis‹ Z. 24 meint, gleichbedeutend mit ›scriba‹ MBW 502.2, Z. 7

T 9 μούσαις CamD CR

W 9 Zu καὶ ταῖς Μούσαις bzw. μ-: Et Musis CamD 775

Q 2 Abschrift von: SIGISMUND GELENIUS [an den Rat der Stadt Nürnberg] (wie zuletzt MBW 495.1, Z. 5). 4 M. an Camerarius = MBW 495. 7 Vgl. Antimachos von Kolophon bei CICERO Brutus 51 (191).

und MBW 510.1, Z. 3 (Regest 502: [Kanzler Caspar Müller]; Regest 510: [Caspar Müller]) und ›Cancellarius‹ MBW 507.1, Z. 4 (Regest: [Caspar Müller]), wahrscheinlich Caspar Müller, der – allerdings von M. selbst – MBW 511 in der Üs. ›secretarius‹ und MBW 485, Z. 17 und MBW 514.1, Z. 1 mit vollem Namen genannt wird. Da für Mic. nicht die gleiche Vertrautheit vorausgesetzt werden muß, kommen auch Dr. Johannes Rühel (Regest MBW 440) oder Kanzler Joh. Dürr (Thür) infrage.

Johanni Agricolaе suo Islebiensi.

S. Ut post discessum tuum omnia decreta concilii ab episcopis coepta sunt labefactari, id quod fortassis aliunde audisti, sic mea quoque causa infeliciorem successum sortita est. Postquam vidit Episcopus neminem esse amplius qui contra se appellari possit coram ac praesens, cum diu multumque me extraxisset, tandem respondit se nolle quicquam ex bonis uxoris nobis restituere; libertatem sese ademisse suis, itaque et bona nobis. Ita iam omnibus fortunis, possessionibus et, quod indignissimum est, vestimentis quoque misere spoliati sumus. Scripsi Philippo, ut literas a domino Martino impetraret mihi ad Albertum, ceu tu consilium dederas. Nunc te quoque idem oro, ut intercessionem aliquam a generoso Comite tuo conficias mihi, quem audio apud Episcopum posse plurimum: Ut, sive haec causa nulla est – quod ut credam, aliorum exemplis qui impune idem quod ego factitarint adducor –, illa patrimonium suum postliminio accipiat, sive lex ea rata esse debeat, nostraeque imprudentiae et ignorantiae aliquid condonetur. Nam hic mihi spes nulla restat qua »corvos hiantes« effugere posse videar nisi bonorum intercessione et gratia. Faber post tuum discessum acerbissime in te invectus est, qui in hoc a sacerdotibus Spirae aliquamdiu alitus est, ut aedificata a nobis rursus dirueret. Aegre est mihi, quod non possum per infelicitatem fortunarum mearum voluntatem erga te meam digna aliqua re ostendere. Quod tamen quam primum per facultatem licebit, effectum dabo. Vale et iustum meum simul et ceteros officiosissime ex me saluta, praecipue eum quoque qui est Comiti a libellis. Francophurdiae XVI. Calendas Octobris. Si quid opus foret ad literas meo uxorisque nomine, hic habes: Jacobus Molshem, Gertrud Meyerin.

Micyllus.

T 12 conficias: -fiti- Wit101 20 Aegre (cj. Brecher): Agrae Wit101 23 officiosissime: -fitio- Wit101

W 3 aliunde: abunde Brecher 5 appellari: -e Brecher 10 ceu: cui mit „?“ Brecher
23 meum fehlt Brecher 24 Franko- Brecher

Q 17 ERASMUS Adag. 1, 7, 15: LB 2, 266F-267A.

Mi Agricola, habe caussam meam commendatum. Iterum vale cum uxore liberisque. Salutatur te mea quoque.

499

[Wittenberg, 19. September 1526]

M. an Georg Spalatin [in Altenburg].

Autograph: Basel UB, Mscr. G I 32, Nr. 22. Siegelspur.

Abschrift: ▶DC352◀ Dresden LB, Mscr. C 352 (wie vor MBW 22), f. 90^{r-v} Nr. 112. »s.« in der Üs. fehlt. »Rosmanno« statt »Resmano« Z. 5. Zum Textende am Rand durch eine andere frühe Hand: »1522«.

CR 1 (1834), 1017 f Nr. 569 mit 3 (1836), 1270. Aus dem Autogr. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 338 Nr. 501. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Georgio Spalatino S.

[1] S. Cum esset hinc abitura Ebrarti uxor, quia existimabam te domum redisse, dedi ei has ad te literas perferendas, ut tibi gratularer reditum. Opto enim, ut redeunti faveat Christus et servet te ac coniugem tuam.
 5 [2] A Resmano contumeliosas literas accepi. Nihil illo est in speciem magis compositum ad modestiam, nihil natura ferocius et insolentius, si inspicias penitus. Itaque me eius miseret. Nam quod eius res mihi curae fuerant nonnihil hactenus, non meis adfectibus sed illius utilitati serviebam. Nunc quia meam benevolentiam pro nihilo ducit, valeat sane ac
 10 suas res sibi habeat; ego »manum non vorterim«, sive me amico sive inimico cupiat uti. Noribergae in similem hominem illius incidi, qui me nunc | lacerat immanissimis scriptis. Sic sunt isti nostri »amici, donec
 numeres«. Vale. Et per ocium, ne nostri obliviscaris, rescribito. CR 1, 1018

Philippus.

T 28 Mi *cj.*: M. Wit101

E 4 Nach ut: *gestr.* quam foelicissi und mehrere unleserliche Buchstaben 7 Vor mihi: eine Silbe *gestr.* 9 Vor meam: *gestr.* in 10 Vor ego: *gestr.* vielleicht et

T 1 S.: suo' CR 3

Q 5 DIETRICH REYSMANN an M., fehlt. 10 ERASMUS Adag. 1, 3, 21: LB 2, 120F-121A; ASD 2/1, 334-336 Nr. 221. 12 U.a. VINCENTIUS OBSOPOEUS an Kilian Goldstein (wie zuletzt MBW 494.3, Z. 58). 12 Anspg. OVID Trist. 1, 9, 5.

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg.

CamD (1569), 62 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 646 f, Buch 4 Nr. 46. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Octobris‹ Z. 22: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 823 f Nr. 408. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 339 Nr. 502 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario, amico suo summo, S. D.

[1] Comes Albertus a Mansfeld legatus populorum Germaniae in Hispanias ad Imperatorem profecturus est. Ad hoc iter quaeritur aliquis qui Latine calleat, cuius uti vel in scribendo vel loquendo opera alicubi possit. 5 Ambiunt eum locum multi. Sed apud Comitem nostri quidam amici tui mentionem fecerunt. Itaque te omnibus Comes praefert cupitque te sibi adiungere, si sine cuiusquam incommodo abesse Noriberga posses. Iter, credo, ingredientur mense Novembri. Haec ego iussus sum tibi significare. [2] Video autem te avelli a schola vestra non posse, praesertim in tam exiguis scholae initiis. 10 Quae si quid te absente accipiat incommodi, vereor, ut unquam unum teruncium vestri cives in ulla litteras collaturi sint. Nosti hominum voluntates, καὶ μέλει μοι τοῦ Ἐοβανοῦ. Deinde est longinquum iter, in quod si te coniecero, magna nos tenebimur solitudine. Haec cum cogitarem, dubitabam | profecto, an Comitibus CR 1, 824 15 voluntatem tibi significarem, metuebam enim, ne quid cupiditate visendi illas terras statueres quod parum e re tua esset. Sed duxi tamen tibi haec scribenda esse confisus tua prudentia. [3] Tu delibera cum Michaele, quid sit tibi rectissimum. Fortasse velles, ut Comes ad senatum vestrum tua causa scriberet. Id mihi certa quadam ratione non videtur facturum, 20 ne quid videatur postulare quod illi sine incommodo praestare non possint. Quicquid decreveris, mox significa per peculiarem tabellarium. Vale foeliciter. Pridie Calendas' Octobris.

Philippus.

T 12 Ἐοβανοῦ: ἐ- CamD

W 12 Zu καὶ bis Ἐοβανοῦ bzw. ἐ-: Et curae est mihi Eobanus CamD 775

Lgf. Philipp von Hessen an Luther und M. [in Wittenberg].

Abschrift: ▶ Mr2687 ◀ Marburg SA, Best. 3, Nr. 2687, f. 11^r-13^v. Laut Kūch (wie folgt) offb. vom Autogr. durch den Kammersekretär Eberhard Ruel.

Christoph von Rommel, Geschichte von Hessen, 4. Teil, 1. Abt. 5. Bd. (= Neuere Geschichte ..., 1. Bd.), Kassel 1835, S. 860-862 [H 1722a]. Aus Mr2687. Geringfügig und inkonsequent, offb. oft unwillkürlich modernisiert. ♦ Enders 5 (1893), 395-398 Nr. 1102. Aus Rommel. Modernisiert. ♦ Friedrich Kūch, Zum Briefwechsel des Landgrafen Philipp mit Luther und Melanchthon: Zs. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde 40 = NF 30 (1907), S. 161-165 [H 3023], bes. 162. Lesung ›dem‹, nicht ›den‹ vor ›Hessen‹ Z. 75. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 334 Nr. 497 (nur verzeichnet). ♦ WAB 4 (1933), 112-115 Nr. 1035 mit 13 (1968), 85. Aus Enders, mit Korr. nach Mr2687.

Text aus Mr2687. ›vnd‹ neben ›vnnd‹ zu ›und‹ vereinheitlicht; ›zu‹ von nachfolgendem Infinitiv getrennt; ›zufriede‹ Z. 32 f getrennt; ›zu gleich‹ Z. 15 verbunden.

An doctor Martin Luthern und Philip Melanchthon.

- [1] »Gnad und fride« in »Christo, unserm herren«. Lieber Martinus und Melanchton. Ich hab ewer schreyben verstanden und bedanck mich ewers getrewen raths und wil euch, Bovil got gnade verleyt, volgen. Ich
 5 hab aber ein wyntzig ein hindernus, das Paulus sagt zu den Philippern ungeverlich: »Was leyt dran, das Cristus gepredigt werde allerley weiße, es sey rechter weiße oder zufalles« - Bo, meyn ich, es stehe -, und dartzu, deweyl Christus spricht zu seinen aposteln, da sie wider inen sagetten:
 10 »Mir sagen etlich, die treyben dewffel aus in deynem namen«, und die aposteln waren zornich druber; aber Christus wolt dennischt haben, das in nit verboten wurde. Das schreyb ich darumb, deweyl ir mir geratten hat, zweyspaltige prediger nit zu leyden. Wiewol mir der rath wolgefelt, so bewegen mich doch die obangetzaigten spruch und dießer nachfolgender, deweil Christus spricht in dem »gleichnus«, das man »das un-

W 1 *Adresse fehlt* End. WA 1 Luther Rom. 2 Martin Rom. End. 3 Melanchton: -thon Rom. End. WA 5 *Vor Paulus: St. End.* 6 Christus Rom. End. WA 9 mir sagen (= ‚wir sahen‘): man saget Rom. End. 10 dennuscht Rom. End. 12 hat: habt Rom. End. 13 f nachfolgende Rom. End.

Q 2 Vgl. Rm 1, 7, u.ö. 2 LUTHER an Lgf. Philipp von Hessen, fehlt. 3 M. an Lgf. Philipp von Hessen = MBW 491. 6 Phil 1, 18. 9 Vgl. Mk 9, 37-39 par. 12 Vgl. M. an Lgf. Philipp von Hessen: MBW 491.4, bes. Z. 40 ff. 14 Vgl. Mt 13, 24-30, bes. 29 f.

15 kraut und den weytzen zugleich aufwachssen lassen soll bis zu der zeit
 der erndt«, so werde der »haußvatter« es wol von ein scheiden. Ir werdet
 mir ewern rath wol mitteylen. [2] Zum andern, so verstehe ich euch,
 Philippen, nit gantz recht in meinem syn mit den messen, do ir schreibt,
 »man sol sie halten auf die alten weyße«. Nu kan ich nit wissen, was ir
 20 vor die alte weyße halt. Ich hab aber alßo darnach gedacht, das ir die
 weyße der apostel und der fromen menner gemeint hapt und die papi-
 stischen weyße ghar nit. Und darumb ist mein bit, wolt mir ewer meyn-
 ung verkleren. [3] Zum dritten bit ich ewer beder rath, wolt mir
 darin rathen: Wan ich alßo thue, wie ir mir geratten hapt, und dan die
 25 monich oder pfaffen vor mir oder meinen amptlewthen nit zu recht
 stehen wollen oder sich in kein disputation geben, wie ich mich dan
 halten soll, das ich ime gegen got und dem nechsten recht thue, wie einer
 oberkait zusteht. [4] Zum vierden, ßo beger ich ewer beder rath,
 nachdem ir, Philippus Melanchton, mir geschriben hapt, ich soll friede
 30 suchen, als auch pillich ist und ich vor mein person gneigt bin. Was ich
 auch bey fursten und hern und dem keyser, den ich vor geschriben solt
 haben, furdern kont, das zu lobe und ehr gottes und dem nechsten zu
 friede des innerlichen und eusserlichen mentschen dienen kunt, das wil
 ich, ob got will, thun. Wo es aber sach were, das man mich, mein bruder
 35 und underthan des evangeliums halben ubertzogen wurden, da bit ich
 rath, wie ich mich dan halten soll, wiewol ich wol weis, das ich mich
 meiner person halben nit weren soll. Aber der underthan halben und der
 bruder halben, die da raths vonnoeten, wiewol ich wol weys, doch nit
 festiglich zu sagen, das ich mein underthan der obangetzeigten ursach
 40 halben gegen meins gleichen vertheydingen soll, aber wie ich mich gegen
 meiner oberkait halten soll, wan sie mein underthan das evangelium
 nemen will und verpieten und dartzu an leip und gut straffen. Do bit ich
 ewern rath aus der schrifft. [5] Zum funfften, ßo sehe ich, das vil
 45 rappens ist umb der cloister guter und das »ein iglicher seinen nutz
 sucht«, der doch nit evangeliumsch genent wil sein, und gern der geist-
 lichen guter hat; deßgleichen die da wollen evangelisch genent sein, als

T 35 ubertzogen wurden *setzt als Subjekt voraus*: ich usw.

W 16 ein: ein[ander] End. WA 18 Philippe Rom. End. 19 alte Rom. End. WA 21 der
 (vor frommen) *fehlt* Rom. End. 21 f papistische Rom. End. 25 monich: mench Rom.
 End. (Mö-) 27 ime: inen Rom. End. (ih-) 29 Melanchton: -thon Rom. End. WA
 35 ubertzogen Rom. End. (-z-) 35 wurde Rom. End. WA 38 wol *fehlt* End. 40 gegen
fehlt End. 44 Closter- Rom. | Kloster End. 45 Evangelisch Rom. End.

Q 19 M. an Lgf. Philipp von Hessen: MBW 491.3, bes. Z. 24. 29 M. an Lgf. Philipp von
 Hessen: MBW 491.1, bes. Z. 10 ff. 44 Phil 2, 21.

ich und meine gesellen, die dan eben so gern gut haben als die andern,
 und ist als umbs gut zu thun. Ich bedenck mich darneben, das die gros-
 sen guter wol so gut weren, das sie in einen gemeinen nutz gewendt
 50 wurden, als das sie sein, da sie itzt sein, und habe darauf gedacht in
 meinem dollen, einfaltigen verstant, das das solt gut sein, das man es
 also hielt: Welcher in den cloistern pleyben wolt, das man den darinnen
 ließs und gebe inen versehung gemein; welcher aber nit darin pleiben
 wolt, das der herausginge, das man den auch ein außkomen gebe; doch
 55 die darin pleiben, das sie die gotloßen ceremonien nit halten offentlich,
 umb ergernus des nechsten willen, und das ein oberkait mitsampt einer
 lantschafft, edel und unedel, einen aufheber uber ein itzlich cloister set-
 zen, das derselbige die person, die noch darinnen weren, darvon enthiel-
 ten, das sie ein außkomens hetten, und denen, die herausgangen weren,
 60 iren abschtit gebe; was aber uberig were, das man das in einen gemeinen
 kasten leynt, und wan ein lant oder oberkait not angeinge, es weren kriegk
 oder anders, das man das angriffe, deweyl das weret, auf das man den
 armen nit schatzen dorfft, es were dan hoch vonnoetten, und das ein
 oberkait zu dem kasten nit komen kont one verwilligung der lantschafft,
 65 sunst so verkomt das gut, und die oberkait oder lant wurd es nit ge-
 pessert. Wo man auch in einem landt ein pedagog oder ein schul von
 mans- oder frawenpersonen haben wolt, da die kinder zucht und ehr und
 zuvorn das wort gottes in lernten, das kont man auch von den gutern,
 doch der obangetzaigten massen, erhalten. Wo euch nu die meynung
 70 gefallen wolt, so bit ich ewern rath; het ir aber ein besser meynung, so
 solt mirs auch gefallen, und bit auf dieße obangetzaigte artickel anth-
 wort. [6] Zum sechsten vergest des Zwingels nit und Oecolampadii nit,
 last was wider den newen irsall ußgehen; hapt ir was gemacht, so schickt
 mirßs. Kan ich euch was zu gefallen zu ertzaigen, das bin ich gneigt. Ich
 75 will dem Hessen helffen. Seit got befohlen, der beware uns alle bestendig,
 das wir mogen auf der rechten ban bleyben, und er mehre in uns ein
 glawben, das thut in uns allen vonnoetten; wan warlich »das fleisch ist

T 58 f enthielten: zu erwarten enthielte, so Rom. End. WA

W 50 gedacht *erst nach* verstant Z. 51 Rom. End. WA 52 Clostern Rom. End. (K-)
 55 blieben End. 57 itzlich: jeglich Rom. End. WA 57 Closter Rom. End. (K-)
 59 außkomens: auskommen Rom. End. (A-) WA (A-) 60 geben Rom. End. 62 das (*vor*
 weret): es Rom. End. 64 den Kasten Rom. | den Kosten End. 65 die: der Rom. End.
 68 zuvorn: zumalen Rom. End. 71 dieße: die Rom. End. 74 Kan ich euch was: dan
bzw. dann euch was Rom. End. 74 das *fehlt* Rom. End. WA 75 dem (*vor* Hessen): den
 Rom. End. 76 ban *fehlt* Rom. End.

Q 77 Joh 6, 63.

kein nutz«, wo sein geist uns nit hilfft, wie wir thun bitten im Pater
 noster, da wir sprechen: »Fure uns nit in versuchung«. Datum Cassel
 80 etc. Ilend mein hant ubell geschrieben.

502

[Leipzig, Anfang Oktober 1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

CamD (1569), 61 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 646, Buch 4 Nr. 45. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW
 255. Nach ›Michaelē‹ Z. 19: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 824 Nr. 409 mit
 3 (1836), 1283. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 339 Nr. 503 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Quaestorio' Camerario Noribergae, amico summo, S. D.

[1] In itinere dum Lipsiam ad mercatum vehor, tuam longiusculam epi-
 stolam una cum Eobani ac Michaelis litteris accepi, quae me magna
 voluptate affecerunt. Nam et mediocrem esse statum vestrae scholae et
 5 vos amari valde laetor. Christus faveat vestro labori ac his miserrimis
 temporibus conservet litterarum reliquias. [2] De Hispanico itinere
 locutus sum cum scriba comitis Alberti, viro prudenti mihi que amicus-
 simo. Is ita putat non gravatim facturum esse Comitem, ut comiteum a
 senatu vestro tibi petat. Expecto itaque, quid statueris. Ego quod decre-
 10 veris rectum putabo, ac precabor, ut bene eveniat. Comes ipse vir summo
 ingenio est et ingeniosorum admirator, quae virtus est in nobilitate ra-
 rissima. [3] Ad omnes tuae epistolae partes non libuit respondere hoc
 tempore. De Pyrrhone et gaudeo te esse tanta moderatione animi et hor-
 tor, ut pergas esse tui similis. Scribit ad me, et quidem placaturus, ita
 15 contumeliose, nihil ut se dignius scribere potuerit. O facetum hominem!
 Queritur indicatum stipendium tenuius esse, quam ut vel ad sitim restin-
 guendam satis sit futurum. Tu credis hunc »βωμολόχον« sanum esse,

W 78 wo sein: wessen Rom. End. WA 80 etc.: Punkte Rom. End.

W 17 Zu βωμολόχον: Scurram CamD 775

Q 3 CAMERARIUS an M., fehlt. 3 EOBANUS HESSUS an M., fehlt. 3 MICHAEL ROTING an
 M., fehlt. 14 VINCENTIUS OBSOPOEUS an M., fehlt. 17 ERASMUS Adag. 3, 7, 65: LB 2, 898
 D-F; ASD 2/6, 460 Nr. 2665; vgl. MBW 408.1, Z. 30.

mihi non videtur. [4] Tu rectissime ut valeas, valde opto. Christus vos custodiat. Franciscus salutat te ac Michaellem.

Philippus.

503

[Wittenberg, ca. Mitte Oktober 1526]

M. an Thomas Blarer in Konstanz.

Autograph: St. Gallen KaB, Vadianische Slg. Bd. 31 (= Briefbd. 2), f. 279^{r-v}. 1 Folioblatt. Siegel erhalten. Lücken durch Feuchtigkeit und Mäusefraß. Auf der Adresse Vermerk durch Blarer: ›redditae per vrbanum angelum sub calendas Nouembr. XXVI.‹

Abschriften: ▶S3899◀ Strasbourg BNU, Ms. 3899 (wie vor MBW 2), f. 20^r. Von ZhS17a.

▶ZhF43◀ Zürich ZB, Ms. F 43 (wie vor MBW 2), f. 700^{r-v}. Statt einer Üs. am Rand: ›Idem Thomae Blaurero, Senatori Constantiensi. Adresse weggelassen. Vom Autogr., das damals offb. noch nicht so lückenhaft war. ›esse‹ Z. 5 ausgelassen, vor ›patrocinantur‹ Z. 8 ›non‹ eingefügt. Am Rand zum ganzen Satz: „NB. Desiderium Concordiae“. Am Schluß, den Vermerk auf der Adresse des Autogr. als Datum mißverstehend: ›26. 9br.‹ (überstrichen) mit dem Zusatz ›1526.‹

▶ZhS17a◀ Zürich ZB, Ms. S 17a (Slg. Simler, wie vor MBW 2), Nr. 53. Von ZhF43, nach dem Autogr. korr. Üs.: ›Melancthon Thomae Blaurero Senatori Constantiensi‹, nachträglich hinzugesetzt: ›amico suo‹. Oberhalb der Üs.: „Ex autogr. in Ep. Msc. Vol. II p. 279 Bibl. Sgall. Ciu.“. Danach gestr.: „XXVI. Nou. 1526“, ersetzt durch: „M. octobri 1526“. Oberhalb der Quellenangabe: „Copia in Msc. Vol. VIII p. 700.a Arch. Hott. Bibl. Carol.“ (= ZhF43). Im übrigen: in ZhF43 ausgelassenes ›esse‹ Z. 5 nach dem Autogr. ergänzt, in ZhF43 zugesetztes ›non‹ vor ›patrocinantur‹ Z. 8 wieder gestr., von dort in der Form ›XXVI Nouemb. 1526‹ übernommenes vermeintliches Datum am Briefende getilgt. Willkürliches ›ac fratrem et uxorem‹ statt ›et .. ac ...‹ Z. 16 nicht korr. Am Fuß der 1. Seite: „Quaedam vetustate attrita verba autogr. per me substituta“, auf der 2. unterhalb der Üs.: „Epistola haec sine M. et Die scripta; reddita est Blaurero per Urbanum Angelum sub. Cal. Nouembris XXVI. inde per errorem quidam adscripsit XXVI Nou. 1526. referenda vero ad Octobr. 1526“.

Keim (wie vor MBW 231) (1855), 289 Nr. 5. Wohl aus ZhS17a. Auszug, nur ›Non tam‹ Z. 7 bis ›solatii‹ Z. 13. ♦ Bds. (1874), 25 f Nr. 36 und 26 Nr. 37. An erster Stelle Auszug nach Keim. An zweiter Stelle ganzer Brief aus ZhS17a (irrig als „Autographum“ bezeichnet) durch Anton Salomon Vögelin (wie vor MBW 2). Fehler: ›contione‹ statt ›contentione‹ Z. 11. ♦ Schieß, Blarer-BW 1 (1908), 139 Nr. 109 mit Anm. 1. Aus dem Autogr. Adresse weggelassen. Vermerk in Anm. 1.

Lücken gekennzeichnet, offb. aus Bds. ergänzt. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 339 f Nr. 504.
Nach dem Autogr. Kennzeichnung und Ergänzung der Lücken offb. aus Schieß.

Text aus dem Autograph, Ergänzung der Lücken aus ZhF43, gelegentlich aus ZhS17a.

Domino' Thomae Blarero, senatori Constanciensi, amico suo.

Suppl. 340

[S. D.] [Urbanus Angelus red]it ad vos, »quod« illi »faus[tum] foelixque [sit]«, de cuius studiis, quia non multum mea consuetudine usus est, non possum scribere. Sed tamen arbitror non redire vacuum. Modestia in eo
5 mihi visa est esse singularis, quam ob virtutem, adulescentem magis amavi. De nostris rebus ipse te certiolem reddet, quae quidem mediocres sunt. Sed non tam meum animum privatae res adficiunt quam publica
10 dissensio eorum qui uni patrocinantur evangelio. Utinam ante privatis scriptis inter se οἱ πρωταγωνισταὶ huius fabulae de tota re [egissent], quam ventum est in publicum. [Omnia sic placide] et sine acerbitate [ac contenti]one [potuissent] conferri. Nunc vides, quid [ista pari]ant. Ego sane valde uror ac doleo in tam cruentum certamen hanc talium virorum
15 dissensorum exire. Praeter preces nihil habeo in his malis solacii. Scribo brevius, quia parum tutum videbatur hoc tempore ea scribere quae tecum in primis cupiebam commentari. Tu ad nos vide ut multum ac quoties est occasio scribas. Vale et fratrem ac uxorem tuam meis verbis saluta. Filiae meo nomine osculum dabis.

Philippus tuus.

E 3 Vor de cuius: *gestr.* qui 3 Nach quia: *gestr.* me 5 Nach singularis: *gestr.* eaque 5 Nach adulescentem: *gestr.* dilex[i] 7 Vor Sed: *gestr.* Malu 10 Vor in: *gestr.* ad 11 conferri: *zuvor* componi 12 Vor in: *gestr.* in 14 Vor parum: *gestr.* nolim 15 Nach Tu: *gestr.* per occasionem 15 f Vor quoties: *gestr.* saepe

T 2 [S. D.] (mit Schieß Suppl.): S. D. ZhS17a Bds. | keine Grußformel ZhF43; während in T1 in keinem Autogr. M.s außer in MBW 21, 29 und 130 S. D. benutzt wird, tritt diese Grußformel in T2 ab MBW 489 öfter an die Stelle von S., vor allem aber steht sie schon in M. an Thomas Blarer: MBW 492 2 [Urbanus Angelus red]it: Urbanus Angelus redit über Punkten nachgetragen ZhF43 3 sit: nur Punkte ZhF43 | sit über Punkten nachgetragen ZhS17a | sit und drei Punkte Bds. Schieß 9 [egissent]: egissent über Punkten nachgetragen ZhS17a, zuvor disseruissent | „desunt“ ZhF43, zuvor contendissent 10 Omnia sic placide mit ZhF43 11 ac contentione potuissent mit ZhF43 11 ista pari]ant mit ZhF43

W 18 Philippus tuus *fehlt* Suppl.

Q 2 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102).

504

Wittenberg, 16. Oktober [1526?]

M. an Johannes Lang [in Erfurt].

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 334^{r-v} Nr. 267. Siegel-
spur.

Lib. VI (1647), 413 Nr. 4 unter der Sammel-Üs. (wie vor MBW 50). Aus dem
Autogr. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 461 f Nr. 140. Aus dem Autogr. mit
einer Spur von Lib. VI. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 165 Nr. 184. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Eximio domino' doctori Iohanni Lango, suo amico.

S. De puero valde improbo consilium, mi Lange. Ququam enim scie-
bam a patre revo|catum esse, tamen ego ad Feldkirchium scripseram, ut
retineret quoquo modo. Quid enim attinet patrem in discrimen conii-
5 ce? Sed, ut video, »ἔνω ποταμῶν«. Puer ipse videtur ingenio esse non
simpliciter moroso. Spero ad nos rediturum, ubi primum mihi cum patre
licebit ea de re colloqui. Vir est honestus et qui nonnihil literarum ha-
beat. Quo magis est de puero sollicitus. Pecunia erat numerata, et misis-
sem, verum non noram nuncium. Sed efficiam, ne videar fefellisse. Mit-
10 tam per notum hominem, ubi primum potero. Scripsi breviter properan-
te usque adeo tabellario. Wittembergae. Die Galli. Saluta Michaellem.
Philippus.

CR 1, 462

505

Eisleben, 30. Oktober [1526]

M. an Joachim Camerarius [in Nürnberg].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 220^r-221^v. Siegelspur. Us. fehlt.
Auf der Adresse (f. 221^v): Stückzahl ›15‹, auf der ersten Textseite (f. 220^r) oben
rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Auf dem Rücken der zweiten Textseite
(f. 221^v) oben links durch eine andere Hand: ›Octobris. 1526.‹. Keine Spuren
einer Bearbeitung des Textes durch C.

E 7 Vor et: *gestr.* sed 9 Nach Sed: *gestr.* de fide mea

W 2 S. D. Lib. VI 5 Nach ποταμῶν: contra fluvium Lib. VI 5 esse ingenio Lib. VI
7 licebit *schon nach* primum Lib. VI 11 Witebergae Lib. VI CR

Q 3 M. an Joh. Bernardi, fehlt. 5 ERASMUS Adag. 1, 3, 15: LB 2, 117 F-118 D; ASD 2/1,
328 f Nr. 215.

CamD (1569), 63–65 mit 775. Aus dem Autogr. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 647 f, Buch 4 Nr. 47. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 827–829 Nr. 414 mit 3 (1836), 1283. Aus CamD. ♦ Druffel (1876), 501 (vgl. vor MBW 257). ♦ Suppl. 6/1 (1926), 342 Nr. 509 (ohne Text).

Text aus dem Autograph mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Regest § 2 zu berichtigen: ... auch ein anderer Vertreter würde der Schule nicht schaden (hier Z. 42–44). C. soll sich mit seinem in der Nähe wohnenden Verwandten (hier Z. 25 f und 48–50) beraten [eher Hieronymus Kammermeister (s. MBW 506) als Michael Roting (so Regest)].

Ioachimo Camerario Bombergensi, amico suo summo.

[1] S. D. Expectabam de Hispanico itinere aliquanto certiores abs te literas, quia res celeritatem requi|rebat. Nunc ambigis et rem ad me reii-
cis: Tibi ita commeatum dari, si ego Noribergam interea concedam. Hac
5 conditione in hoc negocio minime utendum fuit, quae, ut obtineatur, tamen extrahet consilia profectionis longius, quam oportuit. Respondebo tibi breviter de hac condicione, verum οὐκ ἄνευ προοιμίου. Cum mea tibi voluntas satis nota ac spectata sit, te peto, ut, sicubi fortuna vetat me tibi gratificari, in amicicia nostra et in hac officiorum commutatione
10 quandam admittas ἐπιείκειαν καὶ ὕφεσιν τῆς ἀκριβείας. Et quod in co-moedia servus contendit ab hero, sinas abs te amicum impetrare, ut, dum sedulo conor, si quid expedire tibi non possum, boni consulas. Ego, mi Ioachime, tua caussa domo, uxore, conspectu liberorum carere possum etiam diutius, quam nunc poscebat res, a schola sine commeatu discedere
15 non possum. Quem possem equidem impetrare a Principe, sed longa ea fabula fiet, nec possim impetrare nisi arte. Sed »dii meliora«, quam ut astute aliquid adversus Principem faciam. Habes itaque rei summam me non posse hinc statim atque velles evolare.

E 6 Nach extrahet [ZE]: *gestr. co, nicht re (so Nik. Müller)* 8 Vor fortuna: *gestr. parum* 17 astute: *zuvor call[ide]* 17 Nach faciam: *gestr. Scio autem, etiam si dederit commeatum, gravatim daturum*

W 1 Bombergensi: Bam- CamD CR 7 Zu οὐκ bis προοιμίου: Non absque prooemio CamD 775 8 Vor te: abs CamD CR 9 commutatione: *communica-* CamD CR 10 Zu ἐπιείκειαν bis ἀκριβείας: *Aequitatem et remissionem summi Iuris* CamD 775 16 nec: ac vix CamD CR

Q 3 CAMERARIUS an M., fehlt. 16 Anspg. z.B. CICERO Cato maior de senectute 14 (47); OVID Metamorph. 7, 37; ähnlich - wie MBW 357.3 - Heroid. 3, 125; 17, 30 (32); Metamorph. 9, 497.

20 »Ὡς ἀργαλέον πρᾶγμα' ἐστίν, ὃ Ζεὺ καὶ θεοί,
δοῦλον γενέσθαι«.

Nam quae sequuntur profecto religione addere prohibeor. Et est in ipsa servitute satis mali, etiam si commodum dominum nactus sis. Nihil igitur, inquires, mea caussa hac in re facies? [2] Ego, mi Ioachime, quia non desperabam te, ut in re praesenti, animadvertere posse etiam alias
25 rationes quibus isthinc te explices, praesertim cum habeas in partibus propinquum tuum, statim cum tuas literas accepissem, Mansfeldiam contendi, ut et explorarem, quando Comes iter ingressurus esset, et literas ad senatum vestrum postularem. Aberat autem Comes procul in Saxonia, ubi conventus aguntur a principibus Saxonis. Et expectare eum
30 diu nolui, ne tempus amitteremus, si quam forte invenires rationem. Hoc ibi ex quodam Comitum amico viro gravissimo accepi: Comitum non esse iter ingressurum intra dies quatuordecim. Hoc tibi significandum duxi, ut, si deus offerret aliquam occasionem huius rei ex sententia perficiendae, scires, quantum restaret adhuc temporis. Mihi videris intra hoc tempus aut circiter posse accurrere. Et cum amicis in aula ita constitui, ut, etiam si Comes interea querat alium – nam de te nihil certi possumus nobis polliceri et illi est opus aliquo –, tamen, si veneris, neminem tibi praelaturus sit. Si convenissem Comitum, haberes ad senatum literas. Sed cum domum redierit, ea tamen de re videro. Verum in his temporis
40 angustiis non sunt tibi illae literae expectandae. Neque ego non aliquam meam tibi operam polliceor. Si senatus vester commeatum a Principe impetrarit, non gravatim ad vos proficiscar. Sed mihi non magnopere videretur periclitatura schola vestra, si tibi alius quispiam interea vicarius daretur. Scio enim gravatim Principem mihi commeatum daturum esse. Iam est honestum urbi vestrae, de suis aliquem addere legationi.
45 Volet Comes uti opera tua, si hoc quoque cupis scire, alicubi scribendo Latine, fortasse aliquando et Germanice. Nonnunquam et interprete te utetur. Ipse quidem tui percupidus est, et ingenio liberali est. Sed tu de

CR 1. 2

E 27 Vor ut: *gestr.* Ab[erat] 28 Vor postularem: *Ansatz zu einem Buchstaben gestr.*
29 Nach Saxonis: *gestr.* Ita literas ad Senatum nullas 32 Nach quatuordecim: *gestr.* Tu, quidquid constitues 38 Nach praelaturus sit: *gestr.* Literas cupieb 40 tibi illae: *zuvor ullae tibi* 41 Vor commeatum: *gestr.* petierit 42 Vor impetrarit: *eine Silbe gestr.*, et laut Nik. Müller 42 Vor ad vos: *Ansatz zu einem Buchstaben gestr.* 45 Vor de suis: *gestr.* dare de su 46 Nach alicubi: *gestr.* aut

T 19 ὡς ... ἐστίν ὃ ζεὺ καὶ θεοί, ... Autogr. CamD (*jedoch ... ἐστίν, ...*)

W 19 Zu Ὡς bis γενέσθαι: Quam molesta res est, O Iuppiter et Dii, Servum fieri CamD 775 39 cum: si CamD CR 40 tibi illae: tibi ullae, *vgl. App. E* 43 videretur magnopere CamD CR 44 daretur: *detur* CamD CR 45 vestrae urbi CamD CR

Q 19 ARISTOPHANES Plutus 1-2a. 21 παραφρονοῦντος δεσπότης (ebd. 2b).

50 hac tota re cum tuo propinquo consilium capias et id statuas quod honestissimum¹ videtur, non quod maxime cupis. Ego quidem malim te Noribergae manere, sed nihil volo tibi praescribere. Vale. Islebiae. Die Martis post ferias Simonis et Iudae. Christus custodiat te.

506

Eisleben, [30. Oktober 1526]

M. an Hieronymus Kammermeister in Bamberg.

Autograph: München SB, clm 10356 (wie vor MBW 5), f. 291^{r-v} Nr. 230. Siegelspur. Spuren der Bearbeitung für den Druck (Lib.VI): Auf der Adresse ›Camerario‹ hinzugesetzt, ›Bomberg.‹ nachgezogen und zu ›Bambergae‹ ergänzt, wie auch ›Cancell.‹ zu ›Cancellario‹. Im übrigen: ›fratri vestro‹ Z. 4 durch ›Ioachimo‹ verdeutlicht, ›restat‹ Z. 10 und ›velit‹ Z. 11 wegen eines Lochs im Papier neben Resten der originalen Schrift wiederholt. Alle diese Zusätze offb. durch dieselbe frühe Hand (wie vor MBW 319).

Lib. VI (1647), 41. Aus dem Autogr. Üs. s. App. W. Us. weggelassen. ♦ CR 1 (1834), 829 f Nr. 415. Aus dem Autogr., mit Spuren von Lib.VI, bes. in der Üs. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 342 f Nr. 510. Korr. nach dem Autogr.

Text aus dem Autograph.

Amplissimo¹ viro domino¹ Hieronymo Camermeyster, Bombergensis¹ episcopi cancellario¹.

5 S. D. Ego, mi domine¹ Hieronyme, cupio sane gratificari et vobis omnibus et inprimis fratri vestro, sed »de meo«, ut aiunt, »corio«, non »de alieno«. Nunc, id quod a me postulatur, in aliorum est potestate positum, ut isthuc proficiscar. Sum alligatus hic a Principe cui servio. Sine illius voluntate ego domo abire non possum aut a schola, praesertim tam diu, abesse. Ego arbitrabar fratrem vestrum aliquam aliam magis compendiarum viam inventurum esse quam hanc huius negotii conficiendi. Ad

E 49 Vor consilium: *gestr.* conferas

W 52 Nach custodiat te: Philippus CamD CR

E 9 Nach hanc: *gestr.* Ad

W 2 Amplissimo viro, Domino¹ Hieronymo Camermeister, Camerario, Bambergae Episcopi Cancellario S. D. Lib.VI 4 Nach vestro: Ioachimo Lib.VI

Q 4 ERASMUS Adag. 2, 2, 88: LB 2, 479 D-F.

- 10 hanc si quid adhuc consilii superest, nonnihil restat temporis. Hoc ei significavi quantum sit, ut, si velit tamen accurrere, satis tempestive possit. Christus guber|net totam rem et custodiat vos universos et patrem ac domum vestram. Valet. Ex Islebia. CR.

Philippus Melanchthon.

507

[Eisleben, 30./31. Oktober 1526]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben zu dessen Rückkehr].

Abschriften: ▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 39^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem‹, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 74^{r-v}. Vom Autogr. Adresse nur hier.

CR 1 (1834), 827 Nr. 413. Aus GB1483. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 356 f Nr. 11. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 341 f Nr. 508. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten vollständig aus GB1483.

Iohanni Agricolae Islebio, amico suo, S.

- [1] S. D. Fuit mihi permolestum, quod hic te non invenimus. Quamquam enim summa me humanitate exceperint cives tui, Alexander et frater - addo etiam patrem -, noster hospes Cancellarius' et suavissimus'
 5 vir Guilelmus, tamen te omnes desiderabamus, ego imprimis, quia negotia illa quorum veneram caussa sine te non poterant confici. Tua uxor facile a me impetrasset, ut diutius mansissem, sed properabat Longicampianus, et nihil certi poteramus nobis polliceri de tuo adventu, cum tam diu differri viderem et in aula non possent diem aliquem reditus vestri
 10 indicare. Sed meam erga te voluntatem scis esse perpetuam eamque ami-

E 12 Nach custodiat: wohl gestr. et

W 12 et (vor patrem) fehlt Lib.VI CR

T 1 Üs.: Befund in GB1483 im Vorspann 2 S. D. fehlt GB1483 CR 2 te hic GB1483 CR 4 noster hospes: nur noster GB1483 | nur vester CR 5 Guilelmus GB1483 irrig Brecher | Guilielmus CR 5 omnes te GB1483 CR 6 quorum causa veneram GB1483 CR 9 adventus vestri irrig Brecher | vestri adventus GB1483 (jedoch auch hier darüber: reditus) CR

cissimam. Quodsi minus multis meis officiis comprobare possum, tamen dabitur a me opera, ut voluntatem tibi gratificandi nunquam defuisse scias. [2] Franciscum hic reliqui profectionis Hispanicae causa, quem quidem ego volo de ea tota re vobiscum deliberare. Ioachimus haud dubie veniet, si literis Comitum commeatus ei fuerit a senatu rogatus. Si Ioachimus non venerit, siquidem volet Comes habere Latine peritum καὶ θεολογία non ignarum, non erit quem postea Francisco praefera-
 15 mus. Sed tu videris, an Comiti sit placiturus. Scis eius esse singulare iudicium. Totam rem tuae diligentiae et prudentiae permitto. Vale.
 20 Philippus.

508

[Wittenberg, Anfang November 1526]

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg.

CamD (1569), 67 f mit 776.

EdLond.M (1642), Sp. 648 f, Buch 4 Nr. 49. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Vale‹ Z. 24: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 831 f Nr. 418. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 343 Nr. 511 (ohne Text).

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Noribergae S. D.

[1] Heri a nobis Secerii minister abiit, cui ideo nihil dedi litterarum, quia tot scriptis aliis | epistolis defessus eram. Hodie hinc parat abitionem Ulricus, qui ex gravissimo morbo cum primum cepit convallescere vel
 5 spem potius salutis concipere, iudicavit ad se recreandum et confirmandum nullum fore praesentius remedium, quam ut hinc statim discederet. Cum eo iter ingreditur meus popularis Blicarus. Huic dedi hanc epistolam, ne vacuus ad vos veniret. Scis autem eum mihi a puero non modo notum sed etiam familiarem fuisse et esse ingenio perquam modesto.
 10 Quare non dubito, quin eius ad vos adventus tibi iucundus sit futurus tuamque erga eum benevolentiam quibus poteris officiis declaraturus sis;

CR 1, 832

T 12 defuisse sentias GB1483 | abfuisse sentias CR 16 latinae GB1483 CR 17 et theologiae GB1483 CR 17 θεολογία Wit101 | ohne Jota subscr. irrig Brecher 18 Nach singulare: quoddam GB1483 CR 19 iudicium: -diti- Wit101 19 et: ac GB1483 CR

»τὰ γὰρ φίλων κοινά, καὶ κοινοὶ φίλοι«. Quanquam autem non dubi-
 tabam, quin hoc ultro vel mea caussa facturus esses, tamen rogandum
 etiam te esse duxi, ut hospitem, qui hinc officii gratia Ulricum sequitur,
 15 familiarius etiam complectereris. [2] Sed de itinere Hispanico quid
 statuisti? Anxie litteras tuas expecto. Longicampiano dedi tuas litteras
 legendas de artificio faciendorum globorum, quod mihi aliquanto ante
 praedicarat. Nunc gravatim videtur aliis ostensurus. Ego tamen, ut spero,
 ab eo impetrabo, ut vobis descriptam totam eius rei rationem mittat;
 20 multum enim nunc eo utor. Tu si cepisti ad μαθηματικὴν adiciere ani-
 mum, praeclare facis, precorque ut bene fortunent Musae tuum consi-
 lium. Ego eodem genere studiorum valde delector et cupio propius co-
 gnoscere. Si habuissem tuas litteras de Hispanica profectioe, cum Ul-
 rico ad vos iam profectus essem. Vale.

25

Philippus.

509

Ravensburg, 14. November 1526

Michael Hummelberg an M. [in Wittenberg].

Abschrift: ▶ M4007 ◀ München SB, clm 4007 (wie vor MBW 108), f. 160^v-161^v.
 Am Rand lat. Übersetzungshilfen zu den gr. Einsprengseln. ♦ Suppl. 6/1 (1926),
 345 f Nr. 515. Nach M4007. Fehler: δημη- statt δημοβόρω Z. 40.

Text aus M4007.

Michael Homelbergius Philippo Melanchthoni σο' S.

[1] Adprobe suo fungitur erga me officio noster Osualdus, nam tuas li-
 teras ad se scriptas omnes, mox ut recipit, mihi communicat. Quod pro-
 fecto non minori me voluptate adficit, quam si etiam ad me scriptas
 5 legerem, maxime autem, quod in eisdem pro singulari animi tui candore
 mei nunquam non honestam mentionem facis et salutem precaris. Pro

W 12 Zu τὰ bis φίλοι: Res enim Amicorum communes, et amici communes CamD 776
 20 Zu μαθηματικὴν: Mathematicam CamD 776

Q 12 ERASMUS Adag. 1, 1, 1: LB 2, 13F-14F, bes. 14 A-B und E; ASD 2/1, 84 Nr. 1, bes. 84
 und 86. 17 CAMERARIUS an M., fehlt.

Q 3 M. an Oswald Ülin, mehrere Briefe, fehlen.

qua erga me propensa voluntate tua τί δύναμαι ἀξίως ἀντισηκοῦν? Ni-
 hil certe nisi forte gratum et benevolentem tibi animum; ἄλλο γὰρ οὐκ
 10 ὑπάρχει μοι, ὃ δ' ἔχω, τοῦτό σοι ὄλον δίδωμι«. Quodsi adhuc crebras a
 me literas exigis, fac eas tuis quamtumvis brevissimis nonnunquam eli-
 cias. Non dico extorqueas, facilius enim sum, quam ut expectem amicos
 quidquam a me extorquere; id quod iam sepe, opinor, expertus es. Nullas
 equidem ad me hactenus dedisti quibus non statim responderim, ne in-
 15 terim commemorem pro unis tuis plerumque binas meas redditas, quasi
 me usurae peniteat, cuius adeo non penitet, ut pro verbo tantum semel
 salutis malim denas reddere quam tacendo inofficiosus haberi. Quemad-
 modum et nunc Paeto meo contingere audio, nec iniuria; tot enim tanta-
 que in ipsum collocasti beneficia, ut tui nunquam debeat oblivisci, ut
 20 revera non obliviscitur, licet quam par est in scribendis epistolis sit seg-
 nior. Quod non ingratitude eius superbiaeve tribuendum est, sed potius
 vel tabellionum penuriae vel honesto cuidam pudori, quo te seriis studiis
 plus nimio semper occupatum interpellare non audet. Ipsum ego iam-
 pridem literis obiurgavi καὶ ἐντόνως ἐκωμῶδησα τὴν αὐτοῦ »ἀπροσ-
 25 ἠγορίαν«, ut cui tu nonnihil succenseas, monui simul eum, ut te sub-
 iratum sibi amatissimis literis placere studeat; ὃ καὶ ποιήσῃν ἔσεσθαι
 πείθομαι, nisi non velit obsequi amice et libere monenti. [2] Res
 patriae nostrae tranquillae sunt, omnia silent, atque utinam diu. Rusticus
 furor non tam victus est superiore tempore, quam nunc etiam domitus
 30 videtur; nam imperata faciunt omnes etiam nihil detractis aut diminutis
 pristinis oneribus. Quibus Mars animum agitat eum in Italiam sequuntur,
 ubi ille multo iam tempore furit extimulatis contra Caesarem Ve-
 netis, Gallis et Papa, qui uno voto sese Caesarem Italia exclusuros con-
 iuraverant, si adnuissent superi, quorum malo fato scilicet improbus
 35 conatus non successit. Sic nos christiani, o furor, in mutuam ferimur
 cedem, ut atrocissimo Senacherib tandem desiderata simus praeda, qui
 nulla re magis suum auget imperium quam »Vatiniano« christianorum
 principum inter se odio et perpetuis bellis. Interim quod nos mutuam

T 8 οὐκ: zu erwarten οὐχ 16 salutis cj.: -e M4007 Suppl.; also: ‚daß ich lieber für ein
 einziges Wort des Grußes zehn (Briefe) auf einmal schicken würde, ...‘ 25 Zu erwarten
 entweder ποιήσῃν oder ἔσεσθαι, nicht beides

W 7 Zu τί δύναμαι usw. am Rand: quid possum digne rependere, nicht ... expedire (so
 Suppl.) 8 Zu ἄλλο γὰρ οὐκ usw. am Rand: aliud enim non adest mihi, quod vero habeo,
 hoc tibi totum do, nicht nur ... hoc. (so Suppl.) 23 Zu καὶ ἐντόνως usw. am Rand: et
 acriter obiurgavi taciturnitatem suam 25 Zu ὃ καὶ ποιήσῃν usw. am Rand: quod et
 facere credo

Q 8 Apg 3, 6. 23 f Vgl. ERASMUS Adag. 2, 1, 26: LB 2, 415F-416B, bes. 416B.
 36 ERASMUS Adag. 2, 2, 94: LB 2, 481 D.

atterimur, ille non segniter rem suam curat et paulatim de nobis triumphat. Quae, rogo, alia caussa Zelymo truculentissimo isti Turcarum imperatori »δημοβόρω« τυράννω animum addidit, ut Pannonos, alioqui
 40 ferocem et bellacem populum, armis adoriretur, nisi impia christianorum in Italia bella? Dum vidit illic Turca occupatum Caesarem, Gallum, Venetum | et Papam, facilem de Pannonio rege sibi persuasit victoriam, qua et magno christianorum damno potitus est desyderato rege. Nunc
 45 vastata inferiore Pannonia proxime imminet Germaniae nostrae atrox hostis, cuius seviciam tantum abest, timeo, ut effugiamus, quantum absunt a nobis iniquitates nostrae, nisi forte toto corde ad dominum revertentes eius a nobis iram deprecemur et poenitentiam agentes placemus et reconciliemus nobis iuste iratum patrem. Qui pro immensa misericordia
 50 sua nunquam non adest se invocantibus »in spiritu et veritate«. Vale. Ravenspurgi. Postridie Eidus' Novembris'. MDXXVI.

510

[Wittenberg, Mitte November 1526]

M. an Joachim Camerarius in Nürnberg.

CamD (1569), 65–67 mit 775 f.

EdLond.M (1642), Sp. 648, Buch 4 Nr. 48. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 831 Nr. 417. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 346 Nr. 516 (ohne Text). ♦ Rhein (wie vor MBW 10), masch. 1988, 191–198; Mikrofiche 1992, 164–170: Edition des Gedichts Z. 25–28.

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario Noribergae S. D.

[1] Nondum, mi Ioachime, facultatem conficiendi negotii nostri amisimus. Nuper enim significavit mihi scriba comitis Alberti comitem per Noribergam iter esse facturum, ubi coram liberare te possit, se tamen
 5 interea cum eo etiam de litteris ad senatum vestrum scribendis acturum esse. Profectio ad Decembrem usque differtur. Haec ego ideo significanda tibi duxi, ut, si nondum excogitasti rationem qua te explices, non

T 46 tantum (mit Suppl. Anm. 9, *ggb. irrümlichem tam tam im Text*): tam M4007 46 quantum *ci.*: quam M4007 Suppl.

Q 40 Ansplg. HOMER Ilias 1, 231. 50 Joh 4, 24.

magnopere laborares. Non veto tamen, si potes, huc te accurrere.
 [2] Cur tu, inquis, non ad nos? Ego, mi Ioachime, intelligo, quam hac
 10 parte parum sim officiosus. Nam amicum non tantum illa μικρὰ φι-
 λοφρονήματα praestare, sed etiam graviora officia oportuit. Sed tu scis,
 ut hic haeream, »vinculis« propemodum »Vulcaniis« alligatus; »οὐ« γὰρ
 »σχολῆ δούλοις«. Et tamen, si senatus vester rogarit mihi commeatum,
 cupio ad vos evolare. Et referret meae valetudinis hinc aliquantis per
 15 abesse, quae sic est debilitata et fracta, ut omnem vitae longioris spem
 abiecerim. [3] Nihil hic me praeter nostras litterulas delectat. Nonnihil
 »operae succisivae« mihi iam in μαθήματα collocatur, καὶ τὰς ἀρχὰς
 videor mihi propemodum comprehendisse. Est autem in eo genere veris-
 simum »τὴν ἀρχὴν ἥμισυ εἶναι παντός«. Has ego »mutas agitare in-
 20 glorius artes«, ut Virgilii verbis utar, malo quam τυραννίδα habere.
 [4] Expectabam a Comite litteras, itaque nondum ad te peculiarem nun-
 cium misi. Hanc epistolam mitto Lipsiam nec satis scio, an sit ad te
 perventura. Blicarus rediit. Pro quarto senario mitto quatuor senarios.
 Vale. Saluta Eobanum et Micam.

25 Βίος δ' ἀληθῶς ἐστὶ τοῦτό γ' εἶδέναι,
 ὅτι τῷ θεῷ ἡμῶν μέλει. Ὁ γὰρ μικρὰ τὰ
 »στρουθία« σῶζων »πάντας ἐπικαλουμένους
 αὐτὸν« φυλάσσειν ἥπιος ὡς πατὴρ θέλει.

T 27 σῶζων CamD CR

W 10 Zu μικρὰ φιλοφρονήματα: Parvulas gratificationes. Seu parva benevolentiae officia
 CamD 775 12 Zu οὐ bis δούλοις: Non enim ocium servis est CamD 775 17 Zu
 μαθήματα: Mathemata CamD 775 17 Zu καὶ τὰς ἀρχὰς: Et principia CamD 775 19 Zu
 τὴν bis παντός: principium dimidium esse totius CamD 775 20 Zu τυραννίδα: Tyran-
 nidem seu Regnum CamD 775 25 Zu Βίος bis θέλει Z. 28: At vita vere est, unica haec
 sapientia. Curae Deo quod simus. Is enim parvulos Passerculos qui servat, omnes invocant
 Quicumque eum, ut pius tueri vult pater. CamD 775 f

Q 12 ERASMUS Adag. 2, 8, 72: LB 2, 656 B-D; ASD 2/4, 195 f Nr. 1772. 12 ERASMUS
 Adag. 2, 3, 46: LB 2, 499 D-E. 17 ERASMUS Adag. 2, 1, 22: LB 2, 414F-415C.
 19 ERASMUS Adag. 1, 2, 39: LB 2, 85 C-E; ASD 2/1, 254 Nr. 139. 19 VIRGIL Aen. 12, 397.
 27 Mt 10, 29 par. 27 Rm 10, 12.

M. an Caspar Müller [in Eisleben].

Autograph: Dresden LB, Mscr. R 97 (Cod. Seidel), f. 60^{r-v} Nr. 38. Siegelspur.

Abschrift: ►GB1484◄ Gotha FLB, B 1484 (Cod. Mehneri 4), f. 64^{r-v}. Wende 16./17. Jh.

CR 1 (1834), 832 f Nr. 419. Aus GB1484. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 343 Nr. 512 (ohne Text).

Text aus dem Autograph.

Domino¹ Casparo Muller, secretario comitis Alberti a Mansfelt, amico suo.

S. D. Ioachimus noster ad vos proficiscitur, ut de Hispanico itinere totam rem coram audiat et cognoscat. Ququam autem non dubitabam,
 5 quin pro humanitate tua esses eum amanter tractaturus eique omnia quae vellet expositurus ultro, tamen te rogo, quantum possum, mi Caspar, ut omnibus de rebus eum certiores facias, ut de itinere commodius
 possit consilium capere. Nondum animum plane ad perfectionem adiecit
 10 cupitque ex tuo sermone propius omnia cognoscere. Ego, quicquid decreverit, precor, ut bene eveniat. Nonnihil in tua fide positum est ac prudentia diligentiaque, ut hic quam commendatissimus sit Comiti, quemadmodum ipsius virtus eruditioque meretur. Neque enim ullo modo se Comiti adiungi cuperet, nisi iudicaret summam Comitis virtutem esse et erga ingeniosos homines colendos admirabilem humanitatem. Vale.
 15

Philippus Melanchthon.

E 9 Vor propius: *gestr.* rem

T 1 Mansfeld GB1484 CR

512

[Wittenberg, ca. 25. November 1526]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschrift: ► Wit101 ◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 77^r. Vom Autogr.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 367 f Nr. 10. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 505 f Nr. 525. Nach Brecher. ♦ Suppl. 6/1 343 f Nr. 513. Nach Brecher.

Text aus Wit101.

Regest § 2 laut MBW 507.1, Z. 4 zu berichtigen: ... und an M.s Gastgeber [Caspar Müller].

Domino' Iohanni Agricolae Islebiensi, amico suo.

Suppl. 344

[1] S. D. Si qua unquam in re gratum mihi facere voluisti, te quaeso, ut, quantum me amas, in hac re ostendas efficiasque, ut aulici vestri Ioachimo exponant totam rationem suscipiendi itineris. Nollem eum tam longinquum iter ingredi, nisi arbitrarer in Comite esse singularem humanitatem erga homines honestos ac ingeniosos eamque ob causam ei Ioachimum praecipuae curae fore. Te per nostram amicitiam rogo, ut quidquid videbitur ad rem pertinere Ioachimo indices. Nihil hoc tempore gratius mihi te praestare posse putes. [2] Περί Ἀνατομίας alias
5 agam tecum, quae quidem, ut spero, brevi erit absoluta. Vale. Meis verbis
10 reverenter saluta cives tuos Alexandrum et Bartholomeum et meum hospitem.

Philippus tuus.

513

[Wittenberg, kurz vor 28. November 1526]

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschrift: ► Wit101 ◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 77^r. Vom Autogr.

Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 368 f Nr. 11. Aus Wit101. ♦ Bds. (1874), 506 Nr. 526. Nach Brecher. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 344 Nr. 514. Nach Brecher.

Text aus Wit101.

Q 9 M. Ἀνατομία, erste, lange nicht weitergeführte Ansätze zu: Commentarius de anima (wie MBW 2361).

Iohanni Agricolae Islebiensi.

[1] S. D. Ioachimum apud vos fuisse his proximis diebus existimo, qui, quid constituerit de profectione Hispanica, quanquam ad me non dubito ipsum etiam scripturum esse, tamen, si quid comperisti, et per te reddi
 5 certior volo teque, ut ad me scribas, vehementer oro. [2] Lutherus recte valet et Ecclesiasten absolvit. Verum mihi nondum vacavit totum vertere; ubi absolvero totam versionem, mittetur ad te cum scholiis Lutheri quae exceperunt quidam ταχυγράφοι. Ex versione diligentiore opinor multum lucis accessurum esse. [3] Vale. Saluta meis verbis
 10 reverenter uxorem tuam ac reliquos amicos.

Philippus.

Ioachimus narrabat mihi in aula Caesariana quosdam Lutheranos, ut vocant, teneri captivos et periculum esse, ne comburantur.

514

[Wittenberg], 28. November [1526]

M. an Joachim Camerarius [unterwegs von Eisleben über Nürnberg nach Esslingen].

Autograph: Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293, f. 303^{r-v}. Siegelspur. Auf der Adresse: Stückzahl ›18‹, auf der Textseite oben rechts: ›1526‹, wohl jeweils durch C. Geringfügige Bearbeitung von Adresse und Text durch C. (CamH).

CamD (1569), 68 f mit 776. Aus dem Autogr. und CamH. ♦ EdLond.M (1642), Sp. 649, Buch 4 Nr. 50. Von CamD. Ūs. und Us. wie vor MBW 255. ♦ CR 1 (1834), 833 f Nr. 420 mit 3 (1836), 1283. Aus CamD. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 347 Nr. 517. Lesungen Nikolaus Müllers am Autogr., nicht alle wiedergegeben.

Text aus dem Autogr. mit Nikolaus Müllers Lesungen (wie vor MBW 257).

Q 6 LUTHER Vorlesung über Pred, 30. Juli bis 7. Nov. 1526: WA 20, 9–203 obere Hälfte. 7 M. Übersetzung von Pred, nicht ausgeführt. 8 LUTHER Ecclesiastes Solomonis cum annotationibus. Wittenberg, Joh. Lufft, 1532 (WA 20, 3 A): WA 20, 7 f. 9–203 untere Hälfte.

Domino' Ioachimo Camerario Bombergensi, suo amico summo, S. D.

[1] S. D. Hodie inter prandendum ex Caspari Mulleri literis accepi te, »quod faustum foelixque sit«, in Hispaniam cum comite Alberto proficisci. Erat autem ea dies, ni fallor, ipsa qua tu iter ab Harcinia ingressus es. Qua de re expecto tuas literas. Nihil unquam mihi perinde putes in
5 votis fuisse, mi Ioachime, atque ut te salvum et incolumem statim iterum videam. Itaque Christum optimum' maximum' precor, ut te custodiat ac servet in tam longinquo itinere. [2] Rogavit me Christannus faber hodie, ut ad te scriberem, ut vel in Hispanica aula vel Eslingae apud
10 iudicii imperialis' praetorem, Marchionem a Baden, peteres sibi excudenti Latina Βιβλία, ut scis, privilegium, ne quis recudat intra annos aliquot. Quare te rogo, ut primum Eslingae ea de re agas indeque rescribas, quid effeceris, quodsi ibi non successerit, in Hispania apud Caesarianos, si qua erit occasio, idem tentes. Invidiam facere non magnam τὰ ἄγια Βιβλία
15 possunt, quae exhibunt ἀνευ ἐπιγραφῆς τοῦ Διδασκάλου. Si quam tamen ullo modo videretur res factura invidiam, tu vide, ut tibi prospicias. Id etiam Christus iussit. [3] Multa cupiebam scribere, sed neque domi eram neque vacuo animo eram. Una haec res in votis mihi est, ut te salvum iterum videam. Vale foelicissime'. Mittwoch post fe|rias Catari-
20 nae. CR 1, 834

Philippus Melanchthon.

Rescribe ex itinere, si quid me amas.

E 4 Vor dies: *gestr.* des 4 ab: *zuvor ex* 5 in votis: *zuvor ein anderes Wort, laut Nik. Müller vielleicht vota* 8 Nach servet: *gestr.* per iter 10 peteres: *zuvor rogares* 14 Vor Invidiam: *gestr.* Sci 15 Vor exhibunt: *eine Silbe gestr., nt laut Nik. Müller* 15 Vor ἐπιγραφῆς: *gestr.* τῆς 17 Nach iussit: *gestr.* in cuius, si [ZE] erravi *laut Nik. Müller* 18 Vor vacuo: *gestr.* satis

T 11 Βιβλία: β- Autogr. CamD CR 14 Βιβλία: β- Autogr. CamD CR 15 Διδασκάλου: διδασκάλου *durch Kontraktion abgekürzt* Autogr. | διδασκ. CamD CR

W 1 Domino' *gestr.* CamH | *fehlt* CamD CR 1 Bombergensi CamD CR 1 amico suo CamD CR 2 Caspari: -is CamH CamD CR 4 iter *fehlt* CamD CR 8 Christianus CamD CR 10 imperialis': Imperatoris CamD CR 11 Zu Βιβλία *bzw.* β-: Biblia CamD 776 11 ne quis recudat: *ne cui liceret recudere* CamD CR 14 Zu τὰ ἄγια Βιβλία *bzw.* β-: Sacra biblia CamD 776 15 Zu ἀνευ *bis* Διδασκάλου *bzw.* διδασκ.: Absque inscriptione Doctoris CamD 776 16 videretur: -bitur CamD CR 19 Mittwoch: die Mercurii CamH | die Mercurii CamD CR 22 *Postskript vor der Us.* CamD CR

Q 2 CASPAR MÜLLER an M., *fehlt.* 3 Vgl. CICERO De divinatione 1, 45 (102). 11 Pentateuchus. Liber Iosue. Liber Iudicum. Libri Regum. Novum Testamentum. Wittenberg, Nickel Schirlentz, 1529 (WA Bibel 5, xxiv A'): ebd. 1-804 (Aland Nr. 83, 34 f). 17 Anspg. Mt 10, 17a.

Johannes Metzler an M. [in Wittenberg].

Konzept: Wrocław BU, Ms. R 243 (wie vor MBW 103), Nr. 172. Oberhalb der Adresse, ebf. durch Metzler: $\iota\eta\sigma$ und $\chi\rho\sigma$, jeweils überstrichen, dazwischen ein Kreuz. Adresse nachträglich, doch wohl ebf. durch Metzler selbst, zu der unten Z. 1 f edierten vollen Form ergänzt.

Druck: ▶L'61◀ Tertius libellus Epistolarum H. Eobani Hessi, Leipzig 1561 (wie vor MBW 20), Bl. R1^b-2^a.

Hartfelder, Mel. paed. (1892), 27 f Nr. 9. Aus L'61. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 347 f Nr. 518. Aus L'61. ♦ Otto Clemen, Briefe von Johannes Metzler: Zs. des Vereins für Geschichte Schlesiens 66 (1932), S. 297 f = Kl. Schr. 5 (1984), 685 f. Aus dem Konz. Auszug aus §§ 2-4: ›Quare te rogo‹ Z. 11 bis ›iurisconsultum‹ Z. 27. Lesungen ›impetres‹ Z. 15, ›Burgmuller‹ Z. 24 und ›renunciabitur‹ Z. 26 unzutreffend.

Text aus dem Konzept. -e für -ae in ›que‹ (Relativpronomen), auch in ›istec‹ als ae wiedergegeben.

Regest § 4 zu ändern: ... Birgmüller ...

Johannes Metzlerus iuris utriusque doctor, Vratislaviae senator primarius, Philippo Melanchthoni.

- [1] In tanta rerum omnium mutatione non est mirum, si ingenium quoque meum immutatur. Risi antea eos sepius qui edendis libris immortalitatem sibi parandam putavere. Iam vero in illorum ravior sententiam me quoque aliis ridendum propinaturus. Si veram causam mutati consilii inquiris, nescio, nisi quia immortalis fieri gestio. Valde quidem mihi placet ›Ioanne Mezczer interprete‹. Quod qui conspicabuntur »οὐτος ἐκεῖνος« inquierit. Num istaec parva res est? Non opinor. In summa: insanire libet, sed sine te nequaquam voti compos fuero.
- [2] Quare te rogo, mi Philippe, in hac parte amicum | iuvare velis et

Suppl. 348

E 2 *Üs.*: zuvor nur Melanchthoni 4 immutatur: zuvor com- 4 antea eingefügt
5 Nach vero: gestr. ego 5 ravior: zuvor discedo 6 veram eingefügt 9 Vor Non: gestr. equidem 11 Vor in: gestr. ut

W 2 *Üs.*: ... S. D. L'61 Hartf. Suppl. 4 eos fehlt Suppl. 7 nisi fehlt L'61 Hartf. Suppl.
8 Johanne Metzlero L'61 Hartf. Suppl.

Q 8 Vgl. unten zu Z. 12. 9 LUKIAN Somnium 11; vgl. Walter Kißel, Aulus Persius Flaccus, Satiren, Heidelberg 1990, S. 151 f (zu PERSIUS Sat. 1, 28).

curare, quo Plutarchi libellus una cum epistola dedicatoria et praelectione, quae tibi in hoc descripta mitto, pulchellis formulis quam correctissime' imprimatur. Scio enim te multam habere familiaritatem cum typographis, ideoque facile impetras, quo alioqui etiam fortasse perituram chartam meis nugis denigrent. Vellem id quam primum fieri. Nisi vero te multis negociis occupatum vererer, peterem a te, ut recognosceres. Tamen, ut saltem inspicias, rogo. Si omnino videbitur indignus publico labor, concidito ac tanquam hereticum comburito. His literis te hereticae pravitatis inquisitorem constituo. Ne graveris, si quid est in quo tibi vicissim gratificari possum; significato modo, atque ego exequar. [3] Translationem praeterea Olynthiacarum remittas velim. Laute nimis et prolixo eas, opinor, accepisti, ut patriae nullo desiderio teneantur. [4] Valentinum Birgmuller et Ambrosium Bernt tibi commendo. Turcham non est quod timeas. Si quid periculi erit, in tempore tibi a me nunciabitur. Vale optime' cum coniuge et liberis. Saluta Martinum theologum et Apellum iurisconsultum. Ex Vratislavia. XXIII. Decembris anno 1526.

E 13 in hoc *eingefügt* 14 imprimatur: *zuvor* imprimi *und ein unleserliches Wort davor* 16 meis nugis: *zuvor* sutorio atramento; s. ERASMUS Adag. 3, 5, 74: LB 2, 844 F-845 B; ASD 2/5, 334 Nr. 2474 20 Vor constituo: *gestr.* nomino[?] ac 20 f vicissim *eingefügt* 23 opinor *eingefügt*

W 13 pulcellis L'61 Hartf. Suppl. 14 Vor imprimatur: chartis L'61 Hartf. Suppl. 15 impetrabis L'61 Hartf. Suppl. 19 tanquam haereticum *fehlt* L'61 Hartf. Suppl. 19 His literis *bis* constituo Z. 20 *fehlt* L'61 Hartf. Suppl. 24 Birgmuller *fehlt* L'61 Hartf. Suppl. 24 Bernt *fehlt* L'61 Hartf. Suppl. 24 f Turcham *bis* nunciabitur Z. 26 *fehlt* L'61 Hartf. Suppl. 28 1526: M.D.XXVI L'61 Hartf. Suppl.

Q 12 JOHANNES METZLER Übersetzung von Plutarch, De liberorum educatione, in: Luciani Samosatensis Hermotimus, seu de Sectis, Dialogus ..., Obsopoeo interprete. Eiusdem item Dialogi amatorii quatuor, Chiliano Mansueto interprete. Plutarchi Chaeronensis, de liberorum educatione libellus, Ioanne Metzler interprete. ... Hagenau, Joh. Setzer, Juni 1527 (Ex.: München SB, A.gr.b.2224; Gustav Bauch, Beiträge zur Litteraturgeschichte des schlesischen Humanismus IV: Zs. für Geschichte und Alterthum Schlesiens 32, 1898, S. 49-104, bes. 63 Anm. 4; Suppl. 355 f; Benzing, Hagenau 76 Nr. 61; VD 16, Bd. 11 L 2990), ab Bl. L1^a. Übersetzung Bl. M3^b-P2^b. - Ferner: Plutarchi Chaeronensis, De liberorum educatione libellus, Ioanne Metzler interprete. Praelectio eiusdem in libellum Plutarchi, de liberorum educatione. Krakau, Hieronymus Vietor, 1528 (Ex.: Kraków BU, Cim. 101; Theodor Wierzbowski, Bibliographia Polonica XV ac XVI., Bd. 3, S. 34 Nr. 2134, Repr. Nieuwkoop 1961, Nr. 2134), Bl. B3^b-E5^a. - Textausgabe Plutarchs durch M. (wie vor MBW 48). 12 JOHANNES METZLER an den Rat der Stadt Breslau, 1. Jan. 1527: Hagenau 1527 (wie vorhin), Bl. L1^b-3^a; Krakau 1528 (wie vorhin), Bl. A1^b-2^b; deutsch auszugsweise bei Bauch 63 f. 13 JOHANNES METZLER Antrittsvorlesung: Hagenau 1527 (wie vorhin), Bl. L3^a-M3^a; Krakau 1528 (wie vorhin), Bl. A2^b-B3^a. 22 JOHANNES METZLER Übersetzung von Demosthenes, Olynth. Reden, nicht veröffentlicht; vgl. Bauch (wie zu § 2, Z. 12), 64.

M. an Johannes Agricola [in Eisleben].

Abschriften: ▶BG1439◀ Berlin SBPK, Ms. germ. 2° 1439 (wie vor MBW 28), f. 292^r. Üs.: ›Ioanni Agr. S. D.◀. Keine Us. Textende bei ›occupationes◀ Z. 13 f. Im übrigen: ›si◀ statt ›cum◀ Z. 7, ›me◀ (vor ›et videri◀) Z. 9 ausgelassen und ›gratus◀ statt ›-um◀ Z. 9.

▶GB16◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 16 (wie vor MBW 28), p. 824. Üs.: ›P. Mel. I. A.◀. Keine Us. Textende bei ›occupationes◀. Im übrigen: ›ante◀ Z. 11 ausgelassen, ›deseras◀ statt ›desideres◀ Z. 12.

▶GB1483◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 1483 (wie vor MBW 84), f. 41^{r-v}. Üs.: ›Ad eundem◀, bezogen auf f. 32^r = MBW 405. Keine Us. Textende bei ›occupationes◀. ›Anatomia◀ in lat. Buchstaben.

▶Wit101◀ Wittenberg Predigerseminar, Man. 101 (wie vor MBW 113, inzwischen foliiert), f. 78^{r-v}. Vom Autogr. Adresse und vollständiger Brieftext nur hier.

CR 1 (1834), 853 Nr. 428. Aus den Gothaer Hss. ♦ Brecher (wie vor MBW 113) (1872), 357 Nr. 14. Lesungen nach Wit101. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 348 Nr. 520. Lesungen Brechers.

Text aus Wit101; Varianten in Auswahl aus BG1439, GB16 und GB1483.

Iohanni Agricolae Islebio, amico summo.

- [1] S. D. Proficiscitur ad comitem Gebardum quidam hic apud nos toto anno commoratus, homo bene literatus et civilium negotiorum tractandorum mediocrem usum habens. Quem tibi pro nostra amicitia comendo, ut eum, si qua in re possis – poteris autem multifariam –, adiuves. Debemus enim, ut scis, bonis viris, maxime calamitosis, gratificari.
- [2] Pro panno habeo tibi maximas gratias, relaturus etiam, cum erit occasio. Nam cum aliis virtutibus praeditum me esse cupio, tum inprimis me et videri et esse gratum volo. Non sinebat me huius viri praepropera abitio multum scribere, alioqui et locos de divinitate Christi, mihi quidem notos, misissem, tametsi iam ante abs te opinor esse animadversos. Sed ne desideres in me gratificandi voluntatem, geretur tibi mos. Ἀνα-

T 1 Üs.: Befund der übrigen Hss. im Vorspann 2 S. D. fehlt GB16 GB1483 CR
 2 Gebhardum GB16 GB1483 CR | Ger. BG1439 2 hic: vir GB16 CR 6 ut scis fehlt
 BG1439 GB16 GB1483 11 esse fehlt BG1439 GB16 GB1483 CR 12 voluntatem
 gratificandi BG1439 GB16 CR 12 geratur GB16 CR

Q 12 f M. Ἀνατομία (wie MBW 512.2, Z. 9).

τομὰ est instituta, sed lente adhuc procedit propter alias quasdam oc-
 cupationes. Ἐρῶσο. Salutem uxori et tuae familiae universae. Plura per
 15 Hermannum nostrum Mercurium. Die Stephani.

Φίλιππος

517

Wittenberg, 26. Dezember [1526]

M. an Kf. Johann von Sachsen.

Autograph: Weimar HSA, Reg. O, Nr. 393, f. 1^{r-v}. Auf der Adresse Vermerk:
 ›Den uffrurischen Prediger zu hilperhausen etc.‹. Rechter Rand des Briefs bei
 ›und‹ vor ›halt‹ Z. 9, ›drewē‹ Z. 13, ›trachte‹ Z. 15 und ›predi[ZW]canten‹ Z. 18
 beschädigt.

CR 1 (1834), 834 f Nr. 421. Aus dem Autogr. Modernisiert. ♦ Suppl. 6/1 (1926),
 348 Nr. 519 (ohne Text).

Text aus dem Autograph. ›vnd‹ neben ›vndd‹ zu ›und‹ vereinheitlicht; ›zu vor‹
 Z. 4, ›unter mische‹ Z. 7 und ›da selbs‹ Z. 14 verbunden.

Dem durchlechtigsten, hochgebornen fursten und herrn, herrn Io-
 hannis, curfursten, hertzogen zu Sachsen etc., meynem gnedigsten herrn.

Durchlechtigster, hochgeborner furst, gnedigster herr. E. c. f. g. seyen
 meyne arme unterthenige dienst zuvor. Durchlechtigster, hochgebor-
 5 ner furst, gnedigster herr. Es hatt mir zu Koburg magister Baldassar der
 prediger angezeigt, das zu Hilperhausen eyner vil torichts dings predig,
 ehr besorge auch, das ehr bey der weyl auffrurische wort untermische,
 darauff mich gebetten, ich solt solchs herr Georgen von Schawnberg
 10 bevel zu geben genantem magister Baltassar, das ehr den prediger zu

T 14 Ἐρῶσο: -pp- Wit101|Vale GB16 GB1483 CR|Bene Vale BG1439 14 Salutem' bis
 Stephani Z. 15 fehlt BG1439 GB16 GB1483 CR 16 Φίλιππος ohne Akzent Wit101|
 Befund der übrigen Hss. im Vorspann

E 1 f Nach Iohannis: *gestr.* hertzogen

W 10 genannten CR

Q 5 BALTHASAR DÜRING an M., fehlt. 9 M. an Georg von Schaumberg, fehlt.

Hilperhausen foddert und horet, was ehr ym schild furet. Ehr hatt nemlich gepredigt von eynem swerd, das ynn der schmitten sey, welche wort verstanden sind, das ehr der oberkeyt drewe. Auch sagt man, ehr halte sich seer ungebürlich gegen dem pfarrherrn daselbs, daraus man abnimbt, das er selb nach der pfarre trachte. Sonderlichs aber – das lecherlich ist, doch nicht zu verachten – sagt man, hette ehr yhm furgenomen, widder die gloken zu predigen. Es ist leyder ietz solcher frevel bey dem merern teyl predicanten, das ieder eyn new spil will anrichten, so doch in unnötigen sachen eyn solche maß gehalden solt werden, das es bey alter gewonheytt umb fridens willen bleibe. So vill weyß ich von diser sach. Den man khenn ich nicht zu Hilperhusen, sonst hett ich yhm gelschriben. E. c. f. g. sey gott bevollen. Datum' zu Wittemberg die Stephani.

E. c. f. g. armer diener

Philipps Melanchthon'

25

518

[Wittenberg], 1526[?]

M. an Joachim Camerarius [in Bamberg oder Nürnberg?].

CamD (1569), 60 f mit 775.

EdLond.M (1642), Sp. 645 f, Buch 4 Nr. 44. Von CamD. Üs. und Us. wie vor MBW 255. Nach ›Vale‹ Z. 15: ›Anno M.D.XXVI‹. ♦ CR 1 (1834), 836 Nr. 423.

Text aus CamD.

Ioachimo Camerario, amico summo suo, S. D.

Quaeso te, tantumne est ab re tua? nosti reliqua. Non sunt, inquis, ista aliena. Quid igitur sunt? Οὐ γὰρ παρατείνοντα δὴ πρὸς τὴν ἡμετέραν

E 14 man: zuvor ich 15 Vor nach: *gestr.* da 17 Nach ietz: *ein Wort gestr.* 18 Nach bey: *ein Wort gestr.* 20 Nach bleibe: *gestr.* E. c. f. g. mag dan diser sach

W 14 dem: den CR 14 daselb CR 21 zu: in CR

W 3 Zu Οὐ γὰρ *bis ἄρα* Z. 4: Non enim pertinentia scilicet ad nostram philosophiam, Ergo nihil ad nos CamD 775

Q 2 CAMERARIUS an M., fehlt.

φιλοσοφίαν, οὐ πρὸς ἡμᾶς ἄρα. Dices me σοφίζεσθαι, unde naturaliter
 5 abhorreo. Etsi ista enim ideo, quia nos attingunt, non videri aliena pos-
 sunt, quia tamen a nostris moribus et sententiis recedunt, omnino aliena
 sunt putanda. Quare, si me amas – id quod te facere mihi perspectum est
 –, ne sis sollicitus amplius in hoc negocio. Quod vel in se ipso evanescens
 absumetur, ὥσπερ τὰ ἀράχνια, vel, si quid ex se gignet, crede mihi,
 10 ulciscetur id ipsum parentem. Subiicit enim mentio facta τῶν ἀραχνῶν
 versus veteris nescio cuius:

»Ἄγνοεὶ δ' ἀράχνη, παίδας ὡς παιδεύεται,
 Θρέψασα γὰρ τέθνηκε πρὸς τῶν φιλάτων«.

Levitatem istam contemni nobis honestissimum est. Neque fieri a nobis
 15 quicquam poterit quod isti generi magis doleat. Vale.

Philippus.

519

[Wittenberg], 1526[?]

M.: Gutachten [für NN].

Abschriften: ▶Dt26¹◀ Detmold LB, Mscr. 26,1.2^o (wie vor MBW 263), f. 91^{r-v}.
 Üs.: ›Sententia Philippi Melancthonis, de quadam puella appetenti coniugium◀.
 ▶GB212◀ Gotha FLB, Cod. chart. B 212 (wie vor MBW 264), f. 49^v-50^r. Üs.:
 ›Iudicium de votis monasticis◀. Us.: ›P. Μελ.◀.

Pezel, Consilia 1 (1600), 50 f. Aus einer eher GB212 als Dt26¹ nahestehenden
 Abschrift, aber kaum aus GB212 selbst; vgl. vor MBW 324. ♦ CR 1 (1834), 839
 Nr. 426. Aus Pezel. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 350 Nr. 525 (nur verzeichnet).

Text aus Pezel; Varianten vollständig aus Dt26¹ und GB212.

T 4 ἄρα: ἄρα CamD CR 10 ἀραχνῶν: -ῶν CamD CR

W 4 Dices CR 4 Zu σοφίζεσθαι: fallaciter concludere CamD 775 9 Zu ὥσπερ τὰ
 ἀράχνια: Tanquam araneorum telae CamD 775 10 Zu τῶν ἀραχνῶν (so fehlerhaft
 CamD): Telarum araneorum CamD 775 12 Zu ἄγνοεὶ bis φιλάτων: Ignorat autem
 aranea quomodo instituat liberos, ubi enim eduxerit, mors offertur illi a carissimis CamD
 775

Q 12 Ps-DIOGENIAN Paroem. 1, 70: Paroemiographi Graeci (wie zu MBW 38.1, Z. 5), Bd. 2
 (1851), S. 11; SUDA ad vocem Ἄγνοεὶ: ed. Ada Adler, Bd. 1, Leipzig 1928, 29, A 277; Bühler,
 Zenobios (wie zu MBW 38.1, Z. 5), Bd. 1 (1987), 376 Nr. 31.

Iudicium Philippi' Melanchthonis' de votis monasticis et an coniugium sit concedendum puellae quae aliquandiu vixit in monasterio.

[1] Canones permittunt rescindere vota facta ante iustam aetatem, cum voventes nondum potuerunt iudicare, an essent idonei ad onera voti ferenda. Votum enim debet esse liberum. Non est autem libertas in his qui parentum imperio magis quam sua voluntate adducti vovent. Quare non potest intelligi legitimum votum esse quod non ultro susceptum est. Non debet servari promissio quae sine peccato non potest servari. Sic enim canones docent. Quare si quis continere non potest, coniugium amplectatur. [2] Nec valet votum contra scripturam factum. Scriptura autem dicit: »Melius est nubere quam uri«. Item: »Non est omnibus datum«. Ergo secundum scripturam debent coniugium amplecti qui non sunt idonei ad coelibatum. Divinum praeceptum est de coniugio, et genus vitae sanctum et Deo placens est. Quare praecepto divino de coniugio debebant obedire qui non sunt idonei ad coelibatum. [3] Iam si votum suscipitur hac opinione, quod per opera voti gratiam et »remissionem peccatorum« promereamur, non placent Deo illa vota aut opera votorum, quia »per fidem in Christum« consequimur »gratiam«. Item: »Frustra me colunt mandatis hominum«. Ergo opera in votis electa ad promerendam gratiam inutilia sunt et displicent Deo. Constat autem plurimos ita ingredi monasteria, ut per illa opera gratiam consequantur. Multo minus placent Deo qui illa vota faciunt propter victum lautiores quaerendum. [4] Sic igitur iudico: Si illa puella cupit vivere in coniugio, non licet ei prohibere coniugium.

T 2 *Üs.*: *Befund der Hss. im Vorspann* 4 voti: vota Dt26¹ 5 est autem: enim est Dt26¹ 6 imperio: impia GB212 6 voverunt Dt26¹ 7 est: *bereits nach* non Dt26¹ | *fehlt* GB212 7 *Vor* Non debet: Ratio. II. Dt26¹ 8 debet: dicitur GB212 8 enim: etiam Dt26¹ 9 *Vor* continere: se Dt26¹, *vgl.* 1 Kor 7, 9 11 *Vor* Item: Ratio. III. Dt26¹ 11 *Nach* Item: Continere se Dt26¹ 12 *Vor* qui: illi Dt26¹ 13 Divinum: Magnum Dt26¹ GB212 14 *de* *fehlt* Dt26¹ 15 obedire debent Dt26¹ 15 *Vor* Iam *bzw.* Item: Ratio. IIII. Dt26¹ 15 Iam: Item Dt26¹ | Nam GB212 17 vota illa Dt26¹ 18 *Nach* gratiam: et remissionem peccatorum Dt26¹ 18 *Vor* Item: Ratio. V. Dt26¹ 19 colunt me Dt26¹ 19 in votis: a nobis Dt26¹ 21 ita *fehlt* Dt26¹ 23 *Vor* Sic igitur: Conclusio. Dt26¹ 23 igitur: ergo GB212 24 in coniugio vivere Dt26¹ 24 prohiberi GB212

Q 3 Anspg. CORP. IUR. CAN. Decr. Grat. pars 2, Causa 20, quaest. 1 passim, bes. cap. 9 f: Friedb. 1, 843 ff, bes. 845; *vgl.* MBW 158.2, Z. 72; Liber Extra lib. 3, tit. 31 passim: Friedb. 2, 569 ff; *vgl.* MBW 152.2, Z. 19. 9 Anspg. CORP. IUR. CAN. Decr. Grat. pars 2, Causa 22, quaest. 4 passim: Friedb. 1, 875 ff; *vgl.* MBW 152.2, Z. 19. 11 1 Kor 7, 9. 11 *Vgl.* Mt 19, 11. 13 Mt 19, 4-6. 16 Mt 26, 28. 18 *Vgl.* Rm 3, 22. 24. 19 *Vgl.* Mt 15, 9.

M. an Justinian von Holzhausen [in Frankfurt/Main]. Vorrede zu: Jakob Micyllus, Hodoeporicon. Epicedion Mosellani. Epicedion Neseni ... Wittenberg, [Josef Klug], 1527.

Abschriften: ▶De26◀ Dresden LB, Mscr. e 26 4° (Cod. Ballenstaedtii 2, wie vor MBW 304), f. 132^r-133^v. Von WfG1q214.

▶WfG1q214◀ Wolfenbüttel HAB, Cod. Guelf. 214 Gud. Lat. 4° (vgl. vor MBW 15), f. 82^{r-v}. Anders als bei MBW 15 wohl nicht durch, sondern für Marquard Gude. Offb. von Wit'27. In der Üs. ›Melanchthon◀ ausgelassen. Am Schluß: ›Witteb. 1527◀ zugefügt.

Drucke: ▶Wit'27◀ IACO || BI MICYLLI HO= || doeporicon. [kursiv] || EPICEDION || Mofellani. [kursiv] || EPICEDION || Neseni. || et pleraq, alia lectu dig= || niffima. [letzte 3 Zeilen kursiv] [TE]. [Am Ende:] VVITTEMBERGAE, ANNO || M.D.XXVII. (Ex.: Stuttgart LB, R 16 Era 4 angeb.; Wolfenbüttel HAB, Alvensleben, Ca 146(3); bibliogr.: H A 18d und e; VD 16, Bd. 14 M 6111; Wiegand 357 Anm. 226 zu S. 63, und 509), Bl. A2^a-3^a. - Drucker laut Hammer und VD 16 Josef Klug. - Hammers Unterscheidung eines Wittenberger Drucks mit Ort und Jahr auf dem Titelblatt (H A 18d ohne Angabe eines Ex.) und eines solchen mit diesen Angaben am Ende (H A 18e) trifft offb. nicht zu. Bei allen Drucken, die geprüft werden konnten, stehen Ort und Jahr nur am Ende (s. oben) oder fehlen ganz (Ex. London BL, 11409.bb.44/2). - Ferner ist Zwickau RSB, 2.10.24/5 entgegen H A 18e nicht Micylls Hodoeporicon, sondern der erste Druck seiner Epicedia (wie zu MBW 334.1).

▶Hag'28◀ Farrago aliquot Epigrammatum Philippi Melanchthonis. Hagenau, Joh. Setzer, 1528 (wie vor MBW 419), Bl. G7^a-8^b.

▶Ffm'64◀ IACOBI MI || CYLLI ARGENTORA= || TENSIS SYLVARUM LI= || BRI QVINQVE. || QVIBUS ACCESSIT APELLES || AEGYPTIVS SEV CALVMNIA, || antehac, ut & caetera pleraq, || nondum edita. || Ad Typographum Melchior Acon- || tius Vrsellanus. || [5 Distichen] || [Frankfurt/Main] EX OFFICINA PETRI || Brubacchij, [kursiv] 1564, (Ex.: Wolfenbüttel HAB, 137.1 Poet.; bibliogr.: H*346; VD 16, Bd. 14 M 6125), S. 186-190.

Die Ausgabe Nathan Chytraeus, Hodoeporica ... Frankfurt/Main, Christian Egenolff Erben, 1575 (Ex.: Göttingen SUB, 8° Poet. lat. rec. I, 425; bibliogr.: VD 16, Bd. 4 C 2781; Wiegand 330 Anm. 1 zu S. 13) enthält S. 133-158 Micyllus' Gedicht ohne Vorrede M.s.

Entgegen CR steht nicht MBW 520, sondern MBW 2255 in: Iacobi Micylli libri III de re metrica. Frankfurt/Main, Christian Egenolff, 1539 (wie MBW 2255; Ex.: Heidelberg UB, T 379) und 1561 (VD 16, Bd. 14 M 6123 und M 6124).

CR 1 (1834), 929-931 Nr. 498. Aus Hag'28. ♦ Classen, Beziehungen (wie vor MBW 328) (1860), 20 f. Aus Ffm'64. ♦ Suppl. 6/1 (1926), 409 Nr. 628 (ohne Text).

Deutsch: Classen, Beziehungen (wie vorhin), 21 f Anm.

Text aus Wit'27.

Philippus Melanchthon' Iustiniano ab Holtzhusen S. D.

[1] Cum Micyllus pro amicicia, quae ei mecum iam vetus est, Hodoeporicon suum mihi videndum misisset legissentque id una mecum aliquot studiosi amici nostri summa cum voluptate, nemo fuit omnium qui non, ut sepius relegere posset, describi aut in publicum emitti flagitaret. Nam ut oculi nunquam sic explentur in excellentibus picturis spectandis, ut non, quoties in eas incidimus, resistamus et in earum contemplatione haereamus, ita nunquam obrepere satietas boni carminis legendi potest. Quanquam autem ob eam causam Micyllus non miserat, tamen neque mihi tot amicorum sentenciis qui flagitabant editionem adversari integrum fuit, et carmen eiusmodi videbatur, quod – ut verecunde dicam – non sine magna voluptate docti homines lecturi essent. Et cum his miseris temporibus studia Musarum passim conticescant, putavi etiam ad exemplum pertinere, si multa huius generis scripta ederentur, ut aliorum studia languentia commoverentur excitarenturque. Trahuntur enim animi hominum commoniti aliorum exemplis ad similia studia colenda, ut significat Hesiodus cum ait: »Ζηλοῖ δέ τε γείτονα γείτων«. Proinde libenter tradidi chalcographis hoc poema transcribendum, non modo ut amicis morem gererem, sed etiam quia eius lectionem profuturam studiosis iuvenibus existimabam. Quos hoc diligentius poemata legere oportet, quia meo iudicio nemo tolerabiliter solutam orationem scribet unquam qui non multum operae in poetarum lectionem collocarit. [2] Tibi autem, Iustiniane, potissimum dedicare hunc libellum volui, non tam ut memoriam mei et iucundissimae consuetudinis nostrae renova-

T 1 Holtzhausen Hag'28 Ffm'64 CR 2 Mycill- Hag'28; *im Folgenden nicht mehr notiert*
 5 ut *erst vor* posset Ffm'64 5 aut: atque Ffm'64 20 poema legere Hag'28 Ffm'64 | legere
 CR

17 τε *fehlt* CR

KOB MICYLLUS Hodoeporicon (z.T. mit dem Zusatz ›ad Philippum Melanchthon, in: Iacobi Micylli Hodoeporicon (wie oben), Bl. A3^b-B8^a; Farrago aliquot Epigramm Philippi Melanchthonis (wie oben), Bl. G8^b-I5^b; Iacobi Micylli Sylvarum libri III (oben), 191-216; Hodoeporicorum sive Itinerum totius fere orbis libri VII, ed. Nic. Her (wie vor MBW 337), 454-477; Delitiae poetarum Germanorum, Frankfurt/Main n Gruter (wie vor MBW 337), 4, 650-670; Johannes Classen, Jacob Micyllus, Main 1859, S. 276-313 (mit dt. Übersetzung). 17 HESIOD Erga 23; bei ERAS-ig. 1, 2, 25; LB 2, 80E-81C; ASD 2/1, 242-244 Nr. 125.

25 rem, quam ut, quoniam Micylli studia ad urbis vestrae laudem pertinent,
 te hortarer, ut eum omni genere officii colendum duceres. Nam – ut hoc
 omittam inprimis magnum urbis vestrae ornamentum esse talem virum,
 cuius monumentis etiam ad posteros urbs vestra clarior futura est – illud
 30 quo uno humanitas et virtus nata est! Qua in re de civitate | vestra optime CR 1, 931
 mereri iudicandus est. Multi fortasse tibicinem aut preconem in urbe
 pluris aestimant, quia vulgus neque literarum utilitatem neque huma-
 nitatis aut virtutis vim perspicit. Eo magis prudentes viri tueri literarum
 studia adversum iniqua imperitorum iudicia debent. Idque fecit hactenus
 35 summa constantia vir sapientissimus pater tuus, qui, cum ipse ad rem-
 publicam' administrandam non vulgarem scientiam literarum adtulisset,
 vidit ad civitates regendas, tenenda iudicia, ad conservandas leges ac
 religiones inprimis necessariam esse literarum cognitionem. Itaque sum-
 ma fide eos qui apud vos studia civium excitabant defendendos suscepit.
 40 Quae res tantum laudis meretur, ut nullis profecto iustius servatarum
 civitatum tituli, nullis coronae rectius civicae decerni queant quam qui
 efficiunt, ut in urbibus literae floreant et propagentur. [3] Habes
 igitur, Iustiniane, domesticum et paternum exemplum, cuius non licet
 tibi iam dissimilem esse. Quanquam, cum ipse literas non ignores, ex-
 45 istimo te non dubitare, quin ad boni civis officium pertineat summa illas
 ope iuvare ac defendere. Est autem Micylli non tantum eruditio digna
 favore, sed mores etiam sic sunt amabiles, ut ornare eruditionem queant.
 Quorundam mores officiunt existimationi literarum, at Micylli modestia
 et diligentia in omni genere multo cariores reddere literas omnibus bonis
 50 viris possit. Preclare igitur facies, si quam familiarissime doctissimum
 hominem complexus fueris. Nec erit inhonestum tibi uti poetarum ami-
 citia, cum in Scipionis et Catonis et multorum aliorum summorum viro-
 rum laudibus hoc quoque connumeretur, quod doctorum et poetarum
 consuetudine usi sint. Vale.

T 41 queant quam (mit Hag'28 Ffm'64 CR): queaqaum *verdruckt* Wit'27 50 possit: potest
 Ffm'64

Q 52 Vgl. Vita Terenti c. 2, in: DONAT Terenz-Kommentar: z.B. ed. Wessner (wie zu
 MBW 7.5, Z. 69), 3. 52 Vgl. CORNELIUS NEPOS Cato 1, 4.

Indizes

Absender, Adressaten, Fremdbriefe

*Mit * bezeichnete Stücke sind Vorreden*

Mit + bezeichnete Stücke haben außer den Genannten auch andere Personen oder Gremien zu Mitabsendern bzw. Mitadressaten

Absender der an Melanchthon gerichteten Briefe

BAUMGARTNER, Hieronymus 347
BURCHARD, Franz 328
CAMERARIUS, Joachim 337 354 374 490
CARINUS, Ludwig 314
ERASMUS von Rotterdam 341 360
Erfurt, Rat der Stadt 397 +
FRIEDRICH, Kf. von Sachsen 284 + 284a +
GELENIUS, Sigismund 281
GERBEL, Nikolaus 384 445 477 478 493
HESSUS, Eobanus 333 398 + 417 480
HUMMELBERG, Michael 297 509
JOHANN, Kf. von Sachsen 421 + 446
LANG, Johannes 398 +
LONICER, Johannes 376*
LUDWIG, Kf. von der Pfalz 401
METZLER, Johannes 515
MICYLLUS, Jakob 498
Nürnberg, Rat der Stadt 420 449
OBSOPOEUS, Vincentius 329
OEKOLAMPAD, Johannes 429
PARACELUS, Theophrastus 385 +
PHILIPP, Lgf. von Hessen 501
PIRCKHEIMER, Willibald 393
Regensburg, Rat der Stadt 392
REUSCH AUS ESCHENBACH, Johannes 345a
RYCHARD, Wolfgang 266
Schwabach, Rat der Stadt 315 +
SCHWENCKFELD, Caspar von 431
SPALATIN, Georg 396
STOBIUS, Andreas 425a
WIESENTHAU, Wolf Christoph von 315 +

Adressaten der Briefe Melanchthons

AGRICOLA, Johannes 293 302 305 405 416 419 426 428 432 440 443 447 458 461
468 470 485 507 512 513 516
ALBER, Matthäus 442

Adressaten

AMERBACH, Veit 484
BAUMGARTNER, Hieronymus 258 280 286 308 312 319 325 334 346 348 350 357
 362 367 422 438 448 452 455 457
BERNHARDI, Johannes 434
BEYER, Dominicus, Schiedsurteil zwischen ihm und Martin Becker 336 +
BILICANUS, Theobald 430
BLARER, Thomas 303 368 372 492 503
BRIESMANN, Johannes 451
BURCHARD, Franz 427
CAMERARIUS, Joachim 255 257 287 349 351 352 355 358 359 369 371 373 379
 382 387 390 391 399 403 404 407 408 410 412 450 456 459 463 465 472 473 475
 476 479 481 482 486 489 494 495 497 500 502 505 508 510 514 518
CAMPEGGIO, Lorenzo 324
CARINUS, Ludwig 335*
CHURRER, Caspar 304*
CRUCIGER, Caspar 406 485a (M. als Vf. für NN)
DOLZIG, Hans von 462
EBERBACH, Philipp 339 380 386
EBNER, Erasmus 466
EBNER, Hieronymus 454
ERASMUS von Rotterdam 344
FRIEDRICH, Kf. von Sachsen 261 262 263 264 285 +
GELENIUS, Sigismund 437 474
GRYNAEUS, Simon 277* 415
GYRCEUS, Fabian 363
HACKE, Christoph 274
Heidelberg, Artistenfakultät 323
HESS, Johannes 256 295 306 320
HESSUS, Eobanus 273
HITTORP, Gottfried 310 378*
HOLZHAUSEN, Justinian von 520*
HUMMELBERG, Michael 276 300 400
JOHANN FRIEDRICH, Kurprinz von Sachsen 394*
JOHANN, Kf. von Sachsen 418 + 467 517
KAMMERMEISTER, Hieronymus 506
KNABEN 298* *siehe auch* LESER, PÄDAGOGEN, STUDENTEN
LANG, Johannes 504
LEMBERG, Paul 377 +
LESER 283* 299* 309* 313* 364* 365* 413* 414* 471* *siehe auch* KNABEN,
 PÄDAGOGEN, STUDENTEN
LINCK, Wenzeslaus 327 409
MANTEL, Johannes 483
MEMMINGER, Johannes 332
MICYLLUS, Jakob 425 433
MOIBANUS, Ambrosius 487

Adressaten, Fremdbriefe

MUSLER, Johannes 375
MÜLLER, Caspar 511
NN 519
NÜRNBERG, Rat der Stadt 423 439 453 464
OBSOPOEUS, Vincentius 488
OEKOLAMPAD, Johannes 278 292 311 326 340 345 370
PELLIKAN, Konrad 322
PHILIPP, Lgf. von Hessen 491
PIRCKHEIMER, Willibald 496
PÄDAGOGEN 365a* *siehe auch* KNABEN, LESER, STUDENTEN
RYCHARD, Wolfgang 307
RÄTE in Weimar 321
SCHLEUPNER, Dominicus 267
SPALATIN, Georg 259 260 265 268 269 270 271 272 279 282 289 290 291 294 301
316 317 318 331 338 342 343 353 356 361 366 381 383 388 389 411 424 460 469
499
SPERATUS, Paul 290a
STALBURG, Christoph 435*
STUDENTEN 330* 436* *siehe auch* KNABEN, LESER, PÄDAGOGEN
STURTZ, Georg 444
ÜLIN, Oswald 288
WARBECK, Veit 441
WITTIGER, Michael 275 296

Fremdbriefe, Fremdstücke

Franz BURCHARD an Johannes Agricola, 20. 10. 1525 427
Theobald BILLICANUS an Oekolampad, Nördlingen 16. 1. 1526 430
ERASMUS an Pircckheimer, 3. 6. [1524] 322
Eobanus HESSUS an Jakob Micyllus [in Frankfurt/Main], 3. Sept. 1525 417
Eobanus HESSUS an Georg Sturtz [in Annaberg], 10. Mai 1525 398
Jakob MICYLLUS an Johannes Agricola, Frankfurt 16. September [1526] 498
Jakob MICYLLUS an Johannes Meckbach in Erfurt, Frankfurt/Main ca.
7. 10. 1525 425
Nürnberg, Ratsverlaß vom 18. Okt. 1524 (2 Fassungen) 347
Johannes REUSCH an Stephan Roth, Leipzig 27. Oktober [1524] 345a
Wolfgang RYCHARD an Johannes Magenbuch, Ulm 27. Febr. 1523 266
Georg SPALATIN, Chronicon sive Annales 281

Bibelstellen

Gen		10, 12 b	26729
1, 27	4523	15, 26	40450
2, 18. 21 f	3807	15, 31 ff	48342
2, 23	31722	17, 1ff. 14 ff	48342
2, 24	3807 4523		
3, 12	3807 3866	1 Kön	
4, 8 ff	42936	4, 21 ff	33241
4, 15	27027	21, 11 ff	26419
12 ff	25510		
14, 20	43962	2 Kön	
24, 58	31723	5, 1 ff	38819
28, 22	43962	21, 16	2647
41, 40 ff	38819	22, 8. 11	39458
42, 6	38819	24, 4	2647
Ex		Ps	2993 u.ö.
3, 12	3036	37 (36 Vg.), 5	31222
17, 7	40437	68 (67), 31	49155
20, 12	31711	100 (99)	47618
21, 7	31718	109 (108), 28	46013
22, 2 f	2644	125 (124), 3	4105
		133 (132), 2	29021
Lev		Hiob	
25, 10 ff	38938	6, 23	42929
		16, 10	42929
Num		Spr	394 3944 u.ö.
18, 21 ff	43963	6, 27	3536
22, 8 ff	341128	9, 1	27025
25, 7 ff	42935	11, 11	28615
		15, 8	43984
		22, 22a. 23	43933
Deut		Pred	
9, 10	33227	5, 1	48323
15	32112T		
20, 1 ff	26310		
24, 1	31718		
25, 17 f	28016		
Richter		Jes	
6, 11 ff	33241	53, 7	49153
1 Sam		Jer	
9, 2 ff	33240	19, 4	2647
22, 18 ff	26420	31, 31	38913
		31, 33	33227
2 Sam		Klagelieder	309 3092 u.ö.
10, 10-12. 12 b	38731		

Bibelstellen

Hes		26, 26–28	3704
33, 31	2962 30916	26, 28	27014 51916
		27, 39	29029
Dan		Mk	
1, 3 ff	38819	7, 8	324 lat. 16
5, 1 ff	2835		324 dt. 20
7, 19	49463	7, 33	29037
8, 25	28522	8, 38	32925
		9, 6	39913
Mt		9, 37–39 par	5019
2, 16	33259	14, 22	4305 11 4878
5, 11	290a5	14, 22–24	3704
5, 32	3819	16, 15	33251
5, 39 f	3217		
6, 25 par	31221	Lk	
7, 6	30316 3113	1, 41	33258
8, 5 ff par	42946f	1, 53	33619
8, 5–13	38818	3, 14	38812 38933
10, 17a	51417	4, 18–21	29021
10, 29 par	51027	6, 34 f	32112T
10, 32	32925	7, 2–10	38818
11, 6	2569	11, 20	28919
11, 25 par	2899	12, 13 f	38928
11, 28	40325	16, 15	48343
13, 11 parr	25516f	22, 19	4305 11 48337 4878
13, 21 par	2744f	22, 19 f	3704
13, 24–30. 29 f	50114	22, 28 ff	2901
13, 25 ff	2966	22, 29	2902 14 22
15, 9	51919	22, 30a	2904 7
16, 18	324 lat. 13	24, 47	33614
	324 dt. 15 41811		
17, 26	43981	Joh	
18, 15	2709	1, 7 f. 11. 1	29011
18, 15 ff	2702	4, 24	50950
18, 21 f	27024	4, 46 ff	42947
19, 2	28210	6, 26 ff. 31–33	2905
19, 4–6	4522 51913	6, 63	50177
19, 5 par	3807	8, 43	39914
19, 6 par	4489 46010	8, 44	3909
19, 11	51911	12, 31	3087 3464
19, 14 parr	2984	12, 48	29011
20, 25	2639	14, 2	29016
22, 19 ff	41820	14, 30	3087 3464
23, 23	3728 48347	15, 1	29019
23, 24	48348T, 3. Eintrag	15, 1–6	2785
25, 33 ff. 34	26610	15, 11	29030
25, 40	3627	16, 2	39336
26, 11 parr	341118	16, 8	2908 33616
26, 26	4305 11 4878		

Bibelstellen

16, 11	3087 3464	14, 13	43981
17, 3	38913	14, 13 c	26720
17, 8	29026	14, 15 b	26724
17, 11	29036	14, 17	38912
17, 21	2784	14, 20 f	26720
		14, 23	3163 43917 48325
Apg		14, 4	26251 49137
3, 6	5098	15, 1	26723 43981
5, 34 ff	34151f	16, 18	34163
10, 1	38819		
10, 9 ff. 17	48320	1 Kor	
10, 20. 29	48320	1, 18 ff	29038
15, 1 f. 4 ff	26725	2, 14	37221
15, 10	3889 38933 40	2, 14 f	2678
15, 24 ff	26725	4, 1	39915
15, 28	32115 3889	6, 16	3807
19, 12. 15	2969 33245	7, 3	3777
21, 14	25724 40450 44532	7, 9	51911
25, 10 f	38933	7, 12	31714
		7, 15	38110
Rm		7, 18	4649 43 49120
1, 7	4181 5012	7, 18 Vg	49121T
1, 10	3085	8, 9	43981
1, 17	324 lat. 11	8, 10	36912
	324 dt. 13 33249	8, 13	43981
3, 21	324 lat. 11	10, 12	30321
	324 dt. 13 33249	10, 16	44213
3, 21 ff	2669	10, 32	34212
3, 22. 24	51918	11, 20	49122W
3, 28	2669	11, 23 f	44213
4, 11	33256	11, 23-29	3704
4, 15	38733	11, 24	4305 11 4878
6, 6-8	28010	11, 27	46452
8, 1-11	33222	11, 29	4305 11 46452
8, 13	48714		49128
8, 14	341134	11, 29 Vg	49128T
8, 29	2573	12, 13	34212
10, 9-13	33222	14, 5	33013
10, 12	51027	14, 6. 26	37011 20 3729f 20
11, 6	33628	14, 30	49143
12, 6	3686 37211	15, 33	425a37
12, 12	38734	16, 2	3085
13, 1	38814 38933		
13, 1 ff	32115	2 Kor	
13, 1-7	2918	2, 17	39329
13, 2	26415	2, 17 Vg	39329
13, 3 f	33634	4, 2. 3. 4. 6	3157
13, 4	38814 38935	4, 7	34017
14, 1	26723	4, 18	2744f

Bibelstellen

6, 6	38915	1 Thess	
8, 8	43986	5, 17	38734
11, 13	34162	5, 20	2994
11, 26	46012	5, 20. 21	34453
12, 2	341111		
		1 Tim	
Gal	283 2838	1, 2	4302
2, 3 ff	26725	1, 9	33622
2, 4	46012	2, 1 f	38817
2, 11 ff	26725	2, 2	2918 38933
3, 24	33229 33617 46432	2, 8	40439
3, 28	2784	2, 8 Vg	40440
5, 2	38810	6, 20	33261 3685 37012
5, 3	38937		3719
5, 4	38811	2 Tim	
6, 14	290a6	2, 16	3685 37012 3719
		2, 22	3729
Eph		Hebr	
1, 4	2903 14 18	13, 4	408 gr. 19 W 34
1, 4 ff	2903		408 lat. 20
1, 5	29017	Jak	
2, 8 f	33627 39334	2, 17	39346
3, 16	2809	1 Petr	
5, 4	36912	2, 13	38918 33f
5, 26	2903 15	3, 7	38018
5, 31	3807 4523	4, 11	26710 37017
6, 12	29610 33245	2 Petr	
6, 19	25516f	1, 19	33210 37016 20
		1, 19 Vg	37016 20
Phil		Apk	
1, 18	5016	12, 9	42929
1, 23	42911	14 ff	42939
2, 21	38727 50144	18, 10	42939
3, 20	38925 39917		
Kol			
2, 8	324 lat. 16		
	324 dt. 20 38918		

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

Nicht aufgeführt sind die Namen antiker Götter, wenn sie nur den Wochentag, die Namen christlicher Heiliger einschließlich der Autoren der biblischen Bücher und ›Christus‹, wenn sie nur ein Fest- oder Tagesdatum, ein Zitat oder eine Anspielung bezeichnen.

Ebf. nicht aufgeführt wird ›Christus‹, wenn der Name in einer Gruß-, Wunsch-, Segens- oder Beteuerungs-Formel oder in einem der Stoßgebete steht, wie sie sich in fast jedem Stück finden.

- AARON 29011
 ABRAHAM 25510 33255
 ACHERON 33782
 ADAM 31722
 ÄGYPTEN, ÄGYPTER 25513f 28819
 ALBUTIUS, Rhetor 48612
 ALFONS II., König von Neapel 36516
 AELIUS ARISTEIDES
 Orationes 3516 35820 (*jeweils*
 Codex)
 Orationes. Florenz 1517 3516
 Orat. 2 (Πρὸς Πλάτωνα ...) 35820
 35923
 § 22 35821
 ÄTNA 337158
 AGAMEMNON 39451
 AGATHON 29617
 AHITHOPHEL 48342
 AISCHINES
 Orat. 3 (Adversus Ctesiphontem)
 34461
s. auch REUCHLIN, MELANCHTHON,
Übersetzungen
 ALEXANDER DER GROSSE 3354
 ALEXANDER VON PHERAE 26433
 AMALECHITER 28015f
 AMBROSIUS
siehe OEKOLAMPAD De libero arbitrio
 divorum Prosperi, Augustini et
 Ambrosii opuscula ... 1524
 Ps-AMBROSIUS
 De excidio urbis Hierosolymitanae
 libri V 37858
 ANGELUS POLITIANUS *siehe* POLIZIANO
 ANTIKYRA 36428
 ANTIMACHOS VON KOLOPHON 4977
 ANTISTHENES 376 lat. 9 376 gr. 7
 APOLLO 3297 33763 39484 48413
 ARABER 31424
 ARCHILOCHOS 48830
 AREOPAG, AREOPAGITISCH 4978
 ARISTOGEITON, Sykophant 47130 u.ö.
 ARISTOPHANES 365a29 33
 Ἀριστοφάνους Κωμωδίαί ἐννέα ...
 Venedig 1498 365a30
 Lysistrata 300 35716 408 gr. 13
 Nubes 320 43321
 Plutus
 1-2a 50519
 2b 50521
 8 25915 39043 4248 485a51 49416
 ARISTOTELES 49429
 Opera, Graece. Venedig 1495-1498
 37835
 De historia animalium 37835
 Eth. Eudem. 1, 1 1214 a 48413
 Eth. Nic.
 1, 1 1094 b 12 47326
 1, 7 1098 a 28 47326
 2, 4 1105b 32-1106a 4 49429
 2, 9 1109a 34 49436
 8, 7 1157 b 25 ff 49513
s. auch POLIZIANO
 ARAGON, ARAGONIER 36524f
 ARNOLD VON BONNEVAL
 Liber de cardinalibus operibus
 Christi, cap. 6 44218

- ASCONIUS PEDIANUS** 31315 u.ö.
siehe MELANCHTHON, *Textausgaben*
ASSYRER 2836
ATHEN, ATHENER, ATTISCH 26424 27
 31428 29 35923 365a19 37843 47136 37
ATHENAIOS Deipnosoph. 5, 185 a-b
 29617
AUGUSTIN
 De baptismo parvulorum 48316
 De civitate
 3, 26, 22 38815f
 4, 4, 1. 2 38815f
 4, 6, 25 38815f
 9, 4, 14, 7, 14, 8 49429
 10, 28 38719
s. auch OEKOLAMPAD De libero ar-
 bitrio divorum Prosperi, Augustini
 ... opuscula ...
AUGUSTUS, Kaiser 4944 6
AURELIAN, Kaiser 26416f
AURELIUS VICTOR
 De caesaribus
 13, 9 26421
 35, 8 26416
AURORA 43526, *s. auch* EOS
BAAL 30318 3605

BABYLON 38820 42939
BACCHUS 41917
BALAAMN 341128 131
BARBARO, ERMOLAO
 Castigationes Pliniana. Rom
 1492/1493 38759
BARGULUS, nicht identifiziert 3918
BIAS, einer der 7 Weisen 27327
Biblia Hebraica 29423
BOETHIUS
 Kommentar zu Ciceros Topik 364
 36410
BÖOTIEN 26426
BRITANNIER 3694 5

CACUS 376 lat. 16 376 gr. 16
CAELIUS AURELIANUS
 De tardis passionibus 1, 5 §§ 178 f
 47332

CASSIODOR
 Historia tripartita 6, 5 341178
CATO 52052
 Frg. 51 49454
 Pro L. Turio contra Cn. Gellium
 49454
CATULL
 Carm. 14, 23 43610
 Carm. 95, 7 f 36120 37828
CERBERUS 26653
CHARYBDIS 31421
CHARITEN 376 lat. 23 376 gr. 24,
s. auch GRAZIEN, VENUS usw.
CHIOS, CHIER 4528
CHRISTUS 2557 u.ö. 2573 26639 27011
 u.ö. 2719 2837 2902 u.ö. 290as u.ö.
 2982 u.ö. 3078 16 341134 135 3447 36086
 171 3705 u.ö. 37224 3868 38724 38924
 39498 39918 21 40319 u.ö. 40727 4196 24
 42922 u.ö. 4425 u.ö. 47719 48337 u.ö.
 49152 51610, *s. auch* Mt, Mk usw.
CHRYSOSTOMUS 365a29
CICERO
 Academica
 2, 18 (59). 48 (148) 31225
 2, 32 (103–105) 31225
 Ad Atticum
 12, 1(3), 1 35815
 13, 21, 3 31225
 Ad familiares
 2, 15, 4 29228
 7, 11, 2 3693
 7, 29, 1 47011 47214
Brutus
 29 (112) 3525
 51 (191) 4977
 Cato 14 (47) 425a20 50516
 De divinatione 1, 45 (102) 38015
 4002 4091 4284 4488 4632 5032 5143
 De finibus 1, 20 (65) 4475
 De legibus 3, 6, 14 43619
 De natura deorum 2, 18, 48 43619
 De officiis 3, 15 (61) 47013
 De oratore
 1, 11 (46) 47211 4764 47728

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- 1, 34, 157 43619
 1, 44 (196) 4167
 In Catilinam 1, 2(4) 34168
 Laelius 15 (55) 4475
 Orationes 31320
 Orat. Philipp. 5, 5 (14) 3586
 Pro Milone 35 3429
 Pro Quinctio 28 (86). 5, 5 (14) 3586
 Topik 3644
 Tusculanae disputationes
 3 passim 49429
 5, 23, 64 43619
s. auch MELANCHTHON, SETZER
 CIMMERIER, CIMMERISCH 30915
 CIRCE 3649
 CONTENTIO, Personifizierung 47131
 CORNELIUS NEPOS
 Cato 1, 4 52052
 CORNELIUS (Apg 10) 38819
 CORPUS IURIS CANONICI
 Decr. Grat. pars 2
 Causa 20, quaest. 1 passim. cap. 9 f
 5193
 Causa 22, quaest. 4 passim 5199
 Causa 23, quaest. 5, Dict. Grat. nach
 cap. 48 u. nach cap. 49 2647
 Liber Extra
 lib. 3, tit. 31 passim 5193
 lib. 5, tit. 12, cap. 18 (De homicidio
 voluntari vel casuali) 2644
 CORPUS IURIS CIVILIS
 Digesten
 1, 3 (De legibus senatusque consul-
 tis et longa consuetudine), 2
 47113
 21, 1 (De aedilicio edicto et redhi-
 bitione et quanti minoris) 1, §§ 1. 8
 34859
 33, 2, 16 43950
 43, 16 (De vi et de vi armata) 1, § 27
 2644
 50, 8, 6(4) 43949
 50, 10, 7 43952
 CURIUS, Familiar Ciceros 47011
 47214
- CYPRIAN
 Opera, Paris 1512 44218
 Opera, Basel 1520, *siehe* ERASMUS
 PS-CYPRIAN
 De coena domini et prima institutio-
 ne 44218 48315
- DANIEL 38819
 DAVID 2998 u.ö. 40447
 DAVUS, Figur des Terenz 3717
 DELOS, DELISCH 31321
 DEMETRIUS (Poliorketes) 4143 u.ö.
 DEMOSTHENES 3353 u.ö. 37842 47
 47117 u.ö.
 Orationes 4712
 1 (Olynth. 1), 23 408 gr. 28
 408 lat. 44f
 2 (Olynth. 2), 14 41420
 3 (Olynth. 3), 31 41420
 4 (Philipp. 1), 49 37924
 11 (Contra epist. Philippi), 8 41420
 18 (Pro corona) 34461
 25 (Contra Aristogitonem) 471
 15 ff 4718
 16 47113
 51 f 47129
s. auch CAMERARIUS, MELAN-
 CHTHON, METZLER
- DIO CASSIUS
 Hist. Rom. 68, 16, 1 26421
- DIODOR
 Diodori Siculi ... libri duo, primus de
 Philippi regis Macedoniae, ... , alter
 de Alexandri filii rebus gestis, utr-
 unque Latinitate donavit Angelus
 Cospus. Wien 1516 26435
 Bibl. hist.
 16, 14, 2 26435
 16, 65 ff 26436
 16, 70, 1 26436
- DIOGENES LAERTIUS
 Vitae
 1, 5 (83) 27327
 6, 1 (4) 376 lat. 9 376 gr. 7
 9, 11 31225

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- DIOGENES VON SINOPE** 376 lat. 9
 376 gr. 7
DIOMEDES 37443
DIONYSIUS, d. Ä., Tyrann von Syrakus
 4827
DIONYSIUS, d. J., Tyrann von Syrakus
 26436
DIOSCURIDES
 De materia medica 3, 5, 1 38747
DIRKE 4112
DIS (PLUTON, HADES) 3379s, *s. auch*
ORCUS
DOEG 26420
DONATUS, Aelius
 Terenz-Kommentar 520s2

ENNIUS
 Annal. 8 41514
EOS 33762, *s. auch* **AURORA**
EPIKTET
 Dissert. 3, 26, 38 407s
 Enchir. c. 5; c. 21 407s
EURIPIDES
 Herakles 514–754. 553 26418
s. auch **MELANCHTHON** Interpretatio
 Euripidis Herculis furentis
EURUS 337s
EUSEBIUS
 De evangelica praeparatione a Geor-
 gio Trapezuntio e graeco in latinum
 tractatus. Venedig 1498/1500
 38721
 De praeparatione evangelica 38721
 Hist. eccl.
 10, 8, 10–9, 6 26429
 10, 8, 13–9, 1 26429
EVA 31722

FICINO, MARSIGLIO
 Opera Ficini. Basel 1576 38721
 Sammelband mit Übersetzungen aus
 Neuplatonikern. Venedig 1497
 38721
 Übers. von Porphyrios, De abstinen-
 tia 38721

 Übers. von Porphyrios, **De occasio-
 nibus** 38721
FUROR, Personifizierung 47131

GABRIEL 39113
GADES (Cadix) 4352s
GALEN
 Opera omnia, Graece. Venedig 1525
 3898
GAMALIEL 34150f
GANGES 4352s
GELLIUS
 Noctes Atticae
 14, 2, 21 u. 26 494s4
 20, 10, 4 41514
GEORGIOS VON TRAPEZUNT *siehe* **EU-
 SEBIUS**
GERMANIEN 30417
GIDEON 33241
GOTEN, GOTISCH 41712
GRAZIEN 39860f
GRIECHEN, GRIECHISCH 34212 36918
 37834 40446 4354 6 44221 48616f
GRYNIA (Apollheiligtum) 376 lat. 2s
GYGES 3142s

HEBRÄER, HEBRÄISCH 29422, *s. auch*
ISRAEL usw., JUDA usw.
HERODES 3197 33259
HEGESIPPUS
 Historiae libri V 378 378s8
 De rebus a Iudaeorum principibus in
 obsidione fortiter gestis Hrsg.
 Gottfried Hittorp. Köln 1525 378
HERKULES, HERKULISCH 26418
 376 lat. 16 376 gr. 16 48113 15 496s
HERMOLAUS BARBARUS *siehe* **BARBARO**
HESIOD
 Erga
 23 52017
 350 2807
 353 49513
 354 49512
 417–419 4812s
 746 30715 36413

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- Georgicon (= Erga) ... Ceperino ...
 scholio adornatum *siehe* Jacobus
 CEPORINUS Compendium Gramma-
 ticae Graecae ...
 Theog. 28 39492
- HIERONYMUS 341148
 Contra Vigilantium, c. 4 47330
s. auch ERASMUS
- HILARIUS
 De trinitate 8, 13–17 48315
- HIPPOKRATES 26638 47330 32
 Hippocratis Coi ... octoginta volumi-
 na ... nunc tandem per Fabium Cal-
 vum Rhavennatem ... Latinitate do-
 nata ... Rom 1525 3898
- HISTORIAE AUGUSTAE SCRIPTORES
 4947
- HOMER 32829f 376 lat. 30 376 gr. 30,
jeweils u.ö.
 Homeri libri 48 et vita eius ex Plutar-
 cho, Herodoto et Dione. Florenz
 1488 376 lat. 33 376 gr. 33
 Homeri Opera omnia, cum vita eius
 ex Herodoto, Dione et Plutarcho.
 Graece. Venedig 1504. 1517. 1524
 376 lat. 34 376 gr. 34
- Ilias
 1, 16 376 gr. 22
 1, 231 50940
 2, 372 39451
 2, 489 f 376 lat. 44 376 gr. 45
 4, 182 34827
 6, 236 39433
 8, 150 34827
 8, 281 31229
 8, 282 3589
 8, 480 376 gr. 14
 9, 443 34869
 9, 587 35442
 10, 224 35458 35820
 14, 119 376 gr. 48
 17, 514 28620 35710 37456
 20, 435 28620 35710 37456
 23, 650 376 lat. 28 376 gr. 27
- Odyssee
 4, 221 40454
 5, 203 ff 4167
 10, 212 ff. 237 ff 3659
 12, 133 376 gr. 14
- HORAZ
 Ars 21 f 27715
 Carm.
 1, 3, 8 32928 37128 38017f
 1, 6, 6 360153
 1, 29, 1 f 31424
 4, 2, 11 f 41129
 4, 2, 25 4112 28
- Epist.
 1, 1, 14 39867
 1, 16, 54 36542
 2, 1, 10–12 48113
 2, 1, 157 f 41129
 2, 2, 60 34442
- Epod.
 16, 1 f 485a46 51
- Sat.
 1, 9, 1 35418
 2, 3, 119 31318
- HYGINUS
 Fabulae 14, 12 f 33787
- ILIAS 48119
 INVIDIA, Personifizierung 47132
 IROS, Bettler in der Odyssee 31024
 ISAAC 25510
 ISRAEL, ISRAELITEN 28016 40441,
s. auch HEBRÄER *usw.*, JUDA *usw.*
- JAKOB, Erzvater 25510 12
- JAMBlich
 De mysteriis Aegyptiorum 38721
 Protrept. 15 36112
- JERUSALEM, -ITISCH 2834f 4514
- JOAB 38731
- JOHANNES, der Täufer 33258
- JOHANNES DAMASCENUS
 De fide orthodoxa 4, 13 44221
- JOHANNES JOVIUS PONTANUS *siehe*
 PONTANO
- JOSEPH, Erzvater 25510 13 38819

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- JOSEPHUS, Flavius 3102 *u.ö.*
 Flavii Iosephi Hebraei ... opera ...
 Köln 1524 u. Köln 1534 3102
s. auch HEGESIPPUS
- JUDA, JUDEN, JUDENCHRISTEN, JÜ-
 DISCH 26310 26725 3104 34212 37859f
 39442 46415, *s. auch* HEBRÄER *usw.*,
 ISRAEL *usw.*
- JULIAN, Kaiser 341178
- JULIUS (CAESAR) 25521
- JULIUS POLLUX
 Onomast. 4, 106 ff 35913
- JUNO 4657
- JUSTIN 4352 10 19
 Iustini ex Trogo Pompeio historia,
 bearbeitet von Georg Maior. Hage-
 nau 1526 435
 Hist.
 5, 8, 8 26423
 5, 9, 1-4 26423
 5, 9, 3 26423
 11, 4, 9 26423
- JUVENAL
 Sat.
 10, 1-4 43525
 10, 265 33786
- KAIN 42936
- KEPHISOS 376 lat. 25
- KIRCHENVÄTER *siehe* MELANCHTHON
 Sententiae veterum de coena domini
s. auch OEKOLAMPAD De libero ar-
 bitrio divorum Prosperi, Augustini
 et Ambrosii opuscula ...
- KLYTÄMESTRA 4115
- KONSTANTIN 26429 31f 32
- KORINTHOS, Zeus-Sohn u. Gründer der
 Stadt 2577
- KOS, KOER 4528
- KRÖSUS 31425
- KYROS 3525
- [LAMBERT VON HERSFELD]
 Annalen. Hrsg. Caspar Churrer.
 Tübingen 1525 304
- LATEINER 37833
- LAZEDÄMONIER 26414f *u.ö.* 47117,
s. auch Sparta
- LEMNIUS (HEPHÄST, VULKAN) 337158
- LETHE 376 lat. 23f
- LICINIUS, Tetrarch 26429f 30
- LIVIUS 46614
 Ab urbe condita 27, 34, 10 34310
- LOMBARDUS
 4 Sent., dist. 18, cap. 7 (103) 2704
- LUKIAN
 Somnium 11 5159
s. auch CAMERARIUS, MANSUETUS,
 OBSOPOEUS
- LUKREZ
 De rerum natura
 4, 432 33762
 5, 785 33744
- LYGDAMUS *siehe* TIBULL
- LYNCEUS 33787 88
- MAIOTIS (Asowsches Meer) 38754
- MAKKABÄER 3107 15
- MALEDICENTIA, Personifizierung
 47131f
- MANEN 337128
- MANICHÄER 34510f
- MARIA 2718 33619
- MARIUS 376 lat. 22
- MARS 337158 4092T (Symbol) 50930
- MARSILIUS FICINUS *siehe* FICINO
- MARTIAL
 Epigr.
 3, 50, 9 u. 4, 86, 8 36120 37828
- MENANDER
 Thais Frg. 187 425a37
- MERKUR (HERMES) 29919 51615
- MICHAEL APOSTOLIOS
 Paroem. 15, 82 43213
- MIDAS 27327 36122 39483 85
- MOSES 2644 2913 *u.ö.* 31718 32112 13
 3888 21 38921 *u.ö.* 43965
s. auch Gen, Ex *usw.*
- MUSEN 3297 36923 37417 26f 41
 376 lat. 5 376 gr. 3 376 gr. 19 376 lat. 23

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- 376 gr. 24 39490 39860 41921 4806 10 11, 18 337140
 4979 50821 52013, *s. auch* THALIA 17, 30 (32) 35720 425a20 50516
 17, 97 (99) 3372
 17, 267 f (269 f) 35454 37424
 21, 82 33792
- NAAMAN 38819f
 NABOTH 26419 20
 NESTOR 39451
 NEUPLATONIKER
 Sammelband mit Schriften in Übers.
 durch Marsiglio Ficino. Venedig
 1497 38721
 NIL 26012
 NONNOS VON PANOPOLIS
 [Paraphrasis evangelii secundum
 Ioannem.] Venedig [1501] 4922
s. auch MELANCHTHON, *Textausg.*
- ÖDIPUS 3717
 ODYSSEUS 4166
 ORCUS 33790 149 3717, *s. auch* DIS
 ÖSTERREICH, ÖSTERREICHER 26437
 OVID
 Amores
 1, 2, 36 33720
 1, 14, 14 33711
 3, 6, 46 33752
 3, 17, 34 3375
 Ars 3, 411 3587
 Ex Ponto
 1, 3, 18 37822
 1, 4, 21 35920
 1, 6, 24 3724
 3, 5, 18 39432
 4, 6, 1 3378
 Fasten
 3, 412 33757
 4, 623 3373
 4, 642 3375
 5, 730 33766
 6, 26 33757
 6, 746 33711
 Heroid.
 2, 85 33332 48713
 2, 91 33792
 3, 125 35720 425a20 50516
- Ibis
 54, 93 33736
 210 33785
 515 33727
- Metamorph.
 1, 138 33776
 1, 140 33777
 2, 625 337132
 7, 37 425a20 50516
 8, 557 33727
 8, 788 33740
 9, 497 35720 425a20 50516
 10, 163 33725
 11, 53 33747
 11, 464 33724
 11, 530 337112
 14, 734 33724
- Remedia amoris 540 3372
 Trist.
 1, 1, 78 33737
 1, 3, 3 4912
 1, 3, 66 33769
 1, 4, 15 337112
 1, 5, 57 33765
 1, 9, 5 49912
 2, 1, 88 33720
 3, 3, 12 33748
 3, 8, 32 33711
 4, 10, 112 33725
- PALLAS (ATHENE) 337158
 PAULUS 28310 49121, *s. auch* Rm *usw.*
 PAUSANIAS, König von Sparta 26427
 PAUSANIAS
 Periegese. Venedig 1516 26427
 Periegese 3, 5, 2(3) 26427
 PELIDE (ACHILL) 360153
 PENATEN 3256
 PERIKLES 3917

PERSIUS

Sat.

- 1, 1 33778
- 1, 28 5159
- 1, 43 36120 37828
- 4, 52 39814

PETRUS, Apostel 2679 48320

s. auch 1 Petr *usw.*

PETRUS LOMBARDUS *siehe* LOMBARDUS

PHILIPP VON MAZEDONIEN 26435

PHILOXENOS VON KYTHERA 4827

PHINEES 42935

PHRYGER 39483

PIKARDEN 33257

PINDAR

Ed. Venedig 1513 4116T *u.ö.*

Ed. Rom 1515 4116T *u.ö.*

Nem. 8, 21 f (35 f) 41118

Olymp.

- 1, 1 f 2775
- 3, 44 f (= 80 f) 376 lat. 41
376 gr. 42
- Pyth. 11, 26–28 (41–43) 4116

s. auch MELANCHTHON

PLATON 36418 4977

Epist. 3 318 e 47612

Gorgias

- 451 e 48413
- 463 c–465 c 35821
- 513 c 31229

Nomoi

- 1 631 c 48413
- 2 661 a 48413
- 2 669 e 36914
- 6 778 a 27714

Phaidros 264 a 31229

Politeia

- 1 337 a 29220
- 3 389 b. 414 b/c 36076
- 5 459 c/d 36076
- 5 473 c–e 28613
- 6 500 e–f 27714
- 6 503 b 28613
- 7 514 a–517 c 36111
- 7 515 a 37865

Theait. 155 d 37123

PLAUTUS

Asinaria 4, 1, 14 (759) 337105

Aulularia

- 1, 1, 34 (73) 35116
- 2, 4, 18 (297) 3616

Captivi 5, 1, 7 (928) 3337

Casina, Prolog. 9 f 28321

Curculio 1, 1, 53 (53) 3535

Miles

- 3, 3, 42 (916) 27912
- 4, 2, 55 (1044) 30414
- 4, 6, 25 (1250) 337105

Persa 1, 1, 47 (41) 3616

PLINIUS D. Ä. 37816 *u.ö.*

De historia mundi (= *Naturalis historia*) 39811

C. Plinii Secundi Naturalis historiae opus ... Köln 1524 (2 Ausgaben)

siehe CAESARIUS, Johannes, von Jülich

Plinii Historia Naturalis. Basel 1525

siehe ERASMUS

Naturalis historia 3189 39811

praef. § 14 376 gr. 13 47320f

praef. § 7 2746

21, 21 (91) § 159 40454

22, 9 (11) § 24 38743 48

22, 9 (11) § 26 38758

25, 2 (5) § 12 40454

33, 4 (21) § 69 337134ff

33, 4 (21) §§ 71 f 337117

33, 4 (21) § 72 33779

33, 4 (21) § 73 337120

33, 4 (21) § 75 337119

35, 10 (36) § 105 4142

s. auch EOBANUS HESSUS, LONGICAMPIANUS

PLINIUS D. J.

Paneg. 67, 8 26421

PLUTARCH

De anima Frg. 7, 10 49432

De educatione liberorum § 10

376 gr. 13 47320f

De tranquillitate animi, cap. 5 34422

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- De tuenda sanitate 11 49432
 Quaestiones convivales 4, 4 666 D
 49432
 Vitae 26423
 Alexander 4, 3 666 B 3354
 Demetrius 1, 5 889 A 47117
 Lysander 27, 6 f 448 F-449 A
 26423
 Timoleon 13 241 F-242 B 26436
s. auch MELANCHTHON, Textausgaben, METZLER
 POLIZIANO, ANGELO
 Lamia 3518
 Lamia. Florenz 1492 36112
 Lamia. Tübingen [zw. 1511 u. 1516]
 36112
 Lamia. Rom 1524 36112
 Omnia opera. Venedig 1498 36112
 Praelectio in priora Aristotelis Analytica = Lamia
 PONTANO, GIOVANNI GIOVIO 36515
u.ö.
 Meteororum liber. Wien 1517 3654
 Opera poetica. Venedig 1505 3654
 Opera soluta oratione. Venedig 1518
 36516
 PORPHYRIOS, Neuplatoniker 38721
 Ad Anebonem 38721
 De abstinentia 38721
 De divinis atque daemonibus = De sacrificiis et diis atque daemonibus
 De occasionibus 38721
 De sacrificiis et diis atque daemonibus. Teilübers. von De abstinentia, lib. 2, durch Marsiglio Ficino 38721
 PROSPER AQUITANUS
siehe OEKOLAMPAD De libero arbitrio divorum Prosperi ... opuscula ...
 PROTOGENES 4142 *u.ö.*
 PS-DIOGENIAN
 Paroem. 1, 70 51812
 QUINTILIAN 2579 35312 3562 3594
 3612
 Oratoriarum institutionum lib. XII
 ... Köln 1521 31026
 Inst.
 1, 10, 1 376 gr. 13 47320f
 5, 11, 41 33332
 10, 5, 1 48616
 REBEKKA 31722
 RHODOS, RHODIER, RHODISCH 4142
u.ö.
 ROM, RÖMER, RÖMISCH 3108 32114
 35474 36415f 16 38812 40446 4945 6
 RUFIN *siehe* Eusebius
 SALLUST
 Catilina 20, 4 2804
 SALOMON 33241 3944 *u.ö.*
 SANHERIB 50935
 SATAN 25612 28015 2954 2965 10 33238
 376 lat. 10 376 gr. 10 3907 9 42921f
 SAUL 26421 33240
 SCHWEIZ, SCHWEIZER 26437
 SCIPIO (Africanus) 52052
 SEDITIO, Personifizierung 47131
 SENECA
 Epist. 7, 8 40610
 Hercules furens 717 33795
 Oratorum controversiae 7, praef. § 2
 48612
 Quaest. nat. 6, 8, 3-5 26012
s. auch ERASMUS, Textausgaben
 SILIUS ITALICUS
 Punica
 3, 401 33756
 5, 386 337156
 8, 45 337154
 9, 254 337148
 SINON 4056
 SIRIUS 48125
 SKEPTIKER 31225
 SKYLLA 31422
 SKYTHEN, SKYTHISCH 37813 38757
 39922
 SOKRATES, SOKRATISCH 29219 32838
 36110f 48413

- SOPHOKLES**
 Argumenta et scholia vetera in
 Sophoclis Trachinias, Philoctetem,
 Oedipum Tyrannum, Antigonen.
 Codex 359¹⁴ 438³⁴ 450¹⁹
- SORANOS VON EPHEBUS** 473³²
- SPARTA** 386¹⁰, s. auch LAZEDÄMONIER *usw.*
- SPARTAKUS** 391⁸
- Sprichwörtliches nach Otto u. Wander
 303¹⁰ 361¹⁵ 473¹⁶
 s. auch MICHAEL APOSTOLIOS, PS-
 DIOGENIAN, ferner ERASMUS Adag.
- STATIUS**
 Achill.
 1, 40 337³
 2, 146 337¹¹²
- Theb.
 1, 715 337¹⁰⁸
 2, 32 337⁴⁰
 2, 656 337³
 3, 358 337²²
 5, 56 337⁵²
 9, 438 337⁵²
- SUDA**
 zu Ἀπαγέ με εἰς τὰς λατομίας 482⁷
 zu Ἄγνοεῖ 518¹²
 zu Φιλοξένου γραμμάτιον 482⁷
 zu Τραιανός 264²¹
- SUETON**
 De vita Caesarum, Augustus
 c. 79, § 2 494⁷
- SYRAKUS, SYRAKUSANER** 264³⁵
- SYRER** 388²⁰
- SYRUS, Figur des Terenz** 426³ *u.ö.*
 428² *u.ö.*
- TELENIAS, Sohn des Tellen** 314⁴⁵
- TEMPE** 480⁵
- TERENZ** 365^{a2} *u.ö.*
 Codex 365^{a22}
 Adelphoi 426³
 Andria
 1, 1, 134 (161) 320⁷ 330¹⁹
 1, 1, 137 (164) 289¹⁴ 469¹³
- 1, 2, 24 (194) 371⁷
 4, 1, 16 (635) 306¹⁴
- Eunuchus**
 prol. 31. 38 341¹⁰ 101^f 107
 2, 3, 90 (381) 266¹⁷ *u.* 17^T
- Heautontimorumenos** 426³
 4, 2, 6 (673) 294²²
 5, 1, 58 (931) 349¹⁰
- Phormio** 1, 2, 22 f (72 f) 310³ 447¹⁹
- Vita Terenti** c. 2 520⁵²
 s. auch MELANCHTHON, *Textausg.*
- THALIA** 374²⁸, s. auch MUSEN
- THEBEN, THEBANER** 264¹⁴ 23 25^f
- THEODOROS, der Atheist** 344²²
- THEOKRIT**
 Θεοκρίτου Εἰδύλλια. Löwen 1520
 473²⁹
- Idyll. 11 (Κύκλωψ), 10** 390³⁵
- THEOPHRAST**
 De historia plantarum 378³⁵
 9, 13, 2 387⁵¹
- THEOPHYLAKT**
 Codex 289¹⁵ 442¹⁹
 zu Mt 18, 15–18 270³⁴
 zu Mt 20, 1–16. 2 260¹⁹
 zu Mt 22, 15 ff 260¹⁹
 zu Mt 26, 26 442¹⁹
 zu Lk 11, 20 289¹⁹
 zu Joh 4, 46–54 429⁴⁷
- THERON, Olympionike** 376 *lat.* 42
 376 *gr.* 42
- THESSALIEN, THESSALIER** 264³⁴ 35
- THOMAS VON AQUIN**
 Summa theologiae II-II q. 64, art. 7
 Corpus articuli *u.* Sed contra 264⁴
- THRASO, Figur des Terenz** 341^{100f} 107
- THUKYDIDES**
 Historiae 378⁴⁴ 46
 1, 22, 4 413³³ 38
 s. auch MELANCHTHON
- TIBULL**
 1, 9, 55 337¹⁰⁴
 3, 4, 7 472¹⁰
- TIMOLEON** 264³⁶
- TRAJAN** 264²¹

Namen, Autoren und Werke bis ca. 1500

- TROJA, TROJANISCH 337161
 TROIZEN, TROIZENISCH 33750
- VATINIUS (Angeklagter Ciceros)
 50936
- VENUS, VENERES 337158 39860
- VERGIL
 Aen.
 1, 332 33722
 1, 530 33740
 2, 79 f 4056
 2, 87 33770
 2, 89 39865
 2, 777 27414
 3, 56 33779 83
 3, 395 39865
 4, 386 33325
 4, 605 33754
 6, 95 3087
 6, 269 33795
 7, 563 33740
 7, 579 33735
 8, 190 ff 376 lat. 16 376 gr. 16
 8, 370 ff. 383 337158ff
 8, 418 f. 433. 435 337158ff
 8, 440. 454 337158ff
 8, 517 33770
 8, 538 33325
 10, 102 337156
 10, 113 39865
 11, 425 f 47317
 12, 397 51019
 12, 510 337138
- Aetna 470 337148
- Ecl.
 1, 70 39894
 6, 72 376 lat. 25
 9, 4 39893
- Georg.
 2, 171 4266
s. auch MELANCHTHON
- VULKAN (HEPHÄST), VULKANISCH
 3496 51012
- WYCLIF, John
 Trialogus. Basel 1525 3633
- XENOPHON
 Druck, unbestimmt 47213
 Hellenica 26414
 2, 3, 2 26423
 2, 3, 11 ff 26423
 2, 3, 21–23 26423
 2, 3, 51–56 26423
 2, 4, 1 u. 1 f 26423
 3, 5, 25 26427
 5, 2, 25–37 26414
 5, 4, 1–12 26414
 5, 4, 4 26415
 6, 4, 7 26415
- Kyrupaideia 3526f
 Cyropaedia. Graece. Löwen 1527
 3526f
- ZENTAUREN 47729 48512
- ZEUS 2577 50519
- ZONARAS
 Epitome 11, 21 26421
- ZOSIMOS VON ASKALON
 Vita Demosthenis 37842
- ZYKLOPEN 337158
- Zitat oder Ansplg. nicht identifiziert
 29913 31011 26 3657f

Autoren und Werke ab ca. 1500

- Acta Jenensia, [22. Aug. 1524]
siehe [REINHARD, Martin]
- ADOLF, Bf. von Merseburg
 an Kf. FRIEDRICH und Hz. JOHANN,
 4. Sept. 1524 34212 13
- AGRICOLA, Johannes
 an MELANCHTHON
 fehlend 4162 4163 4282 44312 4702
 an NN (von Speyer nach Witten-
 berg), fehlend 485a45
 Auslegung des XIX Psalm. [1522]
 44324
 Gegründter und gewisser beschlus,
 etlicher prediger zu Schwaben ...
 1526. Übers. von Syngamma Sue-
 vicum 49222
- AGRICOLA, Rudolf
 an Dietrich von Plieningen. Vorrede
 zu: Rudolf Agricola, De inventione
 dialectica ... 47222
 De inventione dialectica ... Köln
 1520 47222
 De inventione dialectica ... Köln
 1528 47222
- ALBER, Erasmus
 Iudicium de Spongia Erasmi Roterodami 33913 341148 149 150 3604 92 114
 Iudicium Erasmi Alberi de Spongia Erasmi Roterodami adeoque quatenus illi conveniat cum M. Lutheri doctrina. Epistola Erasmi Roterodami ad Fabrum Constantiensem vicarium. Epistola M. Lutheri ad amicum piissima de fucata Erasmi Spongia deque Christi negocio syncerius tractando. [Hagenau 1524] 34126 34128 34190 34194 (Widm.)
 Iudicium Erasmi Alberi de Spongia Erasmi ... Epistola Erasmi ... Epistola M. Lutheri ... Philippi Melancthonis Conclusiones Christianissimae sex ad reverendum dominum Laurentium de Compeii, tituli S. Anastasiae Cardinalem. [Straßburg 1525] 341125
- ALDO MANUZIO *siehe* MANUZIO
- ALEANDER, Hieronymus
 an Bf. EBERHARD von Lüttich, fehlend 34122
- Ansbach
 Der .. evangelische Ratschlag,
 30. September 1524 4183 15
 Hauptartikel 20 41816
 Eyn Ratschlag, den etliche Christenliche Pfarherrn ... Nürnberg 1525 4183 15
- Artikel *siehe* Bauern, Erfurt
- ASOLO, Francesco d'
 an Altobello AVEROLDI, Bf. von Pola. Vorrede zu: Pontani Opera soluta oratione. Pars 1. Venedig 1518 36516
- BAUERN
 Dye grundtlichen und rechten haupt artikel ..., sog. 12 Artikel. [Augsburg 1525] 39043
- BAUERN DER KURPFALZ
 Eingabe an Kf. LUDWIG, [1525], fehlend 40123 39
- BAUMGARTNER, Hieronymus
 an Eobanus HESSUS, fehlend 4483
 an MELANCHTHON
 18. Oktober 1524 MBW 347 3482 3495 35316
 fehlend 2804 2869 3086 3126 3254 4222 4483 4572
- BERSELIUS, Paschasius
 an ERASMUS, Jan. [1518] 34120
- BESKAU, Matthaeus, Georg ELNER und Johannes VOLMAR (Allerheiligensstift zu Wittenberg)
 an Kf. FRIEDRICH, 18. Nov. 1524 3533

- BILICANUS, Theobald**
 an MELANCHTHON, fehlend 43014
 an OEKOLAMPAD, 16. 1. 1526 44513
 an URBANUS RHEGIUS 4309
 De verbis coenae dominicae et opinionum varietate ... ad Urbanum Regium Epistola. Responsio Urbani Regii ... [Augsburg] 1526 4309
- BLARER, Thomas**
 an MELANCHTHON
 fehlend 3683 3722 4246 4923
- BORNER, Caspar**
 an MELANCHTHON, fehlend 4483
- BRENZ, Johannes, und andere**
 Syngamma ... Suevorum ... super verbis Coenae Dominicae, ... , ad Iohannem Oecolampadium ... , 21. Okt. 1525. Augsburg 1526 4309
s. auch Gegrundter ... beschlus ...
- Breslau**
 Der Magistrat der Stadt
 an JAKOB VON BRESLAU. Präsentation ... Joh. Heß, 19. Okt. 1523 2952
 Verteidigungsschrift ... Joh. Heß, 1523 2952
- BRUNFELS, Otto**
 an ERASMUS
 [ca. Dez. 1523], Vorrede zu: Otto Brunfels, Pro Ulricho Hutteno defuncto ... Responsio 3604
 [ca. Dez. 1523], Nachwort dazu 34191 3604
 Problemata ... I. De ratione Evangeliorum. II. Quare in Parabolis locutus sit Christus. Straßburg [1523], Titelholzschnitt 3605
 Verbum Dei multo magis expedit audire quam Missam. Ad Episcopum Basiliensem. Christus in Parabolis quare locutus sit. Evangeliorum ratio et authoritas. ... [Straßburg 1523], Titelholzschnitt 3605
 Pro Ulricho Hutteno defuncto, ad Erasmi Roterodami Spongiam Responsio 341100 341142 3604
s. auch HUTTEN Cum Erasmo ... Expostulatio ... vindicata
- BUCER, Martin**
 Epistola apologetica. 1530 360137
 Predigt vom 9. Juli 1526, fehlend 47810
- [BUCER, Martin]
 Antwort dem .. doctor Joan. Pughag uß Pomern, hirt zu Wittenberg, uff die Missive, so er an den .. doctor Hesso, leerer zu Preßlaw, geschickt, das sacrament betreffende. Durch Cunrat Ryssen zu Ofen gemacht. [Straßburg 1525] 43010 44512
- BUDÉ, Guillaume**
 De asse et partibus eius 49418
- BUGENHAGEN, Johannes**
 an die Nikolaigemeinde zu HAMBURG, 16. Nov. 1524 3382
 an SPALATIN, fehlend 3817
 In librum Psalmorum interpretatio, Basel 1524 299
 Oratio ..., quod ipsius non sit opinio illa de eucharistia, quae in psalterio sub nomine eius Germanice translato legitur. 1526 49222
- BUSCHE, Hermann von dem** 34190
 Schrift unbekanntem Titels 34186
- CAESARIUS, Johannes, von Jülich**
 C. Plinii Secundi Naturalis historiae opus ... scholiis ... illustratum. Köln, 1524 (2 Ausgaben) 41130
- CALVI, Marco Fabio**
 Hippocratis Coi medicorum ... principis octoginta volumina ... Latinitate donata Rom 1525 3898
- CAMERARIUS, Joachim**
 an Eobanus HESSUS, fehlend 33329
 an MELANCHTHON
 [ca. 22. Nov. 1524] MBW 354.5 35820
 27. Aug. [1526] MBW 490.2 49446
 fehlend 25725 3582 3715 3732 3823 3877 45 38825 3902 3992 4073 41220 4732 48212 4902 49425 5023 5053 50817 5182

- an Anton NIGER, fehlend 475s
De Phil. Melanchthonis ortu, totius vitae curriculo et morte. 1566
334V 438V 4574W
Declamatio in emporia, fehlend 31227
Epistolae Eobani Hessi ad Camerarium et alios ...
siehe Narratio de H. Eobano Hesso
Epitaphium Petri Mosellani 3589
Gedicht über Friedrich Nausea, fehlend 3732
Gedicht, nicht identifiziert 37133
Lat. Übers. von Demosthenes, Olynthiaca prima 33513
Lat. Übers. von Lukian, Adversus inductum et multos libros eminentem 29426
Libellus novus, Epistolas et alia quaedam monumenta doctorum superioris et huius aetatis complectens. Leipzig 1568 33332
Narratio de H. Eobano Hesso ... Epistolae Eobani Hessi ad Camerarium et alios ... Nürnberg 1553 27327
Terenz. 1546 365a V
- CAPITO, Wolfgang
an mehrere NN, fehlend 341102
s. auch KARLSTADT Erklerung, wie Carlstadt sein lere von dem hochwirdigen sacrament ... achtet ...
- [CAPITO, Wolfgang]
Ermanung zum fryden von anzeygter materi. [1525] 44512
Frohlockung eines christlichen bruders. Speyer [1525] 44512
- CARION, Johannes
Chronica ... , vleissig zusammen gezogen ... [1532] 26414
- CEPORINUS, Jakob
Compendium Grammaticae Graecae ... , iam tertium ... castigatum ... Zürich 1526 47329
Hesiodi Georgicon ... brevi scholio adornatum 47329
- CLAM, Johannes
an MELANCHTHON, fehlend 405s
- CLEMENS VII.
Bulle vom 10. Juni 1524 34214 15
- CORDUS
Ad illustrissimum principem Ioannem Fridericum ducem Saxoniae... Antilutheromastix. 1525 413 41327
Ad invictissimum imperatorem Carolum Quintum Caesarem Augustum ... exhortatio, ... 1525 414
- COSPI, Angelo
Diodori Siculi ... libri duo, primus de Philippi regis Macedoniae, ... , alter de Alexandri filii rebus gestis, utrunque Latinitate donavit ... Wien 1516 26435 36
- De exilio, Schrift eines Italieners (NN) 35823
De perfidia Romani pontificis epistola ad Carolum caesarem, authore Germano Eleutherostomo (Pseud.; NN). Gedicht 48847
- DIETRICH, Veit
an Hieronymus BAUMGARTNER, fehlend 45419 45516
- DRACONITES, Johannes
an NN, fehlend 45917
s. auch HESSUS, Eobanus, ... Epistolarum familiarium libri XII. ...
- DÜRING, Balthasar
an MELANCHTHON, fehlend 517s
- Dye grundtlichen und rechten haupt artickel aller baurschafft ... 39043
- EBERBACH, Philipp
an MELANCHTHON, fehlend 3392 3862
an Johannes REIFFENSTEIN, fehlend 3802s
- EBERHARD, Bf. von Lüttich
an ERASMUS, 30. Dez. 1517 34120
- EBNER, Erasmus
an Hieronymus BAUMGARTNER, fehlend 30817

Autoren und Werke ab ca. 1500

- an Hieronymus EBNER, fehlend
30817 31227 (Verse)
an SPALATIN, fehlend 26512
- EBNER, Hieronymus
an MELANCHTHON, fehlend 3053
- EINSIEDEL, Hugold von, und SPALATIN
Mündlicher Auftrag des Kf. Friedrich an MELANCHTHON, 2. Jan. 1522
MBW 203.3 u. 5 33259
- EISERMANN, Johannes u.a.
Gutachten für Kf. FRIEDRICH, [vor
7. Dez. 1521] MBW 185.4.1 33113
- ELEUTHEROSTOMUS, Germanus
(Pseud.)
De perfidia Romani pontificis epistola ad Carolum caesarem, Gedicht 48847
- ELNER, Georg *siehe* BESKAU und andere
- ERASMUS
Briefe
an Hieronymus ALEANDER, 2. Sept. 1524 34122
an Ludwig BÄR, 13. Mai 1521 29225
an Peter BARBIRIUS, 3. Okt. 1525 43015
an den Rat der Stadt BASEL [Okt. bzw. Aug. 1524] 341126 [ca. Okt. 1525] 43015
an Natalis BEDA, 2. Okt. 1525 43015
an Joh. BOTZHEIM, 30. Jan. 1523 *siehe* Catalogus omnium ... lucubrationum
an Michael BOUDET, 2. Okt. 1525 43015
an Antoine de BRUGNARD, 27. Okt. 1524 341119 128
an Hermann von dem BUSCHE, fehlend 34188 90
an Lorenzo CAMPEGGIO 6. Dez. 1520 34155 19. Jan. 1524 34155 [ca. 8. Febr. 1524] 34155 21. Febr. [1524] 32214 34155
an Wolfgang CAPITO, 2. Sept. [1524] 34164 101
- ERASMUS (*Forts.*)
an CLEMENS VII. 31. Jan. 1524 32214 13. Febr. 1524 34155
an Hieronymus EMSER, fehlend 45012
an Joh. FABRI, 21. Nov. 1523 32214 34128 29 36016
an Ehz. FERDINAND, 20. Nov. 1524 34150
an Hz. GEORG 3. Sept. 1522 32219 34150 5. Dez. 1522 32221 6. Sept. 1524 34150 21. Sept. [1524] 34150 12. Dez. 1524 34150 182
fehlend 32221
an Joh. GLAPION, [ca. 21. Apr.] 1522 34150
an Konrad GOELENIUS 2. Apr. [1524] 341101 15. Okt. 1527 365a25
an HADRIAN VI. [22. März 1523] 34152 129
fehlend 341131
an Caspar HEDIO [ca. Juni bzw. Aug. ?] 1524 34166 3605 32
fehlend 36032
an HEINRICH VIII., 4. Sept. 1523 341160
an Haio HERMANN, 31. Aug. 1524 341170 360180
an Justus JONAS, 10. Mai 1521 29225 36078
an Kf. JOHANN, 2. März 1526 46023
an Hermann LETHMATIUS, 21. Febr. 1523 341130
an Thomas LUPSET, [ca. 4. Okt.] 1525 43015
an Martin LUTHER 30. Mai 1519 34117 36025 8. Mai 1524 3226 36025
an Luigi MARLIANO, 25. März 1521 36075 78
an MELANCHTHON [kurz vor 21. Juni 1520] MBW 97.3 36025
6. Sept. 1524 MBW 341 3434 § 4 3442; § 5 34433

Autoren und Werke ab ca. 1500

ERASMUS (<i>Forts.</i>)	ERASMUS (<i>Forts.</i>)
§ 5-9 34432; § 9 3604	1, 2, 57 31429 35923
§ 10 3442; § 12 360172	1, 2, 82 43619
§ 13 36017	1, 3, 15 5045
10. Dez 1524 MBW 360	1, 3, 21 49910
§ 7 34190	1, 3, 26 48119
Abschrift 37125	1, 3, 32 3298
an Thomas MORUS, 30. März 1527	1, 3, 36 3717
360101 180	1, 3, 39 39921 41714
an Konrad PELLIKAN, [ca. 15. Okt. 1525] 43015	1, 3, 52 41429
an Willibald PIRCKHEIMER	1, 3, 53 49140
21. Juli 1524 34190	1, 3, 54 43321
20. März 1528 4599 47441	1, 3, 67 27327 36122 39483
an Georg SPALATIN	1, 3, 72 31319
6. Juli 1520 36025 78	1, 3, 82 365a42
6. Sept. 1524 34140 64	1, 4, 4 34118
an den Rat der Stadt STRASSBURG	1, 4, 6 49457
13. März 1524 34165	1, 4, 15 3207 33019
23. Aug. 1524 34165	1, 4, 30 341154 39331
an Heinrich STROMER, 10. Dez. 1524	1, 4, 35 34849
37126	1, 4, 87 36035 39335
an Ulrich ZWINGLI	1, 5, 4 31421
31. Aug. [1523] 36016 171	1, 5, 6 44724
fehlend 341109	1, 5, 20 3535
	1, 5, 25 3497
<i>Schriften und alles übrige</i>	1, 5, 45 44212
Ad ... Christophorum, episcopum Basiliensem, epistola apologetica .. de interdactu esu carniū ... , Basel,	1, 5, 55 49423
21. Apr. 1522 34181	1, 6, 2 4365
Adag.	1, 6, 29 31321
1, 1, 1 50812	1, 6, 74 [a] 31425
1, 1, 9 49617	1, 6, 76 31024
1, 1, 24 38219	1, 6, 83 360174
1, 1, 60 49441	1, 7, 15 49817
1, 1, 62 43832 4427	1, 7, 36 29224
1, 1, 64 36075	1, 7, 41 376 lat. 16 376 gr. 16
1, 1, 69 3076 47427	1, 7, 42 34433 49030
1, 1, 72 3297	1, 7, 69 28813
1, 1, 84 26617	1, 7, 74 3298
1, 1, 96 31425	1, 7, 84 42811
1, 2, 1 37443 39433	1, 7, 89 3499 44720
1, 2, 18 3528	1, 8, 48 37444
1, 2, 25 341169 52017	1, 8, 52 36428
1, 2, 35 33421	1, 8, 61 28315
1, 2, 36 2575 34151	1, 8, 86 47115
1, 2, 39 38711 51019	1, 8, 91 47916
1, 2, 46 2586	1, 9, 6 408 gr. 30 408 lat. 46
1, 2, 47 4227	1, 9, 30 29424 365a23
	1, 9, 93 44324
	1, 10, 91 33332

Autoren und Werke ab ca. 1500

ERASMUS (*Forts.*)

1, 10, 93 33235
 2, 1, 22 29617 51017
 2, 1, 24 48211
 2, 1, 26 50923f
 2, 1, 50 2577
 2, 1, 96 376 lat. 9 376 gr. 7
 46914
 2, 2, 3 32913
 2, 2, 4 26814
 2, 2, 57 48810
 2, 2, 75 4768
 2, 2, 88 5064
 2, 2, 94 50936
 2, 3, 33 48410
 2, 3, 35 37813 39922
 2, 3, 46 51012
 2, 3, 58 38120
 2, 3, 91 3737
 2, 4, 18 341170
 2, 4, 28 3589
 2, 4, 41 25711 2953 3103 34220
 34820 35818 360188 37849 3868 39466
 40615 43329 43732 4433 44719 45713
 4748 23 47723 48830
 2, 4, 60 32515
 2, 5, 1 38610
 2, 6, 8 31445
 2, 6, 34 30915
 2, 6, 52 41213
 2, 7, 68 4528
 2, 8, 55 31323 37820
 2, 8, 58 28620 35710 37456
 2, 8, 72 3496 51012
 2, 9, 18 4355
 2, 9, 33 3466 8
 2, 9, 85 43968
 2, 10, 8 47729 48412
 3, 1, 1 48113
 3, 1, 27 48348T 3. Eintrag
 3, 1, 31 34856
 3, 1, 51 35458 35820
 3, 1, 90 48413
 3, 2, 10 31818 33247
 3, 2, 20 35116
 3, 2, 38 27327
 3, 5, 74 51516E
 3, 6, 32 36418
 3, 7, 65 408 gr. 30 24W 50217

ERASMUS (*Forts.*)

3, 7, 95 29919
 3, 8, 32 2586
 3, 9, 68 3207 33019
 3, 10, 34 3466 8
 3, 10, 91 48348T 3. Eintrag
 4, 1, 84 4657
 4, 3, 70 2688
 4, 4, 79 376 lat. 22 376 gr. 23
 4, 7, 4 29919
 4, 7, 61 26619
 4, 8, 51 28321
 4, 9, 77 3466 8
 4, 9, 85 39922
 4, 10, 13 42916
 5, 1, 26 47214
 5, 1, 30 4378
 5, 2, 10 43619
 Catalogus omnium ... lucubrationum.
 1523 341114 119 128 130 131 163W 192
 Catalogus novus omnium lucubrati-
 onum 1524 341192
 De duplici copia verborum ac rerum.
 1512 4362
 De interdictu esu carniurn ...
 siehe Ad ... Christophorum, episco-
 pum Basiliensem, epistola ...
 De libero arbitrio διατριβή sive col-
 latio. 1524 341152 3432 34438 34513
 34920 360114
 Dilutio eorum quae Iodocus
 Clichthoveus scripsit adversus De-
 clamationem suasoriam matrimonii
 Basel 1532 34180
 Epistola ... ad Fabrum Constanti-
 ensem vicarium
 siehe an Joh. FABRI, 21. Nov. 1523
 Epistola ad fratres inferioris Germa-
 niae 1530 360137
 Epistola apologetica .. de interdictu
 esu carniurn ..
 siehe Ad ... Christophorum, epi-
 scopum Basiliensem ...
 Epistolae ... ad diversos Basel 1521
 28216
 Exomologesis sive modus confitendi.
 1524 360102
 Familiarium colloquiorum formulae.
 Straßburg 1520 365a D

ERASMUS (Forts.)

- Hyperaspistes diatribae adversum
 Servum arbitrium M. Lutheri. 1526
 45014 45719 4587 4593 46022 49224
 Hyperaspistes diatribae adversus Ser-
 vum arbitrium Martini Lutheri, Li-
 ber secundus. 1527 4598
 In Epistolam de delectu ciborum
 scholia 34180
 Lucubrationum index.
 Löwen 1519 341192
 Basel 1519 341192
 Novum Instrumentum
 zu 1 Tim 2, 8 40440
 zu 2 Kor 2, 17 39329
 Spongia adversus aspergines Hutteni.
 1523 28711 3418
Textausgaben
 Opera Cypriani, Basel 1520 44218
 Operum divi Eusebii Hieronymi ...
 Tertius tomus. Basel 1516
 zu Hieronymus, Contra Vigilant-
 tium, c. 4 47331
 Plinii Historia Naturalis. Basel 1525
 41130
 Lucii Annaei Senecae ... lucubratio-
 nes omnes Basel 1515 48614
 Terenz. 1532 365a V

Erfurt

- Erfurter Artikel [1525] 3974
 art. 23 39853
 Der Rat der Stadt an LUTHER und
 MELANCHTHON MBW 397 39856
 40321

ETTERLIN, Peterman

- Kronica von der loblichen Eydtno-
 schaft Basel 1507 26437

FAREL, Guillaume 3604

- an NN in Konstanz [Ambrosius BLA-
 RER?], fehlend 341120
 zwei Titel gegen Erasmus in franzö-
 sischer Sprache, fehlend 341126
 3604

FAREL?

- Determinatio Facultatis Parisiensis,
 1524 341122

FRANCESCO D'ASOLO siehe ASOLO**FRIEDRICH, Kf. von Sachsen**

- an Kardinal CAJETAN
 7. oder 8. Dez. 1518 26127 26221
 fehlend (mündl.? Außerung)
 26125 26220
 an MELANCHTHON
 fehlend 34210 38318
 s. auch an Joh. SCHWERTFEGER
 an die kfl. RÄTE
 18. März 1525 38762
 20. März 1525 38762
 an Raffaello RIARIO, 10. Juli 1520
 26152 57 26236
 an Joh. SCHWERTFEGER und MELAN-
 CHTHON, 7. Aug. 1513 MBW 284a
 2857
 Instruktion für Hieronymus
 SCHURFF, Johannes SCHWERTFEGER
 und MELANCHTHON zu Verhandlung-
 en mit Luther, [7. Aug. 1523]
 MBW 284 284as 2857
 Kredenzbrief für Hieronymus
 SCHURFF zu Verhandlungen mit Lu-
 ther, zw. 6. und 10. Mai 1523, feh-
 lend 28410
 Responsum ... datum Marino Carac-
 tialo et Aleandro Mottensi ... 1520
 26151 57 26242

FRIEDRICH II., Hz. von Liegnitz

- an NN, fehlend 48856

Gegrundter und gewisser beschlus, et-
 licher prediger zu Schwaben [Joh.
 BRENZ u.a., Syngamma ...] ... an Jo-
 hannem Ecolampadion geschriben,
 von newem durch Johannem Agri-
 colam verdeutscht. Hagenau 1526
 49222

GELENIUS, Sigismund

- [an den Rat der Stadt NÜRNBERG]
 fehlend 45211 4574
 Abschrift, fehlend 4742 49040
 49478 4955 4972
 an MELANCHTHON
 [vor 31. Juli 1523] MBW 281 28217
 290a4
 fehlend 35112 47412

- GEORG, Hz. von Sachsen
an ERASMUS, 9. Juli 1522 32220
- GERBEL, Nikolaus
an Martin LUTHER
23. März 1525 3843
[25. März? 1525] 44211
an MELANCHTHON
27. Dez. 1521 MBW 194, Autogr.
36120
- GERMANUS ELEUTHEROSTOMUS *siehe*
ELEUTHEROSTOMUS (Pseud.)
- GOLDSTEIN, Kilian
an den Leser. Wittenberg, Jan. 1525.
Vorrede zu: MELANCHTHON Gram-
matica Latina 41615
- GRUMBACH, Argula von
an Spalatin, fehlend 46922
- GRYNAEUS, Simon
an MELANCHTHON, fehlend 3593
- Hamburg
Die Nikolaigemeinde zu Hamburg
an Joh. BUGENHAGEN, vor 1. Sept.
1524 3382
- HADRIAN VI.
an ERASMUS, 23. Jan. 1523 341129
an Kf. FRIEDRICH, 1. Dez. 1522
2611 2 4 16 73 75 80 26211 28 45
Epistola Rmi. Dni. card. Dertusensis
ad facultatem theologiae Lova-
niensium 26137
- HARER, Peter
Wahrhafte und gründliche Beschrei-
bung des Bauernkriegs
c. 16 42912; c. 26–28 40430
c. 43 40121 39; c. 54 42912
- HEGENDORF, Christoph
Dialogi pueriles. 1520 365aD
Vorrede zu MELANCHTHON P. Teren-
tius ad vetustissimum exemplar re-
stitutus ... Hagenau 1528 365aD
- HESSUS, Eobanus
Briefe
Epistolarum familiarium libri XII.
... [Hrsg. v. Joh. Draconites.] Mar-
burg 1543 3983 4386
- HESSUS (*Forts.*)
– *siehe auch* CAMERARIUS, Epistolae
Eobani Hessi ad Camerarium et
alios *und* Libellus novus, Epistolas
et alia ... complectens –
an Joachim CAMERARIUS, 7. Apr.
1524 33332
an MELANCHTHON
fehlend 5023
s. auch Idyllion ad Philippum Me-
lanchthonem
an Jakob MICYLLUS, fehlend 4178
an den Rat der Stadt NÜRNBERG
[Dez.] 1525 4386
[Dez.] 1525, Abschrift 43833
an Joh. SETZER, fehlend 4178
an Georg STURTZ, 7. Mai 1525 3983
23 62
- Gedichte und alles übrige*
Ad illustrissimum principem Ioan-
nem Fridericum ducem Saxoniae.
Elegia. Epicedia duo ... Nürnberg
1526 33315 16
Bucolicon. Erfurt 1509 36925
Bucolicorum Idyllia XII ... recognita
... ex recenti editione Idyllia quin-
que. Hagenau 1528 36925
Ecclesiae afflictatae epistola ad Luthe-
rum. Hagenau 1523 2733
Elegia *siehe* Ad ... Ioannem Frideri-
cum ducem Saxoniae. ...
Epicedia duo *siehe* Ad ... Ioannem
Fridericum ducem Saxoniae. ...
Farragines, Schwäbisch Hall 1539
39823, *u.ö.*
Farragines, Frankfurt 1564 39823,
u.ö.
Idyllia. Hagenau 1528 39823
Manuskript 4178
Idyll. 16 (15) (Eurytus) 39823
Idyllion ad Philippum Melanchtho-
nem, 1. Aug. 1526 MBW 480 49480
In hypocrisim vestitus monastici
ἐκφώνησις. Psalmi ... [Nürnberg]
1527 47220
In mortem Guilielmi Neseni qui in
traiectu Albis fluvii periit Epicedion
33315

Autoren und Werke ab ca. 1500

- HESSUS (*Forst.*)
 Psalmi quatuor ex Davidicis carmine
 reddit. [1526] 472₀ 476₁₆
 Silvarum lib. 2, Cur vocetur rex
 273₂₇
 Tetrastichon, nicht identifiziert
 3716
 Vorlesung über Plinius 398₁₁
- HUMMELBERG, Michael
 an MELANCHTHON, fehlend 300₄
 an Beatus RHENANUS, 15. Juli 1523
 276₁₄
 an Oswald ÜLIN, 30. Nov. 1523
 300₅
 an [Ulrich und Matthäus] ÜLIN,
 29. Nov. 1523, fehlend 297₂₅
- HUTTEN, Ulrich von
 Cum Erasmo ... expostulatio. [1523]
 279₁₈ 282_{12f} 286₁₇ 287₉ 288₄ 5 6 289₉
 297₁₂ 319₁₄
 Titelblatt mit Luthers und M.s Na-
 men 288₉
 Cum Erasmo ... expostulatio, a priore
 depravatione vindicata ... Hrsg.
 von Otto Brunfels. [1524] 341₉₁ 100
- ICKELSAMER, Valentin
 Clag etlicher bruder an alle christen
 von der grossen ungerechtikeyt und
 tirannei, so Endressen Bodensteyn
 von Carolstat yetzo vom Luther zü
 Wittenbergk geschicht. [1525]
 387₆₈
- JOHANN, Kf. von Sachsen
 an Martin LUTHER
 1. Juni 1525 421₁₈
 21. Apr. 1526 460₂₃
 an Martin LUTHER, Justus JONAS, Jo-
 hannes BUGENHAGEN und MELAN-
 CHTHON, fehlend 418₂
 an den Rektor [Augustin SCHURFF],
 an Martin LUTHER, Propst [Justus
 JONAS], MELANCHTHON, Johannes
 BUGENHAGEN, die Fakultätsdekane
 und Reformatoren der Universität,
 17. Sept. 1525 MBW 421 422₁₇
 433₂
- an Georg SPALATIN, 1. Juni 1525
 421₁₈
 an die UNIVERSITÄT, 17. Sept. 1525.
 Instruktion für Spalatin 421₈ 432₄
 446₄
- JONAS, Justus
 an Joh. von DOLZIG, 3. Jan. 1526
 445₁₂
- JONAS, Justus, und andere
 - *siehe auch* Wittenberg, Stift -
 Propst (Justus Jonas), Dekan und Ka-
 pitel der Stiftskirche an Kf. FRIED-
 RICH, 15. Febr. 1525 383₂
- KARL V.
 Reichstagsproposition vom 25. Juni
 1526 477₄
 Wormser Edikt 477₄
- KARLSTADT 353₆ 368₅
 an Hz. JOHANN, 19. April 1524 318₃
 an Martin LUTHER
 18. Febr. 1525 379₁₅
 12. Juni 1525 410₉
 an MELANCHTHON, fehlend 387₄₅
 Anzeyg etlicher hauptartickeln
 christlicher leere. In wölchen Doct.
 Luther den Andresen Carolstat ...
 verdecktig macht. 1525 372₁₄
 Außlegung dieser wort Christi. Das
 ist meyn leyb, ... Das ist mein blüth,
 ... Wider die einfeltige unnd zwyf-
 tige papisten ... 1524 360₈₇
 Dialogus ... Von dem grewlichen
 unnd abgöttischen mißbrauch, des
 hochwirdigsten sacraments Jesu
 Christi. 1524 360₈₇ 487₈
 Erklerung, wie Carlstadt sein lere
 von dem hochwirdigen sacrament
 und andre achtet ... [Mit einer Vor-
 rede Luthers]. [Hrsg. v. Capito.]
 [Straßburg 1525] 445₁₂
 Im Druck konfiszierte Schrift über
 die Messe »sunder titel und anfang«.
 1522 270₁₂ 14 372₁₁
 Ob man gemach faren und des erger-
 nüssen der schwachen verschonen
 soll ... 1524 360₈₇ 372₁₁

- Ob man mit heyliger schrifft erwey-
sen müge, daß Christus mit leyb,
blüt und sele im sacrament sey. 1524
36087
- Predig ... von emphahung des heiligen
Sacraments, 25. Dez. 1521. Witten-
berg 1522 27014
- Von dem widerchristlichen miß-
brauch des hern brodt und kelch
1524 36087 370s 487s
- Wider die alte und neue papistische
messen 1524 36087 37211
- Nicht identifizierte Ansplg 38927
- KARLSTADT und andere 3536 368s
s. auch EISERMANN und andere
- KASIMIR, Mgf. von Brandenburg
an Kf. JOHANN, 21. Aug. 1525 4181s
- KOLB, Franz
an Martin LUTHER, 27. Aug. 1524
370s
- Köln, theologische Fakultät
Condemnatio ... adversus .. Martini
doctrinam, 30. Aug. 1519 26137
2625s
- LAMBERT VON AVIGNON
Commentarii de prophetia, eruditio-
ne et linguis, deque litera et spiritu.
Straßburg 1526 44523
Helmstedt 1668 44523
- LEO X.
Bannandrohungsbulle ›Exsurge Do-
mine‹, Rom 15. Juni 1520, promul-
giert 24. Juli 26144 26241 5s
Bannbulle ›Decet Romanum Pontifi-
cem‹, Rom 3. Jan. 1521 26144
- LEONARDUS DE PORTIS *siehe* PORZIO,
Leonardo
- LONGICAMPIANUS, Johannes
Vorl. über Plinius 3189
- JOH. LONICER
an MELANCHTHON
12. Febr. 1525 MBW 376.1 3122s
- Löwen, theologische Fakultät
Doctrinalis condemnatio ... [7. Nov.
1519] 26137 2625s
- angebl. Zensur des Kaspar Schatz-
geyer OFM 26629
- LUDWIG, Kf. von der Pfalz
an MELANCHTHON
18. Mai 1525 MBW 401.3 40427
- LUTHER
Briefe
- *siehe auch* An ... ; Ein sendbrieff an
... ; Epistola ad ... ; Eyn brieff an ... -
an Joh. APEL, fehlend 4796
an Gregor BRÜCK, 18. Okt. 1523
3213 7
an CAMERARIUS, fehlend 38760
an CAPITO, 17. Januar 1522 34126
36082
an ERASMUS, [ca. 15. Apr.] 1524
34124 165 166 34443 360120
an HEINRICH von Zütphen, 1. Sept.
1524 3382
an Kf. FRIEDRICH, 29. Mai 1523
28411 20
an Nikolaus HAUSMANN, 13. Sept.
1526 49223
an Joh. HERWAGEN, 13. Sept. 1526
49222
Drucke 1527 49222
an Kf. JOHANN, 9. Febr. 1526 4462
an den Probst (Justus JONAS) und die
Kanoniker des Allerheiligenstifts,
1. März 1523 2848 28510
an MELANCHTHON
13. Juli 1521 MBW 151.6 38823
13. Jan. 1522 MBW 205.4-8 33254
59
an NN, 28. Mai 1522 = Iudicium ... de
Erasmio
an Joh. OEKOLAMPAD, 20. Juni 1523
36016 82
an Andreas OSIANDER, fehlend
3673
an Konrad PELLIKAN, 1. Okt. 1523
34126 28 360120
an Lgf. PHILIPP von Hessen, fehlend
5012
an Hektor PÖMER, fehlend 3673
an Georg SPALATIN, 25. April 1523
27615

LUTHER (*Forts.*)

- an die Christen zu STRASSBURG, [14. u. 15. Dez.] 1524 34430f
 an die Prediger zu STRASSBURG, 5. Nov. 1525 4458
 an den Probst (Justus Jonas) und die Kanoniker des Allerheiligenstifts zu WITTENBERG, 1. März 1523 2848 28510
 an die Kanoniker des Allerheiligenstifts zu WITTENBERG, 11. Juli 1523 2848 28510

Schriften und alles übrige

- Aigentlicher bericht ..., den yrthumb des sacraments betreffend. 1526 49222
 Ain lection wider die rottengayster, und wie sich weltlich oberkayt halten sol. 1525 3885
 An die radherrn aller stedte deutsches lands, das sie christliche schulen auffrichten und hallten sollen. 1524 32922 360139
 Assertio omnium articulorum ... per Bullam Leonis X. novissimam damnatorum. 1520/21, art. 36 360114
 Das Alte Testament deutsch. [1523] 25727 27617 41220 (nicht identifizierte Stelle in Deut)
 Das ander teyl widder die hymmlischen propheten ... [Ende Jan. 1525] 37028 38419
 Das elltern die kinder zur ehe nicht zwingen ... sollen. 1524 31720 22 23
 De libertate christiana. 1520 324 lat. 21
 De servo arbitrio. 1525 3878 61 41221 44510 11 1. u. 2. *Eintrag* 4589 4596
 Deutung der zwo greulichen Figuren Bapstesels ... und Munchkalbs ... 1523 39013
 Ecclesiastes Solomonis cum annotationibus. Wittenberg 1532 5138
 Ein sendbrieff an ... burgermeyster, rhatt und ganzte gemeyn der stadt Mühlhausen, Weimar 21. Aug. 1524 34432

LUTHER (*Forts.*)

- Ein weyse christlich mess zu halten und zum tisch gottis zu gehen. 1524 324 dt. 25
 Epistola ... ad amicum de fucata Erasmi Spongia = an Konrad PELLIKAN, 1. Okt. 1523
 Ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der Baurtschaft ynn Schwaben. 1525 39044
 Erste Vorrede zum Schwäbischen Syngamma = Aigentlicher bericht ..., den yrthumb des sacraments betreffend
 Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst. 1524 34432 360136
 Formula missae et communionis pro ecclesia Wittembergensi. 1523 324 lat. 21
 In epistolam Pauli ad Galatas commentarius. 1519 2839 14
 In epistolam Pauli ad Galatas commentarius. [2. Aufl.] 1523 283
 Instruktion für Gregor CASEL, [5. Nov. 1525] 4458
 Invocavit-Predigten Nr. 3 360136
 Iudicium ... de Erasmo Roterodamo (= an NN, 28. Mai 1522) 34126 2. *Eintrag* 36082 84
 Iudicium D. Martini Lutheri de Erasmo Roterodamo. Philippi Melancthonis de Erasmo et Luthero elo-gion. ... D. Martini Lutheri ad Wolfgangum Fabritium Capitonem theologum epistola utilissima. [Straßburg 1523] 34126 1. u. 2. *Eintrag*
Kommentare siehe Ecclesiastes; In epistolam ad Galatas Pentateuchus. Liber Iosue. Liber Iudicum. Libri Regum. Novum Testamentum. Wittenberg 1529 51411
Predigten
 - *siehe auch* Invocavit-Predigten; Sermo - am Sonntag Septuagesimā (1. Febr.) 1523 26019
 am 6. Sonntag nach Trinitatis (12. Juli) 1523 33214

LUTHER (*Forts.*)

- am 9. Sonntag nach Trinitatis
(2. Aug.) 1523 284⁷ 285¹¹
über 1 Tim 1, 18 – 2, 2 vom
24. März 1525 388⁵
Resolutio disputationis de fide infusa
... . 1520, concl. 12 332¹⁴
Sermo elegantissimus, super sacra-
mento corporis et sanguinis Christi,
in quo respondetur obiter et eius-
dem sacramenti calumniatoribus.
... . Hagenau 1527 329⁹
Sprichwörter-Slg. 445⁵
Von anbeten des sacraments des hey-
ligen leychnams Christi. 1523 370⁵
Von beider Gestalt des Sakraments
zu nehmen. 1522 360¹³⁶
Von der Freiheit eines Christenmen-
schen. 1520 324 dt. 24
Von weltlicher oberkeit. 1523 388⁵
Vorlesung über Pred. 1526 513⁶
Vorreden zu
– *siehe auch* Erste Vorrede –
Karlstadt, Erklerung, wie Carlstadt
sein lere von dem hochwirdigen
sacrament ... achtet 445¹²
Widder die hymelischen propheten,
von den bildern und sacrament.
[1. Teil, Ende Dez. 1524] 360¹³⁶
368⁹ 372¹⁴ 17 384¹⁹ 388⁶ 9 11 389³⁷
464¹⁷
2. Teil *siehe* Das ander teyl ...
Widder die verkerer u. felscher key-
serlichs mandats. 1523 284¹³ 14 15

LUTHER und andere

- [LUTHER UND M.] Deutung der zwo
greulichen Figuren Bapstesels ... und
Munchkalbs Wittenberg 1523
390¹³
s. auch SCHURFF, Hieronymus

MANSUETUS, Chilianus (= Kilian Gold-
stein d. Ä.?)

- Übers. von Lukian, Dialogi amatorii
quatuor. 1526 515¹²

MANUZIO, Aldo 294²⁰

- an Daniele CLARIO, 13. Juli 1498.
Vorrede zu: Ἀριστοφάνους

Κωμωδίαί έννέα Venedig 1498
365a30

MELANCHTHON

Briefe

- an Johannes AGRICOLA
16. Okt. 1525 MBW 426 (?) 427¹⁸
[ca. 20. Juni 1526] MBW 468 470²
9. Aug. [1526] MBW 485 484¹⁴
an Matthäus ALBER
[4. Jan. 1526] MBW 442.2 370¹⁶
445¹³
an Nikolaus von AMSDORF
[nach April] 1520 MBW 89.2 312²⁵
an Hieronymus BAUMGARTNER
24. Jan. [1523] MBW 258 455^{10f}
[1. H. Febr. 1524] MBW 312.4
370¹⁶
[31. Okt. 1524] MBW 348 349⁹
350³ 353¹⁸
Abschrift 352¹⁸
3. Dez. [1524] MBW 357.2 455¹¹
1. Jan. [1526] MBW 438 448²
an Joh. BERNARDI, fehlend 504³
an Ambrosius BLARER
14. Sept. [1522] MBW 236.3 341⁷⁵
an Thomas BLARER
[Ende 1523/Anf. 1524] MBW 303.1
311³
2. Jan. [1525] MBW 368 370¹²
372¹¹ 12
23. Jan. [1525] MBW 372.1 370^{19T}
an Joh. BUGENHAGEN
siehe an LUTHER und BUGENHAGEN
an Franz BURCHARD, fehlend 328²
an Joachim CAMERARIUS
31. Okt. [vorm., 1524] MBW 349
351³ 352²
[31. Okt., nachm. 1524] MBW 351
352²
3. Dez. [1524] MBW 358 359²
[22. Jan. 1525] MBW 371.2 368⁵
6. März 1525 MBW 379 387²
23. März [1525] MBW 382 387⁴
4. Apr. [1525] MBW 387.3 390⁵⁰
[16. Apr. 1525] MBW 391 404²²
5. Juni [1525] MBW 404.5 407¹¹
1. Juli [1526] MBW 472 473²
[4. Juli 1526] MBW 475 473³⁴

MELANCHTHON (Forts.)

4. Juli [1526] MBW 476 47334
 12. Juli [1526] MBW 479.1 4813
 3. Aug. [1526] MBW 481 4822
 16. Aug. [1526] MBW 489 4942
 7. Sept. [1526] MBW 494 4953
 [10. Sept. 1526] MBW 495 4974
 fehlend 1522 2552 (vier Briefe)
 fehlend 1526 4383s 4893 4907
 an [Lorenzo CAMPEGGIO]
 [Mai 1524] MBW 324.1 34434
 an Ludwig CARINUS, fehlend 3143
 an Albrecht DÜRER?, fehlend 4941s
 an Hieronymus EBNER
 2. Apr. [1526] MBW 454 45519
 fehlend 454s
 an Hugold von EINSIEDEL und Georg
 SPALATIN
 1. Jan. 1522 MBW 202.1 u. 2 33259
 2. Jan. 1522 MBW 204.1 (mündliche
 Antwort) 33259
 an ERASMUS
 30. Sept. 1524 MBW 344
 § 1 3603; § 2 36022 119
 § 2 u. 4 36066
 § 3 36092; § 4 36017 94
 § 5 360100 108 112 116 118
 § 6 360179 185
 an Kf. FRIEDRICH, fehlend 38318
 an Sigismund GELENIUS
 1. Jan. [1526] MBW 437 43818
 45211 4743 49040
 Abschrift 43834 45019
 [4.] Juli [1526] MBW 474 47334
 4752 47615 49040
 an Sebastian HELLER, fehlend 3347
 an [Hans] Jordan HERTZHEIMER
 [nach 18. Febr. 1519] MBW 41
 3354
 an Joh. HESS
 Febr. 1520 MBW 76.8 26143
 18. Nov. [1523] MBW 295.1 3062
 an Eobanus HESSUS, fehlend 3334
 20
 an Michael HUMMELBERG
 [2. H. Dez. 1523] MBW 300 341104
 an [Sigismund von LOBKOWITZ zu]
 Hassenstein, fehlend 3516

MELANCHTHON (Forts.)

- an Kf. LUDWIG von der Pfalz, feh-
 lend 40429 4157
 an LUTHER und BUGENHAGEN
 16. Sept. [1527] MBW 593.1 34510f
 an Joh. MEMMINGER
 [ca. 8. Juli 1524] MBW 332
 § 1 37016; § 5 34420
 an Jakob MICYLLUS, fehlend 37131
 an NN
 fehlend
 Simon NN 30323
 NN in Liegnitz 4864
 NN in Nürnberg. 47918 4952 (*je-
 weils* mehrere Briefe)
 an Anton NIGER, fehlend 4866
 an den Rat der Stadt NÜRNBERG
 Gutachten [1. Jan. 1526] MBW 439
 43823 45214
 § 1 49120 22; § 2 49128
 an [Vincentius OBSOPOEUS]
 [15. Aug. 1526] MBW 488 4898
 4907 49440
 an Joh. OEKOLAMPAD
 8. Sept. 1523 MBW 292 341114
 14. Febr. [1524] MBW 311.1 34173
 11. Juni [1524] MBW 326 3408
 [30. Sept. 1524] MBW 345.2 34431
 3806
 12. Jan. [1525] MBW 370.1 35310
 3729 22 44225
 fehlend 42917
 an Konrad PELLIKAN
 [Anf. Mai? 1524] MBW 322 3412
 an Lgf. PHILIPP von Hessen
 [Ende Aug./Anf. Sept.] 1526
 MBW 491 5013
 § 1 50129
 § 3 50119
 § 4 50112
 an Dietrich REYSMANN, fehlend
 3276 46015
 an Georg von SCHAUMBERG, fehlend
 5179
 an Oswald ÜLIN
 24. Aug. 1523 MBW 288 2972
 341114
 fehlend 5093 (mehrere Briefe)

MELANCHTHON (Forts.)

- an Georg SPALATIN
 [ca. Ende Sept. 1522] MBW 237.4 34218
 [3. Nov.] 1522 MBW 240.13 42947
 [ca. 25. Nov. 1522] MBW 248.2 f 34218
 [12. März 1523] MBW 268 2692 27030
 §§ 1-3 34218
 [ca. 12. Apr. 1524] MBW 317 3182
 7. Juli [1524] MBW 331.2 (App.E, Z. 20) 33320
 [Anf. Nov. 1524] MBW 353.3 3562
 29. Nov. [1524] MBW 356 3612
 20. Dez. [1524] MBW 361.2 37828 65
 [10. Apr. 1525] MBW 388 3892
 § 1 32115
 § 2 38933 *1. u. 2. Eintrag*
s. auch an Hugold von EINSIEDEL und Georg SPALATIN
 an Lazarus SPENGLER, fehlend 3192
 an Joh. TROGER, fehlend 32012
 an das Kapitel des Allerheiligenstifts zu WITTENBERG, fehlend 2948
 an Michael WITTIGER
 18. Nov. [1523] MBW 296.2 33245

Schriften und alles übrige

- 'Ανατομία *siehe* Commentarius de anima
 Annotationes in epistolas Pauli ad Romanos et ad Corinthios. Nürnberg 1522 39410
 Chronicon Carionis. 1558 26414
 Ciceronis orationes aliquot ... castigatae illustrataeque scholiis *siehe*
 Dispositio orationis .. pro Archia ...
 Commentarius de anima. 1540 5129
 Conclusiones christianissimae sex ad ... Laurentium de Compeis ... cardinalem *siehe* an Lorenzo CAMPEGGIO
 De Luthero et Erasmo elogion 26240 34126 36084
 Denkschrift, [Jan./Febr.] 1522 MBW 206
 § 1 38912 13; § 2 34137

MELANCHTHON (Forts.)

- Dialektik 47319f
 Dispositio orationis quam pro Archia poeta Cicero habuit. 1533 30811
 Enchiridion elementorum puerilium. Wittenberg [1523?] 298
 Encomion eloquentiae *siehe* Necessarias esse ad omne studiorum genus artes dicendi
 Epitaphium Petri Mosellani, hsl. Vorlage 3345
 Epitaphium Guielmi Nesei, hsl. Vorlage 3345
 Epitome renovatae ecclesiasticae doctrinae ad illustrissimum principem Hessorum. [1524] 34229
 Eyn schrifft widder die artikel der bawrschafft. [1525] 40144 41511 41616
 Manuskript, fehlend 40429
 Appendix 40429
 Farrago aliquot Epigrammatum Philippi Melanchthonis. Hagenau 1528 37132 5202
 Gedicht 47619 4826
 Grammatica Latina 41615
 Manuskript 38772
 Hagenau 1525, fehlend 41615
 Hagenau 1526 41615

Kommentare

- *siehe auch* Annotationes; Dispositio; Officia; Παροιμιαί sive Proverbia; Virgilius -
 In Evangelium Ioannis annotationes. [Basel 1523] 39410
 In Evangelium Matthaei annotationes. [Basel 1523] 39410
 In obscuriora aliquot capita Geneleos. Hagenau 1523 39410
 Interpretatio Euripidis Herculis furentis 1063 ff. 1089-1100. 1091 26418
 Loci communes 34131
 De magistratibus 34176
 Necessarias esse ad omne studiorum genus artes dicendi (= Encomion eloquentiae). 1523 27322 277 27711 29426

MELANCHTHON (Forts.)

- Neue Satzung über den Studiengang und das Verhalten der Universitäts-hörer, [ca. Ende 1523] 31214
 Nomina mensurarum. Vocabula rei numariae. Wittenberg 1529, Vorform 48917 49416
 Officia Ciceronis, cum scholiis Phil. Melan. Quae possint esse vice proxi commentarii. ...
 Hagenau 1525 47623 47914
 Hagenau 1526 47623 47914
 Oratio de legibus 31213 4167
 Vorarbeit? 2919
 Oratio dicta in funere Friderichi Saxoniae Ducis. Hagenau 1525 31213
 Orationes ex historia Thucydidis, et insigniores aliquot Demosthenis et aliorum Oratorum Graecorum, conversae ... a Philippo Melanthe. Hrsg. v. Caspar Peucer. Wittenberg 1562 360187
 Pindari Thebani lyricorum veterum principis, Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia ... Latinitate donata ... [Hrsg. v. Caspar Peucer.] Basel 1558 41128
 Παροιμιαί sive Proverbia Solomonis ... Cum Adnotationibus Philippi Melanchthonis. Hagenau [1525] 3944
 Prologus in Terentii Eunuchum, hsl. Vorform 37132
 Psalmgedicht Ps 100 (99 Vg.) 47618 4825
 Ratio scholae Noremburgae nuper institutae. 1526 49316
 Ratio statuendarum lectionum iudicio Ph. Melanchthonis. 1523 2693 2722
 Schrift über das Abendmahl, nicht erschienen 42941 43013 49221
 Schrift über den Laienkelch, fehlend 3013
 Sententiae veterum de coena domini. 1530 44218 19 48315
 Vorform 37225

Textausgaben, Bibel

- s. auch Παροιμιαί sive Proverbia -

MELANCHTHON (Forts.)

- Hieremiae prophetae Threni. Hebräisch. 1524 309
Textausgaben, Antike und ihre Nachahmung
 - s. auch Ciceronis aliquot orationes; Officia Ciceronis; Virgilius - Q. Asconius Pedianus, Fragmentum commentariorum ... [1524?] 30811 313
 M. T. Cicero, Topica. Cum commentariis Boethii. 1524 364
 Demosthenes, Κατὰ Ἀριστογείτο-voç, 1526 471
 Nonnos von Panopolis, Tralatio sancti evangelii secundum Ioan-nem. 1527 4922
 Plutarch, De liberorum institutione. [1519] 51512
 Pontani Meteora. 1524 365
 Terentius. 2. Ausg. Wittenberg 1524 365a
 Theologica institutio, c. 6 49432
Übersetzungen ins Lat., Bibel
 Salomonis Sententiae, versae ad Hebraicam veritatem 39422ff
 Hagenau 1525 394
 Pred, nicht ausgeführt 5137
Übersetzungen ins Lat., Antike
 - siehe auch Interpretatio; Orationes; Pindari -
 Aeschines, Contra Ctesiphontem 360187
 Demosthenes, Olynthiaca prima. 3353
 Hagenau 1524 335 33513
 Demosthenes, De corona 360187
Universitätschriften
 siehe Neue Satzung; Ratio
 Virgilius Philippi Melanchthonis scholiis ... adnotatus. Hagenau 1530 30813f
 Vorform 485a34
Vorlesungen
 Prv 1523/24 3944
 Joh 1522/23 2689

- MELANCHTHON** (*Forts.*)
 Demosthenes, Olynthiaca prima.
 1524 335₉
Vorreden zu
 Joh. Bugenhagen, In librum Psalmorum interpretatio 299
 Caspar Churrer, Annalen des Lambert von Hersfeld 304
 Euricius Cordus, Ad principem Ioannem Fridericum ... Antilutheromastix 413
 Euricius Cordus, Ad ... Carolum Quintum ... exhortatio 414
 Gottfried Hittorp, Hegesippus .. De rebus a Iudaeorum principibus in obsidione fortiter gestis ... 378
 Georg Maior, Iustini ex Trogo Pompeio historia 435
 Georg Maior, Tabulae in Erasmi .. De duplici copia 436
 Luther, In epistolam Pauli ad Galatas commentarius. 2. Aufl. 1523 283
 Melanchthon
 Q. Asconius Pedianus, Fragmentum 313
 Cicero, Topica 364
 Demosthenes, Olynthiaca prima. 1524 335
 Enchiridion elementorum puerilium 298
 Hieremiae prophetae Threni 309
 Necessarias esse ... artes dicendi 277
 Pontani Meteora 365
 Terentius. [1524] 365a
 Vincentius Obsopoeus, De constituendis scholis 330
- [**MELANCHTHON**]
 an Christoph von Carlowitz *siehe*
 Caspar PEUCER [Vf. M.] an Christoph von Carlowitz
- MELANCHTHON** und andere
siehe EISERMANN u.a., [LUTHER u.a.]
- MELANCHTHON?**
 Budaei quaedam de moneta Graeca
 ad Gallicam pecuniam aestimata 36123
- MEMMINGER, Johannes**
 an MELANCHTHON, fehlend 3324
- MERTZ, Leonhard**
 an MELANCHTHON, mehrere fehlende Briefe 4342
- METZLER, Johannes**
 an den Rat der Stadt BRESLAU, 1. Jan. 1527 51512
 Antrittsvorlesung über Plutarch, De liberorum educatione. 1526 51512
 Übers. von Demosthenes, Olynth. Reden, nicht veröffentlicht 51522
 Übers. von Plutarch, De liberorum educatione. 1526 51512
 Plutarchi Chaeronensis, De liberorum educatione libellus, Ioanne Metzler interprete. Praelectio eiusdem in libellum Plutarchi, de liberorum educatione. Krakau 1528 51512
- MICYLLUS, Jakob**
 an Eobanus HESSUS, fehlend 417₅
 an Justinian von HOLZHAUSEN, fehlend 3597
 Epicedia in Petrum Mosellanum, et in Guielmum Nisenum. Wittenberg 1524 334₅ 358₉
 Hodoeporicon. Epicedion Mosellani. Epicedion Nesei, et .. alia Wittenberg 1527 334₅ 358₉ 520₂
 Sylvarum libri III. Frankfurt/Main 1564 520₂
- MITIS, Thomas**
 Catalogus bibliothecae Hasisteniae in Arce Chomutowiensi. 1570 3516 35914
- MOIBANUS, Ambrosius**
 an MELANCHTHON, fehlend 2754 487₃
- MOSELLANUS, Petrus**
 De ratione disputandi, praesertim in re theologica. [Leipzig 1519] 34117

- MÜLLER, Caspar
an MELANCHTHON, fehlend 5142
- MÜNSTERER, Sebald
an NN in Nürnberg, fehlend 3913
- MÜNTZER, Thomas
an Kf. FRIEDRICH, 4. Okt. 1523
40310
an Gf. Ernst von MANSFELD, 22. Sept.
1523 40310
an MELANCHTHON
27. od. 29. März [1522] MBW 223.2
34511
Bekanntnis vom 16. Mai 1525 42925
Abschrift, fehlend 40421 4056
Bekentnus Ern Thomas Muntzers.
[1525] 40421
Hoch verursachte schutzrede ...
1524 354101
- MUSLER, Johannes
an MELANCHTHON, fehlend 3752 3
Funebris oratio habita in laudem
Petri Mosellani. [o.O. 1525] 3754
Oratio in Petri Mosellani Protegensis
laudem ... die XV. Ianuarii Lipsiae
pronunciata. 1525 3754
- MUTIANUS, Konrad
an Jakob MICYLLUS, fehlend 4256
- MYLIUS, Martin
Chronologia scriptorum Philippi Me-
lanchthonis. 1582 365a D
- NAUCLERUS, Johannes
Memorabilium omnis aetatis ... com-
mentarii. 1516 26416 23 29
NN an Erasmus, fehlend
Heinrich STROMER? 32210 3414
NN an MELANCHTHON, fehlend
NN in Bamberg? 38745
NN in Bologna 3893
NN in Freiburg/Breisgau 26518
NN (ein Augsburger Bürger), Manu-
skript 2912
NN (ein Italiener), De exilio 35823
37932
- NN (ein Italiener), Schrift über Mün-
zen 36122
NN Gedicht, fehlend 3813
Nürnberg
Der Rat der Stadt an MELANCHTHON
16. Sept. 1525 MBW 420 42211
4234 4492
27. Febr. 1526 MBW 449 452s 4534
Der Rat der Stadt oder Hieronymus
BAUMGARTNER an MELANCHTHON,
fehlend 47411
Ratsverlaß vom 16. Sept. 1525 4226
Ratsverlaß vom 14. Juli 1526 42940
- OBSOPOEUS, Vincentius
an Andreas CAMICIANUS, fehlend
49037
an Kilian GOLDSTEIN, fehlend 4882
489s 4908 49428 58 49912
an MELANCHTHON, fehlend 50214
De constituendis scholis. Lat. Über-
setzung von Luther, An die rad-
herrn aller stedte deutsches lands
... 1524 32922 330
Lat. Übers. von Lukian, Hermotimus
seu de sectis Dialogus. 1526 51512
Querela fidei. 1524 3299 23
- OEKOLAMPAD, Johannes
an [Franz LAMBERT?], 13. Jan. [1525?]
3703
an MELANCHTHON
15. Nov. 1525 MBW 429.6 370s
fehlend 1524 3703
fehlend 1525 4292
an Willibald PIRCKHEIMER, 21. Sept.
1525 42926
an Nikolaus PRUGNER, 4. Dez. 1524,
Widmungsbrief zu: De libero ar-
bitrio ... 36098
an Ulrich ZWINGLI
19. Dez. 1525 44513
12. Jan. [1526] 42941
Ad ecclesiastas Suevos Antisyngram-
ma, [24. Nov. 1525 bzw. 7. Febr.
1526] 44513
Ad Hedionem Epistola *siehe* Quod
expediat epistolae et evangelii lec-
tionem ...

- Ad Theobaldum Billicanum, quinam
in verbis coenae alienum sensum in-
ferant, 1. Febr. [1526] 445¹³ 473²⁴
Adventspredigt vor 4. Dez. 1523
360⁹⁸
Apologetica Ioann. Oecolampadii.
Zürich 1526 445¹³
Billiche antwort ... auff D. Martin
Luthers bericht, des sacraments
halb ... 1526 492²³
De confessionis obligatione, divinane
sit an humana ... 1521 *siehe* Quod
non sit onerosa .. confessio, ...
De dignitate eucharistiae sermones
duo, 21. und 24. Dez. [1525] 445¹³
De genuina verborum domini, Hoc
est corpus meum, iuxta vetustissi-
mos authores, expositione liber.
1525 370²³ 429³⁰ 42 430³ 5 11 442²²
473²⁴
De libero arbitrio divorum Prosperi,
Augustini et Ambrosii opuscula per-
quam erudita ... 1524 360⁹⁸
In epistolam Ioannis apostoli catho-
licam primam .. demegoriae, hoc
est: homiliae una et XX. 1524
360⁹⁸
Iudicium de doctore Martino
Luthero.
o.O. [1520] 262⁴⁰
o.O. 1521 261⁵⁷
Quod expediat epistolae et evangelii
lectionem in missa, vernaculo ser-
mone plebi promulgari, ... ad Hedio-
nem Epistola. Juni 1522 360¹³⁴
Quod non sit onerosa christianis con-
fessio, paradoxon. 1521 360¹⁰²
OSIANDER, Andreas
an LUTHER, MELANCHTHON und
BUGENHAGEN, März 1525?
MBW 385 385⁴⁷
Auslegung von Mt 1-5 385⁴⁷
49 Titel Schriftauslegung 385⁴⁷
Paris, theologische Fakultät
Determinatio ... super doctrina
Lutheriana hactenus per eam visa,
15. April 1521 261³⁷ 262⁵⁵
PELLIKAN, Konrad
an ERASMUS, [ca. Okt. 1525] 430¹⁵
PEUCER, Caspar
an Christoph von CARLOWITZ [Vf.
M.]. Vorrede zu: M. Pindari ...
Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia ...
Latinitate donata ... 411²⁸
siehe MELANCHTHON Orationes ex
historia Thucydidis ...
siehe MELANCHTHON Pindari ...
Olympia, Pythia, Nemea, Isthmia ...
PHILIPP, Lgf. von Hessen
an LUTHER und MELANCHTHON
fehlend 491¹⁷
[Sept. 1526] MBW 501.5 494⁷²
PLIENINGEN, Dietrich von
'Gwallt, gunst und gelt' 472²²
PORZIO, Leonardo
De sestercio, talentis, pecuniis,
ponderibus, mensuris. Venedig 1520
494⁶
RÄTE, kfl. sächsische
an Kf. FRIEDRICH
17. März 1525 387⁶²
19. März 1525 387⁶²
an CAMERARIUS, fehlend 404⁵
Reichsregiment
an Kf. FRIEDRICH, 6. März 1523
284¹¹
Mandat ..., wie es bis zum künftigen
Konzil in der Religionssache gehal-
ten werden soll, 6. März 1523
284¹¹ 19 285¹³
Reichstage
Reichstag zu Nürnberg 1522/23
Der kleine Ausschuß über die dem
päpstl. Gesandten Chierigati in
der Luthersache zu erteilende Ant-
wort ... [15. und 19.-23. Jan. 1523]
271²⁹

Autoren und Werke ab ca. 1500

- Reichstag von Speyer 1526
Antwort der Stände auf den ersten
Punkt der kaiserl. Proposition, die
Glaubenssache betreffend,
[30. Juni 1526] 477₄
s. auch KARL V.
- REINHARD, Martin 445₁₂
Anzeigung, wie die gefallene chri-
stenheit widerbracht müg werden in
iren ersten stand 1524 354₁₀₃
104
- [REINHARD, Martin]
Wes sich Doctor Andreas Bodenstein
von Karlstadt mit Doctor Martino
Luther beredet zu Jena ... , [sog.
Acta Ienensia, 22. Aug. 1524]
340₁₅
- REISS, Konrad (Pseud.) *siehe* BUCER
- REUHLIN, Johannes
an MELANCHTHON
12. Sept. 1519 MBW 67.2 294₁₃
Textausgabe Aeschinis et Demosthe-
nis orationes adversariae. Hagenau
1522 344₆₁
- REUSCH, Johannes
Carmen extemporale quo insulam Pi-
cinam aedis parrochianae apud di-
vum Iacobum expressit 345_{a4}
- REYSMANN, Dietrich
an MELANCHTHON, fehlend 499₅
- RHENANUS, Beatus
an Johannes LONICER, fehlend
376 lat. 32 376 gr. 32
- RIVIUS, Johannes
Castigationes plurimorum ex Teren-
tio locorum 1532 365a V u. D
an Julius PFLUG, 15. Dez. 1531. Vor-
rede zu: Castigationes ... 365a D
- ROTING, Michael
an M., fehlend 354₉₈ 502₃
- RHENANUS, Beatus
an Johannes LONICER, fehlend
376 lat. 32 376 gr. 32
- RÜHEL, Johannes
an Martin LUTHER
21. Mai 1525 403₄
26. Mai 1525 404₂₁
- RYCHARD, Wolfgang
an LUTHER, 27. Februar 1523 266₄ 9
an MELANCHTHON, fehlend 266₄
- SCHURFF, Hieronymus, und LUTHER
an Kf. Friedrich, Wittenberg 8. Juli
1524 331₂
s. auch EISERMANN und andere
- SCHWARTZERDT, Georg
Nachricht von dem Bauernaufruhr
von anno 1514 biß 1526 404₃₀
- SCHWARZENBERG, Johann von
an seine Tochter BARBARA, fehlend
354₂₄
an seinen Sohn PAUL, fehlend 354₂₈
an Bf. WEIGAND von Bamberg,
12. Nov. 1524 354₂₇
Ein Schöner Sendtbrief Nürnberg
1524 354₂₇
- SETZER, Johannes
Ankündigung auf dem Titelblatt von
M.s Textausgabe von Q. Asconius
Pedianus. Hagenau [1524?] 308₁₁
Vorrede zu: M. Grammatica Latina.
Hagenau 1526 416₁₅
- ŠLECHTA, Johannes
an Erasmus, 10. Okt. 1519 282₁₆
- SPALATIN, Georg
an Joachim CAMERARIUS, fehlend
294₇
an Martin LUTHER, 20. März 1525
387₆₂
an MELANCHTHON
fehlend 1523 269₂ 270₂₇
fehlend 1524 317_{18T}
fehlend 1524/25 366₃
fehlend 1525 411₄
- SPERATUS, Paul
an MELANCHTHON, fehlend 290_{a3}
Ein weyse christlich mess zu halten
und zum tisch gottis zu gehen. 1524.
Übers. von Luther, Formula missae
... . 324 dt. 25

Autoren und Werke ab ca. 1500

- STAUPITZ, Johannes von
 De exsecutione aeternae praedestinationis
 § 97 332⁵⁸; § 244 494³²
 Tübinger Predigten 20 429³⁵
- STÖR, Johannes
 an Hieronymus BAUMGARTNER, fehlend 258²
- Straßburg
 Die Straßburger Prediger an LUTHER
 23. Nov. 1524 360¹³⁷
- STRAUSS, Jakob
 Hauptstück und artickel christenlicher leer wider den unchristlichen wuecher ... [1523] 321³
- STROMER?, Heinrich
 an ERASMUS, fehlend 322¹⁰ 341⁴
- STURM, Jacob
 Rede auf der Plenarsitzung des
 30. Juni 1526, fehlend 477⁹
- STURTZ, Georg
 an Eobanus HESSUS, fehlend 398⁴
- SWAWE, Peter
 an Thomas BLARER, fehlend 368²
- Syngramma Suevicum *siehe* BRENZ
 und andere
s. auch Gegründter ... beschlus etlicher prediger zu Schwaben
- THÜR, Johannes
 an Martin LUTHER, fehlend 403⁴
- TOUSSAINT, Pierre
 an Guillaume FAREL, 2. Sept. 1524
 341¹²⁰
- VOLMAR, Johannes *siehe* BESKAU und andere
- WELSCH, Hans
 Aussagen wegen des Druckes von
 Schriften Karlstadts 360^{89f}
- WITTIGER, Michael
 an MELANCHTHON, fehlend 296³
 Katechismus, fehlend 296¹¹
 Schrift unbekanntes Inhalts 275²
 296¹¹
- Wittenberg, Stift
 an Kf. FRIEDRICH
 18. Nov. 1524 353³
 15. Febr. 1525 383²
- Wittenberg, Universität
 an CAMERARIUS, fehlend 404⁵
- WOLF, Thomas
 Aussagen wegen des Druckes von
 Schriften Karlstadts 360^{89f}
- ZWINGLI, Ulrich
 an ERASMUS, fehlend 341¹³ 110
 an den Rat der Stadt NÜRNBERG,
 2. Juli 1526 429⁴⁰
 an Joh. OEKOLAMPAD, 1. Dez. 1525
 445¹³
 Ad Matthaicum Alberum Rutlingensium ecclesiasten de coena dominica epistola, 16. Nov. 1524
 370⁵ 442¹¹
 Abschrift 442¹¹
 Zürich 1525 370⁵
 Dis nachbestimmten artikel und meynungen bekenn ich ... [Zürich 1523]
 266²⁷
 Subsidium sive coronis de eucharistia. 1525 424⁵
- Zwölf Artikel *siehe* BAUERN, Dye
 grundtlichen und rechten haupt artickel aller baurschafft ...
- Zitate oder Anspielungen nicht identifiziert 273⁷ 299¹³ 310¹¹ 26 333³²
 341¹⁵⁷ 365^{6f}